GmG Wöchentliches Bulletin #301

Die Woche vom 20.7.2008

EINEN MEILENSTEIN NEHMEN

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird an jeden kostenlos versandt, der dafür anfragt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott (der Zweck des Lebens heißt Wiedererschaffen der Menschheit) mit der Welt zu teilen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale
~ Die Botschaften von GmG in Anwendung bringen
~ Das Beste aus den Blog-Einträgen
~ [Kalender]
~ [Coupon für Jahres-Retreat]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde .....

Heute machen wir uns auf den Weg zum Flughafen, so wie wir es zur selben Zeit letzte Woche taten. Nur, letzte Woche ging es nach Seattle, sodann an Bord der Holland America's Oosterdam zur Kreuzfahrt nach Alaska! Diese Woche kehren wir nach Ashland, Oregon, zurück; unser wunderschöner Urlaub ist zuende.

Es sind Arbeitsferien, wie ihr wisst, denn wir richten während dieser Kreuzfahrt an Bord immer einen Retreat zur spirituellen Erneuerung aus, der nun jedes Jahr wiederkehrt. Und die Arbeit dieser Woche war in der Tat sehr gut. Ich bin so froh über das Erleben, das so viele unserer Bordgruppe hatten. Nun sind sie im Reinen, mehr denn je im Reinen, über die Wirksamkeit der wundervollen Botschaften in Gespräche mit Gott. Ich meine, wie wirksam es sein kann, diese Botschaften in unserem täglichen Leben zur Anwendung zu bringen.

Wir besprachen Vieles aus dem letzten GmG-Buch 'Happier Than God', und es war schlicht eine herrliche Zeit, die wir alle hatten!

Letzte Woche war für diese Publikation, die ihr gerade lest, auch ein Meilenstein. Ihr habt es vielleicht bemerkt, letzte Woche gab es die 300. Ausgabe des Weekly Bulletin. Das ist eine wunderbare Leistung für unsere winzige Non-Profit-Foundation, und wir sind stolz darauf!

Dieses Bulletin wird jede Woche kostenlos 45 000 Menschen angeboten. Wir tun unser Bestes, um hier unseren Lesern inspirierende, spirituell inspirierende, praktische und hilfreiche Betrachtungen und Einsichten darzubieten. Ich hoffe, jeder unter euch wird uns weiterhin helfen, diese wundervolle GmG-Botschaft in die Welt hinaus zu schaffen – da ich weiß, sie vermag die Welt zu verändern, wenn wir sie

doch bloß „hinaus“ bringen.

Wir haben in dieser Woche auf dem Schiff die Erfahrung gemacht, dass die Botschaft für sich selbst spricht. Ihr Nutzen und ihre Qualitäten für ein spirituelles Erwachen sind selbst-erweisend. Alles, was die Meisten zu tun haben, ist, diese Botschaften in dieser außergewöhnlichen Reihe von neun Büchern zu hören, und, ihr Leben beginnt sich zu ändern – in etlichen Fällen fast unverzüglich.

Die gute Nachricht an der Stelle lautet, dass wir in den vor uns liegenden Wochen den Inhalt des Weekly Bulletin noch erweitern möchten. Habt also acht auf noch wunderbarere Beiträge, die hier erscheinen werden. Und Dankeschön, dass ihr bei uns seid, und dafür, dass ihr uns bei unserer Mission unterstützt, wie ihr es getan habt. Unsere Zwecksetzung bei der Foundation – sie operiert aus einem Ein-Zimmer-“Büro“ heraus mit zwei Vollzeit-, und zwei Teilzeitbeschäftigten, die von ihrem Zuhause her zuarbeiten – ist, die Menschen sich selbst zurückzugeben. Wir sind bestrebt, dies zu tun, indem wir sie daran erinnern, wer sie wirklich sind, und wieso sie hier sind, indessen sie das Leben in physischer Form auf der Erde leben.

Über alldas sprachen wir bei unserem Retreat an Bord des Schiffes, und ich möchte euch in den vor uns liegenden Wochen an dieser Stelle an Etlichem davon teilhaben lassen!

Bis nächste Woche, habt ein wundervolles, wundervolles Leben!

Liebe und Umarmungen und die besten Wünsche auf eurer Reise ....

Neale.

Für meine wundervollen Freunde bei der ReCreation Foundation.

= = = = = = = = = = = = =

DIE BOTSCHAFTEN VON GmG IN ANWENDUNG BRINGEN

Fragen und Antworten mit Lesern und Neale

~ ~ ~ ~ ~ ~ ~

Leserfrage: LieberMr. Walsch .... Entschuldigen Sie, dass ich mich persönlich an Sie wende, obgleich es ja sein kann, dass sie es nie zu Gesicht bekommen. Ich bin durch Gespräche mit Gott Buch 1 überwältigt, nachdem ich Ihren einprägsamen Dialog gelesen habe. Ich hoffe von ganzem Herzen, dass Ihr Buch zu etwas Gewaltigem wird, da es unter uns da draußen eine Menge gibt, die nach schlichter Wahrheit Ausschau halten; das ist es, was Sie meines Erachtens gefunden und derart gut dargeboten haben.

Sie sagen, nicht Sie hätten dieses Buch „geschrieben“, Sie sagen, dass es Ihnen widerfahren sei. Ich weiß, was Sie meinen, da ich glaube, das gleiche ist mir geschehen. Ich wurde inspiriert, in den vergangenen drei Jahren viele Dinge niederzuschreiben, und gelegentlich wundere ich mich über ihre Herkunft. Ich bin erstaunt, in Ihren Gesprächen fast identische Reflexionen, die ans Tageslicht kamen, zu lesen. Ich lächle, während ich eben meine Worte lese – sind es denn meine Worte? Mit freundlichen Grüßen, Bill. OR.

Neale's Erwiderung:

Also, Bill, lass mich dir sagen, dein Brief ist bloß in etwa der fünfhundertste Brief an mich, der das gleiche aussagt. Was alldas erweist, ist, dass es eine einzige dreiste Lüge in GmG gibt, und verdammt-noch-mal, wenn sie doch nicht direkt auf dem Umschlag zu finden wäre. Es heißt dort: „Ein außergewöhnlicher Dialog“.

Wie es sich herausstellt, gibt es an alldem überhaupt nichts Außergewöhnliches. Und das war eines der spannendsten (und unvorhersagbaren) Ergebnisse dieses Buches, das durch mich gekommen ist, Bill. Das Buch hat Menschen überall auf der Welt gestattet, ihre eigene Erfahrung mit Gott zu verkünden und zu erklären. Wenn es alleine das verrichtete, hätte es einen uneinschätzbaren Beitrag zur menschlichen Rasse erbracht. Und selbstverständlich hat es eine Menge mehr ausgerichtet.

Dankeschön, Bill, dafür, dass du uns an deiner Erfahrung hast teilhaben lassen. Das hat mich ermuntert, mir unentwegt im Klaren zu sein, dass ich mich in guter Gesellschaft befinde.

ANMERKUNG: Das Material dieses Absatzes aus dem Wöchentlichen Bulletin ist dem Buch 'Fragen und Antworten aus Gespräche mit Gott' entnommen, erhältlich aus dem Bookstore unter www.cwg.org [in dt. erschienen – ThB].

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS BESTE AUS DEN BLOG-EINTRÄGEN ....

Jede Woche präsentieren wir an dieser Stelle das Beste aus den vergangenen Einträgen in dem weltweiten CwG-Blog. Das Blog ist jeden Tag auf der Homepage www.beliefnet.com zugänglich.

= = = = = = = = = = = = = = =

Eingestellt in www.beliefnet.com am Donnerstag, den 17. Juli 2008

HABEN DIE TALIBAN 'RECHT'?

Eine Gruppe von 200 Taliban-Kämpfern überfiel am Sonntag in Afghanistan eine Schar von US-Soldaten; dabei kamen neun Amerikaner in Uniform ums Leben. Die Geister der Taliban wurden ein ums andere Mal heraufbeschworen, die Geister, die sich ihres Verschnittes des Islam versicherten, woimmer er sich durchsetzt – diejenigen, die sich dem widersetzen, werden umgebracht.

Das bringt mehr als Militär- und Politikthemen und -Fragen auf. Das erhebt auch spirituelle Fragen. Was wäre, wenn die Taliban recht hätten? (Ganz gewiss sind sie dieser Auffassung.) Was wäre, wenn sie lediglich um Was Gott Will kämpfen? (Oder, in dem Fall, was Allah, gesegnet sei Sein heiliger Name, will.)

Was das anbelangt, habe ich einen Gedanken. Oder zum wenigsten eine Frage. Ich frage mich, ob wir, sobald wir als Menschheit unsere Streitigkeiten über Was Gott Will beenden, unsere Streitigkeiten untereinander beenden? Werden wir unsere Streitigkeiten über das, was wir wollen – und über das, wie wir

es bekommen, beenden?

Eine Woche lang habe ich mich nun auf diese Frage konzentriert. Was will Gott? Was will Gott von uns? Was fordert Er von uns an? Was hält Er von uns für erforderlich, damit wir unsererseits zu Ihm, damit wir in den Himmel zurückkehren?

Ich hatte gehofft, hier auf Beliefnet.com einige Blogger in den Dialog hineinziehen zu können. Bis jetzt ohne viel Erfolg. Offensichtlich möchte niemand die Kernfrage beantworten ... Sagt Gott der Menschheit tatsächlich, dass du nach dem Tod, wenn du ein Muslim, ein Jude, ein Mitglied des Ba'ha'ii-Glaubens bist, wenn du ein Buddhist oder ein Mormone bist oder der Shinto-Tradition folgst, oder wenn du ein Hindu bist oder den Weg zu Gott irgendwie anders suchst als auf die christliche Art, direkt in die Hölle kommst?

Ist das wirklich, Was Gott Will?

Ich habe auch Fragen über den islamischen Glauben gestellt. Vor einigen Tagen fragte ich, was erbittet und hält Allah, aller Segen auf Seinen Namen, für erforderlich? Stellt Er tatsächlich die Forderung auf, dass Frauen, sobald sie sich in der Öffentlichkeit bewegen, sich von Kopf bis Fuß zu bedecken haben, nur noch mit einem Augenschlitz, um hindurchzuschauen? Stellt Er tatsächlich die Forderung auf, dass sich keine Frau neben einen Mann, der kein Blutsverwandter ist, setzen darf? Sagt Er tatsächlich, dass weibliche Kinder nicht zur Schule gehen sollen, oder dass alle Männer Bärte tragen müssen, oder dass von niemandem und nirgendwo Musik gespielt werden darf, außer es handelt sich um Sakralmusik?

Jemand meldete sich .... Im Koran ist eine Geschichte von 3 Gläubigen enthalten, drei Gläubige, die einen Hund hatten; sie versetzten sich über viele Jahre hinweg in einen Schlaf, und als sie aufwachten, fanden sie ihren Hund tot neben sich; er zeigte ihnen seine ewige Treue. Schließlich im folgenden ein Lied eines muslimischen Sängers, Sami Yusuf, (mit schöner Klavierbegleitung), mit dem Titel „Die Namen Allahs“, bei dem von vielen Menschen unterschiedlicher Hautfarbe, mit und ohne Kopftuch, mit und ohne Bärte die Rede ist. Ich hoffe, du magst es sehr, so wie ich .... www.youtube.com/watch?v=L_Zt7DNICI&eurI

Ich möchte dir danken, mein Freund, für deine Bereitschaft, dich an diesem Dialog zu beteiligen. Ich glaube, durch einen derartigen sachten, ehrlichen und bedachten Austausch werden die Menschen überall auf der Welt in der Lage sein, sich kennenzulernen – und vielleicht in der Lage sein, sich einander mehr zu tolerieren.

Demnach möchte ich dir, Mounir, eine direkte Frage stellen, und ich hoffe, du wirst freundlich genug sein, sie aus deinem eigenen besten Verständnis der Lehren des Islam heraus zu beantworten ....

Glauben und lehren und praktizieren Muslime die Auffassung, dass die Zeugenaussage eines Mannes vor Gericht doppelt so viel wert ist wie die einer Frau? Ich habe gehört, dass eine Frau, wenn sie wegen Gewalt an ihr in der Ehe oder wegen Ehebruch vor Gericht Klage einreicht, eine zweite Frau herbeibringen muss, um ihr Zeugnis zu bestätigen, weil ihre Zeugenaussage nur die Hälfte derjenigen ihres Mannes wert ist. Wenn ein Mann hingegen vor Gericht wegen Ehebruch der Frau Klage einreicht, ist sein Wort allein gut genug, um sie zu verurteilen (vielleicht gar, dass sie mit Hinrichtung bestraft wird). Stimmt das?

Glauben und lehren Muslime, Mounir, dass das Recht einer Frau auf das Erbe ihres Vaters halb so viel gilt wie dasjenige ihres Bruders? Der männliche Part erhält einen ganzen Anteil, der weibliche einen halben Anteil? Stimmt das?

Oh, ich habe so viele andere Fragen, Mounir. Fragen über beide, über Muslime und Christen, wie auch über Juden und Hindus und andere. Ich möchte an der Stelle gerne einen Dialog beginnen, ich möchte sehen, ob wir zuguterletzt an einen Ort gelangen können, wo wir uns einander verstehen.

So etwa, lehrt der Islam, dass der Islam der einzige Weg zurück zu Allah, geheiligt sei Sein heiliger Name, sei? Ich habe davon gehört, dass Muslime Christen und Juden als „Leute des Buches“ bezeichnen, und, dass die Unterweisung lautet, sie zu tolerieren, dass indes ausschließlich der Islam in Wahrheit den Weg zurück zum Paradies darstelle? Ist das wahr?

Kann mir hier jemand helfen. Da ich versuche, mit der Theologie der Trennung zuende zu kommen; der alleinige Weg, bei dem ich beginne, ist, herauszufinden was praktizierende Muslime, was praktizierende Juden, was praktizierende Christen, Mormonen, etc. tatsächlich denken und glauben.

Sagt Gott der Menschheit tatsächlich, dass du nach dem Tod, wenn du ein Muslim, ein Jude, ein Mitglied des Ba'ha'ii-Glaubens bist, wenn du ein Buddhist oder ein Mormone bist oder der Shinto-Tradition folgst, oder wenn du ein Hindu bist oder den Weg zu Gott irgendwie anders suchst als auf die christliche Art, direkt in die Hölle kommst?

Also, gibt es auf dieser Internetseite Beliefnet.com einen christlichen Blogger, der mir diese Frage beantworten möchte?

Können wir alle hier in einen Dialog eintreten? Trauen wir uns das?

Hmmm ....

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsort.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Winter 2008 ~ ThB]

ZUR BEACHTUNG FÜR INTERESSIERTE aus dem deutsch-sprachigen Raum:

26./ 27. Sept. 2008 ~ Workshop mit ND Walsch in Augsburg ~ Näheres ... http://www.cultusanimi.de

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #301 [21.7.2008] ~ Übersetzung: Theophil Balz [23.7.2008]

= = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_301.html

Die

- übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

- die kostenlosen E-books von ND Walsch,

- sein Internet-Tagebuch (Blog),

- Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

- Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #301

Die Woche vom 20.7.2008

EINEN MEILENSTEIN NEHMEN

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird an jeden kostenlos versandt, der dafür anfragt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott (der Zweck des Lebens heißt Wiedererschaffen der Menschheit) mit der Welt zu teilen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale
~ Die Botschaften von GmG in Anwendung bringen
~ Das Beste aus den Blog-Einträgen
~ [Kalender]
~ [Coupon für Jahres-Retreat]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde .....

Heute machen wir uns auf den Weg zum Flughafen, so wie wir es zur selben Zeit letzte Woche taten. Nur, letzte Woche ging es nach Seattle, sodann an Bord der Holland America's Oosterdam zur Kreuzfahrt nach Alaska! Diese Woche kehren wir nach Ashland, Oregon, zurück; unser wunderschöner Urlaub ist zuende.

Es sind Arbeitsferien, wie ihr wisst, denn wir richten während dieser Kreuzfahrt an Bord immer einen Retreat zur spirituellen Erneuerung aus, der nun jedes Jahr wiederkehrt. Und die Arbeit dieser Woche war in der Tat sehr gut. Ich bin so froh über das Erleben, das so viele unserer Bordgruppe hatten. Nun sind sie im Reinen, mehr denn je im Reinen, über die Wirksamkeit der wundervollen Botschaften in Gespräche mit Gott. Ich meine, wie wirksam es sein kann, diese Botschaften in unserem täglichen Leben zur Anwendung zu bringen.

Wir besprachen Vieles aus dem letzten GmG-Buch 'Happier Than God', und es war schlicht eine herrliche Zeit, die wir alle hatten!

Letzte Woche war für diese Publikation, die ihr gerade lest, auch ein Meilenstein. Ihr habt es vielleicht bemerkt, letzte Woche gab es die 300. Ausgabe des Weekly Bulletin. Das ist eine wunderbare Leistung für unsere winzige Non-Profit-Foundation, und wir sind stolz darauf!

Dieses Bulletin wird jede Woche kostenlos 45 000 Menschen angeboten. Wir tun unser Bestes, um hier unseren Lesern inspirierende, spirituell inspirierende, praktische und hilfreiche Betrachtungen und Einsichten darzubieten. Ich hoffe, jeder unter euch wird uns weiterhin helfen, diese wundervolle GmG-Botschaft in die Welt hinaus zu schaffen – da ich weiß, sie vermag die Welt zu verändern, wenn wir sie

doch bloß „hinaus“ bringen.

Wir haben in dieser Woche auf dem Schiff die Erfahrung gemacht, dass die Botschaft für sich selbst spricht. Ihr Nutzen und ihre Qualitäten für ein spirituelles Erwachen sind selbst-erweisend. Alles, was die Meisten zu tun haben, ist, diese Botschaften in dieser außergewöhnlichen Reihe von neun Büchern zu hören, und, ihr Leben beginnt sich zu ändern – in etlichen Fällen fast unverzüglich.

Die gute Nachricht an der Stelle lautet, dass wir in den vor uns liegenden Wochen den Inhalt des Weekly Bulletin noch erweitern möchten. Habt also acht auf noch wunderbarere Beiträge, die hier erscheinen werden. Und Dankeschön, dass ihr bei uns seid, und dafür, dass ihr uns bei unserer Mission unterstützt, wie ihr es getan habt. Unsere Zwecksetzung bei der Foundation – sie operiert aus einem Ein-Zimmer-“Büro“ heraus mit zwei Vollzeit-, und zwei Teilzeitbeschäftigten, die von ihrem Zuhause her zuarbeiten – ist, die Menschen sich selbst zurückzugeben. Wir sind bestrebt, dies zu tun, indem wir sie daran erinnern, wer sie wirklich sind, und wieso sie hier sind, indessen sie das Leben in physischer Form auf der Erde leben.

Über alldas sprachen wir bei unserem Retreat an Bord des Schiffes, und ich möchte euch in den vor uns liegenden Wochen an dieser Stelle an Etlichem davon teilhaben lassen!

Bis nächste Woche, habt ein wundervolles, wundervolles Leben!

Liebe und Umarmungen und die besten Wünsche auf eurer Reise ....

Neale.

Für meine wundervollen Freunde bei der ReCreation Foundation.

= = = = = = = = = = = = =

DIE BOTSCHAFTEN VON GmG IN ANWENDUNG BRINGEN

Fragen und Antworten mit Lesern und Neale

~ ~ ~ ~ ~ ~ ~

Leserfrage: LieberMr. Walsch .... Entschuldigen Sie, dass ich mich persönlich an Sie wende, obgleich es ja sein kann, dass sie es nie zu Gesicht bekommen. Ich bin durch Gespräche mit Gott Buch 1 überwältigt, nachdem ich Ihren einprägsamen Dialog gelesen habe. Ich hoffe von ganzem Herzen, dass Ihr Buch zu etwas Gewaltigem wird, da es unter uns da draußen eine Menge gibt, die nach schlichter Wahrheit Ausschau halten; das ist es, was Sie meines Erachtens gefunden und derart gut dargeboten haben.

Sie sagen, nicht Sie hätten dieses Buch „geschrieben“, Sie sagen, dass es Ihnen widerfahren sei. Ich weiß, was Sie meinen, da ich glaube, das gleiche ist mir geschehen. Ich wurde inspiriert, in den vergangenen drei Jahren viele Dinge niederzuschreiben, und gelegentlich wundere ich mich über ihre Herkunft. Ich bin erstaunt, in Ihren Gesprächen fast identische Reflexionen, die ans Tageslicht kamen, zu lesen. Ich lächle, während ich eben meine Worte lese – sind es denn meine Worte? Mit freundlichen Grüßen, Bill. OR.

Neale's Erwiderung:

Also, Bill, lass mich dir sagen, dein Brief ist bloß in etwa der fünfhundertste Brief an mich, der das gleiche aussagt. Was alldas erweist, ist, dass es eine einzige dreiste Lüge in GmG gibt, und verdammt-noch-mal, wenn sie doch nicht direkt auf dem Umschlag zu finden wäre. Es heißt dort: „Ein außergewöhnlicher Dialog“.

Wie es sich herausstellt, gibt es an alldem überhaupt nichts Außergewöhnliches. Und das war eines der spannendsten (und unvorhersagbaren) Ergebnisse dieses Buches, das durch mich gekommen ist, Bill. Das Buch hat Menschen überall auf der Welt gestattet, ihre eigene Erfahrung mit Gott zu verkünden und zu erklären. Wenn es alleine das verrichtete, hätte es einen uneinschätzbaren Beitrag zur menschlichen Rasse erbracht. Und selbstverständlich hat es eine Menge mehr ausgerichtet.

Dankeschön, Bill, dafür, dass du uns an deiner Erfahrung hast teilhaben lassen. Das hat mich ermuntert, mir unentwegt im Klaren zu sein, dass ich mich in guter Gesellschaft befinde.

ANMERKUNG: Das Material dieses Absatzes aus dem Wöchentlichen Bulletin ist dem Buch 'Fragen und Antworten aus Gespräche mit Gott' entnommen, erhältlich aus dem Bookstore unter www.cwg.org [in dt. erschienen – ThB].

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS BESTE AUS DEN BLOG-EINTRÄGEN ....

Jede Woche präsentieren wir an dieser Stelle das Beste aus den vergangenen Einträgen in dem weltweiten CwG-Blog. Das Blog ist jeden Tag auf der Homepage www.beliefnet.com zugänglich.

= = = = = = = = = = = = = = =

Eingestellt in www.beliefnet.com am Donnerstag, den 17. Juli 2008

HABEN DIE TALIBAN 'RECHT'?

Eine Gruppe von 200 Taliban-Kämpfern überfiel am Sonntag in Afghanistan eine Schar von US-Soldaten; dabei kamen neun Amerikaner in Uniform ums Leben. Die Geister der Taliban wurden ein ums andere Mal heraufbeschworen, die Geister, die sich ihres Verschnittes des Islam versicherten, woimmer er sich durchsetzt – diejenigen, die sich dem widersetzen, werden umgebracht.

Das bringt mehr als Militär- und Politikthemen und -Fragen auf. Das erhebt auch spirituelle Fragen. Was wäre, wenn die Taliban recht hätten? (Ganz gewiss sind sie dieser Auffassung.) Was wäre, wenn sie lediglich um Was Gott Will kämpfen? (Oder, in dem Fall, was Allah, gesegnet sei Sein heiliger Name, will.)

Was das anbelangt, habe ich einen Gedanken. Oder zum wenigsten eine Frage. Ich frage mich, ob wir, sobald wir als Menschheit unsere Streitigkeiten über Was Gott Will beenden, unsere Streitigkeiten untereinander beenden? Werden wir unsere Streitigkeiten über das, was wir wollen – und über das, wie wir

es bekommen, beenden?

Eine Woche lang habe ich mich nun auf diese Frage konzentriert. Was will Gott? Was will Gott von uns? Was fordert Er von uns an? Was hält Er von uns für erforderlich, damit wir unsererseits zu Ihm, damit wir in den Himmel zurückkehren?

Ich hatte gehofft, hier auf Beliefnet.com einige Blogger in den Dialog hineinziehen zu können. Bis jetzt ohne viel Erfolg. Offensichtlich möchte niemand die Kernfrage beantworten ... Sagt Gott der Menschheit tatsächlich, dass du nach dem Tod, wenn du ein Muslim, ein Jude, ein Mitglied des Ba'ha'ii-Glaubens bist, wenn du ein Buddhist oder ein Mormone bist oder der Shinto-Tradition folgst, oder wenn du ein Hindu bist oder den Weg zu Gott irgendwie anders suchst als auf die christliche Art, direkt in die Hölle kommst?

Ist das wirklich, Was Gott Will?

Ich habe auch Fragen über den islamischen Glauben gestellt. Vor einigen Tagen fragte ich, was erbittet und hält Allah, aller Segen auf Seinen Namen, für erforderlich? Stellt Er tatsächlich die Forderung auf, dass Frauen, sobald sie sich in der Öffentlichkeit bewegen, sich von Kopf bis Fuß zu bedecken haben, nur noch mit einem Augenschlitz, um hindurchzuschauen? Stellt Er tatsächlich die Forderung auf, dass sich keine Frau neben einen Mann, der kein Blutsverwandter ist, setzen darf? Sagt Er tatsächlich, dass weibliche Kinder nicht zur Schule gehen sollen, oder dass alle Männer Bärte tragen müssen, oder dass von niemandem und nirgendwo Musik gespielt werden darf, außer es handelt sich um Sakralmusik?

Jemand meldete sich .... Im Koran ist eine Geschichte von 3 Gläubigen enthalten, drei Gläubige, die einen Hund hatten; sie versetzten sich über viele Jahre hinweg in einen Schlaf, und als sie aufwachten, fanden sie ihren Hund tot neben sich; er zeigte ihnen seine ewige Treue. Schließlich im folgenden ein Lied eines muslimischen Sängers, Sami Yusuf, (mit schöner Klavierbegleitung), mit dem Titel „Die Namen Allahs“, bei dem von vielen Menschen unterschiedlicher Hautfarbe, mit und ohne Kopftuch, mit und ohne Bärte die Rede ist. Ich hoffe, du magst es sehr, so wie ich .... www.youtube.com/watch?v=L_Zt7DNICI&eurI

Ich möchte dir danken, mein Freund, für deine Bereitschaft, dich an diesem Dialog zu beteiligen. Ich glaube, durch einen derartigen sachten, ehrlichen und bedachten Austausch werden die Menschen überall auf der Welt in der Lage sein, sich kennenzulernen – und vielleicht in der Lage sein, sich einander mehr zu tolerieren.

Demnach möchte ich dir, Mounir, eine direkte Frage stellen, und ich hoffe, du wirst freundlich genug sein, sie aus deinem eigenen besten Verständnis der Lehren des Islam heraus zu beantworten ....

Glauben und lehren und praktizieren Muslime die Auffassung, dass die Zeugenaussage eines Mannes vor Gericht doppelt so viel wert ist wie die einer Frau? Ich habe gehört, dass eine Frau, wenn sie wegen Gewalt an ihr in der Ehe oder wegen Ehebruch vor Gericht Klage einreicht, eine zweite Frau herbeibringen muss, um ihr Zeugnis zu bestätigen, weil ihre Zeugenaussage nur die Hälfte derjenigen ihres Mannes wert ist. Wenn ein Mann hingegen vor Gericht wegen Ehebruch der Frau Klage einreicht, ist sein Wort allein gut genug, um sie zu verurteilen (vielleicht gar, dass sie mit Hinrichtung bestraft wird). Stimmt das?

Glauben und lehren Muslime, Mounir, dass das Recht einer Frau auf das Erbe ihres Vaters halb so viel gilt wie dasjenige ihres Bruders? Der männliche Part erhält einen ganzen Anteil, der weibliche einen halben Anteil? Stimmt das?

Oh, ich habe so viele andere Fragen, Mounir. Fragen über beide, über Muslime und Christen, wie auch über Juden und Hindus und andere. Ich möchte an der Stelle gerne einen Dialog beginnen, ich möchte sehen, ob wir zuguterletzt an einen Ort gelangen können, wo wir uns einander verstehen.

So etwa, lehrt der Islam, dass der Islam der einzige Weg zurück zu Allah, geheiligt sei Sein heiliger Name, sei? Ich habe davon gehört, dass Muslime Christen und Juden als „Leute des Buches“ bezeichnen, und, dass die Unterweisung lautet, sie zu tolerieren, dass indes ausschließlich der Islam in Wahrheit den Weg zurück zum Paradies darstelle? Ist das wahr?

Kann mir hier jemand helfen. Da ich versuche, mit der Theologie der Trennung zuende zu kommen; der alleinige Weg, bei dem ich beginne, ist, herauszufinden was praktizierende Muslime, was praktizierende Juden, was praktizierende Christen, Mormonen, etc. tatsächlich denken und glauben.

Sagt Gott der Menschheit tatsächlich, dass du nach dem Tod, wenn du ein Muslim, ein Jude, ein Mitglied des Ba'ha'ii-Glaubens bist, wenn du ein Buddhist oder ein Mormone bist oder der Shinto-Tradition folgst, oder wenn du ein Hindu bist oder den Weg zu Gott irgendwie anders suchst als auf die christliche Art, direkt in die Hölle kommst?

Also, gibt es auf dieser Internetseite Beliefnet.com einen christlichen Blogger, der mir diese Frage beantworten möchte?

Können wir alle hier in einen Dialog eintreten? Trauen wir uns das?

Hmmm ....

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsort.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Winter 2008 ~ ThB]

ZUR BEACHTUNG FÜR INTERESSIERTE aus dem deutsch-sprachigen Raum:

26./ 27. Sept. 2008 ~ Workshop mit ND Walsch in Augsburg ~ Näheres ... http://www.cultusanimi.de

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #301 [21.7.2008] ~ Übersetzung: Theophil Balz [23.7.2008]

= = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_301.html

Die

- übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

- die kostenlosen E-books von ND Walsch,

- sein Internet-Tagebuch (Blog),

- Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

- Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #302

Die Woche vom 27.7.2008

ALLES ÜBER ENGEL

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird an jeden kostenlos versandt, der dafür anfragt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott (der Zweck des Lebens heißt Wiedererschaffen der Menschheit) mit der Welt zu teilen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale
~ Die Botschaften von GmG in Anwendung bringen
~ Das Beste aus den Blog-Einträgen
~ [Kalender]
~ [Coupon für Jahres-Retreat]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde .....

Diese Woche war ich in Fresno, wo ich ein Rock-Musical zur Aufführung brachte, das auf den Botschaften in Gespräche mit Gott beruht. Die Show heißt OneBody, und sie hat am kommenden Freitag Premiere, wo eine vierwöchige Tour in 10 Städten in Kalifornien ihren Anfang nimmt. Die Besetzung ist toll, die Rockband fabelhaft, das Buch, die Musik und die Texte stammen von einem Mann, den ich für ein musikalisches Genie halte, und das wird eine Bühnenshow, die man nicht versäumen sollte. (Für diejenigen, die in Kalifornien leben ... die Showdaten und Städte weiter unten.)

Es ist eine Weile her, seit ich Live Theater gespielt habe. Meine Auftritte in Kunsttätigkeiten umfassten in den letzten paar Jahren Filme. (Ich spielte vor ein paar Jahren die männliche Hauptrolle in einem Film mit dem Titel 'Indigo', trat dann in einer Nebenrolle auf in einem Film 'Into Me See'. Auch in 'The Secret' und in 'The Moses Code' hatte ich einen Part, und natürlich war ich beratend tätig bei dem Film 'Conversations with God'.)

Ich habe indes einen weitreichenden und reichhaltigen Hintergrund im Theater; war an fast 75 Bühnenproduktionen als Schauspieler, Direktor, Produzent, Sound- oder Lichttechniker, Bühnenmanager oder musikalischer Leiter beteiligt. Das ist also eine Rückkehr zu meinen Wurzeln als Aufführender von Kunst – und es ist wahrscheinlich auch die letzte Bühnenproduktion, mit der ich befasst sein werde. Die Kunstform erfordert eine kolossale Hingabe an Zeit und Energie, und ich, unterdessen ich das Theater sehr mag, traf die Wahl, den Rest meines Lebens dem zu widmen, mich durch das Verbreiten und Teilen der Botschaften in Gespräche mit Gott ihnen selbst wieder zurück zu geben.

Der einzige Grund, weswegen ich einwilligte, die Leitung und eine Rolle in OneBody zu übernehmen,

lautet, dass es fest, wie ich bereits gesagt habe, in den Botschaften von GmG gegründet ist (ja, zahlreiche der Zeilen und Poesien der Show sind direkt aus den GmG-Texten übernommen). Dies also ist ein weiterer Weg, um die Informationen in GmG noch weiter in den Marktplatz der Ideen hinein zu tragen. Klar ist, das haben Botschafter seit Jahrtausenden getan, als sie Erzählungen und Gesänge dafür nutzten.

In den vor uns liegenden Wochen werdet ihr etliche Berichte 'from the road' erhalten! Erfreut euch mittlerweile an dem Bulletin dieser Woche .... es enthält weiter unten einen interessanten Frage- und Antwort-Teil über Engel, und einen Beitrag aus dem GmG-Blog auf Beliefnet, der ziemliches Interesse erregte ....

Liebe und Umarmungen und die besten Wünsche auf eurer Reise ....

Neale.

Für meine wundervollen Freunde bei der ReCreation Foundation.

= = = = = = = = = = = = =

DIE BOTSCHAFTEN VON GmG IN ANWENDUNG BRINGEN

Fragen und Antworten mit Lesern und Neale

~ ~ ~ ~ ~ ~ ~

Leserfrage: Lieber Neale ... ich bin dir für dein Buch Gespräche mit Gott extrem dankbar. Ich würde mich nicht wundern, wenn es zur Bibel des nächsten Jahrtausends würde. Es hat mir geholfen, Dinge zu klären und sie in die richtige Perspektive zu rücken.

Wenn ich all meine Bücher (es sind hunderte) aufzugeben hätte und nur eines behalten sollte, dann wäre es das. Bevor ich GmG beendete, wusste ich, ich würde es fortlaufend, immer und immer wieder lesen. Ich hätte gerne, wenn du dir die folgenden Fragen anschaust, die im ersten Buch nicht berührt wurden.

(1) Haben wir einen Schutzengel, oder sind das Geister, die einmal auf der Erde gelebt haben? Ich habe beides gelesen.

(2) Wieso sind etliche Geister derart erdgebunden? Wieso gibt es niemanden auf der anderen Seite, der ihnen nach dort weiterhilft, wo es kein Problem gibt?

(3) Es gibt Menschen mit Nahtod-Erlebnissen, die behaupten, sie hätten mit Engeln oder hochgeistigen Wesen gesprochen. Sind das Engel oder von der Erde verschiedene Seinswesen?

(4) Es gibt Bücher, die sprechen über den kompletten Prozess des Sterbens, wie dort ein Überblick über das vergangene Leben gefasst wird, wie ein neues Leben und eine Rückkehr ausgewählt werden. Wieso ist es der Fall, dass aus diesem Seinszustand heraus niemand darüber berichtet, Engel gesehen zu haben?

Segenswünsche für dich, und schreibe weiter. Devon, Country Club Hills, IL.

Neale's Erwiderung: Liebe Devon ... zur Zeit gibt es ein fantastisches Interesse am Thema Engel. Lass mich deswegen zu deiner ersten Frage sagen, dass das Buch 3 in der Trilogie diese Frage anschneidet. Aber lass mich dir sagen, was ich über Engel verstehe.

Ja, Engel sind real. Sie sind schlicht das: Engel. Das meint, wundervolle Wesen der Liebe, die uns in jedem Augenblick unserer Zeit in dieser Realität dienen. Sie werden uns stark zugetan und sind in diesem Sinne unsere Wächter. Sie schweben über uns und führen Aufsicht über unser körperliches Leben und über die Gefahren um uns.

Beispiele? Der Autofahrer, der auf uns zu rast und in letzter Sekunde ausweicht. Der offene Einstiegsschacht um die Ecke, dem wir wundersamerweise knapp entkamen. Der Farbeimer, der von einem Fenstersims über uns herab und Zentimeter an uns vorbei fällt, während wir gerade an dem Gebäude vorbeigehen. Sogar auch emotionale Zusammenstöße. Dieses Gefühl, sich gerade noch im letzten Moment etwas zu 'verkneifen', das uns davor rettet, mit etwas herauszuplatzen, das ganz sicher einen gewaltigen emotionalen 'Unfall' herbeigeführt hätte.

Diese Gefühle, diese Vorgänge sind die Manifestationen von Engeln, die auf einem sehr dünnen Seil balancieren, indem sie versuchen, uns vor den Schäden des Lebens zu bewahren, ohne dabei auf irgendeine merkliche Weise (das dürfen sie nicht) in unsere freie Wahl und unsere Schöpfungen einzugreifen oder auf den Weg, den wir gehen, Einfluss zu nehmen.

Sind Engel 'engelhafte Geschöpfe', die niemals menschlich waren, oder sind sie die Geistform von Wesen, die einmal auf Erden gelebt haben? Manche würden sagen, es gibt beides. So, wie ich die Sache verstehe, haben wir tatsächlich zwei Arten von 'Helfern'. Da gibt es die 'Führer', wie ich sie nennen möchte: Geistformen von Wesen, die einst inkarniert waren. Und da gibt es die 'Engel'. Geistformen, die sich nie inkarniert haben – 'Finger Gottes', wenn du so willst – die uns auf die Schulter tippen, um uns einer Gefahr gewahr werden zu lassen, die uns in den Armen halten, um uns in unserer Trauer zu trösten, die mit Freude in ihren Herzen tanzen, wenn wir unser eigenes Wunder und unsere zärtlichsten Momente der Liebe feiern und so Gott wahrhaft zum Ausdruck bringen.

Die ehemals inkarnierten Seelen, die sich dazu entscheiden, als unsere Führer zu agieren, tun dies aus Liebe zu uns. Es kann sich um Wesen handeln, die uns in diesem gegenwärtigen Leben nahe standen (obwohl das nicht sehr oft der Fall ist), oder die im Leben vor unserer gegenwärtigen Inkarnation unsere Partner waren (öfter der Fall). Sie haben sich dazu entschieden, uns zuweilen nahe zu sein, weil ... nun, einfach weil sie uns nahe sind (das heißt, sie empfinden immer Nähe zu uns) und es ihnen gefällt, uns ab und zu Führung zukommen zu lassen.

Solche Führer sind im Gegensatz zu den Engeln nicht immer bei uns. Als ehemals inkarnierte Wesen haben sie im 'Jenseits', wie wir es nennen, andere Dinge zu tun, andere Abenteuer zu unternehmen, andere Herausforderungen zu erleben und Entwicklungen zu befördern. Aber sie eilen an unsere Seite, wenn sie fühlen können, dass wir Führung oder Hilfe brauchen, oder wenn wir sie herbeirufen. Weil es in dem einen

oder anderen Leben zwischen uns eine ganz besondere Verwandtschaft oder Verbundenheit gab, können wir oft ihre 'Gegenwart' spüren.

Die Gegenwart von Engeln vermittelt ein sehr viel ätherischeres Gefühl, eine Art von 'Hauch', wenn sie überhaupt wahrgenommen wird. Doch ihre Macht ist größer als die von Führern, wenn ich so sagen kann. Es ist nicht wirklich ein Fall von 'Macht', aber unsere menschliche Sprache reicht zur Beschreibung größerer Wirklichkeiten nicht aus. Vielleicht sollte man stattdessen 'Entschluss-Kraft', oder beides zusammen, sagen. Ihr sofortiges Eingreifen kann den Lauf eines physischen oder emotionalen Ereignisses verändern, so wie ich bereits erwähnt habe. Führer haben nicht diese 'Macht und Kraft'.

(2) Wesen sind 'erdgebunden', wie du es genannt hast, weil das ihre Wahl ist. Es gibt Geister, die da sind, um ihnen zu helfen, 'problemlos weiterzukommen', aber kein Geist, kein Führer, kein Engel, kein Wesen irgendeiner Art, auch nicht Gott, wird jemals in unsere freie Wahl eingreifen, ob nach dem Tod oder in diesem Leben. Niemals.

(3) Im Allgemeinen sind die Wesen, mit denen Menschen bei Nahtod-Erlebnisen ihrer Aussage nach gesprochen haben, Führer (oft geliebte Personen, die schon vor ihnen dahingegangen sind) oder alte Seelen (Seelen von einstmals inkarnierten Wesen) und nicht das, was wir Engel nennen würden. Andererseits könnte auch eine Unterhaltung oder eine Begegnung mit einem Engel stattfinden. Ich habe definitiv das Gefühl, dass ich während eines Nahtod-Erlebnisses im Jahr 1980, das mein Leben zutiefst veränderte, eine solche Begegnung hatte.

(4) Du fragst, warum es keine Berichte gibt, dass Menschen im Verlaufe ihres Sterbe- und Wiederkehrprozesses Engel gesehen haben. Aus dem gleichen Grund, aus dem Menschen nach Nahtod-Erlebnissen nicht berichten, dass sie sich mit Engeln unterhalten haben, Wenn wir den Körper verlassen, ist die Arbeit der Engel sozusagen getan. Engel sind buchstäblich die 'Finger Gottes'. Sie sind Gottes Geist, der sich in eine (wenn auch noch so ätherische) Form begibt und über der Körperlichkeit schwebt. Das ist der Heilige Geist, der in der theologischen Literatur so häufig erwähnt wird. Es ist der Teil der einen Seele, die weiß. Es hat primär die Funktion, das, was dem Physischen zugehört, zu informieren. Wenn wir dann wieder nicht physisch werden, wissen wir bereits all das, worüber uns der Heilige Geist informieren möchte.

Kurz gesagt, der Heilige Geist ist das Verbindungsglied zwischen Körperlichkeit und Spiritualität (oder zwischen dem, was ich Nichtrealität und Realität nenne). Wenn wir unseren Körper abstreifen und wieder einmal ein freier Geist werden, erleben wir selbst die letzte Wirklichkeit. Das, was als Verbindungsglied zur letzten Wirklichkeit fungiert, wird nicht mehr gebraucht. Wir sind das, was uns mit der letzten Wirklichkeit verbindet. Ja, wir und die letzte Wirklichkeit sind eins.

Dies gilt auch für Wer Wir Sind, während wir uns in unserem physischen Körper aufhalten. Wir wissen es nur nicht. Und deshalb ist der Heilige Geist jener Teil von Allem, der uns daran erinnert und uns aus dem Reich des Absoluten noch andere Informationen über unsere physische Erfahrung in diesem Reich des Relativen zuträgt.

Dieser 'Heilige Geist'-Aspekt Gottes wirkt durch mich in diesem Moment, in dem ich bemüht bin, dir diese

Frage zu beantworten. Das ist mein 'Schutzengel', und er ist am Arbeiten!

ANMERKUNG: Das Material dieses Absatzes aus dem Wöchentlichen Bulletin ist dem Buch 'Fragen und Antworten aus Gespräche mit Gott' entnommen, erhältlich aus dem Bookstore unter www.cwg.org [in dt. erschienen – ThB].

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS BESTE AUS DEN BLOG-EINTRÄGEN ....

Jede Woche präsentieren wir an dieser Stelle das Beste aus den vergangenen Einträgen in dem weltweiten CwG-Blog. Das Blog ist jeden Tag auf der Homepage www.beliefnet.com <http://www.beliefnet.com/> zugänglich.

= = = = = = = = = = = = = = =

Eingestellt in www.beliefnet.com am letzten Donnerstag .....

Bedeutet Wiedergeboren-Sein, dass Menschen ihre nichtchristlichen Freunde aufzugeben haben? Sollen sich Menschen, die glauben, von denjenigen, die 'nicht glauben', trennen? Ist das Was Gott Will?

Kürzlich erhielt ich von jemand, der in der Kommenare-Abteilung dieses Blogs einen Eintrag machte, etwas Trauriges. Einige unter euch mögen es gelesen haben, aber ich möchte darauf eingehen, also werde ich Teile daraus hier noch einmal wiedergeben, sodass ihr den Kontext meiner Antwort erfassen könnt ....

Liebster Wundervoller Neale .... Ich habe deine Bücher immer und immer wieder gelesen, und Ich habe GOTT in etlichen erstaunlichsten, hingebungsvollsten, liebenswürdigendsten, unterschiedlichsten Aspekten erfahren, die ich mir nie vorstellen konnte. Ich dachte nie, ich würde zum besten Freund mit Gott.

Ich war angestammterweise Christ ... Ich wurde errettet, getauft und Mitglied der City of Refuge Christian Church mit 13 bis 18 Jahren. Ich ging immer in die Kiche. Ich hatte immer vor der gütigen Kraft Angst, die ich nun zu kennen und zu lieben lernte, so, wie Gott und ich immerzu denken - „Was dachte ich da bloß?“ (laut heraus lachend), 10 Jahre, nachdem ich GmG zum ersten Mal gelesen habe, habe ich nicht ein Mal zurückgeblickt.

Bis vor kurzem. Ich hatte da einen sehr engen, lieben Freund; er wurde wiedergeboren. Ich war etliche Male mit ihm in der Kirche, und zusammen mit ihm habe ich Bibelstudien besucht. Das war der größte Schock meines Lebens. Ich kann dort nicht Gott spüren. Ich kann den Gott, den ich kenne, überhaupt nicht spüren.

Jedes Mal, wenn ich die Bibel lese, spüre ich einfach, als sei sie von Menschen geschrieben, die alle angstbesetzt und kontrolliert halten wollen, und ich frage mich, wie viel bei den Übersetzungen verloren gegangen ist und wie viele Sachen absichtlich ausgelassen wurden. Meinem Empfinden nach

ist es die größte Täuschung seit eh und je ... weil der Gott, den ich kenne, so nicht wäre.

Mir wurde in den letzten paar Wochen gesagt, ich sei ein falscher Zeuge, und Satan habe über mich die Kontrolle. Mir wurden die entsetzlichsten Dinge über mich gesagt, die ich nie und nimmer als Wahrheit ansehen, hören, schmecken und berühren kann. Das macht mich sehr traurig, und ich sehe, weswegen Jesus um die Menschheit weinte.

Das ist der unverzügliche Beweggrund, weswegen Kriege ihren Anfang nehmen. Das ist der direkte Grund, weswegen wir nicht miteinander auskommen; aufgrund der Trennung, die die Bibel und die Kirche über die letzten 1500 Jahre gelehrt haben ... Wie gehen wir, Neale, mit diesen Menschen und mit diesem Glaubenssystem um? Ich habe darüber einen meiner besten Freunde verloren, einen Freund, für den ich durch jede selbstgeschaffene Hölle und jeden selbstgeschaffenen Himmel hindurch da war, und nun, wo er Jesus gefunden hat, und wo ich das angeblich nicht tat, sind wir nicht mehr länger Freunde. Er sagt mir, wenn ich Christus finde, werde er für mich da sein. Ich sage ihm, ich werde immer für ihn da sein, egal wie. Und das werde ich immer sein.

Mein lieber Freund .... Es macht mich sehr traurig, zu hören, dass du offenbar die Nähe von jemandem verloren hast, der dir so viel bedeutet – alldas über dessen Entscheidung, Gott auf eine spezifische Weise zu suchen. Es gibt eine Fraktion der Christenheit, die die Gemahnung „Werft Perlen nicht vor die Säue“ so deuten, dass Christen sich in ihrem sozialen Leben und in ihren Liebesbeziehungen von Nichtchristen absondern sollten. Es tut mir leid, dass Etliche das glauben, da es genau das Gegenteil dessen zu sein scheint, was Christus wollte, wie wir uns verhalten ... und was Jesus selbst tat.

Wie in aller Welt hat jemand eine Wirkung auf Menschen, von denen er sich trennt? Wie um Himmels willen helfen wir jemandem, von dem wir fortgehen? Sagte nicht Jesus zu denjenigen, die Maria Magdalena scharf tadelten und anklagten: „Lasst denjenigen, der unter euch ohne Sünde ist, den ersten Stein werfen ...“? Was kriege ich hier nicht mit?

Du bist kein „falscher Zeuge“, mein Freund. Jene allerdings, die dich tadeln und dir sagen, dass du Satan zum Opfer gefallen seist, könnten es sein. Denn sie haben weder die Lehre Jesu gelebt noch erfasst, die ja aussagt, deinen Nachbarn wie dich selbst zu lieben – und gar auch deine Feinde zu lieben, immer zu lieben, immer wieder zu lieben.

Jetzt gibt es da diejenigen, die sagen: „Ich bin liebevoll zu dir, indem ich mich von dir trenne. Ich sage zu dir: wenn du die richtige Wahl triffst, werde ich für dich da sein, und meine Trennung VON dir ist mein liebevoller Einspruch für dich, auf den richtigen Pfad zurückzukehren. Meine Liebe zu dir zeigt sich in meiner Ermutigung an dich, doch diesen Pfad zu wählen. Ich möchte durch meine Freundschaft deine Wahl des 'falschen' Pfads nicht unterstützen, da die Freundschaft meine Billigung deiner Handlungen mit befördert, und ich, das ist doch klar, heiße jene nicht gut.“

Das allerdings ist nicht Liebe, das ist Selbstgerechtigkeit.

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsort.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Winter 2008 ~ ThB]

ZUR BEACHTUNG FÜR INTERESSIERTE aus dem deutsch-sprachigen Raum:

26./ 27. Sept. 2008 ~ Workshop mit ND Walsch in Augsburg ~ Näheres ... http://www.cultusanimi.de

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #302 [28.7.2008] ~ Übersetzung: Theophil Balz [29.7.2008]

= = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_302.html

Die

- übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

- die kostenlosen E-books von ND Walsch,

- sein Internet-Tagebuch (Blog),

- Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

- Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #303

Die Woche vom 2.8.2008

EIN LEITBILD FÜR EINE NEUE ART VON SCHULE

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird an jeden kostenlos versandt, der dafür anfragt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott (der Zweck des Lebens heißt Wiedererschaffen der Menschheit) mit der Welt zu teilen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale
~ Die Botschaften von GmG in Anwendung bringen
~ Das Beste aus den Blog-Einträgen
~ [Kalender]
~ [Coupon für Jahres-Retreat]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde .....

Über zehn Jahre hinweg nun habe ich die Vision geteilt und ausgetauscht, „Schulen der Neuen Spiritualität in jedem Dorf, in jeder Stadt, in jeder Großstadt und rund um die Welt“ zu schaffen, „wo die Neue Spiritualität in Wohnzimmern, Garagen und Klassenräumen unterwiesen wird“. Diese Vision ist nun in dem 'School of the New Spirituality – Atlanta's After School Program' Wirklichkeit geworden.

Wie ihr wohl wisst, gibt es eine Vielfalt von Büchern und Filmclubs, von Veranstaltungen, Songs, Filmen, Bausätzen und Materialien, die um die Lehren der Neuen Spiritualität aus der 'Gespräche mit Gott'-Bücherreihe gruppiert sind, die sich um die Bücher von anderen wundervollen Botschaften scharen, Autoren wie Deepak Chopra, Marianne Williamson, James Redfield, Eckart Tolle, Wayne Dyer, Gary Zukav, Barbara Marx Hubbard, Jean Houston, und anderen.

Eine Neue Spiritualität findet ihren Weg in das Denken und Leben von Menschen rund um den Globus, sie beeinflusst und befreit die Gemüter, Herzen und Seelen unserer nächsten Generationen. Als ich von einem Interviewer gefragt wurde, was ich persönlich unter 'Neuer Spiritualität' verstehe, antwortete ich: „Sie ist ein Weg, unseren natürlichen Impuls in Richtung des Göttlichen zu ehren, ohne Andere für die Art, in der sie das tun, ins Unrecht zu setzen.“

Kapitel 9 des Gespräche mit Gott-Buches 2 erkundet unterschiedliche Wege, Lernsituationen für Kinder in Position zu bringen. Ich wurde mir, nachdem dieses Material durchgekommen war, sehr darüber klar, dass das Unterweisen auf ebendiese Art eine Lernumgebung errichtet, die durch die Kinder selbst miterschaffen wird; was ja dabei dienlich ist, alle im Prozess Befassten in neuer und spannender Weise zu motivieren. Bald darauf schuf ich The School of the New Spirituality, um zu sehen, ob solch eine Vision Wirklichkeit

werden könnte.

Das SNS-Atlanta-Team hat jetzt für 2 Jahre in der Planung und Durchführung seiner Programme der Neuen Spiritualität eine Partnerschaft mit einem 12-Jährigen als Co-Lehrer eingegangen. Das nenne ich 'auf Worte Taten folgen lassen'.

Bei einem meiner Besuche in Atlanta vor einiger Zeit veranschaulichten etliche Kinder die Ehrwürdigkeit, 'vom Inneren zum Äußeren hin' zu lernen, unterdessen sie im Laufe des Prozesses auf sicherem Weg in einem sicheren Hafen namens School of the New Spirituality Wer Sie Wirklich Sind zu Tage fördern. Diese Kinder brachten mich zu Tränen.

Nun nehmen Lerngemeinschaften der Neuen Spiritualität – in aller Gespanntheit und inspirierterweise in der Gespräche mit Gott-Bücherreihe vorhergesagt – in diesem neuen SNS-Atlanta-Programm Form an. Das unverkennbare Programm würdigt das innere Wissen eines jeden Kindes, indem es das Kind dazu einlädt, durch offene Erörterungen über seine persönliche Beziehung zu Gott eine starke Verbindung zum Göttlichen aufzunehmen. Meditation und 'Gruppenkreis-Zeit' werden als Mittel, eine bewusste Atmosphäre zu erschaffen, eingerichtet, um ihnen beim Erlernen beizustehen, wie im Gleichgewicht zu bleiben und sich zu entspannen ist.

Es ist vorgesehen, SNS-Atlanta zu einem internationalen Drehkreuz für Menschen zu machen, die, inspiriert durch die Gespräche mit Gott-Botschaften, künftige Generationen lehren und anführen wollen. Direktflüge aus Europa, aus dem Mittleren Osten, Afrika und Südamerika sorgen über den Atlanta Hartsfield Flughafen für eine leichte Erreichbarkeit.

Führer der Neuen Spiritualität sind dazu eingeladen, zu kommen und ihre Zeit gemeinsam mit den Teilnehmern des SNS-Atlanta-After-School-Programms beim Lernen, Assistieren und Ausbilden zu investieren. Geführt durch die SNS Global Executive Direktorin Linda Lee Ratto, Ed.M., wird dieses Nach-der-Schule-Programm vom 2008/09-Schuljahr an für die Jugend im Alter von 6 bis 12 Jahren seine Tore öffnen. Die Studierenden werden ermuntert, ihre Programme an der Seite von erwachsenen Kurs-Leitern mit anzuleiten.

Wenn du in der Atlanta-Region lebst und wenn dein Leben durch die GmG-Bücher gewandelt wurde, möchtest du vielleicht dieses Programm der Neuen Spiritualität für deine Kinder näher kennenlernen – und dich dort eintragen. Du kannst sie für Funde an Neuer Spiritualität öffnen, derart, wie das uns noch nie zugänglich war.

Du und ich hatten in unseren erwachsenen Jahren jeder für sich Wer Wir Sind und Wieso Wir Hier Sind zu erlernen – der schwere Weg. Deine Kinder und Enkel können zu diesem Ort der Erinnerung um Vieles leichter gelangen! Dieses Programm von Atlanta gibt uns statt, das zu tun, indem unter Anleitung von Lehrer-Leitern, denen es daran gelegen ist, den Göttlichen Funken und die Göttlichen Gaben einer jeden Seele zu enthüllen, Erlebnissse des Friedens-von-innenher-nach-außenhin geschaffen werden.

Für die Philanthropen unter euch, die bei einer Familie etwas ganz Unterschiedenes erreicht zu sehen wünschen, bei einer Familie, die es sich nicht leisten kann, ihr Kind zu diesem besonderen Kurs zu schicken – ihr könntet in Erwägung ziehen, für den Fond für Kinder-Stipendien zu spenden. Das Ziel lautet, zwei Dutzend Kinder in dem Initial-Programm willkommen zu heißen.

Ein $3.500-Stipendium wird ein Kind über zehn Monate hinweg mit einer nachmittäglichen [after-school] bereichernden Erfahrung ausstatten, einer Erfahrung, die auf der Neuen Spiritualität gegründet ist – von Montag bis Freitag das ganze Schuljahr hindurch. $15 pro Tag, weniger als $4 pro Stunde – dieser

Geldbetrag hält eine entsprechend den Wünschen angepasste spirituelle Anleitung für eine kleine Seele vor.

Ich hoffe, ihr werdet ins Auge fassen, ein Kind zu sponsern. Wenn ihr bestrebt seid, als Sponsor eine größere persönliche Verbindung aufzunehmen, möchten die SNS-Mitarbeiter gerne eine wohlangepasste 'E-Mail-Brieffreundschaft' einrichten, in der du die kräftigende Entwicklung des Kindes mitverfolgen kannst, das du aussuchtest, um es auf diese besondere Weise zu fördern. Zuwendungen und Stipendien sind zu erreichen unter der Webseite: http://www.schoolofthenewspirituality.com/donate.cfm .

Der Beginn ist am 11. August 2008. Dieser einzigartige After-School-Kurs findet statt bei der Universalist Unitarian Congregation auf dem Areal der Emory University. Die Anmeldung deines Kindes für diesen Kurs kann hier getätigt werden:
http://store02.prostores.com/servlet/schoolofthenewspirituality/the-ATLANTA-After-School/Categories

Ich bin so glücklich, euch an der Stelle über diese neu zutage tretende Gelegenheit berichten zu können. Zu weitergehenden Informationen über das neue Programm – nehmt Verbindung auf zu Linda@SchooloftheNewSpirituality.com .

Liebe und Umarmungen und die besten Wünsche auf eurer Reise ....

Neale.

Für meine wundervollen Freunde bei der ReCreation Foundation.

= = = = = = = = = = = = =

DIE BOTSCHAFTEN VON GmG IN ANWENDUNG BRINGEN

Fragen und Antworten mit Lesern und Neale

~ ~ ~ ~ ~ ~ ~

Leserfrage: Lieber Neale ... Manche können, so wie ich, ungewöhnliche Phänomene, die sich um uns ereignen, hören, sehen oder fühlen. Da es sich möglicherweise auch um Dämonen handeln könnte, jagen sie mir Angst ein. Ich weise sie im Namen des Allmächtigen in ihre Schranken. Im Allgemeinen lassen sie mich in Ruhe. Auf S. 89 in GmG Band 1 heißt es, dass es so etwas wie den Teufel nicht gibt.

In der Bibel gibt es eine Geschichte (Markus 5, 1-20), in der Jesus einen Mann von Dämonen befreit. Jesus gebietet den Dämonen, den Mann zu verlassen,und lässt sie in eine Herde von Schweinen hineinfahren, die sich dann in einen See stürzen und ertrinken. Pfarrer und Priester haben es ebenfalls mit diesen unerklärlichen Phänomenen zu tun und treiben aus besessenen Menschen Dämonen aus. Was ist mit diesen Exorzisten? Und was ist mit diesen Seelen, die noch im Dunstkreis der Erde verweilen und keine Störenfriede sind, sondern Hilfe brauchen? Ich habe beides erlebt.

Wie weiß man, welchen Geistern man trauen kann und welchen nicht? Ich glaube nicht, dass wir diese Dinge ignorieren können, weil viele Menschen sie erlebt haben. Es sind alles unterschiedliche Geschichten. Wenn es nicht Dämonen sind, was sind sie dann? Engel? Manche Geister scheinen ruhelose Seelen zu sein! Wie können die Seelen dieser Geister zur Ruhe kommen, wenn sie sich in einem Zustand des 'schlaflosen

Herumwanderns' befinden? Wie werden wir sie los, oder wie können wir ihnen helfen? Wie können wir uns vor diesen Seelen schützen, die sich spirituell nicht weiterentwickelt haben? Was oder wer sind sie in Wirklichkeit? Vielen Dank, Wendy, Stillwater, Ok.

Neale's Erwiderung: Ich weiß die Antwort auf deine Fragen nicht. Ich habe in *Gespräche mit Gott* diese Fragen nicht gestellt und kann deswegen nicht vorgeben zu wissen, was es in Wirklichkeit mit all dem auf sich hat. Ich weiß, was Gott mir über 'den Teufel' und die Tatsache sagte, dass Satan nicht existiert. Gibt es diese 'gequälten Seelen', die noch in unserer physischen Welt herumhängen und Unheil anrichten? Ich weiß es einfach nicht. Was würde ich tun, wenn es sie gäbe? Ich würde sie lieben, Wendy. Ich würden ihnen alle Liebe und alles Mitgefühl schicken, das ich aufbringen kann. Wenn ich das Gefühl hätte oder dächte, dass so eine Seele in meinem Leben oder im Leben einer anderen Person gegenwärtig ist, würde ich ihr gebieten, zu verschwinden – so wie ich auch über alle anderen Ergebnisse und Resultate in meinem Leben 'gebiete'. Das heißt, ich wähle sie, ich richte meine Absicht auf sie. Und vor allem würde ich dieser gepeinigten Seele zeigen, dass ich keine Angst habe. Das tust du, glaube ich, wenn du sie im Namen des Allmächtigen in ihre Schranken weist, wie du schreibst. Das Einzige, was ich anders machen würde, ist, dass ich sie im Namen Gottes lieben würde. Liebe funktioniert besser als Zurechtweisung.

Gibt es so etwas wie 'Dämonen', die von Pfarrern und Priestern 'ausgetrieben' werden? Ich glaube es nicht, glaube aber, dass manche Menschen es glauben können und so eine Realität erschaffen, die stark danach aussieht und sich so anfühlt, als seien sie 'besessen'. Wir können von jedem und allem überzeugt sein, Wendy, und es damit zu unserer Realität machen. Der Film 'Hinter dem Horizont' gründet sich auf dieser Erkenntnis und beschreibt dies wunderbar. Er zeigt auch, was passiert, wenn wir unsere Meinung darüber einfach ändern.

Es tut mir Leid, dass das hier keine vollständigere oder direktere Antwort auf deine Fragen ist. Aber hier ist noch ein Gedanke: Warum fragst du nicht selbst Gott und schaust, was für Weisheiten dir zukommen? Lass mich wissen, was es gebracht hat. Es interessiert mich.

ANMERKUNG: Das Material dieses Absatzes aus dem Wöchentlichen Bulletin ist dem Buch 'Fragen und Antworten aus Gespräche mit Gott' entnommen, erhältlich aus dem Bookstore unter www.cwg.org [in dt. erschienen – ThB].

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS BESTE AUS DEN BLOG-EINTRÄGEN ....

Jede Woche präsentieren wir an dieser Stelle das Beste aus den vergangenen Einträgen in dem weltweiten CwG-Blog. Das Blog ist jeden Tag auf der Homepage www.beliefnet.com <http://www.beliefnet.com/> zugänglich.

= = = = = = = = = = = = = = =

Eingestellt in www.beliefnet.com am letzten Mittwoch .....

Sind unsere Auffassungen über 'Erlösung' im täglichen Leben der Welt von Bedeutung? Oder geht das alles bloß unsere individuellen, persönlichen Theologien an?

Ich meine, das ist eine einschneidende Frage. Ich erhebe sie aufgrund eines Beitrags, der hier vor zwei Tagen in der Kommentar-Abteilung dieses Blogs zu lesen war. Wie ihr wisst, habe ich in diesem Blog vor etlichen Tagen gefragt, was Christen über 'Erlösung' glauben.

Ich stelle die Frage hier aufgrund einer Antwort durch einen Blog-Leser noch einmal, die ich hier gleich einstellen möchte. Die Frage lautet ...

Glauben die Christen wirklich, dass jemand, der Nichtchrist ist, nach seinem Tod direkt in die Hölle geht? Das würde umfassen einen sagen wir mal Juden, oder einen Muslim ... oder einen Buddhisten oder einen Mormonen (über die viele Christen darauf bestehen, sie seien *keine* Christen, obschon sie ihre Kirche die Church of Jesus Christ of Latter-day Saints nennen). Und das würde mit Sicherheit auch Menschen umfassen, die gar nicht an Gott glauben.

Auf diese Frage erhielt ich den folgenden Kommentar von einem regelmäßigen Poster dort, jemand, der sich selbst als Muslim namens Mounir bezeichnet ....

> WEN KÜMMERT'S ******** Lass sie glauben, was sie glauben wollen. Es sollte dir und mir keinen Unterschied machen, SOLANGE sie mich und Andere mit ihrem Glauben nicht verletzen.
>
> Das Wichtigste, was es für die Menschen zu verstehen gilt, ist, sich hier auf der Erde umeinander zu kümmern, auch dann, wenn das, woran sie glauben, völliger Quatsch ist.
>
> Lasst uns mal sagen, um es klarzumachen, wenn die Menschen an die Hölle / an den Himmel glaubten und sich um ihre Leute nicht sorgten, wenn sie dann deine Bücher lesen, und wenn sie nun nicht mehr an die Hölle / an den Himmel glaubten und aufhörten, sich um Andere zu sorgen und wenn sie anfangen, sich überheblich zu verhalten .... ist das denn besser? Ich meine, nein, die Unterkante liegt bei alledem genau hier und genau jetzt in dem Augenblick; man kann über all das Nachleben-Zeug glauben, was man will.
>
> Du, lieber Neale, hast keinen Beweis, dass die Hölle / der Himmel nicht existiert, so wenig wie du einen hast, dass sie existieren .... lasst uns auf das konzentrieren, was wichtig ist. - Mounir

Das eben ist es, was ich sagen möchte ... kannst du, Mounir, nicht sehen, dass das wichtig IST? Verstehst du nicht, verstehst du noch nicht, dass Kriege über dieser Frage ihren Anfang nahmen? Nationen sind über dieser Frage übereinander hergefallen? Leben sind über dieser Frage zerstört worden?

Sind wir alle, jeder von uns, nicht fähig zu sehen, wie bedeutsam diese Frage - und ihre Beantwortung - ist?

Mounir sagt, das, was wirklich wichtig sei, sei, wie die Menschen ihr Leben leben. Wir dürfen nicht damit aufhören, uns umeinander zu kümmern, und dürfen nicht in Überheblichkeit miteinander umgehen, behauptet er. Ja, Mounir, bist du nicht in der Lage zu sehen, dass genau das die Antwort auf diese Frage ist, die, in derart vielen Fällen, die Menschen dazu VERANLASSTE, damit aufzuhören, sich um Andere zu sorgen, und damit anzufangen, sich überheblich zu verhalten?

Ich stellte gerade vor einigen Tagen einen Hinweis einer Frau ein, die so traurig war, dass sie einen wunderbaren Freund verloren hatte, da er ein wiedergeborener Christ wurde. Er hörte auf, sich um sie zu kümmern und begann, sich arrogant zu verhalten, AUFGRUND seiner Religion, AUFGRUND seiner Antwort auf diese nicht unbedeutende Frage.

Was, Mounir, diese Frage so wichtig macht, ist, dass die Verhaltensweisen der Menschen ihren Glaubensüberzeugungen *entspringen*. Glauben *erzeugt* Verhalten. Ein Beispiel ... wenn du glaubst, dass Gott die Menschen, die nicht an Christus glauben, zu immerwährender und unablässiger und unbeschreiblicher Qual in den Feuern der Hölle verdammt, so hättest du keine innere Hemmung, sie jetzt unmittelbar vor Ort umzubringen – was Christen während der 200 Jahre der Kreuzzüge massiv taten.

Wenn du glaubst, dass es Gott Nur in Einer Einzigen Weise möchte im Hinblick darauf, was wir über Ihn glauben, dann wirst du dir nichts dabei denken, marodierend mit einer Armee von Gläubigen, die an diesen Einen Weg glauben, durch die Lande zu ziehen, wirst du dir nichts dabei denken, zu fordern, dass alle Menschen auf ihrem Pfad sich dieser Nation der Gläubigen anschließen, anderenfalls erlitten sie sehr unangenehme Konsequenzen. Das genau taten Muslime in Spanien und anderswo in Europa, solange bis diese Bewegung, wie die der Kreuzzüge, schließlich zum Stoppen gelang.

Mein Buch *Was Gott Will* bietet eine aufregende Idee bei alledem, und macht den Punkt, dass, Mounir, unsere Gedanken über alldas – unsere Auffassungen über Was Gott Will – unsere globale Politik, unsere Ökonomie und die Erziehung unserer Kinder, sogar heute, formen und ausgestalten. Bis auf den heutigen Tag bringen diese Auffassungen Kriege in Gang, bis auf den heutigen Tag halten sie die moralische Autorität vor und bieten sie eine Rechtfertigung dafür, Andere zu töten.

Nein, Mounir - bei allem Respekt -, ich bin nicht damit einverstanden, dass dies nicht von Bedeutung ist. Selbstverständlich stimmt es, dass das, was wirklich zählt, ist, wie die Menschen miteinander umgehen. Dennoch, *ebendas* ist dadurch bestimmt, was sie über einander glauben .... und DAS wiederum ist durch das bestimmt, was sie über Was Gott Will glauben.

Somit frage ich nochmals ... und ich möchte wirklich, dass einige unter den christlichen Schreibern, die regelmäßige Blogs auf [www.]Beliefnet unterhalten, diese Frage beantworten, obschon es klar zu sein scheint, dass sie keine Absicht haben, das zu tun ... Stimmt es, dass Gott jeden, der Christus nicht als seinen Herrn und Erlöser anerkennt, zu immerwährender, unablässiger und unbeschreiblicher Qual in die Höllenfeuer schickt, gleich, wie gut und freundlich und geduldig und verständnisvoll und umsorgend und mitfühlend und freigiebig und liebevoll sie in ihrem Leben gewesen sein mögen?

Predigt Joel Osteen das? Predigt das Franklin Graham? Tat das Billy Graham? Sagt das der Papst? Oder, sagen die Muslime, dass die Juden, Christen, Buddhisten, Mormonen und dass gar die „Nicht-Gläubigen“ an *jedwede* Art von Gott in das Paradies bei Allah zurückkehren werden?

Oder, falls ihr es leid seid, euch *dieser* Frage zuzuwenden, wie wäre es mit folgender: Macht es etwas aus, was die Menschen glauben? Was denkt ihr über Mounir's Betrachtung?

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsort.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Winter 2008 ~ ThB]

ZUR BEACHTUNG FÜR INTERESSIERTE aus dem deutsch-sprachigen Raum:

26./ 27. Sept. 2008 ~ Workshop mit ND Walsch in Augsburg ~ Näheres ... http://www.cultusanimi.de

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #303 [3.8.2008] ~ Übersetzung: Theophil Balz [3.8.2008]

= = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_303.html

Die

- übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

- die kostenlosen E-books von ND Walsch,

- sein Internet-Tagebuch (Blog),

- Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

- Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #304

Die Woche vom 9.8.2008

JEDE WOCHE SONNTAGSSCHULE

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird an jeden kostenlos versandt, der dafür anfragt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott (der Zweck des Lebens heißt Wiedererschaffen der Menschheit) mit der Welt zu teilen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale
~ Die Botschaften von GmG in Anwendung bringen
~ [Kurze Annoncierung des neu eingeführten 'CwG Provider Network' auf der CwG-Website]
~ Das Beste aus den Blog-Einträgen
~ [Kalender]
~ [Coupon für Jahres-Retreat]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde .....

Vor einiger Zeit schrieb meine Geliebte - die Dichtern m. Claire (www.mclairepoet.com) - einen Essay, den sie mir zum Lesen gab. Ich war von ihm betroffen, und ich möchte ihn diese Woche an euch weiterreichen. Er wird uns allen etwas geben, um darüber nachzudenken.

Hier nun ....

Als ich vor meinem Küchenspülbecken stand, erlebte ich einen Augenblick, in dem ich mir unverzüglich bewusst war: Wie vieles von diesem Leben ich versäumt habe. Wie vieles von ihm direkt vorbei geschlüpft ist – direkt unter meiner Nase, unter meinen Füßen, über meinem Kopf ... man könnte, falls man das wollte, mit diesem besonderen Thema einige Augenblicke des Bedauerns verbringen.

Es ging nicht um Bedauern, was ich in diesem Augenblick erfuhr; vielmehr um ein sachtes Entsinnen, und es überkam mich, als ich eine Lotion auf meine Hände auftrug; und, als ich begann, sie hin und her, rund herum und die Arme hoch zu streichen, bemerkte ich etwas seltsamerweise Geläufiges: Mich.

Ich blinzelte mit meinen Augen und weitete sie, und merkte, dass nirgendwo im Universum diese spezifische Gestaltung existiert. Und ich fand mich in dem Wunsch, dieses erstaunliche Gefährt öfters zu feiern, das meinen Geist beherbergt. Und ich hoffte, dass ich mehr bewundern und entschieden weniger kritisch sein würde. Und dann kam ein anderer Wunsch herangeschwommen, um sich diesem erwachenden Zusammenfluss an Hoffnungen zuzugesellen: Dass ich mich bemühen möchte, mich mit der Art von Menschen zu umgeben, die nicht nur ihre Körper sondern auch ihre Leben mit jener „Unverschämtheit“

leben und feiern, die mir als möglich bereits vertraut ist. Ich hoffte, ich würde aufbrechen, mein Leben mit solchen Menschen auszupolstern, die mir, per ihrer entschiedenen Gegenwart, die „Erlaubnis“ erteilen, zu leben.

Wenn wir es mit Glück zu tun haben, so befindet sich wenigstens eine einzelne solche Person in unserer Nähe. Diese Person ist ein schönes Geschenk, da wir uns, unterdessen wir uns inmitten ihrer und mitten in ihrer Magie befinden, merkwürdig sicher fühlen. Ungewöhnlich entspannt. Auf besondere Weise friedlich. Und womöglich gar ein wenig mehr „wir selber“. Diese Art von Person, die sich gewöhnlich in ihrer Haut sehr wohl fühlt, lädt uns ein und erinnert uns, es uns aus uns selbst heraus behaglich zu machen, uns selbst und unsere Einzigartigkeit zu feiern, sie uns anzuziehen und vor aller Welt auszurufen: „Rot ist meine LIEBLINGS-Farbe!“ (als Beispiel). Und zuguterletzt, es unentschuldigt zu lassen, dass man sich Hals über Kopf in das einzigartige „Ich“ verliebt, das wir in dieser Lebenszeit zu Gesicht bekommen.

Wir können uns mit Menschen umgeben, die uns eine Gewähr zu leben darbieten, und eine Gewähr zu lieben ....

Mein Geliebter und ich haben eine wunderbare Frau in unserem Leben, die uns bei unseren Tag-für-Tag-Geschehnissen rund um unseren geschäftigen Haushalt behilflich ist. Dank unseres reichen und vollen Tagesplans, der vieles Reisen umfasst und viele Einzelheiten, sei es zuhause oder in der Ferne, zu beachten erfordert, haben wir uns auf Mari zu verlassen, so, wie man sich darauf verlässt, dass die Sonne am Morgen aufgeht und dass der Mond jede Nacht erscheint. Mari macht sich auf unendlich viele Weisen an die endlose „Zu Tun“-Liste, dennoch geht sie sie gleichbleibend mit einem Lächeln an, das das Tal, in dem wir leben, aufhellt, und gleichbleibend mit einer Haltung, die es dem Dalai Lama nicht leicht machen würde.

Ich halte Mari für auf schöne Weise exzentrisch, und aus keinem echten Grunde kann ich sie sozusagen verpfeifen. Aber Mari liebt Rosa: rosa Schals, rosa Gartenschuhe, rosa Socken. Sie liebt Overalls und Ballkappen; sie liebt Leute Anlächeln, das Grinsen der Welpen und dunkle Schokolade. Ihre Haare sind entweder helles burgunderrot, pflaumenrot, oder tiefes lavendel, und ich bin mir nie sicher, was nun davon. Sie liebt das Lachen, das Leichte und alle Dinge, die erheben. Sie wird kein Urteil über einen anderen äußern, auch nicht darin einfallen, wenn es ein anderer tut. Und wenn du ihre Meinung überhaupt über etwas erbittest, wird sie dir ihre Wahrheit sagen, ohne Reue und rein wie herbeigewehter Schnee. Du kannst dich auf Mari verlassen, dass sie echt ist, dass sie präsent und voll und ganz Sie Selbst ist.

Am letzten Weihnachten tauschten wir Geschenke aus. Ich gab ihr eine CD mit rezitierten Gedichten, von denen ich dachte, sie mag sie (und schwarze Schokolade), und sie gab mir einen Stein, von dem sie dachte, ich mag ihn (und schwarze Schokolade). Auf dem Stein stand: „Folge Deinem Herzen“. Er wird mein ganzes Leben lang mitreisen, und ihre Freundschaft mit mir bedeutet mir mehr als das Meiste sonst, da ich weiß, dass das stimmt: dem Augenblick getreu; glücklich, da zu sein; bereit zum Lachen; hüpfen vor Liebe. Das, das ist Mari. Das Große, das Gute Geschenk Mari's. Rund um sie lache ich lauter, liebe ich größer, hoffe ich höher ... und ich sehe meine eigene Schönheit so leichthin, eben so wie sie das tut.

Mit einundzwanzig sah ich den Film „Harold & Maude“ zum ersten Mal. Jeder, der das Glück hatte, diesen, über alle Beschreibungen hinausgehenden Film der späten 1960-er-Jahre gesehen zu haben, wird wissen, wieso ich das hier aufbringe. Er veranschaulicht, was wahre Freiheit ist, Freiheit zuhause in der menschlichen Gestalt. Was wahres Feiern ist. Was wahre Liebe ist. Was der Pfad eines Menschenlebens mit seinen zahlreichen Freuden & Sorgen ist. (Und was ein großartiger Soundtrack ist!)

Darüber hinausgehend, gibt er uns ein Beispiel des Menschen, der wir sein könnten, wenn wir uns nur erinnerten. Wenn wir uns nur in uns selbst hinein entspannten. Wenn wir schier unser Leben uns öffnen ließen, anstatt dass es uns verschließt. In aller Wahrheit, wir könnten dieser Mensch für Andere sein.

Derjenige, der ausruft, wann immer jemand den Raum betritt, den wir lieben, derjenige, der mit gedachten Fähnchenbüscheln, in siegessicheren Fäusten gehalten, und mit einem Grinsen, das von Ohr zu Ohr reicht, ausruft:

„Gebt mir ein 'L' – gebt mir ein 'I' – gebt mir ein 'V' – gebt mir ein 'E': L-I-V-E ... **LIIIIVVVVVVE**!!!!“

m.Claire

„Nun, geh hinaus und *Liebe etliche Weitere* ....!“ - Maude

Liebe und Umarmungen und die besten Wünsche auf eurer Reise ....

Neale.

Für meine wundervollen Freunde bei der ReCreation Foundation.

= = = = = = = = = = = = =

DIE BOTSCHAFTEN VON GmG IN ANWENDUNG BRINGEN

Fragen und Antworten mit Lesern und Neale

~ ~ ~ ~ ~ ~ ~

Leserfrage: Lieber Neale und liebe Foundation ... Kürzlich besuchte ich eine Versammlung, wo darüber gesprochen wurde, was 2012 passieren wird, d.h., über ein galaktisches Geschehen, das mit etwas gänzlich anderem zusammenfallen würde; die Erdachse geriete in die Senkrechte, und, so wie ich das verstand, würde die Erde sich dadurch radikal verändern, mit der Folge enormer Verluste an Menschenleben.

Weißt du etwas darüber, da es mir Angst machte, um es mal milde auszudrücken, und da ich gerne Klarheit darüber hätte, was genau passieren wird. Ich schätzte es sehr, wenn du meinen Geist beruhigen könntest!

Liebe und Licht von

Sally Jones

Neale's Erwiderung: Liebe Sally ... wenn es denn geschähe ... das meint, wenn es „vorherbestmmt“ und hinsichtlich Datum und Zeit etwas Beschlossenes ist ... dann gibt es nichts, was damit zu unternehmen ist, und deswegen ist es auch nichts, worauf auch nur ein Moment Zeit zu verwenden wäre, außer ...

1. jeden Tag so zu leben, als wäre er unser letzter (etwas, was wir bei jedem Ereignis tun sollten ...)
2. schlichte Vorbereitungen für allerhand Kalamitäten auf der Erde zu treffen (etwas, was wir bei jedem Ereignis tun sollten)
3. zu beschließen, was wir zu unserer eigenen Zukunft wählen, und dies zu unserer Absicht festlegen (etwas, was wir bei jedem Ereignis tun sollten).

Diese Geschichten über den Tag des jüngsten Gerichtes habe ich ein wenig leid. Zunächst war es die Harmonische Konvergenz, dann der Wechsel ins dritte Jahrtausend, und jetzt die Sache 2012, alle 10 Jahre etwas anderes.

Nichts wird passieren, Susan. Entsinne dich, ich habe dir das gesagt.

... und, sollte doch etwas passieren, dann hätte nichts davon, was ich hier gesagt habe, es stoppen können, oder nichts hätte eigentlich etwas daran geändert. Begib dich schier an einen guten Ort, was das Leben anbelangt, schmiede eine Freundschaft mit Gott, und lebe in aller Fülle in Frieden und Freude. Wenn wir alle noch einmal von vorne anfangen, dann tun wir das. Wenn wir sterben, dann tun wir das. Wenn Etliche unter uns sterben und Etliche mit einer ganz neuen Art von Welt von vorne anfangen, dann tun wir das.

Also sei das.

Liebe was Ist.

ANMERKUNG: Das Material dieses Absatzes aus dem Wöchentlichen Bulletin ist dem Buch 'Fragen und Antworten aus Gespräche mit Gott' entnommen, erhältlich aus dem Bookstore unter www.cwg.org [in dt. erschienen – ThB].

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS BESTE AUS DEN BLOG-EINTRÄGEN ....

Jede Woche präsentieren wir an dieser Stelle das Beste aus den vergangenen Einträgen in dem weltweiten CwG-Blog. Das Blog ist jeden Tag auf der Homepage www.beliefnet.com zugänglich.

= = = = = = = = = = = = = = =

Eingestellt in www.beliefnet.com am Freitag , den 1.8.2008 .....

Beginnend mit diesem Sonntag und für die nächsten 20 Wochen gehen wir mit diesem Blog auf eine Exkursion. Mach dich fertig für einen langen Ausflug. Wir werden hier über Dinge sprechen, über die du seit der Sonntagsschule nicht mehr gesprochen hast. Hier wird es die wöchentliche Sonntagsschule sein, über 20 aufeinander folgende Wochen hinweg.

Unsere wöchentliche Sonntagsschule wird am 21. Dezember schließen, passend gerade vor Weihnachten. Der Unterricht beginnt an diesem Sonntag. Hier der Lehrplan:

1. Was ist das Leben?
2. Gibt es einen Gott?
3. Wer oder was ist Gott?
4. Warum gibt es Gott?
5. Was ist Gottes Absicht?

6. Was ist Gottes Funktion?
7. Wer oder was bist Du?
8. Warum gibt es dich?
9. Wo bist du?
10. Wann bist du?
11. Was ist deine Absicht?
12. Was ist deine Funktion?
13. Gibt es ein Leben nach dem Tod?
14. Gibt es den Himmel?
15. Gibt es die Hölle?
16. Was ist 'Erlösung' und was ist die Straße zur Erlösung?
17. Wer war Buddha? Wer war Jesus? Wer war Mohammed?
18. Was ist Erleuchtung; ist Erleuchtung möglich?
19. Warum sollte man sich um irgendeines dieser Dinge kümmern?
20. Wie sollte man sein Leben am besten leben?

An jedem Sonntag werden wir das Thema betrachten, werden wir einen Vortrag zu dem Thema bekommen und eine Hausaufgabe. Von Montag bis Donnerstag werden wir auf Fragen und Diskussionsbeiträge der Klasse eingehen. Am Freitag ist die Hausaufgabe fällig. Am Samstag wirst du die Note für die Woche bekommen. Am 21. Dezember gibt es eine Abschlussnote.

Irgendwelche Fragen?

Gut. Nun bitte Ruhe in der Klasse. Heute ist es nur ein Ausblick. Wir beginnen unsere Vorabdiskussion mit diesem Kommentar von Jeannie. Die Konvention hier ist, dass alle Kommentare der Klasse in **Fettdruck** gesetzt werden. Die Antworten des Lehrers werden *kursiv* gesetzt. Grundlegende Instruktionen und das Unterrichtsmaterial werden normal gesetzt, so wie dies.

Jeannie? Bitte beginne.

> **Ich habe gerade "Was Gott will" gelesen (mindestens drei Mal), und ich bin in einem Zustand reiner Freude. In der Tiefe meiner Seele habe ich immer all das geglaubt, was du so ausführlich geschrieben hast. Meine Frage ist, wie wir diese Botschaft zu denen bringen, die sie am meisten benötigen? Zu denjenigen, die ohne Grund hassen, die "IM NAMEN GOTTES" töten und über diejenigen urteilen, die man nie gekannt hat.**
>
> **Ich unterrichte gefährdete Jugendliche ... sie sind so verloren und ängstlich. Ich habe immer versucht, ihnen die Wahrheit beizubringen, dass jeder von uns Das Licht Von Gott in sich hat, dass es nur eine Angelegenheit ist, es zu finden. Ich strenge mich so an, ihnen in die Augen zu sehen, ihre Seele zu sehen - einige von ihnen haben gemordet, vergewaltigt und wer weiß was noch getan ... aber sie sind noch so jung und so verwirrt, dass ich einfach weiß, dass der HERR darauf wartet, dass sie die Wahrheit erkennen.**
>
> **Ich hoffe so sehr, dass dein Buch mir in meinem alltäglichen Leben hilft, ich möchte ihnen das Beispiel sein, das sie brauchen, sodass ihr Zorn und ihre Verletzung verschwinden können. Kannst Du helfen?**
> **Jeannie Biscotti**

Meine liebe Jeannie ... Ja, ich kann helfen. Was Du vielleicht magst, ist, dem Kreis der Botschafter (Messengers Circle) auf www.nealedonaldwalsch.com beizutreten. Dies ist eine Gemeinschaft spiritueller

Helfer, mit derzeit über 1000 Mitgliedern. Sie haben im Internet eine virtuelle Gemeinschaft gegründet, mit dem Ziel, weitergehende Wege zu erforschen, dieses Material in die Welt zu tragen, sich gegenseitig dabei zu unterstützen und den Anderen mittels des Life Support Centers unmittelbar zu helfen.

Möglicherweise möchtest du andere - irgendjemand, den du kennst - an das Life Support Center verweisen, um Hinweise von Botschaftern zu bekommen, wie du selbst eine bist. Vielleicht magst du auch regelmäßig im Life Support Center anwesend sein und deine eigenen Einsichten und Hilfestellung denjenigen anbieten, die spirituellen Lebensunterhalt und spirituelle Unterstützung benötigen.

Im Messengers Circle hast du auch jeden Tag die Gelegenheit, mit anderen und mit mir zusammenzuarbeiten. Du kannst die 'Frage-Neale-Ecke' benutzen, in der ich deine Fragen zum GmG-Material beantworten kann - oder die Fragen eines jeden anderen, den du dorthin verweist.

Dort möchtest du vielleicht den CWG Weekly Reader öffnen -- eine Erweiterung des GmG-Materials, die wöchentlich eine Anleitung gibt, wie die Botschaften praktisch im Leben angewendet werden können. Darüber hinaus magst du vielleicht dem Reverse Book-of-The-Month-Club beitreten. Vielleicht magst du es gerade jetzt, jetzt heute, tun. Die Einladung des Clubs lautet nicht, jeden Monat ein Buch zu *bekommen,* sondern das Umgekehrte: eines *abzugeben*.

Entscheide dich dafür, sicherzustellen, dass von nun an in jedem Monat eine Ausgabe von 'Was Gott will' in die Hände von jemand anderem gelangt. Vielleicht magst du einfach eines auf den Lesetisch beim Friseur legen. Oder eines in der U-Bahn 'vergessen'. Oder 'versehentlich' eines beim Zahnarzt liegenlassen. Nimm eine Ausgabe mit, wohin du auch gehst und verteile sie einfach in der Gegend. Oder gib absichtsvoll eines an einen Menschen, den du kennst (oder sogar an einen, den du nicht kennst), der so aussieht, als könne er Auftrieb gebrauchen.

Werde eine *Botschafterin der Neuen Spiritualität.*

Besuche einen 3-Tages-Kurs vertiefte GmG-Studien (sie werden zweimal pro Jahr von der CWG-Foundation angeboten www.cwg.org), oder besuche ein 5-Tages-Intensiv-Retreat. Ich persönlich fördere diese Retreats, und Menschen aus der ganzen Welt kommen angereist, um daran teilzunehmen. Sie sind im Preis recht vernünftig gehalten, und du bekommst mehr Informationen darüber, wenn du auf **Retreats** unter www.cwg.org klickst.

Vielleicht magst Du auch den Plan meiner Auftritte im Land und rund um den Globus unter www.nealedonaldwalsch.com einsehen. Es könnte sein, dass ich ein Ein-Tages-Seminar "Glücklicher als Gott" (Titel des jüngsten Buches, in deutsch derzeit noch nicht erschienen, Anm. d. Übers.) ganz in deiner Nähe anbiete.

Und, abschließend, wenn du 'Was Gott will' gerne gelesen hast, erlaube dir, das 'Werkzeugkasten-Buch' für die GmG-Reihe 'Glücklicher als Gott' zu lesen. Es erklärt in sehr ansprechender und aufregender Weise, wie die Botschaften aller *Gespräche mit Gott*-Bücher im alltäglichen Leben angewendet werden können. Dann kannst du diese Informationen an andere weiterleiten.

Ja, es gibt viel, was du tun kannst, Jeannie. Du kannst sehr viel erreichen. Und: *Danke für die Frage.*
Ich treffe euch alle hier am Sonntag zur Eröffnung der Klasse zum Thema #1.

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsort.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Winter 2008 ~ ThB]

ZUR BEACHTUNG FÜR INTERESSIERTE aus dem deutsch-sprachigen Raum:

26./ 27. Sept. 2008 ~ Workshop mit ND Walsch in Augsburg ~ Näheres ... http://www.cultusanimi.de

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #304 [9.8.2008] ~ Übersetzung: Theophil Balz / Uwe Baxmann[10.8.2008]

= = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_304.html

Die

- übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

- die kostenlosen E-books von ND Walsch,

- sein Internet-Tagebuch (Blog),

- Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

- Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #305

Die Woche vom 16.8.2008

IN ANGST VOR GOTT ERZITTERN

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird an jeden kostenlos versandt, der dafür anfragt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott (der Zweck des Lebens heißt Wiedererschaffen der Menschheit) mit der Welt zu teilen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Die Botschaften von GmG in Anwendung bringen

~ [Kurze Annoncierung des neu eingeführten 'CwG Provider Network' auf der CwG-Website]

~ Das Beste aus den Blog-Einträgen

~ [Kalender]

~ [Coupon für Jahres-Retreat]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Vor unserer Aufführung der Rock-Oper 'OneBody' bei Unity of San Diego verbringen wir einige herrliche Tage in der Nähe von San Diego bei meiner Tochter. Das Zusammensein mit Tara ist wundervoll; sie hatte die Idee und schuf 'Soulebrate', eine atemberaubende Reihe von Grußkarten für alle Gelegenheiten des Lebens – auch für die herzzerreißenden Anlässe.

Tara's Karten sind fabelhaft; sie übermitteln den Menschen eine Möglichkeit, Dinge zu sagen, die gewöhnliche Grußkarten kaum zum Ausdruck bringen – zu Zeiten in unserem Leben, für die gewöhnliche Grußkarten nicht konzipiert sind. Vielleicht möchtet ihr einen Blick darauf werfen ... www.soulebrate.com .

Schon einmal in Südkalifornien, hatte ich auch die Gelegenheit, mich mit einer der wundervollsten Freunde der Conversation with God Foundation, mit Rev. J.R. Westen, von neuem in Verbindung zu setzen. Ich kenne ihn bereits viele Jahre, und er macht in der Welt eine wunderbare Arbeit.

J.R. erzählte mir von seinen Schwierigkeiten, denen sich eine örtliche Organisation gegenübersieht, bei der er in Escondido, California,, unweit von San Diego, arbeitet. Ich war so gerührt von seiner Zusammenfassung, dass ich ihn einlud, an uns alle einen Brief aufzusetzen.

Hier J.R.'s Brief ....

Hallo Engel,

ich leiste Freiwilligenarbeit in der Einrichtung für Suchtbehandlung 'Escondido Community Sobering Services' (ECSS). Für Viele unter den Männern und Frauen, die bei ECSS um Hilfe nachfragen, ist das oft der letzte Halt, bevor sie eingewiesen werden, bevor sie obdachlos oder noch Schlimmeres werden. Falls dein Leben noch nicht direkt durch Süchte befasst war, bist du einer der wenigen. Sucht ist eine der verbreitetsten, indes behandelbaren Krankheiten auf dem Planeten. Ich kann euch das aus persönlicher Erfahrung sagen, nunmehr im 22. Jahr trocken.

ECSS bringt einen Unterschied. In den letzten sieben Jahres meines Dienstes bei ECSS war ich bei unzähligen wunderhaften Genesungen von Suchterkrankungen zugegen, habe ich Viele ihr Leben in produktivster und schöpferischster Weise von neuem wiedererschaffen gesehen, habe ich gesehen, wie sie sich sodann daranmachten, Anderen gleicherweise zu helfen. Das ist die Magie und die Mission von ECSS, und ich bin so dankbar dafür, dass ich daran teilhabe.

Dieser Tage teilte mit der Direktor von ECSS, Jerry Nava, mit, dass die Stadt Escondito beschloss, ihre Subvention über $200.000 pro Jahr für das Zentrum einzustellen. Wie ihr euch vorstellen könnt, ist das ein schwerer Schlag für viele bedeutenden Dienste, die diese Einrichtung der Gemeinde zur Verfügung stellt.

Ich schrieb diesen Brief an euch, weil ich weiß, so wie auch ich schaut auch ihr immer nach Wegen, um die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Ganz gewiss könnte ich eure Hilfe gut einsetzen, indem ich eben das hier bei der ECSS tue.

Bitte denkt daran, ECSS in eure Wohlfahrtsspende in diesem Jahr mit einzuschließen. Das kann in Form von Geld, Nahrung, Kleider und deiner Freiwilligenarbeit bestehen. Bitte entsinne dich, so etwas wie einen kleinen Beitrag gibt es nicht ... jedes Bisschen hilft enorm

ECSS wird von den Interfaith Community Services betrieben, einer Non-Profit-Wohltätigkeits-Organisation; Spenden sind steuerabzugsfähig.

Weiter Informationen stehen auf unserer Webseite bereit:

http://www.interfaithservices.org/ncaddictionservices.html

Auch persönlich bin ich zu erreichen: Jerry Nava
Sobering Services Director
401 North Spruce Street
Escondito CA 92025
P. (760) 747-1553
F. (760) 747-0764
jnava@interfaithservices.org

Es ist sehr wichtig, dass in der Betreffszeile des Überweisungsträgers „Rev J.R. fund for ECSS“ vermerkt wird, oder dass diese Angaben in einem Brief angegeben werden, da Interfaith zahlreiche betreute Programme unterhält.

Zum Schluss, wenn du jemanden kennst, der gerne eine Gelegenheit ergreift, irgendwie zu helfen, würdest du mir dann den Gefallen tun, diese Dinge dorthin weiterzureichen?

Ich danke euch von tiefstem Herzen für das Inbetrachtnehmen einer Hilfe für mich, um ECSS zu helfen.

In liebenswürdiger Dankbarkeit,

Rev. J.R.

Rev, J.R. Westen, D.D.
760-518-3436

PS: Möchtet ihr euch selbst die Veränderungen anschauen? Ihr seid immer willkommen, zu einer meiner Gruppen bei ECSS zu kommen, und die Wunder selbst anzusehen. Kontaktiert mich einfach, die Einladung gilt immer.

Liebe und Umarmen und beste Wünsche auf eurer Reise ....
Neale,
für meine wundervollen Freunde bei der ReCreation Foundation.

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

DIE BOTSCHAFTEN VON GmG IN ANWENDUNG BRINGEN

Fragen und Antworten mit Lesern und Neale

DIE LESERFRAGE: Ich musste die Trilogie weglegen, als ich zu dem Teil mit deinen vielen Fragen an Gott über Liebe, Ehe und offene Ehe gelangte. Vermutlich weil ich auf dem Gebiet im Verlaufe meiner letzten Ehe (Ehe und Scheidung No. 3 für mich) geschädigt und verletzt worden bin. Ich musste die Information ein wenig sacken lassen, bevor ich wieder auf das Gespräch zurückkam. Ich bekam besseren Zugang, nachdem ich es weggelegt hatte und einige Tage später wieder darauf zugriff.

Meine Frage heißt: einen Menschen wahrnehmen, der dem Wer Er Ist treu ist bezüglich Sexualität außerhalb der Ehe, der aber die Gattin verletzt, die eben das nicht willkommen heißt, da Wer Sie Ist (offensichtlich in dem Falle Wer Ich BIN) keine offene Ehe führen oder sich nicht mit anderen Partnern in gemeinsamem Sex befasst sehen möchte – wie passt dies in deine spezifische Unterhaltung hinein, die du mit Gott über das Thema führtest? Die Ehe ist nun vorüber, doch immer noch habe ich diesbezügliche Fragen.

Ich liebe den Mann ... gut, es wäre besser zu sagen, ich liebe seine Seele, doch nicht seine persönlichen Wahlen, allerdings existieren immer noch Töne der Verletzung, die bleiben, auch hinter 4 Jahren der Trennung und 2 Jahren der Scheidung. Dein Gespräch mit Gott darüber war mir dabei behilflich, die Dinge aus der Ex-Gatten-Perspektive, seiner „wahren Natur treu zu bleiben“ - wie er sich ausdrückte –, heraus klarer zu sehen und zu verstehen ... heißt das also, wenn die Wahl aufkommt, dann dem Anderen zu gewähren, zu SEIN Wer Er Ist, und sich darauf zu Wer Ich Bin hin zu bewegen? Doch wenn das so ist, was machen wir dann mit der Liebe, die zwischen uns beiden bleibt. Ich habe nicht mehr die Absicht, zu dem Mann zurückzukehren, doch die Frage dauert an. Danke fürs Zuhören. Cathy

~ ~ ~

Neale's Antwort:

Gespräche mit Gott sagt: „Erlaube jedem Menschen, seinen Pfad zu nehmen.“ Das bedeutet nicht, dass du seinen Pfad mit ihm nehmen musst. Jeder Mensch muss seine oder ihre Wahrheit ehren. Teilen zwei Menschen nicht die gleiche Wahrheit, dann bietet sich ihnen eine Gelegenheit dar, ein Übereinkommen

zwischen ihnen zu schaffen, das die eine oder die andere Wahrheit wertschätzt, oder, das einen Kompromiss zwischen den zweien darstellt, sofern ein derartiger Kompromiss praktikabel und möglich ist.

Gespräche mit Gott heißt die sogenannte „offene Ehe“ weder gut noch nicht gut. Jedes Paar muss seine eigenen Entscheidungen und Wahlen darüber treffen. Um deine Frage direkt zu beantworten ... ja, sofern du die Entscheidung triffst, deinem Partner in einer Beziehung stattzugeben, wer er ist, und, sofern das, wer er ist, nicht in Übereinstimmung und Harmonie mit dem wer du bist steht, hast du die Wahl, weiterzuziehen und dir selbst treu zu sein.

Dies ist nie eine leichte Wahl, doch, sich selbst treu sein ist letztlich die einzige Wahl, die es gibt, für jeden Menschen auf einem Pfad spirituellen Wachstums und persönlicher Entwicklung. *GmG* sagt: „Betrug deiner Selbst, um nicht einen Anderen zu betrügen, ist nichtsdestotrotz Betrug. Es ist der Höchste Betrug.“

Ich meine, das sind sehr einschneidende Worte, mit denen zu leben ist.

~ ~ ~ ~ ~ ~

ANMERKUNG: Das Material dieses Absatzes aus dem Wöchentlichen Bulletin ist dem Buch 'Fragen und Antworten aus Gespräche mit Gott' entnommen, erhältlich aus dem Bookstore unter www.cwg.org [in dt. erschienen – ThB].

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS BESTE AUS DEN BLOG-EINTRÄGEN ....

Jede Woche präsentieren wir an dieser Stelle das Beste aus den vergangenen Einträgen in dem weltweiten CwG-Blog. Das Blog ist jeden Tag auf der Homepage www.beliefnet.com zugänglich.

= = = = = = = = = = = = = = =

Eingestellt in www.beliefnet.com am Freitag, den 8. Aug. 2008

Wir sollten Gott FÜRCHTEN! Ja ...?

Wir sollten GOTT FÜRCHTEN, ja? Das ist die richtige Haltung vor dem Göttlichen? Die Haltung entsetzlicher ANGST und des ZITTERNS. Ja? Denn wir sind alle Sünder, nichtswürdig, außer zur Verdammung – gäbe es da nicht die Gnade des Herrn. Also, fürchte Gott.

Ja?

Ummmm.

Wie ihr euch erinnert, wir erörterten in dieser Klasse einen Beitrag von Nin, den ich hier unten noch einmal abdrucke.

Sofern wir aufgrund dessen in den Himmel gelangen, was wir hier in diesem Leben auf der Erde tun, war Jesus ein riesiger Tor, insofern als er ans Kreuz ging mit dem Gedanken, sein Tod sollte unsere sündige Natur zum Ausgleich bringen.

In Erwiderung auf diesen Kommentar stellte ich eine Reihe von Fragen ....

Was für eine sündige Natur, Nin? Was für eine sündige Natur hat ein 6-Jähriges? Oder ein 99-Jähriger? Du liebe Güte, meine Großmutter war die freundlichste Person, der man begegnen kann. Von welcher sündigen Natur reden wir hier? Und greife bitte nicht auf das alte Sprichwort zurück: „Jeder hat Sünden begangen. In den Augen des Herrn kann niemand Vollkommenheit beanspruchen."

Wer sagt denn, dass „Vollkommenheit" (was immer das ist) durch den Herrn gefordert wird? Sagst du ernsthaft, dass jemand, sofern er sich nicht in jeder einzelnen alleinigen Sekunde seines Lebens perfekt verhält (gemäß eines Maßstabes, in den wir nicht eingeweiht sind), der Beurteilung, Verdammung und Bestrafung in den sengenden Höllenfeuern unterworfen wird – außer, er wird durch den Glauben an Jesus „errettet"? Ist dies die Theologie, die anzunehmen die Welt angegangen wird (oder sollte ich sagen: die als für „erforderlich" hingestellt wird)? Ist das der Gott, an den zu glauben die Welt herbeigeladen wird? Ein Gott, der eine alte Frau, die nach einem Leben voller Güte, Freundlichkeit und Sanftheit mit 99 Jahren stirbt und zufällig jüdisch ist, verurteilt, verdammt und bestraft?

Lasse mich das einfach ausdrücken .... W H Y W O U L D G O D N E E D T O A C T L I K E T H I S ? [Wieso sollte es Gott nötig haben, derart zu handeln?]

Was sagt die Klasse dazu?

(Gibt es keine Christen in der Klasse? Kristine? Sonst jemand ...?)

Dazu schrieb Stephen aus der Klasse ....

Eine Menge Menschen sind im Himmel und in der Hölle eingeschlossen.

So sei daran erinnert, ein wenig Geduld zu zeigen.

Liebe ist machtvoller als Kritik.

Ich stimme dir zu, Stephen. Wir haben alle Vorteile, wenn wir untereinander Geduld zeigen. Lasst uns allerdings Geduld nicht mit einem Versäumen, Fragen zu stellen, durcheinander bringen. Es ist nicht Kritik, die eine gute Erörterung voranträgt, sondern schier ein intellektuelles und spirituelles Bestreben, mehr und mehr und mehr zu wissen ....

... lasst uns also demnach diese Erörterung fortführen – und sie nicht als Kritik fehlverstehen.

Dann schrieb Bry .....

Ich habe die Erfahrung gemacht, viele, viele Menschen fragen nicht Warum. Ich gehörte lange zu ihnen. Bis ich es tat. Dann war es eine Weile recht problematisch. So etwa, mein großes „Warum" hieß, wenn Gott alles im voraus kennt, und wenn Er im voraus weiß, wer Seinen Sohn annehmen wird und wer nicht, wieso dann den Nicht-Gläubigen zunächst erschaffen, um ihn später schlicht in die Hölle zu schicken. Macht für mich überhaupt keinen Sinn. Insbesondere sofern Gott Liebe ist. Eine Verwandte von mir wollte mir zu verstehen geben, Gott ist auch ein gerechter Gott. Das erklärte die ganze „Ich weiß, du wirst Jesus nicht als deinen Erretter annehmen, aber ich gehe voran und bringe dich zur Geburt, sodass ich dich später in die Hölle schicken kann"-Geschichte, die ich ja hatte, nicht wirklich. Also suchte ich weiter, schließlich fand ich deine GmG-Bücher, und verliebte mich Hals über Kopf in Gott. Der Himmel riss auf, und ich sah das Licht, etc., etc.

Ich bin, Bry, so froh, dass du spürst, wie dir die GmG-Bücher Nutzen brachten. Und ich begreife die

Schwierigkeit, die du hattest, einen willkürlichen und kapriziösen Gott willkommen zu heißen. Bry, ich war insbesondere durch deine Beobachtung getroffen hinsichtlich der Ansicht etlicher fundamentalistischer Christen ....

Wieso ist in ihrer Sicht die Bibel das einzige Wort Gottes? Weil sie gelehrt wurden, das sei der Fall. Ihr Glaube fußt auf der Bibel, und: keine weiteren Fragen.

Ich meine, der Tag, an dem wir aufhören, Fragen zu stellen, ist der Tag, an dem wir gefährlich werden. Ich hatte folgenden Beitrag sehr gerne, einen Beitrag eines Menschen, der von einer Begegnung mit Jesus spricht; er hat mit keinem Namen signiert .....

.... eines Nachts im Bett rief ich einfach nach ihm, und entschuldigte mich im Grunde dafür, ein Blödkopf zu sein, und ich spürte, wie Jesus bei mir war. Er lachte. Nicht über mich. Es war einfach ein reines, freudiges, liebevolles Lachen. So in etwa, wie wenn wir einen großen Spaß haben. Das gehörte zu den größten Erfahrungen meines Lebens.

Ich habe keine Frage und zweifle nicht daran, dass Gott eines Tages zu dir kommen wird, in welcher Form du dir Gott auch vorstellst, die er einnimmt, wann immer und was immer du Gott gegenüber ausrufst. Ja, Jesus wird zu dir kommen, wenn du nach ihm rufst. In meinem Gemüt ist das unbezweifelt. Keine Frage. In diesem Sinne rettet Jesus. In der Wahrheit und im Licht rettet Jesus.

... wie es jede Individuation des Göttlichen tut, sobald sich diese Seele selbst jeder anderen Seele gegenüber im Universum zum Zwecke des Veranschaulichens und Erinnerns der Göttlichkeit Selbst zugänglich macht, und dies in jedem Moment.

Ich habe selten von einem Geistlichen mehr Weisheit vernommen, als ich in dem Beitrag von Rev. Glen aufgefunden habe ....

Neale .... Ich bin kein ordinierter Geistlicher, und, das bekenne ich, ich bin ein gläubiger Christ (auf eigene Wahl hin), der sich nicht in die Vorstellung der „Erlösung“ und der „Verurteilung“ einkauft, wie ja jene herkömmlicherweise mit der institutionellen Kirche vermählt ist. Es scheint, du möchtest das Konzept der „Erbsünde“ erörtern, wie es als Evangelium über viele Generationen von der „Kirche“ gelehrt wurde. Das Konzept läuft so: Gott erschuf die Menschheit ursprünglich in einem reinen, sündlosen Zustand, doch sie wurde, weil „Adam“ und „Eva“ Gott nicht gehorchten und von dem saftigen Apfel aßen, verflucht mit der Schande ihrer Ungezogenheit, und mit ihrer „Sünde“ infiziert; damit schufen sie für die Menschheit die „Nachfrage“, „rein zu werden“ und mit Gott „ins Reine zu kommen“. Das ist klassisches Christentum 101. Wir werden gelehrt, SCHLECHTE Kerle und Mädels zu sein, die einen Großen Papa haben, einen Papa, der zornig ist, und wir müssen es nun bei ihm „recht machen“ - sonst aber. Jesus betritt die Bühne. Der Rest, so sagen sie, ist Historie.

Hier nun, wie ich dazu stehe: Das Konzept der Erbsünde nahm eigentlich bei Apostel Paulus seinen Anfang. Dessen Theologie hat die gesamte Historie des Glaubenssystems der Kirche geformt. Nachhause gebracht wurde das durch einen Kerl namens Augustinus, der so seine eigenen Themen mit Gott und sich selbst hatte. Die Führer der institutionellen Kirche fanden recht rasch heraus, wie machtvoll diese Botschaft sein könnte für die Manipulierung der Massen, um sie spirituell und emotional von der Autorität der Kirche abhängig zu machen. Denke darüber nach: Was für ein besseres Mittel, um Gefolgschaft und Abhängigkeit zu schaffen, gibt es, als eine Botschaft der Angst zu verbreiten! Dieses Glaubens-System (Jesus, anderenfalls gibt's was!) wird geschickt verpackt in einer machtvollen Botschaft der Angst (der ewigen Verdammnis), die Anläufe macht, die Menschen zu dem Glauben zu zwingen, dass sie „jemanden“ benötigten, der sie „errettet“! Im wesentlichen ist

es nichts anderes als die „Politik der Angst“, die wir in den vergangenen 8 Jahren bei unserem Präsidenten und der Republikanischen Partei zu sehen bekamen; dort ging es um das Bemühen, die Öffentlichkeit zu manipulieren, dass sie glaubt, dass alleine „SIE“ uns vor dem SCHLECHTEN Menschen – vor dem Feind – zu schützen vermochten! Diese manipulativen psychologischen Manöver spielen auf unsere frühesten Kindheitsinstinkte der Verletzlichkeit und der Angst zu, die, so hoffen sie, uns dazu bewegen, nach einem Helden zu suchen, der uns vor dem, was wir am meisten fürchten, „rettet“. Im Falle des klassischen Christentums 101 ist der Held Christus, und die Kirche ist dann eben sein Agent – derjenige, der den Zugang zu dem Helden regelt. Ironischerweise geht es dabei eigentlich mehr um Macht, Kontrolle und Autorität, als dass es unser wahres spirituelles Selbst und die bedingungslose Liebe Gottes enthüllt. Also gut. Es gibt noch eine ganze Menge, was ich dazu sagen könnte, aber meine Finger werden müde. Ich hoffe, das geht dir in die Beine. Glen S, OH.

Was für eine bemerkenswerte Einsicht. Was für eine klare Beschreibung, von „einem Mann in der Robe“, davon, wie so viele Menschen dorthin gelangt sind, wo sie heute stehen ….

Der Klassenneuzugang Eric hatte Folgendes zu sagen ….

Ich kam heute zu dieser Webseite, und sah, da läuft eine interessante Unterhaltung. Ich bin Christ und möchte gerne meinen Standpunkt hinsichtlich Christus und Erlösung abgeben. Ich glaube, der Grund, weswegen Jesus am Kreuz starb, war, weil er uns liebte. Liebe Gott! Liebe die Menschen! Gott nimmt sich unser an. Ohne Liebe wären wir nicht hier. Wir würden nicht einmal diese Unterhaltung führen. Die Tiefe der Liebe ist wohl in bedingungsloser Liebe aufgezeigt …. Jemanden lieben, gleich, was auch kommt.

Dankeschön, Eric, für deinen Beitrag. Eric, würdest du gerne die Fragen beantworten, die ich oben gestellt habe? Jesus starb am Kreuz, weil er uns liebte, sagst du. Na gut, und okay. Aber, Eric, wieso war sein Tod überhaupt erst nötig? Wovor rettete er uns? Und wieso war unser Errettetwerden überhaupt nötig? Das, Eric, sind die Fragen. Kommen dir dabei einige Gedanken?

AM …. Danke für deine ausführlichen Zitate aus ‚Gott Heute’. Ich meine, die Zitate trafen ins Volle. Und, Victor, Danke für die lange Liste der militärischen Interventionen der „Einen Nation Unter Gott …“ Ein faszinierender Punkt ….

Ich möchte heute enden mit meiner eigenen Reflexion über den folgenden Kommentar von Chief ….

Viktor, du verfehlst das Mark, und das heißt: Furcht vor dem Herrn. Es gibt einen Grund dafür, dass man dann, wenn ein göttlicher Botschafter vor Männern und Frauen in Erscheinung trat, unentwegt „Fürchtet euch nicht!“ gesagt zu bekommen hatte. Wir geraten in Schwierigkeiten und Angst (oder SOLLTEN überhaupt ANGST BEKOMMEN!) in der Gegenwart des Göttlichen. Das ehrfurchtweckende Schauspiel eines Menschen, der heilig und majestätisch ist, sollte uns veranlassen, dass unsere Knie zittern und unsere Stimme bebt.

Oh, mein Gott …. WIESO, Chief ….. WIESO????? Wieso sollte unsere Gegenwart bei unserem Meist Geliebten uns dazu bringen, dass unsere Knie zittern und dass unsere Stimme aus ANGST bebt???? Wieso sollte unsere Gegenwart bei Gott unsere Herzen nicht zum SCHMELZEN bringen??? Und unsere ÄNGSTE in der Köstlichen Gegenwart der Liebe zur AUFLÖSUNG?

Was BEKOMMEN wir davon, an einen Gott zu glauben, der GEFÜRCHTET werden muss, um ihn überhaupt willkommen zu heißen? Möchtest du einen Ehegatten, vor dem du dich zu fürchten hast? Möchtest du eine Mutter oder einen Vater haben, vor dem du Angst zu haben hast? Nein. NEIN!!! Wir

wollen LIEBE, die strömt, unterdessen wir uns in der Gegenwart des Göttlichen befinden, keine ANGST.

OHMeinGott …. Wie kam es bloß dazu? WIE bloß?

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsort.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Winter 2008 ~ ThB]

ZUR BEACHTUNG FÜR INTERESSIERTE aus dem deutsch-sprachigen Raum:

26./ 27. Sept. 2008 ~ Workshop mit ND Walsch in Augsburg ~ Näheres ... http://www.cultusanimi.de

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #305 [17.8.2008] ~ Übersetzung: Theophil Balz [18.8.2008]

= = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_305.html

Die

- übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

- die kostenlosen E-books von ND Walsch,

- sein Internet-Tagebuch (Blog),

- Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

- Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #306

Die Woche vom 31.8.2008

WEIHNACHTEN IST DIESES JAHR 'HANDLICH'!

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird an jeden kostenlos versandt, der dafür anfragt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott (der Zweck des Lebens heißt Wiedererschaffen der Menschheit) mit der Welt zu teilen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Die Botschaften von GmG in Anwendung bringen

~ [Kurze Annoncierung des neu eingeführten 'CwG Provider Network' auf der CwG-Website]

~ Das Beste aus den Blog-Einträgen

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....
Falls du einen lieben Nahestehenden hast, dessen Leben, so wie das deine, durch Gespräche mit Gott positiv berührt wurde, und falls du demjenigen oder derjenigen das allerschönste Weihnachten bescheren möchtest .... dann habe ich einen Vorschlag für dich.

Bringe sie mit (oder schicke sie für sich allein) zum jährlichen End of Year Spiritual Renewal Retreat der ReCreation Foundation.

Das ist Jahr ums Jahr unser populärstes Programm – und verständlich weswegen. Zum einen, es findet in der „Weihnachts-Glückwunsch-Karten-Stadt, U.S.A.“ - im schönen Ashland, Oregon - statt, an einem Ort wie ein Chalet im Gebirge, untergebracht im berühmten Rogue Valley von Southern Oregon.

Zum anderen, es endet am Neujahrstag ... dem ein Ritual der Vorsätze am Silvesterabend vorausgeht - ein sehr besonderer Moment in den abschließenden Momenten von 2008, wo jede Person öffentlich erklärt, was sie in ihrem Leben 2009 Wirklichkeit werden lassen möchte, und dies insbesondere in ihrer persönlichen und spirituellen Entwicklung.

Das ist ein bewegender Augenblick, der Leben umgestaltet hat. Wir richten diesen Retreat nunmehr viele Jahre aus, und ich bin in der Lage, persönlich zu bezeugen: Er hat Leben verändert.

Ich kann mir keine bessere Weise denken, die Festtage zu feiern und zu würdigen, als dich und/oder eine/n geliebte/n nahe/n Angehörige/n zu diesem außergewöhnlichen Retreat zu senden. In dessen Verlauf möchte ich mit jedem im Raum austauschen, wie ich es erlebte, Gespräche mit Gott zu haben ... dann möchte ich jedem im Raum eine Gelegenheit geben, sein/ihr eigenes Gespräch zu führen.

Das ist eine Chance, sich mit dem Göttlichen auf eine Weise in Verbindung zu bringen, die du bislang noch nie unternommen hast. Das Erleben von Gott-in-dir in tiefgehender Weise und mit unverzüglicherem Gewahrsein und entsprechender Auswirkung in dein Leben bringen, etwas, was deinem normalen alltäglichen Leben eine Gelegenheit, zu erschaffen, überreichen wird.

Wenn es etwas gibt, was soeben in deinem Leben vor sich geht, das du heilen möchtest, ein Dilemma, dem du dich zuwenden, ein Problem, das du lösen möchtest .... und, falls du denkst, die Botschaften der Gespräche mit Gott, jene in sehr praktischer Weise, eben hier, eben jetzt, in dein Leben eingebracht, könnten dir dabei helfen, das zu tun ... dann ist dies das Programm für dich.

Die Gruppe ist stets klein genug, dass ich Einzelnen genügend Beachtung schenken kann, die spezifischen Schwierigkeiten gegenüberstehen, oder die tiefe Fragen haben, die sie stellen wollen, während sie sich durch diese Tage und Zeiten in ihrem Leben bewegen. Ich möchte, dass du weißt, falls diese Schilderung zu euch passt, so hast du diesen Moment aus deinem Ruf zu Gott um Hilfe heraus geschaffen.

Macht euch diese außerordentliche Chance zunutze. Lasst sie euch haben. Die Kosten sind um Vieles niedriger, als ihr womöglich erwartet ... und der Entgelt könnte um Vieles höher sein, als ihr euch vorstellen könnt.

Gehe einfach jetzt zum Telefon und rufe Will Richardson an, unseren Retreat-Registrator (und Präsident des Board of Trustees unserer Foundation). Er wäre glücklich, alles weitere zu erzählen, was es über diesen Year End Spiritual Renewal Retreat zu wissen gilt. Er ist unter 1-352-442-2244 zu erreichen.

Und ich möchte euch gerne hier an der Stelle nächste Woche wiedersehen, mit einem sehr besonderen Artikel von m.Claire - Sei Still, und Wisse -, mitsamt einer Zusammenstellung wundervoller Ressourcen für Menschen, die sich unmittelbaren Problemen oder der Herausforderung der Sucht in ihrem Leben gegenübersehen.

Seid auf eurem Pfad gesegnet!

Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

DIE BOTSCHAFTEN VON GmG IN ANWENDUNG BRINGEN

Fragen und Antworten mit Lesern und Neale

DIE LESERFRAGE: Lieber Neale .... Ich habe immer geglaubt, Jesus sei ein Retter für die gesamte Menschheit. Nach der Lektüre von GmG bin ich mir da nicht sicher. Wie lautet die Wahrheit, so weit wie du sie kennst? Craig, Williamstown, NJ.

Neale's Erwiderung: Lieber Craig, Du hast mich danach gefragt, was Viele als die zentrale Frage des Jahrhunderts ansehen. Die Auswirkungen von Jesu Leben waren so außergewöhnlich, dass es nie vergessen werden wird. Denn Jesus war und ist ein Erlöser der ganzen Menschheit. Und du und ich sind das auch.

Nun, der Unterschied zwischen dir und mir und Jesus ist der, dass er sich diesen Hut aufsetzte, diesen Schuh anzog, dass er die Verantwortung übernahm. Die meisten von uns taten das nicht. In diesem Sinn ist Jesus unser Erlöser. Denn er hat mit seinem Leben gemacht, was sehr wenige von uns getan haben. Er hat getan, das zu tun, weswegen wir alle hergekommen sind! Und indem er es tat, »erlöste« er uns von der Notwendigkeit, es überhaupt zu tun, wenn wir nicht wollen.

Lass mich das erklären. Wir sind alle hierher gekommen, um die Welt zu erlösen, zu erretten. Nicht vor den »Fallstricken des Teufels« oder vor der »ewigen Verdammnis«. (Wie GmG lehrt, gibt es so etwas wie den Teufel nicht, und es existiert auch keine Verdammnis.) Wir sind hierher gekommen, um die Welt von ihrer irrigen Vorstellung von sich selbst zu erlösen.

Wir leben in diesem Moment in einer Welt unserer eigenen Schöpfung, in einer Unwahrheit, einer Erfahrung, die nichts mit der letzten Wirklichkeit oder mit Wer Wir Wirklich Sind zu tun hat. Jesus wusste das. Er wusste auch, Wer Er Wirklich Ist. Und das verkündete er, damit es alle hören konnten. Und er verkündete noch etwas. Er sagte, dass auch wir tun können, was er auf Erden getan hat.

Manche Menschen glauben das nicht. Sie können nicht glauben, dass ihnen dieselben Fähigkeiten gegeben werden konnten — ja gegeben worden sind, über die Jesus verfügte. Doch eben diese Glaubensebene ist der Schlüssel, ist entscheidend dafür, dass wir die Erfahrung dieser Fähigkeiten machen. Ich denke, ein achtsames Lesen folgender Seiten in GmG Band 1 hilft bei der Klärung dieser Sache: 89/90, 94/95, 111/112, 138/ 139, 271 und 295.

Ich habe ein kleines Büchlein geschrieben, *Erschaffe dich neu,* das auf vieles davon ganz direkt eingeht. Darin verweise ich darauf, dass Jesus selbst sagte: »Es geschehe euch nach eurem Glauben.« Es war Jesus selbst, der sagte: »Frau, dein Glaube ist groß. Was du willst, soll geschehen.« Und von dieser Stunde an war ihre Tochter geheilt. Und es war Jesus selbst, der sagte: »Wenn euer Glaube auch nur so groß ist wie ein Senfkorn, dann werdet ihr zu diesem Berg sagen: Rück von hier nach dort, und er wird wegrücken. Nichts wird euch unmöglich sein.« Wenn du dennoch nicht an dich selbst und dein Göttliches Erbe glauben kannst (und weil so viele Menschen das nicht können), lädt Jesus dich in einem Akt der ungeheuren Liebe und des Mitgefühls ein, ihm zu glauben.

»Amen, amen, ich sage euch: Wer an mich glaubt, wird die Werke, die ich vollbringe, auch vollbringen, und er wird noch größere vollbringen, denn ich gehe zum Vater. Alles, um was ihr in meinem Namen bittet, werde ich tun, damit der Vater im Sohn verherrlicht wird. Wenn ihr mich etwas in meinem Namen bittet, werde ich es tun.«

Ist das nicht ein außerordentliches Versprechen? So umfassend und vollständig war Jesu Verstehen, wer er war, und wer du bist (»Ich und mein Vater sind eins«, sagte er, und später: »Ihr seid alle Brüder«), dass er zutiefst wusste, dass es für das, was du tun könntest, keine Grenzen gibt, wenn du an dich selbst und an ihn glaubst. Könnte es sein, dass diese Erklärungen Jesu falsch verstanden oder falsch gedeutet wurden? Nein. Seine Worte sind sehr klar und deutlich. Er wollte, dass du dich mit dem Vater als eins betrachtest, so wie er eins mit Gott ist. So groß war seine Liebe zur ganzen Menschheit, und so erfüllt war er von Mitgefühl für ihr Leiden, dass er sich selbst dazu aufrief, sich auf die höchste Ebene zu erheben, zum großartigsten Ausdruck seines Wesens zu gelangen, um ein lebendiges Beispiel für alle Menschen allerorten zu geben.

Und dann betete er darum, dass wir nicht nur den Beweis für sein Einssein mit dem Vater, sondern auch für das unsere sehen mögen.

»Und ich heilige mich für sie, damit auch sie in der Wahrheit geheiligt sind. Aber ich bitte nicht nur für diese hier, sondern auch für alle, die durch ihr Wort an mich glauben. Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns eins sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast. Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast; denn sie sollen eins sein, wie wir eins sind.«

Sehr viel klarer kann man es nicht ausdrücken.

Gespräche mit Gott sagt uns, dass wir alle Glieder des Leibs Gottes sind, obgleich wir uns einbilden, getrennt zu sein und ganz und gar nicht ein Teil Gottes.

Christus verstand unser Problem mit dem Glauben, ein Teil Gottes oder ein Teil des Leibs Gottes zu sein. Aber er selbst glaubte das von sich. Es war daher eine ganz einfache Sache für ihn (und eine wundervolle Eingebung), jene, die sich nicht vorstellen konnten, ein Teil Gottes zu sein, dazu einzuladen, sich vorzustellen, ein Teil von ihm zu sein. Er hatte bereits erklärt, ein Teil Gottes zu sein. Wenn wir nun einfach nur glauben könnten, ein Teil Christi zu sein, dann würden wir im weiteren Sinne notwendigerweise auch ein Teil Gottes sein.

Jesus muss diesen Punkt viele Male hervorgehoben haben, weil sich in den Aufzeichnungen seiner Lehren und in den Kommentaren in der Bibel zahllose Zitate und Hinweise auf diese Beziehung finden. Verbindet man nur ein paar dieser Zitate miteinander, ergibt sich eine außergewöhnliche Offenbarung:

Ich und der Vater sind eins. (Johannes 10,30)

Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast; denn sie sollen eins sein, wie wir eins sind. (Johannes 17,22)

Ich in ihnen und du in mir. So sollen sie vollendet sein in der Einheit. (Johannes 17,23)

Damit die Liebe, mit der du mich geliebt hast, in ihnen ist und damit ich in ihnen bin. (Johannes 17,26)

So sind wir, die vielen, ein Leib in Christus, als einzelne aber sind wir Glieder, die zueinander gehören.
(Römer 12,5)

Wer pflanzt und wer begießt: beide arbeiten am gleichen Werk. (1. Korinther 3,8)

Ein Brot ist es. Darum sind wir viele ein Leib; denn wir alle haben teil an dem einen Brot. (1. Korinther 10,17)

Denn wie der Leib eine Einheit ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: so ist es auch mit Christus. Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen, Juden und Griechen, Sklaven und Freie; und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt. Auch der Leib besteht nicht nur aus einem Glied, sondern aus vielen Gliedern. Wenn der Fuß sagt: Ich bin keine Hand, ich gehöre nicht zum Leib!, so gehört er doch zum Leib. Und wenn das Ohr sagt: Ich bin kein Auge, ich gehöre nicht zum Leib!, so gehört es doch zum Leib. (1. Korinther 12,12-16)

So aber gibt es viele Glieder und doch nur einen Leib. (1. Korinther 12,20)

Wir sind alle Glieder des Leibs Christi. Wir sind alle der Gesalbte. Und wenn Christus eins mit Gott ist, dann sind wir es auch. Wir wissen es nur nicht. Weigern uns, es zu glauben. Können es uns nicht vorstellen.

Doch es stimmt nicht, dass wir durchmachen müssen, was Jesus durchmachte, um an seiner Seite zu gehen. So etwas hat Jesus nie auch nur annähernd geäußert. Das war nicht seine Botschaft. Seine Botschaft war: Wenn ihr nicht an mich glauben könnt, wenn ihr bei allem, was ich getan habe, nicht glauben könnt, dass ich der bin, wie ich sage, dann werdet ihr nie an euch selbst glauben und daran, wer ihr seid, und die Erfahrung von Gott wird praktisch für euch unerreichbar sein. Jesus sagte, was er sagte, tat, was er tat - vollbrachte Wunder, heilte die Kranken, ließ Tote auferstehen — ja, er stand selbst von den Toten wieder auf -, damit wir erkennen können, Wer Er War... und damit auch erkennen können, Wer Wir Wirklich Sind. Dieser zweite Teil der Gleichung wird in der traditionellen christlichen Doktrin über Christus zumeist ausgelassen.

Du siehst, Christus ist unser Erlöser in dem Maße, wie er uns von der Illusion unseres Getrenntseins von Gott erlöst hat. Jesus ist der Sohn Gottes, so wie wir alle. So wie wir in unseren Workshops lehren: Ihr seid in den Raum gekommen, um den Raum zu heilen. Ihr seid ins All gekommen, um das All zu heilen. Aus keinem anderen Grund seid ihr hier.

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS BESTE AUS DEN BLOG-EINTRÄGEN ....

Jede Woche präsentieren wir an dieser Stelle das Beste aus den vergangenen Einträgen in dem weltweiten CwG-Blog. Das Blog ist jeden Tag auf der Homepage www.beliefnet.com zugänglich.

= = = = = = = = = = = = = = =

Eingestellt in www.beliefnet.com am Mittwoch, den 20. Aug. 2008

Sind Menschenwesen dafür bestimmt, „Schlingen und Pfeile des unerhörten Schicksals“, wie es Hamlet ausdrückte, zu erleiden, oder haben wir die Macht, „uns gegen ein Meer an Zweifeln zu erheben, und sie, indem wir uns ihnen entgegenstellen, zu beenden?“

Ich stelle die Frage, weil mir letzte Woche jemand, der hier unter der Bezeichnung „T“ Beiträge einstellt, folgendes geschrieben hat ....

Mal ernsthaft, Neale. Wir können nicht alles haben, was wir wollen. Tatsache, in meinem Leben bin ich dahinter gekommen, es gibt absolut nichts, was ich tun kann, das etliche der Situationen, mit denen ich nun fast annähernd zwei Jahrzehnte sehr unglücklich bin, ändern, beheben oder verbessern wird. Ich habe es wirklich satt, zu hören, das sei alles meine Schuld, dass ich, falls ich einfach genug Zutrauen hätte oder genug glaubte, oder genügend positiv dächte oder genügend Affirmationen wiederholte oder meditierte oder wasauchimmerwasauchimmer, die Dinge so hinbekommen würde, wie ich sie haben möchte!

Ich habe an der Stelle am Montag versprochen, zusätzliche Kommentare zu „T“'s Beitrag zu bieten. „T“

ist ein Mitglied, falls ihr das nicht wisst, unserer Sonntagsschule Jede Woche, die hier an diesem Ort bis Weihnachten abgehalten wird.

Du hast geschrieben ...

Mal ernsthaft, Neale. Wir können nicht alles haben, was wir wollen.

Du hast völlig recht, und mehr kann ich dir nicht beipflichten. Tatsache ist, in meinen Gesprächen mit Gott habe ich Kenntnis erhalten, dass du NICHTS haben kannst, was du willst. Keine einzige Sache. Wieso? Weil, so sagte Gott, der schiere Akt des „Wollens" einer Sache .... sie von mir wegstößt.

Du musst eines verstehen. Du musst eine fundamentale Wahrheit über das Leben begreifen, falls du ein glückliches und erfüllendes Leben führen möchtest, T. Und bevor ich mich damit befassen möchte, lasse mich darlegen, was ich unter „glücklich" und „erfüllend" meine.

Ein „glückliches" Leben ist ein Leben, das durch tiefgehende Freude, Friede, Heiterkeit, Geborgenheit, Sicherheit, Wunder, Aufregung, Wärme, Lachen und Liebe gekennzeichnet ist.

(Nebenbei, „Friede" und „Heiterkeit" sind nicht das gleiche. Desgleichen nicht „Geborgenheit" und „Sicherheit". Ich lade dich dazu ein, den feinen Unterschied dabei zu besinnen.

„Friede" ist ein Seinszustand, der durch eine völlige Ermangelung an Gemütserregung, Frustration, Ärger, Verbitterung, Verurteilung, Enttäuschung oder Negativität jedweder Art auf jeder Ebene charakterisiert ist. „Heiterkeit" ist der Seinszustand, in den wir eintreten, sobald wir erkennen, dass unser Friede nie enden kann und wird. Sie ist die völlige Ermangelung von Beklemmung, Ängstlichkeit, Befürchtung oder Besorgtheit, dass der Friede verloren gehen kann oder wird.

„Geborgenheit" ist ein Seinszustand, der durch ein Empfinden der Immunität gegenüber Leid oder Schmerz einer Schädigung jedweder Art auf jeder Ebene gekennzeichnet ist – mental, physisch, emotional oder spirituell. „Sicherheit" ist der Seinszustand, den wir betreten, sobald wir erkennen, dass unsere Sicherheit nie enden kann und wird; dass wir stets sicher sind, überall sicher sind. Sie ist die gänzliche Ermangelung von Beklemmung, Ängstlichkeit, Befürchtung oder Besorgtheit, dass die Sicherheit verloren gehen kann oder wird.

Also, noch einmal ... ein „glückliches" Leben ist ein Leben, das durch tiefgehende Freude, Friede, Heiterkeit, Geborgenheit, Sicherheit, Wunder, Aufregung, Wärme, Lachen und Liebe gekennzeichnet ist.

Ein „erfüllendes" Leben ist ein Leben, das durch eine Wahrnehmung des völligen Selbst-Ausdrucks gekennzeichnet ist; durch ein Gewahrsein, dass wir das tun, weswegen wir hierher kamen, dass wir zu keinem Augenblick unerledigte Geschäfte haben, dass wir durch das Einbringen unserer Talente und Energie in das Gewebe des Lebens dazu gelangten, zu wissen Wer Wir Wirklich Sind, und unser authentisches Selbst zu erfahren; hiermit enthüllen und leben wir unsere Wahre Identität - - und erweitern sie).

Okay. Nun, T, was ich kurz zuvor sagte, war, dass du Eines begreifen musst. Du musst eine fundamentale Wahrheit über das Leben begreifen und bejahen, wenn du ein glückliches und erfüllendes Leben leben möchtest. Also ... hier nun dieses Eine:

Du musst verstehen, dass du der Schöpfer deiner eigenen Erfahrung bist.

Wenn du das nicht erfasst, wenn du das nicht glaubst, kannst du nie die Erfahrung haben, deine eigene

Erfahrung zu erschaffen, genau deswegen, weil du eben das gerade eben tust.

Weil du deine eigene Erfahrung in jedem Augenblick ERSCHAFFST, T, ob du das nun einräumen möchtest oder nicht, erschaffst du die Erfahrung, nicht dazu in der Lage zu sein, deine Erfahrung zu erschaffen, da du sagst, du könnest das nicht!

Alles, was du sagst, wird zu deiner gelebten Realität, ob du nun sagst, dass sie das tut oder nicht tut. Erfasst du das, T? Du befindest dich hier in einer Halle von Spiegeln. Alles im Leben reflektiert dasjenige auf dich zurück, was du zu ihm ausgesandt hast. Das Bild, das du siehst, ist das Bild, das du projizierst.

Nun, T, wenn du sagst „Ich WILL" etwas ... wasimmer du dabei auch „willst", du kannst es nicht haben – da du soeben gesagt hast, dass du es willst ... und deine Worte sind schöpferisch. Ein jedes deiner Worte ist eine Annoncierung der Nächsten Realität, Die Du zu Erfahren Wünschst, gegenüber dem Universum.

Erfasst du das?

Die Einlassung „Ich WILL" stößt die Erfahrung dessen, was du „willst" bloß von dir weg. Somit hast du, T, recht. Du hast völlig recht. Wir „können nicht alles haben, was wir wollen". Das ist korrekt. Ja, das ist sehr, sehr richtig.

(Nebenbei, T, Gespräche mit Gott sagte nie, dass wir alles haben können, was wir wollen. Tatsächlich sagen sie genau das Gegenteil.)

Also, du sagtest dann ....

Tatsache, in meinem Leben bin ich dahinter gekommen, es gibt absolut nichts, was ich tun kann, das etliche der Situationen, mit denen ich nun fast annähernd zwei Jahrzehnte sehr unglücklich bin, ändern, beheben oder verbessern wird.

Ich „bekomme mit", dass das für dich stimmt, T, aber ich hoffe, dass du verstehen kannst, dass das nicht für jeden stimmt. In meinem Leben, das ist Tatsache, besteht der einzige Weg, dass jedwede Situation, mit der ich unglücklich gewesen bin, sich geändert hat, behoben oder verbessert wurde, darin, wenn ich sie ändere, behebe oder verbessere! Ist das nicht interessant? Wir hatten genau die gegensätzliche Erfahrung.

Aber damit du an meiner Erfahrung teilhaben, damit du dieselbe haben kannst, ist es nötig, den Unterschied zwischen einer „Situation" und deiner „Erfahrung" von ihr zu verstehen. Es ist vielleicht wahr, dass gewisse äußere Umstände, Gegebenheiten und „Situationen" nicht verändert werden können (wenigstens nicht unverzüglich). Doch das bedeutet nicht, dass deine inwendige Erfahrung von ihnen sich nicht zu ändern vermag. Das kann sie. Und wenn sie das tut, dann setzt du die machtvollste Kraft im Universum (die Energie der Schöpfung) in Bewegung – eine Kraft, die letztlich deine äußere Situation, Gegebenheit und deine Umstände verändern kann und wird.

Erinnerst du dich an Star Wars, als Obi Wan Kenobi zu Luke Skywalker sagte: „Die Kraft sei mit dir" ...? Das besagt, worum es hier geht. Das war keine Science Fiction, T. Das war Wahrheit, maskiert als Unterhaltung.

Es EXISTIERT eine „Kraft" im Universum, T. Etliche nennen diese Kraft „Gott". Oder Allah. Oder Yahwe. Oder Brahman. Oder Reine Essenz. Oder die Essentielle Energie. Oder Das Eine Ding Was Ist.

Unter welchem Namen auch immer, diese „Kraft" wird durch jeden zu jeder Zeit genutzt. Sie beginnt als eine Innere Manifestation, und sie endet als eine Äußere Realität. Zunächst kannst du deine Innere Welt

ändern, dann beginnst du, auf deine Äußere Welt Einfluss zu nehmen. Du änderst deine Innere Welt, indem du deine innere Erfahrung von etwas - - und von allem änderst. Du änderst deine innere Erfahrung, indem du erklärst, was sie ist; indem du entscheidest, was sie ist; indem du wählst, was sie ist. Das wird durch einen Akt schieren Willens bewerkstelligt. Dieser Akt schieren Willens hat nichts mit äußeren Umständen oder Gegebenheiten oder Vorkommnissen zu tun. Er hat mit deiner inwendigen Reaktion auf sie zu tun.

Nichts und niemand kann dir diktieren, was deine inwendige Reaktion auf etwas ist oder sein sollte. Du, und nur du alleine, entscheidest das. Du triffst deine Entscheidung aufgrund vieler Dinge. Vergangene Erfahrung? Frühere Ideen (dir gewöhnlich durch Andere ausgehändigt)? Zukunftsängste und Befürchtungen? Oder vielleicht dein höchster Gedanke über Wer du Bist und Was SO Ist für Dich Hier und Jetzt.

Das ist der Raum reiner Schöpfung. Du kannst alles „gut“ nennen. ALLES. Und wenn du „es gut nennst“, ist ES Gut. Und es wird in der Erfahrung Anderer früher oder später ebenfalls gut, da dein Gedanke an eine Sache letztlich und unumgehbar diese Sache beeinflusst – und alle anderen Dinge beeinflusst, die durch diese Sache beeinflusst sind.

Das hier sind Grundlagen der Metaphysik. Das ist Alchemie des Universums.

Ich habe es wirklich satt, zu hören, das sei alles meine Schuld, dass ich, falls ich einfach genug Zutrauen hätte oder genug glaubte, oder genügend positiv dächte oder genügend Affirmationen wiederholte oder meditierte oder wasauchimmerwasauchimmer, die Dinge so hinbekommen würde, wie ich sie haben möchte!

Auch das sagte T zu mir. Und, T, ich höre dir zu. Laut und klar. Jetzt also das, wozu ich dich einlade. Hole dir eine Ausgabe von 'Happier Than God'. Tue es jetzt. Nicht morgen, nicht in ein paar Tagen. Eben jetzt. Gehe online und hole dir eine Ausgabe. Du kannst sie morgen in der Hand halten. All deine Fragen werden dort beantwortet. Auf all deine Frustrationen wird eingegangen.

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsort.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Winter 2008 ~ ThB]

ZUR BEACHTUNG FÜR INTERESSIERTE aus dem deutsch-sprachigen Raum:

26./ 27. Sept. 2008 ~ Workshop mit ND Walsch in Augsburg ~ Näheres ... http://www.cultusanimi.de

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #306 [31.8.2008] ~ Übersetzung: Theophil Balz [1.9.2008]

= = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_306.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #307

Die Woche vom 6.9.2008

- SEI STILL UND WISSE ....

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird an jeden kostenlos versandt, der dafür anfragt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott (der Zweck des Lebens heißt Wiedererschaffen der Menschheit) mit der Welt zu teilen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ 'Beobachtungen über das Leben' von m. Claire

~ Die Botschaften von GmG in Anwendung bringen

~ Das Beste aus den Blog-Einträgen

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Habt ihr bereits von der CwG-Kapelle gehört?

Das ist ein fabelhaftes Projekt, das von der Group of 1000 unternommen wird, und ich bin darüber sehr gespannt! Es bietet jenen, die ihre Zeit im Internet verbringen (wer unter uns tut das dieser Tage nicht?) einen Ort in der virtuellen Realität, wo wir in unserem Ausdruck und unserer Erfahrung Der Neuen Spiritualität unterstützt und genährt werden können.

Ich möchte euch bewegen, dort einmal rein zu schauen, ob dies nicht ein wundervoller Ort ist, den ihr dann und wann aufsucht, um einen Raum zur Kontemplation, zur Meditation und zum Gebet zu finden und zu erschaffen.

Derweilen präsentierten die Foundation und ich das Deep Study CWG Programm, drei Tage intensiven Erforschens des Gespräche mit Gott-Materials. Das Programm war ausverkauft (nur 30 Menschen waren vorgesehen) und wird nicht mehr vor dem 4. bis 6. März 2009 angeboten werden. Ich möchte euch wirklich, euch wirklich anraten, sich dabei anzumelden, wenn ihr überhaupt einen Gedanken daran habt, an dieser einzigartigen Gelegenheit teilnehmen zu mögen.

Schaut .... ich suche nach Botschaftern. Ich versuche „Hundert Anderer Mich's“ zu finden, wie ich es ausdrücke, um diese außerordentliche Information über Gott und das Leben zur Welt zu tragen. Wirst du einer oder eine von ihnen sein? Möchtest du mir helfen, die atemberaubende und befreiende spirituelle Weisheit, die in Gespräche mit Gott zu finden ist, mit unserer Welt zu teilen und auszutauschen? Möchtest du helfen, für die Menschen überall den Zugang zu diesem Material offen zu halten? Werde bitte zu einem **GmG-ANBIETER.** Tritt bitte dem Provider Network bei, und hilf mir, die Freude, das Glück und die Gespanntheit der Gespräche mit Gott rund um den Globus auszubreiten!

Das '**Deep Study CWG'**-Programm ist Teil dieses Traums. Es gibt dir statt, dich tief in das Material zu versenken; du studierst es mit mir, Prinzip um Prinzip, fast Zeile um Zeile, in sehr persönlicher Weise, mit dir und mir bloß eine Handvoll Leute im Raum. Du hast freilich nicht das Deep Study Program aufzunehmen, um ein GmG-Anbieter zu werden. Tatsache ist, nichts ist erforderlich, ausgenommen der Wille, mit Hilfe bereitzustehen, ausgenommen das Bestreben, dasjenige mit Anderen, deren Leben du berührst, zu teilen und auszutauschen, was GmG dir bedeutet und getan hat.

Überprüft bitte diese wirklich aufregende Gelegenheit. Gehe jetzt zum Link zum Provider Network auf der Foundation-Website! Der Link heißt ...

http://www.cwg.org/providers/

Liebe und Umarmen ....

Neale.

= = = = = = = = = = = = = = = = =

BEOBACHTUNGEN ÜBER DAS LEBEN von m. Claire

Sei Still, und Wisse

Diesen Morgen begann ich meinen Tag mit einem nackten Mich-Strecken zum Himmel hin; ich hatte zusammen mit meinem geliebten Lebensgefährten draußen unter dem dämmerigen Sternenhimmel geschlafen. Obwohl der Abendhimmel voller Rauch von den Waldbränden in Nordkalifornien war, sehnten wir uns danach, draußen und näher an der Natur zu sein, und so kam es – die ganze Nacht über von einer jungen Dame begleitet, die wie ein Herbstmond aussah; der Mond brannte in orange und gelb und bewegte sich in einem langen, anmutigen Bogen, während wir träumten, über uns hinweg.

Ich war mit zufriedenem Empfinden aufgewacht – die ganze Nacht hindurch gehalten durch etwas. Etwas Heiliges, Gutes, Tiefes und Stilles. Ich erwachte erfüllt mit einem Wissen und einer Gewissheit, dass ich Liebe bin ....

Leicht angezogen, und noch nicht recht willens, den vollen Tag des Planens, des Besorgungen Erledigens und des Neu-Packens anzutreten, beschied ich stattdessen, in den Lithia-Park von Ashland zu gehen, und mich dort inmitten all des Grüns niederzulassen. Ich drehte mein Gesicht den ersten Strahlen des Sonnenlichts zu, die durch die Zeder, die Tanne, die Fichte, die Pinie, den Ahorn und die Eiche drangen. Auf einem Stein am Bach sitzend, atmete ich die kühle Luft ein, die aus der Oberfläche des glucksenden Wassers emporstieg, und nahm ein angenehmes und sachtes Buch zur Hand. „Planet Walker“, geschrieben von einem Mann namens John Francis, der die ersten 22 oder mehr Jahre seines Lebens der Stille, dem Gehen und der Bildung von Menschenwesen widmete, wie wir es besser machen können mit unserem lieben und gesegneten Planeten, und wie wir uns gegenseitig mehr gut tun können.

Fremde kamen an mir vorbei, einer, ein Park-Beschäftigter, er nickte mir ein freundliches und flüchtiges Hallo zu, leicht verwundert, so, als sei ich ein Stinktier oder eine Beutelratte, die am frühen Morgen zu einem kurzen Trunk herangekommen sei. Ein Maler kam als nächster vorbei und übergab mir ein glückliches Grinsen, während er erklärte, es sei schwierig, so früh am Morgen eine geöffnete Toilette zu finden; er war zweifelsohne auf dem Weg zu einem Maljob, um den rasch ansteigenden Temperaturen in dem Tal auszuweichen.

Und obgleich ich Bilder hatte, in den Morgenstunden im Park stille zu lesen, entsann ich mich, wie wichtig der Austausch eines Nickens ist, oder eines großzügigen und leichten Lächelns, oder das sachte Begegnen mit den Augen eines vorübergehenden Fremden. Und ich bemerkte auf einen Schlag, wie ich wollte, dass das Wort 'Fremder' nicht-existent wird. Und ich besann mich aufs Neue, dass in einer Welt voller wachsender Herausforderungen und des Wandels von monumentalen Ausmaßen Lächeln und sanfte Augen für mich zu einem Leuchtturm geworden sind, wann immer sie mir jemand überreicht – ein wertgeschätztes, gesegnetes gemahnendes Erinnern daran, was der Menschheit möglich ist, und was von Belang ist, und wieso wir hier sind. Und am meisten wurde ich daran erinnert, dass das keiner Worte bedarf.

Als ich dem Aufkommen der sommer-schwirrenden Stadt lauschte, fragte ich mich, wie viele unter uns mit einem Wissen, das zärtlich im Inneren aufblühte, erwachten. Wie viele unter uns waren ein einziges Grasblatt entfernt, letztlich diesen Wandel in unserem individuellen Mythos - in unserer „Erzählung“ - zu bewegen, was schließlich zu unserem eigenen Erwachen zum Nutzen Des Ganzen führen würde.

Ich glaube, jeder von uns hat ein Wissen davon, was wirklich nötig ist, um letztlich Frieden, Heiterkeit zu haben und um in Liebe zu leben. Obschon das Bebildern dieser Wahl für jeden unter uns anders aussehen mag, ich glaube, der Ort, zu dem wir gehen, um die Frage darzulegen, ist der gleiche: Nach Innen. Und ich glaube, durch das Gehen nach Innen finden wir den gesegneten Ort der Stille, der unsere 'Hörmuschel' für eine Höhere Weisheit darstellt, die zu uns, durch uns und als wir kommen kann.

Meine Erfahrung ist, egal, welche Form sie annimmt - Natur, Meditation, Atemarbeit, Gebet -: sich genug drosseln, um die höhere Weisheit, die uns zugänglich ist, zu hören, zu fühlen, zu spüren und intuitiv zu empfinden, ist wesentlich, um ein Höheres Gewahrsein und ein Tieferes Wissen durchzubringen. Was hält dich davon ab, dich in deine eigene innere Weisheit zu vertiefen? Koffein? Alkohol? E-Mail und Internet? Übermäßige Berufsarbeit? Übermäßiges Trainieren? Übermäßiges Essen? Übermäßiges Tun?

Was hast du noch nicht versucht, während du alles weitere versucht hast? Für die Meisten unter uns geht es um ein Drosseln - und sei es einen halben Tag lang -, um ein Behältnis der Stille für die Göttliche Weisheit und Liebe herzustellen, die zu uns spricht, und um uns in unserer Furcht, unserem Gram oder unserer Konfusion zu begegnen, und um uns sachte zu sagen: „Ja – zu deinem großen Erstaunen – es ist hier, dass du dich nicht alleine, sondern in Gesellschaft finden wirst – begleitet durch das Große Universum Selbst und durch all die Liebe, die in ihm enthalten ist. Es ist hier in dieser Stille, dass du dich selbst findest, und dass du gefunden wirst.“

* * *

In 'Planet Walker' gab sich der Autor John Francis, Ph.d., im Jahr 1971 ein Versprechen. Das war nach einer Ölkatastrophe in der San Francisco Bucht. Er wollte sich von dem Gebrauch von Autos oder des Massenverkehrs fernhalten; auch von allem weiteren, was unsere Umgebung und die Umwelt aller lebenden Schöpfungen verschmutzte und beeinträchtigte. Er ging überallhin zu Fuß, wo er hinzugehen hatte, und hatte weit im voraus zu planen, im Wissen, dass einige Ziele fast einen Tag oder manchmal zwei Tage benötigten, während seine Freunde mit dem Auto voraus trudeln und ihn herzlich in Empfang nehmen, als er schließlich angekommen war.

Ein paar Jahre später fühlte sich John Francis dazu inspiriert, zu versuchen, den Tag in Stille zu verbringen, und so suchte er sich Rucksack, Farben, Bleistift und Papier, Essen und Wasser zusammen, und ging in der Dämmerung voller Hoffnung los, seinen echten Platz in der Anordnung der Dinge aufzufinden – in der Hoffnung, einem wertvollen Tag, wenn auch nur einem, zuzugehören.

Ganz natürlich weitete sich sein Tag der Stille in einen 22-jährigen Aufenthalt aus, und, was als ein inneres Überantworten und als eine innere Geneigtheit seinen Anfang nahm, wurde zu einem äußeren Sich Verschreiben und zu einer andauernden-Wahl-die-bewusst-gemacht-wurde: zu einer Erklärung und zu einem Vehikel des Gewahrseins für beide, für ihn und für Andere. Francis rückt ein Zitat von Thomas Merton ein, dem Trappisten-Mönch, das in möglichst wenigen Worten das Erkennen meines eigenen Herzens wiedergibt, wie verbunden zu bleiben ist; wie daraus zu unserem Zeitpunkt der Evolution Tragfähiges geschöpft werden kann, und wie ein Gespür des Zugehörens zu mir selbst zu finden ist; zum Gottselbst, zum Allen des Lebens.

„Es gibt immer Menschen, die es wagen, sich am Rande der Gesellschaft auf die Suche zu begeben, die nicht von sozialer Anerkennung, nicht von gesellschaftlicher Routine abhängig sind, und die eine Art frei-strömender Existenz vorziehen .... Und unter diesen Menschen ist, sofern sie ihrem eigenen Ruf, ihrer eigenen Berufung und ihrer eigenen Kunde von Gott treu bleiben, Kommunikation auf der tiefsten Ebene möglich. Und die tiefste Kommunikationsebene ist nicht Kommunikation, sondern Kommunion. Sie ist wortlos. Sie ist jenseits der Worte, und jenseits der Rede und jenseits des Konzepts."

Ich glaube, wir alle wissen dies, und wir wissen, dass uns diese Kommunion im Handumdrehen zugänglich ist. Dass jeder unter uns, bereits bevor der Geist eine Chance hat, es ein weiteres Mal zu rationalisieren, jene Wahlen kennt, die wir unentwegt treffen, und die uns davon abhalten, schließlich in die Ruhe in der Tiefe unsere eigenen Seins zu gelangen. In diesem Heim der Stille bemerken wir, dass wir sie tatsächlich alle haben. Friede. Liebe. Harmonie. Stille. Trost und Begleitung, die von innenher erblüht. Es geht um eine Identifikation mit einer andersartigen Realität als derjenigen, an die wir uns gewöhnt haben, und das ist jene, die sich für mich anfühlt wie das unvermittelte Erfahren des Wortes „Heilig".

Und diese Heiligkeit ist Du. Aufgefunden in dem Behältnis der Stille, und in jeder Zelle aufbewahrt, im Wartestand auf das Licht deiner sanften Beachtung.

Bitte frage um Hilfe, die du brauchst, um diesen wie auch immer gearteten Wandel zu bewerkstelligen, der dich schließlich Nachhause, Nachhause zu deinem eigenen Herzen und zum Herzen des Lebens bringen wird.

Es gibt viele Mentoren und Führer, die jeden einzelnen Schritt, den du genommen hast, gegangen sind, und die die zahlreichen Biegungen im Pfad im voraus kennen, die Hügel und Täler, die Ausblicke und Ruhepunkte. Mache sie dir zunutze. Sie haben ihr gesamtes Leben der Beendigung des Leidens gewidmet.

Falls du spezifische Hilfe brauchst, so fühle dich bitte so frei und lies die Liste unten durch; hoffentlich kann dir dies bei deinem nächsten Schritt beistehen. Ich stehe mit Liebe, Mitempfinden und als eine Schwester auf deiner Reise neben dir, als jemand, die die gleichen Schritte zu einem höheren Bewusstsein nimmt.

~ m. Claire

Quellen:

Gewahrsein / Erwachen / Nach Innen Gehen

Mary O'Malley ~ www.maryomalley.com
Gangaji ~ www.gangaji.org
Eckhart Tolle ~ www.eckharttolle.com

Neue Konzepte / Neue Perspektiven / Sich Der Erzählung Entwinden
Neale Donald Walsch ~ www.nealedonaldwalsch.com
Byron Katie ~ www.byronkatie.com

Sücchte / Zwänge
Rev. JR Westin D.D. ~ Addictions and Grief Counselor
revjayare@yahoo.com
Mary O'Malley ~ www.maryomalley.com

Das 12-Schritte-Genesungs-Programm ~ www.12step.org

für Menschen, die Freiheit erhoffen von:
Alkoholismus
Anorexie & Bulimie
Koabhängigkeit
Spielsucht
Marihuana
Narkotika
Rezeptpflichtige Medikamente
Übermäßiges Essen
Übermäßiges Geldausgeben
Pornographie
Selbst-Verletzung
Sexuelle Promiskuität
Tabak & Nikotin

Eine der neuesten poetischen Stimmen Amerikas, m. Claire, stellt gelegentlich an dieser Stelle Beiträge über Beobachtungen über das Leben ein. Sie ist zu erreichen unter Em@mclairepoet.com

= = = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = = =

DIE BOTSCHAFTEN VON GmG IN ANWENDUNG BRINGEN

Fragen und Antworten mit Lesern und Neale

DIE LESERFRAGE: In deinen Büchern erklärt Gott, dass wir nichts brauchen. Das ist eine tolle Idee. Wenn wir nichts brauchen, sind wir wirklich von Sorgen und Beklemmung frei. Wir haben einen Geist des Friedens. Doch ist das realistisch?

Ja, ich kann sehen, wie wir zum Existieren nichts brauchen. Das Leben läuft immer fort. Ich habe keine Angst vor dem Tod. Nach allem, was man darüber erfährt, ist der Tod ein wundervolles Erleben. Aber es gibt viele entsetzlichere Dinge als den Tod, wie etwa, langsam verhungern, und obdachlos sein, was du ja durchgemacht hast.

Wie können wir dieses wunderbare Gefühl bekommen, nichts zu brauchen, während wir wissen, dass der Körper gewisse Dinge braucht, um Leiden zu umgehen?

Ned Bettinger

Neale's Erwiderung: Gib dich damit zufrieden, „beinahe nichts“ zu brauchen.

Es ist offensichtlich, man kann sich darüber auseinandersetzen (du hast es ja bereits getan), ob Menschen gewisse Dinge brauchen, um Leiden zu umgehen. Aber wie viele? Das ist die Frage. Wie viel benötigen wir wirklich? Eine genaue Betrachtung dieser Frage kann dir eine ganz neue Perspektive auf das Leben übermitteln. Sie kann deine Wahrnehmung deiner täglichen Erfahrung ändern.

Gib dich also damit zufrieden, „fast“ nichts zu brauchen, Ned, und falle nicht in die Versuchung, über kleinere Punkte zu debattieren.

Ich möchte auch folgendes anfügen, Ned: „Leiden“ und „Schmerz“ sind nicht das gleiche. Schmerz ist eine objektive Erfahrung körperlichen und/oder emotionalen Unbehagens. Leiden ist dein Denken darüber. Wenn du mit jedwedem Schmerz klar kommst, den du hast, wenn du mit ihm sozusagen im Frieden bist, wirst du nicht leiden. Du wirst den Schmerz erfahren, dennoch hat er nicht „erlitten“, sondern schier erlebt zu werden. Die zwei sind nicht das gleiche. Frage jede Frau, die unter Freuden geboren hat.

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS BESTE AUS DEN BLOG-EINTRÄGEN ....

Jede Woche präsentieren wir an dieser Stelle das Beste aus den vergangenen Einträgen in dem weltweiten CwG-Blog. Das Blog ist jeden Tag auf der Homepage www.beliefnet.com zugänglich.

= = = = = = = = = = = = = = =

Sind Frauen Menschen zweiter Klasse, ja, wirklich?

Eingestellt am Montag, den 25. Aug. 2008

Ist es einer Frau erlaubt zu sprechen? Wird einer Frau erlaubt, Führung einzunehmen? Ist es einer Frau erlaubt, über Männer Autorität zu haben? Ist es einer Frau erlaubt, in Gottes Kirche eine verantwortliche Position inne zu haben? Nebenbei gesagt, welche Kirche IST 'Gottes Kirche'? Ist es fair, diese Frage zu stellen? Möchte sich jemand der Antwort annehmen?

Jetzt geht’s also los, eine weitere Woche der Sonntagsschule in jeder Woche. Vor zwei Tagen richteten wir, im Laufe unseres gewöhnlichen Betriebs des Samstags, einen Blick auf weitere Worte aus dem außerordentlichen Buch 'Was Gott Will'. In dieser Erkundung trafen wir auf Folgendes, was beträchtliche Rückmeldungen von Klassenmitgliedern aufbrachte ....

Die Bibel stellt das klar heraus. Eine Frau hat still zu bleiben. Sie darf keine irgend geartete Autorität über Männer haben. Sie soll botmäßig sein. So sagte es die Bibel.

Männer werden in den allermeisten Kulturen der Welt als den Frauen gegenüber überlegen angesehen. In einigen Kulturen schlägt sich das als kulturelle Normen nieder, des es Frauen nicht gestatten, zur Schule zu gehen, Arbeitsstellen von einiger Autorität oder Verantwortung

anzunehmen, das Haus ohne Begleitung eines männlichen Blutsverwandten zu verlassen, einen Teil ihres Körpers in der Öffentlichkeit sichtbar werden zu lassen, was ihnen abfordert, sich von Kopf bis Fuß einzuhüllen.

Die Zeugenaussage einer Frau vor Gericht ist halb so viel wert wie die eines Mannes – was heißt, zwei Zeugenaussagen von Frauen sind nötig, um einen gleichwertigen Nachweis zu erbringen. Das Zeugnis einer Frau, was das eheliche Gewalt durch den Ehemann, was Gewalt oder Untreue betrifft, wird ignoriert, außer sie kann einen erhärtenden Zeugen beibringen, währenddessen ein Mann zum Tode durch Steinigung schicken kann, indem er schlicht behauptet, sie habe Ehebruch begangen. Seine einzige Versicherung reicht aus.

Der Anteil einer Frau an einem Erbe wird ebenfalls nur als halb so viel bewertet wie derjenige ihres Bruders. Die Logik dahinter lautet, dass ein Mann für seine Familie verantwortlich ist, während das bei einer Frau nicht der Fall ist. Das ist die gleiche Logik, die in anderen Kulturen Frauen davon abhält, für die gleiche Arbeit wie Männer den gleichen Lohn zu bekommen. Die Tatsache, dass ein sein ganzes Leben lang unverheiratet bleiben kann und darin endet, keine Familie zu haben, oder, dass viele Frauen Witwen werden, oder, dass Frauen diese Rolle keinem Mann überantworten möchten oder sollten, würde man sie gleich behandeln wie die Männer, wird selbstverständlich bei dieser Logik unterschlagen.

In etlichen männer-dominanten Kulturen werden die Genitalien der Frauen verstümmelt, beschnitten und zugenäht, um sie von sexuellem Vergnügen fernzuhalten und somit die Versuchung zu schmälern, die sie spüren könnten, um sich auf sexuelle Begegnungen einzulassen außerhalb derjenigen, die von ihren Ehemännern gefordert werden. In etlichen Fällen wird das als Übergangsritus gesehen, womit jüngere Mädchen als Heiratsmaterial begehrlich, gefügig und würdig gehalten werden.

Andere kulturelle Normen, die extreme Vorurteile gegen Frauen reflektieren, umfassen das Brauchtum, Frauen in vielen Religionen davon abzuhalten, Geistliche zu werden, oder da und dort in zivilen, juristischen oder geschäftlichen Gebieten an die Macht kommen und zu einer Autorität werden zu lassen, oder eine größere Führungsposition in der Politik oder Regierung innezuhaben.

Eine Handvoll Frauen in einigen Kulturen haben diese Gepflogenheiten überwunden (in vielen Kulturen ist es ihnen noch nicht einmal erlaubt, es zu versuchen), aber immer ist es ein Kampf, immer ist es die bemerkenswerte Ausnahme, immer ist es ein steiler Anstieg, um in den meisten hochprofilierten Beschäftigungen oder machtvollen oder einflussreichen Rollen innerhalb der globalen Gesellschaft angenommen zu werden.

Katrina Brooks aus Rome, Georgia, USA, weiß darum. Laut einem Bericht, geschrieben von Louise Chu für die Associated Press vom 25. September 2004, ist Katrina ein Mitglied der Southern Baptist Church, die einen Ruf in sich spürte und Geistliche werden wollte. Sie schrieb sich bei dem Baptist Theological Seminary in Richmond, Virginia, ein, und fand dann eine Kirche, die sowohl sie als auch ihren Ehemann, Dr. Tony Brooks, der bereits ordiniert ist, als Ko-Pastoren akzeptierte. Die North Rome Baptist Church in Rome, Georgia, lud das Ehepaar im November 2003 ein, die Gemeinde zu leiten.

Nicht jeder war davon erfreut.

Eine Revision des Baptist Faith and Message im Jahre 2000 nimmt gegenüber Pastorinnen eine harte Linie ein, äußert Louise Chu von AP. Die hauptsächliche Einsetzungs-Doktrin besagt, dass das Amt des Pastors auf Männer beschränkt ist, so, wie es die Schrift ausweist, und zitiert die Bibel

unter 1. Timotheus 2, 11-14. Diese Passage heißt: „Lass eine Frau in all ihrer Unterworfenheit in Stille lernen. Ich erlaube es keiner Frau zu lehren oder über Männer Autorität auszuüben; sie soll stille sein.“

Zwei Wochen nachdem Katrina und ihr Mann in ihrer neuen Kirche angekommen waren, beriefen einige ihrer Mitgeistlichen (alles Männer) Versammlungen der Floyd County Baptist Association ein, um die Sache zu beraten. Sie wollen, dass die Association eine Position annimmt, die letztlich die Kirche von Rome dazu zwingt, die Association zu verlassen.

Diese unterschiedliche Behandlung der Geschlechter ist, viele Menschen auf der Erde glauben das, *Was Gott Will*. Auf jeden Fall, die Bibel sagt das. Und so auch die Schriften der anderen Religionen.“

Ich habe die gesamte Sektion hier wieder abgedruckt, da ich eure spezifischen Kommentare dazu erbitte. Insbesondere Kommentare von euch Christen und Muslimen da draußen. Ich brauche euch beide, um mir zu helfen. Ich brauche eure Assistenz beim Verstehen von Was Gott Will im Hinblick darauf, wie wir es in unserer Gesellschaft mit der Weiblichkeit halten, wie wir Frauen behandeln sollten. Und, ganz im besonderen, was ihr mir gerne sagen möchtet, ist, ob ihr mit den Auffassungen über Was Gott Will, wie sie oben dargelegt sind, einverstanden oder nicht einverstanden seid.

Christen, stimmt ihr mit der Bibel in 1. Tim. 2, 11-14 überein? Noch einmal, dieser Abschnitt lautet ...

„Lasse eine Frau in aller Unterwürfigkeit in Stille lernen. Ich erlaube es keiner Frau, zu lernen oder Autorität über Männer zu haben; sie soll Stille wahren.“

Was denkt ihr über die Mitglieder der Floyd County Baptist Association in Floyd County, Georgia, die sich gegen eine weibliche Geistliche in Rome, Georgia, ereiferte? Hatten sie damit recht? Verstehen und interpretieren sie den Willen Gottes korrekt? Ist das in aller Wahrheit Was Gott Will? Nachfragende Gemüter möchten wissen ....

Und ihr Muslime da draußen ... helft mir. Sollten Frauen die Hälfte des Erbes der männlichen Mitglieder der Familie bekommen, schlicht, weil sie Vaginas haben? Sollte vor Gericht das Zeugnis von Frauen halb so viel wert sein wie das der Männer, schlicht in Ermangelung eines Penis? Bitte sagt mir, Mitglieder der Nation des Islam, Was Gott Will hinsichtlich all dessen. Ich frage in allem Ernst. Ich möchte es wirklich wissen. Ich sehne mich danach, zu verstehen. Nicht nur, was Allah, gesegnet sei Sein heiliger Name, will, sondern wieso. Was ist die Begründung bei alledem?

Oder könnte es sein, dass es Gespräche mit Gott ist, die dabei näher an der Wahrheit sind – und dass Gott gar nichts will?

Lasst uns nun sehen, was ihr bereits geschrieben habt. Hier aus der Kommentare-Abteilung etliche Einträge von Mitgliedern der Klasse; unsere Sonntagsschule Jede Woche geht weiter ....

DG stellte ein ...

Der Vatikan kann uns eine wunderbare Anleitung darin geben, wie mit Frauen umzugehen ist. Bevor ich allerdings damit fortfahre, lasst mich etwas erklären, was ich aus einem Leben lang Katholizismus gelernt habe ....

falls der Vatikan sagt, es sei gut und richtig, dann ist es wohl nicht.

Nun, was diese Themen betrifft, nimm das, was der Vatikan verlauten lässt, drehe es um, und es wird stimmen.

Ich bin nicht sicher, ob der Vatikan in jeder einzelnen Angelegenheit, über die er etwas sagt, falsch liegt ... aber ich stimme dir zu, dass seine Auffassungen über Sexualität, über die Rolle der Frauen in der Kirche und bei derartigen Dingen wie Geburtskontrolle, Scheidung und Abtreibung altbacken, altmodisch und haarsträubend sind.

Und, Junge, wie mag ich die Zeilen von „Albert the Abstainer“ ....

Rabia al-Basri, ein Sufi-Heiliger des 8. Jahrhunderts, hatte Folgendes zu sagen, und das ist heute genauso nachhallend wie damals:

„O Allah! Wenn ich Dich aus Angst vor der Hölle anbete, dann lasse mich in der Hölle verbrennen,

und wenn ich Dich in der Hoffnung auf das Paradies anbete, dann schließe mich aus dem Paradies aus.

Aber wenn ich Dich um Deinetwegen anbete,

dann missgönne mir nicht Deine immerwährende Schönheit.“

Danke für diesen Beitrag. Ich werde das überall vor Zuhörern den Rest meines Lebens zitieren!

Ich liebte auch FOLGENDES von Albert ....

„Das Gegenmittel gegen Angst ist Nacktsein, Offenheit, Helligkeit und unmittelbare Verpflichtung.“

Albert, dass könnte universell zur Anwendung gebracht werden, rund um die Welt, nicht nur in Verbindung mit der Suche der Menschheit nach Gott – ich bin sicher, du weißt das. Danke auch für diesen Beitrag!

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsort.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2009 ~ ThB]

ZUR BEACHTUNG FÜR INTERESSIERTE aus dem deutsch-sprachigen Raum:

26./ 27. Sept. 2008 ~ Workshop mit ND Walsch in Augsburg ~ Näheres ... http://www.cultusanimi.de

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #307 [6.9.2008] ~ Übersetzung: Theophil Balz [8.9.2008]

= = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_307.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #308

Die Woche vom 13.9.2008

EUROPA, WIR KOMMEN

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird an jeden kostenlos versandt, der dafür anfragt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott (der Zweck des Lebens heißt Wiedererschaffen der Menschheit) mit der Welt zu teilen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ 'Beobachtungen über das Leben' von m. Claire

~ Das Beste aus den Blog-Einträgen

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Also, das CwG Deep Study-Programm ist zuende. Letzte Woche waren das drei Tage, von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends, und wir alle hatten eine tolle Zeit! Wir schauten uns ab Sonntag auf jede erdenkliche Weise das GmG-Material an, und jeder Teilnehmer brachte fünf Fragen mit, die er nach der Lektüre des Materials gerne beantwortet wissen wollte. Ich schaffte es nicht, alle Fragen zu beantworten (die Zeit war zu knapp!), aber eine ganze Menge ist es doch geworden, und wir redeten über Vieles „aus dem Ärmel heraus“.

Noch bevor das Programm zuende war, sagten alle Teilnehmer, sie würden es gerne ein weiteres Mal besuchen; sie wollten vorankommen, noch mehr erkunden. Sie wollten 'Deep Study II'. Also nahmen wir es für Juli 2009 in Planung, und viele der Anwesenden haben sich bereits eingetragen und sind zur Hoteltheke runter, um sich ihre Zimmer zu reservieren!

So also sieht es aus, wenn ein Programm „klappt“.

Zwischenzeitlich ist die Registrierung für das nächste CwG Deep Study Programm angelaufen, das für 4. bis 6. März 2008 in Ashland, Oregon, angesetzt ist. Falls du das Material in allen GmG-Büchern ausgiebig erforschen möchtest, um Fragen beantwortet zu bekommen mit mir im Raum, dann ist das das Richtige für dich. Wir nehmen nur 30 Teilnehmer auf, also ist es ratsam, sich früh anzumelden, falls du es erwägst.

Und jetzt sind meine gesegneten zwei Wochen zuhause vorüber. Em und ich fahren morgen zu unserer herbstlichen Europa-Tour ab – und vor drei Tage vor Thanksgiving werden wir nicht zurück sein. Das ist meine Tour zum Halben Ruhestand ... das letzte Mal werde ich eine so lange Zeit im Ausland sein. Wir sind fast acht Wochen auf Achse .... und, ehrlich gesagt, bei mir ist es jetzt so weit, das nie mehr zu machen.

Oh, gewiss werde ich hier und da einen gelegentlichen Vortrag oder einen Retreat der spirituellen Erneuerung halten - dann und wann auch in Europa -, aber dieses Geschäft, über sechs oder acht Wochen auf einmal außer Hauses sein, das geht zuende. Das ist, wie ich sagte, mein letztes Mal. Ich habe derart viel mit Schreiben zu tun, und ich möchte nun meine Retreats der spirituellen Erneuerung hier zuhause ausrichten, sodass ich meine Kinder und mein erstes Enkelkind (!!!), das unterwegs ist und im Oktober geboren werden soll, genießen kann, und sodass ich vielleicht auch einmal wieder einen Hund halten und ein „wirkliches Leben" wie „wirkliche Leute" führen kann. Das letzte Mal, als ich eine lange Strecke zuhause war und allen vier Jahreszeiten zusehen und sie kommen sehen konnte, war in etwa vor 12 Jahren ....

Also, wir würden euch gerne alle sehen in Findhorn, vom 20. bis 22. September, oder in Zürich vom 23. bis 24. Sept., oder in München vom 26. bis zum 28., ... oder in Dorset, England, vom 7. bis 12. Oktober, ... oder in Venedig vom 17. bis 19. Okt., ... oder in Cabourg, Normandie, Frankreich, vom 24. bis 26. Okt., ... oder in Kopenhagen vom 31. Okt. bis 2. Nov. ! ! ! ! !

(Näheres darüber, die ganze Liste, siehe weiter unten.)

Ja, es wird zu einem geschäftigen Herbst – und dann ein wundervolles Thanksgiving und eine entsprechende Weihnachtszeit. Ich kann es kaum erwarten!

In der Zwischenzeit bereitet drüben die ReCreation Foundation das jährliche Christmas Spiritual Renewal Retreat vor, unser populärstes Programm im Jahr. Jedes Jahr hat es großen Zulauf, und jedes Jahr ist die größte Vorausbuchung zu verzeichnen.

Es geht vom 28. Dez. (was es leicht macht, hinter den Weihnachtstagen loszufahren) bis zum 1. Jan., mit einem wundervollen Ritual der Silvester-Versprechen. Die ganze Stadt ist unsere „Cafeteria" (tolle Restaurants), und die City steht vom einen Ende der Hauptstraße bis zum anderen mit Feiertagslichtern unter Flammen. Komme, verbringe Nach-Weihnachten dieses Jahr bei uns ... beginne das Neue Jahr auf eine wundervoll spirituelle, prächtige Weise, mit einem Blick zurück auf 2008 und einem Blick voraus, wie du 2009 zu erschaffen wünschst!

Anmeldungen nimmt entgegen: Will Richardson, 1-352-442-2244.

Nächste Woche werde ich aus Schottland schreiben! Liebe und Umarmen ....

Neale.

= = = = = = = = = = = = = = = =

BEOBACHTUNGEN ÜBER DAS LEBEN von m. Claire

Die Taschen voller Diamanten

„Auch dann, wenn du bloß eine Einzige Blume bist, hast du doch – immer noch – geblüht. Von irgendwo kam Diese Schönheit, der Geliebte hat nun den Namen genannt: Du."

Das ist eigentlich ein Gedicht. Aber diesen Morgen wollte ich meine Finger loslassen und die Seite mit Prosa betreten. Mit einer gedenkenden Erinnerung an die letzten paar Tage – eigentlich an die letzten Wochen.... an die letzten Monate, sogar. Da ich jeden Tag daran erinnert werde, wie schön Wir einfach Sind – ja. Gleich, was wir über uns oder übereinander denken. Wenn eine gesegnete Pause eingelegt ist; ein einzelner Augenblick, wo uns die Gunst in die Augen schaut und wo wir in die Gunst schauen – sind wir wieder Wach, und ein ums andere Mal wissen wir darum.

Es ist– Tag um Tag, unter den frisch aufgeblühten und von Tränen gestreiften Gesichtern des Strahlens – ein derart unerschütterlicher Nachweis der unschweren Güte der Menschheit zu verzeichnen. Ich kann nicht anders als aufzuwachen und aufzuschreiben, was ich hoffentlich abzuschildern vermag. Weil es alles so gesegnet einfach ist. Und manchmal sind die augenfälligsten Dinge diejenigen, die am schwersten zu erfassen sind – wie ein Fisch, der aus der Kühle herausspringt, der uns mit tausend Farbtönen in einem einzigen Sonnenblitz fesselt, und der dann abtaucht. Unsere Wahrheit tanzt unaufhörlich und blitzt voreinander auf. Und, sollten wir blinzeln - oder unsere Augen schließen -, so verfehlen wir sie.

Und diese Tage weisen so viel Licht aus, das aus den Augen so Vieler von uns scheint, teils dank so schwerer Zeiten. Wir können uns nicht zurück halten und können das Leiden nicht andauern lassen, also fangen wir an, uns das unsere anzuschauen, und wir treffen neue Wahlen, schicken neue Gebete hinaus und schauen uns nach neuen Antworten um, da wir die Wahrheit wirklich wollen. Koste es was es wolle.

Wir entscheiden, wir wollen unser Leiden so zärtlich wie wir es können lieben, bis das Leiden keine Story mehr hat. Und wir werden bestimmter darin, angesichts von alledem unsere eigene Güte hervorzurufen und sie weiterzureichen – nicht weil das nach Erleuchtung aussieht, sondern weil wir beten, dass das einen Unterschied erwirke. Unsere Güte ist da, derart unverzüglich und zugänglich wie jedes Kind, das sich entsinnt, dass es das Zentrum Des Universums ist. Sogar beim Halten der Hand eines Anderen spüren wir das perfekte Gewicht einer Güte, die in der heranreifenden Frucht enthalten ist.

Das erlebe ich über das ganze Land soeben mit – überall auf der Welt: ein Reifen.

In einer Zeit tiefer Bewegung und Wandlung rund um den Planeten gibt es einen Graben in uns, der sich geöffnet hat, und ein Anheben an innerem Wissen und an innerer Wahrheit über Wer Wir Wirklich Sind und Wieso Wir Hierherkamen. Und es sind nicht mehr länger nur Wenige, die wussten, wie es bei Buddha oder Christus der Fall war. Und es ist nicht mehr länger für den Mönch, für den Hermetiker, den Einsiedler oder den Einschließenden, sondern für alle von uns zu erkennen – mittels unserer Interaktion. Durch unser kollektives Erforschen davon gemeinsam, hier, am Erdreich und mit Matsch an unseren Schuhen und mit Schmutz an unseren knien, mit Kratzern an unseren Ellbogen und mit Tränenstreifen auf unseren Wangen – was es heißt, als Lichtwesen in einem Dichtekörper zu leben.

Wir Wecken einander Auf ....

.... und wir sind wie Steine in einem Steinepolier-Werk, wo unsere allgemeinen Kämpfe, unsere gewöhnlichen Ängste und unsere gewohnheitsmäßigen Lügen, die wir uns erzählen, abgeschliffen werden, sodass wir uns die Wahrheit darüber erzählen können, wie sie immer noch unsere Show betreiben, und sodass wir uns von der Illusion über sie ein für alle mal aufwecken können. Und mit Gras in unserem Haar und Leben in unseren Augen beginnen wir, den Diamanten von uns zu enthüllen, der die Göttlichkeit in seinen zahlreichen Facetten zu jedem anderen hin reflektiert. Liebe. Schönheit aufs Höchste. Diamanten in der Tasche.

* * * *

Vielleicht in Erwiderung auf ein lange währendes Gebet oder auf eine Berufung bin ich beehrt mit der

Gelegenheit, in der Umgebung von Selbstgewahrseins-Retreats, von Workshops und Vorträgen mit Menschen aus aller Welt zusammen zu sein, dies neben meinem Liebsten, der ein wundervoller und fest verankerter Botschafter universaler Wahrheiten ist in dieser Ära des Erwachens, in der wir leben. Mit der Poesie als meinem Instrument kann ich meinen persönlichen Traum verwirklichen, der nicht bloß darin besteht, dabei wachsam zu sein, die Geschichte des Leidens abzuwickeln, sondern auch, Anderen beizustehen, die sich dem Gleichen verschrieben haben. Und, wow, was kreuzt da nicht jeder auf.

Etwas passiert, und, obschon es rumpelig, steinig und unwegsam ist, hängen wir uns alle dabei auf. Die Auf und Ab, die geraden Strecken und scharfen Kurven, bei den Ausblicken aufjauchzen, bei den Bodensenken jammern ... aber wir passen uns an, und wir tanzen an.

In diesem köstlichen Enträtseln der Illusion sind viele, viele Augenblicke auszuweisen, wo der menschliche Part von uns einen Moment lang aufblitzt, wie unglaublich es ist, ein Teil dieses lieblichen Aufdeckens zu sein. Es gibt einen Teil von mir, der weiß - wenn auch nur einen Blitz lang -, dass ich in dem Augenblick, wo ich zu dem nächsten Nächsten weiterreiche, in die Linie für eine andere Menschliche Lebenszeit zurück springe. Es ist einfach sozusagen zu stark, einen Film zu verfehlen ... und das Stärkste bei alledem ist: Wir Sind Gott. Wir Sind Gott.

Wer Wusste das?

* * * *

Etliche unter uns kamen als Denker hierhin. Etliche als Fühler. Etliche als Beobachter, einige als Tuer – als Beweger oder Erschütterer. Dieses Mal in etwa kam ich hauptsächlich als Fühlerin. Und, für andere Fühler da draußen (ihr wisst, wer ihr seid), das ist vielleicht nicht gerade die leichteste unter den Lebenszeiten. Es passiert eine ganze Menge Umbruch, oder, wie es Jerry Lee Lewis sang: „A whole lotta shakin' goin' on“. Es gibt demnach eine Menge zu fühlen und zu filtern, und zu versuchen, dafür einen Ort, einen Raum, ein größeres Behältnis zu finden.

Mein Liebster ist ein Denker. Er ist einer der Lehrer in der Welt, der einen Pfad den Berg hoch, hoch bis zur Spitze, vorhält, er markiert mit der Sense der Konzeptuellen Auflösung und des Mentalen Zerlegens eine Spur durch das Dickicht, sodass die Geschichte des Leidens als die Geschichte, die sie ist, und das hauchdünne Glaubens-Fundament, auf dem sie errichtet ist, rundum sichtbar gemacht werden.

Denker, wandert nicht weiter – ihr seid eurem Gegenstück begegnet, und fandet womöglich euren Lehrer! Neale's Bücher sind in Inhalt, Konzept ohnegleichen; sie sind in einer Weise geschrieben, die sich an die Quantenphysik durch die Hintertür heranschleicht, aber durch eine Küche mit Gebäck und Milch und Gerüchen, die euch an euer Echtes Zuhause erinnern. Denn dorthin führen euch die Botschaften, die er durchbrachte: nach Nachhause. Sie sind exzeptionell – und sie wickeln den Geist in einer Weise auf, die ihn dazu herbeilädt, sich zu öffnen und das Werkzeug zu werden, für das er bestimmt ist: ein Mechanismus zur Schöpfung – zur Erschaffung der Höchsten Version der großartigsten Vision, die je durch einen Menschen über sich eingenommen wurde!

Und für die Fühler, es gibt ebenfalls Lehrer, die den Weg nach oben auf den Berg weisen, der parallel läuft und genauso steil ist – und, der euch, so wie die anderen Pfade, nachhause führt. Diese Lehrer sind gewöhnlich die Menschen, die man einst „dünnhäutig“ oder „allzu sensitiv“ nannte, und die schließlich die Gabe inwendig in dieser besonderen Art von Verdrahtung auffanden. Die Gabe, die darin besteht: allzu zart, um mit der Charade fortzufahren. Zu überfordert, um sich ein weiteres Mal an die Arbeit zu begeben, um einen weiteren Tag hart mitzuspielen, um noch schneller zu rennen, noch höher zu springen, um ein weiteres Mal ein Rad zu schlagen, damit alles zusammengehalten bleibt.
Es scheint, die Denker bewerkstelligen einiges Mehr bei alledem, da ihr körperliches Fahrzeug durch das

Alltägliche nicht so sehr durchgeschüttelt wird. Sie können immer neue Wege finden, über Dinge zu Denken, und ergreifen neue Rezepturen, damit das Leben „einen Sinn ergibt“. Das ist wunderbar! Wir brauchen Sinnstifter, und Strukturen-Errichter, anderenfalls wären wir alle Regenlachen des Herzens, die dabei sind herumzuknobeln, wie der Schlüssel in der Zündung herumzudrehen ist und was bloß zum Kuckuck überhaupt eine Zündung ist. Für einen Fühler ist das Stiften von Sinn aus dem Leben keine recht ernsthafte Option. Und somit, wie es Vielen, die vor uns davon gegangen sind, ergangen ist, fallen wir an einem bestimmten Punkt ab.

Genau in den Grund des Seiens. Und wir finden die Lehrer, die das gleiche getan haben, weil sie Markierungen an eben diesem besonderen Pfad angebracht haben, und ihn deswegen kennen. Die wissen, welchem Wetter wir begegnen werden, wie viel oder wie wenig Proviant mitzubringen ist, und wo es eine Pause einzulegen und Kräfte zu sammeln gilt, um vorwärts zu kommen, wo es nötig sein wird, uns gegenseitig zu schieben, um es zum nächsten Punkt der Gunst zu machen.

Das ist so recht eine Lebenszeit-Klettertour. Sie braucht Mut und Mitempfinden; Stärke und Ergeben. Und, wie ich stolz bin, es über jeden Aspekt des Pfades zum Erwachen zum Ausdruck zu bringen: Das Ist Nicht Für Weichlinge. Man kommt an einen Punkt, wo du es wirklich zu wollen hast. Den Frieden mehr wollen als eine weitere Fantasie darüber, wie du gerettet werden wirst, durch wer weiß was gerettet werden wirst. Du musst mehr wollen, dass das Leiden für alle Seinswesen überall endet, als du den Caffe Latte, die Notfallhilfe, die schnelle Reparatur möchtest.

Das war meine eigene Erfahrung, und sie ist womöglich mehr durch Göttliche Intervention (das meint, unten auf meinen Knien und mit Schmutz bedeckt) als durch Reine Intention zustande gekommen. Doch hinter genug an Schmutz-Erforschung wird reine Intention zu einer Wahl, und wird noch reiner durch die Reinigung. Und plötzlich kann unser Leben von wahrem Dienst sein, weil es durch unser Nicht-Wissen nicht so eingetrübt ist. Der Spiegel wird mehr poliert.

* * * *

Ich spreche fast jeden Tag von Gangaji, weil sie die Lehrerin ist, die bei meiner eigenen Bedrahtung, bei meiner eigenen Reise, bei meinem eigentümlichen Pfad zum vollen Erwachen, wie er mir offenbart ist, am tiefsten eine Resonanz hervorbringt. Ich spreche fast jeden Tag von Mary O'Malley, weil auch sie eine Lehrerin und Freundin ist, weil auch sie zutiefst eine Resonanz mit meiner eigenen Bedrahtung, meiner eigenen Reise und meinem inneren Überantworten an das volle Erwachen hervorbringt.

Beide kostbaren Seelen wissen, was es ist, aufs Äußerste menschlich zu sein. Du kannst ihnen kein Buch, das du in der „Spiritualität“-Abteilung irgendeines Buchladens gefunden hast, in den Schoß legen, das sie nicht gelesen haben, das sie nicht befolgt, eine Zeitlang verehrt haben, und bei dem sie nicht bemüht waren, es als eine weitere Salbe oder Heilung einzusetzen. Man kann keinen Schrecken oder keine Höhe heraufbeschwören, mit denen sie nicht schon vertraut wurden. Sie sind das Bodhisattvi'sche Herz: das Herz des Mitempfindens, das jeden erwachten Augenblick der Beendigung des Leidens der Menschheit widmet. Und sie verschreiben sich selbst, aufs Tiefste gegenwärtig zu bleiben, und keinem einzigen Gedanken zu folgen – oder, falls sie es tun – nicht an ihn zu glauben.

Ihre Unterweisung ist dasjenige, was bereits hier ist, unter dem Denken, hinter dem Denken, vor dem Denken – sie ist Friede. Ist Stille. Ist Schoß und Hervortreten von Phänomenen, und ist genau die Sache, die wir in jeder Fantasie, die der Geist als nächstes herbeibeschwört, suchen. Doch das, was der Geist herbeibeschwört, ist kein dem gleichkommendes Gegenstück zur Lebendigkeit, die Hier ist, die sich als Uns öffnet, formlos oder in Formen, in jedem Augenblick. Und, Gedanken haben, das ist etwas Schönes, denn das verrichtet der Geist. Aber ihnen glauben, und ihnen wie dem Rattenfänger bis zu den weiten Läufen des Königreichs folgen ... nun, an der Stelle können wir in Trubel kommen!

Falls du es satt hast, den Mantel der Gedanken über deine Wahre Natur zu ziehen – falls du es satt hast, außerhalb von dir nach einem weiteren kurzlebigen Frieden zu suchen und dich danach umzuschauen, dann nimm die Einladung zu einem Stopp an.

Ebendas lehrt Gangaji, und das hat ihre Lehrerin sie gelehrt. Blase die Suche ab. Ruhe in dem, was bereits hier vor dir ist. Und, um das zu erkennen, hast du einzuhalten und herauszufinden, was nie vergeht und was immerzu unter deinen Gedanken gelegen hat, und was das simple, Stille Herz von Dir ist.

Die DVDs, die Gangaji herstellte, zeigen, wie sie mit vielen Menschen arbeitet, die leicht und sanft, immer und immer wieder, direkt in die unmittelbare Erfahrung ihrer eigenen Wahren Natur hineingeführt werden. Was vor einigen Augenblicken jemanden vor lauter Beklemmung wie ein Blatt schüttelte, oder war jemand soeben kaum in der Lage, durch den Stein der Angst, der über Jahre in ihrer Kehle lebte, hindurch ein Wort zu äußern, Gangaji begleitet sie – ohne Drama und mit Lächeln – zu allem, was sie bisher noch nicht erforscht haben.

Sodann, nach etlichen Minuten, in denen Gangaji deren inneres Bemerken betreut, werden wir Zeuge vom Gesicht einer Unschuldigen, das sich herauspellt. Eine Verwirklichte Unschuldige, die unter dem durchschnittlichen Chaos des menschengemachten Geistes ihre eigene Stille berührt hat. Und manchmal greift Gangaji einfach hinter sich und holt eine Polaroid-Kamera hervor. Und unter einem Grinsen von Ohr zu Ohr aufseiten beider Parteien, über Lachen oder Tränen oder beides hinweg, wird es eingefangen: Wer Wir Wirklich Sind. Ein Mensch in seinem frischen Entfalten, im Begriff, seine eigene Schönheit zu sehen, in seiner Wahrheit unerschütterlich.

Gangaji's Gatte, Eli Jackson-Bear, ist auch ein Lehrer dieses Weges zum Herzen. In einer DVD mit dem Titel „Living Awareness“, die beide Lehrer zusammen auftreten lässt, sagt Eli folgendes:

„Der Geist ist der Diener des Herzens. Und das Herz spricht in Stille. Und demnach, sofern du zu dir sprichst, kannst du dein Herz nicht hören. Du hörst den Gedanken anstatt der Stille zu. Du hast die Stille deines Herzens verfehlt.“

Wer immer in deiner Realität als Lehrer oder als Unterweisung auftritt – tauche hinein. Enträtsele dich ganz. Und finde den Lehrer innen in deinem Selbst, der dies alles die ganze Zeit wusste. Der Lehrer oder die Unterweisung kann nur ein Finger sein, der auf den Mond weist, so lange, bis du selbst den Mond verschlingst und bis Licht aus jeder deiner Pore entströmt. Du bist Du.

Wer Wusste das?

** * *

~ m. Claire

Empfohlene Lektüre ...
'Diamond in Your Pocket', von Gangaji .... www.gangaji.org
'Das Geschenk Deiner Zwänge', von Mary O'Malley ....
www.maryomalley.com

Eine der neuesten poetischen Stimmen Amerikas, m. Claire, stellt gelegentlich an dieser Stelle Beiträge über Beobachtungen über das Leben ein. Sie ist zu erreichen unter Em@mclairepoet.com

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS BESTE AUS DEN BLOG-EINTRÄGEN ....

Jede Woche präsentieren wir an dieser Stelle das Beste aus den vergangenen Einträgen in dem weltweiten CwG-Blog. Das Blog ist jeden Tag auf der Homepage www.beliefnet.com zugänglich.

= = = = = = = = = = = = = = =

Wenn weniger mehr ist

Brauchen Menschen mehr Regulative oder weniger? Mehr Gesetze oder weniger? Mehr Restriktionen oder gar keine? Ist es die Rolle der Regierung - und der Religion, was das anbelangt -, um uns „in der Reihe“ zu halten?

Ich tue das kaum, aber heute möchte ich die 'Sonntagsschule jede Woche' in der Montags-Sitzung mit dem kompletten Wiederabdruck aller Einlassungen eines Klassenmitglieds eröffnen ... in diesem Falle ist es „Susan“. Denn sie schrieb hier übers Wochenende etwas, bei dem ich sicherstellen möchte, dass es ganz bestimmt jeder Besucher des Blogs liest ... und, falls du dich nicht durch all die Beiträge in der Kommentare-Abteilung, die diesem Blog hinterher gestellt sind (an etlichen Tagen sind das bis zu 42) durch gewühlt hast, könntest du Etwas wie folgendes versäumt haben ....

Hier nun Susan's Darstellung:

Ein Anti-Abtreibungs-Republikaner im Weißen Haus über 8 Jahre hat die Abtreibungen nicht weniger werden lassen. Mir scheint es, es geht dabei nur um eine Verkaufsangelegenheit. Unterdessen ich 'pro-Leben' bin, glaube ich, dass Verbote nie die Menschen davon abgehalten haben, etwas zu tun, was sie wollen. Wenn jemand abtreiben, Alkohol trinken, Haschisch rauchen, Drogen konsumieren, sich prostituieren möchte, wird er immer einen Weg finden ... außer das schafft einen ganzen neuen Satz an Problemen in der Gesellschaft.

Holland hat recht. Das Folgende ist ein Auszug aus 'Collective conscience breeds Dutch tolerance' [Kollektives Gewissen vermehrt die Toleranz Hollands] von David Morris:

Der Amsterdamer Richter Ruter äußert: „Man kann keine sozialen Probleme lösen, indem man sie tabuisiert.“ Die Holländer treiben ihre menschlichen Schwächen nicht in den Untergrund. Der Justizminister der konservativen Regierung Hollands bringt zum Ausdruck: „Das Ziel lautet, so gut es geht eine Lage zu vermeiden, in der durch kriminialisierende Vorgehensweisen mehr Schaden verursacht wird als durch die Aktivität selbst.“

Legalisierung überreicht der Regierung mehr Flexibilität als Kriminalisierung. Eine Prostituierte unterzieht sich gesetzlichen Gesundheitsprüfungen und Maßnahmen, die eingeführt wurden, um Krankheiten zu verhindern. Ein Resultat davon ist eine erstaunlich niedrige Rate an AIDS-Infektionen: weniger als 1%, im Vergleich zu Amerikas illegaler, aber zahlreicher Prostituierten-Population, wo Raten von 30 bis 40% erreicht werden. Das Zulassen ehelicher Besuche von nahen Angehörigen bei Gefangenen reduziert die Spannung in den Gefängnissen und dämpft die aggressive Homosexualität innerhalb der Gefängnisse.

Marihuana verliert unter jungen Leuten viel von seiner Anziehungskraft, weil es nicht verboten ist, weil es zu einer unsensationellen Sache wird. Tatsache ist, der Prozentsatz an jungen Marihuana-Nutzern in Holland ist ein Bruchteil im Vergleich mit den USA, und Crack existiert praktisch nicht. Auch die gewalttätigen Drogenbarone sind raus aus dem Spiel. Holländische Schulen unterrichten Sexualkunde, und Antibabypillen sind billig und erhältlich. Dennoch sind holländische Mädchen nicht sexuell aktiver als amerikanische. Hollands Schwangerschaftsrate unter Teenagern beträgt ein Siebtel derjenigen Amerikas. Amerikanische Teenager haben 12 bis 14 mal mehr Abtreibungen als

holländische Teenager.

Die Holländer behandeln Prostituierte, Drogensüchtige, Haschisch-Raucher im Teenager-Alter und Todkranke mit Respekt. Es überrascht nicht, Respekt bringt Verantwortung hervor, es ist nicht die Lizenz, die das bewerkstelligt. Der Heroinsüchtige benutzt eine saubere Nadel. Die Prostituierte übermittelt keine Krankheiten. Der Heranwachsende setzt Geburtenkontrolle ein.

Das Empfinden der Holländer für wechselseitigen Respekt und kollektive Verantwortung ist zutiefst verwurzelt. Um 1600 waren sie die blühendste Nation der Welt. Reichtum brachte ein 'kollektives Gewissen' hervor, das Freigiebigkeit gegenüber Bedürftigen und Toleranz gegenüber solchen mit anderen Religionen und anderen Gewohnheiten nach sich zog. Verpflichtetheit gegenüber der Gemeinschaft, gegenüber der Gesellschaft stand an erster Stelle. Die 300-jährige Tradition setzt sich fort. Sie wissen, der fruchtbarste Nährboden für unverantwortliches Verhalten ist der Slum. Sie bieten die umfassendsten sozialen Unterstützungsprogramme der Welt auf.

Dieses wohlhabende Land von 14 Millionen hat uns viel zu lehren, denn Toleranz war nie ein amerikanischer Zug. Wir haben eine lange Historie, von unseren Nachbarn moralische Reinheit zu fordern und sie eifrig hinter Riegel zu bringen, sofern sie Übertretungen begehen. Wir verlassen uns auf Gewalt, um unsere sozialen Probleme zu lösen, nicht auf Weisheit.

Heute bringt Amerika einen größeren Anteil seiner Bürger hinter Gitter als jedes andere Land, ausgenommen Südafrika. Die Holländer sehen mit Verblüffung unserem Abstieg in die soziale Anarchie zu. Sie können nicht verstehen, wieso sich eine Nation willentlich selbst zerstört, um das persönliche Verhalten ihrer Bürger zu kontrollieren.

Wow. Wenn das keine schlagende Darlegung zugunsten libertärer Haltungen ist, dann weiß ich nicht was. Ron Paul könnte das geschrieben haben. (Und, wo wir schon von Ron Paul sprechen, ich lese gerade sein neues Buch 'Revolution', und finde es äußerst faszinierend. Ich möchte es jedem empfehlen, der an zeitgeschichtlichen Angelegenheiten interessiert ist – ob du dich nun mit Paul im Einvernehmen befindest oder nicht. Es ist immer gut, alle Seiten der Argumente über aktuelle Vorkommnisse zu kennen, und dieses Buch unterbreitet einige Diskussionspunkte mit besonderer Klarheit und Brillanz an Knappheit und in knackig frischer Artikulation.)

Alsooooo ... stimmt ihr mit Susan überein? Und wenn, wie steht es um das Königreich Gottes? Ich meine, falls es weniger „Regierung“ und weniger Regulierungen gibt, was funktioniert eurem Empfinden nach für Menschenwesen, sie dazu zu bringen, mehr Verantwortung für sich selbst einzunehmen, nicht weniger .... würde sich das gleiche auch für die größeren Dinge der Seele erweisen? Was wäre, wenn wir einen Gott hätten, der weniger reguliert (oder gar nichts reguliert)? Was wäre, hätten wir einen „holländischen Gott“? Würden wir jemals wieder in 'Dutch' geraten ....? [Wortspiel: 'in touch', in Berührung kommen – ThB]

(Tut mir leid. Ich konnte dem nicht widerstehen.)

Wie ihr bestimmt wisst, spricht Gespräche mit Gott von einem Gott, der von der Menschheit nichts will oder anfordert; der nichts braucht und nichts für erforderlich hält. Die meiste Welt begrüßt jedoch einen solchen Gott nicht, und erteilt einer Gottheit der Verurteilung, der Verdammung und der Bestrafung den Vorzug. Gewaltsame und ewige Bestrafung, noch dazu .....

Falls die Menschheit je ihre Glaubensvorstellungen über alldies wandelte, sage ich an, dass sich die Welt über Nacht ändern würde. Die moralische Autorität, die wir in Anspruch nehmen, um die Todesstrafe

durchzusetzen, oder um Kriege zu beginnen und auszuführen, oder um Andere im Namen der „Justiz“ zu verletzen, wäre dahin.

Die obigen Darlegungen von Susan bliesen wie ein Windstoß frischer Herbstluft durch mich hindurch. Ja, Amerikaner sind weitgehend intolerant. Ich war einige Male in den Niederlanden. Jeder der Besuche hat mich erfreut. Und ich sehe überall Toleranz – und, ja, ich sehe um Einiges weniger an Verbrechen, um Einiges weniger Gewalt und eine um Vieles ungezwungenere Gesellschaft, in der das Leben stattfindet.

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsort.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2009 ~ ThB]

ZUR BEACHTUNG FÜR INTERESSIERTE aus dem deutsch-sprachigen Raum:

26./ 27. Sept. 2008 ~ Workshop mit ND Walsch in Augsburg ~ Näheres ... http://www.cultusanimi.de

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #308 [13.9.2008] ~ Übersetzung: Theophil Balz [14.9.2008]

= = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_308.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #309

Die Woche vom 20.9.2008

DIE GmG-ERFAHRUNG VERTIEFEN

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird an jeden kostenlos versandt, der dafür anfragt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott (der Zweck des Lebens heißt Wiedererschaffen der Menschheit) mit der Welt zu teilen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ 'Eine wunderbare Lernmöglichkeit' von Joanna Gabriel

~ Das Beste aus den Blog-Einträgen

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Ich schreibe dies aus London. Heute geht es von hieraus weiter nach Findhorn, im Norden Schottlands, wo wir die erste Veranstaltung unserer nahezu zweimonatigen Reise durch Europa abhalten werden. Ich saß die halbe Nacht darüber, was ich Passendes in den nur drei Tagen in Findhorn sagen möchte, – und was, unterdessen ich weiter reisen werde, anderswo das Geeignete ist.

Ich habe die Menschen aufzurütteln. Ich habe die Menschen, deren Leben durch GmG berührt wurden, dazu zu bringen, etwas damit anzufangen. Der Job hier jetzt lautet, die Welt zu ändern, nicht schier Bescheid zu geben, dass wir ein gutes Buch gelesen haben. Der Job hier jetzt lautet, unser Leben und unsere Welt zu ändern.

Das können wir tun. Wir können heute mit dieser Arbeit beginnen.

Ich möchte euch teilhaben lassen daran, dass es zur Zeit auf dem GmG-Blog unter Beliefnet.com eine Unmenge Regsames gibt. Solltest du diese Internettagebuch-Webseite noch nicht entdeckt haben, könnte es dir gefallen, einmal dort rüber zu springen, bevor du deinen Computer runterfährst. Es ist durch den Link leicht zu erreichen ...

www.cwgblog.com

Oder, du gehst nach www.beliefnet.com und scrollst dich auf der Homepage herunter; dort ist **Conversations with God blog** zu finden, unter Anderen, die hier auf dieser weltweiten Webseite veröffentlichen.

Ich schreibe dieses Blog fast täglich, und die Diskussion wurde vergangene Woche heiß und schwer. Wir haben die Situationen – ich sollte sagen: die 'Kalamitäten' – erkundet, denen wir in Amerika in der vergangenen Woche gegenüberstanden – die schreckliche Verwüstung, die der Hurrikan Ike hinterlassen hat, die Finanzkrise, die durch den Zusammenbruch von Lehman Brothers zustande kam, der Ausverkauf von Merrill Lynch, und der Kursverlust von 500 Punkten am Aktienmarkt an einem einzigen Tag.

Ich habe angesichts alldessen eine Frage gestellt: Ist das Gottes Wille? Oder erschaffen wir unsere eigene Realität? Dies ist alles ein Teil unseres Programms 'Sonntagsschule Die Ganze Woche Über' drüben auf Beliefnet, und ich lade euch miteinander dazu ein, dort mal hinzugehen und an den Erörterungen teilzunehmen.

Du wirst froh sein, zu wissen – das CwG-Blog ist das aktivste Blog auf der ganzen Beliefnet-Webseite. Letzte Woche gab es an einem einzelnen Tag mehr als 180 Personen, die in der Kommentare-Abteilung Einträge tätigten. Andere Blogs erreichen im Schnitt 15 bis 20 Beiträge am Tag. (Der Blog-Eintrag, der eine derartige Rückmeldung auslöste, wird weiter unten wiedergegeben.)

Die Statistiken von Beliefnet besagen, dass allein im August 44 000 Menschen das CwG-Blog besuchten. Und diese Zahl wird gut und gern im September überschritten, so sieht es aus. Diese Blogsite ist ein sehr inspirierender und belebender Ort, um sich dort aufzuhalten, und ich hoffe, ihr werdet euch dort, täglich, einfinden. Kaum ein Tag vergeht ohne den einen oder anderen erfrischenden und erheiternden Austausch.

Wie ihr wisst, veröffentlichen wir jede Woche einen Eintrag aus dieser Quelle in der vorliegenden Veröffentlichung. Widmet ihr also einen Blick. Es ist, als erhielte man jeden Tag ein Weekly Bulletin.

Und ... darf ich fragen ... hast du 'Happier Than God' bereits gelesen? Das ist in der Tat ein wunderbares Werkzeug-Buch, was all die Informationen in der 9-Bücher-Serie von GmG ins Praktische hebt. Jeder, der es gelesen hat, hat darüber glühende Dinge zu sagen gehabt. Ich bin mir jetzt darüber im Klaren, dass dieses Buch dazu bestimmt war, als der erste Text, der der GmG-Dialog-Serie nachfolgt, geschrieben zu werden. Das Buch enthält 17 Schritte, Glücklicher Als Gott zu sein. Sehr, sehr machtvolle Sachen.

Sofern dein Leben zur Zeit nicht ganz so gut läuft, wie du es möchtest, sofern die Dinge Stirnfalten und hochgezogene Brauen in dein Gesicht treiben, dann lies jetzt dieses Buch. Du wirst so froh sein, es getan zu haben.

Und, falls du es gelesen hast, weißt du bereits, wie nützlich und hilfreich es ist. Behalte das also bitte nicht für dich. Bitte fasse ins Auge, eine Studiengruppe 'Happier Than God' ins Leben zu rufen, und diese 17 Schritte mit Anderen zu teilen und auszutauschen!

Und, nächste Woche sehen wir uns wieder.

Neale.

= = = = = = = = = = = = = = = = =

EINE WUNDERBARE LERNMÖGLICHKEIT - von Joanna Gabriel

'Die Erfahrung von Gespräche mit Gott vertiefen' – *von Joanna Gabriel*

Wenn du dieses Bulletin liest, hast du ganz offensichtlich etliche Erfahrung mit den Botschaften von Gespräche mit Gott, und sie haben in deinem Leben einen Unterschied erbracht, anderenfalls würdest du dir nicht die Zeit nehmen, dich auf eben dies hier zu konzentrieren.

Die Botschaften von GmG gelangten vor 12 Jahren in mein Leben. Zu der Zeit gab es das GmG, Buch 1, und als ich in ihm die ersten 50 Seiten gelesen hatte, spürte ich, wie ein Licht in meinem Herzen anging ... nicht so sehr, weil die Worte neue Informationen darboten, sondern weil eine fest verschlossene und verriegelte Tür plötzlich aufgeworfen wurde .... die Wahrheit meines Herzens wurde schließlich zu mir selbst zurück reflektiert ... was ich immer als wahr gefühlt hatte, wurde in dieser Niederschrift bestätigt.

Selbstverständlich, es gibt endlos viele Bände an spirituellen Schriften, die die Wahrheit von mir bestätigen, aber GmG wies etwas aus, was mir zu meinem Herz sprach, auf eine Weise, die mir zuvor noch nie begegnet war. Vielleicht ging es dir auch so ... und deswegen sind wir hier.

Man braucht das nicht zu sagen, diese herz-eröffnende Erfahrung vor 12 Jahren wurde in eine große Anzahl von Änderungen in meinem Leben übertragen, und das führte zu der Gelegenheit, mehr als 8 Jahre eng mit Neale und der ReCreation Foundation zusammen zu arbeiten.

In der Zeit bin ich Hunderten von Menschen aus aller Welt begegnet, die ebenfalls diese herz-eröffnende Erfahrung hatten, und die, als Ergebnis davon, ihr Leben neu erschaffen, um dem authentischsten Ausdruck von wer sie sind stattzugeben und ihn zu stärken ... da sie wahrnehmen, dass dieser authentische Ausdruck dasjenige darstellt, was eine neue Welt inspiriert.

Ich verließ die Beschäftigung bei der Foundation vor fast einem Jahr, und meine Erfahrung der Botschaften von GmG ist jetzt in meine Beziehung zu mir selbst und zu der Welt hinein destilliert. Es ist, als hätte ich das heran genommen, was ich durch GmG „wieder-erinnerte“, und als hätte ich Segel gesetzt, um wer ich wirklich bin zu werden und zum Ausdruck zu bringen, und um Wege und Gelegenheiten für Andere zu erschaffen, um sich ebenfalls „wieder-einzugliedern“.

Und keinen Augenblick zu früh .... denn unsere Welt scheint interessanter und interessanter zu werden! Es ist, als ob die Konsequenzen unserer Wahlentscheidungen größer und lauter würden, womit uns riesige neue Gelegenheiten überreicht werden, uns zu fragen: Bin ich das, wer ich bin? ... Ist das die Welt, in der ich bestrebt bin zu leben und zu wachsen?

Immer steht die Versuchung nahe zu denken ... also, diese Unordnung habe ich nicht geschaffen ... das taten „sie“ .... dieses Chaos war lange da, bevor ich hierher kam ... was vermag denn dieses kleine Ich, irgendwas zu ändern .... ich habe keine Macht ... „sie“ haben die Macht ... schau sie an .... ich habe daran nicht teil.

Das ist allgemein anzutreffender Glaube, und selbstverständlich, was wir glauben, erschaffen wir, und demzufolge erleben wir mehr und mehr Machtlosigkeit ... es wird uns angetan ... es gibt nichts, was wir tun können. Ich befinde mich auf einem Auf-und-Davon-Zug, und einen Ausweg sehe ich nicht, auch keine Mittel, um ihn zu stoppen.

GmG erinnert uns über 9 Bände hinweg daran, dass wir, um da draußen etwas zu verändern, drinnen zu beginnen haben ... inwendig in uns. Sofern das, was wir glauben (nicht dasjenige, was wir glauben wollen, oder dasjenige, was wir glauben sollten), sofern das, was wir tatsächlich glauben, dasjenige erschafft, was wir erfahren, haben wir uns zu der Ebene jenes Kerns an Glaubensüberzeugungen zu begeben und uns aufs Neue wiederzuerschaffen. Die Ebene des Sei-ens ist es, die unser Tu-en transformiert. Es ist kein Entweder-Oder, sondern das eine kontrolliert dem Wesen nach das andere. Wer ich bin wird in

demjenigen reflektiert, was ich tue und was ich erlebe.

Wenn unsere Welt aus der Mitte oder aus dem Gleichgewicht heraus gesprungen ist, oder einfach schier wackelig ist, können wir einen Protestmarsch organisieren, oder eine Gruppe ins Leben rufen, die die Dinge ändert ... und ebendas haben Menschen über Generationen getan ... und sobald wir die Schwere und das Leiden in der Welt anschauen, sehen wir, dass sich nicht viel geändert hat ... wieso das?

Weil der Wandel zunächst im Inneren zu erfolgen hat, um in unserer Erfahrung zum Niederschlag zu gelangen. Wir haben uns hier innen zu ändern, bevor da draußen sich etwas ändern wird ... die Welt ist schier ein großer Spiegel dessen, was wir glauben zu sein. Entsinne dich, es sind die Glaubensvorstellungen, die die Dinge am Laufen halten. Sofern wir glauben, wir seien von Gott getrennt und voneinander getrennt, können wir nicht anders, als in unserer Welt die Erfahrung der Trennung zu machen. Und wenn wir uns umschauen - wir sehen, eben das ist allgemeiner Glaube.

Es wird diejenigen geben, die sagen, aber ich brauche mich nicht zu ändern ... so wie ich bin, das ist für mich in Ordnung so. Ja, das stimmt, allerdings, wenn wir dies wirklich in unserem Herzen der Herzen glaubten .... wenn wir, unterdessen wir in den Spiegel schauen, mit uns ganz ehrlich wären, und wenn wir wir sehen, spüren und wirklich bejahen könnten, dass wir so, wie wir sind, in Ordnung sind, wäre unsere Welt ganz anders als sie ist, oder etwa nicht?

Ja, so wie wir sind, ist okay ... wir sind vollkommen, wie wir sind ... wir glauben das einfach nicht wirklich. Wir möchten es gerne glauben ... es mag sogar einen oder zwei Momente geben, wo wir nahe an dieses Empfinden heran kommen ... wo unsere Herzen sich gegenüber der Wahrheit von uns öffnen ... gegenüber der Wahrheit von dir ... der Wahrheit von mir ... reine Liebe ... reines Licht.

Oh, jene Augenblicke .... so schön ... so klar ... so wahr ... und im allgemeinen so flüchtig. Wieso das? Also, für mich geht es dabei um die „Glückseligkeits-Toleranz“. Ich kann die Wahrheit von mir nur sekundenlang bewahren, da die Glaubensvorstellungen, die ich über „Nicht Genugsein“, Unwürdigsein innehabe, die Wahrheit von mir nicht länger als einen flüchtigen Augenblick lang einlassen wollen. Beides kann ich nicht festhalten. Ich kann nicht zur gleichen Zeit die Wahrheit von mir als Gott und mein Empfinden des Unwürdigseins innehalten .... unmöglich. Also sind jene Sekunden an „Erleuchtung“ wie Nadelstiche in einem dunklen Raum begrenzter Glaubensüberzeugungen.

Die Gelegenheit, die ich habe und die wir alle haben, lautet, jene Nadelstiche an Licht auszudehnen ... die Glückseligkeitstoleranz zu vergrößern. Dem Licht mehr Augenmerk spenden, und dem Dunkel der begrenzenden Glaubensvorstellungen eben weniger.

Diese Kernglaubenssätze sind stark. Sie haben Wurzeln an sich wie der stärkste Löwenzahn im Garten ... die Wurzel scheint ins Zentrum der Erde zu gehen! Und wir haben Lebenszeiten an Erleben inne, die diese Glaubensüberzeugungen nähren.

Anstatt zu versuchen, die Wurzeln auszureißen, ist es vielleicht leichter, die Saat der Wahrheit von mir zu suchen und jene zu hegen .... sie zu gießen, sie mit meinem Fokus und meiner Aufmerksamkeit zu düngen. Jene Nadelstiche an Licht bekräftigen, größer und größer zu werden. Meine Konzentration auf das Dunkel mindern und mich mehr auf das Licht scharfstellen.

Das wird meinerseits etliche bewusste Wahlen nach sich ziehen. Wie verbringe ich meine Zeit? Worauf richte ich mein Augenmerk? Welche Gedanken habe ich, um mit ihnen meinen Geist zu füllen? Wir sind Manifestoren unserer Erfahrung ... unsere Gedanken sind Power-Werkzeuge ... sie sind das Wasser und der Dünger für unsere Glaubensvorstellungen. Worin besteht unsere Wahl, was zum Wachsen gelangen mag ... Erfahrungen des Lichts oder Erfahrungen der Dunkelheit? Die Gießkanne und das

Wunderwachstums-Mittel liegen in unseren Händen ... und, als bewusste Seinswesen, vermögen wir zu wählen ... gleichwohl treffen wir laufend Wahlen ... nun können wir das bewussterweise, absichtsvoll ausführen, in Anerkenntnis der Macht, die wir innehaben.

Unsere Erfahrung erfolgt nicht an uns, sie erfolgt durch uns.

Mir geht es so, ich kann mir selbst helfen, indem ich die Wahl treffe, so viel Zeit wie möglich darauf fokussiert zu sein, wer ich wirklich bin zu werden, und, Raum für diesen authentischen Ausdruck in meiner Welt zu schaffen.

Ich lade euch dazu ein, euch anzusehen, wie ihr eure Aufmerksamkeit scharfstellt und was ihr in eurem Garten des Lichts wie auch des Dunkels gießt.

Sofern ihr auf die Botschaften von GmG mehr Aufmerksamkeit richten wollt, dies als ein Mittel, eure eigene authentische Präsenz und den dem entsprechenden Ausdruck zu stärken, biete ich geeignete und günstige Telekurse an, mittels derer wir erkunden wollen, wer wir in Bezug auf diese Prinzipien sind, wie sie unser Wachstum, unsere „Erleuchtung“ befördern, und wie sie unsere Glückseligkeitstoleranz vermehren.

Und, Menschen mit höherer Glückseligkeitstoleranz ... werden eine Welt mit mehr Freude, mehr Friede und mehr an Möglichkeiten zu authentischem Ausdruck erfahren, zu ihrem höchsten Nutzen und zum höchsten Nutzen aller.

Wenn du dich diesen Telekursen anschließen möchtest (das meint, Kurse, an denen man per Telefon teilnimmt von dort aus, wo jemand gerade ist), so klicke zu näheren Informationen hier. Sollte dieser Link aus irgendeinem Grund nicht funktionieren, so übertrage diese Adresse in deinen Web-Browser.

http://www.espavonetwork.com/teleclasses.html

Mit Segen!

Joanna Gabriel

[Joanna Gabriel ist die frühere Direktorin für Ausbildung, Administratorin und Direktorin der Weltweiten Beziehungen bei der ReCreation Foundation.]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS BESTE AUS DEN BLOG-EINTRÄGEN ....

Jede Woche präsentieren wir an dieser Stelle das Beste aus den vergangenen Einträgen in dem weltweiten CwG-Blog. Das Blog ist jeden Tag auf der Homepage www.beliefnet.com zugänglich.

= = = = = = = = = = = = = = =

Ist 'Ike' Gottes Wille?

Freitag, den 12.Sept. 2008

Ist Hurrikan Ike Gottes Wille? Ist die mögliche Verwüstung von Galveston, Texas, Gottes Wille? Wer erschafft unsere Realität, Gott, oder wir – oder niemand im besonderen .... schlicht .... ein Schicksal ....?

Sofern du heute zum ersten Mal zu diesem Blog gekommen bist, ein Herzliches Willkommen zu der **Sonntagsschule Jede Woche**, eine fortlaufende Erörterung über Gott und das Leben und über unseren Ort in alledem – dein Platz und der meine. Wir haben hier die Auffassung von Schöpfung und von Gottes Willen erörtert, wie auch den Ort innerhalb des schöpferischen Prozesses, den Menschenwesen innehaben.

Sind wir letztendlich für unsere Leben und all die Vorkommnisse in ihm verantwortlich, wie es die Neue Spiritualität lehrt? Oder ist alles, was auf der Erde und im Universum geschieht (wie auch, selbstverständlich, in deinem individuellen Leben), der Wille Gottes (und damit logischerweise die Schöpfung Gottes)?

Bevor wir nun heute weiter in diese Erörterung eintreten, möchte ich einen Augenblick hernehmen, und für all die Menschen, die im Golf von Mexiko leben, beten, insbesondere für jene in Galveston und Houston, dass sie ganz wörtlich „den Sturm überstehen", dem man den Namen Hurrikan Ike gegeben hat.

Diesen Morgen öffnete ich meinen Internetbrowser, um etliche der schlimmsten Wörter zu lesen zu bekommen, die ich je über das Wetter in den Vereinigten Staaten gehört habe.

CNN berichtete, dass der Wetterdienst heute von einer **„sich aufrichtenden Wasserwand von möglicherweise sechseinhalb Meter Höhe** spricht; sie soll über die Küstenlinie der Galveston Bay hereinbrechen, während die volle Wucht von Ike an der Küste anbrandet."

Diese Wasserwand könnte Überflutungen bis nach Houston, mehr als 20 Meilen im Inland, hinein treiben, wie es CNN berichtet. Der CNN-Report fuhr fort ....

„Alle Nachbarschaften ... und womöglich die ganzen Küstengemeinden .... werden während der Sturmspitzen überflutet werden. Menschen, die den Evakuierungshinweisen nicht folgen und ein- oder zweistöckige Einfamilienhäuser bewohnen, **sind mit Bestimmtheit vom Tod bedroht."**

Bevor wir also einen Schritt weitermachen, das Gebet:

Lieber Gott ... Sende jetzt deine Hilfe und deine Stärke all den Menschen, deren Leben durch diesen Sturm berührt wurde. Hilf ihnen, sich in Sicherheit zu begeben, und sich in deinen liebevollen Armen umschließen zu lassen. Bringe jedem Menschen, Lieber Gott, den Ausgang und die Erfahrung, die die Agenda seiner Seele ausmacht, und halte ihn aus dem Weg des Schadens heraus, sofern es diese Agenda zulässt. Hilf auch uns allen, zu begreifen, dass wir die Reise einer jeden individuellen Seele nicht kennen, dass Du das indes tust, und dass wir immerzu sehen, dass dieser Wille geschieht. Amen.

Und lasst uns jetzt in den vor uns liegenden Tagen Etliches erkunden. Zunächst, was ist der Zweck eines Gebets? Ich habe soeben ein Gebet gesprochen. Weswegen? Zu welchem Zweck? Bitte ich einen allmächtigen Gott, etwas Entsetzliches zu stoppen, es davon abzuhalten, dass es im Leben einiger Menschen stattfinde? Sofern Gott alles erschafft, warum dann nimmt dies seinen Anfang? Wie funktioniert das alles? Ist es so ... (?) .... Gott erschafft etwas Schreckliches (wie etwa den Hurrikan Ike), und dann „widerruft" Er, sofern genug unter uns zu Ihm beten, den Schaden, der eintreten könnte ... oder Er verkleinert ihn auf nur einige Wenige?

Eben dieses Ereignis, das zur Zeit in unserem Leben auftritt, erhebt bemerkenswert wichtige Fragen, sofern wir überhaupt an einen Gott glauben.

(1) Wieso geschehen Dinge, wie sie geschehen? (2) Kann Gott die Dinge, die geschehen, nach Seinem Willen verändern? (3) Sofern Gott ein 'Wunder' ausführen, und alles was geschieht, ändern kann, warum bemühte sich Gott darum, dass es seinen Anfang nahm? (4) Was geht hier auf der Erde vor, und welche Rolle, sofern überhaupt, spielen Menschenwesen in den Vorkommnissen, die in unserem individuellen und kollektiven Leben geschehen?

Sind bestimmte Dinge schlicht „non-kausal“? Anders gesagt, ist es möglich, dass bestimmte Dinge passieren, die weder durch Gott noch durch den Menschen veranlasst sind? Sollen wir diese Dinge schlicht „Schicksal“ nennen? Oder gibt es da wirklich eine Dritte Partei, die in alledem eingeflochten ist ... den Teufel?

Erschafft der Teufel 'Ike' ... wobei Gott, was immer Er zu tun vermag, tut, um es zu stoppen, oder um zum wenigsten die Schadensauswirkung zu begrenzen?

Ist es möglich, dass weder der Teufel noch Gott irgendwas damit zu tun haben? Ist es möglich, dass so etwas oder solch ein Wesen wie 'Der Teufel' nicht EXISTIERT? Was das anbelangt, ist es möglich, dass es so etwas oder solch ein Wesen wie 'Gott' nicht gibt? Denken wir uns die ganze Sache schlicht aus?

Ist es möglich, dass ein Gott EXISTIERT, doch dass WIR – alle wir Menschenwesen – für das verantwortlich sind, was hier auf der Erde vonstatten geht? Wenn das der Fall ist, wie weit reicht unsere Verantwortlichkeit? Auf alle unsere Gegebenheiten unseres individuellen Lebens? Auf die Ereignisse in unserer Gemeinde? In unserer Nation? In unserer ganzen Welt?

Wie steht es um galaktische Ereignisse? Wer 'kontrolliert' sie? Wer erschafft sie?

Wie steht es um folgendes Szenario ... 'Gott' erschuf das Universum, steht jetzt allerdings neben jenem, sieht ihm zu, „wie es sein Ding macht“, was immer es auch ist, und Gott interveniert, sofern Er dazu herbeigerufen ist, Er lässt es aber anderenfalls zu, dass die Dinge so ziemlich Amok laufen ....?

Ich meine, was ist dabei die Story?

Gibt es da Antworten, aus der Klasse?

Deb Reilly glaubt, sie hat die Antworten. Sofern ich sie recht verstehe, glaubt sie, dass wir Menschen nicht für unser Leben verantwortlich sind ... dass wir aber dafür verantwortlich sind, wie wir auf unser Leben reagieren und erwidern. Wie sie es in ihrem allerletzten Eintrag niederschrieb ....

> Ich wählte meine Eltern nicht.
>
> Ich wählte mein Geschlecht nicht.
>
> Ich wählte das Land nicht, in das ich geboren wurde.
>
> Ich wählte meine Geschwister nicht.
>
> Ich wählte meine Kindheit nicht.

Im Alter von 50 Jahren traf ich die Wahl, auf Gott zu hören, und, ihm Zuhören rettete mein Leben.

Also, Junge, genau das höre ich. Auch ich bin jemand, der mit 50 die Wahl traf, „Gott zuzuhören“, und

das rettete ebenfalls mein Leben! Wow! Ist das nicht wunderbar? Ich meine, dass Deb und ich die gleiche Erfahrung hatten! Doch scheint es, Deb und ich hörten etwas unterschiedliche Dinge; Deb und ich erhielten eine etwas andere Botschaft vom Göttlichen. Wie ist das möglich, denkt ihr? Hat der eine von uns „recht“, und der andere „nicht recht“? Was denkt ihr?

„Arthur“, ein Klassenmitglied, brachte einen riesigen und wundervollen Beitrag ein - allzu lange, um ihn hier wieder abzudrucken -, vielleicht wollt ihr aber zum letzten Blog zurückgehen und seinen Kommentar nachlesen.

Obschon, am meisten gerührt wurde ich durch das Posting von „LLB“ ... und diesen habe ich zu zitieren, wenigstens teilweise, weil er mich so sehr bewegt hat ....

LLB sprach über ihr Leben, und über die vielen, vielen Herausforderungen, denen sie sich gegenüber fand und weiterhin gegenüber findet. Sie schreibt, in Auszügen ...

... Und immer dann, wenn es danach ausschaut, dass es ein bisschen besser geht – muss ich wieder raus und brauche einen weiteren teuren Überweisungsschein zu einem Arzt. Oh, recht so, ich erschaffe das, ich möchte das! Ich WILL Sodbrennen haben, so sehr, dass ich die ganze Woche und Tag für Tag 24 Stunden lang Schmerzen habe und ein Krebsrisiko davon trage, und das wird Tausende Dollar kosten, um es zu behandeln, Dollars, die ich nicht habe! Ich möchte wieder eine Operation haben ... yeah .... yeah ....

Oh, mein Gott, LLB ... ich werde so traurig, wenn ich das lese ... und ich verstehe deine tiefe Frustration und den Schmerz, den körperlichen und emotionalen, den du erlebst. Ich weiß, dass es dir klar ist, dass du das nicht bewusst „willst“, oder es nicht „wählst“, oder es nicht „erschaffst“.

Indes bringen deine Umstände eben die Fragen, die ich hier stelle, unaufhörlich auf und verstärken sie. Falls du diese Resultate nicht auf irgendeiner Ebene „erschaffen“ hast ... im Zusammenwirken mit Anderen, eine ganze Gesellschaft mit eingeschlossen, die sich nicht genug darauf einstellt, sich um all ihre Mitglieder zu sorgen ... wer dann? Wer hat das erschaffen? Gott?

LLB fährt fort ...

.... Ich rede hier vom Herumstaksen am Rand, jeden Tag werde ich älter, und weiß, es wird gesundheitliche Probleme geben, derer man sich anzunehmen HAT, und die dich zum Bankrott führen werden. Ich rede davon, nicht zu wissen, wie du überhaupt eine nötige Operation bekommen kannst, solange du es dir nicht einmal leisten kannst, einige Tage zur Erholung von der Arbeit zuhause zu bleiben.

Ich spreche davon, dass ich mich frage, wo wir hin kommen werden, wenn wir zu alt und zu krank zum Arbeiten sind. Wo soll das Geld herkommen, um uns in diesem Haus mit Essen, Strom und Heizung zu halten? Soziale Sicherungsprogramme werden das nicht übernehmen, und vielleicht gibt es sie dann gar nicht mehr. Was passiert, wenn ich 80 bin und nie das Geld verdient habe, um all diese Schulden abzubezahlen? ...

Ich höre dich wieder, meine Freundin. Ich höre dich. Und uns, uns allen, steht es an, eine Art gemeinschaftliche Entgegnung auf diese Art Nachfragen zu schaffen, denen sich Abertausende unter uns gegenübersehen. Es liegt innerhalb der Menschenfamilie, dass wir diese Probleme lösen wollen und können. Doch haben wir eine nationale und globale Gesellschaft geschaffen, die sagt, die letzten Endes

sagt: „Jeder für sich“. Das wird in gewissen politischen Zirkeln als „persönliche Verantwortung“ bezeichnet. Doch du und dein Gatte, LLB, haben Verantwortung für ihr Leben ÜBERNOMMEN ... und DENNOCH keine Erleichterung, DENNOCH kein Aufschub, DENNOCH keine Hilfe, während du sie am meisten benötigst.

Warte! Warte! Ich HABE es! Mehr Steuererleichterungen für die Reichen! Ja, das ist es! Was ist mit mir los?! Natürlich, verlängere die Bush-Steuerkürzungen, die es 5 Prozent der Bevölkerung, die bereits Millionen hat, erlaubt, noch mehr zu haben! Ja, ja, das ist es! Yea, yea; John McCain! Buh, und doppelt buh für Barack Obama. Er möchte die Steuern für 95% der Amerikaner kürzen. Was in aller Welt läuft denn bei ihm ab? Typisch Demokraten! Steuern und Ausgaben! Steuern und Ausgaben! Und Ausgaben WOFÜR? Für Sozialprogramme, um den Armen zu helfen? Uchhhh, was denkt der Kerl bloß???

Ach, ja, LLB ... ich höre dich. Hier nun, was du wissen musst: Niemand trägt vor, dass du all die Schwierigkeiten selbst erschaffen hast, denen du dich gegenübersiehst. Mein Buch 'Happier Than God' erklärt das sehr deutlich. Ich meine, diesen Prozess, der derart viel Leiden und Schmerz in unserer Welt verursacht. Es ist das Ergebnis des Kollektiven Bewusstseins, LLB. Nicht DEINES Bewusstseins, sondern der Bewusstheit des Gesamts der Menschheit, des Ganzen Dieser Nation, deiner Nachbarn und Freunde und aller unter uns, die gemeinsam diese gelegentliche Erfahrung eines „Höllenloches“ erschaffen, die wir Leben Auf Der Erde nennen.

Wir werden in der Sache am 4. Nov. zur Tat schreiten - dem Wahltag -, was eine Menge Auswirkungen auf unsere Kollektive Realität haben wird, meine Freundin, und ich hoffe zutiefst, dass unsere Entscheidung bei der Präsidentenwahl in diesem Herbst unser Kollektives Bewusstsein, das sich höher entwickelt hat, widerspiegeln wird, und nicht das Bewusstsein der Vergangenheit.

Ich LIEBE voll und ganz, was Jay Leno gestern abend darüber zu sagen hatte ....

„Das ist eine sehr komische politische Kampagne. Im Zuge ihres Wahlkampfes reden John McCain und Sarah Pollin darüber, wie sie sich gegen die Republikanische Partei erhoben haben, wie sie gegen das Republikanische Establishment fochten, und wie sie sich mit den Republikanern herum schlagen. Ihre Botschaft lautet: Wählt Republikaner.“

Doch genug von Politik. Ich weiß. Die meisten unter euch empfinden es so, dass Gott und Politik sich nicht gut vermischen, dass sie sich nicht vermischen sollten, und dass es irgendwie „falsch“ sei, den einen am Ort des anderen zu erwähnen. Aber ich bin hier, um euch zu sagen, dass wir, falls wir unsere höchsten Gedanken (lies das so: unsere Gedanken über Gott und das Leben und darüber, Wie Wir Miteinander Umgehen Möchten) nicht mit unserer Politik vermählen, spirituell bankrott gehen. Wir sagen das eine, tun aber etwas anderes.

Ich höre dich, LLB, wenn du mir sagst ....

... Wir leben nicht in irgendeinem großen, fantastischen Ort. Wir haben unser Leben bis auf die Knochen zurückgefahren, unsere Autos sind alte Schlitten.

Weißt du, ein kleines bisschen, einfach ein bisschen an weltlichem Erfolg könnte das umkehren. Wirklich, das könnte es. OK, also bin ich die Scheiße, ich habe eine schreckliche Haltung, ich bin es, die sich einfach nicht ändern möchte, und mein Schicksal ist alles mein Fehler, und du kannst mir alles erzählen, was du willst, aber mein Mann, er ist ein guter Mensch, der das beste Aussehen und mehr Glaube hat, als ich ihn in zehn Millionen Jahren je aufbringen könnte, und schau, wo er steht. Es mag sein, ich verdiene es nicht besser, aber dieser Mensch, dieser Mensch verdient es wirklich.

Weißt du, eben in diesem Sommer hätten sich die Dinge zum Besseren wenden können. Wir haben jahrelang dafür gearbeitet und gearbeitet und gearbeitet und gearbeitet. So viele Jahre hatte ich Hoffnung, habe ich visualisiert, habe ich geglaubt, das hielt mich am Laufen. Und stattdessen geht es schlechter.

Wo ist Gott überhaupt? Hallo?? ....

Das ist die Frage Unserer Tage, LLB. Das ist die Frage Unserer Zeit.

Für die Klasse? Habt ihr da irgendwelche Antworten?

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsort.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2009 ~ ThB]

ZUR BEACHTUNG FÜR INTERESSIERTE aus dem deutsch-sprachigen Raum:

26./ 27. Sept. 2008 ~ Workshop mit ND Walsch in Augsburg ~ Näheres ... http://www.cultusanimi.de

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #309 [20.9.2008] ~ Übersetzung: Theophil Balz [22.9.2008]

= = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_309.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden

uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #310

Die Woche vom 27.9.2008

WIR SIND ALLE EINS

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird an jeden kostenlos versandt, der dafür anfragt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott (der Zweck des Lebens heißt Wiedererschaffen der Menschheit) mit der Welt zu teilen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ 'Eine wunderbare Lernmöglichkeit' ... von Joanna Gabriel

~ Das Beste aus den Blog-Einträgen

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Ich möchte euch von der wichtigsten Petition berichten, die je auf den Weg gebracht wurde .... eine Petition, die uns alle in Richtung auf eine neue Menschheit, eine neue Erde und eine Neue Spiritualität führen könnte.

Das Humanity's Team sammelt 50 000 Unterschriften, um die United Nations dazu zu veranlassen, einen Tag des Einsseins auszurufen, ein Tag, der von Individuen, Gemeinden und Nationen dafür hergenommen wird, dass die Menschheit unsere Gleichheiten wie auch unsere reichhaltigen kulturellen Verschiedenheiten – unser Einssein – feiert, erörtert und erfährt; ein Tag, um uns mit dem gesamten Universum als eine Menschenfamilie zu vereinen.

In dem Artikel weiter unten spreche ich darüber, wieso ich so sehr an das Einssein glaube. In dem vorliegenden Brief möchte ich euch einfach davon erzählen, was ihr tun könnt, um uns zu helfen, auf dieses wundervolle Ziel zuzugehen. Und der erste Schritt braucht gerademal 30 Sekunden.

Ich möchte euch bitten, euch den Tausenden Anderer anzuschließen, die jetzt eine Petition unterzeichnen, die das Humanity's Team herausgegeben hat. Die Idee hier lautet, der Menschheit beiseitezustehen, ihr Bewusstsein zu heben, indem sie jedes Jahr einen Tag des Einsseins, einen Tag, der weltweit gefeiert wird, begeht. Indessen wir an dem Tag uns entsinnen wer und was wir sind, werden wir rasch erkennen, wer und was wir jeden Tag sind! Und dann haben wir den Himmel auf Erden!

Der Petitionstext ist zu erreichen unter :

http://www.humanitysteam.org/sai/oneness-petition/document

Um die Petition zu unterzeichnen, gilt der Link:

http://www.act.humanitysteam.org/t/2014/petition.jsp?petition_KEY=80

Besondere Zeiten erfordern besonderes Handeln. Wir befinden es zur Zeit in besonderen Zeiten. Die Menschheit ist gespalten und sieht sich so vielen lebensbedrohlichen Krisen gegenüber, dass wir unsere Weltsicht ändern müssen, falls wir das Leben, so wie wir es kennen, bewahren möchten.

Das ist eine dramatische Erklärung, das stimmt. Der Status quo klappt nicht mehr.

Wir haben zusammenzustehen und zu erklären, dass der Terrorismus und der Anti-Terrorismus, dass der finanzielle Kollaps und selektive Regierungs-Schuldenübernahmen, ökologische Verwüstungen und ungleichmäßige Erzwingung von Umweltmaßnahmen, und dass die zahlreichen ferneren spaltenden und zerstörerischen Gegebenheiten und politischen Strategien in dieser Welt zu einem Ende zu bringen sind, sofern wir je beginnen können, unseren Traum für die gesamte Menschheit zu erschaffen.

Und, damit jene spaltenden und zerstörerischen Gegebenheiten und Politstrategien zu einem Ende gelangen, haben sich die diesem unterliegenden Glaubensüberzeugungen, die ebendies erschaffen und laufend fortführen, zu ändern.

Es gilt, dass wir etwas anerkennen, was wir bereits tief in unserem Herzen wissen; es gilt, es jetzt ein für alle Mal zu erklären, damit es die Gesamte Welt sieht und in Betracht nimmt: Wir sind alle Teil eines geeinten Ganzen, eines Ganzen mit mannigfaltigen Dimensionen, von denen eine jede die Andere ergänzt: Wir Sind Alle Eins. Je früher wir das bestätigen, das meint, es re-kogniszieren, es wieder-anerkennen (das meint, es wieder wissen), desto früher werden die lebensbedrohlichen Krisen enden.

Das ist ein weiteres dramatisches Statement, und auch dieses ist wahr.

Die Tatsache, dass du dies hier liest, bedeutet, dass du dich unter jener wachsenden Anzahl von Menschen befindest, die diese Wahrheit begreifen. Deine Stimme ist von Bedeutung, uns dabei zu helfen, dass diese Botschaft Gehör findet, uns den Grund zu liefern, tageweise lauter zu werden. Menschen aus aller Welt erwachen zu der Wahrnehmung, dass Wir Alle Eins Sind, und dass die Anerkennung dessen wandeln wird, wie wir miteinander umgehen.

Nach der Unterzeichnung der Petition möchte ich euch um etwas Weiteres bitten. Eignet sie euch an. Eignet sie euch an, indem ihr euch den eingearbeiteten Link zunutze macht, um das Wort auszubreiten; dies ist zu erreichen, indem die Petition an so viele Menschen wie möglich weitergeleitet wird. Und kommt unaufhörlich zurück und schaut euch die Unterschriftenanzahl an. Wir können einen wahrlich historischen Wandel auf den Weg bringen, freilich nur, sofern wir alle die Verantwortung dafür übernehmen, dass der Job erledigt ist.

Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

EINE WUNDERBARE LERNMÖGLICHKEIT - von Joanna Gabriel

'Wieso ich so sehr an das Einssein glaube' – *von ND Walsch*

In den Tagen, die unmittelbar auf den 11. Sept. folgten, bat ich Gott, mir etliche Antworten zu geben. Wieso war die Welt dergestalt? Wo waren wir angekommen? Was wird es brauchen, um alledem ein Ende machen? Worin besteht die fehlende Information? Ich dachte darüber nach, es müsse etwas geben, was wir nicht verstehen ... das, verstünden wir es, alles änderte. Was ist es? Was könnte es sein? Ich bat Gott, bitte, bitte .... gib mir die Antwort.

So viele Jahre haben wir nach einer Wahrheit gesucht, die die Welt retten würde. So viele Jahre haben wir gerungen, das Leben, seine Zwecksetzung, seine Funktion und die Art und Weise zu verstehen, um es in Frieden und Harmonie zu leben. Die Religion war unser bester Anlauf, Antworten zu finden. Und die Religion hat geholfen, daran besteht kein Zweifel. Die Religion hat uns zu einer friedlicheren, liebevolleren Spezies gemacht. Gleichwohl, bei alldem, was die Religion uns über viele Tausend Jahre gebracht und gelehrt hat, sie hat versagt darin, uns einen spezies-weiten Ausgang, eine spezies-weite Erfahrung zu zeitigen: Friede. Sie hat verfehlt darin, uns inneren Frieden zu bescheren, und sie hat verfehlt darin, uns äußeren Frieden bereitzuhalten.

Wir sind eine Spezies fühlender Wesen, intelligent, entwickelt, klug und weise, dennoch können wir nicht etwas herstellen oder erschaffen, nach dem wir uns vom Anfang der Zeit an gesehnt haben: miteinander in Harmonie leben. Wieso das? Sofern wir denkende Menschen sind, müssen wir uns fragen ... wieso das?

Das ist die Frage, die ich Gott am 12. Sept. 2001 stellte. Und Gott gab mir die Antwort, laut und klar. Sie ist in dem Buch 'Neue Offenbarungen' enthalten – ein außergewöhnliches Dokument, das unserer Welt eine neue Richtung und eine sehr einleuchtende Lösung weist. Es besagt, dass die Religion, bei all ihren guten Absichten, uns bloß die Hälfte der Geschichte zu erzählen vermochte. Nun ist es für uns an der Zeit, die andere Hälfte zu bejahen.

Eines Tages möchte ich ein Buch mit dem Titel 'Die Zweite Hälfte der Wahrheit' schreiben.

Wir können das Leben mit unserem geistigen Bewusstsein, das mit halben Wahrheiten gefüllt ist, nicht mehr länger nachhaltig bestreiten. Wir brauchen nun die Wahrheit, die Ganze Wahrheit, und nichts als die Wahrheit, so wahr uns Gott helfe.

Die Wahrheit ist, es gibt keine Trennung jedweder Art zwischen uns und Gott. Die Wahrheit ist, es gibt keine Trennung jedweder Art zwischen dem einen Ding und dem anderen. Die Wahrheit ist, dass die Trennung nicht existiert. Die Wahrheit ist, dass es das Einzig Eine Ding gibt, und dass alle Dinge Teil des Einen Dings, das ist, sind.

Ich bezeichne dieses Eine Ding als „Gott“. Es tut nichts zur Sache, wie wir es benennen, es ist immer noch das Gleiche Ding, und das ist das Eine Ding.

Das wurde mir in 'Neue Offenbarungen' gesagt – und es wurde mir ebenfalls gesagt, dass der einzige Weg, das „mitzubekommen“ die Bildung darstelle. Worin besteht die Lösung für das Dilemma der Welt?, fragte ich Gott, und Gott antwortete: „Bildung, Bildung, Bildung.“

Die Welt hat den Beweggrund an der Wurzel für all ihre Probleme zu erfassen: der Glaube an die

Trennung. Dieser Glaubenssatz muss zunächst gewandelt werden, bevor wir auf Wandel unserer Verhaltensweisen hoffen können, auf Wandel in beständiger Weise.

Das Problem in der Welt heute ist ein spirituelles Problem. Und die Situation, in der wir uns heute befinden, ist, dass wir das Problem der Welt auf jeder Ebene versuchen zu lösen, nur nicht auf der Ebene, auf dem es existiert.

Wir versuchen, es zu lösen, als sei es ein politisches Problem; aber das ist nicht der Fall. Und also stellen politische Machenschaften bloß einen Hilfsverband für das Problem dar, wenn's hoch kommt. Dann taucht das Problem wieder auf. Es wird nicht verschwinden. Also sagen wir: „Okay, es ist kein politisches Problem. Es muss ein ökonomisches sein …." Wir sind es gewohnt, auf diesem Planeten ökonomische Macht dazu zu benutzen, um die Dinge hin und her zu treiben, und um zu versuchen, viereckige Dübel in runde Löcher zu schlagen. Mit anderen Worten, um eine Lösung zu erzwingen.

Wir machen uns also an den Versuch, das Problem zu lösen, als wäre es von ökonomischer Natur. Derart angestellt bildet das ökonomische Manövrieren – Geld auf das Problem anzuwenden, oder Geld von ihm fernzuhalten (wie etwa in Form von Sanktionen) – bloß eine Verbandshilfe für das Problem, wenn's hoch kommt. Dann taucht das Problem wieder auf. Es wird nicht verschwinden. Also sagen wir: „Okay, es ist kein ökonomisches Problem. Es muss ein militärisches sein …." Wir sind es gewohnt, auf diesem Planeten militärische Macht dazu zu benutzen, um die Dinge hin und her zu treiben, und um zu versuchen, viereckige Dübel in runde Löcher zu schlagen. Mit anderen Worten, um eine Lösung zu erzwingen.

Wir machen uns also an den Versuch, das Problem zu lösen, als wäre es von militärischer Natur. Derart angestellt bildet das militärische Intervenieren bloß eine Verbandshilfe für das Problem, wenn's hoch kommt. Dann taucht das Problem wieder auf. Es wird nicht verschwinden. Also sagen wir: „Okay, dies ist kein leichtes Problem. Wir müssen da wohl ordentlich klotzen. Viele Leben werden wir verlieren im Versuch, dieses Problem zu lösen. Aber wir werden nicht aufgeben. Wir werden dieses Problem lösen. Ihr seht, wir sind daran gewöhnt, Lösungen zu erzwingen. Doch erzwungene Lösungen sind gar keine Lösungen. Sie sind schier Verschiebungen.

Kennst du die Definition von Wahnsinn? Wahnsinn ist, Dasselbe immer und immer wieder zu tun, und dabei ein unterschiedliches Resultat zu erwarten.

Das Traurige bei der Menschheit besteht darin, dass wir weiterhin bereit sind, uns mit Verschiebungen anstelle von Lösungen zufriedenzugeben. Nur primitive Kulturen und primitive Wesen tun das. Hoch entwickelte Wesen würden sich nie beim Lösen ihres größten Problems mit einer zehntausend Jahre währenden Verschiebung zufrieden geben. Hier auf dieser Erde haben wir uns noch nie wirklich dem größten Problem der Menschheit frontal gestellt. Tatsächlich stehen wir immer noch im Versuch, das Problem der Welt auf jedweder Ebene zu lösen, nur nicht auf der, auf der es existiert.

Das Problem ist ein „spirituelles". Es hat damit zu tun, was die Leute „glauben". Es hat damit zu tun, was die Leute hinsichtlich Leben, Gott und zuallermeist hinsichtlich ihrer selbst glauben.

Dieses Problem der Glaubensüberzeugungen erschafft eine Voraussetzung für Hoffnungslosigkeit, Hilflosigkeit und Rebellion. Diese Voraussetzung schafft einen Umstand – schafft unweigerlich einen Umstand – einer durchbrennenden Gewalt. Das Problem der Glaubensüberzeugungen ist ein Problem, wo wir alle halfen, es zu erschaffen. Dies ist deswegen wahr, weil wir alle Glaubensvorstellungen innehalten. Und alle von uns reichen diese an Andere, an unsere Kinder und Enkelkinder, an unsere Nachbarn und Freunde weiter. Wir tun uns zusammen, um eine Kulturelle Story zu schaffen …., und diese Kulturelle Story erschafft die Voraussetzungen, die die Umstände hervorbringen, die wir abzuschaffen und zu

vermeiden versuchen. Doch können wir sie nicht abschaffen und können wir sie nicht vermeiden, solange wir nicht die Glaubensvorstellungen abschaffen und meiden, die sie erschufen.

Und das, meine Freunde, ist UNSERE Arbeit. Das ist UNSER Job. Wir müssen die Kulturelle Erzählung ändern, die die Gegebenheiten erschufen, welche die Umstände herstellten, auf die wir abzielen, sie zu ändern.

Dennoch werden wir das nie tun, werden wir dazu nie in der Lage sein, solange wir uns weigern, unsere eigene Verantwortung in der Sache anzuerkennen. Es sind WIR, die die Glaubensvorstellungen innehaben, die wir innehaben, Glaubenssätze, die die Kulturellen Erzählungen hervorbringen, die die Spirale am Laufen halten. Wir, wir ALLE - einschließlich die Menschen, die Gewalt einsetzen, um ihre Unzufriedenheit zu verkünden und herauszuschreien - haben UNSERE KULTURELLE ERZÄHLUNG ZU ÄNDERN, HABEN UNSERE GLAUBENSÜBERZEUGUNGEN ZU ÄNDERN, sofern wir einen WANDEL IM VERHALTEN DER MENSCHHEIT erwarten und zu sehen hoffen.

So simpel ist das, und so komplex, wie das.

Es IST komplex, und ich meine nicht und möchte nicht, dass es hier anders ausgewiesen wird. Lasst uns kein X für ein U vormachen. Das ist ein komplexes Problem. Aber es ist nicht unlösbar. Dennoch müssen wir die Natur des Problems erfassen, bevor wir es zu lösen vermögen.

Das Humanity's Team gründet seine Arbeit in der Welt auf den Botschaften in der Gespräche mit Gott-Bücherreihe, und insbesondere in den letzten Büchern dieser Reihe, 'Neue Offenbarungen', 'Gott Heute' und 'Was Gott Will'. Jene Bücher legen deutlich dar, was hier beschrieben wurde. Und diese Botschaft ist simpel:

WIR SIND ALLE EINS.

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

DAS BESTE AUS DEN BLOG-EINTRÄGEN ....

Jede Woche präsentieren wir an dieser Stelle das Beste aus den vergangenen Einträgen in dem weltweiten CwG-Blog. Das Blog ist jeden Tag auf der Homepage www.beliefnet.com zugänglich.

= = = = = = = = = = = = = =

Wer trägt hier 'die Verantwortung'?

Mittwoch, den 17.Sept. 2008

Wir in den USA sind dabei, darüber zu entscheiden, wer hier 'die Verantwortung hat', indem wir in etlichen Wochen unseren nächsten Präsidenten wählen. Indes, wer ist hier auf der ganzen Erde 'in Verantwortung'? Ist es Gott?

Das ist die Frage, die ich im Gefolge von zwei Katastrophen in einem Zeitraum von 7 Tagen an diesem Ort stellte: der Hurrikan Ike und die Finanzkrise an der Wall Street.

Ist all das Gottes Wille?

Ich glaube nicht. Nicht im klassischen Sinne, wie die Menschen den Ausdruck „Gottes Wille“ benutzen. Im weiteren Sinne des Begriffs IST es Gottes Wille ... da Gottes Wille unser Wille ist ... das meint, der Wille der Menschheit, zum Ausdruck gebracht kollektiv wie individuell durch all unsere Gedanken, Worte und Handlungen.

Ich glaube, es gibt keine Trennung zwischen der Göttlichkeit und der Menschheit; Gott und wir sind Eins. Ich glaube, dass wir alle Göttlich sind, und dass Einige unter uns das nicht wissen, das nicht erfahren, das nicht glauben, das nicht akzeptieren.

Wie macht das also 'wahr', dass wir Menschen den Hurrikan 'Ike', all seine Verwüstung und die Toten, die er verursachte, erschufen? Wie macht das dies 'wahr', dass wir Menschen die ökonomische Krise, die die Wall Street jetzt trifft, schufen?

Ich glaube, es ist so: Ganz gewiss könnte niemand behaupten, dass wir uns alldies willentlich antun. Also können wir aus dieser Erörterung jegliche Idee ausschließen, das stelle eine bewusste Schöpfung dar. Es muss sich deswegen um eine unbewusste Schöpfung handeln. Es ist etwas, was wir tun, ohne zu wissen, was wir tun, ohne uns der Konsequenzen unserer Gedanken, Worte und Taten gewahr zu sein.

Um die Sache Ike zu begründen, so glaube ich - und Wetterexperten treffen jetzt diese Aussage -, dass die immer stärker anwachsende Wildheit und Macht der Tropenstürme unserer Erde die direkte Auswirkung der globalen Erwärmung darstellt, die, wie die Experten sagen, die Erwärmung der flacheren Gewässer der Erde (wie etwa entlang diejenigen der Golfstaaten der USA) angehoben hat, was wiederum die Wirbel der Sturmwinde, die sich über diesen Regionen erheben, vermehrt, und sie in Hurrikane von unglaublicher und zunehmend größerer Kraft verwandelt.

Klimatologen sagen uns, dass wir aufgrund dieses Thermaleffektes stärker und stärker werdende, noch mehr Gewaltsames anrichtende Tropenstürme erwarten können.

Das ist eines – und nur eines – der Ergebnisse der globalen Erwärmung. Und wer hat die globale Erwärmung erschaffen? Ich glaube, das waren wir. Unbewusst, ganz bestimmt. Unwissend, ganz bestimmt. Unschuldig, absolut. Aber auf jeden Fall mit höchster Bestimmtheit wir.

Nun befindet sich die Hälfte der Menschheit, was diesen Punkt anbelangt, im Verleugnen - was genau dasjenige darstellt, wie wir die Situation erschufen, mit der es den Anfang nahm. Es ist wie bei Rauchern, die leugnen, leugnen, leugnen, dass ihr Rauchen eine Auswirkung auf ihren Körper habe – und die dann bei Lungenkrebs anlangen. Ich habe solche Menschen gekannt, die, auch während sie auf dem Wege waren, an Krebs zu sterben, rauchend in ihren Krankenzimmern saßen.

In meinem Geist gibt es keine Frage, dass unsere menschlichen Tätigkeiten auf der Erde die Krise der globalen Erwärmung ausgelöst haben. In unserer Ignoranz erklären wir, dass wir damit nichts zu tun haben. Wir hätten nicht einmal dazu beigetragen. Wir hätten damit überhaupt nichts zu tun.

Das ist die Erklärung vieler Menschenwesen heute. Wir können und wollen nicht für unsere eigenen Handlungen und Wahlen Verantwortung übernehmen. Und das ist allzu schlimm. Das ist entsetzlich traurig. Ich kann nur hoffen, dass Al Gore und Andere auf der gleichen Mission die Menschheit rasch genug aufzuwecken imstande sind, damit wir damit noch etwas unternehmen.

Ähnlich liegt es hier. Es ist Habgier, und nichts anderes, was die Krise an der Wall Street erzeugt hat. In der Titelgeschichte der heutigen Ausgabe, geschrieben durch Reporter John Waggoner, schreibt USAToday: „In gestaffelter Folge wurden etliche der größten und ältesten Firmen der Wall Street erfasst, zerfielen direkt oder wurden in anderen Firmen verschmolzen.“ Die Zeitung zitiert dann Steve Romick, Manager des FPA Crescent Fund, der äußerte: „Das sind die schlimmsten Nachrichten aus der Wall Street,

seitdem ich lebe.“

Die Wahl, alles mögliche zu tun, um die Profite zu optimieren, führte zu diesem Kollaps – und diese Wahl ist die unter freiem Willen vonstatten gehende Manifestation von Menschenwesen.

Indes, sofern Gott nicht 'möchte', dass Hurrikane herangetrieben werden oder Finanzinstitute zusammenbrechen, und dass im Verlaufe dessen das Leben von Menschen auseinandergerissen und zerstört wird, wieso lässt das Gott dann zu? Sofern Gott der Schöpfer unserer Realität ist, wieso erschafft das Gott in der Weise?

Die Neue Spiritualität sagt, dass wir unsere eigene Realität erschaffen. Sie sagt, dass wir und Gott Eins sind, und, dass wir, wir als ein Aspekt der Göttlichkeit, die Macht und Befähigung innehaben, Resultate in der körperlichen Welt zu erzeugen und zu manifestieren – und dass wir das jeden Tag tun.

Wir tun dies, so wird uns gesagt, mittels unserer Gedanken, Worte und Taten. Wir sind dazu befähigt, weil wir Götter sind. Wir sind Individuationen oder Aspekte des Göttlichen. Unser Wort ist Gesetz. Unser Wort ist Gottes Wort.

Ich kann verstehen und verstehe, dass eben dieser Gedanke für Etliche eine Blasphemie darstellt. Dagegen ist nichts einzuwenden. Jeder unter uns hat die Freiheit, zu glauben, was er zu glauben wählt. Und ich habe kein Ansinnen, hier jemanden zu beleidigen, indem ich äußere, was ich glaube. Dennoch, sofern das, was ich glaube, irrig ist, sofern unser Wort nicht Gottes Wort ist, sofern vielmehr Gott von uns getrennt ist und sofern er bei allem das letzte Wort innehat, dann steht meine ursprüngliche Frage nach wie vor: Wieso tut Gott das? Oder, sofern Gott dies uns nicht antut, wieso steht Gott daneben, wieso tut er nichts, lässt er uns gewähren, dies uns selbst anzutun?

Was IST Gottes Rolle in unserem Leben?

Ich glaube, Gottes Rolle ist, war und wird es stets sein, uns zu ermächtigen, unsere eigene Realität zu erschaffen. Ich glaube, Gott hat uns die Fähigkeit verliehen, dies sowohl individuell wie auch kollektiv zu tun. In unserem nächsten Blog-Eintrag wollen wir uns anschauen, wie diese Macht funktioniert, und wie wir sie in unserem täglichen Leben zum Einsatz bringen können.

Was jetzt anbelangt, möchte ich gerne äußern, dass ich glaube - und ich glaube das mit aller Kraft -, dass Beten funktioniert. Weil ein Gebet eine Erklärung dessen darstellt, was wir wünschen, was wir erstreben und was wir zu erfahren suchen, nutzt es die Macht Gottes genau so, wie sie vorgesehen war, zum Einsatz gebracht zu werden, genau so, wie sie entworfen wurde.

Für heute also könnten wir uns im Gebet zusammentun.

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #310 [27.9.2008] ~ Übersetzung: Theophil Balz [28.9.2008]

= = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_310.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #311

Die Woche vom 4.10.2008

UNSERE SICH ÄNDERNDE WELT

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird an jeden kostenlos versandt, der dafür anfragt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns afs Neue in der nächstgrößten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Ein zusätzlicher Artikel von Interesse für euch

~ Das Beste aus den Blog-Einträgen

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Wir befinden uns in dieser Woche in Europa; wir bringen die Botschaften der wundervollen GmG-Bücher vor Zuhörer von Findhorn in Schottland bis nach Augsburg in Deutschland. Unser Programm in Zürich verlief wunderbar, und diese Woche ruhen wir uns in Hamburg aus.

Wir haben die Auslieferung dieser Botschaft umentworfen (ich finde, das habe ich alle 24 Monate zu tun, einfach um mein Verständnis des Materials – und der Art und Weise, wie ich es austeile – frisch zu halten.) Das neue Programm heißt nun also 'VOM HABEN ZUM SEIN: Die Botschaften der Gespräche mit Gott leben'.

Dieser bestimmte „Blickwinkel“ erwuchs aus einem Austausch, den ich mit einer Teilnehmerin in unserem Retreat zur spirituellen Erneuerung in Augsburg führte, einer Frau, die wissen wollte, wie sie alles, was sie wollte, in ihrem Leben haben könne. Meine Antwort auf ihre Anfrage fand in den unten stehenden Artikel Eingang. Ich stellte diesen Beitrag diese Woche in dem CWG-Blog auf Beliefnet.com ein.

Die Arbeit, diese außergewöhnliche, Freiheit überreichende Botschaft in die Welt hinein zu tragen, gerät nun in einen höheren Gang. Und das passiert keinen Augenblick zu früh. Unsere Welt wandelt sich rund um uns. Die laufenden Systeme kollabieren. Finanzsysteme. Ökosysteme. Bildungssysteme (das meint,

Wege des Unterrichtens, und die Dinge, die wir unterrichten). Denksysteme (das meint, unsere gesamte frühere Kulturelle Erzählung über wer wir sind und wie es mit uns geht).

Das Leben, so wie wir es kennen gelernt haben, bricht rund um uns zusammen. China schickte soeben einen Mann auf den Mond. Es bereitet eine Raumstation über der Erde vor. Es ist die globale Macht geworden, mit der zu rechnen ist; es hat bereits die Vereinigten Staaten in vieler, vieler Weise überflügelt. (Ihr müsst euch gewahr sein, dass unser Land am heutigen Tag aufs Extremste bei China in Schulden steht. Zur Zeit finanziert China Amerika. Sollten die Chinesen jetzt diese Schuld einfordern, wäre es mit Amerika aus.)

Lasst mich erzählen, wie schlimm die Dinge geworden sind. Em ging heute in einen Lebensmittelladen, um das eine und andere für unser Hamburger Apartment zu besorgen, das uns auf unserer Europareise als An- und Abreisepunkt dient. Ratet ihr, was ....

Dort wollten sie keine amerikanische Kreditkarte annehmen.

Das gleiche im Restaurant, das wir gestern abend besuchten; nicht für eine Rechnung unter $60. Wir mussten zur örtlichen Bank gehen und Bargeld in Euros abheben, um hier einkaufen zu gehen. Wollt ihr wissen, warum? Der amerikanische Dollar ist derart schwach, dass sich die Kosten der Kreditkarten-Transaktionen für die örtlichen Geschäfte nicht lohnen.

Alles hier kostet zweimal so viel wie in US Dollars (das meint, der Dollar ist etwa einen halben Euro wert). Für Amerikaner ist das keine gute Zeit zum Reisen. Für alles, was man in den Staaten für $1 kauft, muss man $2 denken. Demnach reden wir von $8 bis $10 für eine Tube Zahnpasta. Und gestern abend $30 für ein Glas Wein. Nein, ich sagte nicht eine Flasche, ich sagte ein Glas.

Die Zeit ist vorüber, als der amerikanische Dollar die meist begehrte Währung in der Welt war. Überall in der Welt gingen einen die Menschen wegen „greenbacks“ an. Ich reiste in den Mitt-70-ern für das NASA-Projekt Aidsat rund um den Globus, und ich erinnere mich daran ziemlich gut. Die Dinge sind heute entschieden anders. So wie auch zuhause unser Lebensstil.

Allerdings spreche ich hier nicht über die Desintegration des American Way of Life. Ich spreche über die eventuelle (und rasch ansteigende, direkt vor unseren Augen vonstatten gehende) Auflösung der menschlichen Lebensweise. Wir werden eine neue Weise zu finden haben, um in den unmittelbar vor uns liegenden Jahren menschlich zu sein ... anderenfalls wird die Menschheit allesamt bezwungen sein. Unsere gegenwärtige Art zu leben ist nicht nachhaltig.

Ich weiß, dass Menschen des New Age nicht geneigt sind, so zu reden. Ich weiß, dass Menschen des Positiven Denkens und Praktizierende des Gesetzes der Attraktion derartige Dinge nicht sagen mögen. Indessen beginnen überall entwickelte fühlsame Seinswesen die abschließenden Stadien ihrer kollektiven Evolution immerfort damit, unverblümt dasjenige anzuschauen, was sie zuvor geschaffen haben, bevor sie sich auf die Wahl einlassen, was sie als Nächstes zu erschaffen wünschen.

Du kannst nicht erschaffen, was du möchtest, sofern du nicht direkt dasjenige anschaust, und beseitigst, was du nicht willst. Wir meißeln das Morgen. Wir tun das, indem wir das Heute abschlagen. (Das Leben macht das ohnehin, mit oder ohne uns. Die Frage lautet, möchten wir, dass das AN uns geschieht, oder dass das DURCH uns passiert?)

Unser Job als evolutionäre Evolutionisten besteht darin, vom Marmorblock etwas abzuschlagen. Das ist der Block, der zwischen dem Schöpfer und seiner Vision steht. Er sieht die Vision inmitten des Blocks; wie sie bereits existiert. Dann nimmt er Stück für Stück von dem Block weg, solange bis die Vision übrig

bleibt. Das ist ein Akt schierer Kunstfertigkeit. In diesem Kontext könnten wir es (um den absolut passenden Begriff der Anthropologin Jean Houston aufzunehmen) Soziales Künstlertum nennen. Der Bildhauer bringt nicht etwas an. Er nimmt etwas weg. Sie formt neu, was jetzt da ist, indem sie fortschafft, was sie nicht möchte. Natürlich hat sie sich das anzuschauen, was jetzt da ist, um eben das zur Ausführung zu bringen.

Genug der Rede.

Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

EIN ZUSÄTZLICHER ARTIKEL VON INTERESSE FÜR EUCH

Vom HABEN zum SEIEN – *von ND Walsch*

In dem Retreat für spirituelle Erneuerung, den ich im September '08 in Augsburg, Deutschland, abhielt, stellte mir eine Frau eine Frage, die in meinem Gedächtnis für immer fortleben wird – da sie aufs Vollkommenste die menschliche Gegebenheit verkörpert.

Die Frau gab uns Einblick, wie sie das „Gesetz der Attraktion“ anwandte, um in ihrem Leben den 'perfekten Mann' zu erschaffen ... aber sie hatte es noch nicht hinbekommen, den 'perfekten Job' zu erschaffen.

„Wie kann ich das in meinem Leben haben, was ich will?“, fragte sie. „Ich meine, alles. Das Gesetz der Attraktion besagt, dass du 'alles haben kannst', besagt, dass nichts zu viel ist, um darum zu bitten, was also mache ich falsch?“

Ich schaute sie über längere Zeit an, dann sagte ich: „Bei allem Respekt, darf ich freundlich anmerken, dass 'Haben' eine Sache für den Kindergarten ist. 'Seien' ist höhere Schule. 'Haben' ist, was Kinder wollen. 'Seien' ist, worauf Studierende der Meisterschaft aus sind.

Wieso sind Sie derart damit befasst, alles zu 'haben', was Sie im Leben haben wollen? Wieso nicht davon eingenommen sein vom alles 'Seien', was Sie immerfort sein wollten? Und ich meine nicht, was Sie sein wollten, ich meine, was Ihre Seele sein wollte.“

Ich sagte der Frau, dass wir hier über Seinszustände reden, nicht über Beschäftigungen und Tätigkeiten. Wir reden nicht über Dinge, die der Körper verrichtet. Wir reden über Dinge, die die Seele IST, und darüber, worauf die Seele abzielt, um sich zum Ausdruck zu bringen und zu erfahren, unterdessen sie sich des Körpers als Werkzeug bedient, mit dem das zu bewerkstelligen ist.

Für die Meisten ist das reinstes Kauderwelsch. Sie können sich mit keinem Wort, das ich sagte, in Verbindung bringen. In diesem Retreat der spirituellen Erneuerung war allerdings eine größere Empfänglichkeit im Raum anzutreffen. Die Frau, zu der ich gesprochen hatte, hatte es deutlich begriffen – und sah unverzüglich die Wandlung, die sie in dem Hauptaugenmerk ihres Lebens auszurichten wählte.

„Hier existiert“, sagte ich der Gruppe, „eine Ironie. In dem Augenblick, wo du dein Augenmerk fort von den Bestreben des Körpers richtest und es auf die Agenda der Seele lenkst, beginnen die Bestreben des Körpers sich automatisch zu erfüllen..“

Anders gesagt, all die Liebe, all die Kreativität in jemandes Arbeit, all die physische Geborgenheit und Sicherheit, all das Ansehen, das Geld, all die Macht – alles, was man möglicherweise nötig hat, fällt dir unvermittelt zu ... ohne dass du gar anhebst, es zu erschaffen. Es kracht buchstäblich auf dich hinein. Es kommt ohne Mühe zu dir.

Das ist darunter gemeint: „Schaut als erstes auf das Königreich Gottes, und alles andere wird euch zufallen."

Ich sagte der Frau in Augsburg, der erste Schritt dabei, alles zu haben, was man will, laute, es nicht zu wollen, es nicht zu brauchen, es nicht zu suchen oder sich nicht nach ihm auszustrecken oder darum zu ringen oder sich nach ihm zu sehnen. Als allererstes, sagte ich, dein Leben hat nichts mit deinem Körper zu tun. Es hat mit deiner Seele zu tun. Der Körper ist etwas, was du hast, er ist nicht etwas, was du bist. Wie ich bereits sagte, er ist ein Werkzeug. Eine Vorrichtung. Ein Mechanismus. Eine physische Maschine, und eine prächtige dazu, makellos dafür entworfen, um die Erschaffung des Strebens der Seele zu ermöglichen.

Und was ist das Streben der Seele? Sich Selbst als den einen oder anderen Aspekt dessen, was sie an Bescheid erwirbt, wer Sie Selbst sei, zu erfahren.

Die Seele erkennt Sich Selbst, Göttlichkeit zu sein. Sie erfasst, dass Sie Göttlichkeit ist, Göttlichkeit in individualisierter Form. Das ist kein Intellektuelles Erkennen. Das ist ein zellulares Wissen. Die Seele weiß, was Sie ist; dass Sie ein kleinerer Teil eines Umfassenden Ganzen ist; dass Sie die Singularisierung Der Singularität ist; dass Sie eine Individuierung Gottes ist.

Wissenschaftlich ausgedrückt, die lokalisierte Energie, die DU ist, ist sich ihrer Identität als Teil der universellen Energie, die Alles Was Ist ist, gewahr. Man könnte diese universelle Energie Reine Intelligenz heißen. Oder Erste Ursache. Oder Ursprüngliche Essenz. Sie ist der Grund des Seins allen Lebens. Wie immer ihr ES nennen möchtet, ES existiert überall, und es gibt kein nirgends, was ES nicht ist.

Alles ist aus IHM heraus gemacht, und ohne ES ist nichts gemacht, was gemacht wurde. Nichts steht außerhalb von IHM, denn das wäre, durch eben die Natur von IHM, unmöglich.

Ein Winziges könnte sagen, eine unbedeutende Portion von IHM ist was Du bist. Du bist Das Was Ist, Universal Präsent, das Sich Selbst in der Form, die Du jetzt annimmst, verörtlicht und vergegenwärtigt, lokalisiert und präsentiert.

Das vermögen zahlreiche geistige Bewusstseine nicht zu erfassen. Insbesondere da wir über Jahrhunderte gelehrt wurden, dass wir alles sind AUSSER dasjenige, was soeben geschildert wurde; wir seien tatsächlich alles, was Gott ungleich ist. Und das SO sehr, dass Gott uns aus dem Garten Eden hinauswarf und uns anwies, ja nicht mehr wiederzukehren, bis wir uns gesäubert, uns gereinigt und vervollkommnet hätten – bis wir wieder Gott werden.

Dann sandte uns Gott, er hatte die Unmöglichkeit eines jeden unter uns wahrgenommen, je wirklich Vollkommen zu werden, seinen Einzigen Erzeugten Sohn, um aus uns selbst heraus Vollkommen zu werden. Ich möchte hier nicht pietätslos sein, aber das war so eine Art Ersatz-Perfektionist. Jemand, der für uns das tun konnte, was wir aus uns selbst heraus nicht tun konnten. Es brauchte einen Gott-Gemachten-Menschen, um ALS Mensch Vollkommen zu werden. Gewöhnliche Menschen, die nicht Gott waren, konnten das nie.

Das ist die Lehre etliche der größeren Theologien der Menschheit. Somit, so sagten sie, setzte Gott dem

Menschen eine unmöglich zu vollbringende Aufgabe aus, sodann kam er in menschlicher Form zur Erde, um uns zu erretten, indem er das für uns tat.

Eine derartige Theologie fordert von den Menschenseinswesen ein, die Auffassung der Trennung willkommen zu heißen. Wir haben aufs Äußerste an der Vorstellung von Gott, der von der Menschheit getrennt ist, festzuhalten.

Gott, so wird uns dargelegt, beobachtet die Menschheit, um zu sehen, ob sie auf dem Wege ist, das zu tun, was von ihr gefordert wird (die Vollkommenheit mittels Des Surrogats bejahen), und er verurteilt die Menschheit, falls sie das nicht tut, und bestraft sie mit unaussprechlicher Folter für alle Zeiten und sogar noch darüber hinaus, sofern sie versagt darin, das zu tun, wozu sie von vorneherein nie in der Lage war, es zu tun. Denn wie bloß könnte Das Teil je genauso groß sein wie Das Ganze? Ist nicht das Ganze immerfort größer als die Summe Seiner Teile?

Gegen diesen Hintergrund annonciert die Neue Spiritualität, dass du nicht von Gott getrennt bist und es nie warst, dass aber eine jede individuelle Seele der lebendige Ausdruck der Göttlichkeit Selbst ist. Gott ist Leben, und ein jeder von uns ist ein Ausdruck des Lebens Selbst. Und ein prächtiger Ausdruck indes.

Allerdings, sofern wir Göttlich sind, wieso braucht es so lange, das zu erschaffen, was wir unserer Wahl gemäß erschaffen wollen? Ist es nicht die Arbeit der Göttlichkeit, zu erschaffen? Und, falls das so ist, weswegen sind Menschen so unbeholfen darin, das zu tun?

Fakt ist, Menschen sind nicht ungeschickt, das zu tun. Menschen erschaffen immerzu. Die Welt, so wie sie IST, ist eine Manifestation der Schöpfung der Menschheit. Das Problem heißt, dass die meisten Menschen unbewusst erschaffen. Das meint, ohne es gar zu wissen. („Vater, vergib ihnen. Sie wissen nicht, was sie tun.“)

Wir erschaffen mit unseren Gedanken, Worten und Taten unentwegt, aber wir bilden uns ein, dass unsere kollektive Erfahrung auf dieser Erde etwas ist, was AN uns geschieht, und nicht, was DURCH uns geschieht.

Indem wir die Vorstellung unserer eigenen Verantwortung in den Dingen zurückweisen, können wir dabei beiseite treten, dass wir überhaupt etwas damit zu tun hätten. Das setzt uns frei, uns aufzumachen, um all die Dinge herbeizuschaffen, die wir HABEN wollen. All das Geld, all die Macht, all das Ansehen, all die Sinneswahrnehmungen des Körpers und die Spielzeuge des Lebens, durch die wir versucht sind.

Diese Erfahrungen waren nie dafür bestimmt, „Versuchungen“ zu sein, die zu uns geschickt wurden, um von unserer Erfahrung der Gotthaftigkeit abzuschweifen, sie sind vielmehr Pfade zu dieser Erfahrung. All die Erfahrungen der relativen Welt waren dafür vorgesehen, uns erfahrungsmäßig zu zeigen, Wer Wir Wirklich Sind. Unglücklicherweise haben wir genau die gegenteilige Botschaft mitbekommen. Deswegen haben wir genau die gegenteilige Botschaft ausgesandt.

Die Religion – die Alte Spiritualität – hat uns gelehrt, dass all die guten Dinge im Leben in Wirklichkeit schlechte sind. Tanzen ist schlecht. Singen ist schlecht. Sex ist schlecht. Geld ist schlecht. (Du meine Güte, Geld ist die Wurzel allen Übels, hat man uns gesagt!) Ansehen ist schlecht. Macht ist schlecht. WIR sind schlecht. Alles an uns ist „schlecht“. Gott auf der anderen Hand ist Gut. Um Gotthaftigkeit zu erzielen, haben wir zurückzuweisen, wer wir sind, und vollkommen zu werden, so wie es unser Vater im Himmel ist. Oder wir nehmen Säuberung und Reinigung in Empfang (namens Vergebung), indem wir Jesus Christus akzeptieren, Seinen Einzigen Sohn, Unseren Herrn.

Die Neue Spiritualität lehrt uns, dass wir Gott sind, da wir von Gott nie getrennt waren. Infolgedessen

liegt uns nicht an, zurückzuweisen wer wir sind, sondern genau das Gegenteil ... zu akzeptieren Wer Wir Sind; nicht, perfekt zu werden, sondern unsere bereits-und-immerzu-existierende Vollkommenheit zu erkennen. Das bezeichnet man als Selbst-Erkenntnis, und sie wird erlangt durch Gewahrsein unseres Göttlichen Einsseins mit Dem Schöpfer, unserer Immerwährenden Einheit mit Gott.

Unsere Freiheit von den Verheerungen des alltäglichen Lebens entkommt in der Tat deswegen dem Bejahen und Umarmen Gottes. Indes nicht als einem Teil irgendeiner getrennten, weit entfernten Realität, sondern als einem Teil unserer innersten Realität; als unserem schieren Zustand des Seins. („Ich bin bei euch allerwege, bis ans Ende der Tage.“)

Also sagte ich zu der Frau in Augsburg: „Dinge Haben um des 'Habens' willen wird Sie nirgendwohin bringen – und es ist schwer, das in jedem Falle zu bewerkstelligen. Versuchen Sie zuerst einmal das zu SEIN, wofür Sie, es zu sein, hierher gekommen sind, und stellen Sie dabei in Ihrem täglichen Leben all die Qualitäten der Identität, die wahrlich die Ihre ist, heraus. Dann werden Sie finden, wie Sie all die Dinge haben, die Ihnen zuvor Stress und Anstrengung bereiteten, sie zu haben, überhaupt ohne Ihr Zutun!“

Die Idee fortan heißt, auf das Seien scharfgestellt zu sein. Und was sein? Jedweden Aspekt (jedwede Aspekte) Des Göttlichen, das euch angenehm ist zu sein. Liebe. Mitempfinden. Verstehen. Geduld. Vergebung. Weisheit. Klarheit. Heilung. Fülle. Gewahrsein. Oder das eine oder andere unter den hundertundeins Dingen, die die Göttlichkeit Ist.

Deswegen kamt ihr hierher. Deswegen kam eure Seele hier auf die Erde, um im Bereich des Relativen zu existieren. Deswegen hast du einen Körper gutgeheißen. Deswegen hast du diesen körperlichen Ausdruck erschaffen, den du „du“ nennst. Gott kam in die physische Form, um Gott Selbst, um Gott Selbst Voll und Ganz, zu erfahren. Vollständig zu erfahren. Absolut zu erfahren.

Eben hier. Eben jetzt. Als Du, und als alles sonstige, was das Leben Ist.

Seid gesegnet.

NDW

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS BESTE AUS DEN BLOG-EINTRÄGEN ....

Jede Woche präsentieren wir an dieser Stelle das Beste aus den vergangenen Einträgen in dem weltweiten CwG-Blog. Das Blog ist jeden Tag auf der Homepage www.beliefnet.com zugänglich.

= = = = = = = = = = = = = = =

Das Problem der Welt

Eingestellt auf Beliefnet am **Donnerstag, den 25. Sept. 2008**

Es gibt in der Welt heute ein Problem, aber es hat nichts mit Politik, nichts mit der Ökonomie oder mit militärischen Handlungen zu tun. Erratet ihr, worum es geht?

Auf einer dreitägigen CwG-Veranstaltung, die ich kürzlich in Schottland abhielt, ergab sich eine

faszinierende Diskussion. In der Versammlungshalle, die sich inmitten des Herzens der sagenhaften und berühmten alternativen Gemeinschaft befindet, die unter Findhorn bekannt ist, wagte ich mich bei meinem dritten Besuch dort hervor, die Möglichkeit der persönlichen Transformation als eine erzielbare Erfahrung zu erkunden.

Unter dem Titel 'Der Reale Gott, das Reale Du – der Prozess der Re-Identifizierung' sprach das Programm von der aktuellen Stelle der Menschheit in der Gesamtanlage der Dinge, weniger von dem Ort, an den wir uns durch das, was ich die Theologie der Trennung nenne, selbst verbracht haben.

Theologie der Trennung ist eine Theologie, die davon spricht, dass Gott „da drüben" ist und dass wir „eben hier" sind, und dass die zwei nie eins würden – außer sie tun es. Alles hängt davon ab, wie wir unser Leben verbringen. Sofern wir nicht gute Menschenwesen sind und nicht tun, was Gott will, wird unsere Verbannung nie aufgehoben, vielmehr in noch strengerer Form fortgeführt werden, begleitet durch außergewöhnlichen und undenkbaren Schmerz, der durch nie endende Folter zustande kommt – dies als Bestrafung durch Gott dafür, dass wir Ihn beleidigten, indem wir schlecht handelten ... oder, falls wir uns recht gut aufgeführt hatten, als Bestrafung dafür, dass wir auf Falsche Weise, entlang des Falschen Weges, darauf aus waren, zu Ihm zurückzukehren.

Die Erkundung in Findhorn entsprang der Gespräche mit Gott-Bücherreihe – insgesamt neun Bücher, mit 3 000 Seiten an Dialog, der diese und andere kirchengeistliche Themen umfasste. In der Ansprache an die hier versammelte Gruppe tauschte ich aus, dass für mich das auswirkensträchtigste Informationsteil in den GmG-Texten die Äußerung in 'ZUHAUSE IN GOTT in einem Leben, das nie endet' auswies, dass „der Tod ein Prozess der Re-Identifikation ist".

In dieser letzten Ausgabe der GmG-Reihe legt Gott gegenüber der Menschheit den Prozess dessen offen, was wir „Tod" nennen, und was danach geschieht, desgleichen die Ewige Reise der Seele aus dem Spirituellen Bereich zum Physischen Bereich und wieder zurück, und er spricht über den Zweck allen Lebens.

Ohne hier allzusehr ins Detail zu gehen (eine nähere Lektüre oder Wieder-Lektüre dieses bemerkenswerten und theologisch aufregenden Buches mag für dich anstehen, sofern du Interesse an der Kosmologie des Lebens, seiner Zwecksetzung, seines Punktes und seines Ergebnisses aufweist), lasst mich einfach sagen, dass die Situation, in der wir uns heute auf diesem Planeten befinden, heißt, dass wir unentwegt versuchen, das Problem der Welt auf jedweder Ebene zu lösen, ausgenommen auf der Ebene, auf der es existiert.

Zunächst einmal, wir versuchen, das Problem zu lösen, als wäre es ein politisches Problem, da wir es gewohnt sind, auf diesem Planeten politischen Druck einzusetzen, um Energie herum zu stoßen, die die Leute dazu bringt, das zu tun, was sie nicht tun möchten. Endlos debattierten wir, endlos verabschiedeten wir Resolutionen, sprachen uns für Lösungen aus und nahmen Gesetzgebungen an ... doch nichts davon hat uns gutgetan. Wir stehen heute vor demselben Problem wie vor Tausenden von Jahren: wir kommen einfach nicht miteinander aus.

Also versuchten wir, das Problem zu lösen, als sei es ein ökonomisches Problem, wir setzten ökonomische Mittel ein. Endlos streuten wir Geld darauf, oder hielten Geld vor ihm zurück (wie es in der Form von Sanktionen der Fall ist), in der Vorstellung, mit dem Handhaben von kaltem, hartem Cash könnten wir die bodenständigen Verhältnisse, die Disharmonie bewirken, ändern ... doch nichts davon hat uns gutgetan. Wir stehen heute vor demselben Problem wie vor Tausenden von Jahren: wir kommen einfach nicht miteinander aus.

Also sagten wir uns: „Aha! Wenn es kein politisches, wenn es kein ökonomisches Problem ist, dann muss

es ein militärisches sein.“ Und wir versuchten das Problem unter Einsatz militärischer Mittel zu lösen. Endlos warfen wir Steine darauf und ließen Bomben über es ab ... aber nichts davon erbrachte Gutes. Was immer wir an kurzfristigen Lösungen wir erschaffen haben, um es zum Verdampfen zu bringen, das Problem taucht wieder auf. Es will nicht weggehen. Und demnach sagen wir: „Okay, das ist keine leichte Geschichte. Das wird länger dauern, eine schwere Schinderei. Das wird viele Menschenleben kosten, um dieses Problem zu lösen. Aber wir werden nicht aufgeben. Wir werden dieses Problem lösen, auch wenn es uns umbringt.“ Und wir sehen nicht einmal die Ironie in unseren eigenen Erklärungen.

Ihr seht, wir sind es recht gut gewohnt, in unserer Welt zu versuchen, Lösungen zu erzwingen. Lösungen allerdings, die erzwungen wurden, sind ganz und gar keine Lösungen, das sind schlicht Verschiebungen. Ich weiß, ihr alle habt von der Definition von Wahnsinn gehört. Wahnsinn ist: das gleiche immer und immer wieder tun, in der Erwartung, ein anderes Resultat zu bekommen.

Das Traurige an der Menschheit ist, dass wir uns allemal mit Aufschiebungen zufrieden geben, anstelle von Lösungen. Lediglich primitive Kulturen und primitive Seinswesen tun das. Höher entwickelte Wesen würden sich niemals bei der Lösung ihres größten Problems mit einer 10 000-Jahres-Aufschiebung zufrieden geben.

Das Problem in der Welt heute ist ein spirituelles Problem. Es hat mit dem zu tun, was Leute glauben. Es hat mit unseren aufs Innigste beibehaltenen Gedanken und Auffassungen über das Leben, über Gott, und über - das wichtigste unter allen - uns selbst zu tun.

Dieses Problem der Glaubensüberzeugungen erschafft eine Gegebenheit der Hoffnungslosigkeit, der Hilflosigkeit, des Ärgers und der Rebellion. Diese Gegebenheit erschafft einen Umstand einer davonrennenden Gewalt.

Das Problem der Glaubensüberzeugungen ist ein Problem, bei dessen Erschaffung alle mithalfen. Das stimmt, weil wir alle Glaubensüberzeugungen haben – und wir tun uns, falls jene Glaubenssätze irrig sind und falls wir sie sodann an unsere Kinder und Enkel, an unsere Nachbarn und Freunde weiterreichen, zusammen, um eine Kulturelle Erzählung zu schreiben, die eben diejenigen Gegebenheiten erschafft, die eben diejenigen Umstände hervorbringen, die wir zu vermeiden versuchen. Dennoch können wir sie nicht tilgen und können wir sie nicht umgehen, so lange, wie wir nicht die Glaubensüberzeugungen,die sie erschaffen haben, tilgen und umgehen.

Und das ist UNSERE Arbeit, meine Freunde. Das ist UNSER Job. Wir müssen die Kulturelle Erzählung ändern, die die Gegebenheiten erschuf, die die Umstände herstellten, die wir zu vermeiden suchen. Indes werden wir das nie tun, werden wir dazu nie in der Lage sein, so lange, wie wir uns versagen, unsere eigene Verantwortlichkeit in eben der Sache anzuerkennen.

Es sind WIR, die die Glaubensvorstellungen innehalten, die wir innehalten, Glaubensvorstellungen, die die Kulturellen Erzählungen schaffen, die die Spirale in Gang setzen. Wir, wir ALLE – darin eingeschlossen diejenigen Menschen, die Gewalt dafür einsetzen, um ihr Missfallen zu annoncieren und herauszuschreien – müssen unsere kulturelle Erzählung ändern, müssen unsere Glaubensüberzeugungen ändern, sofern wir glauben und hoffen, einen Wandel im Verhalten der Menschheit zu sehen.

Deswegen entspringt alles Verhalten aus Glaubensvorstellungen. Jegliches Verhalten. Alles, was du tust, tust du, weil du an etwas glaubst. Du glaubst etwas über wer du bist, du glaubst etwas über etwas, was sich soeben abspielt, du glaubst etwas über das, was du tust – und, das Traurigste dabei, du glaubst, dass du bei alledem recht hast. Die Möglichkeit, dass du „nicht recht“ hast, kommt dir nie zu.

Dennoch haben wir nicht recht. Bei fast allem. Bei fast allem, was von Bedeutung ist, als da ist ... Gott,

und wer Gott ist und was Gott will. Und das Leben, und wie es funktioniert, sein Zweck und seine Funktion. Und wir haben nicht recht hinsichtlich einander, und hinsichtlich uns selbst, und hinsichtlich wer wir in Beziehung zu einander ... und zu Gott sind.

Das Problem im Leben ist ein spirituelles Problem – und das spirituelle Problem ist ein schlichtes Problem der Fehlidentifikation. Wer haben fehlbezeichnet Wer Wir Wirklich Sind. Wir irrten uns in der akkuraten Beantwortung der vier größeren Fragen: Wer sind wir? Wo sind wir? Wieso sind wir? Was tun wir hier?

Die Meisten haben sich nicht einmal jene Fragen selbst gestellt, noch weniger sie beantwortet.

= = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #311 [4.10.2008] ~ Übersetzung: Theophil Balz [5.10.2008]

= = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_311.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #312

Die Woche vom 11.10.2008

EIN LICHT IN EINER ZEIT DER DUNKELHEIT

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird an jeden kostenlos versandt, der dafür anfragt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns aufs Neue in der nächstgrößten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Jetzt, zur Liebe

~ Das Beste aus den Blog-Einträgen

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Ich befinde mich mitten in einem Retreat der spirituellen Erneuerung an einem schlossähnlichen Veranstaltungsort in Dorset, England, mit dem Namen Gaunt's House. Heute behandelten wir Sein-Tun-Haben als ein Paradigma, wie auch den zirkularen Schöpfungsprozess und den Prozess des Empfangens. Das war ein interessanter und froher Tag.

Wir sind bis Montag hier, dann kehren wir für zwei Ruhetage nach Hamburg zurück, bevor wir nach Venedig weiterreisen, wo wir einen Wochenend-Retreat halten.

In ganz Europa redet man über die globale Finanz-Schmelze. Und von der bevorstehenden US-Präsidentenwahl. Und von der ungewissen Zukunft der Welt.

Durch alldas erkenne ich, wie sich die Menschen fragen, was es denn darstelle, was Gott von uns will. Wie viel mehr an Schwierigkeit, an Tragödie, an Stress und an Anstrengung vermag die Welt zu ertragen?

Im ersten Oktober-Wochenende 2004 starb im Alter von 74 Jahren Jacques Derrida in Paris. Zahlreiche Menschen in der Welt nahmen von Derrida's Verscheiden Notiz, so gut sie es konnten. „Kein Denker in den vergangenen 100 Jahren hatte eine größere Einwirkung auf Menschen in mehr Feldern und unterschiedlichen Disziplinen als er“, notiert Mark C. Taylor, ein Professor für Humanwissenschaften am

Williams College und außerordentlicher Professor für Architektur und Religion an der Columbia University, in einem Meinungs-Beitrag damals in der New York Times.

„In seinem letzten Lebensjahrtzehnt“, schreibt Prof. Taylor, „setzte sich Derrida mit der Religion auseinander, und auf diesem Gebiet könnte seine größte Bedeutung liegen. Er begriff, Religion ist ohne Ungewissheit unmöglich ... und gleichwohl leben wir in einer Zeit, wo größere Konflikte durch Menschen zur Ausführung gelangen, die behaupten, mit Sicherheit zu wissen, dass Gott auf ihrer Seite ist.“

Diese letzte Äußerung ist genau der Punkt, den ich in meinem Buch 'Was Gott Will' machte. Seit den Ereignissen des 11. Sept. 2001 und im Gefolge all dessen, was seither geschah, hat es mich sehr bewegt, dass unsere Welt wohl Vorteile daraus ziehen würde, ebendarauf einen anderen Blick zu werfen. Die Menschen, das sehe ich, haben an ziemlich entsetzlichem Zeug teil, und dies mit dem Verständnis, es stelle dasjenige dar, was Gott will. Was wäre, falls sie darin falsch liegen?

Viel zu lange hat sich die Diskussion der Welt über Religiöses nur in einer Richtung bewegt, die im hauptsächlichen durch jene einbestellt wurde, die sagen, dass wir alles verstehen, was für uns zu verstehen wichtig sei, zu verstehen über Gott wichtig sei, und die behaupten, die Probleme der Menschheit seien nicht durch Menschenwesen verursacht, die darin scheitern zu verstehen, sondern durch Menschenwesen, die darin scheitern, auf der Grundlage ihres Verständnisses zu handeln.

Das ist gängige Auffassung, indes eine Fehleinschätzung. Genau das Gegenteil stimmte. Es waren Menschen, die auf der Grundlage dessen, was sie über Gott verstanden, handelten, welche unsere größten Probleme auslösten. Das sind Menschen, die dachten, sie wüssten, was Gott will. Anders als Derrida, erlebten sie keine Ungewissheit, desgleichen wünschten sie sich sie nicht.

Es waren Menschen, die dachten, sie wüssten ohne Ungewissheit, was Gott will, welche die 200 Jahre der christlichen Kreuzzüge, die Schrecken der Inquisition in Szene setzten; sie waren darauf aus, die Welt für das Christentum zu gewinnen.

Es waren Menschen, die dachten, sie wüssten, was Gott will, welche Armeen von Muslimen anwiesen, weit und breit Marodeure auszusenden, um jedes Land und jede Kultur zu erobern und um sie unter die Nation des Islam zu bringen.

Es waren Menschen, die dachten, sie wüssten, was Gott will, welche sich selbst die Auserwählten nannten und Land in Anspruch nahmen, das sie zu ihrem ursprünglich eigenen deklarierten, die dabei den Fakt übergingen, dass die Geschichte das Land dazu gebracht hatte, dass es über Tausende von Jahren durch Andere bewohnt wurde, und welche jenen Anderen bedeuteten, Teile dieses Landes aufzugeben, und zu leben, wann und wie man ihnen ansagte zu leben, nämlich als Bürger zweiter Klasse ohne gleiche Rechte in ihrem eigenen Zuhause.

Es waren Menschen, die dachten, sie wüssten, was Gott will, welche Männer und Frauen auf Marktplätzen aufhängten und Andere auf Scheiterhaufen verbrannten; dabei hielten sie das Gute Buch hoch und erklärten jene zu Hexen.

Es waren Menschen, die dachten, sie wüssten, was Gott will, welche Gesetze durchbrachten, die es für illegal erklärten, dass Menschen unterschiedlicher Rassen einander heirateten, oder dass sich Erwachsene einvernehmlich einfanden, um bestimmte sexuelle Praktiken auszuführen.

Es waren Menschen, die dachten, sie wüssten, was Gott will, welche kulturelle Verbote erließen, die den Menschen verboten, zu singen oder zu tanzen, Bilder einer Person zu zeichnen, oder Musik jeglicher Art zu spielen, ausgenommen heilige Lieder.

Es waren Menschen, die dachten, sie wüssten, was Gott will, welche sagten, es sei nicht in Ordnung, den Namen G-D zu äußern oder zu schreiben, es sei indes in Ordnung, in G-D's Namen zu töten.

Ist alldas, was Gott wirklich will?

Können wir sicher sein?

Es ist wichtig, sicher zu sein, da wir hier nicht über kleine Dinge reden, über kleine Dinge in unserer Vergangenheit oder in unserer Zukunft.

Die obigen paar Absätze, mit etlichen kleinen Abweichungen, erscheinen hier, wie sie in 'Was Gott Will' publiziert sind. Dieses Buch legt die Grundlage für eine außerordentliche theologische Erörterung. Es platziert, ganz willentlich, eine Große Ungewissheit über Gott in den Raum des Lebens. Was wäre, falls Gott nicht will, was wir denken, dass Gott es will? Was würde das mit den menschlichen Religionen anrichten?

Nun gut, selbstverständlich, das würde sie ändern - was nichts ganz so Schlechtes wäre. In einer Harris International-Umfrage von vor ein paar Monaten wurden Amerikaner befragt, was ihres Erachtens das größte Hindernis für den Frieden in der Welt darstelle. Ganze 69% nannten: „Religion."

Vor ein paar Jahren hatte ich das große Vergnügen, mit Sir John Templeton, dem Schöpfer des Templeton-Preis in Religion, ein privates Gespräch zu führen. Ich fragte Sir John: „Was glauben Sie, wird in der Welt von heute am meisten benötigt?" Seine Antwort war unverzüglich und klar umrissen: „Eine Theologie der Bescheidenheit."

„Was ist das?", fragte ich.

„Das ist eine Theologie, die nicht davon ausgeht, sie habe alle Antworten", erwiderte er.

Das ist recht nahe an Derrida's Formulierung, dass „Religion ohne Ungewissheit unmöglich ist".

Prof. Taylor geht in seinem Kommentar über den großen Philosophen als Nachtrag auf Derrida's Tod noch weiter. Er äußert: „Glauben, der nicht durch Zweifel gemäßigt wird, stellt eine Lebensbedrohung dar."

In der Tat. Also, lasst uns heute unserer Welt etwas Gutes tun. Lasst uns zu unseren Kirchen, unseren Synagogen, unseren Tempeln und Moscheen gehen, und lasst uns dort etlichen Zweifel hinterlegen. Lasst uns die impertinenteste Frage stellen. Lasst uns unsere spirituellen Führer fragen: „Sind Sie sicher, dass Sie wissen, was Gott will?" Sodann, lasst uns ihnen einige unserer eigenen Antworten überreichen.

Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

EIN WEITERER ARTIKEL VON INTERESSE FÜR EUCH

Jetzt zu lieben – *von m. Claire*

Ich bin sicher, ich bin nicht die einzige Person, die sich gedrängt fühlt, in diesem Zeitalter, in dem wir

leben, nach Quellen des Lichts Ausschau zu halten – ein jeder unter uns durchstöbert seine Küchenschublade nach etwas Ähnlichem wie einer Streichholzschachtel und nach einem Kerzenstummel, oder gar nach dem fahlen Glimmen eines misslungenen Blitzlichts. Wir ringen, auf der Suche nach Menschen, die uns bei ebendem nahe und persönlich sind, was viele unter uns wussten, dass es kommen würde. Die Frage vor uns lautet: Wie werden wir uns Selbst Ein Licht in der Dunkelheit oder wie werden wir Es bleiben?

In dieser Zeit der Dunkelheit gibt es allerdings auch Eine Dämmerung: von etwas Größerem und Tragfähigerem als unsere frühere Auffassung davon, was das Leben war und worum es bei ihm geht. Wir werden in unserer Zeit der Herausforderung auf dem Planeten um so viel näher zusammen geführt, und das kann uns letztlich nur dienlich sein.

In Bälde – Geldschwierigkeiten und unsere Hautfarbe, die Habenden und die Habenichtse werden weniger ein Thema sein, währenddessen wir alle in den gleichen Pott unserer ko-kreierten Realität geworfen sind. Und ich glaube, das Leben wird bald beginnen, eine weitaus größere Bedeutsamkeit zu erlangen, als wir das in diesen letzten etwa hundert Jahren einer „zivilisierten Gesellschaft“ erlebt haben.

Am 14. Sept. 2008 – Wir finden uns eingehüllt und gewärmt in dem Erglimmen der Findhorn Gemeinschaft hier in Schottland. Man braucht es nicht zu sagen ... würde die ganze Welt derart in wahrer Gemeinschaft leben, würde sie den geliebten Planeten so behandeln, so wäre das Leben rundum anders.

Ich schaue hinaus auf eine Ansammlung erdgetönter, honigbrauner und sonnenverschossener Gebäude; Häuser in zahlreichen unterschiedlichen Formen und Größen, jedes von ihnen steht mit anderen auf leichte Art in Harmonie, desgleichen mit der umgebenden Landschaft von Feldern, mit entfernten Windrädern, der Küste und dem Wald. Dazwischen befinden sich Wege, die gerade breit genug sind für langsam und sorgsam gefahrene Autos, und für spazieren gehende, bedächtig voranschreitende Menschen. Auf den Hügelchen und sogar auf den Dächern wachsen Gräser, Moose und Blumen, Vögel, die meinem Ohr unvertraut sind, piepsen voreinander weg, etliche sind verborgen, etliche hocken auf den Baumwipfeln, sichtbar und stolz, vielleicht verkünden sie Sonnenschein nach einer Nacht weitreichend nahrhaften Regens.

Im Nachbargarten gibt es einen Apfelbaum mit Äpfeln von einer Röte an Märchenäpfeln, die in Königreichen und fernen Ländern herangewachsen sind, an Märchenäpfeln in weißen Prinzessinnenhänden gehalten. Es sind prächtig bemalte Fensterrahmen und -bänke zu sehen, ferner Pflanzkästen voller Blumen, Pflanzen in Töpfen an so vielen Orten, wie man sie sich für den Außenbereich eines Hauses bloß auszudenken vermag – alldas hier in Findhorn.

Bei unserer Ankunft gestern wurden wir vom Flughafen abgeholt. Es war ein sanfter, friedvoller Mann namens John, der in der Findhorn-Gemeinschaft lebt und wohnt, und uns mit dem Wagen aufnahm; als wir fuhren, kam der Regen in langen Tropfen herunter – Tropfen von der Art, die auf der Krone des Hauptes von jemandem oder direkt unter den Augenwimpern niedergehen, wenn sie an einem Regentag am Rand einer Markise leicht herabgestoßen werden. Durch die beschlagenen Fenster des kleinen europäischen Wagens, in dem wir entlangtrudelten, konnte ich grüne Weiden sehen, die sich in Bodensenken hinein erstreckten, und ferne Ausblicke mit großen Beständen an Bäumen, die etwa zwanzig Fuß hoch ohne Blätter waren, weiter höher dann in dunkles Blätterwerk hinein waberten. Zwischen dem hügeligen Grün dort befanden sich goldene Felder mit großen, perfekt aufgerollten Heurollen, so, als ob van Gogh jeden Augenblick an der Straßenseite anhalten würde, um die ganze Szene noch vor dem Abend einzufangen.

Wir fuhren in die Gemeinde Findhorn hinein, und wurden von einem Paar sachter Hände zum nächsten Paar weitergereicht – vom friedvollen John zum leidenschaftlichen Will und zur funkelnden Angie,

unseren Gastgebern. Wir zogen unsere Reisekleidung aus und wurden zu einem zarten, weißen, beigen und goldenen Zimmer mit flauschigen Gewändern, mit Handtüchern geführt, die auf dem Bett auslagen, dazuhin Einladungen, ein heißes Bad mit Badesalzen und Kräuterbadeölen, je nach Belieben, zu nehmen.

Nach zwei vollen Reisetagen von der Westküste der Vereinigten Staaten zu den fernen Ausläufern Schottlands und zu der Findhorn-Gemeinschaft konnte man sich für die kleinen Dinge im Leben nicht dankbarer fühlen. Die ja immer, wie es sich herausstellt, die großen Dinge darstellen.

Obwohl wir über alle Maßen erschöpft waren und derart unter Schlafentzug standen, dass wir uns fühlten, als hätten wir den ganzen Tag Scotch getrunken, nahmen wir das Bad, kuschelten uns in unsere gemütlichen Roben und begaben uns die Treppe hoch, um uns zu unseren Gastgebern zu setzen und ihrer warmen Einladung, mit ihnen zusammen zu essen, nachzukommen. Gerüche von Pesto, Olivenöl und geschmolzenem Käse erfüllten das Haus, als wir die Treppe hochstiegen, eingemummelt wie Babys.

Beim Essen und nachdem wir uns über die Geschehnisse des letzten Jahres auf den neuesten Stand gebracht hatten, teilten uns die Gastleute mit, dass die Gemeinschaft vor ein paar Tagen einem wundervollen Freund Auf Wiedersehen sagte, der hier bis zu dem Tag, wo er, ganz unvermutet und zur Überraschung aller, zum Nächsten hinüberging, fast genau 10 Jahre lebte. Inmitten dieses Erlebens der Planung und des Huschens, um die Vorbereitungen für seine Beerdigung bis hin zum Zimmern des Sargs auf den Weg zu bringen, behandelten uns unsere Gastgeber mit zärtlicher liebevoller Aufmerksamkeit, auch dann, als hundert Dinge, die getan werden mussten, um sie schwirrten (beide sind religiös ungebundene Geistliche), gewannen sie uns, dass wir uns mehr zuhause fühlen konnten, als sonstwo auf dem Planeten. Nach warmer Mahlzeit und warmer Unterhaltung ließ sich eine Stille voller Respekt zwischen uns Vieren nieder, während wir leise über den Fakt des Lebens und über den Tod sannen.

+ + + + + +

Zum einen oder anderen Zeitpunkt finden wir alle auf die eine oder andere Weise heraus, dass das Leben in der Tat sehr kurz ist. Dass wir eigentlich heute hier sind, und ziemlich wahrscheinlich – morgen fort sind. Dass das Leben nicht das ist, was wir dachten, dass es allerdings nichtsdestotrotz womöglich die kostbarste, im gesamten Universum dargebotene Möglichkeit ist – diese Gelegenheit, mit ein paar Menschen ein Liebesverhältnis einzugehen, sich innerhalb einer Lebenszeit in ein paar Ideen, in ein paar Bewandtnisse zu verlieben; in Geschöpfe, Umgebungen, Landschaften.

Zur Zeit bekomme ich viele E-Mails, die in allen Einzelheiten eine Story langwährenden oder zur Zeit laufenden Leidens abschildern. Sehr real, bis auf die Knochen voller Leid. Etliche Menschen haben chronische Schmerzen, und es sieht danach aus, als gebe es keine Behandlung, und sie hätten damit bis zu ihrem letzten Atemzug zu leben. Und demnach fragen sie: „Worin besteht der Sinn meines Lebens?“ Etliche haben ungezählte Male Verlassenwerden, Zurückweisung und Verletzung der tiefsten Art erlebt, und fragen sich, ob das nie aufhören wird und wieso es je begann, und: „Was ist der Sinn des Lebens?“ Andere gehen Beziehungen, finanzieller Stabilität, Gesundheitsvorsorge und Lebensunterhalt verlustig, wobei es sich nirgendwo zu wenden scheint, und, sobald Schlimmes zum Schlimmsten hinzukommt, hätten sie mit Bestimmtheit Verursachung, um zu fragen: Was ist der Sinn dieser Sache, die wir Leben nennen?

Es scheint, eine Riesenmenge Hausreinigung ist zu Gange, jeder unter uns wird ausgeputzt, gesäubert, und unsere früheren Konzepte gelangen bereits fast an jedem Wochenende auf dem Garagenflohmarkt zum Verkauf. Jede Vorstellung, die wir je davon hatten, wie das Leben sein sollte, wurde vom Leben stoisch umgeworfen, direkt am Lagerfeuer. Und Ich denke, dass du, wenn dies dir passiert, ein spezifischer Part dieses Wandels zu einem höheren Bewusstsein bist, den viele von uns in dieser Zeit in der menschlichen Geschichte unterschrieben und eingegangen haben. Und du bist genau dort, wo du bestimmt bist zu sein,

und du machst einen wundervollen Job, unverhüllt zu sein und lose an dem festzuhalten, was zurückbleibt. Und du hast eine ganze Welt voller Begleitungen mitbekommen.

Was ich von anderen Lehrern zusammen getragen habe, und aus meinem eigenen Gespür heraus – dies geschieht jedem von uns, damit das Herz geöffnet wird, schließlich und ein für allemal geöffnet wird, das Herz, das der einzige Platz in unserem Sein ist, der Sinn ergibt bei solchen Katastrophen im Verlaufe der dunkleren Kapitel der Historie. Liebe wird zum einzigen spürbaren Ort, zu dem man sich wenden kann, da wir bemerken, dass der Geist keinen richtigen Zufluchtsort mehr bietet.

Auf lange Sicht werden wir vom Leben gar-nicht-so-freundlich angegangen, aufzuhören damit, sich von unserem Geist abhängig zu machen, der uns ansagt, was Wahrheit mit einem groß geschriebenen „T“ sei, um die letzte Strähne an Hoffnung los zu lassen, dass das Leben sich als okay herausstellen wird, und dass wir irgendwie errettet werden von dem, was letztlich an einem bestimmten Punkt der gewisse Tod des physischen Körpers ist – das gewisse Ende für diese bestimmte Manifestation des Lebens, die sich als unsere Realität hinstellt. Der Geist liebt es, sich vorzustellen, dass alles in Ordnung gehen wird. Gut, sofern in Ordnung gehen wie unser physischer Körper, der überlebt, aussieht, würde das bis zu einem gewissen Punkt nicht zu unseren Gunsten ausgehen. Sofern in Ordnung gehen aussieht wie nachhaltige Gesundheit und Glück für uns und für alle unsere geliebten Nahestehenden, dann, gut, wette nicht darauf, dass das eintrifft oder nicht darauf, dass es zum wenigsten fortbesteht.

Die Dinge dieses Lebens sind ephemer, sind immerzu im Wandel begriffen. Sie treten in Erscheinung und sie treten ab. Was ist dann, falls an diesen Dingen, denen wir zujubeln, nicht festzuhalten ist, der Sinn bei alledem?

An diesem Punkt in der menschlichen Historie wird uns, wie ich meine, die Süßigkeit aus unserer Hand genommen. Was uns einst befriedet hat, könnte uns nunmehr lediglich stattgeben, weiterhin vorzutäuschen, dass alles, falls wir bloß an ihm festhielten, gut sein werde. Und ich glaube, an der Stelle trennen wir uns vom Leben und von jedweder Verbundenheit mit ihm. Wir segeln ins Fantasialand, anstatt bei jemandem direkt vor uns präsent zu bleiben, oder mit dem Leben präsent zu bleiben, so wie es in diesem Augenblick in Erscheinung tritt: Ab und an Leckerbissen, ab und an bewirtungslos.

Ich für mich wünsche mir, dass ich nach wie vor etwas haben könnte – etwas in dieser Welt der Relativität, das mir ein fortwährendes Empfinden des Friedens, der Beständigkeit verliehe – allerdings spüre ich, dass mein einverleibtes Verständnis des Sinnes des Lebens sich in ein Gewahrsein gewandelt hat, in der ich nicht mehr länger großes Entzücken an der Befriedung durch „Süßigkeiten“ finde, da ein umfangreicherer Teil von mir nunmehr besser darum Bescheid weiß. Gar auch, als die Süßigkeit in meiner Realität von neuem auftauchte und ich auf sie herunter blicke, und sie ein weiteres Mal anfasse, versteht der größere Teil von mir, dass auch dies vorübergehen wird, und dann was .... dann was? Was hat mein Leben dann für eine Bedeutung?

Zur Zeit ist eine gesamte Umbildung im Gange. In einer Welt, die sich rascher wandelt, als wir es sagen können - „Schaut euch diese schmelzende Poleiskappe an!“ -, sind wir herausgefordert, hinter unsere Idee davon zu blicken, was wir als ein lohnendes Leben erachten. Besteht es wirklich aus Caffe Latte? Aus dem Leben auf die jährlichen zwei Wochen Urlaub hin? Dann und wann mache ich mir ein Bild von Szenarien der schlimmst anzunehmenden Fälle, und denke mir selbst: „Also, zum wenigsten hätte sodann das Leben auf einer Tag-für-Tag-Grundlage entschieden mehr Bedeutung.“

Wir würden gemeinsam verhindern, wir würden kooperieren und uns zusammentun. Nachbarn würden einander kennen, und all die Extra-Räume in den Häusern und Garagen würden zu genutztem Platz, genutzt von Menschen, die keine riesigen Häuser haben. Anstelle von Rechnungen und Beleihungen, und von pendeln und ermattet sein, anstelle von gestresst und angespannt sein bis hin zum Punkt des

Zusammenbruchs, anstelle von aneinander vorbeigehen wie Schiffe des Nachts, empfänden wir uns würdevoll und sähen uns und unsere wahre Natur zum Vorschein kommen mittels Dienen, mittels Helfen; eine Hand herausgehalten und eine Hand hochgehalten. Vielleicht sähen Entgelte wie Friede im Zuhause und in der Nachbarschaft aus, und wie gemeinsames Singen und einander laut Vorlesen (Bücher Vorlesen!). Entgelte könnten mit den Schultern aneinander stoßen sein, und könnten gemeinsame Projekte und Lachen und Menschen sein, die einfach miteinander auskommen und Harmonie finden, Harmonie sogar inmitten ihrer Differenzen, die Bescheide abgeben, dass in einer Welt, wo so viel Chaos herrscht, Frieden herrschen soll.

Als ich diesen Morgen an unserem letzten Tag hier in Findhorn den Weg hinaufging, betrat ich das süße kleine Kaffeehaus, das in eine Traube von Bäumen eingepasst ist. Unterdessen ich die kleinen Blümchen entlang der Steinmauern und sodann den weiten Himmel oben in mich hineinnahm, wurde ich mir bewusst, um wie vieles mehr ich zugänglich geworden bin. Ich wurde – dank des raschen Fortschritts unseres Rückschritts – und teils ermattet und teils inspiriert, täglich durch den Wandel bescheiden zurückhaltend, wie auch durch das, was ich angesichts dessen zu tun vermag und nicht vermag. Ich habe mir gar vergeben dafür, nicht bereits früher aufgeschlossen zu haben. Zur Liebe aufgeschlossen zu haben. Dazu, Präsent zu sein und tragendes Zeugnis zu sein für was auch immer in Erscheinung tritt. Dort inmitten des Aufstandes auf den meisten Gefilden im globalen Maßstab Entsinnen sich viele von uns. Womöglich nicht in jedem Moment, und wahrscheinlich nicht einmal in einem Zeitraum, der sich zur Hälfte der Momente unseres Tages aufsummiert, indes ist jeder Augenblick eine weitere Tasse voll an Gewahrsein, die wir Dem Wandel in der Bewusstheit darbieten. Ja, gar unter den schlimmsten Umständen, in einem Augenblick, wo wir den Frieden anstelle des Krieges wählen – beides sowohl im Innern wie im Äußern -, schenken wir den nächsten Generationen Beachtung; erkennen wir, dass wir, an einem Tag, einen Beitrag zu Einer Besseren Welt geleistet haben.

Damit handeln hernach unsere individuelle Leben nicht von Permanenz. Und Liebe ist nicht jemand, der oder die uns sagt, dass wir fehlerlos seien, sondern jemand, der uns sagt, dass wir Raum für Veredelung aufweisen, und dass sie uns gleichwohl lieben. Und Leben ist schlicht das, was sich zuträgt, damit wir in aller Gänze erwachen.

Der Sinn unseres individuellen Lebens freilich kann tatsächlich bedeutsam sein, und annäherungsweise kann es Permanenz geben: Wir können auf Liebe bauen. Bei jedem einzelnen Ding, bei dem es darauf ankommt, können wir die Wahl treffen, auf es mit Liebe einzugehen. Mit der Unschuld unserer wahren Natur, die durch die Tränen unseres Kummers und durch den Schmerz hindurch scheint; mit unserer Freude und unserer Glückseligkeit. Was immer dann und wann sich zeigt.

Das ist das Einzige, was je überhaupt Sinn ergibt.

Jetzt, das zu tun. Jetzt, das zu Sein. Jetzt zu Lieben.

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

DAS BESTE AUS DEN BLOG-EINTRÄGEN ....

Jede Woche präsentieren wir an dieser Stelle das Beste aus den vergangenen Einträgen in dem weltweiten CwG-Blog. Das Blog ist jeden Tag auf der Homepage www.beliefnet.com zugänglich.

= = = = = = = = = = = = = =

Leichter gesagt als getan

Eingestellt auf Beliefnet am **Dienstag, den 7. Okt. 2008**

Gottgleichheit annehmen ist nicht leicht. Es kann leicht sein, doch für die Meisten ist es das nicht. Denn die meisten unter uns möchten nicht das aufgeben, was wir aufzugeben haben, um „Göttliches zu erlangen".

Während ich mir diese Worte anschaue, merke ich, dass für Viele bereits die Vorstellung arrogant klingt. Können wir denken, dass wir „wie Gott werden" können, oder dass wir das Göttliche nachahmen? Ist dies nicht genau das, was, wie man sagt, Luzifer versucht hat? Wurde er nicht für seine Hybris, sich vorzustellen, er könne Gott ebenbürtig sein, mit immerwährender Verdammung bestraft? Welches Recht haben wir zu denken, dass wir das bloß versuchen könnten oder sollten?

Gibt es gleichwohl in vielen Religionen nicht eine implizite Einladung, „so vollkommen zu sein, wie es euer Vater im Himmel ist"? Habe ich mir das bloß ausgedacht? Sind wir nicht dazu aufgerufen, ohne Sünde zu sein? Werden wir nicht dazu ermutigt, den Heiligen nachzueifern?

Lasst uns des Fortganges dieser Erörterung halber davon ausgehen, dass es für Gott „okay" ist, so nahe wie möglich an die Gottgleichheit heranzukommen. Es ist für uns okay, darauf zu zu arbeiten. (Es mag für uns nicht in Ordnung sein, aktuell dort angelangt zu sein, aktuell in Gottgleichheit Gott Selbst ebenbürtig zu werden, aber es ist für uns in Ordnung, das zu versuchen.)

Wenn das stimmt, fragt der Geist sodann: „Was braucht es unsererseits, dass wir das tun?" Wir alle wollen wissen, wie es geht, bessere Menschen zu sein. Natürlich, die Religionen der Welt haben uns von anfang an über das Wie erzählt, deswegen ist es keine Frage ungenügender Informiertheit. Es ist eine Frage ungenügenden Willens.

Interessanterweise reicht die Neue Spiritualität, und darüber schreibe ich an der Stelle, der Menschheit die gleiche Einladung weiter wie fernere traditionelle Religionen. Diese Einladung lautet, die folgenden Fragen bejahend zu beantworten:

Kann ich geduldig sein? Kann ich freundlich sein? Kann ich mitempfindend, fürsorglich, empfindsam, vergebend, sachte, bejahend sein? Kann ich ermutigend, unterstützend, erhebend, inspirierend sein? Kann ich wahrheitsvoll, echt, authentisch sein? Kann ich offen, erreichbar, zugänglich sein? Kann ich nicht-verteidigend, nicht-angreifend, nicht irgendwie getrennt von anderen sein? Kann ich ... kann ich wahrlich .... liebevoll sein?

Der Hauptunterschied zwischen der Neuen Spiritualität und der Althergebrachten Religion besteht darin, dass die meisten tradierten Religionen uns dazu einladen, diese Verhaltensweisen als ein Mittel anzunehmen, um in Richtung Vollkommenheit voranzukommen, sodass wir würdig sein können, zur Gegenwart Gottes im Himmel zurückzukehren, unterdessen uns die Neue Spiritualität einlädt, diese Verhaltensweisen einzunehmen als ein Mittel der Veranschaulichung, dass wir bereits in der Präsenz Gottes sind; dass Gott tatsächlich in uns, als uns, durch uns lebt.

Dies ist dann die bestimmende Eigentümlichkeit der Neuen Spiritualität: Eine Ermangelung an Trennung von Gott. Die bestimmende Eigenschaft der Lehren der meisten Religionen lautet: Völlige Trennung von Gott, sowohl jetzt und vielleicht für alle Zeiten, was von unserem Verhalten abhängt.

Im Paradigma der Althergebrachten Religion handeln wir in einer bestimmten Weise, um zu Gott zu gelangen, und in der Neuen Spiritualität handeln wir in einer bestimmten Weise, um zu erfahren, dass wir Gott nie verlassen haben; dass Gott Göttlichkeit und Menschheit nie trennte, und dass die zwei Eins sind.

Jedoch lautet die Frage, die in beiden Gedankensystemen eingebracht ist, gleich: Was braucht es, um die Dinge zu sein, die wir sein wollen? Kann ich ermutigend, unterstützend, erhebend, inspirierend sein? Kann ich wahrheitsvoll, echt, authentisch sein? Kann ich offen, erreichbar, zugänglich sein? Kann ich nicht-verteidigend, nicht-angreifend, nicht irgendwie getrennt von anderen sein? Wirklich liebevoll?

Das ist die Frage. Und die Antwort ist für beide das gleiche, für die alten und die neuen spirituellen Traditionen. Es braucht den Willen. Es braucht ein Sich-Verschreiben, eine bestimmte Art von Leben zu leben, eine bestimmte Art von Mensch zu sein. Es braucht Bestimmtheit. Und Mut. Und Klarheit hinsichtlich dessen, was du tust und wieso du es tust. Und es braucht, ja, das tut es, es braucht Liebe. Zunächst Selbst-Liebe – denn als Menschen, die so lange daran glaubten, dass wir nicht eins mit Gott sind, werden wir zweifelsohne öfters fehlgehen als wir erfolgreich sind, insbesondere bei den „ersten Schritten". Sodann, Liebe zu Anderen. Von der Art, die keine Bedingung kennt. Von der Art der Liebe, die Gott für uns hat.

Und es braucht eine Liebe für das Leben Selbst. Ich meine, für den gesamten Prozess, den wir Leben nennen. Die Hoch's, die Tief's, die Dazwischen. Die Höhen, die Tiefen, die Mitte. Es braucht eine Bereitwilligkeit und eine Fähigkeit, den gesamten Lebensprozess, von der Geburt an bis zum Tod, als eine Gelegenheit zu betrachten, nicht als eine Mühsal, als eine Einladung, nicht als einen Test, als eine Reihe von Momenten, in denen wir erschaffen können, nicht als eine Reihe von Momenten, in denen wir bloß reagieren können.

Manchmal ist das schwer. Es kann sehr schwer sein. Wenn das Leben voller Schmerz ist, wenn es mit Enttäuschung zugedeckt ist, wenn es von Verletztheit gefärbt ist, wenn, kurz gesagt, das Leben nicht den Anschein abgibt, lebenswert zu sein, haben wir darum zu ringen, wieder einen Grund zum Weitergehen aufzufinden, einen Grund dafür, weswegen all das geschieht, das geschieht.

Und die umfassendste Herausforderung kommt herbei, sobald wir lernen, dass die Dinge „aus keinem Grund geschehen", dass Gott nicht irgendwo „da droben" ist, wo er entscheidet, was er auf uns herabwirft oder was er uns als Geschenk darreicht, das Ganze in einem fortlaufenden himmlischen „Spiel" des Lasst-Uns-Mal-Sehen-Was-Sie-Damit-Macht. Die wirkliche Herausforderung ist, sobald wir herausfinden, dass die Dinge nicht aus einem „Beweggrund" passieren, der von Jemandem Sonst geschaffen wird, sondern dass die Dinge aus einem „Zweck" heraus passieren – und dass dieser Zweck der Zweck allen Lebens ist: einen andauernden Kontext zu erschaffen, innerhalb dessen wir dazu gelangen, Wer Wir Wirklich Sind zu verkünden und zu erklären, auszuüben und auszudrücken, zu werden und zu erfahren, dies, indem wir in jedem Augenblick entscheiden, Wer Wir Jetzt zu Sein Wählen.

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #312 [12.10.2008] ~ Übersetzung: Theophil Balz [14.10.2008]

= = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_312.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #314

Die Woche vom 25.10.2008

Du BIST Gott ... aber der Gott, 'Der Lokale', nicht der Gott, 'Der Universale'

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird an jeden kostenlos versandt, der dafür anfragt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott (der Zweck des Lebens heißt Wiedererschaffen der Menschheit) mit der Welt zu teilen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das Beste aus den Blog-Einträgen

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Im Verlaufe des Retreats zur spirituellen Erneuerung, den wir vor fast zwei Wochen in Dorset in England beendeten, sprach ich vor den Teilnehmern davon, dass die Numero Eins unter den Botschaften der Gespräche mit Gott lautet: Wir Sind Alle Eins. Wir sind, anders ausgedrückt, Eins miteinander, Eins mit dem Leben, und Eins mit Gott.

Das bedeutet in einem gewissen Sinne, dass wir Gott sind.

Also, nicht „in einem gewissen Sinne“. Ich möchte in der Sache nicht zweideutig reden. Das meint, wir sind Gott, gleich, wie ihr es anschaut. Gleichwohl gibt es eine Weise, sich dort hinein zu begeben, gibt es einen Weg, dies anzunehmen und es zu leben, was es in deinem Leben um Vieles funktionstüchtiger machen wird.

Ich bin mir darüber im Klaren, dass die Botschaft „Du bist Göttlich“ oder „Du bist Gott“ die absolute Wahrheit ist. Mir ist ebenfalls klar, dass du und ich Individuierungen des Göttlichen sind – und diese Äußerung hat beträchtliche Implikationen.

Es gibt einzig Ein Ding, und alle Dinge sind Teil des Einen Dings Was Ist. Ich bezeichne dieses Eine Ding als „Gott“. Für mich ist Gott Die Singularität. Das meint, es gibt Nur Einen Von Dem, und alles, was „ist“, ist „Es“. Dennoch existiert eine Unterscheidung zwischen Der Singularität und

der Der Singularisierung dieser Singularität.

Ich glaube, dass Die Singularität (Gott) sich selbst in eine Million-Milliarde-Billion Teile vereinzelte, die ich „Singularisierungen“ nenne. Ich glaube, eine jede derartige Singularisierung ist aus dem „gleichen Stoff“ wie das Ganze hergestellt – indes in unterschiedlichen Graden, womit unterschiedlichen Ausdrücken stattgegeben wird.

Ich glaube, Die Singularität ist eine Essenz – die ich gerne als die Ursprüngliche Essenz bezeichnen möchte. Hätte ich diese Essenz in menschlichen Begriffen zu charakterisieren, würde ich sie Reine Intelligenz nennen. Ich glaube, diese Essenz erzeugt eine Energie – sie möchte ich die Grund-Energie (oder 'Die Kraft') nennen.

Ich glaube, die Singularisierungen Des Singularen sind durchtränkt mit unterschiedlichen Graden dieser Ursprünglichen Essenz, und somit vermögen sie unterschiedliche Grade der Basis-Essenz zu erzeugen. Um es von der anderen Seite anzuschauen, ich glaube, es ist die Gesamt-Summe von Allem Dieser Essenz, die dasjenige ausbildet, was ich die Allheit nennen möchte. Alles Gewahrsein, Alle Weisheit, Alles Verstehen, Alles Erfahren und Alles Seien.

Ich glaube, keine bestimmte Singularisierung umfasst die Gesamt-Summe Der Singularität, oder kann sie per Definition umfassen. Nichtsdestotrotz glaube ich, eine Singularisierung kann tatsächlich in der Lage sein, der Allheit – Alles Gewahrsein, Alle Weisheit, Alles Verstehen, Alles Begreifen, Alles Erfahren und Alles Seien – eine Singularisierte (oder Lokalisierte) Ausdrucksform zu geben, proportional zu seiner Größe in Relation zu Dem Ganzen.

In vielleicht mehr als menschlichen Begriffen ausgedrückt, glaube ich, dass ein Individuum Göttlichkeit auf höchster Ebene zu veranschaulichen in der Lage ist, auf höchster Ebene, auf der dies wohl jedes fühlende Wesen zu tun vermag – aber dass kein fühlendes Wesen als Einzelnes in der Lage ist, den Totalen Ausdruck Der Singularität in der Mächtigkeit, in der Auswirkung, im Geltungsbereich oder in der Reichweite zu duplizieren.

Örtlicher Ausdruck ist nicht das gleiche wie Universeller Ausdruck.

Oder, um das einfach darzulegen, kein Menschenwesen vermag die Totalität Gottes zum Ausdruck zu bringen.

Lasst mich klar sein darin, was all das bedeutet – und lasst mich euch sagen, wieso ich dies alles hier gar aufbringe.

Es ist mein Wissen, dass ein Menschenseinswesen als jemand derart handeln kann, wie man erwarten kann, dass Gott handelt, dies in jedweder lokalisierten Weise. Das würde die Wunder Jesu, die Weisheit Buddhas, die Einsichten Muhammeds, die Macht Moses, das Meer zu teilen, anerkennen. Indes wird mir gesagt, dass das Ausmaß der Ursprünglichen Essenz, die jedem Ausdruck dieser Essenz zugänglich ist, festgelegt ist durch sein Behältnis und Gefäß.

Ein Schmetterling enthält mehr als ein Fels. Ein Hund enthält mehr als ein Schmetterling. Ein Delphin enthält mehr als ein Hund. Ein Mensch enthält mehr als ein Delphin (das ist anzunehmen). Und so weiter.

Des weiteren, es ist klar, dass alle Wesen einer bestimmten Spezies (oder eines Ausdrucks an Physikalität) dazu in der Lage sind, die gleiche Ebene zu erreichen; in der Lage sind, den gleichen

Grad oder die gleiche Größe an Ursprünglicher Energie ... oder an Reiner Intelligenz zu „enthalten“. Jede Physikalisierung der Spezies ist in der Lage, die höchste Ebene dessen zu erreichen, wozu die Spezies selbst in der Lage ist.

Und hiernach sind alle Menschen in der Lage, ein Christus oder ein Buddha zu werden – etwas, was beide, Buddha wie Jesus, erklärten. Was sie wiederholt erklärten. („Wieso seid ihr so erstaunt? Diese Dinge, und noch mehr, sollt ihr ebenfalls tun.“)

Ich bringe dies hier an der Stelle auf, weil es da einen irreführenden (wenn nicht gefährlichen) Aspekt bei der Lehre, dass „ihr Gott seid“, gibt. Sofern ihr nicht zwischen dem Lokalisierten Ausdruck Gottes und dem Universalen Ausdruck Gottes unterscheidet, versteht ihr diese Lehre womöglich so, dass ihr, da ihr Gott seid, als ein Tropfen all die Macht des Ozeans selbst innehabt.

Das wäre ein Fehler.

Nächste Woche dann mehr davon, wann wir uns die Macht der persönlichen Schöpfung anschauen wollen. Habt eine gute Woche.

Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS BESTE AUS DEN BLOG-EINTRÄGEN ....

Jede Woche präsentieren wir an dieser Stelle das Beste aus den vergangenen Einträgen in dem weltweiten CwG-Blog. Das Blog ist jeden Tag auf der Homepage www.beliefnet.com zugänglich.

= = = = = = = = = = = = = = =

Auf belief.net eingestellt am 12.Okt. 2008

Was ist Gottes Agenda? Was ist Gottes Erfordernis? Weißt du das? Bist du sicher? Lasst uns an diesem Sonntag darüber nachdenken.

Wir setzen heute unsere Serie mit dem Titel '**Sonntagsschule jede Woche**' fort, indem wir euch einladen, Folgendem Beachtung zu schenken ....

Uns hat man von einem Gott erzählt, der möchte, dass die Menschen Seine Gebote halten, und, dass Er, falls sie das nicht tun und es verabsäumen, in der geeigneten und vorgeschriebenen Weise Vergebung zu suchen und zu erlangen, fortan will, dass sie in die Hölle kommen, um dort unausstehliche Qualen zu erleiden.

Aber denkt einmal Folgendes. Wieso sollte Gott Menschen für ihre Verwirrung und Schwäche derart entsetzlich bestrafen wollen?

Sofern wir bei jemandem möchten, dass er uns besser versteht und dass er uns immer und in allem nachkommt, und sofern wir es einfach nicht hinkriegten, dass er das tut, würden wir ihm dann die Schuld dafür geben?

(Also, selbstverständlich würden wir das tun, und wir tun das. Aber wer kann uns dabei etwas vorwerfen? Wir benutzen Gott als unser Modell. Was indes wäre, wenn unser Modell auf falschen Behauptungen beruhte?)

Uns wurde von einem Gott berichtet, dessen Gerechtigkeit vollkommen ist. Wieso allerdings sollte es ein Gott, der gegenüber nichts verletzbar ist und der in keiner Weise verwundet oder beschädigt zu werden vermag, nötig haben, jemanden für etwas zu bestrafen, ja gar, ihn dazu zu verurteilen, gefoltert zu werden?

Uns ist von einem Gott erzählt worden, der von den Menschen möchte und der sie dazu einlädt, für Ihn in den Krieg zu ziehen, für Ihn Andere zu töten, eben so, wie es über Ihn in den Schriften berichtet ist, als Er Tausende umgebracht hat, die seinen Zorn erregten. Doch wieso? Wieso sollte Gott jemanden umbringen, oder Andere bitten, in Seinem Namen zu töten?

Möchte Gott wirklich, dass Menschen Andere massakrieren, unterdessen sie für Seine Sache kämpfen? Was überhaupt ist Seine Sache?

Worauf ist Gott aus? Was ist „Gottes Sache“?

Besteht sie darin, jeden auf der Erde dazu zu bringen, sich einer einzigen Religion anzuschließen? Ist es das? Ist das Was Gott Will?

Warum? Warum sollte Gott das wollen? Wieso sollte Gott sich darum kümmern?

Ist es für Gott wirklich von Belang, ob du ein Muslim oder ein Jude, ein Hindu oder ein Christ, ein Buddhist oder ein Bahai'i bist? Was wäre, wenn du ein guter Mensch, ein freundliches, fürsorgliches, mitfühlendes und liebevolles Individuum wärest, aber kein Mitglied einer organisierten Religion?

Was wäre, wenn du dich entschieden gegen organisierte Religionen und ihre Extreme aussprächest? Macht das aus dir einen Abtrünnigen? Bedeutet das, dass du dem Untergang geweiht bist? Macht dich das zu einem Untreuen und wirst du damit zu einem Geeigneten, der durch einen Wahrhaftig Gläubigen getötet werden wird? Ist das Was Gott Will?

Wieso? Wieso ist das von Belang? Wer sagte dir, dass das von Bedeutung ist? War das die organisierte Religion, die möchte, dass du ihr Mitglied bist?

Denke darüber nach.

Ist dies der Zweck von Religion auf Erden? Ist dies die Sache Gottes?

Was geschieht mit alledem, was wird aus diesem gesamten Gedankensystem, sofern erklärt würde, dass Gott von den Menschenwesen nichts, ganz und gar nichts will?

Kannst du an einen Gott glauben, der nichts will? Ist es möglich, in deiner Realität einen derartigen Gedanken aufrechtzuerhalten?

Kannst du dir das etwa gar vorstellen?

(Dieser Blog-Eintrag ist ein Exzerpt aus 'Was Gott Will', verlegt bei Atria Books.)

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsort.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #314 [25.10.2008] ~ Übersetzung: Theophil Balz [27.10.2008]

= = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_314.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein

Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #315

Die Woche vom 1.11.2008

ES GEHT UM DIE GRÖSSTE WAHL DEINES LEBENS

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird an jeden kostenlos versandt, der dafür anfragt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott (der Zweck des Lebens heißt Wiedererschaffen der Menschheit) mit der Welt zu teilen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Große Dinge in DALLAS

~ Das Beste aus den Blog-Einträgen

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Diese Woche habe ich nur Eines zu sagen, und das ist: VERSÄUME NICHT, BEI DIESER WAHL DEINE STIMME ABZUGEBEN.

Ich bin sicher, ihr habt nicht die Absicht, diese Wahl zu übergehen, oder euch irgendwas dabei in den Weg kommen zu lassen. Und für den Fall, dass ihr kürzlich nicht auf der CwG-Webseite wart, hier ein Link zu einer Video-Botschaft dort, einer Botschaft von mir, über das gleiche Thema:

http://www.youtube.com/watch?v=ah2xKMce-4M

Lasst mich euch jetzt allerdings von der größten Wahl überhaupt erzählen; der größten Wahl eures Lebens. Es ist der Teil von DIR, den du wählen wirst, um über die Vereinigten Zustände des Seins zu präsidieren.

Du bist aus zahlreichen Seinszustanden zusammengefügt. Manchmal bist du von dir selbst abgespalten, in einem inneren Konflikt. Zu anderen Zeiten fühlst du dich sehr integriert, sehr „beieinander“. Das ist der Fall, wenn du deine Zustände des Seins als Vereint erfährst. Welchem Teil deiner United States of Being möchtest du den Vorrang einräumen? Welchen Teil deines Göttlichen Selbst möchtest du wählen, dass er sich in deiner alltäglichen Erfahrung auf höchster

Ebene manifestiert?

Gib deine Stimme ab. Ist es deine Weisheit? Deine Geduld? Dein Mitgefühl? Deine Kreativität, dein Mut, dein Verständnis? Für welchen Teil Gottes gibst du jetzt deine Stimme ab? Entsinne dich, wofür du deine Stimme abgibst, das wird Sich in deiner Realität manifestieren.

Und wie bloß wirfst du deinen Stimmzettel ein? Mit jedem Gedanken, mit jedem Wort und jeder Tat, die heute von dir ausgehen. Wenn sich etwas in deiner äußeren Welt zuträgt, wählst du, auf eine bestimmte Weise zu fühlen. Du wählst, dich geängstigt zu fühlen, du wählst es, dich begreifend zu fühlen, du wählst Mitempfinden oder Akzeptanz, Ärger oder Zuversicht, Fürsorge oder Freude oder was auch immer du in Erwiderung auf äußere Stimuli fühlst.

Du triffst eine Wahl, genau auf die gleiche Weise, in Erwiderung auf deine eigenen Gedanken zu fühlen, was immer du fühlst. Du hast einen Gedanken, sodann trittst du in eine Erwiderung auf ihn ein – fast so als wäre jene der Gedanke oder das Wort eines Anderen.

Wofür gibst du also heute deine Stimme ab? Was wählst du heute?

Versäume diese Wahl nicht! Gehe heute zum Wahlort (zu deinem Geist), und kreuze deine Stimmabgabe an.

Und am Dienstag, gehe, sofern du in den Vereinigten Staaten von Amerika lebst, zu dem äußeren Wahlbüro, und lasse in dieser Allgemeinen Wahl 2008 auf keinen Fall deine Stimmabgabe aus. Es gibt eine Menge Dinge, bei denen Demokraten und Republikaner verschiedener Auffassung sind, aber in einem stimmen sie völlig überein: Diese zählt zu den bedeutendsten Wahlen der letzten 75 Jahre. Sie ist keine, die sich jemand leisten kann zu versäumen.

Statistiken zeigen, dass irgendwo zwischen 45 und 55 % der Wahlbevölkerung Amerikas tatsächlich zur Wahl gehen. Die offiziellen Behörden sagen in dieser Wahlsaison in den meisten Staaten voraus, dass dieses Limit genommen wird – vielleicht bis zu 60 bis 65 %. Das wäre wunderbar. Was noch wunderbarer wäre, wäre, wenn wir noch näher an 100 % herankämen.

Wieso sollte das so schwer sein, denkt ihr? Wieso sollte das so schwierig sein?

Bring es dazu, dass es geschieht. Zum wenigsten in deinem Haushalt, BRING ES DAZU, DASS DAS GESCHIEHT.

In Liebe und Licht .....

Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

GROSSE DINGE IN DALLAS ....

Bei all den politischen Gesprächen über „Wandel, Hoffnung und Frieden“ scheint es bloß angemessen, eine Gemeinschaftsveranstaltung auszurichten, die eben dazu inspiriert! Ein Abend, der auf die Gaben ausgerichtet ist, die als „Krise“ verkleidet daherkommen, Gaben, die schlicht darauf warten, ausgepackt zu werden, schier um neue Möglichkeiten und Werkzeuge zu entdecken, um ein funktionstüchtigeres Fundament für das Heute, für die Zukunft und für die nachfolgenden

Generationen neu zu errichten.

Die **Unity Church of Dallas** und die **Free 2 B U Empowerment Programs** laden euch ein, an einer Benefiz-Lesung von Neale teilzunehmen, der von seinem neuesten Buch reden wird, 'When Everything Changes, CHANGE EVERYTHING' [Wenn sich alles ändert, ÄNDERE ALLES], das im April erscheinen soll. Neale wird neue Wege erkunden, durch das Leben zu steuern, indem deiner Welt eine spirituelle Perspektive überreicht wird.

Tue dich mit Neale zusammen, während er die zwingendsten Fragen des Lebens beantwortet, Fragen darüber, wo wir sind und wohin wir aufbrechen. Lerne, wie dich eine proaktivere Annäherung an diesen historischen Zeitenwandel zu einem größeren Gespür des Wohlbefindens bringen kann, wie sie die Qualität deines Lebens vergrößert und wie sie eine erhabenere Vision unserer Welt zur Wirklichkeit umgestaltet.

Die Inspiration hat damit noch kein Ende. Scott Murray, DFW's eigener Emmy Award-Gewinner und Sportscaster, als die Celebrity Emcee, wird mit dabei sein. Es wird Musik geben, Unterhaltung mit Gedichten und Verlosungen von Werbegeschenken. Glückliche Teilnehmer, die bei der VIP Reception vor der Benefiz-Lesung teilnehmen, werden eine ganze Stunde bekommen, um mit Neale zusammen ein Gespräch zu führen, während ein köstliches Gourmet-Dinner-Buffet eingenommen wird, das durch den hochangesehenen Wendy Krispin Caterer hergerichtet ist, fernerhin einen Vorzugssitzplatz bei der Lesung.

Das Beste unter allem, durch den Besuch dieses transformierenden Abends wirst du einen wertvollen Beitrag zu einer großartigen Sache leisten! Alle Einnahmen dieses Events kommen den Free 2 B U Empowerment Programmen zugute, einer Non-Profit-Organisation mit Sitz in Dallas unter der Co-Direktion von Louise Kimbrel und Angel Carlton.

Free 2 B U hat den ersten Familiy Empowerment-Baukasten seiner Art erschaffen, der Teil des Programms der School of the New Spirituality ist. Der Bausatz stellt spaß-machende und interaktive Mittel zusammen, um zuhause spirituelle Prinzipien zu veranschaulichen, um die Freiheit als den wahren, authentischen Selbst-Ausdruck zu praktizieren und um neue Wege zu erfahren, das Leben ins Blickfeld zu nehmen. Weil Friede, ob du nun für dich lebst oder eine eigene Familie hast, in Wahrheit zuhause anfängt.

Diese besondere Veranstaltung ist am **Mittwoch, den 12. November** in der **Unity Church of Dallas**, 6525 Forest Lane, in Dallas TX. Der Benefiz-Vortrag beginnt um 7 Uhr abends, Eintritt pro Person ist $25.

Es gibt noch VIP Reception Tickets, sofern du mit Neale Donald Walsch eine Stunde lang in einer intimeren Atmosphäre zusammen sein möchtest. Die VIP Tickets kosten $100, darin eingeschlossen sind das Abendessen und ein besonderer Sitzplatz bei dem Vortrag. Es wird um Online Registrierung gebeten. An der Abendkasse gilt doppelter Preis.

Während des Vortrags wird eine Spielegelegenheit für jüngere Kinder und Kinderbeaufsichtigung für nur $5 pro Kind angeboten. Reservierungen für beides ist erforderlich, damit die Organisatoren wissen, wieviele Helfer vonnöten sind. Diese unter der Tel.Nr. der Unity Church (972) 233-7106 ext. 225.

Karten für die Veranstaltung gibt es bei www.Free2bu.com oder im Buchladen der Unity Church.

Gehe zu www.Free2bu.com zu weiteren Einzelheiten, oder rufe 972-931-5399 für fernere Informationen an. Das CwG Center von Dallas (dba Free2BU) ist eine Non-Profit 501(c)(3)-Organisation.

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS BESTE AUS DEN BLOG-EINTRÄGEN ....

Jede Woche präsentieren wir an dieser Stelle das Beste aus den vergangenen Einträgen in dem weltweiten CwG-Blog. Das Blog ist jeden Tag auf der Homepage www.beliefnet.com zugänglich.

= = = = = = = = = = = = = = =

Auf belief.net eingestellt am 20.Okt. 2008

Was wäre, wenn die Wörter „Gott“ und „Leben“ untereinander austauschbar wären? Würde das für die spirituelle Kosmologie nicht etwas Außergewöhnliches darstellen?

Die Implikationen sind – sofern es möglich ist, sich das vorzustellen – mehr als kolossal. Sie sind atemberaubend, erd-erschütternd, paradigmen-sprengend. Dies deswegen, weil jedermann weiß, was über das Leben stimmt. Nicht jeder mag wissen, was über Gott wahr ist, aber jeder weiß, was über das Leben wahr ist.

Über das Leben ist wahr, dass nichts außerhalb des Lebens steht. Nichts existiert ohne Leben, und das Leben existiert nicht, sofern nichts existiert.

Du bist der Ausdruck des Lebens selbst. Genauso alles um dich herum. Sogar bei sogenannten unbeseelten Gegenständen wird, wenn man sie unterm Mikroskop untersucht, herausgefunden, dass sie aus Partikeln bestehen, die sich fortwährend bewegen. Diese Partikel und ihre Bewegungen sind Teil des Lebens. In der Tat, alles im beobachtbaren Universum ist Leben, in der einen oder anderen Form.

Die Existenz des Lebens wird durch das Leben selbst bestätigt. Das Leben ist selbst-referierend, selbst-bestätigend, selbst-unterhaltend und selbst-offenkundig. Das Leben ist der Nachweis der Existenz von Leben.

Es ist nicht nur so, dass jeder um diese Dinge weiß, jeder stimmt ihnen auch bei. Was das hier Gesagte derart gefährlich macht, ist dasjenige, was geschieht, sobald man das Wort „Gott“ an der Stelle einsetzt, wo das Wort „Leben“ erscheint. Das bringt Folgendes hervor:

Nichts steht außerhalb von Gott. Nichts existiert ohne Gott, und Gott existiert nicht, sofern nichts existiert.

Du bist der Ausdruck Gottes selbst. Genauso alles um dich herum. Sogar bei sogenannten unbeseelten Gegenständen wird, wenn man sie unterm Mikroskop untersucht, herausgefunden, dass sie aus Partikeln bestehen, die sich fortwährend bewegen. Diese Partikel und ihre Bewegungen sind Teil Gottes. In der Tat, alles im beobachtbaren Universum ist Gott, in der einen oder anderen Form.

Die Existenz Gottes wird durch Gott selbst bestätigt. Gott ist selbst-referierend, selbst-bestätigend, selbst-unterhaltend und selbst-offenkundig. Gott ist der Nachweis der Existenz von Gott.

Seht ihr jetzt das Problem? Diese drei Absätze bedingen, dass alle Absätze in allen anderen Büchern über Gott auseinander fallen. Alles zerkrümelt sich. Nicht bloß etliche unserer Glaubensüberzeugungen über Gott, sondern die schiere Basis, auf der wir derart Vieles unserer Gesellschaft errichtet haben. All das bricht herunter.

Das Wundervolle dabei, das Spannende dabei ist, dass wir dazu gelangen, uns selbst neu zu erschaffen und unsere Gesellschaft neu zu errichten – und ebendas geschieht soeben. Die Menschheit befindet sich im Geschehen, sich selbst neu zu erbauen, und ein natürlicher Part dieses Prozesses ruft die Menschheit auf, sich selbst auseinander zu nehmen, zum wenigsten ein bisschen auseinander zu nehmen, so lange bis ausreichend auseinander genommene Teile vor uns zu liegen kommen, sodass wir sehen können, wie sie auf neue Weise zusammen passen können. Das alles ist Teil des Prozesses der Evolution.

Ein Riesenteil dieses Prozesses ist unsere erneuert aufgenommene Erkundung dieser ganzen Idee Gottes und unserer Gedanken über Was Gott Will. Sollten tatsächlich die Wörter „Gott“ und „Leben“ das gleiche darstellen ... also, dann haben wir einige größere, ja, größere theologische Implikationen an der Stelle.

Brauchen wir mehr Nachweis für die Existenz des Lebens als das Leben selbst? Nein. Und was will das Leben? Nichts. Leben ist schlicht.

Leben ist eine Energie, eine Macht, die genutzt wird. Und sie wird genutzt, frei genutzt, durch alle. Es hat keinerlei Erwartungen, keine Bestreben, keine Anforderungen, keine Erfordernisse, kein Bedürfnis, angebetet zu werden, und kein Bedürfnis, jene zu bestrafen, die scheitern darin, es anzubeten. Leben ist eine singulare und unemotionale Realität. Leben ist der Schöpfer, und es ist dasjenige, was erschaffen wurde.

Leben ist die Quelle des Lebens, und es ist Das Was Aus Der Quelle Bezogen Wird. Leben stellt Leben her, und Leben informiert das Leben über das Leben mittels des Prozesses des Lebens selbst.

Leben ist, in wenigen Worten gesagt, das Alpha und das Omega, das Alles in Allem. Es gibt nichts, was IST, das es nicht ist.

Sofern das nicht die Definition von Gott ist, was denn dann?

(Dieser Blog-Eintrag ist ein Exzerpt aus 'Was Gott Will', verlegt bei Atria Books.)

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsort.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #315 [1.11.2008] ~ Übersetzung: Theophil Balz [1.11.2008]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_315.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst

uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #316

Die Woche vom 8.11.2008

DAS IST DIE GRÖSSTE WAHL DEINES LEBENS

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird an jeden kostenlos versandt, der dafür anfragt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott (der Zweck des Lebens heißt Wiedererschaffen der Menschheit) mit der Welt zu teilen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ 17 Schritte, um Glücklicher Als Gott zu sein

~ Das Beste aus den Blog-Einträgen

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

In der amerikanischen Politik haben wir soeben eine Zeitenwende vollzogen – und das ist Teil eines umfassenderen Wandels, der jetzt der Erde und ihren Menschen zu Gesicht kommen wird.

Ich habe dies in 'Gott Heute' geschrieben, und es passiert soeben. Wir sehen gerade in den vor uns liegenden Monaten und Jahren einen Wandel im globalen Bewusstsein und im spirituellen Gewahrsein von einer Art, den wir uns sogar noch vor etlichen Jahren nicht hätten träumen lassen. Die Wahl von Barack Obama in dieser Woche ist ein riesiges Zeichen davon.

Egal, für welchen Kandidaten du gestimmt hast, ob du den republikanischen oder den demokratischen bevorzugtest, du kannst nicht anders, als diese enorme und historische Wandlung anzuerkennen. Sogar John McCain und Präsident George W. Bush haben beide in getrennten Äußerungen hinter der Wahl dies bestätigt. Beide anerkannten die kolossale historische Bedeutung dessen, was soeben passierte – und beide Männer baten, in einem Geist außergewöhnlicher Güte, alle Amerikaner, unserem neuen Präsidenten ihre ungeteilte Unterstützung zu geben, unterdessen die Nation voranschreitet, um den Herausforderungen, die sich künftig anbahnen, entgegenzusehen.

Es wird genauso andere Änderungen geben. Unser Finanzsystem hat sich bereits gewandelt. Unsere Umwelt wandelt sich rapide. Unser Sozialsystem (die Art, wie wir miteinander leben und arbeiten)

wandelt sich soeben unter unseren Augen. Unsere Schulen wandeln sich, sowohl in den Lehrweisen als auch in den Lehrinhalten. Und, ja, auch unsere Spiritualität wandelt sich – und nicht einmal gar so wenig.

Ich möchte darüber in den vor uns liegenden Wochen mehr und mehr reden. Meine Vorträge und Programme in ganz Europa, auf einer Tour, die diese Woche zuendeging, hielten sich eng an das, was ich Die Neue Kosmologie nannte. Das ist eine gänzlich neue Weise - eine in der Tat revolutionäre Weise -, unsere Erfahrung Gottes und des Verständnisses des Zwecks des Lebens innezuhalten.

Ich möchte dies am 7. Dez. in Medford, Oregon, mit einer Handvoll Menschen austauschen und teilen, wo ich die erste Präsentation eines neuen Ein-Tages-Programmes, das ich entwickelte, abhalten möchte. (Mehr darüber unter www.nealedonaldwalsch.com .)

Und das Feiertage-Retreat der Foundation hat sich sehr rasch gefüllt. Es sind noch einige Plätze frei .... doch werden sie rasch weggehen. Das ist jedes Jahr unser populärstes Programm, in der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr. Weitere Informationen zu dieser wundervollen Gelegenheit zur spirituellen Erneuerung zum Jahresende sind zu finden unter www.cwg.org .

Wir alle werden in den vor uns liegenden Zeiten bedeutenden Herausforderungen begegnen. Es gab nie eine geeignetere Zeit, um auf unsere spirituelle Festung zurückzugreifen. Gespräche mit Gott sagt uns, dass wir nie alleine sind – und dass wir nie mehr als einen Gedanken weit von Hilfe und Führung, von Mut und Klarheit entfernt sind.

Während wir uns in unser ungewisses Morgen hinein voranbewegen, lasst uns fest an unserer gewissen Quelle der Weisheit und der Stärke – an unserer Freundschaft mit Gott – festhalten. Und nächste Woche möchte Ich gerne hier wieder mit euch zusammen sein.

Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

17 SCHRITTE, UM GLÜCKLICHER ALS GOTT ZU SEIN

In dem Buch 'Glücklicher als Gott' werden uns 17 Schritte zu unbegrenztem Glück auf den Weg gegeben; jeder unter ihnen wird erreichen, uns größere Freude zu bringen .... auch in Zeiten großer Herausforderung wie jener, der wir uns heute gegenübersehen.

Es folgen weiter unten die ersten drei dieser Schritte. In den nächsten Wochen möchte ich weitere in dem Bulletin veröffentlichen. Selbstverständlich, sie alle sind in dem letzten Buch in der CwG-Kosmologie zu finden.

1. Beende die Theologie der Trennung

Arbeite in deinem eigenen Leben und an deinem persönlichen Glaubenssystem, um jedweden Gedanken der Trennung von Gott zu ersetzen. Werde schlicht diese Theologie los.

Die Theologie der Trennung ist eine Theologie, die darauf beharrt, dass wir „hier drüben“ und Gott

„dort drüben“ ist. Ihre Doktrin besagt, dass Gott uns als Strafe für unsere Sünden von Gott trennte, und dass unser Job nun darin besteht, zu Gott zurück zu gelangen, was wohl nur möglich ist, sofern es Gott zulässt, was Gott ausschließlich dann tun wird, sofern wir Gottes Geboten gehorchen, Gottes Gesetze befolgen und uns Gottes Willen unterwerfen. Kurz gesagt, wir müssen Tun Was Gott Will. (Näheres zu diesem Thema, siehe 'Was Gott Will', 2006 bei Atria Books erschienen.)

Diese Theologie der Trennung hat eine Kosmologie der Trennung (das meint eine Weise, alles Leben auf diesem Planeten anzuschauen, alles Leben, was Trennung als sein grundlegendes Prinzip umfasst) erzeugt, was wiederum eine Soziologie der Trennung (das meint eine Weise, unsere Spezies zu vergesellschaften, die die Anforderung an uns stellt, als separate Wesen zu handeln, die unserem eigenen Besten und unseren separaten Interessen dienen) erzeugt, was eine Pathologie der Trennung erzeugt (das meint ein pathologisches Verhalten, das Leiden, Konflikt, Gewalt und Tod durch unsere eigenen Hände hervorbringt).

Nur wenn unsere Theologie der Trennung durch eine Theologie der Einheit ersetzt worden ist, wird unsere Pathologie der Trennung geheilt werden. Wir müssen dazu gelangen zu begreifen, dass alles im Leben Eins ist. Das ist dein erster Schritt, und mein erster. Das ist der Abspringpunkt. Das ist der Anfang vom Ende dessen, wie die Dinge jetzt stehen. Das ist der Start einer neuen Schöpfung, hier wird die nächstgrößte Version der großartigsten Vision, die wir je über wer ihr seid innehatten, in die Realität verbracht.

Die Unausgesprochene Wahrheit enthüllt uns, dass das Einssein kein Charakteristikum des Lebens ist ... dass das Leben ein Charakteristikum des Einsseins ist.

Das Leben ist der Ausdruck des Einsseins Selbst. Gott ist der Ausdruck des Einsseins Selbst. Leben und Gott sind Eins. Einssein ist Gott und Leben. Das ist ein Kreis.

Sobald wir das erfassen, sehen wir Gott in jedermann und allem. Unsere göttlichen Selbste mit eingeschlossen. Wir sehen klar, dass wir Gott, im Begriff zu Gotten, sind. Das meint, Gott im Akt Gottselbst wiederzuerschaffen. Gott, wie auch das Leben, entwickelt sich. Gott bleibt nie der gleiche, sondern wird größer und mehr, was Gott ist, dies in jedem Augenblick.

Gott ist jetzt mehr von allem, als er es vor einer Nanosekunde war. Sobald wir unseren eigenen Fall einer „fehlverstandenen Identität“ einer Lösung zuführen, sobald wir uns als Das Was Gott Ist identifizieren, werden wir so glücklich wie Gott sein.

Folge indes nunmehr folgendem: Wenn wir den Begriff „Gott“ benutzen, um die Kollektive Göttlichkeit anzuzeigen, und den Begriff „Du“, um die Individuierung der Göttlichkeit anzuzeigen, und wenn der Tag kommt, wann du deine Bewusstheit zu einer Ebene angehoben hast, wo du glücklicher als zahlreiche andere Individuierungen bist ... also, dann wirst du glücklicher als „Gott“ sein.

Die Individuierung, die „Du“ bist, wird von höherer Bewusstheit sein als die größte Anzahl anderer Indviduierungen der Göttlichkeit, die wir „Gott“ nennen, genau so wie vorherige Botschafter, Avatare und Meister (Buddha, Moses, Jesus, Muhammed, und noch weitere) ihre Individuierte Bewusstheit erfahren haben, als und wie sie sich über die Ebene des Kollektiven Bewusstseins hinaus erhob. Es wurde sodann zu ihrer Mission, das Kollektive Bewusstsein der Menschheit zu heben, sodass die Gesamtheit Welche Gott Ist sich noch weiter entwickeln konnte, dabei, sich kontinuierlich in der Bewusstheit und im völligen Selbst-Gewahrsein auszuweiten.

Ebendas taten sie hier.

Alles Leben ist Göttlich, und sobald wir mit allem Leben als Göttliches umgehen, werden wir alles ändern. Denn wie kann ein einzelner Aspekt, wie kann eine einzige Individuierung der Göttlichkeit jemals gänzlich glücklich sein, solange eine andere Individuation gänzlich unglücklich ist? Die Antwort lautet, sie kann es nicht. Und demnach werden wir uns einander anheben, sodass wir uns, einer durch den anderen, alle erfahren können, „glücklicher als Gott“ zu sein.

„Ich bin gekommen, damit ihr Leben habt, und damit ihr es in Fülle habt“, sagt der Meister. Und der Meister-in-dir wird eines Tages das gleiche sagen. Wenn die Erde einmal derart umgestaltet ist, Person um Person umgestaltet ist, wird kein Kind mehr verhungern. Keine Millionen mehr werden Unterdrückung erleiden. Keine Nation wird gegen eine andere in den Krieg ziehen. Sobald wir uns als Göttlich behandeln, wird es keinen Krieg mehr geben.

2. Bleibe mit wer du bist in Fühlung

Entsinne dich, du bist nicht dein Körper, sondern eine Seele, die sich mit dem Körper auf einer Reise zur Freude befindet. Entsinne dich, deine Seele ist ein immerwährender Teil Gottes. Entsinne dich, du und Gott sind Eins. Werde dir sodann klar darüber, was dieser Individuation der Göttlichkeit, die sich als Du manifestierte, soeben hier, soeben jetzt das Wichtigste ist. Gehe mit allem und jedem so um, als wäre es mit allem eingestimmt und als wäre es in vollkommener zeitlicher Übereinstimmung mit der Agenda deiner Seele. Erfasse, dass dich - aufgrund von Wer Du bist - nichts zu verletzen vermag, und dass du nichts brauchst, um in diesem Wann/Wo einer ewigen Existenz absolut glücklich zu sein.

Was ich hier sage, ist, dich als ein Spirituelles Seinswesen mit einem Körper zu sehen, das sich auf einer heiligen Mission der Selbst-Erkenntnis und der Selbst-Erschaffung befindet. Zunächst, erkenne Wer Du Wirklich Bist, erschaffe dich sodann neu in der nächstgrößten Version der erhabensten Vision, die du je darüber innehattest. Deine Aufgabe jeden Tag - und das ist nicht so schwer, wie es auf den ersten Blick aussieht - lautet: Erinnere dich deiner Identität. Behalte deine Identität ein. Wiedererschaffe deine Identität.

Erinnere dich deiner Identität angesichts jedweden Nachweises des Gegenteils.
Behalte deine Identität angesichts jeder Situation, die sie verleugnen möchte, ein.
Wiedererschaffe deine Identität angesichts jeder Einladung vom Leben, genau dort zu bleiben, wo du bist.

3. Gib Anderen jede Erfahrung, auf die du aus bist.

Der rascheste und leichtgängigste Weg, um deine Identität einzubehalten, ist, Andere in Fühlung mit der ihrigen zu bringen. Der rascheste Weg, jede Erfahrung zu haben, ist, bei Anderen zu bewirken, die gleiche Erfahrung zu haben. Sofern du dein Göttliches Selbst und deine wahre Identität zu erfahren wünschst, so sei die Ursache dafür, dass Andere deren Göttliches Selbst und deren wahre Identität erfahren.

Gib die Menschen sich selbst zurück.

Wasimmer du in deiner eigenen Lebenszeit zu erfahren wünschst, sei die Ursache für einen Anderen, ebendas in dessen Lebenszeit zu erfahren. Wenn du Liebe erfahren möchtest, bereite es einem Anderen, geliebt zu werden. Sofern du Fülle erfahren möchtest, so löse bei einem Anderen aus, voller Überfluss zu sein. Sofern du Erfolg erfahren möchtest, veranlasse einen Anderen, erfolgreich zu sein. Sofern du Macht erfahren möchtest, sei die Ursache bei einem Anderen, mächtig zu sein. Sofern du Weisheit erfahren möchtest, löse bei einem Anderen aus, weise zu sein. Sofern du eine Romanze zu erfahren wünschst, sei bei einem Anderen die Ursache dafür, in einer romantischen Liebesbeziehung zu sein. Sofern du Vergebung erfahren möchtest, sei der Anlass für einen Anderen, dass Vergebung Einzug hält. Sofern du Geborgenheit und Sicherheit erfahren möchtest, sei die Ursache für einen Anderen, geborgen und sicher zu sein. Sofern du eine vollkommene Partnerschaft erfahren möchtest, sei bei einem Anderen die Ursache, in einer vollkommenen Partnerschaft zu sein. Sofern du Friede zu erfahren wünschst, so sei für einen Anderen die Ursache, in Frieden zu sein.

Wovon ich hier rede, ist, dass Persönliche Schöpfung am besten bei einem Anderen beginnt. Stelle dich zunächst auf den Anderen scharf, auf den Anderen, immer auf den Anderen, nie zuerst auf das Selbst, und sodann wird dasjenige, was das Selbst zu erfahren wünscht, siebenfach realisiert. Wasimmer du für dich selbst zu erschaffen wünschst, erschaffe es für einen Anderen. Das ist die Energie der Attraktion aufs Machtvollste.

Weswegen das funktioniert: Was du einem Anderen überbringst, das überbringst du dir Selbst, denn in der letztlichen Realität gibt es keinen Anderen. Es gibt alleine das Selbst. Sobald du das erfasst, erfasst du alles, was du je darüber zu wissen brauchst, glücklicher als Gott zu sein.

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS BESTE AUS DEN BLOG-EINTRÄGEN ....

Jede Woche präsentieren wir an dieser Stelle das Beste aus den vergangenen Einträgen in dem weltweiten CwG-Blog. Das Blog ist jeden Tag auf der Homepage www.beliefnet.com zugänglich.

= = = = = = = = = = = = = = =

Ist Einssein 'Gleichheit'?

(Auf belief.net eingestellt am 30.Okt. 2008)

Gibt es für die Idee des 'Einsseins' in unserem politischen System einen Platz – oder in jedwedem anderen menschlichen System, was das anbelangt?

Am 28. Okt. hat ein Leser, der sich als „SheerLuckHolmes“ ausgab, in der Kommentare-Abteilung dieses Blogs den unten wiedergegebenen Eintrag eingestellt, dies in Erwiderung auf auf meine Frage dort, weswegen es heute in Amerika eine derart große Spaltung gibt. Ich habe diesen Kommentare-Eintrag sehr gern, und möchte heute mit „SheerLuckHolmes“ in Verbindung treten .... Meine Anmerkungen sind kursiv gesetzt. [Sowohl die versandte Bulletin-E-Mail als auch das entsprechende Bulletin auf www.cwg.org geben bei Neale's Antworten keine Kursivsetzungen wieder. Es bleibt uns, den Bulletinlesern, also überlassen, die Äußerungen des Blog-Kommentators „SheerLuckHolmes“ und diejenigen Neale's auseinander zu halten. - ThB]

Neale .... Deine Bücherreihe, GmG, bringt das klar heraus. Es gibt so viel von „Dieses vs. Jenes“, et al., weil das grundlegende Glaubenssystem, an dem die Menschheit so stark festhält, die Getrenntheit heißt. Der Großteil hat gegenwärtig auf dem Planeten keinen irgend gearteten Zweifel, dass wir von Gott und von jeder anderen Person auf dem Planeten getrennt sind. Bei diesem Glaubenssystem, das alle Gedankenmuster, das jede Rede und jedes Verhalten einfärbt, ist es sehr schwer, wenn nicht gar unmöglich, zu einem Einvernehmen zu gelangen, wie miteinander auszukommen ist.

Ich stimme mit dir weitgehend überein. Allerdings frage ich mich, ob wir wenigstens lernen können, in umgänglicher Weise verschiedener Auffassung zu sein, während wir auf alle unter uns warten, es „mitzubekommen“, dass „wir alle Eins sind“. Nebenbei gesagt, „Wir sind alle Eins“ bedeutet NICHT, dass „Wir alle Gleich sind“. Es ist indes so, wie es GmG sagt .... Kontrast braucht keinen Konflikt hervorzubringen, wie auch Unterschiedlichkeit keine Spaltung zu zeitigen braucht.

Die Antwort für die Menschheit lautet nicht, Identisch zu werden, sondern Individuell zu bleiben. Allerdings hat Individuell nicht Unentzifferbar oder Ununterscheidbar zu bedeuten. Wir alle sind Individuierte Aspekte Des Göttlichen; das große Wunder des Göttlichen freilich heißt, dass es Sich Selbst in Millionen-Milliarden-Billionen-Trillionen unterschiedlichen Weisen und Formen zu manifestieren vermag.

Demnach bin ich mir nicht sicher, dass es ein Gedankenmuster der Getrenntheit „schwer wenn nicht gar unmöglich macht, zu Vereinbarungen zu gelangen, um miteinander auszukommen.“ Ich denke, wir KÖNNEN zu derartigen Vereinbarungen gelangen, bevor wir zu gegenseitigen Verständnissen unseres Einsseins und zur gegenseitigen Akzeptanz unserer grundlegenden Einzigen Umfassenden Identität kommen.

Menschen mit dem Reichtum eines Warren Buffett tätigen für eine Milliarde Dollar einen Aktienkauf, und der 'durchschnittliche Mensch' kann sich dieses Ausmaß an Reichtum kaum vorstellen. Dann erfährt dieser Mann der Straße, dass diese eine Milliarde Dollar weniger als 5% des ganzen Reichtums von Mr. Buffett darstellt, und dass das jenseits von gut und böse unbegreiflich ist.

Du erwähnst den Plan des demokratischen Kandidaten, „den Reichtum umzuverteilen“. Andere meinen, das sei ein Weg in Richtung Sozialismus, wieder Andere sagen, es gehe in Richtung Fairness. Der Sozialismus wurde bereits probiert und scheiterte. Der Kapitalismus wurde bereits und wird soeben probiert und versagt gegenwärtig. Alle anderen 'Ismen' sind versucht worden und scheiterten. Was indes noch nicht versucht wurde, ist ein System, bei dem die motivierende Glaubensüberzeugung lautet 'Wir sind alle eins'.

Da bin ich ganz deiner Meinung. Ich dränge zur Zeit die Menschheit dazu, die Annahme einer Neuen Kosmologie in Betracht zu nehmen. Das meint, eine neue Weise, alles Leben anzuschauen, was eine neue Weise hervorzubringen in der Lage ist, das Leben zu erfahren. Das würde selbstverständlich eine neue Weise, unsere Ökonomien zu erleben, mit einschließen; dabei ginge es um ein neues Finanzsystem; um ein gänzlich neues Handelswesen.

Die Bewegung Neue Kosmologie wird die Vier Grundlegenden Fragen des Lebens stellen und beantworten:

1. Wer sind wir?
2. Wo sind wir'?

3. Weswegen sind wir dort, wo wir sind?
4. Was tun wir?

Eine vielfach zitierte Äußerung Jesu lautet etwa so: ein Kamel geht leichter durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher Eingang in Gottes Königreich findet.

Das bedeutet nicht, dass es „schlecht“ ist, reich zu sein, oder dass reiche Menschen nicht in den Himmel kommen können. Es bedeutet, dass Reichtümer große zeitweilige Versuchungen erzeugen, die es für den durchschnittlichen Menschen recht schwer machen, sein Augenmerk auf der Hauptchance festzuhalten. Reiche Menschen können leichter, so nimmt man an, in den Wundern der Verkörperlichung „verfangen“ werden – bis hin zu dem Punkt, wo jedwedes Augenmerk auf die Wahre Absicht der Seele verlustig gegangen ist.

Ich glaube, das hängt damit zusammen, dass nach einem gewissen Punkt echter Reichtum schlicht zu Zahlen und, was noch wichtiger ist, zu Macht wird. Und diese Macht ist immer Macht über Andere. Das stellt eine Demonstration der Trennung dar, in diesem Falle die Macht des Reichen über den Nicht-Reichen.

Ja, einverstanden. Macht ist das letztendliche Aphrodisiakum.

Denkst du, irgend ein 'reicher' Mensch auf der Erde würde seinen Reichtum aufgeben, damit Jedem auf der Erde ein gleicher Betrag zukommen könnte? Denkst du, entweder McCain oder Obama würden all ihr Geld aufgeben und sie würden einen Scheck von gleicher Höhe, den jeder Mensch auf der Erde auch überreicht erhält, akzeptieren? Das Glaubenssystem des Wir vs. Sie ist einfach zu stark.

Nein, auch ich würde das nicht akzeptieren. Doch stellt dies nicht das Erfordernis des Einsseins dar. Die Einheit von Allem Was Ist macht es nicht erforderlich, dass Alles Was Ist in Allen Seinen Manifestationen Gleich ist. Tatsache ist, eine derartige Gleichheit würde den gesamten Lebenszweck zunichte machen, der darin besteht, Relativität, und mithin Kontrast, zu erschaffen. Lasst uns also „Einssein“ nicht mit „Identischsein“ oder „Gleichheit“ durcheinander bringen. Niemand wollte auch nur einen Augenblick lang argumentieren, dass Jeder auf dem Planeten die genau gleiche Summe an Geld ausbezahlt erhält, gleich, was jener für ein Leben führt. Das wäre kein Einssein, das wäre Wahnsinn. Es würde auch der Spezies Vieles von ihrem Ansporn rauben.

Nein, was „Einssein“ veranschaulicht, ist nicht „Erzwungene Gleichheit“ - den gleichen Scheck für jedermann -, sondern die gleiche GELEGENHEIT für jedermann. Jedem Aspekt der Göttlichkeit ist die gleiche Gelegenheit dargeboten, den gleichen Grad, ja, in der Tat, den äußersten Grad der Göttlichkeit zu demonstrieren und zum Ausdruck zu bringen. Doch nicht jede Individuierung Gottes macht das so ... auch sollte sie nicht dazu gezwungen werden.

Das Wunder des Lebens lautet Wahl. Sie ist das Geschenk, das uns allen überreicht ist. Die Religion nennt das den Freien Willen. Sobald uns die Wahl weggenommen wird, entweder direkt oder als ein Ergebnis eines Systems, das uns schlicht ihrer beraubt (wie es etliche politische Systeme, etliche ökonomischen Systeme und etliche Sozialsysteme in unserer Welt tun), streckt in der Folge die Getrenntheit ihr hässliches Haupt hervor. Dann erfahren wir nicht bloß „Unterschiedlichkeit“, sondern „Spaltung“. DANN, SheerLuck, ist es so, dass „Das Glaubenssystem des Wir vs. Sie einfach zu stark ist“. Demnach, was wir nötig haben, ist eine gewandelte Orthodoxie. Eine andere Kulturelle Erzählung. Eine Neue Kosmologe.

Dieser Wandel wird weder über Nacht hereinbrechen, noch wird er in den nächsten vier Jahren erfolgen, unabhängig davon, wer gewinnen wird. Es wird eine weitere Generation brauchen, den Anfang nehmend jetzt mit jeder Person, die die Wertigkeit von 'Wir sind alle eins' erkennt.

Unterdessen jeder Einzelne beginnt, seine Gedanken, Worte und Taten zu ändern, um seine Spiritualität des Einsseins mit Anderen zu leben, werden sich die Dinge ändern.

In der Tat.

Ich fordere jeden Menschen, der diesen Blog liest, heraus, heute seine Gedanken, Worte und Taten zu überprüfen. Kannst du als Beispiel dafür gelten, wie du deine Spiritualität ganz alltäglich LEBST, wie du jeden anderen Menschen, mit dem du umgehst, als du selbst behandelst?

Wow. Jetzt „bekomme“ ich das ganz „mit“. Das war eine große Herausforderung, SheerLuck. Das war eine große Herausforderung, die vor uns hin gestellt wurde. Genau auf den Punkt.

Ich wurde früher einmal durch einen Lehrer von mir gefragt: „Falls du heute vor Gericht gebracht und dafür angeklagt würdest, eine Person voller Spiritualität zu sein – würdest du dann aufgrund eines überwältigenden Ausmaßes an Beweisen überführt?“ So frage ich dich, den Leser: Würdest du überführt?

Ich bin sicher, ich würde als unschuldig erkannt, unschuldig aus Gründen einer Geisteskrankheit. Niemand würde mich anklagen, ein Mensch der Spiritualität zu sein. Dann nicht, wenn sie mein Verhalten bloß einen Tag lang beobachteten. Nein, ich würde in dem Anklagepunkt unschuldig da stehen. Aber ich wäre unschuldig aus Gründen einer Geisteskrankheit. Für mich ist es wahnsinnig, mich selbst NICHT als einen „Menschen der Spiritualität“ zu erfahren und zum Ausdruck zu bringen.

Ich handle wahnsinnig. Jeden Tag. Und so ein Großteil der Menschheit. Jesus handelte nicht irrsinnig. Auch nicht Buddha. Auch nicht Muhammed. Nicht Moses. Nicht Gandhi. Auch nicht Mutter Teresa. Übrigens auch nicht meine eigene Mutter ... und viele andere gewöhnliche, „reguläre“ Leute. Vielleicht bist du einer von denen. Ich bin das definitiv meistens nicht.

Also, SheerLuck, ich möchte gerne, dass du deine Herausforderung annimmst. Ich möchte mein Höchstmögliches tun, um jeden Menschen, mit dem ich umgehe, so zu behandeln, wie ich behandelt werden möchte. All das bringt uns zurück zu etwas ziemlich Einfachem: zu Der Goldenen Regel.

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsort.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #316 [8.11.2008] ~ Übersetzung: Theophil Balz [8.11.2008]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_316.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #317

Die Woche vom 15.11.2008

EINE LANGE REISE IST ZUGUTERLETZT ZUENDE

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird an jeden kostenlos versandt, der dafür anfragt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott (der Zweck des Lebens heißt Wiedererschaffen der Menschheit) mit der Welt zu teilen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Die Wie-schau-ich-aus- Falle

~ Das Beste aus den Blog-Einträgen

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Gut, wir haben es geschafft. Zwei ganze .... ohne ein Nachlassen. Zwei .... unterwegs.

Wir fuhren am 24. September los. Vorgesehen ist, dass wir am 13. November nachhause kommen. Wir werden wieder in unserem eigenen Bett schlafen. Wir werden am Morgen unsere Kleider aus dem Schrank nehmen, nicht mehr aus einem Koffer. Zum ersten Mal in acht Wochen ....

Wir werden in unseren Kleidern zur Küche runterschlendern können und morgens nach etwas zum Essen greifen. Wir werden in unserem eigenen Badezimmer eine Dusche nehmen! Wow.

Wie Zuhause ist es nirgends.

Wer immer diese Reise geplant hat, muss verrückt gewesen sein. (Oh, wartet ... das war ich. Hmmm.)

Nicht, dass wir keinen Spaß gehabt hätten, wir hatten ihn. Findhorn war wunderbar. Hamburg im Herbst ist sehr, sehr schön. Die englische Landschaft flüsterte „die Moore“, mit Morgendunst und Abendnebel, die von den Feldern aufstiegen. Zürich ist Kultur pur ... man spricht dort französisch, englisch, italienisch und deutsch, und es ist, als wäre man in vier europäischen Städten zugleich.

Venedig war ... naja, Venedig. Da gibt es nichts mehr zu sagen.

Paris nimmt dich aus sich heraus in Beschlag und in Besitz. Niemand kehrt jemals Paris den Rücken. Man kann von der Stadt abreisen, aber ihr nie den Rücken kehren. Und Kopenhagen erfasst einen da oben in Dänemark wie ein verstecktes Stück Zauberei, mit seinen Wundern an Gässchen neben Gässchen, an Stadtvierteln neben Stadtvierteln, die sich einem auftun.

Und, natürlich, das Wunderbarste an der Reise war die tiefe Befriedigung, zuzusehen, wie die GmG-Botschaft durch so viele wunderbare Menschen an so vielen wunderbaren Orten aufs Beste aufgenommen wird.

Also ja, es hat Freude gemacht. Aber es war auch sehr ermüdend. Wir brachten Gespräche mit Gott zu mehr als viertausend Menschen – aber ich möchte längere Zeit keine Mahlzeit mehr sehen, die einem vom Zimmer-Service hergebracht wird.

Jetzt bereite ich mich auf die erste Veranstaltung ihrer Art vor, das Programm an Spiritueller Hilfe: **Der Eine Tag. Wenn sich alles ändert, ändere alles**, das am 7. Dez. in Medford, Oregon, dargeboten wird.

Diese Veranstaltung von morgens 9 bis abends 9 Uhr konzentriert sich auf allen Wandel, der gegenwärtig so rasch auf uns zu kommt, und wie wir mit ihm sowohl in unserer äußeren wie auch in unserer inneren Welt umgehen können. (Ferneres im Veranstaltungskalender weiter unten.)

Dann am 28. Dez. wird die Foundation ihre populärste Veranstaltung des Jahres abhalten, unser **Retreat zur Spirituellen Erneuerung** zum Jahresende. Dieses Dargebot erstreckt sich über fünf Tage, einschließlich Neujahrstag. Es umfasst unser so besonderes **Ritual der Silvester-Entschlüsse**, bei dem die Teilnehmer die besten und ungewöhnlichsten Neujahres-Entschlüsse ihres Lebens fassen werden – Entschlüsse, die, so sagen es uns frühere Teilnehmer, wirklich zur Ausführung gelangen.

Der Brennpunkt bei diesem wundervollen Jahresend-Retreat lautet, uns eine Chance zu bieten, auf 2008 zurückzuschauen, und eine Einschätzung abzugeben, wie wir unser Leben erschaffen haben, wie glücklich wir sind, und was wir, falls überhaupt, im Jahr 2009 gerne anders sehen möchten – und dann, zu erkunden, wie die Freiheit überreichenden Botschaften der Gespräche mit Gott in unseren alltäglichen Begegnungen in einer Weise einzubringen sind, die die Erfahrungen hervorbringt, die wir wählen.

Das Programm endet damit, dass jede Person eine Gelegenheit haben wird, **ihr eigenes Gespräch mit Gott zu führen**. Ich möchte erläutern und schildern, wie dies bei mir passierte, und euch sodann durch einen Prozess leiten, der euch eine Gelegenheit darbietet, das gleiche zu erleben.

Wie ich bereits sagte, das Feiertags-Retreat ist jedes Jahr unser populärster Programmpunkt; die Menschen kommen von überall in der Welt, um mit uns zusammen zu sein, und wir benutzen die ganze Stadt Ashland, Oregon (ich nenne sie die Weihnachtskartenstadt, aus Gründen, die euch einleuchten werden, sobald ihr hierher kommt) als unseren Campus; das Programm wird in einem der Theater des berühmten Ashland Shakespeare Festivals ausgerichtet; zu den Mahlzeiten gehen wir in die vielen fabelhaften Restaurants in der Nähe, und wir wohnen im schönen Ashland Springs Hotel, gleich am Theater die Straße runter.

Ich kann kaum mehr auf diese Veranstaltung warten, weil es bei ihr immer so viel Spaß gibt, und

jedes Mal ist sie ebenso derart erfüllend, sowohl für uns, wie auch für die Teilnehmer! Alles Weitere, was nötig ist, um noch einen Platz bei dieser so besonderen Veranstaltung zu bekommen, ist unten in dem Veranstaltungskalender zu finden.

Und, natürlich, vor alledem liegt unser Familien-Thanksgiving, auf den wir uns auch so sehr freuen. Also, in der Tat, es ist gut, wieder zuhause zu sein!

Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

DIE WIE-SCHAU-ICH-AUS-FALLE

~ Ein Essay von Neale Donald Walsch ~

Es ist erstaunlich, wie viele Menschen in die Falle gehen, sich große Sorgen zu machen, wie die Dinge für Andere ausschauen. Das Erscheinungsbild Aufrechterhalten wurde für Etliche zur Obsession. Viele unter uns geben sogar ihr eigenes Glück auf (oder unsere Chance, es zu bekommen), um in den Augen Anderer „gut auszusehen". Das ist mehr als traurig, das ist tragisch.

Das ist tragisch, weil alles, was wir haben, die Zeit Unseres Lebens ist. Sie ist die hauptsächliche Gabe. Sie ist der Schatz der Schätze. Und sie ist nicht unendlich, sondern endlich. Ja, sie könnte zu jedem Zeitpunkt zum Ende gelangen.

Im Verlaufe dieser Zeit Unseres Lebens sollten wir die Zeit unseres Lebens haben. Stattdessen leben Viele unter uns ein Leben gelangweilter Hinnahme – und Etliche leben ein Leben stiller Verzweiflung. Warten, warten auf etwas, wir wissen nicht worauf. Einfach auf etwas, auf irgendwas, auf etwas anderes, als was gerade abläuft, zum wenigsten etwas reicheres, volleres und großartigeres. Da etwas fehlt, und wir es nicht wagen, ihm einen Namen zu geben, oder da uns der Name selbst hineinziehen würde.

Es geht um, das ist klar, Liebe. Uns mangelt es an Liebe, und wir sterben im Innern. Uns fehlt jemand, UM ZU lieben, und uns fehlt jemand, der uns liebt. Und derjenige, der aussteht, uns zu lieben, ist, das ist das Höchste an Ironie, wir selbst.

Wir finden es nicht möglich, uns genauso zu lieben wie wir sind, und genauso, wie wir gerne „auftreten" würden, sofern wir tun könnten, wasimmer wir wollten; stattdessen tun wir das, wasimmer „Andere" möchten, dass wir es tun, um die Liebe zu erzielen, nach der wir uns so verzweifelt sehnen. Wir zollen dem, wie wir ausschauen, die größte Aufmerksamkeit.

Ich nenne das Die Wie-schau-ich-aus-Falle. In ihr sind wir in unserem Denken derart eingeschränkt, derart in unserem Erscheinungsbild verfangen, derart von unserem Aussehen gefangen genommen, dass wir keine Zukunftsperspektive mehr haben. Wir können aus unserem selbst zurecht gemachten Gefängnis nicht herausblicken. Wir können über die Mauern unserer eigenen Nachfrage nach Billigung nicht hinaus sehen.

Die Wie-sehe-ich-aus-Falle bindet die Menschen an die Straffheit, was Andere für sie wählen. Sie bindet sie runter, begrenzt ihre Wahlen, sie verändert dramatisch ihren Kurs, und das alles im Namen dessen, Anderen zu gefallen, auch dann, wenn dem Selbst kein Gefallen gegeben wird.

Einstweilen läuft die Zeit – die köstlichste unter allen Lebensschätzen – aus.

Diesen Tag wirst du nie wieder zu sehen bekommen. Diese Woche, diesen Monat, dieses Jahr wirst du nie wieder zu sehen bekommen. Du wirst diese Zeit ausschließlich im Verlaufe des Augenblicks, in dem du sie lebst, zu sehen bekommen. Sei somit sicher, dass du „SIE LEBST“. Sei sehr bemüht, sie nicht umzubringen. Nach dem Tod wird es Zeit genug geben, das Sterben zu erleben. Jetzt ist die Zeit da, um Leben zu erfahren. Jetzt ist die Zeit da, von der Wie-sehe-ich-aus-Falle frei zu sein und fort zu springen.

Springe frei, meine Seele! Springe frei, springe frei!
Und gib mich, mich soeben an mich zurück.
Ich soll nicht die Zeit sehen, die ich mir nahm,
Um mich zu sorgen und anzuspannen, wie ich aussehe.
Ich soll diese Tage nie wieder haben.
Denn das ist Jetzt, und das war Damals.

Was vergangen ist, ist vergangen, indes ist nichts verloren.
Ich möchte diesen Tag in die Hand nehmen, die Kosten vergessen.
Ich möchte diese Zeit ergreifen, den Preis vergessen.
Ich möchte dieses Jetzt erfassen, und würfeln.
Mein Spiel ist vor dem Wurf gewonnen,
Denn jetzt wurde ich der Boss!

Mein Leben ist mein, meine Wahlen sind mein.
Ich werde aufrecht daherkommen, ich möchte die Linie ziehen.
Nicht mehr länger! Ich möchte dir nicht mehr länger
Die Macht gewähren, was ich tue zu beeinflussen.
Nicht mehr! Ich möchte nicht mehr länger
Ebendie Dinge von mir forthalten, die mich frei setzen!

An diesem Tag nehme ich meine Wahl wieder in Beschlag.
An diesem Tag gebe ich mir selbst eine Stimme.
Und wie ich für dich aussehe,
Kümmert mich nicht, und damit hast du
Keine Macht mehr, sie über mich auszuüben.
Mein Gott, es ist wahr! Ich habe mich frei gesetzt!

~ ~ ~ ~ ~

Spring free, my soul! Spring free, spring free!
And give me back, right now, to me.
I shall not see the time I took
To fret and stress o'ver how I look.
I shall not have these days again.
For this is Now, and that was Then.

What's gone is past, yet all's not lost.
I'll seize this day, forget the cost.
I'll seize this time, forget the price.
I'll seize this Now, and throw the dice!

My gamble's won before the toss,
For now I have become the boss!

My life's my own, my choices, mine.
I'll take a stand, I'll draw the line.
No more! No more I will grant you
The power to influence what Ido.
No more! No more I'll keep from me
The very things that set me free!

Ths day I claim again my choice.
This day I give myself a voice.
And how I look to you is not
Of my concern, und so you've got
No more power to wield o'er me.
My god, it's true! I've set me free!

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS BESTE AUS DEN BLOG-EINTRÄGEN ....

Jede Woche präsentieren wir an dieser Stelle das Beste aus den vergangenen Einträgen in dem weltweiten CwG-Blog. Das Blog ist jeden Tag auf der Homepage www.beliefnet.com zugänglich.

= = = = = = = = = = = = = = =

Ist Einssein 'Gleichheit'?

(Auf belief.net eingestellt am 6. Nov. 2008)

Ist es möglich, dass wir gegenwärtig einen politischen Führer haben, der begreift, dass die höchste Wahrheit des Lebens unser Einssein darstellt?

Ja, das ist möglich! Die Menschen in den Vereinigten Staaten haben diesen Führer vor zwei Tagen gewählt. Das war ein bemerkenswerter Tag für Amerika und ein bemerkenswerter Tag für die Welt.

Hier nun, in den eigenen Worten des gewählten Präsidenten, die Botschaft von Gespräche mit Gott ....

„Dies ist unser Augenblick. Dies ist unsere Zeit – unsere Menschen zur Arbeit zurück zu bringen, und für unsere Kinder Türen der Chancen und Gelegenheiten zu öffnen; den Wohlstand wieder instand zu setzen und die Sache des Friedens voranzubringen; den Amerikanischen Traum von neuem in Beschlag zu nehmen und die fundamentale Wahrheit wieder zu bekräftigen: **DASS WIR, WIR UNTER VIELEN, EINS SIND.“**

Wow. Was Wunderbares hat da Barack Obama in seiner Wahlsiegrede Dienstagnacht ausgesprochen.

Im Gespräche mit Gott-Material wurde vorhergesagt, dass die Welt sich in den nächsten 25 Jahren von neuem wiedererschaffen wird, mit einer neuen Politik, mit einer neuen Wirtschaft und einer neuen Spiritualität – und dass sogar die Führer der Welt die wesentliche Wahrheit unseres Seins erkennen werden .... dass wir alle eins sind; dass es zwischen uns keine Trennung gibt.

Jetzt hat das Barack Obama in einer politischen Rede in Worte gesetzt. Und ich sehe, dass der in GmG vorhergesagte Wandel rascher kommt, als sogar ich es dachte.

Ja, der Wandel ist auf dem Weg. Und wir Menschenwesen sind dabei, das bestätigt zu finden, wie es Mr. Obama Dienstagnacht sagte ...

„... unterdessen wir atmen, hoffen wir, und unterdessen wir Zynismus und Zweifel und Jenen begegnen, die uns sagen, wir vermochten das nicht, werden wir mit diesem zeitlosen Bekenntnis entgegnen, die den Geist eines Volkes auf ein Mal zum Ausdruck bringt: Ja, wir können es!“

Ich war Dienstagnacht durch John McCain's Ansprache zur Wahlniederlage so beeindruckt und gerührt. Er war außergewöhnlich liebenswürdig, und drängte mit den stärksten Worten darauf, dass alle Amerikaner sich nun vereinen und hinter ihrem Präsidenten scharen - so wie er das auch über sich sagte, er ginge ihm nunmehr darum -, um Unterstützung und Hilfe voranzubringen, während das Land den schweren Herausforderungen, die vor uns liegen, entgegensieht.

Ich hätte gerne, dass alle, die sich im Internet in den Blogs mit Bitterkeit, Ärger und gehässigen Worten auslassen, die Worte von Senator McCain selbst hören und beherzigen könnten. Sofern McCain, nach der Rohheit und dem Taumeln im Laufe dieser Wahlkampagne, sich in Bewegung setzt, vorangeht und zu Barack Obama die Hände ausstreckt, auf eine Heilung Amerikas zu zu arbeiten, kann das bestimmt auch bei Jenen zur Ausführung gelangen, die ihn unterstützt haben.

Ja?

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsort.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #317 [15.11.2008] ~ Übersetzung: Theophil Balz [15.11.2008]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_317.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #318

Die Woche vom 22.11.2008

NACH VORNE SCHAUEN / NACH HINTEN SCHAUEN

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott (der Zweck des Lebens heißt Wiedererschaffen der Menschheit) mit der Welt zu teilen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Schaffen wir den Thanksgiving-Feiertag ab

~ Das Beste aus den Blog-Einträgen

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Am nächsten Donnerstag ist in den Vereinigten Staaten Thanksgiving-Tag, und ich hoffe, dass Alle rund um die Welt an dem Tag einen Augenblick einhalten und Gedanken der Dankbarkeit und der Liebe an unseren wundervollen Gott senden für die atemberaubende Welt, die durch uns für uns geschaffen wurde.

Sodann hoffe ich, dass wir, jeder von uns, unser Verschriebensein erneuern, wasimmer nötig ist zu tun, dies zu einer besseren Welt zu machen.

Ich möchte lernen, mehr miteinander zu teilen. Wir alle teilen miteinander, ich weiß, und so auch ich .... indes möchte ich lernen, mehr zu teilen. Mehr all die Fülle miteinander teilen, mit der ich gesegnet wurde, und ich meine nicht bloß physischen Überfluss. Ich meine dies, ja, aber ich meine auch die Liebe, die tief in mir ihre Wohnung hat, und all die Gaben des Herzens und der Seele, die mir anstehen, sie auszugeben.

Ich mache zu dieser besonderen Zeit das Versprechen, meiner Welt Vergebung zu überbringen, jedem Augenblick Mitempfinden und Verständnis, eine tiefere Fürsorge und eine höhere Liebe zu überreichen.

Ich bin mir im Klaren, dass dies in meinem Tag-um-Tag-Erleben zu geschehen hat. Es geht bei jedem Austausch vonstatten, den ich mit dem einen oder anderen Menschenseinswesen pflege. Es handelt sich darum, wie ich rede, wie ich handle. Ich möchte sanftmütig sein, ich möchte fürsorglich sein, ich möchte bejahend, tolerant, verständnisvoll und vergebend sein. Am meisten von allem, ich möchte einbezogen sein. Ich möchte spüren, dass ich echt ein Teil eines jeden Menschen, einer jeden anderen Seele und eins mit Gott bin.

Der Anlass, die Gelegenheit, dies zu tun, ist es, wofür ich dieser Tage am dankbarsten bin. Die Chance, Wer Ich Wirklich Bin zu sein, ist das, was ich in meinem Leben hege. Jeder Morgen ist ein Neustart. Jeder Tag ist ein neuer Tag. Umgestaltung beginnt mit Vergebung und Bedingungsloser Liebe – für das Selbst, und für alle anderen.

Teil des Sich-Selbst-Vergebens – und das, was eben dies, wie ich denke, möglich macht – ist Selbstdisziplin und Selbstgewahrsein; eine Bestimmtheit, etwas Anderes zu werden, als ich in der Vergangenheit war. Ich bin für diese Chance dankbar. Das Leben ist so unglaublich wundervoll. Jeden Tag schenkt es mir einen Anlass, mich aufs Neue wiederzuerschaffen.

Zu dieser Zeit des Jahres möchte ich im Voraus für all die wundervollen Augenblicke, die noch kommen werden, Dankbarkeit zum Ausdruck bringen, für all die wundervollen Erfahrungen, die noch erschaffen werden, und für all die wunderbaren Ausdrücke von Wer Ich Wirklich Bin, die fortan noch in die Welt verbracht werden.

Danke dir, Gott. Danke dir, Leben. Danke dir, jedem unter euch, dafür, Teil meiner Welt zu sein, und mir die tägliche Gelegenheit zu überreichen, mittels meiner Interaktion mit dem Wunder von euch eine größere Version meiner selbst zu werden, und gemeinsam mit euch daran zu arbeiten, eine erhabenere Version unserer Welt zu erschaffen.

Happy Thanksgiving, jedermann! Und für diejenigen in anderen Teilen der Welt, wo die Thanksgiving-Feier dieser Tage nicht stattfindet ... findet euch zu der Feier gleichwohl ein!

Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

SCHAFFEN WIR DEN THANKSGIVING-FEIERTAG AB

~ Ein Essay von Neale Donald Walsch ~

Wie ich oben anführte, befinden wir uns in den Vereinigten Staaten, wo ich dies schreibe und wo der Thanksgiving Day einer der größten Familienfeiertage des Jahres ist, gerade in der Thanksgiving-Woche. Aber ich habe eine Vorstellung von diesem Feiertag, die sich von der der meisten Amerikaner unterscheidet. Ich denke, dieser Feiertag gehört abgeschafft.

Ich denke nicht, dass Thanksgiving überhaupt ein Feiertag sein sollte. Ich denke, er sollte ein HEILIGER Tag sein, und er sollte in dem Kalender der geheiligten Tage und Ereignisse seinen Platz erhalten.

Ich denke ferner, die Art, wie wir Thanksgiving feiern, gehört geändert. Vergiss das Sich-Zusammensetzen zu einer großen Mahlzeit und das Darbieten von Dank gegenüber Gott für all das Übermaß, das dich im vergangenen Jahr erreicht hat. Schaffe stattdessen ein *neues* Ritual. Setzt euch zusammen und dankt Gott für *all das Gute, was kommen wird.*

Geh nicht um den Tisch herum und lass nicht jeden Gast davon erzählen, wofür er oder sie dankbar ist. Geh vielmehr um den Tisch herum und lass jeden Gast sagen, wofür sie im kommenden Jahr dankbar sein werden, und lass dann Jeden genau vor Ort für dasjenige Dank sagen, *was in der Zeit vor ihm liegt*. Dies zu planen, dafür ist es für dieses Jahr nicht zu spät. Stelle deine Manifestations-Liste für die nächsten 12 Monate zusammen, dann halte bei der Mahlzeit ein kleines informelles Thanksgiving-im-Voraus-Ritual. Was das betrifft, wiederhole das Ritual im nächsten Jahr *jeden Tag*. Glaube ernsthaft an den Erhalt der Gaben und sei dafür dankbar, Gaben, von denen du einfach *weißt*, dass sie aus Gottes unbegrenztem Überfluss über dich niedergehen werden.

In *Gespräche mit Gott* ist die Botschaft über die Dankbarkeit klar. Sie ist die kräftigste Form von Gebet. Dankbarkeit *im voraus*, nicht Dankbarkeit hinterher.

Gott für etwas im voraus zu danken ist nämlich die höchste Form des Glaubens. Es ist eine Erklärung allerhöchster Zuversicht. Es ist das Letzte Wissen.

Kommen wir von diesem Ort des Wissens, dann schreiten wir in die Energie hinein, die Wunder erschafft.

Das kraftvollste Gebet, das ich je hörte, besteht aus nur 15 Wörtern:

Danke, Gott,

für deine Hilfe

beim Verstehen,

dass dieses Problem

bereits für mich

gelöst ist.

Während es also in Ordnung und gut ist, „Danke“ für zurückliegende Dinge zu sagen, dies namentlich bei anderen Menschenwesen, denen wir ein Wort des Dankes schulden, ist es äußerst erstärkend, Gott im vor uns Liegenden für das Gute zu danken, das im kommenden Jahr auf uns zu fließen wird. Noch kräftiger ist es, vor der Zeit darüber zu befinden, *um welches Gute es sich handeln wird.*

Mache eine Liste. Gehe sie zweimal durch. Schreibe alles nieder, was du wählst, dass es zwischen Thanksgiving 2008 und Thanksgiving 2009 geschieht. Lies deine Liste laut bei der Mahlzeit vor. Ermuntere Andere, das Gleiche zu tun. Teile und Erkläre. Es gibt wenige inspirierendere und kraftvollere Dinge als öffentliches Erklären.

Plötzlich gewinnt das Thanksgiving-Wochenende 2008 eine neue Bedeutung. Es wird nun vom Teilen und vom Erklären handeln. Es wird vom verständigen Wissen und Wachsen handeln. Wir

wachsen in das hinein, was wir wissen.

Ich denke also, Thanksgiving sollte nicht einfach ein Feiertag sein. Es sollte zu einem Heiligen Tag erhoben werden. Es sollte der heiligste Tag des Jahres werden. Der Tag, an dem wir „Dank sei Gott“ für all die Wunder, all den Überfluss und all die Freuden des Lebens, die wir in guter und froher Hoffnung erwarten, und von denen wir in unseren Herzen wissen, dass sie Gott im kommenden Jahr zu uns auf den Weg bringen wird.

Es sollte der heiligste Tag im Jahr werden, da Dankbarkeit das geheiligtste Werkzeug in der Schöpfer-Werkzeugkiste ist. Mit ihr kann alles hervorgebracht, kann alles erschaffen, kann alles erfahren werden! Glückliches Thanksgiving, für alle!

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS BESTE AUS DEN BLOG-EINTRÄGEN ....

Jede Woche präsentieren wir an dieser Stelle das Beste aus den vergangenen Einträgen in dem weltweiten CwG-Blog. Das Blog ist jeden Tag auf der Homepage www.beliefnet.com zugänglich.

= = = = = = = = = = = = = = =

Können wir reden?

(Auf belief.net eingestellt am Donnerstag, den 14. Nov. 2008)

Wie es die Komikerin Joanne Rivers äußert: „Können wir reden?“ Wir stehen gerade einer außergewöhnlichen und ungewissen Zukunft gegenüber, und jetzt ist für alle unter uns die Zeit da, in neuerliche Erörterungen über alte Sachen einzutreten, die in neuer Weise in Betracht genommen werden mögen.

Das meint, worum es in der Wahl der letzten Woche in den Vereinigten Staaten gegangen ist, und das ist es, was die Menschheit in den vor uns liegenden Tagen, Wochen, Monaten und Jahren „im Schilde zu führen“ hat, sofern wir uns darin anhalten, das Leben, so wie wir mit ihm auf unserem Planeten vertraut sind, fortzuführen – und es zu mehren.

Es liegt keine umfänglichere Herausforderung, der wir uns in den unmittelbar vor uns liegenden Jahren gegenübersehen, vor uns, als der Wechsel der kulturellen Erzählung der Menschheit.

Die Vorkommnisse der vergangenen paar Jahre machen es klar, unsere Spezies hat sich dem äußersten Rand der nachhaltbaren Möglichkeiten genähert. Fakt ist, wir können nicht so weitergehen, wie wir es getan haben. Wir können das nicht. Ich meine, wirklich. Wir können das nicht.

Vor einigen Monaten habe ich alldas in Erwägung genommen, und an dem Tag, an dem mein Geist mit diesen Gedanken gefüllt war, war das Internet ebenso voll. Voll mit Berichten über einen riesigen Brocken von einstmals solidem antarktischem Eis, sieben Mal die Größe von Manhattan, Eis, das plötzlich abgebrochen war. Voll mit Berichten von sektiererischer Gewalt, die unablässig im Irak wütet und die Stabilität der Region - und der Welt - bedroht. Voll mit Berichten eines Teenagers in Sao Paolo, die die Nachrichten beherrschten, eines Teenagers, der bekannte, er habe

kaltblütig 12 Menschen umgebracht. Die Ruhe, mit der der 16-Jährige die Morde schilderte, und wie er drei weitere Menschen getötet hätte, sofern er nicht gefasst worden wäre, „war beängstigend“, äußerte sich ein Polizeioffizier. „Er erzählte uns, er habe nur Menschen umgebracht, die es verdient hätten zu sterben, wie etwa den jungen Mann, den er erschossen habe, weil er sich mit seiner Schwester verabreden wollte.“

All diese Dinge sagen etwas über unsere Gesellschaft aus, über unsere Lebensart in der Welt, über die Erzählung, die wir uns selbst über uns selbst erzählt ... und die wir an unsere Jugend weitergereicht haben.

Nein, wir können so nicht weitermachen. Wir sind dort angelangt, was ich den WahlPunkt nenne. Wir bewegen uns auf den Durchbruch oder auf den Zusammenbruch zu. Unsere globale Gesellschaft ist auf dem Wege, sich entweder neu zu erfinden oder sich zu zerstören.

Ich glaube, die außerordentlichen Gespräche mit Gott-Bücher stellen einige hervorstechende Möglichkeiten bereit, sollten wir die Wahl treffen, das erstere auszuführen. Sie bieten etliche gewagte Optionen dar. Sie präsentieren durchschlagende und glauben-erschütternde Sichtweisen, die das Gesamt der Menschheit aus ihrer dysfunktionalen Vergangenheit heraus zu einer herrlichen und bemerkenswerten Zukunft führen könnten. Die GmG-Bücher bieten der Menschheit eine ganze Neue Kosmologie. Kurz gesagt, Einen Neuen Gott.

Und das keinen Augenblick zu früh. Im Blick auf unsere kollektive Vergangenheit habe ich eine Frage zu stellen: Was hat sie uns gebracht, dass wir derart verzweifelt an jenem festhalten? Was an den weithin akzeptierten Ideen – an religiösen, politischen, sozialen, ökonomischen oder philosophischen Ideen – war derart wundervoll zu erfahren, dass wir uns nicht vorstellen können, mit einer schlichten Ausdehnung oder Umgestaltung von ihnen zu leben?

Meine eigene Antwort? Ich kann mir keine denken. Jede Idee, die wir je darüber hatten, was es ausmache, menschlich zu sein, könnte eine Anpassung gebrauchen, so scheint es mir. Jeder Gedanke, den wir je über die beste Weise, unsere Differenzen zu lösen, unterhalten haben, könnte von einer Neuüberprüfung profitieren, so scheint es mir. Jeder Wert, gar jeder heilige Wert, den wir je in aller Kraft angenommen haben, könnte mit etlicher ehrlicher Begutachtung und etlicher kühner Fortschreibung aufgewertet werden, so scheint es mir.

(Ein Beispiel: Denken wir wirklich, wirklich, wirklich, dass die Todesstrafe ein effektives Abschreckungsmittel gegen Gewalt darstellt? Beispiel: Glauben wir wirklich, wirklich, wirklich, dass Gott uns im Himmel nicht akzeptieren wird, sofern wir wunderbare Menschen sind, die zufällig einfach bloß die „falsche“ Religion ausgeübt haben? Beispiel: Halten wir es wirklich, wirklich, wirklich für wahr, dass das Töten unschuldiger Zivilisten – oder irgendeines Menschen, wenn wir schon dabei sind – als Mittel gerechtfertigt sei, eine soziale, religiöse oder politische Tagesordnung voranzubringen?)

Ist es für uns an der Zeit, erwachsen zu werden? Ist es für uns an der Zeit, unsere Neandertaler-Herangehensweise an die Lösung von Konflikten aufzugeben? Ist es für uns an der Zeit, unsere Auffassungen über wer und was Gott ist, und darüber, was Gott will – und wieso er es will, neu zu überdenken?

Wagen wir, überhaupt von diesen Dingen zu reden?

Die neun Bücher in der Gespräche mit Gott-Reihe trauen sich das.

Ich sagte bereits, im Vorwort zu Buch 2 dieser Reihe, und ich möchte das hier noch einmal sagen ... Die menschliche Rasse wird ihren Kurs ändern, so viel kann ich euch versprechen. Die Frage heißt

nicht, ob dieser Kurswechsel stattfindet, sondern, ob er als Ergebnis des Zwanges oder einer kooperativen und geistig offen geführten Erkundung kommen wird.

Es kann nicht ernsthaft bestritten werden, dass wir es nicht nötig haben, alternative Wege des Seins und des Zusammenlebens zu suchen. Doch wohin von hier aus? Das ist die Frage. Die Gespräche mit Gott-Bücher - und mithin die täglichen Einträge dieses Blog's - bieten eine Grundlage für eine eröffnende Diskussion. Sofern die Dialoge in jenen Büchern und die Einträge in diesem Blog in etlichen ihrer Schlussausführungen anstachelnd sind, wird das vielleicht dazu dienen, uns von unserer Malaise loszuschütteln. Ja in der Tat, es ist die Absicht dieses Dialogs, ebendas zu tun. Die Zeit ist da, dass wir in eine ernsthafte Erörterung unserer eigenen Zukunft eintreten.

Lasst uns also die Gespräche beginnen. Das Gespräch hier, und das Gespräch in eurem Herzen und in eurer Seele, mit eurer Familie und mit euren Freunden. Ja, lasst uns die Gespräche beginnen und sie weit und breit verbreiten, denn es sind zuguterletzt Gespräche, die immerzu die Welt verändert haben und verändern werden.

Namentlich, wenn es sich um ... Gespräche mit Gott ... handelt.

(ANMERKUNG: Gespräche mit Gott, Buch 2 & 3 sind soeben bei Hampton Books Publishing Company in der neuen Anniversary Editions wiederaufgelegt worden; darin ganz neue Beiträge von mir für alle Abschnitte im Buch. Diese neuen Ausgaben sind sehr ansehnlich; die Worte Gottes sind blau gedruckt, damit sie im Dialog gut auseinander gehalten werden können. Sie sind als Weihnachtsgeschenk-Editionen auf der Hampton Roads Webseite erhältlich: http://www.hamptonroadspub.com .)

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsort.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #318 [22.11.2008] ~ Übersetzung: Theophil Balz [22.11.2008]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_318.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #319

Die Woche vom 29.11.2008

DANKBARKEIT PLUS VORFREUDE

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Der triadische Prozess

~ Die wunderbar geschriebene Handreichung zu GmG

~ Das Beste aus den Blog-Einträgen

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Thanksgiving ist vorüber, die Zeit für Dankbarkeit indes nicht. Wie ich an der Stelle letzte Woche anmerkte, ist Dankbarkeit die machtvollste Kraft im Universum. Sie ist das einzige, effektivste Mittel beim Gebrauch der Macht der Persönlichen Schöpfung (manche nannten dies das Gesetz der Attraktion). Infolgedessen, begib dich bei der leisesten Gelegenheit – und ganz bestimmt bei der leisesten Provokation, in die Dankbarkeit. Unter leisester „Provokation“ meine ich jede Person, jedes Vorkommnis oder jeden Umstand, der dich regelrecht in die eine oder andere Art einer negativen Reaktion hinein provoziert. In derartigen Augenblicken lade ich euch dazu ein, eine Technik heranzuziehen, die ich in meinem eigenen Leben entwickelt habe; ich habe sie Reaction Reversal Response (RRR) genannt [Erwiderung mit Reaktionsumkehrung – ThB]. Das ist ein kurzer Prozess (er braucht nicht länger als ein-Gedanke-und-ein-Sekunden-Gedanke), in dem ich mir die erste Reaktion anschaue, die in mir aufkommt, und bei dem ich jene mit dem Zauber der Wertschätzung ersetze.

Ich hatte als junger Mann von dieser besonderen Energie nicht viel begriffen – auch nicht, da wir schon dabei sind, als mittelaltriger Mann. Jetzt, da ich offiziell ein „älterer Mensch“ bin, gelangte

ich zu einer .... naja, also, zu einer tiefen Wertschätzung der Wertschätzung.

Lasst mich etwas über dieses Wort erzählen. Eine der Schlüsselbedeutungen des Wortes „wertschätzen“ ist: „vergrößern, anwachsen oder erweitern“. Das Wort wird in diesem Sinne verwendet, wenn man etwa sagt, ein Besitz habe „sich im Wert vergrößert“. Wenn du also etwas wertschätzt, vergrößerst du es. Du lässt es anwachsen. Du erweiterst es. Das stimmt auch (und das ist nicht rundum bekannt), wenn man das Wort „wertschätzen“ gebraucht, um „Dankbarkeit zu zeigen“.

Wenn du Dankbarkeit zeigst, schätzt du dasjenige, dem du sie zeigst. Das meint, du machst das, wofür du dankbar bist, größer, oder du erweiterst oder lässt es anwachsen. Wenn man dies nun auf den Reaction Reversal Response-Prozess bezieht, enthüllt sich diese Wahrheit folgendermaßen: Wir schauen in eine Situation, die sich uns negativ anfühlt, und spähen tief in sie hinein, um den wertvollen Nutzen dieser Lage zu finden. Dann sagen wir darüber ein Wort der Dankbarkeit, und augenblicklich hat sich der Wert dessen, was wir dort aufgefunden haben, erhöht.

Ich befand, dass sich der Wert oft verdoppelt.

Wie auch immer, probiert es. Dann, wenn irgendwas eine negative Reaktion (oder was typischerweise eine negative Reaktion ist) aufbringt, wende diese Reaktion einfach um. Begib dich sobald wie möglich in die Dankbarkeit. Sieh, wie du unverzüglich ruhig wirst. Friede wird sich wie ein Zauberelixir in deinen Geist ergießen. Dein ganzer Körper wird seine Anspannung verlieren, so, als sei er mit einem lösenden Balsam massiert worden.

Das Großartige dabei ist, dass du nicht auszumachen hast, weswegen du dankbar bist. Tatsache ist, du wirst es jetzt womöglich wissen, das ist recht praktisch. Es mag danach aussehen, als ginge jetzt unmittelbar nichts vor, wofür dankbar zu sein ist – noch viel weniger etwas, das du vergrößert wissen möchtest. Macht nichts. Sei gleichwohl dankbar. Ich verspreche dir, dass nichts im Universum geschieht, was nicht von Kostbarkeit getrieben ist.

Das Universum ist ein fein abgestimmter Mechanismus, der immerzu einen einzigen Ausgang hervorbringt: Kostbarkeit. Das Leben wertschätzt das Leben, und stellt infolgedessen durch den Prozess des Lebens Selbst Wertigkeit her. Die Tatsache, dass wir die Kostbarkeit der einen oder anderen Sache nicht unmittelbar sehen, bedeutet nicht, dass es sie nicht gibt. Das bedeutet bloß, dass uns nicht ausreichend Einsicht zueigen ist, um sie zu sehen. Wir leiden unter einem „Perspektiven-Defizit“. Wir schauen nicht in „richtiger Weise“ auf die Dinge.

Selbstverständlich meine ich unter „richtige Weise“ von einem Ort her, der es uns erlaubt, all das zu sehen, was geschieht, und all das, was es bedeutet. Des Öfteren sehen wir nur einen Teil dessen, was sich zuträgt, und nicht das ganze Bild. Ein andermal sehen wir womöglich alles, was sich zuträgt, verstehen indes nicht alles, was es bedeutet. Es kann sein, es braucht seine Zeit, um eine derartige Perspektive zu erlangen.

Meister sind diejenigen, die lange, bevor die Vorkommnisse „auf der Erde“ die Perspektive als akkurat erweisen, eine solche Perspektive einnehmen.

Dies eröffnet uns die Wahre Energie hinter der Dankbarkeit. Womöglich meint ihr, das sei der Glaube, aber es ist mehr als Glaube. Es ist vertrautes Wissen. Ich sage den Teilnehmern in meinen Workshops oft: Du kannst hoffen, dass sich etwas ereignen wird, du kannst den Glauben haben, dass sich etwas ereignen wird, und du kannst wissen, dass sich etwas ereignen wird.

„Wissen“ ist die höchste Ebene an Gewahrsein. Es ist ausgedehnteste Bewusstheit. Es ist das machtvollste Element des Prozesses der Persönlichen Schöpfung. Es ist dasjenige, was alles wandelt.

Ich entwickle soeben eine alles umfassende Herangehensweise an das Leben (zusammen mit einem Buch und einem Ein-Tages-Workshop, der ebendas in Anwendung bringt), die auf dieser Wahrheit fußt. Das Buch und der Workshop haben beide den Titel: Wenn Alles Sich Wandelt, Wandle Alles.

Ändern sich augenblicklich in deinem Leben einige Dinge – einige bedeutsame Dinge? Oder kennst du jemand, der damit ringt, dieser Tage in seinem persönlichen Leben mit den sich umgestaltenden Realitäten mitzuhalten?

Ich weiß nicht, wie du das gerade siehst, aber ich beobachte überall Menschen, die durch große Wandlungen gehen – Wandlungen in ihrem Arbeitsleben, in ihrem finanziellen Leben, in ihren Beziehungen und Liebesverhältnissen, in ihrem Familienleben, in ihrem gesellschaftlichen Leben und in ihrem spirituellen Leben.

Sollte dich soeben die oder andere dieser Umgestaltungen tangieren, und solltest du an das Universum einen Ruf ausgesandt haben um Hilfe, um eine Antwort, um Erleichterung und Klarheit, dann wirst du dich freuen, dass du dies soeben liest.

Das Schrittempo des Wandels hat sich weltweit dramatisch erhöht. Ich weiß nur von sehr wenigen Menschen, die davon nicht auf die eine oder andere Weise berührt wurden. Jeden Tag bekomme ich E-Mails und Anrufe von Menschen, die Fragen stellen darüber, wie in dieser Situation die Botschaften der Gespräche mit Gott in Anwendung zu bringen sind.

'Wenn Alles Sich Wandelt, Wandle Alles' wird zum erstenmal am 7. Dez. von 9 bis 21 Uhr in Medford, Oregon veranstaltet. Falls du in deinem Leben soeben größeren Änderungen gegenüberstehst und dich bei diesem unserem neuen Hilfe-Programm einfinden möchtest, so rufe doch einfach Will unter der Tel.-Nr. 352-442-2244 an.

Das ist das erste Programm dieser Art, das ich in Southern Oregon angeboten habe, und es sollte insbesondere für jedermann leicht erreichbar sein, der in den Staaten des Westens lebt. Einfach ein kurzer Flug, oder eine schöne Autofahrt von Kalifornien hoch, oder von Washington herunter, oder von Nevada herüber, etc.

Es gibt keinen Grund, über der Zukunft in Ungewissheit oder Bangigkeit oder Furcht abzuwarten. Kommt und erfahrt, wie Wandel als das Großartigste einzusetzen ist, was dir je widerfahren ist, und, wie Verlust ganz und gar nicht als Verlust zu begrüßen ist, sondern als Zugewinn.

Meine wunderbare Em bringt dies in folgende Worte: Wir sind hierher gesandt worden, um zu lieben .... um jeden und jede Erfahrung und jeden Augenblick und alles, worauf wir unsere Augen niedergehen lassen, und jeden Aspekt des Lebens, den wir erleben, zu lieben. Das ist nicht immer leicht. Außer es ist leicht.

Wir tätigen Einschätzungen und Beurteilungen und errichten in unserem Geist Gedanken und erschaffen eine ganze innere Realität, die durch die äußeren Begebenheiten bestätigt wird oder nicht. Wir springen auf Folgerungen und begeben uns über die kleinsten Dinge in Aufruhr. Wir fallen vom Wagen runter, vom Wagen unserer eigenen Glaubensvorstellungen in die grundlegende

Güte des Lebens. Wir vergessen die fundamentalen Gesetze des Universums – unter ihnen das keinesfalls geringste, das Gesetz der Präsenz von Zyklen. (Siehe 'Happier Than God', Kapitel 9 und 15). Dieser ewige Zyklus des Prozesses / des Ausdrucks / der Erfahrung ist die Göttlichkeit Selbst. Er ist Gott, gottend. Alle Dinge stehen zu dieser Präsenz in Erwiderung. Alle Dinge existieren in Kreisläufen. Alle Dinge haben ihr Seien innerhalb dieses Systems – und außerhalb dieses Systems gibt es nichts.

Meine Mutter hat diese ganze Sache in einen wundervollen Blickwinkel gesetzt, wenn die Dinge nicht gut liefen. „Auch das“, hätte sie gesagt, „wird vorbeigehen.“ Ja, Mama, du hattest recht. Es liegt kein Nutzen darin, sich über etwas aufzuregen, was soeben passiert. Was passiert, passiert, und es wird weitergehen, bis es das nicht mehr tut. Und kein Aufwand an Sorge wird das ändern. Kein Ausmaß an Aufregung, an Sichgrämen und Wütendsein wird dies auch nur ein bisschen beeinflussen. Demnach, mit der Weisheit der Beatles .... let it be.

Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

DER TRIADISCHE PROZESS

~ Und ein Weg, dich selbst darin zu trainieren, Anderen zu helfen, ihn anzuwenden ~

Durch Gespräche mit Gott ist uns ein wunderbares Werkzeug überreicht – es heißt der Triadische Prozess. Der Prozess umfasst das Sich-Aneignen dreier außerordentlicher Wahrheiten:

- Nichts in meiner Welt ist real.
- Die Bedeutung von allem ist die Bedeutung, die ich ihm verleihe.
- Ich bin, wer ich sage, ich bin es, und meine Erfahrung ist das, was ich sage, sie sei es.

Wie meine Freundin Joanna Gabriel es erklärt: „GmG erinnert uns daran, dass wir in jedem Augenblick unseres Lebens 'alles ausdenken'. Das können zur gleichen Zeit „gute“ und „schlechte Nachrichten“ sein! Alles hängt davon ab, ob du dieses Gewahrsein einsetzt, dir dabei zu helfen, die Macht zu begreifen, die du innehast, um dich selbst und deine Erfahrung aufs Neue wiederzuerschaffen.“

Joanna stellt gerne folgende Frage: Hast du je aufgehört, in Betracht zu nehmen, wie unsere Welt aussähe, sofern wir all die Macht und die Konsequenzen aus unseren Glaubensvorstellungen erfassten?

„Wir alle“, äußert sie, „könnten profitieren von der Wahrnehmung jedweder Gelegenheit, uns dasjenige anzuschauen, was wir für wahr halten hinsichtlich, wie sich diese Kernglaubenssätze aufs Mächtigste auf unser Leben auswirken, und was wir tun können, um unsere Erfahrung und unser Leben zu ändern. Unsere Glaubensüberzeugungen überprüfen und ändern ist ein wesentlicher Weg, um zu Lösungen für die Herausforderungen beizutragen, denen unsere Welt gegenübersteht. Das Heilen unserer Welt ist eine 'innere Arbeit'.“

Ihr habt die Möglichkeit, euch mit Joanna Gabriel zusammenzutun – der früheren Direktorin für Ausbildung bei der ReCreation Foundation, ferner ausgebildete Seminarleiterin und Lehrerin des Gespräche mit Gott-Materials – zu einem 3-Wochen-Kurs, den ihr von zuhause aus besuchen könnt.

Näheres unter ....

http://www.espavonetwork.com/teleclasses.html

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS WUNDERBAR GESCHRIEBENE HANDBUCH ZU GmG

Ein Beitrag von Linda Ratto, Direktorin der School of the New Spirituality

In dieser ungewissen Welt möchte die innere Stärke einer jeden Seele stets aufgedeckt und genährt werden. Dies ist die Mission der „Applications for Life - SNS Guidebook Series".

Geht zu der unten stehende Website
und schaut euch dort an: http://www.schoolofthenewspirituality.com/guidebook-landing.cfm

Seht auch ein Beispiel aus dem Arbeitshandbuch hier an:

http://www.schoolofthenewspirituality.com/cwgteenguidebook.cfm

Jeder der elf SNS GmG-Guidebook-Titel begleitet einen der GmG-Texte. Unsere höchst praktischen, Kapitel um Kapitel vorgehenden handlungsbezogenen Anleitungen für Spaß und Freude unter Erwachsenen kann leicht mit den jungen Menschen geteilt und Teil des täglichen, persönlichen, familiären und Arbeits-/Spiele-Lebens werden, und uns zu einem neuen Lebensstil Neue Spiritualität führen. SNS freut sich, die Veröffentlichung von ...

Concersations with God Guidebooks for CWG-Books 1, 2, and 3 in a Special Holiday CWG Trilogy Set: 3 Guidebooks for $49

bekanntzugeben. – Weitere Infos unter folgendem Link:

http://store02.prostores.com/servlet/schoolofthenewspirituality/the-Guidebooks/Categories

Die Millionen von GmG-Lesern bekommen schließlich Antworten, Lösungen und zusätzliche Rückfragen auf ihre Frage: „Ich bin durch die GmG-Botschaften inspiriert – wie nun lebe ich sie?"

Neale hat diese Frage mehr als ein Jahrzehnt lang gehört in Weilern, Städten, Großstädten und in hunderten von Ländern auf jedem Kontinent. In unserer Handbuch-Serie spiegelt jedes GmG-Kapitel die Art zu leben, die die GmG-Bücher darbietet, wider und erweitert sie.

Von Mini-Gott-Momenten an bis hin zur Planung, Glück als Wahl herzunehmen – und sodann dies zu tun -, bringen diese Arbeitsbücher wesentliche Ideen der neuen Spiritualität in eine tägliche Balance von Seien + Tun.

Das stellt eine Wahl dar. In diesen herrlich simplen Handbüchern sind ganz wörtlich Hunderte von schöpferischen, spaßerfüllten Wegen enthalten, die Wahlmöglichkeit zu ergreifen, mit Gott zu spielen, um unsere Träume wahr werden zu lassen.

Zweifelsohne stellen die GmG-geleiteten Prinzipien, Prinzipien, die dort in Bewegung versetzt wurden, in diesem GmG erkundenden Arbeitsbuch-Set vortreffliche Weisen bereit, euren Geist, Körper und Seele zu nähren, unterdessen all eure Sinne – der sechste mit eingeschlossen – stimuliert und entwickelt werden.

Nehmt in Betracht, ob ihr eure wertvollen Energien in diese brandneue SNS Geschenke-Ausgabe für euch selbst oder für jemanden, um den ihr euch kümmert, legen möchtet. Für das Zusammenführen jüngerer erwachsener Führer und älterer Lehrer ist in jedem Arbeitsbuch eine Menge Material zu finden, um einen Workshop auszustatten – oder um einen 'Playshop' einzurichten, wie wir das gerne in der SNS nennen. Eine Fülle steht für euch bereit unter ...

- a) Zusammenfassung des Inhalts eines jeden GmG-Kapitels
- b) Eine leicht in Gebrauch zu nehmende Liste der Kernprinzipien in der Mit-Gott-Reihe
- c) Universelle Neue Spiritualität-Zitate und -Affirmationen
- d) Spezielle Lernziele, die zur Klärung bei der Wahl beitragen, die Prinzipien in eurem Tag-für-Tag-Leben in Anwendung zu bringen
- e) Multi-sensorische Erfahrungen für viele Altersgruppen, darunter Materialien, die sich aktiv und freudig dem Leben der neuen Spiritualität annehmen
- f) Selbstreflexions-Aktivitäten
- g) Kapitelweise eingenommene Handlungsschritte, um GmG in deine örtliche oder globale Gemeinschaft hineinzunehmen

und manches Andere mehr .....

Die GmG-Arbeitsbücher der School of the New Spirituality sind bestens geeignet für einen persönlichen, monatlichen oder jährlichen „Lebe es“-Plan, oder um als spirituelle Handreichung durch eine Familie, die sich selbst unterrichtet, durch Eltern, Großeltern oder Lehrer befolgt zu werden.

Für eine Lieferung vor den Feiertagen ist eine Bestellung vor dem 5. Dez. nötig. A-3-Arbeitsbuch-Set – 400 + Seiten an aufschlussreichen, enthüllenden SPASS-Aktivitäten: nur $49.

Bitte nehmt zur Kenntnis, alle Einnahmen von SNS-Programmen, von interaktiven Materialien und Dienstleistungen schüren die kollektive Neue Spiritualität Bewegung in unserer ganzen Weltgemeinschaft.

Weiteres zu täglichem spirituellem Spaß ... schaut euch dazu unser SPIRITwear an --

http://store02.prostores.com/servlet/schoolofthenewspirituality/the-SPIRITwear/Categories

Die School of the New Spirituality Organisation wächst und wächst. Eure Zuwendung errichtet das Fundament der neuen Spiritualität für unsere nächsten Generationen. In diesem laufenden Weltkontext ebnen eure Energien, Schritt um Schritt, den Weg auf der Straße zum globalen kollektiven Bewusstsein.

= = = = = = = = = = = = = = = =

DAS BESTE AUS DEN BLOG-EINTRÄGEN ....

Jede Woche präsentieren wir an dieser Stelle das Beste aus den vergangenen Einträgen in dem weltweiten CwG-Blog. Das Blog ist jeden Tag auf der Homepage www.beliefnet.com zugänglich.

= = = = = = = = = = = = = = =

Höre nichts Böses, sprich nichts Böses

(Auf belief.net eingestellt am Dienstag, den 18. Nov. 2008)

Bedeutet simples Beobachten, wie dieses oder jenes wahr ist, dass wir in der Folge im Begriff sind, zu erschaffen, wie es noch wahrer wird? Kann eine Sache wahrer als „wahr“ sein?

Wow, was für eine lebhafte Diskussion hatten wir bei der Frage, ob über etwas reden oder auf eine Ansammlung von Fakten auf eine bestimmte Weise reagieren im eigentlichen einen ferneren Ausdruck der Erfahrung erschafft, über die wir reden. (Um die ganze Tragweite der Diskussion zu verstehen, könnte es nützlich sein, zum Blog vom Sonntag und zu den Kommentaren dort zurückzugehen.)

Einer der Einträge in der Kommentare-Abteilung war für einen speziellen Gesichtspunkt ziemlich typisch. Er kommt von einer Person, die sich als „StormyMusic“ bezeichnet. Der Eintrag lautet ...

Ich habe nur ein paar Minuten Zeit, um hier zu schreiben, es könnte sein, ich muss später hier noch einmal reinschauen. Doch ich konnte das nicht einfach so lesen und nichts reintippen, was in mir aufwallte.

Ist das wirklich kreativ oder reaktiv? Erzählen wir den Menschen von einem möglichen bevorstehenden Schneesturm, oder verfluchen wir den Schnee? Setzen wir uns angesichts eines Brands zusammen, oder verdammen wir die Flammen? Geben wir den Menschen über einen Sturm Bescheid, oder sagen wir, die Menschen sollten über den Wind wütend werden? Beobachten wir, dass es in dieser Welt Angst gibt, die anhält, oder tragen wir unsere Ängste jenen an, die wir ermahnen?

Es ist in Ordnung, gewahr zu sein, dass es Menschen gibt, die rassistisch empfinden oder die Absichten haben, welche nicht wer wir wirklich sind widerspiegeln. Allerdings, sobald wir anfangen, ihre Angst zu fürchten, sitzen wir im selben Boot wie jene, die wir blamieren. Hass ist nichts mehr als Angst. Ich sehe es so, die beiden Wörter können wir untereinander austauschen. Was also ist demnach der Punkt dabei, jemanden zu hassen, bei dem wir extreme Ansichten wahrnehmen? Sogar das Hassen ihrer Handlungen ist eine Form von Angst.

Es tut mir leid, Neale, aber ich gebe dem Gefühl nicht mehr nach, dass ich dabei empört sein oder Briefe schreiben sollte. Mehr und mehr bin ich nicht geneigt, weiter der alten Angstmentalität nachzugeben und dieselbe Energie einzusetzen, die die Probleme von Anfang an schuf. Gewahrsein ist die eine Sache, doch darauf abzielen, jemanden öffentlich zu erniedrigen, ist eine andere Sache.

Nach wie vor denke ich an zwei Zitate. „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“

UND: „Niemand tut etwas Falsches in Anbetracht seines Modells der Welt.“

Ja, wir könnten versuchen, Menschen zu blamieren oder Schuld zum Einsatz zu bringen, aber ich habe in mir diese kleine Stimme, die mich jedesmal anhält, wenn ich mich auf diesen Pfad begeben möchte. „Hast du schon versucht, sie zu lieben? Empfindest du für diesen Menschen Mitgefühl? Vergibst du ihm? Was an dir selbst siehst du in diesem Menschen, das du nicht magst?“ Das überrascht mich kalt.

Ich fürchte keine Rassisten oder nicht, was sie sagen, sie hätten es vor. Hätte ich Angst, so würde meine Reaktion den Weg für Angst freimachen. Wenn ich sie schlicht liebe und segne, dies, obwohl ich mit dem, was sie erstreben, nicht übereinstimme, dann kann nichts anders sein, als dass das Licht auf die Angst scheint und sie als die Illusion aufweist, die sie ist.

Die Bezugnahme auf Menschen beschämen ist offensichtlich ein Bezug auf mein Statement in meinem Samstag-Blog-Eintrag, der sich mit einem Mini-Markt in Maine befasste, der, wie berichtet wird, im Ladeninneren ein Schild aufgestellt hatte, das zu Gewalt gegen 'Wählt Barack Obama zum Präsidenten' ermutigte.

Das Schild erbat $1 Eintritt für den „The Osama Obama Shotgun Pool“; das Geld sollte an denjenigen gehen, der bei seiner Datumsangabe am nächsten bei dem Tag lag, an dem Obama einem Anschlag ausgesetzt war. 'Lasst uns hoffen, es wird einen Gewinner geben', steht auf dem Schild, 'bis es wieder abgenommen wird'; dies laut einer Story von Associated Press. Ich sagte im Blog vom Samstag, dass „ich gerne sähe, wenn AP das Ladengeschäft bezeichnen und benennen würde, und wenn nicht bloß von 'einem Mini-Laden in Maine' die Rede wäre. Ich möchte, dass die Menschen, die darin arbeiten oder dort einkaufen gehen, für ihren Hass öffentlich verantwortlich und haftbar gehalten werden. Ich möchte, dass jeder einen freundlichen, liebevollen Brief an das Geschäft schreibt, des Inhalts ... 'Bitte, bitte werfen Sie nicht mit dieser Art Energie um sich. Bitte', und mit der Bitte .... 'Was verletzt Sie so sehr, dass Sie spüren, Sie hätten einen anderen Menschen zu verletzen, um das zu heilen?'“

Im obigen Beitrag nimmt StormyMusic Bezug auf „erniedrigen“ und „beschämen“.

„Gewahrsein ist eine Sache“, sagt StormyMusic, „doch darauf abzielen, jemanden öffentlich zu erniedrigen, ist eine andere Sache.“ Und später: „Ja, wir könnten versuchen, Menschen zu blamieren oder Schuld zum Einsatz zu bringen, aber ich habe in mir diese kleine Stimme, die mich jedesmal anhält, wenn ich mich auf diesen Pfad begeben möchte.“

Meine Anmerkungen sagten allerdings nichts über erniedrigen oder beschämen – bloß über aufdecken. Ich machte nirgends den Vorschlag, die Leute sollten versuchen, den Ladenbesitzer zu „erniedrigen“ oder zu „blamieren“, vielmehr, sie möchten bloß

„einen freundlichen, liebevollen Brief an dieses Geschäft schreiben“.

Der Brief, an den ich dachte, könnte besagen: „Bitte, bitte werfen Sie nicht mit dieser Art Energie um sich. Bitte.“ Und er könnte fragen: „Was verletzt Sie so sehr, dass Sie spüren, Sie hätten einen anderen Menschen zu verletzen, um das zu heilen?“

Ich sehe nirgendwo einen Anflug davon, hier jemanden zu erniedrigen oder zu beschämen, ... aber ich sehe eine sachte Entschiedenheit, die Menschen für ihre Handlungen verantwortlich zu machen. Ist dies nun in diesem „New Age“ der „Erleuchtung“ ebenfalls derart „falsch“? Sollen wir die Namen der Menschen offenlegen, die Dinge getan haben, die allem Anschein nach der Menschheit

nicht von größtem Nutzen sind? Was geschah mit der GmG-Botschaft über Transparenz? Sagen wir ... „Oh, ja, nicht aber in dem Fall, wo jemand etwas tut, von dem er nicht möchte, dass Andere davon erfahren! Du lieber Himmel, so transparent können wir doch nicht sein!“?

Schon in Gespräche mit Gott ist der Vorschlag zu finden, wie ich mich entsinne, dass in einer erleuchteten Gesellschaft eines Tages Einkommenssteuern völlig aufgegeben würden, um durch freiwillige Zuwendungen in einen Fond für Gemeinnützigkeit ersetzt zu werden. Als ich in dem Dialog fragte, was die Menschen dazu veranlassen könnte, von ihrem Einkommen in diesen Fond einzuzahlen, und was getan werden könnte, falls Menschen sich weigerten, eben das zu tun, sagte Gott (und ich paraphrasiere hier, da ich diese Sache nicht nachgesehen habe): „Veröffentlicht in euren Zeitungen einfach den Namen, die Namen derjenigen, die sich weigern, einen Beitrag zu leisten. Publiziert eine Liste: Die Folgenden Menschen Haben Beschlossen, Nicht zu dem Fond Für Das Allgemeinwohl Zuwendungen zu Leisten. Veröffentlicht das jedes Vierteljahr. Haltet es mit der Bekanntmachung, das Sonnenlicht der Transparenz tut dann sein Übriges.“

Lasst uns indes diese Haltung des „Pssst! Nennt keine NAMEN, und sagt nicht: 'Wer tat das!'“ ein bisschen näher anschauen. Wie weit möchte StormyMusic uns dabei mitgenommen wissen? Sollte die Gesellschaft in der Lage sein, Mörder zu benennen? Wie steht es um Diebe? Wie steht es um Andere, die Dinge tun, die den Menschen nicht den größten Vorteil einbringen, so etwa, um Väter, die sich weigern, sechs Jahre lang Kindesunterhalt zu zahlen, etc.? Sollen wir sagen: „Nein, nein! Diese Namen kann man nicht preisgeben! Veröffentlicht sie nicht! Wir wollen sie nicht erniedrigen oder sie nicht blamieren!!! Er vergewaltigte und tötete ein 12-jähriges Kind, aber wir möchten nicht, dass er beschämt oder erniedrigt wird!“

Ich denke, ich stelle hier eine faire Frage. Ich frage mich, wie StormyMusic's Antwort - oder diejenige Anderer, die mit StormyMusic einer Meinung sind - wohl aussieht. Wo ziehen wir die Linie? Ist es okay, die Namen von Mördern offenzulegen, nicht aber die Namen der Menschen, die in ihren Geschäftsräumen Schilder aufstellen, Schilder, die Menschen zu Mord ermuntern?

Umm ... ja, natürlich. Wir sollten sie nicht erniedrigen oder beschämen ... oder sie nicht einmal persönlich zur Verantwortung ziehen, oder sie nicht für ihre Handlungen befragen. Wir müssen sie lieben. Ist es aber nicht eben die liebevolle Sache, einem Menschen zu helfen, für seine eigenen Handlungen die Folgen übernehmend und verantwortlich zu sein? Was, was genau, ist daran nicht liebevoll?

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsort.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #319 [29.11.2008] ~ Übersetzung: Theophil Balz [29.11.2008]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_319.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #320

Die Woche vom 7.12.2008

DANKBARKEIT PLUS VORFREUDE (II)

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ Das Beste aus den Blog-Einträgen

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Wir gehen mit Voller Kraft jetzt auf die Feiertagszeit zu .... und die Nachrichten aus der Weltwirtschaft können nicht bestürzender sein, oder sie sind für Etliche aufregend und niederschmetternd. Und nun fragen sich viele Menschen in der sogenannten New Age Community: „Sofern das Gesetz der Attraktion seine Aufgabe versieht, wie kommt es dann, dass wir in jedem Winkel des Globus diese finanzielle Kernschmelze erschaffen, während dies doch kein Einziger herbeiziehen möchte?“

Eine angemessene Frage. Also ist die Zeit wohl gut dafür, sich das fünfte der Großen Prinzipien des Lebens (siehe 'Glücklicher als Gott', Kap. 22) anzusehen.

Dieses Prinzip erklärt, dass die Energie der Attraktion Teil eines umfassenderen Systems der Ursache-und-Wirkung im Universum ist. Über „Attraktion“ zu reden, so, als wäre es ein Gesetz aus sich selbst heraus, ist ein wenig so, als redete man über die Schwerkraft, ohne dabei die Physik zu erörtern, die erklärt, was die Schwerkraft tut, und wieso sie das tut. Okay, etwas fällt herunter. Also, was ....?

Lasst uns demnach unseren Blick auf die großen Prinzipien des Lebens richten. Leben drückt sich selbst aus durch

1. Die Energie der Attraktion, die dir Macht gibt.
2. Das Gesetz der Gegensätze, das dir Gelegenheiten verschafft.
3. Die Gabe der Weisheit, die dir Unterscheidungsvermögen übermittelt.
4. Die Freude des Wunderns, die dir Vorstellungskraft übergibt, und
5. Die Präsenz von Zyklen, die dir Ewigkeit überreicht.

Dieses umfassendere System reguliert den Prozess der Persönlichen Schöpfung. Man könnte dieses System und diesen Prozess auch „Gott“ nennen.

Dieses fünfte große Prinzip des Lebens erklärt: „Alles im Leben bewegt sich in Zyklen. Es gibt keine gerade Linie im Universum. Alles biegt sich letztlich in sich selbst. Die Linie mag Billionen Kilometer – oder unvorstellbar länger – sein, jedoch begegnet sich in Wirklichkeit alles selbst. Die Bewegung der Energie und der Masse rund um dieses Oval erschafft die Erfahrung dessen, was du vielleicht als Unendlichkeit bezeichnen möchtest. Das bedeutet, du hast 'immerzu' dasjenige zu erfahren, was du, individuell und kollektiv, von Wer Du Bist zu erfahren wünschst.“

Alles im Leben bewegt sich in einem Wirbel. Das Leben selbst ist ein Kreis, ohne Anfang und Ende. Alles existiert „so, wie es im Anfang war, jetzt ist und immer sein wird, Welt ohne Ende.“ Die Gegenwart von Zyklen übermittelt dir das Geschenk der Ewigkeit.

Bedeutet das, es gibt keinen Grund, hier und jetzt etwas mit den Gegebenheiten anzufangen? Ja und nein. Es gibt überhaupt keinen Grund, sofern du mit der Art und Weise, wie du dein Leben und das Leben um dich herum erlebst, zufrieden bist, sofern das Leben dich und die höchste Idee, die du über dich selbst hast, genau wieder-gibt.

Sofern du, andererseits, nicht zufrieden gestellt bist, und sofern du diese laufende Lebenszeit zu dem Zweck nutzen möchtest, zu dem es vorgesehen ist, dann möchtest du wohl die Wahl treffen, die individuellen und kollektiven Gegebenheiten, die sich dir in deinem Leben darbieten, umzugestalten.

Es liegt an dir. Du tust hier während deines Lebens auf der Erde etwas sehr Heiliges, etwas sehr Gewagtes. Du definierst dich selbst, und sodann erschaffst du dich selbst aufs Neue, dies in jedem goldenen Moment des Jetzt.

Jeder Akt ist ein Akt der Selbst-Definition. Eben jetzt auf der Erde definiert sich die Menschheit als Kollektiv neu. Wir wählen unsere Prioritäten ein weiteres Mal. Mir liegt es klar vor Augen, dass wir - als eine Spezies, meine ich - eine kollektive Entscheidung gefällt haben, nämlich, dass Geld, Macht, Einfluss und all die materiellen „Dinge“ nicht dasjenige sind, wovon das Leben handelt. Wir haben uns, uns selbst als Gruppe, durch das Ausleben eines verzerrten Satzes von Prioritäten an den Rand der Selbst-Zerstörung gebracht.

Ich habe diese Ausführungen bereits zuvor in den letzten paar Wochen gemacht, und ich werde sie wieder machen. Ich denke, die sogenannte „finanzielle Kernschmelze“ ist schier ein Umarrangieren unseres Lebens, in einer Weise, die dasjenige, was im Geschäft des Menschlich-Seins das wirklich Wichtige ist, deutlicher widerspiegelt.

Geht also nicht umher und fragt: „Was sollen wir essen? Was wir trinken? Womit sollen wir uns kleiden?“ Jeder Tag hat aus sich heraus Probleme genug. Schaut zuerst nach dem Himmelreich, und alles weitere wird euch zukommen.

Darin besteht hier die Wahl. So lautet die Einladung. Darin weist sich die außerordentliche Gelegenheit aus für diese Zeit der wirtschaftlichen Anspannung. Ein Bericht von gestern aus dem Arbeitsministerium besagt, die US-Wirtschaft habe sich letzten Monat um 533 000 Arbeitsstellen verringert, die Arbeitslosigkeit sei im Oktober auf 6,7% gestiegen. Dennoch sind wir bereits früher durch derartige Zyklen gegangen. Wir werden sie auch nach der jetzigen durchlaufen. Daran ist nichts Neues. Und wir werden da durchkommen. Die Frage ist nicht, ob wir da durchkommen, sondern Wie?

Wie wird es bei uns sein? Wie werden wir uns selbst erleben? Sowohl kollektiv wie auch individuell, welchen Part unseres Selbst werden wir herbeirufen?

Das ist die Frage des Tages.

Neale.

= = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Der Beitrag dieser Woche ... Ein Artikel, den Neale im Dezember 2003 über den Geist zu Weihnachten geschrieben hat.

Weihnachten war für mich stets eine magische Zeit. Von frühesten Kindheitstagen an stellte es eine Art transzendierender Freude dar, die meinen ganzen Körper und im eigentlichen mein ganzes Leben überwältigte.

Und zudem, das war nicht bloß aufgrund der Geschenke der Fall. Gewiss, zu Weihnachten Geschenke erhalten machte auf mich als Kind Eindruck, das steht außer Frage. Doch da gab es zusätzlich etwas anderes, was vor sich ging. Etwas lag „in der Luft“, und ich konnte es spüren.

Ich entsinne mich, als kleiner Junge dachte ich daran, wie anders die Menschen in der Feiertagszeit sind. Irgendwie schienen sie frohgemuter. Auch verständnisvoller, akzeptierender – und vergebender.

Einmal, irgendwann im bereits fortgeschrittenen Dezember, zerbrach ich in einem Laden etwas. Ich weiß nicht einmal mehr, was es war, doch immer werde ich mich an die Reaktion des Angestellten erinnern.

„Oh, das macht nichts, liebes Kind, weine nicht. Das ist in Ordnung. Es ist nichts passiert. Wir räumen das einfach weg und niemand wird sich darum Gedanken machen. Fröhliche Weihnachten, Liebster. Fröhliche Weihnachten!“

Wäre das der 30. August gewesen, so wären meine Eltern gerufen worden, und ich hätte dafür „etwas bekommen“. Mein Vater hätte bezahlen müssen, und ein Jahr lang hätte ich dort nicht mehr

hingehen dürfen.

Was also widerfährt uns über die drei Wochen im Dezember, das uns zu unglaublich warmherzigen Menschenwesen kehrt? Und was können wir tun, dass es bis über den 3. Januar hinaus reicht?

„Ich wollte, Weihnachten dauert das ganze Jahr!“, erinnere ich mich, wie ich es mit sieben sagte. Und selbstverständlich wollte ich nicht die Begebenheit so lange fortgesetzt wissen, sondern den Geist.

Was könnte demnach bewirken, dass der Geist fortbesteht?

Zunächst, denke ich, haben wir die Grundlage der Weihnachtsgeschichte selbst zu ändern. Das nunmehr möchten Einige wirklich nicht hören, doch die Weihnachtsgeschichte in ihrer säkularen Form wird die Welt nicht heilen. Sie hat es nicht und wird es nicht, und das sollte nun für jeden objektiven Beobachter klar sein.

Ich meine, das kommt unmittelbar hier am Beginn der weihnachtlichen Jahreszeit als Blasphemie daher, doch glaube ich, die Menschheit hat sich dem zu stellen.

Keine Religion, die in Anspruch nimmt, die Eine Wahre Religion zu sein, und kein Pfad, der als der Einzige Pfad verkündet wird, vermag das Gesamt der Menschheit zu einer Erfahrung von sich selbst ALS einem Ganzen zu führen. Und sofern wir uns nicht als Eins erfahren können, haben wir den Punkt aller Religionen verfehlt.

Der Beweggrund dafür, dass Weihnachten einen derartigen wundervollen Effekt auf einen Großteil der Menschheit zum wenigsten in der westlichen Welt besitzt, ist nicht, weil der Geburt des einen gedacht wird, von dem man sagt, er sei der Erlöser der gesamten Menschheit, sondern, weil es von neuem in unserem Herzen einen Gedanken, eine Vorstellung ausgebiert, die wir unverzüglich als den einzigen Gedanken anerkennen, der die Menschheit zu retten vermag: Friede auf Erden, den Menschen ein Wohlgefallen.

Es ist der Weihnachtswunsch, es ist das Weihnachtsversprechen, das uns vereint, nicht die säkulare, die trennende Weihnachtsgeschichte.

Und somit ist es womöglich an der Zeit, das Undenkbare zu tun. Vielleicht ist es an der Zeit, eine neue Weihnachtsgeschichte zu erschaffen. Es kann die Geschichte der Geburt des Kindes Jesus sein, das unter dem Stern von Bethlehem in einem Stall Maria und Joseph geboren wurde; die Engel jubelten bei seiner Ankunft, die Könige des Orients reisten aufgrund der Geburtsnachricht von weit her, und der Himmel verkündete, damit es alle hören: Der Sohn Gottes ist heute geboren, er wird der Erde ein neues Gewahrsein bringen, dass ihr alle Söhne und Töchter Gottes seid.

Dieser wundersame Sohn wird verkünden, dass keiner unter euch jemals von Gott entfernt zu sein vermag, da ihr alle Söhne und Töchter Gottes seid. Sein Leben soll ein Zeugnis dieser Wahrheit sein, so wie es auch das eurige ist, solltet ihr diesem Beispiel folgen.

= = = = = = = = = = = = = = = =

DAS BESTE AUS DEN BLOG-EINTRÄGEN ....

Jede Woche präsentieren wir an dieser Stelle das Beste aus den vergangenen Einträgen in dem weltweiten CwG-Blog. Das Blog ist jeden Tag auf der Homepage www.beliefnet.com zugänglich.

= = = = = = = = = = = = = = =

EINE NEUE AUFFASSUNG VON GOTT

(Auf belief.net eingestellt am Sonntag, den 23. Nov. 2008)

Mich hat ein christlicher Geistlicher überzeugt, der ausführte, was wir in dieser Welt bedürften, das sei eine neue Idee über Gott. Ich möchte Rev. Mark Holick aus Wichita dafür danken.

Vielleicht erinnert ihr euch noch, dass ich gestern an der Stelle von einem Interview sprach, das Rev. Holick, Pastor der Spirit One Christian Church in Wichita, Kansas, mit CNN geführt hatte. Es hatte mit einem Schild zu tun, das Rev. Holick vor seiner Kirche aufgestellt hatte; auf ihm behauptete er, der gewählte Präsident Barack Obama sei Muslim. Jeder weiß, dass Barack Obama Christ ist, doch Rev. Holick ging von seiner Behauptung nicht ab.

Herausragender in seinem Interview mit CNN war indessen Rev. Holick's Beharren darauf, dass jeder, der Jesus Christus nicht als seinen Herrn und Retter bejahe, in die Hölle komme. „Ich glaube nicht, dass es mehr als einen Weg zu Gott gibt“, äußerte er.

Ich beschloss meinen Beitrag über alldas gestern mit der Bemerkung, dass wir nunmehr auf diesem Planeten eine neue Auffassung über Gott nötig haben. Darüber möchte ich heute gerne ein wenig reden.

Lasst mich euch etliche simple Fragen stellen.

Wie, denkst du, würde das Leben auf diesem Planeten aussehen, sofern wir einen Gott hätten, der uns bedingungslos liebt?

Wie, denkst du, würde das Leben aussehen, sofern wir einen Gott hätten, der von uns nichts nötig hat oder will?

Wie, denkst du, würde das Leben aussehen, sofern wir einen Gott hätten, der uns nicht sagte, es gebe zu Ihm zurück nur einen einzigen Weg?

Wie, denkst du, würde das Leben aussehen, sofern wir einen Gott hätten, der uns nie verurteilt?

Wie, denkst du, würde das Leben aussehen, sofern wir einen Gott hätten, der uns nie wegen irgendeines Grundes zu immerwährender Verdammung verdammt?

Wie, denkst du, würde das Leben aussehen, sofern wir einen Gott hätten, der sagt, es gebe keine unrichtige Art, wie untereinander zu einem Einvernehmen gelangte Erwachsene die Sexualität feiern?

Wie, denkst du, würde das Leben aussehen, sofern wir einen Gott hätten, der sagt, wir könnten all die Wunderwerke der modernen medizinischen Wissenschaften, die uns zur Verfügung stehen, einsetzen, um die Qualität unseres Lebens zu verbessern, die Stammzellenforschung mit eingeschlossen?

Wie, denkst du, würde das Leben aussehen, sofern wir einen Gott hätten, der sagt, dass jede Frau das Recht hat zu wählen, ob sie eine unerwartete Schwangerschaft, oder eine Schwangerschaft, die durch Vergewaltigung oder Inzest oder durch einen brutalen Übergriff zustande gekommen ist, fortzusetzen wünscht?

Wie, denkst du, würde das Leben aussehen, sofern wir einen Gott hätten, der sagt, dass nichts von Gott getrennt ist, dass alles im Leben untereinander verbunden ist, und dass du und Gott infolgedessen eins sind?

Wie, denkst du, würde das Leben aussehen, sofern wir einen Gott hätten, der erklärt, dass es eine solche Schöpfung wie den Satan nicht gibt, und dass die Hölle nicht existiert?

Wie, denkst du, würde das Leben aussehen, sofern wir einen Gott hätten, der verkündet, dass der Tod nicht existiert?

Wie, denkst du, würde das Leben aussehen, sofern wir einen Gott hätten, in den wir uns verlieben könnten?

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsort.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #320 [7.12.2008] ~ Übersetzung: Theophil Balz [7.12.2008]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_320.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns

allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #321

Die Woche vom 13.12.2008

GÖTTLICHKEIT ZUM AUSDRUCK BRINGEN IST ETWAS FÜR DEN ALLTAG

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

Fröhliche Weihnachten von der ReCreation. Gerade rechtzeitig zu Weihnachten haben wir in unserem WebStore etliche wichtige Änderungen vorgenommen, die wir euch gerne mitteilen möchten. Die Kosten für Buchbestellungen haben sich unablässig erhöht, und wir begaben uns auf die Suche, um unsere, wie auch eure Kosten zu verringern; wir glauben, wir haben eine Win/Win-Lösung gefunden, nicht bloß für die Foundation, sondern auch für euch, für euch wundervollen Unterstützer. Wir sind eine Partnerschafts-Vereinbarung mit Amazon.com eingegangen, die es der Foundation erlaubt, alle Bücher von Neale durch Amazon zu verkaufen; das kostet die Foundation einen Teil der Verkaufseinnahmen (dabei ist auch alles, was du von Amazon durch unseren Store einkaufst, mit eingeschlossen), und das bietet euch, unseren treuen Unterstützern, geringere Kosten für die Bücher und manchmal auch kostenlosen Versand.

Sobald du zu unserem Webstore gehst, wirst du bei vielen Büchern Buttons zu sehen bekommen, die nach Amazon verlinken. Du kannst die gleichen Bücher, die du bei uns kaufen würdest, zu Preisen bekommen, die wir nicht einräumen können; damit sparst du Geld (ich wette, das gefällt dir), und unterstützt nach wie vor die Foundation finanziell. Zudem werden dir einige neue Produkte auf unserer Webseite auffallen, die du sonst nirgendwo finden kannst; DVD's, CD's und andere Artikel zu Ausbildungszielen.

Wenn du also demnach das nächste Mal in unseren Laden gehst, so mache diese unsere Webseite zu deinem Favoriten im Browser, und sei dir gewiss, dass du via unserem Webstore zu Amazon weitergelinkt wirst, falls du gerne einen leichten Weg finden möchtest, unserer Stiftung Mittel zukommen zu lassen, unterdessen dir nach wie vor die niedrigen Amazon-Preise zustehen.

[Es folgt ein Link zum neuen CwG-Webstore. - ThB]

Dankeschön und viele Segenswünsche,

Will, Patty,Kate & Michelle – euer Foundation Team.

~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ Das Beste aus den Blog-Einträgen

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Ich hoffe, nachdem dieser Tag vergangen ist, dass in eurer Welt alles gut ist. Mein Gebet lautet, Friede wohne in eurem Herzen, heute sei Ruhe in euer Gemüt eingekehrt, und dass du Erfüllung in deiner Seele verspürst.

Das ist eine interessante Wortwendung, oder nicht? „Erfüllung in deiner Seele ...“ Was meint das genau? Die Worte gerieten eben einfach so in meine Tastatur, und ich musste einhalten, ich selbst musste einhalten, um darüber nachzudenken, was ich damit gemeint habe. Hier nun, was kommt ...

Ich meine, meine Seele ist zu dieser Zeit und an diesen Ort aus einem Grund zu meinem Körper gelangt. Ich glaube, alles im Leben hat einen Beweggrund, und dass der spezielle Zweck meiner Seele in dieser Lebzeit ein Teil davon ist. Ich glaube, der Grund für all mein Leben heißt, der Göttlichkeit Selbst eine Gelegenheit zu geben, Sich zum Ausdruck zu bringen. Sich kennen zu lernen. Selbst zu wachsen.

Jene Gelegenheit wird der Göttlichkeit durch die Göttlichkeit bereitgestellt, mittels des Wunders der Verkörperlichung. Das Nicht-Physische wird physisch („Und Gott wurde Mensch ... und das Wort wurde Fleisch, und wohnte mitten unter uns ...“), um sich im Gefilde der Relativität zu manifestieren, um Sich somit Selbst in Seiner Eigenen Erfahrung zu erkennen.

Und ich, als eine Individuation der Göttlichkeit, glaube, dass meine persönliche Gelegenheit lautet, zu entscheiden und zu erklären, zum Ausdruck zu bringen und zu erfahren, zu werden und zu erfüllen Wer Ich Wirklich Bin. Und demzufolge muss Gott, in jedwedem Augenblick des Jetzt, Wieder Geboren werden.

Um es anders auszudrücken, ich bin (wir sind) in einem konstanten Prozess der Wiedererschaffung. Wir erschaffen uns selbst neu, in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten. Die Idee ist, kurz gesagt, zu sehen, wie viel Göttlichkeit wir Jetzt Soeben, Eben Hier zum Ausdruck zu bringen in der Lage sind – und, indem wir das tun, Gott zu erschaffen und zu bestimmen.

Ich glaube, Leben ist Gott, Leben ist Gott physikalisiert.

Also nun ... wie dies alles zu meiner gegenwärtig-augenblicklichen Erfahrung Bezug nimmt ...

Diesen Morgen, als ich dies schreibe, schaue ich mein Göttliches Selbst an und sinne nach: „Wie viel Meiner Göttlichkeit habe ich an diesem Tag zur Schau gebracht, zum Ausdruck gebracht, erfahren? Diese Woche? Diesen Monat? Dieses Jahr? In dieser Lebzeit?“

Und – das ist bedeutsamer - : „Wie viel Meiner Göttlichkeit bin ich willens, in den Augenblicken, die vor mir liegen, zur Schau zu stellen, zum Ausdruck zu bringen und zu erfahren? In den Wochen, Monaten und Jahren, die noch vor mir liegen?“

Das kann indes nie als Bürde gesehen werden. Ich meine, falls in meinem Geist die Frage derart aufkommt, dass sie mir ein schweres Herz bereitet, dann ist etwas nicht richtig in der Art und Weise, wie ich die Frage selbst ins Auge fasse – oder, da wir schon dabei sind, was es bedeutet, Göttlichkeit zum Ausdruck zu bringen. Könnte es sein, dass ich Göttlichkeit ausdrücke, indem ich einfach das bin, was ich Jetzt Soeben, Hier Eben bin?

Und gleichwohl, auch dann, wenn das stimmt, spricht mich das los, erleichtert es mich von jedwedem Bedürfnis – und beseitigt es von mir jedwedes Ansinnen -- , dies oder das aufzubessern? Höher zu gehen? Weiter zu reichen? Höre ich dort auf, wo ich soeben bin, schlicht weil ich so, wie ich bin, akzeptabel bin?

Ah, ja ... die Fragen des tiefen Suchens ....

Ich möchte sie erwägen und werde euch nächste Woche wissen lassen, was da bei mir kommt. Habt einstweilen wunderbare, wunderbare sieben Tage.

Mit Liebe und Umarmen

Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: Die Transkription einer Rede von Neale am 24. Dez. 2004 bei dem jährlichen Weihnachtsabend-Gottesdienst, den die ReCreation Foundation in Ashland, Oregon, ausrichtet.

= = = = = = = = =
= = = = = = = = =

Also, hier stehen wir wieder.

Die Zeit hat es an sich, alles zusammenzuknüllen, und hier sind wir wieder, in jener Zeit des

Jahreszyklus, die für so Viele unter uns etwas derart Besonderes ist.

Ist das nicht wundervoll?

Ich werde mich dabei kurz und gut halten. Keine langen Predigten, keine langen Botschaften. Ich meine, die Botschaft dieser besonderen Zeit braucht nicht von mir zu kommen. Das, was wir in unserem Herzen fühlen, ist heute von Belang, und niemand muss uns sagen, was diese Gefühle sind.

Somit dachte ich, ich wollte einfach ein paar gelinde Beobachtungen machen, eure Erlaubnis vorausgesetzt, und es dabei belassen – indessen es dieser köstlichen Zeit, in der wir stehen, stattgeben, zu jedem unter uns zu sprechen, so, wie sie es möchte. Wie es immer war, jedes Jahr zu diesem Zeitpunkt.

Jedes Jahr zu diesem Zeitpunkt feiern wir. Doch, als ich heute morgen aufstand, dachte ich – was wäre, wenn wir dieses Jahr ganz anders feierten?

Nicht die Feier der Geburt des Erretters, sondern die Feier der Geburt des Erretters.

Lasst mich das erklären.

Das Weihnachten-Feiern ist derart umfassend, derart außer Reichweite und außer Rand und Band geworden, dass es den Anschein hat, eine Menge unterschiedlicher Leute habe eine Menge unterschiedlicher Ideen, was es damit auf sich habe.

Eines, was es für mich meines Wissens nicht auf sich hat, ist eine Doktrin oder ein Dogma. Es handelt vom Feiern der Geburt Christi, ganz bestimmt, da dies der Beweggrund der Feier ist, doch für mich geht es nicht um die Geburt einer Religion oder einer Theologie.

Es handelt von der Geburt des Retters, ganz bestimmt, doch nur, sofern der Erretter in dieser Zeit soeben geboren wurde.

Es wurde ein Erretter geboren, in einem Stall, so wird uns erzählt, vor vielen, vielen Jahren. Hier nun allerdings etwas, was uns nicht oft erzählt wird ....

.... es gab einen Erretter, der jede Nacht auf die Welt kam, und jeden Tag und jede Minute irgendwo auf dem Planeten, vom Anbeginn an.

Das ist mein Gedanke dabei. Und ich stelle es heute vor euch als eine mögliche Besinnung, als eine Auffassung. Als nichts mehr.

Als kein Dogma. Als keine Doktrin. Einfach als etwas, was es in unserem Herzen zu betrachten, worüber es in unserem Herzen nachzudenken und nachzusinnen gilt.

Was wäre, wenn jeder unter uns dafür vorgesehen ist, ein Erlöser zu sein? Was wäre, wenn wir alle das sind? Was wäre, wenn jedes Mal, sobald jemand geboren wird, ein Erretter zur Welt kommt? Die einzige Frage würde dann lauten, ob wir darum wissen oder nicht ....

Es existiert etwas, das wir jetzt feiern, und für mich fühlt es sich so an, als wäre es größer als jedwede Person, als jede Religion oder spirituelle Doktrin.

Es ist ein Gefühl, das Millionen von Menschen erleben – sie erleben es allgemein und sie erleben es zusammen. Und, Junge, es tut mir leid, sofern das naiv oder gar dämlich klingt, aber ich denke, dieses Gefühl kann in ein Wort hineingebracht werden: LIEBE.

Sofern nunmehr Liebe das ist, was wir feiern, macht es nichts aus, in welcher Verpackung es daherkommt, in welchem Dogma es eingewickelt ist, oder mit welcher Art von Doktrin es aromatisiert ist. Es würde allein zählen, ob sie real und wahr ist, und präsent, hier und jetzt – in unserem Leben und in unserer Welt. Und es gibt einen Weg, um das zu garantieren. Indem wir sie hierher bringen.

Das ist, zuguterletzt, unser Bier.

Sofern wir wollen, dass die Menschheit das wahre Geschenk zu Weihnachten in Empfang nimmt, und dass es das ganze Jahr über andauert, müssen wir darin übereinkommen, jeder unter uns auf seine Weise, der Erretter zu werden.

Das bemerkte ich heute morgen, als ich daran dachte, dass nichts davon, was in dieser besonderen Zeit vonstatten geht, irgendeine Bedeutung aufweist, bis ich ihm in meinem eigenen Leben und im Leben Anderer Bedeutung verleihe. Wir leben soeben in einer Welt, die nicht die Welt darstellt, die wir wählen würden, sofern wir dächten, wir hätten die Wahl dazu.

Hier die News für diesen Tag. Es sind die Nachrichten, deretwegen Christus hierher kam, um sie uns zu übermitteln.

Wir haben sie.

Wir haben eine Wahl.

Alle unter uns haben sie, und, sobald wir uns die Gewähr erteilen, es auf diese Weise zu betrachten, und uns in der Art in den Blick zu nehmen - als Diejenigen, die die Wahl treffen, als Diejenigen, die die Wahl ausformen, als Diejenigen, die die Wahl unter Anderen teilen -, vermögen wir den Tag für die Menschheit zu retten.

Der Erretter kann genau jetzt, genau heute zur Welt kommen, sobald wir es der bedingungslosen Liebe stattgeben, von neuem in unserem Herzen geboren zu werden.

Dieser Tage erreichte mich etwas per E-Mail, und ich möchte es mit euch teilen. Es ist perfekt für diese Jahreszeit, da es uns enthüllt, wie leicht es ist zu lieben, wie leicht es ist, ein einzelner Erretter in einer Welt zu sein, in einer Welt, die darum bettelt, erlöst zu werden, Person um Person, Augenblick um Augenblick.

Diese Geschichte kommt zu uns von einer Frau, die vor vielen Jahren in einem Krankenhaus als Freiwillige gearbeitet hat. Sie machte die Bekanntschaft von einem kleinen Mädchen namens Liz, die an einer seltenen und schweren Krankheit litt.

Ihre einzige Chance zur Genesung schien eine Bluttransfusion von ihrem 5 Jahre alten Bruder zu sein, der wundersamerweise die gleiche Krankheit überlebt und die Antikörper gebildet hatte, die nötig sind, um sie zu besiegen.

Der Arzt erklärte ihrem kleinen Bruder die Lage, und fragte den Jungen, ob er willens sei, seiner Schwester sein Blut zu geben. Der Junge zögerte nur einen kurzen Augenblick, bevor einen tiefen Atemzug nahm und sagte: „Ja, das werde ich tun, sofern ich sie retten kann."

Im Zuge der Transfusion lag er im Bett neben demjenigen seiner Schwester und lächelte, wie wir es alle täten, unterdessen er die Farbe in ihre Wangen zurückkehren sah.

Dann wurde sein Gesicht fahl, und sein Lächeln schwand dahin. Er schaute auf den Arzt und fragte mit zitternder Stimme: „Werde ich nun anfangen zu sterben?"

Schaut, er war noch jung, der kleine Junge hatte den Arzt missverstanden; er dachte, er müsse seiner Schwester sein ganzes Blut geben, um sie zu retten.

Worüber wir hier reden, ist Liebe. Schlicht und einfach, kurz und bündig. Wir sprechen über Liebe.

Liebe kann auf tausendfältige Weise an Andere geschickt werden. Sogar Gedanken der Liebe vermögen Dinge zu ändern. Sie können gespürt werden. Durch dich und durch Denjenigen, an den du denkst, desgleichen.

Ja, das können sie.

Du kannst buchstäblich mit der Kraft deiner Gedanken „einem Anderen Liebe schicken“. Fakt ist, das eben jetzt zu tun, dafür hast du eine Chance. Sofern du in diesem Moment an jemanden mit Liebe denkst, einerlei, jener ist nun in seinem Körper, oder sei es, dass er bereits seinen irdischen Körper verlassen hat, das tut nichts zur Sache. Sie werden es spüren.

Und damit nimmt es seinen Anfang. Durch schlichte Handlungen wie diese. Das verspreche ich euch. Die Liebe für einen Anderen, die du in deinem Herzen entzündest, wird in dem Herzen des Anderen entzündet. Das Licht mag zunächst schwächer und schwächer werden, aber es wird nie ausgehen. Das kann es nicht, solange du es dort an seinem Ort belässt.

Darin bestand die Botschaft des Mannes, dessen Geburt wir zur Zeit feiern. Und, wie ich bereits sagte, das brauchst du mir nicht zu sagen. Doch ich brauche dich. Ich war in dieser Liebe-Abteilung in meinem Leben nicht so gut. Ich hätte es lieber, ich wäre darin besser gewesen. Ich wünsche mir, ich könnte liebender sein. Hier nun also das Geschenk, das du mir heute Abend geben kannst. Hilf mir, dies zu sein. Und, da wir schon dabei sind, hilf jedem Menschen, dessen Leben du berührst.

Tue es, indem du sie liebst, schlicht, einfach, offen, ohne Bedingung. Kehre sie zu sich selbst. Sofern du mich mir selbst zurückgibst, kann es in der Folge gut und gern sein, dass ich es besser kann.

Du bist meine einzige Hoffnung. Es ist dir angetragen, mich so zu sehen, wie ich aufhörte, mich zu sehen. Du musst in mir das sehen, was ich selbst aus dem Blick verloren habe. Dann überreichst du mir das unaussprechliche Geschenk. Dieses ist der Schatz der Schätze.

Ich möchte mein Bestes versuchen, es dir zu überreichen. Ich weiß, du versuchst, es mir zu überreichen. Lasst es uns einander und allen Menschen überall übergeben. Dann ist der Erretter geboren .... in uns.

Und sodann können wir Der Welt Freude bringen, können wir ihr wirklich Freude übermitteln.

Fröhliche Weihnachten allesamt.

= = = = = = = = = = = = = = = =

DAS BESTE AUS DEN BLOG-EINTRÄGEN ....

Jede Woche präsentieren wir an dieser Stelle das Beste aus den vergangenen Einträgen in dem weltweiten CwG-Blog. Das Blog ist jeden Tag auf der Homepage www.beliefnet.com zugänglich.

= = = = = = = = = = = = = = =

IST ES IN ORDNUNG ZU BETEN?

(Auf belief.net eingestellt am Freitag, den 28. Nov. 2008)

Ist es okay, Gott zu erzählen, wonach wir verlangen? Möchte Gott, dass wir uns einfach zurücksetzen und akzeptieren, was das Universum uns auch auftischt? Oder haben wir einen Pfad zu Gott, der dafür genutzt werden mag, um ein derart deutlich erhofftes Ergebnis zuwege zu bringen?

Das ist keine kleine Frage. Jede Religion auf der Erdkugel reicht Anleitungen über die Wirksamkeit

des Gebets aus. „Noch bevor du fragst“, das lehren einige Religionen, soll Gott gesagt haben, „habe ich geantwortet.“

Stimmt das? Kann das sein was ist?

Gestern an der hiesigen Stelle bei meinem Thanksgiving-Eintrag schrieb ich über die Macht des Glaubens, demonstriert an unserer Bereitwilligkeit, Gott im voraus für das zu danken, was wir wollen. Im Gefolge davon erreichte mich und uns folgender Beitrag ...

Dein Name

28.11.2008 ~ 1:44

„Es ist sogar noch machtvoller, im voraus darüber zu entscheiden, was diese Gütigkeit sein wird.“ Letztes Mal, als ich das versuchte, wurde mir klar veranschaulicht, dass dasjenige, wofür ich mich entschieden hatte, nicht das darstellt, was sich zutragen wird, und es endete für mich in einer tiefen Enttäuschung.

Also, Danke nein. Gott tut das, was Er tut, aus einem Grund heraus, und es liegt mir nicht an, Ihm zu sagen, was Er zu tun hat.“

Ist das wahr? Stellt das dasjenige dar, was so ist? Vielleicht IST es „nicht an uns“, Gott „zu sagen, was zu tun ist“ - ist es allerdings in Ordnung, zu BITTEN? Ist es in Ordnung, zu beten? Und ist es in Ordnung, mit absolutem Glauben zu beten, dass unsere Gebete beantwortet werden? Ich frage mich, ob die Person, die den obigen Beitrag eingestellt hat, gewillt wäre, diese Fragen zu beantworten – und vielleicht jeder unter euch ebenso. Ich habe es nötig, in dieser Angelegenheit mehr Licht zu erhalten.

Während wir in absolutem Glauben beten, „sagen wir dann Gott, was zu tun ist“ ...? Nennt ihr das „Glauben“? Ist Glaube in Wirklichkeit ein Befehl an Gott? Während wir beten, um eine Sicherheit wohlwissend, dass unsere Gebete beantwortet werden, „schreiben“ wir dann „der Gottheit vor“?

Das scheint der obige Beitrag-Schreiber zu sagen. Alles, was ich in meinem ursprünglichen Blog-Eintrag sagte, war: kehre das Thanksgiving in eine Zeit, wann wir Gott im voraus für die Gaben im Leben danken – und die Person aus dem Beitrag von oben nahm von dort den Ausgang und ging zu ... „es liegt nicht mir an, Ihm zu sagen, was zu tun ist“.

Hmmmm ...

Eine weitere Person, unter dem Namen „Chris“, stellte heute morgen eine interessante Frage ...

28.11.2008 ~ 8:15

Hi Neale,

Du hast mich wiederum zum Nachdenken gebracht. Wie kann ein Mensch für ein Ereignis dankbar sein, das noch gar nicht passiert ist? Läuft das auf einen übernatürlichen Schutz hinaus von der Art „Wow, Danke für das neue Auto, Papa“?

Offensichtlich nicht. Da deine Weltsicht nicht gar so infantil daherkommt. Demnach scheint es mir, das, was du vorschlägst, ist eine allgemeinere Dankbarkeit, etwas, das mehr positivem

Denken verwandt ist. Ich fragte mich, ob du bitte etwas mehr über die Mechanik dabei sagen könntest.

Danke. Chris.

Es gibt, selbstverständlich, in diesem Prozess der Dankbarkeit-Im-Voraus Elemente des „positiven Denkens“; der Prozess selbst geht aber darüber hinaus. Der Prozess der Persönlichen Schöpfung ist in allen wundervollen Einzelheiten abgeschildert in dem Buch 'Happier Than God'. Er umfasst den Gebrauch der Werkzeuge ....

1. Die Energie der Attraktion, die dir Macht gibt.
2. Das Gesetz der Gegensätze, das dir Gelegenheiten verschafft.
3. Die Gabe der Weisheit, die dir Unterscheidungsvermögen übermittelt.
4. Die Freude des Wunderns, die dir Vorstellungskraft übergibt, und
5. Die Präsenz von Zyklen, die dir Ewigkeit überreicht.

Also, ja, Chris, du hast recht. So simpel ist es nicht wie „Danke, Papa, für das neue Auto.“ Mehr darüber in den vor uns liegenden Wochen.

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsort.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #321 [13.12.2008] ~ Übersetzung: Theophil Balz [13.12.2008]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_321.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen

Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #322

Die Woche vom 20.12.2008

ERSCHAFFE DEN ZAUBER VON WEIHNACHTEN JEDEN TAG

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Die Kleine Seele und die Sonne

~ Das GmG-Lesebuch

~ Das Beste aus den Blog-Einträgen

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Also, es ist wieder soweit, in unserem letzten Wöchentlichen Bulletin vor Weihnachten! Es ist schwer zu glauben, dass die ganze Zeit des Jahres wieder um ist, so schnell um ist. Ich bin in dieser Jahreszeit von einem tiefen Sehnen erfüllt, dass jeder die Wunder und die Freuden des Lebens erkennen könnte, wie ich sie kennen gelernt habe.

Ja, ich hatte meinen Anteil – vielleicht mehr als meinen Anteil – an den Schwierigkeiten und Herausforderungen, an den Enttäuschungen und schweren Zeiten. Und ich habe meinen Anteil ausgeführt, Schwierigkeiten und Herausforderungen, Enttäuschungen und schwere Zeiten für Andere zu schaffen. Das bedauere ich wirklich. Ich habe es so nicht beabsichtigt. Ich wollte bloß Liebe teilen, Freude bringen, mein volles Selbst erfahren, mein Selbst, zum Ausdruck gebracht. Doch unterwegs ... nun, da geriet ich IN den Weg ... und gelegentlich befanden sich jene um mich herum wegen mir in schlechter Verfassung.

Ich wollte, es wäre nicht so. Aber ich kann der Vergangenheit bloß den einen oder anderen Sinn geben, und dies vielleicht wenigstens teilweise zurücknehmen, indem ich eine Zukunft erschaffe,

die zum wenigsten davon spricht, was ich gelernt habe, die zum wenigsten von den neuen Wahlen spricht, die ich getroffen habe, von dem neuen Pfad, den ich bestimmt bin einzunehmen, von der neuen Weise, die ich mir versprochen habe zu sein, sobald mir alte Herausforderungen entgegentreten.

Das Geschenk des Lebens ist, dass es uns neue Chancen gibt, neue Chancen beim Anbruch eines jeden Augenblicks. Und derart mitfühlend ist der Schöpfer dieses Lebens, dass wir nicht einmal für unsere Vergehen Auge um Auge, Zahn um Zahn zurückzuzahlen brauchen. Ein Gegenzug ist nicht erforderlich. Wir brauchen einzig einen Moment der Zuvorkommenheit, der Großherzigkeit des Geistes, der wahren und wirklichen Geduld mit einem Anderen, der ehrlichen und reinen Vergebung, der vollständigen und völligen Akzeptanz, der absoluten und bedingungslosen Liebe zu zeigen ... schieren einen Moment lang, und der ganze Rest ist vergessen, die ganze Schiefertafel ist abgewischt, der ganzen Vergangenheit ist Sinn verliehen und sie ist abgelöst und zurückgenommen. Denn der Zweck all dessen – alles Lebens – ist es, uns zu diesem einen Moment zu bringen, zu diesem Moment des ... wie kann ich es nennen .. Weihnachten ... wann der Gechristete Eine wieder geboren wird, aufs Neue bekundet wird, als uns, durch uns bekundet wird.

Ihr seht, das Leben hat einen Grund, so zu sein, wie es ist. Es hat einen Zweck. Es hat eine Funktion. Es ist die Funktion des Lebens, einen Kontext bereitzustellen, innerhalb dessen der Gott, der es erschaffen hat, Sich Selbst voll und ganz in Seiner Eigenen Erfahrung erkennen kann.

Es mag danach aussehen, als würde dieser Prozess für dich nichts als Schmerz und Betrübtheit hervorbringen, nichts als Herausforderungen und Schwierigkeiten, doch ich versichere dir, er war dafür ausgezeichnet, Friede und Freude und Glück und Liebe in allem Überfluss hervorzubringen ... und sonst nichts.

Der Fakt, dass er etwas anderes zeitigte, ist das Produkt unseres freien Willens, und das Produkt der Wahlen, die wir mittels seiner getroffen haben. Es ist das Ergebnis unserer Verständnisse, und der Begrenzungen dabei. Es ist das Abfallprodukt oder unser Entzweien mit Gott. Denn diejenigen, die Gott nahe bleiben, bleiben der Liebe nahe. Und diejenigen, die der Liebe nahe bleiben, bleiben dem Frieden und der Freude nahe. Das kann anders nicht sein ... einerlei, was in eurer äußeren Welt geschieht, einerlei, was sich in eurer äußeren Erfahrung zuträgt.

Alle Dinge werden durch Liebe umgewandelt. Die schlimmsten Verhaltensweisen Anderer werden durch die Liebe von jenen Anderen umgestaltet. Das Schlimmste unseres eigenen Verhaltens wird durch die Liebe von uns selbst umgestaltet.

Wir sehen sodann, Liebe stellt die Antwort dar. Ich weiß, ich weiß ... das ist genauso abgedroschen und weltlich, wie es eine Weihnachtsbotschaft eben so sein kann ... Gleichwohl, die Einladung von Weihnachten lautet, dies NICHT abgedroschen zu machen, nicht prosaisch zu machen, sondern dieser alten, alten Idee ... neues Leben, neue Energie, neuen Ausdruck durch dich zu verleihen – und darin wirst du das Wunder erblicken, das Liebe IST, und, dass Liebe alles um dich herum erschafft.

Liebe dein Leben, liebe es demnach, und alles in ihm. Lobe alles und alle, die dich gesegnet haben, und danke allen und allem, was zur Erscheinung gekommen ist. Denn, ob du nun denkst, es sei „gut“, oder es sei „schlecht“, es leitet dich zu deinem Himmel. Wie Krümel auf der Erde markiert es deinen Weg nachhause ... nachhause zu dem Ort, von dem du nie weggegangen bist. Zum Herzen von dir, wo du immerzu gewesen bist und immerzu in Union mit Gott sein wirst.

Wisse das, und sogar deine eigenen schlimmsten persönlichen Erlebnisse werden geheilt werden.

Sogar deine eigenen schlimmsten Tage werden fröhlich und hell, und all deine Weihnachten werden „weiß“ werden. Denn du wirst die Liebe gefunden haben, mittels des Austeilens von ihr. Und du wirst Friede gefunden haben mittels des Seiens von ihm. Und du wirst Freude gefunden haben mittels des Teilhabenlassens an ihr. Und du wirst jeden Tag den Zauber von Weihnachten erschaffen haben, nicht indem du zusiehst, wie er zu dir kommt, sondern indem du ihn durch dich herzukommen lässt.

Fröhliche Weihnachten, meine Freunde. Gott segne uns alle, einen jeden unter uns.

Mit Liebe und Umarmen

Neale.

= = = = = = = = = = = = = =

DIE KLEINE SEELE UND DIE SONNE

Aus dem Dialog zu einem Kinderbuch ... und jetzt zu einer Zeichentrick-Geschichte
= = = = = = = = = = = = = =

Etwas vom Wunderbarsten, das mir bei dem ganzen Gespräche mit Gott-Erlebnis unterkam, war das Geschenk einer herrlichen Kindergeschichte an mich, Die Kleine Seele und die Sonne. Zunächst erschien sie als separate Absätze in Buch 1 und Buch 3; die Parabel wurde dann schließlich zusammengefasst, um ein Kinderbuch mit dem obigen Titel herauszugeben – eine Geschichte, die ein Kinderbuch-Bestseller wurde.

Nun erreichen mich, ein wunderbares Weihnachtsgeschenk für mich, vor einiger Zeit Nachrichten, dass die Produktion eines Zeichentrick-Cartoons, der auf dieser Geschichte fußt, fertiggestellt ist; dass die DVD jetzt überall auf der Welt im Handel ist.

Die Produzenten dieses fantastischen Films benutzten Die Kleine Seele und die Sonne als Basis für eine Erzählung über die Begegnung mit den Herausforderungen im Leben (vieles von dem, worüber ich weiter oben gesprochen habe), in diesem Fall nutzten sie das Aufeinandertreffen eines Kindes mit einem Schulhof“schläger“ als Plattform für die GmG-Botschaft.

Überall, wo ich in den vergangenen 15 Jahren hinkam, kam jemand zu mir und sagte: „Gibt es irgendeinen Weg, um diese wundervollen Ideen unseren Kindern nahezubringen?“ Also, hier ist er. Die School of New Spirituality setzt ihre Arbeit fort, dasjenige zusammen zu stellen, was ich „Schule in einer Schachtel“ nenne (sie nennen es Familiy Empowerment Kits), perfekt, um die Konzepte in Gespräche mit Gott mit euren Kindern oder Enkeln zu teilen. Und nun kommt dieser fantastische Trickfilm, und bringt die Botschaft von Die Kleine Seele und die Sonne auf DVD.

Die Story: Als ein Junge in der Schule einem Schläger begegnet, zwingt das ihn, darüber nachzudenken, wieso guten Menschen schlechte Dinge passieren und worum es beim Vergeben wirklich geht. Und als ihm seine Mutter die Geschichte einer kleinen Seele erzählt, die eben die gleiche Frage an Gott richtet, entfaltet sich eine fantastische Fabel, die uns allen einen wahren Sinn übermittelt, sei es, wir sind jung, oder sei es, wir sind einfach jung im Herzen.

Die Kleine Seele, die, ausgestattet mit einem liebevollen Herzen und einem Geist voller Neugierde, sich macht auf den Weg, um die wahren Lektionen des Lebens zu lernen, und wie sie die

gelegentlich schwierigen Hindernisse überwindet, die auf unseren Irdischen Pfad geworfen werden. Schaut euch die einzigartige Welt der Kleinen Seele, der Glücklichen Seele und der Freundlichen Seele an, wie sie neue Ideen, Gedanken und Gefühle erkunden, und wie sie zahlreiche wunderbare Unterhaltungen mit Gott führen! Das Programm enthält fast eine halbe Stunde Zeichentrick und eine halbe Stunde Einsichten, die Neale vorträgt, Einsichten in die „Kinder"-Geschichte.

Das ist etwas Sagenhaftes, was den Geschenkestrumpf auffüllt ... perfekt für Kinder um die 5 Jahre und darüber, die du gerne an der außergewöhnlichen Botschaft der Gespräche mit Gott teilhaben lassen möchtest. Näheres dazu unter www.littlesoulandthesun.com .

Und wenn du nach einem Geschenk in letzter Minute für jenen GmG-Liebhaber auf deiner Geschenkeliste suchst - ist dir denn bekannt, dass Hampton Roads soeben gutaussehende Jubiläums-Editionen von Buch 2 und 3 herausgebracht hat? Ich habe beiden Büchern neues Material hinzugefügt, in Form von Kommentaren zu ihren Botschaften, aus einer Perspektive von 15 Jahre später. Der Dialogteil von Gott ist blau gedruckt, selbstverständlich gibt es neue Umschläge, ein neues Vorwort und Nachwort, usw. Eine tolle Ergänzung für die GmG-Bibliothek! Eine Ausgabe gibt es bei: http://www.cwg.org/main.php?p=store⊂=storebooks

= = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: Die Transkription einer Rede von Neale am 24. Dez. 2000 bei dem jährlichen Weihnachtsabend-Gottesdienst, den die ReCreation Foundation in Ashland, Oregon, ausrichtet.

= = = = = = = = =
= = = = = = = = =

Ich konnte letzte Nacht nicht schlafen.

Ich war von zwei Uhr bis sechs Uhr morgens auf, und hatte eines meiner Gespräche mit Gott.

»Sprich mit mir über Weihnachten. Was hat es damit auf sich?«

Und ich hörte: »Was meinst du damit, was es damit auf sich habe? Ich habe es millionenmal gesagt, was es damit auf sich hat.«

Also sagte ich: »Sag es mir noch einmal. Ich denke, ich habe das nicht mitbekommen.«

Und plötzlich war mein Kopf erfüllt von einem Weihnachtslied – von einer der beseligendsten und triumphierendsten unter den Weihnachtsmelodien.

»Joy to the world,« begann das Lied, »the Lord has come.«

Aber ich konnte es noch nicht so richtig fassen. Ich wunderte mich weiter, *was ist freudig an der Ankunft von jemandem, der sich als Herr über uns ausgibt?*

Gott!, sagte ich … Ich verstehe das nicht!

Und Gott antwortete: »Du hast recht. Du verstehst das nicht.«

Dann sagte Gott: »Aber wenigstens stellst du eine Frage. Und das ist gut. Es ist wirklich schwer, etwas zu verstehen, wenn du denkst, es gebe keine weiteren Fragen mehr. Du kannst keine Antwort erfahren, solange du denkst, du habest schon die einzige Antwort, die es gibt.«

»Nun, ich habe die Antwort nicht«, gab ich zu. »Was also ist die Antwort?«

Und Gott sagte: »Die Antwort ist, dass der Herr … der gekommen ist … nicht ein Herr über dich ist, sondern in dir.«

Diese Worte erreichten mich um 2 Uhr 57 am Morgen, und ich bewegte sie in meinem Herzen.

»Dann«, wagte ich mich hervor, »ist die Weihnachtszeit nicht gerade eine Zeit des Erinnerns an die Geburt eines Kindes. Wir singen über dieses Kind zu dieser Jahreszeit, ehren seine Ankunft, denn es brachte ein neues ERZÄHLEN einer großen Wahrheit - und ein neues LEBEN von ihr - auf die Welt. Und dies waren wahrhaftig Nachrichten des Trostes und der Freude.

Doch das ist auch eine Geburtstagsfeier des Ge'christeten' [‚of the Christed one' – engl.] in uns allen.«

Und Gott antwortete sanft: »Ja.«

Dann machte ich mir Gedanken, was all die Lieder, die Botschaften und Gefühle zu Weihnachten bedeuten, wenn ich diese Wahrheit akzeptierte. Wenn ich wirklich verstünde, dass die Botschaft dieser Tage nicht von einem einzelnen gesegneten Wesen handelt, sondern von allen Wesen; von allen Wesen, die gesegnet sind.

Nicht von jemand ANDEREM, sondern von UNS.

Von MIR.

Aber, o mein Gott, das klang nicht gut. Ich meine, es hörte sich wie Blasphemie an. Wie konnte sich Weihnachten um mich drehen?

Um all die selbst-zentrierten egomanischen Gedanken!

Es handelt von der Ankunft des Herrn! Es handelt von dem Geschenk der drei Weisen!

Aber, mein Herz blieb dabei, - was wäre, wenn ich das Geschenk bin? Und, was wäre, wenn der Herr gekommen IST - -, um in mir zu sein, und nicht über mir?

Ich weiß, ich kann einen Ort für ihn ÜBER mir finden, aber kann ich einen Ort für ihn Inmitten von mir finden?

Und was würde es für mich bedeuten, wenn ich das machte? Was zu sein würde es für mich bedeuten – nicht nur ein Mensch, der gesegnet WURDE, sondern ein Mensch, der gesegnet IST?

Und was würde es für mich bedeuten, dass ich von DIR in gleicher Weise denke? Was, wenn ich DICH als gesegnet ansehe? Würde ich mich dann anders dir gegenüber verhalten?

Ich möchte meinen, ich täte es. Ich möchte meinen, dass ich freundlicher zu dir wäre. Milder mit meinen Worten, umsichtiger mit meinen Taten, mitfühlender mit meinen Gedanken, ehrlicher in meinen Angelegenheiten, geduldiger und freigiebiger und … und gewahrsamer des Wunders, der du bist.

UND: WÜRDE ICH DENKEN, ICH SEI EINE GESEGNETE PERSON, würde ich mich dann mir gegenüber anders verhalten?

Ich denke, ich WÜRDE es. Ich denke, ich wäre freundlicher zu mir. Milder mit meinen Worten, umsichtiger mit meinen Taten, mitfühlender mit meinen Gedanken, ehrlicher in meinen Angelegenheiten, geduldiger und freigiebiger und … und gewahrsamer des Wunders, der ICH bin.

Ist es hinfür MÖGLICH, dass wir ALLE gesegnet sind?

Das fragte ich mitten in der Nacht, und die Rückantwort war niederschmetternd schlicht: »Ja. Einige von euch wissen darum eben nicht. Einige von euch haben das vergessen.«

SOOO, grübelte ich … *das* ist die Bedeutung des Christfestes. Dass … das, was ge'Christet' ist, in allen von uns geboren wird.

LEBEN in allen von uns.

IST alle von uns.

Wir entsinnen uns dessen ganz einfach. Und deswegen wurde Weihnachten geschaffen, um uns daran zu erinnern.

Weihnachten, so stellt es sich heraus, handelt von keiner besonderen Religion, sondern von allen Religionen. Es bezieht sich nicht auf einen besonderen Menschen, sondern auf alle Menschen.

Es handelt sich nicht um einen besonderen Standpunkt, sondern um den höchsten Standpunkt. Ein Standpunkt, der unsere Verschiedenheiten überschreitet, und es tut heute Nacht nichts zur Sache, ob du ein Christ oder ein Moslem, ein Hindu oder ein Jude, ein Baptist oder ein Buddhist bist.

Oder keiner von den obigen.

Wenn du den Herrn in dir gebärst, dann gibst du einem Wunder und einer Herrlichkeit und einer Weisheit und einer Liebe LEBEN, die von dir her über die ganze Welt hinweg fließen können, und die die Welt für immer verwandeln.

Ist das nicht die Geschichte von Weihnachten?

Und wenn wir diese Geschichte als UNSERE Geschichte LEBEN, sind dann unsere Leben nicht erneuert, sind dann unsere getrennten Selbste wieder zu einem Ganzen zusammengefügt?

In der Tat.

Unsere Seelen sind erregt, unsere Herzen erfüllt. Und dann sind WIR es, die bringen …, die der Welt Freude bringen.

Das Geschenk von Weihnachten ist WIR, in Fülle zum Ausdruck gebracht und in Fülle verwirklicht. Es ist WIR - voll und ganz willens und gänzlich bereit dazu -, es ist an uns, ohne Bedingung zu lieben, ohne Einschränkung zu geben, ohne Begrenzung zu teilen, ohne Angst zu schaffen, uns ohne Scham oder Verlegenheit zu feiern.

Es ist an UNS, die Wahl zu treffen, ohne zu zögern zu vergeben, zu helfen ohne gefragt zu werden, dorthin zu eilen, wohin zu treten die Engel sich fürchten. In der Tat, den Weg für Engel zu bereiten.

Ah, den Weg für Engel zu bereiten. Deswegen sind wir hier. Deswegen kamen wir auf die Erde. Um ein Herold zu sein!

Horch! Der Herold, die Engel singen. Ehre dem neugeborenen König.

In diesem Moment können wir ein Königreich in uns zur Welt bringen … das Königreich, das wir in Gottes Augen SIND.

Wisst ihr, jemand sagte einmal … wenn DU DICH sähest, wie GOTT dich sieht, würdest du eine

ganze Menge zum Lächeln haben.

Nun, diese Zeiten sind eine Zeit zum Lächeln. Denn in dieser besonderen Zeit des Jahres können wir, wenn wir es wirklich versuchen, uns sehen, wie Gott uns sieht. Wir können das spüren.

Ihr könnt es überall fühlen, überall wo ihr seid.

Dieses Gefühl heißt Liebe.

Eure Liebe für das Leben, und für all jene, die du in diesem Leben liebst. Und Gottes Liebe für dich.

Der Zauber von Weihnachten ist nun, dass es uns stattgibt, dieses Gefühl zu nehmen, diese Liebe zu nehmen, und sie mit all jenen zu teilen, deren Leben wir berühren.

Mit einem Freund, und mit einem Fremden.

Mit denen, mit denen wir übereinstimmen, und mit denen, mit denen wir nicht übereinstimmen.

Mit denen, die so aussehen und so handeln wie wir, und mit denen, die das nicht tun.

Wir sind während dieser Jahreszeit dazu eingeladen, diese Liebe zu spüren, und ihr einen ständigen Platz in unserem Herzen zu verschaffen. Die Quelle des Friedens auf Erden und des Wohlwollens gegenüber Männern und Frauen überall zu sein.

Wir sind während dieser Jahreszeit dazu eingeladen, auf der Erde zu wandeln nicht nur als jemand, der GESEGNET worden ist, sondern als jemand, der heilig [‚blesséd' – engl.] ist. Nicht nur als der Herr von gutem Benehmen, sondern in der Art und Weise des Herrn.

Denn das ist es, was wir sind. Wir sind der Herr unseres inneren Königreiches, und somit des äußeren gleichermaßen. Verstehen wir das, dann ändert sich alles. Wir fangen an, die Welt auf eine neue Art zu erfahren und auf sie einzuwirken.

Dies ist die Einladung zu Weihnachten. Wir sind dazu eingeladen, mit dieser Erfahrung jetzt zu beginnen.

Freude der Welt! Der Herr ist gekommen. Lasst die Erde ihren König empfangen. Lasst jedes Herz … ihm den Raum bereiten.

Und der Himmel, und die Natur - sie *singen*!

= = = = = = = = = = = = = = = =

DAS BESTE AUS DEN BLOG-EINTRÄGEN ....

Jede Woche präsentieren wir an dieser Stelle das Beste aus den vergangenen Einträgen in dem weltweiten CwG-Blog. Das Blog ist jeden Tag auf der Homepage www.beliefnet.com zugänglich.

= = = = = = = = = = = = = = =

DER PFAD ZUR TRANSFORMATION

(Auf belief.net eingestellt am Montag, den 15. Dez. 2008)

Wie schwierig ist Transformation? Wie schwer nachvollziehbar ist „Erleuchtung“? Sind diese Dinge auch möglich? Was ist der Prozess, durch den die Seele sich entwickelt? Oder haben wir überhaupt eine Seele ....

.... und, sofern wir eine haben, haben wir, wir als Menschenseinswesen in der körperlichen Welt, irgendwas damit zu tun? Können wir sie „kontaktieren“? Können wir es hinbekommen, dass sie etwas „tut“? Oder ist die „Seele“ einfach ein Geistesgebilde unserer Einbildungskraft?

Heute morgen wachte ich auf, und dachte an alldas mit der Seele, an die Seelenreise und an dasjenige, was einige Menschen „Erleuchtung“ nennen. Und ich dachte auch über dieses Geschäft nach, „auf dem Weg“ zu sein. Alle sprechen über „auf dem Weg“ sein. Der spirituelle Pfad, den meinen sie. Der Pfad zur Erleuchtung. Der Pfad zur Umwandlung. Der Pfad zum Nirwana. Ja, dieser Pfad.

Also, ich kann euch aus meiner Erfahrung eines über diesen Pfad sagen. Den spirituellen Pfad nehmen ist beschwerlich und herausfordernd. Ich möchte weder in leichten Worten darüber reden, noch möchte ich, mit der schlichten Macht der Worte, das Empfinden bei euch auslösen, dass da „nichts dran ist“. Nach meiner Erfahrung kann das das Schwierigste sein, was du in deinem Leben tust. Weil es klare Absichten erfordert. Absolutes Sich Verschreiben. Tiefe Bestimmtheit, und eine Weigerung, Minderes als Völliges Eingegangensein in Jeden Augenblick hinzunehmen.

Es geht um Achtsamkeit, was meint, Minute um Minute Voll und Ganz Präsent Sein, was meint, dir stattgeben, in das Durchdringende Gewahrsein eines jeden Gedankens, eines jeden Wortes und einer jeden Tat einzurücken, die aus dir hervorgehen, einer jeden Emotion, die sich inwendig in dir aufrichtet, und was meint, in Deiner Wahrheit über Wer Du Bist zu Stehen, und bei der Veranschaulichung dessen aus Reiner Wahl her zu kommen.

Dies machst du, indem du einhältst und schlicht atmest, während du dich selbst in einer Folge von Gedanken oder in einem Fluss von Worten oder in einer Spur von Handlungen erwischst. Du machst das, indem du jeden Gedanken überprüfst, während du ihn denkst, und indem du dich selbst fragst: Ist dies dasjenige, was ich wähle zu denken? Du tust dies, indem du jedem Wort zuhörst, während du es sprichst, und dich fragst: Ist es das, was ich wähle zu sagen? Du tust dies, indem du jeder Handlung zusiehst, die du unternimmst, und dich fragst: Ist es das, was ich wähle zu tun? Sodann fragst du dich selbst: Wieso? Wieso wähle ich, diese Dinge zu denken, zu sagen und zu tun? Was erschaffe ich hier? Was erfahre ich? Dann misst du dieses gegen deine Auffassung von Göttlichkeit.

So beschwerlich wie das klingen mag, es ist auch die freudvollste Erfahrung, die du je haben wirst. Es ist die Ursache, weswegen du hier bist, hier, auf dieser Erde wandelnd. Das ist das Höchste Glück der Seele, und ihr entschiedener Beweggrund zum Seien. Und, sobald du dich einmal auf Den Weg begeben hast, sobald du dich anheimgegeben hast, diese Reise anzutreten, wird der Gang ein Tanzen, und das Wunder, Liebe in jedem Augenblick zum Ausdruck zu bringen, ersetzt jedes zeitweilige oder vorübergehende „höher“, das der eine oder andere Aspekt deines physischen Lebens dir deiner Hoffnung gemäß etwa einbringen könnte. Vielmehr vergrößert es jene körperlichen Vergnügen über alle Glaubensansätze hinaus, es wendet das gewöhnliche Leben in eine außergewöhnliche Erfahrung.

Auf jeden Fall ist das meine Auffassung davon. Doch warte einen Augenblick. Was wäre, wenn es diese Sache namens „die Seele“ nicht gäbe? Was wäre, wenn sie da IST? Was denkst du? Und, falls sie da ist, worin besteht dein Verhältnis zu Ihr? Können wir, willentlich, im physischen Körper Dinge tun, die auf Sie einwirken?

Wie? Und wieso wollten wir das?

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsort.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #322 [20.12.2008] ~ Übersetzung: Theophil Balz [20.12.2008]

= = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_322.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein

Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #323

Die Woche vom 2.1.2009

GÖTTLICHKEIT ZUM AUSDRUCK BRINGEN IST ETWAS FÜR DEN ALLTAG [2]

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ Das Beste aus den Blog-Einträgen

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Und so beginnen wir ein weiteres Jahr. Es scheint kaum möglich, dass wir mit diesem Jahr das erste Jahrzehnt des Neuen Jahrtausends abschließen werden. War es nicht gerade gestern, dass wir über das neue Jahrtausend redeten?

Ich weiß nicht mehr, wohin all die Zeit geht, wie sie so rasch dahinfliegt. Ich weiß nur, dass sie das tut; dass ein Tag in den nächsten hinein schmilzt, dass eine Woche zu einem Monat wird, bevor ich mit dem Auge blinzeln kann, dass ein Monat so schnell in zwölf Monate verschmilzt, dass es mir den Kopf dreht … und dass ein Jahr in der Zeit zwischen zwei Atemzügen zu einem Jahrzehnt wird.

Meine Zeit hier wird jeden Tag zunehmend begrenzter. Mit wie vielen weiteren Neujahrstagen kann ich rechnen, bevor dieser Durchgang durch die Körperlichkeit beendet ist? Ich weiß es nicht. Ich kann es nicht sagen. Vielleicht mit fünf. Vielleicht mit zehn. Vielleicht mit fünfundzwanzig. Vielleicht mit dreißig.

Vielleicht mit keinem.

Werde ich erzielt haben, wofür ich mich aufgemacht habe, es zu tun? Werdet ihr das, sobald eure Zeit um ist? Wird das einer von uns? Da wir schon dabei sind, wozu haben wir uns aufgemacht, es zu tun? Weiß das überhaupt jemand? Verändert sich die Agenda dauernd? Wer überhaupt legt sie fest?

Nun, natürlich tun wir das. Die einzige Frage lautet, ob wir die Agenda bewusst oder unbewusst festsetzen. Die meiste Zeit meines Lebens war die Agenda unbewusst festgelegt. Nur in den letzten Jahren war ich meiner eigenen Rolle gewahr beim Festsetzen der Agenda meines Lebens. Und, nachdem ich mir schließlich dieser Rolle gewahr wurde, erst ganz kürzlich habe ich damit begonnen, sie zu spielen.

Unsere Rolle spielen beim Festsetzen unserer Agenda für dieses Leben ist nichts Kleines. Es umfasst einen aktiven Entscheid, eine lebendige, eine atmende, eine selbst-aktivierte Wahl hinsichtlich wer wir sind und wie dies mit uns sein wird. „Dies“, das ist das Leben, selbstverständlich. Wie wird das Leben mit uns sein? Und wie werden wir mit dem Leben sein?

Ich weiß nicht, wie es bei dir steht, aber ich blättere ein neues Blatt auf. Nein, wirklich. Ich weiß, es ist populär, das zu dieser Zeit des Jahres zu sagen, doch ich tue das wirklich. Das Vorbeigehen dieser Feiertagszeit – und ihr derart rasches Herannahen – hat auf mich Eindruck gemacht. Ich habe beschieden, diese Zeit zu nutzen, um mich aktiver, absichtsvoller in die Erschaffung und in den Ausdruck eines Neuen Ich hinein zu bewegen.

Es ist Jetzt Oder Nie Zeit, wisst ihr das? Ich möchte an der Stelle vorankommen. Ich möchte mehr Anderes, ich möchte etlichen Wandel, etliche Bewegung nach vorne, etliche … Entwicklung sehen. Demzufolge wird 2009 das Jahr für mich werden. Es werden einige Wechsel zu bewerkstelligen sein.

Ich bin bestimmt darin, eine freundlichere Person zu werden. Tag für Tag meine ich. Minute für Minute. Augenblick für Augenblick. Ich möchte Liebe und Fürsorge, Vergebung und Toleranz, Verständnis und Mitempfinden, Freigiebigkeit des Geistes wie auch der Handtasche und der Zeit zum Ausdruck bringen.

Das ist mein Neujahres-Vorsatz. Denn was ist der Zweck alldessen, was ist der Grund für das ganze Leben, wenn nicht, zu wachsen? Mehr zu werden? Unser Gewahrsein und unsere Bewusstheit und unser Seien auszuweiten? Geht es schier um das Anhäufen von Dingen, um das Erreichen von Dingen? Nein, es muss um mehr gehen als das. Und das ist der Fall. In aller Dankbarkeit ist das der Fall.

In dieser Neujahrswoche lade ich euch also dazu ein, euch mir anzuschließen, indem wir sie zu einer Zeit der neuerlichen Widmung machen. Soeben haben wir die Zeit der Chanukah hinter uns, was „neuerliche Hingabe“ bedeutet. Lasst uns dabei bleiben, den Geist jener besonderen Tage in unseren Herzen durch alle Tage dieses neuen Jahrs hindurch brennen zu lassen … und durch den Rest unseres Lebens. Lasst uns dem Einen Gechristeten stattgeben, in uns jeden Tag geboren zu werden.

Ich weiß, das alles klingt sehr abgedroschen. Es kann sein, der höchste und beste Wunsch der Menschheit ist ein wenig vorhersagbar … doch dies nur deswegen, weil wir uns nach ihm derart lange gesehnt haben. Deswegen möchte ich in diesem Jahr mit dem Sehnen aufhören und mit dem Erfahren beginnen. Wow, das sollte 2009 doch wirklich zu etwas machen!

Habt eine großartige Erste Woche von 2009!

Mit Liebe und Umarmen

Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: In diesen ersten Tagen des Neuen Jahres, während der eine Zyklus endet und ein anderer beginnt, veröffentlichen wir als Zugabe Neale's Eröffnungsbrief aus dem monatlichen Newsletter der ReCreation Foundation vom 5. Jan. 2005.

= = = = = = = = =
= = = = = = = = =

Dies ist eine sehr besondere Zeit des Jahres, da es die Zeit der Neu-Anfänge ist. Für mich bedeutet der Januar das Wunder, die Gespanntheit und die Befreiung des „Noch einmal von vorne Anfangens". Das Alte Jahr ist hinter mir und das Neue Jahr hat soeben begonnen; die Tafel wurde gelöscht, ich habe eine neue Schiefertafel erhalten.

Um all das ist etwas Metaphysisches; in den Falten dieser Erfahrung existiert eine Botschaft, die direkt von Gott stammt. Die Botschaft heißt: egal, wie schlecht die Dinge gelaufen sind, egal, wie schlecht ich gewesen war, das war ’Damals’, dies ist ‚Jetzt’. Der Neue Tag ist heraufgekommen, ein Neuer Augenblick ist erschienen. Es ist der Goldene Moment des Jetzt, in dem alle Dinge möglich, in dem alle Dinge vergeben, in dem alle Dinge neu gemacht sind.

Man sagt, Februar sei der Monat der Liebe. Falls das so ist, dann ist für mich der Januar der Monat der Hoffnung. Hoffnung ist der erste Schritt auf dem Weg zur Meisterschaft. Zusammengenommen sind es drei: Hoffen, Glauben, Wissen.

Das Hoffen startet den Prozess, und der Januar führt das Jahr an. Das Hoffen eröffnet den Kreislauf, und der Januar desgleichen. Der Kreislauf vollendet sich selbst im Dezember mit der letztendlichen Schlussbildung: das Auffinden der Ewigen Flamme von Chanukah inwendig in jedem von uns – das Licht Gottes, das nie ausgelöscht werden kann und werden wird, da es Wer Wir Sind ist. Das Wissen darum, und daraus die Geburt Christi in jeder menschlichen Seele.

Dieser Kreislauf vom Hoffen zum Wissen kann sich in einem Jahr, in einer Lebensspanne oder in einem Moment vollenden. Für Gott ist das wirklich alles dasselbe; er weiß nichts von Zeit, weil Gott Zeitlos ist, so, wie es das Leben ist, ausgenommen das, was in unserer Imagination besteht.

Und so werden wir geboren und sterben wir und werden wir wieder geboren, alles im selben Augenblick, dem Heiligen Augenblick, dem herrlichen und stets präsenten Moment des Jetzt, den wir über die Weite unserer Wahrnehmung hinaus ausdehnen, um das Jetzt zu erweitern und somit Uns selbst zu erweitern, dabei, von mehr von Beidem kennenzulernen zu bekommen.

Dies stellt das unglaubliche, unbeschreibbare Wunder des Lebens dar, und wir sind in recht großer Anzahl zu der Übereinkunft gelangt, dass der Januar als der endlos wiederkehrende Neuanfang dieses stets präsenten, fürimmer voranschreitenden Prozesses bezeichnet werden soll.

Heißen wir also den Januar, die Zeit der Hoffnung, willkommen. Für den Fall, dass du in dem Drama von alledem dich selbst verloren und Wer Du Bist vergessen hast, in dem Fall, dass du den neulichen Kreislauf durchquert und seinen letztendlichen Beschluss versäumt hast; für den Fall, dass du eine Wendung in eine Ecke hinein vollzogen hast, wo es dunkel ist, habe acht! Die Zeit des Lichtes ist gekommen.

Die Ewige Flamme ist in dich Gestellt worden. Sie ist du. Der Gechristete ist als du wiedergeboren worden. Es ist du. Und das Neue Jahr bietet dir eine weitere Chance, ein weiteres Beginnen, einen weiteren Start zur Reise zur Selbst-Verwirklichung.

Ich mag es gerne, den Januar auch als eine Zeit der Vergebung zu nutzen. Für mich ist er eine Zeit des Säuberns, mir selbst, so gut ich es kann, meine Vergehen zu vergeben, so, wie ich auch Jenen vergebe, die sich an mir vergangen haben. In diesem ersten Part bin ich nicht immer erfolgreich. Ich kann Anderen vergeben, und glaube, dass ich es ernsthaft tue. Im Mir Selbst Vergeben bin ich nicht so gut. Es hat so den Anschein dessen, irgendwie nachsichtig zu sein; es fühlt sich eigennützig an. Und so habe ich meinen Gedanken loszulassen, dass es nicht in Ordnung sei, mir selbst dienlich zu sein.

Es *ist* eigennützig, sich selbst zu vergeben. Das ist fraglos so. Die Frage ist nicht, ob es eigennützig ist, sondern, ob es in Ordnung ist, derart eigennützig zu *sein*. Gott sagt, die Antwort sei Ja. Du musst dir selbst dienlich sein, um dich selbst kennenzulernen. Ja in der Tat, man kann nicht etwas kennen, ohne ihm zu dienen. Das Dienen ist die Erfahrung des Wissens, in Ausführung gebracht. Auf diese Weise gelangen wir dazu, Gott Kennenzulernen.

Auf diese Weise Lernen wir das Leben Kennen.

Auf diese Weise Lernen wir zuguterletzt das Selbst Kennen.

Gott zu dienen ist natürlich Selbst-Dienen. Und dies zu Wissen, darauf kommen wir letztlich. Vermittels des Prozesses, Gott zu dienen, gelangen wir dazu, zu wissen, dass wir dem Selbst dienen. Vermittels des Prozesses, dem Selbst zu dienen, gelangen wir dazu, zu wissen, dass wir Gott dienen. Und vermittels des wundersamen Prozesses, Anderen zu dienen, gelangen wir dazu, zu wissen, dass wir beiden dienen. Der Kreis vollendet sich, und wir erkennen, dass der Kreislauf stets vorhanden war und es immer sein wird. Es gibt nichts außer dem Kreis, es gibt nichts außer dem Kreislauf, und es ist nur eine Frage des wo wir uns, jetzt, befinden auf diesem nie-endenden Kreisen der Seele.

Wir kreisen, und, während wir jede Umkreisung erleben, sehen wir klarer, dass es sich um eine Spirituelle Umkreisung [‚Revolution'] handelt, die eine Spirituelle Entwicklung [‚Evolution'] erzeugt. Wir machen hier entschieden mehr als „bloß im Kreis herumgehen". Für die Seele *ist Umkreisen Evolution* [*‚revolution is evolution'*].

Der Zyklus ist Ewig, aber das bedeutet nicht, dass er nirgends hinführt. Der Zyklus führt immer aufwärts, und eines Tages entdecken wir, dass der Kreis überhaupt kein Kreis ist, sondern eine Spirale.

Auf die eine Art angeschaut, von einem Ort der Wahrnehmung her, der keine Tiefe erkennt und bloß auf der Oberfläche der Dinge verbleibt, schaut es für alle Welt wie ein Kreis aus. Allein, wenn wir in die Tiefe der Dinge blicken, allein, sobald unsere Wahrnehmung sich tiefer auswächst, erkennen wir, dass der Kreis eine Spirale ist.

Es ist wie ein Slinky.

Erinnerst du dich an den Slinky? Was für ein wunderbares Kinderspielzeug. Zusammengezogen, zusammengestopft schaut es wie ein Kreis aus. Nur wenn es auseinander gebreitet ist, enthüllt es sich als Spirale.

Und so ist der Januar, der Beginn eines neuen Zyklus, eine Zeit, unser Bewusstsein zu erweitern, unser Gewahrsein zu vergrößern, sich vom Hoffen über das Glauben zum Wissen hin zu bewegen.

Lese ich Artikel wie diesen (weniger, wenn ich sie schreibe), dann finde ich mich selbst zunächst dabei, zu hoffen, dass sie wahr sind. In der Hoffnung, dass es doch sein möchte, einfach sein möchte, dass ich

etwas gewagt habe, was recht wahr, was recht bemerkenswert, was recht hilfreich und recht verschiedenartig von allem ist, was ich bisher begriffen habe, und, dass es deswegen für mein eigenes Wachstum, meine Erweiterung und Entwicklung recht wertvoll ist. Ja, das hoffe ich. Ich sehe die Worte hier, und ich hoffe es.

Dann, zu einem bestimmten Zeitpunkt, springe ich in das Glauben. Ich glaube, dass sie wahr sind. Ich glaube, dass es das ist, Wie Es Ist. Ich mag zwar nicht jenseits eines Schattens an Zweifel gewiss sein, aber ich glaube, dass es das ist, Wie Es Ist.

Schließlich, wo ich meine Reise fortsetze, gelange ich zu einem Ort der reinen Gewissheit. Die Hoffnung, die zum Glauben wurde, wurde zum Wissen. Plötzlich Weiß ich - einfach WISSEN -, dass das dasjenige darstellt, Wie Es Ist. Ich weiß es, weil das Das, das dasjenige IST, Ich Bin. Der Wahrnehmende und die Wahrnehmung sind eins geworden. Der Schöpfer und das Erschaffene sind verschmolzen. Einung geschah. Wir sind, ich bin, Alles von Dem ist - EINS.

Verstehst du, was ich hier sage? Nichtwahr, es klingt, als wäre ich auf Drogen? Das ist das Problem mit der spirituellen Klarheit. Es kann sehr schwierig sein, deine Gedanken mit Anderen zu teilen, weil man verrückt klingt. Die Leute denken, man sei abgedreht. Verflixt, ich schaue mir das an, was ich gerade geschrieben habe, und ich denke, ich bin abgedreht.

Womöglich ist es freilich an der Zeit für genau das. Womöglich ist es für uns alle an der Zeit, zu einer Neuen Ebene abzudrehen. Den nächsten Schritt zu nehmen, den nächsten Sprung zu machen – einen Quantensprung in ein neues Verständnisvermögen, in ein neues Gewahrsein, in eine neue Erfahrung unserer selbst und dessen, was es bedeutet, ein Mensch zu sein. Womöglich wird dies das Jahr sein, in dem wir das tun. Und womöglich können genügend viele unter uns dies tun – die nächsten 12 Monate des Jahres dafür hernehmen, dass die Welt selbst für immer umgestaltet wird. Oder dass es wenigstens damit seinen Anfang nimmt.

Was sagst du dazu? Möchtest du es zum JAHR des Neu-Beginns machen? In dem größeren Zyklus - möchtest du dies zu der Zeit machen, wo wir zum ersten Mal die Spirale erblickten, sie wirklich erblickten? Gut, dann lasst uns damit beginnen. Lasst uns jetzt anfangen.

Lasst uns diesen Anbruch des Neuen Jahres als den Anbruch des Neuen Selbst benutzen. Lasst uns alles vergessen, was wir unseres Erachtens über uns selbst wissen, lasst uns uns vergeben, was wir laut unseres Sinnes an „Schlechtem" getan haben, und lasst uns von vorne anfangen, dieses Mal uns selbst von Neuem in der nächstgrößten Version der großartigsten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen – als Spezies, als Individuum und als ein Aspekt der Göttlichkeit, der Das Was Ist zum Ausdruck bringt.

Entsinne dich heute, du bist nicht deine Gestern. Entsinne dich heute, du bist nicht deine Schwächen, nicht deine Marotten, nicht deine Verstöße, nicht deine Versagen. Entsinne dich heute Wer Du Wirklich Bist, und fordere das ein.

Ein Glückliches Neues Jahr, für jeden. Ein Glückliches Neues DU.

Stets in Liebe,

Neale.

= = = = = = = = = = = = = = = =

DAS BESTE AUS DEN BLOG-EINTRÄGEN ....

Jede Woche präsentieren wir an dieser Stelle das Beste aus den vergangenen Einträgen in dem weltweiten

CwG-Blog. Das Blog ist jeden Tag auf der Homepage www.beliefnet.com zugänglich.

= = = = = = = = = = = = = = =

WEIHNACHTEN AN DER TANKSTELLE

(Auf belief.net eingestellt am Montag, den 24. Dez. 2008)

Das ist eine Geschichte … ja. Aber ich liebe sie. Und sie passt genau zu heute. Erfreut euch also an ihr. Und habt ein Fröhliches Weihnachten ….

Mein Freund Will Richardson sandte sie mir zu. Er sagt mir nie, woher er es hat. Ich meine, wer der Autor ist. Er findet es einfach im Internet und reicht es weiter. Ich möchte das gleiche tun, und bitte den Autor um Nachsicht, dass ich seinen Namen nicht nennen kann … obschon ich irgendwie nicht meine, der Autor hätte etwas dagegen.

= =

Der alte Mann saß an einem kalten Heiligabend in seiner Tankstelle. Seit seine Frau gestorben war, war er seit Jahren nicht mehr weg gewesen. Es war einfach ein Tag wie jeder andere. Er hasst Weihnachten nicht, er fand einfach keinen Grund, um zu feiern. Er saß da, schaute auf den Schnee, der in der letzten Stunde gefallen war, und wunderte sich, was das alles auf sich hat, als die Tür aufging und ein Obdachloser hindurch kam.

Anstatt den Mann rauszuwerfen, sagte Old George, wie ihn seine Kunden nannten, ihm, er solle herkommen, sich zum Heizer setzen und sich aufwärmen. „Danke, aber ich wollte mich nicht hineindrängen“, sagte der Fremde. „Ich sehe, du bist beschäftigt, ich werde gehen.“ „Nicht ohne etwas Warmes im Magen“, sagte George.

Er drehte sich um, öffnete den weiten Mund einer Thermoskanne und reichte sie dem Fremden hin. „Vielleicht nicht mehr viel drin, aber es ist heiß und köstlich. Eintopf … Habe ich selbst gekocht. Wenn du gegessen hast, da ist Kaffee, der ist frisch.“

Eben jetzt hörte er das „Ding-ding“ der Glocke von draußen. „Entschuldige, ich bin gleich zurück“, sagte George. In der Einfahrt stand eine alter Chevrolet von '53. Qualm drang aus der Vorderklappe. Der Fahrer war in Panik. „Mister, können Sie mir helfen?“, sagte der Fahrer mit einem starken spanischen Akzent. „Meine Frau ist bei dem Kind, und mein Auto ist kaputt.“ George öffnete die Klappe. Es stand schlecht damit. Der Motorblock schien von der Kälte gerissen, das Auto war hin. „Sie sollte da nicht mehr einsteigen“, sagte George, als er sich umdrehte.

„Aber, Mister, bitte helfen Sie mir ...“ Die Bürotür schloss sich hinter George, als er nach drinnen ging. Er ging zur Bürowand und holte die Schlüssel seines alten Lastwagens, und ging wieder nach draußen. Er lief um das Gebäude, öffnete die Garage, ließ den Laster an und fuhr ihn herum, wo das Ehepaar wartete. „Hier, nehmen Sie meinen Laster“, sagte er. „Zum Anschauen ist er nicht mehr der Beste, aber er läuft noch recht gut.“

George half der Frau auf den Lastwagen, und sah zu, wie sie in die Nacht hinein wegfuhren. Er drehte sich um und ging ins Büro zurück. „Ich bin froh, dass ich ihnen den Laster gegeben habe, die Reifen waren bei ihnen auch abgefahren. Dieser alte Laster hat ganz neue.“ George dachte, er spreche zu dem Fremden, aber der Mann war nicht mehr da. Die Thermoskanne stand auf dem Thresen, leer, eine benutzte

Kaffeetasse daneben. „Naja, wenigstens hat er etwas in den Bauch bekommen“, dachte George.

Er ging nach draußen, um zu sehen, ob der alte Chevy zum Anlassen zu bringen wäre. Er kurbelte langsam, trotzdem, er startete. George fuhr ihn in die Garage, wo vorher der Lastwagen stand. Er dachte, er wolle an ihm herumbasteln, damit er etwas zu tun hat. Heiligabend bedeutete keine Kunden. Er fand, der Motorblock war nicht gerissen, es ging bloß um den unteren Schlauch am Kühler. „Also, Mensch, das kann ich reparieren“, sagte er zu sich selbst. So montierte er einen neuen.

„Mit diesen Reifen kommt auch keiner mehr durch den Winter.“ Er zog die Winterreifen von dem alten Lincoln seiner Frau ab. Sie waren wie neu, und den Wagen fuhr er ohnehin nicht mehr.

Beim Arbeiten hörte er Schüsse. Er rannte nach draußen, neben einem Polizeiauto lag ein Polizist auf dem kalten Boden. Er blutete an der Schulter, und klagte: „Bitte helfen Sie mir.“

George half dem Polizisten nach drinnen, als er sich besann - er hatte in der Armee eine Ausbildung als Sanitäter bekommen. Er wusste, er musste sich um die Wunde kümmern. „Druck, um das Bluten zu stoppen“, dachte er. Die Uniform-Company war heute morgen da, und hatte saubere Handtücher für das Geschäft gebracht. Er nahm sie und Klebeband, um die Wunde zu verbinden. „Hei, die sagen doch, mit Klebeband kann man alles verkleben“, sagte er, bemüht, es dem Polizeibeamten ein wenig leichter zu machen.

„Etwas gegen Schmerzen“, dachte George. Alles was er hatte, waren seine Pillen gegen seine Rückenschmerzen. „Die sollten es tun.“ Mit etwas Wasser in der Tasse gab er sie dem Polizisten. „Sie halten das durch, ich werde Ihnen einen Notarzt holen.“

Das Telefon war tot. „Vielleicht kann ich einen Ihrer Kumpels draußen per Funk in Ihrem Wagen erreichen.“ Er ging hinaus, nur um herauszubekommen, dass eine Kugel ins Armaturenbrett den Zweiwegefunk zerstört hatte.

Er ging wieder hinein, der Polizist saß aufrecht. „Danke“, sagte der Officer. „Sie hätten mich hier liegen lassen können. Der Kerl, der auf mich schoss, ist immer noch hier in der Umgebung.“

George setzte sich neben ihn. „In der Armee hätte ich nie einen Verwundeten liegen lassen, und das werde ich auch bei Ihnen nicht tun.“ George zog den Verband ein wenig zurück, um sich die Blutung genauer anzusehen. „Sieht schlimmer aus, als es ist. Die Kugel ging genau durch. Gut, dass sie das wichtige nicht getroffen hat. Ich denke, mit der Zeit sind Sie wieder auf dem Damm.“

Die Vordertür des Büros flog auf. Ein junger Mann mit einer Waffe schoss herein. „Alles Geld her! Sofort!“, schrie er. Seine Hand zitterte, und George konnte zu sich selbst sagen, dass dieser Mann so etwas noch nie zuvor getan hatte.

„Das ist der Mann, der auf mich geschossen hat“, rief der Officer.

„Mein Sohn, wieso machst du das?“, fragte George. „Du solltest die Kanone weglegen. Damit könnte jemand verletzt werden.“

Der junge Mann wurde durcheinander gebracht. „Halt's Maul, alter Mann, sonst schieße ich auch auf dich. Gib mir jetzt das Geld!“

Der Polizist langte nach seiner Pistole. „Leg das Ding weg“, sagte George zu dem Polizisten, „wir haben schon eine zu viel hier.“

Er wandte dem jungen Mann seine Aufmerksamkeit zu. „Mein Sohn, es ist Heiligabend. Wenn du Geld brauchst, gut, dann hier. Es ist vielleicht nicht viel, aber das ist alles, was ich habe. Lege jetzt diesen

Erbsen-Schießprügel weg.“

George zog $150 aus seiner Tasche und gab sie dem jungen Mann, während er gleichzeitig nach dem Gewehrlauf der Waffe griff. Der junge Mann ließ seinen Halt an der Waffe los, fiel auf die Knie und begann zu heulen. „Ich bin darin nicht gut, oder? Ich wollte nur etwas für meine Frau und meinen Sohn kaufen“, setzte er fort. „Ich habe meinen Job verloren, meine Miete ist fällig, mein Auto wurde letzte Woche zum Eigentümer zurückbeordert.“

George übergab dem Polizisten die Waffe. „Mein Sohn, wir alle kommen dann und wann ein wenig in die Klemme. Der Weg wird manchmal schwierig, aber wir kommen so gut wie möglich da durch.“

Er brachte den jungen Mann auf die Füße, und setzte ihn auf einen Stuhl dem Polizisten gegenüber. „Manchmal machen wir dumme Sachen.“ George gab dem jungen Mann eine Tasse Kaffee. „Dumm sein gehört zu den Dingen, die uns menschlich machen. Hier mit einer Kanone reinkommen kann nicht die Antwort darauf sein. Setze dich nun hier hin, wärme dich auf, und wir werden die Dinge auseinander klauben.“

Der junge Mann hatte aufgehört zu weinen. Er schaute zu dem Polizisten rüber. „Es tut mir leid für Sie. Ich rastete einfach aus. Tut mir leid, Officer.“

„Halt den Mund und trinke deinen Kaffee“, sagte der Cop.

George konnte draußen die Sirenen hören. Ein Polizeiauto und ein Notarztwagen quietschten beim Anhalten. Zwei Polizisten kamen durch die Tür, die Waffen im Anschlag. „Chuck! Bist du OK?“, fragte der eine den Verwundeten.

„Es geht mir nicht schlecht für einen mit einer Kugel in sich. Wie habt ihr mich denn gefunden?“

„Per GPS im Wagen. Die beste Erfindung seit aufgeschnittenem Brot. Wer hat das gemacht?“, fragte der andere Polizist, während er auf den jungen Mann zuging.

Chuck antwortete ihm: „Ich weiß nicht. Der Kerl rannte in die Dunkelheit raus. Er ließ einfach seine Kanone fallen und lief fort.“

George und der junge Mann schauten sich beide verdutzt an.

„Arbeitet der Mann hier?“, fuhr der verwundete Polizist fort. „Ja“, sagte George, „ich habe ihn heute morgen angestellt. Er hat seinen Job verloren.“

Die Sanitäter kamen herein und luden Chuck auf die Trage. Der junge Mann beugte sich über den verwundeten Officer und flüsterte: „Warum?“

Chuck sagte einfach: „Fröhliche Weihnachten, Junge … und, George, dir auch, und Danke für alles.“

„Na, sieht danach aus, dass du ein Prachtsexemplar an Chance hier bekommst. Das sollte doch etliche deiner Probleme lösen.“

George ging in das Hinterzimmer und kam mit einer Schachtel zurück. Er zog eine Ringschatulle heraus. „Hier, etwas für die kleine Frau. Ich meine nicht, dass Martha etwas dagegen hat. Sie sagte, irgendwann werde es zu etwas nützlich sein.“

Der junge Mann schaute rein, und sah den größten Diamanten, den er je gesehen hatte. „Das kann ich nicht annehmen“, sagte er. „Das bedeutet dir doch etwas.“

„Und jetzt bedeutet es dir etwas“, ging George darauf ein. „Ich habe meine Erinnerungen. Das ist alles,

was ich brauche."

George langte nochmals in die Schachtel. Als nächstes kamen ein Auto und ein Laster zum Vorschein. Spielzeuge, die ihm die Mineralölgesellschaft zum Verkaufen hingestellt hatte. „Das ist etwas für den kleinen Mann bei euch."

Der junge Mann begann wieder zu weinen, während er die $150 zurückreichte, die ihm der alte Mann zuvor gegeben hatte.

„Und womit wirst du etwas zum Weihnachtsessen einkaufen? Du behältst das auch", sagte George. „Nun geh heim zu deiner Familie."

Der junge Mann drehte sich um mit Tränen, die ihm das Gesicht herunter liefen. „Ich werde am Morgen zur Arbeit da sein, falls das Arbeitsangebot noch besteht."

„Auf keinen Fall. Am Weihnachtstag habe ich geschlossen", sagte George. „Wir sehen uns den Tag drauf."

George wandte sich um, schier um zu sehen, dass der Fremde zurückgekehrt war. „Wo bist du hergekommen? Ich dachte, du bist rausgegangen?"

„Ich war hier. Ich war immer hier", sagte der Fremde. „Du sagst, du feierst kein Weihnachten. Wieso nicht?"

„Ach, als meine Frau starb, konnte ich einfach nicht sehen, was all der Plunder soll. Einen Baum aufstellen und alldas schien mir eine Verschwendung von einer Pinie zu sein. Gebäck backen, wie ich es mit Martha tat, war für mich alleine einfach nicht das gleiche, und zudem bin ich ein wenig pummelig geworden."

Der Fremde legte seine Hand auf George's Schulter. „Trotzdem feierst du das Fest, George. Du gibst mir Essen und zum Trinken und hast mich aufwärmen lassen, als ich kalt und hungrig war. Die Frau mit dem Kind wird einen Sohn gebären, und er wird ein großer Arzt werden.

Der Polizist, dem du geholfen hast, wird 19 Menschen davor bewahren, durch Terroristen umgebracht zu werden. Der junge Mann, der dich auszurauben versuchte, wird dich zu einem reichen Mann machen und nichts für sich selbst hernehmen. Das ist der Geist dieser Zeit des Jahres, und du bewahrst ihn, so gut wie jeder andere Mensch auch."

George war dadurch, was der Fremde gesagt hatte, verdutzt: „Und wie weißt du das alles?", fragte der alte Mann.

„Traue mir, George. Ich habe bei Dingen dieser Art die Innenbahn. Und wenn deine Tage um sind, wirst du wieder mit Martha zusammen sein."

Der Fremde ging Richtung Tür. „George, würdest du mich jetzt entschuldigen. Ich muss nun gehen. Ich muss nachhause, wo eine große Feier in Planung ist."

George schaute auf die alte Lederjacke und die zerrissenen Hosen, die der Fremde anhatte, und sah, wie sie sich in ein weißes Gewand verwandelten. Ein goldenes Licht begann, den Raum zu füllen.

„Du siehst, George … es ist Mein Geburtstag. Fröhliche Weihnachten."

George fiel der Mund herunter. Und der Mann … ja, der Mann verschwand einfach völlig.

= = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsort.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #322 [20.12.2008] ~ Übersetzung: Theophil Balz [20.12.2008]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_322.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir

unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #324

Die Woche vom 9.1.2009

EIN PROBLEM DER ERINNERUNG; EIN TRICK DES GEISTES

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ Das Beste aus den Blog-Einträgen

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

viele unter euch mögen es bereits wissen, dass ich in meinem Eintrag vom 28. Dez. im CwG-Blog auf Beliefnet einen ernsthaften Fehler gemacht habe. Es ist meinem Herzen wichtig, dass ich mich jenen unter euch zuwende, die dieses Bulletin lesen, weil ich bemerke, dass dies für dich, wie auch für mich, sofern du den Botschaften der Gespräche mit Gott nachgegangen bist, eine Zeit der Verwirrung und der Unannehmlichkeit ist.

Ich veröffentlichte in dem Blog eine Anekdote, bei der ich davon ausging, sie stamme von meinem Sohn Nicholas. Ich fand den Beitrag in meinem Computer abgelegt, und es ging um eine Klasse kleiner Kinder, die vor 20 Jahren ein Konzert zu Weihnachten ausrichteten. Dabei hielten die Kinder Buchstaben hoch, die sich zu CHRISTMAS LOVE zusammensetzten. Die Geschichte ging weiter. Ein kleines Mädchen hatte sein Schild ... das 'M' ... aus Versehen falsch herum gehalten .... und so kamen die Buchstaben zu CHRISTWAS LOVE zusammen.

Ihr könnt euch meinen Schock nicht vorstellen, als eine andere Autorin, Ms. Candy Chand, mit mir und Beliefnet Verbindung aufnahm, um zu erklären, sie habe diese Absätze vor zehn Jahren über ihren Sohn Nicholas geschrieben. Sie äußerte, das sei sehr populär geworden, und zu jener Zeit sei es überall im Internet aufgetaucht ohne einen Autorinnen-Hinweis.

An der Stelle möchte ich meine authentische Erfahrung wiedergeben, wie dieser Fall eines unabsichtlichen Gebrauchs ihrer Worte als die meinigen zustande kam.

Ich habe, wie viele Menschen, Tausende Wortdokumente in meinem Computer, darunter alle meine 22 Bücher und hunderte anderer Niederschriften – wie auch Erzählungen und Anekdoten, die ich über die Jahre aus anderen Quellen zusammen gesammelt habe, etliche mit Autorenangabe, etliche ohne. Als ich mich nach etwas umsah, was ich zur Weihnachtszeit '08 in mein Blog stellen könnte, kam ich über diesen Artikel, der mit folgenden Worten begann ...

„Mein Sohn Nicholas war zu der Zeit im Kindergarten ...“

Da ich vor 20 Jahren in mehr als einem Weihnachtskonzert meines eigenen Sohnes war, und weil so vieles in der Niederschrift genauso war, wie ich es hätte schreiben können, dachte ich für mich: „Wow, das hatte ich ganz vergessen. Jetzt erinnere ich mich, dass ich diese Geschichte dann und wann erzählt habe!“ Das Auffinden dieser Geschichte, die mir jemand Jahre zuvor zugesandt haben musste, und die offensichtlich in meinem Computer abgelegt und eingefügt wurden, „erinnerte“ mich. Doch als ich den File zehn Jahre später öffnete, fragte ich mich nicht, ob (a) ich diese paar Absätze darüber geschrieben habe, und (b) ob das wie beschrieben in meinem Leben stattgefunden hat. Ich dachte, ich hatte mich nicht mehr daran erinnert, als ich dieses File öffnete, dass der Inhalt aus meinem Gedächtnis geschlüpft war. Das wäre für mich nichts Ungewöhnliches. Genauso wäre es für mich nicht ungewöhnlich, die Einzelheiten eines abendlichen Erlebnisses von vor 20 Jahren schließlich zu vergessen – bis ich daran erinnert werde.

Ich sehe jetzt unter Reue, dass mein Geist mit mir trickreich umging. Ich muss euch sagen, dass ich etliche stille Tage damit verbrachte, mir alldies anzuschauen. Ich habe es spirituell, metaphysisch und auf einer rein physischen Ebene erkundet.

Die letztgenannte Ebene hatte mir etwas über das Älterwerden zu erzählen, und wie es sich anfühlt, zu sehen, dass dein Gedächtnis nicht mehr so genau ist, wie es einmal war. Das ist nichts Schönes zum Anschauen.

Metaphysisch gesehen, glaube ich, dass dies ein erlesen gestaltetes Vorkommnis ist, weil es ein weiteres Mal recht klar macht, dass ich ein sehr normales Menschenwesen bin, mit Versagen, Fehlern und Schwächen wie der Rest von uns, und dass wir am Vorteilhaftesten dran sind, wenn wir unsere spirituelle Freiheit nicht von einer anderen Person beziehen, sondern zu uns selbst zurückkehren, immerzu zu uns selbst zurückkehren, auf unsere eigenen inneren Erfahrungen als die höchste Autorität Bezug nehmen. Das ist natürlich die Botschaft aller Gespräche mit Gott-Bücher.

Zuguterletzt, ich kann nur darauf vertrauen, dass die Menschen leicht einsehen, wie ich aus alledem keinen Gewinn hatte, dass es für mich, der ich Millionen Wörter geschrieben habe, keinen Vorteil verspräche, absichtlich irgendwelche Worte eines Anderen zu 'stehlen' für einen zeitweiligen Blog-Eintrag von 9 Absätzen.

Ich möchte hier gerne zum Ausdruck bringen, welch sicheres Gefühl ich habe, dass die Autorin Candy Chand ein schönes und wundervolles Menschenwesen ist. Ich verstehe voll und ganz, wieso sie bei dem, was passierte, aufgebracht sein kann. So wie vielen von uns, die beruflich mit dem Schreiben zu tun haben, ist das auch mir passiert.

Diese Sache wurde noch schlimmer, ich hielt unseren jährlichen Retreat zur spirituellen Erneuerung ab, als sie mich bezüglich dieses Irrtums zu erreichen versuchte; und erst sieben Tage später, nachdem mich Beliefnet kontaktiert hatte, erfuhr ich von ihrer Sorge und ihrem Ansinnen nach Korrektur. Ebenfalls

erfuhr ich erst vor zwei Tagen, dass sie bei unserem Büro der Foundation in der Zwischenzeit eine Nachricht hinterlassen hatte ... aber diese Nachricht wurde nie an mich weitergeleitet.

Ich sehe jetzt, dass an jeder der etlichen Kreuzungen der Fehlschritt meinerseits hätte aufgelöst werden können. In der Tatsache, dass diese frühen Gelegenheiten verfehlt wurden, sehe ich die Eleganz der Ausgestaltung, Denn Ms. Chand musste bestimmt frustriert werden angesichts dessen, dass sich nichts getan hatte, was sie dann auf den Plan rief, selbst kräftiger vorzugehen (was ich bestimmt auch getan hätte!), um eine Antwort und ein Ergebnis zu bekommen.

Das wiederum brachte ihre wunderbare Geschichte zu einem noch breiteren Publikum als zuvor ... und das ist eine Geschichte über die Liebe Christi, die es verdient hat, von jedem vernommen zu werden. Ich freue mich sehr, dass die Verkaufsziffern bei Amazon.com von etwa 50.000 auf 99.000 hochsprangen. Gott arbeitet auf wundervolle Weise!

Unterdessen ich in keiner Weise darauf aus bin, meinen Irrtum zu entschuldigen, habe ich viel getan, um ihn zu begreifen. Und so war ich erleichtert, als ich in meinem E-Mail-Kasten einen Beitrag eines Lesers fand, der mich auf einen gelehrten Aufsatz von Forschern an der Universität hinwies; dort wird das beschrieben, was sie „Gedächtnisirrtum“ und „versehentliches Plagiatentum“ oder, in der Wissenschaftssprache, Kryptomnesia nennen. Dies ist ihnen gemäß die Befähigung des Geistes, sich an Dinge zu „erinnern“, die einem selbst nie widerfahren sind, und sogar Ideen und Worte, die früher irgendwo anders zusammengetragen worden waren, als die eigenen Schöpfungen auszugeben. Diese Reaktion ist insbesondere bei älter werdenden Menschen zu finden, äußern sich die Forscher.

Noch einmal, das entschuldigt meinen Irrtum nicht, aber es könnte ihn womöglich erklären. Als Autor und Vortragsredner war ich immer aufs Beflissenste darauf bedacht, jemanden, dessen Arbeit mich inspiriert hat, um sie in meinen Präsentationen zu verwenden, namentlich anzugeben. Ich kann euch versprechen, dass ich dieses Bemühen künftig verdoppeln werde. Was das Jetzt anbelangt, kann ich nur ein weiteres Mal die Hoffnung zum Ausdruck bringen, dass Ms. Chand mein ernstes Bedauern meines Irrtums entgegennimmt.

Mit Liebe und Umarmen

Neale.

= = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an

Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: Ein Reprint eines Artikels über die Zyklen des Lebens von Neale vom Jan. 2001 anlässlich des Neuen Jahres. (ANMERKUNG: Die Datumsangaben sind verändert worden, um diesem Moment der Zeit zu entsprechen.)

= = = = = = = = =
= = = = = = = = =

Und so gehen wir in ein weiteres Jahr hinüber. In einen weiteren Zyklus im Großen Zyklus, der das Leben Selbst ist.

Sie vergehen zu schnell, diese Zyklen. Sie gehen zu schnell. Habt ihr das bemerkt? Kaum hat einer begonnen, scheint er bereits vorüber. Es war erst gestern, oder etwa nicht?, dass wir das Neue Jahrtausend am Altjahresabend von 2000 feierten? Nun feiern wir Sylvester 2009, und die neue Ära ist ein alter Hut.

Was geschah mit diesen letzten sieben Jahren?

Am Ende unseres Lebens werden wir die gleiche Frage über das Gesamte unserer Existenz stellen. Mein wunderbarer Freund Dennis Weaver spricht in seinem Buch *'All the World's a Stage'* über den Tod seines Vaters, als jener bettlägerig war, und über eines der letzten Dinge, die der Vater zu ihm sagte. Hinfällig und im Sterben flüsterte der alte Mann seinem Sohn zu ...

„.... es vergeht alles so schnell ...“

Dennis äußerte sich, diese Worte hätten ihn stets begleitet. Die letzte Lektion seines Vaters hatte einen immensen Einfluss auf sein Leben. Er traf von dann an die Entscheidung, aufs Vollste zu leben, vor keinem Risiko zurückzuscheuen, die Gelegenheiten wahrzunehmen, die es wahrzunehmen gilt, um eine reiche und volle Erfahrung zu erschaffen.

(2006 Update Anmerkung: Mein wundervoller Bruder und Freund Dennis hat dieses Jahr seinen Körper verlassen. Ich vermisse ihn arg.)

(2009 Update Anmerkung: Mein wunderbarer leiblicher Bruder Bryan hat seinen Körper dieses Jahr verlassen. Auch ihn vermisse ich so sehr.)

Der Punkt dabei: Einerlei, wie viel Zeit du deines Erachtens hast, du hast so wenig Zeit.

Vielleicht heißt das größte Risiko, die größte Chance, die sich jedem von uns bietet, das Risiko, uns selbst von Neuem in der nächstgrößten Version der großartigsten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen. Dies ist natürlich der Sinn allen Lebens, sofern man *‚Gespräche mit Gott’* Glauben schenkt. Und doch, eben das tun die meisten Menschen nie.

Über Jahre – über Jahrzehnte – haftete ich an meinem Alten Selbst, und hatte ich keinen Gedanken daran, mich zu einem neuen Ort zu bewegen oder ein Neues Ich zu erschaffen. Ich mag wohl nicht alles gern gemocht haben, was es hinsichtlich des Alten Selbst zu erfahren gab, indes wusste ich, wer das war, ich würde damit ganz gut zurecht kommen, und, ich würde es nicht ändern.

Trotzdem, wir sind nicht unsere Gestern, wir sind nicht unsere Fehler der Vergangenheit, wir sind nicht unsere sogenannten Versagen und Beschränktheiten. Wir werden in jedem Augenblick wiedergeboren, und es ist zu Zeiten wie dem jetzigen Augenblick - wo wir ein anderes Jahr, einen anderen Lebenszyklus beginnen -, dass wir in besonderer Weise bestärkt sind, von unseren alten Vorstellungen, von unseren alten Konzepten und unserer eigenen Erfahrung unser selbst Abstand zu nehmen und neue hervorzubringen. Dies wird schlicht vermittels einer Entscheidung, das zu tun, erreicht.

Diese Entscheidung allerdings erfordert Mut. Sie erfordert eine enorme Bereitwilligkeit, unser Altes Selbst abzuwerfen und das Neue zu enthüllen.

Jedes Mal, so denke ich, ja jedes Mal, wenn ich bei diesem Morgen anlange, möchte ich mich der Worte von Dennis' Vater entsinnen.

„... es geht so schnell ..."

Stets in Liebe,

Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS BESTE AUS DEN BLOG-EINTRÄGEN ....

Jede Woche präsentieren wir an dieser Stelle das Beste aus den vergangenen Einträgen in dem weltweiten CwG-Blog. Das Blog ist jeden Tag auf der Homepage www.beliefnet.com zugänglich.

= = = = = = = = = = = = = = =

DIE VIER WICHTIGSTEN FRAGEN DES LEBENS

(Auf belief.net eingestellt am Montag, den 3. Jan. 2009)

In den letzten paar Tagen haben Den Wandel-Prozess erörtert, eine Herangehensweise an den Umgang mit den Veränderungen in unserem Leben; dabei haben wir die Botschaften in Gespräche mit Gott zur Grundlage genommen.

Der nächste Schritt in dem Prozess (siehe frühere Einträge aus dieser Woche in dem CwG-Blog unter Beliefnet.com, um aufzuholen, falls du hier soeben hereingeschneit bist ...) ist auf dem Papier ein einfacher, im Kopf allerdings mag er etwas mehr Zeit in Anspruch nehmen.

Dieser Schritt geht folgendermaßen ...

1. Ändere deine Auffassung über wer du bist. 2. Ändere deine Auffassung über wo du bist. 3. Ändere deine Auffassung über wieso du hier bist. 4. Ändere deine Auffassung über was du hier tust.

Ich lade dich dazu ein, diese vier Erklärungen in Fragen zu wenden, und sie dann in einer Niederschrift zu beantworten, eine kurze Notiz für dich selbst.

1. Wer bin ich? 2. Wo bin ich? 3. Weswegen bin ich, wo ich bin? 4. Was tue ich hier?

Bitte beantworte diese Fragen nach bestem Wissen und Können.

Lasse mich dir sagen - diesen Fragen sich gegenüberstellen und sie beantworten, das ist ein äußerst wichtiger und machtvoller Teil Des Wandel-Prozesses. Viele Menschen – ich möchte sagen, die meisten – haben sich diese Fragen nie gestellt, noch weniger sie beantwortet – trotz der Tatsache, dass sie die vier bedeutsamsten Fragen der menschlichen Existenz darstellen.

Möchtest du dir einen Augenblick hernehmen, sie zu beantworten?

= = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsort.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #324 [10.1.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [11.1.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_324.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #325

Die Woche vom 17.1.2009

ETWAS WAS DU TUN KANNST – JETZT

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Hier kommt eine Gelegenheit für euch, etwas zu tun, was unserer Welt dabei helfen könnte, ihr kollektives Bewusstsein zu heben. Ich habe eine Petition unterzeichnet, die die Vereinten Nationen in allem Respekt bittet, einen Einssein-Tag auszurufen, bei dem des Einsseins der gesamten Menschheit mit Gott / dem Universum und dem Leben gedacht wird. Die Petition wurde durch das Humanity's Team, eine globale Organisation, die ich mit ins Leben gerufen habe, auf den Weg und in Umlauf gebracht. Das Humanity's Team glaubt, dass wir, sobald wir die Heiligkeit in allem Leben sehen, es nähren und die Praktiken beenden werden, die das Leben auszehren und zerstören.

Wenn du damit einvernehmlich bist, was GmG sagt: „Wir sind alle Eins“, hoffe ich, du wirst dich mir anschließen, und die Petition für den Einssein-Tag unterzeichnen – und deine Freunde bitten, das gleichfalls zu tun. Und deren Freunde ebenfalls. Du wirst nur eine Minute dafür brauchen. Was Gutes wird es erbringen? Wer weiß? Doch nichts tun heißt garantiert, nichts Gutes tun. Und etwas tun – und sei es bloß deinen Namen unter eine Petition setzen – sagt etwas. Es gibt eine Erklärung ab. Es hebt Bewusstsein. Es vergrößert Gewahrsein. Es dehnt die Sichtbarkeit einer Idee aus, indem es dem Freilegen von ihr vor allen stattgibt.

Damit eine Idee weithin angenommen wird, muss sie zunächst weithin zum Ausdruck gebracht werden. Petitionen tun das. Sie machen vielen Menschen klar, dass andere Menschen ein ganz bestimmtes Empfinden haben. Sie öffnen die Tore des Gewahrseins. Sie befördern das Möglichkeitsdenken. Die Leute lesen Petitionen und sagen: „Also, wenn so viele Menschen dieses Empfinden haben, haben wir

vielleicht eine Chance, die Dinge verwandelt zu bekommen.“ Und sie schließen sich dem an. Dann steigen die Zahlen. Und aufgrund dieser Einrichtung erringt eine Idee selbst einen Vorteil.

Jemand hat einmal gesagt: „Alles, was es braucht, um die Welt zugrunde zu richten, sind ein paar gute Leute, die nichts tun.“ Jemand anders hat einmal gesagt: „Es gibt auf der Erde nichts Mächtigeres als eine Idee, deren Zeit gekommen ist.“ Ist die Zeit für die Idee des Einsseins gekommen? Nur du kannst diesen Bescheid erteilen, und du kannst das jetzt soeben tun, während du entscheidest, ob du dir, oder ob du dir nicht eine Minute Zeit nimmst, um dem Link zu folgen, der unten erscheint, und, um die Petition für den Einssein-Tag zu unterzeichnen ….

http://www.humanitysteam.org/onenessdaypetition

Ich hoffe, ihr sagt Ja. Und ich sende euch meine Liebe.

Mit Liebe und Umarmen

Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: Die Transkription einer Rede von Neale Donald Walsch über die Natur von Erleuchtung und wie sie zu erlangen ist, vor einem Live-Publikum in Ashland, Oregon, im Juli 2004. Seit dieser Ansprache brachte Neale über die Jahre an diesem Text leichte Revisionen an, um mit seiner erfahrenen Wahrheit noch größere Geschlossenheit darzubieten.

Neale erachtet dies als eine der wichtigsten Reden, die er je gehalten hat. Wir hoffen, ihr erfreut euch an ihr.

= = = = = = = = =
= = = = = = = = =

Ich habe mich heute Abend entschieden, über Erleuchtung zu sprechen – diese flüchtige, magische, mystische Erfahrung, die jeder scheinbar erreichen wird, nach der sich jeder scheinbar sehnt, und nach der scheinbar jeder sucht. Und ich verstehe die Beweggründe für die Suche, denn, falls wir alle erleuchtet

wären, wird man unterstellen, dass unser Leben besser wäre als jetzt, während wir mutmaßlich unerleuchtet sind.

Hinzu kommt, mir erscheint es so, dass, falls wir alle relativ zügig erleuchtet wären, die ganze Welt anders wäre, und wir würden das Leben in anderer Weise erleben. Mutmaßlich mit weniger Aufruhr, mit weniger Spannung, mit weniger Konflikt, ganz bestimmt, so stelle ich es mir vor, mit weniger Traurigkeit und Ärger, mit weniger Gewalt und um vieles weniger von all den Dingen, die unser Leben in diesen Tagen und Zeiten traurig, unzusammenhängend und unglücklich machen.

Die Menschheit sucht also nicht bloß nach Erleuchtung, wir suchten auch nach einer Definition von Erleuchtung, weil wir nicht zu diesem Ziel gelangen können, solange wir nicht wissen, wo wir gehen. Und so war der erste Schritt für die meisten Menschenwesen der Versuch, zu definieren, was Erleuchtung ist, oder wie sie aussieht, oder wie sie sich anfühlt, oder wie sie schmeckt, oder wie es ist, sie zu erleben. Und dann, nachdem wir das klar hatten, nachdem wir kennen, was unser Ziel ist, können wir versuchen, uns auszumalen, was es braucht, von dort, wo wir jetzt sind, nach dort, wohin wir wollen, zu gelangen.

Und es gibt diese Eile zur Erleuchtung, der sich die Menschheit, oder ein Teil der Menschheit hingibt. Und Viele sagen, sie wüssten, wie dort hin zu kommen sei, und sie wüssten, wer sie nach dort hin brächte. Und so sehen wir viele. Viele „Pfade zur Erleuchtung", die vorgeschlagen, empfohlen, erschaffen, zum Ausdruck gebracht, erfahren, mitgeteilt und in den Raum unserer kollektiven Leben gestellt werden. Meister jeder Form, Größe und Farbe haben einen Weg erschaffen, um für Jahrtausende erleuchtet zu werden.

Paramahansa Yogananda sagte, er kenne einen Weg zur Erleuchtung. Buddha sagte, er kenne einen Weg zur Erleuchtung. Maharishi Mahesh Yogi sagte, er kenne einen Weg zur Erleuchtung. Sai Baba sagt, er kenne einen Weg zur Erleuchtung. Auf ihre eigene Weise sagten Jesus Christis und Abu Al-Qasim Muhammad ibn Abd Allah ibn Abd Al-Muttalib ibn Hashim – Mumammed -, sie kennen einen Weg zur Erleuchtung.

Nun besteht das Interessante dabei, dass die Nachfolger all dieser Meister darauf bestanden, dass ihr Meister in der Sache recht hatte, dass ihr Weg der Beste und zügigste Weg sei. Vielleicht nicht der einzige, aber der schnellste Weg, und deswegen sei es für dich vonnöten, diesen Weg zu nehmen. Es gab ein großes Drängen. Du brauchtest ein Katholik werden, oder du brauchtest Transzendentale Meditation nehmen, oder du brauchtest Tai Chi lernen, oder du brauchtest deine Schwingungsrate erhöhen, oder du brauchtest dein Gehirn wandeln, oder, um des Himmels willen, *irgendwas* ändern. Und nicht irgendwann, sondern *jetzt im Augenblick, unverzüglich, diesen Monat.*

Du brauchtest dich dieser Gruppe anschließen oder diesen Prozess unternehmen oder dieses Buch lesen oder getauft werden oder ungetauft werden oder tun, was es auch ist, das dir von deinem jeweiligen Meister oder Mönch als der schnellste, zügigste Weg für dich, um dorthin zu gelangen, wohin alle von uns wollen, angesagt wurde – was der Ort namens „Erleuchtung", „Gewahrsein", „höheres Bewusstsein" oder „schwingungsmäßige Harmonie" ist.

All dies ist wunderbar. Das ist einfach fantastisch, und es gibt große Hoffnung für die Menschheit. Indes gibt es etwas, was wir uns hier anzuschauen haben. Es existiert hier eine Fallgrube, eine Umleitung, ein Zeitverschwender. Und sogar eine Gefahr, sofern wir die Wahl treffen, Andere damit zu schädigen. Die Gefahr bei diesem Geschäft mit der Erleuchtung ist zweifach. Die erste Gefahr besteht darin, zu denken, dass es etwas Spezifisches gibt, was du zu tun hast, um dorthin zu gelangen, und, dass, sofern du das nicht machst, du nicht dorthin gelangen wirst. Die zweite Gefahr besteht darin, zu denken, dass dein Weg, dorthin zu gelangen, der schnellste sei, der beste sei, der es schafft.

Vor einigen Jahren, ich glaube, es ist 12 bis 15 Jahre her, traten Leute von der *est*-Bewegung an mich heran. Werner Erhard kreierte die *Erhard Seminar Trainings*, die vor ungefähr 25 Jahren in den einschlägigen Kreisen zu einer großen Bewegung in den USA und rund um die Welt wurden.

Die in dieser Bewegung organisierten Leute waren absolut davon überzeugt, dass dies der schnellste Weg zur Erleuchtung war. Sie begannen also Leute für ihr Unternehmen zu rekrutieren und waren dabei sehr engagiert. Für sie war es eine Angelegenheit von geradezu äußerster Dringlichkeit. Und sie konnten nicht verstehen, warum sich bei jemandem dieses Gefühl von Dringlichkeit nicht einstellte, wenn es sich nun mal nicht einstellte. Dann blickten sie einen an und sagten: »Du schnallst es einfach nicht, oder?«

Das war ganz natürlich, denn sie hatten etwas gefunden, das praktisch über Nacht ihr ganzes Leben veränderte. Das wollten sie weitergeben, und sie wussten, dass das Der Weg war. Es gab viele Wege. Es war nicht der einzige Weg, aber es war wahrscheinlich der schnellste.

Ich schrieb mich in das *est*-Programm ein und wurde auch erleuchtet. Tatsache ist, ich wurde so erleuchtet, dass mir klar wurde, dass ich *est* nicht brauchte, um erleuchtet zu sein - was die *est*-Leute wirklich sehr in Wallung brachte, denn sie wollten, dass ich die nächste Stufe und die nächste und die nächste und die nächste des Trainings mitmachte.

Es schien, dass *est* ein Programm mit einer Menge Stufen war. Du konntest Level eins, Level zwei, Level drei absolvieren - sie hatten fantasievolle Bezeichnungen dafür. Und wenn du erstmal in dem Programm drin warst, konntest du praktisch nie mir aus ihm heraus. Du musstest dich da mit aller Macht wieder herausziehen. Und wenn du wieder rauskamst, gaben dir die, die drinnen waren, das Gefühl, du hättest etwas extrem Bemitleidenswertes getan. Nichts Falsches, einfach nur außerordentlich bemitleidenswert. Weil du es *einfach nicht schnalltest.*

Vor vielen Jahren begründete Paramahansa Yogananda die *Self-Realization Fellowship*. Yogananda lehrte von 1920 bis zu seinem Tode im Jahr 1952 im Westen. 1946 veröffentlichte er seine Lebensgeschichte, *Autobiographie eines Yogi*. Sie hat viel zur Einführung der Philosophie des Vedanta im Westen beigetragen.

Als Yogananda - der Meister, wie er genannt wurde - in die USA kam, brachte er eine Technik für die »Selbst-Verwirklichung« (*Self-Realization*) mit, was sein Begriff für Erleuchtung war. Wenn du wahrnimmst, was das Selbst ist, wirst du erleuchtet. Man ist mehr gewahr. Man ist mehr in Frieden mit der Welt. Man ist innerlich heiter, zufrieden, und somit wunderbar ermächtigt, in einer stillen sanften Art von Weg durch das Leben zu gehen, Resultate zu zeitigen, die Göttliche Gegenwart in dir als du zu erfahren.

Ich möchte, dass du das begreifst, ich möchte, dass du dir darüber im Klaren bist, dass ich darüber keinen Spaß mache. Ich mache das nicht klein, oder setze es nicht ins „Unrecht", oder verunglimpfe oder schmälere nichts davon. Dies alles ist sehr, sehr real. Jeder Mensch, der die Meisterschaft je in ihrem oder seinem Leben erlangt hat, wollte sie mit Anderen teilen; wollte das Erleben teilen; wollte den Pfad teilen, wollte es weitergeben. Wieso? Weil sie, sobald sie wahrhaft erleuchtet sind, wahrhaft gewahr sind, zu einem Wissen auf einer tiefen Ebene gelangen, weil sie auf einer tiefen Ebene erfahren, dass die meisten Menschenwesen von einem Ort des Schmerzes, des extremen Leidens, des emotionalen Aufruhrs, des körperlichen Un-Wohlseins her operieren – und, dass diese Menschen im Ergebnis dessen eine ganze Welt von dieser Art erschaffen.

Also hat der Meister eine großes Mitempfinden. Mitempfinden für den Einzelnen und Mitempfinden für die Welt, die wir alle Einzelne erschaffen. Der Meister weiß, solch eine Welt, eine Welt von solchem Leiden, von solchem Schmerz und von solchem Mangel an Glück und Freude ist nicht notwendig. Indes, zuerst musst du wissen, Wer Du Bist.

Paramahansa Yogananda beschrieb sich selbst, erleuchtet zu sein. Derart beschrieb er sich selbst. Und, im übrigen, er *war* erleuchtet. Er war erleuchtet, weil er sagte, dass er es ist. Wir sind das, als was wir uns erklären, in aller Glaubenshaftigkeit.

Ja. Ich hasse es, den Zauberbann zu brechen, unter dem jemand steht, doch, erleuchtet zu sein bedeutet zu sagen, dass du es bist. Es ist genau so einfach, und darüber werden wir in ungefähr einer Minute sprechen.

Die Leute hörten Yoganandas Vorträge und seine Erläuterungen zu seiner Technik, die einen Prozess beinhaltet, der unter anderem die tägliche tiefe Meditation mit einschließt. Paramahansa Yogananda lehrte diesen Prozess seine Schüler, diese Schüler lehrten ihn ihre Schüler, diese Schüler lehrten ihn ihre Schüler und immer so weiter, bis sehr viele Menschen in den USA und überall auf der Welt in dieser Self-Realization Fellowship involviert waren, die übrigens bis auf den heutigen Tag funktioniert und viele Anhänger hat.

Wenn du mit einigen von ihren Mitgliedern sprichst, kannst du unter Umständen zu hören bekommen: »Das ist der Weg. Das ist der Pfad. Der Meister hat ihn uns gezeigt. Es gibt viele andere Wege, dies ist nicht der einzige Weg, und vielleicht auch nicht der beste Weg, aber es ist der sicherste Weg, den wir kennen, also komm und schließ dich der Self-Realization Fellowship an.« Und das ist wundervoll, denn es ist ihre Erfahrung, und sie teilen sie dir ganz aufrichtig mit.

Noch nicht ganz so lange ist es her, ein paar Jahrzehnte, dass ein faszinierender Mann namens Maharishi auftauchte, der einen weiteren Weg zur Erleuchtung verkündete. Sein Weg wurde Transzendentale Meditation genannt, abgekürzt TM. Maharishi freundete sich mit den Beatles an, als diese sich auf dem Höhepunkt ihrer Popularität befanden, und binnen kurzem war auch er überall auf der Welt populär und begann in größerem Umfang zu lehren und auf dem ganzen Globus Tempel und Meditationszentren zu gründen.

Er richtete riesige Universitäten ein. Es gibt jetzt eine sehr große in Fairfield, Iowa. Und es gibt andere von ihm eingerichtete Unterrichtszentren überall auf der Welt. Und viele sogenannte TM-Zentren.

Ich habe die Transzendentale Meditation von Schülern erlernt, die sie von anderen Schülern erlernt hatten, die sie ihrerseits von anderen Schülern erlernt hatten, die sie beim Meister erlernt hatten. Und es findet sich bei manchen dieser Leute, die dieser TM Bewegung angehören, ein gewisses Gefühl von stiller Dringlichkeit, denn sie werden dir sagen, dass die Transzendentale Meditation ein Instrument ist, das dich in sehr kurzer Zeit zur Erleuchtung bringen kann, und das wünschen sie sich für dich.

Wenn du eine das Leben verändernde Methode kennst, möchtest du sie natürlich mit so vielen Menschen wie möglich teilen. Und daran ist nichts falsch. Es ist sehr aufregend und wundervoll. Aber so wie beim Sex, bei Süßigkeiten und bei allen guten Dingen kann es dich aus dem Gleichgewicht bringen, wenn du nicht aufpasst, wenn du es übertreibst.

Nun gibt es neben den hier erwähnten noch viele andere Programme. Wie etwa Maharishi und die Transzendentale Meditation, wie Paramahansa Yogananda und die Self-Realization Fellowship, wie Werner Erhard und das est-Programm. Es gibt viele andere Zugänge, viele Wege, die von vielen Menschen entwickelt wurden. Ein wunderbarer Mann namens Brian Weiss hat ein Buch mit dem Titel "Die zahlreichen Leben der Seele" ['Many Lives, Many Masters'] geschrieben, worin er über die Tatsache spricht, dass es viele Wege und Möglichkeiten gibt, zum Gipfel zu gelangen. Welchen Weg sollten wir also empfehlen? Welchen zu nehmen sollten wir andere Leute ermuntern?

Oder sollten wir Andere einfach dazu ermuntern, selbst die vielen Wege, die es gibt, zu überprüfen und zu erkunden? Und sollten wir sie wissen lassen, dass sie in ihrem Herzen und in ihrer Seele den für sie genau richtigen Weg heraussuchen werden, wenn ihre Absicht lauter und ihr Wunsch wahrhaftig ist?

Gott sagt: »Niemand ruft mich an, dem nicht geantwortet wird.«

Und jedem und jeder von uns wird auf eine Art geantwortet, die am besten der Schwingung entspricht, die wir in der Mitte unseres Seins erschaffen und bewahren. Um es anders auszudrücken: Gott oder das Göttliche oder die Erleuchtung, wenn wir so wollen, tritt im Leben eines jeden Menschen in der Form in Erscheinung, die seinem Herkommen, seiner Kultur, seiner Verständnisebene, seiner Wunschebene und seiner Bereitschaft am besten entspricht.

Dieses Gespräch, und die Transkription davon, die viele Menschen lesen werden, fällt in diese Kategorie. Für manche wird es perfekt sein, das perfekte Kommunikationswerkzeug. Für andere wird es das nicht

sein, und sie werden mit ihrer Lektüre nicht einmal bis hierher gekommen sein und nicht wissen, was hier gesagt wird.

Es gibt also viele Kommunikations- und Übermittlungswege. Und es gibt viele Disziplinen: körperliche Disziplinen, mentale Disziplinen, spirituelle Disziplinen oder Disziplinen, die alle drei Aspekte - Körper, Geist und Seele - mit einbeziehen.

Wir haben an früherer Stelle den Buddha erwähnt. Es ist gut, hier seine Geschichte kurz zu erzählen.

Sein Name war Siddharta Gautama. Er lebte als junger Mann in Reichtum und Luxus, weil sein Vater und seine Familie die Herrscher über ein großes ländliches Gebiet waren und über große Reichtümer verfügten. Die Familie schirmte Siddharta viele Jahre lang von der Außenwelt ab. Doch eines Tages verließ Siddharta die ihn umschließenden Mauern und lernte das Leben auf der Straße kennen.

Er erfuhr von Armut, Krankheit und Leiden, von Grausamkeit und Zorn und all den sogenannten negativen Erfahrungen, die ihn niemand innerhalb der Tore seines Zuhauses hatte machen lassen. Und er gab allen seinen Reichtum und Luxus auf, seine ganze Familie, verließ Frau und Kind und verschwand und begab sich auf die Suche nach der Erleuchtung.

»Was kann ich tun?«, fragte er sich. »Was kann ich tun?« Und dann übte er sich in einer Reihe von extrem strengen und harten körperlichen geistigen Disziplinen, vom Fasten über tagelanges Meditieren bis hin zu körperlichen Übungen jeder erdenklichen Art. Und das ging so eine ganze Weile, nicht nur ein oder zwei Wochen, sondern eine lange Zeit. Fast sechs Jahre.

Er suchte die Meister auf und fragte sie, wie sie Erleuchtung erlangt oder sich dieser Erfahrung genähert hatten; und er tat, was sie sagten, denn er wollte die Meister ehren. Aber nichts brachte ihm die Erfahrung der Erleuchtung. Es brachte ihm nur einen ausgezehrten Körper und ein Leben ein, das bei all dieser körperlichen und geistigen Disziplin und bei dem Training reichlich schwierig war.

Eines Tages sagte Siddharta Gautama: »Ich werde unter diesem Baum sitzen, bis ich erleuchtet bin. Ich habe alles versucht. Ich habe alle diese körperlichen Disziplinen, all dieses Training, all dieses Üben, all dieses Hungern, all dieses Fasten und all dieses Meditieren durchexerziert. Ich werde mich hier jetzt einfach auf den Boden setzen und nicht wieder aufstehen, bis ich erleuchtet bin.«

Und da saß er nun und tat nichts. Keine Übungen, keine Meditationen, kein Fasten, kein gar nichts, nur dasitzen und absolut nichts tun. Nun, so etwas kommt viele von uns hart an, weil wir meinen, es gäbe etwas, das wir tun müssen, um erleuchtet zu werden.

Der Buddha saß da, bis er seine Augen öffnete und merkte, dass er erleuchtet war. Und er sagte: »Ich bin erleuchtet.« Und die Leute kamen zu ihm und riefen: »Was hast du gemacht? Was hast du getan? Lehre uns, Meister! Du bist der Buddha geworden, der Erleuchtete. Worin besteht das Geheimnis? Was hast du gemacht?«

Und der Buddha sagte etwas ganz Außerordentliches: » Es gibt nichts, was ihr tun müsst.«

Man stelle sich vor. Nach all der Zeit. Nach all den Selbstkasteiungen, dem Tragen des härenen Gewandes, dem Aushungern des Körpers und all diesen körperlichen Disziplinen. Nach all dieser Zeit war ihm klar, dass es nicht darum ging, Gebetsperlen zu zählen, Räucherstäbchen zu entzünden oder drei Stunden am Tag auf dem Meditationskissen zu sitzen. Um nichts davon ging es. Es kann darum gehen, wenn du das möchtest. Es kann darum gehen, wenn du das willst. Es kann darum gehen, wenn das dein Weg ist, aber es ist nicht nötig, irgendetwas zu tun.

Der Buddha sagte eigentlich: »Ich bin erleuchtet, weil mir klar geworden ist, dass Erleuchtung heißt, zu wissen, dass du nichts tun musst, um erleuchtet zu sein.«

Ist das nicht interessant? In gewisser Hinsicht ist es auch traurig, wenn du an all die Mühen denkst, die die Leute darauf verwenden, an all diese jahrelangen Programme und Übungen, nur um dann herauszufinden, dass die Erleuchtung *gar nichts verlangt*.

Nun werde ich unser Gespräch hier beenden, indem ich etwas Verwegenes sage. Ich sage dir, dass ich Erleuchtet bin. Du denkst vielleicht, ich mache Witze, aber das mache ich nicht.

Ich bin Erleuchtet, und weißt du, wie ich weiß, dass ich erleuchtet bin? Weil ich in jedem Augenblick Friede und Freude und Liebe gefunden habe. Auch ich treffe die Wahl, nach Erleuchtung zu streben, so wie Buddha, so wie Jesus Christus, wie Paramahansa Yogananda, wie Maharishi, wie Ilchi Seung Heun Lee es taten. Ich treffe die Wahl, die Erleuchtung zu suchen, die Wahl, Gewahrsamkeit zu erlangen, die Wahl, meine Schwingungsfrequenz zu erhöhen, die Wahl, die Göttliche Präsenz und die Göttliche Essenz in mir zu erfahren.

Und wie all jene anderen Meister habe ich alles versucht. Erst probierte ich es mit der orthodoxen Religion. Ich betete getreulich jeden Tag meinen Rosenkranz, weil es da diese Formel gab, die man benutzen konnte, weil es da eine Litanei gab, einen Prozess gab, durch den wir mit Gott in Verbindung kommen und Gott dazu bringen konnten, unsere Gebete zu erhören, unsere Sünden zu vergeben und uns wieder heilig zu machen.

Ich probierte es auch mit Fasten. Ich probierte es mit Meditation. Ich versuchte es damit, dass ich jedes Buch las, dessen ich habhaft werden konnte. Ich widmete mich *est*. Ich erlernte die Transzendentale Meditation. Ich erlernte die Transaktionsanalyse. Ich ging viele, viele, viele Wege.

Und dann hatte ich eines Tages eine außerkörperliche Erfahrung. Das war interessant, denn ich probierte gar nicht, so etwas zu tun. Ich versuchte, durch mein Fasten Resultate zu erzielen, ich versuchte, mit meiner Meditation Resultate zu erzielen, ich versuchte mit meinen Disziplinen Resultate zu erzielen, aber nichts brachte mich dahin, wo ich hin wollte.

Und da lag ich nun und versuchte einfach nur, ein wenig Schlaf zu finden. Ich schlief auch ein, verließ aber unwillkürlich im Moment des Einschlafens meinen Körper. Ich verließ ihn einfach. Und ich wusste, dass ich das tat. Es war ein bewusstes Gewahren. Ich war nicht in meinem Körper und wusste, dass ich nicht in ihm war.

Ich werde mir hier nicht die Zeit nehmen, euch meine Erfahrung zu schildern oder näher zu erläutern, aber ich kann euch sagen, dass sie sehr real war - und das ist sie bis auf den heutigen Tag für mich geblieben. Ich hatte in meinem Leben drei solche Erfahrungen, noch zwei nach dieser ersten Begebenheit. Und alle drei brachten mich an denselben Ort: in einen Raum des Absoluten Gewahrseins [a space of absolute – capital "A" – awareness‘; im Orig.]. Eine Art von AA-Treffen. Absolutes Gewahrsein [‚Absolute Awareness‘; im Orig.]. Und als ich von meiner ersten außerkörperlichen Erfahrung zurückkehrte, blieben mir zwei Worte, die mich restlos verblüfften. Möchtest du wissen, welche das waren?

»Nothing matters.«

Nichts ist von Bedeutung.

Was für eine erstaunliche Botschaft, die meine Seele da von der vereinten Seele, die alles Leben ist, erhielt. Nichts ist von Bedeutung? Und doch änderte es wie das est-Training, wie die Transzendentale Meditation, wie die Beschäftigung mit Yogananda mein Leben. Und hier ist die Botschaft hinter der Botschaft:

Wenn an sich nichts von Bedeutung ist, dann bin ich frei zu erklären, was meiner Wahl nach eine Bedeutung für mich haben soll. Wenn aber etwas von Bedeutung ist, das heißt, wenn etwas, sagen wir, für Gott von Bedeutung ist, dann sollte ich besser herausfinden, was das für eine ist. Denn wenn ich es nicht herausfinde, werde ich das sein, was man verdammt nennt, oder zumindest *unerleuchtet*.

Aber bei meiner außerkörperlichen Erfahrung sagte eine Stimme zu mir: »Nichts ist von Bedeutung.« Da wusste ich, dass wir frei darin sind, etwas zu einer Sache zu erklären, die wir in unserem Leben zur Sache erklären. Und zwar im doppelten Sinne: Nicht nur etwas mit Bedeutung zu versehen, sondern es auch *zu*

etwas Substanziellem, *Materiellem zu machen*, etwas aus der unsichtbaren Energie in der physischen Realität zu manifestieren. Energie in Materie zu verwandeln.

Dies nennt man „Wunder vollbringen", und es gibt Menschen auf diesem Planeten – Mönche, Avatare und Meister -, die dies stets tun. Auch ihr könnt das tun, sagen sie euch. Und du kannst es. Ich tue es immer. Vielleicht tue ich es nicht derart *zügig*, wie es bei einigen Mönchen und Avataren der Fall ist, indes ist auch in meinem eigenen Leben der Zeitraum zwischen Wahl und Manifestation beängstigend klein geworden. Ich meine, es beängstigt mich manchmal zu bemerken, wie wenig Zeit dieser Tage vergangen ist zwischen dem Zeitpunkt, an dem ich sage, ich *wähle* etwas, und dem Zeitpunkt, wo ich *es habe*.

Ob es sich nun um eine besondere Erfahrung, um ein körperliches Ding oder um ein real-weltliches Ergebnis handelt – ich finde, dass ich nun fähig bin, Dinge derart schnell zu manifestieren, sodass ich im eigentlichen aufpassen muss, was ich denke und sage! (Was dasjenige darstellt, was vom Beginn der Zeit an jeder Meister uns geheißen hat zu tun! Sie sagten uns, unsere Gedanken, Worte und Handlungen sind die Schöpfungswerkzeuge!)

Hier also das, was ich mit dir teilen möchte, wo du gefragt hast.

(Offensichtlich fragtest du von einer unterbewussten Ebene her, sonst würdest du dies hier nicht lesen.)

Falls du denkst, es gebe einen Pfad zur Erleuchtung, der der einzige Pfad, der beste Pfad, der schnellste Pfad ist, derjenige, den jedermann morgen früh etwa um 10 Uhr kennen muss, dann wirst du dich plötzlich Druck, Stress, ein falsches Drängen, ja gar Aufgebrachtsein spüren finden, und dein Ego wird sich vielleicht tief damit befassen, so viele Leute wie möglich davon zu überzeugen, dass der von dir gefundene Pfad derjenige sei, den sie einfach *erfahren müssen*.

Plötzlich beginnst du gar nicht wie ein Meister zu handeln, vielmehr wie jemand, der unter entsetzlichem Druck und Stress steht, weil es dir plötzlich etwas *ausmacht*, ob ich es „gerafft" habe, was du mir zu sagen versuchst.

Wenn du nicht umsichtig bist, so wirst du beginnen, Quoten und Ziele festzulegen. Du wirst eine bestimmte Anzahl anderer Menschen dazu bringen wollen, dir jede Woche, jeden Monat oder jedes Jahr beizupflichten. Und, falls du diese Ziele nicht erreichst, so wirst du denken, du habest deinen Job nicht richtig gemacht.

Und doch, du hast einen guten Job gemacht, sofern du einfach ohne Erwartungen liebst, ohne Erfordernis, ohne etwas als Rückgabe zu brauchen.

Erleuchtung hat, nachdem alles gesagt und getan ist, nichts zu tun mit dem, was du mit deinem Körper oder deinem Geist tust. Sie hat mit dem zu tun, was du mit deiner Seele tust. Wenn du einfach jeden liebst, dessen Leben du berührst, endlos liebst, bedingungslos liebst, ohne etwas in Erwiderung zu brauchen oder zu wünschen, so bist du Erleuchtet geworden, so hast du Gewahrsein erreicht, und du hast Jedem gegenüber gezeigt, wie sie das auch bewerkstelligen können – so schnell wie jedes andere existierende System, einfach *so.*

So schnell wie durch Transzendentale Meditation, einfach *so*. So schnell wie durch den Beitritt zur Self-Realization Fellowship, einfach *so*. So schnell wie durch Teilnahme an *est* (es heißt jetzt ‚The Forum'), einfach *so.* So schnell wie Brain Education und *Dahn Hak* und Vibrational Attunement und wie jedes andere Verfahren oder jeder Mechanismus oder Pfad, den du anführen kannst. Und wenn du lernst, *dich selbst* wie auch alle Anderen bedingungslos zu lieben, heilst du dein ganzes Selbst, ohne einen Finger zu heben.

Nun möchte ich das Ding namens Gesundheit erörtern, wo doch viele Menschen glauben, dass man *nicht erleuchtet* sein kann, sofern man nicht in guter Gesundheit steht.

Bedeutet Erleuchtung bei guter Gesundheit sein? Und was ist überhaupt „gute Gesundheit"? Bedeutet gute Gesundheit, dass du einen Körper hast, mit dem alles in Ordnung ist? Bedeutet Gesundheit, dass du

lebst, bis du neunzig oder zweihundert oder fünfhundert Jahre alt bist?

Oder – hör dir das nun genau an – bedeutet physische Gesundheit, okay und in einem Seinszustand der Freude und des Friedens zu sein, *ganz gleich wie die Dinge stehen*?

Was ist Gesundheit, was ist optimale Gesundheit, wenn es nicht Glücklichsein ist?

Ich kenne Leute, die jeden Tag körperlich trainieren, Gewichte stemmen, laufen, ihr Fitnessprogramm absolvieren, und ihr Körper ist in großartiger gesundheitlicher Verfassung, aber ihr Herz, ihr Geist und ihre Seele sind verzweifelt traurig.

Und ich kenne Leute, die kaum imstande sind, einen Zahnstocher zu heben, in so schlechter körperlicher Verfassung sind sie. Aber ihr Herz, ihr Geist und ihre Seele sind strahlend hell, und sie sind glücklich.

Ich kenne einen solchen Mann, sein Name ist Ram Dass. Ram Dass ist ein Meister, und es war ein außerordentliches Privileg für mich, ihm persönlich begegnet zu sein. Er hat viele Leute viele Jahre lang gelehrt. Eines seiner Bücher trägt den Titel *Denke daran, sei jetzt hier.*

Vor einigen Jahren hatte Ram Dass einen Schlaganfall. Er war noch jung, erst 63 oder so. Ich traf ihn nach seinem Schlaganfall in einem Hotelzimmer in Denver, und ich will dir sagen, ich traf nie einen gesünderen Menschen.

Ich saß in diesem Zimmer mit einem Meister. Ich fragte: »Ram Dass, wie geht es dir?« Und er saß da in seinem Rollstuhl und sagte ganz langsam und sorgfältig artikulierend: »Mir geht es wun-der-bar.«

Das ist Gesundheit … das ist Gesundheit. Das ist Friede. Das ist Freude.

Und ich weinte. Nicht wegen Ram Dass. Wer würde um jemand weinen, der so etwas sagte? Ich weinte über mich.

Wie konnte ich das verfehlen? Wie konnte ich über viele Jahre an dieser Weisheit vorbeigegangen sein? Ich weinte auch aus Freude, dafür, dass ich mich dessen wieder erinnert habe – bevor es zu spät war, bevor ich nichts mit ihm anfangen oder mit ihm zu tun haben konnte.

Ram Dass saß da, und wir redeten. Ich stellte ihm viele Fragen, weil ich von ihm, diesem wundervollen Geist, hören wollte, wie er sich fühlte und was an Erfahrung er in diesem Leben gewonnen hatte. Und er hatte große Geduld mit mir. Er muss diese Fragen schon hundertmal gehört haben. Ach was, tausendmal. Aber er hörte aufmerksam zu, so als hörte er sie zum ersten Mal.

Worum handelt es sich im Leben wirklich? Wie erlangt man das Glück? Ist es für uns möglich, uns wahrhaft selbst zu realisieren? Was ist Liebe, wirkliche Liebe, für dich? All jene Fragen, die man stellen möchte, wenn man sich zu einem Meister hinsetzt.

Er beeilte sich nicht mit seinen Antworten. Ich hatte den Eindruck, dass er über jede Frage tief nachdachte, innere Einkehr hielt, nicht um zu sehen, wie er diese Frage schon früher beantwortet hatte, sondern was *jetzt* seine Erfahrung war.

Es war ein Moment unglaublichen Gebens. Er gab mir einfach von sich.

Wenn du so viel Glück, Frieden, Weisheit und Freude hast, dass du dein Leben damit verbringst, dies mit allen anderen zu teilen, ganz gleich, in welcher Verfassung oder Lage du bist, dann ist das Erleuchtung. Du bist ein Meister geworden.

Wenn es in deinem Leben nicht mehr um dich geht, wenn es nichts mehr mit dir zu tun hat, sondern mit allen anderen, deren Leben du berührst, dann bist du eine Meisterin geworden. Weil ein Meister weiß, sein Leben hat mit niemand anderem zu tun als mit sich *selbst* – denn das Du, das du bist, ist das Einzige Was Ist. Es gibt niemanden sonst im Raum. Ich spreche zu mir selbst.

Ich spreche zu meinem Selbst.

Darum sind wir letztlich hergekommen. Du kamst hierhin, um das zu wissen. Du kamst hierhin, um zu verstehen Wer Du Bist, und *das zu erfahren.* Du kamst nicht hierhin – zur Erde, ich meine, zu deinem Körper -, um irgendwie »besser zu werden« oder »an deinem Zeug zu arbeiten«. Ziehe die Möglichkeit in Betracht, dass alle Arbeit, die du je tun musst, beendet ist. Du brauchst jetzt nichts weiter zu tun, als das zu wissen.

So ist dieser Moment der Moment deiner Befreiung. Du kannst von deiner lebenslangen Suche nach Erleuchtung befreit werden. Du kannst von jeglichem Gedanken darüber, wie die Erleuchtung aussehen muss, entbunden werden … nein, nein, sie muss *so* aussehen, ach nein, sie muss *dergestalt* aussehen, nein, nein, du musst auf *diesem* Wege zu ihr gelangen, durch *jenes* Programm, über *diese* Aktivität.

Wir können diese Dinge nach wie vor tun, wenn das unsere Wahl ist, aber wenn wir durch sie gestresst werden, wenn wir durch sie unter Druck geraten, dann fragt sich, wie das ein Weg zur Erleuchtung sein kann.

Ich kenne einen Meister namens Ilchi Lee. Er schuf einen wunderbaren Pfad zur Erleuchtung, Dahn Hak genannt. Es handelt sich um einen Integrationsprozess von Körper, Geist und Seele, auf den man sich für den Rest seines Lebens einlassen kann, Es gibt Menschen, die ihm ihr ganzes Leben gewidmet haben. Er ist wunderbar. Ich habe es ausprobiert. Es funktioniert. Es bringt ein besseres Gefühl in dein Leben. Es bringt dich zum Empfinden, mehr ganz, mehr vollständig, mehr integriert zu sein. Viele finden damit ihren Weg zur Erleuchtung. Sofern Erleuchtung äußere Freude und inneren Frieden, äußeres Wohlergehen und innere Ruhe, äußere Bewusstheit und inneres Gewahrsein darstellt, finden viele Menschen ihre Weg zur Erleuchtung damit.

Ich fragte Dr. Lee einmal, ob die Menschen *Dahn Hak* brauchten, um zur Erleuchtung zu gelangen. Er antwortete spontan: »Nein.« Er versuchte nicht einmal, diese Antwort näher zu erläutern. Er machte keine weiteren Aussagen dazu. Er antwortete nur mit einem Wort: »Nein.«

Der Kernpunkt ist: Es gibt nicht nur den einen Weg zum Gipfel. Jeder wahre Meister und jede wahre Meisterin weiß das.

Setzen Sie sich also heute selbst frei. Hören Sie auf, hart an sich zu arbeiten, dass es Ihnen nicht einmal mehr Spaß macht. Machen Sie das, was für Sie funktioniert, aber sorgen Sie dafür, dass es Ihnen Freude macht. Erleuchtung ist ErFREUung. Sie ist das Gießen reiner Freude hinein in das Leben.

Nun kommt etwas, was Ihnen sicher Freude machen wird: Beschließen Sie, dass der Rest Ihres Lebens – jeder Tag, jeder Augenblick, jedes Wort – etwas ist, das Sie mit jeder Person, deren Leben Sie berühren, in einer Weise teilen werden, in der alle wissen, dass sie nichts tun müssen, nirgendwo hingehen müssen, nicht irgendwie sein müssen, um von Ihnen in diesem Moment geliebt zu werden. Lassen Sie sie wissen, dass sie vollkommen sind, so wie sie sind, so wie sie dastehen.

Verbringen Sie den Rest Ihres Lebens damit, die Menschen sich selbst zurückzugeben, so dass sie sich selbst lieben können. Und zeigen Sie ihnen durch *Ihren Umgang* mit ihnen, dass Sie wissen, dass es nichts gibt, woran es ihnen fehlt, nichts, was sie benötigen, nichts, das sie nicht sind.

Indes wie können Menschen dies wissen, wo es scheinbar derart real ist, dass ihnen etwas fehlt, dass sie etwas versäumen, dass es *Vieles* gibt, was sie nicht sind? Wie können Sie ihnen helfen, die Wahrheit zu erkennen?

Zeigen Sie ihnen das, was *Gespräche mit Gott* dazu gesagt hat: Das, was du deiner Wahl gemäß einem Anderen gibst, wird desgleichen in deiner Erfahrung real. Und somit … was du zu erfahren wünschst, das gib weiter. *Sei die Quelle* im Leben eines Anderen für das, was du in deinem eigenen Leben haben möchtest.

Ein sicherer Weg für jedermann zur Erfahrung, dass du erleuchtet bist, ist der, *einen anderen Menschen wissen zu lassen, dass ER erleuchtet ist.*

Das ist die Botschaft, und das wird die Lehre der Neuen Spiritualität sein. Deshalb wurde *Namasté* zu einem so machtvollen Werkzeug, zu einem so bedeutungsvollen und besonderen Austausch von Energie.

»Der Gott in mir sieht und ehrt den Gott in dir.«

Mehr ist nicht zu tun, wenn wir das wirklich meinen.

Wenn wir das natürlich nur sagen, weil es gut klingt, dann gibt es noch eine ganze Menge mehr zu tun. Doch wenn wir es wirklich meinen – wenn wir es, wenn wir es sagen, wirklich und wahrhaftig meinen -, dann ist der Kampf vorüber, die Suche vorbei und die Erleuchtung schließlich unser.

Dies ist die Botschaft, die ich der Welt bringe. Dies ist die Botschaft, die mir in meinem Gespräch mit Gott überreicht wurde, und ich möchte anfügen, in meinen Gesprächen mit jedem Meister, die ich je getroffen habe oder von denen ich je gehört habe. Sie sagen alle dasselbe.

Gott sieht deine Vollkommenheit, und wartet schier auf dich, dass du das auch tust. Und du wirst deine Vollkommenheit, die Vollkommenheit in dir selbst, in dem Moment sehen, wo du sie wiedererkennst; das meint, wo du sie wieder-kennst [‚*re-cognize'*]; das meint, wo du sie wieder im Angesicht des Anderen wieder kennst.

Sobald du die Vollkommenheit im Angesicht des Anderen siehst, allein dann kannst du die Perfektion in deinem eigenen Gesicht erkennen.

Es wurde gesagt, der Andere sei dein Spiegel, und du wirst dort nichts sehen als das, was du in dir selbst siehst. Doch ich sage dir dies. Warte nicht darauf, dich selbst als vollkommen zu sehen, bevor du Den Anderen als Vollkommen siehst. Sieh Den Anderen zuerst als vollkommen, dann wirst du die Vollkommenheit in dir selbst sehen. Vergib dem Anderen zuerst, dann wirst du dir schließlich selbst vergeben. *Tue gegenüber anderen, als hättest du es dir selbst angetan.* Dies ist das Gesetz und die Propheten.

Denn es EXISTIERT kein Anderer, außer DIR. Und wenn du das weißt, dann rettest du dich.

Ich bin dabei, der Erde eine Neue Spiritualität zu bringen, und den Raum der Möglichkeit für solch eine spirituelle Erfahrung zu schaffen, dass sie auf diesem Planeten in Erscheinung tritt. Sie wird die Menschen der Welt dazu einladen, einer nach dem anderen, die vielen Pfade zur Erleuchtung zu erkunden, und den Pfad zu nehmen, der sich für sie am natürlichsten, am einladendsten, am spannendsten, am freudigsten anfühlt. Und für Einige könnte das bedeuten, gar nichts zu tun. (Neale gluckst.) Ich sprach einmal über dieses Thema vor Leuten, und jemand sagte zu mir ….

Ich kann mir nicht helfen, aber all die Namen der Meister, von denen du sprachst, sind männlich. Ich frage mich, ob du uns mitteilen kannst, wenn du irgendwelche Meisterinnen getroffen hast.

Und meine Antwort war: „Nein, Frauen ist es nicht erlaubt, Meisterinnen zu werden." Und es gab großes Gelächter, weil selbstverständlich Jeder wusste, dass ich einen Spaß machte, wie eine guter Teil der Menschheit dieser Vorstellung anhängt.

Wir alle wissen, es gibt viele, viele Meisterinnen, sowohl alte wie zeitgenössische. Maria, die Mutter Jesu, wird bestimmt als Meisterin angesehen. Desgleichen Hildegard v. Bingen, Beatrice von Nazareth, Julian von Norwegen, Teresa von Avila, die Hl. Katarina von Genua, Jeanne d'Arc, Brigitta von Schweden, Mutter Meera, Mutter Teresa, und viele, viele andere, die wir nennen könnten und die wir alle wertschätzen.

Eine, die mein Leben sehr beeinflusste, war Elisabeth Kübler-Ross. Jean Houston ist eine andere. Barbara Marx Hubbard ist eine weitere. Marianne Williamson noch eine. Ich kenne viele Meisterinnen.

Ich glaube, meine Mutter war eine Meisterin, da sie die Erste war, die mich darin unterwies, dass Glück darin besteht, okay mit genau allem zu sein, was so ist, genau hier, genau jetzt. Auch dann, wenn etwas passierte, was ihr nicht gefiel, sagte sie: „Gott segne es!" Nie *Gottverdammtnochmal.* Nein, nein, sie hätte

das nie gesagt. Immer, *Gott segne es!*

Als ich sie eines Tages danach fragte, weswegen sie das stets sagte, anstatt wie die „normalen" Leute zu fluchen, schaute sie mich mit großer Überraschung an, als könnte sie nicht glauben, dass ich diese Frage stelle. „Warum sollte ich wollen, dass Gott etwas *verdammt*?", sagte sie einfach, mit der Unschuld und der Reinheit eines heiligen Kindes.

»Sag immer „Gott segne es" gegenüber jedem und allem, und weißt du was? Gott wird es tun.«

Was für eine wundervolle Unterweisung von meiner eigenen Mutter.

Wenn du also die Meisterschaft erlangen möchtest, so kannst du es schaffen. Und du kannst es schaffen, indem du fünf Jahre des Trainings durchläufst, oder innerhalb von fünf Minuten. Gott behüte, wir sollten unsere Lehrfächer vergessen! Aber du *kannst* sie im eigentlichen vergessen. Du kannst dich schnurstracks zur Erleuchtung begeben, wie es Buddha tat – und die *Schöpfer* all dieser Disziplinen gehören zu den Ersten, die dir davon erzählen.

Weswegen also sich mit all diesen verschiedenen „Disziplinen" beschäftigen? Weil sie dich daran erinnern, was du zu tun versuchst. Spirituelle Disziplinen und heilige Rituale brechen im Verlaufe des Tages und der Nascht unsere gewöhnlichen Verhaltensweisen auf und schicken uns zu unserem Ersten Ziel zurück. Sie schneiden die Routinen, die wir errichtet haben, und die Umwege, die wir nehmen, durch, und schicken uns in die Richtung zurück, die wir nehmen wollen – was die Richtung ist, woher wir kamen. Sie schicken uns nachhause zurück. Sie machen das, indem sie uns zurück-verweisen auf Wer Wir Sind und auf das, was wir hier tun. Deswegen machen wir am Kreuz ein Zeichen, oder beugen wir uns gen Osten, oder singen wir ein Lied, oder begeben uns auf die Reise nach Mekka, oder sitzen wir in Stille, oder segnen wir das Brot, oder *segnen wir einander*, all dies, damit wir wieder wissen können, damit wir uns des Wer Wir Wirklich Sind, und des wer Der Andere ist, und uns unserer geheiligten Einsheit und Zielsetzung erinnern können.

Du kannst entweder durch fünf Jahre Training gehen, oder du kannst einfach (schnips) jetzt im Moment entscheiden, dass sich, nachdem du einen Raum betreten hast, in jedem Raum, den du von nun an betrittst, ein Aufenthalt besser anfühlt, weil du da bist. Du kannst jetzt im Augenblick darüber befinden, dass dieser Augenblick und dieser Raum den Ort und die Zeit deines Erscheinens als Der Eine, als der Botschafter, als die Wahrheit darstellen.

Wovon ich hier rede, ist schlicht das Liebe Teilen, die dasjenige ist, wer du wirklich bist. Und sofern du lernst, wählst und entscheidest, Liebe zu teilen – endlos, bedingungslos – mit Jedem, dann wirst du herausbekommen, dass es nichts Weiteres zu tun gibt auf der Suche nach Erleuchtung. Du wirst sie erlangt haben.

= = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsort.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #325 [17.1.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [17.1.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_325.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #326

Die Woche vom 23.1.2009

EINE FRIEDLICHE MACHTÜBERGABE

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ F&Q mit Lesern

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Also ich meine, wir gehen sicherlich in eine Ära neuer Anfänge hinein, oder etwa nicht ....

Nichts hat sich in meinem Leben von größerer Tragweite erwiesen als die Amtseinführung von Präsident Barock Obama in dieser Woche. Einerlei, welcher politischen Partei du angehörst, einerlei, was deine politischen / philosophischen Neigungen sind, ich kann mir nicht vorstellen, wie jemand nicht in die Aura der Hoffnung und der erneuerten Möglichkeiten hinein genommen wird, die Washington und die Welt in der Woche vor den Feierlichkeiten durchzog, bis auf den heutigen Tag durchzog.

Ich weiß, alle unter uns wünschen Präsident Obama alles Gute, so wie er uns dazu einlädt, uns sich ihm anzuschließen, die Themen anzugehen, uns der Probleme anzunehmen und den Herausforderungen zu entgegnen, denen sich unser Land und unsere Welt gegenwärtig gegenübersieht. Und ich weiß, dass alle unter uns ihren Teil dazu tun werden - indem sie sich diesem friedlichen Machtübergang anschließen. Lasst mich das darlegen ....

Was mich letzten Dienstag am Meisten beeindruckte, war die Tatsache, dass das, wovon man behaupten kann, es sei die mächtigste Position in der Welt, friedvoll von einem Menschen zu einem anderen übertragen wurde, von einer politischen Partei zu einer anderen, ohne Gewalt oder Terror. Der friedliche Machtübergang ist die gegenüber der Welt am Sichtbarsten ausgeführte Demonstration der Vorzüge einer

reinen Demokratie. Worin auch immer unsere Fehlhaltungen bestehen, was immer das Versagen als Nation darstellt, diese Tradition des Erbes unseres Landes wurde bewahrt.

Was wir nunmehr auf einer individuellen Basis nötig haben, ist der gleiche Prozess, der dort von statten geht. Wir brauchen einen friedlichen Machtübergang in unserem eigenen Leben. Es ist nötig, einen Weg zu finden, dass Gott Gottes Macht an uns transferiert, und dass wir sie friedlich entgegennehmen, und aufhören, sie bei jedem Schritt auf dem Weg zu bekämpfen. Das meint im Grunde genommen die Basis Der Neuen Spiritualität, und die allem unterliegende Botschaft aller Gespräche mit Gott-Bücher. Alles geht um Die Friedliche Machtübergabe. Gottes Macht Von Gott zu Dir.

Die Menschen bekämpfen das. Ja, das tun sie. Menschen, Menschen in großer Zahl, haben nicht das Empfinden, dass sie es verdienen, Gottes Macht in Empfang zu nehmen, noch weniger, sie ganz aktuell zum Einsatz zu bringen. Was sie nicht begreifen, ist, dass sie bereits Gottes Macht in Empfang genommen haben, und dass sie sie bereits zum Einsatz bringen. Gottes Macht liegt inwendig in allen von uns. Sie IST alle von uns, in unserem Kern. Wir sind die Macht Gottes, manifestiert in körperlicher Form und individuiert als jeder von 'uns'. Demnach haben wir bereits Gottes Macht - und wissen darum nicht. Oder, falls wir es wissen, nutzen wir sie nicht.

Demzufolge kann dieser Augenblick davon handeln, einen Übergang in unserem Denken und in unserem Verhalten zu Wege zu bringen. Einen Übergang von der Machtlosigkeit zur Machtfülle. Einen Übergang von der Angst zur Liebe. Einen Übergang von dem Alleinsein zum Einssein, von der Vereinzeltheit zur Einzigartigkeit. (Hier besteht ein riesiger Unterschied.)

Dies wird infolgedessen einen Übergang vom Konflikt zum Frieden in unserem Inneren Sein herbeiführen. Derart viele unter uns gehen unentwegt mit innerem Konflikt um. Mit dem friedlichen Übergang zu Gottes Macht inwendig in uns indes und mit einer ausgesprochenen Hingabe, sie in unserem täglichen Leben zum Einsatz zu bringen, löst sich unser innerer Konflikt auf. Unsere Angst vor dem Leben verschwindet. Unsere Freude erhebt sich über alle Maßen, unterdessen wir das ehrfurchtgebietende Geschenk, das Gott uns gegeben hat, erkennen; das Gott uns von Anfang an gegeben hat. Und das er nie fortgenommen hat; bei dem er uns einzig gebeten hat, es zu nutzen.

Nimm also heute in deinem Leben Gottes Macht entgegen, sofern du das noch nicht getan hast. Nimm sie voll und ganz entgegen. Lasse Gott die Zügel der Regierung übernehmen. Und lasse dich selbst dein eigenes Verhalten regieren, heute von diesem Tag an, unter Nutzung der Macht Gottes, die dich leitet, die dich unterstützt, die dir Stärke verleiht, die dich mit Einsicht, Weisheit, Mut, Verständnis, Vergebung und Mitempfinden für dich und für Andere versieht.

Gott ist in deinem Leben immerzu präsent. "Ich bin bei euch, gar bis zum Ende aller Tage", hat Gott uns gesagt, und das ist wahr. Alles gerät leichter durch die Nutzung der Gegenwart Gottes. Also tätige diesen friedlichen Übergang heute, und du wirst ein neues Staatsoberhaupt ins Amt eingeführt haben. Du wirst an der Spitze eines neuen Seinszustandes inwendig in dir stehen. Du wirst dich selbst in einem fortwährenden Zustand des Friedens und der Liebe befinden.

Mit Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Eine Botschaft an die Welt, die Neale am Morgen des 11. September 2001 übermittelt bekam, und die am 12. September 2001 ins Internet gestellt wurde. Sie ist oft neu abgedruckt worden und zirkulierte rund um die Welt.**

= = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = =

Liebe und Wundervolle Seinswesen,

Ich komme zu euch in dieser Stunde eurer tiefen Trauer, um euch eine tiefe Weisheit zu überbringen, denn einzig zu solchen Zeiten scheint es, seid ihr willens, Mich zu hören - und Mich hören, dessen bedarf es jetzt, sofern ihr als eine Spezies überleben wollt.

Ihr Liebsten, ihr habt die Grundlagen des Zusammenlebens noch nicht erlernt. Ihr habt über all die Jahre, als ihr auf eurem Planeten zugegen wart, nicht das rudimentärste Verständnis der elementarsten Konzepte des Lebens erreicht, und dies, nicht, weil sie euch nicht dargelegt wurden. Dies deswegen, weil ihr euch geweigert habt zuzuhören.

Also sage Ich wieder zu euch, so, wie Ich es zuvor gesagt habe, zuvor durch andere Stimmen und zu anderen Zeiten - lasst jene hören, die Ohren haben zu hören.

Alle eure menschlichen Probleme - **alle** - wären im Zeitraum eines Augenblinzelns gelöst, solltet ihr etliche schlichte Dinge in der Art und Weise, wie ihr bemüht seid, das Leben zusammen ko-zukreieren, verändern.

- - - - - - -

Das erste davon ist, dass ihr nicht versucht, das Leben zusammen ko-zukreieren, dass ihr vielmehr bemüht seid, es getrennt ko-zukreieren, **und so wird es nicht funktionieren**.

Deswegen habt ihr Konflikte, deswegen habt ihr Zwietracht, deswegen habt ihr Krieg und Mord und Verstümmelung und Verwundung. Deswegen ärgert ihr euch einander, konkurriert miteinander, setzt euch miteinander auseinander und rennt ihr gemeinsam gegen die Zeit an, um wer weiß nicht was zu fassen zu bekommen - um sicherzustellen, dass ihr **es bekommt**, und dass ihr **genug davon bekommt**, bevor nichts mehr davon da ist. Und deswegen kämpft ihr mit jedem anderen, um das zu schützen, was ihr bekommen habt, obschon ihr noch nicht einmal wisst, worum es sich handelt, hinter dem ihr her seid.

War es Erfolg? War es Macht? War es Sicherheit und Geborgenheit?

Ihr begreift nicht, dass Sicherheit und Geborgenheit nur zu finden sind, **indem dafür nicht gekämpft wird**. Diese authentische Macht wird nur erlebt im **sie nicht missbrauchen**. Der wirkliche Erfolg wird nur erreicht, **indem man sich für ihn nicht anspannt, nicht um ihn kämpft und sich seinetwegen nicht anstrengt.**

Denn, sofern du Erfolg erlangst, indem du dich fortwährend anspannst, um ihn kämpfst und dich anstrengst, was für eine Art Erfolg ist das? Und sofern du Macht erfährst, indem du sie fortwährend missbrauchst, was für eine Macht ist das? Und wenn ihr Sicherheit und Geborgenheit findet, indem ihr unentwegt kämpft, was für eine Art Sicherheit ist das?

Doch ihr fahrt fort, zu ringen, zu missbrauchen und zu kämpfen, in voller Bestimmtheit, diese Dinge zu erlangen, und mehr von ihnen zu bekommen, koste es was es wolle, **koste es sogar euer eigenes Leben**. Und somit sterbt ihr in einem schlechteren Zustand, um besser zu leben.

- - - - - - -

Ihr könnt das Leben nicht getrennt voneinander ko-kreieren, weil ihr **nicht** auseinander seid, ihr seid zusammen, wesenhaft zusammen, spirituell zusammen, und, ja, sogar **körperlich**. Die große menschliche Wahrheit lautet, dass ihr alle Eins seid. Und die große menschliche Tragödie lautet, dass ihr das nicht erkennt. Ihr erkennt es nicht in eurer Erfahrung, und ihr **werdet** es nicht erkennen, bis ihr es versucht - und dem habt ihr euch unnachgiebig verweigert.

Ihr seid Ein Seinswesen, verschiedenartig, aber vereint, so wie die Finger und der Daumen verschieden sind, aber von der Hand nicht getrennt. Verschiedenartigkeit ist nicht Trennung, weil ihr indes seht, dass ihr verschiedenartig seid, stellt ihr euch vor, dass ihr getrennt seid.

VOM Körper Gottes seid ihr ein Teil, jedoch seid ihr VON ihm **nie** getrennt. Genauso wenig seid ihr je voneinander getrennt, weil ihr ein Teil **des** je Anderen seid. Allerdings **reißt** ihr euch durch euren Glauben an die **Apartheid** auseinander - an die Separation und Segregation dessen, was nie separiert war und nie segregiert sein kann.

Dieser beharrliche Glaube hat nicht nur ein Zerreißen voneinander bewirkt, sondern auch ein Zerreißen am Gewebe des Lebens Selbst - denn das Leben ist **Was Du Bist**, manifestiert in körperlicher Form zum Zwecke, das Leben Selbst zu erfahren. Du bist Leben, Leben, das das Leben erfährt, jedoch kannst du es nicht in allem Überfluss, in aller Freude, fruchtbar oder harmonisch erfahren, sofern du nicht Was Du Bist anerkennen und bejahen möchtest.

Ich sage dir folgendes: **DU BIST EINS.**

Miteinander und mit Mir seid ihr **FÜR IMMER VEREINT**.

- - - - - -

Um als Spezies zu überleben, müsst ihr dies nunmehr verstehen, müsst ihr es bejahen, und ihr müsst prüfen, was das ganz praktisch bedeutet. Ihr müsst es auf euer tägliches Leben ansetzen - anderenfalls wird euer Leben Tag für Tag bedroht, und ihr werdet nie den großartigsten Ausdruck des Lebens, für den

ihr vorgesehen wart, erkennen.

Euer Beharren darauf, getrennt zu sein, hat euch veranlasst, getrennte Familien, getrennte Nachbarschaften, getrennte Gemeinden und getrennte Nationen zu erschaffen, in der Vorstellung, dies sei für euch das Beste oder der einzige Weg, um gemeinsam zu existieren - indes, dies ist der einzige Weg, wie ihr **nicht** koexistieren **könnt**. Denn das ist überhaupt keine Koexistenz, sondern **UN**Koexistenz, und sie kann nur zum **Ende** eurer Existenz führen.

Eure Historie hat euch das gezeigt, euer eigenes Leben hat euch das veranschaulicht, dennoch ignoriert ihr eure Vergangenheit in eurem Anlauf, eure Zukunft zu verbessern.

Die Ironie dabei ist, alles, was ihr mittels eurer getrennten Anstrengungen zu erreichen versucht, könnt ihr **ohne** Anstrengung erreichen, sofern ihr eure separierten Anstrengungen **nicht fortsetzt**.

- - - - - - -

Die Lösung für eure Probleme ist klar. Sie ist schlicht. Sie ist offensichtlich und sie ist unverzüglich erreichbar.

Die Lösung lautet, **Das Einssein Jetzt Überall** zu erfahren.

- - - - - -

Das meint rund um die Welt eine neue Gesellschaft ko-kreieren, in der ihr bei allem, was ihr tut, vom Einssein ausgeht.

In eurer Regierung,

In eurer Ökonomie,

In eurer Spiritualität,

In eurer Ökologie,

In der Erziehung eurer Nachkommen,

In **allem** was ihr in eurer Gesellschaft vor Ort bringt.

Das ist keine neue Lehre. Ich habe sie euch zuvor schon gegeben, zu vielen Zeiten und an vielen Orten, durch die Stimmen vieler Botschafter.

In demjenigen, was ihr Das Alte Testament nennt, kann man es im Malachias finden:

Habt ihr nicht alle einen Vater? Hat nicht ein Gott euch erschaffen? Wieso dann sind wir voneinander abtrünnig, und entweihen den Bund unserer Väter?

Im Neuen Testament, im Römer, ist zu lesen:

Also sind WIR, obschon viele, <u>ein Körper in Christus</u> und, individuell, <u>Glieder eines voneinander</u>.

Und in den Korinthern ...

Weil es ein Brot gibt, sind wir, wir, die wir viele sind, ... ein Brot.

In den Büchern und in den Unterweisungen anderer Kulturen und anderer Traditionen kommt diese Wahrheit ebenfalls in Erscheinung. Über alle Zeiten hinweg habe Ich sie euch gegeben. Viele Stimmen habe Ich dazu veranlasst, dass sie ausgesprochen wird. Jedoch ist dies die Wahrheit, die ihr zu hören fürchtet. Ihr fürchtet euch, diesen Schritt zu nehmen.

Auf eurer Seite lautet die Angst, Einssein sei ein Verlust an individuellem Ausdruck und individueller Identität. Ihr glaubt, Einssein sei Gleichsein, das indes ist nicht der Fall.

Die Menschen werden nie mit 'Gleichsein' zufriedengestellt sein, auch sollten sie das nicht. Denn das Bestreben des Selbst heißt, das vereinte Wunder des Lebens individuell zum Ausdruck zu bringen.

Selbst-Ausdruck allerdings hat nicht zur Selbst-Zerstörung zu führen - und eben genau hierzu führt es zurzeit.

Einssein meint NICHT 'Gleichsein'. Ihr könnt alle Teile Eines Körpers sein und aufs Auffälligste und Spektakulärste verschiedenartig sein. Und das SEID ihr.

Einssein leben bedeutet nicht verschwinden, es bedeutet schließlich als Wer Ihr Wirklich Seid zur Erscheinung kommen.

Ihr seid so besorgt, eure Identität zu verlieren, oder euch in das Alles aufzulösen. Die Ironie bei dieser Sorge ist, dass sich auflösen in das Alles das größte Bestreben eurer Seele darstellt. Und demnach befindet ihr euch mit euch selbst im Krieg. Der größere Teil von euch möchte nichts mehr, als sein Einssein mit Allem zu erfahren, derjenige Teil von euch, der sich vorstellt, ihr seid klein, kann das nicht ertragen.

Ihr fürchtet euch vor der Sache, die ihr am meisten wollt. Etliche unter euch nennen sie Liebe. Etliche unter euch nennen sie Gott.

Jetzt allerdings seid ihr dazu eingeladen, eine neue Nation zu erschaffen, eine neue Gesellschaft zu errichten, eine neuere Welt zu erstreben. In dieser Welt wird der Ruf nach dem Einssein ohne Angst erklingen, denn ihr werdet erkannt haben, dass ihr dasjenige, wovor ihr am meisten Angst hattet - eure eigene individuelle Abtretung -, nicht hervorgebracht habt, indem ihr euch auf die Einheit zu in Bewegung setztet, sondern indem ihr sie umgingt.

Auch dann, während ihr anfangt, eure neue Gesellschaft zu errichten, werdet ihr gleichwohl nicht in der Lage sein, euch selbst als Eins zu erfahren, auch nicht, als Eins zu handeln, wenn ihr nicht und bis ihr nicht eine andere große Wahrheit erfasst:

Es gibt genug.

Es gibt genug von allem, was ihr braucht, um friedlich und glücklich auf der Erde zu sein. Es gibt genug von allem, was ihr braucht, um zu überleben. Zurzeit glaubt ihr, es gibt nicht genug, und euer Konkurrieren und Horten, euer Anstrengen, Beanspruchen, Töten und Sterben fußen auf diesem Glauben.

Es stimmt, in etlichen Gebieten und in etlichen Orten habt ihr es dazu gebracht, dass es danach aussieht, als gebe es 'nicht genug'. Aber das ist eine Fiktion, eine Erschaffung aus eurer eigenen Hinterlassenschaft,

eine Herstellung von Armut mit den Werkzeugen der Habgier.

Habgier ist es, was euch stattgegeben hat, eine Gesellschaft zu erschaffen, in der weniger als 5 % der Menschen mehr als 80 % des Reichtums und der Ressourcen der Welt innehalten.

Es wäre genug für jeden da, auch in Gebieten, wo ihr darin versagt habt, Reichtum, Ressourcen und Gelegenheiten zugänglich zu machen, solltet ihr 'einfach leben, sodass Andere einfach leben können'.

Wiewohl, obschon es auf eurem Planeten 'genug' gibt - dasjenige, wovon es genug gibt, kann vergeudet werden. Und das tut ihr soeben. Ihr habt in den vergangenen 40 Jahren mehr natürliche Ressourcen eurer Erde aufgebraucht als in den vergangenen 40.000 Jahren.

Das nennt ihr Fortschritt, und das IST Fortschritt - in Richtung eures Abgangs.

Ihr habt euch mit Habgier geblendet und könnt euer eigenes Hineinfallen kopfüber in den Abgrund eurer eigenen Schöpfung nicht erkennen. Ihr möchtet weiterhin so leben, wie ihr gelebt habt, und ihr möchtet euch gegenüber nicht die Aussage treffen, dass ihr das nicht könnt. Und, Tatsache ist, ihr könnt das - noch etliche weitere Jahre. Und dann wird es vorbei sein. Und, wie das Römische Reich, wie die Zivilisationen von Atlantis und wie das Land der Mu, ihr werdet schlicht euch selbst zum Verschwinden bringen. Ihr werdet das entweder durch eure eigene Habgier oder durch eure eigene Gewalt zu Wege bringen - oder durch eine Kombination von beidem.

Ja, jetzt befindet ihr euch am Rand von weiterer Gewalt, jetzt, nachdem ihr bereits unausdenkbare Gewalt erlebt habt.

Ich habe euch über die Jahre Botschafter über Botschafter gesandt, um zu euch über die Gewalt zu reden. Darf ich euch daran erinnern, was etliche von ihnen gesagt haben?

Thomas Jefferson:

"Krieg ist ein gänzlich ineffizientes Mittel, um dem Unheil abzuhelfen; und es vervielfacht Verluste, anstatt sie wiedergutzumachen."

Martin Luther King Jr.:

"Die letztliche Schwäche der Gewalt besteht darin, dass sie eine aufsteigende Spirale darstellt, die eben dasjenige erzeugt, was sie zu zerstören versucht. Anstatt das Böse zu verringern, vervielfältigt sie es.
Durch Gewalt kannst du vielleicht den Lügner ermorden, nicht aber die Lüge, auch nicht die Wahrheit errichten.
Durch Gewalt kannst du vielleicht den Hasser ermorden, nicht aber den Hass. Tatsache ist, Gewalt erhöht bloß den Hass.
Gewalt mit Gewalt beantworten vervielfältigt die Gewalt, fügt einer Nacht, die bereits sternenlos ist, tiefere Dunkelheit hinzu.
Dunkelheit kann Dunkelheit nicht austreiben; einzig Licht vermag das zu tun.
Hass kann nicht Hass austreiben; einzig Liebe vermag das."

Das sind die Gedanken, und andere dazuhin, auf denen ihr eure neue Gesellschaft errichten könnt, sofern ihr die Wahl dazu trefft. Allerdings müsst ihr jetzt damit beginnen, eben während dieser Tage und Zeiten. Ihr könnt es nicht weiter hinausschieben, ihr könnt nicht länger auf einen Anderen warten, der damit anfängt.

Wie ich es euch bereits in der jüdischen Tradition gesagt habe:

"Wenn nicht jetzt, **wann dann?** Wenn nicht du, **wer dann?**"

= = = = = = = = = = = = =

FRAGEN UND ANTWORTEN MIT LESERN

[Beiträge aus der 'Ask Neale'-Abteilung des Messenger's Circle auf Neale Donald Walsch's persönlicher Webseite.]

Lieber Neale, könntest du mir bitte erklären, wie es um die Praxis der 'Klarheit vom Bauch her' oder des 'Glaubens' steht? Könntest du mir etliche Tipps geben, wie das zu entwickeln ist. Vielen Dank dafür. Herzliche Grüße, Manish

Sei nicht darauf aus, 'Glaube' zu haben. Sei darauf aus, dich zu einem Ort des 'Wissens' zu begeben. Es gibt drei Ebenen des Gewahrseins ...

1. Hoffnung
2. Glauben
3. Wissen

Wenn du 'hoffst', eine Sache wird passieren, gibst du ihm im Hinblick darauf statt, wie es nicht passieren könnte, freilich hoffst du, es wird passieren.

Wenn du 'glaubst', dass eine Sache passieren wird, spürst du eine Gewissheit, dass das der Fall sein wird, weil du einen 'Glauben' an den Ausgang hast.

Wenn du 'weißt', dass eine Sache passieren wird, brauchst du *'glauben'* nicht. Glauben ist eine Erklärung des Vertrauens. Wissen ist eine Erklärung der Tatsache. Hier liegt ein bedeutender Unterschied. Die Energie der beiden ist gewaltig verschieden.

Die Energie von Glauben kann sehr machtvoll sein. Die Energie des Wissens ist machtvoller als jede andere Energie im Universum.

= = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsort.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #326 [24.1.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [25.1.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_326.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür

vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #327

Die Woche vom 30.1.2009

DAS MORGEN ERSCHAFFEN, MIT NEUEN UND WUNDERVOLLEN WERKZEUGEN

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ F&Q mit Lesern

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Der frühere Vizepräsident Al Gore trug bei einer Bekundung vor dem US-Kongress in dieser Woche vor, dass der Planet in Kürze einen unumkehrbaren "Kipp-Punkt" der Klimaschädigung erreichen werde, so berichtet ein News Report von CNN.

Ferner kommt zum Ausdruck, Al Gore habe gegenüber dem Kongress geäußert, den Vereinigten Staaten gelte es, in internationale Gespräche über ein Abkommen einzutreten. "Dieses Abkommen muss in diesem Jahr verhandelt werden", sagte Gore gegenüber dem Senatskomitee für Auswärtige Beziehungen.

Der CNN-Report merkt an, der Komiteevorsitzende John Kerry aus Massachusetts habe die Auffassung vertreten, die öffentliche Politik habe sich zu ändern und müsse auf die Warnungen vonseiten der Wissenschaftler eingehen, die befürchten, der Aufbau von Klimagasemissionen werde sich als beständig erweisen. "Offen gesagt, die Wissenschaft brüllt uns an", sagte er. "Zur Zeit weisen alle kritischsten Trends und Fakten in die falsche Richtung."

Der vorhersehbare Schaden aus dem Klimawandel umfasst ständige Küstenüberflutungen durch angehobene Meeresspiegel, die Verschlechterung der Nutzung landwirtschaftlicher Flächen und die Ausbreitung tropischer Krankheiten in die gemäßigten Klimazonen hinein, so zitiert CNN die Wissenschaftler. Ich hoffe, dass ihr alles tut, was ihr könnt, um die Gesundheit unseres Planeten

voranzubringen.

Ich weiß, das sind angstmachende Zeiten. Wenn wir jedoch fest in unserem Verständnis der Welt, und wieso es um sie so steht, wie es ihr geht, und in unserem Verständnis Gottes, und wie Gott mit uns jeden Tag arbeitet, um die Erfahrung unseres höchsten Wohles herbeizuführen, bleiben, werden wir uns vor der Zukunft nicht ängstigen - genauso wenig werden wir die Zukunft als etwas sehen, was wir ertragen. Wir werden sie als etwas sehen, was wir erschaffen. Und das macht den ganzen Unterschied aus.

Ich hoffe, ihr werdet euch mir anschließen, das Morgen zu Erschaffen. Es gibt einen Prozess, durch den wir das tun können - vieles davon möchten wir im Mai erörtern, wann ich meinen nächsten 5-Tages-Intensivkurs für die Gespräche mit Gott-Foundation präsentiere. Das Programm wird stattfinden am 20. bis 24. Mai in Baltimore; mit auch eine besondere Gelegenheit, euer eigenes Gespräch mit Gott zu erfahren.

Das Programm 'Das Morgen Erschaffen' wird bei diesem Retreat ausgebreitet werden - das ist für jeden ein Weg, euch selbst aufs Neue in der nächsthöchsten Version der großartigsten Vision, die ihr je über Wer Ihr Seid innehattet, wiederzuerschaffen. Ich möchte euch an den neuen und machtvollen Werkzeugen teilhaben lassen, an spezifischen Schritten, die ihr eben jetzt einnehmen könnt, um den Lauf eures Lebens zu ändern. Jeden Tag denke ich über neue Wege nach, um die außergewöhnlichen Botschaften von GmG in der 9-17-Uhr-Erfahrung der gewöhnlichen Menschen zum Leben kommen zu lassen. Kommt und schließt euch uns an! Sofern es je eine Zeit gab, um dem Ruf eurer Seele Aufmerksamkeit zu schenken, jetzt ist sie da!

Mit Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **In einem Artikel vom 1. Mai 2001 antwortet Neale auf Rezensenten, die fragen: Wie wagst du es zu sagen, dass du mit Gottes Stimme sprichst?**

= = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = =

Ich erinnere mich ... ein paar Tage nachdem '*Gemeinschaft mit Gott*' - ein Buch, das ganz aus dem Gesichtswinkel Gottes in der Ich-Form geschrieben ist - die Buchläden erreicht hatte, baten mich Reporter am Telefon um Interviews, und viele von ihnen kamen mit der gleichen Frage auf:

Wie können Sie behaupten, in der Ich-Form der Stimme Gottes zu sprechen? Ist das nicht ein wenig anmaßend?

Das ist eine faire Frage. Während ich beileibe nicht der erste Mensch bin, der solch ein Buch hervorgebracht hat (weit davon entfernt, in der Tat), möchten frageergriffene Geister wissen: Wie kann ich derart – oder was das anbelangt, jeder – wagen, Worte in Gottes Mund zu legen?

Das Erste, was ich auf diese Frage antworte, ist, dass ich keine Worte in Gottes Mund lege. Gott legt solche in meinen Mund.

Des weiteren, Gott tut das gleiche mit allen von uns. Ich bin nicht die einzige Person auf dem Planeten, die Gottes Worte spricht. Wir alle sind allezeit in Gemeinschaft mit Gott.

Solltest du je zu jemand anderem von Liebe gesprochen haben, dann hast du mit der Stimme Gottes in der Ich-Form gesprochen.

Solltest du jemals in Mitempfinden mit jemandem, der des Mitempfindens bedarf, gesprochen haben, dann hast du mit der Stimme Gottes in der Ich-Form gesprochen.

Solltest du jemals in Vergebung mit jemandem, der des Vergebens bedarf (oder gar mit jemandem, der nicht darum nachsucht – vielleicht insbesondere mit jemandem, der nicht darum nachsucht) gesprochen haben, dann hast du mit der Stimme Gottes in der Ich-Form gesprochen.

Solltest du dich jemals für Fairness eingesetzt, jemals nach Gerechtigkeit gerufen, zu Frieden aufgerufen, Erbarmen und Gnade anempfohlen oder eine Win-win-Lösung gegenüber jemandem vorgeschlagen haben, dann hast du mit der Stimme Gottes in der Ich-Form gesprochen.

Solltest du je getröstet oder ermutigt haben, dann hast du mit der Stimme Gottes in der Ich-Form gesprochen.

Solltest du jemals zu neuem Mut aufgerufen und motiviert haben, dann hast du mit der Stimme Gottes in der Ich-Form gesprochen.

Solltest du jemals hochgehoben oder gratuliert haben, dann hast du mit der Stimme Gottes in der Ich-Form gesprochen.

Solltest du den Glauben von jemandem (insbesondere in sich selbst) erneuert, seine Hoffnung wiederhergestellt, seinen Traum wieder lebendig gemacht haben, dann hast du mit der Stimme Gottes in der Ich-Form gesprochen.

Solltest du jemals die Wahrheit des Anderen respektiert haben, den Zweifel des Gegenübers aufgelöst, seine Angst beseitigt, die Güte des Anderen in Erinnerung gerufen, die Eigenschaften des Vis-à-vis von neuem aufgesagt, den Schmerz des Anderen wieder-gelebt haben oder des Gegenübers Freund geblieben sein, dann hast du mit der Stimme Gottes in der Ich-Form gesprochen.

Es ist nicht schwer, mit der Stimme Gottes in der Ich-Form zu sprechen. Es ist schwerer, es nicht zu tun. Du musst ordentlich auf das hinzutreten, Wer Du Wirklich Bist.

Sobald du Gott Worte in deinen Mund legen lässt, sprichst du stets die Wahrheit, sprichst du stets mit Feingefühl und Gewahrsein, sprichst du stets von Wegen, um zu Lösungen zu gelangen, nicht, um Vorwürfe zu machen.

Du sprichst immer deinen Geist aus, aber du sprichst stets vom Herzen her, und du sprichst mit der Sanftheit deiner Seele.

Jeder Moment ist ein Moment der Gemeinschaft mit Gott, und wir können das als solches erleben, wenn wir es wahrhaft wollen. Darin liegt das größte Versprechen Gottes, und dies stellt die großartigste Erfahrung im Leben dar.

= = = = = = = = = = = = =

FRAGEN UND ANTWORTEN MIT LESERN

[Beiträge aus der 'Ask Neale'-Abteilung des Messenger's Circle auf Neale Donald Walsch's persönlicher Webseite.]

Lieber Neale, Dankeschön für Dein wundervolles Buch! Ich habe es immer und immer wieder gelesen, und gebe es so vielen Freunden, dass die Buchhändlerin denken muss, ich hätte bei dem Buchverlag Aktien! Ich frage mich etwas. Ich weiß, was ich aus dem Buch herausbekommen habe, aber ich bin neugierig, was Du aus ihm herausbekommen hast! Würdest Du uns gerne deine persönliche Erfahrung damit mitteilen? Danke schön! Mary, Detroit, MI.

Hi, Mary! Also, deine Frage gehört zu den am häufigsten gestellten Fragen. Jeder Gastgeber einer Talkshow, der mich interviewt hat, hat diese Frage gestellt, und jeder Zeitungsreporter. Obgleich, du bist die erste Leserin.

Lasse mich zuerst einmal sagen, dass ich das Buch fast jeden Tag lese. Für mich ist es wie ein Buch, das ein Anderer geschrieben hat. Ich lese es oft und habe kein Empfinden der Verbundenheit mit alledem, in einem solchen Sinne, wie ein Autor seine Arbeit noch einmal liest. Das war von Anfang an so. Immer hatte ich das Gefühl, als hätte ich mit diesem Geschehen sehr wenig zu tun, mit Ausnahme, um dafür da zu sein, was auch immer damit passieren wird. Demnach hat mich das Buch eine Menge gelehrt, und es war eine Quelle fortwährender Inspiration für mich.

Ich denke, das Wichtigste, was ich aus dem Buch heraus bekam, war ein tiefes Empfinden für die unablässige Liebe Gottes. Ich lernte auf außergewöhnliche Weise Gottes unaufhörliche, bedingungslose Liebe und die völlige Akzeptanz von uns kennen, sogar des schlimmsten unter uns. Dies kam mir bereits durch, als ich das Buch 'schrieb', durch den puren Fakt, dass ich es schrieb. Ich meine, gemäß den irdischen Standards vieler Menschen (darunter meinen eigenen) war ich die letzte Person, die es verdient hat, dafür ausgewählt worden zu sein, diese Informationen in ein Buch hinein zu verbringen. Dennoch wurde ich gewählt, und habe es in ein Buch gebracht. Demnach, allein aufgrund dieser Bemessung, bin ich mir im Klaren darüber, dass Gott bedingungslos liebt, dass Gott nicht einmal den mindesten oder schlechtesten von uns zurückweist, und dass wir alles nötig haben, zu verstehen und zu erfahren, dass Erlösung dafür da ist, sie zu bejahen, sie zu beanspruchen, sie zu würdigen und sie als wahr zu erachten.

Nun, es gibt diejenigen, die mit mir nicht einverstanden sind, Mary. Viele, tatsächlich viele, sind nicht einverstanden. Sie sagen, Gottes Wort und Gottes Gesetz und Gottes Liebe sind wertlos und ohne Tragfähigkeit, sofern nicht so etwas wie die Möglichkeit der Zurückweisung durch Gott existiert. Sie sagen, der einzige Weg zu Gott sei mittels Gehorsam gegenüber Gottes Geboten, sei, Gottes Gesetzen

nachzukommen, und, in etlichen theologischen Konstruktionen, die Bejahung von Gottes Sohn. Sie sagen, ein Versagen in dem einen oder in allen diesen Dingen bedeutet mit Gewissheit Verdammung, und wir täten gut daran, uns dessen gewahr und darauf vorbereitet zu sein, da wir bekommen, was 'uns zukommt', sofern wir uns nicht vorsehen.

Tatsächlich, wir täten nicht nur besser daran, uns vorzusehen, wir täten besser daran, nicht zu weinen. Wir täten besser daran, nicht zu schmollen, ich sage dir warum . . .

Oh, tut mir leid, ... das ist ein weiterer Mythos.

Du siehst, worum es geht, Mary? Jeden Mythos, den wir erschaffen, erschaffen wir rund um ein System der Verurteilung, rund um eine Konstruktion der Belohnung und der Bestrafung. Es ist uns unvorstellbar, dass es im Universum, in der Realität oder in meiner Theologie ein Seinswesen gibt, das uns akzeptieren könnte, genauso wie wir sind, und genauso, wie wir wählen zu sein. Infolgedessen vermögen wir es nicht, an den göttlichen Zweck des Lebens zu glauben. Wir glauben, dass der Zweck des Lebens heißt, Gottes Gesetze zu befolgen, das zu tun, wie es Gott möchte, und, im wesentlichen, Gott zu gefallen.

Jedoch ist Gott gefallen nicht der Zweck des Lebens. Nur eine egomanische Göttlichkeit würde Seinswesen erschaffen, deren wesentlicher Zweck es ist, Ihm zu gefallen. Und einzig ein wahnsinniger Egomane würde zu der Mischung, wie das Leben sie enthält, eine derartige Heimtücke und ein solches Elend hinzufügen, um es praktisch garantiert hinzubekommen, dass seine erschaffenen Seinswesen ins Wanken und Fallen geraten. Und einzig ein unglaublich grausamer wahnsinniger Egomane würde noch weiter gehen, indem er sagt, es sei nicht von Bedeutung, ob sie fallen oder nicht, da sie bereits gefallen sind! Vor der Geburt gefallen sind!

So unmöglich wie diese Anlage der Dinge aussehen könnte, das ist die theologische Konstruktion, die Millionen über Millionen von Menschen über ihren so genannten 'liebenden' Gott geglaubt haben. Deswegen meine ich, das Wichtigste, was die Bücher für mich getan haben, und für mich täglich tun, Mary, ist, sie befreien mich von den Fesseln an einen Glauben an einen wütenden, rachsüchtigen, verurteilenden Gott. Ich bin nunmehr offener, mein Leben zu erschaffen, so wie ich es möchte, nicht so wie ich mir vorstellte, es hätte zu sein.

Die Ironie bei alledem ist, dass ich nunmehr mehr in Übereinstimmung mit demjenigen handle, was die alten Lehren von mir erbaten, als es zu der Zeit der Fall war, während mir gesagt wurde, so oder so sei zu handeln. Anders gesagt, ich finde, 'gut sein' (was immer 'gut' bedeutet) fühlt sich so an, also ... fühlt sich gut an, sobald es nicht getan werden muss, weil ich verdammt würde, falls ich es nicht täte.

Anders ausgedrückt, ich neige dazu, mich zu höheren Erwartungen an mich zu erheben, zu höheren Bestrebungen, unterdessen jene Erwartungen und Bestrebungen die meinen sind, nicht diejenigen von Anderen. Das ist ein großes Geheimnis, was Gott begreift, was sich indes der Mensch weigert zu glauben: Wir sind von Grund auf gut, nicht von Grund auf schlecht. Wir brauchen keinen wütenden, rachsüchtigen, strafenden Gott, um uns unter Angst dorthin zu bringen, das zu tun, was 'richtig' ist, im Interesse Anderer zu handeln, oder auf erhabene Weise 'zum Vorschein zu kommen'. Unsere grundlegende Natur - die menschliche Natur - ist liebevoll und freundlich. Uns wurde Habgier beigebracht. Uns wurde Angst beigebracht. Uns wurde Hässlichkeit, Vorurteil, Gewalt beigebracht. Wir sind Liebe, und wir wurden darin unterwiesen, etwas anderes zu sein!

Die zweite wichtigste Sache, die ich aus den Büchern gelernt habe, lautet, dass es nur einen einzigen Beweggrund gibt, eine Sache zu tun - irgend eine Sache zu tun -, und der heißt, zu sein und zu entscheiden, zu erschaffen und zu erfüllen Wer Ich Wirklich Bin, und Wer Ich jetzt Wähle zu Sein. Du

siehst, ich dachte, es gäbe allerhand Beweggründe, aus denen heraus ich dies oder das tun sollte. Mein Vater sagte mir derartiges. Die Welt erwartet es von mir. Gott fordert es von mir. Was auch immer. Nun bin ich mir im Klaren darüber, dass Gott nichts fordert, die Erwartungen der Welt sind verdreht und fehl platziert, und den Anweisungen meines Vaters braucht nicht mehr länger Folge geleistet zu werden.

Wir befinden uns in diesem kosmischen Golfspiel, und niemand zählt die Punkte, außer wir. Wer wir sind, und als was zu sein wir uns hervorkehren, ist eine Angelegenheit zwischen uns und uns selbst. Niemand sonst kümmert sich darum. Niemand sonst weiß auch bloß darum. Nicht wirklich. Und Gott, der es weiß, schaut schlicht zu, schaut ohne Verurteilung zu, unterdessen Er uns selbstverständlich Seine gesamte Macht zugänglich macht, sofern wir sie doch bloß zum Einsatz brächten. Wir sind unseren eigenen Wahlen überlassen. Keinen Instruktionen, keinen Befehlen, keinen Geboten. Das macht uns gänzlich verantwortlich, wir haben voll und ganz das Sagen, und wir sind in der Angelegenheit von als Wer Wir Uns Herausstellen zu Sein gänzlich verursachend.

Das kann ermächtigend sein, oder entsetzlich beängstigend. Was von einer Menge anderer Gedanken abhängt, die ein Mensch über das Universum und wie es funktioniert innehaben kann. Für mich ist das unglaublich ermächtigend.

Das Buch hat mir also in diesen zwei wichtigen Weisen gedient, und selbstverständlich auch in zahlreichen anderen, jedoch in diesen beiden im besonderen. Ich hoffe, das hat deine Frage beantwortet.

= = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsort.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #327 [31.1.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [31.1.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_327.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat

in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #328

Die Woche vom 6.2.2009

WIESO ALL DAS REDEN ÜBER WANDEL?

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ F&Q mit Lesern

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Ich bin ganz gespannt, mehr als ich es lange Zeit war - gespannt über die letzten zwei Bücher, die durch mich gekommen sind. Ich spreche von *Glücklicher als Gott*, was letzten April herausgekommen ist (in Deutschland: Herbst 2008), und *When Everything Changes, Change Everything*, was diesen Mai erscheinen wird. Ich glaube, diese zwei Bücher enthalten alle praktischen Werkzeuge, die wir uns darbieten können, um uns zu einem Verständnis dessen zu verhelfen, was ich die *Mechanik des Lebens* genannt habe.

Gespräche mit Gott hat uns reichhaltige, tiefe, einsichtsvolle Informationen überreicht. Seine Konzepte gehören unstrittig zu den außergewöhnlichsten spirituellen Erklärungen der vergangenen 25 Jahre. Es ist nicht so, dass dort so viel zu finden ist, was "neu" ist (tatsächlich ist nichts davon "neu"), vielmehr, diese alte Weisheit ist neu formuliert worden, in solch einer klaren, gegenwartsnahen Art und Weise, dass sie eine ganz neue Zuhörerschaft gewonnen hat, die über 37 Sprachen in die Millionen geht.

Dies hat uns zu einem Ort gebracht, wo viele dieser Millionen eine Sehnsucht formulieren nach praktikablen, zupackenden Werkzeugen, mit denen die Botschaften von GmG in ihr alltägliches Leben verbracht werden. Die Konzepte sind wie eine Straßenkarte. Die Werkzeuge werden zu dem Fahrzeug, mit dem wir dorthin kommen, wohin wir wollen.

Glücklicher als Gott versah uns mit herrlichen Einsichten und mit einer Unzahl von praktischen Ausführungshilfen dafür, mit den Botschaften von *Gespräche mit Gott* in einer Minute um Minute auszuführenden Weise zu arbeiten. Die Äußerung von GmG, dass wir die Schöpfer unserer eigenen Realität seien, langt damit ganz entschieden auf der Erde an, mitsamt äußerst praktischen Vorschlägen, wie diese Geltendmachung zum Funktionieren zu bringen ist.

Nun kommt *When Everything Changes, Change Everything,* um uns bemerkenswerte Werkzeuge zu überreichen, die uns den Umgang mit den tumultartigen Veränderungen erleichtern, welche soeben überall auf der Welt vonstatten gehen. Dies fasst die Wandlungen in unserer globalen und in unserer lokalen Erfahrung mit ein.

Zurzeit ändert sich so viel für so viele Menschen. Die Ökonomien der Welt unterlaufen radikale Umgestaltungen. Was die gesamte Menschheit dazu veranlasst, ihre grundlegenden Lebensprioritäten neu anzupassen und sich einer erstaunlich wichtigen Frage gegenübergestellt zu sehen: Ist Größer-Besser-Mehr die beste Weise, um 'Lebensqualität' zu erzeugen?

Die Weltpolitik hat sich geändert, und wir bekommen Dinge zu sehen, die wir nie für möglich gehalten hätten. Die medizinischen Wissenschaften, die Naturwissenschaften und die Technologien der Welt entdecken verblüffende Geheimnisse, die unser Verständnis für die Grundlagen des Lebens selbst verwandeln. Die spirituelle Erfahrung der Welt manifestiert sich in frischer und erstaunlicher Weise. Sie lädt uns zu gänzlich neuen und erweiterten Verständnissen der Göttlichkeit und zu neuen Vorstellungen darüber, was es bedeutet, menschlich zu sein, herbei. Die neuesten Gedanken der Welt über Beziehung und Ehe haben viele Menschen dazu angeregt, über ihre früheren Bestimmungen und Ausdrucksformen von Liebesbeziehungen hinaus zu schauen.

Auf der persönlichen Ebene - die Menschen verlieren ihre Arbeitsstelle, ihre Ersparnisse, ja sogar ihre Häuser. Unterdessen ein zunehmend größer werdendes Segment der Bevölkerung älter und älter wird, bekommen mehr von uns Familienmitglieder zu sehen, wie jene sich im Übergang zu demjenigen befinden, was wir den Tod nennen. Ehen und Partnerschaften werden häufiger beendet, und sind um Vieles früher vorbei als je zuvor. Zwischen diesen zwei letzten Entwicklungen verlieren wir in einem gewaltigen Ausmaß geliebte Angehörige aus unserem Leben. Unsere Herangehensweisen an das Elterndasein und an die Erziehung ändern sich derart dramatisch, dass sie Auswirkungen auf die Dynamik der internen Familienbeziehungen haben, von denen wir vor etlichen Jahren nicht einmal träumen konnten.

Das Gesamt der menschlichen Gesellschaft befindet sich in einem Prozess, sich selbst neu zu erfinden. Wir durchschreiten dasjenige, was die Anthropologin und Sozialwissenschaftlerin Jean Houston die 'Jump Time' genannt hat, einen Augenblick in dem ewigen Zyklus des Lebens, wo wir auf monumentale Weise jeden Aspekt unseres Grundes des Seins verwandeln, durchaus so, wie das die Menschheit im Verlaufe der 300 Jahre der Renaissance getan hat, als sich alles, von der Kunst über die Politik, über die Kultur, die Regierungsform, den Handel, die Bildung, die Religion, die menschliche sexuelle Erfahrung mit Partnerschaften bis hin zum Elterndasein derart fundamental verwandelte, dass nichts - ganz wörtlich *nichts* - je wieder das gleiche war.

Die Eigentümlichkeit, die unser Herz zum Anhalten bringt, die Eigentümlichkeit dieser unserer Nächsten Renaissance, besteht darin, dass sie nicht innerhalb von 300 Jahren stattfindet, vielmehr innerhalb von 30 Jahren. Dies ist einer atemberaubenden zehnfachen Zunahme in der Weite, der Breite, im Umfang und in der Geschwindigkeit unserer globalen, interkulturellen Kommunikation geschuldet. Wir leben in der Zeit der Instaparenz, in welcher alles augenblicklich bekannt, augenblicklich transparent ist. Ein solches Augenblick-um-Augenblick-Gewahrsein all dessen, was überall vor sich geht, erzeugte Änderungen in

der Perspektive, die überall und aller Orten Dominosteine zum Fallen bringt.

Perspektive erzeugt Wahrnehmung, Wahrnehmung erzeugt Glaube, Glaube erzeugt Verhalten, Verhalten erzeugt Erfahrung, Erfahrung erzeugt Realität, und Realität erzeugt die nächste Perspektive. Es ist ein Kreis. Ein Kreis von Ursache-und-Wirkung, der sich zu sich selbst kehrt, der einen Wirbelwind, und hernach eine Lawine, eine Lawine der Veränderung erzeugt.

Alle diese Änderungen haben viele Menschen an den Rand ihrer Behaglichkeitszone gebracht. Sie wissen nicht, wie damit umzugehen ist - und sie werden nicht dazu in der Lage sein, damit umzugehen, sofern sie sich nicht das Geheimnis des Wandels Selbst eröffnen ... was heißt, dass *sich nichts zum Schlechteren wandelt. Es verändert sich ausschließlich zum Besseren.*

Das war nicht unsere Erfahrung im Leben, und dementsprechend ist dieses Statement dramatisch kontra-intuitiv. Nichtsdestotrotz ist es weniger wahr. Wandel zum Schlimmeren ist ganz wörtlich unmöglich inmitten des Ausdrucks der Energie, die wir Leben nennen. Dies deswegen, weil das Leben Selbst sich selbst fundamental ausschließlich in einer einzigen Richtung zu verändern vermag: in die Richtung, die die Evolution für erforderlich hält. Das meint, die Dinge können sich nur zum Besseren wenden, die Dinge können sich nur verbessern, weil »Verbesserung« die Einzige Natur Gottes ist.

Das Leben ist Gottes Weise, Sich Selbst Sich Selbst gegenüber zu erweisen. Der Prozess, durch den Es das zuwege bringt, heißt *Verbesserung*. Evolution ist die fortwährende, die konstante, die nie endende Angleichung, Anpassung und Umwandlung des Lebens Selbst. Keine Angleichung, keine Anpassung oder Umwandlung reduziert das Leben. All das vermag es ausschließlich auszuweiten. Das Leben entwickelt sich zu höheren und höheren Ebenen der Komplexität. Das Leben kann sich nicht *zurückentwickeln*, sollte Es das wollen. Es ist dazu nicht in der Lage.

Es stimmt, das Leben kann danach aussehen, *als* würde es sich zurückentwickeln. Veränderungen können *danach aussehen,* als seien sie nicht "zum Besseren". Jedoch kann Wandel, das ist Fakt, einzig zum Besseren geschehen, andernfalls würde er nicht erfolgen. *Gespräche mit Gott* sagt uns, dass das Leben Funktional, Anpassungsfähig und Nachhaltig ist. Das sind die Grundlegenden Prinzipien des Lebens, und sie können nicht verletzt oder in irgendeiner Weise in einen nicht funktionsfähigen Zustand überführt werden, anderenfalls würde das Leben Selbst aufhören zu sein - und das Leben hat keinesfalls die Absicht, dem stattzugeben.

All dies wird aus sich selbst heraus mit der schlichten Ersetzung des Wortes Gott durch das Wort Leben deutlich. Auf einen Schlag wird alles einfach. Sobald die Menschenseinswesen dies verstehen, wird der Prozess des Wandels als das gesehen, was er ist: der letztliche Ausdruck der Göttlichkeit Selbst, die Sich Selbst durch Anpassungen, die Sich Selbst ewig funktionstüchtig halten, aufrechterhält.

Wandel ist eine Verkündigung der Entscheidung des Lebens, fortan weiterzugehen.

Die meisten Menschen sehen es nicht so, und deswegen müssen die meisten Menschen, um mit dem Wandel gut umzugehen, die Art und Weise ändern, wie sie über den Wandel denken, was die Art und Weise ändern wird, wie sie dem Wandel gegenüberstehen, was die Art und Weise ändern wird, wie sie Wandel erleben. Insbesondere zu einer Zeit wie der jetzigen, während der sich alles ändert, müssen sie alles ändern.

Mir scheint es so, diejenigen unter uns, die dies begreifen, müssen vorbereitet dastehen, um denjenigen unter uns zu helfen, die das nicht erfassen. Wir müssen alle *bodhisattvas* sein. Nachdem wir unsere Bestimmung erreicht haben, müssen wir uns versagen, weiterzugehen, solange, bis alle, die mit uns auf

der Reise sind, an uns auf ihrem Weg vorübergegangen sind. Wir müssen dasjenige an sie weiterreichen, was ihnen stattgibt, an uns vorüberzuziehen.

Ich zähle auf euch, mir dabei behilflich zu sein, ein Netzwerk von Menschen rund um den Globus zu bilden, die uns dabei helfen, die Welt zu verändern, indem sie die Art und Weise ändern, wie die Menschen den Wandel wahrnehmen, erfahren und erschaffen. Ich zähle auf euch, den Menschen dabei zu helfen, das Große Geheimnis des Wandels zu verstehen: dass *Gott Wandel ist*.

Wandel ist ein anderes Wort für Gott. Gott ist ein anderes Wort für Leben. Leben ist ein anderes Wort für Wandel.

Mit dem Wandel ist eine Menge Angst verbunden. Die Menschen haben Angst davor, dass die Dinge plötzlich anders sind, als sie zuvor waren. Indes war es Franklin Roosevelt, der gesagt hat: "Wir haben nichts zu fürchten, außer die Furcht selbst." Ich möchte das einen Schritt weiter führen. Ich möchte sagen ...

Wir haben nichts zu ändern, außer den Wandel Selbst.

Mehr über dieses Changing Change Network dann in den vor uns liegenden Wochen. UND ... wir werden eine Menge ebendarüber in unserem Deep Study Program sprechen, das von der Foundation gesponsert und im März zum ersten Mal veranstaltet wird. Es ist im besonderen für diejenigen entwickelt, die in ihren Verständnissen von GmG und davon, wie sie sie in ihrem alltäglichen Leben zur Anwendung bringen, „tiefer gehen“ möchten! Näheres hierzu unter folgendem Link …

http://www.cwg.org/main.php?p=Page⊂=CwG_Deep_Study

Mit Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **In einem Artikel, der um Juli 2002 geschrieben wurde, spricht Neale über die Kosmologie allen Lebens.**

= = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = =

Es wurde mir sehr deutlich gemacht, dass jeder Gedanke, jedes Wort und jede Handlung im Leben eines jeden physischen Seinswesens im Universum aus einem von zwei Orten her stammen - von dort her, was wir, in unserer Sprache hier auf der Erde, Liebe oder Angst nennen.

Das sind die ursprünglichen Binärzahlen des Universums. Die "0" und die "1" des Computerprogramms des Lebens Selbst.

Was wir wissen, ist, dass alle Computerprogramme auf einem binären System entwickelt sind, ein System, was eine Kombination von Nullen und Einsen benutzt. Bilder, Briefe und Zahlen erscheinen auf dem Fernseh- und Computer-Bildschirm mittels eines Prozesses, der einen Punkt auf dem Bildschirm veranlasst, einen bestimmten Prozentsatz einer festen Masse, oder überhaupt keine Masse zu beinhalten. Anders gesagt, entweder eine Reihe von Einsen oder von Nullen. Alles Gedruckte besteht aus nichts mehr als aus weißem Platz, der auf der Seite freigelassen ist, oder aus Platz, der durch eine bestimmte Menge Tinte bedeckt ist.

In ähnlicher Weise ist alles, was in dem physischen Universum existiert, zusammengesetzt entweder aus Etwas oder aus Nichts. Das ist das Binäre System allen Physischen Lebens. Das Metaphysische Leben andererseits existiert in einem System mit drei Eckpunkten. Alles Physische erscheint anfänglich, und wird so verstanden, als eine Dyade, unterdessen alles Metaphysische oder Spirituelle anfänglich als eine Triade erscheint, und als eine solche verstanden wird.

Beispiele für physische Dyaden sind: männlich-weiblich, oben-unten, links-rechts, usw. Beispiele für metaphysische Triaden sind: Körper-Geist-Seele und hier-überall-dort, oder zuvor-jetzt-danach.

Der Prozess, mittels dessen die Dinge sich von der Triade der Dinge in metaphysischer Weise zu der Dyade der Dinge in physischer Weise "verfestigen", ist ein Prozess der Reduktion. Die Dinge werden aus ihrer triadischen Form in den minderen Zustand der dyadischen Form reduziert. In Wahrheit behalten alle Dinge ihre triadische Form ein, und treten hier der Erscheinung nach auf, um sich als Dyaden zu manifestieren.

Letztlich, auf der höchsten Ebene des Ausdrucks, der Erfahrung und des Verständnisses, wird jedwede Form formlos. Sogar die triadische Form der metaphysischen Realität löst sich in die Formlosigkeit eines Vereinten Ganzen auf, in welcher die Triade schlicht als eine Variation des Einen Dinges, Was Ist, gesehen wird.

Dieser Kreislauf des Verfestigens und Auflösens und Verfestigens und Auflösens ist ein Geschehen, was wir den Endlosen Kreislauf der Wahrnehmung nennen könnten. Das alles handelt davon, wie Gott über Sich Selbst denkt, und in der Folge, wie Gott Sich Selbst sieht, und wie Gott Sich Selbst erfährt.

Wir sagen, eine Sache ist entweder "warm" oder "kalt". Das ist eine binäre Betrachtungsweise, die die Auffassung beinhaltet, dass eine Sache entweder dies oder das ist. In der physischen Welt haben viele Menschen eine Anschauungsweise gegenüber Dingen inne, die sie entweder als schwarz oder als weiß kategorisiert. Diese "Entweder/Oder"-Anordnung ist geläufig.

Tieferes Erforschen bringt zum Vorschein, dass Entweder/Oder-Anordnungen zum wenigsten zu vereinfachend sind. Wir kommen dahinter, es gibt mehr als schlicht "warm" oder "kalt", indes könnte es sogar sein, dass es etwas gibt, was weder warm noch kalt ist. (Wasser, was zu warm ist, um als "kalt"

bezeichnet zu werden, und was zu kalt ist, um als "warm" bezeichnet zu werden, bezeichnet man zuweilen als "lau".)

Es gibt einen neutralen Zustand, der zwischen den Extremitäten existiert, die das binäre System der physischen Dinge bilden. Dieser Ort der Neutralität ist der Balancepunkt zwischen den Extremen der Dyade.

Durch die Anerkenntnis der Existenz dieses Balancepunkts bestätigen wir die Wahre Natur Allen Lebens, bestätigen wir, dass sie zum wenigsten ein System von drei Punkten ist. Alle Dinge im physischen Leben sind Dreiecke, die schlicht in ihrer Erscheinung so auftreten, als wären sie gerade Linien mit einem "Anfang" und einem "Ende". Das meint, alle Dinge im physischen Leben sind Geschlossene Systeme, die der Erscheinung nach auftreten, Offene Systeme zu sein.

In der Metaphysik ist diese Realität offensichtlicher.

In der Körper-Geist-Seele-Triade ist der Geist der Gleichgewichtspunkt zwischen dem Körper und der Seele. Der Körper und die Seele könnten als die zwei Extreme eines strengen binären Systems gesehen werden. Im strengen binären Denken sind die Dinge entweder "physisch" oder "nicht-physisch". Das meint, sie werden entweder als Materie oder als Anti-Materie in Betracht genommen - oder als das, was wir als den "Körper" oder die "Seele" bezeichnen mögen. Indem wir in Dreiecken denken, sind wir dazu in der Lage, uns zu erschließen, dass die Dinge sowohl Körper wie auch Seele sein können. Ja, genau das sind wir.

Dieses Gewahrsein wird durch den Geist erschaffen, der als eine Koppelung oder als ein Gleichgewichtspunkt zwischen den beiden Extremen fungiert. In dem Geist nehmen wir beide auf, den Körper und die Seele, und versehen uns damit mit der Gelegenheit, beide in Erfahrung zu bringen.

Aus der Perspektive der Letztlichen Realität heraus existiert sogar die Triade Warm-Lau-Kalt (um von der Triade Körper-Geist-Seele ganz zu schweigen) nicht einmal. Diese Wörter sind bloß beschränkte Ausdrucksweisen oder Wahrnehmungen von Dem Einen Ding Was Ist. (Im Falle von Warm-Lau-Kalt ist die Triade eine Ausdrucksform von Das Eine Ding namens "Temperatur". Gleicherweise - Vorher-Jetzt-Danach sind schier begrenzte Ausdrucksweisen oder Wahrnehmungen von Das Eine Ding namens "Ewigkeit". Ebenso - Körper-Geist-Seele sind begrenzte Ausdrucksweisen oder Wahrnehmung von Das Eine Ding namens Leben.)

Lasst uns unser erstes Beispiel nutzbar machen, um eine universelle Wahrheit in einer Weise zu erklären und zum Ausdruck zu bringen, dass sie durch den menschlichen Geist erfasst werden kann. In diesem Beispiel bezeichnen wir "Temperatur" als den Universalen Zustand der Dinge. Aus einer universalen Sichtweise heraus ist eine Sache weder warm noch kalt, sie ist vielmehr schlicht ein spezifischer Ausdruck oder eine spezifische Wahrnehmung von Das Was Ist - von was Temperatur ist. Diese Ausdrucksformen oder Wahrnehmungen kann man etwa als "warum", "kalt" oder als "lau" bezeichnen, jedoch sind jene Worte schlicht das - schlicht Abschilderungen. Etwas in einer bestimmten Weise beschreiben verändert den Fakt nicht, dass in dem Universalen Ganzen keine Trennung ausgewiesen ist.

Im physischen Leben sehen wir gewöhnlich (ja, es ist so, wir treffen gewöhnlich die Wahl zu sehen) ausschließlich einen Anteil des Universalen Ganzen, das ein Holograph ist. Diese begrenzte Wahrnehmung ist es, was uns stattgibt, Daten aus dem Holograph auf eine Weise auszusortieren, dass wir uns selbst als eine Portion der Daten Selbst erfahren können.

Kurz gesagt, Wahrnehmung - so, wie wir die Dinge anschauen - ist unsere Weise, inmitten von Dem

Ganzen individualisiert zu werden. Wahrnehmung ist eine Funktion des Geistes, ist der Gleichgewichtspunkt zwischen Körper und Seele.

Dies ist eine sich in die Länge ziehende und irgendwie erlesene Darlegung des Liebe/Angst-Paradigmas, wie es innerhalb des Bezugsrahmens des körperlichen Lebens, wie wir es kennen, erfahren wird. Was ich begreife, ist, dass im physischen Leben alle Dinge entweder aus der Liebe oder aus der Angst zum Vorschein kommen. Das ist die Grundlegendste Dyade allen physischen Lebens. Das ist der Primärfaktor. Das ist die Null und die Eins des Computers des Lebens.

Irgendwo zwischen Liebe und Angst gibt es einen Mittenpunkt, an dem weder das eine noch das andere in irgend einem Ausmaß erlebt wird. Das ist der Ort der Neutralität, oder der Nicht-Anhaftung, der durch viele Meister beschrieben wird. Das ist ein metaphysischer Ort, der in dem Geist und nicht in der physischen Realität existiert. Es ist der Gleichgewichtspunkt zwischen den positiven und negativen Aspekten des Binären Systems des Physischen Lebens, wo alle Meister ihre Wohnung nehmen.

Unterdessen menschliche Meister in vollkommener Heiterkeit an dem Gleichgewichtspunkt des Binären Systems residieren, wohnt Gott überall inmitten des Systems. Ja in der Tat, Gott IST das System. Das Wort "Gott" ist ein einzelner Name, den wir Dem System gegeben haben. Ein anderer ist "Leben".

Man kann einen Meister beschreiben, wie er weder in Liebe noch in Angst existiert, weil er den Punkt des vollkommenen Gleichgewichts zwischen den beiden innehält; er wendet die Dyade in eine Triade, indem er die Neutralität aufsucht. Gott kann beschrieben werden, wie er weder in der Liebe noch in der Angst existiert, weil Gott die Totalität der Triade als eine einzigartige Erfahrung innehält. Für Gott ist es nicht notwendig, einen Gleichgewichtspunkt zwischen den Extremitäten der Dyade ausfindig zu machen, denn Gott ist die Extremitäten, die Neutralität und alles dazwischen.

Meister erlangen das, was in Erscheinung tritt, "Göttlichkeit"zu sein, indem sie auf einen Gleichgewichtspunkt zwischen den Extremitäten der Dyaden-Erfahrung im physischen Leben treffen. Das Was Gott Ist ist nicht darauf aus, einen Gleichgewichtspunkt zu treffen, es ist vielmehr alles, was ins Gleichgewicht gebracht werden könnte, es umfasst und beinhaltet alles in allen Erfahrungen. Gott ist infolgedessen die Gesamtsumme einer jeden Dyade, einer jeden Triade und von allem, was irgendwo existiert.

Der Unterschied zwischen Meistern und Gott kann somit als der Unterschied zwischen "Neutralität" und "Totalität" beschrieben werden. Der Meister ist Neutral in allen Dingen. Gott ist die Gesamtsumme von allen Dingen.

Neutralität ist das Treffen der Vollkommenen Balance, die durch physische Meister in der physischen Welt erreicht wird. Totalität ist das Umschließen von Alles Was Ist.

Für Menschen in der physischen Form, für Menschenseinswesen ist es möglich, sich von der Parteilichkeit zur Neutralität, bis hin zur Totalität im Zum Ausdruck Bringen dessen, was wir Leben nennen, zu bewegen. Für Menschenseinswesen ist es möglich, das Einssein von allem zu erfahren, und demnach sowohl die Dyade als auch die Triade der beschränkteren Erfahrung zu überschreiten.

Dazu lädt uns das außergewöhnliche Buch 'Gemeinschaft mit Gott' ein. Indes dürfen wir nicht in einem Zustand der Gemeinschaft mit Allem Was Ist bleiben, denn, sofern wir das tun, erfahren wir nicht mehr Das Was Ist in irgendwelchen seiner ausdifferenzierten Formen, und infolgedessen wird Das Was Ist aufhören, in unserer Erfahrung zu "sein".

Wir haben die Trennlinie zwischen Alles und Nichts überschritten - was die Große Dyade jedweder physischen Realität darstellt. Wir werden wieder mit Allem Was Ist Eins, wiewohl, sofern wir in dem Einssein verbleiben, kann unser Einssein nicht erfahren werden, weil es nichts anderes als das Einssein gibt, und weil in der Absenz dessen, was Nicht ist, dasjenige, Was Ist, nicht ist.

Das ist das Ungelöste Mysterium des Lebens. Das ist das Ungesagte Geheimnis. Das ist jener Aspekt des Universellen Prozesses, mittels dessen Sich das Leben Selbst zum Ausdruck bringt, der kaum erörtert und kaum dargelegt wird, selbst nicht einmal in höheren Schulen des esoterischen Wissens.

Sobald wir dies einmal begreifen, hören wir auf, sogar den Ewigen Zustand der Wiedervereinigung mit der Göttlichkeit zu erstreben, denn wir erfassen, dass er, wäre eine solche Erfahrung ewig, augenblicklich enden würde.

Das ist der Ort, wo Das Was Beginnt und Das Was Endet sich begegnen. Das ist der/die undefinierbare, nicht verortbare Raum/Zeit im Kreislauf des Lebens, wo Anfang und Ende Eins sind.

Das ist der Ort, an dem Gott Wohnung hat. In der Tat, das ist was Gott IST. Das ist, was in der menschlichen heiligen und esoterischen Literatur als "Bin/Nicht Bin" beschrieben wird. Das ist, was Gott meinte, als er sagte: "Ich bin das Alpha und das Omega."

= = = = = = = = = = = = =

FRAGEN UND ANTWORTEN MIT LESERN

[Beiträge aus der 'Ask Neale'-Abteilung des Messenger's Circle auf Neale Donald Walsch's persönlicher Webseite.]

Lieber Neale ... Mit wem kommuniziert Gott? Er kommuniziert mit mir. Tut mir leid - er hört nicht auf, mich zu bitten, mich mit dir in Verbindung zu setzen (oder irgendwas tut das). Mein Name ist Maureen, ich lebe in Australien. Das ist das einzige, worauf ich hingewiesen wurde, es zu schreiben.

Liebe Maureen ... Gott redet zu uns allen, die ganze Zeit über. Die Frage lautet nicht: Zu wem redet Gott? Die Frage lautet: Wer hört zu? Die Leute schreiben mir immer und sagen: "Gott hat mir gesagt, mich mit dir in Verbindung zu setzen." Ich zweifle nicht daran, dass das stimmt. Und es stimmt, was Gott MIR sagte, es dir zu SAGEN ....

Du stehst die ganze Zeit über mit Gott in Kommunikation. Gott redet mit dir jeden Tag auf vielfältige Weise. Du glaubst dies nicht, und deswegen hast du zu mir zu kommen, um es von einer "Autoritäts-Quelle" her zu hören. Du glaubst, Gott spricht zu mir, jedoch werde er etwa zu dir nicht viel reden. Und, so lange wie du das glaubst, wird das für dich wahr sein. ("Wie du glaubst, so wird es dir geschehen.") Deswegen sandte dich Gott hierhin, hierhin zu mir, damit ich dich zu Gott zurücksenden kann, zu Gott in *dir.*

= = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsort.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #328 [7.2.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [9.2.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_328.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #329

Die Woche vom 14.2.2009

DIE WESWEGEN UND DIE ART UND WEISE, DIE WIR UNTEREINANDER GEMEIN HABEN

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Kate Fenley, unsere Direktorin für Praktisch Alles bei der Stiftung, bat mich diese Woche, ob ich eine kurze Notiz von ihr in Das Wöchentliche Bulletin aufnehmen könne. Ich mache das gerne.

Liebe Freunde ... Seit Mai 2008 haben wir 264 Bücher aus der Gespräche mit Gott-Serie an Menschen überall aus der Welt versandt. Wir möchten euch Dankeschön sagen, Dankeschön, Dankeschön für eure ununterbrochene freigebige Unterstützung und eure Spenden, die dieses Programm mit finanziellen Mitteln versehen.

Unser Programm 'Bücher für Freunde' stellt jedem, der uns um sie angeht, kostenlose Ausgaben der Mit Gott-Bücher zur Verfügung, darunter Menschen mit niedrigem Einkommen und Gefängnisinsassen. Wir bekommen viele Nachfragen nach diesen Büchern, und wir heißen jegliche Unterstützung für dieses Programm in Form von Geld oder von Büchern willkommen. Steuerlich absetzbare Spenden für Bücher oder Post gehen bitte an die Adresse: Books for Friends, c/o ReCreation Foundation, PMB #1150, 1257 Siskiyou Blvd, Ashland, OR 97520. Büchergeschenke können an dieselbe Adresse gesandt werden.

Mit Segenswünschen, Kate

Ich möchte dazu noch einige Worte sagen. Ihr könnt euch das Licht nicht vorstellen, was das Gesicht

eines Menschen erreicht, sobald eine Ausgabe von GmG für sie in der Post liegt, die sie sich nie hätten kaufen können. Für Menschen in Gefängnissen ist dies ein besonders ergreifender Augenblick. Ich habe mehr Briefe von Menschen, die einsitzen, erhalten, als von irgend einem anderen Segment der Bevölkerung, und sie lauten immer gleich. "Dankeschön", heißt es da, "dafür, dass ihr mir helft zu sehen, dass ich nach wie vor einen Wert habe, dass mein Leben immer noch einen gewissen Zweck hat, selbst dann, wenn ich noch viele weitere Jahre 'drin' sein muss. Ihr habt mir einen Grund gegeben, dass ich am Leben bleiben möchte."

Selbstverständlich bin nicht ich es, der das getan hat, es ist die Botschaft aus diesen außergewöhnlichen Büchern. Es ist Gott.

Die Arbeit Des Göttlichen wird in diesen Texten verrichtet, und wann immer wir eines von ihnen Anderen zugänglich machen, verrichten wir diese Arbeit ebenfalls. Hier liegt eine Sache vor euch, die ihr gleichfalls tun könnt, um diese Arbeit voranzubringen - fast ohne Kosten für euch. Geht zu eurem örtlichen Antiquariat. Oft sind dort Ausgaben einiger GmG-Bücher zu finden, und man bekommt sie für ganz wenig Geld.

Überprüft das, und seht, ob ihr nicht in der Lage seid, einige Bücher an Kate in unserem Büro zu übersenden. Sie wäre außer sich. Sie hat sich unsere Mission, diese Seelen-erweckende Botschaft auszubreiten und untereinander zu teilen, zu Herzen genommen. Das ist alles weitaus mehr als bloß ein Job für sie. Das ist ihr Zweck und ihre Aufgabe als eine Bringerin des Lichts.

Wir alle sind das natürlich. Wir alle sind Gottes Botschafter, und unsere Botschaft ist unser Leben, unser Leben in gelebter Weise. Es ist die Art und Weise, wie du dich durch deinen Tag-für-Tag hindurch bewegst, die eine Botschaft an die Welt darüber versendet, was hinsichtlich wer wir sind und weswegen wir hier sind wahr ist.

Viele unter euch sind durch die Informationen, die in GmG zu finden sind, derart gerührt worden, dass ihr sie mit Anderen gerne geteilt wissen wollt. Und etliche unter euch haben mir über die Jahre davon erzählt, dass ihr gerne ein besseres Verständnis der Botschaften von GmG haben möchtet, sodass ihr gegenüber Anderen in sichereren Worten reden könnt. So etwa haben Etliche den Wunsch vorgetragen, eine Studiengruppe über GmG einzurichten, sie spürten jedoch, sie hätten ein wenig mehr Kenntnis darüber nötig, wie das alles zu erklären ist.

Hattest du einmal den Wunsch für dich selbst, dass du es alles einfach besser verstehst? Gut, dann rufe Will an unter der Nummer 352-442-2244, denn er nimmt die Anmeldungen für den nächsten Deep Study Intensive entgegen, einen Kurs, den ich zusammengestellt habe, um diesem Bedürfnis zu entgegnen.

Es ist bald so weit, dass er angeboten wird, vom 10. bis zum 12. März. Das Programm umfasst drei Tage von je 12 Stunden, und es ist für Menschen vorgesehen, die in detaillierter Weise die Botschaften von GmG zu erkunden wünschen, die spezifische und tragfähige Fragen über jedweden Aspekt des Materials und darüber, wie es ins alltägliche Leben eingebracht werden kann, stellen mögen.

Ich arbeite in diesem sehr besonderen 3-Tages-Ausflug der Seele mit den Teilnehmern von 9:00 Uhr morgens bis 9:00 Uhr abends zusammen. Wir wissen, dieses Programm ist nicht für jedermann. Ja, wir erwarten, dass bloß eine Handvoll Menschen von überall aus der Welt daran teilnehmen werden. Du wirst dich also in einer sehr kleinen Gruppe befinden, zweckgerichtet auf 30 beschränkt, sodass ein jeder die Gelegenheit wahrnehmen kann, diejenigen Fragen zu stellen, die ihn schon seit langem bewegen - sich den zahlreichen Themen in beträchtlicher Tiefe zuzuwenden, die von jenen bemerkenswerten Texten abgedeckt werden.

Die Welt bedarf nunmehr der Teilhaber daran. Menschen, die aus ihrem Herzen heraus über eine Neue Art Gottes teilhaben lassen - über einen Gott, der die gesamte Menschheit von der Unterdrückung durch ihre Glaubensüberzeugung an eine gewalttätige, wütende, rachsüchtige Gottheit freizusetzen vermag. Ich lade euch alle ein, jetzt soeben Will anzurufen unter der Nummer 352-442-2244 und euch einen der übrig gebliebenen Plätze zu sichern. Ich weiß, ich weiß, das ist recht kurzfristig, die Menschen indes, deren Seele inspiriert wurde, bewegen sich häufig recht rasch - und, hier nun folgendes: wir stehen heute, wie es Barack Obama wohl formulieren würde, vor "der heftigen Dringlichkeit des Jetzt."

Und ich würde euch so gerne nächste Woche alle hier wieder sehen.

Mit Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Das Vorwort zu Neale Donald Walsch über Beziehungen (ein Büchlein, das sich den Mysterien der Liebe zuwendet, und das bei den meisten Büchergeschäften, bei Amazon.com und bei der ReCreation Foundation erhältlich ist), kombiniert mit einem Beitrag über Beziehungen, der in einer Serie von Einträgen auf cwg.blog.com während der Tage dargeboten wurde, die dem Valentinstag 2007 vorhergingen. Dies stellt einen längeren Umfang des GmG-Lesebuchs als gewöhnlich dar, weil das Thema alle Aufmerksamkeit verdient, die wir ihm zollen können.**

= = = = = = = = = = = = =

Beziehungen sind die wichtigste Erfahrung unseres Lebens. Ohne sie sind wir nichts.

Ganz wörtlich.

Dies deswegen - in der Abwesenheit von etwas anderem sind wir nicht.

Glücklicherweise gibt es nicht einen unter uns, der keine Beziehung unterhält. In der Tat, alle unter uns stehen in einer Beziehung mit etwas oder jemandem, die ganze Zeit über. Wir haben eine Beziehung mit uns selbst, eine Beziehung mit unserer Familie, eine Beziehung mit unserer Umgebung, eine Beziehung

mit unserer Arbeit, eine Beziehung untereinander.

Tatsache ist, alles, was wir über uns selbst erkennen und erfahren, begreifen wir im Kontext dessen, was durch unsere Beziehungen erschaffen wird. Aus diesem Grunde sind Beziehungen heilig. Alle Beziehungen. Und irgendwo inwendig in den tiefsten Bereichen unseres Herzens und unserer Seele wissen wir das. Aus diesem Grunde sehnen wir uns derart stark nach Beziehungen - und nach Beziehungen von Tragfähigkeit. Das ist zweifelsohne auch der Grund, weswegen wir so viele Probleme mit ihnen haben. Auf irgendeiner Ebene müssen wir uns sehr darüber im Klaren sein, wie viel auf dem Spiel steht. Und demnach sind wir durch sie recht beansprucht. Normalerweise zuversichtliche, kompetente Menschen tasten herum und fallen, taumeln und halten hin, lösen sich in Stücke auf und rufen nach Hilfe.

Ja in der Tat, nichts hat unserer Spezies mehr Probleme bereitet, hat mehr Schmerz erschaffen, hat mehr Leiden hergestellt oder mehr zu einer Tragödie geführt, als dasjenige, was dafür vorgesehen war, uns unsere größte Freude zu bringen - unsere Beziehungen miteinander. Weder individuell noch kollektiv, weder sozial noch politisch, weder lokal noch international haben wir einen Weg gefunden, um in Harmonie zu leben. Wir finden es schlicht sehr schwer miteinander auszukommen - um vieles mehr, uns eigentlich einander zu lieben.

Worum handelt es sich hier? Was ist die Sache? Ich denke, ich weiß es. Nicht dass ich so eine Art Genie bin, wohlgemerkt, aber ich bin ein guter Zuhörer. Ich habe darüber über einen längeren Zeitraum hinweg Fragen gestellt. Vor einigen Jahren begann ich Antworten zu empfangen. Ich glaube, jene Antworten kamen von Gott. Zu der Zeit, als ich sie empfangen habe, war ich derart erfasst und beeindruckt, dass ich mich entschlossen habe, eine schriftliche Aufzeichnung davon, was mir gegeben wurde, zu eröffnen. Diese Aufzeichnungen wurden die Gespräche mit Gott-Serie von Büchern, die rund um die Welt zu Bestsellern wurden.

Es ist für euch nicht nötig, euch mir in meinem Glauben über die Quelle meiner Erwiderung anzuschließen, um den Nutzen aus ihnen in Empfang zu nehmen. Es ist bloß nötig, für die Möglichkeit offen zu bleiben, dass es da einfach etwas geben könnte, was die meisten Menschen über die Beziehungen nicht ganz begreifen, das, wenn sie es verstünden, alles ändern würde.

Was Gott uns in GmG sagt, ist im wesentlichen, dass wir - die meisten von uns - aus den falschen Gründen in Beziehungen eintreten. Das meint, aus Gründen, die nichts mit unserem allumfassenden Zweck im Leben zu tun haben. Sobald der Beweggrund für Beziehungen mit dem Beweggrund unserer Seele für das Seien abgestimmt ist, werden nicht nur unsere Beziehungen erfasst, dass sie heilig sind, sie erweisen sich ebenfalls als voller Freude.

"Freudige Beziehungen." Für allzu viele Menschen klingen diese Wörter wie ein Widerspruch in sich - ein Begriff, der mit sich selbst ficht, der sich wechselseitig ausschließt. So ähnlich wie - militärische Intelligenz, oder, effiziente Regierung. Dennoch ist es möglich, freudige Beziehungen zu haben, und die außergewöhnlichen Einsichten in den Gespräche mit Gott-Büchern zeigen uns wie.

Ende des Vorwortes des Buches

Nun also, aus dem CwG-Blog, in der Woche vor dem Valentinstag 2007 …

Du sollst nie aufgeben.

Egal, wie hoffnungslos es scheinbar sein kann, du sollst nie den Traum der Liebe aufgeben.

Und, nein, es ist nicht nötig, dass das Leben Dieses Traums schmerzen muss. Wenn es schmerzt, dann lebst du nicht Den Traum, dann lebst du einen Alptraum und *nennst* es einen Traum, in der Hoffnung, dass er dazu wird.

Hör auf damit. Hör mit dem Kampf auf. Im Traum ist nichts Kämpferisches inbegriffen. Sofern du kämpfst, lebst du nicht Den Traum.

„Kampf" bedeutet nun nicht die kleinen Unpässlichkeiten oder die für-einmal auftauchenden Empfindungen des Nicht-In-Ordnung-Seins, die allen zwei Menschen unterkommen, die die Wahl getroffen haben, intim beisammen zu sein. Es bedeutet nicht die kleinen Differenzen, die von Zeit zu Zeit durchgearbeitet werden. „Kampf" meint genau das: *Kampf*. Anhaltende Schwierigkeit. Laufende, wiederkehrende und ernsthafte Missstimmung, Disharmonie, Streitigkeiten.

„Kampf" meint, dass die Dinge, die eigentlich einfach sein sollten, komplex werden, dass Augenblicke, die leichthin heiter sein könnten, in Aufruhr ausbrechen. Nervosität steht an der Stelle von Aufregung, Traurigkeit steht an der Stelle von Glückseligkeit, Das Gehen auf Eierschalen steht an der Stelle des Gehens auf Wolken.

Du kämpfst in deiner Beziehung, sobald Behutsamkeit den gespannten Eifer überwältigt hat, sobald der Schmerz das Glücklichsein aus dem Raum drängt … und sobald dies öfters passiert. Nicht bloß einmal. Nicht hin und wieder. Oft.

Man kann einfach nicht mehr entspannen. So, als wäre es, hm, es ist nicht so schlecht, ich kriege das hin …. wumm …. die Tür kracht zu, die Bombe fällt, die Süße kracht dazwischen und offenbart sich selbst dahingehend, nicht aus dem Stoff an Festigkeit zu sein, auf die man zählen kann, sondern nur so etwas Ach-so-Zerbrechliches, das nicht einmal der sanften Berührung der Intimität zu widerstehen vermag.

Mehr als alles andere werde ich, was Beziehungen anbelangt, gefragt: Wann ist es an der Zeit, sich zu verabschieden? Wann ist es an der Zeit, eine Beziehung zu verlassen?

Ich werde gefragt: Wie weiß ich, dass ich nicht eben hierdrin sein soll, um dabei etwas zu lernen? Wie weiß ich, dass das nicht alles zu meinem eigenen Guten, zu meiner eigenen Entwicklung beiträgt? Wie weiß ich, dass ich nicht einfach – wieder ein Mal – „aufgebe" …?

Ich werde gefragt: Was braucht es, damit die „Liebe" funktioniert? Und ich antworte: „Liebe sollte keine Arbeit *sein*. Liebe sollte ein Spielen sein. Sie sollte sich spielerisch und freudig anfühlen, nicht stressig."

Die intimen Beziehungen in dem Leben vieler Menschen waren nicht langlebig. *Glücklich und zufrieden bis an ihr Lebensende* war keine universelle (oder gar eine gewöhnliche) Erfahrung. Ja, manchmal müssen Viele den Eindruck bekommen, das Ding namens Beziehungen zu bewerkstelligen und es gut hinzubekommen, dafür gebe es keinen Weg.

Die Leute schauen in den Spiegel und fragen sich: „Bin ich es allein, dem nicht die nötige Ausrüstung überreicht wurde? Bin ich es allein, dem es an ausreichendem Verständnisvermögen mangelt? Bin ich es allein, der weit zurückbleibt in Sachen Bereitwilligkeit, oder Sich-Verschreiben, oder Bestimmtheit, oder Fertigkeiten, oder Geduld oder Selbstlosigkeit oder Was-immer-es-in-der-Welt-braucht, um das *Glücklich und Zufrieden bis an ihr Lebensende* auszuführen?"

Oder liegt es daran, dass die Menschenseinswesen einfach einem Traum des Unmöglichen hinterherjagen? Ist Der Traum einer realen und lange währenden und wundervoll freudigen Liebe nicht bloß eine Phantasie, die sich nie erfüllen kann?

Nein. Ich glaube das nicht. Und ich glaube, dass Menschen, die es versucht und versucht und darin *fehlgeschlagen* haben, zum wenigsten die Gelegenheit innehaben, aus ihrer Erfahrung zu lernen. So etwas wie eine hoffnungslose Sache gibt es nicht. Der Traum der Liebe kann gelebt werden. Das ist Gottes Versprechen.

Es gibt Paare, die ihn gelebt haben, die ihn zu dem Versprochenen Land machten. Einige fanden einander

früh im Leben, einige später, nach vielem Verrat und Irren gemeinsam mit Anderen. Auf ihrer Reise war nicht alles perfekt, es war nicht alles in jedem Augenblick Lächeln und Lachen. Aber vieles davon war es. Und alles davon war es wert. Jede Minute war es wert.

Es gibt Jene, die sagen, man müsse an einer Beziehung „arbeiten". Alles, was Wert hat, ist es Wert, dafür zu arbeiten, lautet das Mantra. In Ordnung. Fair genug. Aber das sollte jene Art von „Arbeit" sein, während der man sich sooooo gut fühlt. Wie es Barbara Streisand singt. Wie Richard Gere es tanzt. Wie Nancy Kerrigan auf dem Eis. Wie Anna Pavlova und Vaslav Nijinsky und Mikhail Baryshnikov in den Ballettschuhen. Wie Roger Clemens, der einen Baseball wirft. Ja, damit ist Arbeit verbunden …. Aber, oh, die Freude von ihr, die *schiere* Freude von ihr!

Ja, Liebe – wirkliche Liebe, wahre Liebe, währende Liebe – mag „funktionieren", aber sie sollte eine *Arbeit der Kunst* sein. Sie sollte etwas sein, das du zu tun liebst. Ein weiser Mensch sagte einmal: „Mögest du stets das Lieben lieben, das du ausführst."

Schaue dir jetzt deine Beziehung an. Liebst du das Lieben, das du ausführst?

Sobald du das Lieben liebst, das du ausführst, ist es nicht „Arbeit" in dem Sinne, Kampf zu sein. Es ist eine Freude. Das Arbeiten, um etwas zu erschaffen, unterscheidet sich sehr von dem Arbeiten, um etwas zusammenzuhalten. Jeder, der beides bereits getan hat, kennt den Unterschied. Man kann den Unterschied fühlen, und niemand muss dir sagen, was hier los ist.

Es hat mit Anstrengung und mit Leichtigkeit zu tun.

Du weißt darum, ob du in deiner Beziehung an einem Ort der Anstrengung verweilst, oder an einem Ort der Leichtigkeit.

Barbara Streisand singt anstrengungslos. Die atemlose Anmut von Nancy Kerrigan ist anstrengungslos. Genau das macht es zu einer atemlosen Anmut. Das soll nicht sagen, dass dort keine „Arbeit" einmündete. Gewiss tat es das. Aber Freude kam heraus. Arbeit mündete ein, und Freude kam heraus. Sobald Arbeit eingebracht wird und keine Freude herauskommt, ist „Arbeit" zu „Anstrengung" geworden.

In diesem Zustand sind viele Beziehungen.

Wann ist genug genug?

Diese Frage kann von niemand anderem beantwortet werden als von demjenigen, der sie stellt. Doch bleibt die Frage selten ohne Antwort. Die Sache ist nicht, ob Derjenige, der die Frage stellt, die Antwort WEISS und KENNT, sondern, ob er sie BEHERZIGT.

Am folgenden Tag ….

Viele Menschen sind während ihres Erwachsenenlebens verheiratet oder bilden eine Partnerschaft mit der gleichen Person. Manche Menschen bleiben mit demselben Menschenwesen zusammen, andere Menschen bilden eine Partnerschaft mit unterschiedlichen Menschenwesen über die Jahre hinweg, gleichwohl ist es *gleiche Person ….*

Viele Menschen ziehen sich von Beziehungen zurück, da sie nicht gut laufen, da sie keinem von beiden wirklich dienen, sie gehen dann allerdings raus und schaffen eine neue Beziehung *mit genau der gleichen Person,* bloß, dass sie einen anderen Körper mit sich herumträgt …. Falls du verstehst, was ich meine.

Ich kenne eine Frau, die mit dem gleichen Mann dreimal verheiratet war. Jeder Ehemann war verschieden, doch genau der gleiche. (In diesem Fall waren es alle Männer, die den Alkohol missbrauchten, leider muss ich das sagen.)

Wieso machen wir das? Wieso „heiraten" manche Menschen „ihre Eltern", wie man so sagt? Weswegen wählen Andere immer wieder die gleiche Art und den gleichen Typ von Mensch als Ehe- oder Lebenspartner? Einige meinen, es handle sich um ein Zurückzahlen einer karmischen Schuld. *Gespräche mit Gott* sagt allerdings, so etwas wie eine karmische Schuld gibt es nicht. Es existiert freilich ein Kosmisches Rad; ein Zyklus des Lebens, der uns an den gleichen Anfangspunkt zurückverbringt, und der uns eine Ewigkeit an Gelegenheiten darlegt, um das zu heilen / zu erfahren, mit dem wir unserer Wahl nach in unserem körperlichen Leben arbeiten.

Nichtsdestotrotz, es gibt einen Weg, diese Kette zu durchbrechen. Es ist nicht nötig, in jeder Beziehung unentwegt in das gleiche Problem zu rennen. Es ist möglich, eine *neue Art von Beziehung* zu finden und zu erschaffen, wo wir uns endlich von dem uralten Muster ablösen. Eine Beziehung, die glücklich, gesund und schön ist. Die Beziehung unserer Träume.

Ja, es ist möglich, eine derartige Beziehung zu haben-zu finden-zu erschaffen.

Am folgenden Tag …

Der erste Schritt im Finden-Schaffen-Haben der Beziehung unserer Träume besteht darin, uns mit uns selbst über den wirklichen *Beweggrund* dafür, in eine Beziehung, die wir beginnen, einzutreten, klar zu werden.

Der Zweck einer Beziehung, so bringt es *GmG* zum Ausdruck, ist es nicht, eine Person zu finden, die allen Bedürfnissen oder den meisten unserer Bedürfnisse zu entsprechen vermag, sondern, *uns selbst* in der außerordentlichsten Weise zu erfahren ... was meint, im Grunde genommen als eine Person, die keine Bedürfnisse *hat.*

Unsere Beziehung mit *Jedwedem* war als das perfekte Vehikel ausersehen, vermittels dessen wir die nächst größte Version der großartigsten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, annoncieren und erklären, erfahren und zum Ausdruck bringen, erfüllen und werden könnten.

Dies können wir nicht in einem Vakuum tun. Wir können dies nur in Beziehung zu jemandem oder zu etwas anderem tun. Deswegen kann davon gesprochen werden, dass in einem gewissen Sinne alle anderen Menschen, Orte und Begebnisse so existieren, dass wir diese Erfahrung von und für uns selbst zu erschaffen vermögen. Ja in der Tat, wir *rufen* diese Menschen, Orte und Begebnisse aus genau diesem Grund *in unser Leben*.

Aus eben dem *gleichen* Grund rufen sie uns in ihr Leben. Wir ko-kreieren zusammen, wir kollaborieren in dem umfassendsten Unterfangen, das das Universum je gesehen hat: Gott, dabei, *zu gotten*!

Allerdings können wir nicht mit den förderlichsten Ausgängen in diese Erfahrung eintreten, sofern wir nicht den Zweiten Schritt nehmen, der nötig ist für das Erschaffen aller erfüllenden Beziehungen. Faszinierenderweise ist dies ein Schritt, den die meisten Menschen zu nehmen versäumen, den sie nie nahmen, und von dem sie in vielen Fällen *nie gehört haben*.

Der Blog-Eintrag des nächsten Tages

Du musst entscheiden Wer Du Bist und wer du Wählst Zu Sein.

Sehr wenige Menschen tun das. Sehr wenige. Über die vergangenen zwei Jahrzehnte habe ich privaterweise und in Gruppensitzungen unter wohl mehr als 15 000 Menschen Beratungsgespräche

geführt. Die meisten Menschen hatten Angelegenheiten in einem der drei Gefilde: Wohlstand, Beziehungen, Lebenszweck. Nicht weiters überraschend, weil es um nicht viel mehr geht … nichtsdestotrotz, hier etwas, was mich zunächst überraschte:

Praktisch keiner der Menschen, die zu mir kamen, hatte irgendeine Idee davon, was sie mit ihrem Leben in der Welt zu tun versuchten. Sie hatten keine Gedanken über ihre Wahre Identität, keine Klarheit über Den Prozess des Lebens, und keine Einsicht in die Reise der Seele, in der sie unterwegs sind.

Sie hatten die grundlegendsten Lebensentscheidungen nicht getroffen: sie hatten nicht entschieden, wer sie sind, oder wer sie wählen zu sein. Das machte es außerordentlich schwer, ihr Leben in lohnender oder fruchtbringender Weise zu leben. Sie waren wie Kinder, die mit verbundenen Augen herumrannten und Pin the Tail on the Donkey spielten [ein Gesellschafts-Spiel unter Kindern – mit verbundenen Augen versucht der Spieler, einem Esel auf einem Plakat möglichst ortsgenau einen Schwanz anzuheften - ThB]. Sie laufen immer gegen Wände und stoßen in ihrem Leben an die Möbel. Sie gelangen nirgendwo hin und ermüden dabei. Dies führte zu Ärger, Frustration, zu emotionalem Stau, zu unerwarteten Ausbrüchen und zu einem unterliegenden See an Unzufriedenheit und Disharmonie, auf dem sie segeln in der Hoffnung, die entfernte Küste der Ziele zu erreichen, zu denen hin sie sich in ihrem Leben nie aufmachten.

In ihrem Leben schien sehr wenig zu funktionieren, am wenigsten von allem ihre wichtigsten Beziehungen. Während sie in diesem See der Unzufriedenheit wie wild herumrudern, strecken sie sich in der Hoffnung nach Anderen aus, um sich vor dem Ertrinken retten zu können. Doch anstatt dass sie aus ihrer Unzufriedenheit und Fehlfunktion herausgezogen werden, zogen sie Andere mit sich dort hinein.

Beziehungen – und insbesondere romantische Beziehungen – können auf lange Sicht nie optimal laufen, sofern sie aus dem falschen Beweggrund eingegangen wurden. Es kann den *Anschein* haben, dass sie funktionieren, doch sogar auch jene Beziehungen, die *erscheinen*, als würden sie ein Minimum an Glück herstellen, rühren nur an die Oberfläche dessen, was im eigentlichen in einer Heiligen Beziehung möglich ist, die aus dem wahren Zweck der Seelen her betreten wurde.

Es gibt nur einen einzigen Grund, um in Beziehungen einzutreten, und der hat damit zu tun, einem selbst die Gelegenheit bereitzustellen, unsere höchste Auffassung von wer wir wirklich sind zu annoncieren und zu erklären, zu erfahren und zum Ausdruck zu bringen, zu werden und zu erfüllen.

Meister betreten alle Beziehungen – von der beiläufigsten und scheinbar unbedeutendsten bis hin zur intimsten und wichtigsten – nicht als jemand, der darauf aus ist, etwas zu erhalten, sondern als jemand, der darauf aus ist, zu geben. Und was sie zu geben bestrebt sind, ist die Essenz von wer sie wirklich sind. Meister tun dies nicht aus altruistischen Gründen (das meint, um dem Anderen zu gefallen und dem Anderen zu dienen), sondern aus Gründen des Selbst-Erschaffens (das meint, um das Selbst als Wer Sie Wählen zu Sein zu erschaffen). Die Ironie dabei ist, dass sie, während sie das zweite zu Wege bringen, das erste desgleichen zu Wege bringen. Sie gefallen und dienen dem Anderen.

Wir können das Gleiche wie die Meister tun … doch, falls wir nicht darüber befunden haben, wer wir wirklich sind, existiert kein Weg dafür, dass wir die Essenz davon zum Ausdruck zu bringen vermögen.

Aus diesem Grunde besteht der zweite Schritt beim Erschaffen erfüllender Beziehungen darin, die bedeutendste Entscheidung, die man je treffen kann, zu treffen: Wer bin ich und wer wähle ich zu sein in Beziehung nicht bloß zu diesem anderen Menschen, sondern zu dem Gesamt an Leben?

Dieser Entschluss wird den Kurs unseres Lebens bestimmen. Er macht die Küste aus, auf die hin wir zusteuern wollen. Er erschafft das Ziel. Er wird zum Zielort. Und gleich, wie stürmisch die See auch wird, er ist unser sicherer Hafen – ein Hafen, den wir nicht verfehlen können --, denn es zieht uns zu ihm wie zu einem Magneten. Die Attraktion des Selbst für die höchste Vorstellung des Selbst über das Selbst kann nicht durch die momentanen Stürme der Tag-für-Tag-Begegnungen mit dem Leben überwältigt werden.

Dies bedeutet nicht, dass wir nie eine Beziehung „beenden“ werden – oder dass wir es nie sollten. Es bedeutet nicht, dass wir aus gänzlich anderen Gründen in sie eintreten und sie „beenden“ werden, als wir

es zuvor als unsere Aufforderung an uns gewohnt waren. Es bedeutet, dass unsere Beziehungen reicher werden können, als sie es je waren. Auch jene, die wir umgestalten, können geheilt sein, denn ein Wandel in der Natur einer Beziehung braucht nicht zu Ärger und Bestürzung, zu Trauer oder Frustration zu führen, und braucht nicht die Erfahrung der Beschädigung und der Verletzung hervorzubringen.

Ich habe im obigen Absatz das Wort „beenden“ in Anführungsstriche gesetzt, weil es wichtig ist zu begreifen, dass man eine Beziehung nie „beendet“, sondern schier ihre Form ändert.

Der Blog-Eintrag des folgenden Tages ….

Es ist wirklich unmöglich, menschliche Beziehungen zu beenden.

Das liegt daran, weil es so etwas wie „Zeit“ nicht gibt, und weil es so etwas wie den „Anderen“ nicht gibt.

Dies sind sehr fortgeschrittene spirituelle / metaphysische Konzepte, und der Durchschnittsmensch mag so seine Schwierigkeiten damit haben, seine oder ihre Gedanken um derartige Vorstellungen herum zu entwickeln. Solche Vorstellungen als unsere innerste Realität zu begrüßen und anzunehmen, kann jemandes Leben unverzüglich umwandeln. Es kann ganz bestimmt die Erfahrung der Beziehungen von jemandem umwandeln.

Beziehungen, im normalen menschlichen Verständnis dieses Wortes, nehmen viele Formen an. In fortgeschrittenem spirituellem Verständnis nehmen Beziehungen nur eine einzige Form an, denn es gibt nur eine einzige Form von Beziehung: die Beziehung, die man mit dem Selbst hat.

Es gibt niemand außer dem Selbst. Es gibt keine andere Zeit als die Präsenz. In der Gegenwart und in dem Einzigen Moment des Jetzt Bin Ich Alles Was Ist.

Ich bin mir gewahr, so etwas zu sagen, kann als außerordentlich narzisstisch und arrogant angesehen werden, sofern es nicht in einem spirituellen Kontext erblickt wird. Ich bin mir gewahr, so etwas sogar *in einem spirituellen Kontext* zu sagen vor einem Auditorium, das den Kontext, der dabei eingenommen wird, nicht versteht oder nicht akzeptiert, wäre desgleichen unglaublich arrogant. Vielleicht sogar blasphemisch.

Deswegen spreche ich von diesen Dingen hier mit einigem Bedacht, und gehe davon aus, vor einer Hörerschaft zu sprechen, die die Botschaften von *Gespräche mit Gott* voll versteht, voll akzeptiert, voll begrüßt und voll und ganz versucht, sie anzuwenden.

Vorausgesetzt, es gibt niemanden außer das Selbst – dass Gott alles ist, was ist -, dann tun wir alles, was wir mit und für einander tun, mit und für das Selbst ... und dann ist alles, was uns misslingt, mit und für andere zu tun, ein Misslingen, es mit und für das Selbst zu tun. Unser Gewahrsein davon verwandelt für uns die gesamte Natur der Beziehungen. Es gestaltet unser Verständnis dessen um, wie wir vom Leben dazu eingeladen werden, miteinander zu „sein“. Ja in der Tat, es verändert den ganzen *Zweck* unserer Beziehung mit jeder Person und mit jeder Sache.

Der Zweck wird dann recht simpel: das Selbst zu erschaffen, das Selbst zum Ausdruck zu bringen, das Selbst zu erfahren, das Selbst in der Einen Totalen Erfahrung zu *werden*. Unter Totaler Erfahrung meine ich die spirituelle, physische, mentale, emotionale, relative und absolute Erfahrung von jemandem.

Beziehungen, in dem normalen Verständnis des Wortes, nehmen, wie ich bereits sagte, viele Formen an. Es ist nicht nötig, irgendeine Form *anzunehmen* oder *beizubehalten*, um die Wahre Identität von jemandem beizubehalten. Es ist nicht nötig, innerhalb des Rahmens einer bestimmten Beziehungsform zu funktionieren, damit die Beziehung zu dem Selbst in dem immer-präsenten Moment des Jetzt völlig entwickelt und gänzlich verwirklicht werden kann.

Unter der Wahren Natur unserer Identität stehen wir immer mit allem, was existiert, in Beziehung. Deswegen ist es für uns unmöglich, eine Beziehung entweder zu „beginnen“ oder zu „beenden“. Sagen wir, in normalen menschlichen Begriffen, wir wollen eine Beziehung „beenden“, dann meinen wir, dass wir *die Form* dieser Beziehung *ändern* werden. Wir sind dabei, die Art zu ändern, wie wir sie erfahren. Wir sind dabei, die Art zu ändern, wie wir sie erschaffen.

Dies zu begreifen, ist wichtig für uns, weil wir das verkennen, falls wir denken, dass wir je eine Beziehung beenden werden. Du wirst stets und für immer eine Beziehung mit jeder Person haben, mit der du je irgendeine Art von Beziehung überhaupt hattest. (Was selbstverständlich heißt, mit jedem auf dem Planeten.) Man kann „eine Beziehung nicht beenden“. Man kann nur die Art, wie sie erschaffen und erfahren wird, umgestalten.

Desgleichen kann man nicht „eine Beziehung beginnen“ oder „in eine Beziehung eintreten“. Man kann bloß seine Beziehung mit einer anderen Person, mit einem anderen Ort oder Ding in neuer Weise erschaffen und erfahren. Das meint, in einer Weise, in der du sie bis dato noch nicht erfahren hast.

Näherst du dich einem Menschen, den du bislang noch nie „getroffen“ hast (dem du noch nie in physischer Form in der gegenwärtigen Lebenszeit begegnet bist), dann möchtest du dir womöglich infolgedessen eine schlichte Frage stellen: Wie möchte ich nun meine Beziehung zu dieser „neuen“ Person in meinem Leben neu erschaffen?

Im Entsinnen, dass der Wahre und Einzige Zweck der Beziehung darin liegt, Wer Du Wirklich Bist zu annoncieren und zu erklären, zum Ausdruck zu bringen und zu erfüllen, zu erfahren und zu werden … kann es, was menschliche Beziehungen anbelangt, nur zwei Fragen geben, die gestellt werden:

1. Wohin gehe ich?
2. Wer geht mit mir?

Drehe die Reihenfolge der Fragen nicht *herum.*

Drehe sie – *unter keinen Umständen* – herum.

Ist das klar?

Bist du dir darüber im Klaren?

Gut, dann können wir weitergehen.

Und schließlich ein weiterer Blog-Beitrag, der letzte Eintrag in der gleichen Woche …

Wir haben also diese Woche den Valentinstag, ja? Dann liegt es uns doch an, einen Blick darauf zu werfen, was uns *Gespräche mit Gott* über Liebe und Beziehungen zu sagen hat.

Die meisten Menschen, sagte Gott zu mir, treten aus dem falschen Grund in Beziehungen ein. Der Zweck von Beziehungen besteht für uns darin, einen Kontext zu schaffen, in dem wir unsere höchste Auffassung von wer wir wirklich sind annoncieren und erklären, zum Ausdruck bringen und erfüllen können. Nur sehr wenige Menschen begreifen romantische Beziehungen auf diese Weise.

Ganz bestimmt tat ich das in meinem Leben nicht, und seitdem mir diese Information überreicht wurde, fand ich mich im höchsten Maße darin herausgefordert. Ich bin nicht stets dieser Herausforderung

nachgekommen. Tatsächlich misslang es mir von Zeit zu Zeit, die höchste Auffassung, die ich über mich hatte, in meinen Beziehungen mit Anderen zu erfüllen. Doch glaube ich, dass ich mit meinem Misslingen gewachsen bin, und komme dazu, mehr und mehr darüber zu wissen, was es bedeutet, wahrlich liebend zu sein.

Die erste Person, mit der ich wahrlich liebevoll zu sein habe, bin ich selbst. Ich weiß, das klingt einfach wie ein schales Klischee, aber ich versichere euch, es ist tiefgehend wahr – und immens wichtig. Sich selbst lieben ist nicht dasselbe wie egoistisch sein. Es bedeutet, nicht ein Chamäleon zu werden, es dir nicht zu erlauben, die Farben, Wahrheiten, Absichten und die Art, wie du als ein individuelles menschliches Wesen bist, einfach deswegen zu ändern, damit eine andere Person im Raum verbleibt. Es bedeutet, dich selbst genügend zu lieben, um authentisch DU zu sein, auch wenn es danach aussieht, dies zu tun, ziehe nach sich, dass Andere einen verlassen.

Was in Wahrheit passieren wird, ist, dass gewisse Leute sich verabschieden werden, dass sich aber gewisse andere Menschen deinem Leben in einer neuen und kraftvollen Weise zugesellen werden. Sie werden sich zu dir scharen, weil sie mit dem in Schwingung geraten, wer du bist. Sie stehen in Harmonie mit der tiefen Essenz deines Seiens. Sie gehen mit deiner Agenda einher. Sie bekunden dieselben Absichten. Sie sind mit dir auf vielerlei Art kompatibel. Sie sind nicht das gleiche wie du, aber sie sind *kompatibel*. Ich kann nicht anfangen, euch davon zu erzählen, wie wichtig das ist. Ein Mensch vermag nicht zu wissen - desgleichen kannst du es nicht wissen -, ob er kompatibel oder ob er nicht kompatibel ist, solange er nicht weiß, wer er in seinem Wahrhaften Sein ist.

Dies ist ein Satz, den ich geprägt habe, um eine Person zu beschreiben, die in ihrer oder seiner Wahrheit in jedem Augenblick lebt und von ihr herkommt. Vor einigen Wochen setzte ich einen Neujahres-Vorsatz auf. Mein Vorsatz liest sich so: „Sage deine Wahrheit, sobald du sie kennst.“ Über Jahre tat ich das nicht. Tatsache ist, die meiste Zeit meines Leben habe ich gelogen. Ich sagte kleine und große Lügen, triviale und bedeutsame Lügen. Und ich tat dies, weil ich empfand, dass es mir dienlich war. Nun sehe ich, dass mir nichts *undienlicher* war. So alt wie bald, so klug wie spät [Redewendung; in etwa: 'So früh wie man bereits alt geworden ist, so spät ist man erst klug geworden'; Th.B.].

Und so lade ich dich an diesem Valentinstag dazu ein, dich selbst zu lieben, wie du dich zuvor noch nicht geliebt hast. Liebe dich selbst so sehr, dass du deine tiefste Wahrheit jedem gegenüber aussprichst, der dein Leben berührt. Und insbesondere gegenüber deinem Lebensgefährten. Sprich in jedem Moment zu deinem Geliebten von deinem Ort der Transparenz und der völligen Sichtbarkeit her. Verbirg nichts. Schirme nichts ab. Stehe nackt vor deinem Geliebten nicht bloß dem Körper nach, sondern auch mental, emotional und spirituell. Bringe dich zum Ansehen, mache dich genauso bekannt, wie du bist. Dies wird das großartigste Geschenk sein, das du je allen geben kannst, und die wundervollste Gabe, die du derjenigen Person überreichen kannst, mit der du dein Leben teilst.

Und damit stellt dies nicht bloß einen Akt der Selbst-Liebe dar, sondern auch einen Akt enormer Liebe für den Anderen. Denn die Bereitwilligkeit, gänzlich verletzlich und ganz ohne Verteidigung im Raum des Anderen zu erscheinen, ist der höchste Tribut, den ein einzelnes Herz einem zweiten Menschenwesen zu zahlen vermag. Das besagt mehr, als all die in Geschäften besorgten Geschenke je übermitteln können. Und es besagt mehr über dich, als alles andere, was du womöglich tun kannst, um herüberzubringen wer du bist und wie sehr du liebst.

Die Bereitwilligkeit, einen Anderen zu verlieren, anstatt ihn in deinem Leben unter falschen Vorgaben zu halten, ist der höchste Akt der Liebe. Und die Ironie bei alldem ist, den Mut zu haben, all dasjenige mitzuteilen, bei dem du doch bestimmt davon ausgehst, dass es den Anderen wegtreibe .... dies ist sehr oft genau das, was ihn dazu inspiriert, zu bleiben. Denn sie wissen dann, dass sie nicht mit einem „Bild“ von

dir zusammenleben, sondern mit einer Realität. Mit einer Wahrheit. Mit dem authentischen Artikel. Mit dem realen Ding.

Die meisten Menschen können mit der Realität leben. Womit sie nicht zu leben vermögen, das sind falsche Hoffnungen, fehlplatzierte Träume und das Wissen, dass sie den Worten nicht trauen können, die dem Mund des Menschen, den sie lieben, entkommen – nicht, weil dieser Mensch armselig, grausam ist, oder weil er absichtlich verletzend zu sein versucht, sondern einfach, weil dieser Mensch derart verwundet ist, dass er oder sie nicht Worte auszusprechen vermag, denen vertraut werden kann. Er kennt seine eigene Wahrheit nicht. Weil er sie nie ermittelt hat. Weil er nie das Drängen besaß, sie auszusprechen und sie zu erklären und sie zu annoncieren, aus Angst davor, den Anderen zu verlieren. Das Ergebnis ist, dass diese Menschen viele Andere immer und immer wieder in ihrem Leben verloren haben.

Menschen, die ich berate, fragen mich, wie sie ihre Wahrheit gegenüber Anderen kundtun können, sofern sie sie nicht einmal kennen. Sie fragen mich, ihnen beim Bestimmen ihrer Wahrheit zu helfen, ihnen zu einem Verstehen zu verhelfen, wer sie wirklich sind und wer sie wirklich sein wollen. Ich sage zu ihnen, dass sie einfach damit beginnen müssen, ihre Wahrheit zu verbalisieren. Sie müssen anfangen zu reden. Laut auszusprechen. Gegenüber Anderen. Über alles.

Darüber, wie sie sich fühlen. Was sie *im Augenblick jetzt* wollen. Es mag wohl wahr sein, dass viele Menschen nicht wissen, was sie langfristig wollen, aber es ist nicht wahr, dass die Menschen nicht wissen, was sie im Augenblick wollen. Jeder weiß, was er oder sie eben jetzt, eben hier will. Jeder weiß das. Es ist bloß eine Frage, ob wir den Mut haben, unsere Wahrheit, was das betrifft, auszusprechen. Sofern wir diese Wahrheit innen zurückhalten, und sofern wir das über Jahre hinweg tun, haben wir ganz wörtlich die Berührung mit der Essenz von wer wir sind und von was wir anstreben verloren. Wir sagen weniger und weniger. Wir denken mehr und mehr. Wir wenden uns nach innen weg. Und unsere bedeutsame Beziehung mit unserem Geliebten wird unerfüllt – und wir wissen nicht einmal weswegen.

Überreiche also an diesem Valentinstag die Gabe der Wahrheit. Vergiss die Süßigkeiten, vergiss die schöne Gruß-Karte, vergiss die Blumen, vergiss das Essengehen, das Negligée und was auch immer, von dem du dachtest, es sei das „perfekte Geschenk“ am Mittwoch-Abend. Sage einfach die Wahrheit. Sage die gute Wahrheit, und die schlechte Wahrheit. Sage die Worte, die deinem Wissen nach willkommen sind, und die Worte, die es deinem Wissen nach nicht sind. Sei kühn. Sei mutig. Sei authentisch. Sei wahrhaftig. Und indem du das bist, sei die Essenz der Liebe selbst.

= = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland, und ein Abendsatsang mit einem Tagesworkshop am folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Hamburg. Näheres dazu unter:

http://cultus.vision-port.de/shop/events/dein-gespr%C3%A4ch-mit-gott-eine-erfahrung-der-pers

%C3%B6nlichen-verbindung-mit-dem-g%C3%B6ttlichen

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsort.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #329 [14.2.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [14.2.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_329.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch

dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #330

Die Woche vom 20.2.2009

WER ENTSCHEIDET ÜBER DEIN LEBEN ?

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Ich reise heute ab, um zusammen mit meinem wundervollen Freund und Kollegen Alan Cohen einige Veranstaltungen in Hawaii auszurichten. Ja, ja, es ist wundervoll, im Februar nach Hawaii zu reisen, und ich bin sehr dankbar, dass das Leben mir ununterbrochen derartige Gaben hinreicht. Diejenigen, die mehr Infos über die Veranstaltungen auf der Insel haben möchten, können sich an den Veranstaltungsplan weiter unten am Ende dieses Bulletins wenden.

Diese Woche schrieb mir jemand eine E-Mail, er hatte diese Reise auf meinem Reiseplan gesehen. „Was für ein Leben hast du doch!“, schrieb er. „Mein Leben ist miserabel. Ich verstehe das Leben überhaupt nicht. Einige Leute bekommen all die Herrlichkeit, sie bekommen alle Errungenschaften. Andere, so wie ich, gehen gänzlich unbemerkt durch das Leben. Ich hoffe bestimmt, du genießt, was du hast.“

Das führte mich prompt dazu, nach etwas zu schauen, was ich vor einer Weile geschrieben hatte. Dort habe ich davon gesprochen, wenn du glaubst, das Leben habe irgendwas – überhaupt irgendwas – mit den Bedürfnissen oder Zielen oder Errungenschaften deines Körpers zu tun, dann hast du überhaupt nichts über den Zweck deiner Existenz verstanden; über den Grund, den du, ein spirituelles Wesen, wähltest, um mit deinem Körper durch Zeit und Raum zu reisen und in dem Gefilde der Physikalität Wohnung zu nehmen.

Du musst begreifen, wer du wirklich bist, bevor du anfangen kannst, das Leben zu verstehen – oder es wenigstens zu dulden. Allein, wenn du deine wahre Identität und deinen wahren Zweck für dein Hiersein

kennst, kann alles, was um dich herum passiert, überhaupt anfangen, tragfähig zu werden. In der Abwesenheit dieser Klarheit, wird das Leben, so wie es auf dem Planeten Erde gelebt wird, gänzlich unakzeptabel werden, es zu leben. Es wird überhaupt keinen Sinn ergeben. Und du wirst es zurückweisen wollen, von ihm wegrennen, dich vor ihm verstecken, vorgeben wollen, du habest mit ihm nichts zu tun, und du wirst dich schließlich von ihm abkehren.

Alles wird dir derart sinnlos erscheinen. Es wird alles scheinbar keinen Beweggrund oder Zweck haben, es wird einfach ein verwickelter Haufen von spaßlosen Alternativen, freudlosen Erlebnissen, frustrierenden Wahlen und unmöglichen Schwierigkeiten sein, und du wirst mehrmals zu dir sagen: „Was ist hier Sache?“

In diesen Augenblicken des tiefen Fragens wirst du dich womöglich an einem derart negativen Ort befinden, dass du gar die trotzige Lüge hinausschnaubst: „Ich wäre lieber tot.“

Schier in der Gegenwart von Gewahrsein kann die primitive Existenz, die wir alle in dieser barbarischen Zivilisation leben, beginnen, eine Bedeutung zu haben, irgendein Versprechen zu halten, einen Trost beizubringen, der für unsere Seele einen Sinn ergibt.

Im Folgenden demnach die Wahrheit, dasjenige, was du zu wissen brauchst, um daraus etwas Sinnhaftes zu machen: Du bist nicht dein Körper. Dein Körper ist etwas, was du hast, er ist nicht etwas, was du bist. Das „Du“, das du bist, ist nicht-physisch. Du bist ein Bündel an Energie, eine einzelne Einheit der Essentiellen Essenz allen Lebens. Du bist ein Ausdruck von allem und jedem, was das Leben ist. In spirituellen Begriffen könnte man sagen, du bist eine Individuierung Gottes.

Du bist ein Geist ['Spirit' - ThB]. Du lebst in zwei Bereichen: in dem Bereich des Spirituellen und in dem Bereich des Physischen. Du bewegst dich zwischen den Bereichen auf ewig, in einem Prozess namens Evolution. Du erfährst das Leben in dem Bezirk des Spirituellen, um dein Selbst zu Erkennen, und du erfährst das Leben in dem Bezirk des Physischen, um dein Selbst zu Erfahren. Die Hin-und-Her-Bewegung deiner Seele zwischen den Bereichen ist eine Reise vom Wissen zum Erfahren und wieder zurück.

Soweit so gut. Hier nun die Verwindung. Um dein Selbst zu Erfahren, musst du etwas von dem vergessen, was du über dich Selbst Weißt. Dies deswegen – würdest du dich allem entsinnen, dann existierte kein Weg, die Erfahrung von ihm wiederzuerschaffen. Und es ist die Erfahrung deines Wahren Selbst, wonach deine Seele trachtet.

Was für dich wichtig ist zu wissen, was für dich in den ersten Schritten, während du deinen Beweggrund für die Existenz und die Realität allen Lebens erkundest, lebenswichtig ist, lautet, dass hier einer um Vieles umfassenderen Agenda nachgegangen wird, als was einem unmittelbar augenscheinlich sein mag. Diese Agenda hat nichts mit den Verlangen deines Körpers zu tun, wiewohl dein Körper eingesetzt werden mag und tatsächlich zum Einsatz kommt, um diese Agenda *voranzubringen*.

Die Agenda, der du nachgehst, ist diejenige deiner Seele. Das meint nicht, dass du nichts mit den Bestreben und den Freuden des körperlichen Lebens zu tun hast. Ja, genau das Gegenteil ist der Fall. Vermittels des Erfahrens der Verlangen und der Freuden des körperlichen Lebens wird der Agenda deines Spirit nachgekommen. Doch kannst du die Freuden des körperlichen Lebens nicht anfangen zu erkennen, bis du aufhörst, hinter ihnen her zu jagen, als wären sie die Ursprüngliche Agenda, der Allererste Zweck, das Primäre Ziel.

Da die meisten Menschen das Hinterherjagen nicht aufgegeben haben, haben die meisten Menschen die Freuden aufgegeben.

Sie sind nun resigniert, um sich mit einfacheren Befriedigungen zufrieden zu geben. Sie wollen nur ein Ende für die Angst, für den Kampf, für die Frustration der täglichen Existenz haben. Sie suchen nach einem Sicherheitsminimum und nach einem kleinsten Anteil davon, was sie als den Besitz der Glücklichsten ansehen.

Sie wurden bitter und wütend im Gefolge ihrer Unfähigkeit, bloß diese minimalen Lebensziele zu erreichen. Sie haben sich der Großen Masse der Desillusionierten angeschlossen. Jeden Tag sehen sie sich einem Leben kleiner Leiden (oder in einigen Fällen sehr großer Leiden) gegenüber, und sie schürfen und kratzen hier und da nach einem winzigen Augenblick des Glücks.

So ist es für viele Menschen auf diesem Planeten. Ja, bei den meisten. Glaubt mir, ich übertreibe hier nicht. So ist es.

Vielleicht hast du selbst das Leben so erfahren. Vielleicht erfährst du selbst das Leben soeben derart. Die obige Beschreibung mag sich für dich etwas übertrieben anfühlen, doch im großen und ganzen kann sie nicht so weit von deiner eigenen Augenblick-um-Augenblick-Reise entfernt sein. Und, falls das Leben sich für dich nicht so darstellt, möchte ich wagen zu sagen, dass du zum wenigsten jemanden in deinem unmittelbaren Umkreis der Bekannten kennst, der genau der Beschreibung entspricht.

Ich möchte das nicht als etwas „Herunterziehendes“ verstanden wissen. Ich versuche hier nicht, mit Tonnen an negativer Energie um mich zu werfen. Tatsächlich das Gegenteil. Ich bringe alldas hier auf, weil ich einen größeren Punkt machen möchte: Das Leben braucht nicht so zu sein. Das Leben war nicht derart *beabsichtigt*.

Die Ursache dafür, dass das Leben für so viele Menschen derart *ist*, heißt, dass unter so vielen Menschen ein riesiges Fehlverständnis über die Natur, die Funktion und den Zweck des Lebens Selbst, und darüber, wer sie in Beziehung dazu sind, besteht.

Die gute Nachricht dabei lautet: es existiert ein Rezept, das Menschenwesen einsetzen können, was ihre Erfahrung herumdrehen kann und wird. Und das Anfängliche dieses Rezepts handelt davon, zu einem Ort größerer Klarheit darüber zu gelangen, dass das Leben mit dem Körper nichts zu tun hat. Das Leben hat mit dem Geist ['Spirit'] zu tun.

Das ist die Einsicht für heute.

Lasst es die Erinnerung für Heute sein.

Nichts weiteres muss nun gesagt werden. Das ist genug. Das ist eine Menge. Eine ganze Menge aufzunehmen, willkommen zu heißen und zu verdauen. Greife also nach diesem Wissen und halte dich eng an diese Weisheit, während du den Tag durchläufst.

Stoppe – an diesem Tag, stoppe sie – die unaufhörliche Stimme in deinem Sinn, die sich dauernd über die Erfahrungen deines Körpers beklagt, die er nicht hat und bekommt, über die Vergnügungen deines Körpers, die er nicht genießt, oder über die Sicherheit, die dein Körper nicht verspürt. Und stoppe desgleichen die nicht enden wollende Aktivität deines Geistes, der sich Anerkenntnis wünscht, Anerkenntnis, dass Andere erkennen mögen, wer du bist und wie besonders und wie wunderbar du und wie gut du bei dem bist, was du tust.

All dies wirst du haben. Ich sage dir, bevor deine Lebenszeit um ist, wird jeder deiner diesbezüglichen Wünsche wahr werden.

Und es wird dir nichts bedeuten.

Im Gefolge wirst du erkennen, dass du nach dem Falschen gelangt hast. Dann wirst du begreifen ... dann in dem Augenblick ... wirst du erkennen, dass du hierher kamst, um damit zu *beginnen*, der Agenda deiner Seele nachzukommen, nicht der Agenda deines Geistes oder Körpers.

Ich weiß, alldas sieht vielleicht gerade leer aus – insbesondere wenn du jung bist. Wer möchte auf all die Weisheit des Lebens warten, dass sie auf einen niederregnet? Wer möchte auf all die Wünsche der Jugend warten, dass sie einem erfüllt werden? Wer möchte durch all das hindurchgehen, durch das wir scheinbar hindurchzugehen haben, um das zu erlangen, was der Geist ['Spirit'] zu erreichen die Wahl traf?

Ja, ja, es braucht große Geduld, es braucht eine große Bereitwilligkeit, sich dem Prozess hinzugeben, es

braucht eine große Zuversicht, insbesondere wenn du jung bist. Denn du bist gerade *in* deinen Körper gelangt, gerade mal 18 oder 25 Jahre alt, und du legst gerade erst zu deinem Leben ab, und verständlicherweise möchtest du mit ihm vorankommen und die Freude an ihm erleben.

Gut, das kannst du! Ja, das kannst du! Auch, wenn du jung bist! Weisheit muss nicht darauf warten, bis du sehr alt bist. Sie ist nicht der Schatz allein der Ehemaligen und der Alten. Wahre Weisheit kann zu jeder Zeit, in jedem Moment angenommen werden. Und mit dem Anheimgeben an eine derartige Weisheit wird es möglich, Freude zu erlangen und zu erleben – ja, dies sogar inmitten der Frustration, der Wut und der kleineren und größeren Leiden.

Du musst mir glauben, wenn ich vor dir davon spreche, dass mehr am Leben dran ist, als du jetzt erkennst. Das verspreche ich dir. Es existiert ein Beweggrund, dass die Gegebenheiten so sind, wie es die Erscheinlichkeit der Dinge darstellt, und es existiert eine Realität, die neben und jenseits dieser Gegebenheiten aufgestellt ist.

Nächste Woche möchte ich die drei Markennamen der Wahrheit erörtern: Verdrehte Wahrheit, Augenscheinliche Wahrheit und Eigentliche Wahrheit – während wir an einer inoffiziellen Vorpremiere von 'When Everything Changes, Change Everything' teilnehmen, ein Buch, das im Mai bei Emnin Books herauskommen und durch Hampton Roads Publishing Company zur Auslieferung gelangen wird. Bis dann ...

Neale.

= = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **In einer E-Mail, die am 23.7.2002 an etliche Personen auf Anfrage versandt wurde, erklärte Neale Die Zehn Illusionen der Menschen, wie sie in 'Gemeinschaft mit Gott' dargelegt werden. Hier nun diese E-Mail noch einmal.**

= = = = = = = = = = = = =

Die grundlegende These von Gemeinschaft mit Gott lautet, dass die Welt eine Reihe von großen Illusionen auslebt. Das sind, so sagt es das Buch, die Zehn Illusionen der Menschen. In diesem vorliegenden Persönlichen Kommentar möchte ich euch meine Erfahrung und meine Sicht auf diese Illusionen mitteilen. Die Liste der Illusionen kann in dem Buch eingesehen werden.

Gemeinschaft mit Gott sagt, dass ...

DIE ERSTE ILLUSION DER MENSCHEN DIE ILLUSION DER BEDÜRFTIGKEIT ist.

Wir stellen uns vor, dass Bedürftigkeit Existiert. Weil wir uns dies vorstellen, stellen wir uns einen Gott vor, der Bedürfnisse hat.

Im Universum existiert ein derartiger Gott nicht, aber wir denken, dass er existiert, und dass UNSER Gott dieser Gott ist. Die Vorstellung, dass Bedürftigkeit Existiert, ist ein faszinierender Gedanke, aber er hat mit der Letztlichen Realität nichts zu tun.

In der Letztlichen Realität ist alles einfach. Die Dinge existieren in der ISTHEIT. Das was IST, IST, und das, was NICHT ist, ist NICHT, und nichts, was IST, braucht oder benötigt das, was NICHT ist. Ja, in der Tat, in der Letztlichen Wahrheit gibt es NICHTS, was NICHT ist, da alles, was IST, IST. Das umfasst alles, was möglicherweise SEIN kann.

Für etwas, was NICHT ist, ist es nicht möglich, zu SEIN, weil es, sofern es in irgendeiner Weise entwickelt oder gedacht werden kann, sodann etwas ist, was IST - da Gedanken Dinge sind. Und wenn es damit einen Teil der ISTHEIT ist, kann es nicht etwas sein, was NICHT ist.

Unter dieser Wahrheit ist es für Das Was IST nicht möglich, etwas zu "brauchen". Es hat alles, was es womöglich braucht, weil es alles IST, was es womöglich haben könnte. Die Vorstellung, dass Bedürftigkeit Existiert, ist eine Illusion.

Und die Vorstellung, dass GOTT etwas braucht, ist ebenfalls nicht bloß eine Illusion, sondern eine seltsame dazuhin. Denn, falls Gott Gott ist, so wie wir es verstehen, dass Gott sei, ist der schiere Gedanke eines Gottes, der etwas braucht, bereits an der Oberfläche verrückt. Er ist extrem unlogisch, außer, unsere Definition und unser Verständnis Gottes sind inkorrekt.

Nun, die Vorstellung, dass Gott etwas braucht, ist kein kleiner Gedanke. Er bohrt meilenweite Löcher in praktisch jeder größeren Theologie auf dem Planeten. Weil sich, falls Gott nichts braucht, Gott in keinem Mangelzustand befindet. Und ein Gott, der nichts will, war für unsere irdischen Religionen etwas Unmögliches, es sich vorzustellen.

Dennoch ist dies die wahre Natur der Gottheit. Gott will und braucht nichts.

Dies ändert alles - von Den Zehn Geboten an -, wie schon bereits der gelegentliche Student der Theologie erkennen muss.

DIE ZWEITE ILLUSION DER MENSCHEN HEISST, DASS VERSAGEN EXISTIERT

Selbstverständlich kann Versagen nicht existieren, sofern Bedürftigkeit nicht existiert, weil, sofern Das Eine Seinswesen nichts braucht, insofern als es IST und infolgedessen Alles HAT, kann es nicht "versagen", IRGENDWAS zu sein, zu tun oder zu haben.

Infolgedessen existiert Versagen nicht. Es gibt bloß Erfahrungen im Leben, die WIR "Versagen" nennen, auf der Grundlage von Beurteilungen, die wir ausgesprochen haben, ebenso wie auf der Grundlage von tiefen Missverständnissen, die wir eben genau über Wer Wir Sind innehielten.

Lasst uns das mal eine Minute lang anschauen.

Sofern Wer Wir Sind Gott ist, leuchtet hernach ein, dass wir bei nichts "versagen" können. Alles, was wir tun, muss ein Akt der Reinen Schöpfung durch den Reinsten Schöpfer sein, und infolgedessen Vollkommen sein. Alle Schöpfung ist vollkommen, und alle Ergebnisse sind vollkommen, weil es nichts gibt, was Die ISTHEIT braucht oder will.

Falls wir uns dessen nicht erinnern - falls wir, in unserem Zustand der menschlichen Amnesie, diese Letztliche Wahrheit vergessen -, könnte es danach aussehen, als würde "Unvollkommenheit" existieren. Diese Illusion würde sodann scheinen, als wäre sie real, und etliche von uns würden sie ein "Versagen" nennen. In unserer Realität hat etwas darin "versagt", vollkommen zu sein, genauso wie es ist. Was indes würde eine Sache dazu veranlassen, "unvollkommen" zu sein? Etwas müsste fehlend oder fehlerhaft sein, oder etwa nicht? Und Gott fehlt und will nichts. Infolgedessen IST VERSAGEN ETWAS RELATIVES, relativ zu wer und was jemand sich vorstellt zu sein.

Wenn du dir vorstellst, Gott zu sein, ist fortan alles, was du erschaffst, perfekt und ohne Schwachstelle, Versagen oder Bedürftigkeit hin oder her, weil du es erschaffen hast. Der schiere Akt der Schöpfung macht es perfekt, weil es unmöglich ist, etwas zu erschaffen, dem etwas fehlt - da Gott Alles ist Was Ist, und weil infolgedessen das Konzept, dass etwas "fehlt", nicht Teil der Letztlichen Realität ist und sein kann.

Mit der Abwesenheit von Bedürftigkeit geht die Abwesenheit von Versagen einher.

Das wird im allgemeinen nicht verstanden. Die menschliche Gesellschaft hat schwere Zeiten hinter sich, sich selbst in dieses Konzept einzuwickeln. Jene Menschen, die es voll und ganz willkommen geheißen haben, sind Meister geworden.

ILLUSION # 3 LAUTET: TRENNUNG EXISTIERT

Sobald wir uns vorstellen, dass wir in der Lage sind, auf der Grundlage unserer Befähigung, nicht unseren Bedürfnissen zu begegnen, dass wir also in der Lage sind, zu versagen, erfahren wir uns selbst als von Gott getrennt - denn wir wissen automatisch und fraglos, dass Gott bei nichts versagen kann. Da wir erfahren, dass WIR versagt haben, schließen wir daraus, dass wir etwas "anderes als Gott" sein müssen.

"Anders als" ist ein großer Satz. Er setzt voraus, dass es mehr als EINEN von Dem Was Ist gibt. Diese Voraussetzung ist falsch. Sie ist inakkurat. Es gibt einzig Ein Ding, und alle Dinge sind Teil des Einen Dinges Was Ist.

In der Welt unserer Illusion wissen wir darum nicht. Wir stellen uns vor, es gebe allerhand Dinge, die voneinander getrennt sind, und wir spielen diese Vorstellung in unserer Augenblick-für-Augenblick-Erfahrung aus. Wir denken, es gebe etwas "anderes als" unser Göttliches Selbst, und, dass WIR DAVON EIN TEIL SIND.

Die Vorstellung der Trennung ist der größte einzelne Stolperstein dafür, ein Leben des Friedens, der Harmonie und des Glückes zu leben, von dem wir, wie wir sagen, geträumt haben.

In meinem Leben erlebe ich das jeden Tag. Ich sehe Andere im Schmerz, und ich fühle ihn nicht. Ich sehe die Welt in Schwierigkeiten, und ich heile sie nicht. Ich nehme Menschen, Orte und Dinge wahr, so, als wären sie von mir getrennt - und derart gehe ich mit ihnen um.

Ich würde ganz bestimmt nie so mit der Erde oder mit meinem Besitz und sicherlich nicht mit anderen

Menschen umgehen, wie ich es tue, falls ich dächte, dass jene Menschen und Dinge ich sind, und dass ich sie sei. Falls ich dächte, das, was ich Anderen antue, tue ich mir selbst an, würden viele - vielleicht die meisten - meiner Verhaltensweisen wegfallen.

DIE VIERTE ILLUSION LAUTET, DASS UNGENÜGENDHEIT EXISTIERT

Da wir uns selbst als getrennt von Gott und als getrennt voneinander gedacht haben, haben wir gefolgert, dass es von allem "nicht genug" gibt, um damit auszukommen. Bevor wir in die Illusion der Trennung eingetreten sind, hatten wir die unmittelbare Erfahrung, dass es nicht genug gibt. Für EINEN gibt es immerzu genug.

Sobald jedoch einer von uns was immer er anschaut aufzuteilen hat, in diesem Augenblick gelangen wir zu der Vorstellung, dass unsere Portion "nicht genug" ist. Das ist eine Illusion, schlicht und einfach. Für mich war das allerdings eine machtvolle Illusion, eine, deren Auswirkung praktisch die Hälfte meines Lebens bestimmt hat.

Zunächst einmal, eine Sache kann nicht "ungenügend" sein, sobald Wer Ich Bin nichts will und braucht. Jedoch selbst dann, wenn ich mir vorstellte, dass ich etwas WILL und BRAUCHE, hätte ich mir vorzustellen, dass es mehr als Einen von mir gibt, um zu folgern, dass es für mich "nicht genug" ist.

Es ist leicht zu sehen, wie eine Illusion auf der ferneren aufbaut. Ohne die ersten drei Illusionen wäre die vierte Illusion unmöglich. Und ohne die vierte Illusion wäre desgleichen die fünfte unmöglich.

DIE FÜNFTE ILLUSION LAUTET, DASS ERFORDERNIS EXISTIERT

Es gibt nur eine einzige Sache, an die ich denke, wenn ich mich in die Illusion, dass es "nicht genug" gibt, einlasse. Ich habe zu denken, dass es für mich möglich ist, "genug" zu haben, und dass es etwas gibt, was ich tun kann, um sicherzustellen, dass ich "genug" habe. Es gibt etwas, was "genug haben" NÖTIG HAT. Es muss etwas geben, was ich sein, tun oder haben kann, um mich für die Hinlänglichkeit zu qualifizieren. Alles, was ich zu tun habe, ist, mir einen Reim darüber zu machen, was Erfordernis ist.

Oh, nebenbei gesagt, weil ich mir vorstelle, dass ich durch das Leben angefordert werde, bestimmte Dinge zu sein, zu tun und zu haben, um den "Stoff, von dem es nicht genug gibt", zu haben, bin ich in die Gepflogenheit hineingeraten, ebenfalls von DIR zu verlangen, bestimmte Dinge zu haben, sofern du einige Dinge, die ich habe, haben möchtest - wie etwa Liebe, Macht, Geld, oder alle jene Dinge, von denen es nicht genug gibt.

Damit ist durch die menschliche Rasse ein System des "voll bezahlen oder geh raus" aufgestellt worden - und nicht bloß in den Handelsbeziehungen. Dieses Szenario spielt sich querbeet über die menschliche Landschaft aus. Und all das leitet sich aus der fünften Illusion ab.

DIE SECHSTE ILLUSION LAUTET, DASS URTEIL EXISTIERT

Die Logik für die Beurteilung im Universum ist makellos - SOFERN wir die ersten fünf Illusionen akzeptieren und als Wahr willkommen heißen. Denn, falls es etwas wie Erfordernis gibt, wie werden wir wissen, ob jemand dem Erfordernis NACHGEKOMMEN ist? Ein System der Beurteilung MUSS installiert werden, damit diese Bestimmung getroffen werden kann.

Auf der Grundlage dieser Logik haben wir in unserem Geist einen Gott geschaffen, der uns beurteilt, und wir haben in unserem Leben auf der Erde ein Beurteilungssystem geschaffen - oder dasjenige, was wir mitunter als Justizsystem bezeichnen -, um, in beiden Fällen, sicherzustellen, dass der Erforderlichkeit auf unserer Seite nachgekommen worden ist, genug von dem Stoff von Was Es Nicht Genug gibt zu bekommen.

Im Falle von Gott stellen wir uns vor, dass das einen "Platz im Himmel" bedeutet. Das ist etwas, was wir uns zu "verdienen" haben, weil es "nicht genug" Plätze gibt, damit jeder und alle damit zurecht kommen.

Gott indes allein weiß, was dieses Erfordernis darstellt. Es ändert sich von der einen Religion zur anderen, von Zeit zu Zeit und von Ort zu Ort. Vermutlich verändert es sich auch von Planet zu Planet.

Das alles kann sehr verwirrend werden, aber es hält die menschliche Rasse auf ihren Zehen. Unglücklicherweise nicht im Hinblick darauf, was die Menschen tun, sondern zum wenigsten im Hinblick darauf, wie viel sie sich Sorgen machen darüber, was sie getan haben.

VERDAMMUNG IST DIE SIEBTE ILLUSION

Selbstverständlich, seit ein System der Verurteilung eingerichtet ist, muss es eine Entlohnung für jene geben, die beurteilt wurden, dem Erfordernis nachgekommen zu sein, und muss es eine Strafe für jene geben, bei denen das nicht der Fall ist.

Infolgedessen sind wir mit der Vorstellung dahergekommen, dass Verdammung Existiert. In meinem eigenen Leben war das für mich sehr nützlich. Da ich mir vorstelle, dass Gott uns verdammt (dafür, den Bedürfnissen, die Er nie hatte, nicht nachgekommen zu sein, und dafür, Ihm die Dinge nicht gegeben zu haben, die Er nie anforderte), stelle ich mir vor, dass ich in der Lage sein sollte, das Gleiche ebenfalls mit meinen Nachbarn zu tun.

Also habe ich mich zusammengetan, um eine sehr wertende Gesellschaft zu erschaffen, die Menschen zu Straffreiheit verdammt - die sie manchmal zum Tode verurteilt, und die Gott zur Rechtfertigung dafür hernimmt. Es ist "Gottes Gesetz", sage ich zu mir selbst. Auge um Auge, Zahn um Zahn.

Ein derartiges "Gesetz" wurde von Gott nie ersonnen, das hat mir allerdings nichts ausgemacht. Meine Illusion erlaubte mir zu denken, dass ein solches Gesetz ersonnen wurde. Das ist meine Story und daran bin ich festgemacht.

DIE ACHTE ILLUSION LAUTET, DASS BEDINGTEIT EXISTIERT

Es gibt keine Gegebenheit im Universum, in der die ISTHEIT nicht existiert. Die ISTHEIT ist eben das - was IST. Und Was IST, IST schlicht, unter allen Bedingungen. Sprich, es gibt keine Bedingung, unter der Es NICHT ist. Bedingtheit existiert infolgedessen als die innewohnende Natur der Dinge nicht.

Nichtsdestoweniger, wir stellen uns vor, dass sie existiert. Denn, falls Verdammung Existiert, scheint es, dass es irgend eine "Bedingung" geben muss, unter der wir nicht in Ordnung sind. Diese Bedingung wird annonciert und offen gelegt, sobald ein Urteil ausgefertigt wird, ob oder ob wir nicht dem Erfordernis nachgekommen sind, genug von dem Stoff zu bekommen, von dem es eine Unzulänglichkeit gibt.

Eine Illusion folgt der anderen, folgt einer weiteren, einer weiteren, erschafft eine Matrix von miteinander verwobenen Einbildungen; keine von ihnen hat mit der Letztlichen Realität etwas zu tun.

In meinem eigenen Leben habe ich die Illusion der Bedingtheit als Entschuldigung dafür hergenommen, um meiner Liebe Bedingungen hinzuzufügen. "Ich liebe dich, FALLS ...." wurde ein großes Spiel, was ich gespielt habe. Und ich spielte es, weil ich glaubte, dass dies das Spiel ist, was Gott mit mir gespielt hat.

Erst als ich bemerkte, dass Bedingtheit als ein Teil Gottes nicht existiert - und infolgedessen nicht als ein Teil des Lebens, auch nicht als ein Teil von mir -, war ich in der Lage, von der Illusion abzutreten. Ich war dann in der Lage, mit ihr zu leben, jedoch nicht in ihr - was eine gänzlich andere Sache darstellt. Als ich in der Illusion lebte, dachte ich in aller Gewissheit, dass ....

ÜBERLEGENHEIT EXISTIERT .....

... das indes ist die Neunte Illusion. Eine Sache kann sich selbst gegenüber nicht überlegen sein, und, falls es nur Einen von uns gibt, existiert Überlegenheit nicht.

Mein eigener Kommentar über diese Illusion ist für mich recht schmerzlich, denn ich habe mich selbst vorgestellt, als wäre ich gegenüber vielen Anderen in zahlreichen Augenblicken meines Lebens überlegen. Für mich allzuviele, um mich dabei wohlzufühlen. Selbst heute noch allzuviele, während ich es besser weiß.

Ja, diese Illusion hat mich gepackt, hat mich wirklich gepackt, mächtig gepackt. Sie war die schwierigste, von der ich mich fortbegab. Sie war die schwerste, sie loszulassen.

Urteil - Verdammung - Bedingtheit - Überlegenheit. Bruder, was waren sie doch für ein Teil in meinem Leben.

Der Meister indes unterhält keine dieser Illusionen als Teil seiner Realität. Der Meister kennt Wer Wir Alle Sind, und Was Wir Alle Sind, und definitionsgemäß beseitigt er die Möglichkeit von Überlegenheit aus unserem Einzelnen Vereinten Ausdruck und der dementsprechenden Erfahrung.

Der Meister schaut auf niemanden herunter. Der Meister wird weder verurteilen noch verdammen. Der Meister liebt ohne Bedingung, nicht bloß andere Menschen, sondern das Leben Selbst und alles IM Leben. Denn der Meister weiß, dass alles im Leben in ihm ist, weil er das IST, was das Leben ist, und weil es nichts gibt, was das Leben IST, welches er nicht ist.

Das zu verstehen ist nichts Geringes. Es ändert alles. Es macht Ärger, Verwundung, Enttäuschung, Rache, Verdammung und Überlegenheit unmöglich.

Diese Dinge sind bloß in der Welt unserer Illusion möglich. Und die Welt unserer Illusion ist nur möglich, sofern wir ihr gegenüber unwissend sind. Sprich, sofern wir unsere Welt als eine Illusion ERKENNEN, wird fortan das, was an ihr illusorisch ist, entschwinden, und das, was gesehen wird, ist dasjenige, was Real ist. Was "ist" ist, was IST.

DIE ZEHNTE ILLUSION LAUTET, DASS UNWISSENHEIT EXISTIERT

Diese Illusion besagt, dass du nicht weißt, dass der ganze Rest davon eine Illusion ist. Nicht bloß, dass du

NICHT weißt, sondern, dass du nicht wissen kannst. Das meint, weil du gegenüber der Wahrheit von was IST unwissend bist.

Jedoch ist diese Unwissenheit eine Illusion. Sie ist nicht Real. Wäre Unwissenheit Real, dann wäre was Real ist, nicht Real, denn du könntest Es nicht Erkennen, und indes, die einzige Sache, die Real ist, ist etwas, was du Erkennen kannst.

Per Definition ist das "Unerkennbare" nicht das Reale. Das kann es nicht sein. Alle Dinge, die Real sind, sind Erkennbar. Entsinne dich dessen immer. Alle Dinge, die Real sind, sind letztlich Erkennbar. Sie müssen das sein. Anderenfalls können sie nicht Real sein.

Infolgedessen existiert Unwissenheit nicht. Sie ist eine Illusion.

Vielleicht denkst du jetzt, während du die Schlussausführungen der Lektüre dieses Kommentars liest, dass du nicht die Hälfte dessen, wovon ich hier rede, "kennst". Du kennst das aber. Auf einer bestimmten tiefen Ebene kennst du es nicht nur, sondern du WEISST, dass du es kennst.

Erfasse jetzt diese Wahrheit, und heiße sie willkommen, mache sie zu einem Teil deiner Hier-und-Jetzt-Erfahrung. Sobald du das tust, nimmst du den ersten Schritt auf dem Weg zur Meisterschaft, den ersten Schritt auf dem Pfad zur GEMEINSCHAFT MIT GOTT.

= = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland, und ein Abend-Satsang mit einem Tagesworkshop am folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Hamburg. Näheres dazu unter:

http://cultus.vision-port.de/shop/events/dein-gespr%C3%A4ch-mit-gott-eine-erfahrung-der-pers%C3%B6nlichen-verbindung-mit-dem-g%C3%B6ttlichen

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsort.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #330 [21.2.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [21.2.2009]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_330.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #331

Die Woche vom 27.2.2009

GRÜSSE AUS MOLOKAI'I

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Es gibt Menschen, die behaupten, Moloka'i sei die schönste unter den hawaiianischen Inseln. Ich bin mir nicht sicher, ob ich qualifiziert bin, diese Behauptung zu treffen, jedoch kann ich euch sagen, dass sie atemberaubend ist.

Wir sind hier seit letzten Freitag, und morgen werde ich zusammen mit Alan Cohen ein Ein-Tagesprogramm auf Maui veranstalten, dem am Sonntag in Honolulu ein weiteres mit Alan folgen wird. (Einzelheiten dazu im Kalender weiter unten.)

Dies ist die letzte Chance, euch über unser sehr besonderes Deep Study Programm zu unterrichten, was vom 10. bis 12. März stattfindet. Ich weiß recht wohl, falls du dich noch nicht angemeldet hast, ist es in der Sache recht spät; so oft gibt es indes einen Menschen, der davon in letzter Minute hört und sagt: "Wow, genau das ist das richtige für mich."

Ich möchte auch mein Versprechen von letzter Woche in diesem Brief einlösen und mit euch über die Drei Markennamen der Wahrheit reden, was ein Teil derjenigen Informationen darstellt, die jetzt durch mich kommen, während ich das neue Buch '*When Everything Changes, Change Everything*' schreibe. Lasst mich also ein oder zwei Worte über Deep Study sagen, und dann wollen wir uns dem anderen zuwenden.

Das Deep Study Programm ist jedes Jahr nur für eine Hand voll von Menschen (wir nehmen nicht mehr als 30 in den ganzen Kurs auf) bestimmt. Es ist eine höchst intensive, drei Tage dauernde Erkundung aller

hauptsächlichen Botschaften in Gespräche mit Gott - und wie sie mit Anderen ausführlich geteilt werden können.

Das Programm ist für Leute, die immer den Wunsch hatten, dieses Material zu unterrichten, die aber kein kräftiges Zutrauen verspüren, wie das zu machen ist. Es ist auch für Menschen, die 'zupacken' und einen recht tiefen Blick auf das, was GmG sagt, nehmen wollen, wie deren Botschaften zu interpretieren sind, so, wie ich sie begreife.

Wir bekommen nicht oft Gelegenheit, uns mit Leuten wie Deepak Chopra oder Marianne Williamson oder Eckart Tolle über drei Tage zusammenzusetzen, und ganz einfach in einer kleinen Gruppe deren Geist über unser Lieblingsbuch von ihnen auszuloten .... und, unterdessen ich mich kaum in einer Kategorie von Lehrern und Autoren ihres Kalibers befinde, gab es Leser von GmG, die mich baten, ob ich ihnen einmal eine konzentrierte Reihe von persönlichen Unterrichtungen in diesem Material geben würde.

Deep Study ist genau das. Wir arbeiten an jenen Tagen von 9:00 Uhr morgens bis 9:00 Uhr abends, etwa 30 Menschen im Raum, damit ist das eine herrlich individualisierte Erfahrung. Sofern es da draußen eine "Last Minute"-Person gibt, deren Seele sie herbei ruft, sich dieses Material gründlicher anzusehen, wird ein rascher Anruf bei Will Richardson bei der Stiftung die letzten verbliebenen Plätze sichern. Seine Nummer ist 352-442-2244. Nähere Einzelheiten wird er dann mitteilen.

Nun also, aus dem neuesten und noch nicht veröffentlichten Buch, einen Blick auf die drei Markenzeichen der Wahrheit.

Die Ereignisse deines Lebens werden durch Bedingungen und Vorkommnisse von außerhalb von dir erschaffen, indes ist deine 'Realität' durch Bedingungen und Vorkommnisse *inwendig* von dir - in deinem Geist, hergestellt. An der Stelle werden **Ereignisse** in **Daten** gekehrt, die sich in **Wahrheiten** wenden, die in **Gedanken** gedreht werden, die in **Emotionen** gedreht werden, die in **Erfahrungen** gedreht werden, die deine **Realität** bilden.

Lasst mich diese Elemente in eine gerade Linie bringen, mit Plus- und Minus-Zeichen zwischen ihnen. Das wird uns gestatten, uns ein wenig schärfer auf den Prozess der Realitätserschaffung zu konzentrieren. So wie ich es beobachte, funktioniert dieser Prozess folgendermaßen ....

Ereignis+ Daten+ Wahrheit+ Gedanke+ Emotion= Erfahrung= Realität

Ich nenne dies die Linie der Kausalität, und ich werde sie ein weiteres Mal in unserer Erörterung einführen. Dies ist der Pfad, auf dem der Geist auf seinem Weg, deine Realität zu erschaffen, reist. Du wirst bemerken, auf dieser Linie kommt der Gedanke vor der Emotion, und verleiht ihr Leben. Genauso, die Wahrheit kommt vor dem Gedanken, und verleiht ihm Leben. (Zu den "Daten" kommen wir später.) Die Linie zeigt nicht auf, dass es drei *Arten* der Wahrheit gibt.

Das ist nicht unbedeutend zu wissen, weil es die Existenz dieser drei Arten der Wahrheit ist, die zu der Möglichkeit einer Dreieinigen Wahrheit führt. Anders ausgedrückt, sofern es nur eine einzige Art Wahrheit gäbe, gäbe es bloß eine einzige Realität.

Die drei Arten der Wahrheit sind ...

1. Die Aktuelle Wahrheit
2. Die Augenscheinliche Wahrheit
3. Die Eingebildete Wahrheit.

Ein wenig möchte ich all das erklären, und ich denke, es wird für euch faszinierend sein. Zunächst einmal, wisst, es ist tatsächlich so einfach wie A-B-C. Jeder Schritt weg von "A" nimmt den Menschen vom Frieden weg.

Sofern Friede dasjenige ist, wonach du während dieses Augenblicks des Wandels und Aufruhrs in deinem Leben suchst, sofern Friede das ist, wonach du dich sehnst, wirst du gerne die Reise nach oben führend antreten möchten, von der Eingebildeten Wahrheit über die Augenscheinliche Wahrheit zur Tatsächlichen Wahrheit. Damit du deinen Grund des Seiens von der Verdrehten Realität über die Beobachtete Realität zur Letztlichen Realität verwandeln kannst.

Davon handelt persönliche und globale Transformation. Das hat ein jeder Mensch, der mit dem Namen Meister geehrt wurde, getan. Und das kannst du tun, jetzt hier, jetzt soeben, am heutigen Tag.

Hat sich alles in deinem Leben verändert? Dann verwandle alles. Fange damit an, dein Denken über die "Realität" umzuordnen. Realität ist nicht statisch, sie ist fließend.

(Also, das ist nicht ganz akkurat. Sie IST statisch, jedoch wandelt sich unsere Erfahrung von ihr. Natürlich handelt dieses ganze Buch eben davon. Die Erkundung hier an unserer Stelle umfasst, wie deine Erfahrung des Wandels Selbst zu ändern ist. Oder, um es anders auszudrücken, wie deine Erfahrung der Realität zu ändern ist - unterdessen Wandel die konstante Realität darstellt.)

Ich muss euch sagen, ich fühlte mich, als sei ich aus einem gesunden Schlaf erwacht, während ich zum ersten Mal "mitbekam", dass es drei Ebenen der Realität gibt, und dass wir die Dinge, die in unserem Leben passieren, auf der Ebene der Verdrehung, der Ebene der Beobachtung oder auf der Ebene der Tatsächlichkeit erleben können. Ich brauchte lange, um mir darauf einen Reim zu machen. Es brauchte lange, bis ich bemerkte, wovon ich euch hier so beiläufig erzähle.

Ich möchte nicht, dass es bei euch so lange dauert wie bei mir. Ich möchte, dass ihr jetzt in der Lage seid, das zu verstehen. Zunächst, als ein intellektuelles Konzept, dann als ein funktionstüchtiges Werkzeug. Ihr braucht jetzt dieses Werkzeug, nicht in 10 Jahren, nicht in 10 Monaten, nicht in 10 Wochen. Nicht einmal in 10 Tagen. Ihr braucht jetzt dieses Werkzeug in eurer Hand, denn jetzt ist es, unterdessen ihr euch durch unglaubliche Veränderungen hindurch bewegt.

Sofern mir jemand diese Dinge in dem Augenblick gesagt hätte, in dem ich große Veränderungen durchlief ... wie anders wären die Dinge gewesen. Hier nun also. Lasst mich euch alles darlegen, was ich darüber entdeckt habe.

Eine jede dieser "Realitäten", von denen ich gesprochen habe, unterscheidet sich von der anderen erheblich - nicht bloß ein bisschen, *erheblich* -, und darum wissen die meisten Menschen nicht. Mein Gott, kein Einziger sagte mir, dass es diese drei Realitäten gibt, ganz zu schweigen von dem Unterschied zwischen ihnen.

Der Unterschied zwischen ihnen rührt aus jenen drei Markenzeichen der Wahrheit her, über die ich soeben gesprochen habe.

Eine der größten Überraschungen meines Lebens war, zur Kenntnis zu nehmen, dass es so etwas wie absolute Wahrheit nicht gibt.

Das sollte irgendwo an einer Plakatwand stehen. Zum Kuckuck, überall. An jeder Straße und Autobahn

sollte ein riesiges Schild stehen:

SO ETWAS WIE ABSOLUTE WAHRHEIT GIBT ES NICHT.

Jeder hat sich selbst einmal erwischt, wie er einen Anderen fragte: "*Kaufst* du dir das wirklich ab?" Also, darum geht es. Es geht darum, "in was" du dich jeden Tag "einkaufst".

Wenn du in den Supermarkt des Lebens gehst, wirst du Wahrheit finden, Wahrheit verpackt in drei Markennamen. Du kannst Tatsächliche Wahrheit kaufen, Augenscheinliche Wahrheit, oder Eingebildete Wahrheit.

Zum jetzigen Zeitpunkt wollen wir einmal vorgeben, dass sich die Tatsächliche Wahrheit nicht auf dem Regal befindet. Ich möchte die Tatsächlichkeit der Dinge jetzt noch nicht erörtern. (Das macht TEIL ZWEI dieses Buchs aus!) Ich möchte nur die Augenscheinliche Wahrheit (was wir beobachtet haben) und die Eingebildete Wahrheit (was wir verdreht haben) anschauen. Bloß wenn wir jene klar sehen, können wir die Tatsächliche Wahrheit begreifen.

Die Augenscheinliche Wahrheit fußt darauf, was du in der Vergangenheit beobachtet hast, wie es vonstatten geht, während du jetzt etwas, was dem ähnlich ist, direkt vor dir siehst. Du denkst, es sei ganz augenscheinlich so, dies aufgrund deiner Historie, was das physische Ereignis anbelangt, welches sich im gegenwärtigen Augenblick zuträgt.

Deine Beziehung ist zu Ende gegangen. Oder du wurdest entlassen. Oder du hast dein Haus verloren. Oder jemand, der dir nahesteht, ist verschieden. Oder dein Nest ist leer, deine Kinder sind nicht mehr länger zuhause, einen Großteil deines Lebens über 20 Jahre hinweg war das nicht so. Oder was auch immer.

Das geht jetzt soeben in deiner physischen Welt vonstatten. Es ist passiert. Du weißt, es ist passiert, weil es eine unmittelbare Beobachtung ist. Sofern du in deiner Augenscheinlichen Wahrheit bleibst, wird das in Ordnung sein, weil deine Augenscheinliche Wahrheit dir alle Fakten einer ähnlichen Erfahrung übergeben wird, die du in deiner Vergangenheit hattest. Allerdings, wirst du dort bleiben? Und, falls du deine Eingebildete Wahrheit mehr willkommen heißt als die Augenscheinliche Wahrheit - wirst du sodann die Werkzeuge in der Hand haben, um Die Augenscheinliche Wahrheit zum Vorschein zu bringen?

Du wirst das vermögen, sofern du Wandel #4 in diesem Buch willkommen heißt: **Ändere deine Wahl der Wahrheiten.**

Also, an der Stelle befindest du dich im gegenwärtigen Moment. Warte aber. Du hast in der Sache eine Menge Emotionen. Starke Emotionen. Emotionen, mit denen du schwer umgehen konntest.

Es ist diese Emotion, die deine Hier-und-Jetzt-Erfahrung herstellt. Es ist diese Erfahrung, die du deine Realität nennst.

Wieso hast du all diese Emotion? Wieso bist du ärgerlich, oder so voller Angst oder so traurig? Zumeist, weil du, wie die meisten Menschen, nicht von deiner Augenscheinlichen Wahrheit her kommst, unterdessen du deine Gedanken über ein Ereignis des laufenden Tages formst. Tätest du das, wären die Dinge entschieden leichter.

Die meisten Menschen kommen von ihrer Eingebildeten Wahrheit darüber, was sich in ihrem gegenwärtigen Augenblick zuträgt, her. Darin kaufen sich die meisten Menschen ein.

Von irgendwo kommt ein Löwe her und brüllt. Du erlebst dich, wie du versteinerst - weil du dir vorstellst, du befändest dich in Gefahr, zerfleischt zu werden. Eine Bergstraße macht eine Kurve und du befindest dich auf der äußeren Kante, am Fenster draußen ein Abhang von 1000 m Tiefe. Du erlebst Entsetzen - weil du dir vorstellst, eine falsche Bewegung, und du bist tot. Eine Zuhörerschaft wartet auf deinen Eintritt zu einer größeren Rede. Du erlebst dich paralysiert - weil du dir vorstellst, du habest eine gute Chance, da nach draußen zu gehen und jedermann zu enttäuschen, und dich zu einem Blödmann zu machen.

Ein Ehegatte verlässt dich. Oder du wirst auf der Arbeit gekündigt. Oder du verlierst dein Haus. Du erlebst es, bestürzt, wütend, gekränkt zu werden. Und, früher oder später ... voller Angst.

All das fußt auf deiner Eingebildeten Wahrheit, die lautet, das ist 'schlecht', die lautet, dass du 'unglücklich' wirst, dass eine Menge 'Kampf' vor dir liegt, oder was auch immer.

(Mehr darüber nächste Woche; wir wollen dann einen weiteren Auszug aus 'When Everything Changes, Change Everything' abdrucken. Ein Hinweis: Dieses Buch kann bei Amazon.com vorbestellt werden. Das Erscheinungsdatum ist Mai.)

Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Das Transkript einer Rede von Neale am 5. Nov. 2002 bei Unity on the Plaza in Kansas City, Missouri.**

= = = = = = = = = = = = = = =

(Applaus)

Herzlichen Dank. Das ist sehr freundlich von euch - Dankeschön.

Es ist gut, euch heute abend hier zu haben. Es ist gut, wieder hier zu sein. Ich bin etliche Male hier gewesen; es ist wie nachhause kommen. Und wie ihr wisst, falls ihr zuvor schon einmal bei mir wart, ich

liebe Kansas City - das habe ich immer getan und werde es immer tun. Das ist ein toller Ort, vieles daran ist wie meine Heimatstadt Milwaukee; in vieler Hinsicht ähnlich - ähnliche Architektur, ein ähnliches Empfinden unter den Menschen, eben wie der gute Mittlere Westen. Hier liegen meine Wurzeln, also, Danke, dass ihr hierher gekommen seid - ich fühle mich heute abend wie zuhause.

Für uns ist es heute Abend wichtig, hier zu sein. Ihr wisst, in der Vergangenheit, als ich hier und anderswo im Land gesprochen habe, waren meine Reden humorvoll, ich hoffe, mit etlichen Einsichten, mit etwas Weisheit. Ich bin nicht sicher, ob es heute Abend viel Humor geben wird .... vielleicht ein wenig. Denn ich komme heute Abend aus einer sehr ernsthaften Mission heraus hierhin, zu einer sehr ernsten Zeit - mit einem sehr ernsten Anliegen, in der Hoffnung, ein Ergebnis zu Stande zu bringen, was für unseren Planeten sehr ernsthafte und wichtige Konsequenzen haben kann.

Haltet es also heute Abend mit mir aus, wenn der Ton und die Beschaffenheit der Ansprache an diesem Abend etwas anders sind, als ihr es gewohnt seid, von mir zu hören, dies zu denjenigen, die mich bereits zuvor gehört haben. Weil sich eine Menge geändert hat seit dem letzten Mal, als ich in Kansas City war. In meinem Leben hat sich eine Menge geändert und in dem Leben von uns allen - und in der kollektiven Erfahrung der Menschheit.

Deswegen möchte ich heute Abend mit euch darüber sprechen, nicht bloß darüber, was vor sich geht, die meisten unter euch kennen das bereits, sondern über etliche Ursachen, die meines Erachtens verantwortlich sind, dass diese Dinge geschehen sind, Ursachen, die wir kennen oder nicht kennen mögen - oder, um uns darüber klar zu werden. Und sodann über etliche Dinge, die wir tun können, um uns einander zu helfen, dabei, dieser entsetzlichen Bewegung Einhalt zu gebieten, die, wie wir sehen, die menschliche Rasse unternimmt, hin zu ihrer eigenen raschen Selbstzerstörung. Und, damit wir uns da nicht falsch verstehen - ich übertreibe nicht.

Und, nebenbei, ich möchte Mike Murphy danken ... hat mich jemand heute bei Mike Murphy verfolgt? (Applaus) Mike und ich verbrachten heute eineinhalb Stunden miteinander ... wenn du dasitzt und eineinhalb Stunden mit Mike Murphy redest, bist du einfach derart in seinen Bann gezogen. Er ist eine Art Institution hier in Kansas City, und ich kann verstehen weswegen. Ein großartiger Kerl!

Ich habe mich heute Morgen im Radio mit Mike über die gleichen Dinge ausgetauscht, die ich heute Abend mit euch teilen möchte. Lasst mich jedoch zu Anfang beginnen, sofern ich das kann, und euch einfach ein paar Schritte den Rücken stärken, anstatt euch direkt mitten hinein fallen zu lassen, und lasst mich mal schauen, ob ich nicht für euch einen Kontext herstellen kann, um miteinander in Austausch zu treten und heute Abend untereinander zu einem Gespräch zu kommen. In der zweiten Hälfte unseres Abends werden wir auch eine Frage-und-Antwort-Sektion einschieben, sodass wir miteinander in einen Dialog treten können. Ein Dialog darüber, dass wir die vorherrschende Auffassung über das Leben auf der Erde zu ändern vermögen, was meint, was in den nächsten Tagen und Zeiten auf uns zu kommen wird, sofern wir nicht dabei sind, uns selbst vom Zerstören unserer selbst abzuhalten.

Ich kann mir nicht vorstellen, dass ich jemandem viel über den 11. September zu erzählen habe. Zu der Zeit wurden die Beiträge über den September beinahe abgedroschen, obschon nicht weniger ernsthaft, als sie es zu Anfang waren. Jedoch ist es nicht nur wichtig, die Natur dessen, was am 11. September passierte, und die Dinge, die davor und seitdem passiert sind, zu begreifen, sondern ebenso die Rolle, die wir spielen können, sollten wir die Wahl treffen, eine solche Rolle zu spielen, nämlich die Rolle, sicherzustellen, dass diese tragischen Erfahrungen gemindert werden, wenn nicht sogar ausgeschaltet werden, diese tragischen Erfahrungen aus dem menschlichen Abenteuer hier auf der Erde. Weil wir nicht mehr viele weitere Wutausbrüche haben werden, die die menschliche Rasse ertragen kann. Weitere menschliche Wutausbrüche könnten uns zerstören.

Und lasst mich euch erklären weswegen - obschon ich mir sicher bin, ihr wisst es bereits - im hauptsächlichen seid ihr euch dessen gewahr - wir haben nunmehr die Fähigkeit, die wir noch nie zuvor gehabt haben, noch nie zuvor in der Geschichte unserer Spezies, die Fähigkeit, das Leben zu beenden, so wie wir es kennen. Ganz bestimmt, es bis zu einem solchen Grad zu verändern, dass es keine Ähnlichkeit mehr aufweist mit der Art und Weise, wie die Menschen jetzt ihr Leben auf diesem Planeten verbringen. Und wir haben diese Befähigung, vielleicht zum ersten Mal in der menschlichen Historie, in diesen Tagen und Zeiten.

Zu Anfang, da konnten wir, als wir untereinander uneins waren, uns mit Steinen werfen, oder wir schossen Pfeile durch die Luft, oder wir ließen Bleikugeln herunterfallen, wir verschossen Blei mit Pulver - mit Gewehrpulver - oder wir ließen sie aus Flugzeugen heraus fallen, und all das. Indem wir diese begrenzten Maßnahmen ergriffen, konnten wir versuchen, unsere Konflikte zu lösen. Und das taten wir. Und wir eliminierten eine kleine Anzahl von Menschen, oder auch eine größere Anzahl, schließlich mit der Atombombe, und so weiter, jedoch gelangten wir noch nie, noch nie in die Nähe dessen, das gesamte Leben, so wie wir es auf dem Planeten kennen, zu eliminieren. Weil wir schlicht nicht die Technologie hatten, um das zu verrichten. Heute haben wir sie. Ja, heute haben wir sie.

Und somit wird es heute dringlich - nicht bloß ratsam -, dass wir nicht mehr länger menschliche Wutausbrüche haben, dass wir einen Weg finden, um zum wenigsten so zu leben, wie, so hoffen wir, erwachsene Menschenseinswesen leben könnten. Der Unterschiede ungeachtet. Trotz unserer Unterschiede, da und dort, einen Weg zu finden, dass wir - zusammen - in Frieden und Harmonie leben könnten.

Nun werdet ihr vielleicht denken, das sei recht einfach zu bewerkstelligen. Wir könnten doch mit allem, worin wir unterwiesen wurden, mit all der Weisheit, die uns gegeben wurde, die uns über die Jahre durch unsere Religionen, durch unsere Philosophien, durch unsere verschiedenen politischen Bewegungen und durch das Leben selbst gegeben wurde, wir könnten denken, mit allem, was wir angesammelt haben, und mit allem, was wir uns selbst beigebracht haben, und mit allem, was wir unserer Vorstellung nach wissen, könnten wir einen Weg finden, um durch das Jahr - geschweige denn durch das Jahrzehnt, geschweige denn durch das Jahrhundert hindurch -, über unsere Differenzen hinweg zu gelangen, ohne uns einander zu töten.

(Das ängstigt mich immer - ich denke immer, dass ich hier einen Schlaganfall habe. (Lachen) Ich hatte soeben einen Schlaganfall!! (Noch mehr Lachen) Oh ja, man sagte mir, man würde die Lichter herunter drehen - das stimmt. (Noch mehr Lachen) Das passierte mir das letzte Mal, als ich hier war - ich entsinne mich. Als die Lichter aus waren, wurde es mir wuuh-wuuh!)

Ich denke an die menschliche Rasse als kleine Kinder. Ich höre immer noch die Stimme meiner Mutter, die mir und meinen drei Brüdern sagt: "Spielt schön miteinander! Könnt ihr nicht einfach nett miteinander spielen?" Also, wir hier, auf diesem Planeten, sind wie kleine Kinder. Und ich spüre, das Universum - Gott, wenn ihr möchtet, die Gottheit, was auch immer, die Quelle aller Dinge - sagt zu uns: "Könnt ihr nicht einfach nett miteinander spielen?"

Das Problem aber heute ist, dass wir keinen Weg finden, um nett miteinander zu spielen, wir spielen überhaupt nicht mehr, aus den Gründen, die ich euch soeben vorgestellt habe.

Es ist demnach in der menschlichen Erfahrung eine Jetzt oder Nie Zeit. Für diese Spezies ist es eine Jetzt oder Nie Zeit. Wir müssen nun einen Weg finden, um nett miteinander zu spielen, oder das Spiel selbst wird vorbei sein. Und ich verspreche euch - ich übertreibe an der Stelle nicht. Walter Cronkite sprach vor

etlicher Zeit über dieses Thema, und er sagte: "Wissen Sie, ich weiß nicht, ob die Menschen das begreifen oder nicht, doch wir stehen soeben am Rande des Weltkriegs Nummer drei." Es wird aber nicht so sein wie bei den anderen Weltkriegen - es wird kein konventioneller Krieg sein mit Flugzeugen, die über uns hinweg fliegen und Bomben abwerfen, und mit Truppen, die an den Stränden anlanden. Vielleicht gibt es das eine oder andere davon, es wird dort aber auch den hinterlistigen Einsatz von Briefen geben - schlicht Umschläge, die in der Post mit etwas weißem Pulver ankommen. Oder einige Kerle, die in New Jersey oder South Dakota irgendwo mit einem Koffer hereinmarschieren, er ist nicht größer als ein Diplomatenkoffer - voll mit Sprengstoff - voll mit atomarer Hardware, um die ganze Region hochgehen zu lassen. Oder die eine oder andere heimtückische biologische oder chemische Waffe. Nichtsdestotrotz wird es aber Weltkrieg Nummer drei sein.

Der Krieg, der alle Kriege beenden wird - der Krieg, um alles Leben zu beenden -

Und ich denke, auch Walter Cronkite hat nicht übertrieben.

Und ich denke, auch Walter Cronkite hat nicht übertrieben.

Wir müssen also etwas damit tun, die scheinbar unaufhaltsame Bewegung in Richtung unserer eigenen Zerstörung zu stoppen. Aber was? Was können wir tun? Gibt es etwas, was wir, du und ich und ihr, tun können? Ich meine nicht unsere Führung – nicht die Menschen, die an der Macht stehen. Klar, es gibt Dinge, die sie tun könnten, und es hat den Anschein, sie wollen sie nicht tun. Gibt es jedoch etwas, was WIR tun können? Weil, falls es etwas gibt, was WIR tun können - und ich meine nicht mich - ich meine dich und mich - eben hier, heute Abend, und in den nächsten paar Wochen und Monaten und Jahren -, wäre es dann nicht gut zu wissen, was das ist, damit wir es sodann tun können.

Der größte Fehler, den wir jetzt machen können, jetzt in diesem kritischen Augenblick der menschlichen Historie, lautet, davon auszugehen, dass es nichts gebe, was wir tun können. Dass das Problem tatsächlich größer sei, als wir es handhaben können. Dass wir es in den Händen jener Menschen liegen zu lassen haben, denen wir unsere Zukunft überlassen haben. Dass wir es in den Händen unserer politischen und religiösen Führer liegen zu lassen haben. Das könnte ein schrecklicher Fehler sein, wenn wir davon ausgehen, und dennoch, es könnte ziemlich genau so aussehen. Sofern wir nicht vorsichtig sind, könnten wir uns selbst davon überzeugen, dass es nichts gibt, was wir tun können.

Demnach also bin ich heute Abend in einer sehr speziellen und wichtigen Mission hierhergekommen - euch wissen zu lassen, es gibt etwas, was IHR tun könnt. Du - diese schöne Lady, die dort drüben sitzt - und mich jetzt anlächelt. (Lachen) Alle von uns. Die jungen Leute, und die älteren Menschen. Und die sehr alten Menschen. (Lachen) (Ich sprach nicht von irgendjemand besonderem (Lachen), weil ich nicht zu den sehr alten gehöre.)

Ich bin einer der sehr alten Menschen, und mein Herz schreit inwendig - was für eine Art Leben werde ich hinterlassen? Was für eine Art Welt werde ich hinterlassen, meinen Kindern und Kindeskindern? Mein Leben ist zu zwei Dritteln vorüber. Ich habe nur noch ein Drittel vor mir, stelle ich mir vor - vielleicht einen Abschnitt weniger als ein Drittel. Ich bin einer der Älteren, jetzt (ich weiß nicht, wann wir das widerfahren ist). (Lachen) Ich war vor einigen Wochen erst 32! (Lachen) Obwohl ich zu sagen habe, dass ich mich jetzt besser fühle, als ich mich mit 20 fühlte, und das ist die Wahrheit.

Also, hier bin ich, an diesem wundervollen Drehpunkt von 60 Jahren. (60 - mein Gott, du siehst nicht wie 60 aus) (Lachen) Also bei meinen 60 Jahren bin ich nicht so sehr mit meiner eigenen Zukunft befasst, obschon ich das durchaus tue, aber im eigentlichen mit 59, 60 Jahren - dort, wo ich jetzt stehe – liegt der Wendepunkt, liegt meine Sorge, meine wirkliche Sorge bei dieser jungen Lady hier direkt vor mir. Wie alt

bist du, Sweetheart? (Eine junge Frau antwortet: 19) Und du? (21) Gibt es hier überhaupt jemanden, der jünger ist als die zwei? Wie alt bist du? (Ein kleines Mädchen zögert, antwortet dann: 11). Du musstest darüber nachdenken, nicht wahr? (Lachen)

Seht, was sagen wir unseren 19- und 20-Jährigen? Was sagen wir unseren 11-Jährigen, wenn sie zu uns in 15 oder 20 Jahren zurückkehren und sagen: "Papa - Mama - Großvater - Großmutter, wie konntet ihr uns das antun? Ihr hattet eine sehr schöne Zeit. Ihr habt euch ein solch gutes, gutes Leben gemacht. Hattet ihr überhaupt keine Zeit dafür – im Laufe eures Tages oder in eurem Jahr -, um euch ernsthaft damit zu befassen, das, was ihr hattet, mir zu geben?"

Das stellt nun keinen Hinweis dar, dass keiner von uns hier in diesem Raum nicht ernsthaft dafür gearbeitet habe, dieses Paradies auf Erden, was wir uns geschaffen haben, weiterzureichen. Wir haben uns ernsthaft damit befasst. Das möchte darauf hinweisen, dass, sofern wir unsere Anstrengungen jetzt nicht verdoppeln, alles, was wir getan haben, was wir zuvor getan haben, umsonst sein wird.

Demnach also haben wir uns zur nächsten Ebene hin zu begeben, in unserem Verschreiben an sie. Das Leben bittet uns darum. Das Leben ist heute unsere Herausforderung.

Letztes Jahr um diese Zeit bereitete ich mich darauf vor, ein Buch mit dem Titel "Sterben mit Gott" zu schreiben. Es sollte das letzte Buch in der "Mit Gott"-Bücherreihe sein. Und es sollte letzten Februar bei meinem Verleger sein. Ich hatte also somit vier oder fünf Monate, um es zu schreiben, und in etwa schreibe ich ein Buch in der Zeit, ich war also gut aufgestellt und parat, es zu machen. Aber nach dem 11. September, egal, wie sehr ich es auch versuchte, mit dem Buch zu beginnen, beharrte das Buch darauf, geschrieben zu werden. Ich versuchte, das Buch zu schreiben, und das Buch beharrte darauf, geschrieben zu werden. Also rief ich schließlich den Verleger an und sagte ihm: "Ich kann das Buch nicht abliefern, was ich schreiben sollte, weil ein anderes Buch darauf besteht, durchzukommen."

Jeder hier aus den schöpferischen oder ausführenden Künsten versteht dieses Phänomen. Du bist parat, die eine oder andere Statue anzugehen, und eine ganz andere kommt an dem Tag heraus. Du bist parat, dieses eine Lied zu erschaffen, und ein ganz anderes Lied kommt aus deinem Geist heraus. Du bist parat, ein bestimmtes Gedicht zu schreiben, und ein ganz anderes taucht aus deinem Herzen auf. Du bist parat, ein bestimmtes Buch zu schreiben, und ein ganz anderes erscheint vor deinen Augen, fast, als wäre es Magie. Dieses Buch erschien vor meinen Augen, fast, als wäre es Magie, geboren aus meiner Sorge, aus meiner tiefen Fürsorge und aus meiner Konfusion, die dem Ereignis des 11. September vor einem Jahr auf dem Fuße folgten.

Denn ich hatte zu der Zeit viele andere Bücher geschrieben - 15. Und in jenen 15 Büchern, die ich geschrieben und publiziert habe, habe ich der Welt Dinge gesagt, die viele Menschen - Millionen Menschen - Multi-Millionen Menschen - zu einem Ort neuer Klarheit, zu neuen Einsichten und zu neuer Weisheit brachten, so sagten sie mir das, durch ihre Beiträge, durch die Post und E-Mail, und Ähnliches. Ich bin sehr dankbar, dass derart viele Menschen so empfunden haben, was meine Bücher betrifft.

Indes, bei allem, was bereits gesagt wurde, fange ich an, das Gesamte meiner Arbeit anzuschauen, die durch jenen Prozess, den ich als "Gespräche mit Gott" bezeichnet habe, erzeugt wurden, im Gefolge des 11. September fange ich an zu sehen, wie ich das integrieren kann, was hier auf der Erde passiert ist, hier in meinem Leben, und in dem Leben von uns allen passiert, mit demjenigen, was in diesen Büchern erschien. Beiträge in dem "Mit Gott"-Material wie "Sieh die Vollkommenheit", "So etwas wie richtig und falsch gibt es nicht", "Wir erschaffen unsere eigene Realität", und so weiter und so weiter.

Und so setzte ich mich in den Wochen nach dem 11. September mit dem Gott meines Verständnisses hin,

und sagte: "Was? ... Was? .... Was? Was ist es gleichwohl. Bei all den Niederschriften, die ALLE die Autoren geleistet haben - bei all den Erkundungen, die ALL die Forscher unternommen haben - bei all den Unterweisungen, die ALL die Lehrer uns gegeben haben - bei allen Wahrheiten, die ALL die Religionen mit uns geteilt haben - was, was, was ist es, was wir nach wie vor nicht verstehen?

Wieso kommen wir einfach nicht miteinander aus?

Bitte, sagte ich hier. Bitte, Gott, bitte. Sage es uns einfach, schlicht und direkt. Keine Fausthiebe mehr. Sage einfach, damit wir es BEGREIFEN können, und etwas damit anfangen.

Und Gott sagte zu mir - seid ihr dafür bereit? Seid ihr tatsächlich dafür bereit? Weil das, was ich zu sagen habe, eine Menge Leute aufbringen wird - und das wird nicht das erste Mal sein (Lachen). Ich sagte: "Komm, mach weiter, wir sind bereits aufgebracht. Sage es einfach."

Und Gott sagte: "O.k., hole deinen Stift heraus und wir fangen an. Ich werde dir die 'Neuen Offenbarungen' überreichen, und du wirst diese besondere Niederschrift mit diesem Titel bezeichnen."

Oh, puuuh. Als erstes schreibe ich ein Buch: "Gespräche mit Gott", und, als wäre das nicht anmaßend genug, kehre ich zurück mit einem Buch namens "Die Neuen Offenbarungen". Herzlichen Dank dafür. (Lachen)

Gott aber sagte: "Wir werden das Neue Offenbarungen nennen, denn das sind sie, Erklärungen, in denen große Wahrheiten enthüllt werden, und dann wird das einzige, was noch bleibt, darin bestehen, zu schauen, ob die Menschenwesen diese Wahrheiten annehmen - oder ob sie das überhaupt können. Ob es überhaupt für Menschenseinswesen möglich ist, ihre Fassungskraft auszudehnen, um neue, wundervolle Wahrheiten einzuschließen. Wahrheiten über Gott, und Wahrheiten über das Leben, deren Kenntnis alles ändern würde."

Denn Gott sagte: "Hier liegt das Problem. Das Problem lautet - die Ursache dafür, dass sich die Welt in dieser Krise befindet, der sie sich jetzt gegenübersieht -, dass die Menschenseinswesen an heiligen Wahrheiten über Gott und über das Leben, die Irrtümer sind, festhalten und ihr Leben demnach leben. Wahrheiten, die überhaupt keine Wahrheiten sind, die aber gleichwohl den Motor der menschlichen Erfahrung befeuern, und unentwegt dabei sind, sie von neuem wieder zu erschaffen. Und was das Traurigste dabei ist", sagte Gott zu mir, "ist, dass nicht nur dies passiert, sondern, dass viele Menschen wissen, dass es passiert. Sprich, viele Menschen begreifen, dass die Glaubensvorstellungen, die geheiligten Glaubensvorstellungen der Menschheit als Gesamtes über Gott und über das Leben nicht akkurat sind, aber sie können es nicht ausstehen, etwas Ernsthaftes damit anzufangen, weil Menschenseinswesen lieber durch ihre geheiligtsten überkommenen Glaubensvorstellungen leben und sterben möchten, als neue anzunehmen.

Wir verabscheuen es, uns ins Unrecht zu setzen, noch viel weniger unsere Vorfahren, die uns diese Glaubensvorstellungen übergaben, um damit unseren Anfang zu nehmen, den falschen Anfang. Und demnach fügen wir lieber einander Unrecht zu, als dass wir jemanden ins Unrecht setzen. Anstatt unsere geheiligtsten, tiefsten, fundamentalen Glaubensüberzeugung zu verletzen, verletzen wir uns einander - weil wir an diesen Glaubensvorstellungen über Gott und über das Leben festhalten, auch dann, wenn es uns umbringt.

Und genau das ist der Fall.

Und ich sagte zu Gott: "Woher haben wir diese irrtümlichen Glaubensvorstellungen über Gott und über

das Leben (und ich möchte sie euch in einer Weile darlegen, damit ihr wisst, worüber ich rede)." Doch zunächst sagte ich zu Gott: "Wie sind wir zu dieser Sachlage gekommen - wie sind wir zu diesem Ort gekommen -, dass wir derartige Wahrheiten, die ganz klar irrig sind, an einer solch geheiligten Stelle halten."

Nun, was Gott in dem Buch sagte, vielleicht ist er sehr populär oder auch nicht. Gott sagte: "Diese Gegebenheit wurde verursacht, nicht gänzlich, jedoch weitgehend, durch exklusivistische, strafende organisierte Religionen. Es sind die exklusivistischen, strafenden organisierten Religionen der Welt, die diese falschen Glaubensüberzeugungen verkündeten, ausbrachten und lehrten, so, als wären sie wahr und real. Sie haben die Befolger dieser Religionen ermutigt, gedrängt und istruiert, jene Wahrheiten zu glauben, so, als wären sie real, und ihr Leben nach ihnen auszurichten.

Und somit", sagte Gott, "ist in der Welt von heute das Problem die exklusivistische organisierte Religion." Hier nun die Schwierigkeit, die solch eine Erklärung heranführt: Wir versuchen nicht, dieses Problem auf dieser Ebene zu lösen. Fast jeder stimmt dem zu, dass die Menschheit sich einer Krise gegenübersieht. Selbst unsere politischen und religiösen Führer stimmen dem zu, dass die Menschheit einem Augenblick der Entscheidung gegenüber steht, und einem Augenblick der Krise. Jedoch versuchen wir nicht, uns dieser Krise auf der Ebene anzunähern, auf der sie existiert. Das meint, wir sind bemüht, die Krise mit politischen Mitteln, oder mit ökonomischen Mitteln - mit ökonomischen Sanktionen, usw., zu lösen. Oder selbst mit militärischen Mitteln, auf die wir scheinbar am wenigsten vorbereitet sind und im Begriff stehen, sie in Betracht zu nehmen.

Jedoch ist das Problem nicht politischer Natur. Nicht ökonomisch. Nicht militärisch. Somit versuchen wir ein Problem auf einer Ebene zu lösen, auf der es nicht existiert. Sei es, weil wir es nicht verstehen, sei es, weil wir uns schämen, weil wir verlegen sind und Angst haben einzugestehen, dass das Problem ein spirituelles Problem ist. Die Krise ist eine spirituelle Krise.

Die Menschheit sieht sich einer spirituellen Krise ersten Ranges gegenüber. Und solange wir das Problem nicht auf der Ebene der Glaubensvorstellungen lösen, was ein anderes Wort für Spiritualität darstellt - Spiritualität, die Gesamtsumme dessen, was die Menschen glauben -, solange wir das Problem nicht auf der Ebene der Glaubensvorstellungen angehen und lösen, wird sich das Verhalten der Menschheit nicht ändern, wird es bloß modifiziert und für eine gewisse Zeit umgestaltet werden.

Und ebendas ist selbstverständlich unsere Historie. Wir modifizieren und gestalten unser Verhalten um, unser Verhalten als eine menschliche Spezies. Wir sind in diesem riesigen Prozess der globalen Verhaltensveränderung inbegriffen. Menschen, oder ein Land oder eine Nation - etwas geschieht, und sie tun etwas, und wir sind bemüht und bringen sie dazu, damit aufzuhören. Wir sagen: "Schneidet das heraus!" Mit politischen, ökonomischen oder militärischen Mitteln, oder mit allen dreien. Und in der Tat, manchmal tun sie das. Ich meine, man kann Verhalten auf diese Weise modifizieren. Für eine kurze Zeit. Nehmt jedoch zur Kenntnis, das Verhalten wird nach wie vor von neuem auftauchen. Es blubbert wieder hoch, inmitten der menschlichen Erfahrung. Und wir fragen uns, als Beispiel - um einfach nur einmal ein Beispiel heranzunehmen -, wie sie sich über die Lage der Dinge immer und immer wieder streiten können, und wie sie die gleichen Mittel immer wieder in die Hand nehmen, im Bemühen, es zu lösen, wie etwa zwischen Israel und Palästina - und das über die letzten 50 Jahre hinweg.

Wir fragen uns, wie es in Nord- und Südkorea möglich ist, ein halbes Jahrhundert nach dem Koreakrieg geteilt zu bleiben. Wir fragen uns, wie es für Hindus und Muslime an der indisch-pakistanischen Grenze möglich ist, einen jahrhundertelangen Streit fortzusetzen, der nichts mit der Geographie zu tun hat. Oder auch nicht mit Wasserrechten. Oder nicht mit Öl. Oder nicht mit irgendwelchen Dingen, bei denen wir denken, ein Krieg habe damit zu tun. Das hat dort mit der Tatsache zu tun, dass du ein Muslim und dass

du ein Hindu bist. Und wir hassen einander.

Wir fragen uns, wie es über 10 oder 15 Jahre lang möglich ist, sich in Nordirland einander zu töten, zwischen zwei christlichen Sekten! Katholiken und Protestanten, die sich in den Straßen einander bekämpfen und umbringen, nicht angesichts von Wasserrechten, oder von Ölfeldern oder anderen Dingen, die wir herkömmlicherweise als unsere rationale Grundlage für die Erklärung von Kriegen der Menschheit heranziehen. Sie töten einander, mit jeder Kugel, auf den Straßen Irlands, wobei der eine Mensch Protestant ist und der andere ein Katholik. Hallo ....

Was wir hier auf diesem Planeten sehen, ist eine Reihe von Kulturkriegen. Und was wir in der Zukunft sehen werden, sofern wir nicht umsichtig sind, sind weltweite Kulturkriege. Nicht so sehr Kriege einer Nation gegen eine andere, sondern einer Kultur gegen eine andere. Das macht es zu demjenigen Krieg, der alle Kriege beendet. Das versuchen gegenwärtig etliche religiöse Sekten. Nicht eine Nation, bloß um ein Beispiel zu nennen, gegen die Vereinigten Staaten, sondern die Nation des Islam - radikale Fundamentalisten rufen dazu auf - rufen alle Mitglieder der Nation des Islam dazu auf - wo immer sie leben - in Kalifornien, in Ohio, in Kanada ... alle mit eingeschlossen. Das ist die Nation des Islam. Und das ist ein Feind, den man nicht bekämpfen kann, da er nicht an einer Örtlichkeit festsitzt. Man kann darauf keine Bombe abwerfen und man kann deren Verhalten nicht für etliche weitere Jahre verändern.

Demnach ist es eine gesamte Kultur, die die Schwierigkeit erschafft.

Tut, was ihr tun könnt, um im Raum zu bleiben. Tut, was ihr tun könnt, um im Raum zu bleiben. Ich weiß, etliche von euch haben nicht erwartet, das heute Abend zu hören. Demnach gehen bereits jetzt, 15 Minuten der Rede sind gehalten, einige Leute weg.

Geht nicht wegen eures Unbehagens weg, um Gottes willen! Und geht nicht weg, weil ihr denkt, ich sei kein guter Redner, weil ich es besser weiß. (Lachen und Applaus)

Sofern du hierhergekommen bist, um dich heute Abend unterhalten zu lassen, kann es sein, du bist enttäuscht worden. Sofern du hierhergekommen bist, um dich der Frage zuzuwenden, was der Menschheit als nächstes ansteht, auf der Seelenebene hat euch das heute Abend in diesen Raum gebracht, das möchte ich euch nahe legen, dann erkennt, ihr seid genau an der richtigen Stelle. Und wenn ihr euch ein wenig unbequem fühlt, und wenn ihr tatsächlich eurem Mann oder eurer Frau sagen wollt: "Komm schon! Deswegen bin ich nicht hierhergekommen.", dann wartet zum wenigsten bis zur Pause. Weil, wenn ich im Voraus sehe, dass du gehen wirst, werde ich dich ansprechen, während du zur Tür hinaus gehst. (Lachen)

"Es gibt einen Menschen, der sich nicht viel genug um die menschliche Rasse kümmert, sodass er hierbleibt. (Lachen) Eine zu langweilige Diskussion - geht es darum? O-Kay ...."

Helft uns da raus. Helft uns da raus! Weil die menschliche Rasse jetzt deine Hilfe braucht! DEINE HILFE. JETZT!

Nicht morgen. Nicht in zehn Jahren. Ich in fünf Jahren. Die menschliche Rasse - die Menschheit selbst, braucht die Hilfe von uns allen - von mir und von dir - in diesem Augenblick.

Weil - weil - ja in Wahrheit - - wenn nicht jetzt, wann dann? Und wenn nicht du - - wer? Wer? . . . Wer? . . . .

Sofern wir nicht auf dich zählen können . . . auf wen dann?

Es sind wir, jetzt. Es sind wir. Wir alle sind es, die hinausgegangen sind. Falls ihr es nicht bemerkt habt, am 11. September ist die vordere Linie zusammengefallen. Jetzt geht es um uns.

Das bedeutet aber nicht, dass dieser Krieg vorbei ist. Und ich spreche nicht über den Krieg gegen die Terroristen. Ich spreche über den Krieg um die menschliche Seele. Um die Seele der Menschheit. Und dieser Krieg ist kein Krieg gegen das Böse. Es geht also nicht um ein Scheunen-Abbrennen, genauso wenig um eine fundamentalistische Wiederbelebung. Obschon ich so etwas anstellen könnte. (Lachen)

Also, das Problem sind die Dinge, an die wir glauben. Und das sind gute und das sind schlechte Nachrichten. Die schlechte Nachricht ist, wir glauben an Dinge, die nicht wahr sind, über Gott und über das Leben. Die gute Nachricht lautet: wir können das ändern! Das ist eine Gegebenheit, die wir herum drehen können. Das ist etwas, mit dem wir etwas anfangen können. Du und ich. Diejenigen von uns in diesem Raum. Wir brauchen keine militärischen Generäle in Washington oder in Brüssel oder in der NATO.

Wir brauchen keine politischen Experten bei den Vereinten Nationen oder im Weißen Haus. (Sagte ich politische Experten im Weißen Haus?) (Lachen und Applaus) . . . einfach so zum Spaß . . .

Es ist etwas, womit wir etwas anfangen können. Seht, die fundamentalen Glaubensvorstellungen der Gesellschaft verändern ist etwas, worauf wir einwirken und woran wir arbeiten können, wo wir ein Ergebnis zeitigen können. Wir können darauf einen direkten Einfluss nehmen. Glaubt mir das! Und diese Einwirkung kann morgen Früh um 9:00 Uhr beginnen. Und jeder von uns kann der erste Dominostein bei diesem Prozess sein, durch den alle anderen Dominosteine fallen werden. Jeder von uns kann morgen Früh um 9:00 Uhr am Küchentisch der Familie beginnen, seine Rolle zu spielen, und von dort her nach draußen sich ausdehnen. Zu unseren Orten des Business. Zu unseren Kirchen und Tempeln und Synagogen und Museen. Zu unseren Gemeinden. Zu unseren Staaten. Zu unseren Nationen, und selbst zu der gesamten Welt.

Jeder von uns kann die gesamte Welt berühren. Es gibt bloß 6° der Trennung. Und jeder von uns kann Kevin Bacon berühren. (Lachen) Zufällig kenne ich Kevin, und ich möchte ihn bitten, mich in etwa drei Wochen anzurufen, wann er mir sagt: "Ich weiß nicht, was du machst, aber es funktioniert. (Lachen) Es kommt von 18 verschiedenen Orten zu mir zurück."

Bevor wir also heute Abend nachhause gehen, möchte ich etliche Dinge vorschlagen, die ihr tun könnt, und dann möchte ich euch bitten, dieses Buch zu lesen, was noch etliche Dinge mehr unterbreitet (wir können sie nicht alle durchgehen). Dann möchte ich euch vorschlagen, noch mehr Dinge zu tun, darunter, eure eigenen Lösungen vorzutragen. Am meisten möchte ich allerdings vorschlagen, dass ihr euch in den Prozess einbringt. Dass ihr euch dem Prozess widmet. Dass ihr ein Teil von ihm werdet, dass ihr ihn ko-kreiert, indem wir der Welt als ganzer schließlich sagen: "Stoppt den Wahnsinn. Nicht mehr. Nicht mehr. Bis hierhin und nicht weiter!"

Und das können wir tun. ... Wir können das tun.

Ich möchte euch sagen: sofern ein Menschenwesen voller Leidenschaft - wie immer fehlgeleitet diese Leidenschaft gewesen sein mag - es tun kann, sofern ein Mensch namens Osama bin Laden es tun kann, können wir es eben so!

Lasst uns diesen Kampf nicht den Osamas der Welt überlassen. Und bis jetzt haben wir das so gemacht. Einen anderen gewähren lassen, dass er sich dessen annimmt, während es in der Tat eine Angelegenheit ist, die in unsere Hände gehört.

Lasst uns also einige Dinge erkunden, an die wir hinsichtlich Gott und das Leben geglaubt haben, damit wir ein Gespür bekommen, was hier tatsächlich vonstatten geht, und wohin wir von hier aus kommen können.

Alles, was ich heute Abend sage, kommt direkt aus diesem Text, nebenbei gesagt, und ich hoffe, dass ihr alle das lesen und es euch zu Herzen nehmen werdet. In "Gespräche mit Gott" (wie viele unter euch haben alle oder mehrere dieser Mit-Gott-Bücher gelesen? Schön und gut ... das ist gut so. Es sind 99 % der Menschen hier im Raum, und was den Rest anbelangt - tut, tut) (Lachen)

Schaut aber, ganz in echt - sofern die Gespräche mit Gott-Bücher dein Leben in irgendeiner Weise positiv berührt haben, hole dir dieses Buch (Neue Offenbarungen), und lies es. Es ist eines der wichtigsten Bücher, die ich hervorgebracht habe, aufgrund dessen, was jetzt soeben geschieht, jetzt zu dieser Zeit in unserer kollektiven Erfahrung.

Hier nun die Dinge, an die wir glauben, an die wir über Gott und über das Leben glauben, Dinge, die nicht mehr länger funktionieren. Nummer eins: Irrtum Nummer eins über Gott: Fast die gesamte Menschheit glaubt auf die eine oder andere Weise daran - mit wenigen Ausnahmen. Und praktisch eine jede unserer exklusiven, exklusivistischen, strafenden organisierten Religionen glaubt ganz absolut daran. Irrtum über Gott Nummer eins: Gott braucht etwas.

Denkt jetzt darüber nach. Denke einfach eine Sekunde lang darüber nach. Denkt über die philosophische Konstruktion nach, die festhält, die als ihre hauptsächliche Prämisse festhält, dass Gott nicht glücklich ist, außer wenn bestimmte Dinge passieren oder nicht passieren. Und das Passieren oder Nicht-Passieren bestimmter Dinge veranlasst ihn, glücklich oder nicht glücklich zu sein. Und denkt weiter über einen Gott nach, der infolgedessen unglücklich gemacht werden kann, sofern bestimmte Dinge passieren oder nicht passieren. Und dass Gott, sofern er unglücklich ist, seinen Zorn, lasst mich das sagen, auf uns richtet. Weil wir die Quelle seines Unglücklichseins sind. Im Hinblick darauf haben wir Gott nicht das überreicht, was Gott unserer Vorstellung nach braucht.

Denkt einfach über diese Konstruktion eine Weile in eurem Kopf nach. Und darüber, was die menschliche Rasse tun würde, falls sie das wirklich glaubte.

Nun weiß ich durchaus, dass eine gute Chance besteht, dass nicht alle unter euch in diesem Raum das glauben. Tatsache ist, es besteht eine gute Chance, dass viele unter euch das nicht glauben. Geht aber in die Welt hinaus, und redet mit den Theoretikern und den Getreuen der großen exklusivistischen, strafenden organisierten Religionen der Welt. Und wir reden hier nebenbei gesagt von Abermillionen, wenn nicht gar von Milliarden von Menschen. Und fragt sie, ob sie glauben, dass Gott etwas braucht.

Wo hatte dieser Glaube seinen Anfang? In den primitiven Zeiten der Menschen, in den frühesten Jahren unserer Erfahrung auf diesem Planeten, war unser Denkgeschehen nicht allzu ausgearbeitet. Wir liefen irgendwie umher . . . und wir bemerken, als wir die menschliche Erfahrung als Homo-sapiens zu formen begannen, dass in unserer Umgebung Dinge passierten. Es gab Donner, und es gab Blitze, es gab Stürme und Regenfluten. Es gab Zeiten mit großer Dürre, als die Sonne nur so herunter brannte - zehntausend Grad über 60 Tage und Nächte, und so etwas.

Und wir fragten uns, was diese Dinge veranlasst, was diese Fluten, und, wo wir schon dabei sind, was all die anderen schrecklichen Dinge im Leben veranlasst, Dinge, die wir nicht verstehen konnten. Jedoch wussten wir, worum es immer ging, es war mächtiger als wir. Was immer es war, es war größer als wir, da wir es nicht kontrollieren konnten.

Deswegen gingen wir davon aus, dass es etwas da draußen gab - irgendwo da draußen, vielleicht mehr als eine Sache - vielleicht eine ganze Ansammlung von denen - und die Menschen endeten schließlich darin, unsere Mythologien Götter zu nennen. Eine ganze Ansammlung von Göttern, die veranlassten, dass diese Dinge passierten. Aber wir konnten nicht begreifen warum.

Selbst primitive Menschenseinswesen begannen, sich selbst zu befragen: "Also, warum sollte das Gott tun?" Oder, warum sollten die Götter veranlassen, dass diese Dinge geschehen. Somit gingen wir, unter unserer begrenzten engen Sicht, davon aus, dass Gott über das eine oder andere unglücklich sein muss, weil das eben die Ursache dafür ist, weswegen Menschenseinswesen sich einander schlechte Dinge zufügten. Wir dachten, Gott muss uns die gleichen Dinge antun aus den gleichen Gründen.

So haben wir darüber nachgedacht. Worüber konnte Gott unglücklich sein, dass er eine Flut veranlasst, uns einen Besuch abzustatten, oder eine schlechte Wachstumsperiode, oder was auch immer. Und wir konnten uns daraus nicht so richtig einen Reim machen, worum es ging, was Gott veranlasste, unglücklich zu sein, also begannen wir, uns irgendetwas auszudenken, wie wir die Götter besänftigen könnten. Und wir tanzten allerlei Tänze - Regentänze und Rituale. Wir verbrannten Tiere auf Scheiterhaufen. Wir verbrannten sogar unsere eigenen Kinder. Unsere Erstgeborenen, in etlichen Fällen, auf Scheiterhaufen, um die Götter davon zu überzeugen, in einem verzweifelten Anlauf, die Götter zu überzeugen, dass wir alles tun würden, sogar das Verbrennen unsere eigenen Kinder - einfach, damit sie freundlich zu uns sind!

Versprochen. Was möchtest du? Was brauchst du? Meinen Erstgeborenen? Zünde das Streichholz an. (Banges Lachen) Was brauchst du? Ich werde meinen Sohn opfern. Meinen eigenen Sohn. Ich werde meinen einzigen eingeborenen Sohn opfern.

Aus diesen frühen primitiven mythologischen Verständnissen kamen ganze Glaubenssysteme zum Vorschein, darunter ganze Religionen, die anrieten, Gott habe genau das gleiche getan - er habe SEINEN einzigen gezeugten Sohn geopfert.

Dann ging das Opfer weiter, bis heute zu diesem Tag, wo wir angehalten werden, das Blut zu trinken, und den Leib zu essen, in einer aktiven, außerordentlichen Akzeptanz einer jahrhundertealten Mythologie, die besagt, dass ein derartiges Opfer das Einzige sei, was Gott besänftigen werde.

Durch das Opfer, was dargebracht wurde, wird Gott besänftigt. Und wir dürfen dieses Opfer nun nicht entehren. Nach allem, Gott hat seinen Eingeborenen Sohn dahin gegeben, und das dürfen wir nicht entehren. Also haben wir 200 Jahre lang christliche Kreuzzüge veranstaltet - 200 Jahre - christliche Kreuzzüge. Ich sagte nicht 10, oder 15 oder 100 Jahre. Ich sagte zwei Jahrhunderte, in denen Christen jeden anderen Ermordeten, der sich weigerte, die Geschichte zu akzeptieren, die ich euch als die Wahrheit Gottes, und wie sie funktioniert, dargelegt habe.

Jetzt haben wir Andere, die an andere Dinge glauben, die sich gleichfalls in ihren Kulturkriegen gerechtfertigt sehen. Alles aus einer Idee heraus, aus einer Gedankenwurzel, aus einem grundlegenden Konzept heraus, dass Gott etwas braucht. Gott, der die Quelle aller Macht ist, die Quelle alles Verständnisses, aller Weisheit, die Quelle von allem - Gott, der nichts bestreben oder brauchen oder wollen konnte, in dem Sinne, weil Gott das alles in allem ist, weil Gott das Alpha und das Omega ist, der Anfang und das Ende, das Hier und das Dort, das Zuvor und das Danach, das alles in allem davon.

Nichtsdestotrotz, dieses Ding, was alles von allem ist, hat etwas, was es braucht, wenn es ihm fehlt, fühlt es sich veranlasst, uns gegenüber aufgebracht zu sein. Wie aufgebracht? Und wie aufgebracht??

Das Alte Testament - lest es sorgfältig heute Abend durch, wenn ihr nachhause kommt - berichtet von über einer Million Toten aus der Hand Gottes, die Menschenseinswesen waren, über die er aufgebracht war.

Das aber ist nicht der einzige Glaube, den wir einander überreicht haben, mittels unserer heiligen Schriften. Bitte, vielleicht könnt ihr mir es heute Abend für einen Augenblick erlauben, ich möchte euch gerne aus den heiligen Schriften der Menschenrasse vorlesen. Etliche Abschnitte.

Wir beginnen heute Abend mit der Abendlektüre. (Lachen) - - (oh, damit ist schlecht zu beginnen) (noch mehr Lachen) - - aus dem Buch Moses, dort steht, wenn ein Mann eine Frau heiratet, und er findet, sie sei keine Jungfrau mehr, und sofern deren Familie nicht beweisen kann, dass sie vor der Ehe Jungfrau war, soll sie aus der Tür des Hauses ihres Vaters hinaus geschafft werden, und die Männer ihrer Stadt sollen sie dort zu Tode steinigen.

Lasst uns aus der Torah fortfahren: "Bei einer ehebrecherischen Beziehung sollen beide, Mann und Frau, vor die Tore der Stadt gebracht und zu Tode gesteinigt werden."

Und ich bin auch über andere reale Lebens-Dinge besorgt. Über die Kleidung zum Beispiel. Eine Frau „darf keine Männerkleidung tragen ... denn der Herr dein Gott verachtet jede, die das tut“, direkt aus der Bibel zitiert.

Und, ebenfalls aus der Bibel: "Trage keine wollenen zusammen mit leinenen Kleidern."

Sodann, es sind auch in Gottes Haus der Anbetung nur bestimmte Menschen willkommen. Als außereheliches Kind kannst du da nicht hingehen. Die Bibel erklärt, kein illegitimes Kind, „auch nicht eines seiner Nachkommen darf die Versammlung des Herrn betreten, bis hinein ins zehnte Glied.“

Desgleichen, ist ein bestimmter Körperteil von dir bei einem Unfall oder aufgrund eines Krieges verletzt, auch dann kannst du dich nicht mit anderen Gottesdienstbesuchern zusammentun. Die Bibel sagt: "Sofern die Hoden eines Mannes zerstört sind oder sein Penis abgeschnitten ist, darf er nicht mehr Teil der Versammlung des Herrn sein."

Okay, okay, lasst uns da stoppen, könntest du sagen. Aber dies sind Worte direkt aus der Bibel. Regen sie dich auf oder bringen sie dich in Wallung? Findest du es schwer zu glauben, dass solch ein Verbot gar IN der Bibel steht? Geh zu 5. Mose 23:1-2, New Living Translation.

Nun könntest du sagen: "Oh, eine dieser verrückten neuen Bibeln." Ja, gut so. Die King James Version formuliert es so: "Er, der in den Steinen verwundet ist, oder dessen eigenes Glied abgeschnitten wurde, soll keinen Eingang in die Versammlung des Herrn finden."

Und ich habe interessante Neuigkeiten für Frauen, die zu jenen Selbstverteidungskursen gehen, die dieser Tage angeboten werden. Sie können mit dem, was sie dort lernen, in ernsthafte Schwierigkeiten kommen. Die Bibel sagt: "Wenn zwei Männer miteinander kämpfen, und die Frau von einem von ihnen kommt hinzu, um ihren Gatten vor ihrem Angreifer zu retten, und sie greift aus und erfasst ihn an seinen Geschlechtsteilen, dann sollt ihr ihre Hand abschlagen. Zeigt kein Bedauern für sie."

Oh, und was hat die Schrift zu Kindern zu sagen, die nicht gehorchen? Das sind vielleicht keine Gedanken, die viele Mütter haben, doch sie stehen hier, hier in der Heiligen Schrift ... wir sollen sie töten. Laut Bibel sagt Gott, sie sind zu töten. Ihr glaubt das nicht?

Erinnert ihr euch, was Harry Truman im allgemeinen tat, auf allen Plätzen hier, ihr wisst es, was er getan hat. Man sagte zu ihm: "Mache ihnen die Hölle heiß." Und er sagte darauf: "Ich muss das nicht tun, ich sage ihnen einfach die Wahrheit - das hört sich wie die Hölle an." (Lachen)

Die Torah sagt, und ich zitiere: "Wenn ein Mann einen törichten und rebellischen Sohn hat, der seinem

Vater und seiner Mutter nicht gehorcht, und der nicht auf sie hört, wenn sie ihn strafen, dann sollen sein Vater und seine Mutter ihn festhalten und zu den Älteren vor das Tor seiner Stadt bringen. Sie sollen zu den Älteren sagen: ‘Dieser unser Sohn ist töricht und rebellisch. Er gehorcht uns nicht. Er ist ein Verschwender und ein Trunkenbold.’ Dann sollen alle Männer dieser seiner Stadt ihn zu Tode steinigen. Ihr müsst das Böse unter euch läutern."

Nun, ich weiß, was die Menschen denken könnten. Neale, unfair, außer Rand und Band. Jeder weiß das, keiner dieser Verse und Passagen sind auf das Leben heute anzuwenden. Jeder weiß das. Niemand würde diese Schriften heute in Gebrauch nehmen, weil wir heute bemerken, dass sie keinen Sinn ergeben. So, als hätten sie in biblischen Zeiten einen Sinn ergeben. (Lachen)

Demnach ist es unfair, upgedatete und ausgemusterte Schriften anzuwenden. Ausgenommen, wie letzte Woche, als angekündigt wurde, dass man eine Frau zu Tode steinigen werde. In... in welchem Land ... hat jemand den Artikel gelesen? (Aus dem Publikum - Nigeria) Sie werden sie steinigen, weil sie mit einem Mann außerehelichen Verkehr hatte. Offensichtlich hat sie ein außereheliches Kind zur Welt gebracht. Also haben sie es so hingestellt, als würden sie sie nicht zu Tode steinigen, bis das Kind abgestillt war. Sie wollen gerne, dass das Kind an der Mutterbrust liegt, und dann wollen sie sie unter Steinen auf ihrem Hals begraben, und dann Steine auf ihr Gesicht werfen, bis sie stirbt.

Meine Freunde, ihr seht, etliche Menschen nehmen diese Dinge sehr ernst. Und das ist das Problem. Damit ihr nicht meint, ich mache hier meinen Spaß.

Und der Koran. Und die Bhagavad-Gita, auch sie stellt heraus, dass wir uns einem zornigen, zornigen Gott gegenübersehen. Ein Gott, der derart wütend ist, dass er Dinge sagt wie in Serah 17, Vers 58 aus dem Koran - hier spricht Gott und er wird direkt durch Mohamed wiedergegeben: "Es gibt keine Behausung, die wir nicht vor dem Tag der Wiederauferstehung zerstören werden. Genauso wenig wird schwere Bestrafung nicht über sie kommen, nicht über die Behausung auf der Erde. Es steht im Einklang mit dem Gesetz Gottes. Aber," sagt der Koran, "wir warnen euch. (Ich zitiere nun direkt und wörtlich aus dem Koran) "Sobald wir die Entscheidung treffen, eine Bevölkerung zu zerstören" .... Habt ihr das Wort Gottes gehört? Das Wort Gottes sagte: "Sobald wir die Entscheidung treffen, eine Bevölkerung zu zerstören, setzen wir als erstes einen geordneten Befehl auf, einen Befehl für jene unter ihnen, denen die guten Dinge dieses Lebens gegeben sind, und die dennoch Übertretungen begehen. Wenn demnach das Wort gegen sie erwiesen ist, werden wir sie aufs Äußerste zerstören."

Ihr seht, das Problem ist, so unvernünftig, wie ihr und ich denken mögen, dass diese Verse aus der Bibel und aus dem Koran stammen - ich habe mehr von ihnen aus der Bhagavad-Gita und aus allen anderen heiligen Schriften für euch zum Lesen, denn sie sind alle gleich, bloß verschieden in der Sprache. Ihr und ich mögen darin übereinstimmen, dass diese Verse unvernünftig sind, eine Menge Leute benutzen sie, sie und andere, die ich nicht zitiert habe, um ihre Handlungen gegen einen anderen Menschen und gegen uns zu rechtfertigen und zu autorisieren.

Und ich möchte nicht, dass ihr denkt, es handelt sich bloß um einen Fall hier und da. Wie ixh bereits zuvor sagte, und wie ich euch immer wieder sagen werde: eine sorgfältige Lektüre der Bücher Exodus, Leviticus, des 5. Buches Mose, des Josua, der Richter, des Samuel, des Amos, der Könige, der Chroniken, von Esther und Johannes, um nur etliche zu nennen, wird erweisen: es wird allein in der Historie des Alten Testaments eine Summe von nicht weniger als einer Million Menschen zu Tage gefördert, die durch Gotteshand umgekommen sind.

Das ist der Gott, an den wir glauben. Und ich möchte diese Lektüre mit dem Buch der Mormonen abschließen, damit ihr erkennen könnt, wie weit verbreitet das ist. Hier also aus dem Buch der

Mormonen: "Heult, ihr, wenn der Tag des Herrn ist da. Er soll kommen als eine Zerstörung vom Allmächtigen."

Ich möchte etwa in einer Minute mehr darüber vorlesen, doch jetzt soeben dachte ich, ich möchte gerne eine dringende Frage stellen. Wenn wir sagen, dass der Tag des Herrn da ist, wieso reden wir dann im selben Atemzug über die Zerstörung der Menschheit? Können wir uns vorstellen, dass Gott derart wütend mit uns ist, aufgrund der Fehlverständnisse, die unsere Fehler befördern, dass Gott die Menschheit zerstören würde? Und benutzen wir das als Rechtfertigung, uns einander zu zerstören? Meint ihr, dass wir dies im Grunde genommen in etlichen Fällen zu unserer Rechtfertigung heranziehen? Zieht euch die Zeitung - von morgen - dafür heran.

"Heult, ihr, wenn der Tag des Herrn ist da. Er soll kommen als eine Zerstörung vom Allmächtigen. Siehe, der Tag des Herrn kommt, grausam, mit Grimm wie auch mit erbittertem Zorn, um die Lande zu verwüsten. Und er wird die Sünder auf ihnen zerstören. Und ich werde die Welt für das Böse strafen, und werde sie auspeitschen für ihre Ungerechtigkeit. Ein jeder, der stolz ist, soll darauf Vertrauen schenken. Ja, ein jeder, der sich mit dem Bösen zusammengetan hat, soll durch mein Schwert fallen."

Aber wartet, es gibt noch mehr. Noch nicht zufrieden, die Menschen, die Böses tun, zu bestrafen? Die bösen Menschen der Erde zu bestrafen? Der Herr Gott der Allmächtige, Schöpfer des Himmels und der Erde, geht auch unschuldigen Kindern hinterher, ebenso wie Ehefrauen. Laut dem Buch der Mormonen, und ich zitiere wörtlich: "Und ihre Kinder sollen ebenfalls vor ihren Augen in Stücke zerschlagen werden, ihre Häuser sollen niedergerissen und ihre Weiber vergewaltigt werden."

Die Zeit ist da, wann wir uns eingestehen und bestätigen, dass wir uns, in zahlreichen unserer heiligen Schriften, gesagt haben, dass Gott selbst Menschen, die ihn angreifen, umbringt, und dass Gott möchte, dass wir hinausgehen und ebenfalls für ihn töten.

Und ich möchte euch nicht mehr mit weiterem davon behelligen. Ich habe Dutzende Sachen mehr, und sie befinden sich in diesem Buch - ich zitiere auch vor euch aus diesem Buch - es handelt sich um eine Vorpublikation des Verlegers zum Gegenlesen, aber es ist das gleiche Buch. Alles ist da drinnen. Und der Grund, weswegen ich das hier hinein brachte, heißt, dass ich möchte, dass sich die menschliche Rasse selbst überprüft; die Zeit ist da, zu erklären, dass der Kaiser keine Kleider trägt! (Applaus)

Gut, lasst mich meine Beschreibung des Problems abschließen, und dann möchte ich zu der Lösung übergehen. Diese allerletzte Schilderung, damit ihr wisst, wie tief das in unsere Gesellschaft hinein geht - etliche unter euch haben davon bereits gehört, und vielleicht wisst ihr alles darüber. Für diejenigen unter euch, die noch nichts davon gehört haben, haltet euch fest, es ist fassungslos. So kann man es sagen .... fassungslos!

Zwölf Tage nach den entsetzlichen Ereignissen des 11. September wurde am 23. September letzten Jahres in der Stadt New York im Yankee Stadium ein interreligiöser Gottesdienst abgehalten, um die Stadt zu heilen, und um die Menschheit wieder zueinander zu bringen. 70.000 Menschen kamen zu diesem Gottesdienst. Und dort auf der Bühne im Spielfeld standen Repräsentanten aller Glaubensrichtungen der Stadt, aller Traditionen und Kulturen, sie beteten gemeinsam. Ulamas und Priester und Rabbis und Geistliche standen auf jener Bühne und sandten ein Gebet zu Gott - ein jeder in seiner eigenen Tradition - sie baten Gott, der Erde Frieden zu bringen, Frieden und Toleranz und Verständnis für die Menschen überall.

In dieser Nacht fand eine große Heilung statt. Viele Wunden wurden gehandelt, und die Menschen streckten sich einander zu, Schwarze und Weise, Junge und Alte, Männer und Frauen, Hindu und

Muslime, Christen und Juden - standen in diesem Stadium an jenem Abend als eine einzige Menschheit zusammen, und sagten mit einer Stimme: "Lasst uns unter Beweis stellen, dass unsere Unterschiede nicht Spaltungen herzustellen haben. Wir können zusammenleben - was immer wir glauben."

Zwei Wochen später wurde Rev. David Benke - ein lutherischer Geistlicher und einer von zweien, die in jener Nacht dabei waren - durch ein Komitee der Lutheran Church of the Missouri Synod angeklagt. Benke wurde der Sünde des "Synkretismus" beschuldigt, was heißt, die Ansicht zu verbreiten, alle Religionen seien gleich. Das Komitee der Geistlichen der Lutheran Church of the Missouri Synod erklärte, ihm werde zur Last gelegt, er habe mit jenen gebetet, die sie in ihrer Anklageschrift als "Abtrünnige" bezeichnen, wie etwa mit dem Rabbi, dem katholischen Priester und dem lutherischen Geistlichen einer anderen lutherischen Gliedkirche … seine Bereitwilligkeit, dort zu beten, dort in dem interreligiösen Gottesdienst zu beten, belaufe sich, und ich zitiere die Lutheran Church wörtlich, auf "einen ungeheuren Verstoß gegen die Liebe Christ." Ende des Zitats.

Und das, meine Damen und Herren, liegt direkt hier im Garten. Direkt HIER!

Könnt ihr euch irgendeine Kirche vorstellen, die erklärt, es gebe eine falsche Zeit und einen falschen Ort, um zu beten? Könnt ihr euch das vorstellen? Lasst mich euch das einfach fragen. Selbst, wenn ihr die Logik akzeptiert, dass dort mit Häretikern gebetet wurde, selbst wenn wir sagen "Du hast recht, er betete mit einer Reihe von Abtrünnigen" - gibt es einen besseren Ort zu beten? (Lachen) Was entgeht mir an der Stelle? (Applaus) Nein, betet nur bei den bereits Bekehrten. (Lachen) Predigt zum Chor. Geht nicht hinaus zu den Heiden.

Diese heimtückische, krankheits-erfüllte Herangehensweise an Gott bringt uns um, und wir haben damit aufzuhören. Und zur Lutheran Church - Missouri Synod, ich stehe hier, heute abend an der Stelle, und sage: "Schämt euch, schämt euch, schämt euch." (Applaus)

Zu einer Zeit, als die Menschheit sich nach sich selbst ausstreckte, zu einer Zeit, als Menschen jeder Flagge und Farbe über die Spaltungen zwischen uns hinüberlangen und sagen: „Heilt uns von diesen Spaltungen. Bringt zu einem Ort des Verstehens und der Toleranz“, bekommen wir zu sehen, dass eine organisierte Religion uns davon abhält, derartiges zu unternehmen.

(Klatscht in die Hände) Wacht auf! Wacht auf. Es ist Zeit, dafür aufzuwachen, was soeben passiert. Es ist Zeit, einen Spaten einen Spaten zu nennen. Die Zeit ist jetzt da. Es gibt einen geheimen Bestandteil, über den ich gerne spreche, wohin ich auch gehe. Es ist der geheime Bestandteil: Jeder weiß, was passiert, aber psssst, sage es nicht laut.

Demnach also, hier die Lösung. Wir haben etwas laut zu sagen. Wir sollten die Missouri Synod der Lutheran Church mit Briefen überschwemmen. Mit Telefonanrufen. Wie könnten wir das? Aufgrund welchen Reims oder welcher Begründung könnt ihr glauben, dass Gott es nicht für richtig befindet, dass dieser Geistliche dort gebetet hat, dass er sogar unter Heiden gebetet hat?

Was ist es? Was meint ihr? Werft es weg! Und helft uns dabei, einander von dieser entsetzlichen Krankheit der Selbstgerechtigkeit zu heilen.

Hier nun also, was ich tue. Ich gehe im Land herum und bitte die Menschen, ob sie sich nicht die fünf Schritte zum Frieden ansehen möchten, die uns in 'Neue Offenbarungen' überreicht wurden. Und ich bitte die Menschen, in Erwägung zu ziehen, ob sie nicht die fünf Schritte zum Frieden zu ihrem Handlungsplan für den folgenden Abschnitt ihres Lebens hernehmen möchten.

Hier sind die fünf Schritte zum Frieden, sie sind so simpel, einige finden diese Erklärungen fast harmlos, und dennoch, wie schwer doch für die Menschheit, sie zu akzeptieren. Schritt zum Frieden Numero Eins. Falls jede organisierte Religion, jeder politische Führer und tatsächlich jedes Menschenseinswesen diesen Schritt nehmen sollte - über Nacht (ein Händeklatschen) -, würde sich viel ändern. Schritt Nummer eins, um Frieden und Harmonie auf dem Planeten zu erschaffen. Wir hätten anzuerkennen, dass etliche unserer alten Glaubensüberzeugungen über Gott und über das Leben nicht funktionieren.

Dieses Buch ruft uns nicht dazu auf, die Religion zurückzuweisen. Ich möchte das noch einmal sagen, damit das allen sehr klar ist. Dieses Buch ruft nicht dazu auf, dass wir unsere organisierten Religionen zurückweisen. Es ruft nicht dazu auf, von ihnen abzulassen; es ruft nicht dazu auf, sie ins Unrecht zu setzen. Es ruft dazu auf, einfach zu sagen: "Vielleicht sind die Verständnisse unserer organisierten Religionen schlicht unvollständig." Schlicht unvollständig. Vielleicht gibt es mehr zu diesem Thema zu wissen, und das ist der zweite Schritt zum Frieden. Der erste Schritt: Ich anerkenne, dass etliche meiner Glaubensvorstellungen über Gott und über das Leben nicht funktionieren. Schritt Nummer zwei: Ich anerkenne, dass es etwas geben mag, was ich nicht verstehe, etwas über Gott und über das Leben, das, wenn ich es verstünde, alles ändern würde.

Schritt Nummer drei: Ich bin jetzt willens, dass ein neues Verständnis von Gott und dem Leben an diesem Tag und zu dieser Zeit hervorgebracht wird - ein Verständnis, was wahrlich die Welt erleuchten könnte.

Das nun ist ein riesiger Schritt, versteht ihr das? Wir bitten die menschliche Rasse, einen riesigen Schritt zu nehmen - zu verkünden, dass es möglich sei, dass es an diesem Tag und zu dieser Zeit möglich sei, ein neues Verständnis über Gott und über das Leben hervorzubringen.

Ihr versteht es natürlich, die meisten organisierten Religionen halten daran fest, dass uns bereits alle Verständnisse über Gott und das Leben übermittelt wurden. Und, nebenbei gesagt, sie wurden uns durch Menschenwesen überreicht. Gott sprach zu Menschenseinswesen, und durch Menschenwesen und mittels dieses Prozesses kamen wir zu unseren Verständnissen. Doch dann hatte Gott den schrecklichen Fall einer himmlischen Kehlkopfentzündung (Lachen), und er weigerte sich, seitdem zu Menschenseinswesen zu sprechen. (Noch mehr Lachen) Also, keine neue Offenbarung konnte etwas Wertvolles enthalten, um es zu erkunden, geschweige denn, um es sich einzuverleiben. Nicht einmal wert für eine Erkundung, denn es muss, per Definition, da es ja neu ist, Blasphemie sein. Es muss Häresie sein. Es muss Abtrünnigkeit sein.

Warum? Weil sie neu ist. Und Gott spricht in diesen Tagen und in diesem Zeitalter nicht zu Menschenseinswesen. Es gibt eine einzige Angelegenheit, in der die meisten exklusivistischen Religionen übereinstimmen. Ihr wisst doch, exklusivistische Religionen stimmen nicht überein, stimmen in Vielem untereinander nicht überein, aber in einem stimmen sie überein: sofern der menschlichen Rasse die Wahrheit überbracht worden ist, und sofern sie in einem Buch Platz gefunden hat, muss das ein sehr altes Buch sein. (Lachen) Das könnte kein neues sein. Das ist nicht möglich. Das ist unmöglich. Es muss die Bibel sein, oder der Koran, die Bhagavad-Gita, oder .... das Buch der Mormonen .... Ich weiß es nicht. Es ist sehr neu.

Was aber, wenn es stimmte, dass Gott zu uns allen redet, zu uns die ganze Zeit über redet. Was aber, wenn es stimmte, dass Gott zu dir redet. Und Gott hörte nicht auf, zur Menschheit zu reden, als Moses von dem Berg herunter kam, oder als Christus in den Himmel aufstieg, oder als Mohammed den Planeten verließ.

Was wäre, falls Gott jetzt soeben an diesem Tag zu uns redet; und was wäre, wenn etliche von uns das in einem Buch niederlegten. Ist das zum wenigsten wert, darüber zu reden? Es zu erörtern?

Vor zwei Monaten brachte ein Mann aus Pakistan eben diese Frage vor einem muslimischen Publikum

auf. Er sagte: "Haltet ihr es für möglich - einfach für möglich -, dass vielleicht einer der Absätze im Koran in seiner Interpretation nicht ganz korrekt sein könnte." Dieser Mann wurde vor ein religiöses Tribunal gebracht und angeklagt, und .... jetzt schließlich .... zum Tode verurteilt.

Weil, ihr seht das jetzt, wir eine Kultur geschaffen haben, wo es nicht in Ordnung ist, zu fragen.

Das eben passiert hier. In unseren medizinischen Wissenschaften sind wir in einer atemberaubenden Geschwindigkeit vorangekommen. In unserer Technologie sind wir so schnell vorangekommen, es ist wie ein verschwommener Fleck. In jedem Gebiet des menschlichen Bemühens - selbst in unseren politischen und Sozial-Wissenschaften - haben wir Fortschritte gemacht.

Schauen wir uns die Sowjetunion und den Rest an. Auf jedem Gebiet des menschlichen Bemühens, ausgenommen das wichtigste Bemühen unter allen, die Theologie, haben wir enorme Fortschritte gemacht. In unseren Theologien allerdings sollen wir keinen Fortschritt machen. KEINE NEUEN GEDANKEN, danke schön. KEINE NEUEN IDEEN. Und wage nicht, ein Buch mit dem Titel "Neue Offenbarungen" zu publizieren. Wer, denkst du, bist du?? NICHTS NEUES. Bitte nur die alten Sachen, sie wollen wir in Betracht nehmen.

Allerdings, sofern wir nicht bald etwas Neues in Betracht nehmen, wird es überhaupt nichts mehr in Betracht zu nehmen geben.

Der dritte Schritt zum Frieden lautet demnach, willens zu sein, die Möglichkeit zu erwägen, dass ein neues Verständnis über Gott und über das Leben hervorgebracht werden kann - ein Verständnis, was unsere Realität für immer verändern könnte.

Der vierte Schritt zum Frieden: willens zu sein, jegliche neuen Verständnisse zu erkunden, die aus welcher Quelle auch immer hervorgebracht wurden, von dir, und dir, und dir, und dir. Nicht von mir, sondern von allen von uns, kollektiv, die wir die Frage erkunden. Und zu schauen, ob wir mit diesen neuen Verständnissen in Übereinstimmung kommen können, und ob wir mit etlichen dieser neuen Verständnisse in Übereinstimmung sind, um unser Glaubenssystem auszuweiten, indem wir sie annehmen.

Und der Schritt Nummer fünf - hier kommt der große Schritt - willens zu sein, als eine Menschheit, als Gesamtes, als Einzelner, willens zu sein, unser Leben als Demonstration unserer höchsten Gedanken über Gott zu leben, nicht als Verleugnungen von ihnen.

Diese fünf Schritte zum Frieden führen uns in die neun neuen Offenbarungen, die in diesem Buch enthalten sind. Und für diejenigen unter euch, die meiner nicht bereits überdrüssig geworden sind, und viele, so vermute ich, sind meiner bereits überdrüssig, nach unserer Pause möchte ich euch einladen, euch die neun neuen Offenbarungen anzuhören, nicht weil ich denke, sie seien das von Natur zugehörige Wort Gottes, sondern weil ich glaube, dass sie uns einen wunderbaren Startpunkt bereitstellen für eine erweiternde Diskussion, was uns stattgeben wird, schließlich eine neue Spiritualität auf dem Planeten zu erschaffen. Eine Spiritualität, die alles zu verändern vermag, und, die Kirchen der Offenheit und der Toleranz und des Miteinschließens hervorbringt. Kirchen, die darauf aus sind, den menschlichen Geist zu vereinen, und ihn nicht einfach zu separieren. Deswegen wird diese Kirche "Unity" heißen, weil sie keinen exklusivistischen, strafenden Gott unterweist.

Also, hier liegt demnach heute Abend die Herausforderung. Wir werden individuell und kollektiv unsere Vorstellung eines Gottes aufzugeben haben, der exklusiv und strafend ist. Doch noch mehr als das, wir werden uns, bevor der Abend zu Ende geht, dazu zu verschreiben haben, etwas Revolutionäres zu tun.

Das meint, teilhaben an der Schaffung dessen, was ich "Humanity's Team" nenne.

Sich zusammenfinden in einer vereinigten Anstrengung, um zu sehen, ob wir es nicht veranlassen können, durch das Leben unseres Lebens, und durch die Dinge, die wir in diesem Kontext tun, veranlassen können, dass der erste Dominostein zu Fall kommt. Und dass andere Menschen, andere, als die bereits verwandelten, auch den Vorzug und den Wert dabei erkennen, einen neuen Weg zu finden, um unseren Glauben an Gott und unsere Liebe zum Leben zum Ausdruck zu bringen und zu erkunden.

Das ist die Gelegenheit, die vor uns steht. Und nach unserer Pause möchte ich mit euch die neun neuen Offenbarungen teilen, die die Basis für eine weitere und umfassendere Diskussion über die Erschaffung einer neuen Spiritualität bilden könnten. Dann möchte ich auch auf Fragen eingehen, die etliche stellen werden. Ebenfalls möchte ich euch von einem Programm erzählen, bevor wir uns Gute Nacht sagen, in dem wir alle spirituelle Aktivisten werden können. Ich war fast geneigt zu sagen "spirituelle Subversive". Menschen, die willens sind, in der Erschaffung einer neuen Spiritualität Aktivisten zu sein.

Weil ich den Fall nicht unterbewerte. Sofern wir die fundamentalen Glaubenssysteme, die unsere Verhaltensweisen informieren, nicht ändern, werden sich unsere Verhaltensweisen nicht ändern. Wir können den Irak in Fetzen zerbomben. Und es ist bloß eine Frage der Zeit, bis das Verhalten wieder auftaucht. Sofern wir das bis jetzt noch nicht gelernt haben, haben wir überhaupt nichts gelernt. Wenn wir allerdings die grundlegenden Glaubensüberzeugungen der Menschheit rund um unsere Vorstellungen, was Gott und das Leben anbelangt, ändern, werden wir keine Menschen mehr haben, die Flugzeuge in Gebäude hinein fliegen, und dabei sprechen: "Allah ist groß". Genauso wenig werden wir jemals die christlichen Kreuzzüge neu erstehen lassen, genauso wenig werden wir die hasserfüllten Aktionen von Menschen, die im Namen Gottes handeln, ein weiteres Mal erschaffen.

Das ist unsere Chance. Das ist unsere Gelegenheit. Das ist unser Ruf. Das ist heute Abend die Einladung an euch. Wenn ihr noch dafür wach seid, dann kommt wieder hierhin zurück, und lasst uns schauen, ob wir diesen Wahnsinn stoppen können.

Zehn Minuten Pause. Bis gleich dann. (Applaus)

Also .... bei Shakespeare gibt es eine Geschichte über den St. Christen's Tag. Der König feuerte seine Armee auf der einen Seite des Schlachtfeldes an; es ist der Abend vor der Schlacht. Und die Soldaten merken, dass sie in etwa drei zu eins in der Unterzahl sind. Dementsprechend beginnen die Mitglieder der königlichen Armee zu desertieren, weil sie am nächsten Morgen in der Schlacht nicht niedergemetzelt werden möchten. Der König schart alle seine Truppen um sich, die noch nicht desertiert waren, und sagt zu ihnen: "Wenn es einen unter euch gibt, der gehen möchte, so möge er gehen, er gehe mit meinem Segen. Ihr müsst euch nicht aus dem Lager heraus schleichen, ihr könnt einfach gehen. Ja, wir möchten euch sogar etwas Geld geben, damit ihr sicher nachhause kommt. Denn wir wollen keine Menschen hier haben, die Angst haben. Wenn ihr also Angst habt, so dass euch das Gefühl überkommt, ihr müsst desertieren, dann desertiert nicht - geht mit unserm Segen. Wir wollen bloß die wenigen haben, die mutig genug sind, diese Schlacht morgen zu führen, was ja der St. Christen's Tag ist."

Also verabschiedeten sich diejenigen, die gehen wollten, es blieben nur einige zurück, um die Schlacht am nächsten Morgen zu führen. Die Geschichte bei Shakespeare geht so weiter, sie siegten am anderen Tag. Sie waren jetzt in der Unterzahl fünf zu eins, und sie siegten. Sie kehrten zum Schloss des Königs zurück, wo er sie zum Ritter schlug. Und alle Adligen im Land fragten den König, wie er so etwas tun könne. "Wie konntest du diese Rohlinge, die in jener Schlacht zugegen waren, zum Ritter schlagen, und wie konntest du sie zu Adligen wie uns machen?" Und der König antwortete: "Weil diese wenigen, diese

beherzten wenigen, diese beherzte Bande von Brüdern - weil sie am St. Christen's Tag bei mir waren."

Nun .... heute ist St. Christen's Tag. Und ich bemerke, es sind jetzt weniger hier im Raum als vor der Pause. Und das ist fantastisch. Denn wir wollen, dass nur diejenigen zurückkehren, die jetzt bereit sind, sich zu Herzen zu nehmen, was die wichtigste Herausforderung unserer kollektiven Erfahrung auf dieser Erde sein könnte.

Ich habe heute Abend nicht Zeit genug, um alle 10 Irrtümer durchzugehen, die wir über Gott und über das Leben für wahr erachten. Ich begann mit dem ersten Irrtum, er ist der grundlegende - Gott braucht nichts. Die restlichen befinden sich natürlich in dem Buch, und ich hoffe, ihr werdet es lesen, und es liegt euch am Herzen, sie in aller Tiefe zu verstehen. Und nicht nur, die Irrtümer zu verstehen, sondern auch zu schauen, wie sie in den menschlichen Angelegenheiten derart ihre Wirkung ausgespielt haben, dass sie jene Gegebenheiten erschaffen haben, die wir den ganzen Abend über erörtert haben.

Und noch einmal, bitte, ich möchte einfach die Spur eine Minute lang zurückverfolgen, und ein weiteres Mal heute Abend sagen ... wenn ihr meint, dass ich hinsichtlich der Auswirkung dieser Glaubensüberzeugungen, die sie auf die politische und militärische Szene der Welt besitzen, übertreibe, dann schaut euch bitte noch einmal die Orte der Konflikte auf diesem Planeten an - sowohl historisch als auch in der Gegenwart. An der indisch-pakistanischen Grenze, was wir da sehen, ist ein Konflikt zwischen Hindus und Muslimen. Und, über allem anderen, was ich geschildert habe, ist dies im wesentlichen ein Zusammenprall von Kulturen - ein Zusammenprall von Glaubenssystemen. Menschen, die das eine glauben, und Menschen, die etwas anderes glauben.

Ich möchte gerne das eine oder andere durchgehen, was uns Ayatollah Khomeini hinterlassen hat. Denn er hat den Menschen, die glauben, dass der Islam keine Religion sei, die die Gewalt stillschweigend dulde, eine Menge zu sagen, und es gibt diejenigen, die glauben, das gleiche sei bei den anderen großen Weltreligionen ebenfalls der Fall. Es gab etliche Apologeten, die in etwa in den vergangenen zwei Jahren damit heraus kamen, es stimme nicht, dass der Islam oder die Christenheit oder die eine oder andere der Weltreligionen tatsächlich dazu ermutigen, einen Krieg zu führen.

Hier nun eine Erklärung von Ayatollah Khomeini, die er vor einigen Jahren herausgegeben hat, was gleichwohl immer noch heute gültig ist - wir reden nicht von vor 2000 Jahren, sondern von vor vier oder fünf Jahren. Er sagt, und ich zitiere ihn wörtlich: "Der Islam legt allen erwachsenen Männern, vorausgesetzt sie sind nicht versehrt und unfähig, die Pflicht auf, sich auf die Eroberung von Ländern vorzubereiten, damit die Schrift des Islam in einem jedem Land der Welt befolgt wird. Diejenigen, die den islamischen Heiligen Krieg studieren, werden begreifen, wieso der Islam die gesamte Welt erobern möchte. Diejenigen, die nichts vom Islam wissen, geben vor, der Islam spreche sich gegen den Krieg aus. Es gibt diejenigen, die sagen, das sei einfältig. Der Islam sagt: 'Töte alle Ungläubigen, so wie sie dich töten werden.' Soll das bedeuten, dass sich die Muslime zurücklehnen sollten, wie sie verschlungen werden?" (Nebenbei gesagt, das ist die Frage, die heute Nacht im Irak gestellt wird.) "Der Islam sagt: 'Tötet sie. Richtet sie unter dem Schwert und verteilt sie.' Der Islam sagt: 'Tötet sie im Dienst an Allah, diejenigen, die euch töten wollen.'" (Nebenbei gesagt, diese Betrachtung findet eben an diesem heutigen Abend im Irak statt.)

Ich möchte diesen Satz wiederholen. "Der Islam sagt: 'Tötet im Dienst an Allah, diejenigen, die euch töten wollen.' Der Islam sagt: 'Was immer an Gutem da ist, existiert dank des Schwertes und im Schatten des Schwertes. Die Menschen können nicht gehorsam gemacht werden, außer mit dem Schwert. Das Schwert ist der Schlüssel zum Paradies, was lediglich dem Heiligen Krieger geöffnet werden kann.' Es gibt Hunderte anderer Psalmen und habiths, die die Muslime dazu drängen, den Krieg wertzuschätzen, und zu kämpfen. Bedeutet alldas, dass der Islam eine Religion ist, der die Menschen davon abhält, Krieg zu

führen? Ich speie auf diese törichten Seelen, die eine derartige Behauptung in die Welt setzen."

Das sind die Worte des höchsten religiösen Führers des Iran.

Und damit erkennen wir die Natur des Problems. Und wir sehen, das Problem ist tatsächlich mehr, als schlichte philosophische Unterschiede zwischen den Menschen miteinander in Beziehung zu setzen. Wenn es so einfach wäre, hätten wir diesen Vortrag hier überhaupt nicht nötig. Wir hatten philosophische Differenzen von Anfang der Zeit an. Ich denke, dass wir weithin aufzeigen können, dass uns nunmehr philosophische Differenzen zerstören, und dass wir uns diese Art von Differenzen zwischen uns nicht mehr länger leisten können.

Wir müssen einen Weg finden, um über diese Dinge hinwegzukommen.

Also dachte Gott, nachdem er das Problem im einzelnen ausgeführt hatte: "Hier die fünf Schritte zum Frieden, die ihr nehmen könnt."

Jedoch sagte ich immer noch: "Was wären diese neuen Glaubensüberzeugungen, die man in offenen Diskussionen einführen könnte, über denen wir schließlich eine neue Spiritualität auf dem Planeten erschaffen könnten?"

Und Gott gab sie uns, in diesem wunderbaren Buch, und ihr wisst, dass ich das sagen kann, weil ich mir sehr darüber im Klaren bin, dass ich dieses Buch nicht geschrieben habe. Ich hoffe. Ihr werdet mir vergeben, wie arrogant es sein oder klingen könnte, dass ich selbst dieses Buch als ein wundervolles Buch bezeichne, aber ich bin mir im Klaren, ich habe es nicht geschrieben, ich habe bloß ein Diktat ausgeführt.

Hier nun also die neun neuen Offenbarungen. Ich möchte sie euch relativ schnell vorlesen, damit ihr sehen könnt, ob es dabei selbst ein Glimmen an Zustimmung oder an Ablehnung gibt, oder wenigstens die Grundlage für ein fruchtbares Gespräch. Neue Offenbarung Nummer eins. Und, nebenbei gesagt, ich möchte dem gerne vorausschicken, dass diese Offenbarungen Vielen hier im Saal keine neuen Offenbarungen zu sein scheinen, versucht jedoch, sie in Betracht zu nehmen, ich bitte euch, wenn ihr so freundlich wärt. Versucht sie im Kontext der Millionen Menschen der Welt in Betracht zu nehmen, die gegenwärtig im Rahmen einer eklusivistischen, strafenden, organisierten Religion existieren. Und stellt euch vor, wie sie ihnen als neue Offenbarungen erschienen.

Nummer eins. Wie würde sich die Welt verwandeln, falls die Welt diese Neue Offenbarung willkommen heißt? "Gott hat niemals damit aufgehört, direkt mit den Menschenwesen zu kommunizieren. Gott hat mit und durch die Menschenwesen vom Anbeginn der Zeit an kommuniziert, und Gott tut das heute."

Nummer zwei. Wie würde sich die Welt verwandeln, falls die folgende Erklärung stimmt? "Jedes Seinswesen ist genauso besonders, wie jedes andere Menschenseinswesen, was je gelebt hat, was jetzt lebt, oder je leben wird." Ihr seid alle Botschafter. Ein jeder von euch. Ihr tragt Botschaften zum Leben über das Leben - in jeder Stunde, in jeder Minute, an jedem Tag. Ein jedes Menschenseinswesen ist genauso besonders wie jedes andere Menschenseinswesen, was je gelebt hat, was jetzt lebt oder je leben wird. Das bedeutet, du bist genauso besonders wie Christus. Du bist genauso besonders wie Mohammed. Du bist genauso besonders wie Moses. Und kein menschliches Seinswesen ist weniger besonders als irgendein anderes. Was würde passieren, falls wir beschließen, so zu operieren, als wäre das wahr?

Nummer drei. Puuuh - hört euch das an. Wie würde sich die Welt ändern, falls überhaupt, sollte sie die Entscheidung treffen, diese Offenbarung willkommen zu heißen? "Kein Weg zu Gott ist direkter als ein anderer Weg. Keine Religion ist die einzig wahre Religion, kein Volk ist das auserwählte Volk, und kein

Prophet ist der größte Prophet." (Applaus) Und in diesem einen Statement - vergesst alle anderen - werft sie weg - vergesst sie - lasst sie beiseite. Falls diese eine Erklärung von den Pulten, Kanzeln und Emporen einer jeden Kirche, Moschee, eines jeden Tempels und einer jeden Synagoge in der Welt herab gelesen würde, (Fingerschnippen) würde über Nacht zwei Drittel verschwinden.

Nummer vier. Auf welche Weise, falls überhaupt, würde sich die Welt ändern, falls wir denken, dass die folgende Erklärung stimmt? "Gott braucht nichts. Gott benötigt nichts, um glücklich zu sein. Gott ist das Glück selbst. Infolgedessen benötigt er nichts von niemandem oder von irgend einer Sache im Universum."

Können wir uns einen Gott vorstellen, der von uns nichts benötigt? Ihr wisst, natürlich wisst ihr das, das mündet dort hinein, dass er, falls Gott nichts von uns benötigt, keinen Grund hat, mit uns wütend zu sein. Und, falls Gott keinen Grund hat, mit uns wütend zu sein, hat Gott bei uns keinen Grund, um aufeinander wütend zu sein, und um uns zu ermutigen, uns einander umzubringen, was Gott ja durch alle Schriften hindurch unentwegt zum Ausdruck bringt. Ich habe jene Passagen nicht vorgelesen, aber sie befinden sich in dem Buch. Sobald ihr es habt, holt euch diese Passagen heraus - wo Gott Menschenwesen ganz direkt dazu einlädt und ihnen befiehlt, sich einander abzuschlachten und umzubringen.

Nummer fünf. "Gott ist kein singuläres Superwesen, was irgendwo im Universum oder außerhalb von ihm wohnt, was die gleichen emotionalen Bedürfnisse besitzt und dem gleichen emotionalen Aufruhr wie die Menschen unterliegt. Das Was Gott Ist kann nicht verletzt oder in irgendeiner Weise beschädigt werden, und hat infolgedessen keinen Bedarf, auf Rache aus zu sein oder Strafen aufzuerlegen."

Neue Offenbarung Nummer sechs. "Alle Dinge sind ein Ding. Es gibt nur ein einziges Ding, und alle Dinge sind Teil des einen Dings, was ist." Diese eine, diese eine für sich genommen - vergessen wir den Rest -, falls sie als eine funktionale Wahrheit angenommen würde, nicht als eine Konzeptrealisierung - sprich, falls wir unser Leben gemäß dieser schlichten Erklärung leben - (Fingerschnippen) zwei Drittel davon würden verschwinden. Zwei Drittel der Dinge, die uns jetzt soeben umbringen, und die diese Lage erschaffen haben.

Nummer sieben. Oh Mann, das ist eine starke. Haltet euch fest. "So etwas wie richtig und falsch gibt es nicht. Es existiert bloß, was funktioniert und was nicht funktioniert, abhängig davon, worum es sich handelt, was du zu sein, zu tun oder zu haben suchst." Anders gesagt, eine Sache ist entweder funktional oder dysfunktional.

Also, als ich im Radio war, ich ... ich muss euch sagen, das war mutig von denen, das zu machen. Es war eine christliche Radiostation in Milwaukee, die mir gestern Sendezeit gab. WCY ... Christian Youth ... oder wie auch immer. Es war ein ziemlich schönes Interview. Man wollte ernsthaft von mir wissen, wie ich sagen könne, dass es so etwas wie richtig und falsch nicht gibt.

Sie meinten: "Wie steht es mit Töten?"

Ich sagte: "So etwas wie richtig und falsch gibt es nicht, es gibt nur das, was funktioniert, und das, was nicht funktioniert, abhängig davon, was du zu tun versuchst."

Und sie antworteten: "Sicher, wie steht es aber um das Töten."

Ich sagte: "Wie steht es um das Töten? Ist Töten richtig oder falsch?"

Es stellt sich heraus, Töten ist richtig, außer wann es nicht richtig ist. (Lachen) Und Töten ist falsch,

außer, wann es nicht falsch ist. Es läuft auf, und hier kommt das schreckliche, schreckliche Wort, Relativismus hinaus. Es zeigt sich, Töten ist nicht in Ordnung, außer, du sagst, es ist okay. Und was veranlasst dich dann, zu sagen, es sei in Ordnung? Ist es, als Beispiel, für mich in Ordnung zu sagen: "Ich werde dich umbringen, falls ich meine, du wirst mich zuerst umbringen?" Ist das okay? Ayatollah Khomeini sagt ja, eben dazu rät uns der Islam - ihr habt das Zitat gehört - Der Islam sagt: "Tötet sie, bevor sie euch töten."

Es ist damit offensichtlich, Unsere Regierung stimmt mit dem Islam überein. (Lachen und Applaus)

Ist es aber in Ordnung so? Schaut, ist das in Ordnung - wird es das recht machen und hinbekommen?

Nebenbei, ich gebe hier keine politischen Stellungnahmen ab. Ich sage nicht, dass ich mit Präsident Bush übereinstimme oder nicht übereinstimme. Das ist nicht der Punkt bei dieser Erörterung. Hier geht es darum, euch dazu zu bewegen, dass ihr zur Kenntnis nehmt, dass Töten tatsächlich richtig ist, außer, wann es nicht richtig ist. Und dass Töten falsch ist, außer, wann es nicht falsch ist.

Und das gilt für jeden Wert unterhalb davon, sofern das der höchste Wert ist. Deswegen ist der höchste Wert, und jedes andere Wertesystem darunter, ebenfalls relativ, ob ihr das nun glauben wollt oder nicht. Wenn ihr demnach an den Absolutismus glaubt - Absolutismus meint, es ist absolut so oder absolut so -, dann glaubt ihr an etwas, was außerhalb der Reichweite dessen steht, wie wir unser Leben auf diesem Planeten verbringen, weil wir unser Leben - wir alle tun das - auf einer relativistischen Ansicht des Lebens fußend leben. Selbst diejenigen, die (Husten beeinträchtigt die Tonqualität)

Mit folgendem niedlichen kleinen Trick bekommen wir das hin. Du nennst einfach jeden Angriff eine Verteidigung. Das ist sehr einfach. Du konstruierst schlicht ein System der Moral, was es dir erlaubt, das zu tun, was du unmoralisch nennen würdest, indem du ihm eine moralische Rechtfertigung verpasst. Und das bewerkstelligst du, indem du einen Angriff eine Verteidigung nennst. Ihr werdet merken, nebenbei gesagt, in der gesamten menschlichen Historie, gab es niemals eine Zeit, im Verlauf der menschlichen Historie gab es niemals ein Land oder einen Führer eines Landes, der erklärte, dass er ein anderes Land angreifen wolle, zum Zwecke, jenes Land anzugreifen. Sie alle erklärten ihren Angriff zu einer Verteidigung. Das trifft für alle Fälle zu.

Wir rechtfertigen alle unsere Angriffe als Verteidigung. Ja, am Küchentisch machen wir das genauso. (Lachen)

Und auf diese Weise verschaffen wir uns moralische Deckung. Und das ist das Problem mit der Moral. Moral ist, wie es Hemingway gesagt hat, ein bewegliches Fest.

Auf der anderen Hand, wenn du einen nicht-moralistischen Maßstab zur Hand nimmst, sondern einen sehr praktischen: funktioniert es oder funktioniert es nicht? Schau, ob etwas zu demjenigen wird, was du deiner Entscheidung nach tun möchtest oder was du nicht du möchtest - ist es funktional oder ist es dysfunktional? Sprich, bringt das das beabsichtigte Resultat hervor, oder nicht. Wenn das zu deinem Zollstock wird, anstelle dessen, eine Sache richtig oder falsch zu nennen, wirst du sie funktional und dysfunktional nennen. Du wirst sagen, dass sie entweder funktioniert oder nicht funktioniert.

Von diesem Wertesystem ausgehend - funktioniert der Angriff auf ein anderes Land, bevor es dich angreift, um die Sache namens Frieden und Harmonie unter Menschenseinswesen hervorzubringen? Das ist eine Frage, die wir hier alle beantworten sollten. Vielleicht denken einige unter euch, dass es funktioniert. Verständlich. Vielleicht denken etliche, dass es nicht funktioniert. Verständlich. Lasst uns das jedoch als den Maßstab herannehmen.

Und vielleicht sollten wir die menschliche Historie als unsere Kulisse heranziehen, um zu schauen, was uns die Historie bei dieser Frage gelehrt hat. Hat das in der Vergangenheit funktioniert, dass wir Töten und Gewalt und Krieg zum Einsatz bringen, um Frieden zu erzeugen?

Oder, da wir schon dabei sind, verringert die Todesstrafe das Verbrechen? Schaut, sofern das festgesetzte Ziel lautet, Gewaltverbrechen zu reduzieren, haben wir uns nicht die Frage anzusehen, ob die Todesstrafe richtig oder falsch ist, was auch immer diese Wörter bedeuten, sondern, ob sie funktioniert oder nicht funktioniert im Hinblick auf das festgesetzte Ziel. So einfach ist das. Und das kann in Zahlen ausgedrückt werden. Sich einfach die Statistiken anschauen. Ist die Kriminalitätsrate niedrig, oder ist sie hoch? Haben wir in den Vereinigten Staaten, die mehr Menschen in die Todeskammern schicken, mehr Verbrechen, oder wie steht es darum?

Dasselbe bei der Schusswaffenkontrolle, und bei allem was damit zusammenhängt.

Wir sagen in diesem Land, dass wir nicht wollen .... sagen wir mal, Schusswaffenkontrolle sei falsch. Sie verletze die Verfassung, und blah, blah, blah. Also ist sie falsch. Auf der anderen Hand, stellt nicht eben die Schusswaffenkontrolle das erwünschte Ergebnis her? Ich überlasse es euch, darüber zu entscheiden. Schaut euch die Länder der Welt an, wo es strikte Gesetze über den Schusswaffengebrauch gibt, und schaut euch Länder an, wo das nicht der Fall ist, und seht, welche Länder die höchste Verbrechensrate per Kopf haben. Das ist eine schlichte Messung. Sie nimmt uns heraus aus dem Bezirk der Moral - heraus aus dem Bezirk von richtig und falsch, und direkt hinein in den Bezirk dessen, ob es funktioniert oder nicht funktioniert. So schlicht ist das.

Aber, wir können sehen, auf diesem Planeten sagen wir das eine, und tun das andere. Damit sind ja praktische Argumente wie "das funktioniert oder das funktioniert nicht" für diese Diskussionen irrelevant. Was mich zu einem ziemlich unpopulären Zeitgenossen macht. (Lachen) Weil ich weiterhin sage: "Weswegen machen wir nicht etwas, was für einen Wandel funktioniert."

Kennt ihr die Definition von Wahnsinn, kennt ihr sie? Das Gleiche immer und immer wieder tun, in der Erwartung, ein anderes Resultat zu bekommen. (Lachen)

Neue Offenbarung Nummer acht: "Du bist nicht dein Körper. Was du denkst, du seist es, ist nicht, wer du bist. Wer du bist, ist grenzenlos und ohne ein Ende."

Das Problem ist nun, dass wir denken, wir seien unser Körper, und wir handeln infolgedessen in unseren individuellen und in unseren internationalen Angelegenheiten so, als wären wir diese Umhüllung, dieser Körper. Und wir unternehmen alles mögliche, um diesen Körper zu schützen und zu bewahren. Selbst wenn das bedeutet, unsere Seele zu zerstören.

Und schließlich Nummer neun: "Du kannst nicht sterben, und wirst niemals zu ewiger Verdammnis verdammt werden." Ich sagte: "Du wirst niemals zu ewiger Verdammnis verdammt werden." Würde Gott das tun, oder würde Gott in seine Nase beißen, um sein Gesicht zu vergrätzen? Weil du ein schlechter Junge warst? Weil du ein schlechter Mensch warst? Weil du dem Gesetz Gottes nicht gehorcht hast? Wie auch immer das Gesetz in diesem bestimmten Jahrhundert oder zu dieser bestimmten Zeit niedergelegt ist.

Und was ist überhaupt das Gesetz Gottes? Ist es das Gesetz des Gottes, das in Salem, Massachusetts, vor einigen Hundert Jahren zum Ausdruck gebracht wurde, als man Hexen verbrannte und sie aufhängte? Oder ist es das Gesetz des Gottes in Salem, Massachusetts, von heute, was besagt, das sei nicht in Ordnung? Welches Gesetz Gottes ziehen wir hier heran? Denn, wenn es das innewohnende und

unverletzliche Gesetz Gottes ist, wie kommt es dann, dass es sich von Stunde zu Stunde ändert? Wie passiert so etwas?

Ihr müsst mir also helfen, das zu verstehen, weil, so wie ich mich erinnere, als sie damals die Hexen in Salem aufhängten, hielten sie das gleiche Buch hoch, wie sie es heute hochhalten, um uns zu sagen, eben das nicht zu tun. Das gleiche Buch! Kann mir dabei jemand helfen.

Hier nun also, jetzt, was wir zu tun haben. Wir haben zu entscheiden, dass wir das Spiel anzuberaumen haben. Dass es vorbei ist. Dass wir sagen werden, wie es ist. Dass wir ein Teil des Humanity's Team werden. Dass wir Gott aufgreifen wollen, und alle Imitationen Gottes aufgreifen wollen, um jetzt dafür einzuspringen, was funktioniert - was unseres Wissens funktioniert. Nicht, was unseres Wissens richtig ist, sondern, was wir erkennen, dass es funktional ist, weil wir uns nicht mehr länger die Dysfunktionalität leisten können, die wir in menschlichen Angelegenheiten unter unseren Augen haben. Unsere Toleranz dafür ist vorüber. So kann es nicht mehr weitergehen.

Ich bin also heute Abend hierhin gekommen, um die Sache vorzubringen - euch um euer Engagement und um eure Teilnahme als Mitglieder des Humanity's Team zu bitten. Das Humanity's Team ist nicht bloß eine Phrase. Tatsächlich ist es ein Programm, was die Conversations With God Foundation entschieden hat zu unternehmen. Es gibt eine Webseite, www.humanityteam.com, die in etwa zwei Wochen im Internet eingestellt sein wird. Es ist noch nicht so weit. Und auf dieser Webseite werdet ihr viele Vorschläge finden, die ihr hoffentlich heranziehen werdet, um uns bei unserer "Inspiriert die Welt"-Kampagne zu helfen.

Ich fragte Gott: "Was können wir tun?" Und Gott sagte, unter anderem - zahlreiche einzelne Vorschläge - hört euch an, was Gott sagte: "Sei der Wandel, den du in der Welt sehen möchtest." Und tue das, indem du die Art und Weise, wie du dein persönliches Leben lebst, so änderst, dass du, unterdessen du durch das Leben gehst, zu einer lebendigen, atemberaubenden Repräsentation wirst - zu einer lebendigen, atemberaubenden Repräsentation dessen, wie das Leben sein könnte und sollte, sofern wir alle die gleichen Ausgänge unserer erstrebten Realität in Ehren halten.

Damit wird jeder von uns heute Abend dazu eingeladen, die Welt zu inspirieren. Und die Website ist eingerichtet, falls du dich entscheidest, dorthin zu gehen und sie zu besuchen, sie steht unter inspiretheworld.com. Die Kampagne 'Inspiriere die Welt' ist die erste Tätigkeit des Humanity's Team. Das Humanity's Team ruft seine Mitglieder auf, sich zusammenzuschließen und die Welt zu inspirieren. Und zu tun, was dafür nötig ist.

Jetzt also, was die Menschen anderen Menschen vorschlagen, ganz praktisch. Wenn ihr euch damit einverstanden erklärt, nicht aufgrund meiner Rede heute Abend, seht euch das Buch freundlich durch, falls ihr so nett seid. Lest das Buch gründlich und entscheidet dann, ob ihr mit den fünf Schritten zum Frieden einverstanden seid. Und wenn das der Fall ist, zieht sie aus dem Buch heraus. Oder schreibt sie auf ein Stück Papier, und nagelt sie an die Kirchentüren. (Lachen)

Ja, ich bitte euch heute Abend buchstäblich, euch mir anzuschließen, und spirituell Subversive zu werden. Ich bitte euch heute Abend, Martin Luthers der modernen Zeit zu werden. Ich bitte euch heute Abend, die zweite große Reformation der Religion auf diesem Planeten in Gang zu setzen. Und diese fünf Schritte zum Frieden herzunehmen, die euch eigentlich nicht so viel sagen werden. Und merkt, ich bitte euch nicht, die neun Offenbarungen herzunehmen, denn das sind Erklärungen, von denen ich nicht weiß, ob sie wahr sind oder nicht - sie sind schlicht die Eröffnung für Diskussionen.

Die fünf Schritte zum Frieden aber sind keine Dinge, bei denen wir euch bitten, sie zu glauben. Sie sind

schlicht und einfach: Können wir anerkennen, dass etliche unserer gegenwärtigen Glaubensüberzeugungen nicht mehr funktionieren? Können wir anerkennen, dass es etliche Dinge gibt, die wir über Gott und über das Leben nicht begreifen, die, wenn wir sie begriffen, alles ändern würden? Können wir anerkennen, dass wir jetzt für neue Verständnisse, die hervorgebracht werden, bereit sind? Können wir den Mut haben, diese neuen Verständnisse zu erkunden, schlicht zu sehen, ob wir mit ihnen einverstanden sind oder nicht? Und können wir uns entscheiden, unser Leben als Veranschaulichungen unserer höchsten und erhabensten Wahrheiten zu leben, anstelle als Verleugnungen von ihnen?

Fünf recht unverfängliche Erklärungen, die gleichwohl die Menschen aufs Äußerste herausfordern werden. Und was ich euch bitten möchte, zu tun - und es ist mir dabei sehr ernst, das ist kein Spaß - wir haben das in New York, in Detroit, in Minneapolis, Chicago und Milwaukee getan, und es passiert bereits. Ich sagte zu den Leuten: "Nehmt diese fünf Schritte zum Frieden, und nagelt sie, wie es Martin Luther 1517 in Wittenberg getan hat, an die Kirchentüren. Und an die Türen jeder Moschee, jedes Tempels und jeder Synagoge in eurer Gemeinde. Und wenn sie herunter gerissen werden, geht drei Nächte später wieder hin und nagelt sie wieder dran. Und wenn sie sie wieder herunter reißen, dann geht fünf Nächte später wieder hin und nagelt sie wiederum dran. Und achtet darauf, dass sie immer an den Kirchentüren bleiben, bis es schließlich in dieser Gemeinde klar wird, wie es bereits in anderen Gemeinden klar geworden ist - etwas ist im Gange. Etwas ist im Gange.

Die Menschen sind nicht mehr länger willens, ihren religiösen Institutionen zu erlauben, Dinge zu sagen wie: "Gemeinsam beten bei einem interreligiösen Gottesdienst ist eine unerhörte Beleidigung der Liebe Christi."

Die Leute sagen: "Die Zeit ist vorbei. Entschuldigt ... Hallo ... Hallo." Und die Leute haben beschlossen, ihr stilles Einvernehmen zu brechen, und in einen spirituellen Aktivismus einzutreten. Und tatsächlich etwas zu tun, um die Menschheit aufzuwecken. Um einen neuen Menschen, und eine neue menschliche Gesellschaft zu erschaffen, so, dass wir die Grundlage unserer Glaubenssysteme umgestalten, und dass wir auf diese Weise das menschliche Verhalten verändern können. Denn auf diese Weise wird das menschliche Verhalten sich zum Guten ändern, und das nicht bloß zeitweilig.

Es gibt noch andere Dinge, was ihr tun könnt. Ihr könnt diese fünf Schritte zum Frieden hernehmen, und sie als Leserbriefe an den Herausgeber einer jeden Zeitung senden, nicht bloß an die großen Zeitungen, sondern auch an die Wochenzeitschriften und an die kleinen Zeitungen, usw., die es in eurer Stadt gibt. Und ihr könnt sie immer und immer wieder versenden, bis sie sie publizieren. Ihr könnt sie einer öffentlichen Bibliothek schicken, ihr könnt sie an den Anschlagtafeln überall anbringen. Ihr könnt sie an Parkplätzen befestigen, wie sie das mit den Flyern tun, bei denen sie darum werben, dein Auto zu waschen. Ihr könnt auf viele andere Weisen die fünf Schritte zum Frieden befördern.

Ihr könnt in eurer Gemeinde Gesprächsgruppen um die fünf Schritte zum Frieden bilden, und ihr könnt mit ihnen arbeiten. Ihr könnt jedes Mitglied aus jeder religiösen Tradition einladen - selbst, wenn ihre Mutterkirchen es nicht erlauben -, um sich mit euch zusammenzusetzen, und um mit euch zu erörtern, wie wir diese Vorstellungen erkunden können, die uns dazu bringen können, eine neue Spiritualität auf der Erde zu erschaffen.

Keine neue Religion. Jemand fragte mich: "Versuchst du, die Menschen zu einer neuen Religion zu bewegen? Versuchst du eine neue Religion zu erschaffen, in der du der Papst bist?" Nein. (Lachen)

Ich hätte nichts dagegen, Heiliger genannt zu werden, aber Papst .... (Lachen) Bloß so zum Spaß ... einfach so zwischendurch mal zum Spaß.

Das Letzte, was die Welt braucht, ist noch eine weitere Religion. Was die Welt jetzt braucht, ist eine neue Form der Spiritualität, eine neue Art und Weise, unsere Liebe zu dem Göttlichen zum Ausdruck zu bringen, was inwendig in allen von uns selbst Wohnung hat. Eine neue Art und Weise, unsere Liebe zum Leben zum Ausdruck zu bringen, was selbstverständlich die Grundlage bildet für die Erfahrung, es zu leben. Und eine neue Art und Weise unsere Liebe füreinander zum Ausdruck zu bringen, was uns natürlich ist, ausgenommen, wir sind darin unterwiesen worden, dass das nicht natürlich sein sollte.

Ich bitte euch also, mit Gesprächsgruppen über die fünf Schritte zum Frieden zu beginnen, euch die neun Offenbarungen genau anzusehen, und dann bei www.inspiretheworld.com vorbeizuschauen; ob es andere Wege gibt, bei denen ihr euch einfinden könnt, bei denen ihr euch am St. Christen's Tag einfinden könnt, um die passende Realität zu ändern.

Wisst ihr, wie ihr euer Leben in den nächsten sieben Tagen leben werdet, werdet ihr mehr Einwirkung auf die Welt um euch herum haben, als ihr euch je vorstellen könnt. Die Menschen schauen auf euch - eure Kinder, eure Enkel, eure Freunde, eure Nachbarn, Fremde auf der Straße. Ich meine, sie schauen auf einander, wisst ihr das, um Winke zu erhalten, vom Leben, über das Leben selbst. Und, sofern wir jetzt in einer Weise handeln können, an jedem Tag und zu jeder Stunde und in jedem Augenblick, wie wir es gerne haben wollen, dass der Rest der Welt handle, insbesondere im Hinblick auf diese Frage der Intoleranz und des Mangels an Akzeptanz und so weiter, sofern wir rund um diese Fragen in neuer Weise handeln können, werdet ihr euch selbst über die Anzahl von Menschen in Erstaunen versetzen, auf die ihr Einfluss nehmen werdet. Einige werden sogar zu euch hinkommen und sagen: "Was ist mit dir los? Ich meine, du bist wie verändert. Was geht mit dir vor?"

Einige könnten sogar sagen: "Aufgrund welcher Autorität handelst du so?" (Lachen)

Bitte lasst den Ruf nicht aus. Schaut auf euer eigenes Leben. Seht, was, falls überhaupt etwas, vielleicht bloß etwas Kleines, geändert werden kann. Was allerdings am wichtigsten ist, entscheidet, was ihr erschaffen wollt, im Hinblick auf das Handeln in eurem Leben. Werdet ihr einen Brief an den Herausgeber schreiben? Werdet ihr einen milden Protestbrief an die Lutheran Church of the Missouri Synod losschicken und dabei sagen: "Was ... was .... was geht hier überhaupt vor?" Werdet ihr die fünf Schritte zum Frieden nehmen und in eurer Gemeinde eine Gesprächsgruppe bilden? Werdet ihr wenigstens das Buch lesen? Werdet ihr euch stattgeben, euch auf einer Ebene der Handlung zu organisieren und zu befassen, nicht mehr nur passiv als Beobachter? So, wie ihr heute Abend nachhause geht und euch die Wahlergebnisse anschaut, bei denen nur 40 % von uns eine Stimme abgegeben haben.

Heute Abend, auf CNN, wird darüber geredet werden, wie die ersten Hochrechnungen ausfallen, und es schaut danach aus, als ob rund 40 bis 43 % der Amerikaner sich herbei gelassen haben, heute ihre Stimme abzugeben. Ein höherer Prozentsatz, als sich heute Abend auf CNN die Wahlergebnisse ansieht. (Lachen)

Wir haben uns also zu entscheiden, ob wir für die Menschheit ein Votum abgeben wollen, oder ob wir Beobachter bei dem Prozess unserer eigenen Zergliederung sein wollen.

Und das ist eine Wahl, die bloß ihr treffen könnt.

Herzlichen Dank.

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland, und ein Abend-Satsang mit einem Tagesworkshop am folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Hamburg. Näheres dazu unter:

http://cultus.vision-port.de/shop/events/dein-gespr%C3%A4ch-mit-gott-eine-erfahrung-der-pers%C3%B6nlichen-verbindung-mit-dem-g%C3%B6ttlichen

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsort.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #331 [28.2.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [28.2./1.3.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_331.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #332

Die Woche vom 7.3..2009

JETZT WIEDER ZUHAUSE

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Weiter unten in diesem Brief befindet sich das zweite Exzerpt aus meinem neuen Buch 'When Everything Changes, Change Everything'. Versäumt das nicht. Lasst mich allerdings zuerst sagen, dass es in Hawaii fabelhaft war, und dass es ebenso fabelhaft war, mit meinem wunderbaren Freund Alan Cohen in zwei gemeinsamen Veranstaltungen, die eine in Maui, die andere in Honolulu, zusammen zu sein. Alan ist ein unglaublicher Lehrer und ein wundervoller Präsentator, und es ist immer eine Ehre, sich mit ihm auf der gleichen Bühne zu befinden. Er hat derart viele wundervollen Dinge zu sagen, dass der Mann direkt vor einem praktisch ein Buch schreibt! Weisheit, Weisheit, *Weisheit* immer, wenn er den Mund öffnet. Was für ein Leckerbissen!

Wir kamen nach Oregon zurück, um dort Schnee, Regen und kalte Winde vorzufinden, und, du liebe Zeit, was für ein Realitätswechsel von jenen schönen Inseln herkommend! Doch versteht mich nicht falsch. Ich liebe Ashland über alles. Es ist ein herrlicher Ort, um es sein Zuhause zu nennen, und jedes Jahr landet es unter den Top 5 auf der Liste der Besten Orte in Amerika zum Leben. Es ist bloß so, dass der Temperaturwechsel so kräftig und schnell war!

Ich freue mich soooo sehr, euch von unserem wunderbaren Fünf-Tages-CwG-Intensiv-Retreat, dem Retreat zum Frühjahrsputz der Seele – dem einzigen Ostküsten-Retreat in diesem Jahr –, zu erzählen, was vom 20. bis zum 24. Mai im Four Points Sheraton BWI Airport Hotel in Baltimore stattfinden wird.

Eine wunderbare Gelegenheit für euch, mehr über die praktischen Aspekte der Prinzipien aus den

Gespräche mit Gott-Büchern kennen zu lernen, und darüber, wie diese wundervollen Botschaften im alltäglichen Leben anzusetzen sind. Ich mag dieses Programm, weil es mir eine Menge Zeit bereitstellt, um sie auf recht persönliche Weise mit einer Handvoll Menschen aufzuwenden; dabei wollen wir GmG in jeglicher Weise tief in Betracht nehmen, und desgleichen mit mir eine Menge persönlicher spiritueller Prozessarbeit ausführen!

Ja, ich leite diesen Reatreat persönlich, und er ist immer ein Highlight meines Jahres. Nebenbei, der 20. und der 24. sind Teil-Tage (das Programm beginnt am 20. nicht vor dem Abend), sie sind also für das Reisen geeignet. Die drei mittleren Tage sind voll mit einer Menge persönlicher Mitteilungen und Einsichten bei dem Material und über seine Anwendung; es gibt Zeit für Fragen und Antworten und Prozess-Zeitspannen. An jedem Tag fangen wir um 9 Uhr morgens an und machen bis 10 Uhr abends. Eine Menge an außerordentlicher Zeit, um sie mit euch persönlich zu teilen – Zeit für euch, Antworten auf alle eure Fragen zu erhalten.

Was ist das euch wert? Seid ihr es wert, was immer es kostet? Oder bist du knausernd, weil du es dir gegenwärtig nicht leisten kannst, etwas für dich selbst zu tun, jetzt, zu diesen schwierigen wirtschaftlichen Zeiten?

Die Ironie des Lebens heißt, dass wir dann, wann wir am meisten empor gehoben gehören, diesen Teil unserer Bedürfnisse am wenigsten beachten. Insbesondere zu herausfordernden Zeiten wie den gegenwärtigen sollten wir zu der Quelle unserer spirituellen Nahrung *hasten*. Was würde GmG darüber sagen? Vielleicht ist es an der Zeit, noch einmal Kapitel 8 der Gespräche mit Gott, Band 1, zu lesen, das von Beziehungen handelt und herausstreicht, dass die wichtigste Beziehung diejenige mit deinem Selbst ist.

Die Kosten für diese 5 Tage liegen bei $695 pro Person ... Kostenminderungen sind vorgesehen. Rufe Will an unter 352-442-224, um dazu Näheres in Erfahrung zu bringen. (Ein Hinweis: Bringe zwei Weitere, und du kannst für $100 teilnehmen ... ODER bringe 3 mit, und für dich wird es kostenlos.)

Dieses Jahr ist das der einzige 5-Tages-Retreat an der Ostküste, falls du also daran gedacht hast, eine CwG-Veranstaltung zu besuchen, ist jetzt Zeit, Flugkosten zu sparen. Das Sheraton-Hotel schreibt besondere Preise für die Teilnehmer an diesem Retreat aus.

Also, kommt schon. Ihr *verdient* das. Es ist die Zeit gekommen, sich um euch zu kümmern. Oder vielleicht kennt ihr einen anderen Menschen, der jetzt soeben etliche Schwierigkeiten durchläuft, und der dich sein ganzes Leben lang nicht vergessen wird, sofern du ihm ein Geschenk dieses Retreats überreicht hast ...

Rufe Will an, er kann alle eure Fragen beantworten und auch eure Anmeldung entgegennehmen. Will's Nummer ist 352-442-2244. Rufe jetzt an ... denn du und ich haben seit sehr langer Zeit ein Verabredung getroffen, uns einander persönlich zu begegnen, entsinnt ihr euch? Ihr habt mit euch darüber über Jahre hinweg nicht geredet, und jetzt kann dieser Augenblick sein.

Lasst uns nun einen weiteren Blick auf dieses neue Buch nehmen, was in einigen Wochen herauskommen wird. Hier nochmals ein Exzerpt ...

= = = = = = = = = = =

Lasst uns zwei der Drei Markenzeichen der Wahrheit genauer ansehen: die Augenscheinliche Wahrheit und die Vorgestellte Wahrheit. Das ist wichtig, weil *das der Schlüssel zu allem ist.*

Die meisten Menschen leben in ihrer Eingebildeten Wahrheit, sobald sich die Dinge wandeln;sie sind dort durch ihre Vergangenheit niedergehalten worden. Diese Vorgestellte Wahrheit gebiert einen Gedanken, aus ihm erhebt sich eine Emotion, die eine Erfahrung hervorbringt – was den Menschen als ihre Realität scheint. Es stellt sich heraus, es ist eine Verdrehte Realität.

Das bringt uns dorthin zurück, wo du jetzt soeben sein könntest.

Aufgrund dessen, was dir gerade widerfahren ist, aufgrund dieses riesigen Wandels, der dich heimgesucht hat, etwas, was du dir nicht ausgesucht hättest, etwas, was wie aus dem Blauen, aus der puren Luft zu dir heruntergekommen ist, bist du wütend, traurig, frustriert, enttäuscht, desillusioniert oder 'alles vom Obigen'. Und du hast Angst .... alles, weil du verliebt bist. Du bist in dich selbst verliebt (obschon du es nicht einmal weißt, dass du es bist), und du bist in das Leben verliebt (selbst wenn du soeben sagst, du hassest es).

Du fürchtest, für eine Vergangenheit, die du kanntest, eine Zukunft, die du nicht kennst, einzuhandeln. Du hast Angst, was passieren könnte. Du hast Angst, wie die Dinge sein könnten. Und du hast Angst, dass du diese Lage nie mehr vorfinden würdest (diese Art Arbeitsstelle, diese Art Mensch, diese Art Zuhause); dass du nie mehr diese Art von Erfahrung haben wirst.

Gut, es mag sein, diese Lage wirst du *womöglich* nicht mehr vorfinden – jedoch wirst du durchaus diese Art an *Erfahrung* wieder haben. (So zum Beispiel, du wirst nie mehr mit dem gleichen Lebensgefährten zusammen sein, aber du wirst durchaus die gleiche Erfahrung haben – die Erfahrung der Freude und des Glücks – mit einem anderen Nahestehenden. Das hängst alles davon ab, in was du dich einkaufst: in deine Vorgestellte Wahrheit oder in die Augenscheinliche Wahrheit.)

Entsinne dich, die Erfahrung des Glücklichseins hat nichts mit einer gegebenen Situation zu tun. Das ist schwer zu bejahen, da wir uns dabei so absolut sicher sind. Dennoch gibt es keine Verbindung zwischen äußeren Vorkommnissen und inneren Erfahrungen, mit Ausnahme in deinem Kopf.

Deine Befähigung, mit der Freude vertraut zu sein, steht beispielsweise nicht in Verbindung mit dieser einen Person oder dieser Beschäftigungsstelle. Du *denkst* einfach, das sei so. Die Augenscheinliche und die Vorgestellte Wahrheit sind nicht identisch. Niemals.

Niemals.

Ereignisse haben keine Bedeutung. Ereignisse sind Ereignisse, und Bedeutungen sind Gedanken. *Nichts* hat irgendeine Bedeutung, *außer die Bedeutung, die du ihm verleihst.* Und die Bedeutung, die du den Dingen gibst, stammt von keinem Ereignis, von keinem Umstand, keiner Gegebenheit oder äußerer Situation her, das dir zukommt. Das Erteilen von Bedeutung ist gänzlich ein inwendiger Prozess.

Gänzlich.

(Mehr in den kommenden Wochen; wir wollen dann weitere Exzerpte aus 'When Everything Changes, Change Everything' einstellen. Hinweis: Dieses Buch kann bei Amazon.com vorbestellt werden. Es soll im Mai erscheinen.)

Mir Liebe und Umarmen,
Neale.

= = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Die Fünf Haltungen Gottes**

= = = = = = = = = = = = =

DIE FÜNF HALTUNGEN GOTTES

Als Kind war ich von Gott tief fasziniert. Wie Er aussah, fragte ich mich. Wo lebte Er?

Heute weiß ich, meine Vorstellungen über Gott als ein Mann, der irgendwo im Himmel lebt, waren das Produkt meiner Kindheit im Milieu einer römisch-katholischen Familie. Ich weiß, Gott ist nicht beschränkt darauf, „er“ oder „sie“ zu sein, vielmehr tritt Gott in jeder Form auf, in der das Leben Sich ausführt.

Immer noch halte ich an dem Gedanken fest, dass es einige Eigenschaften Gottes gibt. Ich frage mich manchmal, wie würde er aussehen, wenn Gott die Wahl träfe, sich als menschliches Wesen zu zeigen? Welche Persönlichkeit hätte er?

Meine diesbezüglichen Fragen wurden in dem *Gespräche mit Gott*-Dialog beantwortet, wo mir Fünf Haltungen Gottes übermittelt wurden (GmG – Buch 1 – S. 65-66; engl. Ausg.).

„In dem Augenblick deines völligen Erkennens (dieser Augenblick kann jederzeit vonstatten gehen) wirst auch du fühlen, wie ich es tue“, sagte Gott zu mir. Und wie ist das? Gott sagte: „völlig freudig, liebend, akzeptierend, segnend und dankbar.“

Auf diese Weise, das fand ich später im Dialog heraus, fühlt sich auch die *Seele* stets gut. Da die Seele der Menschen und die Essenz Gottes ein und dasselbe sind. Also ist unsere Seele stets freudig, liebend, akzeptierend, segnend und dankend. Der Trick dabei ist es, unseren Körper und unseren Geist mit dieser tiefen inneren Natur unseres Seiens in Einklang zu bringen.

Die Seele ist immer freudig, weil Freude das ist, was die Seele (und was Gott) IST. Gott IST das, was wir in Ermangelung einer mehr technischen oder klinischen Beschreibung, „reine Freude“ nennen. Ich bin zu dem Verständnis gelangt, dass Gott natürlich reine Energie ist. Die Energie, die wir das Leben Selbst nennen. Wie allerdings fühlt sich diese Energie an? Das ist die Frage. Und die Antwort lautet: wie reine Freude. Die Energie fühlt sich wie reine Freude an. Letztliches Glück. Oder, was die östlichen Mystiker „Glückseligkeit“ nannten.

Da die Seele alleweil in einem Zustand der Glückseligkeit oder der reinen Freude ist, ist sie stets liebend. So wie Gott. Gott, der alles liebt, da Gott derart über sich Selbst froh ist! Es gibt nichts, was außerhalb von Gott existiert, nichts, was „nicht Gott“ ist, und damit existiert alles, worüber Gott glücklich und aufgeregt ist, inwendig in Gott – und genau deswegen, weil es inmitten Gottes existiert, ist Gott darüber glücklich!

Und somit ist Gott auf ewig liebend. Gott liebt alles an Leben, da Gott das Leben Selbst ist, sich selbst zum Ausdruck bringend. Wenn du allezeit freudig wärest, wärest auch du völlig liebend. Es gibt keinen Weg, wie du es nicht sein könntest.

Ja, könntest du vielleicht sagen, doch wie kann man allezeit völlig freudig sein? Schau auf die Welt rundum.

Der Trick dabei ist, die Welt zu sehen, wie sie ist - wie sie wirklich ist --, und nicht, wie sie erscheint zu sein. (Um mehr davon mitzubekommen, lies *Gemeinschaft mit Gott*, das im Einzelnen wunderbar die Zehn Illusionen der Menschen entfaltet.) So sieht Gott die Welt, und auf diese Weise ist Gott stets völlig freudig, und das veranlasst Gott, völlig liebend zu sein.

Weil Gott völlig liebend ist, ist Gott völlig akzeptierend - denn reine Liebe ist die Zurückweisung von nichts. Reine Liebe ist bedingungslos. Jedwede Liebe ist im eigentlichen bedingungslos. Minderes als das ist keine Liebe, sondern eine sich verstellt habende Version davon.

Weil Liebe bedingungslos ist, vermag sie alles zu akzeptieren. Sie tut dies, indem sie in welchen Zügen auch immer keine Werturteile ausspricht. Sie nennt nicht eine Sache „gut“ und eine andere „schlecht“. Eine Sache „ist“ einfach. Das nennt GmG die „Istheit“, und die Istheit hat keine Gutheit oder Schlechtheit an sich.

Wo wir in unserem Leben in Schwierigkeiten geraten, ist, sobald wir einer Sache Gutheit oder Schlechtheit anheften. Wir fällen Werturteile, und diese Urteile schaffen aus allerhand Gründen enorme Schwierigkeiten – nicht zuletzt deswegen, weil wir die Urteile verändern. Am einen Tag nennen wir eine Sache „gut“, und am nächsten bezeichnen wir das Gleiche als „schlecht“, abhängig davon, ob die Sache, die wir beurteilen, unseren Zwecken dient oder nicht.

Lasst es euch an einem schlichten Beispiel klarmachen.

Regen.

Am einen Tag nennen wir den Regen gut, am nächsten schlecht. Es hängt davon ab, ob es auf unsere Felder regnet oder auf unseren Fest-Umzug.

Das Töten ist ein weiteres Beispiel. Wir denken, wir hätten ein absolutes Recht und ein absolutes Falsch, was das anbelangt, doch die Wahrheit heißt, wir gelangen zu keinem Entschluss, bis wir das, wofür das Töten anzugehen ist, erkennen und verstehen. Das Töten zur Selbstverteidigung zum Beispiel mag als nicht „gut“ bezeichnet werden, doch die meisten Menschen und Gesellschaften sind sich einig darin, dass es nicht „schlecht“ ist. Also erfinden wir ein drittes Wort. Das sei, sagen wir mal, „notwendig“.

Das bedeutet, es ist erforderlich, damit wir das tun können, was wir tun wollen.

Aufgrund dieses Raisonnements heißen wir jeden Angriff eine „Verteidigung“. Auf diese Weise können wir ihn moralisch rechtfertigen.

Doch was wäre, wenn nichts in der Welt moralisch zu rechtfertigen gehörte? In diesem Zustand lebt Gott. Weil Gott nicht den Bedarf empfindet, etwas moralisch zu rechtfertigen (oder zu verdammen), kann Gott gänzlich akzeptierend sein. Wie freilich kann sich Gott an einem solchem Ort aufhalten? Leicht. Da Gott Alles in Allem ist, kann Gott nichts verletzten, schädigen oder zerstören. Und, da nichts Gott verletzen, schädigen oder zerstören kann, hat Gott keinen Bedarf, es zu verurteilen.

Deswegen heißt die Erfahrung Gottes – eine Sache „ist“ einfach. Desgleichen verhält es sich in der

Erfahrung der Göttlichkeit. (Die Autorin und Lehrerin Byron Katie stellt genau diesen Punkt in ihrem staunenserregenden Buch *'Lieben Was Ist'* heraus. Auf ihr letztes Buch wird weiter unten verwiesen.)

Falls wir wahrhaft die Erfahrung machen wollen, was das Göttliche darstellt, werden wir damit anfangen wollen, unsere Verurteilungen über alles fallen zu lassen. Dies nun wird für uns schwierig sein, solange wir inmitten der Zehn Illusionen der Menschen leben. Der einzige Weg, unseren Beurteilungen zu entkommen, ist, unseren Illusionen zu entkommen.

'Gemeinschaft mit Gott' stellt uns den gesamten Prozess vor, mittels dessen wir dies bewerkstelligen können. Genau das macht es zu solch einem wirkkräftigen Buch.

Sobald wir, wie Gott es ist, völlig akzeptierend werden, bewegen wir uns zu der nächsten Ebene an Göttlichkeit – völlig segnend zu werden. Dort nimmt Gott allezeit seine Wohnung. Gott akzeptiert nicht bloß, was „ist", in jedem einzelnen Augenblick, Gott segnet es.

Etwas zu segnen, meint, ihm deine beste Energie zu reichen. Deinen höchsten Gedanken. Deinen großartigsten Wunsch. Du sendest dann einer Sache gute Energie, wenn du sie segnest – und dies zu tun ist etwas Physisches, es ist nicht bloß konzeptuell oder philosophisch.

Die Lebensenergie kann hin und her bewegt, kann manipuliert werden, und mit unseren Gedanken tun wir das stets. Wir tun es auch mit unseren Worten und Taten. Gedanke, Wort und Tat sind die Drei Werkzeuge der Schöpfung (GmG Buch 1). Mit diesen Mitteln erschaffen wir, und miterschaffen wir zusammen mit Anderen, unsere individuelle und kollektive Erfahrung. Im Wortsinne, wir stellen die Welt um uns herum her.

Aus diesem Grund trifft *'Neue Offenbarungen'* die Aussage, dass jedes Verhalten seinen Anfang in Glaubensüberzeugungen nimmt – und, dass wir die Glaubensüberzeugungen zu ändern haben, sofern wir die Welt wahrlich ändern wollen. Es ist interessant, niemand, der äußert, er möchte die Welt ändern – internationale politische Führer und weltweite religiöse Führer – spricht viel in diesen Bezügen. Politische Führer sprechen überhaupt nicht von Glaubensüberzeugungen, und religiöse Führer sprechen diesbezüglich von anderen Menschen, die ihre Glaubensüberzeugungen zu ändern hätten, doch sie bestehen darauf, dass sie selbst die richtigen Glaubensüberzeugungen innehielten. Dann verleugnen sie, dass genau das die Ursache ausmacht, weswegen die Welt ein solch gefährlicher Ort ist.

Die wahre Meisterin nun segnet all dies, sie verdammt es nicht. Und indem sie das tut, transformiert es die wahre Meisterin, denn die Auswirkung ihrer segnenden Energie verwandelt die Energie der Umstände selbst. Deswegen ist das Segnen, und nie das Verdammen, das größte spirituelle Geheimnis. Deswegen haben alle Meister, jeder auf seine Weise und in seinen eigenen Worten, geäußert: „Verurteile nicht, und verdamme auch nicht. Denn das, was du verurteilst, das verurteilt dich, und, das, was du verdammst, das verdammt dich, und, das, was du segnest, das segnet dich."

Zuguterletzt – Gott ist immer völlig dankbar, denn Dankbarkeit ist die Erfahrung Gottes, Sich Selbst zu erkennen. Erkennen meint „re-kognizieren", das heißt, „wieder kennen". Sobald Gott Sich Selbst wieder kennt (was Gott in jedem goldenen Moment des Jetzt tut), wird Gott wieder einmal voller Freude – und der herrliche Zyklus des Lebens, der das Leben Selbst ist, fährt fort, wie es von Anfang an war, wie es jetzt ist und immer sein wird, eine Welt ohne Ende.

Dies sind die Fünf Haltungen Gottes, und sie sind die fünf Eigenschaften der menschlichen Seele. Wenn wir es diesen Eigenschaften einräumen, unseren Geist und unsere Herzen zu erfüllen, werden wir Gottgleich. Unser gesamtes Leben wandelt sich, wie es auch die Leben Derjenigen um uns herum tun. Denn das Leben um uns herum kann sich nicht anders helfen, als sich zu wandeln, während wir es mit der Gott-Sache auffüllen. Und Freude, Liebe, Akzeptanz, Segnen und Danken ist in der Tat Gott-Sache.

Das Wunderbare an diesen Fünf Haltungen der Gottgleichheit ist nicht bloß, dass die eine eine weitere hervorbringt, sondern, dass sie auch in umgekehrter Reihenfolge eingenommen werden können. Das meint, man kann mit der Dankbarkeit genauso leicht seinen Anfang nehmen wie mit der Freude. Auf die

eine oder andere Weise – sobald das Gefühl gänzlich zum Ausdruck gebracht ist, fällt der erste Dominostein, und der ganze Rest folgt nach.

Ich habe versucht, diese Fünf Haltungen Gottes auf mein Alltagsleben zu legen. Für mich ist es dann und wann leichter, mit Dankbarkeit anzufangen. Hin und wieder beim Aufwachen oder während des Tages, wenn mir sehr unwillkommene Nachrichten oder ein solcher Augenblick unterkommen, ist es schwer für mich, „in die Freude reinzugelangen“. Es scheint, ich komme da einfach nicht hin, egal, wie sehr ich es versuche. Doch die Dankbarkeit ist bei mir zu einem wirklichen Schlüssel geraten. Ich kann mich in die Dankbarkeit hinein bewegen, auch in Augenblicken und Begebnissen, die ich im besonderen nicht willkommen heiße, da ich weiß, dass alle Dinge mich zu meinem höchsten Guten geleiten.

Nichts, was mir in meinem Leben widerfährt, geschieht ohne einen guten Zweck. Alles ist vollkommen, und, sobald ich „die Vollkommenheit sehe“ (wozu GmG mich einlädt), sehe ich die Hand Gottes, und ich weiß, es existiert ein höherer Beweggrund, und alle Dinge sind gut, alles bringt mich zu meinem höchsten Ausdruck von Wer Ich Wirklich Bin.

Denke darüber, wie ein Wissenschaftler sich in seinem Laboratorium verhält. In diesem Laboratorium geschieht nichts, das kein Erfolg ist, das keinen guten Ausgang darstellt. Auch sogenannte schlechte Ausgänge sind gute Ausgänge, insofern, als sie den Wissenschaftler näher an die Wahrheit und an das erstrebte Ergebnis heranführen.

Wir alle sind Himmlische Wissenschaftler, die in dem Labor namens Leben etwas vom Herrlichsten erschaffen. Wir erschaffen unser Selbst. Und es gibt keinen Weg, wie wir dabei falsch vorgehen können. Desgleichen gibt es keinen Weg, dass wir nicht letztlich dort anlangen werden, wohin wir wollen – was heißt, zurück zu der völligen Vereinung mit Allem Was Ist. Das meint, zurück nachhause zu Gott.

Wenn wir dies wissen, wenn wir dies tief glauben und es voll und ganz willkommen heißen, finden wir die Anmut, durch unser Leben – und durch jeden Augenblick unseres Lebens – in Freude, Liebe, Akzeptanz, Segnen und Dankbarkeit zu gehen, Und wenn wir dies tun, ändern wir unser Leben und ändern wir das Leben Jener, deren Leben wir berühren. Und vermittels dessen verändern wir wahrlich die Welt.

Ich möchte euch ein brandneues Buch ans Herz legen, das ihr meines Erachtens mögen werdet, sofern ihr in den obigen Ausführungen funktionstüchtige Einsichten erkennt. Es ist Byron Katie's neues Buch *'A Thousand Names of Joy'*.

Darin spricht die wunderbare Lady, die das geschaffen hat, was sie The Work nennt, über genau das, was ich oben dargelegt habe. Sie spricht davon, zu stolpern und auf den Boden zu fallen, und es exakt als „vollkommen“ anzusehen. Sie spricht von einem Mann, der ihr eine Waffe vor den Bauch drückt und sagt: „Ich bringe dich um“, und der das als vollkommen sieht (sie schaute dem Mann direkt in die Augen und sagte: „Dankeschön dafür, dass du das Beste getan hast, was du konntest.“ Er starrte sie eine lange Sekunde lang an, und ging dann einfach fort). Sie spricht über eine Krebsdiagnose und sieht sie als „vollkommen“.

Byron allerdings wird es nicht einmal „vollkommen“ nennen. Da die bloße Idee von „vollkommen“ meint, dass es etwas gibt, was UNvollkommen ist. Und beide, „vollkommen“ und „unvollkommen“, sind nichts anderes als Ausgedachtes unserer Imagination, sind Schöpfungen unseres Geistes, Ideen, die wir auf Dinge werfen, die uns dazu veranlassen, Glücklichsein und Freude oder Traurigkeit und Aufgebrachtsein zu erfahren. Byron nennt das Hinfallen auf den Boden, den Mann mit der Waffe, die Krebsdiagnose einfach „was ist“. Es ist was geschieht, es ist was sich ereignet, es ist Realität, und es macht keinen Sinn, so legt es Byron Katie dar, mit dem, was sich ereignet, in einen Streit einzutreten, weil es sich ereignet, und weil es das ist, was Sache ist.

Werner Erhard, der Schöpfer von '*est'*, pflegte dies in seiner eigenen einzigartigen Weise auszudrücken.

„Offensichtlich“, sagte er, indem er auf etwas zeigte oder auf etwas Bezug nahm, „ist dies Was So Ist. Nicht so offensichtlich ist es auch Also Was?“

Gott sendet euch allen an diesem Tag reichen Segen! (Und immerfort!)

Liebe und Umarmen .... Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland, und ein Abend-Satsang mit einem Tagesworkshop am folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Hamburg. Näheres dazu unter:

http://cultus.vision-port.de/shop/events/dein-gespr%C3%A4ch-mit-gott-eine-erfahrung-der-pers%C3%B6nlichen-verbindung-mit-dem-g%C3%B6ttlichen

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsort.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #332 [7.3.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [8.3.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_332.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden

uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #332

Die Woche vom 7.3..2009

JETZT WIEDER ZUHAUSE

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Weiter unten in diesem Brief befindet sich das zweite Exzerpt aus meinem neuen Buch 'When Everything Changes, Change Everything'. Versäumt das nicht. Lasst mich allerdings zuerst sagen, dass es in Hawaii fabelhaft war, und dass es ebenso fabelhaft war, mit meinem wunderbaren Freund Alan Cohen in zwei gemeinsamen Veranstaltungen, die eine in Maui, die andere in Honolulu, zusammen zu sein. Alan ist ein unglaublicher Lehrer und ein wundervoller Präsentator, und es ist immer eine Ehre, sich mit ihm auf der gleichen Bühne zu befinden. Er hat derart viele wundervollen Dinge zu sagen, dass der Mann direkt vor einem praktisch ein Buch schreibt! Weisheit, Weisheit, *Weisheit* immer, wenn er den Mund öffnet. Was für ein Leckerbissen!

Wir kamen nach Oregon zurück, um dort Schnee, Regen und kalte Winde vorzufinden, und, du liebe Zeit, was für ein Realitätswechsel von jenen schönen Inseln herkommend! Doch versteht mich nicht falsch. Ich liebe Ashland über alles. Es ist ein herrlicher Ort, um es sein Zuhause zu nennen, und jedes Jahr landet es unter den Top 5 auf der Liste der Besten Orte in Amerika zum Leben. Es ist bloß so, dass der Temperaturwechsel so kräftig und schnell war!

Ich freue mich soooo sehr, euch von unserem wunderbaren Fünf-Tages-CwG-Intensiv-Retreat, dem Retreat zum Frühjahrsputz der Seele – dem einzigen Ostküsten-Retreat in diesem Jahr –, zu erzählen, was vom 20. bis zum 24. Mai im Four Points Sheraton BWI Airport Hotel in Baltimore stattfinden wird.

Eine wunderbare Gelegenheit für euch, mehr über die praktischen Aspekte der Prinzipien aus den

Gespräche mit Gott-Büchern kennen zu lernen, und darüber, wie diese wundervollen Botschaften im alltäglichen Leben anzusetzen sind. Ich mag dieses Programm, weil es mir eine Menge Zeit bereitstellt, um sie auf recht persönliche Weise mit einer Handvoll Menschen aufzuwenden; dabei wollen wir GmG in jeglicher Weise tief in Betracht nehmen, und desgleichen mit mir eine Menge persönlicher spiritueller Prozessarbeit ausführen!

Ja, ich leite diesen Reatreat persönlich, und er ist immer ein Highlight meines Jahres. Nebenbei, der 20. und der 24. sind Teil-Tage (das Programm beginnt am 20. nicht vor dem Abend), sie sind also für das Reisen geeignet. Die drei mittleren Tage sind voll mit einer Menge persönlicher Mitteilungen und Einsichten bei dem Material und über seine Anwendung; es gibt Zeit für Fragen und Antworten und Prozess-Zeitspannen. An jedem Tag fangen wir um 9 Uhr morgens an und machen bis 10 Uhr abends. Eine Menge an außerordentlicher Zeit, um sie mit euch persönlich zu teilen – Zeit für euch, Antworten auf alle eure Fragen zu erhalten.

Was ist das euch wert? Seid ihr es wert, was immer es kostet? Oder bist du knausernd, weil du es dir gegenwärtig nicht leisten kannst, etwas für dich selbst zu tun, jetzt, zu diesen schwierigen wirtschaftlichen Zeiten?

Die Ironie des Lebens heißt, dass wir dann, wann wir am meisten empor gehoben gehören, diesen Teil unserer Bedürfnisse am wenigsten beachten. Insbesondere zu herausfordernden Zeiten wie den gegenwärtigen sollten wir zu der Quelle unserer spirituellen Nahrung *hasten*. Was würde GmG darüber sagen? Vielleicht ist es an der Zeit, noch einmal Kapitel 8 der Gespräche mit Gott, Band 1, zu lesen, das von Beziehungen handelt und herausstreicht, dass die wichtigste Beziehung diejenige mit deinem Selbst ist.

Die Kosten für diese 5 Tage liegen bei $695 pro Person ... Kostenminderungen sind vorgesehen. Rufe Will an unter 352-442-224, um dazu Näheres in Erfahrung zu bringen. (Ein Hinweis: Bringe zwei Weitere, und du kannst für $100 teilnehmen ... ODER bringe 3 mit, und für dich wird es kostenlos.)

Dieses Jahr ist das der einzige 5-Tages-Retreat an der Ostküste, falls du also daran gedacht hast, eine CwG-Veranstaltung zu besuchen, ist jetzt Zeit, Flugkosten zu sparen. Das Sheraton-Hotel schreibt besondere Preise für die Teilnehmer an diesem Retreat aus.

Also, kommt schon. Ihr *verdient* das. Es ist die Zeit gekommen, sich um euch zu kümmern. Oder vielleicht kennt ihr einen anderen Menschen, der jetzt soeben etliche Schwierigkeiten durchläuft, und der dich sein ganzes Leben lang nicht vergessen wird, sofern du ihm ein Geschenk dieses Retreats überreicht hast ...

Rufe Will an, er kann alle eure Fragen beantworten und auch eure Anmeldung entgegennehmen. Will's Nummer ist 352-442-2244. Rufe jetzt an ... denn du und ich haben seit sehr langer Zeit ein Verabredung getroffen, uns einander persönlich zu begegnen, entsinnt ihr euch? Ihr habt mit euch darüber über Jahre hinweg nicht geredet, und jetzt kann dieser Augenblick sein.

Lasst uns nun einen weiteren Blick auf dieses neue Buch nehmen, was in einigen Wochen herauskommen wird. Hier nochmals ein Exzerpt ...

= = = = = = = = = = =

Lasst uns zwei der Drei Markenzeichen der Wahrheit genauer ansehen: die Augenscheinliche Wahrheit und die Vorgestellte Wahrheit. Das ist wichtig, weil *das der Schlüssel zu allem ist.*

Die meisten Menschen leben in ihrer Eingebildeten Wahrheit, sobald sich die Dinge wandeln;sie sind dort durch ihre Vergangenheit niedergehalten worden. Diese Vorgestellte Wahrheit gebiert einen Gedanken, aus ihm erhebt sich eine Emotion, die eine Erfahrung hervorbringt – was den Menschen als ihre Realität scheint. Es stellt sich heraus, es ist eine Verdrehte Realität.

Das bringt uns dorthin zurück, wo du jetzt soeben sein könntest.

Aufgrund dessen, was dir gerade widerfahren ist, aufgrund dieses riesigen Wandels, der dich heimgesucht hat, etwas, was du dir nicht ausgesucht hättest, etwas, was wie aus dem Blauen, aus der puren Luft zu dir heruntergekommen ist, bist du wütend, traurig, frustriert, enttäuscht, desillusioniert oder 'alles vom Obigen'. Und du hast Angst .... alles, weil du verliebt bist. Du bist in dich selbst verliebt (obschon du es nicht einmal weißt, dass du es bist), und du bist in das Leben verliebt (selbst wenn du soeben sagst, du hassest es).

Du fürchtest, für eine Vergangenheit, die du kanntest, eine Zukunft, die du nicht kennst, einzuhandeln. Du hast Angst, was passieren könnte. Du hast Angst, wie die Dinge sein könnten. Und du hast Angst, dass du diese Lage nie mehr vorfinden würdest (diese Art Arbeitsstelle, diese Art Mensch, diese Art Zuhause); dass du nie mehr diese Art von Erfahrung haben wirst.

Gut, es mag sein, diese Lage wirst du *womöglich* nicht mehr vorfinden – jedoch wirst du durchaus diese Art an *Erfahrung* wieder haben. (So zum Beispiel, du wirst nie mehr mit dem gleichen Lebensgefährten zusammen sein, aber du wirst durchaus die gleiche Erfahrung haben – die Erfahrung der Freude und des Glücks – mit einem anderen Nahestehenden. Das hängst alles davon ab, in was du dich einkaufst: in deine Vorgestellte Wahrheit oder in die Augenscheinliche Wahrheit.)

Entsinne dich, die Erfahrung des Glücklichseins hat nichts mit einer gegebenen Situation zu tun. Das ist schwer zu bejahen, da wir uns dabei so absolut sicher sind. Dennoch gibt es keine Verbindung zwischen äußeren Vorkommnissen und inneren Erfahrungen, mit Ausnahme in deinem Kopf.

Deine Befähigung, mit der Freude vertraut zu sein, steht beispielsweise nicht in Verbindung mit dieser einen Person oder dieser Beschäftigungsstelle. Du *denkst* einfach, das sei so. Die Augenscheinliche und die Vorgestellte Wahrheit sind nicht identisch. Niemals.

Niemals.

Ereignisse haben keine Bedeutung. Ereignisse sind Ereignisse, und Bedeutungen sind Gedanken. *Nichts* hat irgendeine Bedeutung, *außer die Bedeutung, die du ihm verleihst.* Und die Bedeutung, die du den Dingen gibst, stammt von keinem Ereignis, von keinem Umstand, keiner Gegebenheit oder äußerer Situation her, das dir zukommt. Das Erteilen von Bedeutung ist gänzlich ein inwendiger Prozess.

Gänzlich.

(Mehr in den kommenden Wochen; wir wollen dann weitere Exzerpte aus 'When Everything Changes, Change Everything' einstellen. Hinweis: Dieses Buch kann bei Amazon.com vorbestellt werden. Es soll im Mai erscheinen.)

Mir Liebe und Umarmen,
Neale.

= = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Die Fünf Haltungen Gottes**

= = = = = = = = = = = = =

DIE FÜNF HALTUNGEN GOTTES

Als Kind war ich von Gott tief fasziniert. Wie Er aussah, fragte ich mich. Wo lebte Er?

Heute weiß ich, meine Vorstellungen über Gott als ein Mann, der irgendwo im Himmel lebt, waren das Produkt meiner Kindheit im Milieu einer römisch-katholischen Familie. Ich weiß, Gott ist nicht beschränkt darauf, „er“ oder „sie“ zu sein, vielmehr tritt Gott in jeder Form auf, in der das Leben Sich ausführt.

Immer noch halte ich an dem Gedanken fest, dass es einige Eigenschaften Gottes gibt. Ich frage mich manchmal, wie würde er aussehen, wenn Gott die Wahl träfe, sich als menschliches Wesen zu zeigen? Welche Persönlichkeit hätte er?

Meine diesbezüglichen Fragen wurden in dem *Gespräche mit Gott*-Dialog beantwortet, wo mir Fünf Haltungen Gottes übermittelt wurden (GmG – Buch 1 – S. 65-66; engl. Ausg.).

„In dem Augenblick deines völligen Erkennens (dieser Augenblick kann jederzeit vonstatten gehen) wirst auch du fühlen, wie ich es tue“, sagte Gott zu mir. Und wie ist das? Gott sagte: „völlig freudig, liebend, akzeptierend, segnend und dankbar.“

Auf diese Weise, das fand ich später im Dialog heraus, fühlt sich auch die *Seele* stets gut. Da die Seele der Menschen und die Essenz Gottes ein und dasselbe sind. Also ist unsere Seele stets freudig, liebend, akzeptierend, segnend und dankend. Der Trick dabei ist es, unseren Körper und unseren Geist mit dieser tiefen inneren Natur unseres Seiens in Einklang zu bringen.

Die Seele ist immer freudig, weil Freude das ist, was die Seele (und was Gott) IST. Gott IST das, was wir in Ermangelung einer mehr technischen oder klinischen Beschreibung, „reine Freude“ nennen. Ich bin zu dem Verständnis gelangt, dass Gott natürlich reine Energie ist. Die Energie, die wir das Leben Selbst nennen. Wie allerdings fühlt sich diese Energie an? Das ist die Frage. Und die Antwort lautet: wie reine Freude. Die Energie fühlt sich wie reine Freude an. Letztliches Glück. Oder, was die östlichen Mystiker „Glückseligkeit“ nannten.

Da die Seele alleweil in einem Zustand der Glückseligkeit oder der reinen Freude ist, ist sie stets liebend. So wie Gott. Gott, der alles liebt, da Gott derart über sich Selbst froh ist! Es gibt nichts, was außerhalb von Gott existiert, nichts, was „nicht Gott“ ist, und damit existiert alles, worüber Gott glücklich und aufgeregt ist, inwendig in Gott – und genau deswegen, weil es inmitten Gottes existiert, ist Gott darüber glücklich!

Und somit ist Gott auf ewig liebend. Gott liebt alles an Leben, da Gott das Leben Selbst ist, sich selbst zum Ausdruck bringend. Wenn du allezeit freudig wärest, wärest auch du völlig liebend. Es gibt keinen Weg, wie du es nicht sein könntest.

Ja, könntest du vielleicht sagen, doch wie kann man allezeit völlig freudig sein? Schau auf die Welt rundum.

Der Trick dabei ist, die Welt zu sehen, wie sie ist - wie sie wirklich ist --, und nicht, wie sie erscheint zu sein. (Um mehr davon mitzubekommen, lies *Gemeinschaft mit Gott*, das im Einzelnen wunderbar die Zehn Illusionen der Menschen entfaltet.) So sieht Gott die Welt, und auf diese Weise ist Gott stets völlig freudig, und das veranlasst Gott, völlig liebend zu sein.

Weil Gott völlig liebend ist, ist Gott völlig akzeptierend - denn reine Liebe ist die Zurückweisung von nichts. Reine Liebe ist bedingungslos. Jedwede Liebe ist im eigentlichen bedingungslos. Minderes als das ist keine Liebe, sondern eine sich verstellt habende Version davon.

Weil Liebe bedingungslos ist, vermag sie alles zu akzeptieren. Sie tut dies, indem sie in welchen Zügen auch immer keine Werturteile ausspricht. Sie nennt nicht eine Sache „gut“ und eine andere „schlecht“. Eine Sache „ist“ einfach. Das nennt GmG die „Istheit“, und die Istheit hat keine Gutheit oder Schlechtheit an sich.

Wo wir in unserem Leben in Schwierigkeiten geraten, ist, sobald wir einer Sache Gutheit oder Schlechtheit anheften. Wir fällen Werturteile, und diese Urteile schaffen aus allerhand Gründen enorme Schwierigkeiten – nicht zuletzt deswegen, weil wir die Urteile verändern. Am einen Tag nennen wir eine Sache „gut“, und am nächsten bezeichnen wir das Gleiche als „schlecht“, abhängig davon, ob die Sache, die wir beurteilen, unseren Zwecken dient oder nicht.

Lasst es euch an einem schlichten Beispiel klarmachen.

Regen.

Am einen Tag nennen wir den Regen gut, am nächsten schlecht. Es hängt davon ab, ob es auf unsere Felder regnet oder auf unseren Fest-Umzug.

Das Töten ist ein weiteres Beispiel. Wir denken, wir hätten ein absolutes Recht und ein absolutes Falsch, was das anbelangt, doch die Wahrheit heißt, wir gelangen zu keinem Entschluss, bis wir das, wofür das Töten anzugehen ist, erkennen und verstehen. Das Töten zur Selbstverteidigung zum Beispiel mag als nicht „gut“ bezeichnet werden, doch die meisten Menschen und Gesellschaften sind sich einig darin, dass es nicht „schlecht“ ist. Also erfinden wir ein drittes Wort. Das sei, sagen wir mal, „notwendig“.

Das bedeutet, es ist erforderlich, damit wir das tun können, was wir tun wollen.

Aufgrund dieses Raisonnements heißen wir jeden Angriff eine „Verteidigung“. Auf diese Weise können wir ihn moralisch rechtfertigen.

Doch was wäre, wenn nichts in der Welt moralisch zu rechtfertigen gehörte? In diesem Zustand lebt Gott. Weil Gott nicht den Bedarf empfindet, etwas moralisch zu rechtfertigen (oder zu verdammen), kann Gott gänzlich akzeptierend sein. Wie freilich kann sich Gott an einem solchem Ort aufhalten? Leicht. Da Gott Alles in Allem ist, kann Gott nichts verletzten, schädigen oder zerstören. Und, da nichts Gott verletzen, schädigen oder zerstören kann, hat Gott keinen Bedarf, es zu verurteilen.

Deswegen heißt die Erfahrung Gottes – eine Sache „ist“ einfach. Desgleichen verhält es sich in der

Erfahrung der Göttlichkeit. (Die Autorin und Lehrerin Byron Katie stellt genau diesen Punkt in ihrem staunenserregenden Buch *'Lieben Was Ist'* heraus. Auf ihr letztes Buch wird weiter unten verwiesen.)

Falls wir wahrhaft die Erfahrung machen wollen, was das Göttliche darstellt, werden wir damit anfangen wollen, unsere Verurteilungen über alles fallen zu lassen. Dies nun wird für uns schwierig sein, solange wir inmitten der Zehn Illusionen der Menschen leben. Der einzige Weg, unseren Beurteilungen zu entkommen, ist, unseren Illusionen zu entkommen.

'Gemeinschaft mit Gott' stellt uns den gesamten Prozess vor, mittels dessen wir dies bewerkstelligen können. Genau das macht es zu solch einem wirkkräftigen Buch.

Sobald wir, wie Gott es ist, völlig akzeptierend werden, bewegen wir uns zu der nächsten Ebene an Göttlichkeit – völlig segnend zu werden. Dort nimmt Gott allezeit seine Wohnung. Gott akzeptiert nicht bloß, was „ist", in jedem einzelnen Augenblick, Gott segnet es.

Etwas zu segnen, meint, ihm deine beste Energie zu reichen. Deinen höchsten Gedanken. Deinen großartigsten Wunsch. Du sendest dann einer Sache gute Energie, wenn du sie segnest – und dies zu tun ist etwas Physisches, es ist nicht bloß konzeptuell oder philosophisch.

Die Lebensenergie kann hin und her bewegt, kann manipuliert werden, und mit unseren Gedanken tun wir das stets. Wir tun es auch mit unseren Worten und Taten. Gedanke, Wort und Tat sind die Drei Werkzeuge der Schöpfung (GmG Buch 1). Mit diesen Mitteln erschaffen wir, und miterschaffen wir zusammen mit Anderen, unsere individuelle und kollektive Erfahrung. Im Wortsinne, wir stellen die Welt um uns herum her.

Aus diesem Grund trifft *'Neue Offenbarungen'* die Aussage, dass jedes Verhalten seinen Anfang in Glaubensüberzeugungen nimmt – und, dass wir die Glaubensüberzeugungen zu ändern haben, sofern wir die Welt wahrlich ändern wollen. Es ist interessant, niemand, der äußert, er möchte die Welt ändern – internationale politische Führer und weltweite religiöse Führer – spricht viel in diesen Bezügen. Politische Führer sprechen überhaupt nicht von Glaubensüberzeugungen, und religiöse Führer sprechen diesbezüglich von anderen Menschen, die ihre Glaubensüberzeugungen zu ändern hätten, doch sie bestehen darauf, dass sie selbst die richtigen Glaubensüberzeugungen innehielten. Dann verleugnen sie, dass genau das die Ursache ausmacht, weswegen die Welt ein solch gefährlicher Ort ist.

Die wahre Meisterin nun segnet all dies, sie verdammt es nicht. Und indem sie das tut, transformiert es die wahre Meisterin, denn die Auswirkung ihrer segnenden Energie verwandelt die Energie der Umstände selbst. Deswegen ist das Segnen, und nie das Verdammen, das größte spirituelle Geheimnis. Deswegen haben alle Meister, jeder auf seine Weise und in seinen eigenen Worten, geäußert: „Verurteile nicht, und verdamme auch nicht. Denn das, was du verurteilst, das verurteilt dich, und, das, was du verdammst, das verdammt dich, und, das, was du segnest, das segnet dich."

Zuguterletzt – Gott ist immer völlig dankbar, denn Dankbarkeit ist die Erfahrung Gottes, Sich Selbst zu erkennen. Erkennen meint „re-kognizieren", das heißt, „wieder kennen". Sobald Gott Sich Selbst wieder kennt (was Gott in jedem goldenen Moment des Jetzt tut), wird Gott wieder einmal voller Freude – und der herrliche Zyklus des Lebens, der das Leben Selbst ist, fährt fort, wie es von Anfang an war, wie es jetzt ist und immer sein wird, eine Welt ohne Ende.

Dies sind die Fünf Haltungen Gottes, und sie sind die fünf Eigenschaften der menschlichen Seele. Wenn wir es diesen Eigenschaften einräumen, unseren Geist und unsere Herzen zu erfüllen, werden wir Gottgleich. Unser gesamtes Leben wandelt sich, wie es auch die Leben Derjenigen um uns herum tun. Denn das Leben um uns herum kann sich nicht anders helfen, als sich zu wandeln, während wir es mit der Gott-Sache auffüllen. Und Freude, Liebe, Akzeptanz, Segnen und Danken ist in der Tat Gott-Sache.

Das Wunderbare an diesen Fünf Haltungen der Gottgleichheit ist nicht bloß, dass die eine eine weitere hervorbringt, sondern, dass sie auch in umgekehrter Reihenfolge eingenommen werden können. Das meint, man kann mit der Dankbarkeit genauso leicht seinen Anfang nehmen wie mit der Freude. Auf die

eine oder andere Weise – sobald das Gefühl gänzlich zum Ausdruck gebracht ist, fällt der erste Dominostein, und der ganze Rest folgt nach.

Ich habe versucht, diese Fünf Haltungen Gottes auf mein Alltagsleben zu legen. Für mich ist es dann und wann leichter, mit Dankbarkeit anzufangen. Hin und wieder beim Aufwachen oder während des Tages, wenn mir sehr unwillkommene Nachrichten oder ein solcher Augenblick unterkommen, ist es schwer für mich, „in die Freude reinzugelangen“. Es scheint, ich komme da einfach nicht hin, egal, wie sehr ich es versuche. Doch die Dankbarkeit ist bei mir zu einem wirklichen Schlüssel geraten. Ich kann mich in die Dankbarkeit hinein bewegen, auch in Augenblicken und Begebnissen, die ich im besonderen nicht willkommen heiße, da ich weiß, dass alle Dinge mich zu meinem höchsten Guten geleiten.

Nichts, was mir in meinem Leben widerfährt, geschieht ohne einen guten Zweck. Alles ist vollkommen, und, sobald ich „die Vollkommenheit sehe“ (wozu GmG mich einlädt), sehe ich die Hand Gottes, und ich weiß, es existiert ein höherer Beweggrund, und alle Dinge sind gut, alles bringt mich zu meinem höchsten Ausdruck von Wer Ich Wirklich Bin.

Denke darüber, wie ein Wissenschaftler sich in seinem Laboratorium verhält. In diesem Laboratorium geschieht nichts, das kein Erfolg ist, das keinen guten Ausgang darstellt. Auch sogenannte schlechte Ausgänge sind gute Ausgänge, insofern, als sie den Wissenschaftler näher an die Wahrheit und an das erstrebte Ergebnis heranführen.

Wir alle sind Himmlische Wissenschaftler, die in dem Labor namens Leben etwas vom Herrlichsten erschaffen. Wir erschaffen unser Selbst. Und es gibt keinen Weg, wie wir dabei falsch vorgehen können. Desgleichen gibt es keinen Weg, dass wir nicht letztlich dort anlangen werden, wohin wir wollen – was heißt, zurück zu der völligen Vereinung mit Allem Was Ist. Das meint, zurück nachhause zu Gott.

Wenn wir dies wissen, wenn wir dies tief glauben und es voll und ganz willkommen heißen, finden wir die Anmut, durch unser Leben – und durch jeden Augenblick unseres Lebens – in Freude, Liebe, Akzeptanz, Segnen und Dankbarkeit zu gehen, Und wenn wir dies tun, ändern wir unser Leben und ändern wir das Leben Jener, deren Leben wir berühren. Und vermittels dessen verändern wir wahrlich die Welt.

Ich möchte euch ein brandneues Buch ans Herz legen, das ihr meines Erachtens mögen werdet, sofern ihr in den obigen Ausführungen funktionstüchtige Einsichten erkennt. Es ist Byron Katie's neues Buch *'A Thousand Names of Joy'*.

Darin spricht die wunderbare Lady, die das geschaffen hat, was sie The Work nennt, über genau das, was ich oben dargelegt habe. Sie spricht davon, zu stolpern und auf den Boden zu fallen, und es exakt als „vollkommen“ anzusehen. Sie spricht von einem Mann, der ihr eine Waffe vor den Bauch drückt und sagt: „Ich bringe dich um“, und der das als vollkommen sieht (sie schaute dem Mann direkt in die Augen und sagte: „Dankeschön dafür, dass du das Beste getan hast, was du konntest.“ Er starrte sie eine lange Sekunde lang an, und ging dann einfach fort). Sie spricht über eine Krebsdiagnose und sieht sie als „vollkommen“.

Byron allerdings wird es nicht einmal „vollkommen“ nennen. Da die bloße Idee von „vollkommen“ meint, dass es etwas gibt, was UNvollkommen ist. Und beide, „vollkommen“ und „unvollkommen“, sind nichts anderes als Ausgedachtes unserer Imagination, sind Schöpfungen unseres Geistes, Ideen, die wir auf Dinge werfen, die uns dazu veranlassen, Glücklichsein und Freude oder Traurigkeit und Aufgebrachtsein zu erfahren. Byron nennt das Hinfallen auf den Boden, den Mann mit der Waffe, die Krebsdiagnose einfach „was ist“. Es ist was geschieht, es ist was sich ereignet, es ist Realität, und es macht keinen Sinn, so legt es Byron Katie dar, mit dem, was sich ereignet, in einen Streit einzutreten, weil es sich ereignet, und weil es das ist, was Sache ist.

Werner Erhard, der Schöpfer von '*est'*, pflegte dies in seiner eigenen einzigartigen Weise auszudrücken.

„Offensichtlich“, sagte er, indem er auf etwas zeigte oder auf etwas Bezug nahm, „ist dies Was So Ist. Nicht so offensichtlich ist es auch Also Was?“

Gott sendet euch allen an diesem Tag reichen Segen! (Und immerfort!)

Liebe und Umarmen .... Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland, und ein Abend-Satsang mit einem Tagesworkshop am folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Hamburg. Näheres dazu unter:

http://cultus.vision-port.de/shop/events/dein-gespr%C3%A4ch-mit-gott-eine-erfahrung-der-pers%C3%B6nlichen-verbindung-mit-dem-g%C3%B6ttlichen

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsort.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #332 [7.3.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [8.3.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_332.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden

uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #333

Die Woche vom 21.3.2009

ES IST ZUENDE GESCHRIEBEN

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Ich schreibe das aus meinem Hotelzimmer in Las Vegas. Vor etwas mehr als einer Stunde habe ich einen 'Changing Everything'-Workshop beendet, der auf dem neuen Buch '*When Everything Changes, Change Everything*' fußt.

Wir fliegen morgen nach Denver, wo ich sein werde, wenn ihr das Vorliegende vor euch habt, und halte dort am Freitagabend einen Vortrag, am Samstag dann ein Ein-Tages-Kurs.

Die guten Nachrichten dabei (für mich) lauten, dass ich die Niederschrift an diesem neuen Buch beendet habe. Es war das herausforderndste Buch, das ich jemals geschrieben habe, weil es mich an Orte verbracht hat, die ich eine lange Zeit in meinem Leben nicht aufgesucht hatte, Orte, bei denen ich eingeladen wurde, durch die Richtung, die der Text genommen hat (Bücher haben eine Neigung, sich selbst zu schreiben), weitere Erkundungen einzuziehen.

Unser nächstes großes Programm wird der 5-Tages-Retreat in Baltimore im Mai sein. Wenn du irgendwo im Gebiet der Ostküste lebst, wäre es wunderbar, dich dort zu sehen, und, für uns wäre es wunderbar, uns miteinander zusammenzutun im Erkunden der Botschaften in der *Gespräche mit Gott*-Bücherreihe, indes dies aus einer ganz persönlichen Perspektive.

Während dieser Tage des gewaltigen Wandels im Leben eines jeden hoffe ich, dass wir uns alle wieder an Gott wenden. Ich hoffe, dass wir alle unseren Weg zurück zu Frieden und Freude in unserem Leben

finden mögen, indem wir unseren Weg zurück zu der Quelle von Frieden und Freude finden, und das ist die Göttlichkeit selbst. Ich ermutige jeden Menschen, sich auf einen Kurs der Meditation oder einer anderen spirituellen Praxis zu begeben, was es ihm oder ihr stattgibt, nicht bloß Frieden zu finden, sondern ihn auch zu verbreiten; nicht bloß Freude zu erfahren, sondern sie in dem Leben der Anderen zu erschaffen.

Jetzt, im Folgenden ein Exzerpt aus dem neuen Buch ... genießt es!

Die Aktuelle Wahrheit lautet, dass es *so etwas wie Angst nicht gibt.* Tatsache ist, eine Sache wie *die eine oder andere* Emotion gibt es nicht, mit Ausnahme einer einzigen. Alle anderen Ausdrucksweisen sind Umverpackungen. Es gibt nur eine einzige Emotion, eine einzige Energie im Universum: die Energie, die Emotion, die wir Liebe nennen. Sobald wir das wissen, ändert sich alles.

Nun, ich weiß, das alles wird euch ein wenig "luftig-feenhaft" oder "new-age-ig" klingen, sobald ihr jedoch erkennt, *weswegen* es nichts außer Liebe gibt, wird alles klar, und euer Leben wird sich ... kann ich dieses Wort benutzen? ... geheilt anfühlen. Entsinnt euch, Erfahrung wird durch Emotion hervorgebracht, demnach vermag das Verstehen, dass alles eine Veranschaulichung der Emotion namens Liebe ist, eure gesamte Erfahrung des Lebens zu verwandeln.

Wie allerdings kann Wandel eine Veranschaulichung von Liebe sein? Haben wir nicht soeben gesagt, haben wir das nicht jetzt bereits eine Zeitlang gesagt, dass Angst die Emotion ist, die die meisten Menschen um Wandel herum empfinden - sogar um Wandel zum Besseren herum? Trage ich euch jetzt ernsthaft an, dass Angst nicht existiert?

Ja, das tue ich. Genau das sage ich. Weil (und hier kommt eine wunderbare Enthüllung) ... *Angst eine Demonstration von Liebe ist.*

Wenn du dich nicht selbst lieben würdest, hättest du keine Angst um dich selbst, hättest du vor nichts Angst, denn du würdest dich nicht darum kümmern, was dir widerfahren wird. Du würdest dich nicht einmal darum kümmern, ob du überlebst. Der "Überlebensinstinkt" ist die Weise der Natur, Liebe zum Ausdruck zu bringen.

Wenn du einen Anderen nicht lieben würdest, hättest du keine Angst um den Anderen, oder hättest du keine Angst, was dem Anderen passieren könnte, weil du dich nicht darum kümmern würdest, was passieren würde.

Schlicht und einfach, nicht wahr? Und damit sehen wir mit untadeliger Logik, dass Angst und Liebe das gleiche sind, in verschiedener Weise zum Ausdruck gebracht. Nicht anders - jede andere Emotion ist Liebe in unterschiedlicher Form. Es gibt alleinig eine einzige Emotion. Diese Emotion ist Liebe, zum Ausdruck gebracht in tausend verschiedenen Weisen.

Mir Liebe und Umarmen,
Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Eine Reflexion über Die Dreieinigen Wahrheiten, von Neale im Herbst 2002 geschrieben.**

= = = = = = = = = = = = =

Meine lieben Freunde ….

Ich habe neulich eine Menge nachgedacht. Ich versuchte herauszubekommen, wie die Weisheit in den außergewöhnlichen Büchern, die durch mich hindurch gekommen ist, besser eingesetzt werden kann. Ich versuchte zu verstehen, wie diese Weisheit in funktionierender Weise in mein Alltagsleben einzubringen ist.

Damit verbrachte ich nicht gerade eine leichte Zeit. Früher in meinem Leben hatte ich wenigstens eine Entschuldigung für meine Verhaltensweisen. Ich wusste es nicht besser. Ich hatte keine Vorstellung davon, wovon das Leben handelt, und so konnte ich keinen Teil von ihm für mich zum Funktionieren bringen. Ich schrie aus äußerster Verzweiflung, und das Ergebnis war mein Gespräch mit Gott.

Ich hatte nun das Gespräch, und mir wurden die Antworten auf die schwierigsten Fragen des Lebens zuteil. Nur eine Frage bleibt übrig. Werde ich sie leben?

Dies ist die Frage, die ich kürzlich meine Zuhörer bat, sie sich selbst zu stellen, und anderntags dämmerte es mir, dass ich kein Recht dazu habe, meine Zuhörer etwas zu bitten zu tun, wofür ich nicht selbst bereit bin, es zu tun. Deswegen schaute ich mein eigenes Leben an, um zu sehen, ob ich die Botschaften von GmG lebe. Es tut mir leid zu sagen, ich tue das nicht.

Wäre es der Fall, so würde ich jeden so behandeln, wie ich behandelt werden möchte – und das tue ich ganz bestimmt nicht.

Wenn ich es täte, so würde ich aus meinem Leben jede Besorgtheit darüber entfernen, wie ich den Herausforderungen begegnen werde, denen ich mich gegenübersehe – und auch dies tue ich nicht.

Wenn ich es täte, dann würde ich aufhören damit, mich selbst oder Andere ins Unrecht zu setzen, während Dinge gesagt oder getan werden, die ich nicht mag. Ich würde aus der Beurteilung heraustreten – und auch darin scheitere ich.

Womöglich denkst du, dieses besondere Verkünden stelle eine Selbst-Verurteilung dar, doch sehe ich das nicht so. Ich denke, es gibt einen Unterschied zwischen Beurteilung und schlichter Beobachtung, und ich glaube, diese Beobachtungen über mich selbst sind recht hilfreich, auch dann, wenn sie ein bisschen entmutigend sind.

In den vergangenen zehn Jahren reiste ich auf Einladung von Kirchen und anderen Organisationen um die ganze Welt, um die Botschaften der Gespräche mit Gott persönlich zu teilen. In diesen Vorträgen rund um den Globus sagte ich, es gibt drei Hauptbotschaften in den GmG-Büchern.

- Wir sind alle eins.
- Es gibt genug.
- So etwas wie richtig oder falsch gibt es nicht.

Ich nenne jene die Dreier-Wahrheiten. Lebten wir diese Wahrheiten, so drückte ich es vor meinen Zuhörern aus, dann würden wir die Welt ändern.

Ich stehe zu diesen Behauptungen. Nun sehe ich, dass meine Herausforderung darin besteht, sie zu leben. Ich möchte, dass ihr wisst, dass ich dachte, ich hätte das bereits getan, selbstverständlich. Ich dachte, ich hätte viele meiner alten Verhaltensweisen fallengelassen, hätte viele meiner unerwünschten Angewohnheiten geändert, hätte meinen Weg neu bestimmt, hätte einen neuen Pfad eingenommen. Ich sehe nun, dies war die Hybris des jüngst Konvertierten. Ich sehe nun vermittels dessen, dass ich frei und wahrhaftig meine alltäglichen Verhaltensweisen in Betracht nehme, dass ich einen langen Weg zu gehen habe.

Das ist okay, daran sei erinnert. Es ist alles in Ordnung mit mir. Da ich mich wenigstens auf dem Weg befinde. Ich weiß, welchen Weg ich zu gehen versuche. Ich weiß, welches Ziel ich erreichen möchte. Dies ist mehr, als ich vor wenigen Jahren noch gesagt haben konnte. Doch muss ich ehrlich zu mir sein darüber, wie weit ich bereits schon unterwegs bin. Der erste Schritt in Richtung Erleuchtung ist der Schritt zur Ehrlichkeit gegenüber sich selbst.

Letzte Woche war ich wieder einmal mit einem Freund und Mitarbeiter recht scharfzüngig, und ich nahm wahr, dies stellt ganz und gar nicht die Art dar, wie ich behandelt werden möchte. Dies stellt nicht die Handlungen eines Mannes dar, der die Wahrheit lebt. Wir Sind Alle Eins.

Vor einigen Tagen ging ich auf der Straße an einem Mann vorbei, der ganz deutlich etwas Hilfe nötig hatte. Ich hatte einige Scheine in der Tasche, und ging einfach an ihm vorbei, ohne ihm etwas anzubieten. Ich hatte den Gedanken, dass ich all mein Geld “benötigte”, während ich in der Stadt sei. Es war lachhaft. Meine Kreditkarten hätten mich mit allem versorgt, was ich dort gewollt hätte – einschließlich mehr Bargeld aus dem Automaten!

Neulich besuchte ich eine Kirche in einer weiter entfernten Gemeinde, und ich mochte den Geistlichen und die Botschaft sehr. Als die Kollektenschüssel herumgereicht wurde, legte ich einen Zwanziger hinein, und fühlte mich gut dabei. Nur, als ich die Rechnung für den Brunch nach der Kirche bezahlte, den ich sehr genoss, fühlte ich mich geschlagen. Ich bezahlte dreizehn Dollar mehr für die Nahrung meines Körpers – Nahrung, die etwa vier Stunden lang reichte –, als ich für die prächtige Nahrung für die Seele ausgab, die ich in jener Kirche erhalten hatte – Nahrung, die mich erwartungsgemäß entschieden länger nähren würde.

Dies stellen keine Handlungen eines Mannes dar, der die Wahrheit lebt. Davon gibt es genug.

Und die Liste von Menschen, die ich diesen Monat ins “Unrecht” setzte, schließt jeden ein, einschließlich der am meisten geliebten, bis hin zu Menschen, die ich nicht einmal kenne.

Dies stellen keine Handlungen eines Mannes dar, der die Wahrheit lebt. So etwas wie richtig oder falsch gibt es nicht.

Und so brachte mich all dies zum Einhalten und zum Denken. Was braucht es, um die Botschaft des Buches zu leben, die die Welt ändert? Worum wird hier gebeten? Was ist nötig?

Die Antwort lässt sich in einem Wort geben.

‚Commitment' – Sich-Verschreiben.

Was ich brauche, ist eine eisenharte Vereinbarung mit mir selbst. Eine Vereinbarung dahingehend, mein Leben als eine Bühne zu nutzen, auf der ich mich selbst von neuem in der nächstgrößten Version der großartigsten Vision, die ich je von Wer Ich Wirklich Bin hatte, wiedererschaffe.

Dieses Sich-Verschreiben kann nicht halbherzig vonstatten gehen. (Ich nehme an, der Ausdruck ‚halbherziges Sich-Verschreiben' stellt in jeder Hinsicht einen Widerspruch zu sich selbst [Oxymeron] dar. Entweder man hat sich verschrieben, oder man hat es nicht, nichtwahr?)

All das erinnert mich an die Geschichte vom Huhn und vom Schwein. Die zwei gingen eines Tages die Straße entlang, wo ihnen eine riesige Anzeigetafel zu Gesicht kam. Auf ihr war ein Bild mit Schinken und Eiern zu sehen, mit der Unterschrift:

AMERIKAS LIEBLINGS-FRÜHSTÜCK.

Das Huhn wandte sich an das Schwein und sagte: "Sieh dir das an! Macht dich das nicht stolz?" Worauf das Schwein antwortete: "Ja und nein. Schau, für dich stellt dies ein teilweises Dich-Einlassen dar, für mich ist es eine gänzliche Preisgabe [‚commitment']."

So besteht vermutlich die Moral von der Geschicht' darin, dass du, sofern du in Richtung Erleuchtung voranschreiten möchtest, diesbezüglich ein Schwein sein musst.

Ja, in der Tat.

Ich meine, du wirst die ganze Enchilada wollen. Ich weiß, ich habe bereits eine Portion davon probiert, worauf ich aus bin. Ich habe meine absolut schlechtesten Verhaltensweisen wirklich gezähmt. Es sind die Beleidigungen der zweiten Ebene und der dritten, an denen ich jetzt zu arbeiten habe.

Nun, genau gesagt, ich muss nichts tun. Ich werde um nichts gebeten, nichts ist erforderlich. Gott fordert nichts von uns, um uns zu lieben, und wir werden nicht "bestraft" werden, sofern wir nicht irgendwelchen geheimnisvollen Standards "genügen". Die Wahl ist auf unserer Seite, und sie ist stets auf unserer Seite, in Bezug darauf Wer Wir Wirklich Sind. Das Arbeiten an diesen zweiten und dritten Ebenen bedeutet also etwas, worauf ich aus bin, nicht etwas, was ich tun muss.

Deswegen "schlage ich nicht auf mich ein", weil ich die Botschaft von GmG nicht lebe. Oder wenigstens sie nicht in aller Gänze lebe. Vielmehr bin ich dankbar dafür, dass ich so weit vorangekommen bin, wie ich den Weg gegangen bin. Und auch dankbar dafür, dass ich nun schon den Weg erkennen kann.

Denn vormals war ich blind, doch jetzt bin ich sehend .....

Was zum Schluss wirklich zählt, ist die erstaunliche Gnade. Die Gnade, nicht nur das zu sehen, was in meinem Leben nicht funktioniert, sondern auch das, was funktioniert. Die Gnade, mich selbst zu segnen – mir selbst einzuräumen, gesegnet zu sein – für all das, was ich bin, und mich nicht darin zu verdammen, was ich nicht bin. Denn aus dem gesegneten Teil von mir wird die großartigste Version von Wer Ich Bin ausgehen und zur Erscheinung kommen.

Ich lade euch dazu ein, dasselbe zu tun. Segnet euch für all das, was ihr jetzt seid. Darin besteht die erste Botschaft von GmG.

Dies ist vielleicht das Bedeutendste. Denn, falls du dich selbst als gesegnet erkennst, dann wirst du gewiss Andere segnen. Deswegen also seid gesegnet. – NDW

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland, und ein Abend-Satsang mit einem Tagesworkshop am folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Hamburg. Näheres dazu unter:

http://cultus.vision-port.de/shop/events/dein-gespr%C3%A4ch-mit-gott-eine-erfahrung-der-pers%C3%B6nlichen-verbindung-mit-dem-g%C3%B6ttlichen

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsort.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #333 [21.3.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [21.3.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_333.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde

(niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #334

Die Woche vom 27.3.2009

BLOSS EIN FINGERSCHNIPPEN WEIT WEG ....

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Der ebenso plötzliche wie schockierende Tod der Schauspielerin Natasha Richardson in der letzten Woche hob in meinem Bewusstsein ein rasch in Erscheinung tretendes Gewahrsein der Kürze des Lebens für uns alle in den Vordergrund - wie auch ein Gewahrsein der Abruptheit, mit dem es abgeschnitten werden kann, gänzlich ohne Warnung, gänzlich ohne Erwartung. Der Tod ist, so stellt es sich heraus, schlicht ein Fingerschnippen weit weg, und, falls wir denken, das sei nicht der Fall, brauchen wir uns nur umzusehen.

Das bringt bei mir ein weiteres Mal ein erneuertes Gewahrsein des heiligen Geschenkes und des unaussprechlichen Schatzes auf, was das körperliche Leben ist. Wie auch eine neuerliche Bestimmtheit, das, was mein eigenes Leben bleibt, aufs Vollste zu leben, und dies mit meinem höchsten Augenmerk auf den Zweck des Lebens selbst, zu dessen Verständnis ich gelangt bin.

Gespräche mit Gott machte es mir klar, dass das Leben in der Tat einen Zweck hat jenseits von "bekomme diesen Mann- bekomme dieses Mädchen- bekomme das Auto- bekomme den Job- bekomme das Haus- bekomme den Ehegatten- bekomme die Kinder- bekomme die Beförderung- bekomme das größere Haus- bekomme das neuere Auto- bekomme das Büro an der Ecke- bekomme Enkelkinder- bekomme graue Haare- bekomme die Abschiedsfeier beim Austritt aus dem Arbeitsleben- bekomme die Krankheit- und bekomme was soll's damit".

Der Zweck des Lebens wird allerdings womöglich nicht das sein, was du denkst. Ich für meinen Teil war auf zwei Ebenen überrascht, als ich mein Gespräch mit Gott hatte. Zum einen, ich war überrascht zu

hören, dass mein Leben mit mir nichts zu tun hat. Zum anderen, ich war überrascht zu hören, dass es sehr wenig damit zu tun hat, was ich körperlich erreicht hatte, und dass es alles damit zu tun hatte, was ich spirituell erreicht habe.

Ich bin mir darüber im Klaren, dass ich ein spirituelles Seinswesen bin, was eine körperliche Erfahrung hat, und dass der Zweck dieser Erfahrung darin besteht, dem, was Göttlich ist, stattzugeben, Sich Selbst in mir, durch mich, als mich zu erkennen und zum Ausdruck zu bringen. Es ist der Zweck meiner Seele, nicht derjenige meines Körpers. Wie es mein Freund Dr. Ilchi Lee so oft gesagt hat: Mein Körper ist nicht das, wer ich bin, er ist etwas, was ich habe.

Ich gab mir selbst einen physischen Körper, damit ich ein Instrument haben könnte, mit dem die Agenda meiner Seele zur Vollendung gelangen kann - was bedeutet, mich selbst als wer ich wahrhaftig bin zu erfahren. Natasha Richardson's schockierender Tod erinnerte mich von neuem daran, wie begrenzt die Zeit ist, die ich habe, um eben das zu tun. Selbst wenn ich 20 oder 30 weitere Jahre (das ist eine optimistische Einschätzung) habe, scheint das nach wie vor sehr wenig Zeit zu sein.

Soviel allerdings weiß ich .... Ich kann nicht gegen meinen Willen sterben, desgleichen nicht zu einem Zeitpunkt, den ich mir nicht ausgesucht habe. Auch das ist es im Gefolge des Todes von Frau Richardson wert, sich zu erinnern. In dem Buch 'ZUHAUSE BEI GOTT in einem Leben, das nie endet' wird gesagt ....

Der Zeitpunkt und die Umstände des Todes sind immer vollkommen.

Ich glaube das. Doch wie nennen die Eltern eines Kindes, was vergewaltigt, geschändet und umgebracht wurde, die Umstände eines solchen Todes "vollkommen"? Wie bejahen Menschen, die ihren geliebten Angehörigen am 11. September verloren haben, einen solchen Tod als "vollkommen"?

Du bittest hier um eine Menge. Das bedeutet für die meisten Menschen, dass sie ihren Glauben bis zur äußersten Grenze anzuspannen haben.

Ich habe bereits gesagt, dass die Eleganz des Lebensentwurfs derjenigen einer Schneeflocke gleichkommt. Sie scheint fast zu vollkommen zu sein, um sie zu glauben, zu gut, um wahr zu sein. Dennoch sage ich dir folgendes: Trost für die Hinterbliebenen wird in der gewissen Kenntnisnahme der bestimmten Vollkommenheit Gottes zu finden sein.

Gott ist vollkommen, immer und ewig. Nun bleibt nur noch eines für euch übrig, zu verstehen: Wer und was "Gott" ist.

Ich habe euch immer und immer wieder in unseren Unterhaltungen gesagt, und ich werde es euch hier und jetzt ein weiteres Mal und zuguterletzt sagen:

GOTT und LEBEN sind ein und dasselbe.

Demnach sage ich, wenn ich sage, dass "Gott vollkommen ist", dass das *Leben vollkommen ist.* Und das ist es. Das "System" bleibt in vollkommener Balance mit sich selbst.

Alle Dinge geschehen in perfektem Zeitablauf und auf perfekte Weise. Es ist nicht immer möglich, aus der äußerst engen Perspektive der menschlichen Erfahrung heraus das zu sehen, das wahrzunehmen. Hier liegt eine Begrenzung der physischen Welt. Eine Begrenzung allerdings, die überschritten werden kann.

Viele "Propheten" und "Weise" haben diese Wahrnehmungsbegrenzung überschritten, indem sie eine andere Perspektive aussuchten, indem sie das Leben neu anschauten. Leider, ihre Botschaften wurden öfters ignoriert. Ihre Einsichten werden laufend herabgesetzt. Öfters wurden sie selbst verdammt. Und demnach führt weiterhin der Blinde den Blinden, weil ihr denen, die sehen können, nicht zuhören wollt.

Lasst infolgedessen jene, die Ohren haben zu hören, vernehmen:

Im Königreich Gottes ist Unvollkommenheit unmöglich.

Ja, aber wie steht es darum hier auf der Erde?

"Hier auf der Erde" IST das Königreich Gottes. Es gibt keinen Ort, der existiert, welcher nicht Teil dieses Königreichs ist.

.... Ende des Buchexzerpts ....

Ich möchte mich so gerne mehr darüber äußern, seid euch also sicher, dass ihr die nächste Ausgabe des Bulletins aufschlagen werdet. Bis zur nächsten Woche, habt eine gute Reise, seid unversehrt und lebt vollauf.

Mir Liebe und Umarmen,
Neale.

P.S.: Em und ich richteten am letzten Wochenende in der Mile Hi Church in Denver ein unglaublich machtvolles Programm aus - 'When Everything Changes, Change Everything'. Die Auswirkung in dem Raum war mit Händen fassbar und real. Die Menschen wurden auf mächtige Weise erfasst. Wir werden beide am 23. April mit dem gleichen Programm in Los Angeles sein; dabei wollen wir eine tiefe Erkundung der Mechanik des Geistes und des Systems der Seele aus dem neuesten GmG-Buch anstellen. Em wird auch hier ihre Seelen-erweckende Poesie vortragen. Und ich möchte den Teilnehmern eine Gelegenheit anbieten, dass ein jeder im Raum eben dort unmittelbar sein eigenes Gespräch mit Gott zu führen vermag.

Falls du dich ohnehin im Raum Los Angeles befindest - oder herfahren oder herfliegen kannst -, lasse dir das nicht entgehen. Wir glauben, es könnte für immer die Art und Weise, wie du Wandel erlebst, verwandeln - und es könnte somit dein Leben verwandeln!

(Zu Näherem schaue dir den Veranstaltungskalender weiter unten an.)

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die

sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Reflexionen über die Frage 'Wer bin Ich?' in einem Essay vom Frühjahr 2005, am 6. März d.J.**

= = = = = = = = = = = = =

Und so stellt sich alles als recht einfach heraus. Wer bin ich? Was mache ich hier? Wann werde ich es tun? Wohin gehe ich? Weswegen?

Dies sind die Essentiellen Lebensfragen. Wer, was, wann, wo und warum?

In meiner persönlichen Version erweitere ich die vierte Frage zu: Wohin gehe ich, und *wer geht mit mir*?

In den nächsten Ausgaben dieser Fortsetzungsreihe werden wir einen Blick auf all diese Fragen werfen, und noch mehr. Lasst uns nun der ersten Frage zuwenden.

Es gibt kaum einen Menschen auf diesem Planeten, der/die sie sich nicht wenigstens einmal im Leben gestellt hat. *Wer bin ich?* Ich habe mich das seit meinem siebten Lebensjahr immer wieder gefragt. Ich erinnere mich, wie ich viele Nächte lang darüber in meinem Schlafzimmer der Kindheit nachgedacht habe. Und ich weiß noch, wie ich auf der Veranda in der zweiten Etage vor dem Schlafzimmer auf dem Rücken lag, in die Sterne hinein blickend, und mich fragte, wo mein Platz in Allem Von Dem ist.

Ich fühlte mich damals so klein. Noch heute fühle ich mich angesichts des Weltalls klein. Wem geht das nicht so? Jetzt aber ist das Empfinden davon nicht mehr dasselbe. Ich mag mich klein fühlen, doch fühle ich mich nicht getrennt. Ich fühle mich nicht *neben dem Weg*, wie ich es damals tat.

Eine Menge Dinge haben sich seit diesen Tagen meines ernsthaftesten Fragens geändert. Ich stelle jene Art Fragen nicht mehr. Heute sind es andere Fragen. Wie kann ich Anderen geben, was mir gegeben wurde? Was würde es für alle von uns bedeuten, erführen wir das Ende der Trennung? Welche Rolle kann ich dabei einnehmen, diesen Zustand zurückzubringen?

Mein Fragen über so vieles im Leben kam zum Ende, als meine Gespräche mit Gott begannen. Gegenwärtig ist alles was ich möchte, zu wissen, wie ich Andere an den erhaltenen Antworten teilhaben lassen kann in einer Art, damit sie sie „mitbekommen“. Ich möchte gerne die Gedanken der Welt über das Leben und über wer wir sind ändern. Und ich möchte die Gedanken der Welt über Gott ändern.

Welch ein Wandel in meiner Realität! Noch vor einigen Jahren hätte ich nicht mal an so etwas gedacht. Nun kann ich meine Gedanken kaum davon *abhalten*! Ich vermute, so ist es, wenn man einen Riesenschatz erhält. Alles was du möchtest, ist, ihn zu teilen.

Die Sache ist die, ich schaue überall auf Leiden, und ich weiß, dass kaum eines davon nötig ist. *Keines* ist nötig, in der Tat, aber ich verstehe, dass ich, und Andere, eine außerordentlich hohe Ebene der Bewusstheit zu erreichen hätten, um das zu erfahren. Aber wir müssen *nicht* eine solche Ebene erreichen, um zu dem Punkt zu gelangen, wo die *meisten* der Leiden im Leben zu einer Sache der Vergangenheit werden. Dieser Seinszustand ist in unser aller erreichbaren Nähe. Alles was vonnöten ist, heißt, zu Wer Wir Wirklich Sind voranzuschreiten.

Deswegen ist *Wer Bin Ich?* keine müßige Frage. Die Antwort bestimmt darüber, wie du den Rest deines Lebens verbringst. Sie bestimmt die *Qualität* deines Lebens.

Hier nun die Antwort, die ich fand: Ich bin nicht, der ich dachte zu sein. Ich bin nicht mein Körper. Mein Körper gehört zu mir, er ist nicht ich. Das „Mich", das ich bin, lebt *mit* meinem Körper, und *nutzt* meinen Körper als Werkzeug. Das „Mich", das ich bin, lebt nicht einmal *inmitten* meines Körpers, sondern umhüllt meinen Körper, umfasst ihn.

Dies erlaubt es DemMichDerIchBin, mit meinen „augenlosen Augen" auf meinen eigenen Körper, auf mein eigenes Selbst, zu schauen, und ganz tatsächlich damit anzufangen, sich von seiner Erfahrung abzulösen. Oder, um es genauer auszudrücken, die Erfahrung zu haben, doch eine von dieser Erfahrung unterschiedene Erfahrung zu haben.

Das MichDerIchBin ist reine Bewusstheit. Es ist Gewahrsein. Ich bin ein Ausbund an Gewahrsein. Ein Energiepaket, wenn es euch so recht ist, das sich seiner selbst gewahr ist.

Dieses nenne ich die Kreative Erfahrung, und nicht die Reaktive Erfahrung. In Wahrheit sollte ich in der Lage sein, mich von der reaktiven Erfahrung meines eigenen Körpers beinahe so leicht abzulösen, wie ich fähig bin, mich von der reaktiven Erfahrung von euch abzulösen. Gegenwärtig habe ich nicht diesen Stand – doch an manchen Tagen und in einigen Augenblicken fühle ich, ich bin dem recht nahe.

Reagiert dein Körper auf etwas - sagen wir auf einen Schmerz oder auf ein Empfinden der Traurigkeit -, so kann mein Körper nicht dieselbe reaktive Erfahrung haben. Ich kann mir die Erfahrung *vorstellen*, die du hast, und ich kann etwas in meinem Körper *erschaffen*, was dem vielleicht sehr ähnlich ist, doch kann ich nicht die gleiche reaktive Erfahrung haben wie du. Du kannst mir alles was du möchtest darüber erzählen, wie du unter den Kopfschmerzen, die du hast, leidest, und ich kann sie nicht leiden. Du kannst mir all die Traurigkeit, die du fühlst, in allen feinen Details abschildern, und ich kann sie nicht fühlen. Ich kann meine *eigene* Traurigkeit fühlen angesichts der Traurigkeit, die du spürst, doch kann ich deine Traurigkeit nicht fühlen.

Du musst auch deine nicht fühlen. Genauso wenig, wie wir zu leiden haben. Diese außerordentliche Einsicht überkam mich mit den Neuigkeiten über wer ich bin. Die Wahrheit ist, die Erwiderungen meines Körpers auf die Ereignisse, die er erfährt, sind reaktiv, weil ich es ihnen einräume es zu sein. Manchmal, wenn ich mich in Bewusstheit bereithalte und meinen Körper „beobachte", wie er in bestimmter Weise auf einen gewissen Umstand oder auf Ereignisse reagiert, schalte ich mich ein und ändere wortwörtlich meinen Geist hinsichtlich dessen, wie ich das erfahren möchte. In diesem Augenblick werde ich zu einem Schöpfer und nicht mehr zu einem Reagierenden. In diesem Moment werde ich zu Wer Ich Wirklich Bin.

Wer IST das, was meinen Geist [‚mind', im Orig.; d.Übers.] ändert? Das ist die Frage, die jeder denkende Mensch stellen muss. Ich dachte, ich *sei* mein Geist. Jetzt bin „Ich" hier, der das ändert! Wer ist das „Ich", der das „Mich" ändert, das ich erfahre?

Diese Frage stellen bringt uns ziemlich nahe an die Erste Frage – und an die Erste Antwort.

Du bist der Unbewegte Beweger. Du bist der Unbeobachtete Beobachter. Du bist der Eine Der Dich in der Weise Gemacht Hat Wie Du Bist – und bist der Eine, der dich weiterhin in der Weise macht, wie du jeden einzigen Moment in deinem Leben bist – sowohl in deinem gegenwärtigen Körper, wie auch über ihn hinaus.

Du bist DU, und dein Körper ist nicht DU. Was das betrifft gilt das auch für deinen Geist, weil DU es bist, der deinen Geist ändert! Deswegen existiert dieses DU, das du bist, außerhalb von „dir". Es existiert außerhalb deines Körpers, und es existiert außerhalb deines Geistes.

Das also sind die Neuigkeiten, die du aus all dem ziehen kannst. Das *Wirkliche* DU ist außerhalb deines Geistes!

Wer Du Bist ist nicht, wer du dachtest, du seist es gewesen. Und Wer Du Bist ist von nichts getrennt.

Mit Umarmen und in Liebe … Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland, und ein Abend-Satsang mit einem Tagesworkshop am folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Hamburg. Näheres dazu unter:

http://cultus.vision-port.de/shop/events/dein-gespr%C3%A4ch-mit-gott-eine-erfahrung-der-pers%C3%B6nlichen-verbindung-mit-dem-g%C3%B6ttlichen

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsort.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Herbst 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #334 [28.3.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [29.3.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_334.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden

uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #335

Die Woche vom 3.4.2009

DIESE ERFAHRUNG DES LEBENS! WIE GEHEIMNISVOLL - ODER ETWA NICHT?

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Letzte Woche begannen wir eine Erörterung des Themas Tod - unseren Weggang von diesem physischen Leben, und den Fortgang der Reise der Seele durch alle Ewigkeit.

An manchen Tagen bin ich genauso gespannt auf den Tod, wie ich es auf das Leben bin. Nicht, dass ich einen Augenblick lang vorschlagen möchte, dass wir dafür "optieren" sollten, dieses Leben zu beenden, bloß weil es nicht so richtig läuft .... aber ich weiß, der Tod ist nicht zum Beweinen da, sofern und wann ich sehe, wie er herankommt. Es wird traurig sein, ja, meine geliebten Angehörigen hier zu lassen, aber ich werde bereit und begierig sein, meine geliebten Nahestehenden "Dort" ebenfalls zu erblicken - UND, ich weiß, ich werde all diejenigen, die ich zurücklasse, sehen, sobald ich auf die "andere Seite" gelangt bin.

Solange ich indes hier auf dieser Erde bin, will, wähle und wünsche ich, das Beste daraus zu machen, dieses wundervolle Abenteuer zur herrlichsten Erfahrung zu machen, die ich jemals auf der physischen Welt haben konnte. Allzu viele Menschen sehen das Leben auf der Erde als eine Art "Testlauf" oder "Trübsal", welche uns, sofern wir es mit Gütigkeit und Anstand aushalten, in die Lage versetzen, in das Königreich Gottes zu gelangen. Und es ist unsere Vorstellung, der Tod sei der Weg, um hineinzukommen.

Gott sagte mir aber in *'ZUHAUSE IN GOTT, in einem Leben das nie endet*', dass es sich ganz und gar nicht so verhält. Gott sagte ....

Es gibt keinen Weg, um in das Königreich Gottes zu kommen. Es ist kein Ort, in den du gelangst oder aus dem du heraus gelangst. Es ist ein Ort, wo du stets BIST. Es ist der einzige Ort, wo du jemals sein kannst.

Bestimmt sieht es nicht immer danach aus.

Das liegt daran, weil du dich nicht dauernd erinnerst, wer du bist, und weil du Andere nicht als das, wer sie sind, behandelst. Sofern du das tätest, würdest du den Himmel auf Erden erleben. Du wärest *überall* Zuhause bei Gott. Und stets.

Gibt es einen Weg, dass die Menschen immer, *immer* das "erhalten", "erhalten" können?

Gespräche wie diese sind ein Weg. Behalte dieses Gespräch nicht für dich. Sorge dafür, dass es in so viele Hände wie möglich gelangt. Teile es mit der Welt.

Zunächst allerdings, bringe die Tragweite dieser Botschaft tief in dein eigenes Leben. Sieh in jedem und allem Vollkommenheit, und sieh alles als vollkommen.

Du hast das bereits früher erwähnt, als wir über Menschen redeten, die sich als Opfer empfanden. Du hast uns angetragen, dass wir unsere Perspektive ändern und dass wir alles als vollkommen sehen, selbst dann, wenn es, in menschlichen Begriffen, offensichtlich nicht so ist.

Vielleicht insbesondere, wenn es nicht so ist. Denn ein derartiges Gewahrsein wird euch inmitten des Getümmels Friede bringen, Schonung am Ort der Abgespanntheit, Vergebung in dem Augenblick, wann Verbitterung und Ärger zum Vorschein kommen könnten, und eine größere Liebe für das Leben, als ihr sie jemals zuvor erfahren habt.

***Suche* in jedem Augenblick nach der Vollkommenheit. *Suche* nach ihr. Emsig. Treu ergeben. *Wisse*, dass sie da ist, und dass du sie finden wirst, sofern du bloß tief genug schauen wirst.**

... Ich möchte dich nun bitten, uns die Geschichte von Billy aus deinem Workshop zu erzählen.

Ich wusste das. Ich wusste, das wirst du aufbringen. Es war das erste, woran ich dachte, als du anfingst, über dieses Thema zu reden.

Gut. Erzähle uns also die Geschichte.

= = = = = = = = = = = = =
Ende des Buchexzerpts
= = = = = = = = = = = = =

Ich möchte sie euch nächste Woche erzählen. Es geht um eine wundervolle Anekdote aus dem realen Leben, die die Vollkommenheit von allem demonstriert - das miteingeschlossen, was wir "den Tod zum falschen Zeitpunkt" bei einem Menschen nennen.

Oh, diese Erfahrung des Lebens! Wie rätselhaft sie insgesamt doch ist! ... so lange bis sie es nicht ist. Eine seltsame Friedlichkeit, eine seltsame Ruhe ist kürzlich rund um all diese Angelegenheiten über das Terrain meiner inneren Reise gekommen. Ich bin mir nicht sicher, ob ich weiß warum. Ich weiß, ich fürchte den Tod nicht, wie ich es vor einigen Jahren tat. Es ist nicht so, dass ich sterben möchte, aber es ist so, dass ich den Tod nunmehr einfach als einen wundervollen Teil eines Lebens sehe, was nie endet. Und ich sehe

den gesamten Lebensprozess - sprich, unser physisches Leben auf der Erde, ebenfalls anders. Ich sehe die gesamte Erfahrung "andershaft". Sprich, auf eine ungewohnte "andere" Weise, die sich so verschieden von der Art und Weise anfühlt, wie sich die meisten Menschen durch das Leben bewegen.

Ich möchte nicht, dass es so klingt, als meinte ich, ich sei irgendwie "besser" als ein Anderer oder irgendwie "erleuchteter", da ich mich so nicht empfinde. Jedoch habe ich das Gefühl, als wäre ich hier mit etwas in Berührung gekommen, was das Alles Des Lebens und das Alles Was Folgt anbelangt, mit der Folge, dass es mich recht philosophisch gemacht und mir ... also, kann ich das Wort wagen? ... sogar ein Empfinden von etwas "Geheimnisvollem" bei den Dingen überbracht hat.

Ich begreife, das Leben ist eine mystische Erfahrung, wenn man es sich bis zum Letzten hernimmt. In jedem Falle, nächste Woche dann die Geschichte von Billy. Bis dann .....

Liebe und Umarmen, Neale.

P.S.: Ich kann es kaum erwarten, alle meine Freunde von der Ostküste zu sehen, wann ich im Mai in Baltimore unseren auf fünf Tage ausgeweiteten Spiritual Renewal Retreat ausrichten werde!!!

(Näheres dazu im Veranstaltungskalender weiter unten.)

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Neale's Hauptartikel in dem Weekly Bulletin der ReCreation Foundation aus der ersten Woche des April 2003.**

= = = = = = = = = = = = = = =

Als ich als Kind jedes Frühjahr den vertrauten Refrain hörte "Aprilschauer bringen Maiblumen", habe ich nicht das Geschenk erkannt, das mir in dieser kleinen Weisheit über viele Jahre hinweg ausgehändigt wurde. Ich dachte, das sei bloß ein netter kleiner Reim. Jetzt begreife ich die tiefere Einsicht.

Im Verlaufe des Lebens finden wir uns dem unterworfen, was Shakespeare "die Schleudern und Pfeile des ungeheuerlichen Glücks" nannte. Wir haben unsere Auf und unsere Ab, unsere Hügel und unsere Täler, unsere Feiertage und unsere Sorgen. Was ich als junger Mensch nicht wusste - die Täler waren nötig, damit die Hügel irgend eine Bedeutung haben.

Jetzt bin ich ein wenig älter, und ein Vorteil des Älterwerdens liegt in der hinzugekommenen Weisheit und in dem erhöhten Gewahrsein, welche mich erreicht haben. Lasst mich euch also erzählen, was ich über die Jahre bemerkt habe. Nicht annähernd die Anzahl der Dinge, bei denen ich meinte, sie würden mich verletzen - und sie würden mir sogar für immer Schaden zufügen -, haben irgendetwas Derartiges verrichtet. Tatsache ist, eine aufsehenerregende Anzahl dieser "schlechten Dinge" haben sich letzten Endes herausgestellt, die größten *Geschenke* gewesen zu sein.

Vielleicht noch wichtiger, ich gelangte dazu, klar zu sehen, dass die "Auf " ohne die "Ab" in meinem Leben nichts bedeuten würden. *Es ist der Kontrast, der den Kontext erschafft, innerhalb dessen alles Erfahrungsmäßg kennen gelernt werden kann.*

Dr. Elisabeth Kübler-Ross, die außergewöhnliche Denkerin, Wissenschaftlerin und Autorin, hat es folgendermaßen ausgedrückt: *Solltest du die Canyons vor den Winden schützen wollen, so würdest du nie die Schönheit ihrer Schnitzereien zu sehen bekommen.*

Ich wollte euch heute einfach diese Weisheit weiterreichen, während wir in diesen vierten Monat unseres nicht-mehr-gar-so-jungen Jahres hineinschreiten. Sofern das Leben sich dir derzeit mit Schauern zeigt, wisse einfach, *vertraue einfach darauf*, dass es Blumen geben *wird.* Nichts passiert uns aus Zufall, es gibt keine Zufälle, und so etwas wie Zusammentreffen von Umständen existiert nicht. Alles verläuft in Gottes Universum in einer vollkommenen Ordnung.

Aus diesem Grunde, *danke Gott für alles*, was sich zuträgt, einerlei *worum* es dabei geht. Das ist das Geheimnis der Meisterschaft im Führen des Lebens.

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland, und ein Abend-Satsang mit einem Tagesworkshop am folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Hamburg. Näheres dazu unter:

http://cultus.vision-port.de/shop/events/dein-gespr%C3%A4ch-mit-gott-eine-erfahrung-der-pers%C3%B6nlichen-verbindung-mit-dem-g%C3%B6ttlichen

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsort.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Herbst 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #335 [4.4.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [4.4.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_335.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #335

Die Woche vom 3.4.2009

DIESE ERFAHRUNG DES LEBENS! WIE GEHEIMNISVOLL - ODER ETWA NICHT?

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Letzte Woche begannen wir eine Erörterung des Themas Tod - unseren Weggang von diesem physischen Leben, und den Fortgang der Reise der Seele durch alle Ewigkeit.

An manchen Tagen bin ich genauso gespannt auf den Tod, wie ich es auf das Leben bin. Nicht, dass ich einen Augenblick lang vorschlagen möchte, dass wir dafür "optieren" sollten, dieses Leben zu beenden, bloß weil es nicht so richtig läuft .... aber ich weiß, der Tod ist nicht zum Beweinen da, sofern und wann ich sehe, wie er herankommt. Es wird traurig sein, ja, meine geliebten Angehörigen hier zu lassen, aber ich werde bereit und begierig sein, meine geliebten Nahestehenden "Dort" ebenfalls zu erblicken - UND, ich weiß, ich werde all diejenigen, die ich zurücklasse, sehen, sobald ich auf die "andere Seite" gelangt bin.

Solange ich indes hier auf dieser Erde bin, will, wähle und wünsche ich, das Beste daraus zu machen, dieses wundervolle Abenteuer zur herrlichsten Erfahrung zu machen, die ich jemals auf der physischen Welt haben konnte. Allzu viele Menschen sehen das Leben auf der Erde als eine Art "Testlauf" oder "Trübsal", welche uns, sofern wir es mit Gütigkeit und Anstand aushalten, in die Lage versetzen, in das Königreich Gottes zu gelangen. Und es ist unsere Vorstellung, der Tod sei der Weg, um hineinzukommen.

Gott sagte mir aber in *'ZUHAUSE IN GOTT, in einem Leben das nie endet*', dass es sich ganz und gar nicht so verhält. Gott sagte ....

Es gibt keinen Weg, um in das Königreich Gottes zu kommen. Es ist kein Ort, in den du gelangst oder aus dem du heraus gelangst. Es ist ein Ort, wo du stets BIST. Es ist der einzige Ort, wo du jemals sein kannst.

Bestimmt sieht es nicht immer danach aus.

Das liegt daran, weil du dich nicht dauernd erinnerst, wer du bist, und weil du Andere nicht als das, wer sie sind, behandelst. Sofern du das tätest, würdest du den Himmel auf Erden erleben. Du wärest *überall* Zuhause bei Gott. Und stets.

Gibt es einen Weg, dass die Menschen immer, *immer* das "erhalten", "erhalten" können?

Gespräche wie diese sind ein Weg. Behalte dieses Gespräch nicht für dich. Sorge dafür, dass es in so viele Hände wie möglich gelangt. Teile es mit der Welt.

Zunächst allerdings, bringe die Tragweite dieser Botschaft tief in dein eigenes Leben. Sieh in jedem und allem Vollkommenheit, und sieh alles als vollkommen.

Du hast das bereits früher erwähnt, als wir über Menschen redeten, die sich als Opfer empfanden. Du hast uns angetragen, dass wir unsere Perspektive ändern und dass wir alles als vollkommen sehen, selbst dann, wenn es, in menschlichen Begriffen, offensichtlich nicht so ist.

Vielleicht insbesondere, wenn es nicht so ist. Denn ein derartiges Gewahrsein wird euch inmitten des Getümmels Friede bringen, Schonung am Ort der Abgespanntheit, Vergebung in dem Augenblick, wann Verbitterung und Ärger zum Vorschein kommen könnten, und eine größere Liebe für das Leben, als ihr sie jemals zuvor erfahren habt.

***Suche* in jedem Augenblick nach der Vollkommenheit. *Suche* nach ihr. Emsig. Treu ergeben. *Wisse*, dass sie da ist, und dass du sie finden wirst, sofern du bloß tief genug schauen wirst.**

... Ich möchte dich nun bitten, uns die Geschichte von Billy aus deinem Workshop zu erzählen.

Ich wusste das. Ich wusste, das wirst du aufbringen. Es war das erste, woran ich dachte, als du anfingst, über dieses Thema zu reden.

Gut. Erzähle uns also die Geschichte.

= = = = = = = = = = = = =
Ende des Buchexzerpts
= = = = = = = = = = = = =

Ich möchte sie euch nächste Woche erzählen. Es geht um eine wundervolle Anekdote aus dem realen Leben, die die Vollkommenheit von allem demonstriert - das miteingeschlossen, was wir "den Tod zum falschen Zeitpunkt" bei einem Menschen nennen.

Oh, diese Erfahrung des Lebens! Wie rätselhaft sie insgesamt doch ist! ... so lange bis sie es nicht ist. Eine seltsame Friedlichkeit, eine seltsame Ruhe ist kürzlich rund um all diese Angelegenheiten über das Terrain meiner inneren Reise gekommen. Ich bin mir nicht sicher, ob ich weiß warum. Ich weiß, ich fürchte den Tod nicht, wie ich es vor einigen Jahren tat. Es ist nicht so, dass ich sterben möchte, aber es ist so, dass ich den Tod nunmehr einfach als einen wundervollen Teil eines Lebens sehe, was nie endet. Und ich sehe

den gesamten Lebensprozess - sprich, unser physisches Leben auf der Erde, ebenfalls anders. Ich sehe die gesamte Erfahrung "andershaft". Sprich, auf eine ungewohnte "andere" Weise, die sich so verschieden von der Art und Weise anfühlt, wie sich die meisten Menschen durch das Leben bewegen.

Ich möchte nicht, dass es so klingt, als meinte ich, ich sei irgendwie "besser" als ein Anderer oder irgendwie "erleuchteter", da ich mich so nicht empfinde. Jedoch habe ich das Gefühl, als wäre ich hier mit etwas in Berührung gekommen, was das Alles Des Lebens und das Alles Was Folgt anbelangt, mit der Folge, dass es mich recht philosophisch gemacht und mir ... also, kann ich das Wort wagen? ... sogar ein Empfinden von etwas "Geheimnisvollem" bei den Dingen überbracht hat.

Ich begreife, das Leben ist eine mystische Erfahrung, wenn man es sich bis zum Letzten hernimmt. In jedem Falle, nächste Woche dann die Geschichte von Billy. Bis dann .....

Liebe und Umarmen, Neale.

P.S.: Ich kann es kaum erwarten, alle meine Freunde von der Ostküste zu sehen, wann ich im Mai in Baltimore unseren auf fünf Tage ausgeweiteten Spiritual Renewal Retreat ausrichten werde!!!

(Näheres dazu im Veranstaltungskalender weiter unten.)

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Neale's Hauptartikel in dem Weekly Bulletin der ReCreation Foundation aus der ersten Woche des April 2003.**

= = = = = = = = = = = = = = =

Als ich als Kind jedes Frühjahr den vertrauten Refrain hörte "Aprilschauer bringen Maiblumen", habe ich nicht das Geschenk erkannt, das mir in dieser kleinen Weisheit über viele Jahre hinweg ausgehändigt wurde. Ich dachte, das sei bloß ein netter kleiner Reim. Jetzt begreife ich die tiefere Einsicht.

Im Verlaufe des Lebens finden wir uns dem unterworfen, was Shakespeare "die Schleudern und Pfeile des ungeheuerlichen Glücks" nannte. Wir haben unsere Auf und unsere Ab, unsere Hügel und unsere Täler, unsere Feiertage und unsere Sorgen. Was ich als junger Mensch nicht wusste - die Täler waren nötig, damit die Hügel irgend eine Bedeutung haben.

Jetzt bin ich ein wenig älter, und ein Vorteil des Älterwerdens liegt in der hinzugekommenen Weisheit und in dem erhöhten Gewahrsein, welche mich erreicht haben. Lasst mich euch also erzählen, was ich über die Jahre bemerkt habe. Nicht annähernd die Anzahl der Dinge, bei denen ich meinte, sie würden mich verletzen - und sie würden mir sogar für immer Schaden zufügen -, haben irgendetwas Derartiges verrichtet. Tatsache ist, eine aufsehenerregende Anzahl dieser "schlechten Dinge" haben sich letzten Endes herausgestellt, die größten *Geschenke* gewesen zu sein.

Vielleicht noch wichtiger, ich gelangte dazu, klar zu sehen, dass die "Auf " ohne die "Ab" in meinem Leben nichts bedeuten würden. *Es ist der Kontrast, der den Kontext erschafft, innerhalb dessen alles Erfahrungsmäßg kennen gelernt werden kann.*

Dr. Elisabeth Kübler-Ross, die außergewöhnliche Denkerin, Wissenschaftlerin und Autorin, hat es folgendermaßen ausgedrückt: *Solltest du die Canyons vor den Winden schützen wollen, so würdest du nie die Schönheit ihrer Schnitzereien zu sehen bekommen.*

Ich wollte euch heute einfach diese Weisheit weiterreichen, während wir in diesen vierten Monat unseres nicht-mehr-gar-so-jungen Jahres hineinschreiten. Sofern das Leben sich dir derzeit mit Schauern zeigt, wisse einfach, *vertraue einfach darauf*, dass es Blumen geben *wird.* Nichts passiert uns aus Zufall, es gibt keine Zufälle, und so etwas wie Zusammentreffen von Umständen existiert nicht. Alles verläuft in Gottes Universum in einer vollkommenen Ordnung.

Aus diesem Grunde, *danke Gott für alles*, was sich zuträgt, einerlei *worum* es dabei geht. Das ist das Geheimnis der Meisterschaft im Führen des Lebens.

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland, und ein Abend-Satsang mit einem Tagesworkshop am folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Hamburg. Näheres dazu unter:

http://cultus.vision-port.de/shop/events/dein-gespr%C3%A4ch-mit-gott-eine-erfahrung-der-pers%C3%B6nlichen-verbindung-mit-dem-g%C3%B6ttlichen

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsort.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Herbst 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #335 [4.4.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [4.4.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_335.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #336

Die Woche vom 11.4.2009

DIE GESCHICHTE VON 'BILLY'

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Ich habe letzte Woche an dieser Stelle versprochen, euch die Geschichte von "Billy" zu erzählen. Falls du in den vergangenen paar Wochen meinen Briefen im Wöchentlichen Bulletin nicht gefolgt bist, dann wird für dich diese Geschichte ein wenig außerhalb des Kontextes stehen. Nichtsdestotrotz, nach wie vor wirst du die Auswirkung erleben, so glaube ich. Also, erfreut euch an ihr, sie folgt jetzt.

"Helen" war eine von 97 Teilnehmern bei einem meiner spirituellen Retreats der Erneuerung, die ich in den letzten 10 Jahren dargeboten habe (und von denen ein weiterer in den nächsten paar Wochen stattfinden wird). Am letzten Abend des Retreats hob Helen die Hand und bat um ein Mikrofon.

"Ich habe in dieser Woche eine Menge darüber gehört, dass Gott unser bester Freund ist, dass er wundervoll und liebevoll ist, und dass wir uns jeden Tag mit ihm unterhalten sollten", begann sie. "Also, wenn ich ein Gespräch mit Gott führen würde, dann würde ich ihm sagen, dass ich verdammt wütend auf ihn bin."

"Das ist o.k.", sagte ich, "Gott kann damit umgehen. Aber bist du okay?"

"Nein", sagte sie mit nun zittriger Stimme.

"Und aus welchem Grund bist du so wütend auf Gott?" Helen holte tief Luft. "Wir haben vor über 25 Jahren ein Baby adoptiert, einen Jungen. Wir hatten davor fünf Jahre lang vergeblich versucht, ein eigenes

Kind zu bekommen, und es sah so aus, als würden wir nie Eltern werden. Meine biologische Uhr tickte, und die Zeit wurde knapp. Also adoptierten wir Billy. Drei Wochen später stellte ich fest, dass ich schwanger war. Ich bekam das Kind, noch einen Jungen, und erzog beide als meine eigenen Kinder. Als Billy ein bisschen älter war, erzählten wir ihm, dass er adoptiert worden war. Wir wollten ihm gegenüber aufrichtig sein. Wir sagten ihm, dass wir ihn genauso liebten wie seinen Bruder, und wir wussten, dass wir ihm das durch unser Handeln auch zeigten. Billy war acht. Er muss diese Information ganz unschuldig an ein paar seiner Schulkameraden weitergegeben haben, denn eines Tages kam er sehr wütend aus der Schule nachhause. Sie müssen ihn auf dem Spielplatz damit aufgezogen haben, dass er keine echte Mama hat. Man weiß ja, wie Kinder sein können. Manchmal sind sie wirklich sehr grausam. Sie hatten Dinge gesagt wie 'Billy ist so hässlich, dass nicht einmal seine Mama ihn haben wollte'. Jedenfalls kam er zutiefst verletzt und wütend nachhause und wollte wissen, warum ihn seine Mama weggegeben hatte. Und er verlangte auf der Stelle zu erfahren, wer sie war, und sie zu treffen.

Ich fühlte mich schrecklich. Einmal wegen der Ängste, die Billy durchmachte, und weil er so verletzt war, zum anderen auch meinetwegen. Ich war natürlich sehr traurig, da ich ja das Gefühl hatte, Billys Mutter zu sein. Ich stand da und erinnerte mich an all die Nächte, in denen ich seine Windeln wechselte, ihn, wenn er krank war, gesund pflegte und an all die Dinge, die Mütter eben machen; und es brach mir das Herz, dass Billy mich nicht mehr als seine Mama ansah.

Aber ich verstand - ich musste verstehen. Und ich versprach ihm, dass er seine Mutter kennen lernen könne, wenn er älter wäre und es immer noch wollte. Ich würde alles mir Mögliche tun, um sie zu finden und ein Treffen zu arrangieren.

Das schien für Billy o.k. zu sein, aber er überwand nie seinen tiefen Ärger. Er bewahrte ihn sich für den Rest seiner Kindheit und in seine Jugendjahre hinein, was für uns sehr schwierig war. Wir überstanden es alle, aber es war für keinen in unserer Familie leicht, und schon gar nicht für mich.

Als Billy älter geworden war, sprachen wir über die Sache. Wir vereinbarten, dass ich anfangen würde, nach seiner Mutter zu suchen, wenn er achtzehn wurde und das dann immer noch wollte. An dieses Versprechen erinnerte er mich für den Rest seiner Teenagerjahre immer wieder.

Schließlich war Billys achtzehnter Geburtstag gekommen. Und an diesem Tag kam er bei einem Motorradunfall ums Leben."

Man hörte ein kollektives Aufstöhnen der Retreatteilnehmer. Helens Energie wechselte abrupt in Wut über.

"Nun sag *du mir*", schnappte sie, "wie ein liebevoller Gott so etwas zulassen konnte, gerade als Billy davor stand, seine Mutter zu treffen, gerade als sein Vater und ich dabei waren, uns mit dem Druck zu versöhnen, den sein heftiger Wunsch auf unsere Beziehung ausgeübt hatte. Sag mir, *warum tut Gott das?*"

Es herrschte ein geschocktes Schweigen im Raum. Ich fühlte mich kalt erwischt. Ich starrte Helen einen Augenblick lang an, dann schloss ich die Augen und wandte mich nach innen. Ich hörte mich denken: "O.k. Gott, das ist es. Ich weiß nicht, was ich da sagen soll. Du musst mir aus der Patsche helfen."

Plötzlich klappten sich meine Augen wieder auf, mein Geist strömte über. Ich sprach die Worte aus, die ich in meinem Innern hörte, noch bevor ich irgendeine Möglichkeit hatte, sie zu beurteilen oder etwas aus ihnen zu korrigieren.

"Billy starb an jenem Tag, weil ihm versprochen worden war, dass er an diesem Tag seiner Mutter

begegnen würde - und das tat er auch. An diesem Tag war seine Mutter nicht auf dieser Erde."

Wieder hörte man ein Aufstöhnen im Raum. Jemand flüsterte ein nachdrückliches "*Ja*". Jemand anderes weinte. Ich sprach weiter.

"So etwas wie Zufall gibt es nicht, nichts geschieht rein zufällig. Dir wurde ein biologischer Sohn gegeben, obwohl du nicht schwanger werden konntest und es so aussah, als würdest du es nie werden können, weil es da einen Plan gab - einen umfassenderen Plan. Dir wurde dieses besondere Geschenk deines biologischen Sohnes gemacht im Austausch für deine Bereitschaft, Billy aufzunehmen, ihm ein Zuhause zu geben, ihn zu lieben und als dein eigenes Kind groß zu ziehen und für ihn zu sorgen, bis er bereit war, seiner Mutter zu begegnen, und sie bereit war, ihm zu begegnen.

Der Tag, an dem Billy starb, war der glücklichste Tag seines Lebens. Und er ist dir ewig dankbar dafür, dass du ihn zu diesem Augenblick gebracht hast. Seine Dankbarkeit umhüllt dein Herz auch jetzt und schafft ein ewig währendes Band zwischen euch beiden.

Im Plan, im Muster, im Design des Lebens steht Vollkommenheit. In jedem menschlichen Umstand und in jeder menschlichen Erfahrung. In jeder Bedingung. Wir haben die Gelegenheit, dies wahrzunehmen. Das ist auch unsere Befreiung. Unsere Erlösung. Das Ende unseres Leidens und unseres Schmerzes."

Helens Gesicht veränderte sich augenblicklich. Wo eben noch Ärger und Zorn zu sehen waren, war jetzt ein Leuchten. Alle Anspannung schien aus ihrem Körper gewichen zu sein. Zum ersten Mal seit langer Zeit sah sie entspannt aus. Tränen rannen ihre Wangen hinab, auch als sie nun lächelte, mit einem Strahlen, das den ganzen Raum erfüllte.

Diese Geschichte habe ich erzählt, weil ich möchte, dass jedermann weiß, was Helen und alle anderen Teilnehmer dieses Retreats nun wissen. Es existiert eine "Zauberformel", die uns der Himmel geschenkt hat. Eine Formel, die alle mit irgendeiner menschlichen Erfahrung verbundene Traurigkeit, alle Wut, alle Negativität auflöst. Eine Formel, die uns erlaubt, uns selbst wieder aufs Neue zu erschaffen. Eine kurze Formel in drei Worten, die sich leicht im Gedächtnis behalten lässt:

SIEH DIE VOLLKOMMENHEIT.

Aber funktioniert sie auch? Funktioniert sie wirklich? Am Neujahrsabend überreichte mir Helen ein Blatt Papier. Sie hatte am Abend zuvor in der klaren, frischen Luft unter dem nächtlichen Himmel Colorados noch einen Spaziergang unternommen. Und wie Robert Frost und Lisel Mueller hatte auch sie sich der Poesie zugewandt, um der Schönheit ihres Wissens Ausdruck zu verleihen.

I came here with a burdened heart,
A heart afraid to cry.
It's near three years since Billy left
And I couldn't say goodbye.
I stood alone, beside his grave
And couldn't even cry.

We had a deal, I said to him
You left me high and dry.
It's near three years since Billy left,
God had not seen fit to try

To soothe this hurt, to heal this heart,
To give me tears to cry.

And then God spoke, He pointed out
That even though He tried,
My heart was closed and couldn't hear
His gentle, ageless sigh.
And though it was just Neale whose voice
Brought the message from on high,
My spirit heard God's words tonight,
And now my eyes can cry.

I took a walk this starry night.
It's finally time to try
To find the joy to free my son.
It's time to say goodbye.
And as I did, a shooting star ....
... danced across the sky.

(Mit einer Herzenslast kam ich hierher,
Mit einem Herzen, das sich fürchtete zu weinen.
Fast drei Jahre ist's nun her, dass Billy ging
Und ich nicht Abschied nehmen konnte.
Ich stand allein an seinem Grab
Und konnte nicht mal weinen.

Wir hatten einen Deal, so sagte ich zu ihm,
Du hast mich hängen lassen.
Fast drei Jahre ist's nun her, dass Billy ging,
Gott hielt's nicht für angebracht sich zu bemüh'n,
Zu lindern diese Qual, zu heilen dieses Herz,
Mir Tränen zu geben, damit ich weinen konnte.

Und dann sprach Gott und verwies darauf,
Dass trotz all seinem Bemühen,
Mein Herz verschlossen blieb und taub,
Für seinen zeitlos sanften Seufzer.
Heut Nacht hat meine Seele Gottes Worte gehört,
Obschon es bloß Neales Stimme war,
Die von hoch oben mir die Botschaft brachte,
Und nun können meine Augen Tränen vergießen.

Ich ging hinaus in die Sternennacht.
Es ist nun endlich Zeit
Zur Freude zu finden, die meinen Sohn befreit,
Und ihm Lebewohl zu sagen.
Und als ich's tat, da tanzte ....
eine Sternschnuppe übers Firmament.)

Diese außerordentliche Geschichte wurde in den Film *Gespräche mit Gott* aufgenommen. Der Direktor des Films nahm sich eine kleine künstlerische Freiheit und versetzte die Szene aus produktions-technischen Gründen in einen Buchladen (wenigere Extras wurden gebraucht, und das "Set" war leichter zu finden), jedoch war die Abschilderung des Erlebnisses im Film sehr akkurat. In meinem Leben war das ein Augenblick, den ich nie vergessen werde.

Diese Geschichte fand auch Eingang in 'ZUHAUSE IN GOTT. Über das Leben nach dem Tode', dem Schlusstext der Reihe von neun GmG-Büchern. Jeder, der sich dem Tod gegenübersieht, oder der einen geliebten Angehörigen hat, der dem Tod gegenübersteht, oder jeder, der den Tod eines geliebten Angehörigen betrauert, würde aus der Lektüre dieses bemerkenswerten Buches Nutzen ziehen.

Liebe und Umarmen, Neale.

P.S.: Unser nächster, auf fünf Tage ausgeweiteter Retreat der Spirituellen Erneuerung wird vom 20. bis 24. Mai in Baltimore stattfinden. Ein Link zu näheren Informationen und zur Anmeldung erscheinen weiter unten unter dem Stichpunkt Kalender.

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Ein E-Mail-Austausch zwischen Neale und einem Leser vom 19.3.2005 über das, was Etliche den Prozess des Aufstiegs bezeichnen.**

= = = = = = = = = = = = = = = = =

Lieber Neale .... ich habe dieser Tage eine Menge über den Prozess des „Aufstiegs“ gelesen, und ich bin ein wenig konfus. Zunächst, ich glaube nicht, dass du in einem deiner Bücher etwas über diesen Prozess geschrieben hast. Bedeutet das, dass uns Menschen das nicht passiert? Was mich am meisten bei meiner Lektüre erregt, ist, dass es des öfteren erwähnt wird, wie wir zur 5. Dimension aufsteigen können, und es ist eine Menge von den „höheren Bereichen“ die Rede. Allerdings wird auch davon gesprochen, dass wir aus dem Zeit- und Raum-Kontinuum und aus der Dualität heraussteigen. Wie könnte das sein, sofern wir uns zu einem „höheren“ Bereich bewegen? Ich würde es sehr schätzen, wenn du dich diesem Prozess zuwenden könntest. Ich bin sicher, das wird auch Anderen hilfreich sein. Dankeschön, und vielen Segen für die wundervolle Arbeit, die du verrichtest.

Michael.

Lieber Michael ... Der Ort, der außerhalb des Raum-/Zeit-Kontinuums existiert, ist das, was wir in unserer Menschensprache einen „höheren Bereich“ nennen könnten. Es besteht in der Kommunikation eine Schwierigkeit durch die Wörter. Wörter sind die am wenigsten verlässlichste Form der Kommunikation. Gedanken sind die danach kommenden, wenig verlässlichen, da die Gedanken der meisten Menschen auf ihrer vergangenen Erfahrung fußen, nicht auf dem, was soeben hier und jetzt geschieht. Gefühle sind die Sprache der Seele. Wenn du deine Wahrheit über etwas wissen möchtest, dann schau darauf, wie du darüber fühlst.

Der sogenannte „höhere Bereich“, der außerhalb des Raum-/Zeit-Kontinuums existiert, kann nur ganz geschildert werden, indem deine Gefühle darüber erkundet werden – und dies ist eine singulare Erfahrung. Sie kann nicht im Plural erfolgen. Es ist wie bei der Freude. Versuche, jemandem „Freude“ zu beschreiben. Das ist fast unmöglich. Wie groß ist sie? Wie weit ist sie? Wie lang oder kurz ist sie? Wie warm oder kalt ist sie? Manchmal fühlt sich die Freude voll und ganz warm an. Manchmal fühlt sie sich so an, als würde die Kälte deinen Körper rauf und runter prickeln. Wie „warm“ ist deswegen Freude? Wie kalt ist sie? Welche Größe hat sie, welche Temperatur?

Du siehst, man kann sie in menschlichen körperlichen Begriffen nicht abschildern. Du musst sie fühlen. Und das Gefühl kann nicht beschrieben werden. Es ist, ganz wörtlich, „unbeschreibliche Freude“. All dieses Reden von deinem Aufstieg zu einem höheren Bereich ist nichts mehr als eine Sammlung von Wörtern, um plump ein Anheben oder einen Aufstieg des Bewusstseins zu beschreiben. Es ist das Bewusstsein, das sich anhebt. Es ist, unterdessen du dich in der Bewusstheit zu einem neuen Ort begibst, ein Ort außerhalb der physischen Begrenzungen und Erfahrungen deiner körperlichen Realität.

Das kann zu jeder Zeit gemacht werden, und viele Meister haben das getan, ohne ihre Körper überhaupt zu verlassen. Die Meisten denken, „Aufstieg“ bedeute, dass der Körper buchstäblich von der Erde abhebt und „in den Himmel fährt“. Das ist eine Weise, wie du das ausführen kannst, aber bei weitem nicht die einzige – und es ist die schwierigste, da es erforderlich macht, dass du deinen physischen Körper mit dir herum schleppst.

Dein Körper ist der deine, er ist nicht Du. Das „Du“, das aufsteigt, ist nicht dein Körper, außer du triffst die Wahl, deinen physischen mit dir zu nehmen – doch wieso solltest du das? Für deinen Körper hast du überhaupt keinen Bedarf. Er ist bloß ein Werkzeug, mittels dessen du eine größere und großartigere Erfahrung von Wer Du Wirklich Bist erschaffen und erzielen kannst. Sobald du einmal diese Erfahrung erlangt hast, wird dein Körper unnötig, zwecklos. Wie jedes andere Werkzeug, mit dem du zuende gekommen bist, kannst du ihn weglegen. Du bist nicht dieses Werkzeug. Du hast einen Körper, aber du bist nicht der Körper, den du hast.

Wahre Meister sind diejenigen, die ihren Körper nach Belieben verlassen können. Der Part von ihnen, der Wer Sie Wirklich Sind ist, verlässt schier den Körper, er bleibt dort liegen, oder er sitzt da, er tut seine eigenen Dinge, er achtet mittels der ablaufenden Ausführung des perfekten Mechanismus, den sein biologisches System darstellt, auf sich selbst. Das Herz schlägt, die Lungen dehnen sich aus und ziehen sich zusammen, das Blut zirkuliert ... der Mechanismus funktioniert perfekt, er arbeitet wie eine Uhr oder wie ein gut gepflegtes Auto. Du musst nicht in deinem Auto sein, damit es läuft. Du kannst aus deinem Auto aussteigen und einfach den Motor laufen lassen. Das Auto braucht dich nicht, dass es läuft. Es läuft von alleine. Aber es braucht dich, es zu steuern, um ihm anzusagen, wohin es geht.

Dein Körper ist ein Gefährt, das dich auf der Ebene der groben Physikalität durch die Welt bringt, um dich mit Erfahrungen zu versehen, die dir nur auf dieser Ebene zugänglich sind. Diese Erfahrungen erschaffen einen Kontext, innerhalb dessen dein Geist anfangen kann, die umfassendere Realität deiner Wahren Identität zu bewahren. Sobald du einmal deine Wahre Identität erlebst, wird dein Körper hinsichtlich deiner eigenen Reise praktisch nutzlos. Du kannst aus dem Auto herauskommen. Du bist da. Du bist angekommen. Dann wirst du anfangen, deinen Körper als ein Vehikel einzusetzen, mittels dessen

du Andere zu einer direkten Erfahrung von wer sie wirklich sind führen wirst. Plötzlich hat dein Körper wieder einen Nutzen! Und das ist der umfassendste Nutzen. Das ist der Zweck, für den er erfunden wurde.

Mit anderen Worten, sobald du einmal ein bestimmtes Niveau an Gewahrsein erlangst, wirst du dein Leben hier auf dieser Erde dafür hernehmen, Andere zu jenem Ort des Gewahrseins zu geleiten – Andere nachhause zu führen, zurück zur vollen Erkenntnis ihrer Wahren Identität. Du wirst Andere aufwecken.

Nach und nach wirst du darauf aus sein, dies für die Ganze Menschheit zu tun. Nichts anderes mehr wird zählen. Nichts anderes hat mehr den Anschein, auch nur wenigstens ein bisschen von Bedeutung zu haben, zum allerwenigsten die Sorgen deines eigenen Körpers, oder seiner einmal-egoistischen, nun-vergessenen Bedürfnisse oder seiner Befriedige-mich-jetzt-Nachsichten. Du wirst dich erleben, dass du nichts brauchst. Du wirst dich erleben, wie du dich nach nichts sehnst. Bestimmt nach nichts, was dir schier der physische Bereich vorhalten kann.

An diesem Punkt wirst du „in dieser Welt, doch nicht von ihr“ sein. Und, unterdessen du weiterhin in deinem Körper verbleibst und dich seiner erfreust, wirst du dich in einer ganz anderen Weise an ihm erfreuen und ihn zum Einsatz bringen. Du wirst ihn nutzen, um Anderen Vergnügen zu bringen. Um Anderen Freude zu bringen. Um Anderen Friede und Liebe und Gewissheit und Sicherheit und Weisheit und Klarheit und Gewahrsein und die Erfahrung des Einsseins zu überreichen. Du wirst ihn nutzen, um Andere nachhause zu geleiten.

Stell dir vor, derart Sex zu haben. Stell es dir einfach vor.

Ich bringe dies auf, weil der sexuelle Ausdruck eine der größten Freuden darstellt, körperlich zu sein. Indes, du wirst keine wahre Freude kennengelernt haben, das verspreche ich dir, bis du eine sexuelle Erfahrung hattest, in der du deinen Körper wie oben beschrieben nutzt. Dann wirst du das nehmen, was du erlebt hast, und es in das Gewebe deines gesamten Lebens einfädeln. Sex wird nicht mehr länger eine Erfahrung sein, die auf den Geschlechtsverkehr beschränkt ist. Er wird zum Synergistic Energy eXchange – zu wahrem SEX -, was der Austausch der Essenz von Wer Wir Wirklich Sind untereinander ist, ein Austausch auf eine Weise, die uns alle zu uns selbst und zu dem Wissen unseres Einsseins mit Anderen und mit dem Gesamt des Lebens zurückbringt.

Während deines Aufenthalts hier auf Erden wirst du häufig „in den Himmel aufsteigen“, wird deine Bewusstheit des öfteren deinen Körper verlassen, in der Meditation, in Träumen, ja schließlich in einem völligen Wachzustand, wie ich es hier geschildert habe. Dein tägliches Leben wird viele Augenblicke eines Zustandes höherer Bewusstheit enthalten, in die du ein und aus steigst, aus der heraus du viele Wunder bewerkstelligst. Ich bin soeben in einem derartigen Zustand, während ich das Wunder vollbringe, dir die Antwort zu übermitteln. Diese Antwort an dich hätte nicht aus mir heraus auftauchen können, hätte ich mich nicht zu der Ebene der Bewusstheit „angehoben“, worin diese Antwort ihre Wohnung nimmt.

Verstehst du?

Sobald du dein Gewahrsein deiner Wahren Identität erweiterst, wirst du aus deinem kleinen Selbst, aus deinem lokalisierten Selbst heraustreten und dich in Bewusstheit nach Belieben zu deinem Universalen Selbst begeben. Du wirst das öfters tun. Du wirst heraustreten und wieder zurückkehren, weiter gehen und zurückkommen, aufsteigen und herabsteigen, mitunter für ausgedehnte Zeiträume, mitunter für einen unmittelbaren Augenblick, und du wirst dich zwischen den Gefilden mühelos hin und her bewegen. Und wenn du dies tust, mein wunderbarer Freund, werden diese Art Fragen, die du mir gestellt hast, nicht mehr auftauchen.

Nun wirst du wohl sagen, das klingt wundersam! Wie kann ich dorthin gelangen? Wie kann ich zu dem Ort des Gewahrseins gelangen? Und die Antwort ist erstaunlich simpel.

Nimm einen Anderen nach dorthin.

Sobald du das verstehst, wird das alles sein, worum dein Leben handelt.

Sobald du das erfasst, wird es zu demjenigen, worum sich dein Leben dreht.

Ich sende dir Liebe und Umarmen .... neale.

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland, und ein Abend-Satsang mit einem Tagesworkshop am folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Hamburg. Näheres dazu unter:

http://cultus.vision-port.de/shop/events/dein-gespr%C3%A4ch-mit-gott-eine-erfahrung-der-pers%C3%B6nlichen-verbindung-mit-dem-g%C3%B6ttlichen

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsort.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Herbst 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #336 [12.4.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [12.4.2009]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_336.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #336

Die Woche vom 11.4.2009

DIE GESCHICHTE VON 'BILLY'

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Ich habe letzte Woche an dieser Stelle versprochen, euch die Geschichte von "Billy" zu erzählen. Falls du in den vergangenen paar Wochen meinen Briefen im Wöchentlichen Bulletin nicht gefolgt bist, dann wird für dich diese Geschichte ein wenig außerhalb des Kontextes stehen. Nichtsdestotrotz, nach wie vor wirst du die Auswirkung erleben, so glaube ich. Also, erfreut euch an ihr, sie folgt jetzt.

"Helen" war eine von 97 Teilnehmern bei einem meiner spirituellen Retreats der Erneuerung, die ich in den letzten 10 Jahren dargeboten habe (und von denen ein weiterer in den nächsten paar Wochen stattfinden wird). Am letzten Abend des Retreats hob Helen die Hand und bat um ein Mikrofon.

"Ich habe in dieser Woche eine Menge darüber gehört, dass Gott unser bester Freund ist, dass er wundervoll und liebevoll ist, und dass wir uns jeden Tag mit ihm unterhalten sollten", begann sie. "Also, wenn ich ein Gespräch mit Gott führen würde, dann würde ich ihm sagen, dass ich verdammt wütend auf ihn bin."

"Das ist o.k.", sagte ich, "Gott kann damit umgehen. Aber bist du okay?"

"Nein", sagte sie mit nun zittriger Stimme.

"Und aus welchem Grund bist du so wütend auf Gott?" Helen holte tief Luft. "Wir haben vor über 25 Jahren ein Baby adoptiert, einen Jungen. Wir hatten davor fünf Jahre lang vergeblich versucht, ein eigenes

Kind zu bekommen, und es sah so aus, als würden wir nie Eltern werden. Meine biologische Uhr tickte, und die Zeit wurde knapp. Also adoptierten wir Billy. Drei Wochen später stellte ich fest, dass ich schwanger war. Ich bekam das Kind, noch einen Jungen, und erzog beide als meine eigenen Kinder. Als Billy ein bisschen älter war, erzählten wir ihm, dass er adoptiert worden war. Wir wollten ihm gegenüber aufrichtig sein. Wir sagten ihm, dass wir ihn genauso liebten wie seinen Bruder, und wir wussten, dass wir ihm das durch unser Handeln auch zeigten. Billy war acht. Er muss diese Information ganz unschuldig an ein paar seiner Schulkameraden weitergegeben haben, denn eines Tages kam er sehr wütend aus der Schule nachhause. Sie müssen ihn auf dem Spielplatz damit aufgezogen haben, dass er keine echte Mama hat. Man weiß ja, wie Kinder sein können. Manchmal sind sie wirklich sehr grausam. Sie hatten Dinge gesagt wie 'Billy ist so hässlich, dass nicht einmal seine Mama ihn haben wollte'. Jedenfalls kam er zutiefst verletzt und wütend nachhause und wollte wissen, warum ihn seine Mama weggegeben hatte. Und er verlangte auf der Stelle zu erfahren, wer sie war, und sie zu treffen.

Ich fühlte mich schrecklich. Einmal wegen der Ängste, die Billy durchmachte, und weil er so verletzt war, zum anderen auch meinetwegen. Ich war natürlich sehr traurig, da ich ja das Gefühl hatte, Billys Mutter zu sein. Ich stand da und erinnerte mich an all die Nächte, in denen ich seine Windeln wechselte, ihn, wenn er krank war, gesund pflegte und an all die Dinge, die Mütter eben machen; und es brach mir das Herz, dass Billy mich nicht mehr als seine Mama ansah.

Aber ich verstand - ich musste verstehen. Und ich versprach ihm, dass er seine Mutter kennen lernen könne, wenn er älter wäre und es immer noch wollte. Ich würde alles mir Mögliche tun, um sie zu finden und ein Treffen zu arrangieren.

Das schien für Billy o.k. zu sein, aber er überwand nie seinen tiefen Ärger. Er bewahrte ihn sich für den Rest seiner Kindheit und in seine Jugendjahre hinein, was für uns sehr schwierig war. Wir überstanden es alle, aber es war für keinen in unserer Familie leicht, und schon gar nicht für mich.

Als Billy älter geworden war, sprachen wir über die Sache. Wir vereinbarten, dass ich anfangen würde, nach seiner Mutter zu suchen, wenn er achtzehn wurde und das dann immer noch wollte. An dieses Versprechen erinnerte er mich für den Rest seiner Teenagerjahre immer wieder.

Schließlich war Billys achtzehnter Geburtstag gekommen. Und an diesem Tag kam er bei einem Motorradunfall ums Leben."

Man hörte ein kollektives Aufstöhnen der Retreatteilnehmer. Helens Energie wechselte abrupt in Wut über.

"Nun sag *du mir*", schnappte sie, "wie ein liebevoller Gott so etwas zulassen konnte, gerade als Billy davor stand, seine Mutter zu treffen, gerade als sein Vater und ich dabei waren, uns mit dem Druck zu versöhnen, den sein heftiger Wunsch auf unsere Beziehung ausgeübt hatte. Sag mir, *warum tut Gott das?*"

Es herrschte ein geschocktes Schweigen im Raum. Ich fühlte mich kalt erwischt. Ich starrte Helen einen Augenblick lang an, dann schloss ich die Augen und wandte mich nach innen. Ich hörte mich denken: "O.k. Gott, das ist es. Ich weiß nicht, was ich da sagen soll. Du musst mir aus der Patsche helfen."

Plötzlich klappten sich meine Augen wieder auf, mein Geist strömte über. Ich sprach die Worte aus, die ich in meinem Innern hörte, noch bevor ich irgendeine Möglichkeit hatte, sie zu beurteilen oder etwas aus ihnen zu korrigieren.

"Billy starb an jenem Tag, weil ihm versprochen worden war, dass er an diesem Tag seiner Mutter

begegnen würde - und das tat er auch. An diesem Tag war seine Mutter nicht auf dieser Erde."

Wieder hörte man ein Aufstöhnen im Raum. Jemand flüsterte ein nachdrückliches "*Ja*". Jemand anderes weinte. Ich sprach weiter.

"So etwas wie Zufall gibt es nicht, nichts geschieht rein zufällig. Dir wurde ein biologischer Sohn gegeben, obwohl du nicht schwanger werden konntest und es so aussah, als würdest du es nie werden können, weil es da einen Plan gab - einen umfassenderen Plan. Dir wurde dieses besondere Geschenk deines biologischen Sohnes gemacht im Austausch für deine Bereitschaft, Billy aufzunehmen, ihm ein Zuhause zu geben, ihn zu lieben und als dein eigenes Kind groß zu ziehen und für ihn zu sorgen, bis er bereit war, seiner Mutter zu begegnen, und sie bereit war, ihm zu begegnen.

Der Tag, an dem Billy starb, war der glücklichste Tag seines Lebens. Und er ist dir ewig dankbar dafür, dass du ihn zu diesem Augenblick gebracht hast. Seine Dankbarkeit umhüllt dein Herz auch jetzt und schafft ein ewig währendes Band zwischen euch beiden.

Im Plan, im Muster, im Design des Lebens steht Vollkommenheit. In jedem menschlichen Umstand und in jeder menschlichen Erfahrung. In jeder Bedingung. Wir haben die Gelegenheit, dies wahrzunehmen. Das ist auch unsere Befreiung. Unsere Erlösung. Das Ende unseres Leidens und unseres Schmerzes."

Helens Gesicht veränderte sich augenblicklich. Wo eben noch Ärger und Zorn zu sehen waren, war jetzt ein Leuchten. Alle Anspannung schien aus ihrem Körper gewichen zu sein. Zum ersten Mal seit langer Zeit sah sie entspannt aus. Tränen rannen ihre Wangen hinab, auch als sie nun lächelte, mit einem Strahlen, das den ganzen Raum erfüllte.

Diese Geschichte habe ich erzählt, weil ich möchte, dass jedermann weiß, was Helen und alle anderen Teilnehmer dieses Retreats nun wissen. Es existiert eine "Zauberformel", die uns der Himmel geschenkt hat. Eine Formel, die alle mit irgendeiner menschlichen Erfahrung verbundene Traurigkeit, alle Wut, alle Negativität auflöst. Eine Formel, die uns erlaubt, uns selbst wieder aufs Neue zu erschaffen. Eine kurze Formel in drei Worten, die sich leicht im Gedächtnis behalten lässt:

SIEH DIE VOLLKOMMENHEIT.

Aber funktioniert sie auch? Funktioniert sie wirklich? Am Neujahrsabend überreichte mir Helen ein Blatt Papier. Sie hatte am Abend zuvor in der klaren, frischen Luft unter dem nächtlichen Himmel Colorados noch einen Spaziergang unternommen. Und wie Robert Frost und Lisel Mueller hatte auch sie sich der Poesie zugewandt, um der Schönheit ihres Wissens Ausdruck zu verleihen.

I came here with a burdened heart,
A heart afraid to cry.
It's near three years since Billy left
And I couldn't say goodbye.
I stood alone, beside his grave
And couldn't even cry.

We had a deal, I said to him
You left me high and dry.
It's near three years since Billy left,
God had not seen fit to try

To soothe this hurt, to heal this heart,
To give me tears to cry.

And then God spoke, He pointed out
That even though He tried,
My heart was closed and couldn't hear
His gentle, ageless sigh.
And though it was just Neale whose voice
Brought the message from on high,
My spirit heard God's words tonight,
And now my eyes can cry.

I took a walk this starry night.
It's finally time to try
To find the joy to free my son.
It's time to say goodbye.
And as I did, a shooting star ....
... danced across the sky.

(Mit einer Herzenslast kam ich hierher,
Mit einem Herzen, das sich fürchtete zu weinen.
Fast drei Jahre ist's nun her, dass Billy ging
Und ich nicht Abschied nehmen konnte.
Ich stand allein an seinem Grab
Und konnte nicht mal weinen.

Wir hatten einen Deal, so sagte ich zu ihm,
Du hast mich hängen lassen.
Fast drei Jahre ist's nun her, dass Billy ging,
Gott hielt's nicht für angebracht sich zu bemüh'n,
Zu lindern diese Qual, zu heilen dieses Herz,
Mir Tränen zu geben, damit ich weinen konnte.

Und dann sprach Gott und verwies darauf,
Dass trotz all seinem Bemühen,
Mein Herz verschlossen blieb und taub,
Für seinen zeitlos sanften Seufzer.
Heut Nacht hat meine Seele Gottes Worte gehört,
Obschon es bloß Neales Stimme war,
Die von hoch oben mir die Botschaft brachte,
Und nun können meine Augen Tränen vergießen.

Ich ging hinaus in die Sternennacht.
Es ist nun endlich Zeit
Zur Freude zu finden, die meinen Sohn befreit,
Und ihm Lebewohl zu sagen.
Und als ich's tat, da tanzte ....
eine Sternschnuppe übers Firmament.)

Diese außerordentliche Geschichte wurde in den Film *Gespräche mit Gott* aufgenommen. Der Direktor des Films nahm sich eine kleine künstlerische Freiheit und versetzte die Szene aus produktions-technischen Gründen in einen Buchladen (wenigere Extras wurden gebraucht, und das "Set" war leichter zu finden), jedoch war die Abschilderung des Erlebnisses im Film sehr akkurat. In meinem Leben war das ein Augenblick, den ich nie vergessen werde.

Diese Geschichte fand auch Eingang in 'ZUHAUSE IN GOTT. Über das Leben nach dem Tode', dem Schlusstext der Reihe von neun GmG-Büchern. Jeder, der sich dem Tod gegenübersieht, oder der einen geliebten Angehörigen hat, der dem Tod gegenübersteht, oder jeder, der den Tod eines geliebten Angehörigen betrauert, würde aus der Lektüre dieses bemerkenswerten Buches Nutzen ziehen.

Liebe und Umarmen, Neale.

P.S.: Unser nächster, auf fünf Tage ausgeweiteter Retreat der Spirituellen Erneuerung wird vom 20. bis 24. Mai in Baltimore stattfinden. Ein Link zu näheren Informationen und zur Anmeldung erscheinen weiter unten unter dem Stichpunkt Kalender.

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Ein E-Mail-Austausch zwischen Neale und einem Leser vom 19.3.2005 über das, was Etliche den Prozess des Aufstiegs bezeichnen.**

= = = = = = = = = = = = = = = = =

Lieber Neale .... ich habe dieser Tage eine Menge über den Prozess des „Aufstiegs“ gelesen, und ich bin ein wenig konfus. Zunächst, ich glaube nicht, dass du in einem deiner Bücher etwas über diesen Prozess geschrieben hast. Bedeutet das, dass uns Menschen das nicht passiert? Was mich am meisten bei meiner Lektüre erregt, ist, dass es des öfteren erwähnt wird, wie wir zur 5. Dimension aufsteigen können, und es ist eine Menge von den „höheren Bereichen“ die Rede. Allerdings wird auch davon gesprochen, dass wir aus dem Zeit- und Raum-Kontinuum und aus der Dualität heraussteigen. Wie könnte das sein, sofern wir uns zu einem „höheren“ Bereich bewegen? Ich würde es sehr schätzen, wenn du dich diesem Prozess zuwenden könntest. Ich bin sicher, das wird auch Anderen hilfreich sein. Dankeschön, und vielen Segen für die wundervolle Arbeit, die du verrichtest.

Michael.

Lieber Michael ... Der Ort, der außerhalb des Raum-/Zeit-Kontinuums existiert, ist das, was wir in unserer Menschensprache einen „höheren Bereich“ nennen könnten. Es besteht in der Kommunikation eine Schwierigkeit durch die Wörter. Wörter sind die am wenigsten verlässlichste Form der Kommunikation. Gedanken sind die danach kommenden, wenig verlässlichen, da die Gedanken der meisten Menschen auf ihrer vergangenen Erfahrung fußen, nicht auf dem, was soeben hier und jetzt geschieht. Gefühle sind die Sprache der Seele. Wenn du deine Wahrheit über etwas wissen möchtest, dann schau darauf, wie du darüber fühlst.

Der sogenannte „höhere Bereich“, der außerhalb des Raum-/Zeit-Kontinuums existiert, kann nur ganz geschildert werden, indem deine Gefühle darüber erkundet werden – und dies ist eine singulare Erfahrung. Sie kann nicht im Plural erfolgen. Es ist wie bei der Freude. Versuche, jemandem „Freude“ zu beschreiben. Das ist fast unmöglich. Wie groß ist sie? Wie weit ist sie? Wie lang oder kurz ist sie? Wie warm oder kalt ist sie? Manchmal fühlt sich die Freude voll und ganz warm an. Manchmal fühlt sie sich so an, als würde die Kälte deinen Körper rauf und runter prickeln. Wie „warm“ ist deswegen Freude? Wie kalt ist sie? Welche Größe hat sie, welche Temperatur?

Du siehst, man kann sie in menschlichen körperlichen Begriffen nicht abschildern. Du musst sie fühlen. Und das Gefühl kann nicht beschrieben werden. Es ist, ganz wörtlich, „unbeschreibliche Freude“. All dieses Reden von deinem Aufstieg zu einem höheren Bereich ist nichts mehr als eine Sammlung von Wörtern, um plump ein Anheben oder einen Aufstieg des Bewusstseins zu beschreiben. Es ist das Bewusstsein, das sich anhebt. Es ist, unterdessen du dich in der Bewusstheit zu einem neuen Ort begibst, ein Ort außerhalb der physischen Begrenzungen und Erfahrungen deiner körperlichen Realität.

Das kann zu jeder Zeit gemacht werden, und viele Meister haben das getan, ohne ihre Körper überhaupt zu verlassen. Die Meisten denken, „Aufstieg“ bedeute, dass der Körper buchstäblich von der Erde abhebt und „in den Himmel fährt“. Das ist eine Weise, wie du das ausführen kannst, aber bei weitem nicht die einzige – und es ist die schwierigste, da es erforderlich macht, dass du deinen physischen Körper mit dir herum schleppst.

Dein Körper ist der deine, er ist nicht Du. Das „Du“, das aufsteigt, ist nicht dein Körper, außer du triffst die Wahl, deinen physischen mit dir zu nehmen – doch wieso solltest du das? Für deinen Körper hast du überhaupt keinen Bedarf. Er ist bloß ein Werkzeug, mittels dessen du eine größere und großartigere Erfahrung von Wer Du Wirklich Bist erschaffen und erzielen kannst. Sobald du einmal diese Erfahrung erlangt hast, wird dein Körper unnötig, zwecklos. Wie jedes andere Werkzeug, mit dem du zuende gekommen bist, kannst du ihn weglegen. Du bist nicht dieses Werkzeug. Du hast einen Körper, aber du bist nicht der Körper, den du hast.

Wahre Meister sind diejenigen, die ihren Körper nach Belieben verlassen können. Der Part von ihnen, der Wer Sie Wirklich Sind ist, verlässt schier den Körper, er bleibt dort liegen, oder er sitzt da, er tut seine eigenen Dinge, er achtet mittels der ablaufenden Ausführung des perfekten Mechanismus, den sein biologisches System darstellt, auf sich selbst. Das Herz schlägt, die Lungen dehnen sich aus und ziehen sich zusammen, das Blut zirkuliert ... der Mechanismus funktioniert perfekt, er arbeitet wie eine Uhr oder wie ein gut gepflegtes Auto. Du musst nicht in deinem Auto sein, damit es läuft. Du kannst aus deinem Auto aussteigen und einfach den Motor laufen lassen. Das Auto braucht dich nicht, dass es läuft. Es läuft von alleine. Aber es braucht dich, es zu steuern, um ihm anzusagen, wohin es geht.

Dein Körper ist ein Gefährt, das dich auf der Ebene der groben Physikalität durch die Welt bringt, um dich mit Erfahrungen zu versehen, die dir nur auf dieser Ebene zugänglich sind. Diese Erfahrungen erschaffen einen Kontext, innerhalb dessen dein Geist anfangen kann, die umfassendere Realität deiner Wahren Identität zu bewahren. Sobald du einmal deine Wahre Identität erlebst, wird dein Körper hinsichtlich deiner eigenen Reise praktisch nutzlos. Du kannst aus dem Auto herauskommen. Du bist da. Du bist angekommen. Dann wirst du anfangen, deinen Körper als ein Vehikel einzusetzen, mittels dessen

du Andere zu einer direkten Erfahrung von wer sie wirklich sind führen wirst. Plötzlich hat dein Körper wieder einen Nutzen! Und das ist der umfassendste Nutzen. Das ist der Zweck, für den er erfunden wurde.

Mit anderen Worten, sobald du einmal ein bestimmtes Niveau an Gewahrsein erlangst, wirst du dein Leben hier auf dieser Erde dafür hernehmen, Andere zu jenem Ort des Gewahrseins zu geleiten – Andere nachhause zu führen, zurück zur vollen Erkenntnis ihrer Wahren Identität. Du wirst Andere aufwecken.

Nach und nach wirst du darauf aus sein, dies für die Ganze Menschheit zu tun. Nichts anderes mehr wird zählen. Nichts anderes hat mehr den Anschein, auch nur wenigstens ein bisschen von Bedeutung zu haben, zum allerwenigsten die Sorgen deines eigenen Körpers, oder seiner einmal-egoistischen, nun-vergessenen Bedürfnisse oder seiner Befriedige-mich-jetzt-Nachsichten. Du wirst dich erleben, dass du nichts brauchst. Du wirst dich erleben, wie du dich nach nichts sehnst. Bestimmt nach nichts, was dir schier der physische Bereich vorhalten kann.

An diesem Punkt wirst du „in dieser Welt, doch nicht von ihr“ sein. Und, unterdessen du weiterhin in deinem Körper verbleibst und dich seiner erfreust, wirst du dich in einer ganz anderen Weise an ihm erfreuen und ihn zum Einsatz bringen. Du wirst ihn nutzen, um Anderen Vergnügen zu bringen. Um Anderen Freude zu bringen. Um Anderen Friede und Liebe und Gewissheit und Sicherheit und Weisheit und Klarheit und Gewahrsein und die Erfahrung des Einsseins zu überreichen. Du wirst ihn nutzen, um Andere nachhause zu geleiten.

Stell dir vor, derart Sex zu haben. Stell es dir einfach vor.

Ich bringe dies auf, weil der sexuelle Ausdruck eine der größten Freuden darstellt, körperlich zu sein. Indes, du wirst keine wahre Freude kennengelernt haben, das verspreche ich dir, bis du eine sexuelle Erfahrung hattest, in der du deinen Körper wie oben beschrieben nutzt. Dann wirst du das nehmen, was du erlebt hast, und es in das Gewebe deines gesamten Lebens einfädeln. Sex wird nicht mehr länger eine Erfahrung sein, die auf den Geschlechtsverkehr beschränkt ist. Er wird zum Synergistic Energy eXchange – zu wahrem SEX -, was der Austausch der Essenz von Wer Wir Wirklich Sind untereinander ist, ein Austausch auf eine Weise, die uns alle zu uns selbst und zu dem Wissen unseres Einsseins mit Anderen und mit dem Gesamt des Lebens zurückbringt.

Während deines Aufenthalts hier auf Erden wirst du häufig „in den Himmel aufsteigen“, wird deine Bewusstheit des öfteren deinen Körper verlassen, in der Meditation, in Träumen, ja schließlich in einem völligen Wachzustand, wie ich es hier geschildert habe. Dein tägliches Leben wird viele Augenblicke eines Zustandes höherer Bewusstheit enthalten, in die du ein und aus steigst, aus der heraus du viele Wunder bewerkstelligst. Ich bin soeben in einem derartigen Zustand, während ich das Wunder vollbringe, dir die Antwort zu übermitteln. Diese Antwort an dich hätte nicht aus mir heraus auftauchen können, hätte ich mich nicht zu der Ebene der Bewusstheit „angehoben“, worin diese Antwort ihre Wohnung nimmt.

Verstehst du?

Sobald du dein Gewahrsein deiner Wahren Identität erweiterst, wirst du aus deinem kleinen Selbst, aus deinem lokalisierten Selbst heraustreten und dich in Bewusstheit nach Belieben zu deinem Universalen Selbst begeben. Du wirst das öfters tun. Du wirst heraustreten und wieder zurückkehren, weiter gehen und zurückkommen, aufsteigen und herabsteigen, mitunter für ausgedehnte Zeiträume, mitunter für einen unmittelbaren Augenblick, und du wirst dich zwischen den Gefilden mühelos hin und her bewegen. Und wenn du dies tust, mein wunderbarer Freund, werden diese Art Fragen, die du mir gestellt hast, nicht mehr auftauchen.

Nun wirst du wohl sagen, das klingt wundersam! Wie kann ich dorthin gelangen? Wie kann ich zu dem Ort des Gewahrseins gelangen? Und die Antwort ist erstaunlich simpel.

Nimm einen Anderen nach dorthin.

Sobald du das verstehst, wird das alles sein, worum dein Leben handelt.

Sobald du das erfasst, wird es zu demjenigen, worum sich dein Leben dreht.

Ich sende dir Liebe und Umarmen .... neale.

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland, und ein Abend-Satsang mit einem Tagesworkshop am folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Hamburg. Näheres dazu unter:

http://cultus.vision-port.de/shop/events/dein-gespr%C3%A4ch-mit-gott-eine-erfahrung-der-pers%C3%B6nlichen-verbindung-mit-dem-g%C3%B6ttlichen

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsort.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Herbst 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #336 [12.4.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [12.4.2009]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_336.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #337

Die Woche vom 17.4.2009

DIE ERSTE FÜNF-TAGES-PRÄSENTATION DES MATERIALS AUS DEM NEUEN BUCH

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Ich bin diese Woche so gespannt, weil ich die ersten Vorabdrucke des letzten Buches in der GmG-Kosmologie '*When Everything Changes, Change Everything'* erhalten habe.

Dieses außergewöhnliche Buch bietet einen tiefen Blick auf die Technologie des Lebens - in die Mechanik des Geistes, in das System der Seele, und in das Geschäft des Körpers. Viel Zeit beanspruchen die ersten zwei, auf das dritte wird kurz Bezug genommen, da die meisten Menschen ihre größte Aufmerksamkeit ihrem Körper widmen, ihre zweitgrößte Aufmerksamkeit ihrem Geist, und die geringste ihrer Seele - eine Prioritätensetzung, die genau anders herum ist als das, was rundum förderlich wäre.

Nichts hat in diesen Tagen und Zeiten einen größeren Einfluss auf diese Welt als die Erfahrung plötzlichen und dramatischen Wandels. Alles, so sieht es aus, verwandelt sich. Unsere finanziellen Realitäten, unsere politischen, sozialen und unsere spirituellen Realitäten gestalten sich alle derart rasch um, was die Herstellung einer größeren Verwirrung im Leben vieler, vieler Menschen angeht.

Die Frage lautet, wie mit dieser Art von Zusammenbruch umzugehen ist, wie in unserem Leben am Besten dem Wandel zu entgegnen und wie er zu unserem Freund zu machen ist, nicht zu unserem gefürchteten Feind. Die meisten Menschen können den Wandel nicht leiden, weil er die Ordnung der Dinge, wie sie sich jetzt an Ort und Stelle befinden, durcheinanderbringt. Wir haben derart viel unterdessen, wie wir uns durch das Leben bewegen, wie wir der Welt begegnen, umzuordnen, sobald sich Gegebenheiten, Umstände, Situationen, Verständnisse, Glaubensvorstellungen und Verhalten ändern. Wir

werden desorientiert, zusammenhangslos, und fühlen uns unbehaglich, sofern nicht ganz direkt unwohl und unfähig.

'When Everything Changes, Change Everything' schaut sich das Phänomen des Wandels auf eine spannende und innovative Weise an, der beide, den Geist und die Seele, in der Bewegung von der Reaktion zur Kreation heranzieht, während wir unser Leben leben, der uns ermächtigt, das zu tun, wozu wir (zum physischen Leben) hierhergekommen sind, anstelle dessen, was wir unserem Dafürhalten nach zu tun haben, um zu überleben.

Ich bin so gespannt, dazu in der Lage zu sein, euch mitzuteilen, dass ich am Abend des 20. Mai und die weiteren vier Tage danach die erste Präsentation des Materials in diesem neuen Buch an der Ostküste darbieten möchte, dies als Teil des spirituellen Retreat der Erneuerung Frühlingsputz für die Seele in Baltimore.

Zum ersten Mal in einem unserer Fünf-Tage-Intensivkurse möchte ich Die Linie der Kausalität (eine kristallklare Darlegung des logischen Ablaufes, mittels dessen wir unsere gelebte Realität herstellen) und die 9 Änderungen, Die Den Wandel Für Immer Verändern Können (eine Schritt-Für-Schritt-Anleitung zur Veränderung deiner Erfahrung der *Veränderung selbst*), entfalten.

Das Buch wird öffentlich am 15. Mai "vorgestellt", und jedem Teilnehmer des Retreats, der eine Ausgabe dieses Tages zu fassen bekommt, das Buch und einen Beleg mitbringt, der den 15. Mai als Kaufdatum ausweist, werde ich in Baltimore persönlich seine Ausgabe signieren, und ihm dazuhin als Dankeschön ein Vorzugsgeschenk überreichen: eine kostenlose Ausgabe von *'Changing Change'*, dem Arbeitsbuch und der Studienanleitung, die ich gegenwärtig schreibe, um das Buch zu begleiten und die im Juni erscheinen wird, plus eine CD von Em Claire's Lesung ihrer originalen Poesie, wie sie im Buch zum Abdruck kommt, und eine CD der Country-Plattenkünstlerin Annie Sims, die darauf ihren originalen Song *'When Everything Changes'* vorträgt, den sie zu Ehren der Veröffentlichung des Buches komponierte.

Es wird also in Baltimore eine sehr besondere Zeit werden! Und es könnte für jeden, der dieser Tage in seinem Leben bedeutende Änderungen durchläuft, und der auf der Suche nach Werkzeugen ist, mit denen er mit den Tagen und Zeiten, die vor ihm liegen, umgehen kann, eine auf das Leben einwirkende Zeit werden. Ich hoffe, ihr könnt es zu dieser wundervollen Veranstaltung schaffen!

Liebe und Umarmen, Neale.

P.S.: Näheres dazu, oder um einen der verbliebenen Plätze in diesem Retreat der spirituellen Erneuerung zu bekommen, gehe zu www.cwg.org/Spring, oder sprich darüber mit einer realen lebenden Person, rufe Will Richardson unter der Nummer 352.442.2244 an.

Des Öfteren ist es so, sobald die Zeiten härter werden, schenken wir unserer spirituellen Nahrung und unseren emotionalen Bedürfnissen die geringste Beachtung. Es könnte keine bessere Zeit als Jetzt Soeben für diesen außergewöhnlichen Retreat geben. Sofern du irgendwo an der Ostküste lebst, erteile dir selbst die Erlaubnis, zu dieser wunderbaren Veranstaltung nach Baltimore zu kommen. Sofern *Gespräche mit Gott* dein Leben auf irgendeine positive Weise berührt haben, wird es dir nie, niemals leid tun, dass du das getan hast!

P.P.S.: Und ... falls du an oder in der Nähe der WESTKÜSTE lebst, so renne, gehe nicht, zu unserer VERANSTALTUNG in LOS ANGELES, die DIESEN DONNERSTAG, am 23. April, stattfindet. Lies dir die Liste unten im Veranstaltungskalender durch.

= = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Eine Beobachtung und eine Vorhersage über das Leben in der Zukunft, von Neale vor 9 Jahren, im Mai 2000, geschrieben, auf eine Anfrage von Marianne Williamson für ein Buch, in dem sie führende Visionäre von heute darum anging, sich vorzustellen, wie das Leben auf der Erde im Jahr 2050 aussehen könnte. Folgendes ist der erste Abschnitt von Neale's Kapitel in jenem Text, der bei Rodale Books unter dem Titel 'Imagine' verlegt wurde. Dabei wird die Einführung eines Wortes, das Neale geprägt hat, in das allgemeine Lexikon angeregt - *Instaparenz* -, um auf das vereinte soziale Phänomen der instanten und gänzlich transparenten Kommunikation Bezug zu nehmen, die Neale in unserer nahen Zukunft sah.**

= = = = = = = = = = = = = = = = =

Totale Transformation.

Zur Mitte dieses Jahrhunderts sehe ich für das Leben in Amerika Folgendes.

Die totale Transformation unseres politischen Systems, die totale Transformation unserer sozioökonomischen Struktur, die totale Transformation unserer persönlichen Beziehungen, und die totale Transformation unserer Beziehungen mit der erhabenen und kraftvollen Energie des Universums, die Einige von uns Gott nennen.

Nun weiß ich, dies ist leicht zu sagen, und vielleicht in einem Buch wie diesem gar erwartbar, aber lassen Sie mich Ihnen sagen, weswegen ich glaube, dass es tatsächlich so geschehen wird.

Ich glaube nicht, dass es irgendwas gibt, was es aufhalten könnte.

Nicht dass wir es wollten, nichtsdestotrotz, sofern wir es wollten, ich bin sicher, wir könnten es nicht aufhalten.

Die Systeme und Infrastrukturen sind bereits vor Ort gebracht, um einer solchen Transformation Rückhalt zu geben – und, ja, um sie praktisch unumgehbar zu machen. Den ersten Rang unter ihnen hält die Eheschließung zwischen der Kosmologie und der Technologie inne, die ich im Verlaufe der letzten Dekade wahrgenommen habe.

Die Kosmologie (die Art, wie wir Dinge, wie wir die konzeptuellen Konstruktionen unserer Gesellschaft anschauen) und die Technologie (die Art, wie wir Dasjenige, was wir anschauen, funktionalisieren) haben sich an den Wegkreuzen der menschlichen Erfahrung getroffen, und werden eins. Unsere Technologie ist

unsere Kosmologie. Unsere Kosmologie ist unsere Technologie.

Diese Ehe hat bereits einen neuen Seinszustand ausgeboren, was nun in den vor uns liegenden Jahren nur noch heranwachsen kann; es wird in der Art, wie wir das Leben auf unserem Planeten erfahren, eine immer größer werdende Rolle spielen. Ich nenne diese neue Eigentümlichkeit unserer Gesellschaft „Instaparenz".

„Instant."

Das ist das erste Wort, was in meinem Geist auftaucht, wenn ich daran denke, wie das Leben in Amerika heute nach 50 Jahren aussehen wird. Das Leben wird instant sein. Unverzügliches Gewahrsein. Unverzügliche Kommunikation. Unverzügliche Entscheidungen. Alles unverzüglich.

Das zweite Wort, woran ich denke, ist „Transparenz". Das Leben wird transparent sein. Transparenter sozialer Austausch, transparente finanzielle und geschäftliche Anliegen, transparente politische Prozesse. Alles transparent.

„Instaparenz" wird von einer Technologie, die die Zeitspanne zwischen unserem neuen Ideen Ausgesetztsein auf Nanosekunden verkürzt hat, und von einer Kosmologie hervorgebracht, die verdeckte soziale Agenden, geschäftliche Absprachen unterm Tisch und Hinterzimmer-Politiken außerhalb des zeitgemäßen Denkens im Hinblick auf angemessene menschliche Interaktion gerückt haben. Während sie einmal *obligat* waren, sind sie nun allerbestens passé.

Da um 2050 jeder die Reise bis zu der Ebene Fünf, die Wahrheit zu Sagen („Sage die Wahrheit jedem über alles"), unternommen hat, wird jeder künftig in der Lage sein, unverzüglich alles zu wissen. Einfach über alles was wir möchten, wird für uns Wissen auf einen Knopfdruck hin erhältlich sein. Wieviel verdient der Chef? Wie stand es letzten Monat um die Finanzen meiner Firma? War mein neuer Freund bereits ein Mal verheiratet? Ist er jetzt verheiratet? Wie hoch ist das Militärbudget einer Regierung eines Landes, und wo werden die Militärausgaben eingesetzt? Alles. Wir werden schlicht über alles etwas herausbekommen.

Und, sehr wenig wird in der Welt geschehen, was uns nicht mitgeteilt wird und offenliegt. Unverzüglich. Wir werden wissen, was in den vier Ecken der Welt geschieht wie auch in den entferntesten Winkeln der Zivilisation … sowohl hier … als auch jenseits des Planeten.

Diese Eigenschaft der *Instaparenz* wird uns zusammenführen, wie es nichts sonst bislang in der Historie der menschlichen Rasse vermochte. Sie wird uns dazu bringen, uns der Gemeinsamkeit unserer Erfahrung gewahr zu werden, und sie wird uns die Werkzeuge in die Hand geben, mit denen gemeinsam auf diese Erfahrung mit all der Kraft einzugehen ist, die eine vereinte millionenfache Aktion zu erschaffen vermag.

So zum Beispiel werden nicht mehr länger wahnsinnige Gewaltherrscher winziger Länder (oder größerer Länder) rauben und stehlen, ins Gefängnis werfen und töten, und das Ganze „eine interne Angelegenheit" nennen können. Die Weltgemeinschaft will - wie heute - um jede Handlung, um jeden Entschluss, um jede Repression Bescheid wissen, freilich, was noch wichtiger ist, sie wird sofortigen sozialen, politischen ökonomischen Druck heranführen können, um diese Situation zu verkraften.

Wir müssen nicht auf eine stark politisierte Weltorganisation warten, die etwas unternimmt. Bürger der Welt könnten einen sofortigen Wirtschaftsboykott verkünden, sie könnten innerhalb von Sekunden den Touristen-Warenverkehr einfrieren, sie könnten die Aktienpreise im Geschäftssektor des Landes innerhalb eines Handelstages dramatisch senken, sie könnten alle Produkte boykottieren, die aus dem Land herauskommen, und, kurz gesagt, sie könnten ihre Führer dazu veranlassen, sofort ihre Entschlüsse zu überdenken.

Innerhalb unseres eigenen Landes werden Wahlen abgehalten und gemeinsame Entscheidungen hinsichtlich wichtiger Angelegenheiten in Minuten, vermittels instanter elektronischer Volksabstimmungen, getroffen.

Unsere Erfahrung wird derart vereint sein, weil wir alle Dasselbe über ein und dasselbe wissen werden. Dies wird vereinte Gefühle und kollektives Handeln hervorbringen. Wir werden wahrlich die Vereinigten Staaten von Amerika sein.

Das Gewahrsein wird himmelhoch schnellen. Für das Gewahrsein ist Unwissenheit eine Straßensperre, und Apathie sein Feind. Auf einem Niveau einer kritischen Masse wird Beides genau deswegen nicht möglich sein, weil unser Massenbewusstsein ständig lebhaft bewegt und andauernd unabkömmlich sein wird.

Neuigkeit und Offenheit werden weitere Gütesiegel des Morgen sein.

Um 1800 war es für jemanden möglich, an einer Idee, an einem Konzept oder an einem Gedanken über etwas ein ganzes Leben lang festzuhalten. Die Tradition herrschte. Meinungen waren fest. Das Schritttempo der Information war so langsam, dass der Augenschein, der einem vorherrschenden Gedanken widersprechen könnte, ewig brauchte, um sich derart auszubreiten, dass er einen Unterschied erbrachte.

Ab 1900 verkürzte sich die Dauer zwischen dem Ausbilden einer Meinung und ihrem möglichen Ändern dramatisch, je weiter das Jahrhundert voranschritt; wenige Menschen konnten ihr ganzes Leben verbringen, ohne dass ihnen Augenscheinliches unterkam, was ihre festest gehaltenen Glaubensvorstellungen in Frage gestellt hätte.

Am Anfang des 21. Jahrhunderts kann ein Durchschnittsmensch glücklich sein, durch zehn Jahre zu kommen, ohne sich neuen Entdeckungen, neuen Erfindungen oder neuen Entwicklungen gegenüber zu finden, die ernsthaft jede Auffassung, die im Geist gefasst ist, in Frage stellen könnten.

Um die Mitte des Jahrhunderts könnte sich diese Zeitspanne auf zehn Monate, auf zehn Tage – auf zehn Minuten – verringern. Die Zeit zwischen dem Bilden einer Idee und ihrem möglichen Ändern-Sollen wird derart schrumpfen, dass wir alle damit tüchtig zu tun haben werden.

Ich sehe das als sehr gut an, nicht als schlecht. Die Geschwindigkeit des Lebens wird uns dazu einladen, „hier und jetzt zu sein“, wie es Ram Dass sagen würde. Sie wird uns herausfordern, in jeder Beziehung In Dem Moment zu leben. Sie wird uns dazu führen, beim Erschaffen unserer eigenen Realität verantwortlicher zu sein, und uns weniger darauf zu verlassen, was jemand anderes uns gesagt hat, es sei „richtig“ oder „falsch“. Die Implikationen davon alleine im Gefilde der Religion und der Spiritualität sind umwerfend.

Aufgrund der *Instaparenz* (und weiterer sozialer und spiritueller Wandlungen) sehe ich zwischen jetzt und dem Jahr 2050 eine spirituelle Renaissance gewaltigen Ausmaßes auf die Erde zukommen. Ich glaube, wir werden durch Ereignisse dazu eingeladen werden, jede unserer Vorstellungen darüber, wer wir sind und wie wir zueinander in Beziehung stehen, neu zu bedenken.

Ich glaube, unsere wechselseitige Abhängigkeit (Inter-Dependenz) wird mehr und mehr klar und augenscheinlich, und, dieses wird eine Neue Welt erschaffen. Eine Welt, in der, einander zu töten, als Mittel, unsere Dispute zu lösen, nicht mehr länger akzeptabel sein wird. Eine Welt, in der, praktisch nichts zu unternehmen, während 400 Kinder am Tag vor Hunger sterben, in keiner Weise etwas Unterstützenswertes darstellt.

Eine Welt, in der Freundlichkeit, Mitempfinden und faires Teilen unserer kostbarsten Ressourcen unsere natürliche und unverzügliche Reaktionsweise darstellen.

Eine Welt, in der wir zuguterletzt unser wahnsinniges Konkurrieren um Das Größere, um das Bessere, um das Mehr beenden, und wo wir unsere Auffassungen über Erfolg neu bestimmen, und darüber, was es bedeutet, des Lebens und der Mitgliedschaft in der menschlichen Gemeinschaft teilhaftig zu sein.

„Erfolg“ wird in der Zukunft weit weniger mit der Anhäufung von Geld und materiellen Dingen zu tun

haben, und wir werden eine neue Weise finden, unseren Mitgliedern der Gesellschaft einen „Status“ zu verleihen. Status wird jenen gewährt, die in ihrem Dienst an der Menschheit auffällig sind - durch welche Mittel auch immer, die am Besten die Talente und Interessen eines Einzelnen widerspiegeln.

Ich glaube, zivilisierte Gesellschaften – und ich glaube ganz bestimmt, dass Amerika eine von ihnen sein wird – werden um die Mitte des 21. Jahrhunderts Mittel installiert haben, durch die die Würde jedes Einzelnen und jeder Person ein minimales Niveau an Nahrung, Kleidung und Behausung erlangen wird. Grundlegende Überlebensbedürfnisse werden garantiert sein.

Dies wird ohne die Erhebung einer einzigen Steuer oder einer Regierungsabgabe bewerkstelligt werden. Ja, Steuern werden gänzlich abgeschafft sein, an deren Stelle treten freiwillige Beiträge in Form des Zehnten, bezogen auf das Einkommen, bezahlt an einen zentralen Fund, der von der Regierung dafür genutzt wird, all ihre sozialen Fürsorge-Programme zu finanzieren.

Der Anreiz für den freiwilligen Zehnten wird recht simpel sein: wiederum instante Instaparenz. In jedem Monat – in allen elektronischen Zeitungen und im Fernsehen auf einem Extra-Kanal - wird eine Liste aller Menschen publiziert, die den Zehnten verweigerten, oder die bedeutend weniger unter den 10 % beitrugen. Schlichtes öffentliches Gewahrsein Derer, die zu dem Wohlstand des Ganzen beitragen, und wer nicht, wird ausreichend sein.

Mit diesem Geld wird alles finanziert, von den Verkehrssignalanlagen über die Straßenpflege, die Schulen bis hin zur Unterstützung Jener, die ein minderes Geschick haben. Diese gesamte soziale Infrastruktur wird freiwillig finanziert, da die Menschen klar – und andersartig – ihre Rolle beim Erschaffen der menschheitlichen kollektiven Erfahrung begreifen. Keiner wird einen Anderen davon zu überzeugen haben, dies zu tun. Das Teilhabenlassen an einem gemeinsamen Guten wird natürlich sein. Nicht zu teilen wird das Nicht-Allgemeine darstellen.

Die veröffentlichte Liste von Beitragszahlern unter dem 10%-Satz und von Nicht-Beitragszahlern wird sehr klein sein, sodass es im Jahr 2050 für einen Einzelnen undenkbar sein wird, nicht bereitwillig die Wahl zu treffen, von seinem oder ihrem Segen zum Nutzen des allgemeinen Wohls des gesamten Gemeinwesens abzugeben.

Dies ist das Ergebnis eines gewaltigen Wandels im kollektiven Bewusstsein. Der *Instaparenz* ist es geschuldet, uns selbst als Eins anzusehen und uns selbst als Eins zu erfahren, und unser Einssein wird zum zentralen Thema einer weltweiten spirituellen Bewegung werden.

Einzelne Religionen, wie auch einzelne Kulturen, werden weiterhin florieren, aber wir werden schließlich begriffen haben, dass diese Individualisierungen des Ausdruckes an Leben nicht notwendigerweise zur Konkurrenz werden müssen, auch nicht, dass sie in eine angenommene Hierarchie von Überlegenheit einzumünden haben.

Wir werden darüber befinden, dass Unterschiede keine Teilungen bedeuten, und wir werden unsere Unterschiedlichkeit feiern, und sie nicht anprangern.

Im Jahr 2050 werden jedermanns Grundbedürfnisse gestillt sein, und, angesichts dessen, dass unser Sinn nach Konkurrenz untereinander nunmehr gedämpft ist, wird es womöglich Jene geben, die sich Sorgen darüber machen, dass die Menschenwesen ihrer Motivation, erfolgreich zu sein, verlustig gehen werden – oder, was das anbelangt, gar, sich behelligt zu fühlen, dass überhaupt an etwas gearbeitet wird. Eine neue Motivation ist allerdings gefunden, die den Antrieb zum *Größer, Besser und Mehr* ersetzt. Diese neue Motivation wird aus unserem Wandel des Sinnes bezüglich dessen, was wir wertschätzen, entkommen.

Im Jahr 2050 werden wir nicht mehr länger die Wahl treffen, das Größer, das Besser und das Mehr zu verehren. Die Gesellschaft wird das belohnen, was in direkterer Weise das Leben unterstützt. Wir werden an dem Punkt in unserer kulturellen Entwicklung verstehen, dass stress-erzeugende Aktivitäten, die dabei vonnöten sind, um größere, bessere und mehr „Dinge“ aufzuhäufen, nicht lebensförderlich sind. Wir werden auch begreifen, dass Dasjenige, was das Leben nicht für alle unterstützt, auch das Leben für einen

Einzelnen nicht unterstützt. Wir werden uns von der Fiktion entfernen, dass es nichts ausmacht, wie es „dir“ geht, sobald es „mir“ gut geht.

In der Neuen Welt des Morgen wird die höchste Wertschätzung auf Jene gelenkt sein, die der Menschheit den höchsten Dienst erweisen. Die Menschliche Familie wird stark ihrer einzigartigen Identität gewahr werden, das Leiden eines Einzelnen wird als das Leiden Aller erfahren werden, und die Freude Aller wird das Ziel Aller. Niemand wird „draußen stehen, und hereinschauen“, keine Person oder Gruppe wird ausgeschlossen sein, auch gibt es kein Segment der Bevölkerung, das marginalisiert oder ignoriert wird.

Ich glaube nicht, dass diese neue Welt, die ich visioniere, ein Utopia sein wird. Sie wird keine problemfreie Gesellschaft, aber ich glaube, dass wir damit begonnen haben werden, unseren Problemen in ernsthafter Weise gegenüberzustehen und sie zu lösen. Unsere Vorstellungen von „jeder steht für sich“, von „der Sieger erhält die Kriegsbeute“ und vom „Überleben der Fittesten“ werden nach Tausenden an Jahren, wo sie unsere Kulturelle Geschichte darstellten, verschwunden sein.

Wir werden darin übereinstimmen, dass die Fittesten unter uns nicht fit sind, bis nicht alle von uns fit sind. Darauf werden wir aus unserem neuen Gewahrsein unserer geeinten Identität heraus kommen.

Für mich ist das, was es braucht, dass dies erfolgen wird, sehr klar.

Wir müssen jetzt damit beginnen, die Gespaltenheit zu beenden, die das Eigentümliche an unseren gesellschaftlichen Interaktionen waren über all die Tausende von Jahren, die uns bis zum heutigen Tag brachten. Wir müssen ein neues Evangelium predigen – das Evangelium des Einsseins – und ein neues Sich-Verschreiben eingehen: dem Besseren ein Ende bereiten.

Unter dem Besseren ein Ende Bereiten meine ich einen Fortfall der Vorstellung der Überlegenheit, die bislang die Menschheit Tag für Tag quälte. Bereits die Anfänge der *Instaparenz* veranlassen uns zu der Anerkenntnis, dass wir alle in einem Boot sitzen, dass wir darin zusammen sind, dass unseren Herausforderungen als eine Spezies weit besser kollektiv als individuell begegnet werden kann.

Dieses Wissen in Funktion gebracht (Weisheit ist angewandtes Wissen), müssen wir meines Erachtens schließlich unseren Gedanken hinter uns lassen, dass einer von uns – eine einzelne Gruppe, eine Rasse, ein Geschlecht, eine Glaubensrichtung, eine politische Partei, ein ökonomisches System, eine Nation oder Kultur – besser als ein anderer sei.

Etwas kann nicht sich Selbst gegenüber überlegen sein.

Unsere Vorstellung, dass es da jemand anderen gibt, dem gegenüber wir uns überlegen fühlen, wird durch unser wachsendes Gewahrsein erschüttert, dass es „da draußen“ niemanden sonst gibt, sondern allein unterschiedliche Ausdrücke und andere Manifestierungen von Uns.

Unser Job besteht darin, dieses Gewahrsein in sozialen Wandel zu kehren. Dann werden wir die Kurve in Richtung auf unsere Neuere Welt genommen haben. Dies wird freilich nicht vermittels einer Gesetzgebung erlangt werden – man kann die Moral nicht vergesetzlichen – und, unser bestes Werkzeug wird auch nicht in der sozialen Aktion aufzufinden sein. Wenigstens nicht in einer sozialen Aktion, um Wandel zu erschaffen. Sobald wir eine neue soziale Aktionsbewegung zu Gesicht bekommen, wird sie hoffentlich deswegen vorzufinden sein, weil *der Wandel bereits erfolgt ist.*

Das heißt, eine neue soziale Aktion sollte nicht der Anstifter von Wandel sein, sondern dessen Ergebnis.

Schließlich – das Einzige, was einen Wandel in unserem Verhalten anregen wird, ist ein Wandel im menschlichen Herzen. Und mit ebendiesem Teil des Prozesses können wir heute beginnen. Zunächst indem wir das ändern, was wir in unseren Herzen *innehalten*, und als Nächstes, Andere dazu zu veranlassen, das zu ändern, was sie in ihrem Herzen innehaben.

Der zauberische Aspekt dieses Prozesses ist, dass das zweite Ziel vermittels des Erlangens des ersten erreicht wird. Denn, während wir unsere Herzen ändern, modellieren und befördern die Umgestaltungen in unserem eigenen Verhalten die Veränderungen in den Herzen und in dem Verhalten der Anderen.

Wir werden zu wandelnden Botschaftern. In der Tat, *wir sind die Botschaft*, die wir in die Welt über sich selbst auszusenden bestrebt sind. Dies ist eine neue Denkart über das Leben und über unsere Rolle in ihm. Dies ist genau die neue Art und Weise, die die Neue Welt hervorbringen wird, die ich hier beschrieben habe.

Es war der späte Robert Kennedy, der einst alle in Amerika dazu drängte, „auf eine neuere Welt aus zu sein". Ich dränge heute auf dasselbe. Sollten wir uns – als eine Nation – je einmal zu unserem höchsten Denken, das wir über uns innehaben, voranbewegt haben, dann könnten wir unsere kollektive Realität in diesem Land über Nacht wiedererschaffen.

Robert Kennedy pflegte auch zu sagen: „Von Jenen, denen viel gegeben ist, wird viel erbeten."

Dem stimme ich zu. So Vielen von uns ist so Vieles anheimgestellt worden. Falls die Welt wahrhaft geändert werden soll, glaube ich, ist es der am meisten im Glück-Überschwang Lebende unter uns, der die Verantwortung dafür zu übernehmen hat, die Welt umzugestalten.

Zuguterletzt, es war Robert Kennedy, der – George Bernard Shaw paraphrasierend – in seiner letzten politischen Kampagne, kurz bevor er ermordet wurde, sagte: „Es gibt Jene, die die Welt sehen, wie sie ist, und die fragen: Weswegen. Und es gibt Jene, die von Dingen träumen, die es nie gab, und die fragen: Weswegen nicht."

Was es für uns braucht, das Morgen unserer höchsten Träume zustande zu bringen, ist, die Frage zu stellen: Weswegen nicht?

Ich bin ermutigt, wenn ich sehe, dass viele Menschen heute solch eine Anfrage formulieren. Durch ihre Bereitwilligkeit, sich der Frage zuzuwenden, treffen sie die Wahl, die Welt sich so vorzustellen, wie sie sein könnte. Sie werden einfach sagen – so wie wir alle es in diesem Buch sagen - .... Stellt euch vor.

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland, und ein Abend-Satsang mit einem Tagesworkshop am folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Hamburg. Näheres dazu unter:

http://cultus.vision-port.de/shop/events/dein-gespr%C3%A4ch-mit-gott-eine-erfahrung-der-pers%C3%B6nlichen-verbindung-mit-dem-g%C3%B6ttlichen

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsort.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Herbst 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #337 [18.4.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [23.4.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_337.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #337

Die Woche vom 17.4.2009

DIE ERSTE FÜNF-TAGES-PRÄSENTATION DES MATERIALS AUS DEM NEUEN BUCH

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Ich bin diese Woche so gespannt, weil ich die ersten Vorabdrucke des letzten Buches in der GmG-Kosmologie '*When Everything Changes, Change Everything'* erhalten habe.

Dieses außergewöhnliche Buch bietet einen tiefen Blick auf die Technologie des Lebens - in die Mechanik des Geistes, in das System der Seele, und in das Geschäft des Körpers. Viel Zeit beanspruchen die ersten zwei, auf das dritte wird kurz Bezug genommen, da die meisten Menschen ihre größte Aufmerksamkeit ihrem Körper widmen, ihre zweitgrößte Aufmerksamkeit ihrem Geist, und die geringste ihrer Seele - eine Prioritätensetzung, die genau anders herum ist als das, was rundum förderlich wäre.

Nichts hat in diesen Tagen und Zeiten einen größeren Einfluss auf diese Welt als die Erfahrung plötzlichen und dramatischen Wandels. Alles, so sieht es aus, verwandelt sich. Unsere finanziellen Realitäten, unsere politischen, sozialen und unsere spirituellen Realitäten gestalten sich alle derart rasch um, was die Herstellung einer größeren Verwirrung im Leben vieler, vieler Menschen angeht.

Die Frage lautet, wie mit dieser Art von Zusammenbruch umzugehen ist, wie in unserem Leben am Besten dem Wandel zu entgegnen und wie er zu unserem Freund zu machen ist, nicht zu unserem gefürchteten Feind. Die meisten Menschen können den Wandel nicht leiden, weil er die Ordnung der Dinge, wie sie sich jetzt an Ort und Stelle befinden, durcheinanderbringt. Wir haben derart viel unterdessen, wie wir uns durch das Leben bewegen, wie wir der Welt begegnen, umzuordnen, sobald sich Gegebenheiten, Umstände, Situationen, Verständnisse, Glaubensvorstellungen und Verhalten ändern. Wir

werden desorientiert, zusammenhangslos, und fühlen uns unbehaglich, sofern nicht ganz direkt unwohl und unfähig.

'When Everything Changes, Change Everything' schaut sich das Phänomen des Wandels auf eine spannende und innovative Weise an, der beide, den Geist und die Seele, in der Bewegung von der Reaktion zur Kreation heranzieht, während wir unser Leben leben, der uns ermächtigt, das zu tun, wozu wir (zum physischen Leben) hierhergekommen sind, anstelle dessen, was wir unserem Dafürhalten nach zu tun haben, um zu überleben.

Ich bin so gespannt, dazu in der Lage zu sein, euch mitzuteilen, dass ich am Abend des 20. Mai und die weiteren vier Tage danach die erste Präsentation des Materials in diesem neuen Buch an der Ostküste darbieten möchte, dies als Teil des spirituellen Retreat der Erneuerung Frühlingsputz für die Seele in Baltimore.

Zum ersten Mal in einem unserer Fünf-Tage-Intensivkurse möchte ich Die Linie der Kausalität (eine kristallklare Darlegung des logischen Ablaufes, mittels dessen wir unsere gelebte Realität herstellen) und die 9 Änderungen, Die Den Wandel Für Immer Verändern Können (eine Schritt-Für-Schritt-Anleitung zur Veränderung deiner Erfahrung der *Veränderung selbst*), entfalten.

Das Buch wird öffentlich am 15. Mai "vorgestellt", und jedem Teilnehmer des Retreats, der eine Ausgabe dieses Tages zu fassen bekommt, das Buch und einen Beleg mitbringt, der den 15. Mai als Kaufdatum ausweist, werde ich in Baltimore persönlich seine Ausgabe signieren, und ihm dazuhin als Dankeschön ein Vorzugsgeschenk überreichen: eine kostenlose Ausgabe von *'Changing Change'*, dem Arbeitsbuch und der Studienanleitung, die ich gegenwärtig schreibe, um das Buch zu begleiten und die im Juni erscheinen wird, plus eine CD von Em Claire's Lesung ihrer originalen Poesie, wie sie im Buch zum Abdruck kommt, und eine CD der Country-Plattenkünstlerin Annie Sims, die darauf ihren originalen Song *'When Everything Changes'* vorträgt, den sie zu Ehren der Veröffentlichung des Buches komponierte.

Es wird also in Baltimore eine sehr besondere Zeit werden! Und es könnte für jeden, der dieser Tage in seinem Leben bedeutende Änderungen durchläuft, und der auf der Suche nach Werkzeugen ist, mit denen er mit den Tagen und Zeiten, die vor ihm liegen, umgehen kann, eine auf das Leben einwirkende Zeit werden. Ich hoffe, ihr könnt es zu dieser wundervollen Veranstaltung schaffen!

Liebe und Umarmen, Neale.

P.S.: Näheres dazu, oder um einen der verbliebenen Plätze in diesem Retreat der spirituellen Erneuerung zu bekommen, gehe zu www.cwg.org/Spring, oder sprich darüber mit einer realen lebenden Person, rufe Will Richardson unter der Nummer 352.442.2244 an.

Des Öfteren ist es so, sobald die Zeiten härter werden, schenken wir unserer spirituellen Nahrung und unseren emotionalen Bedürfnissen die geringste Beachtung. Es könnte keine bessere Zeit als Jetzt Soeben für diesen außergewöhnlichen Retreat geben. Sofern du irgendwo an der Ostküste lebst, erteile dir selbst die Erlaubnis, zu dieser wunderbaren Veranstaltung nach Baltimore zu kommen. Sofern *Gespräche mit Gott* dein Leben auf irgendeine positive Weise berührt haben, wird es dir nie, niemals leid tun, dass du das getan hast!

P.P.S.: Und ... falls du an oder in der Nähe der WESTKÜSTE lebst, so renne, gehe nicht, zu unserer VERANSTALTUNG in LOS ANGELES, die DIESEN DONNERSTAG, am 23. April, stattfindet. Lies dir die Liste unten im Veranstaltungskalender durch.

= = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Eine Beobachtung und eine Vorhersage über das Leben in der Zukunft, von Neale vor 9 Jahren, im Mai 2000, geschrieben, auf eine Anfrage von Marianne Williamson für ein Buch, in dem sie führende Visionäre von heute darum anging, sich vorzustellen, wie das Leben auf der Erde im Jahr 2050 aussehen könnte. Folgendes ist der erste Abschnitt von Neale's Kapitel in jenem Text, der bei Rodale Books unter dem Titel 'Imagine' verlegt wurde. Dabei wird die Einführung eines Wortes, das Neale geprägt hat, in das allgemeine Lexikon angeregt - *Instaparenz* -, um auf das vereinte soziale Phänomen der instanten und gänzlich transparenten Kommunikation Bezug zu nehmen, die Neale in unserer nahen Zukunft sah.**

= = = = = = = = = = = = = = = = =

Totale Transformation.

Zur Mitte dieses Jahrhunderts sehe ich für das Leben in Amerika Folgendes.

Die totale Transformation unseres politischen Systems, die totale Transformation unserer sozioökonomischen Struktur, die totale Transformation unserer persönlichen Beziehungen, und die totale Transformation unserer Beziehungen mit der erhabenen und kraftvollen Energie des Universums, die Einige von uns Gott nennen.

Nun weiß ich, dies ist leicht zu sagen, und vielleicht in einem Buch wie diesem gar erwartbar, aber lassen Sie mich Ihnen sagen, weswegen ich glaube, dass es tatsächlich so geschehen wird.

Ich glaube nicht, dass es irgendwas gibt, was es aufhalten könnte.

Nicht dass wir es wollten, nichtsdestotrotz, sofern wir es wollten, ich bin sicher, wir könnten es nicht aufhalten.

Die Systeme und Infrastrukturen sind bereits vor Ort gebracht, um einer solchen Transformation Rückhalt zu geben – und, ja, um sie praktisch unumgehbar zu machen. Den ersten Rang unter ihnen hält die Eheschließung zwischen der Kosmologie und der Technologie inne, die ich im Verlaufe der letzten Dekade wahrgenommen habe.

Die Kosmologie (die Art, wie wir Dinge, wie wir die konzeptuellen Konstruktionen unserer Gesellschaft anschauen) und die Technologie (die Art, wie wir Dasjenige, was wir anschauen, funktionalisieren) haben sich an den Wegkreuzen der menschlichen Erfahrung getroffen, und werden eins. Unsere Technologie ist

unsere Kosmologie. Unsere Kosmologie ist unsere Technologie.

Diese Ehe hat bereits einen neuen Seinszustand ausgeboren, was nun in den vor uns liegenden Jahren nur noch heranwachsen kann; es wird in der Art, wie wir das Leben auf unserem Planeten erfahren, eine immer größer werdende Rolle spielen. Ich nenne diese neue Eigentümlichkeit unserer Gesellschaft „Instaparenz".

„Instant."

Das ist das erste Wort, was in meinem Geist auftaucht, wenn ich daran denke, wie das Leben in Amerika heute nach 50 Jahren aussehen wird. Das Leben wird instant sein. Unverzügliches Gewahrsein. Unverzügliche Kommunikation. Unverzügliche Entscheidungen. Alles unverzüglich.

Das zweite Wort, woran ich denke, ist „Transparenz". Das Leben wird transparent sein. Transparenter sozialer Austausch, transparente finanzielle und geschäftliche Anliegen, transparente politische Prozesse. Alles transparent.

„Instaparenz" wird von einer Technologie, die die Zeitspanne zwischen unserem neuen Ideen Ausgesetztsein auf Nanosekunden verkürzt hat, und von einer Kosmologie hervorgebracht, die verdeckte soziale Agenden, geschäftliche Absprachen unterm Tisch und Hinterzimmer-Politiken außerhalb des zeitgemäßen Denkens im Hinblick auf angemessene menschliche Interaktion gerückt haben. Während sie einmal *obligat* waren, sind sie nun allerbestens passé.

Da um 2050 jeder die Reise bis zu der Ebene Fünf, die Wahrheit zu Sagen („Sage die Wahrheit jedem über alles"), unternommen hat, wird jeder künftig in der Lage sein, unverzüglich alles zu wissen. Einfach über alles was wir möchten, wird für uns Wissen auf einen Knopfdruck hin erhältlich sein. Wieviel verdient der Chef? Wie stand es letzten Monat um die Finanzen meiner Firma? War mein neuer Freund bereits ein Mal verheiratet? Ist er jetzt verheiratet? Wie hoch ist das Militärbudget einer Regierung eines Landes, und wo werden die Militärausgaben eingesetzt? Alles. Wir werden schlicht über alles etwas herausbekommen.

Und, sehr wenig wird in der Welt geschehen, was uns nicht mitgeteilt wird und offenliegt. Unverzüglich. Wir werden wissen, was in den vier Ecken der Welt geschieht wie auch in den entferntesten Winkeln der Zivilisation … sowohl hier … als auch jenseits des Planeten.

Diese Eigenschaft der *Instaparenz* wird uns zusammenführen, wie es nichts sonst bislang in der Historie der menschlichen Rasse vermochte. Sie wird uns dazu bringen, uns der Gemeinsamkeit unserer Erfahrung gewahr zu werden, und sie wird uns die Werkzeuge in die Hand geben, mit denen gemeinsam auf diese Erfahrung mit all der Kraft einzugehen ist, die eine vereinte millionenfache Aktion zu erschaffen vermag.

So zum Beispiel werden nicht mehr länger wahnsinnige Gewaltherrscher winziger Länder (oder größerer Länder) rauben und stehlen, ins Gefängnis werfen und töten, und das Ganze „eine interne Angelegenheit" nennen können. Die Weltgemeinschaft will - wie heute - um jede Handlung, um jeden Entschluss, um jede Repression Bescheid wissen, freilich, was noch wichtiger ist, sie wird sofortigen sozialen, politischen ökonomischen Druck heranführen können, um diese Situation zu verkraften.

Wir müssen nicht auf eine stark politisierte Weltorganisation warten, die etwas unternimmt. Bürger der Welt könnten einen sofortigen Wirtschaftsboykott verkünden, sie könnten innerhalb von Sekunden den Touristen-Warenverkehr einfrieren, sie könnten die Aktienpreise im Geschäftssektor des Landes innerhalb eines Handelstages dramatisch senken, sie könnten alle Produkte boykottieren, die aus dem Land herauskommen, und, kurz gesagt, sie könnten ihre Führer dazu veranlassen, sofort ihre Entschlüsse zu überdenken.

Innerhalb unseres eigenen Landes werden Wahlen abgehalten und gemeinsame Entscheidungen hinsichtlich wichtiger Angelegenheiten in Minuten, vermittels instanter elektronischer Volksabstimmungen, getroffen.

Unsere Erfahrung wird derart vereint sein, weil wir alle Dasselbe über ein und dasselbe wissen werden. Dies wird vereinte Gefühle und kollektives Handeln hervorbringen. Wir werden wahrlich die Vereinigten Staaten von Amerika sein.

Das Gewahrsein wird himmelhoch schnellen. Für das Gewahrsein ist Unwissenheit eine Straßensperre, und Apathie sein Feind. Auf einem Niveau einer kritischen Masse wird Beides genau deswegen nicht möglich sein, weil unser Massenbewusstsein ständig lebhaft bewegt und andauernd unabkömmlich sein wird.

Neuigkeit und Offenheit werden weitere Gütesiegel des Morgen sein.

Um 1800 war es für jemanden möglich, an einer Idee, an einem Konzept oder an einem Gedanken über etwas ein ganzes Leben lang festzuhalten. Die Tradition herrschte. Meinungen waren fest. Das Schritttempo der Information war so langsam, dass der Augenschein, der einem vorherrschenden Gedanken widersprechen könnte, ewig brauchte, um sich derart auszubreiten, dass er einen Unterschied erbrachte.

Ab 1900 verkürzte sich die Dauer zwischen dem Ausbilden einer Meinung und ihrem möglichen Ändern dramatisch, je weiter das Jahrhundert voranschritt; wenige Menschen konnten ihr ganzes Leben verbringen, ohne dass ihnen Augenscheinliches unterkam, was ihre festest gehaltenen Glaubensvorstellungen in Frage gestellt hätte.

Am Anfang des 21. Jahrhunderts kann ein Durchschnittsmensch glücklich sein, durch zehn Jahre zu kommen, ohne sich neuen Entdeckungen, neuen Erfindungen oder neuen Entwicklungen gegenüber zu finden, die ernsthaft jede Auffassung, die im Geist gefasst ist, in Frage stellen könnten.

Um die Mitte des Jahrhunderts könnte sich diese Zeitspanne auf zehn Monate, auf zehn Tage – auf zehn Minuten – verringern. Die Zeit zwischen dem Bilden einer Idee und ihrem möglichen Ändern-Sollen wird derart schrumpfen, dass wir alle damit tüchtig zu tun haben werden.

Ich sehe das als sehr gut an, nicht als schlecht. Die Geschwindigkeit des Lebens wird uns dazu einladen, „hier und jetzt zu sein“, wie es Ram Dass sagen würde. Sie wird uns herausfordern, in jeder Beziehung In Dem Moment zu leben. Sie wird uns dazu führen, beim Erschaffen unserer eigenen Realität verantwortlicher zu sein, und uns weniger darauf zu verlassen, was jemand anderes uns gesagt hat, es sei „richtig“ oder „falsch“. Die Implikationen davon alleine im Gefilde der Religion und der Spiritualität sind umwerfend.

Aufgrund der *Instaparenz* (und weiterer sozialer und spiritueller Wandlungen) sehe ich zwischen jetzt und dem Jahr 2050 eine spirituelle Renaissance gewaltigen Ausmaßes auf die Erde zukommen. Ich glaube, wir werden durch Ereignisse dazu eingeladen werden, jede unserer Vorstellungen darüber, wer wir sind und wie wir zueinander in Beziehung stehen, neu zu bedenken.

Ich glaube, unsere wechselseitige Abhängigkeit (Inter-Dependenz) wird mehr und mehr klar und augenscheinlich, und, dieses wird eine Neue Welt erschaffen. Eine Welt, in der, einander zu töten, als Mittel, unsere Dispute zu lösen, nicht mehr länger akzeptabel sein wird. Eine Welt, in der, praktisch nichts zu unternehmen, während 400 Kinder am Tag vor Hunger sterben, in keiner Weise etwas Unterstützenswertes darstellt.

Eine Welt, in der Freundlichkeit, Mitempfinden und faires Teilen unserer kostbarsten Ressourcen unsere natürliche und unverzügliche Reaktionsweise darstellen.

Eine Welt, in der wir zuguterletzt unser wahnsinniges Konkurrieren um Das Größere, um das Bessere, um das Mehr beenden, und wo wir unsere Auffassungen über Erfolg neu bestimmen, und darüber, was es bedeutet, des Lebens und der Mitgliedschaft in der menschlichen Gemeinschaft teilhaftig zu sein.

„Erfolg“ wird in der Zukunft weit weniger mit der Anhäufung von Geld und materiellen Dingen zu tun

haben, und wir werden eine neue Weise finden, unseren Mitgliedern der Gesellschaft einen „Status“ zu verleihen. Status wird jenen gewährt, die in ihrem Dienst an der Menschheit auffällig sind - durch welche Mittel auch immer, die am Besten die Talente und Interessen eines Einzelnen widerspiegeln.

Ich glaube, zivilisierte Gesellschaften – und ich glaube ganz bestimmt, dass Amerika eine von ihnen sein wird – werden um die Mitte des 21. Jahrhunderts Mittel installiert haben, durch die die Würde jedes Einzelnen und jeder Person ein minimales Niveau an Nahrung, Kleidung und Behausung erlangen wird. Grundlegende Überlebensbedürfnisse werden garantiert sein.

Dies wird ohne die Erhebung einer einzigen Steuer oder einer Regierungsabgabe bewerkstelligt werden. Ja, Steuern werden gänzlich abgeschafft sein, an deren Stelle treten freiwillige Beiträge in Form des Zehnten, bezogen auf das Einkommen, bezahlt an einen zentralen Fund, der von der Regierung dafür genutzt wird, all ihre sozialen Fürsorge-Programme zu finanzieren.

Der Anreiz für den freiwilligen Zehnten wird recht simpel sein: wiederum instante Instaparenz. In jedem Monat – in allen elektronischen Zeitungen und im Fernsehen auf einem Extra-Kanal - wird eine Liste aller Menschen publiziert, die den Zehnten verweigerten, oder die bedeutend weniger unter den 10 % beitrugen. Schlichtes öffentliches Gewahrsein Derer, die zu dem Wohlstand des Ganzen beitragen, und wer nicht, wird ausreichend sein.

Mit diesem Geld wird alles finanziert, von den Verkehrssignalanlagen über die Straßenpflege, die Schulen bis hin zur Unterstützung Jener, die ein minderes Geschick haben. Diese gesamte soziale Infrastruktur wird freiwillig finanziert, da die Menschen klar – und andersartig – ihre Rolle beim Erschaffen der menschheitlichen kollektiven Erfahrung begreifen. Keiner wird einen Anderen davon zu überzeugen haben, dies zu tun. Das Teilhabenlassen an einem gemeinsamen Guten wird natürlich sein. Nicht zu teilen wird das Nicht-Allgemeine darstellen.

Die veröffentlichte Liste von Beitragszahlern unter dem 10%-Satz und von Nicht-Beitragszahlern wird sehr klein sein, sodass es im Jahr 2050 für einen Einzelnen undenkbar sein wird, nicht bereitwillig die Wahl zu treffen, von seinem oder ihrem Segen zum Nutzen des allgemeinen Wohls des gesamten Gemeinwesens abzugeben.

Dies ist das Ergebnis eines gewaltigen Wandels im kollektiven Bewusstsein. Der *Instaparenz* ist es geschuldet, uns selbst als Eins anzusehen und uns selbst als Eins zu erfahren, und unser Einssein wird zum zentralen Thema einer weltweiten spirituellen Bewegung werden.

Einzelne Religionen, wie auch einzelne Kulturen, werden weiterhin florieren, aber wir werden schließlich begriffen haben, dass diese Individualisierungen des Ausdruckes an Leben nicht notwendigerweise zur Konkurrenz werden müssen, auch nicht, dass sie in eine angenommene Hierarchie von Überlegenheit einzumünden haben.

Wir werden darüber befinden, dass Unterschiede keine Teilungen bedeuten, und wir werden unsere Unterschiedlichkeit feiern, und sie nicht anprangern.

Im Jahr 2050 werden jedermanns Grundbedürfnisse gestillt sein, und, angesichts dessen, dass unser Sinn nach Konkurrenz untereinander nunmehr gedämpft ist, wird es womöglich Jene geben, die sich Sorgen darüber machen, dass die Menschenwesen ihrer Motivation, erfolgreich zu sein, verlustig gehen werden – oder, was das anbelangt, gar, sich behelligt zu fühlen, dass überhaupt an etwas gearbeitet wird. Eine neue Motivation ist allerdings gefunden, die den Antrieb zum *Größer, Besser und Mehr* ersetzt. Diese neue Motivation wird aus unserem Wandel des Sinnes bezüglich dessen, was wir wertschätzen, entkommen.

Im Jahr 2050 werden wir nicht mehr länger die Wahl treffen, das Größer, das Besser und das Mehr zu verehren. Die Gesellschaft wird das belohnen, was in direkterer Weise das Leben unterstützt. Wir werden an dem Punkt in unserer kulturellen Entwicklung verstehen, dass stress-erzeugende Aktivitäten, die dabei vonnöten sind, um größere, bessere und mehr „Dinge“ aufzuhäufen, nicht lebensförderlich sind. Wir werden auch begreifen, dass Dasjenige, was das Leben nicht für alle unterstützt, auch das Leben für einen

Einzelnen nicht unterstützt. Wir werden uns von der Fiktion entfernen, dass es nichts ausmacht, wie es „dir“ geht, sobald es „mir“ gut geht.

In der Neuen Welt des Morgen wird die höchste Wertschätzung auf Jene gelenkt sein, die der Menschheit den höchsten Dienst erweisen. Die Menschliche Familie wird stark ihrer einzigartigen Identität gewahr werden, das Leiden eines Einzelnen wird als das Leiden Aller erfahren werden, und die Freude Aller wird das Ziel Aller. Niemand wird „draußen stehen, und hereinschauen“, keine Person oder Gruppe wird ausgeschlossen sein, auch gibt es kein Segment der Bevölkerung, das marginalisiert oder ignoriert wird.

Ich glaube nicht, dass diese neue Welt, die ich visioniere, ein Utopia sein wird. Sie wird keine problemfreie Gesellschaft, aber ich glaube, dass wir damit begonnen haben werden, unseren Problemen in ernsthafter Weise gegenüberzustehen und sie zu lösen. Unsere Vorstellungen von „jeder steht für sich“, von „der Sieger erhält die Kriegsbeute“ und vom „Überleben der Fittesten“ werden nach Tausenden an Jahren, wo sie unsere Kulturelle Geschichte darstellten, verschwunden sein.

Wir werden darin übereinstimmen, dass die Fittesten unter uns nicht fit sind, bis nicht alle von uns fit sind. Darauf werden wir aus unserem neuen Gewahrsein unserer geeinten Identität heraus kommen.

Für mich ist das, was es braucht, dass dies erfolgen wird, sehr klar.

Wir müssen jetzt damit beginnen, die Gespaltenheit zu beenden, die das Eigentümliche an unseren gesellschaftlichen Interaktionen waren über all die Tausende von Jahren, die uns bis zum heutigen Tag brachten. Wir müssen ein neues Evangelium predigen – das Evangelium des Einsseins – und ein neues Sich-Verschreiben eingehen: dem Besseren ein Ende bereiten.

Unter dem Besseren ein Ende Bereiten meine ich einen Fortfall der Vorstellung der Überlegenheit, die bislang die Menschheit Tag für Tag quälte. Bereits die Anfänge der *Instaparenz* veranlassen uns zu der Anerkenntnis, dass wir alle in einem Boot sitzen, dass wir darin zusammen sind, dass unseren Herausforderungen als eine Spezies weit besser kollektiv als individuell begegnet werden kann.

Dieses Wissen in Funktion gebracht (Weisheit ist angewandtes Wissen), müssen wir meines Erachtens schließlich unseren Gedanken hinter uns lassen, dass einer von uns – eine einzelne Gruppe, eine Rasse, ein Geschlecht, eine Glaubensrichtung, eine politische Partei, ein ökonomisches System, eine Nation oder Kultur – besser als ein anderer sei.

Etwas kann nicht sich Selbst gegenüber überlegen sein.

Unsere Vorstellung, dass es da jemand anderen gibt, dem gegenüber wir uns überlegen fühlen, wird durch unser wachsendes Gewahrsein erschüttert, dass es „da draußen“ niemanden sonst gibt, sondern allein unterschiedliche Ausdrücke und andere Manifestierungen von Uns.

Unser Job besteht darin, dieses Gewahrsein in sozialen Wandel zu kehren. Dann werden wir die Kurve in Richtung auf unsere Neuere Welt genommen haben. Dies wird freilich nicht vermittels einer Gesetzgebung erlangt werden – man kann die Moral nicht vergesetzlichen – und, unser bestes Werkzeug wird auch nicht in der sozialen Aktion aufzufinden sein. Wenigstens nicht in einer sozialen Aktion, um Wandel zu erschaffen. Sobald wir eine neue soziale Aktionsbewegung zu Gesicht bekommen, wird sie hoffentlich deswegen vorzufinden sein, weil *der Wandel bereits erfolgt ist.*

Das heißt, eine neue soziale Aktion sollte nicht der Anstifter von Wandel sein, sondern dessen Ergebnis.

Schließlich – das Einzige, was einen Wandel in unserem Verhalten anregen wird, ist ein Wandel im menschlichen Herzen. Und mit ebendiesem Teil des Prozesses können wir heute beginnen. Zunächst indem wir das ändern, was wir in unseren Herzen *innehalten*, und als Nächstes, Andere dazu zu veranlassen, das zu ändern, was sie in ihrem Herzen innehaben.

Der zauberische Aspekt dieses Prozesses ist, dass das zweite Ziel vermittels des Erlangens des ersten erreicht wird. Denn, während wir unsere Herzen ändern, modellieren und befördern die Umgestaltungen in unserem eigenen Verhalten die Veränderungen in den Herzen und in dem Verhalten der Anderen.

Wir werden zu wandelnden Botschaftern. In der Tat, *wir sind die Botschaft*, die wir in die Welt über sich selbst auszusenden bestrebt sind. Dies ist eine neue Denkart über das Leben und über unsere Rolle in ihm. Dies ist genau die neue Art und Weise, die die Neue Welt hervorbringen wird, die ich hier beschrieben habe.

Es war der späte Robert Kennedy, der einst alle in Amerika dazu drängte, „auf eine neuere Welt aus zu sein". Ich dränge heute auf dasselbe. Sollten wir uns – als eine Nation – je einmal zu unserem höchsten Denken, das wir über uns innehaben, voranbewegt haben, dann könnten wir unsere kollektive Realität in diesem Land über Nacht wiedererschaffen.

Robert Kennedy pflegte auch zu sagen: „Von Jenen, denen viel gegeben ist, wird viel erbeten."

Dem stimme ich zu. So Vielen von uns ist so Vieles anheimgestellt worden. Falls die Welt wahrhaft geändert werden soll, glaube ich, ist es der am meisten im Glück-Überschwang Lebende unter uns, der die Verantwortung dafür zu übernehmen hat, die Welt umzugestalten.

Zuguterletzt, es war Robert Kennedy, der – George Bernard Shaw paraphrasierend – in seiner letzten politischen Kampagne, kurz bevor er ermordet wurde, sagte: „Es gibt Jene, die die Welt sehen, wie sie ist, und die fragen: Weswegen. Und es gibt Jene, die von Dingen träumen, die es nie gab, und die fragen: Weswegen nicht."

Was es für uns braucht, das Morgen unserer höchsten Träume zustande zu bringen, ist, die Frage zu stellen: Weswegen nicht?

Ich bin ermutigt, wenn ich sehe, dass viele Menschen heute solch eine Anfrage formulieren. Durch ihre Bereitwilligkeit, sich der Frage zuzuwenden, treffen sie die Wahl, die Welt sich so vorzustellen, wie sie sein könnte. Sie werden einfach sagen – so wie wir alle es in diesem Buch sagen - .... Stellt euch vor.

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland, und ein Abend-Satsang mit einem Tagesworkshop am folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Hamburg. Näheres dazu unter:

http://cultus.vision-port.de/shop/events/dein-gespr%C3%A4ch-mit-gott-eine-erfahrung-der-pers%C3%B6nlichen-verbindung-mit-dem-g%C3%B6ttlichen

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsort.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Herbst 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #337 [18.4.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [23.4.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_337.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #338

Die Woche vom 24.4.2009

SCHLIESSLICH GLÜCKLICH

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Während ich dies schreibe, bin ich in San Francisco, und bereite mich für heute Abend (Freitagabend) auf eine Rede vor, die einen Teil der Veranstaltungen des ersten Tages bei der Expo 'New Life' darstellt. Meine Präsentation steht unter dem Namen 'Schließlich Glücklich', und sie bildet die erste unter drei Programmpunkten, die ich hier darbieten möchte. Morgen (am Samstag) möchte ich an einer Podiumsdiskussion teilnehmen; mit dabei sind, unter anderen, Terry Cole-Whittaker, sie zählt zu den wundervollsten spirituellen Begleiterinnen. Es war sie, zusammen mit der verstorbenen Dr. Elisabeth Kübler-Ross, die mir die Tür zu einem ganz neuen Denken über das Leben und Gott und über mich selbst öffnete. Ich werde Terry immer dankbar sein, und es ist mir eine Ehre, mit ihr zusammen auf dem gleichen Podium zu sitzen.

Dann, am Sonntag, werde ich einen zweieinhalbstündigen Workshop mit dem Titel 'Change Everything' halten; er fußt auf der Realitäts-Technologie, wie sie in meinem letzten Buch 'When Everything Changes, Change Everything' eingeführt und wunderbar erklärt wird. Es wird am 11. Mai erscheinen (man hat es um einige Tage verlegt). Dieses Buch erkundet aufs Tiefste, was ich die Mechanik des Geistes und das System der Seele genannt habe; es beschreibt, wie wir, mittels der Integration der beiden, wahrhaftig das Leben erschaffen können, von dem wir geträumt haben und zu dem wir vorher bestimmt sind.

Am heutigen Abend werde ich mich auf die Botschaften in 'Glücklicher als Gott' konzentrieren, und ich möchte euch gerne an einigen der Gedanken, die ich diesen Abend vor dem Publikum in San Francisco vortragen werde, teilhaben lassen, indem ich hier an dieser Stelle etliche Exzerpte aus diesem Buch, das

im Februar 2008 erschienen ist, publiziere.

= = = = = = = = = = = =

Wir brauchen Gott für nichts.

Das stimmt. Wisse allerdings Folgendes. Gott nicht brauchen ist nicht das gleiche wie keinen Nutzen von Gott haben.

Ich möchte das gerne zweimal sagen, weil es zu wichtig ist, als dass darüber hinweg gelesen wird. Ich sagte, Gott nicht brauchen ist nicht das gleiche wie keinen Nutzen von Gott haben.

Tatsache ist, genau deswegen, weil wir eine außerordentliche Inanspruchnahme von Gott haben, haben wir keinen Bedarf nach Gott.

Wie können wir etwas »brauchen«, was wir immer haben, was wir unter gewissen Umständen nicht nicht haben können, was wir immerzu heranziehen können und was wir nicht nicht einsetzen können, einerlei, wie wir es auch verleugnen könnten, dass wir es einsetzen?

Ihr könnt Gott nicht nicht in eurem Leben, als Teil eures Lebens, haben, und ebendas stellt etwas dar, was zahlreiche Menschen nicht glauben können. Sie können nicht das höchste Versprechen Gottes glauben: Ich bin stets bei dir, ja, bis zum Ende der Zeiten.

Ihr könnt Gott nicht nicht einsetzen, selbst dann, wenn ihr verleugnet, dass ihr das tut, und das stellt etwas Weiteres dar, was zahlreiche Menschen nicht glauben können. Sie können die wundervollste Wahrheit nicht bejahen, die durch alle Religionen unterwiesen wird, eine jede auf ihre Weise:

Bittet, und ihr werdet empfangen.

Da die Menschen diese Wahrheit nicht akzeptieren, fehlverstehen sie voll und ganz und bis ins Tiefste die Formel, mittels derer sie das erschaffen können, was sie in ihrem Leben zu erfahren wünschen.

Ich nenne diese Formel den Prozess der Persönlichen Schöpfung - was einige Leute als das »Gesetz der Attraktion« bezeichnen -, und das macht Gott nicht überflüssig, sondern genau das Gegenteil. Das macht unsere Erfahrung Gottes gegenwärtiger, bedeutsamer, und realer als jemals zuvor.

Das Buch 'Glücklicher als Gott' legt alldas in wunderbaren Einzelheiten dar. Ich hoffe, ihr hattet eine Gelegenheit, es zu lesen!

Mit Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Ein Radio-Interview übers Internet von 2004, das aus der Sicht eines Laien in zahlreiche Botschaften der Gespräche mit Gott eintaucht. Diese Transkription enthält kleinere Änderungen und umfasst hier und da etliche zusätzliche Worte, die Neale hinzu geschrieben hat, während er die Originaltranskription durchlas, Worte, die einen Punkt deutlich werden lassen.**

= = = = = = = = = = = = = = = = =

Internet-Radio-Interview mit Neale Donald Walsch

bei: SpiritualGrowthMonthly.com

Matt: Willkommen allerseits.

Ich bin Matt Clarkson von SpiritualGrowthMonthly.com . Heute ist jemand bei mir, den man als einen Propheten der modernen Zeit bezeichnen könnte. Er ist ein Bestseller-Autor, seine Bücher sind in viele Sprachen übersetzt und werden auf der ganzen Welt verkauft.

Bald kommt ein Film heraus, auf den wir uns alle freuen. Er hilft ganz wörtlich dabei, das Verständnis der Welt von Gott und der Spiritualität neu zu definieren. Also, ohne alle Geheimnistuerei, lasst mich euch den heutigen Gast vorstellen, es ist Neale Donald Walsch, der Autor von Conversations with God. Willkommen, Neale.

Neale: Danke, Matt. Und lass' mich ganz am Anfang der Show etwas korrigieren. Ich möchte kein „spiritueller Prophet der modernen Zeit“ genannt werden, und ich hoffe, niemand wird je, je, jemals diese Bezeichnung benutzen.

Ich denke, gerne höre ich spiritueller Botschafter der heutigen Zeit, und ich denke, es gibt da eine enorme Abstufung zwischen dem Wort „Botschafter“ und dem Wort „Prophet“. Das Wort „Prophet“ wird weitgehend auf Menschen bezogen, die irgendwie etwas über die Zukunft wissen, oder die eine Art Einsicht, Gewahrsein oder Weisheit haben, die größer ist als bei einem Anderen. Das wäre das Gegenteil davon, was ich bin.

Auf der anderen Hand, ein Botschafter ist schlicht jemand, der in einen Raum geht und dir ein Telegramm aushändigt. Des Öfteren ist die Botschaft nicht von ihm geschrieben, vielmehr trägt er eine Botschaft von jemand anderem.

Das beschreibt viel passender und akkurater, wer ich in der Welt bin; lasst uns also nicht sagen „Neale Donald Walsch, der Prophet“, ich komme gut damit zurecht, wenn man sagt „ND Walsch, der Botschafter“.

Matt: Okay, „der Botschafter“ bist du. Wie kam es dazu, dass du ein Gespräch mit Gott führtest und ein Buch darüber geschrieben hast? Kannst du diese Geschichte erzählen, für all die, die davon nichts gehört haben?

Neale: Also, in meinem Leben gelangte ich in Epoche, wo gar nichts mehr lief. Mein Leben fiel auf jeder Ebene auseinander – mit meiner Gesundheit ging es rapide bergab, ich hatte keine Arbeit mehr und keine Hoffnung auf eine baldige Anstellung.

Ich hatte meine Beziehung mit einer Lebensgefährtin verloren. Nichts klappte in meinem Leben, also wandte ich mich an Gott, wie wir es öfters in schierer Verzweiflung tun. Ich schrie mitten in der Nacht, an einem Tag, als ich morgens um vier Uhr wach wurde.

Ich ging umher, ich rannte in Wirklichkeit umher, dort in dem größeren Teil meines Hauses, ich lief im Dunkeln, und ich rief in meinem Geist: „Was muss kommen, damit mein Leben klappt? Was muss ich getan haben, um ein Leben von derartigem fortlaufenden Kampf zu verdienen?

Hilf mir, jemand soll mir helfen! Gib mir einige Regeln – äußere dich vor mir über die Regeln des Spiels hier. Ich werde es spielen, ich brauche einfach das Regelbuch“. An der Stelle fand ich ein gelbes Notizbüchlein auf dem Kaffeetisch vor mir.

Ich setzte mich auf die Couch, es war Mondlicht, holte mir das gelbe Büchlein und begann einen sehr wütenden Brief an Gott zu schreiben. Dann hörte ich eine Stimme – so simpel war das – über meiner rechten Schulter, die sagte: „Neale, möchtest du wirklich auf all die Fragen Antworten haben, oder lässt du einfach Luft ab?“

Das war der Anfang davon, was in eine 14-jährige Unterhaltung mit Gott mündete. Diesen Namen habe ich gewählt. Es ist eine Erfahrung der Gemeinschaft, denke ich, der Gemeinschaft mit dem Ort höherer Weisheit, die in uns allen liegt, und er ist zugänglich und durch uns alle abrufbar.

Ich habe schlicht niedergeschrieben, was ich als Resultat dieser Verbindungen und Gespräche in meinem Geist erlebt habe, und stellte sie in das zusammen, was sich als eine Serie von Büchern herausstellte, die offensichtlich die Aufmerksamkeit einer großen Zahl von Menschen in der Welt auf sich lenkten.

Über sieben Millionen Menschen haben Gespräche mit Gott-Bücher gelesen. Sie wurden in 34 Sprachen übersetzt.

Matt: Als du in dem Geschehen warst, wie kommunizierte Gott mit dir?

Neale: Wie ich es sagte, es war eine Stimme, die ich hörte, zunächst im Raum, und dann in meinem Geist. Es kommt zu mir als die Stimme meiner eigenen Gedanken, wenn du so willst, und so findet die

Kommunikation statt. Ich habe einfach einen Gedanken, der aus mir kommt, ich will eine Frage stellen oder mir ein Thema recht genau anschauen, und plötzlich wollen Gedanken und Wörter zu mir kommen, und wenn ich sie schnell genug zu Papier bringe, sind sie aussagekräftig und besitzen etliche Schlüssigkeit.

Mit dieser Methode sind nun 10 Bücher zustande gekommen, das war eine erstaunliche Kontinuität und Konsistenz vom ersten Buch bis zum letzten. Das allerneueste und letzte dieser Bücher ist Zuhause in Gott: in einem Leben, das nie endet.

Matt: In deinem zweiten Buch habe ich gemerkt, du sprachst über den Prozess, dich mit Gott einzulassen, und wie es mitunter eine ziemlich lange Zeit braucht, bis die Antwort kommt. Ist das etwas, wo du vor deinem Schreibtisch saßt und mit Gott kommuniziertest, oder ist es etwas, das immerzu zu dir kommt? Ich bin einfach neugierig, mehr darüber zu erfahren, wie dieser Kommunikationsprozess funktioniert.

Neale: Der Prozess braucht, so ist es bei mir, nicht lange, obgleich es da in ihm Lücken und Pausen geben kann. Wenn ich eine Frage stelle und mich tief mit der ewigen Weisheit verbunden fühle, kommt die Antwort unverzüglich, wie ein Blitz. Die Antwort braucht also nicht lange, aber ich habe es erlebt, in meinem Leben gab es riesige Lücken in dem Prozess selbst. Das heißt, es gab Zeiten, als ich mich einfach nicht mit der ewigen Weisheit verbunden fühlte, mit dem Göttlichen, wenn du so willst, und wenn mir diese Verbundenheit fehlt, klappt der Prozess einfach nicht. Ich habe zwei Dinge in meinem Leben getan. Ich tat was immer ich konnte, um mit dieser Quelle göttlicher Weisheit verbunden zu bleiben. Nummer zwei, ich benutzte diese Verbindung, um immerzu jene Art Fragen zu stellen, die meines Erachtens der größten Anzahl von Leuten zugute kommen würden

Matt: Offensichtlich gibt es eine Menge Leute in der Welt, die behaupten, in Kommunikation mit Gott zu stehen, und sie haben diverse Systeme und Theologien aufgestellt. Es scheint, es gibt diese und es gibt jene Sicht auf Gott. Wie unterscheiden wir zwischen dem, was wirklich Gottes Mitteilung ist, und dem, was von einer anderen Quelle her kommt?

Neale: Indem wir nach innen gehen. Die letzte Wahrheit liegt innen, und alle großen spirituellen Lehrer wollen uns das sagen. Nur mindere spirituelle Lehrer, darunter falsche Lehrer, werden uns sagen, die Wahrheit liege außerhalb von uns. Nur falsche Lehrer werden sagen: „Letztlich, höre auf das, was ich sage.“ Die echten Lehrer werden sagen: „Höre auf das was dein Selbst – mit groß-geschriebenem 'S' – zu dir selbst sagt. Es mag sein, du fasst einige meiner Worte ins Auge, letztlich aber schaue nach innen und sieh, ob sie für dich wahr klingen. Wenn nicht, so nimm von ihnen Abstand.“

Ich sage das jedem, sowohl in meinen Büchern, als auch, wenn ich über meine Bücher rede. Wenn sich etwas, was ich geschrieben habe, für dich nicht wahr anfühlt, dann weise es rasch zurück und lege es aus der Hand. Auf der anderen Seite, wenn dir etwas, was ich gesagt habe, wahr klingt, und wenn du fühlst, es stehe mit deiner eigenen, tiefsten, inneren Wahrheit in Übereinstimmung, dann begrüße es auf der nächsten Ebene; das meint, begrüße es voll und ganz und gib dir statt, es desgleichen voll und ganz auszuleben.

Matt: Impliziert das, dass wir Gott auf eine relativistische Weise erfahren, und dass Gott keine Art

objektiver Realität aufweist, dass es kein richtig und falsch gibt?

Neale: So etwas wie eine objektive Realität gibt es nicht. Alles ist subjektiv; das heißt, alles wird durch dich erfahren, und nichts wird objektiv erfahren, außerhalb von dir erfahren. Die Quantenphysik macht das soeben sehr klar, und hat das über die vergangenen 25 oder 30 Jahre klar herausgestellt.

Die Quantenphysik, nicht die neue Spiritualität, besagt: „Nichts, was beobachtet wird, ist vom Beobachter unbeeinflusst.“ Das meint, alles, was existiert, wird von der Person, die darauf schaut, beeinflusst und erfährt von ihr eine Einwirkung, abhängig davon, wie sie darauf schaut, abhängig von dem Winkel, aus dem her sie es ins Auge fasst, von der Perspektive her, die sie innehat.

Das ist aufs Tiefste wahr, und es stimmt auch in diesem Fall, aber es nicht ausschließlich oder exklusiv eine spirituelle Wahrheit, es ist auch wissenschaftliche Wahrheit.

Matt: Eine der großen Fragen, über die du in deinem Buch sprichst, lautet: „Wenn ich wirklich mit Gott rede, weswegen beweist du dich nicht in einer unwiderlegbaren Weise“ ....

Neale: Also, schau, es existieren keine unwiderlegbaren Weisen. Das ist der ganze Punkt, von dem ich soeben sprach. Es existieren keine unwiderlegbaren Weisen, da es so etwas wie Objektivität, das meint: völlige Objektivität, nicht gibt. Noch einmal, alles, was erlebt wird, wird von dir erlebt, und du magst es auf jede Weise erfahren, die du dir wünschst, aber es wird durch den Filter erfahren, der du bist. Du magst es anders erfahren als ich, deswegen ist alles, was ich sage, von jemand anderem widerlegbar.

Auch dann, wenn Gott hier herunter käme, würde Gott die Frage stellen: "Auf welche Weise würdest du es für unwiderlegbar halten? Ich bin bereits heruntergekommen, ich habe bereits meine Gegenwart bekannt gemacht, ich habe bereits meine Realität (die Realität Gottes) millionenfach bekannt gemacht, aber es gibt eine Million Menschen, die mit jeder dieser Weisen nicht einverstanden sind, und die behaupten, das sei nicht die Wahrheit."

Es schaut demnach danach aus, dass du deinen eigenen Weg finden musst, was, das ist klar, dasjenige darstellt, was ich dir von Anfang an gesagt habe!

Matt: Du sagst, Gott spricht fortlaufend zu uns, aber wir hören nicht zu.

Neale: Außer wir tun es.

Matt: Außer wir tun es!

Matt: Wie können wir also lernen, mehr auf Gott zu hören und mehr von Gott in unser Leben hinein zu bringen?

Neale: Indem wir es wünschen. Das ist keine Frage des Lernens – da gibt's nichts zu lernen. Das wäre so, als würden wir sagen: Wie können wir lernen zu lieben? Lieben und auf Gott Hören sind das gleiche. Ein Säugling muss nicht angeleitet werden, wie zu lieben ist; ein Säugling wird darin unterrichtet, wie nicht zu lieben ist, und wir verbringen den Rest unseres Lebens damit, einander zu lehren, wie es nicht zu lieben gilt.

Lieben und Gott zuhören sind das gleiche, deswegen lautet die Antwort auf deine Frage: wir müssen nicht lernen, wie es geht, Gott zuzuhören, wir müssen uns schlicht dafür entscheiden, und, sobald wir uns einmal dafür entschieden haben, wird die Art und Weise, wie wir es tun, uns augenscheinlich werden. Es wird direkt vor unseren Augen auftreten, und es wird Millionen an Wegen dafür geben. Es existiert nicht bloß ein einziger Weg.

Deswegen ist es nichts Einfaches, zu sagen: „Auf diese Weise kannst du lernen, das zu tun", weil es keinen einzelnen Weg gibt, um zu lieben, und weil es keinen einzelnen Weg gibt, um Gott zuzuhören. Gott möchte mit dir jeden Tag kommunizieren, auf tausendfältige Weise, von Augenblick zu Augenblick ... die Worte des nächsten Songs, den du im Radio hörst, das Bild, das du auf der Plakatwand siehst, nachdem du um die Ecke gegangen bist, die beiläufige Äußerung eines Freundes auf der Straße, Worte, die du in deinem Geist hörst, Träume, die du hast, und tausend andere Weisen, die Gott entworfen hat, um mit uns zu kommunizieren.

Matt: Glaubst du, Gott hat eine Persönlichkeit, die zu verbaler Kommunikation in der Lage ist?

Neale: Gott hat eine Form und Gestalt, die sich mit alldem überschneidet, was wir auch immer wählen, uns als seine Form und Gestalt vorzustellen. Es gibt nichts, was Gott nicht ist. Gott ist die Essenz des Lebens selbst, die grundlegendste und fundamentalste Energie im Universum.

In einem gewissen Sinne ist Gott ein Formwandler. Das meint, Gott, oder das, was wir Gott nennen, die Essenz der Höchsten Intelligenz im Universum, kann jede Gestalt oder Form annehmen, die uns vom einem zum anderen Augenblick gefällt.

Die Antwort auf deine Frage lautet demnach Ja und Nein. Ja, Gott ist eine Persönlichkeit, die aktuell zu uns spricht. Nein, Gott ist das nicht, Gott ist die Essenz des Lebens selbst, ist die Energie, die fundamentalste Essenz des Universums. Gott ist alles des Oberen und kann durch keinerlei Definition ausgeschlossen werden.

Matt: In deinen Büchern sprichst du über die Tatsache, dass wir dazu neigen, Gott im Profanen nicht zu sehen, nicht in den Dingen, die uns angreifen.

Neale: Das ist korrekt.

Matt: Eine Menge Leute fühlen sich frustriert und könnten sich mit dem, wie ich meine, identifizieren,

was du am Anfang des Buches sagtest – das Gefühl, Gott versuche irgendwie, sie auszubremsen, sie davon abzuhalten, Fortschritte zu machen, oder die Dinge hinzubekommen, die sie in ihrem Leben wollen. Beantwortet Gott jemals Gebete nicht?

Neale: Die Vorstellung eines Gottes als Nikolaus im Himmel, der zu den einen Anfragen 'Ja' und zu anderen 'Nein' sagt, ist eine sehr schlichte und primitive, vereinfachende Sicht auf Gott, so wie die Frage, die du gestellt hast, eine sehr schlichte, primitive, vereinfachende Frage ist.

Es ist nicht die Aufgabe Gottes, auf Gebete zu antworten oder es nicht zu tun; es ist Gottes Aufgabe, uns zu ermächtigen, das zu erschaffen, was wir unserer Wahl gemäß in unserem Leben erfahren wollen. Oder, falls wir die Wahl treffen, uns Blockaden in unseren Weg zu stellen, uns davon abzuhalten, dasjenige zu erleben, was wir unserer Aussage gemäß erleben wollen.

Gottes Job ist es nicht, irgendwas zu erschaffen oder fortzuschaffen, ist es nicht, zu etwas Ja oder Nein zu sagen. Gottes Job (um menschliche Begriffen zu verwenden), oder die Funktion des Lebens, wenn du so willst, ist es, schlicht all das, was Leben erschafft, zu ermächtigen, mehr Leben auf welche Weise auch immer, die das Leben wählt, zu erschaffen. Das Leben ist ein Prozess, der das Leben über das Leben mittels des Prozesses des Lebens Selbst informiert.

Matt: Weswegen ist es in diesem Falle so, dass etliche Gebete unbeantwortet bleiben? Das klingt soeben ziemlich wie dein Buch.

Neale: Nun, aus dem Grunde, den ich gerade genannt habe. Gebete bleiben nicht unbeantwortet. Wir erschaffen die Ausgänge, die wir erschaffen. Manchmal erschaffen wir Ausgänge, die mit dem, was wir laut unserer eigenen Aussage als unsere höchsten Bestreben darstellen, übereinstimmen, und manchmal erschaffen wir Wirklichkeiten, die nicht mit dem in Einklang stehen, was wir als unsere höchsten Bestreben ausgeben. Das heißt, manchmal sagen wir das eine und tun etwas anderes. Das ist eine recht verbreitete menschliche Erfahrung.

Matt: Es scheint eine Kluft zu geben zwischen dem Anbringen einer Anfrage, dem Versuch, einen Wandel zu manifestieren, den wir uns in unserem Leben wünschen, oder dem, dass wir etwas zu erschaffen wünschen, einerseits, und dem Vorkommnis, das tatsächlich vonstatten geht. Gibt es deiner Ansicht nach etwas, was getan werden kann, um diese Kluft zu verringern, oder ist das schlicht auch eine Arbeitsweise des Universums?

Neale: Ich weiß nichts davon, dass es irgend eine Länge an Zeit zu geben habe. Zeit ist eine Funktion unserer Vorstellungskraft, und ich bin nicht der Überzeugung, dass es eine bestimmte Zeitdauer geben muss, die zwischen der Zeit zu vergehen hat, die wir wählen, um etwas hervorzurufen, und der Zeit, wann es sich in unserer Realität manifestiert.

Ich denke nicht, dass Zeit eine notwendige Funktion der Schöpfung ist. Das Ausmaß an Zeit, die verstreicht, ist eine Angelegenheit des Grades unseres Wissens, das sich um das Ergebnis schart.

Ein Beispiel. Gehen wir in unser Schlafzimmer und drehen wir am Lichtschalter, so müssen wir nicht 15 oder 20 Minuten warten, bis das Licht angeht, da wir wissen, das Licht wird angehen, und wir haben einen letztlichen und völligen Glauben daran.

Tatsache ist, wir gehen noch weiter als Glauben; wir begeben uns zu einem Ort des Wissens. Wir sind uns aufs Tiefste gewahr, auf einer Wissensebene gewahr, dass der Lichtschalter die Lampen zum Leuchten bringt. Außer es gibt eine kaputte Birne oder ein Problem im elektrischen System ... die Lampen gehen an.

So auch steht es um gewisse andere Sachen in unserem Leben, darunter unsere eigenen Reaktionen auf Dinge und auf unser eigenes Verhalten. Allerdings, in dem Maße, wie wir uns fragen, ob etwas eintreten wird, in dem Maße, wie wir das in Frage stellen, in dem Maße, wie wir es eine Sekunde lange bezweifeln, in dem Maße haben wir die Erfahrung der verstreichenden Zeit erschaffen. Wir veranlassen uns selbst dazu, auf die Ergebnisse warten zu müssen, auf die wir aus sind, sie zu manifestieren.

Von spirituellen Meistern und Avataren indes wird berichtet, sie hätten die Erfahrung des Wartens ausgeschaltet. Sie streben eine bestimmte Erfahrung an und rufen sie aufeinmal hervor, da sie wissen, dass es keinen Grund gibt, weswegen das, was sie wählten, nicht in dem Instanten Moment des Jetzt manifest gemacht werden könnte.

Matt: Du sprichst in deinem Buch unter anderem darüber, dass der Prozess des Bittens um etwas in sich trägt, dass man es nicht bereits hat, und dass dieser Ansatz – der pure Akt des Anfragens – im Eigentlichen die Sache, die man möchte, fortstößt ....

Neale: Ja, selbstverständlich, das stimmt. Du bittest nicht um etwas, was du bereits hast. Du möchtest nicht etwas, was du bereits besitzt.

Du bittest um keine Brille, wenn du bereits eine Brille trägst. Leute, die Brillen tragen (es gibt niemanden, den ich kenne und der eine Brille trägt, dem das nicht bereits untergekommen ist), mussten über sich selbst lachen, als sie nach ihrer Brille suchten, während sie sie auf hatten.

Du schaust nicht nach Dingen, die du bereits hast. Demnach führt uns der pure Akt des Bittens um etwas letztlich davon weg, es zu manifestieren, da du gegenüber dem Universum, das sehr sorgfältig auf deinen Gedanken über etwas hinhört, kundgibst, dass du es jetzt nicht hast. Das wird zu deiner Wirklichkeit, da das Universum von „Zeit“ nichts weiß. Was du Jetzt sagst, ist für dich Jetzt wahr, und es wird weiterhin für dich wahr sein, bis du etwas anderes sagst.

Siehst du nun, wie machtvoll du bist? Gott sagt wortwörtlich: „Dein Wort sei mein Befehl.“

Freilich gibt es viele Dinge, die wir haben, von denen wir nicht wissen, dass wir sie haben; das meint, es existiert nicht in unserer laufenden Erfahrung. Wir haben unsere Schlüssel irgendwo liegen gelassen, wir können unsere Handschuhe nicht finden, wir haben die Liebe eines anderen, aber wir sind uns dessen nicht gewiss. Demnach wissen wir nicht, dass wir diese Dinge haben. Wir haben sie, aber wir wissen es

nicht. Wir gehen zu diesem Menschen hin und sagen: „Liebst du mich?“, und sie sagen: „Natürlich liebe ich dich. Du weißt, ich liebe dich, ich habe dir das tausendmal gesagt. Wieso weißt du das nicht?“ Und wir sagen: „Ich weiß nicht, warum ich das nicht weiß, ich wollte dich das einfach noch einmal fragen.“ Was daran stimmt, ist, wir können an das nicht glauben, was ein anderer uns sagt. Wir können es inwendig in uns nicht glauben, dass wir liebenswert sind, wieso könnte dann ein Anderer uns lieben?

Es gibt also Vieles, das wir haben, und von dem wir nicht wissen, dass wir es haben. Das wird als die Wolke des Unwissens bezeichnet. Wenn unser Blickfeld bewölkt ist. Wir möchten, dass das Flugzeug abhebt, doch die Sicht ist beschränkt. Wir möchten, dass unser Leben wirklich abhebt, aber die Sicht ist beschränkt.

Meister, auf der anderen Hand, sind diejenigen, die bereits wissen, dass sie alles haben, auf das sie je hoffen können oder was sie zu erfahren wünschen können, eben hier, eben jetzt. Sie können das sehen, da sie unbegrenzte Sicht haben. Sie wissen, es geht schier um eine Frage des Wählens, was sie begehren, und sodann um das Herbeirufen dessen aus dem Meer der unbegrenzten Möglichkeit. Und das ist der Prozess, durch den Meister manifest machen, in physischer Realität manifest machen, was sie zu erfahren wünschen.

Matt: Du sagst, Gott hat dir gesagt, der „stiftende Gedanke“ sei bedeutsamer als der zweite Gedanke, der das Ansinnen vorträgt.

Neale: Eben das sage ich hier. Wenn wir einen stiftenden Gedanken haben - eine tief angesiedelte anfängliche Idee -, dass wir bereits dasjenige haben, was wir jetzt nicht erfahren, können wir es sodann rascher erfahren.

Zum Beispiel in Sachen der Liebe; wenn dein stiftender Gedanke lautet: „Liebe ist mein. Nicht nur, dass ich Liebe habe, ich bin Liebe“, wirst du die Erfahrung dessen zügig machen. Du wirst die Erfahrung machen so bald, wie du die Wahl triffst, wahrzunehmen, dass du das bereits bist und es hast.

Es ist somit eine Sache des Erschaffens eines stiftenden Gedankens, der die Ergebnisse erzeugt, die wir in unserer relativen Realität erfahren möchten, ziemlich bald. Stiftende Gedanken – das meint, tief verankerte Ideen über etwas – sind gewöhnlich deine ersten Gedanken über etwas ... aber sie müssen nicht das letzte Wort zu einem Thema sein. Einen stiftenden Gedanken kann man nicht ändern, aber man kann an ihm einen neuen anfügen. An der Stelle wird es nützlich zu sagen „Auf einen zweiten Gedanken ....“

Sobald dein erster Gedanke für dich aufkommt, und es ist ein stiftender Gedanke, dass du nicht liebenswert oder dass du nicht im Überfluss bist, oder – hier etwas Typisches – dass du „nie so viel Glück hast“, dann sage einfach zu deinem Selbst „Auf einen zweiten Gedanken ...“, und nimm dann einen neuen Gedanken darüber her. Du wirst finden, du kannst aus dem stagnierenden Ort heraus gelangen und etwas Energie in Bewegung setzen, wenn du dich ernstlich diesen neuen Gedanken unterhalten lässt. Das nennt man deswegen die Bewegung des Neuen Denkens.

Also, wenn du denkst, du kannst etwas, was du wirklich willst, nicht haben, oder, dass die Welt sich nie

ändern wird, oder, dass das Leben einfach so ist wie es ist und es werde nicht besser werden ... also, denke noch einmal. Schaffe einen neuen stiftenden Gedanken. Gedanken stiften Wirklichkeit, demnach erschaffe einen neuen stiftenden Gedanken.

Matt: Und du sagst, es gibt zwei Arten von stiftenden Gedanken – Angst und Liebe – ist das korrekt?

Neale: Ja. Im Grunde läuft alles Denken auf Angst oder Liebe zu, und jede Wirklichkeit ersteht aus einer dieser sehr grundlegenden und fundamentalen Schwingungen. Es gibt nur zwei grundlegende Schwingungen, und das sind die zwei. Alles andere ist eine Abwandlung des einen Themas.

Matt: Gut, falls Gott Liebe ist, dann entsteht die Frage, weswegen Er etwas Schlechtes wie die Angst erschuf?

Neale: Gott erschuf eine relative Erfahrung, eine relative Welt. Er erschuf den Bereich der Relativität, in der alle Dinge in Beziehung zu einander existieren, über eine große Skala hinweg.

Es ist so, als würde man sagen, wenn Gott warm erschuf, wieso erschuf er dann kalt? Er erschuf kalt nicht. In einem gewissen Sinne erschuf er warm auch nicht. Er erschuf einfach das Ding namens Temperatur. Das erschuf Gott. Gott erschuf eine Realität, in der alles in unterschiedlichen Graden existiert. Es sind wir, die wir diese Dinge 'gut' oder 'schlecht' nannten.

Wenn wir dem beipflichten, dass Gott warm nicht erschuf, sondern vielmehr die Temperatur erschuf, was die erste Ebene der Schöpfung darstellt, dann schauen wir schlicht auf: Welche Temperatur hat es? Sind es draußen 90 Grad? Sind es 30 Grad Celsius? Welche Temperatur hat es? Oder ist es sehr kalt? Und ist das 'gut' oder 'schlecht'? Und das sind Beurteilungen, die wir ausführen.

Ich benutze hier ein einfaches Beispiel, um den Punkt herauszuholen. 'Temperatur' ist die elementare Essenz, um dieses einfache Beispiel zu benutzen, der Dinge, die sind. Und so steht es auch mit der Skala von Gut und Böse. Gott erschuf das 'Gute' nicht, auch nicht das 'Böse'. Das sind menschliche Erfindungen und menschliche Definitionen. Gott erschuf einfach Das Was Ist, und es sind wir, die 'gut' und 'schlecht' erschufen, indem wir es so nannten.

Nebenbei gesagt, wir ändern diese Schöpfung von Zeit zu Zeit. Das heißt, wir nennen Dinge böse, die vor Jahren nicht böse waren. Wir nennen Dinge gut, die wir vor Jahren nicht gut nannten. Unsere Skala ändert und wandelt sich also von Zeit zu Zeit. Wir sind tatsächlich die Schöpfer unserer eigenen Realität, und wir nennen die Dinge genau so, wie wir die Wahl treffen, dass sie seien.

Shakespeare hat es treffend formuliert: „Nichts ist böse, außer das Denken macht es dazu.“

Matt: Wie siehst du die Botschaften der Gespräche mit Gott, wie sie »auf dem Boden« in der Welt von heute zur Anwendung kommen?

Neale: Die Botschaft Gottes ist recht simpel, direkt und klar: Wir sind alle eins. Es gibt nur einen von uns;

und die Vorstellung der Trennung und dasjenige, was Gott die "Theologie der Trennung" nennt, ist es, was die größte Anzahl unserer Probleme in der Welt erschafft, und beinahe fast alle unserer Konflikte. Das liegt daran - die Theologie der Trennung stellt die Soziologie der Trennung her, die schließlich die Pathologie der Trennung herstellt; sprich, ein pathologisches Verhalten, was uns veranlasst, uns einander anders zu behandeln, als wir uns selbst behandeln würden.

Sofern wir diesen einen, einzigen Wandel in der Bewusstheit vollziehen, werden wir die Welt praktisch über Nacht heilen. Und das stellt etwas dar, dessen sich die meisten Menschen, auf irgendeiner Ebene, gewahr sind, allerdings scheinen sie nicht in der Lage zu sein zu erkennen, wie das als eine funktionierende praktische Wahrheit in ihrem alltäglichen Leben in Anwendung zu bringen ist.

Was infolgedessen vonnöten ist, ist eine neue Art von Spiritualität, und die Botschaft der Gespräche mit Gott lautet, dass eine solche neue Spiritualität nunmehr auf der Erde recht fruchtbringend sein könnte. Ich rede hier über ein neues Verständnis Gottes und dessen, was Gott will; über ein neues Verständnis des Lebens und dessen, was das Leben wirklich ist; über ein neues Gewahrsein unser selbst, wer wir wirklich sind, und was unsere rechte Beziehung zueinander, zu Gott und zu allem im Leben ist.

Diese neuen Verständnisse, hervorgebracht durch eine neue Spiritualität, könnten die Welt verändern. Es wäre für die Menschen in der Welt, um es einmal anders auszudrücken, unmöglich, sich einander so zu behandeln, wie sie sich jetzt behandeln, sofern sie denken, sie würden sich selbst so behandeln. Aber sie sehen das so nicht. Sie sehen den sogenannten »Feind« als »anders« als sich selbst. Ja, in etlichen Fällen sehen sie sogar ihren Feind als Untermenschen, oder als nicht menschlich, als den Untreuen, den Abtrünnigen, als die Person, die es verdient, getötet oder ausgelöscht zu werden, weil sie nicht einmal auf die eine oder andere Weise menschlich sei.

Ein fundamentaler Wandel muss infolgedessen stattfinden, das machen die Bücher der Gespräche mit Gott sehr deutlich. Wir müssen unser Bewusstsein wandeln und eine neue kulturelle Erzählung erschaffen, die uns selbst und wer wir in Beziehung zueinander sind, in Beziehung zum Leben und zu dem Ding, was wir Gott, Allah oder Brahman oder Jahwe nennen, oder mit welchem Namen wir auch immer unserer Wahl gemäß das Alles Was Ist bezeichnen, aufs neue definiert.

Matt: Ja, das scheint zu passieren. Eine ganze Menge Leute reden über einen enormen Bewusstseinswandel, der vonstatten geht.

Neale: Also, es wäre besser, wenn es rascher passierte und in einem größeren Ausmaß. Ich weiß, dass es zu passieren scheint, aber ich denke, was jetzt zu passieren hat, ist eine Beschleunigung in diesem Prozess, eine exponentielle Zunahme in diesem ganzen Geschehen. Sofern wir das nicht sehen, sofern wir das nicht erschaffen, könnte das Leben, so wie wir es auf diesem Planeten kennen, gut und gern ausgelöscht werden, bevor wir die Lösung an Ort und Stelle bringen können.

Jetzt gibt es im Universum eine große Kraft, die ihre Arbeit leistet - es ist die Extremisten-Kraft, auf der extremen Linken und der extremen Rechten aller politischen, sozialen, ökonomischen und spirituellen Fragen unserer Zeit.

Das sind Extremisten, deren Ansichten nicht bloß ungewöhnlich oder revolutionär sind, sondern in der Tat extrem, und das sind Menschen, die glauben, dass Gewalt ein geeignetes Mittel daarstelle, um die Unterschiede, die im Spektrum des menschlichen Denkens existieren, zu lösen.

Es sind diese Extremisten, die eine Menge des Terrors geschaffen haben, den wir im alltäglichen Leben unserer Welt vorfinden.

Matt: Wenn man sich dieser Art Extremismus gegenübersieht, ist es schwer zu erkennen, was zu tun ist. Wie begegnest du dem, während er deine Wege kreuzt?

Neale: Wir haben wieder unbequem zu werden. Die Bequemen sind die Verdammten, in einem gewissen Sinne. Das ist ein alter Spruch, und ich denke, es stimmt ... die Bequemen sind die Verdammten. Sprich, sie sind zu einem Leben der Mittelmäßigkeit verdammt. Das ist eine traurige Wahrheit, dass die meisten Menschen nicht außergewöhnliche Leben führen, weil sie so bequem sind; das meint, die meisten Menschen, zum wenigsten in gewissen Teilen der Welt. Es stimmt nicht für die größte Anzahl der Menschen auf dem Planeten, aber es sind die Unbequemen, die agitieren, und die das immer tun werden. Und es sind die Extremisten unter den Unbequemen, die diese Agitation zu äußerster Länge führen, um es den Bequemen unbequem zu machen.

Wir haben also demnach unbequem zu werden, ohne dass es uns unbequem gemacht wird. Anders gesagt, wir haben es nötig, jetzt in dem Augenblick unbequem zu sein, ohne dass auf uns Gewalt ausgeübt wird, um unbequem zu werden. Es ist eine traurige Beobachtung, dass es nicht genügend Menschen unwohl wird bei der Tatsache, dass auf diesem Planeten in einer Stunde 400 Kinder an Hunger sterben. Nicht genügend Menschen ist es bei der Tatsache unwohl, dass in Darfur 500 000 Menschen umgebracht, und dass über zwei Millionen aus ihrer Heimat vertrieben wurden. Es ist eine traurige Tatsache, dass es nicht genügend Menschen bei der Unterdrückung von Massen unwohl ist, bei den Vorurteilen, die in allen Teilen der Welt gang und gäbe sind.

So wie die Dinge stehen, sind wir schlicht zu bequem, und wir schauen nicht auf das Leiden in der Welt, und wir sind auf Tiefste zügellos, uns selbst beglückwünschend und bequem geworden.

Die Lösung muss also für diejenigen, die bequem sind, lauten, ein Niveau ein Unbehagen aufzusuchen, was ausreicht, um sie dazu zu motivieren, aufzustehen, durch das Zimmer zu gehen und tatsächlich etwas zu tun, anstelle dessen, im Hinblick auf die Menschen in der Welt, die es nicht bequem haben, das eine oder andere zu denken oder über sie zu reden. Anderenfalls werden die Unbequemen in ihrer Reaktion extrem werden, und sie werden die Welt sehr rasch in einen Ort verwandeln, wo sich keiner von uns jemals mehr wird wohl fühlen können. Das ist der Ort, wo wir jetzt soeben in unserer Welt stehen.

Was alles ändern wird, ist eine neue Anschauung, und sodann eine Bestimmtheit, etwas damit anzufangen, nicht bloß uns selbst zu Tode zu 'om-en' oder vor einer Kerze zu sitzen, tief zu atmen und freundliche, sanfte Musik abzuspielen, und darüber zu reden, wie schön die Welt in Wirklichkeit ist, sondern, tatsächlich auf die Straße zu gehen, wo es eben dann schließlich darauf ankommt, und damit zu beginnen, Veränderungen an der Basis und Umgestaltungen in unserem alltäglichen Leben vorzunehmen.

Dort hat es zu passieren, weil es dort ist, wo der Terror vonstatten geht.

Matt: Ist das Gefühl nicht unbehaglich, obschon, ein Teil des Problems, da wir, wenn wir uns auf die negativen Aspekte der Erfahrung ausrichten, nicht einfach mehr Negatives erschaffen? Besteht nicht die Lösung darin, uns mehr auf den positiven Wandel auszurichten, den wir wollen?

Neale: Ja, aber der positive Wandel worin? Du kannst nicht nichts wandeln, du kannst nur etwas verändern, deswegen musst du an etwas denken, was du ändern möchtest. Das meint, du musst dir gewahr sein, was du ändern möchtest.

Das Ausrichten auf das Unbehagliche stellt nicht das dar, wovon wir hier reden. Wir sprechen hier davon, die unbequemen Wahrheiten zu bemerken und uns dann darauf auszurichten, wie wir die Dinge haben wollen. Doch musst du, sofern du dich auf das Positive fokussierst, sofern du dich auf neue Änderungen ausrichtest, die du machen möchtest, wissen, was du zu ändern versuchst. Was versuchst du zu ändern? Um zu erkennen, was du zu verändern versuchst, musst du daran denken. Du musst an die schlechten Dingen in der Welt denken, die vor sich gehen, weil es jene sind, die du ändern möchtest. Du kannst nicht einfach sagen: »Ich möchte in einem .... Ich kann nicht anführen, was ich ändern möchte, weil das ein Fokussieren auf das Negative wäre. Aber ich möchte etwas ändern, das weiß ich. Ich möchte etwas ändern.« Nein, du musst tatsächlich sagen: »Ich möchte ein Vorurteil ändern. Ich möchte die Unterdrückung der Menschen ändern. Ich möchte die Bedingungen ändern, die dazu beitragen, dass Kinder hungern.«

Du musst dir das anschauen und sagen ....

.... »Das ist es, was ich ändern möchte.« Ein Teil des Problems in der New-Age-Community lautet, dass wir uns mit dieser Idee befassen, mit der Idee, dass wir uns nur auf das Positive, allein auf das Positive - sei der Wandel, den du zu sehen wünschst - allein auf das Positive ausrichten. Aber was verändern? Sogar positive Denker müssen sagen: »Okay, auf den Gleisen kommt ein Zug heran.« Das ist, was so ist. Also, wollen wir von den Gleisen runter, oder wollen wir mehr Leute auf die Gleise bringen? Was wollen wir?

Matt: Wir müssen also zunächst wertschätzen und wirklich verstehen, wo wir jetzt stehen, um etwas zu ändern.

Neale: Wir müssen uns dessen gewahr sein, was wir bereits erschaffen haben. Der Prozess ist recht einfach. Wir alle erschaffen unsere eigene Realität, das stimmt, aber, um die Realität, die wir erschaffen haben, zu ändern und sie in Zukunft anders zu machen, müssen wir zum allerwenigsten bestätigen, was wir in unserer kürzlichen Vergangenheit erschaffen haben.

Zusehen, dass der Zug herankommt, ist nicht, ihn dorthin verbringen. Wenn ich zusehe, dass ein Zug kommt, erschaffe ich ihn nicht. Die Leute sagen: »Sage das nicht. Sage das nicht. Versuchst du das zu erschaffen?« Puh, warte einen Moment, ich erschaffe gar nicht, ich sehe nur einfach zu. Wenn ich beobachte, dass ein Zug herankommt, habe ich ihn nicht erschaffen, ich habe nur gesehen, dass er bereits erschaffen wurde, dass er bereits auf dem Weg ist. In einem vergangenen Augenblick wurde das erschaffen. Ja, ich war es, der ihn erschaffen hat, aber das war Damals und jetzt ist Jetzt.

In dem Jetzt habe ich eine gänzlich andere Entscheidung. Ausgehend davon, dass der Zug, der herankommt, bereits geschaffen worden ist, was möchte ich jetzt erschaffen? Was ist das Beste dabei? Falls ich eine neue Zukunft erschaffen möchte, mache ich das am Besten, indem ich ignoriere, dass der Zug herankommt, oder indem ich ihm aus dem Weg gehe?

Matt: Aus dem Weg gehen.

Neale: Natürlich, das ist offensichtlich. Wir müssen also als Erstes uns das anschauen, was wir in unserer

Vergangenheit erschaffen haben, unsere neuliche Vergangenheit miteingeschlossen. Wir können sie nicht ignorieren, und wir können unseren Kopf nicht wie ein Vogelstrauß in den Sand stecken und vorgeben, sie sei nicht da. Wir müssen bemerken, was da ist, und dann sagen: »Also, was ist meine Wahl?« Dementsprechend habe ich ein wenig Ungeduld bei Leuten, die sagen: »Spreche darüber nicht, sage überhaupt nichts Negatives!«

Matt: Wirklich? Ungeduld?

Neale: Ja, natürlich. Genauso wie Jesus im Tempel, als er ein Seil nahm, Knoten darin machte, und die Geldwechsler aus dem Tempel trieb. »Ihr Vipern!«, rief er, »Ihr Heuchler!« Ich würde das eine kleine Ungeduld nennen. Und er wurde von Etlichen der größte Meister aller Zeiten genannt. Demnach, wenn das gut genug für Christus ist, dann ist das gut genug für mich.

Matt: War das nicht ein rechtschaffener Ärger?

Neale: Was ist der Unterschied zwischen rechtschaffenem Ärger und Ungeduld? Wie viele Engel passen auf den Kopf einer Nadel? Lasst uns mit den Wörtern keine Haarspalterei betreiben.

Matt. Ok, ich lass es einfach so stehen zu einer weiteren Diskussion.

Neale: Sicher, und ich bin nicht willens, das mit dir zu diskutieren. Lasst uns darüber reden. Was ist der Unterschied zwischen Ungeduld und rechtschaffener Entrüstung oder rechtschaffenem Ärger? Das ist das gleiche. Tatsache ist, das Motto meiner Gruppe der 1000 lautet »Sei ungeduldig«. Ich denke, rechtschaffener Ärger führt zur Ungeduld, und Ungeduld führt zu rechtschaffenem Ärger - das ist alles ein Kreis, wir gelangen zum selben Ort. Aber an der Ungeduld ist nichts Falsches. Alle großen Meister wurden ungeduldig. Am Ärger ist nichts Falsches. Ärger ist eine der fünf natürlichen Emotionen. Dasjenige, was du mit einem Ärger anfängst, das macht's. Wenn du Ärger dazu einsetzt, dein ernstestes Bestreben für Wandel zu befeuern, und hart daran zu arbeiten, dass der Wandel passiert, dann ist Ärger gut, dann ist Ärger mächtig. Wenn du Ärger dazu einsetzt, Anderer zu verletzen, dazu einsetzt, auszukeilen, anzugreifen, zu zerstören, und nicht auf eine neue Weise wieder zu errichten, dann wird der Ärger wohl nicht so gut sein.

Gandhis Ungeduld mit der britischen Herrschaft über Indien schuf einen ganzen neuen Nationalstaat. Martin Luther King Jr.'s Ungeduld über die Vorurteile in den Vereinigten Staaten schuf die Bürgerrechtsbewegung. Ich bin voll und ganz für Ungeduld.

Matt: Ich gehe davon aus, es hängt von dem Geist ab, in dem diese Ungeduld zum Ausdruck gebracht wird.

Neale: Natürlich, wie bei allem. Das stimmt bei jedem einzelnen Gedanken, die wir haben. Das ist korrekt.

Matt: All diese Dinge, über die wir hier reden, beziehen sich genauso auf unser persönliches Leben wie auf den gesamten Planeten.

Neale: In der Tat, da wir alle eins sind, und das ist die Wahrheit.

Matt: Eine Menge der Glaubensvorstellungen, mit denen wir groß wurden, lehren uns, dass Gott für uns bereits einen Plan hat, bevor wir geboren wurden. Etliche sagen, wir kamen hierhin, wir trafen die Wahl, wer unsere Eltern sein sollten, etc. ....

Neale: Wir taten das. Das bedeutet nicht, dass wir einen Plan hatten. Die Farben auf deiner Palette auswählen bedeutet nicht, dass du weißt, welches Bild du malen wirst. Also, ganz entschieden, wir wählen die Farben auf unserer Palette aus. Wir wählen die Farben auf unserer Palette bei jedem Eintritt in das Leben aus. Wir haben immer noch den Pinsel, und die Leinwand ist blank. Wir haben keine Vorstellung von dem Bild, was wir malen werden; wir wählen einfach die Farben, die wir einsetzen möchten. Und auch dann noch, unterwegs erschaffen wir neue Farben, indem wir sie aus den Farben auf unserer Palette mischen.

»Mische nicht gelb und blau - du wirst grün bekommen!« Ich möchte grün bekommen, danke sehr; würden Sie bitte zur Seite gehen? Also, tatsächlich wählen wir die Farben auf unserer Palette aus, wir wählen unsere Eltern, wir wählen Dinge, wie unseren Geburtsort, unsere rassische Zusammensetzung, unsere Nationalität und solche Sachen, aus dem Leben für das Leben und aus dem Augenblick für den Augenblick, in der Ewigkeit des Jetzt. Aber das bedeutet nicht, wir hätten einen Plan im Sinn, auch bedeutet das nicht, dass Gott einen Plan hat. Gott sagt einfach: »Hier sind die Werkzeuge für deine nächste Lebenszeit«, und die Palette ist leer, und der Raum ist unbevölkert. Was wählst du nun zu erschaffen? Eine interessante Analogie, nicht wahr?

Matt: Also gibt es keinen Plan, es gibt keine Karte, der wir zu folgen haben. Es ist alles unsere Wahl, was wir tun sollten?

Neale: Nicht einmal das, was wir tun sollen, weil tun sollen etwas anzeigen würde, dass es da eine Art von Plan gibt. Dasjenige, was wir wählen, zu tun, ist das, was wir tun wollen.

Matt: Ist es möglich, deiner Meinung nach, zu wählen, etwas zu tun, was falsch ist?

Neale: Richtig und falsch existieren nicht. Richtig und falsch sind relative Begriffe. Relativ wozu? »Falsch« wozu, in Beziehung wozu? Ist Töten falsch? Das hängt alles davon ab, weswegen wir es tun, oder nicht? Wenn du jemanden tötest, um eine Bank auszurauben, oder weil du auf deinen Geliebten eifersüchtig bist, dann würde das von einigen Menschen als falsch bezeichnet werden. Wenn du jemanden tötest, um dein zwei Monate altes Baby davor zu retten, durch einen Verrückten in die Brust gestochen zu werden, durch ein Verrückten, der mitten in der Nacht in dein Haus eingedrungen ist, dann würden das Einige richtig nennen.

Richtig und falsch existieren also nicht. Das sind relative Begriffe - relativ zu demjenigen, was wir versuchen zu tun. Demnach ist es selbstverständlich möglich, etwas, was laut der Definition von einem Anderen falsch ist, zu tun. Es ist auch möglich, etwas richtiges zu tun laut der Definition eines Anderen, indem wir genau das gleiche tun.

Ist das nicht interessant? Was für ein Rätsel. Was für ein Abenteuer dieses Ding namens Leben ist.

Matt: Das ist es bestimmt. Es ist mitunter schwierig zu erkennen, was als Bestes zu tun ist, oder was ....

Neale: Es ist nicht schwierig zu erkennen, was das Beste zu tun ist, während du weißt, was du zu erzielen versuchst. Wir müssen uns also über folgendes im klaren sein: Was versuchen wir zu erreichen?

Ein Beispiel, ein schlichtes Beispiel - versuchen wir etwas namens Frieden in der Welt zu erreichen? Lautet die Antwort ja, dann könnten wir uns von neuem anschauen, ob wir das erreichen können, indem wir Bomben abwerfen. Das meint, ist es möglich, ein Problem zu lösen, indem wir dieselbe Energie nutzen, die das Problem erschaffen hat? Einstein sagte nein, und ich denke Einstein hatte recht.

Man kann das Problem der Gewalt nicht mit Gewalt lösen. Man kann das Problem des Hasses nicht mit Hass lösen. Das ist ziemlich einfach, wenn du darüber nachdenkst.

Matt: Ich gehe davon aus, es ist schwierig, wenn die Leute in einer bestimmten Weise des Seins festgesetzt sind, oder wenn es einen Kreis der Gewalt gibt, oder, wir haben solange auf eine bestimmte Weise gelebt, dass das alles ist, was wir wissen, oder dass es so aussieht, dass das alles ist, was wir wissen.

Neale: Ja, du hast genau recht. Es ist schwierig. Ich stimme dir da ganz bei. Es ist schwierig, sobald das alles ist, was wir erkannt haben, weswegen es so ist ....

.... was wir jetzt in der Welt brauchen, ist, etwas Neues zu wissen. Das meint, unsere Auffassungen über Gott, über das Leben, über einander, darüber, weswegen wir hier sind, und darüber, wie das Leben am Besten funktioniert, zu ändern.

Wir brauchen eine neue kulturelle Erzählung. Wir müssen eine gänzlich neue kulturelle Erzählung schreiben, und das ist jetzt auf dem Planeten vonnöten. Demzufolge brauchen wir ein ganz neues System der Bildung, das uns solch eine kulturelle Erzählung bereitstellt, solch ein brandneues Denken über die Welt und wie sie ist, und das uns eine andere Grundlage geben könnte, auf der wir fortfahren können, indessen wir die Wahl treffen, unser Leben in der Zukunft zu erschaffen.

Du hast recht, hätten wir keine anderen Erfahrungen außer denjenigen, die du erwähnt hast, wären wir in unserer Geschichte von gestern verstrickt, so wäre es sehr schwierig, ein neues Morgen zu schaffen. Gleichwohl, ein neues Morgen kann erschaffen werden, sofern wir willens sind, eine neue Erzählung zu erschaffen.

Ich möchte gerne sagen, die Zukunft ist sehr hell, aber sie kann nicht geändert werden, indem wir zu unseren früheren Tagen zurückgehen. Die helle Zukunft unseres Morgen wird nicht hinter unseren Schultern aufzufinden sein, sondern jenseits des Horizonts.

Matt: Hoffentlich können Leute wie du und ich etwas tun und helfen, das Bewusstsein von allem zu ändern und eine Besserung auf den Weg zu bringen.

Neale: Darin besteht die große Einladung, die das Leben an das Leben selbst verschickt, für reguläre Leute wie du und ich, genau das zu tun, und wir sind in der Lage, genau das zu tun. Es waren nur Leute wie du und ich, die das tatsächlich genauso getan haben.

Leute, die ein außergewöhnliches Leben leben, sind nicht notwendigerweise außergewöhnliche Menschen. Sie sind schlicht gewöhnliche Leute wie du und ich. Martin Luther King Jr. war ein gewöhnlicher Mensch. Gandhi war ein gewöhnlicher Mensch. Er wurde nicht auf einem anderen Planeten geboren, er wurde nicht persönlich von Gott gesalbt. Er erhielt nicht in eine Art spezielle Gabe vom Universum. Er war ein gewöhnlicher Mensch wie du und ich. Mutter Theresa war eine gewöhnliche Frau, wie eine ganze Menge anderer Leute auf diesem Planeten, aber gewöhnliche Leute, die außergewöhnliche Dinge tun - dasjenige wird jetzt die Welt verändern.

Matt: Neale Donald Walsch, herzlichen Dank dafür, dass wir heute miteinander telefoniert haben. Es war interessant und erleuchtend. Ihnen herzlichen Dank. Ich schätze das sehr.

Neale: Danke, gerne geschehen.

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland, und ein Abend-Satsang mit einem Tagesworkshop am folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Hamburg. Näheres dazu unter:

http://cultus.vision-port.de/shop/events/dein-gespr%C3%A4ch-mit-gott-eine-erfahrung-der-pers%C3%B6nlichen-verbindung-mit-dem-g%C3%B6ttlichen

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsort.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Herbst 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #338 [24.4.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [26.4.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_338.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #339

Die Woche vom 1.5.2009

WANDEL IST EINE OFFENBARMACHUNG

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Das war eine interessante Woche, oder nicht? Zurzeit scheint es so, dass in der Spanne einer jeden neuen Woche unglaubliche Veränderungen in den Bedingungen und Umständen vonstatten gehen, denen wir uns auf diesem Planeten gegenübersehen. In dieser Woche ist es natürlich die Schweinegrippe ....

In was für einer faszinierenden Situation befinden wir uns doch. Und noch einmal, die Angst droht, das ganze Land wild zu überwuchern. Wird sich das Leben jemals wieder beruhigen? Werden wir jemals wieder mit dem idyllischen Leben vertraut sein, was wir in den Fünfzigern und Sechzigern hatten, als ich jung war? Oder erscheint das euch wie Prähistorische Zeiten ...? ;o)

Unser Job als spirituelle Botschafter (was ihr selbstverständlich alle seid), lautet, die Angst zu bezwingen, die sich um uns herum aufrichten mag, und Jene, die wir kennen, und Jene, die wir lieben, wieder in Übereinstimmung mit der umfassenderen Wahrheit von Wer Wir Sind und darüber, weswegen wir von diesen Veränderungen heimgesucht werden, zu bringen.

Wie es in dem neuesten GmG-Buch 'When Everything Changes, Change Everything' ausgedrückt wird:

Wandel geschieht nicht in einem Vakuum. *Wandel findet im Universum nicht grundlos statt. Wandel ist kein zufälliger Akt. Wandel ist eine Offenlegung, dass das eine oder andere nicht klappt.*

Der Wandel, der in deinem Leben stattgefunden hat, ereignete sich, weil Disharmonie zugegen war.

Sobald Disharmonie zugegen ist, wird das Leben dysfunktional - und diese Gegebenheit verletzt das erste unter den grundlegenden Prinzipien des Lebens (Leben ist Funktional, Anpassungsfähig und Nachhaltig), und ruft das zweite aufs Feld.

Unsere Gelegenheit jetzt auf dem Planeten lautet, unseren Blick darauf zu richten, was nicht funktioniert. So etwa, wir erörterten dieser Tage in meinem persönlichen Blog im Messengers' Circle (www.nealedonaldwalsch.com), wie diese Schweinegrippe derart rasch auf uns zukam, und weswegen sie Mexiko so entsetzlich überschwemmte, mit der Folge von über 150 Toten. Und ein Mitglied unserer Blogger-Gemeinschaft äußerte sich folgendermaßen ...

Ich sehe die Schweinegrippe als einen Weckruf, nicht anders als die finanzielle Kernschmelze. Die Dinge, die Menschen passieren, können sehr schwer zu begreifen sein.

Allerdings gibt es unter etlichen von ihnen einen praktischen Grund, dass sie passieren. Die Schweinegrippe begann zu der Zeit in einem Land, das einen erschreckend großen Anteil von jämmerlicher Armut besitzt. Die USA haben gute Arbeit geleistet, nach dort unten Arbeitsstellen zu vermitteln, dabei allerdings Löhne zu bezahlen, die nichts mehr ausrichten, als die Armut aufrechtzuerhalten. Dazuhin gibt es kaum eine Gesundheitsvorsorge für die Menschen, noch viel weniger für die Haustiere. In den USA haben wir Impfungen für Schweine, die Schweinegrippe verhindern. In ärmeren Ländern gibt es das einfach nicht.

Das hat Ähnlichkeiten mit der finanziellen Kernschmelze, insofern als es die Aufmerksamkeit auf die Tatsache zieht, dass es eine stets anwachsende Teilung zwischen den Habenden und Nicht-Habenden gibt. Wir haben Zugang zu Impfstoffen für Tiere. Während es hierzulande noch keine allgemeine Gesundheitsvorsorge gibt, haben wir dennoch immer noch einen umfassenderen Zugang zu Gesundheitsmaßnahmen und zu Medikamenten, die die Auswirkungen dieser Erkrankung mindern.

Demnach, dies zeigt auf, was passiert, sobald Länder, die Zugang haben zu Dingen, die tödliche Krankheiten verhindern können, das, was sie haben, nicht mit aller Macht mit Anderen teilen. Hier geht es schlicht darum, dass wir gebeten werden, eine andersartige Geschichte zu schreiben.

Nun könntet ihr sagen: "Warte mal einen Augenblick! Dieses Land lässt an Vielem teilhaben. Um wie viel mehr wollen wir uns noch kümmern, bevor die Leute aufhören, uns zu nerven?!" Und ich stimme mit euch darin überein, dass die USA eine sehr freigebige Nation waren. Gleichwohl, global gesehen stimmt es, dass 95 % des Reichtums und der Ressourcen der Welt von etwa 5 % der Weltbevölkerung in Besitz genommen sind. Ich denke, darum geht es, was uns der Blogger tatsächlich sagen wollte. Es geht nicht genau um die Vereinigten Staaten im besonderen. Es geht um die "Reichen" und die "Armen" auf dieser Erde. Es geht darum, wie wir "die schönen Sachen untereinander aufteilen".

Ich stimme dem Blogger zu, dass wir bei dem vorliegenden Spielstand bestimmt besser daran tun würden, jetzt damit anzufangen, eine andere Geschichte zu schreiben ....

Dieser Tage erhält die Welt zahlreiche "Weckrufe", und ich bin der Auffassung, dass sich die Menschheit tatsächlich an einem Scheideweg befindet. Wir entscheiden über uns selbst; darüber, wer wir als Spezies sind, und wer wir wählen zu sein. Es geht hier um spirituelle Entscheidungen, nicht um politische, so wie ich das sehe. Und an der Stelle kommt ihr herein.

Ein jeder von uns hat in der Erschaffung unserer Zukunft eine bedeutsame Rolle zu spielen. Gerne möchte ich in den vor uns liegenden Wochen mehr darüber reden. Ich hoffe, ihr werdet euch dann bei dieser

Erkundung einfinden.

Mit Liebe und Umarmen, Neale.

GELD - LIEBE - SEX - GOTT

Das sind die Vier Ecksteine der Menschlichen Erfahrung, in umgekehrter Reihenfolge ihrer Bedeutung, und diese Themen werden in dem Seminar 'Wahrheit' erörtert - dem ersten spirituellen Kurs, den Neale Donald Walsch abgehalten hat.

Wir haben die Highlights dieser Veranstaltung auf einer 3-er-DVD zusammengefasst, ein Retreat, was Neale für eine kleine Gruppe von Leuten ausrichtete. Wollt ihr mehr über diese Themen wissen, und darüber, weswegen "Sex" in der Wichtigkeit in der menschlichen Erfahrung direkt neben "Gott" zu stehen kommt?

Sofern du schon immer ein Retreat, das von Neale geleitet ist, besuchen wolltest, und einfach nicht die Zeit oder die finanziellen Mittel dafür aufbringen konntest, besteht hier eine wundervolle und praktische Alternative. Behandle dich selbst und bringe dich zu dieser DVD-Zusammenstellung, und es wird fast so sein, als "wärest du dort gewesen".

Wir machen einen besonderen Preis für diese gekürzte Zusammenfassung: nur $39.95 für einen kürzeren Bestell-Zeitraum. Klicke hier, um bei diesem sehr besonderen Kurs "teilzunehmen", um deine Bestellung abzugeben und um diesen wundervollen Besuch bei Neale Donald Walsch im "The Truth Seminar" voller Genuss mitzuerleben.

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Ein von Neale im Februar 2005 geschriebener Essay, in dem die Zwei Wesentlichen Fragen in Beziehungen ermittelt und erörtert werden.**

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

In der Jugend stellen wir uns vor, das Leben dauere immer. Werden wir älter, sehen wir klar, dass wir noch eine begrenzte Anzahl von Jahren hier vor uns haben. Unsere Zeit in diesem Körper ist nicht

unbegrenzt. Die Zeit selbst ist unbegrenzt, und Wir sind es auch – doch unsere Zeit in diesem spezifischen Körper ist es nicht. Dies ist danach das Geschenk. Dies ist dann der Schatz. Die Zeit in diesem Körper ist der Schatz der Schätze.

Irgendwann in diesem Lebensabschnitt erkennen wir, dass jeder Moment golden ist. Wir sehen, dass jede Sekunde für etwas eine Bedeutung hat – oder, dass sie zuguterletzt für etwas, was recht gut ist, genutzt werden kann. Das, in der Tat, ist außergewöhnlich. Jede Sekunde kann für das Ausbilden, das Schaffen und das Erfahren des Selbst in seiner Nächsten Großartigsten Version genutzt werden.

Wir müssen nicht mehr fortfahren darin, die Versionen der Vergangenheit wieder aufzulegen. Wir müssen nicht diejenigen sein, die wir stets waren. Wir müssen nicht weiterhin sein, wie wir waren, nicht weiterhin handeln, wie wir handelten, glauben, wie wir glaubten, akzeptieren, was wir akzeptierten, werden, was wir gewesen waren. Wir müssen nicht dasselbe bleiben. Nicht noch ein Jahr und noch ein Jahr, nicht noch einen Monat und noch einen Monat, nicht einmal noch eine Woche und noch eine Woche. Nicht einmal, lasst uns die Wahrheit sagen, noch eine Sekunde und noch eine Sekunde.

Das große Lebensgeheimnis besteht darin, dass wir uns und unser Leben in einer Sekunde ändern können. Wir können uns in dem Geschehen der Selbst-Erschaffung Moment für Moment einbringen. Wir tun das, in der Tat, ob wir es wollen oder nicht. Das geschieht. Es ist nicht eine Frage, ob es so ist, es ist lediglich eine Frage, ob wir wissen, dass es so ist, und, ob wir ihm zusehen, oder ob wir dafür die Ursache darstellen.

Mit zunehmendem Alter, und wenn wir damit anfangen, alldies tiefer zu verstehen, fühlen wir uns dazu angeregt, einige bedeutende Erkundungen zu machen. Wir fangen an, was ich die Wesentlichen Fragen nenne, zu stellen.

Als alter Zeitungsmensch (Reporter-Profi, so lies das) erkenne ich sofort die goldene Regel aller Journalisten, sobald sich diese zum Artikel-Schreiben hinsetzen. Es gibt fünf Fragen, die jeder Zeitungsreporter stellen muss, und die jede Zeitungsstory beantworten sollte: Wer, Was, Wann, Wo, Warum?

Und so stellt sich das als recht schlicht heraus. Wer bin ich? Was tue ich hier? Wann werde ich es tun? Wohin gehe ich? Warum?

Für mich persönlich möchte ich die vierte Frage ausweiten, doch meine Erweiterung fällt immer noch unter die fünf W's: Wohin gehe ich, und wer geht mit mir?

Dies sind die zwei Erstrangigen Fragen in Allen Beziehungen. Es ist lebensentscheidend, sie in der richtigen Reihenfolge zu stellen und zu beantworten. Das meint, in einer Reihenfolge, die klappt; in einer Reihenfolge, die funktional ist. Stellst du diese Fragen in umgekehrter Reihenfolge, dann ist das Ergebnis Dysfunktionalität. Die meisten Menschen stellen sie in dieser Art. Wer geht mit mir? Nun dann - wohin gehe ich?

Kein Wunder, dass die Menschen von der Spur abkommen. Kein Wunder, dass die Menschen mit 45 oder 50 aufwachen und in den Spiegel schauen und versuchen herauszubekommen, was in ihrem Leben passiert war. Es ist jedoch leicht zu verstehen, wie diese zwei verkehrt herum zu stehen kamen. Die meisten Menschen stehen verzweifelt in der Angst da, alleine zu sein. Sie würden lieber verloren gehen als alleine zu sein. Sie verlieren also ihren Weg, doch wenigstens haben sie dabei Begleitung.

Wenn wir uns einmal der Herausforderung des Alleinseins stellen, wenn wir das Problem lösen, was wir mit der Vorstellung, dass sich niemand neben uns befindet, haben – was wir nur tun können, sobald wir die erste Essentielle Frage Wer bin ich?, stellen - , dann sind wir zuguterletzt frei, die Erstrangigen Fragen in Allen Beziehungen in der funktionstüchtigen Reihenfolge zu stellen: Wohin gehe ich? Wer geht mit mir?

Das ändert alles. Und die Ironie dabei ist, wir sind von diesem Zeitpunkt an kaum mehr allein. Und das deswegen, weil wir solch dynamische Wesen - gänzlich lebendig, gänzlich souverän, vollständig im Selbst-Ausdruck, gänzlich sicher in dem, wer wir sind - geworden sind, dass jeder um uns herum sein möchte, einschließlich einer ganzen Schar von Leuten, die sich als jene Lebensgefährten auszeichnen, nach denen wir früher so verzweifelt gesucht haben, dass wir gar willens waren, unser gutes Gespür für wer wir sind aufzugeben, um ihn oder sie zu finden.

In Künftigen Essays werden wir die Wesentlichen Fragen eine nach der anderen beantworten, in der Reihenfolge, in der sie am günstigsten gestellt werden. Bleibt darauf eingestimmt.

Mit Liebe und Licht, NDW

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland, und ein Abend-Satsang mit einem Tagesworkshop am folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Hamburg. Näheres dazu unter:

http://cultus.vision-port.de/shop/events/dein-gespr%C3%A4ch-mit-gott-eine-erfahrung-der-pers%C3%B6nlichen-verbindung-mit-dem-g%C3%B6ttlichen

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsort.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Herbst 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #339 [2.5.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [3.5.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_339.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür

vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #339

Die Woche vom 1.5.2009

WANDEL IST EINE OFFENBARMACHUNG

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Das war eine interessante Woche, oder nicht? Zurzeit scheint es so, dass in der Spanne einer jeden neuen Woche unglaubliche Veränderungen in den Bedingungen und Umständen vonstatten gehen, denen wir uns auf diesem Planeten gegenübersehen. In dieser Woche ist es natürlich die Schweinegrippe ....

In was für einer faszinierenden Situation befinden wir uns doch. Und noch einmal, die Angst droht, das ganze Land wild zu überwuchern. Wird sich das Leben jemals wieder beruhigen? Werden wir jemals wieder mit dem idyllischen Leben vertraut sein, was wir in den Fünfzigern und Sechzigern hatten, als ich jung war? Oder erscheint das euch wie Prähistorische Zeiten ...? ;o)

Unser Job als spirituelle Botschafter (was ihr selbstverständlich alle seid), lautet, die Angst zu bezwingen, die sich um uns herum aufrichten mag, und Jene, die wir kennen, und Jene, die wir lieben, wieder in Übereinstimmung mit der umfassenderen Wahrheit von Wer Wir Sind und darüber, weswegen wir von diesen Veränderungen heimgesucht werden, zu bringen.

Wie es in dem neuesten GmG-Buch 'When Everything Changes, Change Everything' ausgedrückt wird:

Wandel geschieht nicht in einem Vakuum. *Wandel findet im Universum nicht grundlos statt. Wandel ist kein zufälliger Akt. Wandel ist eine Offenlegung, dass das eine oder andere nicht klappt.*

Der Wandel, der in deinem Leben stattgefunden hat, ereignete sich, weil Disharmonie zugegen war.

Sobald Disharmonie zugegen ist, wird das Leben dysfunktional - und diese Gegebenheit verletzt das erste unter den grundlegenden Prinzipien des Lebens (Leben ist Funktional, Anpassungsfähig und Nachhaltig), und ruft das zweite aufs Feld.

Unsere Gelegenheit jetzt auf dem Planeten lautet, unseren Blick darauf zu richten, was nicht funktioniert. So etwa, wir erörterten dieser Tage in meinem persönlichen Blog im Messengers' Circle (www.nealedonaldwalsch.com), wie diese Schweinegrippe derart rasch auf uns zukam, und weswegen sie Mexiko so entsetzlich überschwemmte, mit der Folge von über 150 Toten. Und ein Mitglied unserer Blogger-Gemeinschaft äußerte sich folgendermaßen ...

Ich sehe die Schweinegrippe als einen Weckruf, nicht anders als die finanzielle Kernschmelze. Die Dinge, die Menschen passieren, können sehr schwer zu begreifen sein.

Allerdings gibt es unter etlichen von ihnen einen praktischen Grund, dass sie passieren. Die Schweinegrippe begann zu der Zeit in einem Land, das einen erschreckend großen Anteil von jämmerlicher Armut besitzt. Die USA haben gute Arbeit geleistet, nach dort unten Arbeitsstellen zu vermitteln, dabei allerdings Löhne zu bezahlen, die nichts mehr ausrichten, als die Armut aufrechtzuerhalten. Dazuhin gibt es kaum eine Gesundheitsvorsorge für die Menschen, noch viel weniger für die Haustiere. In den USA haben wir Impfungen für Schweine, die Schweinegrippe verhindern. In ärmeren Ländern gibt es das einfach nicht.

Das hat Ähnlichkeiten mit der finanziellen Kernschmelze, insofern als es die Aufmerksamkeit auf die Tatsache zieht, dass es eine stets anwachsende Teilung zwischen den Habenden und Nicht-Habenden gibt. Wir haben Zugang zu Impfstoffen für Tiere. Während es hierzulande noch keine allgemeine Gesundheitsvorsorge gibt, haben wir dennoch immer noch einen umfassenderen Zugang zu Gesundheitsmaßnahmen und zu Medikamenten, die die Auswirkungen dieser Erkrankung mindern.

Demnach, dies zeigt auf, was passiert, sobald Länder, die Zugang haben zu Dingen, die tödliche Krankheiten verhindern können, das, was sie haben, nicht mit aller Macht mit Anderen teilen. Hier geht es schlicht darum, dass wir gebeten werden, eine andersartige Geschichte zu schreiben.

Nun könntet ihr sagen: "Warte mal einen Augenblick! Dieses Land lässt an Vielem teilhaben. Um wie viel mehr wollen wir uns noch kümmern, bevor die Leute aufhören, uns zu nerven?!" Und ich stimme mit euch darin überein, dass die USA eine sehr freigebige Nation waren. Gleichwohl, global gesehen stimmt es, dass 95 % des Reichtums und der Ressourcen der Welt von etwa 5 % der Weltbevölkerung in Besitz genommen sind. Ich denke, darum geht es, was uns der Blogger tatsächlich sagen wollte. Es geht nicht genau um die Vereinigten Staaten im besonderen. Es geht um die "Reichen" und die "Armen" auf dieser Erde. Es geht darum, wie wir "die schönen Sachen untereinander aufteilen".

Ich stimme dem Blogger zu, dass wir bei dem vorliegenden Spielstand bestimmt besser daran tun würden, jetzt damit anzufangen, eine andere Geschichte zu schreiben ....

Dieser Tage erhält die Welt zahlreiche "Weckrufe", und ich bin der Auffassung, dass sich die Menschheit tatsächlich an einem Scheideweg befindet. Wir entscheiden über uns selbst; darüber, wer wir als Spezies sind, und wer wir wählen zu sein. Es geht hier um spirituelle Entscheidungen, nicht um politische, so wie ich das sehe. Und an der Stelle kommt ihr herein.

Ein jeder von uns hat in der Erschaffung unserer Zukunft eine bedeutsame Rolle zu spielen. Gerne möchte ich in den vor uns liegenden Wochen mehr darüber reden. Ich hoffe, ihr werdet euch dann bei dieser

Erkundung einfinden.

Mit Liebe und Umarmen, Neale.

GELD - LIEBE - SEX - GOTT

Das sind die Vier Ecksteine der Menschlichen Erfahrung, in umgekehrter Reihenfolge ihrer Bedeutung, und diese Themen werden in dem Seminar 'Wahrheit' erörtert - dem ersten spirituellen Kurs, den Neale Donald Walsch abgehalten hat.

Wir haben die Highlights dieser Veranstaltung auf einer 3-er-DVD zusammengefasst, ein Retreat, was Neale für eine kleine Gruppe von Leuten ausrichtete. Wollt ihr mehr über diese Themen wissen, und darüber, weswegen "Sex" in der Wichtigkeit in der menschlichen Erfahrung direkt neben "Gott" zu stehen kommt?

Sofern du schon immer ein Retreat, das von Neale geleitet ist, besuchen wolltest, und einfach nicht die Zeit oder die finanziellen Mittel dafür aufbringen konntest, besteht hier eine wundervolle und praktische Alternative. Behandle dich selbst und bringe dich zu dieser DVD-Zusammenstellung, und es wird fast so sein, als "wärest du dort gewesen".

Wir machen einen besonderen Preis für diese gekürzte Zusammenfassung: nur $39.95 für einen kürzeren Bestell-Zeitraum. Klicke hier, um bei diesem sehr besonderen Kurs "teilzunehmen", um deine Bestellung abzugeben und um diesen wundervollen Besuch bei Neale Donald Walsch im "The Truth Seminar" voller Genuss mitzuerleben.

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Ein von Neale im Februar 2005 geschriebener Essay, in dem die Zwei Wesentlichen Fragen in Beziehungen ermittelt und erörtert werden.**

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

In der Jugend stellen wir uns vor, das Leben dauere immer. Werden wir älter, sehen wir klar, dass wir noch eine begrenzte Anzahl von Jahren hier vor uns haben. Unsere Zeit in diesem Körper ist nicht

unbegrenzt. Die Zeit selbst ist unbegrenzt, und Wir sind es auch – doch unsere Zeit in diesem spezifischen Körper ist es nicht. Dies ist danach das Geschenk. Dies ist dann der Schatz. Die Zeit in diesem Körper ist der Schatz der Schätze.

Irgendwann in diesem Lebensabschnitt erkennen wir, dass jeder Moment golden ist. Wir sehen, dass jede Sekunde für etwas eine Bedeutung hat – oder, dass sie zuguterletzt für etwas, was recht gut ist, genutzt werden kann. Das, in der Tat, ist außergewöhnlich. Jede Sekunde kann für das Ausbilden, das Schaffen und das Erfahren des Selbst in seiner Nächsten Großartigsten Version genutzt werden.

Wir müssen nicht mehr fortfahren darin, die Versionen der Vergangenheit wieder aufzulegen. Wir müssen nicht diejenigen sein, die wir stets waren. Wir müssen nicht weiterhin sein, wie wir waren, nicht weiterhin handeln, wie wir handelten, glauben, wie wir glaubten, akzeptieren, was wir akzeptierten, werden, was wir gewesen waren. Wir müssen nicht dasselbe bleiben. Nicht noch ein Jahr und noch ein Jahr, nicht noch einen Monat und noch einen Monat, nicht einmal noch eine Woche und noch eine Woche. Nicht einmal, lasst uns die Wahrheit sagen, noch eine Sekunde und noch eine Sekunde.

Das große Lebensgeheimnis besteht darin, dass wir uns und unser Leben in einer Sekunde ändern können. Wir können uns in dem Geschehen der Selbst-Erschaffung Moment für Moment einbringen. Wir tun das, in der Tat, ob wir es wollen oder nicht. Das geschieht. Es ist nicht eine Frage, ob es so ist, es ist lediglich eine Frage, ob wir wissen, dass es so ist, und, ob wir ihm zusehen, oder ob wir dafür die Ursache darstellen.

Mit zunehmendem Alter, und wenn wir damit anfangen, alldies tiefer zu verstehen, fühlen wir uns dazu angeregt, einige bedeutende Erkundungen zu machen. Wir fangen an, was ich die Wesentlichen Fragen nenne, zu stellen.

Als alter Zeitungsmensch (Reporter-Profi, so lies das) erkenne ich sofort die goldene Regel aller Journalisten, sobald sich diese zum Artikel-Schreiben hinsetzen. Es gibt fünf Fragen, die jeder Zeitungsreporter stellen muss, und die jede Zeitungsstory beantworten sollte: Wer, Was, Wann, Wo, Warum?

Und so stellt sich das als recht schlicht heraus. Wer bin ich? Was tue ich hier? Wann werde ich es tun? Wohin gehe ich? Warum?

Für mich persönlich möchte ich die vierte Frage ausweiten, doch meine Erweiterung fällt immer noch unter die fünf W's: Wohin gehe ich, und wer geht mit mir?

Dies sind die zwei Erstrangigen Fragen in Allen Beziehungen. Es ist lebensentscheidend, sie in der richtigen Reihenfolge zu stellen und zu beantworten. Das meint, in einer Reihenfolge, die klappt; in einer Reihenfolge, die funktional ist. Stellst du diese Fragen in umgekehrter Reihenfolge, dann ist das Ergebnis Dysfunktionalität. Die meisten Menschen stellen sie in dieser Art. Wer geht mit mir? Nun dann - wohin gehe ich?

Kein Wunder, dass die Menschen von der Spur abkommen. Kein Wunder, dass die Menschen mit 45 oder 50 aufwachen und in den Spiegel schauen und versuchen herauszubekommen, was in ihrem Leben passiert war. Es ist jedoch leicht zu verstehen, wie diese zwei verkehrt herum zu stehen kamen. Die meisten Menschen stehen verzweifelt in der Angst da, alleine zu sein. Sie würden lieber verloren gehen als alleine zu sein. Sie verlieren also ihren Weg, doch wenigstens haben sie dabei Begleitung.

Wenn wir uns einmal der Herausforderung des Alleinseins stellen, wenn wir das Problem lösen, was wir mit der Vorstellung, dass sich niemand neben uns befindet, haben – was wir nur tun können, sobald wir die erste Essentielle Frage Wer bin ich?, stellen - , dann sind wir zuguterletzt frei, die Erstrangigen Fragen in Allen Beziehungen in der funktionstüchtigen Reihenfolge zu stellen: Wohin gehe ich? Wer geht mit mir?

Das ändert alles. Und die Ironie dabei ist, wir sind von diesem Zeitpunkt an kaum mehr allein. Und das deswegen, weil wir solch dynamische Wesen - gänzlich lebendig, gänzlich souverän, vollständig im Selbst-Ausdruck, gänzlich sicher in dem, wer wir sind - geworden sind, dass jeder um uns herum sein möchte, einschließlich einer ganzen Schar von Leuten, die sich als jene Lebensgefährten auszeichnen, nach denen wir früher so verzweifelt gesucht haben, dass wir gar willens waren, unser gutes Gespür für wer wir sind aufzugeben, um ihn oder sie zu finden.

In Künftigen Essays werden wir die Wesentlichen Fragen eine nach der anderen beantworten, in der Reihenfolge, in der sie am günstigsten gestellt werden. Bleibt darauf eingestimmt.

Mit Liebe und Licht, NDW

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland, und ein Abend-Satsang mit einem Tagesworkshop am folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Hamburg. Näheres dazu unter:

http://cultus.vision-port.de/shop/events/dein-gespr%C3%A4ch-mit-gott-eine-erfahrung-der-pers%C3%B6nlichen-verbindung-mit-dem-g%C3%B6ttlichen

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsort.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Herbst 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #339 [2.5.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [3.5.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_339.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür

vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #340

Die Woche vom 8.5.2009

DIE MENSCHHEIT BEFINDET SICH AN EINER TATSÄCHLICHEN WEGSCHEIDE

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Letzte Woche vertrat ich an dieser Stelle die Auffassung, dass der Menschheit jetzt wohl anstünde, es aufzunehmen, eine andere Geschichte zu schreiben. Ich sagte, die Welt empfängt dieser Tage viele "Weckrufe", und ich meine, die Menschheit befindet sich an einer wirklichen Wegscheide. Wir entscheiden über uns selbst; darüber, wer wir als Spezies sind, und wer wir wählen zu sein. Das sind spirituelle Entscheidungen, keine politischen, wie ich es sehe. Und an der Stelle kommt ihr herein.

Ein jeder von uns hat bei der Erschaffung unseres kollektiven Morgen eine bedeutsame Rolle zu spielen. Ich bin mir nicht sicher, dass viele unter uns die Natur der Gelegenheit und der Einladung, wie sie uns jetzt vor Augen gestellt sind, würdigen.

Zurzeit passiert so vieles in unserer Welt. Man bezeichnet die Schweinegrippe als eine Pandemie. Piraten kapern Tag um Tag riesige Containerschiffe in den Gewässern vor Somalia, und niemand scheint zu wissen, wie man sie stoppen kann. Die Taliban haben in Afghanistan eine neue Offensive gegen die US- und NATO-Streitkräfte angekündigt. Die globale Gemeinschaft hat es mit einer Finanzschmelze zu tun. Und die Auffassung eines jeden über alles - über Gott, das Leben und die Ehe, über das Elterndasein, über das Erziehungswesen in der Schule - wandelt sich stündlich.

Die Frage lautet nicht, ob unsere Welt sich wandelt, die Frage lautet, wer soll darüber entscheiden, wie sie sich wandelt? Eigentlich - wer soll darüber entscheiden, wie dein eigenes Leben sich wandelt?

Wir haben rund um diese Dinge zu etlichen Schlussfolgerungen zu gelangen. Ich meine, etliche neue Schlussfolgerungen, nicht die gleichen alten, die die kulturelle Erzählung der Menschheit seit jeher angetrieben haben. Wir haben von Neuem zu entscheiden, wer wir sind, wo wir sind, weswegen wir da sind, wo wir sind, und was wir hier tun. Als eine Spezies, und als Einzelne.

Es scheint wenig zuhanden zu sein, was man tun kann, um über diese Dinge "als eine Spezies zu entscheiden" - allerdings gibt es eine ganze Menge, was man tun kann, um über diese Dinge als Einzelner zu entscheiden. Und, falls sich genügend Einzelne in diesen Angelegenheiten in einer bestimmten Weise entscheiden, hat das in ähnlicher Weise eine Auswirkung auf die Spezies selbst und beeinflusst sie. Unsere Reichweite ist um Vieles weiter, als wir denken; und der Einfluss ist entschieden größer.

Die Herausforderung heißt, die individuellen Entscheidungen zu fällen, die die meisten von uns bereits bezüglich ihrer selbst getroffen haben, und sie in unserem Leben voll und ganz, furchtlos, absolut und vollkommen zur Anwendung zu bringen. Die Herausforderung heißt, den Worten Taten folgen zu lassen, und das auf solch eine Weise, dass kein Missgriff bei unseren innersten Gedanken und Wahlen bezüglich wer wir sind, wo wir sind, weswegen wir sind, wo wir sind, und was wir hier tun, aufkommt.

Es gibt selbstverständlich auf diese Fragen keine "richtige" Antwort; es gibt keine einzige angebrachte Erwiderung. Die Antwort eines jeden, worin sie auch besteht, ist richtig, genau deswegen, weil es ihre Antwort darstellt. Es gibt auch keine letztliche Antwort. Die Antwort eines jeden ist in jedem Augenblick einer Revision unterworfen. Dementsprechend ist es keine Situation des Du-hast-dein-Bett-gemacht-jetzt-hast-du-in-ihm-zu-liegen. Du kannst dich heute in der einen Sache so entscheiden, und in einer anderen morgen ganz anders. Aber du musst dich entscheiden. Du hast dir über diese Dinge klar zu werden, anderenfalls wirst du planlos durch dein Leben laufen, ohne eine Idee eines weiteren Zweckes oder Grundes, etwas zu sein oder etwas zu tun.

Es ist von enormem Nutzen, wenn es dieser *umfassendere Zweck* ist, der deine kleineren Wahlen im Leben motiviert - darin eingeschlossen etwas so Einfaches wie deine Wahl rund um die Angelegenheit, wie du dich diesbezüglich eines bestimmten Ereignisses oder Erlebnisses fühlst.

Was ich hier sage, was ich durch alldas zu artikulieren versuche, ist, dass du und ich dazu geladen sind, während dieser Tage und Zeiten etliche umfassende Entscheidungen zu treffen, Entscheidungen, die eine ganze Menge mehr damit zu tun haben als, welches Hemd ich tragen soll, welches Auto ich kaufen oder sogar welche Menschen ich heiraten möchte ....? Es geht hier um die größten Entscheidungen, die ein jeder von uns in seinem Leben je fällen wird. Diese Entscheidungen werden die Qualität unseres Lebens beeinflussen, wie es nie ein Gatte oder ein Auto oder sonst etwas in unserer körperlichen vermag.

Lasst uns demnach einen Blick auf die erste dieser Fragen - Wer bin ich? - werfen, sobald wir uns das nächste Mal hier wieder treffen. Bis dann .... bereitet euch eine wundervolle Woche.

Mit Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Eine Reflektion über Beziehungen, dargeboten in einer Reihe von Beiträgen im Laufe jener Tage, die dem Valentinstag 2007 vorhergingen. Dieser Beitrag wird in den nächsten drei Ausgaben des Wöchentlichen Bulletins fortgesetzt, da das Thema alle Beachtung verdient, die wir ihm schenken können.**

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = =

DIE BEDEUTSAMSTE ERFAHRUNG DES LEBENS

Beziehungen sind die wichtigste Erfahrung unseres Lebens. Ohne sie sind wir nichts.

Ganz wörtlich.

Dies deswegen - in der Abwesenheit von etwas anderem sind wir nicht.

Glücklicherweise gibt es nicht einen unter uns, der keine Beziehung unterhält. In der Tat, alle unter uns stehen in einer Beziehung mit etwas oder jemandem, die ganze Zeit über. Wir haben eine Beziehung mit uns selbst, eine Beziehung mit unserer Familie, eine Beziehung mit unserer Umgebung, eine Beziehung mit unserer Arbeit, eine Beziehung untereinander.

Tatsache ist, alles, was wir über uns selbst erkennen und erfahren, begreifen wir im Kontext dessen, was durch unsere Beziehungen erschaffen wird. Aus diesem Grunde sind Beziehungen heilig. Alle Beziehungen. Und irgendwo inwendig in den tiefsten Bereichen unseres Herzens und unserer Seele wissen wir das. Aus diesem Grunde sehnen wir uns derart stark nach Beziehungen - und nach Beziehungen von Tragfähigkeit. Das ist zweifelsohne auch der Grund, weswegen wir so viele Probleme mit ihnen haben. Auf irgendeiner Ebene müssen wir uns sehr darüber im Klaren sein, wie viel auf dem Spiel steht. Und demnach sind wir durch sie recht beansprucht. Normalerweise zuversichtliche, kompetente Menschen tasten herum und fallen, taumeln und halten hin, lösen sich in Stücke auf und rufen nach Hilfe.

Ja in der Tat, nichts hat unserer Spezies mehr Probleme bereitet, hat mehr Schmerz erschaffen, hat mehr Leiden hergestellt oder mehr zu einer Tragödie geführt, als dasjenige, was dafür vorgesehen war, uns unsere größte Freude zu bringen - unsere Beziehungen miteinander. Weder individuell noch kollektiv, weder sozial noch politisch, weder lokal noch international haben wir einen Weg gefunden, um in

Harmonie zu leben. Wir finden es schlicht sehr schwer miteinander auszukommen - um vieles mehr, uns eigentlich einander zu lieben.

Worum handelt es sich hier? Was ist die Sache? Ich denke, ich weiß es. Nicht dass ich so eine Art Genie bin, wohlgemerkt, aber ich bin ein guter Zuhörer. Ich habe darüber über einen längeren Zeitraum hinweg Fragen gestellt. Vor einigen Jahren begann ich Antworten zu empfangen. Ich glaube, jene Antworten kamen von Gott. Zu der Zeit, als ich sie empfangen habe, war ich derart erfasst und beeindruckt, dass ich mich entschlossen habe, eine schriftliche Aufzeichnung davon, was mir gegeben wurde, zu eröffnen. Diese Aufzeichnungen wurden die Gespräche mit Gott-Serie von Büchern, die rund um die Welt zu Bestsellern wurden.

Es ist für euch nicht nötig, euch mir in meinem Glauben über die Quelle meiner Erwiderung anzuschließen, um den Nutzen aus ihnen in Empfang zu nehmen. Es ist bloß nötig, für die Möglichkeit offen zu bleiben, dass es da einfach etwas geben könnte, was die meisten Menschen über die Beziehungen nicht ganz begreifen, das, wenn sie es verstünden, alles ändern würde.

Was Gott uns in GmG sagt, ist im wesentlichen, dass wir - die meisten von uns - aus den falschen Gründen in Beziehungen eintreten. Das meint, aus Gründen, die nichts mit unserem allumfassenden Zweck im Leben zu tun haben. Sobald der Beweggrund für Beziehungen mit dem Beweggrund unserer Seele für das Seien abgestimmt ist, werden nicht nur unsere Beziehungen erfasst, dass sie heilig sind, sie erweisen sich ebenfalls als voller Freude.

Freudige Beziehungen. Für allzu viele Menschen klingen diese Wörter wie ein Widerspruch in sich - ein Begriff, der mit sich selbst ficht, der sich wechselseitig ausschließt. So ähnlich wie - militärische Intelligenz, oder, effiziente Regierung. Dennoch ist es möglich, freudige Beziehungen zu haben, und die außergewöhnlichen Einsichten in den Gespräche mit Gott-Büchern zeigen uns wie.

»Die größte Frage in einer Beziehung«

Du sollst nie aufgeben.

Egal, wie hoffnungslos es scheinbar sein kann, du sollst nie den Traum der Liebe aufgeben.

Und, nein, es ist nicht nötig, dass das Leben Dieses Traums schmerzen muss. Wenn es schmerzt, dann lebst du nicht Den Traum, dann lebst du einen Alptraum und *nennst* es einen Traum, in der Hoffnung, dass er dazu wird.

Hör auf damit. Hör mit dem Kampf auf. Im Traum ist nichts Kämpferisches inbegriffen. Sofern du kämpfst, lebst du nicht Den Traum.

„Kampf“ bedeutet nun nicht die kleinen Unpässlichkeiten oder die für-einmal auftauchenden Empfindungen des Nicht-In-Ordnung-Seins, die allen zwei Menschen unterkommen, die die Wahl getroffen haben, intim beisammen zu sein. Es bedeutet nicht die kleinen Differenzen, die von Zeit zu Zeit durchgearbeitet werden. „Kampf“ meint genau das: *Kampf*. Anhaltende Schwierigkeit. Laufende, wiederkehrende und ernsthafte Missstimmung, Disharmonie, Streitigkeiten.

„Kampf“ meint, dass die Dinge, die eigentlich einfach sein sollten, komplex werden, dass Augenblicke, die leichthin heiter sein könnten, in Aufruhr ausbrechen. Nervosität steht an der Stelle von Aufregung, Traurigkeit steht an der Stelle von Glückseligkeit, Das Gehen auf Eierschalen steht an der Stelle des Gehens auf Wolken.

Du kämpfst in deiner Beziehung, sobald Behutsamkeit den gespannten Eifer überwältigt hat, sobald der Schmerz das Glücklichsein aus dem Raum drängt … und sobald dies öfters passiert. Nicht bloß einmal. Nicht hin und wieder. Oft.

Man kann einfach nicht mehr entspannen. So, als wäre es, hm, es ist nicht so schlecht, ich kriege das hin …. wumm …. die Tür kracht zu, die Bombe fällt, die Süße kracht dazwischen und offenbart sich selbst dahingehend, nicht aus dem Stoff an Festigkeit zu sein, auf die man zählen kann, sondern nur so etwas Ach-so-Zerbrechliches, das nicht einmal der sanften Berührung der Intimität zu widerstehen vermag.

Mehr als alles andere werde ich, was Beziehungen anbelangt, gefragt: Wann ist es an der Zeit, sich zu verabschieden? Wann ist es an der Zeit, eine Beziehung zu verlassen?

Ich werde gefragt: Wie weiß ich, dass ich nicht hier drin sein soll, um etwas zu lernen? Wie weiß ich, dass das nicht alles zu meinem eigenen Guten, zu meiner eigenen Entwicklung beiträgt? Wie weiß ich, dass ich nicht einfach – wieder einmal – „aufgebe“ …?

Ich werde gefragt: Was braucht es, damit die „Liebe“ funktioniert? Und ich antworte: „Liebe sollte keine Arbeit *sein*. Liebe sollte Spielen sein. Sie sollte sich spielerisch und freudig anfühlen, nicht stressig.“

Die intimen Beziehungen im Leben vieler Menschen waren nicht langlebig. *Glücklich und zufrieden bis an ihr Lebensende* war keine universelle (oder gar eine gewöhnliche) Erfahrung. Ja, manchmal müssen Viele den Eindruck bekommen, dafür, das Ding namens Beziehungen zu bewerkstelligen und es gut hinzubekommen, gebe es keinen Weg.

Die Leute schauen in den Spiegel und fragen sich: „Bin ich es denn allein, dem nicht die nötige Ausrüstung überreicht wurde? Bin ich es allein, dem es an Verständnisvermögen mangelt? Bin ich es allein, der weit zurückbleibt in Sachen Bereitwilligkeit, oder Sich-Verschreiben, oder Bestimmtheit, oder in Fertigkeiten, oder Geduld oder Selbstlosigkeit oder Was-immer-es-in-der-Welt-braucht, um *Glücklich und Zufrieden bis an ihr Lebensende* auszuführen?“

Oder liegt es daran, dass die Menschenwesen einfach einem Traum des Unmöglichen hinterher jagen? Ist

Der Traum einer realen und lange währenden und wundervoll freudigen Liebe nicht bloß eine Phantasie, die sich nie erfüllen kann?

Nein. Ich glaube das nicht. Und ich glaube, dass Menschen, die es versucht und versucht und darin *fehlgeschlagen* haben, zum wenigsten die Gelegenheit innehaben, aus ihrer Erfahrung zu lernen. So etwas wie eine hoffnungslose Sache gibt es nicht. Der Traum der Liebe kann gelebt werden. Das ist Gottes Versprechen.

Es gibt Paare, die ihn gelebt haben, die ihn zu dem Versprochenen Land machten. Einige fanden einander früh im Leben, einige später, nach vielem Verrat und Irren zusammen mit Anderen. Auf ihrer Reise war nicht alles perfekt, es war nicht alles in jedem Augenblick Lächeln und Lachen. Aber vieles davon war es. Und alles davon war es wert. Jede Minute war es wert.

Es gibt Jene, die sagen, man müsse an einer Beziehung „arbeiten". Alles, was Wert hat, ist es Wert, dafür zu arbeiten, lautet das Mantra. In Ordnung. Schön und gut. Aber das sollte jene Art von „Arbeit" sein, während der man sich sooooo gut fühlt. Wie es Barbara Streisand singt. Wie Richard Gere es tanzt. Wie Nancy Kerrigan auf dem Eis. Wie Anna Pavlova und Vaslav Nijinsky und Mikhail Baryshnikov in den Ballettschuhen. Wie Roger Clemens, der einen Baseball wirft. Ja, damit ist Arbeit verbunden …. Aber, oh, die Freude von ihr, die *schiere* Freude von ihr!

Ja, Liebe – wirkliche Liebe, wahre Liebe, fortwährende Liebe – mag „funktionieren", aber sie sollte eine *Arbeit der Kunst* sein. Sie sollte etwas sein, das du liebst zu tun. Ein weiser Mensch sagte einmal: „Mögest du stets das Lieben lieben, das du ausführst."

Schau jetzt deine Beziehung an. Liebst du das Lieben, das du ausführst?

Sobald du das Lieben liebst, das du ausführst, ist es nicht „Arbeit" in dem Sinne, Kampf zu sein. Es ist eine Freude. Das Arbeiten, um etwas zu erschaffen, unterscheidet sich sehr von dem Arbeiten, um etwas zusammenzuhalten. Jeder, der beides bereits getan hat, kennt den Unterschied. Man kann den Unterschied fühlen, und niemand muss dir sagen, was hier Sache ist.

Es hat mit Anstrengung und mit Leichtigkeit zu tun.

Du weißt darum, ob du in deiner Beziehung an einem Ort der Anstrengung verweilst, oder an einem Ort der Leichtigkeit.

Barbara Streisand singt anstrengungslos. Die atemlose Anmut von Nancy Kerrigan ist anstrengungslos. Genau das macht es zu einer atemlosen Anmut. Das soll nicht sagen, dass darin keine „Arbeit" einmündete. Gewiss tat es das. Aber Freude kam heraus. Arbeit mündete ein, und Freude kam heraus. Sobald Arbeit eingebracht wird und keine Freude herauskommt, ist „Arbeit" zu „Anstrengung" geworden.

In diesem Zustand sind viele Beziehungen.

Wann ist genug genug?

Diese Frage kann von niemand anderem beantwortet werden als von demjenigen, der sie stellt. Doch bleibt die Frage selten ohne Antwort. Die Sache ist nicht, ob Derjenige, der die Frage stellt, die Antwort WEISS und KENNT, sondern, ob er sie BEHERZIGT.

[Diese dreiteilige Reihe von Reflexionen wird nächste Woche an dieser Stelle fortgesetzt.]

= = = = = = = = = = = = = =

GELD - LIEBE - SEX - GOTT

Das sind die Vier Ecksteine der Menschlichen Erfahrung, in umgekehrter Reihenfolge ihrer Bedeutung, und diese Themen werden in dem Seminar 'Wahrheit' erörtert - dem ersten spirituellen Kurs, den Neale Donald Walsch abgehalten hat.

Wir haben die Highlights dieser Veranstaltung auf einer 3-er-DVD zusammengefasst, ein Retreat, was Neale für eine kleine Gruppe von Leuten ausrichtete. Wollt ihr mehr über diese Themen wissen, und darüber, weswegen "Sex" in der Wichtigkeit in der menschlichen Erfahrung direkt neben "Gott" zu stehen kommt?

Sofern du schon immer ein Retreat, das von Neale geleitet ist, besuchen wolltest, und einfach nicht die Zeit oder die finanziellen Mittel dafür aufbringen konntest, besteht hier eine wundervolle und praktische Alternative. Behandle dich selbst und bringe dich zu dieser DVD-Zusammenstellung, und es wird fast so sein, als "wärest du dort gewesen".

Wir machen einen besonderen Preis für diese gekürzte Zusammenfassung: nur $39.95 für einen kürzeren Bestell-Zeitraum. Klicke hier, um bei diesem sehr besonderen Kurs "teilzunehmen", um deine Bestellung abzugeben und um diesen wundervollen Besuch bei Neale Donald Walsch im "The Truth Seminar" voller Genuss mitzuerleben.

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland, und ein Abend-Satsang mit einem Tagesworkshop am folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Hamburg. Näheres dazu unter:

http://cultus.vision-port.de/shop/events/dein-gespr%C3%A4ch-mit-gott-eine-erfahrung-der-pers%C3%B6nlichen-verbindung-mit-dem-g%C3%B6ttlichen

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsort.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Herbst 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #340 [10.5.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [12.5.2009]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_340.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH

eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #341

Die Woche vom 15.5.2009

DU BIST EINE INDIVIDUIERUNG DER GÖTTLICHKEIT ....

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Letzte Woche vertrat ich an dieser Stelle die Auffassung, dass dieser Tage die Herausforderung für die Menschenseinswesen heißt, die individuellen Entscheidungen zu fällen, die die meisten von uns bereits bezüglich ihrer selbst getroffen haben, und sie in unserem Leben voll und ganz, furchtlos, absolut und vollkommen zur Anwendung zu bringen. Die Herausforderung lautet, den Worten Taten folgen zu lassen, und das auf solch eine Weise, dass kein Missgriff bei unseren innersten Gedanken und Wahlen bezüglich wer wir sind, wo wir sind, weswegen wir sind, wo wir sind, und was wir hier tun, aufkommt.

Ich sagte, wir würden in dieser Ausgabe des Bulletins über die erste jener Fragen reden - lasst uns das also angehen. Zunächst einmal, lasst mich sagen, dass dies die Vier Fundamentalen Fragen des Lebens darstellen. Bis wir diese Fragen beantworten, wird in unserem Leben ganz wenig einen ordentlichen Sinn ergeben - - - zum wenigsten nicht lange anhaltend. Wir können durch einen Tag, eine Woche oder gar einen Monat gelangen, indem wir uns schier durch unser Leben bewegen und schauen, was als Nächstes kommt. Sofern wir allerdings ein wahrlich erfülltes Leben führen möchten, eines, was allem Anschein nach irgendwohin geht, und wo etwas auf die eine oder andere umfassendere Art zuendegebracht, erlangt und erreicht wird, haben wir uns diese Fragen zu stellen und sie zu beantworten.

Nun habe ich letzte Woche den Punkt erörtert und festgemacht, dass es nicht von Belang ist, wie unsere Antwort ausfällt. Anders ausgedrückt, es gibt keine "richtige Antwort". Ein jeder unter uns wird die Antwort erzeugen, die sich uns als richtig anfühlt. Jedoch müssen wir die eine oder andere Antwort zeitigen, da unsere Antwort zu der Road Map Unseres Lebens wird. Da das Beantworten jener Fragen uns

ein ausgeweiteres Gespür für unsere Identität verleiht; davon, wo wir sind und weswegen wir da sind; davon, was wir hier zuvorderst tun. Und das gibt uns in der Folge Richtung und Zweck für unser Leben.

In meinem eigenen Gespräch mit Gott stellte ich diese Vier Fundamentalen Fragen, und die Antwort, die ich auf die erste Frage erhielt, hieß:

"Du bist eine Individuation der Göttlichkeit. Es gibt einzig Ein Ding, und alle Dinge sind Teil dieses Einen Dings, Was Ist. Leben ist Gott, Gott, wie Er Sich Selbst zum Ausdruck bringt. Du bist ein Teil des Lebens, infolgedessen bist du ein Teil Gottes. Die alleinige Weise, wie das nicht stimmen könnte, hieße, dass das Leben und Gott irgendwie voneinander getrennt sind. Derartiges ist nicht möglich."

Das ist eine sehr umfassende Ausführung. Sobald wir uns ihre Implikationen tiefer anschauen, und sobald wir ein Uns-Verschreiben eingehen, die wahre und volle Bedeutung dieser Ausführung in unserem alltäglichen Leben zur Anwendung zu bringen, würde sich unser alltägliches Leben dramatisch verwandeln.

Stellt euch einmal vor, wie ihr wirklich vom Denken beherrscht seid, ein Teil Gottes zu sein. Ich meine, nicht einfach konzeptuell oder theoretisch, sondern *ganz tatsächlich*. Sobald ihr denkt, dass das tatsächlich stimmt, habt ihr euer Denken zu ändern, oder etwa nicht? Hinsichtlich einer *Menge* Dinge. Stimmt ihr mir da zu?

So etwa - ihr könntet euch niemals mehr eure Bedürftigkeit nach irgendwas vorstellen. Ihr würdet euch unvermittelt als die Quelle all dessen sehen, was ihr erstrebt; ihr wärt nicht mehr der Sucher danach. Und sofern ihr euch tatsächlich als die Quelle davon erlebtet, würdet ihr keine Zeit mehr damit verbringen im Bemühen, es aufzufinden, vielmehr würdet ihr eure Zeit aufwenden in dem Bemühen, einen Weg zu finden, *es auszuhändigen und zu überreichen* - - - sodass Andere es gleichfalls haben.

(Das ist kein zufälliges Zusammentreffen, dass jeder echte Meister ebendas getan hat.)

Indes liegt hierin die Ironie: Im Geben dessen würdest du dessen Haben erleben - - - denn das ist im Universum unumstößlich, dass du dasjenige nicht zu geben vermagst, was du nicht bereits selbst erkennst, dass du es hast. Daher veranlasst der Akt des Gebens dessen, was ihr, ja, was ihr selbst, gerne in Empfang zu nehmen wünscht, also noch einmal, daher veranlasst der Akt des Gebens an Andere, dass ihr die Erfahrung macht, dass ihr es bereits habt.

Die Wahrheit lautet, du hast bereits alles, wonach es dir irgend verlangen könnte - - - du weißt darum schlicht nicht. Du "real-isierst" es nicht. Sprich, du machst es in deinem Leben nicht "real", nicht substantiell, weil du dich in der Vorstellung bewegst, dass du es nicht besitzest. Weggeben bringt dich augenblicklich dazu, zu erfassen, dass du es besitzt.

Das verwandelt dein gesamtes Leben.

Ich bin hier, um dir zu sagen, dass deine Seele bereits alles, welches sich dein Geist darüber, was deine Seele wohl gerne haben möchte, ausdenken mag, in Hülle und Fülle innehat. Alles, was du zu tun hast, ist, die Erfahrung zu machen, dass es gilt, *es wegzugeben.*

Aus diesem Grunde hat eine jede Religion auf der Erde ihre eigene Version der Goldenen Regel. Tue Anderen, das sagen sie alle, das, was du dir selbst gerne getan wissen möchtest. Nicht weil das eine nette Angelegenheit ist. Nicht weil Gott will, dass wir das tun. Nein. Tue Anderen das, wie wenn du es dir selbst getan hättest, deswegen, weil das Universum auf diese Weise funktioniert. Das ist die Mechanik des

Lebens. Auf diese Weise trägt sich alles zu. Was wir aussenden, erhalten wir zurück. *Weil wir Gott sind.*

Und das ist schlicht der eine Weg, dass Wer Wir Sind euer Leben verändern kann und wird, sofern ihr den Bescheid erteilt, dass Wer Ihr Seid die Göttlichkeit in Individuierter Form darstellt. Nächste Woche dann ein Blick auf einen weiteren Aspekt davon. Sobald ihr glaubt, dass Wer Ihr Seid Gott ist, Gott in "partikularisierter" Form ist, werdet ihr hernach notwendigerweise folgern, dass es euch unmöglich ist, irgendwie geschädigt oder verletzt zu werden. Und DIES hat für euer Leben *außerordentliche* Implikationen ....

All das wollen wir uns im nächsten Bulletin ansehen! Bis dann, reicht das doch weiter .... und habt eine wundervolle Woche.

Mit Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Eine Reflektion über Beziehungen, dargeboten in einer Reihe von Beiträgen im Laufe jener Tage, die dem Valentinstag 2007 vorhergingen. Dieser Beitrag wird in den nächsten drei Ausgaben des Wöchentlichen Bulletins fortgesetzt, da das Thema alle Beachtung verdient, die wir ihm schenken können.**

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = =

DIE GLEICHE PERSON ?

Viele Menschen sind während ihres Erwachsenenlebens verheiratet oder bilden eine Partnerschaft mit der gleichen Person. Manche Menschen bleiben mit demselben Menschenwesen zusammen, andere Menschen bilden eine Partnerschaft mit unterschiedlichen Menschenwesen über die Jahre hinweg, gleichwohl ist es *gleiche Person* ....

Viele Menschen ziehen sich von Beziehungen zurück, da sie nicht gut laufen, da sei keinem von beiden wirklich dienen, sie gehen dann allerdings raus und schaffen eine neue Beziehung *mit genau der gleichen Person,* bloß, dass jene einen anderen Körper mit sich herumträgt …. Falls du verstehst, was ich meine.

Ich kenne eine Frau, die mit dem gleichen Mann dreimal verheiratet war. Jeder Ehemann war verschieden,

doch genau der gleiche. (In diesem Fall waren es alle Männer, die Alkohol missbrauchten, leider muss ich das sagen.)

Wieso machen wir das? Wieso „heiraten“ manche Menschen „ihre Eltern“, wie man so sagt? Weswegen wählen Andere immer wieder die gleiche Art und den gleichen Typ von Mensch als Ehe- oder Lebenspartner? Einige meinen, es handle sich um ein Zurückzahlen einer karmischen Schuld. *Gespräche mit Gott* sagt allerdings, so etwas wie eine karmische Schuld gibt es nicht. Es existiert freilich ein Kosmisches Rad; ein Zyklus des Lebens, der uns an den gleichen Anfangspunkt zurückverbringt, und der uns eine Ewigkeit an Gelegenheiten darlegt, um das zu heilen / zu erfahren, mit dem wir unserer Wahl nach in unserem körperlichen Leben arbeiten.

Nichtsdestotrotz, es gibt einen Weg, diese Kette zu durchbrechen. Es ist nicht nötig, in jeder Beziehung unentwegt in das gleiche Problem zu rennen. Es ist möglich, eine *neue Art von Beziehung* zu finden und zu erschaffen, wo wir uns endlich von dem uralten Muster ablösen. Eine Beziehung, die glücklich, gesund und schön ist. Die Beziehung unserer Träume.

Ja, es ist möglich, eine derartige Beziehung zu haben-zu finden-zu erschaffen.

= = = = = = = = = =

„DAS WARUM DER BEZIEHUNGEN“

SCHRITT EINS : KLÄRE DEN BEWEGGRUND

Der erste Schritt im Finden-Schaffen-Haben der Beziehung unserer Träume besteht darin, uns mit uns selbst über den wirklichen *Beweggrund* dafür, in eine Beziehung, die wir beginnen, einzutreten, klar zu werden.

Der Zweck einer Beziehung, so bringt es *GmG* zum Ausdruck, ist es nicht, eine Person zu finden, die allen Bedürfnissen oder den meisten unserer Bedürfnisse zu entsprechen vermag, sondern, *uns selbst* in der außerordentlichsten Weise zu erfahren ... was meint, im Grunde genommen als eine Person, die keine Bedürfnisse *hat.*

Unsere Beziehung mit *Jedwedem* war als das perfekte Vehikel ausersehen, vermittels dessen wir die nächst größte Version der großartigsten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, annoncieren und erklären, erfahren und zum Ausdruck bringen, erfüllen und werden könnten.

Dies können wir nicht in einem Vakuum tun. Wir können dies nur in Beziehung zu jemandem oder zu etwas anderem tun. Deswegen kann davon gesprochen werden, dass in einem gewissen Sinne alle anderen Menschen, Orte und Begebenheiten so existieren, dass wir diese Erfahrung von und für uns selbst zu erschaffen vermögen. Ja in der Tat, wir *rufen* diese Menschen, Orte und Begebenheiten aus genau diesem Grunde *in unser Leben*.

Aus eben dem *gleichen* Grunde rufen sie uns in ihr Leben. Wir ko-kreieren zusammen, wir kollaborieren in dem umfassendsten Unterfangen, das das Universum je gesehen hat: Gott, dabei, *zu gotten*!

Allerdings können wir nicht mit den förderlichsten Ausgängen in diese Erfahrung eintreten, sofern wir nicht den Zweiten Schritt nehmen, der nötig ist für das Erschaffen aller erfüllenden Beziehungen. Faszinierenderweise ist dies ein Schritt, den die meisten Menschen zu nehmen versäumen, den sie nie

nahmen, und von dem sie in vielen Fällen *nie gehört haben*.

= = = = = = = = = = =

SCHRITT ZWEI : DIE GRÖSSTE ENTSCHEIDUNG DES LEBENS

Der Zweite Schritt, der nötig ist bei der Schaffung jedweder erfüllender Beziehungen, stellt faszinierenderweise einen Schritt dar, den die meisten Menschen zu nehmen versäumen, den sie nie nahmen, und von dem sie in vielen Fällen nie gehört haben.

Du musst entscheiden Wer Du Bist und wer du Wählst Zu Sein.

Sehr wenige Menschen tun das. Sehr wenige. Über die vergangenen zwei Jahrzehnte habe ich privaterweise und in Gruppensitzungen unter wohl mehr als 15 000 Menschen Beratungsgespräche geführt. Die meisten Menschen hatten Angelegenheiten in einem der drei Gefilde: Wohlstand, Beziehungen, Lebenszweck. Nicht weiters überraschend, weil es um nicht viel mehr geht … nichtsdestotrotz, hier etwas, was mich zunächst überraschte:

Praktisch keiner unter den Menschen, die zu mir kamen, hatte irgendeine Idee davon, was sie mit ihrem Leben in der Welt zu tun versuchten. Sie hatten keine Gedanken über ihre Wahre Identität, keine Klarheit über Den Prozess des Lebens, und keine Einsicht in die Reise der Seele, in der sie unterwegs sind.

Sie hatten die grundlegendsten Lebensentscheidungen nicht getroffen: sie hatten nicht entschieden, wer sie sind, oder wer sie wählen zu sein. Das machte es außerordentlich schwer, ihr Leben in lohnender oder fruchtbringender Weise zu leben. Sie waren wie Kinder, die mit verbundenen Augen herumrannten und Pin the Tail on the Donkey [Stecke den Schwanz an den Esel dran - ein Kinderspiel, mit verbundenen Augen; die Kinder werden herumgedreht und orientierungslos gemacht, und sollen dann an einen Pappesel an der Wand den Schwanz möglichst richtig anbringen - ThB] spielten. Sie laufen immer gegen Wände und stoßen in ihrem Leben an die Möbel. Sie gelangen nirgendwo hin und ermüden dabei. Dies führte zu Ärger, Frustration, zu emotionalem Stau, zu unerwarteten Ausbrüchen und zu einem unterliegenden See an Unzufriedenheit und Disharmonie, auf dem sie segeln, in der Hoffnung, die entfernte Küste der Ziele zu erreichen, zu denen hin sie sich in ihrem Leben nie aufmachten.

In ihrem Leben schien sehr wenig zu funktionieren, am wenigsten ihre wichtigsten Beziehungen. Während sie in diesem See der Unzufriedenheit wie wild herumrudern, strecken sie sich in der Hoffnung nach Anderen aus, um sich vor dem Ertrinken retten zu können. Doch anstatt dass sie aus ihrer Unzufriedenheit und Fehlfunktion herausgezogen wurden, zogen sie Andere mit sich dort hinein. Beziehungen – und insbesondere romantische Beziehungen – können auf lange Sicht nie optimal laufen, sofern sie aus dem falschen Beweggrund eingegangen wurden. Es kann den *Anschein* haben, dass sie funktionieren, doch sogar auch jene Beziehungen, die *erscheinen*, als würden sie ein Minimum an Glück herstellen, rühren nur an die Oberfläche dessen, was im Eigentlichen in einer Heiligen Beziehung möglich ist, die aus dem wahren Zweck der Seelen heraus betreten wurde.

Es gibt nur einen einzigen Grund, um in Beziehungen einzutreten, und der hat damit zu tun, einem selbst die Gelegenheit bereitzustellen, unsere höchste Auffassung von wer wir wirklich sind zu annoncieren und zu erklären, zu erfahren und zum Ausdruck zu bringen, zu werden und zu erfüllen.

Meister betreten alle Beziehungen – von der beiläufigsten und scheinbar unbedeutendsten bis zur intimsten und wichtigsten – nicht als jemand, der darauf ist, zu erhalten, sondern als jemand, der darauf ist, zu geben. Und was sie zu geben bestrebt sind, ist die Essenz von wer sie wirklich sind. Meister tun

dies nicht aus altruistischen Gründen (das meint, um dem Anderen zu gefallen und dem Anderen zu dienen), sondern aus Gründen des Selbst-Erschaffens (das meint, um das Selbst als Wer Sie Wählen zu Sein zu erschaffen). Die Ironie dabei ist, dass sie, während sie das zweite zuwege bringen, das erste desgleichen zuwege bringen. Sie gefallen und dienen dem Anderen.

Wir können das Gleiche wie die Meister tun … doch, falls wir nicht darüber befunden haben, wer wir wirklich sind, existiert kein Weg dafür, dass wir die Essenz davon zum Ausdruck zu bringen vermögen. Aus diesem Grunde besteht der zweite Schritt beim Erschaffen erfüllender Beziehungen darin, die bedeutendste Entscheidung, die man je treffen kann, zu treffen: Wer bin ich und wer wähle ich zu sein in Beziehung nicht bloß zu diesem anderen Menschen, sondern zu dem Gesamt an Leben?

Dieser Entschluss wird den Kurs unseres Lebens bestimmen. Er macht die Küste aus, auf die wir zusteuern wollen. Er erschafft das Ziel. Er wird zum Zielort. Und einerlei, wie stürmisch die See auch wird, er ist unser sicherer Hafen – ein Hafen, den wir nicht verfehlen können --, denn es zieht uns zu ihm wie zu einem Magneten. Die Attraktion des Selbst für die höchste Vorstellung des Selbst über das Selbst kann nicht durch die momentanen Stürme der Tag-für-Tag-Begegnungen mit dem Leben überwältigt werden.

Dies bedeutet nicht, dass wir nie eine Beziehung „beenden“ werden – oder dass wir es nie sollten. Es bedeutet nicht, dass wir aus gänzlich anderen Gründen in sie eintreten und sie „beenden“ werden, als wir es zuvor als unsere Aufforderung an uns gewohnt waren. Es bedeutet, dass unsere Beziehungen reicher werden können, als sie es je waren. Auch jene, die wir umgestalten, können geheilt sein, denn ein Wandel in der Natur einer Beziehung braucht nicht zu Ärger und Bestürzung, zu Trauer oder Frustration zu führen, und braucht nicht die Erfahrung der Beschädigung und der Verletzung hervorzubringen.
Ich habe im obigen Absatz das Wort „beenden“ in Anführungsstriche gesetzt, weil es wichtig ist zu begreifen, dass man eine Beziehung nie „beendet“, sondern schier ihre Form ändert.

= = = = = = = = = = = = = =

SCHRITT DREI : DIE FORMEN VON BEZIEHUNGEN VERSTEHEN

Es ist wirklich unmöglich, menschliche Beziehungen zu beenden.

Das liegt daran, weil es so etwas wie „Zeit“ nicht gibt, und weil es so etwas wie den „Anderen“ nicht gibt.

Dies sind sehr fortgeschrittene spirituelle / metaphysische Konzepte, und der Durchschnittsmensch mag so seine Schwierigkeiten damit haben, seine oder ihre Gedanken um derartige Vorstellungen herum zu entwickeln. Solche Vorstellungen als unsere innerste Realität zu begrüßen und anzunehmen, kann jemandes Leben unverzüglich verwandeln. Es kann ganz bestimmt die Erfahrung der Beziehungen von jemandem wandeln.

Beziehungen, im normalen menschlichen Verständnis dieses Wortes, nehmen viele Formen an. In fortgeschrittenem spirituellen Verständnis nehmen Beziehungen nur eine einzige Form an, denn es gibt nur eine einzige Form von Beziehung: die Beziehung, die man mit dem Selbst hat.

Es gibt niemand außer dem Selbst. Es gibt keine andere Zeit als die Präsenz. In der Gegenwart und in dem Einzigen Moment des Jetzt Bin Ich Alles Was Ist.

Ich bin mir gewahr - so etwas sagen kann als außerordentlich narzisstisch und arrogant angesehen werden, sofern es nicht in einem spirituellen Kontext erblickt wird. Ich bin mir gewahr, so etwas sogar *in einem spirituellen Kontext* zu sagen vor einem Auditorium, das den Kontext nicht versteht oder nicht akzeptiert, der dabei eingenommen wird, wäre desgleichen unglaublich arrogant. Vielleicht sogar blasphemisch.

Deswegen spreche ich von diesen Dingen hier mit einigem Bedacht, und gehe davon aus, vor einer Hörerschaft zu sprechen, die die Botschaften von *Gespräche mit Gott* voll versteht, voll akzeptiert, voll begrüßt und voll und ganz versucht, sie anzuwenden.

Vorausgesetzt, es gibt niemanden außer das Selbst - dass Gott alles ist, was ist -, dann tun wir alles, was wir mit und für einander tun, mit und für das Selbst …. und dann ist alles, was uns misslingt, mit und für Andere zu tun, ein Misslingen, es mit und für das Selbst zu tun. Unser Gewahrsein davon verwandelt für uns die gesamte Natur der Beziehungen. Es gestaltet unser Verständnis dessen um, wie wir vom Leben dazu eingeladen werden, miteinander zu „sein". Ja in der Tat, es verändert den ganzen *Zweck* unserer Beziehung mit jeder Person und mit einer jeden Sache.

Der Zweck wird dann recht simpel: das Selbst zu erschaffen, das Selbst zum Ausdruck zu bringen, das Selbst zu erfahren, das Selbst in der Einen Totalen Erfahrung zu *werden*. Unter Totaler Erfahrung meine ich die spirituelle, physische, mentale, emotionale, relative und absolute Erfahrung von jemandem. Beziehungen, in dem normalen Verständnis des Wortes, nehmen, wie ich bereits sagte, viele Formen an. Es ist nicht nötig, irgendeine Form *anzunehmen* oder *beizubehalten*, um die Wahre Identität von jemandem beizubehalten. Es ist nicht nötig, innerhalb des Rahmens einer bestimmten Beziehungsform zu funktionieren, damit die Beziehung zu dem Selbst in dem immer-präsenten Moment des Jetzt völlig entwickelt und gänzlich verwirklicht werden kann.

Unter der Wahren Natur unserer Identität stehen wir immer mit allem, was existiert, in Beziehung. Deswegen ist es für uns unmöglich, eine Beziehung entweder zu „beginnen" oder zu „beenden". Sagen wir, in normalen menschlichen Begriffen, wir wollen eine Beziehung „beenden", dann meinen wir, dass wir *die Form* dieser Beziehung *ändern* werden. Wir sind dabei, die Art zu ändern, wie wir sie erfahren. Wir sind dabei, die Art zu ändern, wie wir sie erschaffen.

Dies zu begreifen, ist wichtig für uns, weil wir das verkennen, falls wir denken, dass wir je eine Beziehung beenden werden. Du wirst stets und für immer eine Beziehung mit jeder Person haben, mit der du je irgendeine Art von Beziehung überhaupt hattest. (Was selbstverständlich heißt, mit jedem auf dem Planeten.) Man kann „eine Beziehung nicht beenden". Man kann nur die Art, wie sie erschaffen und erfahren wird, umgestalten.

Desgleichen kann man nicht „eine Beziehung beginnen" oder „in eine Beziehung eintreten". Man kann bloß seine Beziehung mit einer anderen Person, mit einem anderen Ort oder Ding in neuer Weise erschaffen und erfahren. Das meint, in einer Weise, in der du sie bis dato noch nicht erfahren hast. Näherst du dich einem Menschen, den du bislang noch nie „getroffen" hast (dem du noch nie in physischer Form in der gegenwärtigen Lebenszeit begegnet bist), dann möchtest du dir womöglich infolgedessen eine schlichte Frage stellen: Wie möchte ich nun meine Beziehung zu dieser „neuen" Person in meinem Leben neu erschaffen?

Im Entsinnen, dass der Wahre und Einzige Zweck der Beziehung darin liegt, Wer Du Wirklich Bist zu annoncieren und zu erklären, zum Ausdruck zu bringen und zu erfüllen, zu erfahren und zu werden … kann es, was menschliche Beziehungen anbelangt, nur zwei Fragen geben, die gestellt werden:

1. Wohin gehe ich?

2. Wer geht mit mir?

Drehe die Reihenfolge der Fragen nicht *herum.*
Drehe sie – *unter keinen Umständen* – herum.

Ist das klar?
Bist du dir darüber im Klaren?
Gut, dann können wir weitergehen.

[Diese dreiteilige Reihe von Reflexionen wird nächste Woche an dieser Stelle zuendegeführt.]

= = = = = = = = = = = = = = =

GELD - LIEBE - SEX - GOTT

Das sind die Vier Ecksteine der Menschlichen Erfahrung, in umgekehrter Reihenfolge ihrer Bedeutung, und diese Themen werden in dem Seminar 'Wahrheit' erörtert - dem ersten spirituellen Kurs, den Neale Donald Walsch abgehalten hat.

Wir haben die Highlights dieser Veranstaltung auf einer 3-er-DVD zusammengefasst, ein Retreat, was Neale für eine kleine Gruppe von Leuten ausrichtete. Wollt ihr mehr über diese Themen wissen, und darüber, weswegen "Sex" in der Wichtigkeit in der menschlichen Erfahrung direkt neben "Gott" zu stehen kommt?

Sofern du schon immer ein Retreat, das von Neale geleitet ist, besuchen wolltest, und einfach nicht die Zeit oder die finanziellen Mittel dafür aufbringen konntest, besteht hier eine wundervolle und praktische Alternative. Behandle dich selbst und bringe dich zu dieser DVD-Zusammenstellung, und es wird fast so sein, als "wärest du dort gewesen".

Wir machen einen besonderen Preis für diese gekürzte Zusammenfassung: nur $39.95 für einen kürzeren Bestell-Zeitraum. Klicke hier, um bei diesem sehr besonderen Kurs "teilzunehmen", um deine Bestellung abzugeben und diesen wundervollen Besuch bei Neale Donald Walsch im "The Truth Seminar" voller Genuss mitzuerleben.

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland (Kisslegg), und ein Abend-Satsang mitsamt einem Tagesworkshop am darauf folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Österreich (Seeboden). Näheres dazu unter:

http://cultusanimi.de/veranstaltungen/neale-donald-walsch-deutschland%C3%B6sterreich-tour-2009

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Winter 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #341 [16.5.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [16.5.2009]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_341.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an

unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #341

Die Woche vom 15.5.2009

DU BIST EINE INDIVIDUIERUNG DER GÖTTLICHKEIT ....

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Letzte Woche vertrat ich an dieser Stelle die Auffassung, dass dieser Tage die Herausforderung für die Menschenseinswesen heißt, die individuellen Entscheidungen zu fällen, die die meisten von uns bereits bezüglich ihrer selbst getroffen haben, und sie in unserem Leben voll und ganz, furchtlos, absolut und vollkommen zur Anwendung zu bringen. Die Herausforderung lautet, den Worten Taten folgen zu lassen, und das auf solch eine Weise, dass kein Missgriff bei unseren innersten Gedanken und Wahlen bezüglich wer wir sind, wo wir sind, weswegen wir sind, wo wir sind, und was wir hier tun, aufkommt.

Ich sagte, wir würden in dieser Ausgabe des Bulletins über die erste jener Fragen reden - lasst uns das also angehen. Zunächst einmal, lasst mich sagen, dass dies die Vier Fundamentalen Fragen des Lebens darstellen. Bis wir diese Fragen beantworten, wird in unserem Leben ganz wenig einen ordentlichen Sinn ergeben - - - zum wenigsten nicht lange anhaltend. Wir können durch einen Tag, eine Woche oder gar einen Monat gelangen, indem wir uns schier durch unser Leben bewegen und schauen, was als Nächstes kommt. Sofern wir allerdings ein wahrlich erfülltes Leben führen möchten, eines, was allem Anschein nach irgendwohin geht, und wo etwas auf die eine oder andere umfassendere Art zuendegebracht, erlangt und erreicht wird, haben wir uns diese Fragen zu stellen und sie zu beantworten.

Nun habe ich letzte Woche den Punkt erörtert und festgemacht, dass es nicht von Belang ist, wie unsere Antwort ausfällt. Anders ausgedrückt, es gibt keine "richtige Antwort". Ein jeder unter uns wird die Antwort erzeugen, die sich uns als richtig anfühlt. Jedoch müssen wir die eine oder andere Antwort zeitigen, da unsere Antwort zu der Road Map Unseres Lebens wird. Da das Beantworten jener Fragen uns

ein ausgeweiteres Gespür für unsere Identität verleiht; davon, wo wir sind und weswegen wir da sind; davon, was wir hier zuvorderst tun. Und das gibt uns in der Folge Richtung und Zweck für unser Leben.

In meinem eigenen Gespräch mit Gott stellte ich diese Vier Fundamentalen Fragen, und die Antwort, die ich auf die erste Frage erhielt, hieß:

"Du bist eine Individuation der Göttlichkeit. Es gibt einzig Ein Ding, und alle Dinge sind Teil dieses Einen Dings, Was Ist. Leben ist Gott, Gott, wie Er Sich Selbst zum Ausdruck bringt. Du bist ein Teil des Lebens, infolgedessen bist du ein Teil Gottes. Die alleinige Weise, wie das nicht stimmen könnte, hieße, dass das Leben und Gott irgendwie voneinander getrennt sind. Derartiges ist nicht möglich."

Das ist eine sehr umfassende Ausführung. Sobald wir uns ihre Implikationen tiefer anschauen, und sobald wir ein Uns-Verschreiben eingehen, die wahre und volle Bedeutung dieser Ausführung in unserem alltäglichen Leben zur Anwendung zu bringen, würde sich unser alltägliches Leben dramatisch verwandeln.

Stellt euch einmal vor, wie ihr wirklich vom Denken beherrscht seid, ein Teil Gottes zu sein. Ich meine, nicht einfach konzeptuell oder theoretisch, sondern *ganz tatsächlich*. Sobald ihr denkt, dass das tatsächlich stimmt, habt ihr euer Denken zu ändern, oder etwa nicht? Hinsichtlich einer *Menge* Dinge. Stimmt ihr mir da zu?

So etwa - ihr könntet euch niemals mehr eure Bedürftigkeit nach irgendwas vorstellen. Ihr würdet euch unvermittelt als die Quelle all dessen sehen, was ihr erstrebt; ihr wärt nicht mehr der Sucher danach. Und sofern ihr euch tatsächlich als die Quelle davon erlebtet, würdet ihr keine Zeit mehr damit verbringen im Bemühen, es aufzufinden, vielmehr würdet ihr eure Zeit aufwenden in dem Bemühen, einen Weg zu finden, *es auszuhändigen und zu überreichen* - - - sodass Andere es gleichfalls haben.

(Das ist kein zufälliges Zusammentreffen, dass jeder echte Meister ebendas getan hat.)

Indes liegt hierin die Ironie: Im Geben dessen würdest du dessen Haben erleben - - - denn das ist im Universum unumstößlich, dass du dasjenige nicht zu geben vermagst, was du nicht bereits selbst erkennst, dass du es hast. Daher veranlasst der Akt des Gebens dessen, was ihr, ja, was ihr selbst, gerne in Empfang zu nehmen wünscht, also noch einmal, daher veranlasst der Akt des Gebens an Andere, dass ihr die Erfahrung macht, dass ihr es bereits habt.

Die Wahrheit lautet, du hast bereits alles, wonach es dir irgend verlangen könnte - - - du weißt darum schlicht nicht. Du "real-isierst" es nicht. Sprich, du machst es in deinem Leben nicht "real", nicht substantiell, weil du dich in der Vorstellung bewegst, dass du es nicht besitzest. Weggeben bringt dich augenblicklich dazu, zu erfassen, dass du es besitzt.

Das verwandelt dein gesamtes Leben.

Ich bin hier, um dir zu sagen, dass deine Seele bereits alles, welches sich dein Geist darüber, was deine Seele wohl gerne haben möchte, ausdenken mag, in Hülle und Fülle innehat. Alles, was du zu tun hast, ist, die Erfahrung zu machen, dass es gilt, *es wegzugeben.*

Aus diesem Grunde hat eine jede Religion auf der Erde ihre eigene Version der Goldenen Regel. Tue Anderen, das sagen sie alle, das, was du dir selbst gerne getan wissen möchtest. Nicht weil das eine nette Angelegenheit ist. Nicht weil Gott will, dass wir das tun. Nein. Tue Anderen das, wie wenn du es dir selbst getan hättest, deswegen, weil das Universum auf diese Weise funktioniert. Das ist die Mechanik des

Lebens. Auf diese Weise trägt sich alles zu. Was wir aussenden, erhalten wir zurück. *Weil wir Gott sind.*

Und das ist schlicht der eine Weg, dass Wer Wir Sind euer Leben verändern kann und wird, sofern ihr den Bescheid erteilt, dass Wer Ihr Seid die Göttlichkeit in Individuierter Form darstellt. Nächste Woche dann ein Blick auf einen weiteren Aspekt davon. Sobald ihr glaubt, dass Wer Ihr Seid Gott ist, Gott in "partikularisierter" Form ist, werdet ihr hernach notwendigerweise folgern, dass es euch unmöglich ist, irgendwie geschädigt oder verletzt zu werden. Und DIES hat für euer Leben *außerordentliche* Implikationen ....

All das wollen wir uns im nächsten Bulletin ansehen! Bis dann, reicht das doch weiter .... und habt eine wundervolle Woche.

Mit Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Eine Reflektion über Beziehungen, dargeboten in einer Reihe von Beiträgen im Laufe jener Tage, die dem Valentinstag 2007 vorhergingen. Dieser Beitrag wird in den nächsten drei Ausgaben des Wöchentlichen Bulletins fortgesetzt, da das Thema alle Beachtung verdient, die wir ihm schenken können.**

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = =

DIE GLEICHE PERSON ?

Viele Menschen sind während ihres Erwachsenenlebens verheiratet oder bilden eine Partnerschaft mit der gleichen Person. Manche Menschen bleiben mit demselben Menschenwesen zusammen, andere Menschen bilden eine Partnerschaft mit unterschiedlichen Menschenwesen über die Jahre hinweg, gleichwohl ist es *gleiche Person* ....

Viele Menschen ziehen sich von Beziehungen zurück, da sie nicht gut laufen, da sei keinem von beiden wirklich dienen, sie gehen dann allerdings raus und schaffen eine neue Beziehung *mit genau der gleichen Person,* bloß, dass jene einen anderen Körper mit sich herumträgt …. Falls du verstehst, was ich meine.

Ich kenne eine Frau, die mit dem gleichen Mann dreimal verheiratet war. Jeder Ehemann war verschieden,

doch genau der gleiche. (In diesem Fall waren es alle Männer, die Alkohol missbrauchten, leider muss ich das sagen.)

Wieso machen wir das? Wieso „heiraten“ manche Menschen „ihre Eltern“, wie man so sagt? Weswegen wählen Andere immer wieder die gleiche Art und den gleichen Typ von Mensch als Ehe- oder Lebenspartner? Einige meinen, es handle sich um ein Zurückzahlen einer karmischen Schuld. *Gespräche mit Gott* sagt allerdings, so etwas wie eine karmische Schuld gibt es nicht. Es existiert freilich ein Kosmisches Rad; ein Zyklus des Lebens, der uns an den gleichen Anfangspunkt zurückverbringt, und der uns eine Ewigkeit an Gelegenheiten darlegt, um das zu heilen / zu erfahren, mit dem wir unserer Wahl nach in unserem körperlichen Leben arbeiten.

Nichtsdestotrotz, es gibt einen Weg, diese Kette zu durchbrechen. Es ist nicht nötig, in jeder Beziehung unentwegt in das gleiche Problem zu rennen. Es ist möglich, eine *neue Art von Beziehung* zu finden und zu erschaffen, wo wir uns endlich von dem uralten Muster ablösen. Eine Beziehung, die glücklich, gesund und schön ist. Die Beziehung unserer Träume.

Ja, es ist möglich, eine derartige Beziehung zu haben-zu finden-zu erschaffen.

= = = = = = = = = =

„DAS WARUM DER BEZIEHUNGEN“

SCHRITT EINS : KLÄRE DEN BEWEGGRUND

Der erste Schritt im Finden-Schaffen-Haben der Beziehung unserer Träume besteht darin, uns mit uns selbst über den wirklichen *Beweggrund* dafür, in eine Beziehung, die wir beginnen, einzutreten, klar zu werden.

Der Zweck einer Beziehung, so bringt es *GmG* zum Ausdruck, ist es nicht, eine Person zu finden, die allen Bedürfnissen oder den meisten unserer Bedürfnisse zu entsprechen vermag, sondern, *uns selbst* in der außerordentlichsten Weise zu erfahren ... was meint, im Grunde genommen als eine Person, die keine Bedürfnisse *hat.*

Unsere Beziehung mit *Jedwedem* war als das perfekte Vehikel ausersehen, vermittels dessen wir die nächst größte Version der großartigsten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, annoncieren und erklären, erfahren und zum Ausdruck bringen, erfüllen und werden könnten.

Dies können wir nicht in einem Vakuum tun. Wir können dies nur in Beziehung zu jemandem oder zu etwas anderem tun. Deswegen kann davon gesprochen werden, dass in einem gewissen Sinne alle anderen Menschen, Orte und Begebenheiten so existieren, dass wir diese Erfahrung von und für uns selbst zu erschaffen vermögen. Ja in der Tat, wir *rufen* diese Menschen, Orte und Begebenheiten aus genau diesem Grunde *in unser Leben*.

Aus eben dem *gleichen* Grunde rufen sie uns in ihr Leben. Wir ko-kreieren zusammen, wir kollaborieren in dem umfassendsten Unterfangen, das das Universum je gesehen hat: Gott, dabei, *zu gotten*!

Allerdings können wir nicht mit den förderlichsten Ausgängen in diese Erfahrung eintreten, sofern wir nicht den Zweiten Schritt nehmen, der nötig ist für das Erschaffen aller erfüllenden Beziehungen. Faszinierenderweise ist dies ein Schritt, den die meisten Menschen zu nehmen versäumen, den sie nie

nahmen, und von dem sie in vielen Fällen *nie gehört haben*.

= = = = = = = = = = =

SCHRITT ZWEI : DIE GRÖSSTE ENTSCHEIDUNG DES LEBENS

Der Zweite Schritt, der nötig ist bei der Schaffung jedweder erfüllender Beziehungen, stellt faszinierenderweise einen Schritt dar, den die meisten Menschen zu nehmen versäumen, den sie nie nahmen, und von dem sie in vielen Fällen nie gehört haben.

Du musst entscheiden Wer Du Bist und wer du Wählst Zu Sein.

Sehr wenige Menschen tun das. Sehr wenige. Über die vergangenen zwei Jahrzehnte habe ich privaterweise und in Gruppensitzungen unter wohl mehr als 15 000 Menschen Beratungsgespräche geführt. Die meisten Menschen hatten Angelegenheiten in einem der drei Gefilde: Wohlstand, Beziehungen, Lebenszweck. Nicht weiters überraschend, weil es um nicht viel mehr geht … nichtsdestotrotz, hier etwas, was mich zunächst überraschte:

Praktisch keiner unter den Menschen, die zu mir kamen, hatte irgendeine Idee davon, was sie mit ihrem Leben in der Welt zu tun versuchten. Sie hatten keine Gedanken über ihre Wahre Identität, keine Klarheit über Den Prozess des Lebens, und keine Einsicht in die Reise der Seele, in der sie unterwegs sind.

Sie hatten die grundlegendsten Lebensentscheidungen nicht getroffen: sie hatten nicht entschieden, wer sie sind, oder wer sie wählen zu sein. Das machte es außerordentlich schwer, ihr Leben in lohnender oder fruchtbringender Weise zu leben. Sie waren wie Kinder, die mit verbundenen Augen herumrannten und Pin the Tail on the Donkey [Stecke den Schwanz an den Esel dran - ein Kinderspiel, mit verbundenen Augen; die Kinder werden herumgedreht und orientierungslos gemacht, und sollen dann an einen Pappesel an der Wand den Schwanz möglichst richtig anbringen - ThB] spielten. Sie laufen immer gegen Wände und stoßen in ihrem Leben an die Möbel. Sie gelangen nirgendwo hin und ermüden dabei. Dies führte zu Ärger, Frustration, zu emotionalem Stau, zu unerwarteten Ausbrüchen und zu einem unterliegenden See an Unzufriedenheit und Disharmonie, auf dem sie segeln, in der Hoffnung, die entfernte Küste der Ziele zu erreichen, zu denen hin sie sich in ihrem Leben nie aufmachten.

In ihrem Leben schien sehr wenig zu funktionieren, am wenigsten ihre wichtigsten Beziehungen. Während sie in diesem See der Unzufriedenheit wie wild herumrudern, strecken sie sich in der Hoffnung nach Anderen aus, um sich vor dem Ertrinken retten zu können. Doch anstatt dass sie aus ihrer Unzufriedenheit und Fehlfunktion herausgezogen wurden, zogen sie Andere mit sich dort hinein. Beziehungen – und insbesondere romantische Beziehungen – können auf lange Sicht nie optimal laufen, sofern sie aus dem falschen Beweggrund eingegangen wurden. Es kann den *Anschein* haben, dass sie funktionieren, doch sogar auch jene Beziehungen, die *erscheinen*, als würden sie ein Minimum an Glück herstellen, rühren nur an die Oberfläche dessen, was im Eigentlichen in einer Heiligen Beziehung möglich ist, die aus dem wahren Zweck der Seelen heraus betreten wurde.

Es gibt nur einen einzigen Grund, um in Beziehungen einzutreten, und der hat damit zu tun, einem selbst die Gelegenheit bereitzustellen, unsere höchste Auffassung von wer wir wirklich sind zu annoncieren und zu erklären, zu erfahren und zum Ausdruck zu bringen, zu werden und zu erfüllen.

Meister betreten alle Beziehungen – von der beiläufigsten und scheinbar unbedeutendsten bis zur intimsten und wichtigsten – nicht als jemand, der darauf ist, zu erhalten, sondern als jemand, der darauf ist, zu geben. Und was sie zu geben bestrebt sind, ist die Essenz von wer sie wirklich sind. Meister tun

dies nicht aus altruistischen Gründen (das meint, um dem Anderen zu gefallen und dem Anderen zu dienen), sondern aus Gründen des Selbst-Erschaffens (das meint, um das Selbst als Wer Sie Wählen zu Sein zu erschaffen). Die Ironie dabei ist, dass sie, während sie das zweite zuwege bringen, das erste desgleichen zuwege bringen. Sie gefallen und dienen dem Anderen.

Wir können das Gleiche wie die Meister tun … doch, falls wir nicht darüber befunden haben, wer wir wirklich sind, existiert kein Weg dafür, dass wir die Essenz davon zum Ausdruck zu bringen vermögen. Aus diesem Grunde besteht der zweite Schritt beim Erschaffen erfüllender Beziehungen darin, die bedeutendste Entscheidung, die man je treffen kann, zu treffen: Wer bin ich und wer wähle ich zu sein in Beziehung nicht bloß zu diesem anderen Menschen, sondern zu dem Gesamt an Leben?

Dieser Entschluss wird den Kurs unseres Lebens bestimmen. Er macht die Küste aus, auf die wir zusteuern wollen. Er erschafft das Ziel. Er wird zum Zielort. Und einerlei, wie stürmisch die See auch wird, er ist unser sicherer Hafen – ein Hafen, den wir nicht verfehlen können --, denn es zieht uns zu ihm wie zu einem Magneten. Die Attraktion des Selbst für die höchste Vorstellung des Selbst über das Selbst kann nicht durch die momentanen Stürme der Tag-für-Tag-Begegnungen mit dem Leben überwältigt werden.

Dies bedeutet nicht, dass wir nie eine Beziehung „beenden“ werden – oder dass wir es nie sollten. Es bedeutet nicht, dass wir aus gänzlich anderen Gründen in sie eintreten und sie „beenden“ werden, als wir es zuvor als unsere Aufforderung an uns gewohnt waren. Es bedeutet, dass unsere Beziehungen reicher werden können, als sie es je waren. Auch jene, die wir umgestalten, können geheilt sein, denn ein Wandel in der Natur einer Beziehung braucht nicht zu Ärger und Bestürzung, zu Trauer oder Frustration zu führen, und braucht nicht die Erfahrung der Beschädigung und der Verletzung hervorzubringen.
Ich habe im obigen Absatz das Wort „beenden“ in Anführungsstriche gesetzt, weil es wichtig ist zu begreifen, dass man eine Beziehung nie „beendet“, sondern schier ihre Form ändert.

= = = = = = = = = = = = = =

SCHRITT DREI : DIE FORMEN VON BEZIEHUNGEN VERSTEHEN

Es ist wirklich unmöglich, menschliche Beziehungen zu beenden.

Das liegt daran, weil es so etwas wie „Zeit“ nicht gibt, und weil es so etwas wie den „Anderen“ nicht gibt.

Dies sind sehr fortgeschrittene spirituelle / metaphysische Konzepte, und der Durchschnittsmensch mag so seine Schwierigkeiten damit haben, seine oder ihre Gedanken um derartige Vorstellungen herum zu entwickeln. Solche Vorstellungen als unsere innerste Realität zu begrüßen und anzunehmen, kann jemandes Leben unverzüglich verwandeln. Es kann ganz bestimmt die Erfahrung der Beziehungen von jemandem wandeln.

Beziehungen, im normalen menschlichen Verständnis dieses Wortes, nehmen viele Formen an. In fortgeschrittenem spirituellen Verständnis nehmen Beziehungen nur eine einzige Form an, denn es gibt nur eine einzige Form von Beziehung: die Beziehung, die man mit dem Selbst hat.

Es gibt niemand außer dem Selbst. Es gibt keine andere Zeit als die Präsenz. In der Gegenwart und in dem Einzigen Moment des Jetzt Bin Ich Alles Was Ist.

Ich bin mir gewahr - so etwas sagen kann als außerordentlich narzisstisch und arrogant angesehen werden, sofern es nicht in einem spirituellen Kontext erblickt wird. Ich bin mir gewahr, so etwas sogar *in einem spirituellen Kontext* zu sagen vor einem Auditorium, das den Kontext nicht versteht oder nicht akzeptiert, der dabei eingenommen wird, wäre desgleichen unglaublich arrogant. Vielleicht sogar blasphemisch.

Deswegen spreche ich von diesen Dingen hier mit einigem Bedacht, und gehe davon aus, vor einer Hörerschaft zu sprechen, die die Botschaften von *Gespräche mit Gott* voll versteht, voll akzeptiert, voll begrüßt und voll und ganz versucht, sie anzuwenden.

Vorausgesetzt, es gibt niemanden außer das Selbst - dass Gott alles ist, was ist -, dann tun wir alles, was wir mit und für einander tun, mit und für das Selbst …. und dann ist alles, was uns misslingt, mit und für Andere zu tun, ein Misslingen, es mit und für das Selbst zu tun. Unser Gewahrsein davon verwandelt für uns die gesamte Natur der Beziehungen. Es gestaltet unser Verständnis dessen um, wie wir vom Leben dazu eingeladen werden, miteinander zu „sein". Ja in der Tat, es verändert den ganzen *Zweck* unserer Beziehung mit jeder Person und mit einer jeden Sache.

Der Zweck wird dann recht simpel: das Selbst zu erschaffen, das Selbst zum Ausdruck zu bringen, das Selbst zu erfahren, das Selbst in der Einen Totalen Erfahrung zu *werden*. Unter Totaler Erfahrung meine ich die spirituelle, physische, mentale, emotionale, relative und absolute Erfahrung von jemandem. Beziehungen, in dem normalen Verständnis des Wortes, nehmen, wie ich bereits sagte, viele Formen an. Es ist nicht nötig, irgendeine Form *anzunehmen* oder *beizubehalten*, um die Wahre Identität von jemandem beizubehalten. Es ist nicht nötig, innerhalb des Rahmens einer bestimmten Beziehungsform zu funktionieren, damit die Beziehung zu dem Selbst in dem immer-präsenten Moment des Jetzt völlig entwickelt und gänzlich verwirklicht werden kann.

Unter der Wahren Natur unserer Identität stehen wir immer mit allem, was existiert, in Beziehung. Deswegen ist es für uns unmöglich, eine Beziehung entweder zu „beginnen" oder zu „beenden". Sagen wir, in normalen menschlichen Begriffen, wir wollen eine Beziehung „beenden", dann meinen wir, dass wir *die Form* dieser Beziehung *ändern* werden. Wir sind dabei, die Art zu ändern, wie wir sie erfahren. Wir sind dabei, die Art zu ändern, wie wir sie erschaffen.

Dies zu begreifen, ist wichtig für uns, weil wir das verkennen, falls wir denken, dass wir je eine Beziehung beenden werden. Du wirst stets und für immer eine Beziehung mit jeder Person haben, mit der du je irgendeine Art von Beziehung überhaupt hattest. (Was selbstverständlich heißt, mit jedem auf dem Planeten.) Man kann „eine Beziehung nicht beenden". Man kann nur die Art, wie sie erschaffen und erfahren wird, umgestalten.

Desgleichen kann man nicht „eine Beziehung beginnen" oder „in eine Beziehung eintreten". Man kann bloß seine Beziehung mit einer anderen Person, mit einem anderen Ort oder Ding in neuer Weise erschaffen und erfahren. Das meint, in einer Weise, in der du sie bis dato noch nicht erfahren hast. Näherst du dich einem Menschen, den du bislang noch nie „getroffen" hast (dem du noch nie in physischer Form in der gegenwärtigen Lebenszeit begegnet bist), dann möchtest du dir womöglich infolgedessen eine schlichte Frage stellen: Wie möchte ich nun meine Beziehung zu dieser „neuen" Person in meinem Leben neu erschaffen?

Im Entsinnen, dass der Wahre und Einzige Zweck der Beziehung darin liegt, Wer Du Wirklich Bist zu annoncieren und zu erklären, zum Ausdruck zu bringen und zu erfüllen, zu erfahren und zu werden … kann es, was menschliche Beziehungen anbelangt, nur zwei Fragen geben, die gestellt werden:

1. Wohin gehe ich?

2. Wer geht mit mir?

Drehe die Reihenfolge der Fragen nicht *herum.*
Drehe sie – *unter keinen Umständen* – herum.

Ist das klar?
Bist du dir darüber im Klaren?
Gut, dann können wir weitergehen.

[Diese dreiteilige Reihe von Reflexionen wird nächste Woche an dieser Stelle zuendegeführt.]

= = = = = = = = = = = = = = =

GELD - LIEBE - SEX - GOTT

Das sind die Vier Ecksteine der Menschlichen Erfahrung, in umgekehrter Reihenfolge ihrer Bedeutung, und diese Themen werden in dem Seminar 'Wahrheit' erörtert - dem ersten spirituellen Kurs, den Neale Donald Walsch abgehalten hat.

Wir haben die Highlights dieser Veranstaltung auf einer 3-er-DVD zusammengefasst, ein Retreat, was Neale für eine kleine Gruppe von Leuten ausrichtete. Wollt ihr mehr über diese Themen wissen, und darüber, weswegen "Sex" in der Wichtigkeit in der menschlichen Erfahrung direkt neben "Gott" zu stehen kommt?

Sofern du schon immer ein Retreat, das von Neale geleitet ist, besuchen wolltest, und einfach nicht die Zeit oder die finanziellen Mittel dafür aufbringen konntest, besteht hier eine wundervolle und praktische Alternative. Behandle dich selbst und bringe dich zu dieser DVD-Zusammenstellung, und es wird fast so sein, als "wärest du dort gewesen".

Wir machen einen besonderen Preis für diese gekürzte Zusammenfassung: nur $39.95 für einen kürzeren Bestell-Zeitraum. Klicke hier, um bei diesem sehr besonderen Kurs "teilzunehmen", um deine Bestellung abzugeben und diesen wundervollen Besuch bei Neale Donald Walsch im "The Truth Seminar" voller Genuss mitzuerleben.

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland (Kisslegg), und ein Abend-Satsang mitsamt einem Tagesworkshop am darauf folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Österreich (Seeboden). Näheres dazu unter:

http://cultusanimi.de/veranstaltungen/neale-donald-walsch-deutschland%C3%B6sterreich-tour-2009

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Winter 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #341 [16.5.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [16.5.2009]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_341.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an

unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #342

Die Woche vom 22.5.2009

BIST DU GOTT? ....

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Letzte Woche habe ich an der Stelle davon gesprochen, dass ich mir gerne in der jetzigen Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins etwas sehr Wichtiges ansehen möchte. Nämlich: Wenn du glaubst, dass Wer Du Bist Gott ist, Gott in "partikulierter" Form ist (*Gespräche mit Gott* lädt uns dazu ein, das zu tun), dann wirst du notwendigerweise dazu gelangen, dass es dir unmöglich ist, irgendwie Schaden zu nehmen oder verletzt zu werden. Und DAS hat *außerordentliche* Implikationen für dein Leben ....

Stelle dir vor, wie das Leben wäre, falls das für dich stimmte. Ich meine, dass du wirklich daran glaubtest, dass du nicht geschädigt oder verletzt werden kannst. Die Implikationen wären enorm, in der Tat.

Um einmal damit zu beginnen - du würdest dich niemals mehr darin befinden, einen Bedarf nach Billigung zu erleben. Zum wenigsten nicht diese Art von Bedarf, der von irgendeiner Angst im Hinblick auf Konsequenzen herstammt, solltest du durch einen Anderen keine Billigung erfahren.

In der Tat, Angst vor "Konsequenzen" in einer jeden Situation und in allen Lagen wäre etwas Vergangenes. Würde denn dies abweichendes oder nicht akzeptables Verhalten aufseiten vieler Menschen begünstigen? Es gibt jene Menschen, die sagen, dass die Abwesenheit von Angst vor Konsequenzen einen Hieb auf die menschliche Moral darstelle, weil sich die Menschen total frei fühlen würden, unangebracht zu handeln. *Gespräche mit Gott* indes sagt uns, dass das nicht der Fall wäre.

Menschenseinswesen, sagt GmG, sind in der Bewandtnis, sich gut zu benehmen, nicht motiviert durch die

Angst davor, was passieren werde, sofern sie das nicht tun. Menschenseinswesen sind dafür motiviert, sich gut zu benehmen, weil sie ein bestimmtes Bild von sich selbst innehalten - - - sprich, weil sie sich selbst als eine gewisse Art Person ansehen. "Eine jede Handlung", sagt uns der Text, "ist ein Akt der Selbst-Definition." Sobald die Menschen das einmal begreifen, wird ihr Verhalten ein für alle Mal unter Einwirkung gelangen.

Demnach, in einer Welt ohne Gesetze, ohne Strafen, ohne "Daumen nach unten" für "schlechtes Benehmen"würde ein solches Verhalten gleichwohl nicht gedeihen.

Die Tilgung der Angst vor Konsequenzen ist nicht beschränkt auf die Konsequenzen in der Form von "Strafen". Es geht auch um Konsequenzen in der Form von Dingen, die sich schlicht als nicht recht heraus stellen, die sich nicht so zeigen, wie wir es erwartet haben. Sobald wir uns nicht mehr länger Sorgen machen darüber, ob eine bestimmte Entscheidung oder eine bestimmte Handlungsrichtung ein bestimmtes Ergebnis zeitigen werde, sind wir frei, jedwede Handlungsrichtung, die wir wollen, zu wählen - - - ohne Hinblick darauf, ob sie eine hohe Wahrscheinlichkeit, zum "Erfolg zu gelangen", in sich trage oder nicht.

Ja in der Tat, unsere gesamte Definition von "Erfolg haben" würde sich wandeln. Man würde von einer Sache sagen, sie hätte "Erfolg gehabt", wenn sie schlicht zuende ist, anstatt bloß dann, wann sie ein vorgegebenes Resultat hervorgebracht hat. Kurz gesagt, wir wären allesamt eine Menge wagemutiger, sofern wir das Gespür hätten, wir könnten nicht durch den einen oder anderen Ausgang verletzt, nicht beschädigt oder zerstört werden. Stelle dir vor, wo sich jetzt in diesem Augenblick dein eigenes Leben befände, falls du bloß an einigen wenigen Wegkreuzungen in deinem Leben ein bisschen wagemutiger gewesen wärest.

Die Einladung der Neuen Spiritualität heißt, so zu handeln, als wäre die Vorstellung von Schädigung einfach das: eine Idee, schier ein Gedanke, der nichts mit der Letztlichen Realität zu tun hat. Sofern du an bestimmten Wegkreuzungen in deinem Leben furchtlos - - - aufs Äußerste *furchtlos* - - - gehandelt hättest, wo könnte dein Leben heute stehen? Das ist eine faire und wichtige Frage.

Die Neue Spiritualität zieht uns tiefer und tiefer in eine zentrale, wachrüttelnde und sich vereinigende Frage hinein: Wer sind wir? Ich meine, wir sind wir, *wirklich* ...?

Und .. eure Antwort, wie lautet sie, bitte?

Diese Woche begannen wir mit dem 5-Tages-Ostküsten-Retreat in Baltimore. Sein Ziel lautet, diese Frage zu beantworten - - - und die Antwort in das alltägliche Leben einzubringen. Unser nächstes derartiges Programm wird im Dezember stattfinden ... und nein, es ist nicht zu früh, dass ihr euch dafür anmeldet. In der Zwischenzeit - wer seid ihr? Und welche Schritte habt ihr unternommen, um das im alltäglichen Leben zur allgemeinen Anschauung zu bringen?

Mit Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Eine Reflektion über Beziehungen, dargeboten in einer Reihe von Beiträgen im Laufe jener Tage, die dem Valentinstag 2007 vorhergingen. Dieser Beitrag wird in den nächsten drei Ausgaben des Wöchentlichen Bulletins fortgesetzt, da das Thema alle Beachtung verdient, die wir ihm schenken können [der vorliegende Beitrag ist der dritte und letzte - ThB].**

= = = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = = =

Sexualität in Beziehungen

- Dialogbeginn -

In allen romantischen Beziehungen existiert nichts, was mehr Spaß macht, als die Kleider abzulegen, und sich in intimer und vergnüglicher Weise zu berühren und berührt zu werden. Es mag Dinge geben, die ebensoviel Spaß bereiten, aber ich kann kaum an etwas denken, was mehr Spaß machte.

Sogar in menschlichen Beziehungen, die nicht notwendigerweise tief romantisch sind, wo zwei Menschen sich selbst einfach als „Freunde“ (oder gar als „Bekannte“) beschreiben, kann der geschlechtliche Akt eine enorme Anziehungskraft aufweisen, und er kann eine Riesenmenge an Vergnügen in den Augenblick bringen.

Diese Dinge sind jedem augenfällig. Daran ist nichts Neues. Das stellt keine Offenbarung des Jahrhunderts dar. Doch bei all dem, was wir wissen, und bei all dem, was wir über die menschliche Sexualität verstehen, bei all dem, was wir erfahren haben, und bei all dem, dem wir auf diesem Gebiet des menschlichen Verkehrens begegnet sind, sind so viele von uns immer noch an einem Ort der Verwirrung, was das Zum-Ausdruck-Bringen unserer Sexualität anbelangt.

Wir sind verwirrt darüber, ob wir miteinander sexuell werden, darüber, wann wir miteinander sexuell werden, und darüber, weswegen wir miteinander sexuell werden. Und einige von uns sind darüber verwirrt, wie sie miteinander sexuell werden.

Ich finde, unter den Menschen, die sich selbst insbesondere einem spirituellen Weg verschrieben haben, können diese Frage zu den drängendsten und zu den herausforderndsten gehören.

Es existiert seit Jahrhunderten auf diesem Planeten ein interessanter Gedanke über Sexualität und

Spiritualität, der besagt, dass die beiden sich nicht vertragen. Dieser Gedanke meint, dass die Sexualität Teil unserer „niedereren Natur“ ist, während spirituelle Bewandtnisse Teil unserer „höheren Natur“ sind. Dies war kein gelegentlicher, vagabundierender Gedanke, der sich im Verlaufe der vergangenen Jahrhunderte und Jahrtausende seinen Weg durch die höheren Regionen der menschlichen Erfahrung bahnte. Dies war tatsächlich ein tiefverwurzelter Gedanke, der die Alltagserfahrung des größten Teils der Menschheit diktierte, bestimmte und anwies.

Wir schämen uns unseres Körpers, oder erachten ihn als am wenigsten geeignet für erotische Stimulationen. Und so machten wir es zu *Ungesetzmäßigem*, einander den Körper zu zeigen, außer in außerordentlichsten, privaten und persönlichen Umständen.

Wir sind derart beschämt, dass viele von uns, sobald wir in dem Alter anlangen, wo wir beginnen, unsere Sexualität zu erfahren, keine Vorstellung davon haben, wie angemessen damit umzugehen ist. Wir finden es schwer und herausfordernd, es uns zuzulassen, unsere sexuelle Natur natürlich, vergnügt, schamfrei, abenteuerlich, erweiternd, oder liebevoll, ohne Zögern, ohne Unbeholfenheit oder Verlegenheit in Erfahrung zu bringen.
Wir sind darüber derart aufgeregt, derart verschämt, verwirrt, verlegen und gewunden, dass wir es in manchen Gemeinschaften und Orten nicht einmal zulassen, das in der Schule zu unterweisen, worin es uns, als *wir* in der Schule waren, nicht erlaubt war, unterwiesen zu werden.

Wir sind darüber derart aufgebracht, derart verschämt, verwirrt, verlegen und gewunden, dass wir wütend werden und aus dem Theater stürmen, wenn der Akt der geschlechtlichen Liebe auf unseren Kinoleinwänden abgebildet wird ... während wir mit der akkuraten – mit der ach-so-akkuraten – Abbildung der körperlichen Gewalt keine Probleme haben.

Das Abbilden von abgeschlagenen Köpfen, von Körpern, die in Teile zerfetzt werden, und von Blut, das aus offenen Wunden spritzt, ist völlig in Ordnung, doch das Abbilden der schlichten frontalen Nacktheit, um mal vom Geschlechtsverkehr nicht zu reden – ist meilen-, meilen-, *meilenweit* außerhalb der Grenzen. Welch einen interessanten Bestand an Werten haben wir Menschen! Was für einen interessanten Gesichtswinkel! Und zu was für einem verwirrenden und komplexen Bestand an Standards werden wir angehalten, ihn als unsere Leitlinie beim Leben unseres Lebens anzunehmen und einzusetzen.

Nun kommt *Gespräche mit Gott* daher, um uns in dieser Sache und in anderen Sachen beizustehen; um uns dabei zu helfen, wie wir die tückischen Wildwasser-Flüsse des menschlichen Lebensstromes kühn zu durchkreuzen versuchen.

Dies ist nicht das einzige Buch, was zu diesen Themen etwas zu sagen hat. Es ist nicht das erste, und es wird nicht das letzte sein. Jedoch bietet es einige hervorragend erfrischende Perspektiven auf das Thema der menschlichen Geschlechtlichkeit und ihrer Verbindung zur menschlichen Spiritualität an – und auf eine gute Zahl anderer Themen desgleichen.

WANN ZUM ERSTENMAL SEX?

Zu spät, du hast ihn bereits!

In allen neuen Beziehungen mit romantischem Potenzial (und du wirst genau wissen, welche das sind) zeichnet sich eine Frage deutlich ab: Wann werden wir sexuell?

Um diese Frage zu beantworten, gilt es, sich einer größeren zuzuwenden: Was überhaupt IST Sexualität?

Sofern wir nicht begreifen, was Sexualität ist, werden wir nicht verstehen, wann wir uns in sexueller Weise zum Ausdruck bringen. Hier also die Wahrheit über die Sexualität, die dir noch niemand gesagt hat: Du drückst dich *immer* in sexueller Weise aus. Es gibt keine Möglichkeit, dich *nicht* in sexueller Weise zum Ausdruck zu bringen. Das LEBEN ist eine sexuelle Erfahrung. Leben IST Sex.

Gespräche mit Gott sagt uns, dass „Sex“ das Wort ist, das wir zur Beschreibung der Erfahrung des Synergetischen Energie-Austausches ['S ynergestic E nergy e X change'] benutzen. Das Einzige dabei ist, wir haben es in unserem Verstand, dass diese Art des Energieaustausches auf den Kontakt mit gewissen Körperteilen beschränkt sei, obschon er im eigentlichen *unseren Kontakt mit allem* beschreibt.

Alles, was wir tun, ist sexuell. Sex ist die Energie des Lebens, und der Austausch dieser Energie des Lebens Selbst, zum Ausdruck gebracht. Leben erschafft noch mehr Leben vermittels des Prozesses des Lebens selbst. Vermittels des Austausches Seiner Eigenen Energie bewerkstelligt dies das Leben. Der Prozess, den wir „Photosynthese“ nennen, ist die Synthese chemischer Verbindungen unter Zuhilfenahme von strahlender Energie, und insbesondere von Licht. Damit bringt die Sonne Pflanzen zum Wachsen. Auf diese Weise bringen auch wir ein ander zum Wachsen.

So hast du noch nie gedacht, oder ....? Doch, so ist es. Menschenwesen wachsen, sie werden in der Seele, im Geist und in ihrem Herzen und im verstandesmäßigen Geist größer, während sie die Erfahrung von Liebe machen. Und Liebe ist „die Synthese von chemischen Verbindungen unter Zuhilfenahme von strahlender Energie, insbesondere von Licht“. Sendest du Liebe an jemanden, so verstrahlst du Energie. Im Wortsinne. Du verstrahlst Energie.

Tatsache ist, du verstrahlst Energie zu jeder Zeit, nicht bloß, wenn du jemandem Liebe sendest. Die Frage ist nicht, ob du Liebe verstrahlst, sondern welche Art von Energie du verstrahlst. Das ist die einzige Frage im Leben, die zählt. „Welche Art von Liebe strahle ich jetzt gerade aus ---?“ Was immer du ausstrahlst, wird auf dich zurück reflektiert. Du bekommst das, was du sendest. Womit man startet, damit kommt man zurück.

Auch alle Weiteren strahlen Energie aus. Gespräche mit Gott nennt diesen Prozess Synergistic Energy eXchange. Du hast also immer S.E.X. Die Frage lautet nicht, ob du Sex hast, sondern, welche Art von Sex du hast.

Ich spiele hier nicht einfach mit Wörtern. Ganz bestimmt nicht. Dies ist die wirkliche Antwort auf die Frage: „Wann sollte ich in meiner neuen Beziehung mit dem Sex beginnen?“ Es ist wichtig zu verstehen, dass du in deiner Beziehung immer „Sex hast“ -- und die Art und Weise, wie du ihn ausführst, wird die Antwort auf die Fragen bereitstellen, die du vielleicht hast, was die körperlichen Aktivitäten deines Körpers anbelangt.

Für jetzt ... beginne deine neuen Beziehungen in neuer Weise. In der Tat, beginne jede Beziehung auf eine neue Weise. Dies kannst du jeden Tag tun ... denn jeder Tag, jede Beziehung ist eine neue Beziehung. Du bist in der Lage, dich selbst von Neuem in jedem goldenen Moment des Jetzt wiederzuerschaffen, und du erschaffst jede Beziehung, die du hast, in jeder Hinsicht von ihrem Anbeginn an, wo du deine Augen auf diese andere Person richtest. Wusstest du das? Es muss nicht so sein, wie es gestern war. Auch musst du nicht der sein, der du gestern warst.

Sei deine Beziehung nun neu oder alt - du kannst anfangen, jetzt im Augenblick, heute, guten Sex zu haben. Erkläre und entscheide, dass dein Synergetischer Energie-Austausch mit deinem Besonderen Anderen von Licht und Liebe, von verständnisvollem und annehmendem Mitempfinden und Vergeben, vom Feiern und freudiger Anerkenntnis erfüllt ist. Erkenne jedesmal, wenn du mit diesem Menschen sprichst, das Wunder und die Herrlichkeit von Wer Er Wirklich Ist an. Sieh immer, wenn du ihn siehst, die Gottgleichheit in ihm. Lächle über die Gabe, dass er am Leben ist. Wenn er sagt: „Was lächelst du denn an, Hübsche/r ...?“, dann antworte einfach: „Ich lächle die Gabe an, die du darstellst. Ich empfinde Das Geschenk. Und das bringt mich zum Lächeln.“ Achte darauf, wie dies deinen Tag verwandelt!

Abschließende Gedanken dazu

Lasst uns noch einen abschließenden Blick darauf werfen, was uns *Gespräche mit Gott* über Liebe und Beziehungen zu sagen hat.

Die meisten Menschen, sagte Gott zu mir, treten aus dem falschen Grund in Beziehungen ein. Der Zweck von Beziehungen besteht für uns darin, einen Kontext zu schaffen, in dem wir unsere höchste Auffassung von wer wir wirklich sind annoncieren und erklären, zum Ausdruck bringen und erfüllen können. Nur sehr wenige Menschen begreifen romantische Beziehungen auf diese Weise.

Ganz bestimmt tat ich das in meinem Leben nicht, und seitdem mir diese Information überreicht wurde, fand ich mich im höchsten Maße darin herausgefordert. Ich bin nicht stets dieser Herausforderung nachgekommen. Tatsächlich misslang es mir von Zeit zu Zeit, die höchste Auffassung, die ich über mich hatte, in meinen Beziehungen mit Anderen zu erfüllen. Doch glaube ich, dass ich mit meinem Misslingen gewachsen bin, und komme dazu, mehr und mehr darüber zu wissen, was es bedeutet, wahrlich liebend zu sein.

Die erste Person, mit der ich wahrlich liebevoll zu sein habe, bin ich selbst. Ich weiß, das klingt einfach wie ein schales Klischee, aber ich versichere euch, es ist tiefgehend wahr – und immens wichtig. Sich selbst lieben ist nicht dasselbe wie eigennützig sein. Es bedeutet, nicht ein Chamäleon zu werden, es dir nicht zu erlauben, die Farben, Wahrheiten, Absichten und die Art, wie du als ein individuelles menschliches Wesen bist, einfach deswegen zu ändern, damit eine andere Person im Raum verbleibt. Es bedeutet, dich selbst genügend zu lieben, um authentisch DU zu sein, auch wenn es danach aussieht, dies zu tun, ziehe nach sich, dass Andere einen verlassen.

Was in Wahrheit passieren wird, ist, dass gewisse Leute sich verabschieden werden, dass sich aber gewisse andere Menschen deinem Leben in einer neuen und kraftvollen Weise zugesellen werden. Sie werden sich zu dir scharen, weil sie mit dem in Schwingung geraten, wer du bist. Sie stehen in Harmonie mit der tiefen Essenz deines Seiens. Sie gehen mit deiner Agenda einher. Sie bekunden dieselben Absichten. Sie sind mit dir auf vielerlei Art kompatibel. Sie sind nicht das gleiche wie du, aber sie sind *kompatibel*. Ich kann nicht anfangen, euch davon zu erzählen, wie wichtig das ist. Ein Mensch vermag nicht zu wissen - desgleichen kannst du es nicht wissen -, ob er kompatibel oder ob er nicht kompatibel ist, solange er nicht weiß, wer er in seinem Wahrhaften Sein ist.

Dies ist ein Satz, den ich geprägt habe, um eine Person zu beschreiben, die in ihrer oder seiner Wahrheit in jedem Augenblick lebt und von ihr herkommt. Vor einigen Wochen setzte ich einen Neujahres-Vorsatz auf. Mein Vorsatz liest sich so: „Sage deine Wahrheit, sobald du sie kennst.“ Über Jahre tat ich das nicht. Tatsache ist, die meiste Zeit meines Leben habe ich gelogen. Ich sagte kleine und große Lügen, triviale und bedeutsame Lügen. Und ich tat dies, weil ich empfand, dass es mir dienlich war. Nun sehe ich, dass mir nichts *undienlicher* war. So alt wie bald, so klug wie spät [Redewendung; Th.B.].

Und so lade ich dich an diesem Valentinstag dazu ein, dich selbst zu lieben, wie du dich zuvor noch nicht geliebt hast. Liebe dich selbst so sehr, dass du deine tiefste Wahrheit jedem gegenüber aussprichst, der dein Leben berührt. Und insbesondere gegenüber deinem Besonderen Anderen. Sprich in jedem Moment zu deinem Geliebten von deinem Ort der Transparenz und der völligen Sichtbarkeit her. Verbirg nichts. Schirme nichts ab. Stehe nackt vor deinem Geliebten nicht bloß dem Körper nach, sondern auch mental, emotional und spirituell. Bring dich zum Ansehen, mache dich genauso bekannt, wie du bist. Dies wird

das großartigste Geschenk sein, das du je allen geben kannst, und die wundervollste Gabe, die du derjenigen Person überreichen kannst, mit der du dein Leben teilst.

Und damit stellt dies nicht bloß einen Akt der Selbst-Liebe dar, sondern auch einen Akt enormer Liebe für den Anderen. Denn die Bereitwilligkeit, gänzlich verletzlich und ganz ohne Verteidigung im Raum des Anderen zu erscheinen, ist der höchste Tribut, den ein einzelnes Herz einem zweiten Menschenwesen zu zahlen vermag. Das besagt mehr, als all die in Geschäften besorgten Geschenke je übermitteln können. Und es besagt mehr über dich, als alles andere, was du womöglich tun kannst, um herüberzubringen, wer du bist und wie sehr du liebst.

Die Bereitwilligkeit, einen Anderen zu verlieren, anstatt ihn in deinem Leben unter falschen Vorgaben zu halten, ist der höchste Akt der Liebe. Und die Ironie bei alldem ist, den Mut zu haben, all dasjenige mitzuteilen, von dem du doch bestimmt davon ausgehst, dass es den Anderen wegtreibe .... dies ist sehr oft genau das, was ihn dazu inspiriert, zu bleiben. Denn sie wissen dann, dass sie nicht mit einem „Bild“ von dir zusammenleben, sondern mit einer Realität. Mit einer Wahrheit. Mit dem authentischen Artikel. Mit dem realen Ding.

Die meisten Menschen können mit der Realität leben. Womit sie nicht zu leben vermögen, das sind falsche Hoffnungen, fehlplatzierte Träume und das Wissen, dass sie den Worten nicht trauen können, die dem Mund des Menschen, den sie lieben, entkommen – nicht, weil dieser Mensch armselig, grausam ist, oder weil er absichtlich verletzend zu sein versucht, sondern einfach, weil dieser Mensch derart verwundet ist, dass er oder sie nicht Worte auszusprechen vermag, denen vertraut werden kann. Er kennt seine eigene Wahrheit nicht. Weil er sie nie ermittelt hat. Weil er nie das Drängen besaß, sie auszusprechen und sie zu erklären und sie zu annoncieren, aus Angst davor, den Anderen zu verlieren. Das Ergebnis ist, dass diese Menschen viele Andere immer und immer wieder in ihrem Leben verloren haben.

Menschen, die ich berate, fragen mich, wie sie ihre Wahrheit gegenüber Anderen kundtun können, sofern sie sie nicht einmal kennen. Sie fragen mich, ihnen beim Bestimmen ihrer Wahrheit zu helfen, ihnen zu einem Verstehen zu verhelfen, wer sie wirklich sind und wer sie wirklich sein wollen. Ich sage zu ihnen, dass sie einfach damit beginnen müssen, ihre Wahrheit zu verbalisieren. Sie müssen anfangen zu reden. Laut auszusprechen. Gegenüber Anderen. Über alles.

Darüber, wie sie sich fühlen. Was sie *im Augenblick jetzt* wollen. Es mag wohl wahr sein, dass viele Menschen nicht wissen, was sie langfristig wollen, aber es ist nicht wahr, dass die Menschen nicht wissen, was sie im Augenblick wollen. Jeder weiß, was er oder sie eben jetzt, eben hier will. Jeder weiß das. Es ist bloß eine Frage, ob wir den Mut haben, unsere Wahrheit, was das betrifft, auszusprechen. Sofern wir diese Wahrheit innen zurückhalten, und sofern wir das über Jahre hinweg tun, haben wir ganz wörtlich die Berührung mit der Essenz von wer wir sind und von was wir anstreben verloren. Wir sagen weniger und weniger. Wir denken mehr und mehr. Wir wenden uns nach innen weg. Und unsere bedeutsame Beziehung mit unserem Geliebten wird unerfüllt – und wir wissen nicht einmal weswegen.

Überreiche also heute die Gabe der Wahrheit. Sage einfach die Wahrheit. Sage die gute Wahrheit, und die schlechte Wahrheit. Sage die Worte, die deinem Wissen nach willkommen sind, und die Worte, die es deinem Wissen nach nicht sind. Sei kühn. Sei mutig. Sei authentisch. Sei wahrhaftig. Und indem du das bist, sei die Essenz der Liebe selbst.

= = = = = = = = = = = = = =

GELD - LIEBE - SEX - GOTT

Das sind die Vier Ecksteine der Menschlichen Erfahrung, in umgekehrter Reihenfolge ihrer Bedeutung, und diese Themen werden in dem Seminar 'Wahrheit' erörtert - dem ersten spirituellen Kurs, den Neale Donald Walsch abgehalten hat.

Wir haben die Highlights dieser Veranstaltung auf einer 3-er-DVD zusammengefasst, ein Retreat, was Neale für eine kleine Gruppe von Leuten ausrichtete. Wollt ihr mehr über diese Themen wissen, und darüber, weswegen "Sex" in der Wichtigkeit in der menschlichen Erfahrung direkt neben "Gott" zu stehen kommt?

Sofern du schon immer ein Retreat, das von Neale geleitet ist, besuchen wolltest, und einfach nicht die Zeit oder die finanziellen Mittel dafür aufbringen konntest, besteht hier eine wundervolle und praktische Alternative. Behandle dich selbst und bringe dich zu dieser DVD-Zusammenstellung, und es wird fast so sein, als "wärest du dort gewesen".

Wir machen einen besonderen Preis für diese gekürzte Zusammenfassung: nur $39.95 für einen kürzeren Bestell-Zeitraum. Klicke hier, um bei diesem sehr besonderen Kurs "teilzunehmen", um deine Bestellung abzugeben und diesen wundervollen Besuch bei Neale Donald Walsch im "The Truth Seminar" voller Genuss mitzuerleben.

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland (Kisslegg), und ein Abend-Satsang mitsamt einem Tagesworkshop am darauf folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Österreich (Seeboden). Näheres dazu unter:

http://cultusanimi.de/veranstaltungen/neale-donald-walsch-deutschland%C3%B6sterreich-tour-2009

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Winter 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #342 [23.5.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [24.5.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_342.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #343

Die Woche vom 29.5.2009

WENN SICH ALLES ÄNDERT, UND DIE NEW YORK TIMES ....

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Ich habe euch heute einige tolle gute Nachrichten zu überbringen. In dieser Woche hat sich das neue GmG-Buch *'When Everything Changes, Change Everything'* fest auf Platz No. 5 der Bestsellerliste der New York Times behauptet.

Diese außerordentliche Kehrtwende der Ereignisse ist das Resultat von zwei Dingen. Oder vielleicht sogar von dreien. Nummer Eins: die Fürsprache Gottes. Ich bin davon überzeugt, dass Gott-in-Mir ein weiteres Mal mit seinen Wundern am Werke war, um den Zusammenfluss der Geschehnisse zustandezubringen, die dieses Buch diese Woche im ganzen Land unter die bestverkauften platzierten.

Nummer Zwei: Ihr, die treuen Glieder der GmG-Leserschaft. Tausende gingen in den gesamten USA im Laufe der letzten 10 Tage zu ihren örtlichen Buchgeschäften oder online, um eine Ausgabe von WECCE zu bekommen, und das hatte eine Riesenauswirkung auf den Listenrang des Buches.

Nummer Drei: Das Material in dem Buch selbst. Es ist einfach fantastisch .... eine wundervolle Zusammenstellung von praktischer Psychologie und gegenwärtiger Spiritualität - - - eine Mixtur moderner Psychologie mit heutiger Spiritualität, die die zweifachen Energien des Geistes und der Seele in einem prächtig verpackten Werkzeug namens WECCE-Technologie zeitigt. Diese Technologie umfasst die 'Nine Changes That Can Change Everything'; sie können einen jeden Menschen zu einem Ort des Friedens in ihrem Leben verbringen inmitten des Aufstands im Gefolge eines unerbetenen, unerwarteten und unwillkommenen Wandels.

Solltest du von diesem Buch noch keine Ausgabe haben, vielleicht möchtest du es dir jetzt anschaffen, solange die Lager noch voll sind. Die meisten Online- Buchhändler waren letzte Woche ausverkauft, obschon sie Hunderte von Ausgaben im Voraus bestellt hatten. Jene Lager --- und ihre bodenständigen Teilhaber --- sind jetzt wieder voll bestückt.

Falls du mehr darüber wissen möchtest, wie du etliche Prämien bekommen kannst, während du das Buch bestellst, so gehe einfach zu www.wheneverythingchanges.com .

Wir sprachen letzte Woche an dieser Stelle unter anderem über die Frage: "Wer bin ich?" Das ist eine Frage, die ich mit den Menschen in unseren CwG Foundation Retreats zur spirituellen Erneuerung aufs Tiefste erkunde (so wie bei demjenigen, der letzten Sonntag in Baltimore zu Ende ging), und ihr gehe ich auch in dem WECCA-Text nach.

Eine Schlüsselfrage des Lebens - - - vielleicht die *alleinige* Frage - - -, und die meisten Menschen haben sie sich nicht einmal gestellt, noch viel weniger, sie beantwortet. Es ist meine eigene Auffassung, dass es, falls wir nicht oder bis wir diese Frage beantworten, ziemlich schwierig sein wird, in unserem Leben einen Brennpunkt ausfindig zu machen, oder die eine oder andere wirkliche Richtung oder den einen oder anderen Zweck zu erschaffen, die für unsere Seele etwas Tragfähiges ausmachen.

Falls du dich mit mir über diese Frage in einen Dialog begeben möchtest, so sende deine Gedanken und Vorstellungen an NealeDWalsch@aol.com . Nächste Woche möchte ich Ausschnitte der Antworten, die wir bekommen, abdrucken - - und gerne darauf antworten und eingehen.

Beantworte die Frage in 50 Wörtern oder weniger - Wer bin ich? (Beantworte die Frage in der Ersten Person, so als würdest du über dich selbst reden.) Der Autor unter den ersten erhaltenen Antworten wird, per Zufall ausgewählt, soll ein kostenloses signiertes Exemplar von *'When Everything Changes, Change Everything'* zugesandt erhalten. Und .... wir werden uns daran erfreuen, den mentalen Ausflug gemeinsam zu unternehmen.

Das ist - das ist für Viele - die wichtigste Reise des Geistes und der Seele, die sie jemals unternehmen konnten.

Mit Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save

aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Ein Essay, vor zwei Jahren von Neale Doald Walsch niedergeschrieben**

= = = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = = =

Es fällt mir auf, dass ich der Welt im Grunde nichts Neues zu sagen habe. Das Beste, was ich bieten kann, sind neuerliche Einlassungen von bereits zum Ausdruck gebrachter Weisheit. Das gilt womöglich für alle Leute. Wer von uns hatte einen wahrlich originellen Gedanken?

Obschon, inwendig in allen von uns gibt es etwas (ich hoffe, das stimmt nicht bloß für mich!), was sich danach sehnt, dasjenige, was wir in unserem Leben gelernt haben, miteinander zu teilen, dasjenige, zu dessen Verständnis wir gelangt sind - - so, als wäre das eine Art Unentdeckter Wahrheit, auf die die Menschheit von Anbeginn der Zeit gewartet hat!

In meinem Fall ist es so, ich kann nicht anders. Ich bin ein Kommunikator, letztlich bin ich das, und, was ich tue, ist, meine Geschichte mit Anderen teilen. Ich bin ein Autor, und das ist für diejenigen um mich herum gefährlich. Nachdem ich das gesagt und es hier als ein angemessenes Dementi vorgetragen habe, sollte ich euch mitteilen, dass ich heute Morgen mit einer tiefen Klarheit aufgewacht bin, mit einer Klarheit um etwas, von dem mir des Öfteren erzählt wurde und wovon ich öfters hörte, was ich indes bislang noch nie richtig verinnerlichte. Vielleicht hat man das Alter von 60 Jahren zu erreichen, bevor für einen das eine oder andere davon einen Sinn ergibt.

Lasst mich das versuchen darzulegen, ja?

Je älter wir werden, desto weniger Ensemble-Mitglieder befinden sich in unserer Schauspielergruppe. Das Bühnenstück geht weiter, doch einer nach dem anderen verlässt die Bühne. Dann sind selbstverständlich wir genauso dran, unseren letzten Abgang zu machen. Der gute Teil dabei heißt, dass wir uns alle zusammen wieder bei geöffnetem Vorhang einfinden werden, dass wir uns dann zum Anziehraum davontrollen, dass wir einander umarmen und uns gegenseitig sagen: "Eine tolle Vorstellung!", dass wir lachen und uns einander davon erzählen, was wir für eine wundervolle Zeit miteinander hatten, dass wir aus unseren Kostümen kletterten, unser Make-up abwischten - - ja, ganz wörtlich, dass wir unsere Charaktere ablegten - -, und dass wir zu wer wir wirklich sind zurückkehrten.

Falls das nicht die großartigste Metapher für Wie Es Ist ist, dann weiß ich nicht, was sonst. Shakespeare traf es auf den Kopf. Die ganze Welt ist eine Bühne, und die Menschen, die Schauspieler, ein jeder von uns hat seine Auftritte und Abgänge, ein jeder von uns spielt unterschiedliche Rollen zu unterschiedlichen Zeitpunkten.

Die traurige Sache dabei ist für mich jetzt, dass das Bühnenstück selbst - - eben dieses spezifische Stück, diese spezifische Aufführung - - zu einem Ende kommt. Nicht genau in dieser Minute, das versteht ihr, aber es ist der Dritte Akt, und ich weiß es. Ah, wie gerne würde ich etliche dieser früheren Szenen noch einmal spielen! Um wie vieles besser wäre ich jetzt in ihnen!

Aber nein, das soll nicht sein. Wie in allen Schlussakten geht die Handlung zu Ende. An der Sache ist

durchaus etwas Gutes, obgleich - - denkt demnach nicht, ich sähe es allesamt so, dass es einen niederdrückt. Das Gute dabei ist, dass dies die spannendsten Augenblicke im gesamten Stück darstellt! Das Skript wird bald die Antwort auf die einzige Frage, die von Belang ist, erteilen. Worum handelte dieses Werk insgesamt?

Und selbstverständlich, das prächtigste Geschenk, was uns vom Leben dargeboten wurde, lautet, dass wir dazu gelangen, die Schlussszenen selbst zu schreiben.

Natürlich, wir haben alle Szenen geschrieben. Wir wussten es einfach bloß nicht. Doch jetzt wissen wir es, und jetzt gelangen wir dazu, dabei den doppelten Spaß zu haben, während wir unseren eigenen Dritten Akt erschaffen und ihn sodann auszuspielen. Kann es jemals besser sein als so?

Ich meine, nicht. Das ist der Traum eines jeden Schauspielers. Und das ist unser Traum, wie er sich unmittelbar vor unseren Augen ausspielt, selbst während wir schlafwandelnd durch ihn hindurch gehen. Außer, wir tun das nicht. Außer wir haben einen luziden Traum - -, in diesem Falle sind wir uns all dessen, was vor sich geht, aufs Vollste gewahr, so, als würden wir auf der Seitenbühne stehen und uns selbst dabei zusehen.

Demnach sehe ich jetzt die Mitglieder des Ensembles, jene, die bereits ihre großen Rollen hatten, wie sie die Bühne verlassen, eines nach dem anderen. Die Traurigkeit, die ich spüre, ist nicht geschauspielert, sie ist wirklich. Ich spiele das Skript, so, als ob es bei nichts davon um ein Glauben-Machen ginge, so, als würde ich diese Menschen niemals wieder sehen. Ich spüre all das Bedauern und die Traurigkeiten, all jene, die Kehle straff spannenden Schmerzlichkeiten.

Doch lasst uns mal hier einen Halt machen. Bloß eine Minute. Falls ich derjenige bin, der dieses Skript schreibt, möchte ich an dieser Stelle etliche Zeilen hinzufügen. Wir haben noch einige großartige Szenen zu spielen, du und ich. Einige unserer besten Augenblicke können sich in diesem letzten Akt befinden.

- - Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

GELD - LIEBE - SEX - GOTT

Das sind die Vier Ecksteine der Menschlichen Erfahrung, in umgekehrter Reihenfolge ihrer Bedeutung, und diese Themen werden in dem Seminar 'Wahrheit' erörtert - dem ersten spirituellen Kurs, den Neale Donald Walsch abgehalten hat.

Wir haben die Highlights dieser Veranstaltung auf einer 3-er-DVD zusammengefasst, ein Retreat, was Neale für eine kleine Gruppe von Leuten ausrichtete. Wollt ihr mehr über diese Themen wissen, und darüber, weswegen "Sex" in der Wichtigkeit in der menschlichen Erfahrung direkt neben "Gott" zu stehen kommt?

Sofern du schon immer ein Retreat, das von Neale geleitet ist, besuchen wolltest, und einfach nicht die Zeit oder die finanziellen Mittel dafür aufbringen konntest, besteht hier eine wundervolle und praktische Alternative. Behandle dich selbst und bringe dich zu dieser DVD-Zusammenstellung, und es wird fast so sein, als "wärest du dort gewesen".

Wir machen einen besonderen Preis für diese gekürzte Zusammenfassung: nur $39.95 für einen kürzeren

Bestell-Zeitraum. Klicke hier, um bei diesem sehr besonderen Kurs "teilzunehmen", um deine Bestellung abzugeben und diesen wundervollen Besuch bei Neale Donald Walsch im "The Truth Seminar" voller Genuss mitzuerleben.

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland (Kisslegg), und ein Abend-Satsang mitsamt einem Tagesworkshop am darauf folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Österreich (Seeboden). Näheres dazu unter:

http://cultusanimi.de/veranstaltungen/neale-donald-walsch-deutschland%C3%B6sterreich-tour-2009

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Winter 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #343 [30.5.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [4.6.2009]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_343.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #343

Die Woche vom 29.5.2009

WENN SICH ALLES ÄNDERT, UND DIE NEW YORK TIMES ....

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Ich habe euch heute einige tolle gute Nachrichten zu überbringen. In dieser Woche hat sich das neue GmG-Buch *'When Everything Changes, Change Everything'* fest auf Platz No. 5 der Bestsellerliste der New York Times behauptet.

Diese außerordentliche Kehrtwende der Ereignisse ist das Resultat von zwei Dingen. Oder vielleicht sogar von dreien. Nummer Eins: die Fürsprache Gottes. Ich bin davon überzeugt, dass Gott-in-Mir ein weiteres Mal mit seinen Wundern am Werke war, um den Zusammenfluss der Geschehnisse zustandezubringen, die dieses Buch diese Woche im ganzen Land unter die bestverkauften platzierten.

Nummer Zwei: Ihr, die treuen Glieder der GmG-Leserschaft. Tausende gingen in den gesamten USA im Laufe der letzten 10 Tage zu ihren örtlichen Buchgeschäften oder online, um eine Ausgabe von WECCE zu bekommen, und das hatte eine Riesenauswirkung auf den Listenrang des Buches.

Nummer Drei: Das Material in dem Buch selbst. Es ist einfach fantastisch .... eine wundervolle Zusammenstellung von praktischer Psychologie und gegenwärtiger Spiritualität - - - eine Mixtur moderner Psychologie mit heutiger Spiritualität, die die zweifachen Energien des Geistes und der Seele in einem prächtig verpackten Werkzeug namens WECCE-Technologie zeitigt. Diese Technologie umfasst die 'Nine Changes That Can Change Everything'; sie können einen jeden Menschen zu einem Ort des Friedens in ihrem Leben verbringen inmitten des Aufstands im Gefolge eines unerbetenen, unerwarteten und unwillkommenen Wandels.

Solltest du von diesem Buch noch keine Ausgabe haben, vielleicht möchtest du es dir jetzt anschaffen, solange die Lager noch voll sind. Die meisten Online- Buchhändler waren letzte Woche ausverkauft, obschon sie Hunderte von Ausgaben im Voraus bestellt hatten. Jene Lager --- und ihre bodenständigen Teilhaber --- sind jetzt wieder voll bestückt.

Falls du mehr darüber wissen möchtest, wie du etliche Prämien bekommen kannst, während du das Buch bestellst, so gehe einfach zu www.wheneverythingchanges.com .

Wir sprachen letzte Woche an dieser Stelle unter anderem über die Frage: "Wer bin ich?" Das ist eine Frage, die ich mit den Menschen in unseren CwG Foundation Retreats zur spirituellen Erneuerung aufs Tiefste erkunde (so wie bei demjenigen, der letzten Sonntag in Baltimore zu Ende ging), und ihr gehe ich auch in dem WECCA-Text nach.

Eine Schlüsselfrage des Lebens - - - vielleicht die *alleinige* Frage - - -, und die meisten Menschen haben sie sich nicht einmal gestellt, noch viel weniger, sie beantwortet. Es ist meine eigene Auffassung, dass es, falls wir nicht oder bis wir diese Frage beantworten, ziemlich schwierig sein wird, in unserem Leben einen Brennpunkt ausfindig zu machen, oder die eine oder andere wirkliche Richtung oder den einen oder anderen Zweck zu erschaffen, die für unsere Seele etwas Tragfähiges ausmachen.

Falls du dich mit mir über diese Frage in einen Dialog begeben möchtest, so sende deine Gedanken und Vorstellungen an NealeDWalsch@aol.com . Nächste Woche möchte ich Ausschnitte der Antworten, die wir bekommen, abdrucken - - und gerne darauf antworten und eingehen.

Beantworte die Frage in 50 Wörtern oder weniger - Wer bin ich? (Beantworte die Frage in der Ersten Person, so als würdest du über dich selbst reden.) Der Autor unter den ersten erhaltenen Antworten, per Zufall ausgewählt, ein kostenloses signiertes Exemplar von *'When Everything Changes, Change Everything'* zugesandt erhalten. Und .... wir werden uns daran erfreuen, den mentalen Ausflug gemeinsam zu unternehmen.

Das ist - das ist für Viele - die wichtigste Reise des Geistes und der Seele, die sie jemals unternehmen konnten.

Mit Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save

aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Ein Essay, vor zwei Jahren von Neale Doald Walsch niedergeschrieben**

= = = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = = =

Es fällt mir auf, dass ich der Welt im Grunde nichts Neues zu sagen habe. Das Beste, was ich bieten kann, sind neuerliche Einlassungen von bereits zum Ausdruck gebrachter Weisheit. Das gilt womöglich für alle Leute. Wer von uns hatte einen wahrlich originellen Gedanken?

Obschon, inwendig in allen von uns gibt es etwas (ich hoffe, das stimmt nicht bloß für mich!), was sich danach sehnt, dasjenige, was wir in unserem Leben gelernt haben, miteinander zu teilen, dasjenige, zu dessen Verständnis wir gelangt sind - - so, als wäre das eine Art Unentdeckter Wahrheit, auf die die Menschheit von Anbeginn der Zeit gewartet hat!

In meinem Fall ist es so, ich kann nicht anders. Ich bin ein Kommunikator, letztlich bin ich das, und, was ich tue, ist, meine Geschichte mit Anderen teilen. Ich bin ein Autor, und das ist für diejenigen um mich herum gefährlich. Nachdem ich das gesagt und es hier als ein angemessenes Dementi vorgetragen habe, sollte ich euch mitteilen, dass ich heute Morgen mit einer tiefen Klarheit aufgewacht bin, mit einer Klarheit um etwas, von dem mir des Öfteren erzählt wurde und wovon ich öfters hörte, was ich indes bislang noch nie richtig verinnerlichte. Vielleicht hat man das Alter von 60 Jahren zu erreichen, bevor für einen das eine oder andere davon einen Sinn ergibt.

Lasst mich das versuchen darzulegen, ja?

Je älter wir werden, desto weniger Ensemble-Mitglieder befinden sich in unserer Schauspielergruppe. Das Bühnenstück geht weiter, doch einer nach dem anderen verlässt die Bühne. Dann sind selbstverständlich wir genauso dran, unseren letzten Abgang zu machen. Der gute Teil dabei heißt, dass wir uns alle zusammen wieder bei geöffnetem Vorhang einfinden werden, dass wir uns dann zum Anziehraum davontrollen, dass wir einander umarmen und uns gegenseitig sagen: "Eine tolle Vorstellung!", dass wir lachen und uns einander davon erzählen, was wir für eine wundervolle Zeit miteinander hatten, dass wir aus unseren Kostümen kletterten, unser Make-up abwischten - - ja, ganz wörtlich, dass wir unsere Charaktere ablegten - -, und dass wir zu wer wir wirklich sind zurückkehrten.

Falls das nicht die großartigste Metapher für Wie Es Ist ist, dann weiß ich nicht, was sonst. Shakespeare traf es auf den Kopf. Die ganze Welt ist eine Bühne, und die Menschen, die Schauspieler, ein jeder von uns hat seine Auftritte und Abgänge, ein jeder von uns spielt unterschiedliche Rollen zu unterschiedlichen Zeitpunkten.

Die traurige Sache dabei ist für mich jetzt, dass das Bühnenstück selbst - - eben dieses spezifische Stück, diese spezifische Aufführung - - zu einem Ende kommt. Nicht genau in dieser Minute, das versteht ihr, aber es ist der Dritte Akt, und ich weiß es. Ah, wie gerne würde ich etliche dieser früheren Szenen noch einmal spielen! Um wie vieles besser wäre ich jetzt in ihnen!

Aber nein, das soll nicht sein. Wie in allen Schlussakten geht die Handlung zu Ende. An der Sache ist

durchaus etwas Gutes, obgleich - - denkt demnach nicht, ich sähe es allesamt so, dass es einen niederdrückt. Das Gute dabei ist, dass dies die spannendsten Augenblicke im gesamten Stück darstellt! Das Skript wird bald die Antwort auf die einzige Frage, die von Belang ist, erteilen. Worum handelte dieses Werk insgesamt?

Und selbstverständlich, das prächtigste Geschenk, was uns vom Leben dargeboten wurde, lautet, dass wir dazu gelangen, die Schlussszenen selbst zu schreiben.

Natürlich, wir haben alle Szenen geschrieben. Wir wussten es einfach bloß nicht. Doch jetzt wissen wir es, und jetzt gelangen wir dazu, dabei den doppelten Spaß zu haben, während wir unseren eigenen Dritten Akt erschaffen und ihn sodann auszuspielen. Kann es jemals besser sein als so?

Ich meine, nicht. Das ist der Traum eines jeden Schauspielers. Und das ist unser Traum, wie er sich unmittelbar vor unseren Augen ausspielt, selbst während wir schlafwandelnd durch ihn hindurch gehen. Außer, wir tun das nicht. Außer wir haben einen luziden Traum - -, in diesem Falle sind wir uns all dessen, was vor sich geht, aufs Vollste gewahr, so, als würden wir auf der Seitenbühne stehen und uns selbst dabei zusehen.

Demnach sehe ich jetzt die Mitglieder des Ensembles, jene, die bereits ihre großen Rollen hatten, wie sie die Bühne verlassen, eines nach dem anderen. Die Traurigkeit, die ich spüre, ist nicht geschauspielert, sie ist wirklich. Ich spiele das Skript, so, als ob es bei nichts davon um ein Glauben-Machen ginge, so, als würde ich diese Menschen niemals wieder sehen. Ich spüre all das Bedauern und die Traurigkeiten, all jene, die Kehle straff spannenden Schmerzlichkeiten.

Doch lasst uns mal hier einen Halt machen. Bloß eine Minute. Falls ich derjenige bin, der dieses Skript schreibt, möchte ich an dieser Stelle etliche Zeilen hinzufügen. Wir haben noch einige großartige Szenen zu spielen, du und ich. Einige unserer besten Augenblicke können sich in diesem letzten Akt befinden.

- - Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

GELD - LIEBE - SEX - GOTT

Das sind die Vier Ecksteine der Menschlichen Erfahrung, in umgekehrter Reihenfolge ihrer Bedeutung, und diese Themen werden in dem Seminar 'Wahrheit' erörtert - dem ersten spirituellen Kurs, den Neale Donald Walsch abgehalten hat.

Wir haben die Highlights dieser Veranstaltung auf einer 3-er-DVD zusammengefasst, ein Retreat, was Neale für eine kleine Gruppe von Leuten ausrichtete. Wollt ihr mehr über diese Themen wissen, und darüber, weswegen "Sex" in der Wichtigkeit in der menschlichen Erfahrung direkt neben "Gott" zu stehen kommt?

Sofern du schon immer ein Retreat, das von Neale geleitet ist, besuchen wolltest, und einfach nicht die Zeit oder die finanziellen Mittel dafür aufbringen konntest, besteht hier eine wundervolle und praktische Alternative. Behandle dich selbst und bringe dich zu dieser DVD-Zusammenstellung, und es wird fast so sein, als "wärest du dort gewesen".

Wir machen einen besonderen Preis für diese gekürzte Zusammenfassung: nur $39.95 für einen kürzeren

Bestell-Zeitraum. Klicke hier, um bei diesem sehr besonderen Kurs "teilzunehmen", um deine Bestellung abzugeben und diesen wundervollen Besuch bei Neale Donald Walsch im "The Truth Seminar" voller Genuss mitzuerleben.

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland (Kisslegg), und ein Abend-Satsang mitsamt einem Tagesworkshop am darauf folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Österreich (Seeboden). Näheres dazu unter:

http://cultusanimi.de/veranstaltungen/neale-donald-walsch-deutschland%C3%B6sterreich-tour-2009

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Winter 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

= = = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #343 [30.5.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [4.6.2009]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_343.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #344

Die Woche vom 5.6.2009

GROSSARTIGE ANTWORTEN AUF DIE FRAGE: WER BIN ICH?

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Ich sprach an der Stelle letzte Woche über die Schlüsselfrage im Leben: Wer bin Ich? Ich merkte an, dass dies nicht bloß die Schlüsselfrage sei, dass sie vielleicht die alleinige Frage sei - - - und dass die meisten Menschen sie sich nicht einmal gestellt, noch viel weniger, sie beantwortet haben. Es ist meine eigene Auffassung, dass es, falls wir nicht oder bis wir diese Frage beantworten, ziemlich schwierig sein wird, in unserem Leben einen Brennpunkt ausfindig zu machen, oder die eine oder andere wirkliche Richtung oder den einen oder anderen Zweck zu erschaffen, die für unsere Seele etwas Tragfähiges ausmachen.

Dann schrieb ich: "Falls du dich mit mir über diese Frage in einen Dialog begeben möchtest, so sende deine Gedanken und Vorstellungen an NealeDWalsch@aol.com . Nächste Woche möchte ich Ausschnitte der Antworten, die wir bekommen, abdrucken - - und gerne darauf antworten und eingehen."

Also, wir erhielten UNMENGEN an Botschaften in diese Mailbox zugesandt! Mehr, als ich wohl persönlich beantworten kann! Danke, an diesem kleinen Dialog teilgenommen zu haben. Lasst mich auf einige Beispiele dessen, was uns erreichte, ein Schlaglicht werfen ....

Ich bekam eine wundervolle Botschaft von Kurt Krueger, der die Schlüsselfrage in ein Arbeitsblatt mit einbezog, das er allen seinen Schülern der 8. Klasse aushändigt, wenn sie die Middle School bestanden haben, an der er unterrichtet. Es handelt sich um ein schönes kleines Dokument, was es diesen jungen Schülern stattgibt, sich viele Schlüsselfragen des Lebens anzusehen. Sofern Kurt mir die Erlaubnis erteilt

(schicke mir eine E-Mail an dieselbe Adresse, Kurt), möchte ich Teile dieses Dokuments nächste Woche in das Weekly Bulletin aufnehmen.

Die Frage stiftete folgende Erwiderung durch Wendy Schnegg: "Ich bin ein einzigartiger Zusammenfluss von Charakter, Persönlichkeit, Fertigkeiten, Gedanken und Leidenschaften, der mit dem Gott-in-Mir ko-kreiert, um eine unnachahmliche Individuierung des Göttlichen zu erschaffen. Es gab nie zuvor jemanden genau wie Ich/Wir, noch wird es ihn je geben. Infolgedessen hege ich die Absicht, das Meiste aus dieser Union zu machen, indem ich erschaffe, was noch nie zuvor erschaffen worden ist."

Ja, ich mag das. Eine " unnachahmliche Individuierung des Göttlichen ...." Ja, das fühlt sich ebenfalls für mich wundervoll an, es als meine Wahrheit auszugeben.

Und Barbara Ann Martin übermittelte folgenden Beitrag ....

"Ich atme Leben in meine Seele, so viel, wie meine Seele Leben in mich atmet.
Ich bin mehr als Emotion, mehr als Gedanken, mehr als Leben ....
Ich bin schlicht alles was ist.
Und alles was nicht ist.
Und alles dazwischen.
Ich bin."

Auch das empfinde ich als etwas Wundervolles, um darüber zu sinnen, und ich danke dir, Barbara, uns daran teilhaben zu lassen. Immer wenn ich solche Sachen lese, wandert mein Geist unmittelbar zu: "Ja, aber wie kann ich diesen Gedanken praktisch in meinem alltäglichen Leben bodenständig werden lassen?" Anders gesagt, was bedeutet das für mich? Das könnte der Gegenstand eines ganzen Eintrags hier sein. Vielleicht eines ganzen Buchs.

Darin, was Wendy Davis sagt, liegt ein Empfinden einer spezifischen Mission und Zwecksetzung .... "Ich bin ein einzigartiger Ausdruck Gottes. Ich spüre es so, ich befinde mich hier unter zahlreichen Anderen, um zu helfen, die Bewusstheit der Menschheit anzuheben. Ich bin hier, um unsere Getrenntheit zu Einen, die uns davon abhält, zueinander zu gelangen und einander so zu behandeln, wie wir gerne behandelt werden möchten."

Ich sehe es genauso, Wendy. Es ist dieser Gedanke, der mein Leben belebt, in der Tat. Vielleicht ist es ein bisschen 'zu viel des Guten', mir diese Mission zuzuordnen, auf der anderen Hand freilich, falls nicht uns, wem dann?

Die Antwort von Jack Hrabak hat mich ein wenig herausgefordert. Jack schrieb .... "Neale - - ich bin ein Kind Gottes. Um es noch genauer zu sagen, ich bin Essenz, reine Essenz. Nichts an mir ist real. Ich bin nicht mein Körper. Ich bin nicht mein Geist. Ich bin nicht meine Gedanken. Ich bin nicht meine Gefühle. Ich bin mein Karma. Demnach, alles, was ich in diesem Leben tun kann, ist, mir selbst zuzusehen, bei was ich auch denke und tue. Ich denke, dass ich das wähle, was ich denke und tue, aber ich tue das nicht. Ich habe diese Wahrheit meines Seins so lange nicht wahrgenommen, bis ich mit der Lektüre von 'Kurs in Wundern' begonnen habe und mir die CD's von Dr. David Hawkins anhörte."

Also, nun .... ich bin mir da nicht so sicher, dass ich mir in meiner Realität nicht aussuche, was ich denke und tue. Tatsache ist, ich sehe das Leben als genau das Gegenteil an. Ich glaube, ich treffe absolut die Wahl, was ich denke und tue. Eben das ist eigentlich die entschiedene Grundlage meines neuerlichen Buches '*When Everything Changes, Change Everything*'. In einer detaillierten Beschreibung der Mechanik des Geistes legt es dar, dass unsere Realität durch unsere Emotionen, durch unsere Gedanken,

unsere Wahrheit und durch die Daten, aus denen sie zum Vorschein kommt, erschaffen wird. Deswegen, Jack, habe ich ein wenig Mühe mit deinen Gedanken darüber. Selbstverständlich, du magst Recht haben. Deswegen bleibe ich für diese Möglichkeit offen, und ich werde deine Auffassung weiterhin erkunden. Ich kenne David Hawkins, ich habe ihn reden hören, jedoch erinnere ich mich nicht daran, ihn jemals sagen gehört zu haben, dass wir nicht dasjenige wählen, was wir denken. Hmmm ... vielleicht habe ich nicht genau genug hingehört.

Im Grunde kommt die Erwiderung, die Barry West geschrieben hat, der Zusammenfassung des Inhaltes eines Großteils dieses kürzlichen Buches sehr nahe. Barry schrieb ... "Psychosozial bin ich das Produkt aller meiner vergangenen Einflüsse und Erfahrungen, jedoch kann ich auch die Wahl treffen, voranzugehen, indem ich das oder derjenige werde, das oder der ich sein möchte. In diesem Sinne bin ich ein Schöpfer eines menschlichen Lebens, was einen Teil der gesamten Erfahrung der Menschheit darstellen wird."

Barry, es ist wirklich nervenaufreibend für mich, wenn jemand die Hälfte eines ganzen Buches, was ich geschrieben habe, in 49 Wörtern zusammenfasst. (ahem) Das bringt die Funktionsweise des Geistes recht gut auf den Punkt, bestimmt. Die zweite Hälfte dieses Buchs lässt sich über das "System der Seele" aus. Bringe die zwei zusammen, und du hast etwas ziemlich Außergewöhnliches: ein Menschenseinswesen.

In der nächsten Ausgabe des Bulletins wollen wir uns noch weitere Antworten genauer anschauen.

Mit Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Ein Betrachtung von Neale, niedergeschrieben während einer Reise in Ost-Asien, bei der sich die Dinge zu der Frage mit enormen Auswirkungen hin drängten: "Was habe ich heute für die Menschheit getan?"**

= = = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = = =

Nichts fördert eine erfrischend neue Perspektive mehr als ein Wechsel der Kulissen, und eben das hat diese Reise bei mir verrichtet. Sie hat es bewirkt, dass ich mich auf die Grundfragen des Lebens von neuem beziehe: Was geht hier vor? Ich meine, wirklich, worum handelt es sich hierbei? Wer sind wir, und was ist der Zweck des Lebens?

Sind wir schlicht biologische Seinswesen, die eine grundlegende Formel ausleben? Ist das alles, was wir hier tun? Und falls so, worin besteht die Formel? Bekomme einen Job - bekomme einen Ehegatten, bekomme ein Kind, bekomme ein Haus, bekomme einen besseren Job, bekomme ein Enkelkind, bekomme eine Pension, bekomme eine Krankheit, und komme schließlich aus alldem heraus? Ist es das? Mit ein paar wenigen Abweichungen, die individuelle Lebenspfade zulassen, ist das grob gesprochen der Plan des Spiels? Und falls so, gibt es dort eine Bewandtnis?

Ostasien (oder wohl ein jeder Teil Asiens, da wir schon dabei sind) ist derjenige Ort zum Leben, falls du in die Menschheit hineinrennen möchtest. Es gibt so viele Menschen in Südkorea und Japan, und so wenig Land, dass der einzige Weg heißt, in die Höhe zu gehen. Beide Nationen sind übersät mit Reihe an Reihen von Wohnhäusern, zumeist mehr als 15 bis 20 Stockwerke hoch, es scheint, sie sind gerade mal einen Arm weit voneinander entfernt, im Aussehen wie langweilige graue Betonwälder.

Sich ausspreizende, offene Räume einnehmende Gemeinden mit Einzelhäusern, mit gepflegtem Rasen vor dem Haus und mit Hinter-Gärten samt Grillplätzen sind hier nicht so einfach zu finden.

Die Straßen und Läden sind fast immer wimmelnd voll. Der Verkehr beinahe die ganze Zeit dicht. Überall sind Menschen. Tausende. Und die Kluft zwischen jenen, denen es recht gut geht, und jenen, bei denen das nicht der Fall ist, ist enorm - hier ist sie weiter als irgendwo, wie ich es in den Vereinigten Staaten oder in Europa zu sehen bekommen habe. Es ähnelt dem, was ich in Mexiko oder in Afrika zu sehen bekomme.

Die Einkommensgrenzen schaffen eine riesige Spaltung, der einem in einem kolossalen Lebensstilwandel, wenn man von der einen Bevölkerungsgruppe zur anderen schaut, unter die Augen tritt. Schimmernde schwarze Limousinen biegen um die Straßenecke; sie halten an Zelten aus Plastikplanen und Pappe an, aus denen ihnen zahnlose bäuerliche Anbieter schnell gekochte Mahlzeiten augenblicklich ausreichen, nicht anders als Straßen-Snacks für hungrige Passanten auf ihrem Weg zu Beschäftigungen mit wachsenden Einkünften.

An derart vielen Orten auf unserem Planeten ist die Szene die gleiche. Und an derart vielen Orten auf unserem Planeten ist die Lebensform nicht Job-Ehegatte-Kinder-Haus, etc, sie heißt schlicht Kampf-Kampf-Kampf, um zu überleben. Tagaus Tagein, in einem endlosen Kreis, der nicht bloß jene, die ihn leben, sondern auch jene, die ihm zusehen, sie fragen lässt: Was ist dabei Sache?

Das Überleben ist für die meisten Menschen auf der Welt jeden Morgen der allererste Tagesordnungspunkt, jeden Abend die letzte Agenda. Am Abend in die Oper gehen? Strategien entwickeln über Aktienkäufe oder Häuserverkäufe? Darüber debattieren, ob das Auto in diesem Jahr oder im nächsten Jahr gegen ein anderes eingetauscht wird? Puh, das ist derart weit von der Erfahrungswelt so vieler Menschen entfernt, die ich gestern gesehen habe, dass ich ein vages Empfinden der Scham verspüre, bereits dann, wenn ich bloß an solche Dinge denke.

Selbstverständlich sollte ich mich nicht schämen. Ich sollte mich nicht schämen, dass ich mehr bekommen habe - außer, das ist selbstverständlich, *ich verschleudere es*. Dann, so denke ich, ein bisschen Scham könnte angebracht sein. Du meine Güte, es könnte vielleicht sogar förderlich sein, in so einer komischen,

aus dem Hintersinn kommenden, umgedrehten englischen Art.

Wie wage ich es, während ich im Rücksitz meiner eigenen Limousine mit eigens angestelltem Fahrer an dieser Szenerie vorüberfahre, eine Minute auf etwas zu verwenden, was nicht von Belang ist? Wie wage ich es, die fantastischen Geschenke, die das Leben geboten hat, und die Talente, die Gott gegeben hat, entgegenzunehmen, und sie dafür einzusetzen, mehr Plastik und Glitzer und kulturellen Müll und sozialen Abfall herzustellen, der von jetzt ab in 10 Min. niemandem mehr etwas bedeuten wird?

Ich kann das nicht. Ich möchte es nicht. Ich habe damit voranzukommen. Vor mir liegt eine Welt, zu verwandeln. Ist es nicht das, wofür ich hierher gesandt wurde?

Alldas führt zu der ursprünglichen Frage zurück, oder etwa nicht ....

Hmmm ... was IST der "Zweck des Lebens"?

Also, *Gespräche mit Gott* sagt, dass das Leben keinen Zweck hat, ausgenommen den Zweck, den wir ihm verleihen. Das ist die Schönheit und das Wunder von ihm. Gott hat uns nicht hierher gesandt und gesagt, was zu tun ist. Gott hat uns hierher gesandt und gesagt: Du sagst mir, was du tun möchtest. Mache es jedoch gut. Denn aus dem heraus, was du entscheidest, definierst du dich selbst.

Eine jede Handlung ist eine Handlung der Selbst-Definition. Wir sind ein Stück göttlicher Kunst im Verlaufe der Herstellung. Wir erschaffen uns selbst, gar während wir gehen. Sozusagen im Flug.

Und somit gelange ich jeden Tag dazu, mich zu fragen: *Ist das Vorliegende das, was ich sein möchte?* Ich komme dazu, mich selbst zu beobachten, mir das anzuschauen, wie ich meine Energien konzentriere, wie ich meine Gaben verwende, wie ich meine Ressourcen verausgabe, wie ich alldas, was mir gegeben wurde, hernehme und es in der Handlung der reinen Schöpfung zum Einsatz bringe. Ich komme dazu, mich Augenblick um Augenblick zu beobachten, um zu sehen, was ich in die Welt hinein stelle. Einen jeden Tag komme ich dazu, mir das anzuschauen, und mir zu sagen: *Ist das das Ich, was ich sein möchte?*

Ich komme dazu, mich zu fragen: Was habe ich heute getan, um der Menschheit von Nutzen zu sein?

Ich werde an die außergewöhnliche Erklärung erinnert, die das moralische Gefüge meines Lebens beherrschte: "Von Jenen, denen viel gegeben ist, wird viel erbeten."

Mir ist soviel gegeben worden. Habe ich auch das Viele zurückgegeben, um das ich angegangen worden bin?

= = = = = = = = = = = = = = =

GELD - LIEBE - SEX - GOTT

Das sind die Vier Ecksteine der Menschlichen Erfahrung, in umgekehrter Reihenfolge ihrer Bedeutung, und diese Themen werden in dem Seminar 'Wahrheit' erörtert - dem ersten spirituellen Kurs, den Neale Donald Walsch abgehalten hat.

Wir haben die Highlights dieser Veranstaltung auf einer 3-er-DVD zusammengefasst, ein Retreat, was Neale für eine kleine Gruppe von Leuten ausrichtete. Wollt ihr mehr über diese Themen wissen, und darüber, weswegen "Sex" in der Wichtigkeit in der menschlichen Erfahrung direkt neben "Gott" zu stehen kommt?

Sofern du schon immer ein Retreat, das von Neale geleitet ist, besuchen wolltest, und einfach nicht die Zeit oder die finanziellen Mittel dafür aufbringen konntest, besteht hier eine wundervolle und praktische Alternative. Behandle dich selbst und bringe dich zu dieser DVD-Zusammenstellung, und es wird fast so sein, als "wärest du dort gewesen".

Wir machen einen besonderen Preis für diese gekürzte Zusammenfassung: nur $39.95 für einen kürzeren Bestell-Zeitraum. Klicke hier, um bei diesem sehr besonderen Kurs "teilzunehmen", um deine Bestellung abzugeben und diesen wundervollen Besuch bei Neale Donald Walsch im "The Truth Seminar" voller Genuss mitzuerleben.

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland (Kisslegg), und ein Abend-Satsang mitsamt einem Tagesworkshop am darauf folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Österreich (Seeboden). Näheres dazu unter:

http://cultusanimi.de/veranstaltungen/neale-donald-walsch-deutschland%C3%B6sterreich-tour-2009

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Winter 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast,

kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass auf alle Briefe geantwortet wird, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #344 [6.6.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [6.6.2009]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_343.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #344

Die Woche vom 5.6.2009

GROSSARTIGE ANTWORTEN AUF DIE FRAGE: WER BIN ICH?

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Ich sprach an der Stelle letzte Woche über die Schlüsselfrage im Leben: Wer bin Ich? Ich merkte an, dass dies nicht bloß die Schlüsselfrage sei, dass sie vielleicht die alleinige Frage sei - - - und dass die meisten Menschen sie sich nicht einmal gestellt, noch viel weniger, sie beantwortet haben. Es ist meine eigene Auffassung, dass es, falls wir nicht oder bis wir diese Frage beantworten, ziemlich schwierig sein wird, in unserem Leben einen Brennpunkt ausfindig zu machen, oder die eine oder andere wirkliche Richtung oder den einen oder anderen Zweck zu erschaffen, die für unsere Seele etwas Tragfähiges ausmachen.

Dann schrieb ich: "Falls du dich mit mir über diese Frage in einen Dialog begeben möchtest, so sende deine Gedanken und Vorstellungen an NealeDWalsch@aol.com . Nächste Woche möchte ich Ausschnitte der Antworten, die wir bekommen, abdrucken - - und gerne darauf antworten und eingehen."

Also, wir erhielten UNMENGEN an Botschaften in diese Mailbox zugesandt! Mehr, als ich wohl persönlich beantworten kann! Danke, an diesem kleinen Dialog teilgenommen zu haben. Lasst mich auf einige Beispiele dessen, was uns erreichte, ein Schlaglicht werfen ....

Ich bekam eine wundervolle Botschaft von Kurt Krueger, der die Schlüsselfrage in ein Arbeitsblatt mit einbezog, das er allen seinen Schülern der 8. Klasse aushändigt, wenn sie die Middle School bestanden haben, an der er unterrichtet. Es handelt sich um ein schönes kleines Dokument, was es diesen jungen Schülern stattgibt, sich viele Schlüsselfragen des Lebens anzusehen. Sofern Kurt mir die Erlaubnis erteilt

(schicke mir eine E-Mail an dieselbe Adresse, Kurt), möchte ich Teile dieses Dokuments nächste Woche in das Weekly Bulletin aufnehmen.

Die Frage stiftete folgende Erwiderung durch Wendy Schnegg: "Ich bin ein einzigartiger Zusammenfluss von Charakter, Persönlichkeit, Fertigkeiten, Gedanken und Leidenschaften, der mit dem Gott-in-Mir ko-kreiert, um eine unnachahmliche Individuierung des Göttlichen zu erschaffen. Es gab nie zuvor jemanden genau wie Ich/Wir, noch wird es ihn je geben. Infolgedessen hege ich die Absicht, das Meiste aus dieser Union zu machen, indem ich erschaffe, was noch nie zuvor erschaffen worden ist."

Ja, ich mag das. Eine " unnachahmliche Individuierung des Göttlichen ...." Ja, das fühlt sich ebenfalls für mich wundervoll an, es als meine Wahrheit auszugeben.

Und Barbara Ann Martin übermittelte folgenden Beitrag ....

"Ich atme Leben in meine Seele, so viel, wie meine Seele Leben in mich atmet.
Ich bin mehr als Emotion, mehr als Gedanken, mehr als Leben ....
Ich bin schlicht alles was ist.
Und alles was nicht ist.
Und alles dazwischen.
Ich bin."

Auch das empfinde ich als etwas Wundervolles, um darüber zu sinnen, und ich danke dir, Barbara, uns daran teilhaben zu lassen. Immer wenn ich solche Sachen lese, wandert mein Geist unmittelbar zu: "Ja, aber wie kann ich diesen Gedanken praktisch in meinem alltäglichen Leben bodenständig werden lassen?" Anders gesagt, was bedeutet das für mich? Das könnte der Gegenstand eines ganzen Eintrags hier sein. Vielleicht eines ganzen Buchs.

Darin, was Wendy Davis sagt, liegt ein Empfinden einer spezifischen Mission und Zwecksetzung .... "Ich bin ein einzigartiger Ausdruck Gottes. Ich spüre es so, ich befinde mich hier unter zahlreichen Anderen, um zu helfen, die Bewusstheit der Menschheit anzuheben. Ich bin hier, um unsere Getrenntheit zu Einen, die uns davon abhält, zueinander zu gelangen und einander so zu behandeln, wie wir gerne behandelt werden möchten."

Ich sehe es genauso, Wendy. Es ist dieser Gedanke, der mein Leben belebt, in der Tat. Vielleicht ist es ein bisschen 'zu viel des Guten', mir diese Mission zuzuordnen, auf der anderen Hand freilich, falls nicht uns, wem dann?

Die Antwort von Jack Hrabak hat mich ein wenig herausgefordert. Jack schrieb .... "Neale - - ich bin ein Kind Gottes. Um es noch genauer zu sagen, ich bin Essenz, reine Essenz. Nichts an mir ist real. Ich bin nicht mein Körper. Ich bin nicht mein Geist. Ich bin nicht meine Gedanken. Ich bin nicht meine Gefühle. Ich bin mein Karma. Demnach, alles, was ich in diesem Leben tun kann, ist, mir selbst zuzusehen, bei was ich auch denke und tue. Ich denke, dass ich das wähle, was ich denke und tue, aber ich tue das nicht. Ich habe diese Wahrheit meines Seins so lange nicht wahrgenommen, bis ich mit der Lektüre von 'Kurs in Wundern' begonnen habe und mir die CD's von Dr. David Hawkins anhörte."

Also, nun .... ich bin mir da nicht so sicher, dass ich mir in meiner Realität nicht aussuche, was ich denke und tue. Tatsache ist, ich sehe das Leben als genau das Gegenteil an. Ich glaube, ich treffe absolut die Wahl, was ich denke und tue. Eben das ist eigentlich die entschiedene Grundlage meines neuerlichen Buches '*When Everything Changes, Change Everything*'. In einer detaillierten Beschreibung der Mechanik des Geistes legt es dar, dass unsere Realität durch unsere Emotionen, durch unsere Gedanken,

unsere Wahrheit und durch die Daten, aus denen sie zum Vorschein kommt, erschaffen wird. Deswegen, Jack, habe ich ein wenig Mühe mit deinen Gedanken darüber. Selbstverständlich, du magst Recht haben. Deswegen bleibe ich für diese Möglichkeit offen, und ich werde deine Auffassung weiterhin erkunden. Ich kenne David Hawkins, ich habe ihn reden hören, jedoch erinnere ich mich nicht daran, ihn jemals sagen gehört zu haben, dass wir nicht dasjenige wählen, was wir denken. Hmmm ... vielleicht habe ich nicht genau genug hingehört.

Im Grunde kommt die Erwiderung, die Barry West geschrieben hat, der Zusammenfassung des Inhaltes eines Großteils dieses kürzlichen Buches sehr nahe. Barry schrieb ... "Psychosozial bin ich das Produkt aller meiner vergangenen Einflüsse und Erfahrungen, jedoch kann ich auch die Wahl treffen, voranzugehen, indem ich das oder derjenige werde, das oder der ich sein möchte. In diesem Sinne bin ich ein Schöpfer eines menschlichen Lebens, was einen Teil der gesamten Erfahrung der Menschheit darstellen wird."

Barry, es ist wirklich nervenaufreibend für mich, wenn jemand die Hälfte eines ganzen Buches, was ich geschrieben habe, in 49 Wörtern zusammenfasst. (ahem) Das bringt die Funktionsweise des Geistes recht gut auf den Punkt, bestimmt. Die zweite Hälfte dieses Buchs lässt sich über das "System der Seele" aus. Bringe die zwei zusammen, und du hast etwas ziemlich Außergewöhnliches: ein Menschenseinswesen.

In der nächsten Ausgabe des Bulletins wollen wir uns noch weitere Antworten genauer anschauen.

Mit Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Ein Betrachtung von Neale, niedergeschrieben während einer Reise in Ost-Asien, bei der sich die Dinge zu der Frage mit enormen Auswirkungen hin drängten: "Was habe ich heute für die Menschheit getan?"**

= = = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = = =

Nichts fördert eine erfrischend neue Perspektive mehr als ein Wechsel der Kulissen, und eben das hat diese Reise bei mir verrichtet. Sie hat es bewirkt, dass ich mich auf die Grundfragen des Lebens von neuem beziehe: Was geht hier vor? Ich meine, wirklich, worum handelt es sich hierbei? Wer sind wir, und was ist der Zweck des Lebens?

Sind wir schlicht biologische Seinswesen, die eine grundlegende Formel ausleben? Ist das alles, was wir hier tun? Und falls so, worin besteht die Formel? Bekomme einen Job - bekomme einen Ehegatten, bekomme ein Kind, bekomme ein Haus, bekomme einen besseren Job, bekomme ein Enkelkind, bekomme eine Pension, bekomme eine Krankheit, und komme schließlich aus alldem heraus? Ist es das? Mit ein paar wenigen Abweichungen, die individuelle Lebenspfade zulassen, ist das grob gesprochen der Plan des Spiels? Und falls so, gibt es dort eine Bewandtnis?

Ostasien (oder wohl ein jeder Teil Asiens, da wir schon dabei sind) ist derjenige Ort zum Leben, falls du in die Menschheit hineinrennen möchtest. Es gibt so viele Menschen in Südkorea und Japan, und so wenig Land, dass der einzige Weg heißt, in die Höhe zu gehen. Beide Nationen sind übersät mit Reihe an Reihen von Wohnhäusern, zumeist mehr als 15 bis 20 Stockwerke hoch, es scheint, sie sind gerade mal einen Arm weit voneinander entfernt, im Aussehen wie langweilige graue Betonwälder.

Sich ausspreizende, offene Räume einnehmende Gemeinden mit Einzelhäusern, mit gepflegtem Rasen vor dem Haus und mit Hinter-Gärten samt Grillplätzen sind hier nicht so einfach zu finden.

Die Straßen und Läden sind fast immer wimmelnd voll. Der Verkehr beinahe die ganze Zeit dicht. Überall sind Menschen. Tausende. Und die Kluft zwischen jenen, denen es recht gut geht, und jenen, bei denen das nicht der Fall ist, ist enorm - hier ist sie weiter als irgendwo, wie ich es in den Vereinigten Staaten oder in Europa zu sehen bekommen habe. Es ähnelt dem, was ich in Mexiko oder in Afrika zu sehen bekomme.

Die Einkommensgrenzen schaffen eine riesige Spaltung, der einem in einem kolossalen Lebensstilwandel, wenn man von der einen Bevölkerungsgruppe zur anderen schaut, unter die Augen tritt. Schimmernde schwarze Limousinen biegen um die Straßenecke; sie halten an Zelten aus Plastikplanen und Pappe an, aus denen ihnen zahnlose bäuerliche Anbieter schnell gekochte Mahlzeiten augenblicklich ausreichen, nicht anders als Straßen-Snacks für hungrige Passanten auf ihrem Weg zu Beschäftigungen mit wachsenden Einkünften.

An derart vielen Orten auf unserem Planeten ist die Szene die gleiche. Und an derart vielen Orten auf unserem Planeten ist die Lebensform nicht Job-Ehegatte-Kinder-Haus, etc, sie heißt schlicht Kampf-Kampf-Kampf, um zu überleben. Tagaus Tagein, in einem endlosen Kreis, der nicht bloß jene, die ihn leben, sondern auch jene, die ihm zusehen, sie fragen lässt: Was ist dabei Sache?

Das Überleben ist für die meisten Menschen auf der Welt jeden Morgen der allererste Tagesordnungspunkt, jeden Abend die letzte Agenda. Am Abend in die Oper gehen? Strategien entwickeln über Aktienkäufe oder Häuserverkäufe? Darüber debattieren, ob das Auto in diesem Jahr oder im nächsten Jahr gegen ein anderes eingetauscht wird? Puh, das ist derart weit von der Erfahrungswelt so vieler Menschen entfernt, die ich gestern gesehen habe, dass ich ein vages Empfinden der Scham verspüre, bereits dann, wenn ich bloß an solche Dinge denke.

Selbstverständlich sollte ich mich nicht schämen. Ich sollte mich nicht schämen, dass ich mehr bekommen habe - außer, das ist selbstverständlich, *ich verschleudere es*. Dann, so denke ich, ein bisschen Scham könnte angebracht sein. Du meine Güte, es könnte vielleicht sogar förderlich sein, in so einer komischen,

aus dem Hintersinn kommenden, umgedrehten englischen Art.

Wie wage ich es, während ich im Rücksitz meiner eigenen Limousine mit eigens angestelltem Fahrer an dieser Szenerie vorüberfahre, eine Minute auf etwas zu verwenden, was nicht von Belang ist? Wie wage ich es, die fantastischen Geschenke, die das Leben geboten hat, und die Talente, die Gott gegeben hat, entgegenzunehmen, und sie dafür einzusetzen, mehr Plastik und Glitzer und kulturellen Müll und sozialen Abfall herzustellen, der von jetzt ab in 10 Min. niemandem mehr etwas bedeuten wird?

Ich kann das nicht. Ich möchte es nicht. Ich habe damit voranzukommen. Vor mir liegt eine Welt, zu verwandeln. Ist es nicht das, wofür ich hierher gesandt wurde?

Alldas führt zu der ursprünglichen Frage zurück, oder etwa nicht ....

Hmmm ... was IST der "Zweck des Lebens"?

Also, *Gespräche mit Gott* sagt, dass das Leben keinen Zweck hat, ausgenommen den Zweck, den wir ihm verleihen. Das ist die Schönheit und das Wunder von ihm. Gott hat uns nicht hierher gesandt und gesagt, was zu tun ist. Gott hat uns hierher gesandt und gesagt: Du sagst mir, was du tun möchtest. Mache es jedoch gut. Denn aus dem heraus, was du entscheidest, definierst du dich selbst.

Eine jede Handlung ist eine Handlung der Selbst-Definition. Wir sind ein Stück göttlicher Kunst im Verlaufe der Herstellung. Wir erschaffen uns selbst, gar während wir gehen. Sozusagen im Flug.

Und somit gelange ich jeden Tag dazu, mich zu fragen: *Ist das Vorliegende das, was ich sein möchte?* Ich komme dazu, mich selbst zu beobachten, mir das anzuschauen, wie ich meine Energien konzentriere, wie ich meine Gaben verwende, wie ich meine Ressourcen verausgabe, wie ich alldas, was mir gegeben wurde, hernehme und es in der Handlung der reinen Schöpfung zum Einsatz bringe. Ich komme dazu, mich Augenblick um Augenblick zu beobachten, um zu sehen, was ich in die Welt hinein stelle. Einen jeden Tag komme ich dazu, mir das anzuschauen, und mir zu sagen: *Ist das das Ich, was ich sein möchte?*

Ich komme dazu, mich zu fragen: Was habe ich heute getan, um der Menschheit von Nutzen zu sein?

Ich werde an die außergewöhnliche Erklärung erinnert, die das moralische Gefüge meines Lebens beherrschte: "Von Jenen, denen viel gegeben ist, wird viel erbeten."

Mir ist soviel gegeben worden. Habe ich auch das Viele zurückgegeben, um das ich angegangen worden bin?

= = = = = = = = = = = = = = =

GELD - LIEBE - SEX - GOTT

Das sind die Vier Ecksteine der Menschlichen Erfahrung, in umgekehrter Reihenfolge ihrer Bedeutung, und diese Themen werden in dem Seminar 'Wahrheit' erörtert - dem ersten spirituellen Kurs, den Neale Donald Walsch abgehalten hat.

Wir haben die Highlights dieser Veranstaltung auf einer 3-er-DVD zusammengefasst, ein Retreat, was Neale für eine kleine Gruppe von Leuten ausrichtete. Wollt ihr mehr über diese Themen wissen, und darüber, weswegen "Sex" in der Wichtigkeit in der menschlichen Erfahrung direkt neben "Gott" zu stehen kommt?

Sofern du schon immer ein Retreat, das von Neale geleitet ist, besuchen wolltest, und einfach nicht die Zeit oder die finanziellen Mittel dafür aufbringen konntest, besteht hier eine wundervolle und praktische Alternative. Behandle dich selbst und bringe dich zu dieser DVD-Zusammenstellung, und es wird fast so sein, als "wärest du dort gewesen".

Wir machen einen besonderen Preis für diese gekürzte Zusammenfassung: nur $39.95 für einen kürzeren Bestell-Zeitraum. Klicke hier, um bei diesem sehr besonderen Kurs "teilzunehmen", um deine Bestellung abzugeben und diesen wundervollen Besuch bei Neale Donald Walsch im "The Truth Seminar" voller Genuss mitzuerleben.

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland (Kisslegg), und ein Abend-Satsang mitsamt einem Tagesworkshop am darauf folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Österreich (Seeboden). Näheres dazu unter:

http://cultusanimi.de/veranstaltungen/neale-donald-walsch-deutschland%C3%B6sterreich-tour-2009

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Winter 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast,

kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass auf alle Briefe geantwortet wird, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #344 [6.6.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [6.6.2009]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_343.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #345

Die Woche vom 12.6.2009

MEIN GOTT, ES STIMMT! ICH HABE MICH SELBST FREI GESETZT!

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Ich sprach an der Stelle letzte Woche über die Schlüsselfrage im Leben: Wer bin Ich? Ich merkte an, dass dies nicht bloß die Schlüsselfrage sei, dass sie vielleicht die alleinige Frage sei - - - und dass die meisten Menschen sie sich nicht einmal gestellt, noch viel weniger, sie beantwortet haben. Es ist meine eigene Auffassung, dass es, falls wir nicht oder bis wir diese Frage beantworten, ziemlich schwierig sein wird, in unserem Leben einen Brennpunkt ausfindig zu machen, oder die eine oder andere wirkliche Richtung oder den einen oder anderen Zweck zu erschaffen, die für unsere Seele etwas Tragfähiges ausmachen.

Dann schrieb ich: "Falls du dich mit mir über diese Frage in einen Dialog begeben möchtest, so sende deine Gedanken und Vorstellungen an mich. Nächste Woche möchte ich Ausschnitte der Antworten, die wir bekommen, abdrucken - - und gerne darauf antworten und eingehen."

Okay, okay!!! Wie ich bereits letzte Woche sagte, wir erhielten UNMENGEN an Botschaften in diese Mailbox zugesandt! Und in dieser Woche bekamen wir WEITERE Unmengen! Deswegen möchte ich diese Woche meine Mailbox-Adresse nicht mehr angeben, denn, obwohl ich so gespannt bin dabei und eine jede Antwort schätze, ich kann einfach nicht jede einzelne lesen! Sooooo .... Hier nun etliche weitere Beiträge, zufällig herausgelesen aus den Hunderten, die hereinkamen!

"Ich bin ein Seinswesen, die viele Jahre seines Lebens zubrachte, wie sie "dachte", sie müsse es tun, dabei war viel Traurigkeit darüber, nicht "genug zu sein", im Spiel. Seit der Lektüre der GmG-Reihe habe ich

gelernt, ich bin die Liebe Gottes, nun arbeite ich damit, das zu leben, und erfreue mich daran. ... Melanie Rummel"

Dankeschön, Melanie. Ich freue mich, dass diese Bücher dein Leben in positiver Weise berührt haben.

"Wer bin ich" - von Jae Burlton Walford

Ich bin eine Individuation des Ganzen, ein Teil von allem, was ist, was je war und je sein wird ...
Ich bin ein Meister, in Anderen die Meisterschaft hervorzubringen, sie sich selbst zurückzugeben, allem, was ich bin, beizustehen, sich zu Erinnern, was es ist. Ich bin jedweder Teil von allem, den ich zum gegenwärtigen Zeitpunkt wähle zu sein.

Ich stehe am Rand der Tränen, während dies aus mir herauskommt, da ich die Wahrheit in diesen Worten erkenne und fühlen kann.

Dankeschön!!

Nein, nein .... Danke DIR, Jae. Was für ein wundervoller Beitrag!

Wer Bin Ich?

Ich bin ein vollkommenes Sandkorn vom endlosen Strand des Lebens. Ich bin ein makelloser und reiner Wassertropfen aus dem weiten, unbegrenzten Ozean der Wahrheit. Meine Existenz ist für die Existenz des Strandes und/oder des Ozeans lebenswichtig. Ich bin ein einzigartiger Ausdruck von Allem, Was Da Ist!

Danke für diese Gelegenheit, mein Herz mit Euch zu teilen.

Liebe und Frieden,
Michelle Lekoy

Nichts zu danken, Michelle. Ich schätze deinen Beitrag sehr, und bin durch deine Worte gerührt!

Und dann folgendes .... von Wendy K. Ballard ...

Ich bin jene einzigartige und unwiederholbare Sichtweise, was die Summe und dennoch den Vorreiter aller Erinnerungen darstellt: Ich bin der Anziehungspunkt, ich bin die Linsen, durch die die Bewusstheit scharf gestellt und in die materielle Welt hinein projiziert wird, und ich bin letztlich, was immer ich entscheide zu sein: Wer ich bin ist die Summe meiner Wahlen, aller meiner Wahlen, und das Produkt jeglicher neuer Wahlen, die ich aussuche, um sie zur Ausführung zu bringen.
Eine jede Geste, jedes Wort, jede Entscheidung - jede Handlung, die eingenommen wird, ist die materielle Manifestation der getroffenen Wahlen. Und demnach bin ich, was ich bin, was ich selbst werden möchte, durch das willentliche Fokussieren meiner Bewusstheit und durch die Handlungen, die ich in aller Absicht einnehme. Außer ich tue es nicht.

Wow, du liebe Güte. Ihr Leute pustet mich tatsächlich weg. Was für unglaubliche Antworten!

Es gab noch mehr davon. Hunderte! Diese Woche allerdings möchte ich mit Folgendem abschließen, ich habe es per Zufall ausgewählt, doch, meine ich, es enthält solch ein machtvolles Beispiel davon, wo sich so viele Menschen befinden ....

hey, neale!

Zunächst: Ich bin Brasilianer und mein Englisch ist nicht SO gut, demnach .... bitte entschuldige mich, wenn du irgendwelche Sprachfehler findest. Ich werde ein Übersetzungsprogramm zu Hilfe nehmen, ich tue mein Bestes! Danke für dein Verständnis.

Gut, gut, gut. Dieser Satz "Wer bin ich?" scheint mir eine zu kleine Frage zu sein für eine zu lange Antwort.

Anders als bei jenen Leuten, die du letzte Woche im Bulletin #344 zitiert hast, möchte ich dir keine schöne und leichte Antwort geben, da diese Frage - und ALLE anderen, die aus dieser ersten Frage entstammen - mich die letzten Monate verfolgt hat. Es gibt eine ganze Menge von Dingen, an die ich glaube, doch da ich sie noch nie erlebt habe, kann ich nicht sagen, dass sie meine Wahrheit darstellen.

Eines, was ich akzeptieren kann, lautet: "Ich bin unendliche Möglichkeiten von JEDEM und ALLEM." Mein Verständnis dabei, wenn Jack Hrabak schreibt: "Ich bin nicht der Körper. Ich bin nicht mein Geist. Ich bin nicht meine Gedanken. Ich bin nicht meine Gefühle", lautet: Natürlich habe ich physische Erfahrungen (Körper), ich denke und fühle Dinge die ganze Zeit, aber mein "WAHRES SELBST", das "WIRKLICHE ICH", scheint etwas früheres zu sein als das. Ich BIN zuerst, und weil ich BIN, kann ich fühlen, denken, spüren, und so weiter. Alle diese Dinge reflektieren das "REALE ICH".

Doch dann kommt die Frage von neuem: "WER IST 'DAS REALE ICH'???!?!?!?"

Zurück zu den "Möglichkeiten": Selbstverständlich, das eine Zitat kann man in Büchern über Quantenphysik und in Filmen wie "What the bleep do we know!" leicht auffinden. Es ist eine direkte und objektive Antwort, doch zur selben Zeit ziemlich kniffelig. Falls ich ein jedes und alles sein kann / alles bin, dann ist diese Möglichkeit soweit und so offen, dass es tatsächlich unmöglich ist, die zentrale Frage "WER BIN ICH?" auf rationale Weise zu beantworten, weil ich WÄHLEN KANN. Ich kann wählen, inmitten von "jedem" und "allem", was (oder wer) ich sein möchte. (Multipliziere nun diese Wahl für mehr als 6,6 Milliarden Menschen [und rechne es aus], und daaaaann hast du die Sache).

Für mich ist es schwer, Dinge wie "unnachahmliche Individuierung des Göttlichen" als eine LETZTLICHE ANTWORT mir einzuverleiben oder sie zum wenigsten wirklich zu verstehen. Das ist schön und rührend, doch bringt es unvermeidlich eine weitere Frage auf. WAS IST GÖTTLICHKEIT? Und, du weißt, das ist bloß EINE Möglichkeit. Klar, eine wunderbare Möglichkeit, aber nicht DER ULTIMATIVE LETZTE LETZTENDLICHE ANSATZ .... (denke ich).

Deswegen sprach ich davon, ich sei durch diese Frage verfolgt worden. Ich habe noch nicht entschieden, wer oder was ich sein möchte. Und ich kann dir sagen, das macht mich verrückt. Nach wie vor ändere ich meinen Sinn die ganze Zeit, weil keine der Möglichkeiten für mich tatsächlich ernsthaft zu sein scheint. Ich .... weiß einfach nicht. Ich befinde mich in diesem Möglichkeitenland in der Falle, und ich kann immer noch nicht das Licht am Ende des Tunnels sehen.

Ich möchte nächste Woche direkt auf diesen Brief eingehen. Weil er typisch dafür ist, wo so viele Menschen stehen .... und das verdient eine spezifische und ins Einzelne gehende Antwort.

Bis dann, noch einmal herzlichen Dank, an diesem Dialog teilgenommen zu haben.

Mit Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Ein Essay von Neale, niedergeschrieben im Februar 2005, in dem das Thema „Erscheinungen“ erkundet wird**

= = = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Wie-Schaue-Ich-Aus-Falle

Ein Essay

25.2.2005

Es ist erstaunlich, wie viele Menschen in die Falle gehen, sich große Sorgen zu machen, wie die Dinge für Andere ausschauen. Das Erscheinungsbild Aufrechterhalten wurde für Etliche zur Obsession. Viele unter uns geben sogar ihr eigenes Glück auf (oder unsere Chance, es zu bekommen), um in den Augen Anderer „gut auszusehen“. Das ist mehr als traurig, das ist tragisch.

Das ist tragisch, weil alles, was wir haben, die Zeit Unseres Lebens ist. Sie ist die hauptsächliche Gabe. Sie ist der Schatz der Schätze. Und sie ist nicht unendlich, sondern endlich. Ja, sie könnte zu jedem Zeitpunkt zum Ende gelangen.

Im Verlaufe dieser Zeit Unseres Lebens sollten wir die Zeit unseres Lebens haben. Stattdessen leben Viele unter uns ein Leben gelangweilter Hinnahme – und Etliche leben ein Leben stiller Verzweiflung. Warten, warten auf etwas, wir wissen nicht worauf. Einfach auf etwas, auf irgendwas, auf etwas anderes, als was gerade abläuft, zum wenigsten auf etwas Reicheres, Volleres und Großartigeres. Da etwas fehlt und wir es nicht wagen, ihm einen Namen zu geben, oder da uns der Name selbst hineinziehen würde.

Es geht, das ist klar, um Liebe. Uns mangelt es an Liebe, und wir sterben im Inneren. Uns fehlt jemand, UM ZU lieben, und uns fehlt jemand, der uns liebt. Und derjenige, der aussteht, uns zu lieben, ist - das ist das Höchste an Ironie - wir selbst.

Wir finden es nicht möglich, uns genauso zu lieben wie wir sind, und genauso, wie wir gerne „auftreten“ würden, sofern wir tun könnten, wasimmer wir wollten; stattdessen tun wir das, was auch immer „Andere“ möchten, dass wir es tun, um die Liebe zu erzielen, nach der wir uns so verzweifelt sehnen. Wir zollen dem, wie wir ausschauen, die größte Aufmerksamkeit.

Ich nenne das Die Wie-schau-ich-aus-Falle. In ihr sind wir in unserem Denken derart eingeschränkt, derart in unserem Erscheinungsbild verfangen, derart von unserem Aussehen gefangen genommen, dass wir keine Zukunftsperspektive mehr haben. Wir können aus unserem selbst zurecht gemachten Gefängnis nicht herausblicken. Wir können über die Mauern unserer eigenen Nachfrage nach Billigung nicht hinaus sehen.

Die Wie-sehe-ich-aus-Falle bindet die Menschen an die Straffheit, was Andere für sie wählen. Sie bindet sie runter, begrenzt ihre Wahlen, sie verändert dramatisch ihren Kurs, und das alles im Namen dessen, Anderen zu gefallen, auch dann, wenn dem Selbst kein Gefallen gegeben wird. Einstweilen läuft die Zeit – die köstlichste unter allen Lebensschätzen – aus.

Diesen Tag wirst du nie wieder zu sehen bekommen. Diese Woche, diesen Monat, dieses Jahr wirst du nie wieder zu Gesicht bekommen. Du wirst diese Zeit ausschließlich im Verlaufe des Augenblicks, in dem du sie lebst, zu sehen bekommen. Sei somit sicher, dass du „SIE LEBST“. Sei sehr bemüht, sie nicht umzubringen. Nach dem Tod wird es Zeit genug geben, das Sterben zu erleben. Jetzt ist die Zeit da, um Leben zu erfahren. Jetzt ist die Zeit da, von der Wie-sehe-ich-aus-Falle frei zu sein und auf und fort zu springen.

Springe frei, meine Seele! Springe frei, springe frei!

Und gib mich, mich soeben an mich zurück.

Ich soll nicht die Zeit sehen, die ich mir nahm,

Um mich zu sorgen und anzuspannen, wie ich aussehe.

Ich soll diese Tage nie wieder haben.

Denn das ist Jetzt, und das war Damals.

Was vergangen ist, ist vergangen, indes ist nichts verloren.

Ich möchte diesen Tag in die Hand nehmen, die Kosten vergessen.

Ich möchte diese Zeit ergreifen, den Preis vergessen.

Ich möchte dieses Jetzt erfassen, und würfeln.

Mein Spiel ist vor dem Wurf gewonnen,

Denn jetzt wurde ich der Boss!

Mein Leben ist mein, meine Wahlen sind mein.

Ich werde aufrecht daherkommen, ich möchte die Linie ziehen.

Nicht mehr länger! Ich möchte dir nicht mehr länger

Die Macht gewähren, was ich tue, zu beeinflussen.

Nicht mehr! Ich möchte nicht mehr länger

Ebendie Dinge von mir forthalten, die mich frei setzen!

An diesem Tag nehme ich meine Wahl wieder in Beschlag.
An diesem Tag gebe ich mir selbst eine Stimme.
Und wie ich für dich aussehe,
Kümmert mich nicht, und damit hast du
Keine Macht mehr über mich auszuüben.
Mein Gott, es ist wahr! Ich habe mich frei gesetzt!

~ ~ ~ ~ ~

Spring free, my soul! Spring free, spring free!
And give me back, right now, to me.
I shall not see the time I took
To fret and stress o'ver how I look.
I shall not have these days again.
For this is Now, and that was Then.

What's gone is past, yet all's not lost.
I'll seize this day, forget the cost.
I'll seize this time, forget the price.
I'll seize this Now, and throw the dice!
My gamble's won before the toss,
For now I have become the boss!

My life's my own, my choices, mine.
I'll take a stand, I'll draw the line.
No more! No more I will grant you
The power to influence what Ido.
No more! No more I'll keep from me
The very things that set me free!

Ths day I claim again my choice.
This day I give myself a voice.
And how I look to you is not
Of my concern, und so you've got

No more power to wield o'er me.

My god, it's true! I've set me free!

= = = = = = = = = = = = = =

GELD - LIEBE - SEX - GOTT

Das sind die Vier Ecksteine der Menschlichen Erfahrung, in umgekehrter Reihenfolge ihrer Bedeutung, und diese Themen werden in dem Seminar 'Wahrheit' erörtert - dem ersten spirituellen Kurs, den Neale Donald Walsch abgehalten hat.

Wir haben die Highlights dieser Veranstaltung auf einer 3-er-DVD zusammengefasst, ein Retreat, was Neale für eine kleine Gruppe von Leuten ausrichtete. Wollt ihr mehr über diese Themen wissen, und darüber, weswegen "Sex" in der Wichtigkeit in der menschlichen Erfahrung direkt neben "Gott" zu stehen kommt?

Sofern du schon immer ein Retreat, das von Neale geleitet ist, besuchen wolltest, und einfach nicht die Zeit oder die finanziellen Mittel dafür aufbringen konntest, besteht hier eine wundervolle und praktische Alternative. Behandle dich selbst und bringe dich zu dieser DVD-Zusammenstellung, und es wird fast so sein, als "wärest du dort gewesen".

Wir machen einen besonderen Preis für diese gekürzte Zusammenfassung: nur $39.95 für einen kürzeren Bestell-Zeitraum. Klicke hier, um bei diesem sehr besonderen Kurs "teilzunehmen", um deine Bestellung abzugeben und diesen wundervollen Besuch bei Neale Donald Walsch im "The Truth Seminar" voller Genuss mitzuerleben.

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland (Kisslegg), und ein Abend-Satsang mitsamt einem Tagesworkshop am darauf folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Österreich (Seeboden). Näheres dazu unter:

http://cultusanimi.de/veranstaltungen/neale-donald-walsch-deutschland%C3%B6sterreich-tour-2009

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Winter 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass auf alle Briefe geantwortet wird, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #345 [13.6.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [13.6.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_345.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir

unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #345

Die Woche vom 12.6.2009

MEIN GOTT, ES STIMMT! ICH HABE MICH SELBST FREI GESETZT!

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Ich sprach an der Stelle letzte Woche über die Schlüsselfrage im Leben: Wer bin Ich? Ich merkte an, dass dies nicht bloß die Schlüsselfrage sei, dass sie vielleicht die alleinige Frage sei - - - und dass die meisten Menschen sie sich nicht einmal gestellt, noch viel weniger, sie beantwortet haben. Es ist meine eigene Auffassung, dass es, falls wir nicht oder bis wir diese Frage beantworten, ziemlich schwierig sein wird, in unserem Leben einen Brennpunkt ausfindig zu machen, oder die eine oder andere wirkliche Richtung oder den einen oder anderen Zweck zu erschaffen, die für unsere Seele etwas Tragfähiges ausmachen.

Dann schrieb ich: "Falls du dich mit mir über diese Frage in einen Dialog begeben möchtest, so sende deine Gedanken und Vorstellungen an mich. Nächste Woche möchte ich Ausschnitte der Antworten, die wir bekommen, abdrucken - - und gerne darauf antworten und eingehen."

Okay, okay!!! Wie ich bereits letzte Woche sagte, wir erhielten UNMENGEN an Botschaften in diese Mailbox zugesandt! Und in dieser Woche bekamen wir WEITERE Unmengen! Deswegen möchte ich diese Woche meine Mailbox-Adresse nicht mehr angeben, denn, obwohl ich so gespannt bin dabei und eine jede Antwort schätze, ich kann einfach nicht jede einzelne lesen! Sooooo .... Hier nun etliche weitere Beiträge, zufällig herausgelesen aus den Hunderten, die hereinkamen!

"Ich bin ein Seinswesen, der viele Jahre seines Lebens zubrachte, wie er "dachte", er müsse es tun, dabei war viel Traurigkeit darüber, nicht "genug zu sein", im Spiel. Seit der Lektüre der GmG-Reihe habe ich

gelernt, ich bin die Liebe Gottes, nun arbeite ich damit, das zu leben, und erfreue mich daran. ... Melanie Rummel"

Dankeschön, Melanie. Ich freue mich, dass diese Bücher dein Leben in positiver Weise berührt haben.

"Wer bin ich" - von Jae Burlton Walford

Ich bin eine Individuation des Ganzen, ein Teil von allem, was ist, was je war und je sein wird ...
Ich bin ein Meister, in Anderen die Meisterschaft hervorzubringen, sie sich selbst zurückzugeben, allem, was ich bin, beizustehen, sich zu Erinnern, was es ist. Ich bin jedweder Teil von allem, den ich zum gegenwärtigen Zeitpunkt wähle zu sein.

Ich stehe am Rand der Tränen, während dies aus mir herauskommt, da ich die Wahrheit in diesen Worten erkenne und fühlen kann.

Dankeschön!!

Nein, nein .... Danke DIR, Jae. Was für ein wundervoller Beitrag!

Wer Bin Ich?

Ich bin ein vollkommenes Sandkorn vom endlosen Strand des Lebens. Ich bin ein makelloser und reiner Wassertropfen aus dem weiten, unbegrenzten Ozean der Wahrheit. Meine Existenz ist für die Existenz des Strandes und/oder des Ozeans lebenswichtig. Ich bin ein einzigartiger Ausdruck von Allem, Was Da Ist!

Danke für diese Gelegenheit, mein Herz mit Euch zu teilen.

Liebe und Frieden,
Michelle Lekoy

Nichts zu danken, Michelle. Ich schätze deinen Beitrag sehr, und bin durch deine Worte gerührt!

Und dann folgendes .... von Wendy K. Ballard ...

Ich bin jene einzigartige und unwiederholbare Sichtweise, was die Summe und dennoch den Vorreiter aller Erinnerungen darstellt: Ich bin der Anziehungspunkt, ich bin die Linsen, durch die die Bewusstheit scharf gestellt und in die materielle Welt hinein projiziert wird, und ich bin letztlich, was immer ich entscheide zu sein: Wer ich bin ist die Summe meiner Wahlen, aller meiner Wahlen, und das Produkt jeglicher neuer Wahlen, die ich aussuche, um sie zur Ausführung zu bringen.
Eine jede Geste, jedes Wort, jede Entscheidung - jede Handlung, die eingenommen wird, ist die materielle Manifestation der getroffenen Wahlen. Und demnach bin ich, was ich bin, was ich selbst werden möchte, durch das willentliche Fokussieren meiner Bewusstheit und durch die Handlungen, die ich in aller Absicht einnehme. Außer ich tue es nicht.

Wow, du liebe Güte. Ihr Leute pustet mich tatsächlich weg. Was für unglaubliche Antworten!

Es gab noch mehr davon. Hunderte! Diese Woche allerdings möchte ich mit Folgendem abschließen, ich habe es per Zufall ausgewählt, doch, meine ich, es enthält solch ein machtvolles Beispiel davon, wo sich so viele Menschen befinden ....

hey, neale!

Zunächst: Ich bin Brasilianer und mein Englisch ist nicht SO gut, demnach .... bitte entschuldige mich, wenn du irgendwelche Sprachfehler findest. Ich werde ein Übersetzungsprogramm zu Hilfe nehmen, ich tue mein Bestes! Danke für dein Verständnis.

Gut, gut, gut. Dieser Satz "Wer bin ich?" scheint mir eine zu kleine Frage zu sein für eine zu lange Antwort.

Anders als bei jenen Leuten, die du letzte Woche im Bulletin #344 zitiert hast, möchte ich dir keine schöne und leichte Antwort geben, da diese Frage - und ALLE anderen, die aus dieser ersten Frage entstammen - mich die letzten Monate verfolgt hat. Es gibt eine ganze Menge von Dingen, an die ich glaube, doch da ich sie noch nie erlebt habe, kann ich nicht sagen, dass sie meine Wahrheit darstellen.

Eines, was ich akzeptieren kann, lautet: "Ich bin unendliche Möglichkeiten von JEDEM und ALLEM." Mein Verständnis dabei, wenn Jack Hrabak schreibt: "Ich bin nicht der Körper. Ich bin nicht mein Geist. Ich bin nicht meine Gedanken. Ich bin nicht meine Gefühle", lautet: Natürlich habe ich physische Erfahrungen (Körper), ich denke und fühle Dinge die ganze Zeit, aber mein "WAHRES SELBST", das "WIRKLICHE ICH", scheint etwas früheres zu sein als das. Ich BIN zuerst, und weil ich BIN, kann ich fühlen, denken, spüren, und so weiter. Alle diese Dinge reflektieren das "REALE ICH".

Doch dann kommt die Frage von neuem: "WER IST 'DAS REALE ICH'???!?!?!?"

Zurück zu den "Möglichkeiten": Selbstverständlich, das eine Zitat kann man in Büchern über Quantenphysik und in Filmen wie "What the bleep do we know!" leicht auffinden. Es ist eine direkte und objektive Antwort, doch zur selben Zeit ziemlich kniffelig. Falls ich ein jedes und alles sein kann / alles bin, dann ist diese Möglichkeit soweit und so offen, dass es tatsächlich unmöglich ist, die zentrale Frage "WER BIN ICH?" auf rationale Weise zu beantworten, weil ich WÄHLEN KANN. Ich kann wählen, inmitten von "jedem" und "allem", was (oder wer) ich sein möchte. (Multipliziere nun diese Wahl für mehr als 6,6 Milliarden Menschen [und rechne es aus], und daaaaann hast du die Sache).

Für mich ist es schwer, Dinge wie "unnachahmliche Individuierung des Göttlichen" als eine LETZTLICHE ANTWORT mir einzuverleiben oder sie zum wenigsten wirklich zu verstehen. Das ist schön und rührend, doch bringt es unvermeidlich eine weitere Frage auf. WAS IST GÖTTLICHKEIT? Und, du weißt, das ist bloß EINE Möglichkeit. Klar, eine wunderbare Möglichkeit, aber nicht DER ULTIMATIVE LETZTE LETZTENDLICHE ANSATZ .... (denke ich).

Deswegen sprach ich davon, ich sei durch diese Frage verfolgt worden. Ich habe noch nicht entschieden, wer oder was ich sein möchte. Und ich kann dir sagen, das macht mich verrückt. Nach wie vor ändere ich meinen Sinn die ganze Zeit, weil keine der Möglichkeiten für mich tatsächlich ernsthaft zu sein scheint. Ich .... weiß einfach nicht. Ich befinde mich in diesem Möglichkeitenland in der Falle, und ich kann immer noch nicht das Licht am Ende des Tunnels sehen.

Ich möchte nächste Woche direkt auf diesen Brief eingehen. Weil er typisch dafür ist, wo so viele Menschen stehen .... und das verdient eine spezifische und ins Einzelne gehende Antwort.

Bis dann, noch einmal herzlichen Dank, an diesem Dialog teilgenommen zu haben.

Mit Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Ein Essay von Neale, niedergeschrieben im Februar 2005, in dem das Thema „Erscheinungen“ erkundet wird**

= = = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Wie-Schaue-Ich-Aus-Falle

Ein Essay

25.2.2005

Es ist erstaunlich, wie viele Menschen in die Falle gehen, sich große Sorgen zu machen, wie die Dinge für Andere ausschauen. Das Erscheinungsbild Aufrechterhalten wurde für Etliche zur Obsession. Viele unter uns geben sogar ihr eigenes Glück auf (oder unsere Chance, es zu bekommen), um in den Augen Anderer „gut auszusehen“. Das ist mehr als traurig, das ist tragisch.

Das ist tragisch, weil alles, was wir haben, die Zeit Unseres Lebens ist. Sie ist die hauptsächliche Gabe. Sie ist der Schatz der Schätze. Und sie ist nicht unendlich, sondern endlich. Ja, sie könnte zu jedem Zeitpunkt zum Ende gelangen.

Im Verlaufe dieser Zeit Unseres Lebens sollten wir die Zeit unseres Lebens haben. Stattdessen leben Viele unter uns ein Leben gelangweilter Hinnahme – und Etliche leben ein Leben stiller Verzweiflung. Warten, warten auf etwas, wir wissen nicht worauf. Einfach auf etwas, auf irgendwas, auf etwas anderes, als was gerade abläuft, zum wenigsten auf etwas Reicheres, Volleres und Großartigeres. Da etwas fehlt und wir es nicht wagen, ihm einen Namen zu geben, oder da uns der Name selbst hineinziehen würde.

Es geht, das ist klar, um Liebe. Uns mangelt es an Liebe, und wir sterben im Inneren. Uns fehlt jemand, UM ZU lieben, und uns fehlt jemand, der uns liebt. Und derjenige, der aussteht, uns zu lieben, ist - das ist das Höchste an Ironie - wir selbst.

Wir finden es nicht möglich, uns genauso zu lieben wie wir sind, und genauso, wie wir gerne „auftreten“ würden, sofern wir tun könnten, wasimmer wir wollten; stattdessen tun wir das, was auch immer „Andere“ möchten, dass wir es tun, um die Liebe zu erzielen, nach der wir uns so verzweifelt sehnen. Wir zollen dem, wie wir ausschauen, die größte Aufmerksamkeit.

Ich nenne das Die Wie-schau-ich-aus-Falle. In ihr sind wir in unserem Denken derart eingeschränkt, derart in unserem Erscheinungsbild verfangen, derart von unserem Aussehen gefangen genommen, dass wir keine Zukunftsperspektive mehr haben. Wir können aus unserem selbst zurecht gemachten Gefängnis nicht herausblicken. Wir können über die Mauern unserer eigenen Nachfrage nach Billigung nicht hinaus sehen.

Die Wie-sehe-ich-aus-Falle bindet die Menschen an die Straffheit, was Andere für sie wählen. Sie bindet sie runter, begrenzt ihre Wahlen, sie verändert dramatisch ihren Kurs, und das alles im Namen dessen, Anderen zu gefallen, auch dann, wenn dem Selbst kein Gefallen gegeben wird. Einstweilen läuft die Zeit – die köstlichste unter allen Lebensschätzen – aus.

Diesen Tag wirst du nie wieder zu sehen bekommen. Diese Woche, diesen Monat, dieses Jahr wirst du nie wieder zu Gesicht bekommen. Du wirst diese Zeit ausschließlich im Verlaufe des Augenblicks, in dem du sie lebst, zu sehen bekommen. Sei somit sicher, dass du „SIE LEBST“. Sei sehr bemüht, sie nicht umzubringen. Nach dem Tod wird es Zeit genug geben, das Sterben zu erleben. Jetzt ist die Zeit da, um Leben zu erfahren. Jetzt ist die Zeit da, von der Wie-sehe-ich-aus-Falle frei zu sein und auf und fort zu springen.

Springe frei, meine Seele! Springe frei, springe frei!

Und gib mich, mich soeben an mich zurück.

Ich soll nicht die Zeit sehen, die ich mir nahm,

Um mich zu sorgen und anzuspannen, wie ich aussehe.

Ich soll diese Tage nie wieder haben.

Denn das ist Jetzt, und das war Damals.

Was vergangen ist, ist vergangen, indes ist nichts verloren.

Ich möchte diesen Tag in die Hand nehmen, die Kosten vergessen.

Ich möchte diese Zeit ergreifen, den Preis vergessen.

Ich möchte dieses Jetzt erfassen, und würfeln.

Mein Spiel ist vor dem Wurf gewonnen,

Denn jetzt wurde ich der Boss!

Mein Leben ist mein, meine Wahlen sind mein.

Ich werde aufrecht daherkommen, ich möchte die Linie ziehen.

Nicht mehr länger! Ich möchte dir nicht mehr länger

Die Macht gewähren, was ich tue, zu beeinflussen.

Nicht mehr! Ich möchte nicht mehr länger

Ebendie Dinge von mir forthalten, die mich frei setzen!

An diesem Tag nehme ich meine Wahl wieder in Beschlag.
An diesem Tag gebe ich mir selbst eine Stimme.
Und wie ich für dich aussehe,
Kümmert mich nicht, und damit hast du
Keine Macht mehr über mich auszuüben.
Mein Gott, es ist wahr! Ich habe mich frei gesetzt!

~ ~ ~ ~ ~

Spring free, my soul! Spring free, spring free!
And give me back, right now, to me.
I shall not see the time I took
To fret and stress o'ver how I look.
I shall not have these days again.
For this is Now, and that was Then.

What's gone is past, yet all's not lost.
I'll seize this day, forget the cost.
I'll seize this time, forget the price.
I'll seize this Now, and throw the dice!
My gamble's won before the toss,
For now I have become the boss!

My life's my own, my choices, mine.
I'll take a stand, I'll draw the line.
No more! No more I will grant you
The power to influence what Ido.
No more! No more I'll keep from me
The very things that set me free!

Ths day I claim again my choice.
This day I give myself a voice.
And how I look to you is not
Of my concern, und so you've got

No more power to wield o'er me.

My god, it's true! I've set me free!

= = = = = = = = = = = = = =

GELD - LIEBE - SEX - GOTT

Das sind die Vier Ecksteine der Menschlichen Erfahrung, in umgekehrter Reihenfolge ihrer Bedeutung, und diese Themen werden in dem Seminar 'Wahrheit' erörtert - dem ersten spirituellen Kurs, den Neale Donald Walsch abgehalten hat.

Wir haben die Highlights dieser Veranstaltung auf einer 3-er-DVD zusammengefasst, ein Retreat, was Neale für eine kleine Gruppe von Leuten ausrichtete. Wollt ihr mehr über diese Themen wissen, und darüber, weswegen "Sex" in der Wichtigkeit in der menschlichen Erfahrung direkt neben "Gott" zu stehen kommt?

Sofern du schon immer ein Retreat, das von Neale geleitet ist, besuchen wolltest, und einfach nicht die Zeit oder die finanziellen Mittel dafür aufbringen konntest, besteht hier eine wundervolle und praktische Alternative. Behandle dich selbst und bringe dich zu dieser DVD-Zusammenstellung, und es wird fast so sein, als "wärest du dort gewesen".

Wir machen einen besonderen Preis für diese gekürzte Zusammenfassung: nur $39.95 für einen kürzeren Bestell-Zeitraum. Klicke hier, um bei diesem sehr besonderen Kurs "teilzunehmen", um deine Bestellung abzugeben und diesen wundervollen Besuch bei Neale Donald Walsch im "The Truth Seminar" voller Genuss mitzuerleben.

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland (Kisslegg), und ein Abend-Satsang mitsamt einem Tagesworkshop am darauf folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Österreich (Seeboden). Näheres dazu unter:

http://cultusanimi.de/veranstaltungen/neale-donald-walsch-deutschland%C3%B6sterreich-tour-2009

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Winter 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass auf alle Briefe geantwortet wird, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #345 [13.6.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [13.6.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_345.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir

unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #346

Die Woche vom 19.6.2009

ETLICHE ZIEMLICH RADIKALE IDEEN

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

In den letzten zwei Wochen eröffnete ich hier eine Erörterung der Frage „Wer bin ich?“. Letzte Woche schrieb jemand in Erwiderung darauf, auszugsweise ….

„ .... , ich bin durch diese Frage verfolgt worden. Ich habe noch nicht entschieden, wer oder was ich sein möchte. Und ich kann dir sagen, das macht mich verrückt. Nach wie vor ändere ich meinen Sinn die ganze Zeit, weil keine der Möglichkeiten für mich tatsächlich ernsthaft zu sein scheint. Ich .... weiß einfach nicht. Ich befinde mich in diesem Möglichkeiten-Land in der Falle, und ich kann immer noch nicht das Licht am Ende des Tunnels sehen.“

Viele Menschen befinden sich eben an der Stelle, und aus diesem Grund möchte ich mich heute ein wenig mit diesem Dilemma befassen. Nach meiner Erfahrung ist die Sache, die die Menschen davon abhält, zu entscheiden, wer sie "sein" möchten, und ist die Ursache dafür, dass dies "die Leute verrückt macht", diejenige, dass viele Menschen das Gefühl haben, sie hätten bei allem, was bei der Beantwortung dieser Frage aufkommt, damit für den Rest ihres Lebens zu leben.

Viele Menschen leben in einem Paradigma des "Du-hast-dein-Bett-gemacht, jetzt-musst-du-in-ihm-auch-liegen", womit der Gedanke einhergeht, dass, was auch immer sie per Bescheid als ihre Lebensmission, als ihren Lebenszweck, als ihre Lebensziele und als ihre Lebensagenda insgesamt ausgeben, dies die "richtige" Entscheidung zu sein habe, anderenfalls "hätten sie die Dinge einfach ganz

durcheinander gebracht".

Hinsichtlich dessen hat mich mein Vater in meinen Teenager-Jahren etwas Wunderbares und ziemlich Außergewöhnliches gelehrt. "Sohn", sagte er in einer Zeit, als ich sehr danach strebte, etwas in aller Vollkommenheit hinzubekommen, "es gibt kein 'richtig', um dies oder das zu machen. Es gibt nur die Art, wie du es machst."

Ich habe das nie vergessen, weil es mich von den Sorgen befreite, wie sich die Sache, mit der ich gerade befasst war, letztlich herausstellen würde. Und natürlich stellte sie sich schön heraus, zweifelsohne, weil ich dazu in der Lage war, das, woran ich mich zu schaffen machte, von einem tatsächlich großartigen Ort her anzugehen.

Der wundervolle Part beim Leben ist, dass wir unseren Sinn über Wer Wir Sind und darüber, wer wir wählen zu sein, in jeder Minute verwandeln können, falls wir das wollen. Das setzt uns frei, die Entscheidung in dem Augenblick FÜR den Augenblick zu fällen - was die einzige Weise darstellt, um in einer jeden Begebenheit das je unsere Leben zu erschaffen.

Sofern du einer derjenigen bist, die nicht entscheiden können, wer du bist und wer du sein möchtest, dann bringe einfach die am Weitesten reichende Grenzziehung dieser Entscheidung hier mit herein. Spule sie herein. Bringe sie direkt zu diesem Tag, zu dieser Stunde, zu diesem Moment. Wer möchtest du *jetzt in diesem Augenblick* "sein"? Und dann, eben jetzt. Und wieder, in dem Augenblick oder der Stunde oder dem Tag danach.

Anders ausgedrückt, triff die Entscheidung jeweils an einem Tag, in einer Stunde, in einem Augenblick. Und stelle sicher, dass die Entscheidung nichts damit zu tun hat, was du tust, und alles damit zu tun hat, was du bist. Falls du versuchst, dir auszumalen, was du mit dem Rest deines Lebens TUN möchtest, WIRST du dich verrückt machen. Falls du dich aber dafür entscheidest, dich auf das zu konzentrieren, was du für den Rest DIESES TAGES SEIN möchtest, wird die Verrücktheit entschwinden, und die Macht der reinen Schöpfung wird durch dich in dir als du zu spüren sein.

Das ist eine der hauptsächlichen Botschaften von *Gespräche mit Gott* - - - und eine, die sehr oft verfehlt wird.

Mit Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens

zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Ein Austausch von Beiträgen zwischen Neale und einem Leser über die 'radikalen' Ideen in *Gespräche mit Gott*. Er erschien zum ersten Mal in der Frage-und-Antwort-Abteilung des monatlichen Newsletter der ReCreation Foundation im Februar 2003.**

= = = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

Lieber Mr. Walsch .... Ich mache mir um eine Freundin von mir Sorgen, die in ihrem Leben durch eine stressige, sie infrage stellende Zeit geht. Sie hat Zweifel an Gott und an der Erlösung. Ich habe dein Buch noch nicht gelesen, aber ich habe es mir nach dem Gespräch mit ihr gestern Abend vorgenommen. Ich habe es bereits in der Bibliothek ausgesucht.

Meine Freundin kam mit einigen recht radikalen Ideen über Gott nach der Lektüre deines Buches daher, und ich weiß nicht, ob ich mich ihnen wirklich adäquat zuwenden kann. Die wichtigste Sorge, die ich habe, ist natürlich die Tatsache, dass sie mir sagte, sie traue der Bibel nicht, doch setzte sie dein Buch mit der Schrift gleich. Sie glaubt, dass dieses Buch 'Gespräche mit Gott' von Gott in derselben Weise inspiriert war, wie es Paulus beschreibt, dass alle Schrift „unter Gottes Odem (inspiriert)" sei.

Offen gesagt, das macht mir ein wenig Angst. Da ich dein Buch nicht gelesen habe, möchte ich keine weiteren Behauptungen aufstellen, obschon, gibt es da etwas in deinem Buch, was meine Freundin von der Schrift als Autoritativem weg brächte? Ich habe dein Buch durchgeblättert und fand darin keine Bezüge auf die Schrift (was nicht meint, es gebe sie nicht, es meint bloß, ich habe sie wohl nicht gesehen).

Etwas anderes, worüber wir uns auseinandersetzten, ist die Hölle. Sie sagt, sie glaubt nicht an die Existenz einer Hölle. Dies mag vielleicht kein großes Thema sein, ich denke, ganz bestimmt stellt es eine Konsequenz für unsere Handlungen dar. Hölle ist ein Ort, so wie der Himmel ein Ort ist! (Sie sind nicht Orte, wohin wir in unseren physischen Körpern gelangen können.)

Sie behauptet (aus dem heraus, was sie in deinem Buch gelesen hat), dass wir, aufgrund dessen, dass Gott uns den freien Willen gegeben hat, tun können, was wir mögen. Dies sind gefährliche Behauptungen, damit wirst du bestimmt übereinstimmen. Ich weiß einfach nicht, was ich sagen kann, um einige dieser falschen Behauptungen aufzudecken, auf die sie bei der Lektüre kam. Ich weiß, du bist ein geschäftiger Mensch, aber ich fragte mich, ob du mir einen Rat geben kannst, wie mit dieser Situation umzugehen ist. Danke für deine Zeit. Gott Segne dich!

Rob G., per E-Mail.

~ ~ ~ ~

Lieber Rob … Dankeschön, mein Freund, für deinen wunderbaren Brief. Du erhebst jene Art von Fragen, die meines Erachtens die Menschheit zur Zeit erheben muss, und du machst dies in aller Ernsthaftigkeit, und damit, was sich, wie ich glaube, als eine ehrliche Bereitwilligkeit, sie zu erforschen, herausstellt.

Rob, bevor ich deine Frage beantworte, möchte ich sagen, dass ich hoffe, dass das vorige Statement wahr ist. Denn, sofern du eine ehrliche Bereitwilligkeit einnimmst, die von dir erhobenen Themen zu erkunden, könnte unsere Erörterung hier sehr fruchtbar werden. Sofern du, auf der anderen Hand, glaubst, dass du bereits alles weißt, was es zu diesen Dingen zu wissen gilt, und dass kein neuer Gedanke oder keine neue Vorstellung womöglich von Wert sei, dann wird unsere Erörterung zur selben Einbahnstraße (und wirklich zum tödlichen Ende), der sich die Menschheit als Ganzes heute gegenübersieht.

Die Fünf Schritte zum Frieden

In meinem Buch *‚Neue Offenbarungen'* sagt Gott:

»Es gibt fünf Dinge, die ihr jetzt wählen könnt, sofern das Ändern der Welt und der selbstzerstörerischen Richtung, in der sie sich bewegt, das darstellt, was ihr erreichen möchtet.

Ihr könnt die Wahl treffen, anzuerkennen, dass einige eurer alten Glaubensvorstellungen über Gott und über das Leben nicht mehr länger funktionieren.

Ihr könnt die Wahl treffen, anzuerkennen, dass es etwas gibt, was ihr über Gott und das Leben nicht versteht, und das, wenn ihr es verstündet, alles ändern würde.

Ihr könnt die Wahl treffen, willens zu sein, dass ein neues Verständnis für Gott und das Leben jetzt hervorgebracht wird, ein Verstehen, das zu einer neuen Art von Leben auf eurem Planeten führen könnte.

Ihr könnt die Wahl treffen, mutig genug zu sein, um dieses Verständnis zu erforschen und zu überprüfen, und, sofern es mit eurer inneren Wahrheit und eurem inneren Wissen übereinstimmt, euer Glaubenssystem zu vergrößern, damit es dies einschließt.

Ihr könnt die Wahl treffen, euer Leben als Demonstration eurer höchsten und großartigsten Glaubensüberzeugungen zu leben, und nicht mehr als Verleugnungen jener.

Dies sind die Fünf Schritte zum Frieden, und wenn ihr sie beschreitet, so vermögt ihr alles auf eurem Planeten umzuwandeln.«

Rob, bist du bereit, diese Schritte zu beschreiten? Bist du in der Lage einzuräumen, dass es womöglich der Fall ist, dass es womöglich ein Muss darstellt, dass *einige* deiner Glaubensüberzeugungen über Gott und das Leben nicht mehr länger funktionieren? Dies hat deine Freundin klar getan – und ich verstehe, weswegen es dich aufregte, weil das Fortlassen einiger Glaubensvorstellungen, die wir am teuersten an uns gehalten haben, sehr beängstigend und desorientierend sein kann.

Doch entsinne ich mich der Ärzte, die sich, vor nicht allzu vielen Jahren, weigerten zu akzeptieren, dass das Händewaschen vor der Operation etwas ausmache, und, dass es noch weniger Fakt sei, dadurch Menschenleben retten zu können. Sie wollten diese radikale Idee nicht annehmen, weil sie *einfach* das war: *eine radikale neue Idee,* die *überkommene Verständnisse herausforderte.*

Nun, Rob, du sprachst davon, dass die Vorstellung, *Gespräche mit Gott* seien von Gott inspiriert, dir Angst macht, und, das Erste, was ich dir sagen möchte, ist: Wieso? Wieso macht es dir Angst? War die Unabhängigkeitserklärung nicht von Gott inspiriert? War die atemberaubende Malerei von Michelangelo an der Decke der Sixtinischen Kapelle nicht von Gott inspiriert? War Mozarts Musik nicht von Gott inspiriert? Kann ein Buch nicht von Gott inspiriert sein?

Wenn das so ist, muss es dann ein altes Buch sein? Kann es kein neues Buch sein, kein heutzutage verfasstes Buch? Und wenn das so ist, *muss es nur ein Buch sein, mit dem du übereinstimmst?* Kann es kein Buch sein, das Dinge sagt, mit denen du *nicht* übereinstimmst?

Dies sind Fragen, Rob, die in Betracht zu nehmen ich dich dränge.

Ist alles in der Bibel wörtlich wahr?

Nun, weiter in deinem Brief, Rob, du fragtest, ob es etwas in meinem Buch gebe, das deine Freundin von

der „Schrift als der Autorität" wegbringen würde. Ich will dir ehrlich darauf ein Ja antworten, so etwas gibt es, sofern du unter „Schrift als Autorität" meinst, dass jedes Wort und jede Silbe in der ganzen Bibel wahr, richtig und korrekt ist und nicht befragt gehört. Wenn es das ist, was du meinst, und wenn es das ist, was du glaubst, so lade ich dich dazu ein - ja, ich fordere dich dazu heraus -, ‚Neue Offenbarungen' zu lesen.

In diesem Buch wirst du Passage um Passage an Material aus der Bibel sehen, bei dem ich bezweifle, ob auch der standfesteste Anhänger Christi es für wahr und richtig halten wird und ob er es ohne weiteres Fragen akzeptieren sollte.

Das Problem in der Welt von heute, Rob, ist nicht von Menschen geschaffen, die die heiligen Schriften der Welt infrage stellen, *sondern von Jenen, die das nicht tun.*

Du drücktest auch deine Sorge aus, Rob, weil deine Freundin nun zu dem Schluss kam, dass es einen Ort wie die Hölle nicht gebe. In deinem Schreiben an mich sagtest du: ***„Die Hölle ist ein Ort, so wie der Himmel ein Ort ist!"***

Rob, dem pflichte ich nicht bei – auch der Papst tut das nicht, wie er es in einem päpstlichen Dekret vom 28. Juli 1999 verlauten ließ. Vielleicht siehst du den Papst in der Sache nicht als Autorität an, doch wollte ich dich einfach wissen lassen, dass in der Hinsicht religiöse Figuren von recht hoher Stelle mit ‚Gespräche mit Gott', so scheint es, übereinstimmen. Der Punkt dabei ist, das Statement, dass es einen Ort wie die Hölle nicht gibt, ist keine solche radikale Idee, und vielleicht möchtest du es offenherziger erkunden.

Schließlich, Rob, sagst du, dass deine Freundin beansprucht (aufgrund dessen, was sie in meinem Buch gelesen hat), wir könnten tun, was wir wollen, da Gott uns den freien Willen gegeben hat. ***„Dies sind gefährliche Behauptungen, gewiss stimmst du dem bei"***, schreibst du.

Es tut mir leid, Rob, ein weiteres Mal bin ich *nicht* einverstanden. Sogar traditionelle Religionen lehren die Doktrin des Freien Willens, und besagen, dass diese Doktrin genau das meint, was sie impliziert – dass wir *genau das zu tun vermögen, wie wir es wollen.* Ich glaube, Dasjenige, was du, Rob, als gefährlich ansiehst, ist die Auffassung, dass wir genau das tun können, was wir wollen *ohne Furcht vor Bestrafung.*

Selbstverständlich *ist* dies eine radikale Idee, das bestätige ich. Obschon, es *ist* das, was *Gespräche mit Gott* sagt. *‚Gemeinschaft mit Gott'* macht es noch einfacher, es listet die Vorstellung der „Verdammung" und der „Bestrafung" als eine der Zehn Illusionen der Menschen auf, und *‚Neue Offenbarungen'* komplettiert die Botschaft, indem dort klar annonciert wird, dass Gott keinen Grund hat, jemanden zu bestrafen, und dass er es nicht tut.

Ich weiß, diese Dinge fordern die gegenwärtige Auffassung der Dinge heraus, die von einer großen Zahl von Menschen eingenommen wird, und ich habe kein Bedürfnis, jemanden davon zu überzeugen zu versuchen, dass diese Ansicht der Dinge korrekt ist. Alles was ich zu tun wünsche, ist, der Menschheit dabei zu helfen, *damit aufzuhören, jemand Anderen ins Unrecht zu setzen,* und, *damit aufzuhören, einander zu töten,* wenn die Menschen den gegenwärtig vorherrschenden Glauben über dieses und jenes nicht akzeptieren.

Rob, du sagst, dass du nicht weißt, wie du einige dieser falschen Behauptungen „entlarven" kannst, und du hast um meinen Rat gebeten. Meine Antwort heißt, ich glaube nicht, dass diese Behauptungen falsch sind. Vielmehr glaube ich, dass es Vorstellungen sind, die die Welt zu ändern vermögen, die unserem Wahnsinn schließlich ein Ende bereiteten.

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

MÖCHTEST DU HILFE BEI DEN BOTSCHAFTEN VON GmG?

Möchtest du gerne besser in der Lage sein, sie zu artikulieren, und dich sicherer fühlen, wenn du sie mit Freunden und der Familie teilst?

Dann ist die Zeit dafür da, um dir das Life Skills Program [Kurs: Fertigkeiten des Lebens] näher anzuschauen. Dieser Kurs über 12 Monate wird ganz via E-Mail und Telefon vonstatten gehen, und er wurde entwickelt, in 12 der hauptsächlichen Konzepte aus dem GmG-Material tiefer einzutauchen. Die Kombination deiner Kenntnis unter dem Beistand etlicher früherer Life Skills-Teilnehmer plus das eine oder andere Mal an persönlichen Einlassungen durch Neale selbst kann dir behilflich sein, ein vollständigeres Verständnis von jedem umfangreicheren Konzept zu erlangen, und darüber, wie es gegenüber Anderen dargelegt werden kann.

Der Kurs umfasst ein Themenpapier und vier Telefongespräche pro Monat; in etwa 6 bis 8 Stunden monatlich ist alles, was auf deiner Seite aufzubringen ist. Die Kosten liegen bei $800 USD, zahlbar vierteljährlich. Eine begrenzte Anzahl von Teilstipendien steht zur Verfügung.

Das Life Skills Program beginnt am 1. Juli, die Zeit ist also eingegrenzt, nicht aber der Raum. Wenn du dich anmelden oder gerne weitere Informationen erhalten möchtest, dann setze dich mit Kate unter 541-482-8806 oder unter kate@cwg.org in Verbindung.

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland (Kisslegg), und ein Abend-Satsang mitsamt einem Tagesworkshop am darauf folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Österreich (Seeboden). Näheres dazu unter:

http://cultusanimi.de/veranstaltungen/neale-donald-walsch-deutschland%C3%B6sterreich-tour-2009

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Winter 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared,

LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass auf alle Briefe geantwortet wird, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #346 [20.6.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [20.6.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_346.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür

vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #346

Die Woche vom 19.6.2009

ETLICHE ZIEMLICH RADIKALE IDEEN

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

In den letzten zwei Wochen eröffnete ich hier eine Erörterung der Frage „Wer bin ich?“. Letzte Woche schrieb jemand in Erwiderung darauf, auszugsweise ….

„ .... , ich bin durch diese Frage verfolgt worden. Ich habe noch nicht entschieden, wer oder was ich sein möchte. Und ich kann dir sagen, das macht mich verrückt. Nach wie vor ändere ich meinen Sinn die ganze Zeit, weil keine der Möglichkeiten für mich tatsächlich ernsthaft zu sein scheint. Ich .... weiß einfach nicht. Ich befinde mich in diesem Möglichkeiten-Land in der Falle, und ich kann immer noch nicht das Licht am Ende des Tunnels sehen.“

Viele Menschen befinden sich eben an der Stelle, und aus diesem Grund möchte ich mich heute ein wenig mit diesem Dilemma befassen. Nach meiner Erfahrung ist die Sache, die die Menschen davon abhält, zu entscheiden, wer sie "sein" möchten, und ist die Ursache dafür, dass dies "die Leute verrückt macht", diejenige, dass viele Menschen das Gefühl haben, sie hätten bei allem, was bei der Beantwortung dieser Frage aufkommt, damit für den Rest ihres Lebens zu leben.

Viele Menschen leben in einem Paradigma des "Du-hast-dein-Bett-gemacht, jetzt-musst-du-in-ihm-auch-liegen", womit der Gedanke einhergeht, dass, was auch immer sie per Bescheid als ihre Lebensmission, als ihren Lebenszweck, als ihre Lebensziele und als ihre Lebensagenda insgesamt ausgeben, dies die "richtige" Entscheidung zu sein habe, anderenfalls "hätten sie die Dinge einfach ganz

durcheinander gebracht".

Hinsichtlich dessen hat mich mein Vater in meinen Teenager-Jahren etwas Wunderbares und ziemlich Außergewöhnliches gelehrt. "Sohn", sagte er in einer Zeit, als ich sehr danach strebte, etwas in aller Vollkommenheit hinzubekommen, "es gibt kein 'richtig', um dies oder das zu machen. Es gibt nur die Art, wie du es machst."

Ich habe das nie vergessen, weil es mich von den Sorgen befreite, wie sich die Sache, mit der ich gerade befasst war, letztlich herausstellen würde. Und natürlich stellte sie sich schön heraus, zweifelsohne, weil ich dazu in der Lage war, das, woran ich mich zu schaffen machte, von einem tatsächlich großartigen Ort her anzugehen.

Der wundervolle Part beim Leben ist, dass wir unseren Sinn über Wer Wir Sind und darüber, wer wir wählen zu sein, in jeder Minute verwandeln können, falls wir das wollen. Das setzt uns frei, die Entscheidung in dem Augenblick FÜR den Augenblick zu fällen - was die einzige Weise darstellt, um in einer jeden Begebenheit das je unsere Leben zu erschaffen.

Sofern du einer derjenigen bist, die nicht entscheiden können, wer du bist und wer du sein möchtest, dann bringe einfach die am Weitesten reichende Grenzziehung dieser Entscheidung hier mit herein. Spule sie herein. Bringe sie direkt zu diesem Tag, zu dieser Stunde, zu diesem Moment. Wer möchtest du *jetzt in diesem Augenblick* "sein"? Und dann, eben jetzt. Und wieder, in dem Augenblick oder der Stunde oder dem Tag danach.

Anders ausgedrückt, triff die Entscheidung jeweils an einem Tag, in einer Stunde, in einem Augenblick. Und stelle sicher, dass die Entscheidung nichts damit zu tun hat, was du tust, und alles damit zu tun hat, was du bist. Falls du versuchst, dir auszumalen, was du mit dem Rest deines Lebens TUN möchtest, WIRST du dich verrückt machen. Falls du dich aber dafür entscheidest, dich auf das zu konzentrieren, was du für den Rest DIESES TAGES SEIN möchtest, wird die Verrücktheit entschwinden, und die Macht der reinen Schöpfung wird durch dich in dir als du zu spüren sein.

Das ist eine der hauptsächlichen Botschaften von *Gespräche mit Gott* - - - und eine, die sehr oft verfehlt wird.

Mit Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens

zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Ein Austausch von Beiträgen zwischen Neale und einem Leser über die 'radikalen' Ideen in *Gespräche mit Gott*. Er erschien zum ersten Mal in der Frage-und-Antwort-Abteilung des monatlichen Newsletter der ReCreation Foundation im Februar 2003.**

= = = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

Lieber Mr. Walsch .... Ich mache mir um eine Freundin von mir Sorgen, die in ihrem Leben durch eine stressige, sie infrage stellende Zeit geht. Sie hat Zweifel an Gott und an der Erlösung. Ich habe dein Buch noch nicht gelesen, aber ich habe es mir nach dem Gespräch mit ihr gestern Abend vorgenommen. Ich habe es bereits in der Bibliothek ausgesucht.

Meine Freundin kam mit einigen recht radikalen Ideen über Gott nach der Lektüre deines Buches daher, und ich weiß nicht, ob ich mich ihnen wirklich adäquat zuwenden kann. Die wichtigste Sorge, die ich habe, ist natürlich die Tatsache, dass sie mir sagte, sie traue der Bibel nicht, doch setzte sie dein Buch mit der Schrift gleich. Sie glaubt, dass dieses Buch 'Gespräche mit Gott' von Gott in derselben Weise inspiriert war, wie es Paulus beschreibt, dass alle Schrift „unter Gottes Odem (inspiriert)" sei.

Offen gesagt, das macht mir ein wenig Angst. Da ich dein Buch nicht gelesen habe, möchte ich keine weiteren Behauptungen aufstellen, obschon, gibt es da etwas in deinem Buch, was meine Freundin von der Schrift als Autoritativem weg brächte? Ich habe dein Buch durchgeblättert und fand darin keine Bezüge auf die Schrift (was nicht meint, es gebe sie nicht, es meint bloß, ich habe sie wohl nicht gesehen).

Etwas anderes, worüber wir uns auseinandersetzten, ist die Hölle. Sie sagt, sie glaubt nicht an die Existenz einer Hölle. Dies mag vielleicht kein großes Thema sein, ich denke, ganz bestimmt stellt es eine Konsequenz für unsere Handlungen dar. Hölle ist ein Ort, so wie der Himmel ein Ort ist! (Sie sind nicht Orte, wohin wir in unseren physischen Körpern gelangen können.)

Sie behauptet (aus dem heraus, was sie in deinem Buch gelesen hat), dass wir, aufgrund dessen, dass Gott uns den freien Willen gegeben hat, tun können, was wir mögen. Dies sind gefährliche Behauptungen, damit wirst du bestimmt übereinstimmen. Ich weiß einfach nicht, was ich sagen kann, um einige dieser falschen Behauptungen aufzudecken, auf die sie bei der Lektüre kam. Ich weiß, du bist ein geschäftiger Mensch, aber ich fragte mich, ob du mir einen Rat geben kannst, wie mit dieser Situation umzugehen ist. Danke für deine Zeit. Gott Segne dich!

Rob G., per E-Mail.

~ ~ ~ ~

Lieber Rob … Dankeschön, mein Freund, für deinen wunderbaren Brief. Du erhebst jene Art von Fragen, die meines Erachtens die Menschheit zur Zeit erheben muss, und du machst dies in aller Ernsthaftigkeit, und damit, was sich, wie ich glaube, als eine ehrliche Bereitwilligkeit, sie zu erforschen, herausstellt.

Rob, bevor ich deine Frage beantworte, möchte ich sagen, dass ich hoffe, dass das vorige Statement wahr ist. Denn, sofern du eine ehrliche Bereitwilligkeit einnimmst, die von dir erhobenen Themen zu erkunden, könnte unsere Erörterung hier sehr fruchtbar werden. Sofern du, auf der anderen Hand, glaubst, dass du bereits alles weißt, was es zu diesen Dingen zu wissen gilt, und dass kein neuer Gedanke oder keine neue Vorstellung womöglich von Wert sei, dann wird unsere Erörterung zur selben Einbahnstraße (und wirklich zum tödlichen Ende), der sich die Menschheit als Ganzes heute gegenübersieht.

Die Fünf Schritte zum Frieden

In meinem Buch *‚Neue Offenbarungen'* sagt Gott:

»Es gibt fünf Dinge, die ihr jetzt wählen könnt, sofern das Ändern der Welt und der selbstzerstörerischen Richtung, in der sie sich bewegt, das darstellt, was ihr erreichen möchtet.

Ihr könnt die Wahl treffen, anzuerkennen, dass einige eurer alten Glaubensvorstellungen über Gott und über das Leben nicht mehr länger funktionieren.

Ihr könnt die Wahl treffen, anzuerkennen, dass es etwas gibt, was ihr über Gott und das Leben nicht versteht, und das, wenn ihr es verstündet, alles ändern würde.

Ihr könnt die Wahl treffen, willens zu sein, dass ein neues Verständnis für Gott und das Leben jetzt hervorgebracht wird, ein Verstehen, das zu einer neuen Art von Leben auf eurem Planeten führen könnte.

Ihr könnt die Wahl treffen, mutig genug zu sein, um dieses Verständnis zu erforschen und zu überprüfen, und, sofern es mit eurer inneren Wahrheit und eurem inneren Wissen übereinstimmt, euer Glaubenssystem zu vergrößern, damit es dies einschließt.

Ihr könnt die Wahl treffen, euer Leben als Demonstration eurer höchsten und großartigsten Glaubensüberzeugungen zu leben, und nicht mehr als Verleugnungen jener.

Dies sind die Fünf Schritte zum Frieden, und wenn ihr sie beschreitet, so vermögt ihr alles auf eurem Planeten umzuwandeln.«

Rob, bist du bereit, diese Schritte zu beschreiten? Bist du in der Lage einzuräumen, dass es womöglich der Fall ist, dass es womöglich ein Muss darstellt, dass *einige* deiner Glaubensüberzeugungen über Gott und das Leben nicht mehr länger funktionieren? Dies hat deine Freundin klar getan – und ich verstehe, weswegen es dich aufregte, weil das Fortlassen einiger Glaubensvorstellungen, die wir am teuersten an uns gehalten haben, sehr beängstigend und desorientierend sein kann.

Doch entsinne ich mich der Ärzte, die sich, vor nicht allzu vielen Jahren, weigerten zu akzeptieren, dass das Händewaschen vor der Operation etwas ausmache, und, dass es noch weniger Fakt sei, dadurch Menschenleben retten zu können. Sie wollten diese radikale Idee nicht annehmen, weil sie *einfach* das war: *eine radikale neue Idee,* die *überkommene Verständnisse herausforderte.*

Nun, Rob, du sprachst davon, dass die Vorstellung, *Gespräche mit Gott* seien von Gott inspiriert, dir Angst macht, und, das Erste, was ich dir sagen möchte, ist: Wieso? Wieso macht es dir Angst? War die Unabhängigkeitserklärung nicht von Gott inspiriert? War die atemberaubende Malerei von Michelangelo an der Decke der Sixtinischen Kapelle nicht von Gott inspiriert? War Mozarts Musik nicht von Gott inspiriert? Kann ein Buch nicht von Gott inspiriert sein?

Wenn das so ist, muss es dann ein altes Buch sein? Kann es kein neues Buch sein, kein heutzutage verfasstes Buch? Und wenn das so ist, *muss es nur ein Buch sein, mit dem du übereinstimmst?* Kann es kein Buch sein, das Dinge sagt, mit denen du *nicht* übereinstimmst?

Dies sind Fragen, Rob, die in Betracht zu nehmen ich dich dränge.

Ist alles in der Bibel wörtlich wahr?

Nun, weiter in deinem Brief, Rob, du fragtest, ob es etwas in meinem Buch gebe, das deine Freundin von

der „Schrift als der Autorität" wegbringen würde. Ich will dir ehrlich darauf ein Ja antworten, so etwas gibt es, sofern du unter „Schrift als Autorität" meinst, dass jedes Wort und jede Silbe in der ganzen Bibel wahr, richtig und korrekt ist und nicht befragt gehört. Wenn es das ist, was du meinst, und wenn es das ist, was du glaubst, so lade ich dich dazu ein - ja, ich fordere dich dazu heraus -, ‚Neue Offenbarungen' zu lesen.

In diesem Buch wirst du Passage um Passage an Material aus der Bibel sehen, bei dem ich bezweifle, ob auch der standfesteste Anhänger Christi es für wahr und richtig halten wird und ob er es ohne weiteres Fragen akzeptieren sollte.

Das Problem in der Welt von heute, Rob, ist nicht von Menschen geschaffen, die die heiligen Schriften der Welt infrage stellen, *sondern von Jenen, die das nicht tun.*

Du drücktest auch deine Sorge aus, Rob, weil deine Freundin nun zu dem Schluss kam, dass es einen Ort wie die Hölle nicht gebe. In deinem Schreiben an mich sagtest du: ***„Die Hölle ist ein Ort, so wie der Himmel ein Ort ist!"***

Rob, dem pflichte ich nicht bei – auch der Papst tut das nicht, wie er es in einem päpstlichen Dekret vom 28. Juli 1999 verlauten ließ. Vielleicht siehst du den Papst in der Sache nicht als Autorität an, doch wollte ich dich einfach wissen lassen, dass in der Hinsicht religiöse Figuren von recht hoher Stelle mit ‚Gespräche mit Gott', so scheint es, übereinstimmen. Der Punkt dabei ist, das Statement, dass es einen Ort wie die Hölle nicht gibt, ist keine solche radikale Idee, und vielleicht möchtest du es offenherziger erkunden.

Schließlich, Rob, sagst du, dass deine Freundin beansprucht (aufgrund dessen, was sie in meinem Buch gelesen hat), wir könnten tun, was wir wollen, da Gott uns den freien Willen gegeben hat. ***„Dies sind gefährliche Behauptungen, gewiss stimmst du dem bei"***, schreibst du.

Es tut mir leid, Rob, ein weiteres Mal bin ich *nicht* einverstanden. Sogar traditionelle Religionen lehren die Doktrin des Freien Willens, und besagen, dass diese Doktrin genau das meint, was sie impliziert – dass wir *genau das zu tun vermögen, wie wir es wollen.* Ich glaube, Dasjenige, was du, Rob, als gefährlich ansiehst, ist die Auffassung, dass wir genau das tun können, was wir wollen *ohne Furcht vor Bestrafung.*

Selbstverständlich *ist* dies eine radikale Idee, das bestätige ich. Obschon, es *ist* das, was *Gespräche mit Gott* sagt. *‚Gemeinschaft mit Gott'* macht es noch einfacher, es listet die Vorstellung der „Verdammung" und der „Bestrafung" als eine der Zehn Illusionen der Menschen auf, und *‚Neue Offenbarungen'* komplettiert die Botschaft, indem dort klar annonciert wird, dass Gott keinen Grund hat, jemanden zu bestrafen, und dass er es nicht tut.

Ich weiß, diese Dinge fordern die gegenwärtige Auffassung der Dinge heraus, die von einer großen Zahl von Menschen eingenommen wird, und ich habe kein Bedürfnis, jemanden davon zu überzeugen zu versuchen, dass diese Ansicht der Dinge korrekt ist. Alles was ich zu tun wünsche, ist, der Menschheit dabei zu helfen, *damit aufzuhören, jemand Anderen ins Unrecht zu setzen,* und, *damit aufzuhören, einander zu töten,* wenn die Menschen den gegenwärtig vorherrschenden Glauben über dieses und jenes nicht akzeptieren.

Rob, du sagst, dass du nicht weißt, wie du einige dieser falschen Behauptungen „entlarven" kannst, und du hast um meinen Rat gebeten. Meine Antwort heißt, ich glaube nicht, dass diese Behauptungen falsch sind. Vielmehr glaube ich, dass es Vorstellungen sind, die die Welt zu ändern vermögen, die unserem Wahnsinn schließlich ein Ende bereiteten.

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

MÖCHTEST DU HILFE BEI DEN BOTSCHAFTEN VON GmG?

Möchtest du gerne besser in der Lage sein, sie zu artikulieren, und dich sicherer fühlen, wenn du sie mit Freunden und der Familie teilst?

Dann ist die Zeit dafür da, um dir das Life Skills Program [Kurs: Fertigkeiten des Lebens] näher anzuschauen. Dieser Kurs über 12 Monate wird ganz via E-Mail und Telefon vonstatten gehen, und er wurde entwickelt, in 12 der hauptsächlichen Konzepte aus dem GmG-Material tiefer einzutauchen. Die Kombination deiner Kenntnis unter dem Beistand etlicher früherer Life Skills-Teilnehmer plus das eine oder andere Mal an persönlichen Einlassungen durch Neale selbst kann dir behilflich sein, ein vollständigeres Verständnis von jedem umfangreicheren Konzept zu erlangen, und darüber, wie es gegenüber Anderen dargelegt werden kann.

Der Kurs umfasst ein Themenpapier und vier Telefongespräche pro Monat; in etwa 6 bis 8 Stunden monatlich ist alles, was auf deiner Seite aufzubringen ist. Die Kosten liegen bei $800 USD, zahlbar vierteljährlich. Eine begrenzte Anzahl von Teilstipendien steht zur Verfügung.

Das Life Skills Program beginnt am 1. Juli, die Zeit ist also eingegrenzt, nicht aber der Raum. Wenn du dich anmelden oder gerne weitere Informationen erhalten möchtest, dann setze dich mit Kate unter 541-482-8806 oder unter kate@cwg.org in Verbindung.

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland (Kisslegg), und ein Abend-Satsang mitsamt einem Tagesworkshop am darauf folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Österreich (Seeboden). Näheres dazu unter:

http://cultusanimi.de/veranstaltungen/neale-donald-walsch-deutschland%C3%B6sterreich-tour-2009

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Winter 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared,

LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass auf alle Briefe geantwortet wird, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #346 [20.6.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [20.6.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_346.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür

vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #347

Die Woche vom 26.6.2009

DAS LEBEN IST SO KURZ

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Das Leben ist so kurz. Ein Bekannter von mir ist diese Woche verstorben, und der Tod des Mannes mit 56 Jahren ist - wir standen uns nicht recht nahe - für das System aufschreckend. Er starb an einer seltenen Krankheit, die erst im Februar diagnostiziert wurde. Und so bleibe ich hier heute mit einer weiteren Eingedenkens-Hilfe sitzen, wie dürftig das Leben im Grunde genommen ist.

Da gab es dieses entsetzliche Pendlerzug-Unglück in Washington, D.C. vor einigen Tagen. Die Menschen kamen sofort um. Dann davor, das Flugzeug der Air France, was plötzlich vom Himmel fiel.

Und am Donnerstag, The King of Pop, und die Queen of the Angels.

Am Mittwoch dieser Woche dann explodierte eine Bombe, die an einem Motorrad befestigt war, im Stadtteil Sadr City von Bagdad; dabei starben auf einem bevölkerten Markt wenigstens 60 Menschen, wie es *The New York Times* berichtet. Weiter ist dort zu lesen, es sei die dritte Bombe innerhalb von zwei Wochen, um in der schiitischen Gemeinde im Irak "zweistellige Opferzahlen" zuwege zu bringen.

Menschen - - - gewöhnliche, alltägliche Menschen, keine Gegner auf dem Schlachtfeld - - - gehen zum Markt und kommen nie mehr nachhause. Oder sie steigen in ein Flugzeug und kommen nie mehr nachhause. Oder sie kommen mit einer geheimnisvollen, äußerst seltenen Krankheit in Berührung, und *verlassen* ihr Zuhause nicht mehr.

Und das Leben, das Leben selbst, ist einfach derart dürftig. Wir denken, wir haben es für immer, das indes ist nicht der Fall.

Nun möchte ich an der Stelle nicht düster oder rührselig werden, aber ich weiß, dass ich in diesen vergangenen paar Tagen aufgeweckt wurde, ein weiteres Mal aufgeweckt wurde zu der Wirklichkeit, dass unser Leben sehr, sehr kurz ist - - - und dass es zu jedem Zeitpunkt enden kann.

Das erschafft bei mir einen andersartigen Kontext, in dem ich die Wahlen und Entscheidungen meines alltäglichen Lebens in Betracht nehme. Wie viele Zeit möchte ich mit meiner Frau und meiner Familie verbringen? Welche Wahl treffe ich bei den Tagen und Zeiten meines "professionellen" Lebens? Worin liegt der Zweck der Dinge, die ich Stunde um Stunde ausführe ... darin eingeschlossen, jede Woche dieses Bulletin zu schreiben? Was ist der Zweck des Lebens selbst?

Wie ihr alle wisst, habe ich über diese Dinge bestimmte Auffassungen inne. Auffassungen, die mir meinem Dafürhalten nach von Gott gegeben wurden in einer Reihe von Gesprächen, die vor fast 14 Jahren begannen. Ich möchte gerne in den vor uns liegenden Wochen etliche dieser Auffassungen mit euch hier erörtern ... schlicht, um sie sich noch einmal anzusehen. Ich möchte noch einmal einen Blick auf sie werfen, und schauen, wie sie sich heute anfühlen und wie sie heute in mein Leben passen. Oder, besser noch, wie heute mein Leben in diese Auffassungen hineinpasst. Denn hier die Geschichte: Ich bin mir nicht sicher, dass ich die Ideen lebe, die mir gegeben wurden, und die ich im Gegenzug der Welt darlegte. Demnach möchte ich mir diese Ideen ansehen, und schauen, wie wir alle sie, sofern wir ihnen Glauben schenken, herzlicher willkommen heißen und sie deutlicher in unserem Tag-für-Tag-Erleben ausüben können.

Eines weiß ich - ich möchte nichts verschwenden. Ich meine, es fühlt sich so an, als hätte ich "keine Zeit zu verlieren" - - - dass es mir, falls es meinem Leben ansteht etwas zu bedeuten, gilt, jetzt in diesem Augenblick voranzukommen, voranzukommen damit, was es zu bedeuten habe.

Das treibt mich zu der zentralen Frage einer jeden Existenz: Was ist der Beweggrund, dass wir hier, hier auf der Erde, sind? Wer sind wir wirklich, und was tun wir hier? Wir wollen nächste Woche hier an der Stelle damit beginnen. Falls du deine eigenen Gedanken zu diesem Thema hast, die du uns gerne mitteilen möchtest, so schreibe an NealeDWalsch@aol.com . Mache dies in der Zwischenzeit zu einem sehr, sehr wundervollen Tag. Und schau, woran du denkst, während du dich damit befasst, den Tag ebendazu zu machen. Was kommt dir dabei hoch? Was ist dein erster Gedanke, wie das eintreten könnte?

Während wir gemeinsam darüber nachdenken, genießt das vor uns liegende Wochenende.

Mit Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Ein mitreißender Artikel aus der Mai/Juni-Ausgabe 2005 des monatlichen Newsletter der ReCreation Foundation, in dem Neale eine Vision für unsere Zukunft und ein Mittel ausbreitet, unter dessen Zuhilfenahme wir sie erlangen können: die Neue Spiritualität.**

= = = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = = =

UNSERE ALLEINIGE HOFFNUNG FÜR FRIEDEN UND HARMONIE

von Neale Donald Walsch

Die Menschheit verliert die Geduld mit sich selbst, und das sollte sie auch.

Wir sehen, dass die meisten der Institutionen, die wir eingerichtet haben, um das Leben besser zu machen, es nur schlimmer machten. Das schließt Regierungen und die Politik, das Geschäftsleben und die Unternehmen, die Bildung und, ja, sogar die Religion mit ein.

Unsere Regierungen und unsere Politiker haben einen Gegenstand des Spottes aus uns gemacht, unsere Geschäftswelt und unsere Industrien haben uns verraten, unsere Bildungsysteme haben an uns versagt und, zu unsrer großen Traurigkeit, waren unsere Religionen nicht fähig, uns von den Tragödien und den Unwürdigkeiten und selbst gemachten Entsetzlichkeiten zu retten. Tatsächlich, in vielen Fällen haben unsere Religionen diese erst erschaffen.

Gewalt ist überall, Terrorismus wurde das Hauptwerkzeug der Politik des neuen Jahrhunderts, und vor einem Jahr wurde die Welt an eine neue und gefährliche Grenze bewegt, indem der "Präventivschlag" als legitime Aktion einer Nation gegen eine andere installiert wurde.

Kaum ein Tag vergeht, an dem wir nicht davon erfahren, dass ein größeres Unternehmen Menschen um Milliarden betrügt oder prellt.

Inmitten alldessen habe ich, wie viele Menschen, angestrengt nachgedacht. Ich habe sogar ein wenig gebetet. Auf meine eigene Art. Vor einigen Jahren schreib ich einen zornigen Brief an Gott - und Gott antwortete. Das mag unglaublich sein, aber es war meine Erfahrung.

Ich empfing Gottes Antworten zunächst in Form sachte in mein Ohr gesprochener Worte und später in meinen Kopf geflüstert. Ich führte ein Tagebuch darüber, und als eine der Botschaften besagte, dass das, was ich hörte, eines Tages zu einem Buch werden würde, schrieb ich meine Notizen ab und sandte sie zu einem Verleger, um zu testen, ob das, was ich erzählt bekam, irgendeinen Wert hatte.

Zu meiner Überraschung wurden diese Notizen ein Veröffentlichungserfolg, aus dem dann die Buchreihe "Gespräche mit Gott" wurde. In einem dieser Bücher, "Gott heute", fragte ich Gott exakt, was im Alltagsleben auf diesem Planeten vor sich ging.

Hier ist das, was mir gesagt wurde:

Alles das, was geschah, geschah aus einem sehr einfachen Grund - obwohl dies weitgehend missverstanden ist: Die Glaubensssätze, auf denen unsere Leben aufgebaut sind, sind irrig. Was wir über das Leben gelehrt wurden, stellt sich als unwahr heraus.

Im Leben muss es nicht um das "Überleben des Stärksten" gehen. Es geht nicht um die Macht über, sondern um die Macht mit. Es muss nicht um das Kämpfen und Leiden gehen, nicht um Schinderei und Unterdrückung, nicht um Konflikt und Gewalt. Und wir sind nicht getrennt voneinander oder von Gott, und demnach müssen wir nicht fortfahren, dementsprechend zu handeln.

Im Leben kann es um Liebe und Harmonie gehen, um Einssein miteinander und mit Gott. Es kann um Überfluss und Glück und Erfüllung und um das schwer fassbare Ding namens Frieden gehen. Aber dies wird eine vollständige Restrukturierung dessen erfordern, was wir über das Leben und Gott denken.

Spotte nicht. Wir haben das schon einmal geschafft.

Die Renaissance war eine Zeit, in der wir unsere Vorstellungen von fast allen Dingen veränderten. Die Gesamtheit der menschlichen Gesellschaft wurde verändert, verbessert, transformiert. Es ist nun an der Zeit für eine Zweite Renaissance. Es ist an der Zeit für uns, den Mut der großen Denker, Schriftsteller und Künstler des 14. bis 16. Jahrhunderts zu fassen, neue Geschichten auflodern zu lassen, neue Wege zu ebnen, neue Konzepte willkommen zu heißen, uns in neue Verständnisse hinein zu erweitern und neue Ausdrucksformen des Lebens zu finden.

Es ist an der Zeit, die Möglichkeit zu akzeptieren, dass es etwas geben mag, was wir über Gott und das Leben nicht verstehen, das, wenn wir es verstünden, alles änderte.

Derzeit glauben wir, dass das Leben willkürlich, unberechenbar, rachsüchtig und gewalttätig ist. Wir glauben dies, weil wir an einen Gott glauben, der willkürlich, unberechenbar, rachsüchtig und gewalttätig ist. Und weil wir dies glauben, erlauben wir uns, willkürlich, unberechenbar, rachsüchtig und gewalttätig zu sein. Unser Verständnis von Gott formt die moralische Untermauerung und erschafft die Ergebnisse in unseren Leben.

Es gibt nur einen Weg, die Art und Weise zu verändern, wie die menschlichen Seinswesen miteinander umgehen und wie wir das Leben erfahren, und das ist, die Glaubenssätze zu ändern, auf denen diese Verhaltensweisen und Leben errichtet sind.

Hier sind ein paar revolutionäre Glaubenssätze, die die Menschheit als förderlich zu untersuchen ansehen könnte:

- Gott braucht nichts, am wenigsten, dass wir uns in einer bestimmten Weise verhalten, um "in den Himmel zu kommen".
- Es gibt nicht den Einen Weg zu Gott, und alle anderen Wege führen zur Hölle und Verdammnis.
- Es gibt, in der Tat, so etwas wie ewige Verdammnis nicht. Es gibt Konsequenzen unserer Handlungen, aber diese Konsequenzen führen zur Entwicklung der menschlichen Seele, nicht zu so etwas derart grob Vereinfachendem wie immerwährende Bestrafung oder Belohnung.
- Alles und Jeder ist miteinander verbunden, aus demselben Stoff gemacht und Teil Des-Einen-Dings-das-Ist. Dieses Eine Ding hat viele Namen, einschließlich Leben und Gott.

Diese Gedanken bilden die Grundlage einer Bewegung, die sich nun auf diesem Planeten erhebt und die ich die Neue Spiritualität nenne. Es ist die Zweite Renaissance, eine Bürgerrechtsbewegung für die Seele, die die Menschheit zumindest von der Unterdrückung durch ihre vormaligen Glaubenssätze über Gott und das Leben und einander befreit.

Der Gedanke, dass wir voneinander getrennt sind, und der Gedanke, dass manche von uns wertvoller vor Gott sind (und damit mehr wert sind, *Punkt*), sind zwei der selbstzerstörerischsten Konzepte, die die Menschheit jemals für sich angenommen hat. Diese Gedanken töten uns. Sie sind der Grund, dass die meisten, die nicht getötet werden, in Armut leben. (5% der Weltbevölkerung hat Zugriff auf über 85% des

Reichtums und der Ressourcen der Welt.) Sie treten die Bremse der Weiterentwicklung der Menschheit - und können uns schon bald zu einem Ende des Lebens, so, wie wir es kennen, auf diesem Planeten bringen.

Wir müssen nun versuchen, ernsthaft versuchen, unseren Geist für neue Gedanken über Gott und das Leben zu öffnen. Unsere Zukunft hängt davon ab.

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

MÖCHTEST DU HILFE BEI DEN BOTSCHAFTEN VON GmG?

Möchtest du gerne besser in der Lage sein, sie zu artikulieren, und dich sicherer fühlen, wenn du sie mit Freunden und der Familie teilst?

Dann ist die Zeit dafür da, um dir das Life Skills Program [Kurs: Fertigkeiten des Lebens] näher anzuschauen. Dieser Kurs über 12 Monate wird ganz via E-Mail und Telefon vonstatten gehen, und er wurde entwickelt, in 12 der hauptsächlichen Konzepte aus dem GmG-Material tiefer einzutauchen. Die Kombination deiner Kenntnis unter dem Beistand etlicher früherer Life Skills-Teilnehmer plus das eine oder andere Mal an persönlichen Einlassungen durch Neale selbst kann dir behilflich sein, ein vollständigeres Verständnis von jedem umfangreicheren Konzept zu erlangen, und darüber, wie es gegenüber Anderen dargelegt werden kann.

Der Kurs umfasst ein Themenpapier und vier Telefongespräche pro Monat; in etwa 6 bis 8 Stunden monatlich ist alles, was auf deiner Seite aufzubringen ist. Die Kosten liegen bei $800 USD, zahlbar vierteljährlich. Eine begrenzte Anzahl von Teilstipendien steht zur Verfügung.

Das Life Skills Program beginnt am 1. Juli, die Zeit ist also eingegrenzt, nicht aber der Raum. Wenn du dich anmelden oder gerne weitere Informationen erhalten möchtest, dann setze dich mit Kate unter 541-482-8806 oder unter kate@cwg.org in Verbindung.

= = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland (Kisslegg), und ein Abend-Satsang mitsamt einem Tagesworkshop am

darauf folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Österreich (Seeboden). Näheres dazu unter:

http://cultusanimi.de/veranstaltungen/neale-donald-walsch-deutschland%C3%B6sterreich-tour-2009

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Winter 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass auf alle Briefe geantwortet wird, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #347 [27.6.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [27.6.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_347.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #347

Die Woche vom 26.6.2009

DAS LEBEN IST SO KURZ

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Das Leben ist so kurz. Ein Bekannter von mir ist diese Woche verstorben, und der Tod des Mannes mit 56 Jahren ist - wir standen uns nicht recht nahe - für das System aufschreckend. Er starb an einer seltenen Krankheit, die erst im Februar diagnostiziert wurde. Und so bleibe ich hier heute mit einer weiteren Eingedenkens-Hilfe sitzen, wie dürftig das Leben im Grunde genommen ist.

Da gab es dieses entsetzliche Pendlerzug-Unglück in Washington, D.C. vor einigen Tagen. Die Menschen kamen sofort um. Dann davor, das Flugzeug der Air France, was plötzlich vom Himmel fiel.

Und am Donnerstag, The King of Pop, und die Queen of the Angels.

Am Mittwoch dieser Woche dann explodierte eine Bombe, die an einem Motorrad befestigt war, im Stadtteil Sadr City von Bagdad; dabei starben auf einem bevölkerten Markt wenigstens 60 Menschen, wie es *The New York Times* berichtet. Weiter ist dort zu lesen, es sei die dritte Bombe innerhalb von zwei Wochen, um in der schiitischen Gemeinde im Irak "zweistellige Opferzahlen" zuwege zu bringen.

Menschen - - - gewöhnliche, alltägliche Menschen, keine Gegner auf dem Schlachtfeld - - - gehen zum Markt und kommen nie mehr nachhause. Oder sie steigen in ein Flugzeug und kommen nie mehr nachhause. Oder sie kommen mit einer geheimnisvollen, äußerst seltenen Krankheit in Berührung, und *verlassen* ihr Zuhause nicht mehr.

Und das Leben, das Leben selbst, ist einfach derart dürftig. Wir denken, wir haben es für immer, das indes ist nicht der Fall.

Nun möchte ich an der Stelle nicht düster oder rührselig werden, aber ich weiß, dass ich in diesen vergangenen paar Tagen aufgeweckt wurde, ein weiteres Mal aufgeweckt wurde zu der Wirklichkeit, dass unser Leben sehr, sehr kurz ist - - - und dass es zu jedem Zeitpunkt enden kann.

Das erschafft bei mir einen andersartigen Kontext, in dem ich die Wahlen und Entscheidungen meines alltäglichen Lebens in Betracht nehme. Wie viele Zeit möchte ich mit meiner Frau und meiner Familie verbringen? Welche Wahl treffe ich bei den Tagen und Zeiten meines "professionellen" Lebens? Worin liegt der Zweck der Dinge, die ich Stunde um Stunde ausführe ... darin eingeschlossen, jede Woche dieses Bulletin zu schreiben? Was ist der Zweck des Lebens selbst?

Wie ihr alle wisst, habe ich über diese Dinge bestimmte Auffassungen inne. Auffassungen, die mir meinem Dafürhalten nach von Gott gegeben wurden in einer Reihe von Gesprächen, die vor fast 14 Jahren begannen. Ich möchte gerne in den vor uns liegenden Wochen etliche dieser Auffassungen mit euch hier erörtern ... schlicht, um sie sich noch einmal anzusehen. Ich möchte noch einmal einen Blick auf sie werfen, und schauen, wie sie sich heute anfühlen und wie sie heute in mein Leben passen. Oder, besser noch, wie heute mein Leben in diese Auffassungen hineinpasst. Denn hier die Geschichte: Ich bin mir nicht sicher, dass ich die Ideen lebe, die mir gegeben wurden, und die ich im Gegenzug der Welt darlegte. Demnach möchte ich mir diese Ideen ansehen, und schauen, wie wir alle sie, sofern wir ihnen Glauben schenken, herzlicher willkommen heißen und sie deutlicher in unserem Tag-für-Tag-Erleben ausüben können.

Eines weiß ich - ich möchte nichts verschwenden. Ich meine, es fühlt sich so an, als hätte ich "keine Zeit zu verlieren" - - - dass es mir, falls es meinem Leben ansteht etwas zu bedeuten, gilt, jetzt in diesem Augenblick voranzukommen, voranzukommen damit, was es zu bedeuten habe.

Das treibt mich zu der zentralen Frage einer jeden Existenz: Was ist der Beweggrund, dass wir hier, hier auf der Erde, sind? Wer sind wir wirklich, und was tun wir hier? Wir wollen nächste Woche hier an der Stelle damit beginnen. Falls du deine eigenen Gedanken zu diesem Thema hast, die du uns gerne mitteilen möchtest, so schreibe an NealeDWalsch@aol.com . Mache dies in der Zwischenzeit zu einem sehr, sehr wundervollen Tag. Und schau, woran du denkst, während du dich damit befasst, den Tag ebendazu zu machen. Was kommt dir dabei hoch? Was ist dein erster Gedanke, wie das eintreten könnte?

Während wir gemeinsam darüber nachdenken, genießt das vor uns liegende Wochenende.

Mit Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Ein mitreißender Artikel aus der Mai/Juni-Ausgabe 2005 des monatlichen Newsletter der ReCreation Foundation, in dem Neale eine Vision für unsere Zukunft und ein Mittel ausbreitet, unter dessen Zuhilfenahme wir sie erlangen können: die Neue Spiritualität.**

= = = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = = =

UNSERE ALLEINIGE HOFFNUNG FÜR FRIEDEN UND HARMONIE

von Neale Donald Walsch

Die Menschheit verliert die Geduld mit sich selbst, und das sollte sie auch.

Wir sehen, dass die meisten der Institutionen, die wir eingerichtet haben, um das Leben besser zu machen, es nur schlimmer machten. Das schließt Regierungen und die Politik, das Geschäftsleben und die Unternehmen, die Bildung und, ja, sogar die Religion mit ein.

Unsere Regierungen und unsere Politiker haben einen Gegenstand des Spottes aus uns gemacht, unsere Geschäftswelt und unsere Industrien haben uns verraten, unsere Bildungsysteme haben an uns versagt und, zu unsrer großen Traurigkeit, waren unsere Religionen nicht fähig, uns von den Tragödien und den Unwürdigkeiten und selbst gemachten Entsetzlichkeiten zu retten. Tatsächlich, in vielen Fällen haben unsere Religionen diese erst erschaffen.

Gewalt ist überall, Terrorismus wurde das Hauptwerkzeug der Politik des neuen Jahrhunderts, und vor einem Jahr wurde die Welt an eine neue und gefährliche Grenze bewegt, indem der "Präventivschlag" als legitime Aktion einer Nation gegen eine andere installiert wurde.

Kaum ein Tag vergeht, an dem wir nicht davon erfahren, dass ein größeres Unternehmen Menschen um Milliarden betrügt oder prellt.

Inmitten alldessen habe ich, wie viele Menschen, angestrengt nachgedacht. Ich habe sogar ein wenig gebetet. Auf meine eigene Art. Vor einigen Jahren schreib ich einen zornigen Brief an Gott - und Gott antwortete. Das mag unglaublich sein, aber es war meine Erfahrung.

Ich empfing Gottes Antworten zunächst in Form sachte in mein Ohr gesprochener Worte und später in meinen Kopf geflüstert. Ich führte ein Tagebuch darüber, und als eine der Botschaften besagte, dass das, was ich hörte, eines Tages zu einem Buch werden würde, schrieb ich meine Notizen ab und sandte sie zu einem Verleger, um zu testen, ob das, was ich erzählt bekam, irgendeinen Wert hatte.

Zu meiner Überraschung wurden diese Notizen ein Veröffentlichungserfolg, aus dem dann die Buchreihe "Gespräche mit Gott" wurde. In einem dieser Bücher, "Gott heute", fragte ich Gott exakt, was im Alltagsleben auf diesem Planeten vor sich ging.

Hier ist das, was mir gesagt wurde:

Alles das, was geschah, geschah aus einem sehr einfachen Grund - obwohl dies weitgehend missverstanden ist: Die Glaubensssätze, auf denen unsere Leben aufgebaut sind, sind irrig. Was wir über das Leben gelehrt wurden, stellt sich als unwahr heraus.

Im Leben muss es nicht um das "Überleben des Stärksten" gehen. Es geht nicht um die Macht über, sondern um die Macht mit. Es muss nicht um das Kämpfen und Leiden gehen, nicht um Schinderei und Unterdrückung, nicht um Konflikt und Gewalt. Und wir sind nicht getrennt voneinander oder von Gott, und demnach müssen wir nicht fortfahren, dementsprechend zu handeln.

Im Leben kann es um Liebe und Harmonie gehen, um Einssein miteinander und mit Gott. Es kann um Überfluss und Glück und Erfüllung und um das schwer fassbare Ding namens Frieden gehen. Aber dies wird eine vollständige Restrukturierung dessen erfordern, was wir über das Leben und Gott denken.

Spotte nicht. Wir haben das schon einmal geschafft.

Die Renaissance war eine Zeit, in der wir unsere Vorstellungen von fast allen Dingen veränderten. Die Gesamtheit der menschlichen Gesellschaft wurde verändert, verbessert, transformiert. Es ist nun an der Zeit für eine Zweite Renaissance. Es ist an der Zeit für uns, den Mut der großen Denker, Schriftsteller und Künstler des 14. bis 16. Jahrhunderts zu fassen, neue Geschichten auflodern zu lassen, neue Wege zu ebnen, neue Konzepte willkommen zu heißen, uns in neue Verständnisse hinein zu erweitern und neue Ausdrucksformen des Lebens zu finden.

Es ist an der Zeit, die Möglichkeit zu akzeptieren, dass es etwas geben mag, was wir über Gott und das Leben nicht verstehen, das, wenn wir es verstünden, alles änderte.

Derzeit glauben wir, dass das Leben willkürlich, unberechenbar, rachsüchtig und gewalttätig ist. Wir glauben dies, weil wir an einen Gott glauben, der willkürlich, unberechenbar, rachsüchtig und gewalttätig ist. Und weil wir dies glauben, erlauben wir uns, willkürlich, unberechenbar, rachsüchtig und gewalttätig zu sein. Unser Verständnis von Gott formt die moralische Untermauerung und erschafft die Ergebnisse in unseren Leben.

Es gibt nur einen Weg, die Art und Weise zu verändern, wie die menschlichen Seinswesen miteinander umgehen und wie wir das Leben erfahren, und das ist, die Glaubenssätze zu ändern, auf denen diese Verhaltensweisen und Leben errichtet sind.

Hier sind ein paar revolutionäre Glaubenssätze, die die Menschheit als förderlich zu untersuchen ansehen könnte:

- Gott braucht nichts, am wenigsten, dass wir uns in einer bestimmten Weise verhalten, um "in den Himmel zu kommen".
- Es gibt nicht den Einen Weg zu Gott, und alle anderen Wege führen zur Hölle und Verdammnis.
- Es gibt, in der Tat, so etwas wie ewige Verdammnis nicht. Es gibt Konsequenzen unserer Handlungen, aber diese Konsequenzen führen zur Entwicklung der menschlichen Seele, nicht zu so etwas derart grob Vereinfachendem wie immerwährende Bestrafung oder Belohnung.
- Alles und Jeder ist miteinander verbunden, aus demselben Stoff gemacht und Teil Des-Einen-Dings-das-Ist. Dieses Eine Ding hat viele Namen, einschließlich Leben und Gott.

Diese Gedanken bilden die Grundlage einer Bewegung, die sich nun auf diesem Planeten erhebt und die ich die Neue Spiritualität nenne. Es ist die Zweite Renaissance, eine Bürgerrechtsbewegung für die Seele, die die Menschheit zumindest von der Unterdrückung durch ihre vormaligen Glaubenssätze über Gott und das Leben und einander befreit.

Der Gedanke, dass wir voneinander getrennt sind, und der Gedanke, dass manche von uns wertvoller vor Gott sind (und damit mehr wert sind, *Punkt*), sind zwei der selbstzerstörerischsten Konzepte, die die Menschheit jemals für sich angenommen hat. Diese Gedanken töten uns. Sie sind der Grund, dass die meisten, die nicht getötet werden, in Armut leben. (5% der Weltbevölkerung hat Zugriff auf über 85% des

Reichtums und der Ressourcen der Welt.) Sie treten die Bremse der Weiterentwicklung der Menschheit - und können uns schon bald zu einem Ende des Lebens, so, wie wir es kennen, auf diesem Planeten bringen.

Wir müssen nun versuchen, ernsthaft versuchen, unseren Geist für neue Gedanken über Gott und das Leben zu öffnen. Unsere Zukunft hängt davon ab.

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

MÖCHTEST DU HILFE BEI DEN BOTSCHAFTEN VON GmG?

Möchtest du gerne besser in der Lage sein, sie zu artikulieren, und dich sicherer fühlen, wenn du sie mit Freunden und der Familie teilst?

Dann ist die Zeit dafür da, um dir das Life Skills Program [Kurs: Fertigkeiten des Lebens] näher anzuschauen. Dieser Kurs über 12 Monate wird ganz via E-Mail und Telefon vonstatten gehen, und er wurde entwickelt, in 12 der hauptsächlichen Konzepte aus dem GmG-Material tiefer einzutauchen. Die Kombination deiner Kenntnis unter dem Beistand etlicher früherer Life Skills-Teilnehmer plus das eine oder andere Mal an persönlichen Einlassungen durch Neale selbst kann dir behilflich sein, ein vollständigeres Verständnis von jedem umfangreicheren Konzept zu erlangen, und darüber, wie es gegenüber Anderen dargelegt werden kann.

Der Kurs umfasst ein Themenpapier und vier Telefongespräche pro Monat; in etwa 6 bis 8 Stunden monatlich ist alles, was auf deiner Seite aufzubringen ist. Die Kosten liegen bei $800 USD, zahlbar vierteljährlich. Eine begrenzte Anzahl von Teilstipendien steht zur Verfügung.

Das Life Skills Program beginnt am 1. Juli, die Zeit ist also eingegrenzt, nicht aber der Raum. Wenn du dich anmelden oder gerne weitere Informationen erhalten möchtest, dann setze dich mit Kate unter 541-482-8806 oder unter kate@cwg.org in Verbindung.

= = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland (Kisslegg), und ein Abend-Satsang mitsamt einem Tagesworkshop am

darauf folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Österreich (Seeboden). Näheres dazu unter:

http://cultusanimi.de/veranstaltungen/neale-donald-walsch-deutschland%C3%B6sterreich-tour-2009

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Winter 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass auf alle Briefe geantwortet wird, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #347 [27.6.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [27.6.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_347.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #348

Die Woche vom 3.7.2009

GOTT IN EINEM SANDKASTEN

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Letzte Woche stellte ich eine bohrende Frage. Ich bezeichnete sie als „die zentrale Frage jedweder Existenz“. Wie heißt der Grund dafür, dass wir hier, hier auf der Erde sind? Wer sind wir, wirklich, und was tun wir hier?

Ich sagte, wir wollten uns ab dieser Woche der Erkundung dieser Angelegenheit widmen. Ich schrieb ebenfalls: „Falls ihr zu diesem Thema eigene Gedanken habt, die ihr gerne mit Anderen teilen möchtet, so schreibt an NealeDWalsch@aol.com .“

Naja, 240 unter euch taten dies! Diese Woche möchte ich mit euch ein paar dieser Antworten durchgehen ...

Chris Carty fing das in 18 Wörtern ein, was Viele schrieben. Chris schrieb: „*Wir sind hier, um das Göttliche zu manifestieren ... es liegt uns an, wie das aussieht. Ist das simpel?“*

Wie auch andere, John Travis führte es etwas näher aus, kam aber zum gleichen Schluss ... „*Lieber Neale ... Jedes Vorkommnis ist nichts anderes als eine weitere Episode in der staunenswerten Geschichte der Evolution. Von Anfang an ergoss sich die Spezies in den Strom des Lebens, und sobald sich die Lebensbedingungen wandelten und die Funktionsweise bedrohten und das Leben für eine bestimmte Spezies unhaltbar wurde, entwickelte sich diese Spezies entweder und passte sich an, oder sie wurde ausgelöscht, und neue Spezies traten in Erscheinung, dies ad infinitum. So ist es immer gewesen, so soll*

es immer sein.

Die Spezies, die allgemein als Mensch bekannt ist, wird sich entwickeln und einrichten, oder sie wird untergehen. „Mensch“ ist die einzige Spezies auf dem Planeten, die in der Lage ist, nicht bloß ihre eigene Auslöschung zu bewerkstelligen, sondern auch diejenige anderer Spezies. Etlichen unter uns Menschen liegt es an, aufzuwachen, sich anzupassen und fortzuentwickeln ... der Rest soll es nicht (Die Entrückung), wenigstens nicht in dieser Lebenszeit. Unterdessen wir uns entwickeln, entwickelt sich Gott. Und DESWEGEN SIND WIR HIER! Das Leben soll unentwegt sein! Das ist meine Wahrheit.“

Eine ein wenig andere Auffassung über den Beweggrund unseres Hierseins brachte Softi Ritchie zum Ausdruck ... *Ich habe beschlossen, eine liebevolle, fürsorgliche und friedvolle Person, und dazu in der Lage zu sein, dies irgendwie einem jedem, dem ich begegne, zu überbringen. Nun, wie schwierig das doch ist! Meine automatischen Trigger-Punkte übernehmen in Sekundenschnelle die Herrschaft, und wie sieht's dann aus – ich urteile. Es scheint, als hätte ich damit überhaupt keine Schwierigkeiten. Das kommt ganz einfach.*

Ich habe jetzt damit angefangen, jedesmal, wenn das passiert (und das passiert oft, das kann ich euch sagen), halte ich ein und denke, dass ich nicht Bescheid weiß, weswegen jener Mensch dies oder das getan hat, und demnach befinde ich mich nicht in der Position, zu urteilen. Gott, das ist letztlich klar, urteilt nicht, weswegen sollte ich es demnach auch nur bloß versuchen?!

Wiewohl, es ist soooo schwer, einfach zu stoppen, das Ganze läuft ganz automatisch. Ich bin gleichwohl dankbar dafür, dass ich wahrgenommen habe, wie ich es die ganze Zeit tue - - es muss ein Schritt vorwärts sein, wahrzunehmen, dass ebendas vonstatten geht. Und, wie du das in 'Bringers of the Light' darstellst, sobald man über das Seienshafte befunden hat, wirst du unmittelbar das Gegenteil dessen, was du möchtest, bekommen. Ich kann bloß erahnen, dass mir genau das mir zur Zeit widerfährt. Ich bemerke, es wird kein leichter Weg zu sein, den ich nehmen möchte, doch fühle ich mich so glücklich, ihn schließlich gefunden zu haben.

Ich habe das starke Empfinden, wir sind alle hier, um einander in jedem Augenblick zu heilen. Wir wissen nicht immer, wie das geht, doch haben wir uns darum zu bemühen. Indem wir das tun, werden wir gemeinsam liebevoll und fürsorglich sein, und das muss, ganz bestimmt, der Zweck unseres Daseins hier auf der Erde sein.

Dankeschön, Softi, für eine derart ehrliche und transparente Bekundung. Ja, auch ich bin das gleiche Verschreiben eingegangen, und auch ich fand es schwer, damit zu leben. Der Geist reagiert augenblicklich gemäß seiner in Beurteilung ergangenen Vergangenen Daten – wie es ausführlich in *When Everything Changes, Change Everything* dargelegt ist. Der Trick dabei ist, unseren Geist zu verwandeln, NACHDEM der Geist reagiert hat. So bald wie möglich hinterher. Sofern wir dies bloß täten, würden wir unser Leben innerhalb von 24 Stunden ändern. Ich habe demnach, Softi, meinem Geist freie Bahn gelassen – etwa 20 Sekunden lang. Danach gehe ich dort hinein und ändere meine Emotion, indem ich mein Denken ändere, indem ich meine Wahrheit ändere, indem ich meine Daten über das Vorkommnis oder den Menschen, den ich beurteile, ändere.

Noch einmal, alldas ist in dem 'Changing'-Buch ausgebreitet, in den Kapiteln, die sich der Funktionsweise des Geistes widmen. Und die Bewandtnis, wie die Daten, die uns zugänglich sind, auszuweiten sind, wird in den Kapiteln behandelt, die sich mit dem System der Seele befassen. Softi, ich möchte dich bestärken, jene Kapitel zu lesen. Falls sie dir so helfen, wie sie es mir taten, wirst du meines Erachtens froh sein, dass du das unternommen hast.

Wie ich bereits früher sagte, die Erwiderungen auf meine Frage waren beträchtlich. Fast 250 unter euch schickten Antworten. Alle Antworten waren toll! UND, nachdem ich das gesagt habe, Ollie versah mich mit einer Antwort, die ich besonders faszinierend fand .... „*Wir sind Gewahrsein, und wir sind hier, um individuelle Stücke des gesamten Gewahrseins, was wir sind, zu erleben. Wir stehen in EHRFURCHT davor: Gewahrsein als Ganzes Erfahren. Allerdings, es ist schwierig, vor etwas in Ehrfurcht zu stehen, sofern du alles bist.*

Demnach hat unsere ungeteilte Aufmerksamkeit aufgeteilt zu werden, um erfahren zu werden. Du könntest, als Beispiel, alles, was du heute essen und trinken wirst, in einen Mixer geben und es auf einmal trinken. Du würdest dabei freilich des Erlebens eines jeden Geschmacks und jeder Beschaffenheit verlustig gehen (ganz zu schweigen von der Stimmung und dem Kontext, die deine einzelnen Mahlzeiten gehabt hätten).

Ich habe mir Gott öfters als ein Kind im Sandkasten ausgemalt. Gott sitzt da und spielt ganz alleine. Ganz Allein, Alle Existenz, Alles Gewahrsein, Alles Bewusstsein. Allein, All-ein. Demnach teilt sich Gott Selbst also, um jemanden zu haben, der mit ihm im Sandkasten spielt. Damit ist der Andere geboren. Und mit meinem Anderen gehen neue Möglichkeiten einher. Hier, dort, ich, nicht-ich, vorher, danach.

Ich male mir Gott aus, wie sich Gott aus zwei in vier, in sechzehn und so weiter teilt – exponentiell, wie eine kosmische Zelle, die sich unendlich aufspaltet. Das Universum (oder das Multiversum) scheint ein endloser Sandkasten zu sein, und lässt uns alle am ganzen Sand an Zeit-und-Raum teilhaben. Wir sind die Teile, die das gesamte Mosaik dessen, was wir Gott nennen, umfassen, was einen griffigen Überbegriff für Alles Leben, für das All-Bewusstsein, für die All-Realität, für das Gesamt an Schöpfung darstellt. Unter dieser schirmartigen Vorgehensweise „Gottes“ vermag das unsichtbare Ganze einzelne Erfahrungen zu erschaffen. Um das amerikanische Treuegelöbnis zu paraphrasieren: Wir sind eine Schöpfung, eine Schöpfung unter Gott, mit der Freiheit unzertrennlich verbunden und für alle Ewigkeit schier wir. Es bleibt uns unbenommen, uns immerfort Weiterhin Zu Teilen. Auf diese Weise erschafft der Schöpfer.

Wir sind also ewige Seinswesen, versehen mit einem Spielplatz, der aus Raum und Zeit (die ein und dasselbe sind) besteht, darin eingeschlossen alle Möglichkeiten unendlicher multipler Universen und Realitäten. ReCreation ist das einzige Spiel, was es in der Stadt gibt. Sobald wir uns langweilen, währenddessen wir uns gewahr sind, dass wir Alles In Der Existenz sind, extrahieren wir einen Part Unseres Selbst aus der Ganzheit (oder dem Tao) und haben eine gesonderte Erfahrung – eine Erfahrung der Getrenntheit. Danach entwickeln wir uns Lebenszeit um Lebenszeit, wir spielen Helden und Schurken, bis wir uns schließlich zurückziehen, bis wir uns mit einer ganz neuen Zusammenstellung an Erfahrungen, deren wir uns entsinnen, mit der Ganzheit von Neuem vereinen, während wir uns in unserem kosmischen Schaukelstuhl in Erinnerungen ergehen.“

Hmmm ...

Faszinierend, wie ich bereits sagte. Nächste Woche etliche Antworten mehr. Danach einige abschließende Bemerkungen von mir. Habt eine schöne Woche! In den Vereinigten Staaten sind das die größten Ferientage ... der Vierte Juli, die Feier der nationalen Unabhängigkeit. Das ist für alle Menschen überall eine förderliche Zeit, ihrem Status als gänzlich unabhängige Seinswesen, die für immer frei sind, nachzukommen und ihn zu erleben. Sobald alle Regierungen auf der Erde diese Erfahrung für alle Menschen allerorts vorhalten, werden wir eine globale Spezies vor unseren Augen haben, die die Göttliche Wahrheit veranschaulicht und feiert.

Ich kann niemals begreifen, wieso es irgendeine Regierung ihren Bürgern nicht einräumen sollte, gänzlich

frei zu sein. Frei, um zum Ausdruck zu bringen, was sie möchten. Frei, um ihre Spiritualität auszudrücken, wie sie sie erleben. Frei, um ihre Stimme abzugeben, wie sie es wollen. Frei, um zu leben, wie sie es erstreben. Freiheit ist die schiere Existenz Gottes, sie ist die Eigenschaft der Seele, und es ist für mich unbegreiflich, dass es einige Regierungen für gerechtfertigt halten, nicht allen Menschen zu gestatten, frei zu sein. Ich glaube, der Maßstab dafür, wie entwickelt eine Gesellschaft ist, kann darin ausfindig gemacht werden, wie frei eine Gesellschaft ist. In den vor uns liegenden Wochen möchte ich mich, im Gefolge unserer Schlussausführungen zu den laufenden Erkundungen über wer wir sind und wieso wir hier auf der Erde sind, in eine detaillierte Erörterung begeben, wie es wohl jemand rechtfertigen kann, die Freiheit eines Anderen zu beschränken.

Das also wird uns in den nächsten Wochen begleiten. Bleibt hier bei uns beim Wöchentlichen Bulletin, weil die Erörterungen an der Stelle ununterbrochen fortgesetzt werden.

Mit Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Eine verblüffend klare Erklärung darüber, wie das Leben noch einmal zu beginnen ist, es so voll zu leben, wie wir es immer wollten, es immer so freudig zu leben, wie wir immer dachten, dass es sein könnte. Im Folgenden eine E-Mail an Neale vom 3.12.2006, auf die er antwortete. Sie erschien im CwG-Blog vom 4. Dez. und im CwG Weekly Bulletin vom 8. Dez. dieses Jahres.**

= = = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = = =

Hallo, Neale,

Weswegen ich dir eine E-Mail schreibe, hängt damit zusammen, dass ich ernstlich depressiv bin, und dass ich harte Zeiten durchlaufe. Ich kann nicht anders. Ich bin dauernd auf der Suche nach Rat, was das anbelangt, wie ich beginnen kann, mein Leben zu leben. Ich hatte mit Gott vor 4 Monaten eine Beziehung

aufgebaut, und ich habe eine Menge gelernt. Ich möchte in der Lage sein, die Freuden des Lebens zu erleben, einfach mein Leben zu leben, und will meinen Zweck erfüllen, den Gott möchte, dass ich ihn ausführe. Jeder Rat ist willkommen.

In Christus,

Alex

~ ~ ~

Mein Lieber Alex … Der beste Rat, den ich dir geben kann, wie du starten kannst, dein Leben zu leben, ist der, eben genau das zu tun – starte DEIN Leben, anstelle des Lebens, das jemand anderes wollte, dass du es führst. Das konnten deine Eltern, dein gegenwärtiger Lebenspartner, dein Chef, sogar deine Religion oder deine Gesellschaft im allgemeinen sein.

In seinem wunderbaren Stück ‚Hamlet' schrieb William Shakespeare: „Dies steht über allem: Sei deinem eigenen Selbst treu, und daraus wird folgen, wie die Nacht auf den Tag - du kannst gegenüber niemandem unaufrichtig sein."

Es hat bei mir die meiste Zeit meines Lebens gebraucht, dies zu lernen, und auch bis vor kurzem hatte ich nicht praktiziert, was mir so schwer fiel zu lernen. Vielleicht dann und wann, aber nicht annähernd so viel, dass es meine Wunden heilte, dass es mein Leben effektiv machte, dass es mich darin einhielt, Andere zu verletzen, dass es mich schließlich zu innerem Frieden brachte.

Mir selbst gegenüber treu bleiben war gewöhnlich angstbesetzt, weißt du. Die Angst bestand darin: indem ich das tat, dich verlieren zu können. Dich mit großem „D", wer immer es war, den ich im Moment nicht verlieren wollte. Die Rollenbesetzung änderte sich, aber die Handlung blieb dieselbe. Das Stück hieß ‚Verlass mich nicht' – und die Anfangsrede war: „Was immer du tust, verlasse mich nicht. Ich werde alles tun, damit du aufhörst damit, mich zu verlassen."

Ich strenge mich schließlich derzeit ordentlich an, dieses Script abzulegen. Endlich gehe ich zur Tastatur meines Lebens und schreibe in diesem meinem Lebensstück eine neue Szene. Endlich bin ich willens zu lernen, wie alleine zu sein ist.

Das hat mein ganzes Leben lang gedauert. Ich habe dieselbe Handlungsfolge aus demselben Script auf die Bühne gebracht, seit ich zweieinhalb Jahre alt war. Meine Mutter versäumte es, zu mir zu kommen, als ich sie wirklich benötigte, und ich fühlte mich aufs Äußerste und gänzlich verlassen – und hilflos. Ich erinnere mich an jenen Augenblick an diesem Tag. Und seit dem Tag bin ich versteinert hinsichtlich Alleinsein.

Die Angst, alleine zu sein, habe ich nicht nur allein. Sie ist eine natürliche Angst, auf die eine oder andere Art „in" die menschliche Anlage „eingebaut", denn wir, wir alle, verstehen, dass Wir Alle Eins Sind, dass Einheit die Wesens-Natur unseres Seiens und dass Trennung der Irrtum ist. Und mithin schickt uns die

Erfahrung der Trennung das Taumeln, das Taumeln, wie jemand, der in eine Alice-im-Wunderland-Welt gefallen ist, wo jeder sagt, dass das, was „so“ ist, nicht so ist, und dass das, was nicht „so“ ist, so ist. Wir sind in das Kaninchenloch hineingefallen und wissen nicht mehr, wie da rauszuklettern ist.

Außer wir wissen es doch.

Gott ist der Ausweg. Die Letztliche Realität erwartet uns dort in den Armen Gottes. Um allerdings Gott zu umarmen, müssen wir uns selbst umarmen – denn wir sind Ein und Das Selbe. Wir müssen uns genau so lieben, wie wir sind. Wir müssen uns sagen, dass es in Ordnung ist, dass wir wir sind; dass wir sind, wer und wie wir sind. Wir müssen uns selbst sagen, dass wir perfekt sind, genau so, wie wir heute „aufkreuzen“. Es gibt nichts instand zu setzen, nichts, was korrigiert, nichts, was verbessert werden muss. Wir müssen begreifen, der Pfad, den wir nehmen, der Weg, den wir nehmen, ist vollkommen.

Dies wurde mir in Gespräche mit Gott gesagt. Das unterweise ich. Dies kann sich allerdings wie leere Worte in einer Welt anfühlen, in der ein jeder um uns herum sich erhebt, um uns zu sagen, dass genau das, was wir tun, „falsch“ sei.

Oh, und wir möchten ihnen so gerne gefallen, all jenen anderen Wesen, die unser Leben bevölkern, die besser als wir über fast alles Bescheid wissen. Also geben wir unsere innere Berufung drein, treten von unserer inneren Wahrheit zurück, verlassen unser inwendiges Trachten, stellen unsere innere Weisheit in Frage und weisen unsere inneren Empfindungen als unwichtig, ungeheilt oder als schlecht unterrichtet zurück.

Wir sagen uns selbst gegenüber, es seien WIR, die es „nicht gerafft bekommen“, es seien WIR, die „es nicht kennen“, und es seien SIE, die alle Weisheit, alles Verständnis, alle Antworten besitzen. Sobald wir IHNEN einfach zuhören würden – dem Ehegatten, der bei allem weiß, wie es zu machen ist, dem Freund, dem alle Einsichten zueigen sind, dem Boss, der alle Macht besitzt, all jenen ANDEREN, die es sich scheinbar alles ausgedacht haben --, würden wir zum Schluss glücklich, weil wir es zum Schluss recht machen würden.

Vor langer Zeit hatte ich es gelernt, mir in unwichtigen Angelegenheiten treu zu sein. Ich hatte vor langer Zeit damit aufgehört, mir Sorgen zu machen, was Andere über meine Kleidung oder über mein Haus oder über mein Auto oder über die Person an meinem Arm oder über meine Politik oder über meine Religion oder über mein Einkommensniveau oder, wirklich, über all das Zeug dachten, das meine Gedanken und meine Zeit in Beschlag nahm, als ich derart jung war.

Erst kürzlich fand ich den Pfad zu meinem höchsten Mut, der mich darin belassen konnte, nach meiner inneren Wahrheit zu suchen, sie indes mehr zu erkennen, sie zu verstehen und sie hinsichtlich kleinerer Dinge zu leben – die sich natürlich als die größten Dinge unter allen herausstellten: Was möchte ich für mein Leben wirklich? Wo „siedle“ ich mich „an“, wo erhalte ich das, wonach ich trachte, wobei lasse ich von meinen Träumen ab? Bin ich in der Lage, selbst zu sein, ganz „ich“, in denjenigen Räumen, in die ich mich verbracht habe? In meiner Beziehung? In meiner Arbeit? In meinem Wohnort? In all den Situationen und Bewandtnissen, in denen ich mich selbst befinde?

Dort, wohin ich mich verbracht habe, dort wo ich bin – bin ich da glücklich? Falls nicht, weswegen zur

Hölle gehe ich dort nicht weg? Ganz wörtlich. Weswegen gehe ich nicht aus der Hölle fort?

Wieviel mehr an Energie bin ich zu geben gewillt, wieviel mehr an Zeit bin ich zu verbringen bereit beim Versuch, die Dinge besser zu machen, sofern keine dieser Zutaten zugegen wäre?

Wann werde ich willens sein, Mich zu wählen?

Dies sind Fragen, die Polonius in seiner wundervollen Ansprache im Hamlet erhob. Seinem eigenen Selbst treu sein, das war sein Rat. Ah, leichter gesagt als getan, könnten wir grummeln. Doch darin besteht die Herausforderung, dies ist die Einladung, dies ist der Pfad.

Ich habe herausgefunden, ich hatte mehr Menschen verletzt, als ich mir je in meiner Lebensspanne vorstellen konnte und wollte, und, beinahe immer war es deswegen der Fall, weil ich vom ersten Augenblick an nicht meine eigene Wahrheit sagte. Ich legte nicht, sobald ich sie identifiziert hatte, meine eigene Agenda offen. Ich enthüllte nicht, auch dann nicht, als mein Herz wie wild in Gewahrsein pochte, meine eigenen Hoffnungen, Ängste, Wünsche, Verlangen und Absichten. Ich machte sie alle zum Geheimnis, und als Ergebnis machte ich mich selbst zum Gefangenen, isoliert in einem Gefängnis meiner eigenen Erfindung.

In der Folge dann, auf mich selbst wütend, Mir so etwas anzutun, zerrte ich herum, brach ich aus, sprengte ich meine selbstgefertigte Zelle, und verletzte dabei Jeden, der in meinem Weg stand – und der keine Vorstellung davon hatte, dass er IN meinem Weg stand, da ich niemandem je etwas davon erzählte, wie ich wirklich empfand.

Die Ironie dabei ist, dass ich dies tat, dass ich all dies verbarg, weil ich nicht Andere verletzen wollte. Als allerdings mein ganzes „Zeug“ zum Überkochen kam, als es alles heraus drückte, und als es alles heraus zog und zusammenschlug, wurde die gesamte Szenerie, die ich sorgfältig in Szene gesetzt hatte, gleichwohl zerstört. Alle Menschen, die ich bemüht war, sie nicht zu verletzen, wurden nichtsdestotrotz verletzt. Schlimmer noch - als wäre ich ganz einfach dahergekommen und hätte damit angefangen.

Erst kürzlich habe ich das begriffen, habe ich es wirklich verstanden. Erst kürzlich habe ich in Gänze die Auswirkungen bemerkt, die das auf mein Leben und auf das Leben Anderer hatte – auf Andere, denen ich sagte, ich liebte sie. Ich „liebte“ sie so sehr, dass ich jeden einzelnen von ihnen verletzte. Verdammt noch mal, ich „liebte sie fast zu Tode“. Ich tötete sie fast mit meiner Liebe. Ich begann mich so zu fühlen, als hätte ich es nötig, ein Schild um meinen Hals zu tragen: ‚Mit Vorsicht zu genießen. Ich bin gefährlich.’

Somit habe ich jetzt die Wahl getroffen, es zu riskieren. Ich habe die Wahl getroffen, es zu riskieren, jeden und alles zu verlieren, indem ich in jedem Augenblick auf meine eigene Wahrheit schaute; indem ich auf meine eigene Weise meine eigene Freude erschuf; indem ich, zu jeder Gelegenheit, die es gab, meine eigenen Verlangen ergriff; indem ich, ohne Misslingen, meiner eigenen Weisheit folgte, und, indem ich mir selbst, ohne Bedauern, meiner eigenen Autorität stattgab und sie ausagierte, das zu wählen, was ich wählte, zu sein, was ich bin, zu tun, was ich tun möchte, was ich zu tun wünsche und mich danach sehne!

Nun, Alex, eine Menge Leute beanspruchen, sie wüssten nicht, was sie tun oder sein möchten. Doch verfechte ich, dass sie es wirklich wissen, dass ihr Gewahrsein allerdings unter Jahren an Verleugnung sich selbst gegenüber begraben liegt, unter Jahren, nicht ihre Wahrheit zu sagen, oder sie nicht zu leben – oder beides.

Der erste Schritt hierbei, so wie ich es sehe, besteht darin, mit dem Leben deiner Wahrheit heute, in kleinen Schritten, anzufangen. Was möchtest du heute Abend wirklich tun? Was möchtest du wirklich essen? Was möchtest du wirklich anziehen?

Dann gehe zu den größeren Dingen über. Was denkst du wirklich? Was fühlst du wirklich? Wovor hast du wirklich Angst? Was möchtest du jetzt gerade wirklich?

Schreite schließlich ganz dort hinein. Bewege dich in das Leben dieser Wahrheiten hinein, in große wie in kleine. Dies ist ein sicherer Weg, dein Leben zum Laufen zu bringen, die Dinge wieder in Bewegung zu setzen. Überreiche dir selbst dieses Geschenk, und es wird das ganze Jahr hindurch Weihnachten.

Liebe und Umarmen … Neale.

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

TIEFES INTENSIVES ERFORSCHEN

Eine Botschaft von Will Richardson
Präsident – Kuratorium
'Gespräche mit Gott'-Foundation

Die gewöhnlich am häufigsten gestellten Fragen, die wir auf unserer Tour oder auf jeder unserer Veranstaltungen zu Gesicht bekommen, lauten: „Was kann ich tun?“, oder „Wie kann ich helfen?“. Viele unter euch möchten also, im Laufe der 14 Jahre, seitdem das erste Buch herausgekommen ist, die Botschaften von GmG mit Anderen teilen; sie sagen aber, „sie wissen nicht, wie das zu machen ist“. Na gut, wir sind hier, um uns dienlich zu machen, und im Folgenden nunmehr, wie wir das tun ....

Zweimal im Jahr richten wir hier in Ashland eine besondere Veranstaltung aus, ODER, bei ihr haben wir einige wenige begierige Menschen (die Gruppe ist auf maximal 30 begrenzt) hier; sie setzen sich über drei Tage 12 Stunden am Tag mit Neale zusammen, um sich auf die 'bedeutsamen' Botschaften von GmG einzulassen (sind etwa einige von ihnen NICHT wichtig?); sie erörtern, wie mit Anderen über die Bücher, für die sie neu sind, zu reden ist, und sie lernen, wie ihre Kernkonzepte am Besten zu artikulieren sind. Das ist für Jene herausragend, die sich danach sehnen, ihre eigene Studiengruppe zu eröffnen, oder die gar

anfangen, GmG in einem formelleren Ein-Tages- oder Wochenend-Retreat zur spirituellen Erneuerung zu unterweisen.

Wie besprecht ihr solche Dinge wie „Hitler kam in den Himmel“ mit Menschen, die mit dem Gedanken erzogen wurden, dass alle 'schlechten Menschen' in die Hölle kommen – und wie erklärt ihr, da wir schon dabei sind, dass es kein „HÖLLE“ gibt? Wie teilt ihr unter den Menschen das Konzept, dass es in der Welt keine Opfer und keine Schurken gibt, oder, dass „Bedürftigkeit“ nicht existiert? Oder, dass es „so etwas wie Richtig und Falsch“ nicht gibt?

Diese und andere Schlüsselkonzepte dieses spirituell revolutionären Materials – wie etwa, „Sieh die Vollkommenheit“, oder „Es gibt genug“, oder „Wir sind alle eins“ -- bilden den Kern einer umfassenderen Botschaft, die die Welt umzuwandeln vermag. Alles, was die Welt nötig hat, sind Menschen, deren eigenes Leben durch derartige Einsichten verwandelt worden sind, die aufstehen und sich entscheiden, Andere an sich selbst teilhaben zu lassen.

Falls du dich als einen Botschafter, und nicht bloß als einen Ausführenden der Neuen Spiritualität, siehst, wird es dir wohl gefallen zu erfahren, dass wir uns zur nächsten kleinen Gruppe von Menschen zusammenfinden, die bei dem Kurs, den wir 'Deep Study' nennen, vom 1. bis zum 3. September intensiv und nah mit Neale zusammenarbeiten möchten.

Wir haben noch Plätze für diejenigen, die wahrlich interessiert sind und die sich in ihrer spirituellen Artikulation und Entwicklung tatsächlich „zügig vorwärts bewegen“ möchten. Die Gruppe trifft sich alle drei Tage von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends, und jeder Teilnehmer wird gebeten, drei spezifische Fragen über das Material mitzubringen, die ihm oder ihr wichtig sind, damit Neale sich ihnen zuwenden kann.

Bist du einer unter Jenen, für die wir einen Platz reservieren? Falls das so ist, kannst du hier klicken, um dich anzumelden, oder, falls du das möchtest, rufe mich unter 352-442-2244 an, und ich möchte alle deine Fragen gerne beantworten und dich eintragen. Warte nicht allzu lange, da wir die Gruppe wirklich auf 30 beschränken, und da sich einige bereits einen Platz in diesem Kurs geholt haben.

Mehr über den Deep Study-Kurs ist zu lesen unter www.cwg.org, wo viele eurer Fragen beantwortet werden.

Du weißt bereits, dass du hier sein möchtest.

In Liebe,
Will

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland (Kisslegg), und ein Abend-Satsang mitsamt einem Tagesworkshop am darauf folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Österreich (Seeboden). Näheres dazu unter:

http://cultusanimi.de/veranstaltungen/neale-donald-walsch-deutschland%C3%B6sterreich-tour-2009

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Winter 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass auf alle Briefe geantwortet wird, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #348 [4.7.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [8.7.2009]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_348.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #349

Die Woche vom 10.7.2009

AUGE UM AUGE???

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Letzte Woche stellte ich eine bohrende Frage. Ich bezeichnete sie als „die zentrale Frage jedweder Existenz“. Wie heißt der Grund dafür, dass wir hier, hier auf der Erde, sind? Wer sind wir, wirklich, und was tun wir hier?

Letzte Woche habe ich euch an einigen der über 200 Antworten teilhaben lassen, die ich auf diese Frage von Lesern des Bulletins erhalten hatte. In dieser Woche etliche mehr. Ich bin von euren Antworten fasziniert, und nächste Woche möchte ich euch meine eigene darlegen ....

Lest jetzt aber Folgendes von M. Abdus-Salaam ... *"Wir sind hier, um Gott zu manifestieren, und damit Gott diese physische Welt durch uns aus all den zahlreichen Winkeln und Perspektiven heraus zu erfahren vermag. Ich meine, unterdessen wir dieses physische Gefilde erleben, geben wir Gott statt, noch vollkommener zu werden. Kurz gesagt, wir sind hier der Vervollkommnung Gottes halber.*

Ich habe immer gedacht, Gott sei bereits vollkommen ... und das stimmt, jedoch denke ich jetzt, Gott wird immer vollkommener, während wir leben und unser Leben erfahren. Und aus diesem Grunde, aufgrund dieser Verbindung zwischen Gott und Mensch, ist eine jede Person unglaublich kostbar. Ja, jeder unter uns ist köstlicher, als wir es uns vorstellen können.

Vielleicht liege ich hier weit daneben, aber ich meine, ein Jeder von uns macht Gott Vollkommener, und ich meine, es geht um eine symbiotische Beziehung, die absolut ist und niemals endet. Die Beziehung

zwischen Gott und den Menschen ist so miteinander verflochten, dass sie Einheit, dass sie Einssein ist.

Es gibt so vieles, was ich nicht verstehe, und so sollte es sein, jedoch bringt mir diese Wahrnehmung das Empfinden ein, wertvoller zu sein und freier als jemals zuvor. Ich bin im Grunde genommen kostbar; ich habe im Grunde genommen einen Wert, so wie die gesamte Menschheit, sage ich mir selbst. Und ich werde tatsächlich bescheiden."

Für jemand, der behauptet, es nicht zu verstehen, mein Freund, scheinst du eine ganze Menge zu verstehen.

Und dann der folgende Beitrag von Linda Finklea ... *Ich glaube, wir sind Reflexionen Gottes. Der Körper ist bloß ein Abteil der Beherbergung, eine materielle körperliche Art und Weise für uns, einander zu sehen und kennen zu lernen. Unsere Seelen oder unser inneres Licht - das ist unser wahres Sein. Wir wurden hierher gestellt, um diesen Augenblick in der Zeit in unserem materiellen Körper zu leben, um zu lieben, zu lachen, zu weinen, voller Freude zu sein, dankbar zu sein, zu trauern, wütend zu sein ... in anderen Worten, ein weites Feld von Emotionen miteinander zu erleben. Die Menschen und Orte, die du brauchst, werden dich genauso nötig haben. Sobald unsere Zeit hier dahin ist, gehen wir schlafen und wachen auf, als würden wir aus einem Traum herauskommen, parat für unsere nächste Erfahrung / für unser nächstes Abenteuer im Leben, da das Leben ewig ist."*

Ich liebe diese Bildsprache sehr, Linda. Danke dafür, mir diese Auffassungen zukommen zu lassen, wie du sie zum Ausdruck gebracht hast!

Und die Antwort, die ich von Tim S. auf meine Frage bekommen habe, lautete ... "*Ganz ehrlich, ich weiß es nicht. Das ist alles, was ich eigentlich und wahrhaftig zu diesem Thema sagen kann. Und es macht mir nicht einmal mehr etwas aus, es nicht zu wissen. Ich meine, es war tatsächlich ein ziemlich großes Ding.*

Ich verbrachte fast meine ganze freie Zeit damit, solche Themen wie wer bin ich oder wieso bin ich hier in Betracht zu nehmen. Ich habe zahlreiche derartige Bücher über diese Dinge gelesen, darunter die deinigen und unzählige andere. Alle sind sie irgendwie auf ihre Weise hilfreich, aber ich meine, ich bin dahin gekommen zu realisieren, dass ich der Autor meines eigenen Lebens zu sein haben. Ich denke, "Ich weiß nicht" sind die drei Wörter, bei denen jeder Angst hat, sie zu sagen, und so war es auch bei mir bis jetzt. Es liegt ein gewisser Friede darin, es laut heraus zu sagen und es dabei gut sein zu lassen.

Stelle dir vor, wenn die Religionen sich dazu bringen könnten, diese drei Wörter zu äußern. Wie könnte sich die Welt ändern, wenn wir nur davon sprechen, was wir wissen, anstelle dessen, darüber zu kämpfen, was wir nicht wissen.

Ich spüre einen bestimmten Frieden in dem Augenblick, während ich das hier schreibe, nachdem ich in den letzten fünf Jahren fortwährend ein "Suchender"gewesen war. All dieses Suchen nutzt einen Menschen ab. Es ist, als würden wir zu einem vollkommenen Kreis, und alles ist jetzt schön, und in Wirklichkeit (was ich nicht sehen konnte) war es das immer und wird es immer sein.

Der Gedanke des Todes hat jetzt keine Attraktion oder Macht über mich. Ich bin nicht im mindesten mehr von ihm fasziniert. Was immer passiert, sobald meine gegenwärtige Form sich auflöst, ist gut durch mich.

Danke für deine Inspiration, und dafür, dies hier durchzulesen."

Also, ... ein ziemliches Spektrum an Antworten, nicht wahr? Ich mochte sie alle ... und ja, ich lese persönlich viele der über 200 Antworten, die hereingekommen sind. Nächste Woche nun möchte ich euch

MEINE Antwort geben ... aus der Abteilung 'Wenn Sie Mich Fragen'. Dann .. in der Woche danach ... möchte ich mir diese Sache "Freiheit" genauer anschauen ... und wieso irgendwer, irgendwo, sie einem Anderen versagen mögen wollte.

Bis zur nächsten Woche. Und erzählt es euren Freunden, sie mögen sich hier subskribieren. Das Bulletin ist *kostenlos*!

Mit Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Eine klar umrissene Erklärung über die Todesstrafe, die im CwG-Blog des 8. Jan. 2007 erschien.**

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

Für manche Leute ergibt es vermutlich durchaus einen Sinn, für manche fühlt es sich vollkommen in Ordnung an: *Auge für Auge, Zahn um Zahn.*

Wikipedia gibt uns Auskunft … der Satz bringt ein Prinzip der Vergeltung zum Ausdruck, das auch als *lex talionis* (lat.: „Gesetz der Heimzahlung") bekannt ist. Die Grundlage dieses Prinzips ist die proportionale Bestrafung, es findet manchmal in der Redewendung „die Strafhöhe folgt dem Verbrechen" Verwendung.

Was uns zur Todesstrafe bringt.

Was uns zu Saddam Hussein bringt.

Videos vom Erhängen Saddam Hussein’s sind überall im Internet zu finden. In vielen Örtlichkeiten im Irak und im ganzen Mittleren Osten herrscht Empörung. Sofern ein Mann exekutiert werden soll, so sagten Etliche, so sollte er wenigstens in Würde hingerichtet werden.

Andere sagen, die Hinrichtung, die Todesstrafe, sollte überhaupt keinen Einsatz mehr finden, niemals mehr.

Was denkst du?

Seit dem Erhängen Saddam's habe ich dies sehr ernsthaft hin und her gewogen. Die Bilder mit der Schlinge um seinen Hals waren für mich unheimlich und fröstelnd. Stellt dies wirklich das dar, wie eine erleuchtete Gesellschaft mit Jenen umgeht, die außerhalb des Einvernehmens mit unserem kollektiven Sinn über „richtig und falsch" handeln?

Und was überhaupt ist Richtig und Falsch? Sind diese Begriffe, samt ihren Anwendungen in bestimmten Situationen, unbestreitbar?

Und wer kommt daher, darüber zu befinden?

Nun, so sagen wir, darum geht es bei dem Rechtssystem. Ein Mensch wird von einer Jury, gebildet aus ihm Gleichgestellten, verurteilt. Was aber, wenn das System von Grund auf Schwachpunkte aufweist? Was ist, wenn ein Gerichtsverfahren durch diese Fehlerstellen im Recht stark beeinträchtigt ist? So etwas war erwiesenermaßen der Fall bei mehr als einem Gerichtsverfahren eines Angeklagten, der des Mordes beschuldigt war, und auf diese Weise belaufen sich auch die Anschuldigungen vieler internationaler Beobachter bei dem Gerichtsverfahren von Saddam Hussein.

Macht das was? Wenn das Leben eines Mannes auf dem Spiel steht, macht das was?

Noch wichtiger … sollte das Leben eines Menschen auf dem Spiel stehen?

Bedeutet es in einer erleuchteten Gesellschaft eine erleuchtete Handlung, einem Menschen das Leben zu nehmen, weil er Anderen das Leben nahm? Scheint das nicht zu sagen, dass es in Ordnung sei, einem Menschen das Leben zu nehmen, solange es für einen angemessenen Grund getan werde? Und ist dies nicht genau das, was Saddam Hussein seiner Vorstellung nach tat? Oder vertritt jemand die Ansicht, dass Saddam Hussein dachte, er nehme Anderen das Leben aus einem Grund, den er seines Erachtens für unangemessen hielt, obschon er es aber gleichwohl ausführte?

Wir haben da Jene, die argumentieren, dass Saddam Hussein die von ihm angeordneten Massenvergeltungen befahl, um im Irak Ordnung zu halten, in einer Nation, die er durch unablässige sektiererische Gewalt zerrissen sah. Könnte sie vielleicht seine Handlungen gerechtfertigt haben?

Nein, sagen wir. Absolut nein. Aber töten nicht Andere in unserer Welt willentlich, um Ordnung aufrechtzuerhalten?

Wer kommt heran, um zu entscheiden, wann es „in Ordnung" sei, dies zu tun, und wann nicht? Und was soll den entscheidenden Faktor darstellen, etwa die Farbe einer Nationalflagge?

Saddam Hussein stellte sich als einen gläubigen Muslim dar. Obschon er das Töten vieler Menschen anordnete. Wie konnte er das tun, und für sich beanspruchen, ein gläubiger Muslim zu sein?

Wieder andere in der Welt geben sich als gläubige Christen aus, doch auch sie haben über die Jahre das Töten vieler Menschen angeordnet. Wie konnten sie das tun und für sich beanspruchen, gläubige Christen zu sein?

Selbstverteidigung, deswegen. Nationale Verteidigung, deswegen.

Oh, ich bedaure. Du dachtest wohl, ich führe die christliche Antwort an. Mein Gott, was für eine Verwechslung. Tatsächlich gab ich Saddam Hussein's Antwort ….

Hmmmm.

Ich möchte schließen mit einem wohlbekannten Text, unterdessen wir all dies betrachten ….

Aus *Matthäus, Kapitel 5*:

Ihr habt gehört, dass es geschrieben steht: Aug um Aug, Zahn um Zahn:

Ich aber sage euch: Dass du dich dem Bösen nicht widersetzest: denn wer dir eine Ohrfeige auf die rechte Wange gibt, dem reiche auch die andere dafür.

Und wenn dich jemand vor Gericht zieht, und dir deinen Rock raubt, so lasse ihm deinen Mantel desgleichen.

Und wenn dich jemand zwingt, eine Meile mit ihm zu gehen, so gehe zwei mit ihm.

Gib ihm, worum er dich bittet, und wende dich von jenem nicht ab, der etwas von dir geborgt wissen möchte.

Du hast gehört, es steht geschrieben, Du sollst deinen Nachbarn lieben und deinen Feind hassen.

Ich aber sage dir: Liebe deine Feinde, segne Jene, die dich verfluchen, tue Gutes Jenen, die dich hassen, und bete für Jene, die dich tückisch benutzen und dich verfolgen;

Damit ihr die Kinder eures Vaters seid, der im Himmel ist: denn er lässt seine Sonne über Böse wie über Gute aufgehen, und sendet Regen über Gerechte wie über Ungerechte.

Denn, wenn du Jene liebst, die dich lieben - welche Belohnung erwartet dich? Machen die Zöllner nicht dasselbe?

Und wenn du nur deine Verwandtschaft umsorgst - was machst du dann mehr als Andere? Machen das nicht gar die Zöllner genauso?

Kommentare? Fragen, Fragen bei irgendwem? Gibt es einen Mangel an Klarheit bei dem, was Jesus hier meinte?

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

TIEFES INTENSIVES ERFORSCHEN

Eine Botschaft von Will Richardson
Präsident – Kuratorium
'Gespräche mit Gott'-Foundation

Die gewöhnlich am häufigsten gestellten Fragen, die wir auf unserer Tour oder auf jeder unserer Veranstaltungen zu Gesicht bekommen, lauten: „Was kann ich tun?“, oder „Wie kann ich helfen?“. Viele unter euch möchten also, im Laufe der 14 Jahre, seitdem das erste Buch herausgekommen ist, die Botschaften von GmG mit Anderen teilen; sie sagen aber, „sie wissen nicht, wie das zu machen ist“. Na gut, wir sind hier, um uns dienlich zu machen, und im Folgenden nunmehr, wie wir das tun ....

Zweimal im Jahr richten wir hier in Ashland eine besondere Veranstaltung aus, ODER, bei ihr haben wir einige wenige begierige Menschen (die Gruppe ist auf maximal 30 begrenzt) hier; sie setzen sich über drei Tage 12 Stunden am Tag mit Neale zusammen, um sich auf die 'bedeutsamen' Botschaften von GmG einzulassen (sind etwa einige von ihnen NICHT wichtig?); sie erörtern, wie mit Anderen über die Bücher, für die sie neu sind, zu reden ist, und sie lernen, wie ihre Kernkonzepte am Besten zu artikulieren sind.

Das ist für Jene herausragend, die sich danach sehnen, ihre eigene Studiengruppe zu eröffnen, oder die gar anfangen, GmG in einem formelleren Ein-Tages- oder Wochenend-Retreat zur spirituellen Erneuerung zu unterweisen.

Wie besprecht ihr solche Dinge wie „Hitler kam in den Himmel“ mit Menschen, die mit dem Gedanken erzogen wurden, dass alle 'schlechten Menschen' in die Hölle kommen – und wie erklärt ihr, da wir schon dabei sind, dass es keine „HÖLLE“ gibt? Wie teilt ihr unter den Menschen das Konzept, dass es in der Welt keine Opfer und keine Schurken gibt, oder, dass „Bedürftigkeit“ nicht existiert? Oder, dass es „so etwas wie Richtig und Falsch“ nicht gibt?

Diese und andere Schlüsselkonzepte dieses spirituell revolutionären Materials – wie etwa, „Sieh die Vollkommenheit“, oder „Es gibt genug“, oder „Wir sind alle eins“ -- bilden den Kern einer umfassenderen Botschaft, die die Welt umzuwandeln vermag. Alles, was die Welt nötig hat, sind Menschen, deren eigenes Leben durch derartige Einsichten verwandelt worden sind, die aufstehen und sich entscheiden, Andere an sich selbst teilhaben zu lassen.

Falls du dich als einen Botschafter, und nicht bloß als einen Ausführenden der Neuen Spiritualität, siehst, wird es dir wohl gefallen zu erfahren, dass wir uns zur nächsten kleinen Gruppe von Menschen zusammenfinden, die bei dem Kurs, den wir 'Deep Study' nennen, vom 1. bis zum 3. September intensiv und nah mit Neale zusammenarbeiten möchten.

Wir haben noch Plätze für diejenigen, die wahrlich interessiert sind und die sich in ihrer spirituellen Artikulation und Entwicklung tatsächlich „zügig vorwärts bewegen“ möchten. Die Gruppe trifft sich alle drei Tage von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends, und jeder Teilnehmer wird gebeten, drei spezifische Fragen über das Material mitzubringen, die ihm oder ihr wichtig sind, damit Neale sich ihnen zuwenden kann.

Bist du einer unter Jenen, für die wir einen Platz reservieren? Falls das so ist, kannst du hier klicken, um dich anzumelden, oder, falls du das möchtest, rufe mich unter 352-442-2244 an, und ich möchte alle deine Fragen gerne beantworten und dich eintragen. Warte nicht allzu lange, da wir die Gruppe wirklich auf 30 beschränken, und da sich einige bereits einen Platz in diesem Kurs geholt haben.

Mehr über den Deep Study-Kurs ist zu lesen unter www.cwg.org, wo viele eurer Fragen beantwortet werden.

Du weißt bereits, dass du hier sein möchtest.

In Liebe,

Will

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland (Kisslegg), und ein Abend-Satsang mitsamt einem Tagesworkshop am darauf folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Österreich (Seeboden). Näheres dazu unter:

http://cultusanimi.de/veranstaltungen/neale-donald-walsch-deutschland%C3%B6sterreich-tour-2009

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Winter 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass auf alle Briefe geantwortet wird, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #349 [11.7.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [11.7.2009]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_349.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es

nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #350

Die Woche vom 17.7.2009

NEALES ANTWORT AUF DIE FRAGE ….

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Wir beschließen diese Woche unsere Erkundung einer Frage, die ich vor drei Wochen stellte. Ich nannte sie „die zentrale Frage jedweder Existenz“. Was ist der Grund dafür, dass wir hier sind, hier auf der Erde sind? Wer sind wir, wer sind wir wirklich, und was tun wir hier?

In den letzten beiden Wochen habe ich euch an etlichen der über 200 Antworten, die ich auf diese Frage von Bulletin-Lesern erhalten habe, teilhaben lassen. In dieser Woche meine eigene Antwort …

Ich gelangte zu dem Verständnis, dass du, dass ich ein Individuierter Aspekt der Göttlichkeit bin, auf der Reise durch den endlosen Zyklus des Lebens, damit wir uns zu jedem Zeitpunkt während dieses Zyklus sowohl erkennen als auch erfahren als Wer Wir Wirklich Sind. Und wer sind wir? Die Göttlichkeit Selbst. Kurz gesagt ….

Du bist Gott.

Ich weiß, das ist schwierig anzunehmen. Ich weiß, das zu akzeptieren ist herausfordernd - - - ja gar, es ist herausfordernd, schier in solchen Bezügen zu denken. Traditionelle Religionen haben uns das Gegenteil gelehrt. Sie haben uns unterwiesen, dass wir Gottes Schöpfung sind, dass wir indes nicht auf die eine oder andere Weise mit Gott verbunden sind. Tatsächlich stimmt das Gegenteil, sagten sie. Wir sind *abgekoppelt*. Wir sind von Gott getrennt --- und unser Job besteht darin, zu Gott *zurück* zu gelangen.

Ich habe diese ausgewiesene Denklinie die „Theologie der Trennung“ genannt. Das ist eine Theologie, die besagt: „Ich bin 'hier' und Gott ist 'dort drüben', und niemals sollen die 'Zwei einander begegnen', bis ich sterbe und bis Gott entscheidet, ob ich gut genug war, um 'nachhause' zu kommen und um zu Ihm 'dort drüben' zurückgekehrt zu sein.“

Dieses Glaubenssystem geriet in Probleme, weil eine Theologie der Trennung eine Psychologie der Trennung hervorbringt. Will sagen, eine tief in der menschlichen Psyche gehaltene Auffassung, die besagt, dass wir von Grund auf alleine, von unserem Schöpfer getrennt sind, im Arbeiten begriffen und in der Hoffnung, einen Weg Nachhause zu finden. Und eine Theologie der Trennung bringt eine Kosmologie der Trennung hervor. Das meint, eine kosmologische Betrachtungsweise, das Gesamt des Lebens anzuschauen, die festhält, dass alles von allem Weiteren getrennt ist. Und eine Kosmologie der Trennung stellt eine Soziologie der Trennung her. Das meint, eine Sozialisierungsweise der menschlichen Spezies, die jeden Menschen von jedem anderen Menschen trennt, indem erklärt wird, ihre Interessen seien voneinander abgekoppelt. Und eine Soziologie der Trennung erzeugt eine Pathologie der Trennung. Das meint, pathologische Verhaltensweisen der Selbstzerstörung, die sich individuell und kollektiv ausweisen und über die gesamte menschliche Historie überall auf der Erde nachgewiesen werden können.

Die Heilung all dieser Trennung ist leicht. Schlicht eine Neue Spiritualität annehmen. Sich ein neues Glaubenssystem zueigen machen, was besagt, der Weg, um zu Gott zurückzugelangen, laute, zu erkennen, dass du niemals fortgegangen bist!

In meinen *Gesprächen mit Gott* wurde mir gesagt, dass dies dabei die Wahrheit darstellt. Du bist Gott und ich bin Gott, und alles, was existiert, ist Gott, im Begriff, Gott zum Ausdruck zu bringen, und dass es nichts gibt, was Ist, das *nicht* Gott ist. Es gibt nichts außer Göttlichkeit. Alles an der Sache des Lebens ist eben das, und etwas anderes ist nicht da.

Das Leben ist deine Gelegenheit, das zu erkennen und zu erleben. Du kannst das jetzt tun, zu jedem Zeitpunkt deiner gegenwärtigen Lebenszeit. Andere haben das getan. Meister haben das getan. Meister werden als „Meister“ bezeichnet, weil sie sich *selbst* als Gott *erkannt* haben.

Einige unter ihnen haben sich sogar selbst so bezeichnet. Sobald du dich allerdings als Göttlich bezeichnest, während du mit Jenen unterwegs bist, die sich selbst nicht derart begreifen, sind sie anfällig dafür, durch dich sich angegriffen zu fühlen. Sie werden dich sogar kreuzigen. Mit Sicherheit werden sie sich von dir lossagen, *selbst unterdessen sie sich danach sehnen, das, was du ihnen veranschaulichst, zu sein und zu erleben.*

Sobald du am Ende deines laufenden Lebenszyklus 'übersetzt', wirst du mit der Glückseligkeit und der Freude, die Totalität von Wer Du Bist zu sein, vertraut werden. Und du wirst eine Menge mehr tun. Du wirst entscheiden, wie du sie gerne ausgeweitet wissen möchtest. Du wirst die Wahl treffen, was du gerne als *Nächstes* kennenlernen, erfahren und Sein möchtest – denn das Leben ist ein fortwährender Prozess des Wiedererschaffens des Selbst. *Darum geht es Gott!*

Gott tut dies mittels der Erneuerung und Umgestaltung eines jeden Aspekts von Sich Selbst, ein Aspekt jeweils auf einmal. Das meint, Gott erneuert Sich Selbst und gestaltet Sich in jedem einzelnen goldenen Augenblick des Jetzt um - - - mittels des Prozesses, den Menschenseinswesen Fortwährenden Wandel nennen.

Du tust tatsächlich genau dasselbe, im Laufe jedes Durchgangs von dem Bezirk des Spirituellen zum Bezirk des Physischen und wieder zurück auf der ewigen Reise der Seele.

Viele unter euch, die in den letzten paar Wochen Antworten auf diese Frage niederschrieben, sagten das Gleiche. Und das ist begeisternd, sehr inspirierend für mich. Weil es mir ausdrückt, dass die Menschen überall aufwachen. Überall „bekommen“ die Menschen es „mit“. Überall beanspruchen die Menschen schließlich auf ein Neues ihre eigene Göttlichkeit.

Sobald alle unter uns das tun, werden wir den Himmel auf Erden schaffen - - - und die großen Prophetien sind erfüllt. Denn es ist, wie es geschrieben steht: „Ich habe gesagt: **Ihr seid Götter**; und alle unter euch sind Kinder des Höchsten.“

ALLE unter euch - - - nicht *etliche* unter euch, nicht bloß *einer* unter euch, sondern ALLE unter euch - - - sind der Sohn Gottes, die Tochter Gottes, die Kinder Gottes, und sind infolgedessen Gott Selbst, von Neuem geboren.

Ihr seid „wiedergeborene“ Gott-ianer. Geht hinaus, und lasst demnach euer Licht vor den Menschen scheinen, damit Alle erkennen mögen, Wer Ihr Wirklich Seid … und damit Alle erkennen mögen, wer *sie* wirklich sind, und dies mittels euch.

In Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Eine Einsicht in die meist gestellte Frage über intime Beziehungen: Wann wissen wir, wenn es vorüber ist? Es ist einem Blogeintrag entnommen, den Neale am 28. Jan. 2007 geschrieben hat.**

= = = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = = =

Du sollst nie aufgeben.

Egal, wie hoffnungslos es scheinbar sein kann, du solltest den Traum der Liebe niemals aufgeben.

Und, nein, es ist nicht nötig, dass das Leben Dieses Traums schmerzen muss. Wenn es schmerzt, dann lebst du nicht Den Traum, dann lebst du einen Alptraum und *nennst* es einen Traum, in der Hoffnung, dass er dazu wird.

Hör auf damit. Hör mit dem Kampf auf. Im Traum ist nichts Kämpferisches inbegriffen. Sofern du kämpfst, lebst du nicht Den Traum.

„Kampf" bedeutet nun nicht die kleinen Unpässlichkeiten oder die für-einmal auftauchenden Empfindungen des Nicht-In-Ordnung-Seins, die allen zwei Menschen unterkommen, die die Wahl getroffen haben, intim beisammen zu sein. Es bedeutet nicht die kleinen Differenzen, die von Zeit zu Zeit durchgearbeitet werden. „Kampf" meint genau das: *Kampf*. Anhaltende Schwierigkeit. Laufende, wiederkehrende und ernsthafte Missstimmung, Disharmonie, Streitigkeiten.

„Kampf" meint, dass die Dinge, die eigentlich einfach sein sollten, komplex werden, dass Augenblicke, die leichthin heiter sein könnten, in Aufruhr ausbrechen. Nervosität steht an der Stelle von Aufregung, Traurigkeit steht an der Stelle von Glückseligkeit. Das Gehen auf Eierschalen steht an der Stelle des Gehens auf Wolken.

Du kämpfst in deiner Beziehung, sobald Behutsamkeit den gespannten Eifer überwältigt hat, sobald der Schmerz das Glücklichsein aus dem Raum drängt … und sobald dies öfters passiert. Nicht bloß einmal. Nicht hin und wieder. Oft.

Man kann einfach nicht mehr entspannen. So, als wäre es, hm, es ist nicht so schlecht, ich kriege das hin …. wumm …. die Tür kracht zu, die Bombe fällt, die Süße kracht dazwischen und offenbart sich selbst dahingehend, nicht aus dem Stoff an Festigkeit zu sein, auf die man zählen kann, sondern nur so etwas Ach-so-Zerbrechliches, das nicht einmal der sanften Berührung der Intimität zu widerstehen vermag.

Mehr als alles andere werde ich, was Beziehungen anbelangt, gefragt: Wann ist es an der Zeit, sich zu verabschieden? Wann ist es an der Zeit, eine Beziehung zu verlassen?

Ich werde gefragt: Wie weiß ich, dass ich nicht hier drin sein soll, um etwas zu lernen? Wie weiß ich, dass das nicht alles zu meinem eigenen Guten, zu meiner eigenen Entwicklung beiträgt? Wie weiß ich, dass ich nicht einfach – wieder einmal – „aufgebe" …?

Ich werde gefragt: Was braucht es, damit die „Liebe" funktioniert? Und ich antworte: „Liebe sollte keine Arbeit *sein*. Liebe sollte Spielen sein. Sie sollte sich spielerisch und freudig anfühlen, nicht stressig."

Die intimen Beziehungen im Leben vieler Menschen waren nicht langlebig. *Glücklich und zufrieden bis an ihr Lebensende* war keine universelle (oder gar eine gewöhnliche) Erfahrung. Ja, manchmal müssen Viele den Eindruck bekommen, dafür, das Ding namens Beziehungen zu bewerkstelligen und es gut hinzubekommen, gebe es keinen Weg.

Die Leute schauen in den Spiegel und fragen sich: „Bin ich es denn allein, dem nicht die nötige Ausrüstung überreicht wurde? Bin ich es allein, dem es an Verständnisvermögen mangelt? Bin ich es allein, der weit zurückbleibt in Sachen Bereitwilligkeit oder Sich-Verschreiben oder Bestimmtheit oder Fertigkeiten oder Geduld oder Selbstlosigkeit oder Was-immer-es-in-der-Welt-braucht, um *Glücklich und Zufrieden bis an ihr Lebensende* auszuführen?"

Oder liegt es daran, dass die Menschenwesen einfach einem Traum des Unmöglichen hinterher jagen? Ist Der Traum einer realen und lange währenden und wundervoll freudigen Liebe nicht bloß eine Phantasie, die sich nie erfüllen kann?

Nein. Ich glaube das nicht. Und ich glaube, dass Menschen, die es versucht und versucht und darin *fehlgeschlagen* haben, zum wenigsten die Gelegenheit innehaben, aus ihrer Erfahrung zu lernen. So etwas wie eine hoffnungslose Sache gibt es nicht. Der Traum der Liebe kann gelebt werden. Das ist Gottes Versprechen.

Es gibt Paare, die ihn gelebt haben, die ihn zu dem Versprochenen Land machten. Einige fanden einander

früh im Leben, einige später, nach vielem Verrat und Irren zusammen mit Anderen. Auf ihrer Reise war nicht alles perfekt, es war nicht alles in jedem Augenblick Lächeln und Lachen. Aber vieles davon war es. Und alles davon war es wert. Jede Minute war es wert.

Es gibt Jene, die sagen, man müsse an einer Beziehung „arbeiten“. Alles, was Wert hat, ist es Wert, dafür zu arbeiten, lautet das Mantra. In Ordnung. Schön und gut. Aber das sollte jene Art von „Arbeit“ sein, während der man sich sooooo gut fühlt. Wie es Barbara Streisand singt. Wie Richard Gere es tanzt. Wie Nancy Kerrigan auf dem Eis. Wie Anna Pavlova und Vaslav Nijinsky und Mikhail Baryshnikov in den Ballettschuhen. Wie Roger Clemens, der einen Baseball wirft. Ja, damit ist Arbeit verbunden …. Aber, oh, die Freude von ihr, die *schiere* Freude von ihr!

Ja, Liebe – wirkliche Liebe, wahre Liebe, fortwährende Liebe – mag „funktionieren“, aber sie sollte eine *Arbeit der Kunst* sein. Sie sollte etwas sein, was du gerne tust. Ein weiser Mensch sagte einmal: „Mögest du stets das Lieben lieben, das du ausführst.“

Schau jetzt deine Beziehung an. Liebst du das Lieben, das du ausführst?

Sobald du das Lieben liebst, das du ausführst, ist es nicht „Arbeit“ in dem Sinne, Kampf zu sein. Es ist eine Freude. Das Arbeiten, um etwas zu erschaffen, unterscheidet sich sehr von dem Arbeiten, um etwas zusammenzuhalten. Jeder, der beides bereits getan hat, kennt den Unterschied. Man kann den Unterschied fühlen, und niemand muss dir sagen, was hier Sache ist.

Es hat mit Anstrengung und mit Leichtigkeit zu tun.

Du weißt darum, ob du in deiner Beziehung an einem Ort der Anstrengung verweilst, oder an einem Ort der Leichtigkeit.

Barbara Streisand singt anstrengungslos. Die atemlose Anmut von Nancy Kerrigan ist anstrengungslos. Genau das macht es zu einer atemlosen Anmut. Das soll nicht sagen, dass darin keine „Arbeit“ einmündete. Gewiss tat es das. Aber Freude kam heraus. Arbeit mündete ein, und Freude kam heraus. Sobald Arbeit eingebracht wird und keine Freude herauskommt, ist „Arbeit“ zu „Anstrengung“ geworden.

In diesem Zustand sind viele Beziehungen.

Wann ist genug genug?

Diese Frage kann von niemand anderem beantwortet werden als von demjenigen, der sie stellt. Doch bleibt die Frage selten ohne Antwort. Die Sache ist nicht, ob Derjenige, der die Frage stellt, die Antwort WEISS und KENNT, sondern, ob er sie BEHERZIGT.

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

TIEFES INTENSIVES ERFORSCHEN

Eine Botschaft von Will Richardson
Präsident – Kuratorium
'Gespräche mit Gott'-Foundation

Die gewöhnlich am häufigsten gestellten Fragen, die wir auf unserer Tour oder auf jeder unserer

Veranstaltungen zu Gesicht bekommen, lauten: „Was kann ich tun?“, oder „Wie kann ich helfen?“. Viele unter euch möchten also, im Laufe der 14 Jahre, seitdem das erste Buch herausgekommen ist, die Botschaften von GmG mit Anderen teilen; sie sagen aber, „sie wissen nicht, wie das zu machen ist“. Na gut, wir sind hier, um uns dienlich zu machen, und im Folgenden nunmehr, wie wir das tun ....

Zweimal im Jahr richten wir hier in Ashland eine besondere Veranstaltung aus, ODER, bei ihr haben wir einige wenige begierige Menschen (die Gruppe ist auf maximal 30 begrenzt) hier; sie setzen sich über drei Tage 12 Stunden am Tag mit Neale zusammen, um sich auf die 'bedeutsamen' Botschaften von GmG einzulassen (sind etwa einige von ihnen NICHT wichtig?); sie erörtern, wie mit Anderen über die Bücher, für die sie neu sind, zu reden ist, und sie lernen, wie ihre Kernkonzepte am Besten zu artikulieren sind. Das ist für Jene herausragend, die sich danach sehnen, ihre eigene Studiengruppe zu eröffnen, oder die gar anfangen, GmG in einem formelleren Ein-Tages- oder Wochenend-Retreat zur spirituellen Erneuerung zu unterweisen.

Wie besprecht ihr solche Dinge wie „Hitler kam in den Himmel“ mit Menschen, die mit dem Gedanken erzogen wurden, dass alle 'schlechten Menschen' in die Hölle kommen – und wie erklärt ihr, da wir schon dabei sind, dass es keine „HÖLLE“ gibt? Wie teilt ihr unter den Menschen das Konzept, dass es in der Welt keine Opfer und keine Schurken gibt, oder, dass „Bedürftigkeit“ nicht existiert? Oder, dass es „so etwas wie Richtig und Falsch“ nicht gibt?

Diese und andere Schlüsselkonzepte dieses spirituell revolutionären Materials – wie etwa, „Sieh die Vollkommenheit“, oder „Es gibt genug“, oder „Wir sind alle eins“ -- bilden den Kern einer umfassenderen Botschaft, die die Welt umzuwandeln vermag. Alles, was die Welt nötig hat, sind Menschen, deren eigenes Leben durch derartige Einsichten verwandelt worden sind, die aufstehen und sich entscheiden, Andere an sich selbst teilhaben zu lassen.

Falls du dich als einen Botschafter, und nicht bloß als einen Ausführenden der Neuen Spiritualität, siehst, wird es dir wohl gefallen zu erfahren, dass wir uns zur nächsten kleinen Gruppe von Menschen zusammenfinden, die bei dem Kurs, den wir 'Deep Study' nennen, vom 1. bis zum 3. September intensiv und nah mit Neale zusammenarbeiten möchten.

Wir haben noch Plätze für diejenigen, die wahrlich interessiert sind und die sich in ihrer spirituellen Artikulation und Entwicklung tatsächlich „zügig vorwärts bewegen“ möchten. Die Gruppe trifft sich alle drei Tage von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends, und jeder Teilnehmer wird gebeten, drei spezifische Fragen über das Material mitzubringen, die ihm oder ihr wichtig sind, damit Neale sich ihnen zuwenden kann.

Bist du einer unter Jenen, für die wir einen Platz reservieren? Falls das so ist, kannst du hier klicken, um dich anzumelden, oder, falls du das möchtest, rufe mich unter 352-442-2244 an, und ich möchte alle deine Fragen gerne beantworten und dich eintragen. Warte nicht allzu lange, da wir die Gruppe wirklich auf 30 beschränken, und da sich einige bereits einen Platz in diesem Kurs geholt haben.

Mehr über den Deep Study-Kurs ist zu lesen unter www.cwg.org, wo viele eurer Fragen beantwortet werden.

Du weißt bereits, dass du hier sein möchtest.

In Liebe,

Will

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland (Kisslegg), und ein Abend-Satsang mitsamt einem Tagesworkshop am darauf folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Österreich (Seeboden). Näheres dazu unter:

http://cultusanimi.de/veranstaltungen/neale-donald-walsch-deutschland%C3%B6sterreich-tour-2009

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Winter 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass auf alle Briefe geantwortet wird, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #350 [18.7.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [18.7.2009]

= = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_350.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #351

Die Woche vom 24.7.2009

JIMMY CARTER, UND WAS IST „RICHTIG“

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Ich bin mir ziemlich sicher, die Meisten, die dieses Bulletin lesen, wissen, in dem Buch 'Gott Heute' wird ganz direkt vorausgesagt, dass die Menschheit innerhalb der nächsten 30 Jahre einen neuen Gott erschaffen wird.

Die Aussage dieser Botschaft macht es klar, dass sie im Grunde nicht eine andersartige Gottheit erschaffen wird, sondern vielmehr, dass wir ein anderes Verständnis der einzigen Gottheit, die es gibt, die jemals war oder jemals sein wird, erschaffen werden.

Wir werden zu der Einsicht gelangen, dass der Gott, den wir willkommen geheißen haben, über den wir unseren Kindern erzählt, den wir angebetet haben, und der uns gesagt hat, dass wir ihm zu gehorchen haben, nicht der Gott ist, der "wirklich ist". Wir gelangen zu einem Verständnis, dass so viele Doktrinen der Kirchen und Religionen, die rund um diesen Alten Welt-Gott erwuchsen, inakkurat sind; sie sind schlicht und ergreifend falsch.

Dieser Wandel wird sich in zahlreichen Weisen herausstellen, und einer davon ist, dass die Führer der Welt, Menschen von hohem Ansehen aus den Bereichen der Kunst, der Ausbildung, der Politik, des Lebens und der Spiritualität, einer nach dem anderen dies bestätigen wird, und dass sie der Menschheit eine neue Vorstellung, ein neues Denken über Gott, über das Leben und über Einander vor Augen stellen werden.

Vor einigen Tagen erreichte uns die Nachricht, dass der frühere US Präsident Jimmy Carter - - wie der frühere Präsident George Bush der zweite rundum als religiöser Mensch bekannt - - aus der Southern Baptist Church ausgetreten ist, der Religion, der er über mehr als sechs Jahrzehnte hinweg angehangen hat; er distanziert sich in starken Worten von deren Lehren über die Rolle der Frauen in unserer Welt.

In einem Beitrag für die australische Zeitung 'The Age' äußert er sich:

"Die Glaubensvorstellung, dass sich Frauen den Wünschen der Männer unterzuordnen haben, entschuldigt aufs Widerwärtigste Sklaverei, Gewaltanwendung, erzwungene Prostitution, Genitalverstümmelung und nationale Gesetze, die Vergewaltigung nicht als Verbrechen behandeln. Dieser Glaube kostet auch vielen Millionen Mädchen und Frauen die Kontrolle über ihren eigenen Körper und über ihr eigenes Leben, und er trägt zur Fortsetzung bei, ihnen gerechten Zugang zu Bildung, Gesundheitsfürsorge, Beschäftigung und Einflussmöglichkeiten innerhalb ihrer eigenen Gemeinden zu verwehren.

Die Wahrheit lautet, die männlichen Führer hatten - und haben sie immer noch - eine Option, die heiligen Schriften zu interpretieren, in die eine oder andere Richtung, Frauen zu verherrlichen oder sie zu unterwerfen. Sie haben in überwältigender Mehrheit für ihre eigenen eigennützigen Zwecke das Letztere gewählt. Diese fortgesetzte Wahl stellt in der ganzen Welt das Fundament oder die Rechtfertigung für einen Großteil der weit verbreiteten Verfolgung und Misshandlung von Frauen her.

Sowohl 'Neue Offenbarungen' wie auch 'Gott Heute', nicht anders das erstaunliche Buch 'Was Gott Will', streichen die Ungerechtigkeiten heraus, die über Jahrhunderte im Namen dessen, "was Gott will", Frauen angetan wurden. Jimmy Carter öffnete die Tür für diese Diskussion ein breites Stück. Und wir wollen an dieser Stelle in der nächsten Woche jene Erforschung mit einem Blick im Einzelnen darauf, was Jimmy Carter zu sagen hatte, fortsetzen. Für die Zeit dazwischen - falls ihr dazu eine Meinung habt, die ihr gerne mitteilen möchtet, dann sendet sie an NealeDWalsch@aol.com .

Bis nächste Woche!

In Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = a= = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Die Begrüßungs-Zeremonie der Maori**

= = = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = = =

EINANDER IN DIE AUGEN SEHEN

Wie sich Maori begrüßen bringt einem das Herz zum Stocken

Während der Humanity's Team Tour des Einsseins im März/April 2007 erlebte ich eine wunderbare Begrüßungs--Zeremonie bei den Maori, dem Eingeborenen-Volk dieser Inselnation, die sich die "Zuhause-Leute" nennen.

Unmittelbar nach der Ankunft in Auckland wurden wir direkt vom Flughafen zu dem Versammlungs-Haus der Maori gefahren, wo uns die Älteren der Gemeinschaft begrüßten. Es wurde uns mitgeteilt, die Spirits der Vorfahren füllten das Versammlungs-Haus, und wir wurden durch einige Ältere im Raum mit warmen Ansprachen willkommen geheißen. Mich hat man dazu eingeladen, auch einige Worte zu sagen, und ich dankte der Gemeinschaft für die Ehre, unsere World Oneness Tour in dem Versammlungs-Haus der Maori beginnen zu können.

Eine repräsentative Familie des Waitaha-Volkes – das, wie die Legende sagt, die ersten Bewohner dieses Landes darstellt – war auch zugegen, und er und seine Familie sangen ein traditionelles Waitaha-Lied für uns, und später, in einer stillen, privaten Zeremonie, überreichten sie mir zwei schöne große weiße Bücher; eines davon heißt Song of Waitaha, und das andere trägt den Titel Whispers of Waitaha. Diese Bände enthalten die Historie und die geheimen Weisheiten der Waitaha, eines Volkes, das im Matriarchat lebte, ohne Gewalt oder Konflikte und im Geist des Einsseins, eben das, was sie nun mit allen Völkern der Erde teilen möchten.

Bis jetzt veranschaulichten die meisten irdischen Zivilisationen, dass sie nicht bereit oder willens sind, diese Weisheit und dieses Wissen anzunehmen. Jetzt, während dieser besonderen Zeit in der Historie der Menschheit, scheint es, als würden sich die Menschen überall – in jedem Land und in jeder Kultur – für eine neue Auffassung über sich selbst und über einander öffnen ... für eine "neue Auffassung", die sich als die Alte Weisheit herausstellt, als die Alte Weisheit, jetzt von neuem in Betracht genommen.

Ich war bescheiden und dankbar dafür, diese wunderbaren Bücher überreicht zu bekommen – und versank in ihre Lektüre, sobald ich gestern Abend das Hotelzimmer erreicht hatte.

Die Maori-Menschen haben eine wunderbare Art, sich einander zu begrüßen – gänzlich Fremde in gleicher Weise. Die Männer nähern sich einander, bringen die Gesichter eng aneinander und berühren die Nase und die Stirn, dabei schaut man sich gegenseitig aus nächster Nähe recht lange in die Augen. Das bringt ein außerordentliches Empfinden auf ... "Ich habe vor dir nichts zu verbergen. Schau in meine Augen, so wie ich in die deinen schaue, so nahe, wie es die Augen vermögen. Unsere Stirnen berühren sich. Unsere Gedanken werden ernstgenommen, sind klar und rein. Wir sind Brüder. Wir vertrauen einander."

Die Frauen grüßen sich mit demselben Gesichts-Berühren, sie fügen dann einen leichten Kuss auf die Wange an.

Dieser Maori-Gruß ist bewegend und entwaffnend, beides auf einmal. GmG sagt, dass die Augen die Fenster der Seele sind. Ich habe dies in der Öffentlichkeit nie so tiefgehend erlebt. In privaten, intimen Momenten mit meiner Geliebten, ja. Doch nie an einem öffentlichen Ort, wo viele Leute um mich herum waren.

Es ist praktisch unmöglich, so möchte ich denken, mit einem Menschen zu streiten oder zu versuchen, einen Menschen zu manipulieren oder ihn in eine bestimmte Richtung zu manövrieren, oder mit einem Menschen weiterhin in Konflikt zu stehen, dem man soeben einfach derart tief in die Augen geschaut hat.

Die eingeborenen Menschen hier haben ein Sprichwort: "Familie, allezeit und immer und immer". Dies ist eine erstaunliche Kultur, und ich war durch die Begrüßungsfeier aufs Äußerste bewegt und tief gerührt – die zweite Maori-Begrüßung, die ich hier erlebte. (Auf meinem letzten Besuch in Neuseeland erhielt ich eine ähnliche Begrüßung.)

Nach der Zeremonie wurden wir dazu eingeladen, mit den Mitgliedern der Gemeinschaft und mit den Älteren das Brot zu brechen. Das Essen-Teilen ist selbstverständlich ein gemeinsamer Brauch unter allen Völkern der Erde, die sagen möchten: "Du bist hier willkommen. Du bist hier in der Familie." Das fügte unserer Maori-Begrüßungszeremonie eine herrliche letzte Rührung hinzu.

Ich wollte euch alle gerne daran teilhaben lassen. Ich wollte, dass ihr wisst, es gibt ein Volk auf der Erde, das die Dinge nach wie vor „auf die alte Art" sieht - - - und das uns infolgedessen helfen kann, uns zu einer „neuen Art", Mensch zu sein, zu führen.

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

TIEF EINTAUCHEN, TIEF ERFORSCHEN

Man kann sich kaum eine Reihe von Texten vorstellen, die mehr über die Erfahrung, Mensch zu sein, zu sagen haben, mehr auch über die echte Verbindung, die wir alle mit dem Göttlichen haben, zu sagen haben als die Gespräche mit Gott-Bücherserie.

Das äußert die globale Webseite www.RocktheMoment.com in diesem unaufgeforderten Beitrag ….

„Neale Donald Walsch ist ein Autor und Redner, dessen Schriften unser Denken über Gott und unsere Art, uns mit ihm in Verbindung zu setzen, komplett neu gestaltet hat. Seine Schriften befördern nicht eine einzelne Religion oder Ansicht --- ja, genau das Gegenteil. Es geht um den aufs Stärkste herbei gesehnten Wandel in der Wahrnehmung Gottes in der Moderne."

Was aber Ist diese Wahrnehmung im Eigentlichen bloß? Ist sie eine Luftschlösser-, Kopf-in-den-Wolken-Perspektive, die mit der bodenständigen Realität des heutigen Tages nichts zu tun hat? Nein. Tatsache ist, genau das Gegenteil. Es handelt sich um eine eminent praktische Herangehensweise an die Spiritualität,

die den herkömmlichen religiösen Lehren frischen Wind zuführt .... und das könnte die Welt verändern.

Zahlreiche Menschen, die durch das Material in *Gespräche mit Gott* auf Tiefste bewegt und in sehr positiver Weise persönlich berührt worden sind, haben sich nach einem "zweiten Schritt" gesehnt, während sie in diese Bücher eintauchen. Etwa nach einem Kurs, der es ihnen stattgeben würde, deren Botschaften tiefer zu erkunden und zu erörtern, vielleicht gar, indem sie mit dem Autor direkt in Kontakt kommen können, um Schattierungen und eine weiter reichende Tragweite genauer in Augenschein zu nehmen.

Jetzt gibt es einen solchen Kurs. Er heißt 'Deep Study', und die *Gespräche mit Gott-Stiftung* bietet ihn im Herbst nur für eine Handvoll Menschen an (nicht mehr als 30 Teilnehmer).

Wir wollen uns zur nächsten kleinen Gruppe von Menschen zusammenfinden, die vom 1. bis zum 3. September gerne intensiv und nah mit Neale zusammenarbeiten möchten.

Wir haben noch Plätze für diejenigen, die wahrlich interessiert sind und die sich in ihrer spirituellen Artikulation und Entwicklung tatsächlich „zügig vorwärts bewegen“ möchten. Die Gruppe trifft sich alle drei Tage von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends – 24 Stunden Unterweisung insgesamt - , und jeder Teilnehmer wird gebeten, drei spezifische Fragen über das Material mitzubringen, die ihm oder ihr wichtig sind, damit Neale sich ihnen zuwenden kann.

Möchtest du dich gerne den 29 Anderen anschließen, die sich mit Neale zu einem tiefgehenden Gespräch über die neun 'Gespräche mit Gott'-Bücher zusammensetzen, so kannst du hier klicken. Oder, falls du das möchtest, rufe Will Richardson unter 352-442-2244 an, und er wird dir gerne alle deine Fragen beantworten und dich eintragen. Warte nicht allzu lange, da wir die Gruppe wirklich auf 30 beschränken, und da sich einige bereits einen Platz in diesem Kurs geholt haben.

Mehr über den Deep Study-Kurs ist zu lesen unter www.cwg.org, wo viele eurer Fragen beantwortet werden.

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland (Kisslegg), und ein Abend-Satsang mitsamt einem Tagesworkshop am darauf folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Österreich (Seeboden). Näheres dazu unter:

http://cultusanimi.de/veranstaltungen/neale-donald-walsch-deutschland%C3%B6sterreich-tour-2009

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Winter 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass auf alle Briefe geantwortet wird, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #351 [24.7.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [24.7.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_351.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir

unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #352

Die Woche vom 31.7.2009

MEHR VON JIMMY CARTER

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Letzte Woche druckten wir einige Zeilen aus einer größeren Erklärung des früheren US Präsidenten Jimmy Carter ab; sie handelten davon, weswegen er die Wahl traf, seine Mitgliedschaft in der Southern Baptist Convention zu beenden. Ich habe versprochen, wir würden in dieser Woche Weiteres aus dieser Erklärung veröffentlichen.

Ich meine, es ist wichtig, dass diese Mitteilungen zu einem größtmöglichen Publikum "hinaus gelangen ". Sie sind Teil des Wandels unseres Verständnisses Gottes, der in 'Gott Heute' vorausgesagt wurde. Ihr also mehr davon, was Jimmy Carter zu sagen hatte ....

Ich gebe der Gleichberechtigung halber meine Religion auf

Von Jimmy Carter

15. Juli 2009

Frauen und Mädchen sind in einer verdrehten Interpretation des Wortes Gottes allzu lange diskriminiert worden.

Ich WAR mein ganzes Leben lang ein praktizierender Christ, ein Diakon und über viele Jahre ein Bibellehrer. Mein Glaube ist eine Quelle der Stärke und des Trosts für mich, so wie das bei religiösen

Glaubensüberzeugungen bei Hunderten von Millionen von Menschen rund um die Welt ebenso der Fall ist. Deswegen war meine Entscheidung, meine Bande mit der Southern Baptist Convention nach sechs Jahrzehnten zu lösen, sehr schmerzlich und schwierig. Es war jedoch eine unvermeidliche Entscheidung, angesichts dessen, dass die Führer der Kirche festlegten, dass die Frauen sich ihren Ehemännern "unterzuordnen" hätten, und dass es ihnen nicht gestattet sei, als Diakone, Pastorinnen oder Militärkaplane zu dienen, und dies unter Berufung auf einige wenige, sorgfältig ausgewählte Bibelverse; sie nehmen in Anspruch, dass Eva als Zweite hinter Adam geschaffen wurde, und dass sie für die Erbsünde verantwortlich zu machen sei.

Diese Ansicht, dass Frauen irgendwie gegenüber Männern unterlegen sind, ist nicht auf eine einzelne Religion oder auf einen einzelnen Glauben beschränkt. Frauen werden in vielen Glaubensrichtungen davon abgehalten, eine volle und gleichwertige Rolle einzunehmen. Es ist auch tragischerweise so, der Einfluss dieser Ansicht macht nicht an den Mauern der Kirche, der Moschee, der Synagoge oder des Tempels Halt. Diese Diskriminierung, ungerechtfertigterweise einer Höheren Autorität zugeordnet, hat über Jahrhunderte rund um die Welt eine Begründung oder Entschuldigung für den Entzug freier gleicher Rechte für Frauen geliefert.

Am Widerwärtigsten - die Glaubensvorstellungen, dass sich Frauen den Wünschen der Männer unterzuordnen hätten, entschuldigen Sklaverei, Gewalteinsatz, erzwungene Prostitution, Genitalverstümmelung und nationale Gesetze, die es unterlassen, Vergewaltigung als Verbrechen zu verfolgen. Sie kosten aber auch zahlreichen Millionen Mädchen und Frauen die Kontrolle über ihren eigenen Körper und über ihr Leben, und sie sind fortgesetzt ein Beitrag dafür, ihnen den gerechten Zugang zu Bildung, Gesundheit, zu Beschäftigungsverhältnissen und zu Einfluss in ihren eigenen Gemeinden zu versagen.

Die Auswirkungen dieser religiösen Glaubensvorstellungen berühren jeden Aspekt unseres Lebens. Sie sind mit eine Erklärung, weswegen in zahlreichen Ländern die Jungen vor den Mädchen eine Ausbildung genießen; weswegen Mädchen angewiesen werden, wann und wen sie heiraten müssen; und weswegen Viele unter ihnen kolossalen und nicht hinnehmbaren Risiken während der Schwangerschaft und Geburt gegenüberstehen, weil ihnen grundlegende medizinische Vorkehrungen verwehrt werden.

In etlichen islamischen Nationen werden Frauen in ihren Körperbewegungen eingeschränkt, sie werden dafür bestraft, einen Arm oder ein Gelenk hergezeigt zu haben, ihnen wird Bildung vorenthalten, ihnen wird verboten, ein Auto zu fahren oder sich gleichzeitig mit Männern um eine Arbeitsstelle zu bewerben. Falls eine Frau vergewaltigt wird, wird sie des Öfteren als die Schuldige bei dem Verbrechen aufs Schärfste bestraft.

Das gleiche diskriminierende Denken liegt hinter dem weiterhin fortbestehenden geschlechtsspezifischen Abstand in der Belohnung für gleiche Arbeit, und warum nach wie vor derart wenige Frauen im Westen in höheren Stellungen beschäftigt sind. Die Wurzeln für dieses Vorurteil liegen tief in unserer Historie, die Auswirkung allerdings ist jeden Tag zu spüren. Es sind nicht bloß Frauen und Mädchen alleine, die leiden. Das ist für uns alle schädlich. Es lässt sich rundum zeigen, in Frauen und Mädchen investieren zeitigt für die Gesellschaft erhebliche Vorteile. Eine ausgebildete Frau hat gesündere Kinder. Es ist wahrscheinlicher, dass sie sie zur Schule schickt. Sie verdient mehr und investiert das, was sie verdient, in ihre Familie.

Es ist schlicht für jede Gemeinschaft unsinnig, die Hälfte ihrer Bevölkerung zu diskriminieren. Es ist nötig, diese egoistischen und altmodischen Haltungen und Praktiken infrage zu stellen - so wie sie für uns im Iran zu sehen sind, wo sich Frauen an der vordersten Reihe der Schlacht für Demokratie und Freiheit befinden.

Ich verstehe allerdings, wieso zahlreiche politische Führer sich widersetzen, sich in dieses Minenfeld hinein zu begeben. Religion, und Tradition, sie sind mächtige und reizempfindliche Gebiete, sobald man sie infrage stellt. Jedoch haben es meine Altersgenossen und ich, die von zahlreichen Glaubensvereinigungen und Hintergründen herkommen, nicht mehr nötig, sich über das Gewinnen von Stimmen oder über das Vermeiden von Kontroversen Sorgen zu machen - - und wir haben uns verschrieben, der Ungerechtigkeit, wo wir sie auch sehen, das Leben schwer zu machen.

Die Älteren sind eine unabhängige Gruppe von herausragenden globalen Führern; sie wurden durch den früheren südafrikanischen Präsidenten Nelson Mandela zusammengeführt; sie bringen ihren Einfluss und ihre Erfahrung auf, um den Friedensbildungsprozess zu unterstützen, sie wenden sich den hauptsächlichen Ursachen des menschlichen Leids zu und fördern die allseits geteilten gleichen Interessen der Menschheit. Wir haben beschlossen, besondere Aufmerksamkeit auf die Verantwortlichkeit der religiösen und traditionellen Führer zu richten, was die Sicherstellung von Gleichberechtigung und Menschenrechten anbelangt, und wir haben kürzlich eine Erklärung publiziert, in der zu lesen ist: "Die Rechtfertigung der Diskriminierung von Frauen und Mädchen auf der Grundlage von Religion und Tradition, so, als wäre sie durch eine Höhere Autorität vorgeschrieben, ist unakzeptabel."

Wir rufen alle Führer dazu auf, die schändlichen Unterweisungen und Praktiken, einerlei wie tief eingewurzelt sie sind, die Diskriminierung von Frauen rechtfertigen, infrage zu stellen und zu ändern. Wir bitten insbesondere, dass die Führer aller Religionen den Mut aufbringen, die positiven Botschaften der Würde und Gleichheit, die alle größeren Glaubensrichtungen der Welt untereinander gemeinsam haben, zu bestätigen und zu betonen.

Die bedacht ausgesuchten Verse aus der Heiligen Schrift, die herangeführt werden, um die Überlegenheit des Mannes zu rechtfertigen, sind mehr der Zeit und der Örtlichkeit - - und der Bestimmtheit der männlichen Führer, an ihrem Einfluss festzuhalten - - geschuldet als ewigen Wahrheiten. Ähnliche Bibelzitate könnten ausfindig gemacht werden, die die Billigung von Sklaverei und die die angsterfüllte Hinnahme von unterdrückerischen Herrschern belegen.

Mir sind in den gleichen Schriften lebhafte Beschreibungen vertraut, in denen Frauen als herausragende Führerinnen verehrt werden. Während der Jahre der frühchristlichen Kirche dienten Frauen als Diakone, Priesterinnen, Bischöfinnen, Apostel, Lehrerinnen und Prophetinnen. Bis zum vierten Jahrhundert war es nicht der Fall, dass die führenden christlichen Führer, allesamt Männer, die Heiligen Schriften verdrehten und verkehrten, um ihre im Aufstieg begriffenen Positionen innerhalb der religiösen Hierarchie fortzusetzen.

Die Wahrheit lautet, männliche religiöse Führer hatten - und haben nach wie vor - eine Wahlmöglichkeit, heilige Lehren zu interpretieren - dass sie die Frauen rühmen, oder sie unterdrücken. Sie haben, für ihre eigenen egoistischen Zwecke, mit überwältigender Mehrheit das Letztere gewählt. Ihre fortgesetzte Wahl gereicht als Fundament oder Rechtfertigung für so Vieles an weit verbreiteter Verfolgung und entsprechendem Missbrauch von Frauen rund um die Welt. Das ist eine klare Verletzung nicht bloß der Universellen Erklärung der Menschenrechte, sondern auch der Lehren Jesu Christi, des Apostels Paulus, der Lehren von Moses und der Propheten, von Mohamed und den Begründern anderer großer Religionen - - sie alle haben zu einer gebührlichen und gleichberechtigten Behandlung aller Kinder Gottes aufgerufen. Die Zeit ist da, dass wir den Mut aufbringen, diese Ansichten infrage zu stellen.

(Jimmy Carter war der Präsident der Vereinigten Staaten von 1977 bis 1981.)

Ich wusste, ihr würdet gerne den vollen Text, was Jimmy Carter zu sagen hatte, vor euch haben.

Bis nächste Woche!

In Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **EIN GESPRÄCH MIT EINEM SPIRITUELLEN BOTSCHAFTER – NEALE DONALD WALSCH …. ein veröffentlichtes Interview mit dem Journalisten Randy Paiser**

= = = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = = =

Alles, was seit dem Angriff auf das World Trade Center am 11. September 2001 passiert ist, weist auf eine sehr gefährliche Phase für die Menschheit hin. Die Soziologie unserer Welt scheint sich zur Selbstzerstörung hin gekehrt zu haben; wir haben im Grunde keine Soziologie, sondern eine Pathologie geschaffen. Sofern wir die Pathologie der Menschheit ändern wollen, haben wir die Soziologie der Menschheit zu ändern. Jetzt haben wir eine Soziologie der Trennung, die auf einer Theologie der Uneinigkeit fußt. Alle meine Kraft und Energie sind nun auf dieser Angelegenheit der Menschen-Theologie ausgerichtet, und darauf, wie wir eine Neue Spiritualität veranlassen können, auf der Erde zum Vorschein zu kommen.

Unter "neue Spiritualität" meine ich eine Form spirituellen Ausdrucks, die es der Menschheit stattgibt, ihren natürlichen Impuls in Richtung auf das Göttliche in einer Weise zu erfahren, die keinen Konflikt bewirkt und die nicht mit sich bringt, einander für die Art und Weise, in der jeder unter uns eben diesem Impuls nachgeht, ins Unrecht zu setzen; und dies, unterdessen wir das höchste letztliche Ergebnis und die höchste Erfahrung für Alle unter der Menschheit herstellen - Frieden und Harmonie, Freude und Liebe.

Ich glaube, es ist möglich, eine Neue Spiritualität zu erschaffen, die diesen Zielen nachkommt. Das waren die Ziele der "alten Spiritualität", sie wurden aber nicht erreicht, mit Ausnahme einiger weniger spezifischer Fälle. Im Großen und Ganzen wurden sie nicht erreicht, weitgehend deswegen, weil unser Verständnis dessen, was theologisch wahr ist, begrenzt und unvollständig war.

Die meisten Menschen glauben nicht, dass sie eine Gemeinschaft mit Gott erfahren, oder ein Gespräch oder eine Freundschaft mit Gott erleben können. Die meisten Menschen glauben nicht, dass sie es wert

sind, oder, falls sie es wert seien, dass der Prozess des Lebens selbst eine solche Möglichkeit einräumt. Tatsache ist, Millionen unter den Menschen der Welt würden vorbringen, dass das, was ich beanspruche zu erleben, im Grunde eine Blasphemie darstellt. Eben genau die Idee, dass wir von Gott getrennt sind, sodass wir nicht einmal in einer direkten und persönlichen Weise mit Ihm reden und Ihn wiederum im Rückfluss hören können, ist der Gedanke, der das Empfinden der Trennung erschafft, die wir untereinander erleben. Wir treten miteinander in Verkehr, so, als wären wir getrennte Seinswesen, die nichts miteinander zu tun haben, unterdessen es tatsächlich bloß einen von uns hier gibt, einen in einer Mannigfaltigkeit von Individuationen.

Sofern wir das begreifen, und sofern wir von dieser höchsten Wahrheit her miteinander in Verkehr treten, würde das über Nacht alle Kriege und Konflikte zwischen uns beseitigen. So wie es steht, verhalten wir uns so, als wären wir jemand, der aus Gehässigkeit auf sein Gesicht in seine eigene Nase beißt.

Meine Bücher sind erfolgreich, weil überall die Menschen willens sind, einen neuen Blick eben auf den alten Gegenstand zu werfen. Das markiert für diese Menschen einen neuen Anfang in ihrem Verständnis ihrer richtigen Beziehung mit Gott und ihrer göttlichen richtigen Beziehungen untereinander.

Meine Absicht in *Gesprächen mit Gott* war, ganz authentisch mit meinem eigenen persönlichen Verständnis Gottes in Berührung zu sein. Ich war nicht bemüht, einen Bestseller zu schreiben, noch viel weniger etliche Bestseller. Ich hatte einen privaten Vorgang und ein sehr privates Gespräch inwendig in den tiefsten Bereichen meines eigenen Geistes. Ich habe mir dieses Gespräch für meine persönlichen Zwecke aufgezeichnet, die nichts damit zu tun haben, ein Buch zu publizieren. Leute, die das Material lasen, sobald es einmal veröffentlicht war, wurden in die Unschuld und Reinheit eines privaten Gesprächs eingeweiht, schlicht, indem sie die Seiten aufschlugen. Als das Material publiziert war, wurde es augenblicklich zu einem Erfolg.

Leute, die das Geschehen in aller Tiefe begreifen, durch das das Leben erfahren und erschaffen wird, wissen intuitiv, dass Resultate ausgewählt und selektiert sind. Es ist wichtig zu bemerken, dass alle möglichen Ausgänge bereits erfolgt sind. Zeit ist eine Illusion, die nichts mit der letzten Realität zu tun hat. In der letzten Realität ist jedes erdenkliche Ergebnis für jede erdenkliche Begebenheit und jede Situation bereits geschehen und liegt bloß für uns auf dem Wartestand, dass wir aus diesen Ergebnissen eine Auswahl treffen, damit wir uns in deren Erleben hinein begeben.

Es ist so, wie wenn wir eine CD-ROM hernehmen und sie in unseren Computer einlegen, und wenn wir dann ein elektronisches Spiel mit dem Computer als Vis-à-vis spielen. Jeder Ausgang des Spiels befindet sich bereits auf der CD-ROM. Praktisch jedes erdenkliche Ergebnis - Milliarden und Milliarden von Wahlen - sind bereits durch den Computer vorausgesehen und im Voraus gewählt. Er weiß es infolgedessen genau, wie darauf einzugehen ist, Schritt für Schritt, wie auf die Wahlen, die wir auf der Basis von Schritt für Schritt treffen, einzugehen ist. Letztlich erschafft unsere Bewegung seine Erwiderung, was unsere Bewegung erschafft, was seine Erwiderung erschafft, was am Ende eine Art von Ergebnis herstellt. Entweder wir gewinnen die Partie oder wir verlieren sie.

Der Computer kümmert sich weder um das eine noch um das andere. Er sagt einfach: "Gratuliere, du hast gewonnen. Möchtest du noch einmal spielen?", oder er sagt: "Tut mir leid, du hast verloren. Möchtest du noch einmal spielen?" Er gluckst nicht. Er freut sich nicht über sich selbst, noch auch ist er traurig, wenn du gewinnst und er verliert. In der Angelegenheit hat er keine Präferenz. Er ist schlicht der Behälter, der alle erdenklichen Ergebnisse innehat, und er gibt uns die Gelegenheit, - auf einer Wahl-um-Wahl- und Bewegung-um-Bewegung-Basis - die Entscheidungen zu treffen, die ein Ergebnis herstellen werden, was bereits existiert.

Wählen ist von einem Ort der Disziplinlosigkeit her eine aktive Entscheidung fällen. Es ist eine vorsätzliche Entscheidung und eine vorsätzliche Wahl. Etwas wollen ist, auf der anderen Hand, eine Verkündigung des Mangels. Es trägt vor, dass es etwas gibt, was wir jetzt nicht haben, und das wir wollen. Auf den feinsten Ebenen der Sprache gibt es da einen kolossalen Unterschied. Er ist im Grunde genommen derart groß, dass Gott sagt: "Du wirst etwas, was du willst, nicht haben, aber du wirst etwas haben, was du wählst."

Die Ursache dafür, weswegen du etwas nicht haben wirst, was du willst, lautet, dass eben deine Erklärung des Wollenhaften jenes Resultat zeitigt - die Erfahrung des Wollens. Unterdessen, während du etwas wählst, das Resultat dabei ist, dass du das Auswählen der spezifischen Sache erleben, und dass du sie infolgedessen haben wirst. Ich weiß, in der geistigen Verfasstheit einiger Leute ist das ein sehr feiner Unterschied, jedoch, so fein er auch ist, er ist äußerst wichtig.

Mittels der Schaffung des Humanity's Team - einer weltweiten Bewegung von mehr als 10.000 Menschen in Dörfern, Städten und Großstädten rund um den Globus - arbeiten wir daran, einen Raum der Möglichkeit herzustellen, damit die neue Spiritualität in Erscheinung zu treten vermag. Diese bodenständige Bewegung bietet Bildungsprogramme, Audio- und Videomaterialien und Workshops an. Dort wird auch daran gearbeitet, Kurse und Gruppen für "Geht zur Wahl"-Kampagnen, für Kampagnen für Frauenrechte, Minoritätenrechte und Bürgerrechte jeglicher Art auf die Beine zu stellen.

Das Humanity's Team beschreibt sich selbst als eine "Bürgerrechtsbewegung für die Seele". Dieser Freiwilligen-Einsatz ist die letzte große Bürgerrechtsbewegung, die uns nunmehr zur letzten Grenze verbringt, zur Grenze der Seele der Menschheit. Das ist der Ort, wo die Seele schließlich beidem begegnet, dem mentalen und dem körperlichen Ausdruck dessen, was es bedeutet, zuvorderst in synergistischer Weise Mensch zu sein.

Dieses Unterfangen wird überall auf der Welt auf den Weg gebracht, und es ist ein Mittel, dass wir hoffen können, unsere kollektive Realität zu verwandeln. Das Bemühen lautet, die menschliche Familie zu der Möglichkeit aufzuwecken, dass es etwas gibt, was wir über Gott, über das Leben und über einander nicht vollständig begreifen - - das, würden wir es verstehen, alles verändern würde.

Wir könnten die Wahl treffen, wer wir wirklich als eine menschliche Spezies sind zu entscheiden und zu definieren - in Beziehung zueinander, in Beziehung zu der Erfahrung namens Leben, und in Beziehung zu jenem Aspekt der Lebenserfahrung, den wir Gott, Allah, Brahmin, Yahweh, Jehovah oder wie auch immer nennen, um das transzendente Erleben der Essenz des Lebens kennzuzeichnen und zu definieren.

Kollektiv haben wir nie die Art vereinigten Ausdrucks dessen erreicht, was es bedeutet, Mensch zu sein, den gewisse Einzelne wie Christus, Buddha, Muhamed und Andere erreicht haben. Wir sind nun darauf aus, einen kollektiven Ausdruck dieser Erfahrung zu erschaffen; das ist das Unternehmen des Humanity's Team.

Unsere innewohnende wesensgemäße Natur ist Vereinung. Einfach gesagt – wir sind alle eins. Wenn ich sage 'Wir sind alle eins', meine ich nicht, dass wir bloß miteinander einig sind, so wie in „Ich bin meines Bruders Hüter“, noch auch dass wir alle eins sind wie in ein Mitglied der Familie Mensch. Ich meine, dass wir alle eins sind in einem weitaus umfassenderen universellen Sinne: Wir sind eins mit allem. Nichts ist von irgendwas getrennt. Wenn ich sage, wir sind alle eins, sage ich, dass ich eins mit dir bin, und dass du mit mir eins bist. Wir sind eins mit dem Gras, den Bäumen, den Steinen, mit den Fischen und Vögeln und mit allem was ist, was Gott selbst mit einschließt. Wir sind alle eins mit Gott.

Das als gegeben hergenommen – die höchste Vision für die Menschheit sähe uns demnach dabei, wie wir

uns durch das Paradigma des Einsseins und der Einheit erleben und zum Ausdruck bringen, nicht mehr durch den Irrtum der Getrenntheit. Das wäre ein Planet, in dem das, was ich als „Theologie der Trennung“ bezeichne, für immer verschwunden wäre, desgleichen alle Ausmündungen, die eine derartige Theologie vor Ort eingebracht hat.

Es sind enorme Ungerechtigkeiten zu bemerken, die auf dem Planeten im Namen der Theologie der Trennung zur Ausführung gelangen. Die Theologie der Trennung stellt die Soziologie der Trennung her. Die Soziologie der Trennung stellt eine Pathologie der Trennung und pathologische Verhaltensweisen her. Die Verhaltensweisen, die wir jeden Tag in den Schlagzeilen zu sehen bekommen, konnten nur durch eine Auffassung zutage gebracht werden, dass wir nicht wesenhaft untereinander verbunden, dass wir vielmehr voneinander getrennt sind, und dass wir uns infolgedessen für unser Überleben alleine auf uns selbst verlassen können.

In dieser Welt haben, zum Beispiel, 225 Menschen mehr kollektiven Reichtum inne als 3 Milliarden Arme der Welt. Daran ist nicht so sehr bedauerlich, dass das die Wahrheit darstellt, sondern, dass Viele, wenn du das den Menschen sagst, daraufhin erwidern: „Uh-uh. Wo liegt denn da das Problem?“, so, als wäre an dem nichts Unrichtiges. Wir haben aus unserer Theologie heraus eine Soziologie erzeugt, die eine Pathologie herstellte, in der wir es nicht schaffen, die selbstzerstörerischen Aspekte eines solchen Paradigmas zu erkennen.

Hier ein weiteres Beispiel: Letztes Jahr haben die reichsten Nationen der Welt – in einem Akt der Umverteilung – grob gesprochen 60 Milliarden Dollar für Hilfsprogramme angewiesen, die den ärmsten Nationen der Welt zur Hand gehen, um sich der Probleme der Armut, der Krankheit, der Erkrankungen und fehlender situationsgerechter Bildung und Hygiene anzunehmen. Im gleichen Jahr gaben die gleichen wohlhabenden Länder 900 Milliarden Dollar für Verteidigung aus, was den Präsidenten der Weltbank dazu veranlasste, mit trockenem Humor den Vorschlag zu unterbreiten, dass die Welt, falls sie ihre Prioritäten änderte, nicht einmal einen minimalen Betrag an Verteidigungsausgaben aufzubringen hätte.

Die Ursache dafür, dass wir in der Welt heute jährlich 900 Milliarden Dollar für Verteidigungszwecke ausgeben, lautet, dass wir uns gegen den Ansturm jener Menschen aufrüsten, für die wir im Jahr 60 Milliarden Dollar aufwenden, um wenigstens sicherzustellen, dass sie ein Mal am Tag ein Stück trockenes Brot oder ein wenig braunen Reis in der Schüssel haben.

Falls wir dächten, wir sind alle eins, oder falls wir uns ein Jahr lang – 365 gesegnete Tage unserer Existenz – vorstellten, dass alle unter uns ein einziges Seinswesen sind, welches sich als Individuationen Seiner Selbst zum Ausdruck bringt, würden wir es niemals mehr zulassen, dass in der Stunde 400 Kinder an Hunger sterben, oder dass in Darfur 50 00 Menschen umgebracht werden. Wir würden es uns nicht stattgeben, angesichts des Völkermords impotent zu bleiben. Wir würden bereits in der ersten Stunde, in der so etwas in Erscheinung tritt, aufstehen und sagen: „Nein. Wir können es uns nicht gestatten, uns selbst das anzutun.“

Bloß eine Pathologie der Trennung, hervorgebracht durch eine Soziologie der Trennung, wiederum hervorgebracht durch eine Theologie der Trennung, konnte ein solches entsetzliches Verhalten und einen derartigen Mangel an darauf Eingehen befürworten. Die Vorstellung, dass ich hier an der Stelle bin und dass du dort drüben bist, und dass ich mit dir nichts zu tun habe, ausgenommen, dass etwas auf mein eigenes persönliches Erleben beeinträchtigend einwirkt und mein persönliches Überleben bedroht – diese Vorstellung ist es, die die Menschheit von ihrer Wurzel her zerstört.

In meiner vollkommenen Vorstellungswelt finde ich ein Bild von einer Welt, in der wir die Wahrheit unseres Einsseins alle aufs Tiefste begreifen und funktionsgemäß praktizieren. Ein derartiger Wandel

würde unter der Menschenfamilie eine Erfahrung von Friede, Freude und Harmonie hervorbringen. Schließlich würde der herbeiklagende Ruf, den wir seit Jahrhunderten auf Grußkarten zum Ausdruck bringen, Realität werden. Wir würden einander nicht mehr, ein ums andere Jahr, Jahrzehnt um Jahrzehnt, Jahrhundert um Jahrhundert, eindringlich bitten, und würden nicht mehr Gott angehen, uns Menschen Frieden auf Erden und überall ein Wohlgefallen zu bringen. Wir wären die *Quelle* jenes Friedens auf Erden, nicht mehr die Bittsteller, die um Frieden auf Erden *bitten*.

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

TIEF EINTAUCHEN, TIEF ERFORSCHEN

Man kann sich kaum eine Reihe von Texten vorstellen, die mehr über die Erfahrung, Mensch zu sein, zu sagen haben, mehr auch über die echte Verbindung, die wir alle mit dem Göttlichen haben, zu sagen haben als die Gespräche mit Gott-Bücherserie.

Das äußert die globale Webseite www.RocktheMoment.com in diesem unaufgeforderten Beitrag ….

„Neale Donald Walsch ist ein Autor und Redner, dessen Schriften unser Denken über Gott und unsere Art, uns mit ihm in Verbindung zu setzen, komplett neu gestaltet hat. Seine Schriften befördern nicht eine einzelne Religion oder Ansicht --- ja, genau das Gegenteil. Es geht um den aufs Stärkste herbei gesehnten Wandel in der Wahrnehmung Gottes in der Moderne."

Was aber Ist diese Wahrnehmung im Eigentlichen bloß? Ist sie eine Luftschlösser-, Kopf-in-den-Wolken-Perspektive, die mit der bodenständigen Realität des heutigen Tages nichts zu tun hat? Nein. Tatsache ist, genau das Gegenteil. Es handelt sich um eine eminent praktische Herangehensweise an die Spiritualität, die den herkömmlichen religiösen Lehren frischen Wind zuführt .... und das könnte die Welt verändern.

Zahlreiche Menschen, die durch das Material in *Gespräche mit Gott* auf Tiefste bewegt und in sehr positiver Weise persönlich berührt worden sind, haben sich nach einem "zweiten Schritt" gesehnt, während sie in diese Bücher eintauchen. Etwa nach einem Kurs, der es ihnen stattgeben würde, deren Botschaften tiefer zu erkunden und zu erörtern, vielleicht gar, indem sie mit dem Autor direkt in Kontakt kommen können, um Schattierungen und eine weiter reichende Tragweite genauer in Augenschein zu nehmen.

Jetzt gibt es einen solchen Kurs. Er heißt 'Deep Study', und die *Gespräche mit Gott-Stiftung* bietet ihn im Herbst ausschließlich für eine Handvoll Menschen an (für nicht mehr als 30 Teilnehmer).

Wir wollen uns zur nächsten kleinen Gruppe von Menschen zusammenfinden, die vom 1. bis zum 3. September intensiv und nah mit Neale zusammenarbeiten möchten.

Wir haben noch Plätze für diejenigen, die wahrlich interessiert sind und die sich in ihrer spirituellen Artikulation und Entwicklung tatsächlich „zügig vorwärts bewegen" möchten. Die Gruppe trifft sich alle drei Tage von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends - 24 Stunden Unterweisung insgesamt - , und jeder Teilnehmer wird gebeten, drei spezifische Fragen über das Material mitzubringen, die ihm oder ihr

wichtig sind, damit Neale sich ihnen zuwenden kann.

Möchtest du dich gerne den 29 Anderen anschließen, die sich mit Neale zu einem tiefgehenden Gespräch über die neun 'Gespräche mit Gott'-Bücher zusammensetzen, so kannst du hier klicken. Oder, falls du das möchtest, rufe Will Richardson unter 352-442-2244 an, und er wird dir gerne alle deine Fragen beantworten und dich eintragen. Warte nicht allzu lange, da wir die Gruppe wirklich auf 30 beschränken, und da sich einige bereits einen Platz in diesem Kurs geholt haben.

Mehr über den Deep Study-Kurs ist zu lesen unter www.cwg.org, wo viele eurer Fragen beantwortet werden.

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland (Kisslegg), und ein Abend-Satsang mitsamt einem Tagesworkshop am darauf folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Österreich (Seeboden). Näheres dazu unter:

http://cultusanimi.de/veranstaltungen/neale-donald-walsch-deutschland%C3%B6sterreich-tour-2009

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Winter 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass auf alle Briefe geantwortet wird, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #352 [1.8.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [2.8.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_352.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #353

Die Woche vom 7.8.2009

LESERKOMMENTARE ZU JIMMY CARTER

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Etwas ist im Gange. Es passiert etwas ziemlich Bemerkenswertes. Vor einigen wenigen Jahren hätte ich gesagt, dass "etwas drauf und dran sei zu passieren", doch scheint es mir jetzt, dass es *nun vonstatten geht*, und dass es sich dabei um etwas sehr Gutes handelt.

Es findet eine Zeitenwende statt in der Art und Weise, wie Menschenseinswesen auf Gott schauen. Das alles wurde selbstverständlich in dem GmG-Text "*Gott Heute*" vorausgesagt (und in Dutzenden anderer Bücher und Essays und Artikeln, könnte ich hinzufügen), und das ist nun die im Entstehen begriffene Realität.

Wir befinden uns in der dritten Woche, und schauten uns das exklusive Statement des früheren US Präsidenten Jimmy Carter an, was letzten Monat an die Presse ging, in dem er seine Mitgliedschaft in der Southern Baptist Convention aufkündigte. In dieser Erklärung - wir haben sie in unserer letzten Ausgabe vollständig wiedergegeben - stellte Mister Carter die Unterwerfung der Frauen, die er vor sich sah, bloß, eine Gegebenheit, die er in seiner eigenen Glaubensgemeinschaft (genauso wie - er wies darauf hin - in vielen anderen Religionen der Erde) nicht mehr länger ignorieren konnte.

Als ich dieses Thema hier an dieser unserer Stelle vor zwei Wochen eröffnete, lud ich die Leser zu Erwiderungen ein, und ich bekam viele zugesandt. Diese Woche nun eine Auswahl, was ihr darüber zu sagen hattet ... am Ende steht ein kaum zu glaubender Beitrag von einem unserer Leser, der euch wohl schielenden Auges zurücklässt ....

Jedoch zunächst ... John Travis, der schreibt ....

Ich habe mich zu fragen, wieso die Frauen der Southern Baptist Kirche mit den Regeln, die die Männer der besagten Glaubensrichtung aufgestellt haben, in Einvernehmen standen??? Haben sie ihre Freiheit aufgegeben, sich selbst zu entscheiden, falls sie tatsächlich ihre Freiheit aufgegeben haben? Wovor fürchten sich die Frauen, dass sie sich einverstanden erklären, sich den Männern unterzuordnen? Oder sagen sie schlicht "Ja, Lieber", damit sie den Mund halten und einen Streit vermeiden?

John ist nicht der einzige Leser, der sich fragte, wieso sich die Frauen selber nicht deutlicher gegen ihre eigene Unterwerfung aufgestellt haben. Lest folgende Auszüge aus einer längeren Botschaft von einer Frau, die ihre E-Mail mit "starcruiser" unterzeichnet ....

Lieber Neale, zunächst einmal Danke für alles was du tust, und für den Mut, deinem höchsten Ruf zu folgen. GmG war der machtvollste spirituelle Katalysator in meinem Leben, und ich befinde mich bereits seit fast 30 Jahren auf einem bewussten spirituellen Pfad. Nachdem ich das gesagt habe - dein Buch Numero drei befasst sich deutlich mit der Story, wie Frauen, indem sie an die Erschaffung des "Bösen" durch die Männer glaubten, ihre Führungsrolle "einbüßten" (schlicht gesagt). Ich - in der Nazarener-Religion groß geworden (ja sogar noch strikter und noch unterwürfiger als die Glaubensüberzeugungen bei den Baptisten behandelt) rebellierte gegen die "traditionellen" Glaubensvorstellungen, nicht bloß aufgrund der Rollen, die die Frauen erwartungsgemäß einnehmen sollten, sondern, was noch schlimmer ist, aufgrund dessen, dass von uns allen erwartet wurde, uns als Sünder zu akzeptieren.

So falsch, so falsch, so falsch, wie diese herkömmlichen Glaubensüberzeugungen auch sind, noch schlimmer ist, dass zahlreiche Frauen unter den "freien" Frauen von heute (ich definiere "frei" als: die Wahl haben) den Status quo NICHT ändern wollen, dass sie nicht hervortreten wollen, um die größere, erhabenere Version ihrer selbst zu sein, die zum Vorschein käme, falls sie ihre Macht wählten bei den Angelegenheiten, die ihnen ihrem Dafürhalten nach verloren gingen! Demnach, wenn die Welt (obgleich eine Illusion) ein Spiegelbild unserer Glaubensvorstellungen ist, müssen Frauen hervortreten und die Verantwortung dafür übernehmen, die Macht, die sie weggegeben haben, wieder an sich zu nehmen. Wir können nicht einfach den Männern und den Religionsführern Vorwürfe machen, obwohl ihnen eine Menge zukommt, was ihnen zuzurechnen ist.

Als eine Frau auf einem spirituellen Pfad, eine Frau, die nicht bloß von einem spirituell missbräuchlichen Hintergrund herkommt, sondern genauso von einem körperlich, mental und sexuell missbrauchenden Hintergrund - einerlei wie auch meine Erfahrungen waren, das alles gelangt unentwegt zu mir zurück - woran glaube ich, was erschaffe ich?

Ich glaube, dass Frauen - sie repräsentieren die feminine göttliche Energie - als ERSTES in ihre eigene Macht einzutreten haben, bevor die Mehrheit derjenigen, die sich in der maskulinen Energie (Ego) verfangen haben, beginnen werden, sich mit ihrer weiblichen göttlichen Energie in Verbindung zu setzen - was ich als unser wahres Selbst bezeichne ....

Und danach einige Auszüge aus einem zweiten längeren Essay; jener ist von Jo Ann Bannworth ...

Lieber Neale Donald Walsch .... In dieser Lebenszeit bin ich ein weibliches Wesen. Ich gelangte mit dem einzigen Zweck in diese Lebenszeit hinein, meine Weiblichkeit als ein Abzeichen für Mut und nicht als ein Abzeichen, unterwürfig zu sein, auszugeben. Mein Herz wird traurig angesichts der Behandlung von Frauen über die Jahrhunderte hinweg, und ich selbst bin es leid, das Stigma der Erbsünde weiterhin für

Männer zu tragen .... mit dem freien Willen, der uns gegeben wurde, müssen Frauen aufrecht dastehen, sie müssen sich zusammentun und sagen: Genug ist genug.

Wir unterweisen die Menschen, wie sie uns behandeln mögen. Wir müssen die Massen Anderes lehren. Wir müssen die Blaupause an Widerlichkeiten löschen und eine neue schaffen .... Frauen möchten nicht über Männer herrschen, wie jene das über sie getan haben. Frauen möchten, dass ihnen erlaubt wird, den Weg ihrer Wahl zu gehen, zusammen mit demjenigen, den sie sich aussuchen, sie möchten nicht voran oder hinterher gehen, sondern Seite an Seite mit einem Partner ihrer Wahl.

Jetzt allerdings .... ein Kommentar, er wird euch fast die Luft abschneiden. Ich weiß nicht, ob er von einem Mann oder einer Frau stammt .... doch lest es, und holt tüchtig Luft ....

Die feministische Bewegung (Revolution) wurde durch den Männlichkeitswahn aufseiten der Männer notwendig und erforderlich, in dem Muskelmasse mit Männlichkeit gleichgesetzt wird. Ich glaube nicht oder unterstütze nicht, "dass Frauen den Wünschen der Männer unterwürfig sein müssten, entschuldigt Sklaverei, Gewaltanwendung, erzwungene Prostitution, Genitalverstümmelung und nationale Gesetze, die eine Vergewaltigung nicht als Verbrechen verfolgt." Doch genauso wenig unterstütze ich die Entmännlichung des *Priesters des Hauses.*

Falls wir hoffen, unsere jungen Männer zu lehren, der Priester des Hauses zu sein, falls wir hoffen, sie zu lehren, die Verantwortung wieder zurückzufordern, die durch unsere Väter und Vorväter an die Frauen abgetreten wurden, müssen wir dies als erstes Erfordernis einer wahren Männlichkeit in Aussicht nehmen. Männer waren nicht dafür bestimmt, der König ihres Schlosses zu sein, sondern der Priester ihres Hauses. Es sollte so sein, dass die Männer die Kinder in spirituellen Angelegenheiten und in der Theologie anleiten / unterweisen. So wie die Dinge jetzt stehen, betrachten die Männer in unserer Kultur die Religion als eine Frauensache, und religiöse Männer und Jungen als entkräftet, feminin oder Weicheier.

Männer sollten unterwiesen werden, die Weisheit ihrer Frauen in allem Respekt in Betracht zu nehmen, dabei allerdings anerkennen, dass ein Schiff mit zwei Kapitänen nicht gutgerüstet unterwegs ist, einer muss sich notwendigerweise *(freiwillig) seinem eigenen Gatten unterwerfen* und Copilot sein. Von Gott wird berichtet, er habe Adam "eine Gehilfin", keine Sklavin, gegeben, nicht aber jemand ebenbürtigen, wenn es sich auf die Führung in der Familie beläuft.

Falls unser Ziel lautet, die Männer ihrer Gott-gegebenen Verantwortlichkeit zuzuführen, müssen wir sie nicht mit Gesinnungen und mit der Ordinierung von Frauen entmännlichen. Die Schrift lehrt recht deutlich, die Rolle einer Frau heißt, andere Frauen zu unterweisen, nicht Männer, selbst dann nicht, wenn die Frau intelligenter und sachkundiger ist.

Verständlicherweise hat der-/diejenige, der/die diesen Kommentar geschrieben hat, nicht mit einem Namen unterzeichnet. Unter der E-Mail stand bloß "jhcrr". Ich möchte nicht die ganze E-Mail-Adresse publizieren, weil ich den Menschen nicht dem Ansturm an Reaktionen aussetzen möchte, die er/sie bestimmt erhalten wird.

Könnt ihr euch bloß jemanden vorstellen, der so etwas heute und in diesem Zeitalter schreibt? Frauen sollen "nur durch andere Frauen, nicht durch Männer unterwiesen werden .... *selbst dann nicht, wenn die Frau intelligenter und sachkundiger ist*"? Wow. Ich meine, wow, wow und doppeltes Wow. Sag mir doch bloß, jhcrr, dass du das im Grunde nicht *glaubst*.

Also, liebe Leute, wir haben ganz offensichtlich noch einen weiten Weg vor uns. Einen weiten, weiten Weg.

In Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Eine Durchsicht der Fünf Natürlichen Emotionen. Diese Informierung erschien in *Gespräche mit Gott*, und trat durch diesen Dialog aus dem zunächst bei ihr seinen Anfang nehmenden geistigen Bewusstsein von Dr. Elisabeth Kübler-Ross und aus ihrer Arbeit heraus zutage. Der Eintrag von unten wurde am 20. Mai 2007 in den CWG-Blog eingestellt.**

= = = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = = =

DIE FÜNF NATÜRLICHEN EMOTIONEN

Kummer, Ärger, Neid, Angst und Liebe

Unsere Erörterung hat heute mit den Fünf Natürlichen Emotionen zu tun. Es sind: Kummer, Ärger, Neid, Angst und Liebe. Und innerhalb Dieser existieren auch zwei letztliche Ebenen: Liebe und Angst.

Während die fünf natürlichen Emotionen Liebe und Angst miteinschließen, bilden diese zwei die Basis aller Emotionen. Die anderen drei der fünf natürlichen Emotionen sind Ableitungen dieser zwei.

Letztlich sind alle Gedanken durch die Liebe oder durch die Angst gestiftet. Das bildet die große Polarität. Das bildet die ursprüngliche Dualität. Alles lässt sich letztendlich auf eine der beiden herunterbrechen. Alle Gedanken, Ideen, Konzepte, Verständnisse, Entscheidungen, Wahlen und Handlungen fußen auf einem der beiden. Und ganz zum Ende existiert in Wirklichkeit nur eines.

Liebe.

In Wahrheit ist Liebe alles, was ist. Sogar die Furcht ist ein Ausfluss der Liebe, und, sobald sie effektiv eingesetzt ist, drückt sie Liebe aus. Du wirst dich fragen „Angst drückt Liebe aus?“ Und die Antwort

lautet, in ihrer höchsten Form, Ja. Alles drückt Liebe aus, sobald der Ausdruck in seiner höchsten Form existiert. Drückt das Elternteil, das das Kind davor rettet, im Verkehr umzukommen, Angst oder Liebe aus?

„Nun, beides, meine ich“, wirst du wohl sagen. „Angst um das Leben des Kindes, und Liebe - - genug, um sein eigenes Leben zu riskieren der Rettung des Kindeslebens willen.“

Genau. Und so sehen wir hier, dass Angst in ihrer höchsten Form zur Liebe wird . . . Liebe ist . . . als Angst zum Ausdruck gebracht.

Dem also gleich – unterdessen wir uns die Skala der natürlichen Emotionen hinaufbewegen: Kummer, Ärger und Neid sind allesamt eine Form von Angst, die sich hinwiederum als eine Form von Liebe herausstellt.

Eins führt zum anderen. Seht ihr das?

Das Problem tritt heran, sobald eine der fünf natürlichen Emotionen entstellt wird. Dann werden sie grotesk und überhaupt nicht als Auswüchse der Liebe erkennbar, noch viel weniger als Auswüchse Gottes erkennbar, was das, was Absolute Liebe ist, ist.

Ich habe früher bereits von den fünf natürlichen Emotionen gehört - - durch meine wunderbare Verbindung mit Dr. Elisabeth Kübler-Ross. Sie unterwies mich in ihnen.

Kummer ist eine natürliche Emotion. Er ist derjenige Teil von dir, der es dir erlaubt, Auf Wiedersehen zu sagen, während du nicht Auf Wiedersehen sagen möchtest; der Teil in dir, der es vermag, die Traurigkeit inwendig in dir bei der Erfahrung jedweden Verlustes zum Ausdruck zu bringen – sie herauszudrücken, herauszutreiben. Es kann sich um den Verlust eines geliebten Angehörigen oder der Kontaktlinsen handeln.

Wird es dir gestattet, deinen Kummer zum Ausdruck zu bringen, so wirst du ihn los. Kinder, denen es gestattet ist, traurig zu sein dann, wenn sie traurig sind, empfinden sich als Erwachsene anlässlich einer Traurigkeit als recht gesund, und sie bewegen sich gewöhnlich ziemlich zügig durch ihre Traurigkeit hindurch.

Kinder, denen gesagt wird: „He, he, weine nicht“, werden es als Erwachsene schwer haben zu weinen. Nachdem ihnen das ganze Leben über erzählt wurde, ebendies nicht zu tun. Also unterdrücken sie ihren Kummer.

Kummer, der fortwährend unterdrückt wird, wird zu chronischer Depression, einer sehr unnatürlichen Emotion. Aufgrund chronischer Depression haben Menschen getötet. Kriege wurden begonnen, Nationen haben sich überfallen.

Ärger ist eine natürliche Emotion. Er ist derjenige Teil von dir, der es dir erlaubt, „Nein, Danke“ zu sagen. Das muss nicht missbrauchend sein und muss einem Anderen keinen Schaden zufügen.

Wird es Kindern gestattet, ihren Ärger zum Ausdruck zu bringen, bringen sie eine recht gesunde Haltung ihm gegenüber in die Erwachsenenjahre hinein, und sie bewegen sich gewöhnlich recht zügig durch ihren Ärger hindurch.

Kinder, die dazu gebracht werden, das Gefühl zu bekommen, dass ihr Ärger nicht in Ordnung sei - sprich, es sei falsch, ihn auszudrücken, und es sei tatsächlich so, dass sie ihn überhaupt nicht erleben sollten -, werden es als Erwachsene im Umgang mit Ärger schwer haben.

Ärger, der fortwährend unterdrückt wird, wird zu Wut, zu einer sehr unnatürlichen Emotion.

Aufgrund von Wut haben Menschen getötet. Kriege wurden begonnen, Nationen haben sich überfallen.

Neid ist eine natürliche Emotion. Er ist diejenige Emotion, die ein fünfjähriges Kind mit dem Wunsch versieht, es könne bereits so, wie es seine Schwester kann, die Türklinke erreichen – oder es könne schon

mit diesem Fahrrad fahren. Neid ist die natürliche Emotion, die dich mit dem Wunsch versieht, es noch einmal zu tun; es umso mehr zu versuchen; weiterhin eifrig darin zu sein, bis du Erfolg hast. Es ist sehr gesund, sehr natürlich, neidisch zu sein.

Wird es Kindern gestattet, ihren Neid zum Ausdruck zu bringen, so bringen sie eine recht gesunde Haltung ihm gegenüber in die Erwachsenenjahre hinein, und sie bewegen sich gewöhnlich recht zügig durch ihren Neid hindurch.

Kinder, die dazu gebracht werden, das Empfinden zu haben, dass ihr Neid nicht in Ordnung sei - sprich, es sei falsch, ihn auszudrücken, und es sei tatsächlich so, dass sie ihn überhaupt nicht erleben sollten -, werden es als Erwachsene im Umgang mit Neid schwer haben.

Neid, der fortwährend unterdrückt wird, wird zu Eifersucht, einer sehr unnatürlichen Emotion. Aufgrund von Eifersucht haben Menschen getötet. Kriege wurden begonnen, Nationen haben sich überfallen.

Angst ist eine natürliche Emotion. Alle Kinder werden nur mit zwei Ängsten geboren: die Angst zu fallen, und die Angst vor lauten Geräuschen. Alle anderen Ängste sind erlernte Erwiderungen, die an das Kind durch die Umgebung herangeführt, durch seine Eltern gelehrt wurden. Der Zweck der natürlichen Angst ist es, ein wenig an Vorsicht einzubauen. Vorsicht ist ein Werkzeug, das hilft, den Körper am Leben zu halten. Sie ist ein Ausfluss von Liebe. Der Liebe des Selbst.

Kinder, die dazu gebracht werden, das Gefühl zu haben, dass ihre Angst nicht in Ordnung sei - das meint, es sei falsch, sie auszudrücken, und es sei tatsächlich so, dass sie sie überhaupt nicht erleben sollten -, werden es als Erwachsene im Umgang mit Angst schwer haben.

Angst, die fortwährend unterdrückt wird, wird zu Panik, einer sehr unnatürlichen Emotion. Aufgrund von Panik haben Menschen getötet. Kriege wurden begonnen, Nationen haben sich überfallen.

Liebe ist eine natürliche Emotion. Wird ihr bei einem Kind normal und natürlich, ohne Beschränkung oder Bedingung, ohne Verbot oder Verlegenheit, stattgegeben, zum Ausdruck zu gelangen, sie in Empfang zu nehmen, so bedarf es um nichts weiteres mehr. Denn die Freude der Liebe, derart zum Ausdruck gebracht und in Empfang genommen, ist für sich selbst genügend. Freilich wird Liebe unnatürlich, sobald sie unter Bedingungen gestellt, beschränkt, durch Gesetze und Regulierungen, Rituale und Restriktionen verformt, kontrolliert, manipuliert und vorenthalten wird.

Kinder, die dazu gebracht werden, zu fühlen, dass ihre natürliche Liebe nicht in Ordnung sei - das meint, es sei falsch, sie auszudrücken, und es sei tatsächlich so, dass sie sie überhaupt nicht erleben sollten -, werden es als Erwachsene im Umgang mit Liebe schwer haben.

Liebe, die fortwährend unterdrückt wird, wird zu Besitzgier, einer sehr unnatürlichen Emotion. Aufgrund von Besitzgier haben Menschen getötet. Kriege wurden begonnen, Nationen haben sich überfallen.

Demgemäß erwirken natürliche Emotionen, sobald sie unterdrückt werden, unnatürliche Reaktionen und Erwiderungen. Und die meisten natürlichen Emotionen sind bei den meisten Menschen unterdrückt. Freilich – sie sind deine Freunde. Deine Geschenke. Sie sind deine göttlichen Werkzeuge, mittels derer du deine Erfahrung anfertigst. Diese Werkzeuge sind dir von Geburt an überreicht. Sie sind da, um dir beizustehen, das Leben zu bestehen.

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

3 TAGE FÜR DEN ERNSTHAFT STUDIERENDEN

Man kann sich kaum eine Reihe von Texten vorstellen, die mehr über die Erfahrung, Mensch zu sein, zu sagen haben, mehr auch über die echte Verbindung, die wir alle mit dem Göttlichen haben, zu sagen haben als die Gespräche mit Gott-Bücherserie.

Das äußert die globale Webseite www.RocktheMoment.com in diesem unaufgeforderten Beitrag ….

„Neale Donald Walsch ist ein Autor und Redner, dessen Schriften unser Denken über Gott und unsere Art, uns mit ihm in Verbindung zu setzen, komplett neu gestaltet hat. Seine Schriften befördern nicht eine einzelne Religion oder Ansicht --- ja, genau das Gegenteil. Es geht um den aufs Stärkste herbei gesehnten Wandel in der Wahrnehmung Gottes in der Moderne."

Was aber Ist diese Wahrnehmung im Eigentlichen bloß? Ist sie eine Luftschlösser-, Kopf-in-den-Wolken-Perspektive, die mit der bodenständigen Realität des heutigen Tages nichts zu tun hat? Nein. Tatsache ist, genau das Gegenteil. Es handelt sich um eine eminent praktische Herangehensweise an die Spiritualität, die den herkömmlichen religiösen Lehren frischen Wind zuführt .... und das könnte die Welt verändern.

Zahlreiche Menschen, die durch das Material in *Gespräche mit Gott* auf Tiefste bewegt und in sehr positiver Weise persönlich berührt worden sind, haben sich nach einem "zweiten Schritt" gesehnt, während sie in diese Bücher eintauchen. Etwa nach einem Kurs, der es ihnen stattgeben würde, deren Botschaften tiefer zu erkunden und zu erörtern, vielleicht gar, indem sie mit dem Autor direkt in Kontakt kommen können, um Schattierungen und eine weiter reichende Tragweite genauer in Augenschein zu nehmen.

Jetzt gibt es einen solchen Kurs. Er heißt 'Deep Study', und die *Gespräche mit Gott-Stiftung* bietet ihn im Herbst ausschließlich für eine Handvoll Menschen an (für nicht mehr als 30 Teilnehmer).

Wir wollen uns zur nächsten kleinen Gruppe von Menschen zusammenfinden, die vom 1. bis zum 3. September intensiv und nah mit Neale zusammenarbeiten möchten.

Wir haben noch Plätze für diejenigen, die wahrlich interessiert sind und die sich in ihrer spirituellen Artikulation und Entwicklung tatsächlich „zügig vorwärts bewegen" möchten. Die Gruppe trifft sich alle drei Tage von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends - 24 Stunden Unterweisung insgesamt - , und jeder Teilnehmer wird gebeten, drei spezifische Fragen über das Material mitzubringen, die ihm oder ihr wichtig sind, damit Neale sich ihnen zuwenden kann.

Möchtest du dich gerne den 29 Anderen anschließen, die sich mit Neale zu einem tiefgehenden Gespräch über die neun 'Gespräche mit Gott'-Bücher zusammensetzen, so kannst du hier klicken. Oder, falls du das möchtest, rufe Will Richardson unter 352-442-2244 an, und er wird dir gerne alle deine Fragen beantworten und dich eintragen. Warte nicht allzu lange, da wir die Gruppe wirklich auf 30 beschränken, und da sich einige bereits einen Platz in diesem Kurs geholt haben.

Mehr über den Deep Study-Kurs ist zu lesen unter www.cwg.org, wo viele eurer Fragen beantwortet werden.

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland (Kisslegg), und ein Abend-Satsang mitsamt einem Tagesworkshop am darauf folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Österreich (Seeboden). Näheres dazu unter:

http://cultusanimi.de/veranstaltungen/neale-donald-walsch-deutschland%C3%B6sterreich-tour-2009

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Winter 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass auf alle Briefe geantwortet wird, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #353 [7.8.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [8.8.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_353.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #354

Die Woche vom 14.8.2009

GEFÜHLE – SEIENSHAFTIGKEIT – BIN-HEIT ????

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Eine der wundervollsten und erhellendsten Äußerungen in Gespräche mit Gott – Buch 1 – ein Buch mit zahlreichen wundervollen und erhellenden Erklärungen – war die folgende Einsicht:

Gefühle sind die Sprache der Seele.

Als ich diese Worte zum ersten Mal sah, wie sie aus meinem Stift heraus flossen, bemerkte ich, dass mir etwas sehr Wichtiges gesagt worden war. Ich bemerkte nicht, *wie* wichtig, bis mir Jahre später die ganze Auswirkung dieser Erklärung klar gemacht wurde.

Anfänglich spürte ich einfach, dass das stimmt. Es klang wahr, es fühlte sich wahr an, und es *schien* auf der Oberfläche für mich *wahr genug* zu sein, um damit nicht in eine Auseinandersetzung einzutreten. Jedoch betrachtete ich nicht dessen tiefere Implikationen, bevor nicht etliche Zeit verging. Als ich das tat, sah ich, was mir zuvor entgangen war.

Die Äußerung, dass sich Gefühle als die Sprache der Seele ausweisen, impliziert natürlich (und ebendas habe ich nicht mitbekommen), dass die Seele *etwas sagt.* Falls sie eine Sprache einsetzt, muss sie im Begriff sein zu kommunizieren. Als ich das einmal bemerkt hatte, merkte ich ebenfalls, dass es *durch meine Seele* der Fall war, dass ich meine Offenbarung hatte. Und das stellt den *ganzen Punkt* des letzten Buchs der GmG-Kosmologie '*When Everything Changes, Change Everything*' dar.

Jenes Buch stellt es klar heraus, dass wir nie das Leben, das wir beabsichtigen, leben werden können, falls wir nicht alle Drei unseres Dreifältigen Seiens in Anwendung bringen: den Körper, den Geist und die Seele. Mittels der Seele, nicht des Geistes, empfangen wir die höheren Botschaften und die größere Weisheit, die nur die Seele beherbergt. Und die Seele schickt uns ihre Mitteilungen *durch den Körper*, nicht durch den Geist.

Sofern allerdings meine Seele mit mir in Verkehr trat - wann tat sie das, und was versuchte sie zu sagen? Das wollte ich augenblicklich daraufhin wissen. Dann wurde mir klar, dass meine Seele die ganze Zeit mit mir kommuniziert, und dass das, was sie mir sagt, Wer Ich Bin, Wer Ich eben jetzt hier Bin, darstellt.

„Bin-heit“ ist das, was die Seele mitteilt.

„Bin-heit“?

Ja, *Bin-heit.* Ein Wort, was ich erfunden habe. Ein Synonym für Seienshaftigkeit. Ich bestimme „Bin-heit“ als den Zustand, in dem ich bin, in dem ich eben jetzt, eben hier bin. Und demnach sind „Gefühle“ die inneren Erfahrungen der bewussten Einheiten, die die Bin-heit jener Entität oder jenes Seinszustands abstecken.

Eine Entität kann man etwa ausfindig machen als: friedlich sein, aufgewühlt, traurig, glücklich, ärgerlich sein, usw. Diese Seinszustände werden inmitten des Körpers gespürt. Sprich, sie werden *körperlich* erlebt. (Manchmal kann ein Mensch traurig sein, ohne es zu merken. Dies deswegen – der Geist kann Streiche mit uns spielen, vor uns unsere wahren Gefühle verbergen. Das könnte man als einen „mentalen Block“ bezeichnen.)

Der Kniff beim Identifizieren eines wahren Gefühls ist somit, auf den Körper zu hören, nicht auf den Geist.

Mehr darüber in der nächsten Woche; wir wollen unsere Erkundung der GmG-Äußerung „Gefühle sind die Sprache der Seele“ fortsetzen.

In Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Alles ist Energie, und jene Energie kann nicht bloß gespürt, sondern auch zweck- und absichtsvoll kontrolliert, geleitet und fokussiert werden. Der Eintrag von unten wurde am 21. Mai 2007 in den CWG-Blog eingestellt.**

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = =

DIE SCHWINGUNG ERSCHAFFEN

Bewegt sich die Nadel nach links oder nach rechts?

Alles im Leben ist Energie. Es gibt nichts - absolut nichts -, was nicht Energie ist. Alles schwingt mit dieser Energie, und die Anzahl der Schwingungen oder Wellenmuster innerhalb eines gegebenen Zeitraumes nennt man die „Frequenz“, mit der die Energie fluktuiert. Energie schwankt immer. Immer. Das heißt, Energie bleibt nie statisch. Wäre die Energie dafür vorgesehen, stets statisch zu bleiben, würde plötzlich alles still stehen. Die physische Welt würde einfach stoppen, wie beim Standbild im Film. In dem Moment würde das Leben enden.

Dementsprechend kann das Leben als Bewegung bestimmt werden. Sobald die Bewegung endet, endet das Leben. Wir müssen uns allerdings keine Sorgen machen, da die Bewegung nie anhält. Sie ist in das System eingebaut. Sie ist das System. Diese Informierung ist mehr als eine esoterische Angabe. Das hat wohl einige praktische Implikationen, die dir vielleicht entgangen sind. Es hat im Tag-für-Tag-Leben Anwendungen, die dein Leben beträchtlich zu verändern vermögen.

So etwa – hast du je bemerkt, wie Energie fließt? Energie bleibt nie Genau Bei Null. Gäbe es so etwas wie einen Energie-O-Meter, dann würdest du erkennen, dass die Nadel sich stets bewegt. Und das Messwerkzeug ist sehr sensibel. Sehr sensibel. Du würdest sehen, wie die Nadel links oder rechts vom Todes-Zentrum wild hin- und herschwingt, bei allerfeinster Schwankung in der Schwingung.

„Todes-Zentrum“ wäre eine geeignete Beschreibung für den Augenblick, wo die Nadel genau nach oben zeigt. Das würde bedeuten, es existiert eine Null-Schwankung der Energie, somit keine Bewegung, somit kein Leben. Das wäre in der Tat das tote Zentrum!

Weswegen nun bringe ich alldies auf: Deine Energie bewegt sich in jedem einzelnen Augenblick entweder auf etwas zu oder von ihm weg. Sie zieht entweder an oder stößt ab. Sie zieht entweder etwas näher heran oder stößt es weiter fort.

Innerhalb des Phänomens namens Raum ist „sich zu etwas hin bewegen“ oder „etwas näher heran ziehen“ das Gleiche. Es ist die Erfahrung des Einkürzens des Raumes zwischen zwei Objekten (oder tatsächlich zwischen zwei Erfahrungen). Wie du über ein Ding denkst, zieht es heran oder stößt es fort. Das ist so, weil das, was du möchtest, eine Energie-Bewegung in die eine oder andere Richtung darstellt. Diese „Hin-und-Her-Energien“ nennen wir „Liebe“ und „Angst“. Das sind die Namen für die eigentlichen menschlichen Emotionen, in Wahrheit hingegen stellen sie einfach unsere Art und Weise dar, E-motionen – das meint Energie-in-Bewegung – wiederzugeben.

Noch einmal – Energie ist fortlaufend in Bewegung. Sie bewegt sich entweder auf etwas zu oder von ihm fort. Sie kann nicht beides tun, und sie kann nicht bloß eines von beiden tun. Auf ewig tut sie das eine oder das andere. Das Schaukeln des Messzeigers nach links oder rechts vom Todes-Zentrum ist nötig und Teil der normalen Funktion des Lebens. Das Schwanken muss passieren, und dementsprechend ist dieses Geschäft des Sich-Bewegens auf etwas zu oder von etwas fort keine Frage von „gut“ oder „schlecht“. Das eine ist nicht „besser“ als das andere. Es ist einfach, was „ist“.

Das zu erfassen ist wichtig. Anderenfalls könnten wir darüber ins Aburteilen fallen.

Der Trick hinsichtlich der Energie lautet, zu erlernen, wie sie so zu regulieren ist, damit man Ebbe und Flut kontrollieren kann. Im Eigentlichen kontrollierst du im Moment die Ebbe und Flut, doch tust du es womöglich nicht bewusst. Das Regulieren der Energie hat mit dem bewussten Erschaffen von Ebbe und Flut zu tun. Es hat mit der bewussten Abschwächung der Schwingung zu tun. Es hat mit dem Adjustieren der Frequenz deiner Energie auf deinen Zweck hin zu tun.

Da die Nadel auf dem Energie-O-Meter derart sensibel ist, veranlasst die leichteste, winzigste, kleinste Schwankung in deiner persönlichen Energie den Messzeiger, von einem Augenblick zum nächsten massiv zu wechseln. Gar schon von einer Millisekunde zur nächsten. Wir haben also diese Nadel vor uns, die wild von links nach rechts, über Null hinwegführend, schwingt, wobei Null das Zentrum ist. Die Nadel steht nie Genau Senkrecht bei Null, außer, sie durchquert den Null-Punkt auf ihrem Weg nach links oder nach rechts.

Stelle dir nun, was jede Person, jeden Ort oder jedes Ding in deinem Leben angeht, folgende Frage: Bewege ich mich, eben heute, auf Dieses zu, oder von ihm fort? Dies wird erklären, weswegen deine Beziehung zu deinem nächsten Angehörigen derart verläuft, wie sie es tut. Erlebst du größere Nähe oder größere Distanz? Erlebst du eine Zunahme in der Energie-Intensität oder eine Abnahme?

Noch wichtiger, macht es die nächste Bemerkung, die du treffen möchtest, oder die nächste Sache, die du tun möchtest, wahrscheinlich, dass die Nadel nach links oder nach rechts schwingt? Wird es um dein Herz herum wärmer oder kälter? Welche „Temperatur“ weist deine augenblickliche Interaktion auf? Bis zu welchem „Grad“ siehst du deinen Verkehr die Stimmung des Augenblicks verändern? Bis zu welchem Ausmaß wird dieser Wechsel auf die linke oder auf die rechte Seite vom Zentrum die längerfristige Balance innerhalb des Systems beeinflussen?

Das sind interessante Dinge, über die man nachdenken kann, schlicht bevor man seinen Mund aufmacht, um jemandem etwas zu sagen. Das sind faszinierende Dinge zu erkunden, schier bevor man im Tag-für-Tag unseres Lebens eine Handlung angeht oder eine Wahl trifft, shandelt es sich nun um etwas Großes oder Kleines. Zieht mich diese Handlung näher zu meinem/r Geliebten, oder stößt sie mich weiter fort? Ziehen diese Worte diesen Lebensgefährten einfach ein bisschen weiter heran, oder bewegen sie ihn einfach ein bisschen weiter fort? Was zeigt dieses sensible Messwerkzeug an?

Selbstverständlich kann es nicht stets auf einem Wert von +10 stehen. Manchmal wird es zu -2 oder -3 wandern. „Auf“ ist nicht ohne „Ab“ zu haben. „Links“ ist nicht ohne „rechts“ zu haben. „Warm“ ist nicht ohne „kalt“ zu haben. Ohne die Schwankung geht es nicht. Die Schwankung ist gut. Sie ist notwendig. Sie ist, wie wir bereits sagten, Teil des Prozesses. Doch nun etwas, was die Meisten bei diesem Prozess nicht erfassten: Du kannst ihn kontrollieren. Du kannst ihn regulieren. Tatsächlich machst du das in jedem Augenblick. Es ist einfach eine Frage des Ob du weißt, was du tust.

Wenn du weißt, was du tust, heißt es Bewusste Schöpfung. Bewusste Schöpfung ist die vorbedachte Errichtung von Energiemustern in einer bestimmten Schwankungsfrequenz. Um es einfach auszudrücken - sie ist Aussenden von „good vibes“ in vorsätzlicher und absichtsvoller Weise. Sie ist die Aktivierung der Wahl, eher zu attrahieren als zu rebellieren, sich eher auf etwas zu- als von etwas fortzubewegen, eher heranzuziehen als wegzustoßen.

Machtest du das bei der letzten Angelegenheit, die du mit der Person besprochen hast, der du dich näher fühlen möchtest? Lies die letzte E-Mail, die du diesem Menschen schicktest. Meinst du, die Nadel schwingt links oder rechts am Null-Punkt vorbei?

Nur so eine Frage ....

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

WIE KANN MAN DAS ANDEREN ERKLÄREN?

Man kann sich kaum eine Reihe von Texten vorstellen, die mehr über die Erfahrung, Mensch zu sein, zu sagen haben, mehr auch über die echte Verbindung, die wir alle mit dem Göttlichen haben, zu sagen haben als die Gespräche mit Gott-Bücherserie.

Das äußert die globale Webseite www.RocktheMoment.com in diesem unaufgeforderten Beitrag ….

„Neale Donald Walsch ist ein Autor und Redner, dessen Schriften unser Denken über Gott und unsere Art, uns mit ihm in Verbindung zu setzen, komplett neu gestaltet hat. Seine Schriften befördern nicht eine einzelne Religion oder Ansicht --- ja, genau das Gegenteil. Es geht um den aufs Stärkste herbei gesehnten Wandel in der Wahrnehmung Gottes in der Moderne.“

Was aber Ist diese Wahrnehmung im Eigentlichen bloß? Ist sie eine Luftschlösser-, Kopf-in-den-Wolken-Perspektive, die mit der bodenständigen Realität des heutigen Tages nichts zu tun hat? Nein. Tatsache ist, genau das Gegenteil. Es handelt sich um eine eminent praktische Herangehensweise an die Spiritualität, die den herkömmlichen religiösen Lehren frischen Wind zuführt .... und das könnte die Welt verändern.

Zahlreiche Menschen, die durch das Material in *Gespräche mit Gott* auf Tiefste bewegt und in sehr positiver Weise persönlich berührt worden sind, haben sich nach einem "zweiten Schritt" gesehnt, während sie in diese Bücher eintauchen. Etwa nach einem Kurs, der es ihnen stattgeben würde, deren Botschaften tiefer zu erkunden und zu erörtern, vielleicht gar, indem sie mit dem Autor direkt in Kontakt kommen können, um Schattierungen und eine weiter reichende Tragweite genauer in Augenschein zu nehmen.

Jetzt gibt es einen solchen Kurs. Er heißt 'Deep Study', und die *Gespräche mit Gott-Stiftung* bietet ihn im Herbst ausschließlich für eine Handvoll Menschen an (für nicht mehr als 30 Teilnehmer).

Wir wollen uns zur nächsten kleinen Gruppe von Menschen zusammenfinden, die vom 1. bis zum 3. September intensiv und nah mit Neale zusammenarbeiten möchten.

Wir haben noch Plätze für diejenigen, die wahrlich interessiert sind und die sich in ihrer spirituellen Artikulation und Entwicklung tatsächlich „zügig vorwärts bewegen“ möchten. Die Gruppe trifft sich alle drei Tage von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends - 24 Stunden Unterweisung insgesamt - , und jeder Teilnehmer wird gebeten, drei spezifische Fragen über das Material mitzubringen, die ihm oder ihr wichtig sind, damit Neale sich ihnen zuwenden kann.

Möchtest du dich gerne den 29 Anderen anschließen, die sich mit Neale zu einem tiefgehenden Gespräch über die neun 'Gespräche mit Gott'-Bücher zusammensetzen, so kannst du hier klicken. Oder, falls du das möchtest, rufe Will Richardson unter 352-442-2244 an, und er wird dir gerne alle deine Fragen beantworten und dich eintragen. Warte nicht allzu lange, da wir die Gruppe wirklich auf 30 beschränken,

und da sich einige bereits einen Platz in diesem Kurs geholt haben.

Mehr über den Deep Study-Kurs ist zu lesen unter www.cwg.org, wo viele eurer Fragen beantwortet werden.

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland (Kisslegg), und ein Abend-Satsang mitsamt einem Tagesworkshop am darauf folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Österreich (Seeboden). Näheres dazu unter:

http://cultusanimi.de/veranstaltungen/neale-donald-walsch-deutschland%C3%B6sterreich-tour-2009

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Winter 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass auf alle Briefe geantwortet wird, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #354 [14.8.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [15.8.2009]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_354.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in

die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #355

Die Woche vom 21.8.2009

DIE SPRACHE DER SEELE

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Wir setzen unsere Erkundung der Äußerung aus dem GmG Buch 1 fort: *Gefühle sind die Sprache der Seele.*

Wir hörten bei dieser Erörterung letzte Woche auf, als wir sagten: „Der Kniff beim Identifizieren eines wahren Gefühls ist somit, auf den Körper zu hören, nicht auf den Geist."

Lasst mich dabei sagen, indem ich mich weiter darüber auslasse, dass der Geist der letzte Ort ist, auf den du schauen solltest, wenn du herausfinden möchtest, welches Gefühl du hast. Dein Geist kann dir „Streiche" spielen, was dein Körper niemals kann. Dies deswegen – dein Körper ist eine physische Erfahrung, bei denen man kaum falsch liegen kann, unterdessen deine Gedanken nicht-physisch sind und dich öfters täuschen können.

Deine Gedanken entströmen demnach einem gänzlich anderen Ort; ihr Ursprungsort ist vom ersten Anfang an „fehlerverdächtig" … ausgenommen, du „denkst" wirklich, *wirklich* „geradeaus".

Lasst mich euch also ein Beispiel dafür geben. Ihr begegnet einem Menschen, und ihr verliebt euch in ihn. Vielleicht tut ihr das sehr rasch. Womöglich ist es gar „Liebe auf den ersten Blick". Dein Körper fühlt sich dabei großartig, und das Gefühl der Aufregung kreist beim nächsten Mal, wenn du auf dem Wege bist, diesen Menschen zu sehen, durch deine Adern. Dein Geist wirft andererseits bereits Warnschilder hoch: Sei Vorsichtig! Das ist Zu Rasch! Du Kennst Diesen Menschen Nicht Einmal! Bla, bla, bla …

Wem wirst du nun zuhören, deinem Körper oder deinem Geist? Was ist dein Echtes Gefühl hierbei? Wenn du dem Geist lauschst, wird das Eine Sache sein. Wenn du deinem Körper lauschst, wird das insgesamt etwas Anderes sein.

In meinem eigenen Fall höre ich stets auf meinen Körper, wenn ich meine Echten Gefühle erkennen möchte. Ich unterziehe sie dem Bauch-Test, wie ich es nenne. Der Bauch lügt nie.

Sollten wir indes immer unseren Gefühlen folgen? Oder sollten wir unsere Gefühle zuweilen mittels des Impulses aus unserem Geist mäßigen? Und wie steht es um unsere Seele? Wo gerät sie bei alledem hinein?

Ah, ja … nächste Woche, meine Freunde. Nächste Woche,

In Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Das Leben wertschätzen ist eine große Gabe. Es erweist das Leben jeden Augenblick als wundervoller. Unten folgt ein „Denk-Stück“ von Neale, das zum ersten Mal im Mai 2007 im CWG-Blog erschienen ist; es handelt von der Würdigung des Lebens „wie es ist“, und von dem Fortfall unseres „Dramas“. Erfreut euch daran!**

= = = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = = =

WIE WUNDERBAR DAS ALLES IST

DAS LEBEN IST JEDEN AUGENBLICK SPANNEND!

Weißt du was? Ich habe soeben etwas über mich erfahren. Ich bin ständig über etwas aufgeregt.

Nein, wirklich. Ich habe das einfach kapiert. Ich habe das einfach über mich kapiert.

Lasst mich euch erzählen, wie ich das rausbekam. Ich landete gestern auf dem Flughafen. Für mich war das recht aufregend, da ich von einer riesigen Welt-Tour, im Begriff, die Botschaften von Gespräche mit Gott auszubreiten, im Verlaufe dessen ich seit dem 23. Februar unterwegs war, nachhause kam. Ich küsste fast den Boden, als ich aus dem Flugzeug stieg!

Ich dachte, während ich hierher flog, darüber nach, wie aufgeregt ich war. Ich fühlte mich so gut und so glücklich! Und dann bemerkte ich ... du liebe Güte, so fühle ich mich doch häufig.

Das empfinde ich, wenn ich mich auf eine Reise begebe, und wenn ich nachhause komme. Das empfinde ich, wenn ich morgens aufstehe, mit Ideen, die in meinem Gehirn herumballern, die sich sehnen, herauszuplatzen, und wenn ich abends, erfüllt mit einem guten abgespannten Wissen und mit der immensen Befriedigung des Wissens, dass ich heute derart gute Dinge getan habe, zu Bett gehe. Das empfinde ich, wenn ich über all die Dinge nachdenke, die ich in meinem Leben tun möchte, und über all die Dinge, die ich getan habe.

Wisst ihr, dass ich ein ganzes Buch geschrieben habe, während auf dieser Reise war, und dass ich mit zwei weiteren begonnen habe? Ja! Das tat ich! Ich liebe das! Ich liebe es, dass ich es tat! Ich liebe es, dass das Leben sich auf diese Weise durch mich hindurch bewegt! Ich liebe es, dass ich mich auf diese Weise durch das Leben bewege! Wie steht es bei dir? Liebst du heute dich selbst und dein Leben?

Weißt du was? Ich kann sogar darüber aufgeregt sein, eine Erkältung zu bekommen. Das kann ich! Wirklich! Ich denke mit mir selbst: „Okay, nun werde ich einfach alles stehen lassen, und mich einfach hinlegen und mich um mich sorgen. Ich werde eine Menge heißer Suppen essen, ein wenig lesen, ein wenig fernsehen (Filme aus meiner DVD-Sammlung, die ich noch nicht geöffnet habe, seitdem ich sie kaufte – wo ich doch auf einen Augenblick wie diesen wartete!), ein wenig schreiben, eine Menge herumschnüffeln, und einfach hier liegen und schlafen, bis alle Müdigkeit raus ist! Yea! Wow, das wird klasse.

Solche Gedanken habe ich bei einer Erkältung! So lasse ich mich darauf ein. Wisst ihr, was ich meine? Und darüber dachte ich gestern im Flugzeug nach. „Neale“, sagte ich zu mir, „du kannst über alles aufgeregt sein.“ Ich lachte darüber irgendwie über mich. Ich bemerkte das über mich mit einem Lächeln. Und hier nun, wofür ich mich entschied. Ich beschloss, dass ich wirklich ein sehr positiver Mensch bin. Ich kann über das Kleinste aufgeregt werden, da ich es schätze. Ich genieße alles, was geschieht, gerade jetzt und hier.

Lasse mich nun einige Beobachtungen um dies herum anstellen. Ich weiß und nehme wahr, dass ich eine privilegierte Existenz habe. Wer könnte nicht über das Leben aufgeregt sein, sofern er das Leben lebt, das ich lebe? Ich weiß das. Ich bin mir gewahr, dass es in der Welt viel Schmerz, vieles Leiden gibt. Ich weiß, dass es erbärmliche Armut, unablässigen Hunger und tatsächliche Unterdrückung gibt. Ich weiß darum, und ich möchte dies nie trivialisieren oder es entwürdigen, indem ich gedankenlos bin oder mich brüste, wie gut mein eigenes Leben ist.

Jeden Tag frage ich mich selbst: Bedeutet die Tatsache, dass es in der Welt derart viel Aufstand und Elend gibt, etwa, dass ich mein eigenes Leben nicht glücklich erleben sollte? Entwerte ich irgendwie das Leben Anderer, indem ich die Freude in dem meinigen feiere? Stets kommt die Antwort auf mich zu: Nein. Ständig sagt Gott zu mir: Du heilst das Leiden Anderer nicht, indem du dich in ihm Anderen anschließt. Du kannst Anderen keine Freude überbringen, indem du deine eigene verleugnest. Du kannst Anderen nicht das geben, was du, du selbst, nicht hast.“

Und demnach schreite ich jeden Tag in eine immer größere Wertschätzung der Geschenke hinein, die mir durch das Leben überreicht wurden.

Wertschätzung ist ein interessantes Wort. Für mich bedeutet es „größer machen“, „vergrößern“, so, wie ein Eigentum im Wert steigt. Mithin, wenn ich etwas wertschätze, vergrößere ich es, mache ich es umfänglicher, erweitere ich es.

Ich genieße das Leben so sehr! Ich genieße jedes kleine Ding! Ich genieße es, jeden Morgen mit einer Menge zu tun aufzustehen! (Habe ich davon bereits geredet?) Ich bin beim E-Mail-Lesen aufgeregt, ja, um Himmelswillen! Nein, ich bin aufgeregt! Wirklich! Ich kann es kaum erwarten, was drin steht! Es ist wie das Öffnen einer Überraschungs-Box jeden Tag! Dann und wann öffne ich sogar einige Junk Mails – einfach um zu sehen, was DRIN steht! (Junk-Mailer wissen selbstverständlich darum!) Ich werde aufgeregt vom Öffnen meines Web-Browsers, einfach nur um zu sehen, welche Überschriften gerade dastehen! Wow, ich bin in der Sache süchtig, oder was ....

Ich gestehe es ein, ich gestehe es ein! Ich wurde zu einem Daten-Junkie! Ich liebe es, zu sehen, was in der Welt jetzt im Augenblick vor sich geht. Nach einer recht kurzen Zeit höre ich auf, mich mit all dem dummen Zeug zu behelligen (wer Rosie auf The View beerben wird, ist nicht der High Spot der Neugierde meines Tages; die letzte Sensationsnachricht über American Idol ist nicht genau das, was meinen Intellekt anzieht.) Doch möchte ich wissen, was im Kongress los ist. Ich möchte wissen, wo unsere Präsidentschafts-Kandidaten stehen. Und ich möchte über den Rest der Welt Bescheid wissen. Das Internet war also für mich gemacht. Ich habe mich noch nie derart mit dem Leben in Verbindung gesetzt gesehen, wie das zur Zeit der Fall ist.

Ich liebe es auch, mit dem Leben in Verbindung zu bleiben, indem ich mit Menschen in Berührung komme. Nicht in der virtuellen Realität des Internet, sondern körperlich. So kann ich über etwas so Einfaches aufgeregt sein, wie, dass ich morgen Abend meine Kinder und Freunde zum Essen hier habe. Oder dass ich am Donnerstag bei meinem Freund eine Runde Karten spiele. Oder mit einem mir Nahestehenden einen Film ansehe. Oh, zum Kuckuck, alles ist für mich aufregend! Ich freue mich so sehr an den Augenblicken des Lebens.

Wisst ihr, was ich denke? Ich denke, das Wort „erfreuen“ ist wie das Wort „erleben“ oder „erleuchten“. Ich denke, es meint, Freude hinein bringen. Er-Freuen, wie in: einen Augenblick er-Leben, oder das Selbst er-Leuchten. Er-Freuen meint meines Erachtens in etwas Freude gießen. Ihr seht, für mich ist Freude nicht etwas, was dortdrüben existiert. Sie ist etwas, was ich nach DORTHIN bringe.

Ständig denke ich bei mir: „Überbringe dem Raum das, was du möchtest, dass du es hier in ihm auffindest. Bringe dem Augenblick, was du in ihm zu erleben wünschst.“

Seit der Zeit, als ich ein kleiner Junge war, habe ich anscheinend gewusst, dass nichts existiert, sofern ich es nicht dorthin verbringe; dass nichts real ist, sofern ich es nicht real mache. Ich meine, hinsichtlich von Erfahrungen. Es geht um keinen physischen Stoff, um keinen äußerlichen Stoff. Ich spreche von meiner Erfahrung bezüglich alldem. Es ist meine Erfahrung von allem, was meine Realität darüber erschafft. Und meine Erfahrung ist eine Sache, die ich kontrolliere. Voll und ganz. Bis ins Äußerste. Absolut.

Deswegen ist es für mich möglich, eine Erkältung auf die eine Weise zu erfahren, und für einen Anderen, auf eine andere Weise.

Ja, ich habe ein privilegiertes Leben. Das steht ganz und gar nicht in Frage. Wenn ich mir eine Erkältung einfange, kann ich mir drei Tage frei nehmen und mich pflegen. Viele können das nicht. Sie müssen sich da durchkämpfen, trotzdem zur Arbeit gehen, mit Fieber aufstehen. Ich muss das nicht. Ich kann mich hinlegen. Ich kann meine Füße für ein paar Tage ruhen lassen, ich bin sehr, sehr glücklich dran .... und ich weiß das.

Indes kenne ich Menschen, die besitzen mehr, und die haben mehr getan als ich – und sie sind nicht sehr glücklich. Sie sind depressiv. Einige von ihnen sind jämmerlich dran. Sie erschaffen in ihrem Leben Dramen ... über alles und jedes.

Nun möchte ich nicht, dass du denkst, dass ich nie ärgerlich oder aufgebracht bin. Selbstverständlich bin ich das. Wir alle (außer vielleicht der Dalai Lama). Was mir jedoch auffällt, das ist, ich komme über die Dinge zügiger hinweg. Ich 'hänge' an den dunklen Orten nicht mehr 'herum'. Ich bewege mich zügig in sie hinein und wieder heraus. Ich lasse sie hinter mir. Ich lasse sie gehen. Ich drücke meine Frustration oder

meinen Ärger aus, und lasse es gehen. Eigentlich innerhalb von Minuten.

Da nichts real ist. Und ich sehe das. Ich *mache* es zum Realen, indem ich *beschließe*, dass es real ist, allerdings ist es das wahrhaft nicht, bis ich es denn so ansage, dass es real sei. Und ich liebe es, dass mein Leben glücklich ist. Ich liebe es, dass mein Leben Drama-frei ist. Ich verfolge meine Gefühle, wie sie vorüberziehen, so wie eine Parade vorüberzieht. Und das Gefühl, das ich am meisten liebe, ist die Aufregung. In meinem Geist gibt es keinen Zweifel – deswegen werde ich über alles aufgeregt. Was immer soeben sich ereignet, was immer soeben dabei ist, sich zu ereignen - ich bin darüber aufgeregt.

Ich war sogar darüber aufgeregt, dieses Blog zu schreiben! Wisst ihr, einige Leute, die mir nahestehen, fragen mich: *Woher nimmst du die Energie, dieses Blog fast jeden Tag zu schreiben?*

Sie möchten wissen: *Wie kannst du in 10 Wochen ein Buch schreiben und mit zwei weiteren beginnen? Wie in aller Welt hast du diese World Tour mit so viel Ausstrahlung durchgemacht? Du hast acht Stunden am Stück geredet! Wie machst du das? Wo nimmst du deine Energie her? Du bist 63, und Leute, die halb so alt sind, können mit dir nicht mithalten.*

Ich schneide hier nicht auf. Ich bin einfach wahrhaftig. Die Leute sagen so etwas wirklich zu mir. Und wisst ihr was? Sie haben recht. Ich habe eine Menge Energie. Ich *werde* über das Leben aufgeregt. Und ich liebe jede Minute in ihm! Ich habe soeben gelernt, *wie man sich an einer Erkältung erfreuen kann.*

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = =

EIN WUNDERBARES ÖFFNEN DES HERZENS UND GEISTES

Neulich erhielten wir von einem spirituellen Lehrer und Geistlichen in Florida, der unserer Foundation-Arbeit recht nahe steht und dies seit vielen Jahren war, folgenden Brief. Er bat uns um einige Bücher aus unserem 'Books for Friends'-Programm, um sie in einer Studiengruppe zu verteilen. Hier der Brief …

Liebe Books for Friends,

Die Bücher sind soeben angekommen, Dankeschön.

Letzte Woche gab es während der Studiengruppe mit Frauen aus der Anlaufstelle eine bestimmte Lady, die es mit Buch Eins schwer hatte. Es ging mehr darum, eine Einführung zu dem Buch und zu den Konzepten zu geben, die wir näher untersuchen wollten, und mir traten Schritt für Schritt Schwierigkeiten entgegen.

Sie war nicht respektlos oder so etwas, sie hing einfach an ihren Glaubensüberzeugungen und Vorstellungen fest.

Ich machte weiter, sie sprang nicht ab, ich bewunderte ihre Überzeugungskraft. Sie bot mir sogar an, für mich zu beten, dafür bedankte ich mich bei ihr …. Ich bat sie, mir eine meinem Dafürhalten nach bedeutende Frage zu beantworten, ich schaute sie an und fragte: „Was macht dir so Angst bei einem Gott

wie dem, der in GmG geschildert wird?“ … keine Antwort ….. ein nachdenklicher Blick in ihre Augen, aber keine Antwort ….

Bevor ich mich verabschiedete, gab ich ihr mein Buch und sagte zu ihr: „Ich getraue es mir, ich getraue es mir doppelt, dass du dieses Buch liest. Ich lade dich ein, es zu lesen und dich zu fragen, welche Welt wir schaffen würden, falls Jeder mit einer guten Anzahl dieser Konzepte einherginge?“

In dieser Woche … ist sie wiedergekommen … kam sie als Erste durch die Tür …. sie brachte das Buch nicht mit, da sie es einem Anderen ausgeliehen hatte … sie hatte es zuende gelesen … sie war in der Lage, bestimmte Konzepte wiederzugeben … sie äußerte sich sogar über ihre anfängliche Verwirrtheit bei der „Hitler ging in den Himmel ein“-Angelegenheit, bei der sie nach einiger Lektüre zu einem klareren Verständnis gelangt sei … es war wunderbar …

Danke, liebe Freunde, dass ihr derart viele Dinge möglich macht ….

Ich werde mich weiterhin einchecken.

Love ya,

eddie

Rev. Eddie Rodriguez, C.S.M.C.

Demnach, liebe Leser des Bulletins dieser Woche: Aufgrund unseres 'Book for Friends'-Programms sind Eddie Rodriguez und Hunderte Menschen wie er überall auf der Welt in der Lage, Leuten, die finanziell nicht so gestellt sind, dass sie die GmG-Bücher kaufen zu können, das GmG-Material zur Verfügung zu stellen. Aufgrund eurer Zuwendungen an das 'Books for Friends'-Programm können wir Anderen diesen Service bieten.

Wir erhalten viele Anfragen für die Bücher, und wir freuen uns über jede Unterstützung dafür in Form von Geld oder Büchern. Sendet steuerlich absetzbare Spenden für die Bücher oder Post an: Books for Friends, c/o ReCreation Foundation, PMB #1150, 1257 Siskiyou Blvd, Ashland, OR 97520. Büchergeschenke können gleichfalls an die Adresse gesandt werden. (Ihr könnt sie ja auch online gebraucht oder im antiquarischen Buchhandel kaufen, und sie uns zusenden.)

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

OJE … JETZT WIRD DIE ZEIT ABER KNAPP

Man kann sich kaum eine Reihe von Texten vorstellen, die mehr über die Erfahrung, Mensch zu sein, zu sagen haben, mehr auch über die echte Verbindung, die wir alle mit dem Göttlichen haben, zu sagen haben als die Gespräche mit Gott-Bücherserie.

Das äußert die globale Webseite www.RocktheMoment.com in diesem unaufgeforderten Beitrag ….

„Neale Donald Walsch ist ein Autor und Redner, dessen Schriften unser Denken über Gott und unsere Art, uns mit ihm in Verbindung zu setzen, komplett neu gestaltet hat. Seine Schriften befördern nicht eine einzelne Religion oder Ansicht --- ja, genau das Gegenteil. Es geht um den aufs Stärkste herbei gesehnten Wandel in der Wahrnehmung Gottes in der Moderne.“

Was aber Ist diese Wahrnehmung im Eigentlichen bloß? Ist sie eine Luftschlösser-, Kopf-in-den-Wolken-Perspektive, die mit der bodenständigen Realität des heutigen Tages nichts zu tun hat? Nein. Tatsache ist, genau das Gegenteil. Es handelt sich um eine eminent praktische Herangehensweise an die Spiritualität, die den herkömmlichen religiösen Lehren frischen Wind zuführt .... und das könnte die Welt verändern.

Zahlreiche Menschen, die durch das Material in *Gespräche mit Gott* auf Tiefste bewegt und in sehr positiver Weise persönlich berührt worden sind, haben sich nach einem "zweiten Schritt" gesehnt, während sie in diese Bücher eintauchen. Etwa nach einem Kurs, der es ihnen stattgeben würde, deren Botschaften tiefer zu erkunden und zu erörtern, vielleicht gar, indem sie mit dem Autor direkt in Kontakt kommen können, um Schattierungen und eine weiter reichende Tragweite genauer in Augenschein zu nehmen.

Jetzt gibt es einen solchen Kurs. Er heißt 'Deep Study', und die *Gespräche mit Gott-Stiftung* bietet ihn im Herbst ausschließlich für eine Handvoll Menschen an (für nicht mehr als 30 Teilnehmer).

Wir wollen uns zur nächsten kleinen Gruppe von Menschen zusammenfinden, die vom 1. bis zum 3. September intensiv und nah mit Neale zusammenarbeiten möchten.

Wir haben noch Plätze für diejenigen, die wahrlich interessiert sind und die sich in ihrer spirituellen Artikulation und Entwicklung tatsächlich „zügig vorwärts bewegen“ möchten. Die Gruppe trifft sich alle drei Tage von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends - 24 Stunden Unterweisung insgesamt - , und jeder Teilnehmer wird gebeten, drei spezifische Fragen über das Material mitzubringen, die ihm oder ihr wichtig sind, damit Neale sich ihnen zuwenden kann.

Möchtest du dich gerne den 29 Anderen anschließen, die sich mit Neale zu einem tiefgehenden Gespräch über die neun 'Gespräche mit Gott'-Bücher zusammensetzen, so kannst du hier klicken. Oder, falls du das möchtest, rufe Will Richardson unter 352-442-2244 an, und er wird dir gerne alle deine Fragen beantworten und dich eintragen. Warte nicht allzu lange, da wir die Gruppe wirklich auf 30 beschränken, und da sich einige bereits einen Platz in diesem Kurs geholt haben.

Mehr über den Deep Study-Kurs ist zu lesen unter www.cwg.org, wo viele eurer Fragen beantwortet werden.

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland (Kisslegg), und ein Abend-Satsang mitsamt einem Tagesworkshop am darauf folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Österreich (Seeboden). Näheres dazu unter:

http://cultusanimi.de/veranstaltungen/neale-donald-walsch-deutschland%C3%B6sterreich-tour-2009

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Winter 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass auf alle Briefe geantwortet wird, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #355 [22.8.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [23.8.2009]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_355.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es

nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #355

Die Woche vom 21.8.2009

DIE SPRACHE DER SEELE

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Wir setzen unsere Erkundung der Äußerung aus dem GmG Buch 1 fort: *Gefühle sind die Sprache der Seele.*

Wir hörten bei dieser Erörterung letzte Woche auf, als wir sagten: „Der Kniff beim Identifizieren eines wahren Gefühls ist somit, auf den Körper zu hören, nicht auf den Geist."

Lasst mich dabei sagen, indem ich mich weiter darüber auslasse, dass der Geist der letzte Ort ist, auf den du schauen solltest, wenn du herausfinden möchtest, welches Gefühl du hast. Dein Geist kann dir „Streiche" spielen, was dein Körper niemals kann. Dies deswegen – dein Körper ist eine physische Erfahrung, bei denen man kaum falsch liegen kann, unterdessen deine Gedanken nicht-physisch sind und dich öfters täuschen können.

Deine Gedanken entströmen demnach einem gänzlich anderen Ort; ihr Ursprungsort ist vom ersten Anfang an „fehlerverdächtig" … ausgenommen, du „denkst" wirklich, *wirklich* „geradeaus".

Lasst mich euch also ein Beispiel dafür geben. Ihr begegnet einem Menschen, und ihr verliebt euch in ihn. Vielleicht tut ihr das sehr rasch. Womöglich ist es gar „Liebe auf den ersten Blick". Dein Körper fühlt sich dabei großartig, und das Gefühl der Aufregung kreist beim nächsten Mal, wenn du auf dem Wege bist, diesen Menschen zu sehen, durch deine Adern. Dein Geist wirft andererseits bereits Warnschilder hoch: Sei Vorsichtig! Das ist Zu Rasch! Du Kennst Diesen Menschen Nicht Einmal! Bla, bla, bla …

Wem wirst du nun zuhören, deinem Körper oder deinem Geist? Was ist dein Echtes Gefühl hierbei? Wenn du dem Geist lauschst, wird das Eine Sache sein. Wenn du deinem Körper lauschst, wird das insgesamt etwas Anderes sein.

In meinem eigenen Fall höre ich stets auf meinen Körper, wenn ich meine Echten Gefühle erkennen möchte. Ich unterziehe sie dem Bauch-Test, wie ich es nenne. Der Bauch lügt nie.

Sollten wir indes immer unseren Gefühlen folgen? Oder sollten wir unsere Gefühle zuweilen mittels des Impulses aus unserem Geist mäßigen? Und wie steht es um unsere Seele? Wo gerät sie bei alledem hinein?

Ah, ja … nächste Woche, meine Freunde. Nächste Woche,

In Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Das Leben wertschätzen ist eine große Gabe. Es erweist das Leben jeden Augenblick als wundervoller. Unten folgt ein „Denk-Stück“ von Neale, das zum ersten Mal im Mai 2007 im CWG-Blog erschienen ist; es handelt von der Würdigung des Lebens „wie es ist“, und von dem Fortfall unseres „Dramas“. Erfreut euch daran!**

= = = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = = =

WIE WUNDERBAR DAS ALLES IST

DAS LEBEN IST JEDEN AUGENBLICK SPANNEND!

Weißt du was? Ich habe soeben etwas über mich erfahren. Ich bin ständig über etwas aufgeregt.

Nein, wirklich. Ich habe das einfach kapiert. Ich habe das einfach über mich kapiert.

Lasst mich euch erzählen, wie ich das rausbekam. Ich landete gestern auf dem Flughafen. Für mich war das recht aufregend, da ich von einer riesigen Welt-Tour, im Begriff, die Botschaften von Gespräche mit Gott auszubreiten, im Verlaufe dessen ich seit dem 23. Februar unterwegs war, nachhause kam. Ich küsste fast den Boden, als ich aus dem Flugzeug stieg!

Ich dachte, während ich hierher flog, darüber nach, wie aufgeregt ich war. Ich fühlte mich so gut und so glücklich! Und dann bemerkte ich ... du liebe Güte, so fühle ich mich doch häufig.

Das empfinde ich, wenn ich mich auf eine Reise begebe, und wenn ich nachhause komme. Das empfinde ich, wenn ich morgens aufstehe, mit Ideen, die in meinem Gehirn herumballern, die sich sehnen, herauszuplatzen, und wenn ich abends, erfüllt mit einem guten abgespannten Wissen und mit der immensen Befriedigung des Wissens, dass ich heute derart gute Dinge getan habe, zu Bett gehe. Das empfinde ich, wenn ich über all die Dinge nachdenke, die ich in meinem Leben tun möchte, und über all die Dinge, die ich getan habe.

Wisst ihr, dass ich ein ganzes Buch geschrieben habe, während auf dieser Reise war, und dass ich mit zwei weiteren begonnen habe? Ja! Das tat ich! Ich liebe das! Ich liebe es, dass ich es tat! Ich liebe es, dass das Leben sich auf diese Weise durch mich hindurch bewegt! Ich liebe es, dass ich mich auf diese Weise durch das Leben bewege! Wie steht es bei dir? Liebst du heute dich selbst und dein Leben?

Weißt du was? Ich kann sogar darüber aufgeregt sein, eine Erkältung zu bekommen. Das kann ich! Wirklich! Ich denke mit mir selbst: „Okay, nun werde ich einfach alles stehen lassen, und mich einfach hinlegen und mich um mich sorgen. Ich werde eine Menge heißer Suppen essen, ein wenig lesen, ein wenig fernsehen (Filme aus meiner DVD-Sammlung, die ich noch nicht geöffnet habe, seitdem ich sie kaufte – wo ich doch auf einen Augenblick wie diesen wartete!), ein wenig schreiben, eine Menge herumschnüffeln, und einfach hier liegen und schlafen, bis alle Müdigkeit raus ist! Yea! Wow, das wird klasse.

Solche Gedanken habe ich bei einer Erkältung! So lasse ich mich darauf ein. Wisst ihr, was ich meine? Und darüber dachte ich gestern im Flugzeug nach. „Neale“, sagte ich zu mir, „du kannst über alles aufgeregt sein.“ Ich lachte darüber irgendwie über mich. Ich bemerkte das über mich mit einem Lächeln. Und hier nun, wofür ich mich entschied. Ich beschloss, dass ich wirklich ein sehr positiver Mensch bin. Ich kann über das Kleinste aufgeregt werden, da ich es schätze. Ich genieße alles, was geschieht, gerade jetzt und hier.

Lasse mich nun einige Beobachtungen um dies herum anstellen. Ich weiß und nehme wahr, dass ich eine privilegierte Existenz habe. Wer könnte nicht über das Leben aufgeregt sein, sofern er das Leben lebt, das ich lebe? Ich weiß das. Ich bin mir gewahr, dass es in der Welt viel Schmerz, vieles Leiden gibt. Ich weiß, dass es erbärmliche Armut, unablässigen Hunger und tatsächliche Unterdrückung gibt. Ich weiß darum, und ich möchte dies nie trivialisieren oder es entwürdigen, indem ich gedankenlos bin oder mich brüste, wie gut mein eigenes Leben ist.

Jeden Tag frage ich mich selbst: Bedeutet die Tatsache, dass es in der Welt derart viel Aufstand und Elend gibt, etwa, dass ich mein eigenes Leben nicht glücklich erleben sollte? Entwerte ich irgendwie das Leben Anderer, indem ich die Freude in dem meinigen feiere? Stets kommt die Antwort auf mich zu: Nein. Ständig sagt Gott zu mir: Du heilst das Leiden Anderer nicht, indem du dich in ihm Anderen anschließt. Du kannst Anderen keine Freude überbringen, indem du deine eigene verleugnest. Du kannst Anderen nicht das geben, was du, du selbst, nicht hast.“

Und demnach schreite ich jeden Tag in eine immer größere Wertschätzung der Geschenke hinein, die mir durch das Leben überreicht wurden.

Wertschätzung ist ein interessantes Wort. Für mich bedeutet es „größer machen“, „vergrößern“, so, wie ein Eigentum im Wert steigt. Mithin, wenn ich etwas wertschätze, vergrößere ich es, mache ich es umfänglicher, erweitere ich es.

Ich genieße das Leben so sehr! Ich genieße jedes kleine Ding! Ich genieße es, jeden Morgen mit einer Menge zu tun aufzustehen! (Habe ich davon bereits geredet?) Ich bin beim E-Mail-Lesen aufgeregt, ja, um Himmelswillen! Nein, ich bin aufgeregt! Wirklich! Ich kann es kaum erwarten, was drin steht! Es ist wie das Öffnen einer Überraschungs-Box jeden Tag! Dann und wann öffne ich sogar einige Junk Mails – einfach um zu sehen, was DRIN steht! (Junk-Mailer wissen selbstverständlich darum!) Ich werde aufgeregt vom Öffnen meines Web-Browsers, einfach nur um zu sehen, welche Überschriften gerade dastehen! Wow, ich bin in der Sache süchtig, oder was ....

Ich gestehe es ein, ich gestehe es ein! Ich wurde zu einem Daten-Junkie! Ich liebe es, zu sehen, was in der Welt jetzt im Augenblick vor sich geht. Nach einer recht kurzen Zeit höre ich auf, mich mit all dem dummen Zeug zu behelligen (wer Rosie auf The View beerben wird, ist nicht der High Spot der Neugierde meines Tages; die letzte Sensationsnachricht über American Idol ist nicht genau das, was meinen Intellekt anzieht.) Doch möchte ich wissen, was im Kongress los ist. Ich möchte wissen, wo unsere Präsidentschafts-Kandidaten stehen. Und ich möchte über den Rest der Welt Bescheid wissen. Das Internet war also für mich gemacht. Ich habe mich noch nie derart mit dem Leben in Verbindung gesetzt gesehen, wie das zur Zeit der Fall ist.

Ich liebe es auch, mit dem Leben in Verbindung zu bleiben, indem ich mit Menschen in Berührung komme. Nicht in der virtuellen Realität des Internet, sondern körperlich. So kann ich über etwas so Einfaches aufgeregt sein, wie, dass ich morgen Abend meine Kinder und Freunde zum Essen hier habe. Oder dass ich am Donnerstag bei meinem Freund eine Runde Karten spiele. Oder mit einem mir Nahestehenden einen Film ansehe. Oh, zum Kuckuck, alles ist für mich aufregend! Ich freue mich so sehr an den Augenblicken des Lebens.

Wisst ihr, was ich denke? Ich denke, das Wort „erfreuen“ ist wie das Wort „erleben“ oder „erleuchten“. Ich denke, es meint, Freude hinein bringen. Er-Freuen, wie in: einen Augenblick er-Leben, oder das Selbst er-Leuchten. Er-Freuen meint meines Erachtens in etwas Freude gießen. Ihr seht, für mich ist Freude nicht etwas, was dortdrüben existiert. Sie ist etwas, was ich nach DORTHIN bringe.

Ständig denke ich bei mir: „Überbringe dem Raum das, was du möchtest, dass du es hier in ihm auffindest. Bringe dem Augenblick, was du in ihm zu erleben wünschst.“

Seit der Zeit, als ich ein kleiner Junge war, habe ich anscheinend gewusst, dass nichts existiert, sofern ich es nicht dorthin verbringe; dass nichts real ist, sofern ich es nicht real mache. Ich meine, hinsichtlich von Erfahrungen. Es geht um keinen physischen Stoff, um keinen äußerlichen Stoff. Ich spreche von meiner Erfahrung bezüglich alldem. Es ist meine Erfahrung von allem, was meine Realität darüber erschafft. Und meine Erfahrung ist eine Sache, die ich kontrolliere. Voll und ganz. Bis ins Äußerste. Absolut.

Deswegen ist es für mich möglich, eine Erkältung auf die eine Weise zu erfahren, und für einen Anderen, auf eine andere Weise.

Ja, ich habe ein privilegiertes Leben. Das steht ganz und gar nicht in Frage. Wenn ich mir eine Erkältung einfange, kann ich mir drei Tage frei nehmen und mich pflegen. Viele können das nicht. Sie müssen sich da durchkämpfen, trotzdem zur Arbeit gehen, mit Fieber aufstehen. Ich muss das nicht. Ich kann mich hinlegen. Ich kann meine Füße für ein paar Tage ruhen lassen, ich bin sehr, sehr glücklich dran .... und ich weiß das.

Indes kenne ich Menschen,, die besitzen mehr, und die haben mehr getan als ich – und sie sind nicht sehr glücklich. Sie sind depressiv. Einige von ihnen sind jämmerlich dran. Sie erschaffen in ihrem Leben Dramen ... über alles und jedes.

Nun möchte ich nicht, dass du denkst, dass ich nie ärgerlich oder aufgebracht bin. Selbstverständlich bin ich das. Wir alle (außer vielleicht der Dalai Lama). Was mir jedoch auffällt, das ist, ich komme über die Dinge zügiger hinweg. Ich 'hänge' an den dunklen Orten nicht mehr 'herum'. Ich bewege mich zügig in sie hinein und wieder heraus. Ich lasse sie hinter mir. Ich lasse sie gehen. Ich drücke meine Frustration oder

meinen Ärger aus, und lasse es gehen. Eigentlich innerhalb von Minuten.

Da nichts real ist. Und ich sehe das. Ich *mache* es zum Realen, indem ich *beschließe*, dass es real ist, allerdings ist es das wahrhaft nicht, bis ich es denn so ansage, dass es real sei. Und ich liebe es, dass mein Leben glücklich ist. Ich liebe es, dass mein Leben Drama-frei ist. Ich verfolge meine Gefühle, wie sie vorüberziehen, so wie eine Parade vorüberzieht. Und das Gefühl, das ich am meisten liebe, ist die Aufregung. In meinem Geist gibt es keinen Zweifel – deswegen werde ich über alles aufgeregt. Was immer soeben sich ereignet, was immer soeben dabei ist, sich zu ereignen - ich bin darüber aufgeregt.

Ich war sogar darüber aufgeregt, dieses Blog zu schreiben! Wisst ihr, einige Leute, die mir nahestehen, fragen mich: *Woher nimmst du die Energie, dieses Blog fast jeden Tag zu schreiben?*

Sie möchten wissen: *Wie kannst du in 10 Wochen ein Buch schreiben und mit zwei weiteren beginnen? Wie in aller Welt hast du diese World Tour mit so viel Ausstrahlung durchgemacht? Du hast acht Stunden am Stück geredet! Wie machst du das? Wo nimmst du deine Energie her? Du bist 63, und Leute, die halb so alt sind, können mit dir nicht mithalten.*

Ich schneide hier nicht auf. Ich bin einfach wahrhaftig. Die Leute sagen so etwas wirklich zu mir. Und wisst ihr was? Sie haben recht. Ich habe eine Menge Energie. Ich *werde* über das Leben aufgeregt. Und ich liebe jede Minute in ihm! Ich habe soeben gelernt, *wie man sich an einer Erkältung erfreuen kann.*

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = =

EIN WUNDERBARES ÖFFNEN DES HERZENS UND GEISTES

Neulich erhielten wir von einem spirituellen Lehrer und Geistlichen in Florida, der unserer Foundation-Arbeit recht nahe steht und dies seit vielen Jahren war, folgenden Brief. Er bat uns um einige Bücher aus unserem 'Books for Friends'-Programm, um sie in einer Studiengruppe zu verteilen. Hier der Brief …

Liebe Books for Friends,

Die Bücher sind soeben angekommen, Dankeschön.

Letzte Woche gab es während der Studiengruppe mit Frauen aus der Anlaufstelle eine bestimmte Lady, die es mit Buch Eins schwer hatte. Es ging mehr darum, eine Einführung zu dem Buch und zu den Konzepten zu geben, die wir näher untersuchen wollten, und mir traten Schritt für Schritt Schwierigkeiten entgegen.

Sie war nicht respektlos oder so etwas, sie hing einfach an ihren Glaubensüberzeugungen und Vorstellen fest.

Ich machte weiter, sie sprang nicht ab, ich bewunderte ihre Überzeugungskraft. Sie bot mir sogar an, für mich zu beten, dafür bedankte ich mich bei ihr …. Ich bat sie, mir eine meinem Dafürhalten nach bedeutende Frage zu beantworten, ich schaute sie an und fragte: „Was macht dir so Angst bei einem Gott

wie dem, der in GmG geschildert wird?“ … keine Antwort ….. ein nachdenklicher Blick in ihre Augen, aber keine Antwort ….

Bevor ich mich verabschiedete, gab ich ihr mein Buch und sagte zu ihr: „Ich getraue es mir, ich getraue es mir doppelt, dass du dieses Buch liest. Ich lade dich ein, es zu lesen und dich zu fragen, welche Welt wir schaffen würden, falls Jeder mit einer guten Anzahl dieser Konzepte einherginge?“

In dieser Woche … ist sie wiedergekommen … kam sie als Erste durch die Tür …. sie brachte das Buch nicht mit, da sie es einem Anderen ausgeliehen hatte … sie hatte es zuende gelesen … sie war in der Lage, bestimmte Konzepte wiederzugeben … sie äußerte sich sogar über ihre anfängliche Verwirrtheit bei der „Hitler ging in den Himmel ein“-Angelegenheit, bei der sie nach einiger Lektüre zu einem klareren Verständnis gelangt sei … es war wunderbar …

Danke, liebe Freunde, dass ihr derart viele Dinge möglich macht ….

Ich werde mich weiterhin einchecken.

Love ya,

eddie

Rev. Eddie Rodriguez, C.S.M.C.

Demnach, liebe Leser des Bulletins dieser Woche: Aufgrund unseres 'Book for Friends'-Programms sind Eddie Rodriguez und Hunderte Menschen wie er überall auf der Welt in der Lage, Leuten, die finanziell nicht so gestellt sind, dass sie die GmG-Bücher kaufen zu können, das GmG-Material zur Verfügung zu stellen. Aufgrund eurer Zuwendungen an das 'Books for Friends'-Programm können wir Anderen diesen Service bieten.

Wir erhalten viele Anfragen für die Bücher, und wir freuen uns über jede Unterstützung dafür in Form von Geld oder Büchern. Sendet steuerlich absetzbare Spenden für die Bücher oder Post an: Books for Friends, c/o ReCreation Foundation, PMB #1150, 1257 Siskiyou Blvd, Ashland, OR 97520. Büchergeschenke können gleichfalls an die Adresse gesandt werden. (Ihr könnt sie ja auch online gebraucht oder im antiquarischen Buchhandel kaufen, und sie uns zusenden.)

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

OJE … JETZT WIRD DIE ZEIT ABER KNAPP

Man kann sich kaum eine Reihe von Texten vorstellen, die mehr über die Erfahrung, Mensch zu sein, zu sagen haben, mehr auch über die echte Verbindung, die wir alle mit dem Göttlichen haben, zu sagen haben als die Gespräche mit Gott-Bücherserie.

Das äußert die globale Webseite www.RocktheMoment.com in diesem unaufgeforderten Beitrag ….

„Neale Donald Walsch ist ein Autor und Redner, dessen Schriften unser Denken über Gott und unsere Art, uns mit ihm in Verbindung zu setzen, komplett neu gestaltet hat. Seine Schriften befördern nicht eine einzelne Religion oder Ansicht --- ja, genau das Gegenteil. Es geht um den aufs Stärkste herbei gesehnten Wandel in der Wahrnehmung Gottes in der Moderne.“

Was aber Ist diese Wahrnehmung im Eigentlichen bloß? Ist sie eine Luftschlösser-, Kopf-in-den-Wolken-Perspektive, die mit der bodenständigen Realität des heutigen Tages nichts zu tun hat? Nein. Tatsache ist, genau das Gegenteil. Es handelt sich um eine eminent praktische Herangehensweise an die Spiritualität, die den herkömmlichen religiösen Lehren frischen Wind zuführt .... und das könnte die Welt verändern.

Zahlreiche Menschen, die durch das Material in *Gespräche mit Gott* auf Tiefste bewegt und in sehr positiver Weise persönlich berührt worden sind, haben sich nach einem "zweiten Schritt" gesehnt, während sie in diese Bücher eintauchen. Etwa nach einem Kurs, der es ihnen stattgeben würde, deren Botschaften tiefer zu erkunden und zu erörtern, vielleicht gar, indem sie mit dem Autor direkt in Kontakt kommen können, um Schattierungen und eine weiter reichende Tragweite genauer in Augenschein zu nehmen.

Jetzt gibt es einen solchen Kurs. Er heißt 'Deep Study', und die *Gespräche mit Gott-Stiftung* bietet ihn im Herbst ausschließlich für eine Handvoll Menschen an (für nicht mehr als 30 Teilnehmer).

Wir wollen uns zur nächsten kleinen Gruppe von Menschen zusammenfinden, die vom 1. bis zum 3. September intensiv und nah mit Neale zusammenarbeiten möchten.

Wir haben noch Plätze für diejenigen, die wahrlich interessiert sind und die sich in ihrer spirituellen Artikulation und Entwicklung tatsächlich „zügig vorwärts bewegen“ möchten. Die Gruppe trifft sich alle drei Tage von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends - 24 Stunden Unterweisung insgesamt - , und jeder Teilnehmer wird gebeten, drei spezifische Fragen über das Material mitzubringen, die ihm oder ihr wichtig sind, damit Neale sich ihnen zuwenden kann.

Möchtest du dich gerne den 29 Anderen anschließen, die sich mit Neale zu einem tiefgehenden Gespräch über die neun 'Gespräche mit Gott'-Bücher zusammensetzen, so kannst du hier klicken. Oder, falls du das möchtest, rufe Will Richardson unter 352-442-2244 an, und er wird dir gerne alle deine Fragen beantworten und dich eintragen. Warte nicht allzu lange, da wir die Gruppe wirklich auf 30 beschränken, und da sich einige bereits einen Platz in diesem Kurs geholt haben.

Mehr über den Deep Study-Kurs ist zu lesen unter www.cwg.org, wo viele eurer Fragen beantwortet werden.

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland (Kisslegg), und ein Abend-Satsang mitsamt einem Tagesworkshop am darauf folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Österreich (Seeboden). Näheres dazu unter:

http://cultusanimi.de/veranstaltungen/neale-donald-walsch-deutschland%C3%B6sterreich-tour-2009

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Winter 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass auf alle Briefe geantwortet wird, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #355 [22.8.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [23.8.2009]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_355.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es

nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #356

Die Woche vom 29.8.2009

AUF DIE TRIADE HORCHEN

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ Annoncierungen

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Wir setzen unsere Erkundung der Äußerung aus dem GmG Buch 1 fort: *Gefühle sind die Sprache der Seele.*

Ihr werdet euch erinnern, letzte Woche schlossen wir mit ...

„Sollten wir indes immer unseren Gefühlen folgen? Oder sollten wir unsere Gefühle zuweilen mittels des Impulses aus unserem Geist mäßigen? Und wie steht es um unsere Seele? Wo gerät sie bei alledem hinein?“

Ich stellte letzte Woche heraus, dass du, sofern du wissen möchtest, was du wirklich fühlst, sofern du mit deinen *echten* Gefühlen über etwas in Verbindung treten möchtest, auf deinen Körper, nicht auf deinen Geist hören solltest. Ich gebe dir diesen Rat, weil dein Geist Inbetrachtnahmen an sich hat, die dein Körper nicht innehat. Dein Körper fühlt einfach, wie er fühlt.

Nun ist es so – dein Körper nimmt seine Signale vom Geist her entgegen – damit ist man geneigt zu denken, seine Gefühle seien eine Widerspiegelung der Vorstellungen des Geistes, nicht wahr? Nun, eigentlich nicht so richtig. Zum wenigsten nicht die *subjektivsten* Vorstellungen des Geistes.

Der Körper, so stellt es sich heraus, steht mit dem Reptilien-Gehirn in Verbindung. Dessen Sensoren werden von dorther kontrolliert. Der Körper tätigt infolgedessen keine „Werturteile“. Noch auch analysiert er Daten. Gleichfalls extrapoliert er keine Daten in die Zukunft, um eine kluge Einschätzung aufzustellen, wie sich die Zukunft herausstellen könnte, sofern bestimmte Handlungsrichtungen eingeschlagen würden. *Alle diese Dinge werden im Menschlichen Gehirn bewerkstelligt.*

Nicht im Reptilien-Gehirn, nicht im Säugetier-Gehirn, sondern im Menschen-Gehirn. (Eine anfängliche Beschreibung der drei Ebenen der Gehirn-Entwicklung ist zu finden in 'When Everything Changes, Change Everything'. Für ein weiterreichendes Verständnis all dessen schaue dir jedes Buch von Dr. Ilchi Lee an, das das Wort 'Brain' im Titel trägt [er hat etliche geschrieben]).

Diese Sache macht es möglich, dass der Körper das Gefühl der Anspannung bei etwas hat, über das der Geist *nicht* derart in Aufregung versetzt ist. Das macht es auch möglich, dass dein Körper Traurigkeit genug verspürt, um Tränen fließen zu lassen, unterdessen dir der Geist sagt: „Weine nicht. Weine nicht. Große Jungs weinen nicht.“ Ebenso – dein Körper mag zur selben Zeit Angst empfinden, wie dir dein Geist ansagt, dass nichts vorliege, vor dem Angst zu haben sei (wie etwa beim Ansehen eines Horrorfilms).

Das Empfinden des Körpers ist mithin stets dein authentischstes Empfinden. Was du Eben Jetzt, Eben Hier empfindest, eben in dem Augenblick, in dem ein Vorkommnis sich ereignet. Die Betrachtungen des Geistes kommen danach. Vielleicht bloß Nanosekunden danach, jedoch trotzdem hinterher.

Sollten wir infolgedessen stets der Ansage des Körpers Folge leisten? Oder sollten wir gelegentlich den Bedachtnahmen des Geistes zuhören? Meiner Auffassung nach sollten wir beides nicht tun, sondern insgesamt etwas Drittes. Wir sollten auf die Totalität Eures Seins horchen. Sprich, wir sollten auf das Drei-Teilige Sein lauschen, was ihr seid: Körper, Geist *und Seele*.

Wir sollten, kurz gesagt, ebenfalls die Weisheit, die in der Seele ihren Ort hat, in Betracht nehmen. Wir sollten das Endliche mit dem Unendlichen, unsere Hier-und-Jetzt-Kenntnis mit unserem Ewigen Wissen zusammenfügen. Wir sollten die Fähigkeit kultivieren, uns in allen Augenblicken auf alle Teile unseres Seiens „einzustimmen“; auf die Gänze von Wer Wir Sind.

Die meisten Menschen tun das nicht. Die meisten Menschen hören Zu Einem Gewissen Zeitpunkt Einem Teil von sich zu. Sie hören entweder ihrem Körper zu und folgen dessen Anweisungen, oder dem Geist und befolgen dessen Anweisungen, oder der Seele und befolgen deren Anweisungen. Sehr frei ausgedrückt (und ich weiß, das ist sehr *frei*, aber es überreicht euch ein Beispiel dafür, was ich meine), die Menschen haben entweder eine schöne Zeit, oder sie denken ernsthaft über etwas nach, oder sie befinden sich in tiefer Kontemplation mittels Gebet oder Meditation.

Beim Kegeln-Gehen setzt ihr nicht viel eures Geistes und eurer Seele ein. Athleten werden dir tatsächlich erzählen, dass Topleistungen dann erbracht werden, sobald du aufhörst zu denken und du dich nach außerhalb deines Geistes begibst. Es handelt sich um den Einsatz von Muskelgedächtnis, nicht um mentale Wendigkeit. Spieler sind öfters bemüht, ihren Gegenspieler hinsichtlich des Spielverlaufs, in dem sie sich befinden, „in den Kopf zu bekommen“, was den Gegenüber „aus dem Tritt bringt“.

Ähnlich ist es – wenn du deinen Geist auf ernsthafte Weise einsetzt, möchtest du meistens nicht, dass du gleichzeitig eine Menge körperlicher Aktivität unternimmst. Demnach „setzt du dich hin und bist still.“ Hast du jemals bemerkt, dass du, sobald du irgendwohin fährst und dich tatsächlich darauf konzentrierst, dorthin zu gelangen, automatisch das Radio abschaltest? Du siehst, du möchtest keine Ablenkungen.

Und während deiner Meditation lautet die Auffassung, nichts zu *tun* UND nichts zu denken. Sprich, du bist bemüht, deinen Körper *und* deinen Geist abzuschalten. Nun reden wir hier an der Stelle davon, in den Momenten, wann wir Wahlen Treffen, ginge es darum, *alle drei Weisheites-Zentren gleichzeitig* einzuschalten.

Die Gesamtheit Deines Seins ist ein Weisheits-Zentrum, unterteilt in drei Teile. Nur zwei von dreien, oder, noch schlimmer, nur eins der dreien in Gebrauch nehmen ist das Entscheidungsgeschehen aufs Ärgste übers Ohr hauen. Kein Wunder ist die Welt so, wie es zur Zeit um sie steht, kein Wunder sieht es im Leben der Menschen so aus, wie es darin zur Zeit aussieht.

Nächste Woche: Wie dich mit deinem Ganzen Selbst „in Einklang bringen“!

In Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Das Leben wertschätzen ist eine große Gabe. Es erweist das Leben jeden Augenblick als wundervoller. Unten folgt ein „Denk-Stück“ von Neale, das zum ersten Mal im Mai 2007 im CWG-Blog erschienen ist; es handelt von der Würdigung des Lebens „wie es ist“, und von dem Fortfall unseres „Dramas“. Erfreut euch daran!**

= = = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = = =

Doch wie steht es dabei um die Angst?

Was ist an ihr so spannend???

Teil I einer drei-teiligen Erörterung von Angst.

Jemand schrieb mir eine private E-Mail mit einer sehr interessanten Frage. „Neale, es ist wunderbar, dass du dich hinsichtlich des Lebens ständig aufgeregt fühlst, doch wie steht es um die Angst? Ich lebe eine Menge in Angst. Ich habe stets Angst, dass das Leben auseinander fällt, dass die Dinge sich zum Schiefgehen hin neigen, dass Schlechtes passiert, dass das Glück zuende geht. Wie begegnest du deinen Ängsten und bleibst immer noch über das Leben voll und ganz in Aufregung?“

Über Angst habe ich eine Menge zu sagen, und dies mag mehr sein als ein Blogeintrag, doch lasst mich damit anfangen, dass ich sage, Angst ist ein Bedürfnis, ein Bedürfnis in annoncierter Weise.

Sofern ich nichts brauche, fühle ich gegenüber nichts Angst. Demnach sind für mich Angst und Bedürfnis wesenhaft miteinander verbunden. Je mehr ich etwas von jemand oder von einer Situation brauche, desto mehr fürchte ich, dass ich es womöglich nicht bekomme. Der Kniff also ist, nichts zu brauchen; sich in den Zustand des Nichts-Brauchens hinein zu bewegen.

Damit hatte ich ständig Probleme, da ich denke, ich war mein ganzes Leben lang eine recht bedürfnis-orientierte Person. Bis zu meiner Gespräche mit Gott-Erfahrung – und insbesondere bis zu meiner Erfahrung der Gemeinschaft mit Gott. Wie die meisten von euch wissen, war dies das fünfte Buch aus der GmG-Serie, und es ist eines der tiefgehendsten spirituellen Bücher, die je geschrieben wurden. (Ich kann das sagen, da ich, erstens, dies glaube, und, zweitens, da ich es nicht geschrieben habe.)

Gemeinschaft mit Gott sagt, dass Bedürftigkeit eine Illusion ist. In der Tat, sie ist die Erste Illusion der Menschen. In Wirklichkeit existiert Bedürftigkeit nicht. Sie existiert bloß in der Welt der Illusion. Gott braucht nichts, und wir sind Gott, infolgedessen brauchen wir nichts. So simpel ist das.

Ich möchte mehr darüber sprechen – entschieden mehr -, doch habe ich heute am frühen Morgen eine Verabredung, also muss ich den Brief später fortsetzen. Dazu gibt’s eine Menge zu sagen! Indessen, geh zu deiner Ausgabe von Gemeinschaft mit Gott und lies das Kapitel über Angst. Das ist wirklich verblüffend. (Sofern du diesen außergewöhnlichen Dialog von Gott in der ersten Person Singular noch nicht gelesen hast, so hol dir geschwind eine Ausgabe von Amazon.com und tauche in sie hinein! Es ist wirklich ein bemerkenswertes Buch.)

Währenddessen möchte ich versuchen, später am Tag weitere Beiträge anzufügen, wenn ich mehr Zeit habe, kommt also heute abend zurück und schaut, was ich sonst noch zu sagen habe! Oh, und sofern DU dich an den Dialogen mit mir auf diesem Blog beteiligen möchtest, schau nach oben und sieh es dir an, wie es geht, in der Kommentar-Sektion der Blogsite Einträge zu machen!

SPÄTER ERGÄNZT .... Es ist jetzt „später“, und ich habe einige Augenblicke frei, um mich ein wenig mehr über das auszulassen, womit ich heute morgen begonnen habe .....

Ich werde durch dieses Thema heute nicht ganz durchkommen – es gibt sehr viel dazu zu sagen –, doch lasst mich zunächst Folgendes anfügen: Ein wunderbarer Lehrer von mir gab mir vor einigen Jahren ein fantastisches Akronym für FEAR [Angst]. Das eine kennen wir alle:

„**F** alse **E** vidence **A** ppearing **R** eal“

Davon allerdings rede ich hier nicht. Das Akronym meines Lehrers war:

„**F** eeling **E** xcited **A** nd **R** eady“

Mögt ihr das? Sobald man an Angst als eine Aufregung denkt, ändert sich alles rund um die Erfahrung. Tatsache ist, es KANN „aufregend sein, Angst zu haben“.

Mein Lehrer fügte dem eine weitere Zeile zu, die ich nicht vergessen möchte:

Nenne deine Ängste Abenteuer.

Wow. So hatte ich bisher noch nie gedacht.

Dies bedeutet nun nicht, wirf alle Vorsicht in den Wind. Doch meint es, dass du dich nicht vor allem

fürchten musst, was dir Angst macht. Dies ist MEINE kleine Weisheit des Tages ... also lass sie mich wiederholen:

Du musst dich nicht vor allem fürchten, was dir Angst macht.

Eine Menge Dinge brachte mich über die Jahre zum Fürchten, doch entschied ich, vor ihnen nicht Angst zu haben. Nun sitze ich nicht hier und erzähle euch, dass ich aus meinem ganzen Leben jede Angst verbannt habe. Das ist einfach nicht wahr. Das Meiste von ihr allerdings schon.

Ehrlich, Wirklich. Das ist wahr. Es gibt nicht mehr sehr viel, wovor ich Angst habe. Bestimmt keins der Dinge, die mich Jahre zuvor in Unruhe versetzten. Darüber werden wir morgen sprechen. Bis dann ....

Nenne deine Ängste Abenteuer.

= = = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = = =

UNSERE ALLJÄHRLICHE FERIENZEIT-TRADITION

In den 14 Jahren seit der Veröffentlichung der bahnbrechenden spirituellen Texte 'Gespräche mit Gott' haben wir den Jährlichen Ferien-Retreat vom 28. bis zum 31. Dez. Jahr für Jahr ausgerichtet. Von Anfang an war es jedes Jahr unsere populärste und meistbesuchte Veranstaltung. Wieder mal bieten wir diese Veranstaltung in Ashland, Oregon, an.

In einer sehr speziellen, den Geist erweiternden, die Seele aufweckenden Präsentation, die sich über 4 Tage erstreckt, möchte euch Neale Donald Walsch die Gelegenheit bieten, euer Leben, eben so wie es euch widerfahren ist, zu feiern, dies während ihr euch auf das Neue Jahr zubewegt, um es in der nächstgrößten Version der erhabensten Vision, die ihr je über Wer Ihr Seid innehattet, aufs Neue wiederzuerschaffen.

Verpackt in den Herz-eröffnenden Dargeboten einer der neuesten und staunenswertesten poetischen Stimmen Amerikas, Em Claire (www.emclairepoet.com), ist dies eine aufs Höchste auf Erfahrungen aufgebaute Veranstaltung voller persönlicher Teilhabe und emotionaler Heilungen, eingebettet in tiefen Erörterungen des Gespräche mit Gott-Materials und des jüngsten Buchs von Neale, 'When Everything Changes, Change Everything'. Die wunderbare wachrufende und freudige musikalische Künstlerschaft von Cathy Bolton und Don Eaton, beide mit CD-Aufnahmen auf dem Markt, fügt sich zusammen zu einer inspirierenden und erhebenden Begegnung mit dem Selbst, mit Gott und mit dem Leben, die du aller Wahrscheinlichkeit nach niemals vergessen wirst --- und die, wie uns Andere erzählt haben, deren Leben verwandelt hat.

Das Programm endet mit einem sehr speziellen Vorsatz-Ritual in den letzten Augenblicken des Jahres 2009, wobei die Teilnehmer ihre Ansinnen für die vor ihnen liegenden 12 Monate darlegen. Danach geleiten wir einander in das Jahr 2010 in der Form einer herkömmlichen Silvester-Party.

Du hast den ersten Schritt bereits getan, als du Gespräche mit Gott gelesen hast., nimm nun den

nächsten ….

Du weißt jetzt in diesem Augenblick, sofern du dort zugegen sein sollst.

Die Veranstaltungskosten betragen pro Person nur $ 489. Du sorgst selbst für deine Unterkunft im schönen Ashland, Oregon (eine Liste empfohlener Unterkünfte wird dir bei der Anmeldung zugesandt); die Mahlzeiten kannst du nach deiner eigenen Wahl einnehmen in einer Stadt, die in einer fußläufigen Entfernung vom Retreat-Ort wunderbare Restaurant-Betriebe aufweist.

Näheres ist zu lesen unter http://cwg.org/holiday/ , wo du dich anmelden kannst oder mehr dazu zu lesen bekommst; dort ist auch ein Video zu finden, in dem Neale in einem Retreat auftritt und Andere über ihre Erfahrung im Gefolge des Holiday Reatreat 2008 sprechen.

Bei weiteren Fragen, setze dich mit Will in Verbindung unter willemail@aol.com, oder per Telefon unter 1-352-442-224.

[Es folgt die Annoncierung eines Seminars von Sarah Rozenthuler, abgehalten in Charney Manor, Oxfordshire, Great Britain …, was wir hier nicht übersetzen und wiedergeben.]

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland (Kisslegg), und ein Abend-Satsang mitsamt einem Tagesworkshop am darauf folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Österreich (Seeboden). Näheres dazu unter:

http://cultusanimi.de/veranstaltungen/neale-donald-walsch-deutschland%C3%B6sterreich-tour-2009

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Winter 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass auf alle Briefe geantwortet wird, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #356 [29.8.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [30.8.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_356.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #356

Die Woche vom 29.8.2009

AUF DIE TRIADE HORCHEN

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ Annoncierungen

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Wir setzen unsere Erkundung der Äußerung aus dem GmG Buch 1 fort: *Gefühle sind die Sprache der Seele.*

Ihr werdet euch erinnern, letzte Woche schlossen wir mit ...

„Sollten wir indes immer unseren Gefühlen folgen? Oder sollten wir unsere Gefühle zuweilen mittels des Impulses aus unserem Geist mäßigen? Und wie steht es um unsere Seele? Wo gerät sie bei alledem hinein?“

Ich stellte letzte Woche heraus, dass du, sofern du wissen möchtest, was du wirklich fühlst, sofern du mit deinen *echten* Gefühlen über etwas in Verbindung treten möchtest, auf deinen Körper, nicht auf deinen Geist hören solltest. Ich gebe dir diesen Rat, weil dein Geist Inbetrachtnahmen an sich hat, die dein Körper nicht innehat. Dein Körper fühlt einfach, wie er fühlt.

Nun ist es so – dein Körper nimmt seine Signale vom Geist her entgegen – damit ist man geneigt zu denken, seine Gefühle seien eine Widerspiegelung der Vorstellungen des Geistes, nicht wahr? Nun, eigentlich nicht so richtig. Zum wenigsten nicht die *subjektivsten* Vorstellungen des Geistes.

Der Körper, so stellt es sich heraus, steht mit dem Reptilien-Gehirn in Verbindung. Dessen Sensoren werden von dorther kontrolliert. Der Körper tätigt infolgedessen keine „Werturteile“. Noch auch analysiert er Daten. Gleichfalls extrapoliert er keine Daten in die Zukunft, um eine kluge Einschätzung aufzustellen, wie sich die Zukunft herausstellen könnte, sofern bestimmte Handlungsrichtungen eingeschlagen würden. *Alle diese Dinge werden im Menschlichen Gehirn bewerkstelligt.*

Nicht im Reptilien-Gehirn, nicht im Säugetier-Gehirn, sondern im Menschen-Gehirn. (Eine anfängliche Beschreibung der drei Ebenen der Gehirn-Entwicklung ist zu finden in 'When Everything Changes, Change Everything'. Für ein weiterreichendes Verständnis all dessen schaue dir jedes Buch von Dr. Ilchi Lee an, das das Wort 'Brain' im Titel trägt [er hat etliche geschrieben]).

Diese Sache macht es möglich, dass der Körper das Gefühl der Anspannung bei etwas hat, über das der Geist *nicht* derart in Aufregung versetzt ist. Das macht es auch möglich, dass dein Körper Traurigkeit genug verspürt, um Tränen fließen zu lassen, unterdessen dir der Geist sagt: „Weine nicht. Weine nicht. Große Jungs weinen nicht.“ Ebenso – dein Körper mag zur selben Zeit Angst empfinden, wie dir dein Geist ansagt, dass nichts vorliege, vor dem Angst zu haben sei (wie etwa beim Ansehen eines Horrorfilms).

Das Empfinden des Körpers ist mithin stets dein authentischstes Empfinden. Was du Eben Jetzt, Eben Hier empfindest, eben in dem Augenblick, in dem ein Vorkommnis sich ereignet. Die Betrachtungen des Geistes kommen danach. Vielleicht bloß Nanosekunden danach, jedoch trotzdem hinterher.

Sollten wir infolgedessen stets der Ansage des Körpers Folge leisten? Oder sollten wir gelegentlich den Bedachtnahmen des Geistes zuhören? Meiner Auffassung nach sollten wir beides nicht tun, sondern insgesamt etwas Drittes. Wir sollten auf die Totalität Eures Seins horchen. Sprich, wir sollten auf das Drei-Teilige Sein lauschen, was ihr seid: Körper, Geist *und Seele*.

Wir sollten, kurz gesagt, ebenfalls die Weisheit, die in der Seele ihren Ort hat, in Betracht nehmen. Wir sollten das Endliche mit dem Unendlichen, unsere Hier-und-Jetzt-Kenntnis mit unserem Ewigen Wissen zusammenfügen. Wir sollten die Fähigkeit kultivieren, uns in allen Augenblicken auf alle Teile unseres Seiens „einzustimmen“; auf die Gänze von Wer Wir Sind.

Die meisten Menschen tun das nicht. Die meisten Menschen hören Zu Einem Gewissen Zeitpunkt Einem Teil von sich zu. Sie hören entweder ihrem Körper zu und folgen dessen Anweisungen, oder dem Geist und befolgen dessen Anweisungen, oder der Seele und befolgen deren Anweisungen. Sehr frei ausgedrückt (und ich weiß, das ist sehr *frei*, aber es überreicht euch ein Beispiel dafür, was ich meine), die Menschen haben entweder eine schöne Zeit, oder sie denken ernsthaft über etwas nach, oder sie befinden sich in tiefer Kontemplation mittels Gebet oder Meditation.

Beim Kegeln-Gehen setzt ihr nicht viel eures Geistes und eurer Seele ein. Athleten werden dir tatsächlich erzählen, dass Topleistungen dann erbracht werden, sobald du aufhörst zu denken und du dich nach außerhalb deines Geistes begibst. Es handelt sich um den Einsatz von Muskelgedächtnis, nicht um mentale Wendigkeit. Spieler sind öfters bemüht, ihren Gegenspieler hinsichtlich des Spielverlaufs, in dem sie sich befinden, „in den Kopf zu bekommen“, was den Gegenüber „aus dem Tritt bringt“.

Ähnlich ist es – wenn du deinen Geist auf ernsthafte Weise einsetzt, möchtest du meistens nicht, dass du gleichzeitig eine Menge körperlicher Aktivität unternimmst. Demnach „setzt du dich hin und bist still.“ Hast du jemals bemerkt, dass du, sobald du irgendwohin fährst und dich tatsächlich darauf konzentrierst, dorthin zu gelangen, automatisch das Radio abschaltest? Du siehst, du möchtest keine Ablenkungen.

Und während deiner Meditation lautet die Auffassung, nichts zu *tun* UND nichts zu denken. Sprich, du bist bemüht, deinen Körper *und* deinen Geist abzuschalten. Nun reden wir hier an der Stelle davon, in den Momenten, wann wir Wahlen Treffen, ginge es darum, *alle drei Weisheites-Zentren gleichzeitig* einzuschalten.

Die Gesamtheit Deines Seins ist ein Weisheits-Zentrum, unterteilt in drei Teile. Nur zwei von dreien, oder, noch schlimmer, nur eins der dreien in Gebrauch nehmen ist das Entscheidungsgeschehen aufs Ärgste übers Ohr hauen. Kein Wunder ist die Welt so, wie es zur Zeit um sie steht, kein Wunder sieht es im Leben der Menschen so aus, wie es darin zur Zeit aussieht.

Nächste Woche: Wie dich mit deinem Ganzen Selbst „in Einklang bringen“!

In Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Das Leben wertschätzen ist eine große Gabe. Es erweist das Leben jeden Augenblick als wundervoller. Unten folgt ein „Denk-Stück“ von Neale, das zum ersten Mal im Mai 2007 im CWG-Blog erschienen ist; es handelt von der Würdigung des Lebens „wie es ist“, und von dem Fortfall unseres „Dramas“. Erfreut euch daran!**

= = = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = = =

Doch wie steht es dabei um die Angst?

Was ist an ihr so spannend???

Teil I einer drei-teiligen Erörterung von Angst.

Jemand schrieb mir eine private E-Mail mit einer sehr interessanten Frage. „Neale, es ist wunderbar, dass du dich hinsichtlich des Lebens ständig aufgeregt fühlst, doch wie steht es um die Angst? Ich lebe eine Menge in Angst. Ich habe stets Angst, dass das Leben auseinander fällt, dass die Dinge sich zum Schiefgehen hin neigen, dass Schlechtes passiert, dass das Glück zuende geht. Wie begegnest du deinen Ängsten und bleibst immer noch über das Leben voll und ganz in Aufregung?“

Über Angst habe ich eine Menge zu sagen, und dies mag mehr sein als ein Blogeintrag, doch lasst mich damit anfangen, dass ich sage, Angst ist ein Bedürfnis, ein Bedürfnis in annoncierter Weise.

Sofern ich nichts brauche, fühle ich gegenüber nichts Angst. Demnach sind für mich Angst und Bedürfnis wesenhaft miteinander verbunden. Je mehr ich etwas von jemand oder von einer Situation brauche, desto mehr fürchte ich, dass ich es womöglich nicht bekomme. Der Kniff also ist, nichts zu brauchen; sich in den Zustand des Nichts-Brauchens hinein zu bewegen.

Damit hatte ich ständig Probleme, da ich denke, ich war mein ganzes Leben lang eine recht bedürfnis-orientierte Person. Bis zu meiner Gespräche mit Gott-Erfahrung – und insbesondere bis zu meiner Erfahrung der Gemeinschaft mit Gott. Wie die meisten von euch wissen, war dies das fünfte Buch aus der GmG-Serie, und es ist eines der tiefgehendsten spirituellen Bücher, die je geschrieben wurden. (Ich kann das sagen, da ich, erstens, dies glaube, und, zweitens, da ich es nicht geschrieben habe.)

Gemeinschaft mit Gott sagt, dass Bedürftigkeit eine Illusion ist. In der Tat, sie ist die Erste Illusion der Menschen. In Wirklichkeit existiert Bedürftigkeit nicht. Sie existiert bloß in der Welt der Illusion. Gott braucht nichts, und wir sind Gott, infolgedessen brauchen wir nichts. So simpel ist das.

Ich möchte mehr darüber sprechen – entschieden mehr -, doch habe ich heute am frühen Morgen eine Verabredung, also muss ich den Brief später fortsetzen. Dazu gibt’s eine Menge zu sagen! Indessen, geh zu deiner Ausgabe von Gemeinschaft mit Gott und lies das Kapitel über Angst. Das ist wirklich verblüffend. (Sofern du diesen außergewöhnlichen Dialog von Gott in der ersten Person Singular noch nicht gelesen hast, so hol dir geschwind eine Ausgabe von Amazon.com und tauche in sie hinein! Es ist wirklich ein bemerkenswertes Buch.)

Währenddessen möchte ich versuchen, später am Tag weitere Beiträge anzufügen, wenn ich mehr Zeit habe, kommt also heute abend zurück und schaut, was ich sonst noch zu sagen habe! Oh, und sofern DU dich an den Dialogen mit mir auf diesem Blog beteiligen möchtest, schau nach oben und sieh es dir an, wie es geht, in der Kommentar-Sektion der Blogsite Einträge zu machen!

SPÄTER ERGÄNZT .... Es ist jetzt „später“, und ich habe einige Augenblicke frei, um mich ein wenig mehr über das auszulassen, womit ich heute morgen begonnen habe .....

Ich werde durch dieses Thema heute nicht ganz durchkommen – es gibt sehr viel dazu zu sagen –, doch lasst mich zunächst Folgendes anfügen: Ein wunderbarer Lehrer von mir gab mir vor einigen Jahren ein fantastisches Akronym für FEAR [Angst]. Das eine kennen wir alle:

„**F** alse **E** vidence **A** ppearing **R** eal“

Davon allerdings rede ich hier nicht. Das Akronym meines Lehrers war:

„**F** eeling **E** xcited **A** nd **R** eady“

Mögt ihr das? Sobald man an Angst als eine Aufregung denkt, ändert sich alles rund um die Erfahrung. Tatsache ist, es KANN „aufregend sein, Angst zu haben“.

Mein Lehrer fügte dem eine weitere Zeile zu, die ich nicht vergessen möchte:

Nenne deine Ängste Abenteuer.

Wow. So hatte ich bisher noch nie gedacht.

Dies bedeutet nun nicht, wirf alle Vorsicht in den Wind. Doch meint es, dass du dich nicht vor allem

fürchten musst, was dir Angst macht. Dies ist MEINE kleine Weisheit des Tages ... also lass sie mich wiederholen:

Du musst dich nicht vor allem fürchten, was dir Angst macht.

Eine Menge Dinge brachte mich über die Jahre zum Fürchten, doch entschied ich, vor ihnen nicht Angst zu haben. Nun sitze ich nicht hier und erzähle euch, dass ich aus meinem ganzen Leben jede Angst verbannt habe. Das ist einfach nicht wahr. Das Meiste von ihr allerdings schon.

Ehrlich, Wirklich. Das ist wahr. Es gibt nicht mehr sehr viel, wovor ich Angst habe. Bestimmt keins der Dinge, die mich Jahre zuvor in Unruhe versetzten. Darüber werden wir morgen sprechen. Bis dann ....

Nenne deine Ängste Abenteuer.

= = = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = = =

UNSERE ALLJÄHRLICHE FERIENZEIT-TRADITION

In den 14 Jahren seit der Veröffentlichung der bahnbrechenden spirituellen Texte 'Gespräche mit Gott' haben wir den Jährlichen Ferien-Retreat vom 28. bis zum 31. Jahr für Jahr ausgerichtet. Von Anfang an war es jedes Jahr unsere populärste und meistbesuchte Veranstaltung. Wieder mal bieten wir diese Veranstaltung in Ashland, Oregon, an.

In einer sehr speziellen, den Geist erweiternden, die Seele aufweckenden Präsentation, die sich über 4 Tage erstreckt, möchte euch Neale Donald Walsch die Gelegenheit bieten, euer Leben, eben so wie es euch widerfahren ist, zu feiern, dies während ihr euch auf das Neue Jahr zubewegt, um es in der nächstgrößten Version der erhabensten Vision, die ihr je über Wer Ihr Seid innehattet, aufs Neue wiederzuerschaffen.

Verpackt in den Herz-eröffnenden Dargeboten einer der neuesten und staunenswertesten poetischen Stimmen Amerikas, Em Claire (www.emclairepoet.com), ist dies eine aufs Höchste auf Erfahrungen aufgebaute Veranstaltung voller persönlicher Teilhabe und emotionaler Heilungen, eingebettet in tiefen Erörterungen des Gespräche mit Gott-Materials und des jüngsten Buchs von Neale, 'When Everything Changes, Change Everything'. Die wunderbare wachrufende und freudige musikalische Künstlerschaft von Cathy Bolton und Don Eaton, beide mit CD-Aufnahmen auf dem Markt, fügt sich zusammen zu einer inspirierenden und erhebenden Begegnung mit dem Selbst, mit Gott und mit dem Leben, die du aller Wahrscheinlichkeit nach niemals vergessen wirst --- und die, wie uns Andere erzählt haben, deren Leben verwandelt hat.

Das Programm endet mit einem sehr speziellen Vorsatz-Ritual in den letzten Augenblicken des Jahres 2009, wobei die Teilnehmer ihre Ansinnen für die vor ihnen liegenden 12 Monate darlegen. Danach geleiten wir einander in das Jahr 2010 in der Form einer herkömmlichen Silvester-Party.

Du hast den ersten Schritt bereits getan, als du Gespräche mit Gott gelesen hast., nimm nun den

nächsten ….

Du weißt jetzt in diesem Augenblick, sofern du dort zugegen sein sollst.

Die Veranstaltungskosten betragen pro Person nur $ 489. Du sorgst selbst für deine Unterkunft im schönen Ashland, Oregon (eine Liste empfohlener Unterkünfte wird dir bei der Anmeldung zugesandt); die Mahlzeiten kannst du nach deiner eigenen Wahl einnehmen in einer Stadt, die in einer fußläufigen Entfernung vom Retreat-Ort wunderbare Restaurant-Betriebe aufweist.

Näheres ist zu lesen unter http://cwg.org/holiday/ , wo du dich anmelden kannst oder mehr dazu zu lesen bekommst; dort ist auch ein Video zu finden, in dem Neale in einem Retreat auftritt und Andere über ihre Erfahrung im Gefolge des Holiday Reatreat 2008 sprechen.

Bei weiteren Fragen, setze dich mit Will in Verbindung unter willemail@aol.com, oder per Telefon unter 1-352-442-224.

[Es folgt die Annoncierung eines Seminars von Sarah Rozenthuler, abgehalten in Charney Manor, Oxfordshire, Great Britain …, was wir hier nicht übersetzen und wiedergeben.]

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland (Kisslegg), und ein Abend-Satsang mitsamt einem Tagesworkshop am darauf folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Österreich (Seeboden). Näheres dazu unter:

http://cultusanimi.de/veranstaltungen/neale-donald-walsch-deutschland%C3%B6sterreich-tour-2009

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Winter 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass auf alle Briefe geantwortet wird, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #356 [29.8.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [30.8.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_356.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #357

Die Woche vom 4.9.2009

IN EINKLANG KOMMEN ….

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ Annoncierungen

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Die Gesamtheit Deines Seins ist ein Weisheits-Zentrum, aufgefächert in drei Teile. Nur zwei von dreien, oder, noch schlimmer, nur eins der dreien in Gebrauch nehmen ist das Entscheidungsgeschehen aufs Ärgste übers Ohr hauen. Ebendas tun die meisten Menschen fast immer.

Gewisse Entscheidungen werden mit dem Körper gefällt („Ich bin von diesem Menschen wirklich angetörnt. Ich möchte Sex haben.“), gewisse Entscheidungen werden mit dem Geist getroffen („Ich kenne diesen Menschen kaum. Ich habe nicht vor, das Angesagte zu tun.“), und gewisse Entscheidungen werden von der Seele getroffen („Ich fühle mich sehr verbunden und mit dem Menschen, dem ich soeben begegnet bin, 'eins'. Ich möchte das voll und ganz erfahren, mit oder ohne Sex. Das muss nicht namentlich irgendwohin führen, aber ich bin offen, es in aller Gänze zu erleben.“)

Das Resultat dieses zerfahrenen Einsatzes unseres dreiteiligen Seins ist eine Menge miteinander in Konflikt stehender Signale, eine Menge innerer Verwirrtheit. Und das kann, nebenbei gesagt, bei allen Themen der Fall sein, die nicht derart persönlich wichtige Entscheidungen darstellen wie die obigen. Etwas so Schlichtes wie das Essen etwa; etwas so Einfaches wie ein Mittagessen. („Diese Salami sieht so gut aus! Ich mag den Geschmack von Salami! Ich möchte sie gerne nehmen!“ „Ich kann meine Arterien nicht weiterhin so verstopfen. Salami ist das letzte, was ich nehmen werde!“ „Ich fühle mich so ganz, so vollständig und perfekt. Nichts kann mich auf eine 'schlechte' Weise berühren, falls ich nicht denke, es sei

ebendazu in der Lage.“)

Der Kniff heißt, dich auf dein Ganzes Selbst „einzustimmen“, sobald du dich einer Wahl gegenübersiehst. Dies wird zuerst einmal Disziplin erfordern. Später passiert das dann automatisch. Der Prozess selbst ist denkbar simpel. Bringe dich als erstes mit deinem Körper in Einklang. Was fühlt er? Vorfreude? Verdruss? Aufregung? Langeweile? Resonanz? Unbehagen?

Dein Körper wird dir eine Menge über eine Vielzahl Dinge erzählen. Ich nenne das den „Bauchtest“. Ich sehe mir an, was mein Körper spürt, sobald ich etwas in Betracht nehme. Beginnt Energie durch meine Venen zu eilen, wie das (nach wie vor) am Weihnachtstag-Morgen der Fall ist? Oder habe ich das Gefühl, mich so herumzuschleppen, als wollte ich mich ganz und gar nicht von der Couch erheben, um bloß zur Küche zu gehen … ganz zu schweigen davon, mir etwas zum Frühstück zu *machen* …?

Jawohl, mein Körper kann mir eine Menge sagen. Danach schaue ich mir an, was mein Geist denkt. Ich denke ganz wörtlich darüber nach, was ich denke. Ich sehe mir meinen Geist an, und ich akzeptiere nicht jeden Gedanken als Das Letzte Wort, sondern schaue mir einfach meine Gedanken an, ohne ihnen irgendeinen Wert zuzuschreiben, so als wären sie einfach Ideen … Gehirnsüßigkeiten, um eine Weile auf ihnen zu kauen, jedoch nichts weiter als Bemerkungen, die ich über Dinge habe --- und die nicht „gültiger“ sind als die genau gegenteilige Auffassung. Eine Ansicht ist eine Ansicht, sie ist bloß ein Gedanke, bloß ein Gesichtspunkt. Ich könnte genauso leicht einen anderen Gesichtspunkt, eine gänzlich andere Vorstellung, annehmen, und sie *ebenso* durch den schlichten Akt, sie einzunehmen, „wahr“ machen. Ich nehme das also zur Kenntnis. Ich sehe diesem Geschehen zu. Und ich schaue genau hin, um zu erkennen, was mich veranlasst, die eine Ansicht stärker zu begrüßen als die andere; auf welchen „vergangenen Daten“ fußt mein gegenwärtiger Gedanke über die Angelegenheiten.

Dann horche ich genau auf meine Seele. Ich gehe nach innen („Falls ihr nicht nach innen geht, geht ihr leer aus.“), und sehe mir still die Nachricht, die mich von der Seelenebene erreicht, an und gliedere sie mir ein. Ich „fühle mich in“ die Lage ein, und spähe tief in den Augenblick vor mich hinein, öffne mich all Meinem Gewahrsein und Meiner Bewusstheit, voller Hinsicht darauf, was Jetzt aus der Perspektive der Ewigkeit erfolgt.

Schließlich führe ich alle drei „Botschaften“ aus allen drei Weisheits-Zentren zusammen, verschmelze und gerinne ich die Energien in einen einzigen musikalischen Ton auf der Tonskala. Diese Note stellt in meinem Sein Harmonie oder Disharmonie her. Die Schöpfung ist unverkennbar. Sie ist in meinem Sein entweder eine Symphonie oder eine Kakophonie, ein Wiegenlied oder ein kreischender Zusammenprall inwärtiger Akkorde, der mich voll und ganz aus der Stimmung heraus bringt.

Ich habe es gelernt, dieses Gefühl auszumachen – genauso wie das Gefühl erholsamer Freude, die dessen Gegenteil ist. Auf diese Weise treffe ich Anstalten, ganzheitliche, keine unzusammenhängende, Entscheidungen zu treffen. Ich habe das Gefühl, dass ich das öfters schaffe, als ich es nicht schaffe.

Dieser dreischrittige Prozess braucht im übrigen kaum Zeit. Ich war dafür bekannt, „Spontan“-Entscheidungen zu fällen, die sich als ziemlich vorteilhaft herausstellten. Nehmt also einfach zur Kenntnis, dass alldas in ein paar Augenblicken vonstatten gehen kann. Ihr könnt euch dafür, wenn ihr es wollt und dazu in der Lage seid, Zeit nehmen, allerdings müsst ihr das nicht. Das ist nicht erforderlich. Und je mehr ihr diese Drei-Schritt-Herangehensweise einsetzt, desto rascher erreicht ihr es.

In Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Das Leben wertschätzen ist eine große Gabe. Es erweist das Leben jeden Augenblick als wundervoller. Unten folgt ein „Denk-Stück" von Neale, das zum ersten Mal im Mai 2007 im CWG-Blog erschienen ist; es handelt von der Würdigung des Lebens „wie es ist", und von dem Fortfall unseres „Dramas". Erfreut euch daran!**

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = =

DIE ANGST LOS LASSEN

Weißt du, dass du nichts zu verlieren hast?

Teil II einer Erörterung der Angst.

Ich machte gestern die Äußerung, dass ich, als ich als Obdachloser unter offenem Himmel und dem Wind und dem Wetter ausgesetzt lebte, erfahrungsmäßig die Natur der Angst tiefgehend begriff. Ich lernte es auch, sie zu bewältigen. Und heute fürchte ich mich vor sehr Wenigem. Dies führt zu einer interessanten Frage: Was kam zuerst, meine Einbuße der Angst, oder das Gute Leben, das ich genieße? Stellte das Gute Leben meinen Verlust der Angst her, oder umgekehrt?

Nun, während ich darauf zurückschaue, bin ich mir gewiss, es war Letzteres und nicht Ersteres. Es war mein Wegfall von Angst, was das Gute Leben hervorbrachte. Unglücklicherweise lief ich weite Strecken in meinem Leben, um meine Angst loszuwerden. In meinem Fall hatte ich wörtlich alles zu verlieren, bevor ich zu einem Ort gelangen konnte, wo ich nicht mehr länger Angst darüber hatte, was ich verlieren würde! Ich kam bis auf den Grund, gab alles preis, was mir teuer war, ließ alle meine physischen Besitztümer los, sah auf meine Träume und Lebensziele, wie sie verdampften, und stand als ein erstaunter Beobachter dabei, als ich zu erleben bekam, wie ich mich als Obdachloser einfand.

Einzig, als ich den Ort erreichte, wo ich „nichts zu verlieren" hatte, verlor ich Dasjenige, was ich zu verlieren versucht hatte: meine Angst. Draußen auf den Straßen kehrten sich meine Gedanken hin zu allem, was ich zu gewinnen hatte – und demnach gewann ich ganz natürlich alles. Wo deine Gedanken

weilen, dort wird deine Zukunft weilen.

Ich empfehle Anderen diesen Prozess nicht. Ich bin sicher, es gibt einen leichteren Weg, um zu verstehen, dass ich, wie es Franklin Roosevelt sagte, „nichts ausgenommen die Angst selbst zu fürchten“ habe. Oftmals habe ich früher in meinem Leben versucht, mir diese Lektion beizubringen, mir selbst zum Entsinnen dieser Wahrheit zu verhelfen. Oftmals habe ich früher in meinem Leben Verluste ausgehalten, die mich meiner Überzeugung nach für immer unglücklich hinterlassen würden, nur, um herauszufinden, dass Freude und Glück bei weitem nicht so flüchtig sind, wie ich es mir vorgestellt hatte, und dass ich in der Tat glücklich sein konnte ohne die Angelegenheit, von der ich dachte, ich könnte sie nie verlieren.

Was ich hier zu sagen versuche, ist, dass mein Leben mir immer und immer wieder gezeigt hat, dass ich enormen Verlust durchstehen und immer noch meinen inneren Frieden und mein Glück behalten kann. Und nun, hinter der Gespräche mit Gott-Erfahrung, bin ich mir ebendarüber sehr im Klaren, da ich zu dem Verständnis gelangte, dass der Friede und die Freude und das Glück, die ich anstrebe, nicht von außerhalb meiner Selbst herkommen und herkommen können.

Für mich klingt es so abgedroschen, wenn ich über Derartiges spreche. Jeder sagt: „Freude muss von innenher kommen.“ Jedoch stimmt das. Immer dann, wenn ich die Quelle meines Glücklichseins außerhalb von mir positioniert habe, bin ich enttäuscht worden. Immer dann, wenn ich die Quelle meines Glücklichseins inwendig in mir positioniere, bin ich erfüllt worden. Lasst mich euch eine Technik mitteilen, die ich in meinem eigenen Leben mit einer wunderbaren Effektivität zum Einsatz brachte, eine Technik, um einzusehen, dass das wahrste Glück und die größte Freude in mir liegen. Ich erfahre dies in dem Augenblick, in dem ich das Glück mit Anderen teile.

Alles, was ich zu tun habe, um all den Frieden, all die Heiterkeit, all die Weisheit, all das Verstehen, all die Freude und all das Glück, die inwendig in mir liegen (und die innewohnend Teil meiner Natur sind), zu erfahren, ist, zu beschließen, diese Dinge auszugeben und zu überreichen – die Quelle dieser Dinge für Andere zu sein. Denn in dem Augenblick, wo ich diese Dinge gebe, erfahre ich, dass ich sie habe.

Der rascheste Weg, um zu erfahren, dass du etwas hast – der rascheste Weg, um zu erfahren, dass du etwas BIST --, ist, das, was du hast und was du bist, Anderen in vollstem Ausmaß zu geben. Deswegen hat praktisch jeder spirituelle Meister, der diesen Planeten begangen hat, davon gesprochen: „Es liegt mehr Segen auf dem Geben als auf dem Empfangen.“

Nicht weil das „Geben“ etwas „Nettes ist, was man tut“, sondern weil „Geben“ den raschesten Pfad zu der Schatzkiste darstellt, die inwendig in uns liegt. Geben ist die Kombination, die den Safe öffnet. Ist der Schlüssel, der das Schloss dazu bringt, sich zu drehen. Es eröffnet uns, wie wir zu dem Raum gelangen, wo unser Wahres Selbst seine Wohnung nimmt.

Sind wir einmal an dem Ort, so kommen wir von dem Ort. Und dies ist ein großes Geheimnis.

Als ich noch jünger war, gab es einen populären Satz, der von jedem rundum dahingeworfen wurde: „Von wo kommst du?“ Jeder fragte den Anderen: *„Von wo kommst du in der Sache?“* Kommst du von dem Ort, wo das Wahre Selbst Wohnung hat, dann sendest du natürlicherweise – du schickst es wörtlich von dir selbst fort und hinaus – die Essentielle Energie, die sich im Kern deines Seins befindet, nach draußen.

Diese Energie wird, von Einigen, Liebe genannt. Das ist Wer Du Wirklich Bist. Und es existiert kein zügigerer oder tiefergehender Weg, um dies zu erfahren, als dieser Energie stattzugeben, durch dich hindurch zu Anderen hin zu fließen.

Das Interessante dabei ist, dass nicht nur du dich selbst bei dieser Wahl findest, sondern dass du Andere sich selbst zurückgibst. Denn was Andere in dir sehen, beginnen sie, in sich selbst zu sehen. Du stehst als das große Beispiel und als die große Möglichkeit für Andere da.

Es ist klar, sobald du Anderen Glück, Freude und Friede bringst, erfahren sie sich mehr als Wer Sie Wirklich Sind. Sie gelangen mit sich wieder in Verbindung. Es erfolgen also zwei Dinge gleichzeitig: Sie

sehen sich in dir, und sie erfahren inwendig in sich ihr Wahres Selbst.

Sobald du jemand Glück bringst, *wird* jener *glücklich*. Sobald du jemand Freude bringst, wird er *freudig*. Sobald du jemand Weisheit bringst, wird er weise. Alles, was du tust, ist sie mit dem in Berührung bringen, was bereits inwendig in ihnen existiert. Dies ist die Einsicht eines jeden großen Meisters. Dies ist das Verständnis eines jeden großen Lehrers. Dies ist das „Aha!“, auf das jeder Schüler kommt. Bei unserer spirituellen Arbeit hier tun wir nichts anderes als die Menschen sich selbst zurückgeben.

Als erstes beginnen wir mit uns selbst. Dann gehen wir zu Anderen über. Schließlich kehrt das Gesamt der Menschheit zu Sich Selbst zurück.

Kann das geschehen? Kann sich das wirklich ereignen? Ist die Umwandlung einer gesamten Spezies möglich? Natürlich. Das nennt man Wachstum. Das sind die Mittel, durch die sich eine Spezies entwickelt.

Wir gehen nun auf eine schnelle Phase in diesem Prozess zu. Der Prozess selbst beschleunigt sich, und dies in exponentieller Weise. Die Frage ist nicht, ob dies geschieht, die Frage ist, welchen Teil du bei seinem Geschehen einnehmen wirst. Wird es etwas sein, was AN dir geschieht, oder etwas, was DURCH dich geschieht? Das ist die einzige Frage.

Um es dazu zu bringen, dass es durch uns geschieht, müssen wir uns von unseren Ängsten entbinden.

Eine der größten Ängste im Leben, wie ich es wahrgenommen habe, ist die Angst davor, zurückgewiesen zu werden. Gewiss, diese Angst habe ich in meinem Leben erlebt. Ich möchte glauben, das haben die meisten unter uns. Ich habe zu dieser Angst ein kraftvolles Gegenmittel gefunden. Ich weise einfach überhaupt niemanden für irgendwas zurück.

Sobald ich Anderen meine völlige Akzeptanz darbiete, geschieht etwas recht Erstaunliches. Zwei Sachen, im eigentlichen. Zunächst, sobald ich Anderen meine völlige Akzeptanz darbiete, biete ich mir selbst völlige Akzeptanz dar. Zweitens, sobald ich Anderen meine völlige Akzeptanz darbiete, geben sie mir ihre völlige Akzeptanz. Womit man startet, damit landet man. Das Leben schickt das an uns, was wir an es abschicken. Jede Kleinigkeit ist genauso einfach, und ich weiß, ich predige hier zu dem Chor, bitte fühlt euch also nicht niedergeredet. Die Wahrheit ist, im eigentlichen rede ich zu mir selbst. Ich erinnere mich selbst daran, was ich bereits weiß.

All die Dinge, die ich fürchte, vervielfältige ich. All die Dinge, die ich liebe, vervielfältige ich auch. *Gespräche mit Gott* sagt uns, dass es nur zwei Orte gibt, woher wir kommen, während wir durch unser Leben gehen. Wir kommen in allem, was wir denken, sagen und tun, entweder von der Liebe oder von der Angst her.

Ich habe gelernt, meinen inneren Sinn zu überprüfen, woher ich bei all meinen wichtigen Gedanken, Worten und Handlungen komme. Und wenn ich fühle, dass ich von der Angst her komme, versuche ich, mich enger an den Kern meines Seins, an die Essentielle Energie, an das Wahre Selbst anzuschließen.

Hin und wieder fühlt es sich gefährlich an, das zu tun. Hin und wieder fühlt es sich an, als würde ich etwas riskieren. Einzig wenn ich dabei bleibe, zu begreifen, dass ich *nichts zu verlieren* habe, finde ich es leicht, in meiner Wahrheit zu stehen, zu sagen, was für mich so ist, mich in jedem Augenblick authentisch zum Ausdruck zu bringen, und den Schild beiseitezuschieben, den ich vor mir halte in der Vorstellung, ich müsse mich vor mir selbst schützen.

Dieser Tage bin ich mir darüber klar, dass nicht du es bist, vor dem ich mich zu schützen habe. Es bist du, von dem ich mich nie mehr trennen möchte. In der Realität unseres Einsseins werde ich meine wahre Freiheit von der Angst finden.

Ich wünsche euch für diesen Tag alles Gute. Ich wünsche euch Viel Glück! auf eurer Reise. Ich wünsche euch Frieden und Freude, Liebe und Glück auf eurem Pfad. Ich verspreche euch, euch entlang eures Weges zu begleiten, wann und wie immer ich es vermag. Ich treffe die Wahl, mich nie wieder vom Leben,

von keiner seiner manifesten Formen, getrennt zu fühlen. Ich bin frei. Schließlich frei von Angst. In dem Einssein bin ich frei.

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = =

[Es folgt die Annoncierung eines Seminars von Sarah Rozenthuler, abgehalten in Charney Manor, Oxfordshire, Großbritannien …; wir geben sie hier nicht wieder.]

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland (Kisslegg), und ein Abend-Satsang mitsamt einem Tagesworkshop am darauf folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Österreich (Seeboden). Näheres dazu unter:

http://cultusanimi.de/veranstaltungen/neale-donald-walsch-deutschland%C3%B6sterreich-tour-2009

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Winter 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass auf alle Briefe geantwortet wird, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #357 [4.9.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [5.9.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_357.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #357

Die Woche vom 4.9.2009

IN EINKLANG KOMMEN ….

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ Annoncierungen

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Die Gesamtheit Deines Seins ist ein Weisheits-Zentrum, aufgefächert in drei Teile. Nur zwei von dreien, oder, noch schlimmer, nur eins der dreien in Gebrauch nehmen ist das Entscheidungsgeschehen aufs Ärgste übers Ohr hauen. Ebendas tun die meisten Menschen fast immer.

Gewisse Entscheidungen werden mit dem Körper gefällt („Ich bin von diesem Menschen wirklich angetörnt. Ich möchte Sex haben.“), gewisse Entscheidungen werden mit dem Geist getroffen („Ich kenne diesen Menschen kaum. Ich habe nicht vor, das Angesagte zu tun.“), und gewisse Entscheidungen werden von der Seele getroffen („Ich fühle mich sehr verbunden und mit dem Menschen, dem ich soeben begegnet bin, 'eins'. Ich möchte das voll und ganz erfahren, mit oder ohne Sex. Das muss nicht namentlich irgendwohin führen, aber ich bin offen, es in aller Gänze zu erleben.“)

Das Resultat dieses zerfahrenen Einsatzes unseres dreiteiligen Seins ist eine Menge miteinander in Konflikt stehender Signale, eine Menge innerer Verwirrtheit. Und das kann, nebenbei gesagt, bei allen Themen der Fall sein, die nicht derart persönlich wichtige Entscheidungen darstellen wie die obigen. Etwas so Schlichtes wie das Essen etwa; etwas so Einfaches wie ein Mittagessen. („Diese Salami sieht so gut aus! Ich mag den Geschmack von Salami! Ich möchte sie gerne nehmen!“ „Ich kann meine Arterien nicht weiterhin so verstopfen. Salami ist das letzte, was ich nehmen werde!“ „Ich fühle mich so ganz, so vollständig und perfekt. Nichts kann mich auf eine 'schlechte' Weise berühren, falls ich nicht denke, es sei

ebendazu in der Lage.“)

Der Kniff heißt, dich auf dein Ganzes Selbst „einzustimmen“, sobald du dich einer Wahl gegenübersiehst. Dies wird zuerst einmal Disziplin erfordern. Später passiert das dann automatisch. Der Prozess selbst ist denkbar simpel. Bringe dich als erstes mit deinem Körper in Einklang. Was fühlt er? Vorfreude? Verdruss? Aufregung? Langeweile? Resonanz? Unbehagen?

Dein Körper wird dir eine Menge über eine Vielzahl Dinge erzählen. Ich nenne das den „Bauchtest“. Ich sehe mir an, was mein Körper spürt, sobald ich etwas in Betracht nehme. Beginnt Energie durch meine Venen zu eilen, wie das (nach wie vor) am Weihnachtstag-Morgen der Fall ist? Oder habe ich das Gefühl, mich so herumzuschleppen, als wollte ich mich ganz und gar nicht von der Couch erheben, um bloß zur Küche zu gehen … ganz zu schweigen davon, mir etwas zum Frühstück zu *machen* …?

Jawohl, mein Körper kann mir eine Menge sagen. Danach schaue ich mir an, was mein Geist denkt. Ich denke ganz wörtlich darüber nach, was ich denke. Ich sehe mir meinen Geist an, und ich akzeptiere nicht jeden Gedanken als Das Letzte Wort, sondern schaue mir einfach meine Gedanken an, ohne ihnen irgendeinen Wert zuzuschreiben, so als wären sie einfach Ideen … Gehirnsüßigkeiten, um eine Weile auf ihnen zu kauen, jedoch nichts weiter als Bemerkungen, die ich über Dinge habe --- und die nicht „gültiger“ sind als die genau gegenteilige Auffassung. Eine Ansicht ist eine Ansicht, sie ist bloß ein Gedanke, bloß ein Gesichtspunkt. Ich könnte genauso leicht einen anderen Gesichtspunkt, eine gänzlich andere Vorstellung, annehmen, und sie *ebenso* durch den schlichten Akt, sie einzunehmen, „wahr“ machen. Ich nehme das also zur Kenntnis. Ich sehe diesem Geschehen zu. Und ich schaue genau hin, um zu erkennen, was mich veranlasst, die eine Ansicht stärker zu begrüßen als die andere; auf welchen „vergangenen Daten“ fußt mein gegenwärtiger Gedanke über die Angelegenheiten.

Dann horche ich genau auf meine Seele. Ich gehe nach innen („Falls ihr nicht nach innen geht, geht ihr leer aus.“), und sehe mir still die Nachricht, die mich von der Seelenebene erreicht, an und gliedere sie mir ein. Ich „fühle mich in“ die Lage ein, und spähe tief in den Augenblick vor mich hinein, öffne mich all Meinem Gewahrsein und Meiner Bewusstheit, voller Hinsicht darauf, was Jetzt aus der Perspektive der Ewigkeit erfolgt.

Schließlich führe ich alle drei „Botschaften“ aus allen drei Weisheits-Zentren zusammen, verschmelze und gerinne ich die Energien in einen einzigen musikalischen Ton auf der Tonskala. Diese Note stellt in meinem Sein Harmonie oder Disharmonie her. Die Schöpfung ist unverkennbar. Sie ist in meinem Sein entweder eine Symphonie oder eine Kakophonie, ein Wiegenlied oder ein kreischender Zusammenprall inwärtiger Akkorde, der mich voll und ganz aus der Stimmung heraus bringt.

Ich habe es gelernt, dieses Gefühl auszumachen – genauso wie das Gefühl erholsamer Freude, die dessen Gegenteil ist. Auf diese Weise treffe ich Anstalten, ganzheitliche, keine unzusammenhängende, Entscheidungen zu treffen. Ich habe das Gefühl, dass ich das öfters schaffe, als ich es nicht schaffe.

Dieser dreischrittige Prozess braucht im übrigen kaum Zeit. Ich war dafür bekannt, „Spontan“-Entscheidungen zu fällen, die sich als ziemlich vorteilhaft herausstellten. Nehmt also einfach zur Kenntnis, dass alldas in ein paar Augenblicken vonstatten gehen kann. Ihr könnt euch dafür, wenn ihr es wollt und dazu in der Lage seid, Zeit nehmen, allerdings müsst ihr das nicht. Das ist nicht erforderlich. Und je mehr ihr diese Drei-Schritt-Herangehensweise einsetzt, desto rascher erreicht ihr es.

In Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Das Leben wertschätzen ist eine große Gabe. Es erweist das Leben jeden Augenblick als wundervoller. Unten folgt ein „Denk-Stück" von Neale, das zum ersten Mal im Mai 2007 im CWG-Blog erschienen ist; es handelt von der Würdigung des Lebens „wie es ist", und von dem Fortfall unseres „Dramas". Erfreut euch daran!**

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = =

DIE ANGST LOS LASSEN

Weißt du, dass du nichts zu verlieren hast?

Teil II einer Erörterung der Angst.

Ich machte gestern die Äußerung, dass ich, als ich als Obdachloser unter offenem Himmel und dem Wind und dem Wetter ausgesetzt lebte, erfahrungsmäßig die Natur der Angst tiefgehend begriff. Ich lernte es auch, sie zu bewältigen. Und heute fürchte ich mich vor sehr Wenigem. Dies führt zu einer interessanten Frage: Was kam zuerst, meine Einbuße der Angst, oder das Gute Leben, das ich genieße? Stellte das Gute Leben meinen Verlust der Angst her, oder umgekehrt?

Nun, während ich darauf zurückschaue, bin ich mir gewiss, es war Letzteres und nicht Ersteres. Es war mein Wegfall von Angst, was das Gute Leben hervorbrachte. Unglücklicherweise lief ich weite Strecken in meinem Leben, um meine Angst loszuwerden. In meinem Fall hatte ich wörtlich alles zu verlieren, bevor ich zu einem Ort gelangen konnte, wo ich nicht mehr länger Angst darüber hatte, was ich verlieren würde! Ich kam bis auf den Grund, gab alles preis, was mir teuer war, ließ alle meine physischen Besitztümer los, sah auf meine Träume und Lebensziele, wie sie verdampften, und stand als ein erstaunter Beobachter dabei, als ich zu erleben bekam, wie ich mich als Obdachloser einfand.

Einzig, als ich den Ort erreichte, wo ich „nichts zu verlieren" hatte, verlor ich Dasjenige, was ich zu verlieren versucht hatte: meine Angst. Draußen auf den Straßen kehrten sich meine Gedanken hin zu allem, was ich zu gewinnen hatte – und demnach gewann ich ganz natürlich alles. Wo deine Gedanken

weilen, dort wird deine Zukunft weilen.

Ich empfehle Anderen diesen Prozess nicht. Ich bin sicher, es gibt einen leichteren Weg, um zu verstehen, dass ich, wie es Franklin Roosevelt sagte, „nichts ausgenommen die Angst selbst zu fürchten“ habe. Oftmals habe ich früher in meinem Leben versucht, mir diese Lektion beizubringen, mir selbst zum Entsinnen dieser Wahrheit zu verhelfen. Oftmals habe ich früher in meinem Leben Verluste ausgehalten, die mich meiner Überzeugung nach für immer unglücklich hinterlassen würden, nur, um herauszufinden, dass Freude und Glück bei weitem nicht so flüchtig sind, wie ich es mir vorgestellt hatte, und dass ich in der Tat glücklich sein konnte ohne die Angelegenheit, von der ich dachte, ich könnte sie nie verlieren.

Was ich hier zu sagen versuche, ist, dass mein Leben mir immer und immer wieder gezeigt hat, dass ich enormen Verlust durchstehen und immer noch meinen inneren Frieden und mein Glück behalten kann. Und nun, hinter der Gespräche mit Gott-Erfahrung, bin ich mir ebendarüber sehr im Klaren, da ich zu dem Verständnis gelangte, dass der Friede und die Freude und das Glück, die ich anstrebe, nicht von außerhalb meiner Selbst herkommen und herkommen können.

Für mich klingt es so abgedroschen, wenn ich über Derartiges spreche. Jeder sagt: „Freude muss von innenher kommen.“ Jedoch stimmt das. Immer dann, wenn ich die Quelle meines Glücklichseins außerhalb von mir positioniert habe, bin ich enttäuscht worden. Immer dann, wenn ich die Quelle meines Glücklichseins inwendig in mir positioniere, bin ich erfüllt worden. Lasst mich euch eine Technik mitteilen, die ich in meinem eigenen Leben mit einer wunderbaren Effektivität zum Einsatz brachte, eine Technik, um einzusehen, dass das wahrste Glück und die größte Freude in mir liegen. Ich erfahre dies in dem Augenblick, in dem ich das Glück mit Anderen teile.

Alles, was ich zu tun habe, um all den Frieden, all die Heiterkeit, all die Weisheit, all das Verstehen, all die Freude und all das Glück, die inwendig in mir liegen (und die innewohnend Teil meiner Natur sind), zu erfahren, ist, zu beschließen, diese Dinge auszugeben und zu überreichen – die Quelle dieser Dinge für Andere zu sein. Denn in dem Augenblick, wo ich diese Dinge gebe, erfahre ich, dass ich sie habe.

Der rascheste Weg, um zu erfahren, dass du etwas hast – der rascheste Weg, um zu erfahren, dass du etwas BIST --, ist, das, was du hast und was du bist, Anderen in vollstem Ausmaß zu geben. Deswegen hat praktisch jeder spirituelle Meister, der diesen Planeten begangen hat, davon gesprochen: „Es liegt mehr Segen auf dem Geben als auf dem Empfangen.“

Nicht weil das „Geben“ etwas „Nettes ist, was man tut“, sondern weil „Geben“ den raschesten Pfad zu der Schatzkiste darstellt, die inwendig in uns liegt. Geben ist die Kombination, die den Safe öffnet. Ist der Schlüssel, der das Schloss dazu bringt, sich zu drehen. Es eröffnet uns, wie wir zu dem Raum gelangen, wo unser Wahres Selbst seine Wohnung nimmt.

Sind wir einmal an dem Ort, so kommen wir von dem Ort. Und dies ist ein großes Geheimnis.

Als ich noch jünger war, gab es einen populären Satz, der von jedem rundum dahingeworfen wurde: „Von wo kommst du?“ Jeder fragte den Anderen: *„Von wo kommst du in der Sache?“* Kommst du von dem Ort, wo das Wahre Selbst Wohnung hat, dann sendest du natürlicherweise – du schickst es wörtlich von dir selbst fort und hinaus – die Essentielle Energie, die sich im Kern deines Seins befindet, nach draußen.

Diese Energie wird, von Einigen, Liebe genannt. Das ist Wer Du Wirklich Bist. Und es existiert kein zügigerer oder tiefergehender Weg, um dies zu erfahren, als dieser Energie stattzugeben, durch dich hindurch zu Anderen hin zu fließen.

Das Interessante dabei ist, dass nicht nur du dich selbst bei dieser Wahl findest, sondern dass du Andere sich selbst zurückgibst. Denn was Andere in dir sehen, beginnen sie, in sich selbst zu sehen. Du stehst als das große Beispiel und als die große Möglichkeit für Andere da.

Es ist klar, sobald du Anderen Glück, Freude und Friede bringst, erfahren sie sich mehr als Wer Sie Wirklich Sind. Sie gelangen mit sich wieder in Verbindung. Es erfolgen also zwei Dinge gleichzeitig: Sie

sehen sich in dir, und sie erfahren inwendig in sich ihr Wahres Selbst.

Sobald du jemand Glück bringst, *wird* jener *glücklich*. Sobald du jemand Freude bringst, wird er *freudig*. Sobald du jemand Weisheit bringst, wird er weise. Alles, was du tust, ist sie mit dem in Berührung bringen, was bereits inwendig in ihnen existiert. Dies ist die Einsicht eines jeden großen Meisters. Dies ist das Verständnis eines jeden großen Lehrers. Dies ist das „Aha!“, auf das jeder Schüler kommt. Bei unserer spirituellen Arbeit hier tun wir nichts anderes als die Menschen sich selbst zurückgeben.

Als erstes beginnen wir mit uns selbst. Dann gehen wir zu Anderen über. Schließlich kehrt das Gesamt der Menschheit zu Sich Selbst zurück.

Kann das geschehen? Kann sich das wirklich ereignen? Ist die Umwandlung einer gesamten Spezies möglich? Natürlich. Das nennt man Wachstum. Das sind die Mittel, durch die sich eine Spezies entwickelt.

Wir gehen nun auf eine schnelle Phase in diesem Prozess zu. Der Prozess selbst beschleunigt sich, und dies in exponentieller Weise. Die Frage ist nicht, ob dies geschieht, die Frage ist, welchen Teil du bei seinem Geschehen einnehmen wirst. Wird es etwas sein, was AN dir geschieht, oder etwas, was DURCH dich geschieht? Das ist die einzige Frage.

Um es dazu zu bringen, dass es durch uns geschieht, müssen wir uns von unseren Ängsten entbinden.

Eine der größten Ängste im Leben, wie ich es wahrgenommen habe, ist die Angst davor, zurückgewiesen zu werden. Gewiss, diese Angst habe ich in meinem Leben erlebt. Ich möchte glauben, das haben die meisten unter uns. Ich habe zu dieser Angst ein kraftvolles Gegenmittel gefunden. Ich weise einfach überhaupt niemanden für irgendwas zurück.

Sobald ich Anderen meine völlige Akzeptanz darbiete, geschieht etwas recht Erstaunliches. Zwei Sachen, im eigentlichen. Zunächst, sobald ich Anderen meine völlige Akzeptanz darbiete, biete ich mir selbst völlige Akzeptanz dar. Zweitens, sobald ich Anderen meine völlige Akzeptanz darbiete, geben sie mir ihre völlige Akzeptanz. Womit man startet, damit landet man. Das Leben schickt das an uns, was wir an es abschicken. Jede Kleinigkeit ist genauso einfach, und ich weiß, ich predige hier zu dem Chor, bitte fühlt euch also nicht niedergeredet. Die Wahrheit ist, im eigentlichen rede ich zu mir selbst. Ich erinnere mich selbst daran, was ich bereits weiß.

All die Dinge, die ich fürchte, vervielfältige ich. All die Dinge, die ich liebe, vervielfältige ich auch. *Gespräche mit Gott* sagt uns, dass es nur zwei Orte gibt, woher wir kommen, während wir durch unser Leben gehen. Wir kommen in allem, was wir denken, sagen und tun, entweder von der Liebe oder von der Angst her.

Ich habe gelernt, meinen inneren Sinn zu überprüfen, woher ich bei all meinen wichtigen Gedanken, Worten und Handlungen komme. Und wenn ich fühle, dass ich von der Angst her komme, versuche ich, mich enger an den Kern meines Seins, an die Essentielle Energie, an das Wahre Selbst anzuschließen.

Hin und wieder fühlt es sich gefährlich an, das zu tun. Hin und wieder fühlt es sich an, als würde ich etwas riskieren. Einzig wenn ich dabei bleibe, zu begreifen, dass ich *nichts zu verlieren* habe, finde ich es leicht, in meiner Wahrheit zu stehen, zu sagen, was für mich so ist, mich in jedem Augenblick authentisch zum Ausdruck zu bringen, und den Schild beiseitezuschieben, den ich vor mir halte in der Vorstellung, ich müsse mich vor mir selbst schützen.

Dieser Tage bin ich mir darüber klar, dass nicht du es bist, vor dem ich mich zu schützen habe. Es bist du, von dem ich mich nie mehr trennen möchte. In der Realität unseres Einsseins werde ich meine wahre Freiheit von der Angst finden.

Ich wünsche euch für diesen Tag alles Gute. Ich wünsche euch Viel Glück! auf eurer Reise. Ich wünsche euch Frieden und Freude, Liebe und Glück auf eurem Pfad. Ich verspreche euch, euch entlang eures Weges zu begleiten, wann und wie immer ich es vermag. Ich treffe die Wahl, mich nie wieder vom Leben,

von keiner seiner manifesten Formen, getrennt zu fühlen. Ich bin frei. Schließlich frei von Angst. In dem Einssein bin ich frei.

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = =

[Es folgt die Annoncierung eines Seminars von Sarah Rozenthuler, abgehalten in Charney Manor, Oxfordshire, Großbritannien …; wir geben sie hier nicht wieder.]

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland (Kisslegg), und ein Abend-Satsang mitsamt einem Tagesworkshop am darauf folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Österreich (Seeboden). Näheres dazu unter:

http://cultusanimi.de/veranstaltungen/neale-donald-walsch-deutschland%C3%B6sterreich-tour-2009

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Winter 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass auf alle Briefe geantwortet wird, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #357 [4.9.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [5.9.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_357.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #358

Die Woche vom 11.9.2009

Theologie, worin besteht sie?

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Was ist „Theologie“? Ist sie das gleiche wie „Religion“? Nein. Bei weitem nicht.

Das Wort „Theologie“ kommt von den griechischen Wörtern *theo* und *logos*. *Theo* meint Gott. *Logos* heißt Logik, oder grob gesagt Wissen. Infolgedessen, *theo* + *logos* = *Logik Gottes*, oder, falls es euch besser gefällt, *Kenntnis* Gottes.

Sofern „Theologie“ unsere Kenntnis Gottes ist, ist „Religion“ unsere Doktrin über Gott. Sie ist unser Dogma. Das was wir sagen ist so, im Gegensatz zu: das was wir kennenlernen ist so.

Wovon die Welt zurzeit am meisten hätte, ist eine neue Kenntnis Gottes. Sprich, eine neue Theologie. Was der Welt zurzeit am wenigsten nutzen würde, wäre eine neue Religion. Sprich, ein neues Dogma, eine neue Doktrin.

Wir hatten genug Doktrinen und Dogmata, um eine ganze Lebenszeit lang von Bestand zu sein. Nein, um etliche Lebzeiten anzudauern. Es ist unser Dogma über Gott, was uns in derart viele Schwierigkeiten brachte. Es sind unsere Doktrinen über Gott, die uns in so viele Konflikte untereinander gebracht haben. Andererseits hat uns unser Erkennen Gottes – sprich die Erfahrung Gottes eines Jeden – selten gegeneinander aufgebracht. Das liegt daran – unsere individuelle Erfahrung von Gott ist fast immer sanft, sacht und liebevoll. Unser Dogma kann andererseits harsch, grausam und mit Selbstgerechtigkeit, ja gar mit Wut und selbst mit Hass erfüllt sein.

Ich mache den Vorschlag, der Welt eine neue Kenntnis Gottes … *Eine Neue Theologie* darzulegen. Dieses Ansinnen erhebt zahlreiche Fragen. Können wir jemals Gott wahrhaft *erkennen*? Ist eine derartige Kenntnis möglich? Und woher sollte eine solche Erkenntnis zum Vorschein kommen? Und wie würde die Welt die Kenntnis eines einzelnen Menschen daran hindern, zu einem Dogma eines anderen Menschen zu werden?

All diese Fragen – und noch fernere – möchten wir in den vor uns liegenden Wochen hier an der Stelle beantworten, während wir das Ansinnen erkunden, der Menschheit **Eine Neue Theologie** darzulegen. Ich lade dazu ein, euch uns auf dieser Reise anzuschließen.

In Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Bring Angst nicht mit Umsicht durcheinander.**

= = = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = = =

WIRF DIE VORSICHT BEISEITE!

Kann man keine schlichte Feststellung mehr machen?

Fortsetzungsteil III der Erörterung der Angst ....

Ich denke, wir müssen zwischen Angst und Vorsicht unterscheiden. Als ich in früheren Einträgen davon sprach, dass ich vor nichts mehr Angst habe, meinte ich nicht, es ginge darum, niemals mehr Vorsicht zu üben. In Wahrheit ist genau das Gegenteil der Fall. In meinem Leben begebe ich mich oft der Vorsicht.

Auf beide Seiten der Kreuzung schauen, bevor ich den Fußgängerübergang betrete, hat nichts mit Angst zu tun. Das ist das einfache Ausführen von allgemeiner Vorsicht. Es hat nichts mit Angst zu tun, wenn ich die Medikamentenbeschreibung oder die Diät-Anweisung oder die Aufschrift auf einer Dosensuppe durchlese. Hier geht es um das schlichte Ausführen einer allgemeinen Vorsicht. Es hat nichts mit Angst zu

tun, wenn ich mich nach dem Hinsetzen im Flugzeug oder, bevor ich das Auto anlasse, anschnalle. Hier geht es um das schlichte Ausführen einer allgemeinen Vorsicht.

Ein angstfreies Leben führen meint nicht ein Leben führen, in dem Umsicht nie zur Ausführung gelangt. Ich möchte das klarstellen, da ich einige Leute in der sogenannten New Age Bewegung vernahm, wie sie den Gebrauch dessen, was ich allgemeine Vorsicht nenne, in Verruf brachten. Sobald sie jemand von ihren Freunden oder Gefährten sahen, wie sie sich in eine allgemeine Umsicht begaben, wurden sie kritisierend, wie man hört; sie sagten zu ihnen: „Wovor hast du Angst? Weswegen wirfst du mit all dieser Angstenergie um dich?“ Mithin gibt es in einigen New Age-Kreisen wenig Toleranz für das Ausüben allgemeiner Vorsicht.

Ich denke, wir müssen auch zwischen Angst und Feststellung differenzieren. Einfache Beobachtung. Etwa ... dass der Zug auf uns zu fährt, meint nicht, dass wir in Angst leben. Das meint, wir sind willens wahrzunehmen, was so ist, und willens, auf die Begebenheiten einzugehen, die wir in einer Weise beobachten, die gegenüber der Welt und gegenüber uns am dichtesten aufzeigt Wer Wir Wirklich Sind und Wer Wir Wählen zu Sein.

Wie es jetzt darum steht, möchte ich euch dazu einladen, sowohl über die Vorsicht als auch über die Beobachtung nachzudenken, und zu schauen, ob sie in den allgemeinen Rahmen passen; Angst hingegen nicht.

Nimm dich vor dem Dich-In-Acht-Nehmen in Acht!

Oder, uch ... vielleicht nicht

Fortsetzung der Erörterung von Angst ....

Eine zugrundeliegende, untermauernde Philosophie des sogenannten New Age ist die Vorstellung, dass wir unsere eigene Realität erschaffen. Wir tun das, so heißt es dort, mittels unserer Gedanken, Worte und Taten. Ja, es wird uns klar vor Augen geführt, dass jeder Gedanke, jedes Wort und jede Handlung schöpferisch ist. Und dementsprechend sei es an uns, uns gegen falsches Denken, falsches Sprechen und falsches Handeln zu wappnen.

Die Buddhisten haben einen umgekehrten Zugang zu alldem. Sie sprechen häufig vom Rechten Denken, Rechten Sprechen und von der Rechten Handlung – sie meinen dabei Gedanke, Wort und Tat, die sich in Übereinstimmung mit der höchsten Integrität und der großartigsten Auffassung befinden, die wir je über uns und über das Leben innehatten.

Das ist gut und schön, allerdings kann es Komplikationen im normalen Durchgang des alltäglichen Lebens schaffen, sofern man damit Stück um Stück zwanghaft umgeht. Gesunde Spiritualität handelt nicht von Obsession. Zwanghaftigkeit ist eine Demonstration des Mangels an Kontrolle, und gesunde Spiritualität ist glatt das Gegenteil. Sie handelt von in der Leitungsaufgabe sein, und sie erschafft somit absichtsentsprechend unsere eigene persönliche Realität.

Ich kam zu der Beobachtung, dass viele Mitglieder der Bewegung des Neuen Denkens dies nicht gründlich verstehen. Und demnach verfangen sie sich mitunter in Anstalten, sich selbst zu überwachen und sich davon abzuhalten, die „falschen“ Gedanken zu denken, die „falschen“ Dinge zu sagen (oder Dinge in „falscher Weise“ zu sagen), und die „falschen“ Handlungen zu begehen. Viele von ihnen werden in dieser Angelegenheit verängstigt. Diese Furcht gestattet es ihnen nicht einmal, einen Gedanken der schlichten Vorsicht zum Ausdruck zu bringen.

Äußerungen wie „Schließ' auch bestimmt die Haustür ab, bevor du gehst, Liebling“, oder „Überprüfe besser das Portfolio dieser Firma, bevor du groß investierst“, oder „Wenn das Treffen nach 23 Uhr zuende ist, nimm nicht den Bus. Ruf einfach ein Taxi, oder ruf mich an, und ich werde dich abholen“ werden mit sanften Ermahnungen oder gar mit mildem Spott begegnet. „Sag das nicht, anderenfalls wirst du es

erschaffen“ ist eine allgemeine Äußerung, die ich im Laufe der Jahre oft gehört habe. Dies ist selbstverständlich eine andersgelagerte Form von Angst. Eine angstbesetzte Obsession, dass das Universum uns in allem, was wir denken und sagen, wörtlich nimmt, und dass eine einfache Einlassung zu allgemeiner Vorsicht irgendwie genau diejenige Erfahrung schaffen werde, die wir im Begriff stehen, in aller Umsicht zu vermeiden.

Dies geschieht, sobald wir in unserem Geist „Angst“ mit „Vorsicht“ durcheinanderbringen. Das nenne ich zu viel über etwas nachdenken. Das meint, wenn wir uns der Rolle des Geistes bei der Erschaffung unserer äußeren Realität derart gewahr sind, dass wir alles „über denken“. Wir denken über das, was wir gerade denken, auf solch einem Niveau und in solch einem Ausmaß, dass wir fast unfähig sind, bei irgendeinem Denkprozess voranzukommen. Wir werden, ganz wörtlich, in unserem Denken gelähmt, geängstigt, dass alles und jedes, was wir sagen, sich in unsere Realität kehren wird. Und dementsprechend „überwachen“ wir unsere Gedanken, um sicher zu gehen, dass wir ein Rechtes Denken zur Ausführung bringen.

Im Folgenden die gute Nachricht, was das anbelangt. Das Universum erfasst jedwedes unterliegende Empfinden, das all die Gedanken befördert, die durch unseren Geist hindurchlaufen. Es sind die tiefsten Emotionen, die machtvoll sind, nicht die zufälligen. Es sind die tiefsten Gefühle, die Wellen an Energie hervorbringen, welche sich letztlich in unserer körperlichen Realität manifestieren können.

Angst kommt in unterschiedlichen Quantitäten heran. Tiefe Angst – die Art, die wir in der Magengrube spüren, die Art, die unseren Brustkorb kalt lässt, die Art, die unser Herz anhält – erzeugt riesige Mengen an Energie. Auf der anderen Hand .... was ich „flache“ Angst nenne – die kleinen Ängste des alltäglichen Lebens, die im Grunde nicht tief gehen („Oh, ich finde nie einen Parkplatz“), haben kaum einen bedeutenden oder anhaltenden Effekt, und erweisen sich des öfteren zudem als unbegründet.

Die Emotion der schlichten Vorsicht wird in den tiefsten Gefilden unseres Seins erfasst, dass sie nichts mit unserer Allerinnersten Absicht zu tun hat. Im Schöpfungsprozess existiert ein eingebautes Ausgabe-System, das die Möglichkeit der Falschauslegung dessen tilgt, was wir wirklich möchten, suchen und anstreben, um es zum Ausdruck zu bringen und zu erfahren. Um es einfach zu sagen, Gott der Herr Unseres Seins erfasst, was wir beabsichtigen. Es liegt auf der Hand ... hoffen, um etwas herumzugehen, formt keine Anstrengung, es zu erschaffen. Unserem Göttlichen Selbst muss dies nicht ausgerichtet werden.

Höre also auf damit, dich über jeden Gedanken, den du denkst, über jedes Wort, das du sagst, und über alles, was du tust, zu beunruhigen. Blick auf deine wirkliche Agenda. Nimm deine Motivationen für alles in Augenschein. Worin besteht deine Absicht? Was trachtest du zu erfahren? Sei dir darüber auf der Ebene deines Stillen Gewahrseins klar, und es wird nichts zum Beunruhigen geben. Bewege dich in deinem Leben im Vertrauen voran, dass das Große Selbst die weniger-als-vollkommenen Artikulierungen des Kleinen Selbst begreift.

Vorsicht ist nicht Angst. Sie ist einfach das Annoncieren einer klaren Wahl, Ausgänge zu vermeiden, die uns nicht gefallen, und die nicht wer wir sind und wer wir wählen zu sein widerspiegeln.

Dem ähnlich - einfache Beobachtungen sind keine Annoncierungen unserer innersten Absichten. „Der Zug kommt gerade“ ist keine Erklärung darüber, dass wir von dem Zug ergriffen werden möchten. „Uh-oh, es schaut danach aus, dass es gleich regnet“ ist keine Erklärung darüber, dass wir wollen, dass es regnet. Und das Universum versteht das. Noch einmal, wir müssen dem Göttlichen Gewahrsein die Dinge nicht erklären.

Es war bei einem Picknick vor einigen Jahren, als jemand aus der Gruppe, bei der ich mich befand, sagte: „Uh-oh, es sieht danach aus, dass es gleich regnet.“ Jemand anderes aus der Gruppe schalt die Erste. „Sag das nicht! Du wirst es erschaffen!“ (Hier kommt das wieder ins Spiel.) Die Erste war dementsprechend verdrossen. Sie sollte es besser gewusst haben. Sie hatte das Verbrechen Des Jahrhunderts in einigen New Age-Kreisen begangen.

Ich glaube an all diese Dinge nicht. Ja, deine Worte sind kreativ. Ja, deine Gedanken stellen deine Realität her. Ja, die Dinge, die du tust, und die Handlungen, die du unternimmst, erschaffen reale Ausgänge in der Welt deiner Erfahrung. Ja, all diese Dinge sind wahr. Doch um Himmels willen, du musst nicht um jede Gedankensträhne beunruhigt sein, nicht um jede gelegentliche oder Allgemeinplatz-Äußerung, nicht um jede nicht ganz im Geist präsente Handlung. Es geht darum, „von woher du kommst“, nicht darum, wie gut du das artikulierst.

Wir haben genug, vor dem wir Angst haben, auch ohne dass wir furchtsam herumlaufen wegen all dem, was wir denken, sagen und tun. Letztlich müssen wir vor nichts Angst haben, indessen stellen wir uns vor, wir hätten Angst; was ausreicht, die Erfahrung herzustellen. Gemeinschaft mit Gott sagt uns, dass wir gar nichts benötigen. Gott sagt, dass Bedürftigkeit eine Illusion ist. Sofern das wahr ist (und es ist wahr), gibt es für uns nie einen Grund, vor irgendwas Angst zu haben.

Wir brauchen nicht einmal unser körperliches Leben. Wir brauchen nicht zu „überleben“. In Wirklichkeit ist unser Überleben garantiert. Wir werden immerfort leben. Wir können nicht sterben, da Sterben unmöglich ist. In Anbetracht dessen, wer und was wir sind, ist der Tod nicht und kann er nie ein Teil unserer Erfahrung sein. Die Frage lautet nicht: Werden wir weiterhin leben? Die Frage lautet: Welche Form werden wir annehmen?

Nun – falls wir an der Form, in der wir zur Zeit in Erscheinung treten, stark hängen, werden wir Angst haben, die Form zu wechseln. Dies wird uns wie eine Einbuße erscheinen. Und die Möglichkeit eines solchen Verlusts kann in uns die besondere emotionale Erfahrung, die wir „Angst“ nennen, erschaffen.

Jedes Leiden ist das Ergebnis von Anhaftung. Jede Anhaftung ist das Ergebnis einer fehlverstandenen Auffassung von wer und was wir sind und davon, weswegen wir hier auf der Erde sind.

Es ist nicht leicht, sich ständig von Anhaftungen fernzuhalten. Es ist nicht leicht, unser Denken auf die Ebene zu heben, auf der wir alldies stets erfassen. Es ist nicht leicht – außer es ist es nicht. Darum geht es bei der Meisterschaft.

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland (Kisslegg), und ein Abend-Satsang mitsamt einem Tagesworkshop am darauf folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Österreich (Seeboden). Näheres dazu unter:

http://cultusanimi.de/veranstaltungen/neale-donald-walsch-deutschland%C3%B6sterreich-tour-2009

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Winter 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass auf alle Briefe geantwortet wird, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #358 [11.9.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [13.9.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_358.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch

dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #358

Die Woche vom 11.9.2009

Theologie, worin besteht sie?

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Was ist „Theologie“? Ist sie das gleiche wie „Religion“? Nein. Bei weitem nicht.

Das Wort „Theologie“ kommt von den griechischen Wörtern *theo* und *logos*. *Theo* meint Gott. *Logos* heißt Logik, oder grob gesagt Wissen. Infolgedessen, *theo* + *logos* = *Logik Gottes*, oder, falls es euch besser gefällt, *Kenntnis* Gottes.

Sofern „Theologie“ unsere Kenntnis Gottes ist, ist „Religion“ unsere Doktrin über Gott. Sie ist unser Dogma. Das was wir sagen ist so, im Gegensatz zu: das was wir kennenlernen ist so.

Wovon die Welt zurzeit am meisten hätte, ist eine neue Kenntnis Gottes. Sprich, eine neue Theologie. Was der Welt zurzeit am wenigsten nutzen würde, wäre eine neue Religion. Sprich, ein neues Dogma, eine neue Doktrin.

Wir hatten genug Doktrinen und Dogmata, um eine ganze Lebenszeit lang von Bestand zu sein. Nein, um etliche Lebzeiten anzudauern. Es ist unser Dogma über Gott, was uns in derart viele Schwierigkeiten brachte. Es sind unsere Doktrinen über Gott, die uns in so viele Konflikte untereinander gebracht haben. Andererseits hat uns unser Erkennen Gottes – sprich die Erfahrung Gottes eines Jeden – selten gegeneinander aufgebracht. Das liegt daran – unsere individuelle Erfahrung von Gott ist fast immer sanft, sacht und liebevoll. Unser Dogma kann andererseits harsch, grausam und mit Selbstgerechtigkeit, ja gar mit Wut und selbst mit Hass erfüllt sein.

Ich mache den Vorschlag, der Welt eine neue Kenntnis Gottes … *Eine Neue Theologie* darzulegen. Dieses Ansinnen erhebt zahlreiche Fragen. Können wir jemals Gott wahrhaft *erkennen*? Ist eine derartige Kenntnis möglich? Und woher sollte eine solche Erkenntnis zum Vorschein kommen? Und wie würde die Welt die Kenntnis eines einzelnen Menschen daran hindern, zu einem Dogma eines anderen Menschen zu werden?

All diese Fragen – und noch fernere – möchten wir in den vor uns liegenden Wochen hier an der Stelle beantworten, während wir das Ansinnen erkunden, der Menschheit **Eine Neue Theologie** darzulegen. Ich lade dazu ein, euch uns auf dieser Reise anzuschließen.

In Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Bring Angst nicht mit Umsicht durcheinander.**

= = = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = = =

WIRF DIE VORSICHT BEISEITE!

Kann man keine schlichte Feststellung mehr machen?

Fortsetzungsteil III der Erörterung der Angst ....

Ich denke, wir müssen zwischen Angst und Vorsicht unterscheiden. Als ich in früheren Einträgen davon sprach, dass ich vor nichts mehr Angst habe, meinte ich nicht, es ginge darum, niemals mehr Vorsicht zu üben. In Wahrheit ist genau das Gegenteil der Fall. In meinem Leben begebe ich mich oft der Vorsicht.

Auf beide Seiten der Kreuzung schauen, bevor ich den Fußgängerübergang betrete, hat nichts mit Angst zu tun. Das ist das einfache Ausführen von allgemeiner Vorsicht. Es hat nichts mit Angst zu tun, wenn ich die Medikamentenbeschreibung oder die Diät-Anweisung oder die Aufschrift auf einer Dosensuppe durchlese. Hier geht es um das schlichte Ausführen einer allgemeinen Vorsicht. Es hat nichts mit Angst zu

tun, wenn ich mich nach dem Hinsetzen im Flugzeug oder, bevor ich das Auto anlasse, anschnalle. Hier geht es um das schlichte Ausführen einer allgemeinen Vorsicht.

Ein angstfreies Leben führen meint nicht ein Leben führen, in dem Umsicht nie zur Ausführung gelangt. Ich möchte das klarstellen, da ich einige Leute in der sogenannten New Age Bewegung vernahm, wie sie den Gebrauch dessen, was ich allgemeine Vorsicht nenne, in Verruf brachten. Sobald sie jemand von ihren Freunden oder Gefährten sahen, wie sie sich in eine allgemeine Umsicht begaben, wurden sie kritisierend, wie man hört; sie sagten zu ihnen: „Wovor hast du Angst? Weswegen wirfst du mit all dieser Angstenergie um dich?“ Mithin gibt es in einigen New Age-Kreisen wenig Toleranz für das Ausüben allgemeiner Vorsicht.

Ich denke, wir müssen auch zwischen Angst und Feststellung differenzieren. Einfache Beobachtung. Etwa ... dass der Zug auf uns zu fährt, meint nicht, dass wir in Angst leben. Das meint, wir sind willens wahrzunehmen, was so ist, und willens, auf die Begebenheiten einzugehen, die wir in einer Weise beobachten, die gegenüber der Welt und gegenüber uns am dichtesten aufzeigt Wer Wir Wirklich Sind und Wer Wir Wählen zu Sein.

Wie es jetzt darum steht, möchte ich euch dazu einladen, sowohl über die Vorsicht als auch über die Beobachtung nachzudenken, und zu schauen, ob sie in den allgemeinen Rahmen passen; Angst hingegen nicht.

Nimm dich vor dem Dich-In-Acht-Nehmen in Acht!

Oder, uch ... vielleicht nicht

Fortsetzung der Erörterung von Angst ....

Eine zugrundeliegende, untermauernde Philosophie des sogenannten New Age ist die Vorstellung, dass wir unsere eigene Realität erschaffen. Wir tun das, so heißt es dort, mittels unserer Gedanken, Worte und Taten. Ja, es wird uns klar vor Augen geführt, dass jeder Gedanke, jedes Wort und jede Handlung schöpferisch ist. Und dementsprechend sei es an uns, uns gegen falsches Denken, falsches Sprechen und falsches Handeln zu wappnen.

Die Buddhisten haben einen umgekehrten Zugang zu alldem. Sie sprechen häufig vom Rechten Denken, Rechten Sprechen und von der Rechten Handlung – sie meinen dabei Gedanke, Wort und Tat, die sich in Übereinstimmung mit der höchsten Integrität und der großartigsten Auffassung befinden, die wir je über uns und über das Leben innehatten.

Das ist gut und schön, allerdings kann es Komplikationen im normalen Durchgang des alltäglichen Lebens schaffen, sofern man damit Stück um Stück zwanghaft umgeht. Gesunde Spiritualität handelt nicht von Obsession. Zwanghaftigkeit ist eine Demonstration des Mangels an Kontrolle, und gesunde Spiritualität ist glatt das Gegenteil. Sie handelt von in der Leitungsaufgabe sein, und sie erschafft somit absichtsentsprechend unsere eigene persönliche Realität.

Ich kam zu der Beobachtung, dass viele Mitglieder der Bewegung des Neuen Denkens dies nicht gründlich verstehen. Und demnach verfangen sie sich mitunter in Anstalten, sich selbst zu überwachen und sich davon abzuhalten, die „falschen“ Gedanken zu denken, die „falschen“ Dinge zu sagen (oder Dinge in „falscher Weise“ zu sagen), und die „falschen“ Handlungen zu begehen. Viele von ihnen werden in dieser Angelegenheit verängstigt. Diese Furcht gestattet es ihnen nicht einmal, einen Gedanken der schlichten Vorsicht zum Ausdruck zu bringen.

Äußerungen wie „Schließ' auch bestimmt die Haustür ab, bevor du gehst, Liebling“, oder „Überprüfe besser das Portfolio dieser Firma, bevor du groß investierst“, oder „Wenn das Treffen nach 23 Uhr zuende ist, nimm nicht den Bus. Ruf einfach ein Taxi, oder ruf mich an, und ich werde dich abholen“ werden mit sanften Ermahnungen oder gar mit mildem Spott begegnet. „Sag das nicht, anderenfalls wirst du es

erschaffen“ ist eine allgemeine Äußerung, die ich im Laufe der Jahre oft gehört habe. Dies ist selbstverständlich eine andersgelagerte Form von Angst. Eine angstbesetzte Obsession, dass das Universum uns in allem, was wir denken und sagen, wörtlich nimmt, und dass eine einfache Einlassung zu allgemeiner Vorsicht irgendwie genau diejenige Erfahrung schaffen werde, die wir im Begriff stehen, in aller Umsicht zu vermeiden.

Dies geschieht, sobald wir in unserem Geist „Angst“ mit „Vorsicht“ durcheinanderbringen. Das nenne ich zu viel über etwas nachdenken. Das meint, wenn wir uns der Rolle des Geistes bei der Erschaffung unserer äußeren Realität derart gewahr sind, dass wir alles „über denken“. Wir denken über das, was wir gerade denken, auf solch einem Niveau und in solch einem Ausmaß, dass wir fast unfähig sind, bei irgendeinem Denkprozess voranzukommen. Wir werden, ganz wörtlich, in unserem Denken gelähmt, geängstigt, dass alles und jedes, was wir sagen, sich in unsere Realität kehren wird. Und dementsprechend „überwachen“ wir unsere Gedanken, um sicher zu gehen, dass wir ein Rechtes Denken zur Ausführung bringen.

Im Folgenden die gute Nachricht, was das anbelangt. Das Universum erfasst jedwedes unterliegende Empfinden, das all die Gedanken befördert, die durch unseren Geist hindurchlaufen. Es sind die tiefsten Emotionen, die machtvoll sind, nicht die zufälligen. Es sind die tiefsten Gefühle, die Wellen an Energie hervorbringen, welche sich letztlich in unserer körperlichen Realität manifestieren können.

Angst kommt in unterschiedlichen Quantitäten heran. Tiefe Angst – die Art, die wir in der Magengrube spüren, die Art, die unseren Brustkorb kalt lässt, die Art, die unser Herz anhält – erzeugt riesige Mengen an Energie. Auf der anderen Hand .... was ich „flache“ Angst nenne – die kleinen Ängste des alltäglichen Lebens, die im Grunde nicht tief gehen („Oh, ich finde nie einen Parkplatz“), haben kaum einen bedeutenden oder anhaltenden Effekt, und erweisen sich des öfteren zudem als unbegründet.

Die Emotion der schlichten Vorsicht wird in den tiefsten Gefilden unseres Seins erfasst, dass sie nichts mit unserer Allerinnersten Absicht zu tun hat. Im Schöpfungsprozess existiert ein eingebautes Ausgabe-System, das die Möglichkeit der Falschauslegung dessen tilgt, was wir wirklich möchten, suchen und anstreben, um es zum Ausdruck zu bringen und zu erfahren. Um es einfach zu sagen, Gott der Herr Unseres Seins erfasst, was wir beabsichtigen. Es liegt auf der Hand ... hoffen, um etwas herumzugehen, formt keine Anstrengung, es zu erschaffen. Unserem Göttlichen Selbst muss dies nicht ausgerichtet werden.

Höre also auf damit, dich über jeden Gedanken, den du denkst, über jedes Wort, das du sagst, und über alles, was du tust, zu beunruhigen. Blick auf deine wirkliche Agenda. Nimm deine Motivationen für alles in Augenschein. Worin besteht deine Absicht? Was trachtest du zu erfahren? Sei dir darüber auf der Ebene deines Stillen Gewahrseins klar, und es wird nichts zum Beunruhigen geben. Bewege dich in deinem Leben im Vertrauen voran, dass das Große Selbst die weniger-als-vollkommenen Artikulierungen des Kleinen Selbst begreift.

Vorsicht ist nicht Angst. Sie ist einfach das Annoncieren einer klaren Wahl, Ausgänge zu vermeiden, die uns nicht gefallen, und die nicht wer wir sind und wer wir wählen zu sein widerspiegeln.

Dem ähnlich - einfache Beobachtungen sind keine Annoncierungen unserer innersten Absichten. „Der Zug kommt gerade“ ist keine Erklärung darüber, dass wir von dem Zug ergriffen werden möchten. „Uh-oh, es schaut danach aus, dass es gleich regnet“ ist keine Erklärung darüber, dass wir wollen, dass es regnet. Und das Universum versteht das. Noch einmal, wir müssen dem Göttlichen Gewahrsein die Dinge nicht erklären.

Es war bei einem Picknick vor einigen Jahren, als jemand aus der Gruppe, bei der ich mich befand, sagte: „Uh-oh, es sieht danach aus, dass es gleich regnet.“ Jemand anderes aus der Gruppe schalt die Erste. „Sag das nicht! Du wirst es erschaffen!“ (Hier kommt das wieder ins Spiel.) Die Erste war dementsprechend verdrossen. Sie sollte es besser gewusst haben. Sie hatte das Verbrechen Des Jahrhunderts in einigen New Age-Kreisen begangen.

Ich glaube an all diese Dinge nicht. Ja, deine Worte sind kreativ. Ja, deine Gedanken stellen deine Realität her. Ja, die Dinge, die du tust, und die Handlungen, die du unternimmst, erschaffen reale Ausgänge in der Welt deiner Erfahrung. Ja, all diese Dinge sind wahr. Doch um Himmels willen, du musst nicht um jede Gedankensträhne beunruhigt sein, nicht um jede gelegentliche oder Allgemeinplatz-Äußerung, nicht um jede nicht ganz im Geist präsente Handlung. Es geht darum, „von woher du kommst“, nicht darum, wie gut du das artikulierst.

Wir haben genug, vor dem wir Angst haben, auch ohne dass wir furchtsam herumlaufen wegen all dem, was wir denken, sagen und tun. Letztlich müssen wir vor nichts Angst haben, indessen stellen wir uns vor, wir hätten Angst; was ausreicht, die Erfahrung herzustellen. Gemeinschaft mit Gott sagt uns, dass wir gar nichts benötigen. Gott sagt, dass Bedürftigkeit eine Illusion ist. Sofern das wahr ist (und es ist wahr), gibt es für uns nie einen Grund, vor irgendwas Angst zu haben.

Wir brauchen nicht einmal unser körperliches Leben. Wir brauchen nicht zu „überleben“. In Wirklichkeit ist unser Überleben garantiert. Wir werden immerfort leben. Wir können nicht sterben, da Sterben unmöglich ist. In Anbetracht dessen, wer und was wir sind, ist der Tod nicht und kann er nie ein Teil unserer Erfahrung sein. Die Frage lautet nicht: Werden wir weiterhin leben? Die Frage lautet: Welche Form werden wir annehmen?

Nun – falls wir an der Form, in der wir zur Zeit in Erscheinung treten, stark hängen, werden wir Angst haben, die Form zu wechseln. Dies wird uns wie eine Einbuße erscheinen. Und die Möglichkeit eines solchen Verlusts kann in uns die besondere emotionale Erfahrung, die wir „Angst“ nennen, erschaffen.

Jedes Leiden ist das Ergebnis von Anhaftung. Jede Anhaftung ist das Ergebnis einer fehlverstandenen Auffassung von wer und was wir sind und davon, weswegen wir hier auf der Erde sind.

Es ist nicht leicht, sich ständig von Anhaftungen fernzuhalten. Es ist nicht leicht, unser Denken auf die Ebene zu heben, auf der wir alldies stets erfassen. Es ist nicht leicht – außer es ist es nicht. Darum geht es bei der Meisterschaft.

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland (Kisslegg), und ein Abend-Satsang mitsamt einem Tagesworkshop am darauf folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Österreich (Seeboden). Näheres dazu unter:

http://cultusanimi.de/veranstaltungen/neale-donald-walsch-deutschland%C3%B6sterreich-tour-2009

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Winter 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass auf alle Briefe geantwortet wird, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #358 [11.9.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [13.9.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_358.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch

dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #359

Die Woche vom 18.9.2009

KÖNNEN WIR GOTT WAHRHAFT ERKENNEN?

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Ich mache den Vorschlag, der Welt eine neue Kenntnis Gottes … *Eine Neue Theologie* darzulegen. Dieses Ansinnen erhebt zahlreiche Fragen. Können wir jemals Gott wahrhaft *erkennen*? Ist eine derartige Kenntnis möglich? Und woher sollte eine solche Erkenntnis zum Vorschein kommen? Und wie würde die Welt die Kenntnis eines einzelnen Menschen daran hindern, zu einem Dogma eines anderen Menschen zu werden?

Lasst uns anfangen, diese Fragen und die Antworten, die ihnen Eine Neue Theologie erteilt, zu erkunden …

Können wir jemals Gott wahrlich erkennen? Ja. Die herkömmliche Weisheit „Geheimnisvoll sind die Wege des Herrn“ ist tatsächlich unrichtig. An Gott ist nichts Geheimnisvolles. Gott kann erkannt werden, und Gott *möchte* gerne kennen gelernt werden.

Ja in der Tat, es ist Gottes Bestreben, erkannt zu werden, was die treibende Kraft des Universums und die primäre Energie allen Lebens darstellt. Es ist dieses Bestreben, was dem Leben Zwecksetzung, Veranlassung und Funktion überreicht.

Das Leben wurde in der physischen Form genau deswegen geschaffen, dass Gott Sich Selbst erkennen kann. Denn es ist die Körperlichkeit, die die Möglichkeit herstellt, dass sich die Göttlichkeit Selbst erfährt. Im Gefilde des Physischen ist eine derartige Erfahrung möglich – allerdings bloß in diesem

Bezirk. Im Gefilde des Absoluten ist Gott absolut, was Gott ist: Reine Liebe, Alle Macht und Herrlichkeit für Immer und Ewig. Da es indes dort nichts anderes als dies gibt, vermag Gott nicht zu erkennen, wie es aussieht, so zu sein. Denn in der Abwesenheit dessen, was Gott nicht ist, ist was Gott ist nicht erfahrbar.

Gott kann Sich Selbst kennen, aber Gott kann nicht erfahren, was es von Sich kennt … genauso wie du „dich selbst kennen" kannst als jemand, der sagen wir mal 1,80 m groß ist, wie du aber nicht erfahren kannst, wie es aussieht, 1,80 m groß zu sein, ausgenommen, etwas existiert, was nicht 1,80 m groß ist. Demnach würdest du, falls du die Möglichkeit dazu hättest, alles in deiner Macht Stehende dafür tun, etwas – *irgendwas* – zu erschaffen, was nicht 1,80 m groß ist. Hernach könntest du, in dessen Gegenwart, die „1,80-Größe" erfahren.

Das nennt man „ein Kontextfeld erschaffen", und eben aus diesem Grund erschuf Gott den Bereich des Physischen – den man ebenso den Bereich des Relativen nennen könnte, der sich im Gegensatz zum Bereich des Absoluten (oder zum Bereich des Spirituellen) befindet, aus dem alles entspringt.

Wir sehen demnach, dass das Physische *dem Geist ('Spirit')* entkommt. Alle körperlichen Dinge. Nicht bloß die physische Welt rund um dich, sondern auch du. Aus dem Geist seid ihr in Erscheinung getreten, und zum Geist sollt ihr zurückkehren. Irgendwo anders könnt ihr nicht hingehen, weil es kein irgendwo anders zum Hingehen gibt.

Etliche Menschen haben auf diesen Vorgang der Rückkehr zum Geist Bezug genommen, als gehe es dabei ums „in den Himmel kommen". Das wäre ein Irrtum in den Begriffen. Man kann nicht in den Himmel gehen, weil du bereits *im* Himmel bist.

Wenn wir den Himmel als das Königreich Gottes bestimmen, müsst ihr danach wissen, dass ihr bereits im Himmel seid und dass ihr von Anfang an dort wart. Ihr könnt aus ihm nicht heraus kommen, falls ihr es wolltet, weil nichts anderes *als* das Königreich Gottes existent ist. Es existiert kein weiterer Ort.

Gottes Königreich enthält drei Gefilde: Den Bereich der Kenntnis (den man auch als den Bereich des Spirituellen oder als den Bereich des Absoluten bezeichnen könnte), den Bereich des Erfahrens (was man auch als den Bereich des Physischen oder als den Bereich des Relativen bezeichnen könnte), und den Bereich des Seiens – der keinen anderen Namen trägt, denn es gibt in der menschlichen Sprache kein anderes Wort, um Reines Seien zu erklären oder abzuschildern.

Dieses drei-teilige Königreich – die drei Wege, in denen Sich Gott Selbst zum Ausdruck bringt – wird manchmal die Heilige Trinität genannt. Es ist der 3-in-1-Aspekt der Göttlichkeit, der ansatzweise in der Theologie der Römisch Katholischen Kirche und in den meisten christlichen Kirchen, die im Gefolge der Reformation aus ihr abgeleitet wurden, auseinander gelegt wurde.

Die Neue Theologie lehrt uns, dass diese 3-in-1-Beschreibung Gottes richtig ist, und dass das Leben, so wie wir es kennen, *Gott*, Gott *körperlich* gemacht, ist. Demnach hat Gott zu der Menschheit gesagt: „Ich bin bei euch aller Tage, bis ans Ende der Welt." Die Neue Theologie könnte diesen Satz folgendermaßen niederschreiben: „Ich bin bei euch auf allen Wegen."

Ja in der Tat, es existiert kein Weg, den das Leben Selbst zum Ausdruck bringt, welcher nicht Göttlich ist. Und die Kenntnis dieser Göttlichkeit in Allen Dingen – sprich, die Kenntnis Gottes – *ist* möglich.

Jedoch wie?

Das wird nächste Woche unsere Frage sein!

In Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Anhaftungen los lassen.**

SICH VON ANHAFTUNGEN ABLÖSEN

Meine 'Story' los lassen

Ich habe des Öfteren die Behauptung geäußert: „Jedes Leiden ist das Ergebnis von Anhaftung. Jede Anhaftung ist das Ergebnis einer fehlverstandenen Auffassung von wer und was wir sind und davon, weswegen wir hier auf der Erde sind.“

Ich fahre dann öfters fort: „Es ist nicht leicht, sich von Anhaftungen fernzuhalten.“ Und das ist so .... außer es ist es nicht.

Was es uns leicht macht, uns von den Menschen, Orten und Begebenheiten, die unser Leben anfüllen, zu entbinden, ist ein tiefes Gewahrsein von Wer Wir Sind, und dessen, was sich beim Leben dieses Lebens als unser Zweck ausweist. *Gespräche mit Gott* hat mir das klar gemacht. In unzweifelhaften Begriffen hat es mir nachhause gebracht, dass ich nicht mein Körper bin. Mein Körper ist nicht etwas, was ich bin, er ist etwas, was ich habe.

Ich möchte euch sagen, dass ich mit meinem Körper verhaftet bin, und dass es für mich nicht leicht ist, zu begreifen, dass ich etwas anderes als das bin. Diese Vorstellung, dass ich existiere - das „Ich“ von „mir“, das „Ich bin“ -, daneben und getrennt vom Körper, ist eine Auffassung, die sich für mein Erleben ganz fremd anfühlt ... außer dann, wenn sie es nicht tut. Ich hatte in meinem Leben Augenblicke, als es für mich einschneidend klar war, dass mein Körper nichts weiteres als ein Werkzeug ist, das ich beim Erschaffen meiner Im-Moment-Erfahrung einsetze. Doch diese Augenblicke waren die Ausnahme, nicht die Regel. In den meisten Momenten meines Lebens lief ich im Denken herum, dass der Körper, den ich habe, das „Ich“ ist, das Ich bin.

Befinde ich mich an einem Ort ausreichender Weisheit, um zu verstehen, dass dies nicht die Wahrheit darstellt, so sagen mir Andere, die mit mir zusammenleben und mir nahestehen, dass ich zu einem

veränderten Bewusstseinszustand gewechselt habe. Das genau ist es, was wir tun, falls wir wünschen, zu einem Ort zu gelangen, an dem wir weniger an den Dingen anhaften, die für das Selbst äußerlich sind. Wir müssen uns in einen veränderten Bewusstseinszustand wandeln. Wir müssen uns zu einem höheren Gewahrsein in Bewegung setzen. Wir müssen unsere Erfahrung von wer wir sind anheben und erweitern.

Während ich weiß, wer ich wirklich bin, und während ich tief erfasse, was ich hier tue, finde ich mich mehr und mehr von den Menschen, den Orten und den Ereignissen meines alltäglichen körperlichen Lebens entbunden. Das Leben, das außerhalb meines Inneren Selbst existiert, ist magnetisch. Es lockt und zieht mich zu sich. Es erzeugt ein Vakuum in mir, und saugt mich in sich. Bald gehe ich in dem Labyrinth verloren und kann meinen Weg heraus nicht mehr finden.

Bis ich es kann.

Was mich dazu bringt, zu sehen, was wahr ist, und dazu bringt, aus dem Irrgarten aufzutauchen, ist die Anhebung meiner Beobachtung. Ich hebe mich wörtlich über die Landschaft meines gegenwärtigen Augenblicks hinaus, schaue von einem weiten und entfernten Ort aus auf sie herunter, erblicke mich in ihr, aber nicht von ihr. „In der Welt, aber nicht von ihr sein“ ist das Ziel jedes spirituellen Suchers. Das ist der Ort, wo jeder spirituelle Meister seinen Wohnsitz hat.

Ich werde jede zuhandenen Hilfsmittel, jedes Werkzeug in meiner Reichweite benutzen, um diese Anhebung meiner Beobachtung zu erreichen. Ich werde lesen. Ich werde schreiben. Ich werde reden. Ich werde zuhören. Ich werde durch den Augenblick hindurchgehen. Ich werde inmitten seiner still sitzen. Ich werde beten, ich werde meditieren, ich werde nachsinnen, wiederkäuen; ich werde chanten, ich werde singen, ich werde tanzen, ich werde lachen, ich werde weinen; ich werde tun, was auch immer es braucht, um mich zu einem neuen Ort zu verbringen, zu einem Ort, wo ich frei von der Angst sein kann, die menschlich zu sein an mich angehängt hat.

Nun hier die Sache ....

Ich liebe meine Anhaftungen. Also hatte ich einen Weg zu finden, um bei den Dingen, von denen ich mich entbinde, selektiv zu sein. Wenigstens am Anfang. Wenigstens zunächst. Ich denke, dass ich mich, sofern ich versuche, mich auf einen Schlag von allem loszumachen, zu einem recht schlechten Ort begeben würde. Ich würde mich entweder von dem Herzen, das ich bin, distanzieren, oder ich würde mit Gram über all das zerfallen, sodass es sich anfühlt, als wäre ich „abhanden gekommen“.

Also bin ich dazu gelangt, mir eine Liste all der Dinge anzufertigen, denen ich anhafte – und das, in der Tat, wurde zu einer sehr langen Liste. Und ich musste mich entscheiden, wovon ich mich als erstes entbinden möchte. Um ehrlich zu sein, ich denke, ich habe bereits den Bescheid erteilt. Ich denke, ich möchte mich zuerst von all meinen Dramen, von all meinen „Stories“, von all meinen falschen Gedanken über das Leben und wie es sei, entbinden, und am allermeisten von meiner Bedürftigkeit, mich versteckt zu halten – und Flunkereien und Lügen als ein Mittel ebendafür einzusetzen.

Lasst es mich anders sagen, ich denke, dass ich gänzlich transparent werden muss. Das meint komplette Einsehbarkeit. Das meint Leben in Integrität. Wovon ich mich zu entbinden habe, ist meine fabrizierte „Story“ über wer ich bin und was ich will, um sodann ein Leben von einem Ort absoluter Authentizität her zu leben. Was ich entdecke, ist, dass ich unglaublich an meiner „Idee“ über mich selbst anhafte, und dass ich alles, was dieser Idee zuwiderläuft oder ihr widerspricht, eilends verdecke oder es mit einer „kleinen frommen Lüge“ verberge.

Für mich also beginnt das Entbinden mit dem Versprechen der Authentizität. Denn ich muss nur von der Idee, die ich über mich selbst habe, aber auch von der Idee, die ihr über mich habt, entbunden werden. Ich sagte, dies sei der Anfang des Entbindens, doch scheint es mir, als hörte ich mich selbst darüber denken, dass es im Eigentlichen beim Entbinden das Letztendliche ist. In dem Sinne ist das Ende infolge der Anfang, und der Anfang das Ende. Und, wie bei allem im Leben, der gesamte Prozess ist ein Kreis.

Wie auch immer – dort habe ich meinen Prozess des Entbindens zu beginnen. Ich muss mich von meinen

Dramen, von meinen Stories, und, das Wichtigste, von meinem Fabrizierten Selbst loslösen ... damit ich schließlich mein Wahres Selbst, das Wahre Selbst, das Ich bin, „mir“ gegenüber enthüllen kann.

Shakespeare sagte, und er hatte recht: „Deinem eigenen Selbst sei treu, und du kannst fürderhin, wie der Nacht der Tag folgt, gegenüber niemandem mehr unaufrichtig sein.“

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = =

[Es folgt die Annoncierung eines Seminars von Sarah Rozenthuler, abgehalten in Charney Manor, Oxfordshire, Großbritannien …; wir geben sie hier nicht wieder und verweisen auf die engl. Webseite.]

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland (Kisslegg), und ein Abend-Satsang mitsamt einem Tagesworkshop am darauf folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Österreich (Seeboden). Näheres dazu unter:

http://cultusanimi.de/veranstaltungen/neale-donald-walsch-deutschland%C3%B6sterreich-tour-2009

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Winter 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass auf alle Briefe geantwortet wird, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #359 [18.9.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [19.9.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_359.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #359

Die Woche vom 18.9.2009

KÖNNEN WIR GOTT WAHRHAFT ERKENNEN?

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Ich mache den Vorschlag, der Welt eine neue Kenntnis Gottes … *Eine Neue Theologie* darzulegen. Dieses Ansinnen erhebt zahlreiche Fragen. Können wir jemals Gott wahrhaft *erkennen*? Ist eine derartige Kenntnis möglich? Und woher sollte eine solche Erkenntnis zum Vorschein kommen? Und wie würde die Welt die Kenntnis eines einzelnen Menschen daran hindern, zu einem Dogma eines anderen Menschen zu werden?

Lasst uns anfangen, diese Fragen und die Antworten, die ihnen Eine Neue Theologie erteilt, zu erkunden …

Können wir jemals Gott wahrlich erkennen? Ja. Die herkömmliche Weisheit „Geheimnisvoll sind die Wege des Herrn“ ist tatsächlich unrichtig. An Gott ist nichts Geheimnisvolles. Gott kann erkannt werden, und Gott *möchte* gerne kennen gelernt werden.

Ja in der Tat, es ist Gottes Bestreben, erkannt zu werden, was die treibende Kraft des Universums und die primäre Energie allen Lebens darstellt. Es ist dieses Bestreben, was dem Leben Zwecksetzung, Veranlassung und Funktion überreicht.

Das Leben wurde in der physischen Form genau deswegen geschaffen, dass Gott Sich Selbst erkennen kann. Denn es ist die Körperlichkeit, die die Möglichkeit herstellt, dass sich die Göttlichkeit Selbst erfährt. Im Gefilde des Physischen ist eine derartige Erfahrung möglich – allerdings bloß in diesem

Bezirk. Im Gefilde des Absoluten ist Gott absolut, was Gott ist: Reine Liebe, Alle Macht und Herrlichkeit für Immer und Ewig. Da es indes dort nichts anderes als dies gibt, vermag Gott nicht zu erkennen, wie es aussieht, so zu sein. Denn in der Abwesenheit dessen, was Gott nicht ist, ist was Gott ist nicht erfahrbar.

Gott kann Sich Selbst kennen, aber Gott kann nicht erfahren, was es von Sich kennt … genauso wie du „dich selbst kennen" kannst als jemand, der sagen wir mal 1,80 m groß ist, wie du aber nicht erfahren kannst, wie es aussieht, 1,80 m groß zu sein, ausgenommen, etwas existiert, was nicht 1,80 m groß ist. Demnach würdest du, falls du die Möglichkeit dazu hättest, alles in deiner Macht Stehende dafür tun, etwas – *irgendwas* – zu erschaffen, was nicht 1,80 m groß ist. Hernach könntest du, in dessen Gegenwart, die „1,80-Größe" erfahren.

Das nennt man „ein Kontextfeld erschaffen", und eben aus diesem Grund erschuf Gott den Bereich des Physischen – den man ebenso den Bereich des Relativen nennen könnte, der sich im Gegensatz zum Bereich des Absoluten (oder zum Bereich des Spirituellen) befindet, aus dem alles entspringt.

Wir sehen demnach, dass das Physische *dem Geist ('Spirit')* entkommt. Alle körperlichen Dinge. Nicht bloß die physische Welt rund um dich, sondern auch du. Aus dem Geist seid ihr in Erscheinung getreten, und zum Geist sollt ihr zurückkehren. Irgendwo anders könnt ihr nicht hingehen, weil es kein irgendwo anders zum Hingehen gibt.

Etliche Menschen haben auf diesen Vorgang der Rückkehr zum Geist Bezug genommen, als gehe es dabei ums „in den Himmel kommen". Das wäre ein Irrtum in den Begriffen. Man kann nicht in den Himmel gehen, weil du bereits *im* Himmel bist.

Wenn wir den Himmel als das Königreich Gottes bestimmen, müsst ihr danach wissen, dass ihr bereits im Himmel seid und dass ihr von Anfang an dort wart. Ihr könnt aus ihm nicht heraus kommen, falls ihr es wolltet, weil nichts anderes *als* das Königreich Gottes existent ist. Es existiert kein weiterer Ort.

Gottes Königreich enthält drei Gefilde: Den Bereich der Kenntnis (den man auch als den Bereich des Spirituellen oder als den Bereich des Absoluten bezeichnen könnte), den Bereich des Erfahrens (was man auch als den Bereich des Physischen oder als den Bereich des Relativen bezeichnen könnte), und den Bereich des Seiens – der keinen anderen Namen trägt, denn es gibt in der menschlichen Sprache kein anderes Wort, um Reines Seien zu erklären oder abzuschildern.

Dieses drei-teilige Königreich – die drei Wege, in denen Sich Gott Selbst zum Ausdruck bringt – wird manchmal die Heilige Trinität genannt. Es ist der 3-in-1-Aspekt der Göttlichkeit, der ansatzweise in der Theologie der Römisch Katholischen Kirche und in den meisten christlichen Kirchen, die im Gefolge der Reformation aus ihr abgeleitet wurden, auseinander gelegt wurde.

Die Neue Theologie lehrt uns, dass diese 3-in-1-Beschreibung Gottes richtig ist, und dass das Leben, so wie wir es kennen, *Gott*, Gott *körperlich* gemacht, ist. Demnach hat Gott zu der Menschheit gesagt: „Ich bin bei euch aller Tage, bis ans Ende der Welt." Die Neue Theologie könnte diesen Satz folgendermaßen niederschreiben: „Ich bin bei euch auf allen Wegen."

Ja in der Tat, es existiert kein Weg, den das Leben Selbst zum Ausdruck bringt, welcher nicht Göttlich ist. Und die Kenntnis dieser Göttlichkeit in Allen Dingen – sprich, die Kenntnis Gottes – *ist* möglich.

Jedoch wie?

Das wird nächste Woche unsere Frage sein!

In Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Anhaftungen los lassen.**

SICH VON ANHAFTUNGEN ABLÖSEN

Meine 'Story' los lassen

Ich habe des Öfteren die Behauptung geäußert: „Jedes Leiden ist das Ergebnis von Anhaftung. Jede Anhaftung ist das Ergebnis einer fehlverstandenen Auffassung von wer und was wir sind und davon, weswegen wir hier auf der Erde sind.“

Ich fahre dann öfters fort: „Es ist nicht leicht, sich von Anhaftungen fernzuhalten.“ Und das ist so .... außer es ist es nicht.

Was es uns leicht macht, uns von den Menschen, Orten und Begebenheiten, die unser Leben anfüllen, zu entbinden, ist ein tiefes Gewahrsein von Wer Wir Sind, und dessen, was sich beim Leben dieses Lebens als unser Zweck ausweist. *Gespräche mit Gott* hat mir das klar gemacht. In unzweifelhaften Begriffen hat es mir nachhause gebracht, dass ich nicht mein Körper bin. Mein Körper ist nicht etwas, was ich bin, er ist etwas, was ich habe.

Ich möchte euch sagen, dass ich mit meinem Körper verhaftet bin, und dass es für mich nicht leicht ist, zu begreifen, dass ich etwas anderes als das bin. Diese Vorstellung, dass ich existiere - das „Ich“ von „mir“, das „Ich bin“ -, daneben und getrennt vom Körper, ist eine Auffassung, die sich für mein Erleben ganz fremd anfühlt ... außer dann, wenn sie es nicht tut. Ich hatte in meinem Leben Augenblicke, als es für mich einschneidend klar war, dass mein Körper nichts weiteres als ein Werkzeug ist, das ich beim Erschaffen meiner Im-Moment-Erfahrung einsetze. Doch diese Augenblicke waren die Ausnahme, nicht die Regel. In den meisten Momenten meines Lebens lief ich im Denken herum, dass der Körper, den ich habe, das „Ich“ ist, das Ich bin.

Befinde ich mich an einem Ort ausreichender Weisheit, um zu verstehen, dass dies nicht die Wahrheit darstellt, so sagen mir Andere, die mit mir zusammenleben und mir nahestehen, dass ich zu einem

veränderten Bewusstseinszustand gewechselt habe. Das genau ist es, was wir tun, falls wir wünschen, zu einem Ort zu gelangen, an dem wir weniger an den Dingen anhaften, die für das Selbst äußerlich sind. Wir müssen uns in einen veränderten Bewusstseinszustand wandeln. Wir müssen uns zu einem höheren Gewahrsein in Bewegung setzen. Wir müssen unsere Erfahrung von wer wir sind anheben und erweitern.

Während ich weiß, wer ich wirklich bin, und während ich tief erfasse, was ich hier tue, finde ich mich mehr und mehr von den Menschen, den Orten und den Ereignissen meines alltäglichen körperlichen Lebens entbunden. Das Leben, das außerhalb meines Inneren Selbst existiert, ist magnetisch. Es lockt und zieht mich zu sich. Es erzeugt ein Vakuum in mir, und saugt mich in sich. Bald gehe ich in dem Labyrinth verloren und kann meinen Weg heraus nicht mehr finden.

Bis ich es kann.

Was mich dazu bringt, zu sehen, was wahr ist, und dazu bringt, aus dem Irrgarten aufzutauchen, ist die Anhebung meiner Beobachtung. Ich hebe mich wörtlich über die Landschaft meines gegenwärtigen Augenblicks hinaus, schaue von einem weiten und entfernten Ort aus auf sie herunter, erblicke mich in ihr, aber nicht von ihr. „In der Welt, aber nicht von ihr sein“ ist das Ziel jedes spirituellen Suchers. Das ist der Ort, wo jeder spirituelle Meister seinen Wohnsitz hat.

Ich werde jede zuhandenen Hilfsmittel, jedes Werkzeug in meiner Reichweite benutzen, um diese Anhebung meiner Beobachtung zu erreichen. Ich werde lesen. Ich werde schreiben. Ich werde reden. Ich werde zuhören. Ich werde durch den Augenblick hindurchgehen. Ich werde inmitten seiner still sitzen. Ich werde beten, ich werde meditieren, ich werde nachsinnen, wiederkäuen; ich werde chanten, ich werde singen, ich werde tanzen, ich werde lachen, ich werde weinen; ich werde tun, was auch immer es braucht, um mich zu einem neuen Ort zu verbringen, zu einem Ort, wo ich frei von der Angst sein kann, die menschlich zu sein an mich angehängt hat.

Nun hier die Sache ....

Ich liebe meine Anhaftungen. Also hatte ich einen Weg zu finden, um bei den Dingen, von denen ich mich entbinde, selektiv zu sein. Wenigstens am Anfang. Wenigstens zunächst. Ich denke, dass ich mich, sofern ich versuche, mich auf einen Schlag von allem loszumachen, zu einem recht schlechten Ort begeben würde. Ich würde mich entweder von dem Herzen, das ich bin, distanzieren, oder ich würde mit Gram über all das zerfallen, sodass es sich anfühlt, als wäre ich „abhanden gekommen“.

Also bin ich dazu gelangt, mir eine Liste all der Dinge anzufertigen, denen ich anhafte – und das, in der Tat, wurde zu einer sehr langen Liste. Und ich musste mich entscheiden, wovon ich mich als erstes entbinden möchte. Um ehrlich zu sein, ich denke, ich habe bereits den Bescheid erteilt. Ich denke, ich möchte mich zuerst von all meinen Dramen, von all meinen „Stories“, von all meinen falschen Gedanken über das Leben und wie es sei, entbinden, und am allermeisten von meiner Bedürftigkeit, mich versteckt zu halten – und Flunkereien und Lügen als ein Mittel ebendafür einzusetzen.

Lasst es mich anders sagen, ich denke, dass ich gänzlich transparent werden muss. Das meint komplette Einsehbarkeit. Das meint Leben in Integrität. Wovon ich mich zu entbinden habe, ist meine fabrizierte „Story“ über wer ich bin und was ich will, um sodann ein Leben von einem Ort absoluter Authentizität her zu leben. Was ich entdecke, ist, dass ich unglaublich an meiner „Idee“ über mich selbst anhafte, und dass ich alles, was dieser Idee zuwiderläuft oder ihr widerspricht, eilends verdecke oder es mit einer „kleinen frommen Lüge“ verberge.

Für mich also beginnt das Entbinden mit dem Versprechen der Authentizität. Denn ich muss nur von der Idee, die ich über mich selbst habe, aber auch von der Idee, die ihr über mich habt, entbunden werden. Ich sagte, dies sei der Anfang des Entbindens, doch scheint es mir, als hörte ich mich selbst darüber denken, dass es im Eigentlichen beim Entbinden das Letztendliche ist. In dem Sinne ist das Ende infolge der Anfang, und der Anfang das Ende. Und, wie bei allem im Leben, der gesamte Prozess ist ein Kreis.

Wie auch immer – dort habe ich meinen Prozess des Entbindens zu beginnen. Ich muss mich von meinen

Dramen, von meinen Stories, und, das Wichtigste, von meinem Fabrizierten Selbst loslösen ... damit ich schließlich mein Wahres Selbst, das Wahre Selbst, das Ich bin, „mir“ gegenüber enthüllen kann.

Shakespeare sagte, und er hatte recht: „Deinem eigenen Selbst sei treu, und du kannst fürderhin, wie der Nacht der Tag folgt, gegenüber niemandem mehr unaufrichtig sein.“

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = =

[Es folgt die Annoncierung eines Seminars von Sarah Rozenthuler, abgehalten in Charney Manor, Oxfordshire, Großbritannien …; wir geben sie hier nicht wieder und verweisen auf die engl. Webseite.]

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland (Kisslegg), und ein Abend-Satsang mitsamt einem Tagesworkshop am darauf folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Österreich (Seeboden). Näheres dazu unter:

http://cultusanimi.de/veranstaltungen/neale-donald-walsch-deutschland%C3%B6sterreich-tour-2009

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Winter 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass auf alle Briefe geantwortet wird, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #359 [18.9.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [19.9.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_359.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #360

Die Woche vom 25.9.2009

IST ES EINE 'SÜNDE', GOTT ZU ERKENNEN?

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Wir haben hier an der Stelle Eine Neue Theologie erörtert, und letzte Woche sprachen wir davon, dass uns Die Neue Theologie einbringt, es sei möglich, „Gott zu erkennen“. Dies stellt einen Weggang von den meisten gegenwärtigen Theologien auf der Erde dar, die uns genau das Gegenteil lehren. Es ist *nicht* möglich, Gott wahrhaft und völlig zu erkennen, sagen sie …. und tatsächlich behaupten einige sogar, dass es gegen den Willen Gottes sei, dass wir das tun … und wir sollten es demnach nicht einmal versuchen, vielmehr schlicht hinnehmen, was uns über Gott zum daran Glauben gelehrt und gesagt worden ist.

Ist es allerdings eine „Sünde“, Gott zu erkennen? Ist es eine Beleidigung Gottes, das infrage zu stellen, was uns über Gott gesagt wurde? Ist es Gotteslästerung, Häresie, Abfall vom Glauben, ein neues Verständnis von Gott darzulegen … es schlicht *darzulegen*, als eine Einladung darzulegen, um zu erkunden, was wir nunmehr vollständig erfassen könnten?

Nein. Die Antwort ist Nein, es ist keine Sünde, es ist keine Beleidigung Gottes, das infrage zu stellen, was wir unserem Dafürhalten nach von Gott begreifen, oder gar ein neues Verständnis darzulegen. Woher freilich könnte ein neues Verständnis kommen? Sofern die Kenntnis Gottes möglich ist, woher könnte sie zum Vorschein kommen?

Gut, so wie es sich herausstellt, würde sie aus der überraschendsten Stelle in Erscheinung treten: aus Dir.

Das ist, zum wenigsten, was Die Neue Theologie lehrt. Ihre grundlegende Prämisse lautet, dass Gott in

keiner Weise von etwas, was Ist, getrennt ist. Gott ist, laut dieser Auffassung, der Schöpfer und das Erschaffene. Das Alpha und das Omega. Der Anfang und das Ende.

Gott existiert, in, als und durch Alle Dinge. Das Leben ist der Ausdruck von Gott Selbst. Alles an der Körperlichkeit ist ein Ausdruck der Göttlichkeit. Das würde Dich mit einschließen. Erkenne infolgedessen dich selbst, um Gott zu erkennen.

Und erschaffe danach, nachdem du einmal dazu gelangt bist, dich selbst kennen zu lernen, dein Selbst aufs Neue in jedem goldenen Augenblick des Jetzt in der nächstgrößten Version der erhabensten Vision, die du jemals über wer du bist innehattest. Das wird als der Zweck allen Lebens bezeichnet.

Das Leben existiert für Gott, um Sich Selbst kennen zu lernen. Und Gott gelangt dazu, Sich Selbst durch dich, durch das Erkennen *Deines* Selbst kennen zu lernen - - - und indem du hernach dein Selbst als Wer Du Wirklich Bist zum Ausdruck bringst.

Lasst uns darauf einmal näher eingehen. Gott, das wurde bereits durch fast jede Religion gesagt, ist Göttliche Liebe, Göttliche Liebe in personifizierter Form. Falls das stimmt (und es stimmt), und falls es gleichfalls stimmt, dass du und Gott Eins sind (und das stimmt), dann bist DU Göttliche Liebe, in personifizierter Form. Der einzige Unterschied besteht darin, dass du das womöglich nicht weißt. Sobald du es weißt, wirst du Göttlich. Du wirst Göttlichkeit, zum Ausdruck gebracht.

Demnach ist der rascheste Weg, Gott zu kennen, die Liebe kennen, und ist der rascheste Weg, die Liebe zu kennen, Liebe SEIN. Sofern du etwas kennen lernen möchtest, SEI es. Aus einem Zustand Reinen Seins erheben sich Kenntnis und Erfahren.

Des Öfteren denken wir, dass wir etwas erleben müssen, bevor wir es „sein“ können. Jedoch ist es im Leben genau anders herum. Worüber du befindest, es zu sein, das erlebst du. Und „Seien“ ist eine willensmäßige Entscheidung.

Um das zu veranschaulichen: Du kannst entscheiden, das Ding namens „glücklich“ zu sein, egal was um dich herum vor sich geht. Glücklichsein ist nicht von äußeren Gegebenheiten abhängig, sondern von inneren. Darüber weiß jeder Meister Bescheid - - - und darauf ist jeder Schüler aus.

Das allerdings, was der Meister weiß, erfährt der Meister, und das, worauf der Schüler aus ist es zu erleben, kann er nicht kennen lernen, denn Kennenlernen muss vor dem Erfahren, und Seien muss vor dem Kennen kommen, nicht hinterher.

Das mag jetzt an der Stelle die bedeutendste Erklärung und die am Klarsten herausgestellte Darlegung Der Neuen Theologie sein. Was Ich sagte, war:

Das allerdings, was der Meister weiß, erfährt der Meister, und das, worauf der Schüler aus ist es zu erleben, kann er nicht kennen lernen, denn Kennenlernen muss vor dem Erfahren, und Seien muss vor dem Kennen kommen, nicht hinterher.

Erstrebe infolgedessen einen Seinszustand, und alles weitere, und alles Erkennen und Erfahren werden unumgänglich folgen. Wie allerdings einen Seinszustand erstreben?

Ah, ja … eine gute Frage für nächste Woche. Wir möchten euch gerne in sieben Tagen hier wieder sehen,

In Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: G**roßes Selbst / Kleines Selbst**

DIE TÄGLICHE ENTSCHEIDUNG

Wer bist du und wer wählst du zu sein?

Für mich fühlt es sich so an, als wäre jeder Tag eine Einladung, die Wahl zwischen dem Großen Selbst und dem Kleinen Selbst zu treffen ... oder, was die Visionärin Barbara Marx Hubbard gerne das Universale Selbst / das Lokale Selbst nennen möchte.

Wer möchte ich heute sein? Wer möchte ich soeben jetzt sein? Möchte ich der Große Neale oder der Kleine Neale sein? Möchte ich mich in dem Raum der Schöpfung oder in dem Raum der Reaktion erfahren? Suche ich mir diesen Augenblick dafür aus, dass er sich um den Tanz oder um das Drama handelt?

Ich möchte hier die Dinge nicht simplifizieren, da es eine sehr komplexe Erfahrung ist, die wir haben, dieses Ding namens unser „Leben“ - indes, sofern man direkt daraufzu geht, lautet die Frage in der Tat so. Wer möchte ich soeben jetzt sein?

Gespräche mit Gott sagt, dass jeder Akt ein Akt der Selbstdefinition ist. Das bringt Einfachheit in die Sache, und dies ein wenig ungehobelt. Es macht es sehr klar, dass jedes einzelne Ding, das wir denken, tun und sagen, wer wir sind definiert und wiedererschafft. Nunmehr besteht die einzige Frage darin, möchten wir im voraus beschließen, wer wir sind, oder möchten wir hinterher herausfinden, wer wir sind?

Ich meine, möchten wir, im Raum jedweder Begebenheit oder jedweden Augenblicks unser Selbst als einen Nachgedanken oder als einen Vorgedanken erfahren? Als eine Schöpfung oder als eine Reaktion? Was von beiden?

Sodann, im Gefolge dieses Bescheides – als was möchten wir uns erfahren? Möchten wir uns als Groß oder als Klein erfahren? Wir können die eine oder andere Auswahl treffen – ob wir von der Schöpfung ODER von der Reaktion her kommen. Wir können uns als das Große Uns ERSCHAFFEN, oder wir

können in einer Weise REAGIEREN, die unser Großes Uns demonstriert. Und dasselbe gilt für das Kleine Uns.

Das Große Uns hat keine Anhaftungen, keine Ängste, keine Bedürfnisse, keine Erforderlichkeiten gegenüber irgendwem oder irgendwas, und keinen Gedanken außer dem der Liebe, des Friedens, der Freude, der Vergebung, des Mitempfindens und der Fürsorge. (Ja, du kannst „Fürsorge“ ohne „Anbindung“ haben.) Das Kleine Uns lebt in Zweifeln, Zögern, Angst, Nervosität, Traurigkeit, Enttäuschung, Ärger und Selbst-Verzehrung.

Das Große Uns ist um das Selbst ganz und gar nicht besorgt, da es Bescheid weiß, dass das Selbst nicht einmal existiert. Nicht als eine Separate Entität mit separaten Bedürfnissen und einer Beunruhigung hinsichtlich seines Überlebens und seines Glückes. Das Kleine Uns sorgt sich alleine um das Selbst, da es denkt, dass das Selbst als etwas vom Ganzen Abgeschiedenes und Getrenntes existiert. Es glaubt, dass das Selbst Bedürfnisse und Erfordernisse besitzt, und dass es irgendwie nicht zu überleben vermag.

Nicht überleben ist unmöglich, doch darum weiß das Kleine Selbst nicht. Jeder Tag ist eine Reise, und der Unterschied heißt, dass das Große Selbst weiß, wo es gerade geht, und dass das Kleine Selbst darum nicht weiß. Es hat keine Vorstellung davon, in welche Richtung es unterwegs ist oder was es gerade tut, und dementsprechend läuft es im Kreis, sieht sich den gleichen Problemen gegenüber und durchmisst jeden Tag die gleichen Gefühle – im allgemeinen Traurigkeit und Enttäuschung, gefolgt von Resignation und fortan sogar Bitterkeit und Wut.

Das Große Selbst hat eine Umfassendere Agenda, und das Kleine Selbst denkt, dass das Leben sich um die Verabredung diesen Nachmittag oder um die Terminsetzung von morgen oder um die Möglichkeit am Wochenende, wenigstens einen Zipfel an Spaß in diesem Leben zu bekommen, ... dreht.

Das Große Selbst möchte nichts als tanzen, und das Kleine Selbst strebt allein dem Drama zu. Ist das Problem gelöst, weiß das Kleine Selbst nicht, was zu tun ist. Also geht es raus und schafft ein weiteres Problem. Das Große Selbst sieht nichts als ein Problem an, und gerät in kein „Drama“, sofern es das nicht möchte.

Die Bewegung vom Kleinen Selbst hin zum Großen Selbst kann im Verlaufe eines Augenblinzelns erreicht werden – und, der Trick ist, da zu bleiben.

Ich möchte diese Woche dieses Geschäft des Großen Selbst / Kleinen Selbst erforschen, das ganze Konzept weiter und tiefer überprüfen. Ich würde mich freuen, es mit euch durchzugehen.

Oh, und erinnert mich daran, euch etwas über Darfur zu erzählen.

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland (Kisslegg), und ein Abend-Satsang mitsamt einem Tagesworkshop am darauf folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Österreich (Seeboden). Näheres dazu unter:

http://cultusanimi.de/veranstaltungen/neale-donald-walsch-deutschland%C3%B6sterreich-tour-2009

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Winter 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass auf alle Briefe geantwortet wird, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #360 [25.9.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [29.9.2009]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_360.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es

nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #360

Die Woche vom 25.9.2009

IST ES EINE 'SÜNDE', GOTT ZU ERKENNEN?

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Wir haben hier an der Stelle Eine Neue Theologie erörtert, und letzte Woche sprachen wir davon, dass uns Die Neue Theologie einbringt, es sei möglich, „Gott zu erkennen“. Dies stellt einen Weggang von dem meisten gegenwärtigen Theologien auf der Erde dar, die uns genau das Gegenteil lehren. Es ist *nicht* möglich, Gott wahrhaft und völlig zu erkennen, sagen sie …. und tatsächlich behaupten einige sogar, dass es gegen den Willen Gottes sei, dass wir das tun … und wir sollten es demnach nicht einmal versuchen, vielmehr schlicht hinnehmen, was uns über Gott zum daran Glauben gelehrt und gesagt worden ist.

Ist es allerdings eine „Sünde“, Gott zu erkennen? Ist es eine Beleidigung Gottes, das infrage zu stellen, was uns über Gott gesagt wurde? Ist es Gotteslästerung, Häresie, Abfall vom Glauben, ein neues Verständnis von Gott darzulegen … sie schlicht *darzulegen*, als eine Einladung darzulegen, um zu erkunden, was wir nunmehr vollständig erfassen könnten?

Nein. Die Antwort ist Nein, es ist keine Sünde, es ist keine Beleidigung Gottes, das infrage zu stellen, was wir unserem Dafürhalten nach von Gott begreifen, oder gar ein neues Verständnis darzulegen. Woher freilich könnte ein neues Verständnis kommen? Sofern die Kenntnis Gottes möglich ist, woher könnte es zum Vorschein kommen?

Gut, so wie es sich herausstellt, würde es aus der überraschendsten Stelle in Erscheinung treten: aus Dir.

Das ist, zum wenigsten, was Die Neue Theologie lehrt. Ihre grundlegende Prämisse lautet, dass Gott in

keiner Weise von etwas, was Ist, getrennt ist. Gott ist, laut dieser Auffassung, der Schöpfer und das Erschaffene. Das Alpha und das Omega. Der Anfang und das Ende.

Gott existiert, in, als und durch Alle Dinge. Das Leben ist der Ausdruck von Gott Selbst. Alles an der Körperlichkeit ist ein Ausdruck der Göttlichkeit. Das würde Dich mit einschließen. Erkenne infolgedessen dich selbst, um Gott zu erkennen.

Und erschaffe danach, nachdem du einmal dazu gelangt bist, dich selbst kennen zu lernen, dein Selbst aufs Neue in jedem goldenen Augenblick des Jetzt in der nächstgrößten Version der erhabensten Vision, die du jemals über wer du bist innehattest. Das wird als der Zweck allen Lebens bezeichnet.

Das Leben existiert für Gott, um Sich Selbst kennen zu lernen. Und Gott gelangt dazu, Sich Selbst durch Dich, durch das Erkennen *Deines* Selbst kennen zu lernen - - - und indem du hernach Dein Selbst als Wer Du Wirklich Bist zum Ausdruck bringst.

Lasst uns darauf einmal näher eingehen. Gott, das wurde bereits durch fast jede Religion gesagt, ist Göttliche Liebe, Göttliche Liebe in personifizierter Form. Falls das stimmt (und es stimmt), und falls es gleichfalls stimmt, dass Du und Gott Eins sind (und das stimmt), dann bist DU Göttliche Liebe, in personifizierter Form. Der einzige Unterschied besteht darin, dass du das womöglich nicht weißt. Sobald du es weißt, wirst du Göttlich. Du wirst Göttlichkeit, zum Ausdruck gebracht.

Demnach ist der rascheste Weg, Gott zu kennen, die Liebe zu kennen, und ist der rascheste Weg, die Liebe zu kennen, Liebe zu SEIN. Sofern du etwas kennen lernen möchtest, SEI es. Aus einem Zustand Reinen Seins erheben sich Kenntnis und Erfahren.

Des Öfteren denken wir, dass wir etwas erleben müssen, bevor wir es „sein“ können. Jedoch ist es im Leben genau anders herum. Worüber du befindest, es zu sein, das erlebst du. Und „Seien“ ist eine willensmäßige Entscheidung.

Um das zu veranschaulichen: Du kannst entscheiden, das Ding namens „glücklich“ zu sein, egal was um dich herum vor sich geht. Glücklichsein ist nicht von äußeren Gegebenheiten abhängig, sondern von inneren. Darüber weiß jeder Meister Bescheid - - - und darauf ist jeder Schüler aus.

Das allerdings, was der Meister weiß, erfährt der Meister, und das, worauf der Schüler aus ist es zu erleben, kann er nicht kennen lernen, denn Kennenlernen muss vor dem Erfahren, und Seien muss vor dem Kennen kommen, nicht hinterher.

Das mag jetzt an der Stelle die bedeutendste Erklärung und die am Klarsten herausgestellte Darlegung Der Neuen Theologie sein. Was ich sagte, war:

Das allerdings, was der Meister weiß, erfährt der Meister, und das, worauf der Schüler aus ist es zu erleben, kann er nicht kennen lernen, denn Kennenlernen muss vor dem Erfahren, und Seien muss vor dem Kennen kommen, nicht hinterher.

Erstrebe infolgedessen einen Seinszustand, und alles weitere, und alles Erkennen und Erfahren werden unumgänglich folgen. Wie allerdings einen Seinszustand erstreben?

Ah, ja … eine gute Frage für nächste Woche. Wir möchten euch gerne in sieben Tagen hier wieder sehen,

In Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: G**roßes Selbst / Kleines Selbst**

DIE TÄGLICHE ENTSCHEIDUNG

Wer bist du und wer wählst du zu sein?

Für mich fühlt es sich so an, als wäre jeder Tag eine Einladung, die Wahl zwischen dem Großen Selbst und dem Kleinen Selbst zu treffen ... oder, was die Visionärin Barbara Marx Hubbard gerne das Universale Selbst / das Lokale Selbst nennen möchte.

Wer möchte ich heute sein? Wer möchte ich soeben jetzt sein? Möchte ich der Große Neale oder der Kleine Neale sein? Möchte ich mich in dem Raum der Schöpfung oder in dem Raum der Reaktion erfahren? Suche ich mir diesen Augenblick dafür aus, dass er sich um den Tanz oder um das Drama handelt?

Ich möchte hier die Dinge nicht simplifizieren, da es eine sehr komplexe Erfahrung ist, die wir haben, dieses Ding namens unser „Leben“ - indes, sofern man direkt daraufzu geht, lautet die Frage in der Tat so. Wer möchte ich soeben jetzt sein?

Gespräche mit Gott sagt, dass jeder Akt ein Akt der Selbstdefinition ist. Das bringt Einfachheit in die Sache, und dies ein wenig ungehobelt. Es macht es sehr klar, dass jedes einzelne Ding, das wir denken, tun und sagen, wer wir sind definiert und wiedererschafft. Nunmehr besteht die einzige Frage darin, möchten wir im voraus beschließen, wer wir sind, oder möchten wir hinterher herausfinden, wer wir sind?

Ich meine, möchten wir, im Raum jedweder Begebenheit oder jedweden Augenblicks unser Selbst als einen Nachgedanken oder als einen Vorgedanken erfahren? Als eine Schöpfung oder als eine Reaktion? Was von beiden?

Sodann, im Gefolge dieses Beschlusses – als was möchten wir uns erfahren? Möchten wir uns als Groß oder als Klein erfahren? Wir können die eine oder andere Auswahl treffen – ob wir von der Schöpfung ODER von der Reaktion her kommen. Wir können uns als das Große Uns ERSCHAFFEN, oder wir

können in einer Weise REAGIEREN, die unser Großes Uns demonstriert. Und dasselbe gilt für das Kleine Uns.

Das Große Uns hat keine Anhaftungen, keine Ängste, keine Bedürfnisse, keine Erforderlichkeiten gegenüber irgendwem oder irgendwas, und keinen Gedanken außer dem der Liebe, des Friedens, der Freude, der Vergebung, des Mitempfindens und der Fürsorge. (Ja, du kannst „Fürsorge“ ohne „Anbindung“ haben.) Das Kleine Uns lebt in Zweifeln, Zögern, Angst, Nervosität, Traurigkeit, Enttäuschung, Ärger und Selbst-Verzehrung.

Das Große Uns ist um das Selbst gar nicht besorgt, da es Bescheid weiß, dass das Selbst nicht einmal existiert. Nicht als eine Separate Entität mit separaten Bedürfnissen und einer Beunruhigung hinsichtlich seines Überlebens und seines Glückes. Das Kleine Uns sorgt sich alleine um das Selbst, da es denkt, dass das Selbst als etwas vom Ganzen Abgeschiedenes und Getrenntes existiert. Es glaubt, dass das Selbst Bedürfnisse und Erfordernisse besitzt, und dass es irgendwie nicht zu überleben vermag.

Nicht überleben ist unmöglich, doch darum weiß das Kleine Selbst nicht. Jeder Tag ist eine Reise, und der Unterschied heißt, dass das Große Selbst weiß, wo es gerade geht, und dass das Kleine Selbst darum nicht weiß. Es hat keine Vorstellung davon, in welche Richtung es unterwegs ist oder was es gerade tut, und dementsprechend läuft es im Kreis, sieht sich den gleichen Problemen gegenüber und durchmisst jeden Tag die gleichen Gefühle – im allgemeinen Traurigkeit und Enttäuschung, gefolgt von Resignation und fortan sogar Bitterkeit und Wut.

Das Große Selbst hat eine Umfassendere Agenda, und das Kleine Selbst denkt, dass das Leben sich um die Verabredung diesen Nachmittag oder um die Terminsetzung von morgen oder um die Möglichkeit am Wochenende, wenigstens einen Zipfel an Spaß in diesem Leben zu bekommen, ... dreht.

Das Große Selbst möchte nichts als tanzen, und das Kleine Selbst strebt allein dem Drama zu. Ist das Problem gelöst, weiß das Kleine Selbst nicht, was zu tun ist. Also geht es raus und schafft ein weiteres Problem. Das Große Selbst sieht nichts als ein Problem an, und gerät in kein „Drama“, sofern es das nicht möchte.

Die Bewegung vom Kleinen Selbst hin zum Großen Selbst kann im Verlaufe eines Augenblinzelns erreicht werden – und, der Trick ist, da zu bleiben.

Ich möchte diese Woche dieses Geschäft des Großen Selbst / Kleinen Selbst erforschen, das ganze Konzept weiter und tiefer überprüfen. Ich würde mich freuen, es mit euch zu erörtern.

Oh, und erinnert mich daran, euch etwas über Darfur zu erzählen.

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland (Kisslegg), und ein Abend-Satsang mitsamt einem Tagesworkshop am darauf folgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Österreich (Seeboden). Näheres dazu unter:

http://cultusanimi.de/veranstaltungen/neale-donald-walsch-deutschland%C3%B6sterreich-tour-2009

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Winter 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass auf alle Briefe geantwortet wird, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #360 [25.9.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [29.9.2009]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_360.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es

nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #361

Die Woche vom 2.10.2009

MEHR ÜBER DAS SEIENSHAFTE

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Betrachtungen aus dem Text der GESPRÄCHE MIT GOTT-Bücher

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Die Arbeit hier in Europa geht weiter, und es war eine spannende Reise. Für diejenigen unter euch, die davon nichts wissen – ich bin seit dem 14. Sept. auf dem Kontinent und teile die Prinzipien einer Neuen Theologie und die Botschaften der *Gespräche mit Gott*, aus denen sie hergeleitet sind, mit Zuhörern in Norwegen, Deutschland, Österreich, Frankreich und Holland. Em hat sich nach der ersten Reisewoche zu mir gesellt - - - es wird meine letzte umfängliche Reise in Europa sein.

Ich habe hier in den letzten zehn Jahren fast jedes Jahr viele Wochen an einem Stück verbracht, jetzt neigen sich indes meine ausführlichen Tage auf Reisen dem Ende zu; ich möchte mich gerne von derart vielen Veranstaltungen „auf Achse“ „zur Ruhe setzen“ und mich in andere Möglichkeiten hinein begeben, diese Botschaften rundum zugänglich zu machen.

Ich hoffe, ich kann euch alle in Anspruch nehmen, dass ihr euch mir bei dieser Aufgabe anschließt, dass jeder unter uns tut was er vermag, um der Menschheit die Nachrichten über eine Neue Art Gott zu überbringen. Ich weiß darum, diese Art Gott willkommen heißen wird den Weg bahnen, auf der Erde eine Neue Art von Leben zu erschaffen.

Überall sind die Menschen durch die wundervollen, ausweitenden, Freiheit-überreichenden Botschaften der *Gespräche mit Gott* enthusiastisch und inspiriert, und das war, überall, wohin wir kamen, ganz offensichtlich. Über 1200 Menschen versammelten sich in der Konzerthalle in Oslo zu einem Abend, der von 18 bis 22 Uhr dauerte; dabei erkundeten wir eine neue Möglichkeit, die Göttlichkeit zu erleben, und

die Menschheit zu erschaffen. Etliche 600 weitere füllten jeden Platz in einem Hotel-Tanzraum in Bergen, um dem gleichen Vortrag zuzuhören --- und mehr als 300 blieben die nächsten zwei Tage bei einem ausführlichen Retreat zur spirituellen Erneuerung zusammen.

Danach fanden sich weitere 125 Menschen zu einer noch längeren Veranstaltung an einem schönen Ort der Einkehr etwas außerhalb des winzigen Dorfes Kisslegg in Bayern zusammen --- es war eine fünftägige Intensiv-Veranstaltung, die letzten Sonntag zuende ging. An diesem Wochenende halten wir in Österreich einen Vortrag und bieten einen Ein-Tages-Kurs an; danach geht es auf nach Paris.

Am Ende der Veranstaltung kommen überall die Menschen auf uns zu und fragen: „Was kann ich tun, um bei der Ausbreitung der Botschaften behilflich zu sein?“ Auf diese Frage gibt es zahlreiche Antworten.

- Du kannst in deinem eigenen Haus eine GmG Studiengruppe eröffnen, sie mit Flyern und kleinen besonders ausgestalteten Zeitungsanzeigen bekanntmachen und alle zwei Wochen 5 bis 8 Menschen bei dir zuhause haben; damit bietest du ihnen eine Gelegenheit, sich gemeinsam mit anderen interessierten und motivierten Menschen und unter deiner Anleitung das Material genauer anzusehen.
- Du könntest Ausgaben des einen oder anderen oder aller neuen GmG-Bücher Anderen zur Verfügung stellen, sei es direkt in deiner Heimatgemeinde (in Bibliotheken, Gefängnissen, Altenzentren, etc.), oder durch das *Books for Friends*-Programm, was durch die Conversations with God Foundation auf den Weg gebracht wird (www.cwg.org).
- Du könntest dich bei einem oder mehreren Online-Kursen eintragen, die aus dem Material in den Büchern heraus geschaffen wurden und Erfahrungen daraus darbieten, und du könntest die Kurse als Grundlage für deine eigenen Sonntagnachmittag- oder Wochenend-Kurse hernehmen, die du den Menschen in deiner Gemeinde bekanntmachst, die bereits von GmG gehört haben und voller Hoffnung waren, eine Möglichkeit zu finden, mehr davon kennen zu lernen.
- Du könntest deine Kinder in den Prinzipien von GmG unterweisen, unter Zuhilfenahme eines Lernmittels 'School-in-a-Box', was ab Anfang 2010 durch die School of the New Spirituality der Öffentlichkeit vorgestellt wird (www.SchoolOfTheNewSpirituality.com).
- Du könntest dich dem Changing Change Network unter www.changingchangeenetwork.net anschließen, und Einsicht in deine Arbeit darlegen und Menschen rund um die Welt Hilfe anbieten, Menschen, die sich auf dieser speziellen Webseite einfinden und sich nach Unterstützung und Anleitung umsehen, unterdessen ihnen in ihrem Leben unerwarteter und unwillkommener Wandel begegnet.

Und die Liste ist hier nicht zuende. Du kannst dich in dem CWG Deep Study-Kurs der Foundation eintragen, der zweimal im Jahr angeboten wird und drei Tage recht naher Erforschung der fundamentalen Botschaften der *Gespräche mit Gott* zusammen mit mir darstellt. (Noch einmal – es geht um www.cwg.org , und gehe dort zu „Deep Study“). Du könntest in deiner Heimatgemeinde eine Changing Change-Gruppe [Wandle den Wandel-Gruppe] ins Leben rufen; du stellst dabei den Menschen einen Platz bereit, um sich dort gemeinsam mit Anderen einzufinden, die in der Vergangenheit in ihrem Leben ungewollte Änderungen durchmessen und die dieses Geschehen zuende brachten, um sich wieder froh zu fühlen, am Leben zu sein.
Die Gruppen orientieren sich lose an dem AA-Modell, mit der Ausnahme, dass Süchtigkeit oder Abhängigkeit von einer Substanz oder von einem Verhalten keine Teilnahmebedingung darstellt; vielmehr geht es um das Verlangen, mit Anderen, die in ihrem Leben die gleichen Passagen durchschreiten oder durchschritten haben, zusammen zu sein und Unterstützung zu finden.

Ich glaube, dass „Wandel“ --- insbesondere unerwarteter, ungewollter Wandel --- rasch zur größten soziologischen Begebenheit des 21. Jahrhunderts werden wird. Damit umgehen lernen wird zur größten

Herausforderung der Menschheit werden. (Die Herausforderung des 20. Jahrhunderts bestand in der Gleichberechtigung und darin, sie herzustellen. Die Herausforderung dieses Jahrhunderts wird der Wandel sein, und, mit ihm in Würde, Friede und Gunst --- und mit einem unversehrten Selbst --- umzugehen.)

Während wir in unserer Evolution vorwärtsgehen, sind uns die Werkzeuge nicht zueigen, mit denen das freudig, schmerzlos und mühelos getan werden kann. Wir brauchen eine neue Ausrüstung, um den neuen Gegebenheiten dieses neuen Lebens in einem neuen Millenium gerecht zu werden. An der Stelle kommt die neue *Theologie* herein.

Wir haben eine neue Kenntnis Gottes nötig. Keine neue Religion, sondern eine neue Theologie. Da liegt ein großer Unterschied. Eine Religion ist ein Rahmen an Doktrinen und Dogmen. Dem Wesen nach ist sie etwas, was uns ein Anderer über Gott erzählte. Die Neue Theologie fußt auf evolutionären Prinzipien, die aus individuellen Erlebnissen Gottes heraus in Erscheinung treten, und die als Einladungen zu fernerer Erkundung dargeboten sind, nicht als in Stein gemeißelte „Gesetze“ oder Doktrinen oder als rigide Statements über Wie Es Ist. Ihr Dogma ist kein Dogma, ihre Doktrin ist keine Doktrin. Sie ist die Essenz von Freiheit; sie im Einzelnen als die echte und wahre Natur Gottes zu ermitteln – dazu lädt sie ein.

Sie erklärt, Gott ist eine Energie, kein „Seinswesen“, wie wir das Wort begreifen --- obschon diese Energie die Form eines jeden Seinswesens anzunehmen vermag, was sie gerne nachbilden oder erschaffen möchte.

Sie trifft die Aussage, dass diese Energie, diese Essenz, in der menschlichen Sprache am Besten als reine Intelligenz und reine Liebe abgeschildert werden kann. Das meint, Intelligenz ohne Beschränkung, und Liebe ohne Bedingungen. Intelligenz und Liebe in ihrer reinsten Form, durch nichts begrenzt, nichts benötigend, nichts erforderlich machend und von niemandem oder von nichts etwas abfordernd; vielmehr schlicht und restlos zu unserer völligen Verfügung.

Schließlich stellt sie dar, dass es zwischen dieser Essenz und Irgendwas Was Ist keine Trennung gibt, dass vielmehr Alles Was Ist in Mannigfaltigkeiten an Form und Substanz manifestiert IST. Sie ist die Energie des Lebens und dasjenige, was lebt. Sie ist beides – Der Schöpfer und Das Erschaffene.

Die Konzepte dieser Neuen Theologie sind was ihre Implikationen anbelangt kolossal; sie sind in ihrer Auswirkung Leben-ändernd und in ihrer Spannweite und Reichweite Welt-verändernd. Sollte die Einladung, sich doch diese Konzepte zueigen zu machen, durch die Menschheit angenommen werden, würde sich die Tag-für-Tag-Erfahrung aller fühlenden Seinswesen auf der Erde derart dramatisch umgestalten, dass der gesamte Planet zu einem Paradies würde und unser Dahingleiten von der Geburt bis zum Tod nichts weniger als Glückseligkeit wäre.

Die Neue Theologie sagt aus, dass es so vorgesehen war. Was das Leben zum Halt brachte, von solcher Art zu sein, ist schlicht unser Fehlverständnis.

Letzte Woche setzten wir unsere Erörterung dieser Neuen Theologie fort, und unser Artikel endete damit …

Was auch immer der Meister weiß, das erfährt der Meister, und das, worauf der Schüler aus ist es zu erleben, kann er nicht kennen lernen, denn Kennenlernen muss vor dem Erfahren, und Seien muss vor dem Kennen kommen, nicht hinterher.

Erstrebe infolgedessen einen Seinszustand, und alles weitere, und alles Erkennen und Erfahren werden dem unumgänglich hinterher folgen. Wie allerdings einen Seinszustand erstreben?

Lasst uns das diese Woche anschauen.

Ein Seinszustand ist --- wie ich das an dem Ort der Einkehr in der Nähe von Kisslegg in Deutschland darlegte – etwas, was wir beliebig wählen. Er ist ein Erzeugnis der Willensmacht. Er ist eine Wahl, die wir treffen, und etwas, was wir aus der Luft heraus erschaffen.

Wir tun das, indem wir Ich BIN-Erklärungen ausgeben. Ich bin glücklich. Ich bin zufrieden. Ich bin in Frieden. Ich bin voller Freude. Ich bin dankbar. Ich bin wundervoll. Ich bin weise. Ich bin geduldig. Ich bin … was immer ich sein oder wählen möchte zu sein.

Nichts wird von unserer Äußeren Welt für nötig befunden, da Seinszustände Erfahrungen der Inneren Welt darstellen. Allerdings vermögen sie Realitäten der Äußeren Welt zu erschaffen, und tun sie das. Mehr darüber in der kommenden Woche; wir wollen unsere Erörterung der Neuen Theologie fortsetzen.

Wir werden wieder von Paris aus schreiben!

In Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

BETRACHTUNGEN AUS dem Text der GESPRÄCHE MIT GOTT-Bücher ….

Nach einer einzigen Begegnung mit dem Schöpfer Inwendig in euch werdet ihr euch Der Botschaft des Schöpfers entsinnen, da sie die Botschaft eures eigenen Herzens ist.

Sie unterscheidet sich nicht von der Botschaft, die dein Herz die ganze Zeit über singt, während du mit Liebe in die Augen eines Anderen schaust. Sie unterscheidet sich nicht von der Botschaft, die dein Herz herausschreit, unterdessen du irgendwo Leiden erblickst.

Dies ist die Botschaft, die du der Welt überbringst, und die du gerne der Welt überlassen möchtest, sobald du dein Wahres Selbst bist.

Es ist die Botschaft, die Ich euch jetzt überlasse, damit ihr ihrer wieder einmal eingedenkt und sie mit all Jenen teilt, deren Leben ihr berührt.

Seid zueinander freundlich, und gut.

Seid zu euch selbst freundlich, und ebenso gut.

Begreift, dass diese Zwei sich nicht gegenseitig auszuschließen haben.

Seid untereinander freigiebig, und teilt miteinander.

Seid genauso mit euch großherzig.

Wisst, dass ihr schier so, wie ihr an euch selbst teilhabt, Andere an euch selbst teilhaben lassen könnt.

Denn ihr könnt einem Gegenüber nicht etwas geben, was ihr nicht habt.

Seid sanftmütig miteinander, und wahrhaftig.

Seid sanftmütig mit euch selbst, und desgleichen aufrichtig.

Deinem eigenen Selbst sei treu, und aus dem geht wie der Tag aus der Nacht hervor, dass du gegenüber keinem Menschen unaufrichtig zu sein vermagst.

Entsinne dich stets – Verrat deiner selbst, um einen Anderen nicht zu verraten, ist nichtsdestotrotz Verrat. Es ist der höchste Verrat.

Entsinne dich stets – Liebe ist Freiheit. Ein anderes Wort brauchst du nicht, um sie zu bestimmen. Du brauchst keinen anderen Gedanken, um sie zu erfassen. Du brauchst keine andere Handlung, um sie zum Ausdruck zu bringen.

Deine Suche nach der wahrhaften Definition von Liebe ist vorüber. Nunmehr lautet die einzige Frage, ob du dieses Geschenk der Liebe, dir selbst und einem Anderen, geben kannst, eben so, wie Ich sie dir gegeben habe.

Alle Systeme, Vereinbarungen, Entscheidungen und Wahlen, die Freiheit zum Ausdruck bringen, drücken Gott aus. Denn Gott ist Freiheit, und Freiheit ist Liebe, Liebe zum Ausdruck gebracht.

Entsinne dich stets, dass deine Welt eine Welt der Illusion, dass nichts, was du siehst, real ist, und dass du Die Illusion einsetzen mögest, um dir eine erhabene Erfahrung der Letztlichen Wirklichkeit zu überreichen. Ja, in der Tat, um ebendas zu tun, dafür bist du hierher gekommen.

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Winter 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass auf alle Briefe geantwortet wird, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #361 [2.10.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [3.10.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_361.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #361

Die Woche vom 2.10.2009

MEHR ÜBER DAS SEIENSHAFTE

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Betrachtungen aus dem Text der GESPRÄCHE MIT GOTT-Bücher

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Die Arbeit hier in Europa geht weiter, und es war eine spannende Reise. Für diejenigen unter euch, die davon nichts wissen – ich bin seit dem 14. Sept. auf dem Kontinent und teile die Prinzipien einer Neuen Theologie und die Botschaften der *Gespräche mit Gott*, aus denen sie hergeleitet sind, mit Zuhörern in Norwegen, Deutschland, Österreich, Frankreich und Holland. Em hat sich nach der ersten Reisewoche zu mir gesellt - - - es wird meine letzte umfängliche Reise in Europa sein.

Ich habe hier in den letzten zehn Jahren fast jedes Jahr viele Wochen an einem Stück verbracht, jetzt neigen sich indes meine ausführlichen Tage auf Reisen dem Ende zu; ich möchte mich gerne von derart vielen Veranstaltungen „auf Achse“ „zur Ruhe setzen“ und mich in andere Möglichkeiten hinein begeben, diese Botschaften rundum zugänglich zu machen.

Ich hoffe, ich kann euch alle in Anspruch nehmen, dass ihr euch mir bei dieser Aufgabe anschließt, dass jeder unter uns tut was er vermag, um der Menschheit die Nachrichten über eine Neue Art Gott zu überbringen. Ich weiß darum, diese Art Gott willkommen heißen wird den Weg bahnen, auf der Erde eine Neue Art von Leben zu erschaffen.

Überall sind die Menschen durch die wundervollen, ausweitenden, Freiheit-überreichenden Botschaften der *Gespräche mit Gott* enthusiastisch und inspiriert, und das war, überall, wohin wir kamen, ganz offensichtlich. Über 1200 Menschen versammelten sich in der Konzerthalle in Oslo zu einem Abend, der von 18 bis 22 Uhr dauerte; dabei erkundeten wir eine neue Möglichkeit, die Göttlichkeit zu erleben, und

die Menschheit zu erschaffen. Etliche 600 weitere füllten jeden Platz in einem Hotel-Tanzraum in Bergen, um dem gleichen Vortrag zuzuhören --- und mehr als 300 blieben die nächsten zwei Tage bei einem ausführlichen Retreat zur spirituellen Erneuerung zusammen.

Danach fanden sich weitere 125 Menschen zu einer noch längeren Veranstaltung an einem schönen Ort der Einkehr etwas außerhalb des winzigen Dorfes Kisslegg in Bayern zusammen --- es war eine fünftägige Intensiv-Veranstaltung, die letzten Sonntag zuende ging. An diesem Wochenende halten wir in Österreich einen Vortrag und bieten einen Ein-Tages-Kurs an; danach geht es auf nach Paris.

Am Ende der Veranstaltung kommen überall die Menschen auf uns zu und fragen: „Was kann ich tun, um bei der Ausbreitung der Botschaften behilflich zu sein?“ Auf diese Frage gibt es zahlreiche Antworten.

- Du kannst in deinem eigenen Haus eine GmG Studiengruppe eröffnen, sie mit Flyern und kleinen besonders ausgestalteten Zeitungsanzeigen bekanntmachen und alle zwei Wochen 5 bis 8 Menschen bei dir zuhause haben; damit bietest du ihnen eine Gelegenheit, sich gemeinsam mit anderen interessierten und motivierten Menschen und unter deiner Anleitung das Material genauer anzusehen.
- Du könntest Ausgaben des einen oder anderen oder aller neuen GmG-Bücher Anderen zur Verfügung stellen, sei es direkt in deiner Heimatgemeinde (in Bibliotheken, Gefängnissen, Altenzentren, etc.), oder durch das *Books for Friends*-Programm, was durch die Conversations with God Foundation auf den Weg gebracht wird (www.cwg.org).
- Du könntest dich bei einem oder mehreren Online-Kursen eintragen, die aus dem Material in den Büchern heraus geschaffen wurden und Erfahrungen daraus darbieten, und du könntest die Kurse als Grundlage für deine eigenen Sonntagnachmittag- oder Wochenend-Kurse hernehmen, die du den Menschen in deiner Gemeinde bekanntmachst, die bereits von GmG gehört haben und voller Hoffnung waren, eine Möglichkeit zu finden, mehr davon kennen zu lernen.
- Du könntest deine Kinder in den Prinzipien von GmG unterweisen, unter Zuhilfenahme eines Lernmittels 'School-in-a-Box', was ab Anfang 2010 durch die School of the New Spirituality der Öffentlichkeit vorgestellt wird (www.SchoolOfTheNewSpirituality.com).
- Du könntest dich dem Changing Change Network unter www.changingchangeenetwork.net anschließen, und Einsicht in deine Arbeit darlegen und Menschen rund um die Welt Hilfe anbieten, Menschen, die sich auf dieser speziellen Webseite einfinden und sich nach Unterstützung und Anleitung umsehen, unterdessen ihnen in ihrem Leben unerwarteter und unwillkommener Wandel begegnet.

Und die Liste ist hier nicht zuende. Du kannst dich in dem CWG Deep Study-Kurs der Foundation eintragen, der zweimal im Jahr angeboten wird und drei Tage recht naher Erforschung der fundamentalen Botschaften der *Gespräche mit Gott* zusammen mit mir darstellt. (Noch einmal – es geht um www.cwg.org , und gehe dort zu „Deep Study“). Du könntest in deiner Heimatgemeinde eine Changing Change-Gruppe [Wandle den Wandel-Gruppe] ins Leben rufen; du stellst dabei den Menschen einen Platz bereit, um sich dort gemeinsam mit Anderen einzufinden, die in der Vergangenheit in ihrem Leben ungewollte Änderungen durchmessen und die dieses Geschehen zuende brachten, um sich wieder froh zu fühlen, am Leben zu sein.
Die Gruppen orientieren sich lose an dem AA-Modell, mit der Ausnahme, dass Süchtigkeit oder Abhängigkeit von einer Substanz oder von einem Verhalten keine Teilnahmebedingung darstellt; vielmehr geht es um das Verlangen, mit Anderen, die in ihrem Leben die gleichen Passagen durchschreiten oder durchschritten haben, zusammen zu sein und Unterstützung zu finden.

Ich glaube, dass „Wandel“ --- insbesondere unerwarteter, ungewollter Wandel --- rasch zur größten soziologischen Begebenheit des 21. Jahrhunderts werden wird. Damit umgehen lernen wird zur größten

Herausforderung der Menschheit werden. (Die Herausforderung des 20. Jahrhunderts bestand in der Gleichberechtigung und darin, sie herzustellen. Die Herausforderung dieses Jahrhunderts wird der Wandel sein, und, mit ihm in Würde, Friede und Gunst --- und mit einem unversehrten Selbst --- umzugehen.)

Während wir in unserer Evolution vorwärtsgehen, sind uns die Werkzeuge nicht zueigen, mit denen das freudig, schmerzlos und mühelos getan werden kann. Wir brauchen eine neue Ausrüstung, um den neuen Gegebenheiten dieses neuen Lebens in einem neuen Millenium gerecht zu werden. An der Stelle kommt die neue *Theologie* herein.

Wir haben eine neue Kenntnis Gottes nötig. Keine neue Religion, sondern eine neue Theologie. Da liegt ein großer Unterschied. Eine Religion ist ein Rahmen an Doktrinen und Dogmen. Dem Wesen nach ist sie etwas, was uns ein Anderer über Gott erzählte. Die Neue Theologie fußt auf evolutionären Prinzipien, die aus individuellen Erlebnissen Gottes heraus in Erscheinung treten, und die als Einladungen zu fernerer Erkundung dargeboten sind, nicht als in Stein gemeißelte „Gesetze“ oder Doktrinen oder als rigide Statements über Wie Es Ist. Ihr Dogma ist kein Dogma, ihre Doktrin ist keine Doktrin. Sie ist die Essenz von Freiheit; sie im Einzelnen als die echte und wahre Natur Gottes zu ermitteln – dazu lädt sie ein.

Sie erklärt, Gott ist eine Energie, kein „Seinswesen“, wie wir das Wort begreifen --- obschon diese Energie die Form eines jeden Seinswesens anzunehmen vermag, was sie gerne nachbilden oder erschaffen möchte.

Sie trifft die Aussage, dass diese Energie, diese Essenz, in der menschlichen Sprache am Besten als reine Intelligenz und reine Liebe abgeschildert werden kann. Das meint, Intelligenz ohne Beschränkung, und Liebe ohne Bedingungen. Intelligenz und Liebe in ihrer reinsten Form, durch nichts begrenzt, nichts benötigend, nichts erforderlich machend und von niemandem oder von nichts etwas abfordernd; vielmehr schlicht und restlos zu unserer völligen Verfügung.

Schließlich stellt sie dar, dass es zwischen dieser Essenz und Irgendwas Was Ist keine Trennung gibt, dass vielmehr Alles Was Ist in Mannigfaltigkeiten an Form und Substanz manifestiert IST. Sie ist die Energie des Lebens und dasjenige, was lebt. Sie ist beides – Der Schöpfer und Das Erschaffene.

Die Konzepte dieser Neuen Theologie sind was ihre Implikationen anbelangt kolossal; sie sind in ihrer Auswirkung Leben-ändernd und in ihrer Spannweite und Reichweite Welt-verändernd. Sollte die Einladung, sich doch diese Konzepte zueigen zu machen, durch die Menschheit angenommen werden, würde sich die Tag-für-Tag-Erfahrung aller fühlenden Seinswesen auf der Erde derart dramatisch umgestalten, dass der gesamte Planet zu einem Paradies würde und unser Dahingleiten von der Geburt bis zum Tod nichts weniger als Glückseligkeit wäre.

Die Neue Theologie sagt aus, dass es so vorgesehen war. Was das Leben zum Halt brachte, von solcher Art zu sein, ist schlicht unser Fehlverständnis.

Letzte Woche setzten wir unsere Erörterung dieser Neuen Theologie fort, und unser Artikel endete damit …

Was auch immer der Meister weiß, das erfährt der Meister, und das, worauf der Schüler aus ist es zu erleben, kann er nicht kennen lernen, denn Kennenlernen muss vor dem Erfahren, und Seien muss vor dem Kennen kommen, nicht hinterher.

Erstrebe infolgedessen einen Seinszustand, und alles weitere, und alles Erkennen und Erfahren werden dem unumgänglich hinterher folgen. Wie allerdings einen Seinszustand erstreben?

Lasst uns das diese Woche anschauen.

Ein Seinszustand ist --- wie ich das an dem Ort der Einkehr in der Nähe von Kisslegg in Deutschland darlegte – etwas, was wir beliebig wählen. Er ist ein Erzeugnis der Willensmacht. Er ist eine Wahl, die wir treffen, und etwas, was wir aus der Luft heraus erschaffen.

Wir tun das, indem wir Ich BIN-Erklärungen ausgeben. Ich bin glücklich. Ich bin zufrieden. Ich bin in Frieden. Ich bin voller Freude. Ich bin dankbar. Ich bin wundervoll. Ich bin weise. Ich bin geduldig. Ich bin … was immer ich sein oder wählen möchte zu sein.

Nichts wird von unserer Äußeren Welt für nötig befunden, da Seinszustände Erfahrungen der Inneren Welt darstellen. Allerdings vermögen sie Realitäten der Äußeren Welt zu erschaffen, und tun sie das. Mehr darüber in der kommenden Woche; wir wollen unsere Erörterung der Neuen Theologie fortsetzen.

Wir werden wieder von Paris aus schreiben!

In Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

BETRACHTUNGEN AUS dem Text der GESPRÄCHE MIT GOTT-Bücher ….

Nach einer einzigen Begegnung mit dem Schöpfer Inwendig in euch werdet ihr euch Der Botschaft des Schöpfer entsinnen, da sie die Botschaft eures eigenen Herzens ist.

Sie unterscheidet sich nicht von der Botschaft, die dein Herz die ganze Zeit singt, während du mit Liebe in die Augen eines Anderen schaust. Sie unterscheidet sich nicht von der Botschaft, die dein Herz herausschreit, unterdessen du irgendwo Leiden erblickst.

Dies ist die Botschaft, die du der Welt überbringst, und die du gerne der Welt überlassen möchtest, sobald du dein Wahres Selbst bist.

Es ist die Botschaft, die Ich euch jetzt überlasse, damit ihr ihrer wieder einmal eingedenkt und sie mit all Jenen teilt, deren Leben ihr berührt.

Seid zueinander freundlich, und gut.

Seid zu euch selbst freundlich, und ebenso gut.

Begreift, dass diese Zwei sich nicht gegenseitig auszuschließen haben.

Seid untereinander freigiebig, und teilt miteinander.

Seid genauso mit euch großherzig.

Wisst, dass ihr schier so, wie ihr an euch selbst teilhabt, Andere an euch selbst teilhaben lassen könnt.

Denn ihr könnt einem Gegenüber nicht etwas geben, was ihr nicht habt.

Seid sanftmütig miteinander, und wahrhaftig.

Seid sanftmütig mit euch selbst, und desgleichen aufrichtig.

Deinem eigenen Selbst sei treu, und aus dem geht wie der Tag aus der Nacht hervor, dass du gegenüber keinem Menschen unaufrichtig sein kannst.

Entsinne dich stets – Verrat deiner selbst, um einen Anderen nicht zu verraten, ist nichtsdestotrotz Verrat. Es ist der höchste Verrat.

Entsinne dich stets – Liebe ist Freiheit. Ein anderes Wort brauchst du nicht, um sie zu bestimmen. Du brauchst keinen anderen Gedanken, um sie zu erfassen. Du brauchst keine andere Handlung, um sie zum Ausdruck zu bringen.

Deine Suche nach der wahrhaften Definition von Liebe ist vorüber. Nunmehr lautet die einzige Frage, ob du dieses Geschenk der Liebe, dir selbst und einem Anderen, geben kannst, eben so, wie Ich sie dir gegeben habe.

Alle Systeme, Vereinbarungen, Entscheidungen und Wahlen, die Freiheit zum Ausdruck bringen, drücken Gott aus. Denn Gott ist Freiheit, und Freiheit ist Liebe, Liebe zum Ausdruck gebracht.

Entsinne dich stets, dass deine Welt eine Welt der Illusion, dass nichts, was du siehst, real ist, und dass du Die Illusion einsetzen mögest, um dir eine erhabene Erfahrung der Letztlichen Wirklichkeit zu überreichen. Ja, in der Tat, ebendas zu tun, dafür bist du hierher gekommen.

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Winter 2009 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass auf alle Briefe geantwortet wird, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #361 [2.10.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [3.10.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_361.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #362

Die Woche vom 9.10.2009

DAS ENDE EINES ZEITABSCHNITTS?

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Betrachtungen aus den Texten der GESPRÄCHE MIT GOTT-Bücher

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Hallo aus Paris. Nächste Woche geht es nach Amsterdam, und danach nach New York auf unserer Letzten Ausgedehnten Tour. Wir werden einige Tage Ruhe einlegen und hinterher die Rundreise mit einigen letzten Auftritten in Dallas, Miami, St. Lucia und Phoenix beenden. Danach, eineinhalb Wochen vor Thanksgiving, geht es für 2009 ENDÜLTIG NACHHAUSE … und für die meiste Zeit von 2010 ebenfalls!!!

Das ist gut so! Es wird keine in die Ferne führenden, mehrwöchigen Reisen mehr geben, nachdem die jetzige zuende gegangen ist. Mein „halbes Mich-Zur-Ruhe-Setzen“ fängt vor den Feiertagen an …. und ich bin so dankbar!

Die Arbeit aber geht weiter. Das Austeilen der wundervollen und ermächtigenden Botschaften der Gespräche mit Gott wird nie enden, und ich werde bis zu meinem letzten Atemzug niemals damit aufhören. Jedoch bin ich dabei, etliche andere Möglichkeiten ausfindig zu machen, um die Botschaft auszubringen, darunter etwa Internet-TV- und Satelliten-TV-Vorträge. Und selbstverständlich werden die Veranstaltungen weiter gehen … bloß in Ashland, Oregon, wo wir leben, nicht mehr in derart vielen anderen Teilen des Landes und der Welt, zu denen wir so zahlreiche Jahre lang hinreisten. Schaut euch also regelmäßig auf der Webseite www.cwg.org um, was es für 2010 an Neuigkeiten auf Lager gibt!

Jetzt also … letzte Woche erörterten wir an der Stelle Seinszustände, und wir sagten, dass sie Erlebnisse der Inneren Welt darstellen. Jedoch können sie Realitäten der Äußeren Welt erschaffen und tun sie das.

Die meisten Menschen denken, ein Seinszustand sei etwas, was wir als Resultat von Gegebenheiten oder Ereignissen in unserer Äußeren Realität erleben; allerdings ist es genau anders herum. Sobald wir *im voraus* einen Seinszustand einnehmen - - - sprich, *bevor* äußere Weltereignisse passieren, oder während sie dabei sind aufzutreten - - -, erlangen wir die Macht, auf die äußere Realität tatsächlich Einfluss zu nehmen und sie zu schaffen.

Dies deswegen – einen Seinszustand einnehmen ist ein Willkommenheißen einer bestimmten Art von Energie (der wir die Namen Glücklichsein, Traurigkeit, Freude, Friede, etc. geben) - - - *und ein Vergrößern von ihr.* Sobald wir einen Seinszustand einnehmen, bewegen wir uns in ihn hinein und fügen ihr dabei die Energie eben unserer eigenen Person (unsere Seelen-Essenz) hinzu, und machen sie dadurch „lauter".

Unterdessen diese Energie verstärkt ist, kann das, was wir „sind", nicht anders, als auf das, was wir „sehen", einzuwirken, weil das, was wir sehen, eine Angelegenheit der Perspektive ist, und weil jedwede Perspektive der Seienshaftigkeit entstammt.

Denke darüber nach. Falls du „traurig" bist, wirst du eine bestimmte Perspektive einnehmen … über dich selbst, über den zuhandenen Augenblick, über das Leben an und für sich. Falls du „voller Freude" bist, wirst du eine andere Perspektive einnehmen … über dich selbst, über den zuhandenen Augenblick, über das Leben an und für sich. Falls du „positiv" bist, wirst du eine bestimmte Perspektive einnehmen … falls du negativ „bist", wirst du eine bestimmte Perspektive einnehmen … falls du geduldig oder verständnisvoll oder vergebend oder mitempfindend „bist" … oder *ungeduldig* oder *nicht mitempfindend* „bist" … wirst du ebenfalls eine bestimmte Perspektive über dich selbst, über den zuhandenen Augenblick und über das Leben einnehmen.

Die Perspektive stellt sodann die Wahrnehmung her, die Wahrnehmung stellt die Glaubensüberzeugung her, die Glaubensüberzeugung stellt das Verhalten her, und das Verhalten stellt das Erleben her. Und alldas entkommt dem Seinszustand, den du dir zueigen gemacht hast.

Noch einmal, lasst mich betonen, dass dein Seinszustand nicht etwas ist, was aus äußeren Gegebenheiten, Umständen, Vorkommnissen oder Ereignissen resultiert. Seienshaftigkeit ist keine Reaktion, sie ist eine Schöpfung. Selbst wenn du *denkst*, du reagierest, erschaffst du im Eigentlichen. Sprich, du gibst den Bescheid aus, *wie du sein möchtest*. Du tust das einfach, nachdem ein bestimmtes Ereignis oder eine bestimmte Gegebenheit zutage trat, und eben nicht davor.

Meister wählen einen Seinszustand im Voraus, Studierende tun das hinter dem Fakt.

Jedoch können selbst Schüler, die (wie ich) noch nicht die Meisterschaft erreicht haben, von der Kenntnis Vorteile gewinnen, dass ein Seinszustand gewählt wird, simpel indem der Seinszustand, der den Vorzug erhält gegenüber einem Seinszustand, der ganz offensichtlich eingenommen worden war, *ohne ihn deutlich zu kennen,* ausgewählt wird.

Das ist unter Bewusster Wahl bekannt; nicht mehr schlicht irgendeinen Seinszustand hinnehmen, den man sich auf einer unbewussten Ebene aufgelesen hatte. Ich möchte gerne mehr darüber reden, jedoch sind wir in dieser Woche voll besetzt. Also hoffe ich, ihr werdet euch nächstes Wochenende hier wieder einfinden, wann das darauffolgende Bulletin herauskommt!

In Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

BETRACHTUNGEN AUS den Texten der GESPRÄCHE MIT GOTT-Bücher ….

Ihr lebt in einem Traum eurer eigenen Schöpfung. Lasst ihn den Traum einer Lebenszeit sein, denn genau das ist er.

Träumt von einer Welt, in der Gott und die Göttin in euch niemals verleugnet werden, und in der ihr niemals mehr den Gott und die Göttin in einem Anderen verleugnet. Grüßt einander, sowohl jetzt wie immerzu, mit Namasté.

Träumt von einer Welt, in der auf jede Frage die Antwort, in der die Lösung für jedes Problem, die Erwiderung auf jede Lage, das Erleben eines jeden Augenblicks die Liebe ist.

Träumt von einer Welt, in der das Leben und das, was das Leben fördert, den höchsten Wert darstellen, die höchste Ehre erhalten und ihren höchsten Ausdruck erfahren.

Träumt von einer Welt, in welcher die Freiheit der höchste Ausdruck des Lebens wird, in der niemand, der ausgibt, einen Anderen zu lieben, darauf aus ist, einen Anderen einzuschränken, und in der Allen statt gegeben wird, die Pracht ihres Seins in vollem und echtem Maße zum Ausdruck zu bringen.

Träumt von einer Welt, in der Allen gleiche Chancen eingeräumt werden, in der Allen gleiche Ressourcen zugänglich sind, und in der Allen die gleiche Würde zugeteilt wird, sodass Alle ebenbürtig das nichts Anderem gleichkommende Wunder des Lebens erfahren können.

Träumt von einer Welt, in der ein Urteilen durch den einen über einen anderen niemals mehr eingenommen wird, in der niemals mehr Bedingungen festgeschrieben werden, bevor nicht Liebe dargeboten wurde, und in der niemals mehr Angst als ein Mittel für Respekt angesehen wird.

Träumt von einer Welt, in der Unterschiede keine Spaltungen, in der der individuelle Ausdruck keine Trennung hervorbringen, und in der die Erhabenheit Des Gesamten in der Erhabenheit Seiner Teile widergespiegelt wird.

Träumt von einer Welt, in der es stets genug gibt, in der das schlichte Geschenk des Teilens zu diesem Gewahrsein führt und es erschafft, und in der jegliche Handlung jenes befördert.

Träumt von einer Welt, in der Leiden niemals mehr ignoriert wird, in der Intoleranz niemals mehr zum Ausdruck kommt, und in der durch keinen mehr Hass erlebt wird.

Träumt von einer Welt, in der das Ego zum Erlöschen kam, in der die Überlegenheit abgeschafft und in der aus jedermanns Realität das Unkundige getilgt ist, eingeschrumpft ist auf die Illusion, die es ist.

Träumt von einer Welt, in der Fehler nicht zu Scham, Bedauern nicht zu Schuld und Verurteilung nicht zur Verdammung führen.

Träumt von diesen Dingen, und noch von weiteren.

Wählt ihr sie?

Dann träumt sie ins Sein.

Mit der Macht eurer Träume endet der Alptraum euer eingebildeten Realität.

Das vermögt ihr zu wählen.

Oder, ihr könnt Die Illusion wählen.

Ich habe euch zuvor gesagt, durch die Worte von Dichtern und Führern und Philosophen gesagt: Es gibt Jene, die sehen die Dinge, wie sie sind, und sagen: „Warum?“. Und es gibt Jene, die träumen von Dingen, die niemals da waren, und sagen: „Wieso nicht?“

Was sagt ihr?

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Frühjahr 2010 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass auf alle Briefe geantwortet wird, sofern nicht unmittelbar durch

Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #362 [9.10.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [10.10.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_362.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #362

Die Woche vom 9.10.2009

DAS ENDE EINES ZEITABSCHNITTS?

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Betrachtungen aus den Texten der GESPRÄCHE MIT GOTT-Bücher

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Hallo aus Paris. Nächste Woche geht es nach Amsterdam, und danach nach New York auf unserer Letzten Ausgedehnten Tour. Wir werden einige Tage Ruhe einlegen und hinterher die Rundreise mit einigen letzten Auftritten in Dallas, Miami, St. Lucia und Phoenix beenden. Danach, eineinhalb Wochen vor Thanksgiving, geht es für 2009 ENDÜLTIG NACHHAUSE … und für die meiste Zeit von 2010 ebenfalls!!!

Das ist gut so! Es wird keine in die Ferne führenden, mehrwöchigen Reisen mehr geben, nachdem die jetzige zuende gegangen ist. Mein „halbes Mich-Zur-Ruhe-Setzen“ fängt vor den Feiertagen an …. und ich bin so dankbar!

Die Arbeit aber geht weiter. Das Austeilen der wundervollen und ermächtigenden Botschaften der Gespräche mit Gott wird nie enden, und ich werde bis zu meinem letzten Atemzug niemals damit aufhören. Jedoch bin ich dabei, etliche andere Möglichkeiten ausfindig zu machen, um die Botschaft auszubringen, darunter etwa Internet-TV- und Satelliten-TV-Vorträge. Und selbstverständlich werden die Veranstaltungen weiter gehen … bloß in Ashland, Oregon, wo wir leben, nicht mehr in derart vielen anderen Teilen des Landes und der Welt, zu denen wir so zahlreiche Jahre lang hinreisten. Schaut euch also regelmäßig auf der Webseite www.cwg.org um, was es für 2010 an Neuigkeiten auf Lager gibt!

Jetzt also … letzte Woche erörterten wir an der Stelle Seinszustände, und wir sagten, dass sie Erlebnisse der Inneren Welt darstellen. Jedoch können sie Realitäten der Äußeren Welt erschaffen und tun sie das.

Die meisten Menschen denken, ein Seinszustand sei etwas, was wir als Resultat von Gegebenheiten oder Ereignissen in unserer Äußeren Realität erleben; allerdings ist es genau anders herum. Sobald wir *im voraus* einen Seinszustand einnehmen - - - sprich, *bevor* äußere Weltereignisse passieren, oder während sie dabei sind aufzutreten - - -, erlangen wir die Macht, auf die äußere Realität tatsächlich Einfluss zu nehmen und sie zu schaffen.

Dies deswegen – einen Seinszustand einnehmen ist ein Willkommenheißen einer bestimmten Art von Energie (der wir die Namen Glücklichsein, Traurigkeit, Freude, Friede, etc. geben) - - - *und ein Vergrößern von ihr.* Sobald wir einen Seinszustand einnehmen, bewegen wir uns in ihn hinein und fügen ihr dabei die Energie eben unserer eigenen Person (unsere Seelen-Essenz) hinzu, und machen sie dadurch „lauter".

Unterdessen diese Energie verstärkt ist, kann das, was wir „sind", nicht anders, als auf das, was wir „sehen", einzuwirken, weil das, was wir sehen, eine Angelegenheit der Perspektive ist, und weil jedwede Perspektive der Seienshaftigkeit entstammt.

Denke darüber nach. Falls du „traurig" bist, wirst du eine bestimmte Perspektive einnehmen … über dich selbst, über den zuhandenen Augenblick, über das Leben an und für sich. Falls du „voller Freude" bist, wirst du eine andere Perspektive einnehmen … über dich selbst, über den zuhandenen Augenblick, über das Leben an und für sich. Falls du „positiv" bist, wirst du eine bestimmte Perspektive einnehmen … falls du negativ „bist", wirst du eine bestimmte Perspektive einnehmen … falls du geduldig oder verständnisvoll oder vergebend oder mitempfindend „bist" … oder *ungeduldig* oder *nicht mitempfindend* „bist" … wirst du ebenfalls eine bestimmte Perspektive über dich selbst, über den zuhandenen Augenblick und über das Leben einnehmen.

Die Perspektive stellt sodann die Wahrnehmung her, die Wahrnehmung stellt die Glaubensüberzeugung her, die Glaubensüberzeugung stellt das Verhalten her, und das Verhalten stellt das Erleben her. Und alldas entkommt dem Seinszustand, den du dir zueigen gemacht hast.

Noch einmal, lasst mich betonen, dass dein Seinszustand nicht etwas ist, was aus äußeren Gegebenheiten, Umständen, Vorkommnissen oder Ereignissen resultiert. Seienshaftigkeit ist keine Reaktion, sie ist eine Schöpfung. Selbst wenn du *denkst*, du reagierest, erschaffst du im Eigentlichen. Sprich, du gibst den Bescheid aus, *wie du sein möchtest*. Du tust das einfach, nachdem ein bestimmtes Ereignis oder eine bestimmte Gegebenheit zutage trat, undeben nicht davor.

Meister wählen einen Seinszustand im Voraus, Studierende tun das hinter dem Fakt.

Jedoch können selbst Schüler, die (wie ich) noch nicht die Meisterschaft erreicht haben, von der Kenntnis Vorteile gewinnen, dass ein Seinszustand gewählt wird, simpel indem der Seinszustand, der den Vorzug erhält gegenüber einem Seinszustand, der ganz offensichtlich eingenommen worden war, *ohne ihn deutlich zu kennen,* ausgewählt wird.

Das ist unter Bewusster Wahl bekannt; nicht mehr schlicht irgendeinen Seinszustand hinnehmen, den man sich auf einer unbewussten Ebene aufgelesen hatte. Ich möchte gerne mehr darüber reden, jedoch sind wir in dieser Woche voll besetzt. Also hoffe ich,, ihr werdet euch nächstes Wochenende hier wieder einfinden, wann das darauffolgende Bulletin herauskommt!

In Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

BETRACHTUNGEN AUS den Texten der GESPRÄCHE MIT GOTT-Bücher ….

Ihr lebt in einem Traum eurer eigenen Schöpfung. Lasst ihn den Traum einer Lebenszeit sein, denn genau das ist er.

Träumt von einer Welt, in der Gott und die Göttin in euch niemals verleugnet werden, und in der ihr niemals mehr den Gott und die Göttin in einem Anderen verleugnet. Grüßt einander, sowohl jetzt wie immerzu, mit Namasté.

Träumt von einer Welt, in der auf jede Frage die Antwort, in der die Lösung für jedes Problem, die Erwiderung auf jede Lage, das Erleben eines jeden Augenblicks die Liebe ist.

Träumt von einer Welt, in der das Leben und das, was das Leben fördert, den höchsten Wert darstellen, die höchste Ehre erhalten und ihren höchsten Ausdruck erfahren.

Träumt von einer Welt, in welcher die Freiheit der höchste Ausdruck des Lebens wird, in der niemand, der ausgibt, einen Anderen zu lieben, darauf aus ist, einen Anderen einzuschränken, und in der Allen statt gegeben wird, die Pracht ihres Seins in vollem und echtem Maße zum Ausdruck zu bringen.

Träumt von einer Welt, in der Allen gleiche Chancen eingeräumt werden, in der Allen gleiche Ressourcen zugänglich sind, und in der Allen die gleiche Würde zugeteilt wird, sodass Alle ebenbürtig das nichts Anderem gleichkommende Wunder des Lebens erfahren können.

Träumt von einer Welt, in das Verurteilen durch den einen über einen anderen niemals mehr eingenommen wird, in der niemals mehr Bedingungen festgeschrieben werden, bevor nicht Liebe dargeboten wurde, und in der niemals mehr Angst als ein Mittel für Respekt angesehen wird.

Träumt von einer Welt, in der Unterschiede keine Spaltungen, in der der individuelle Ausdruck keine Trennung hervorbringen, und in der die Erhabenheit Des Gesamten in der Erhabenheit Seiner Teile widergespiegelt wird.

Träumt von einer Welt, in der es stets genug gibt, in der das schlichte Geschenk des Teilens zu diesem Gewahrsein führt und es erschafft, und in der jegliche Handlung jenes befördert.

Träumt von einer Welt, in der Leiden niemals mehr ignoriert wird, in der Intoleranz niemals mehr zum Ausdruck kommt, und in der durch keinen mehr Hass erlebt wird.

Träumt von einer Welt, in der das Ego zum Erlöschen kam, in der die Überlegenheit abgeschafft und in der aus jedermanns Realität das Unkundige getilgt ist, eingeschrumpft ist auf die Illusion, die es ist.

Träumt von einer Welt, in der Fehler nicht zu Scham, Bedauern nicht zu Schuld und Verurteilung nicht zur Verdammung führen.

Träumt von diesen Dingen, und noch von weiteren.

Wählt ihr sie?

Dann träumt sie ins Sein.

Mit der Macht eurer Träume endet der Alptraum euer eingebildeten Realität.

Das vermögt ihr zu wählen.

Oder, ihr könnt Die Illusion wählen.

Ich habe euch zuvor gesagt, durch die Worte von Dichtern und Führern und Philosophen gesagt: Es gibt Jene, die sehen die Dinge, wie sie sind, und sagen: „Warum?“. Und es gibt Jene, die träumen von Dingen, die niemals da waren, und sagen: „Wieso nicht?“

Was sagt ihr?

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Frühjahr 2010 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass auf alle Briefe geantwortet wird, sofern nicht unmittelbar durch

Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #362 [9.10.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [10.10.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_362.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #363

Die Woche vom 16.10.2009

MEHR ÜBER WANDEL ….

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Betrachtungen aus den Texten der GESPRÄCHE MIT GOTT-Bücher

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Wir haben letzte Woche an der Stelle Seinszustände erörtert - - - und ich befand mich am letzten Wochenende gleichzeitig in einem Retreat-Zentrum in den Niederlanden etwas außerhalb des Dorfes Rilland, kaum weniger als zwei Stunden Autofahrt von Amsterdam entfernt, wo wir unsere letzte Ausführliche Europa-Tour zuende führten.

Wir werden ohne Zweifel in den kommenden Jahren nach Europa zurückkehren, jedoch wird es nie mehr eine Drei- oder Vier- oder Fünf-Wochen-Tour geben, wie wir das viele Jahre lang gemacht haben. Wahrscheinlicher ist, wir werden für eine einmalige Veranstaltung hinüberfliegen, oder höchstens für ein paar wenige Tage, um zwei oder drei Veranstaltungen, die eng miteinander verzahnt sind, auszurichten. Wir sagen also den Tagen der Ausführlichen Reisen auf Dem Kontinent Auf Wiedersehen (wir haben das nun die letzten 14 Jahre getan); ich möchte meine Dankbarkeit zum Ausdruck bringen für den warmen Empfang, den wir dort immer erhalten haben. (Wiederum war die Tour in diesem Jahr wundervoll; 1 200 Menschen lauschten unserer Ansprache in Oslo, etwas weniger als 1 100 in Paris, und volle Säle überall sonst. Die Zentren zur spirituellen Erneuerung in Norwegen, Deutschland, Österreich und Holland waren ebenfalls vielbesucht, und ich war von dem entschiedenen Interesse inspiriert, das von den Europäern auf dem ganzen Kontinent den Botschaften von *Gespräche mit Gott* und der neuartigen Spiritualität, die aus ihnen hervorgeht, entgegengebracht wurde.)

Ein Teil jener Neuen Spiritualität wird darin eingefangen, was ich Die WECCE Technologie nenne, ein Akronym aus dem letzten CwG-Buch *'When Everything Changes, Change Everything'*.

Diese Technologie ist eine fantastische Kombination von Psychologie der heutigen Zeit und gegenwärtiger Spiritualität, und sie umfasst die Mechanik des Geistes und das System der Seele. Das WECCE-Buch - - - das soeben in Europa in etlichen Sprachen herausgekommen ist und in den USA Ende Mai auf den Markt kam (und sofort in die *New York Times* Bestseller-Liste aufgenommen wurde) - - - spricht davon, dass den zahlreichen Veränderungen, denen sich die Menschen überall auf der Welt gegenübersehen, am Besten mit einer *Kombination* des Geistes und der Seelen-Weisheit begegnet werden kann.

Das Buch schildert detailliert, wie der Geist arbeitet, um Vorkommnisse zu analysieren und auf sie einzugehen, es beschreibt aber auch die Beschränkungen des Arbeitsganges des Geistes --- insbesondere die Begrenztheit seiner Datenbank --- und es erkundet, wie wir alle diese Datenbank ausweiten können, indem wir unseren Geist für die Perspektive der Seele aufschließen.

Das wird durch das Einnehmen eines Seinszustands erreicht --- und das führt uns genau dorthin, wo wir letzte Woche stehenblieben …

WECCE sagt uns, dass die Perspektive die Wahrnehmung, die Wahrnehmung die Glaubensüberzeugung, die Glaubensüberzeugung das Verhalten, das Verhalten Erfahrung schafft … und dass die Erfahrung unsere Realität erschafft. Wodurch aber wird die Perspektive erschaffen? Durch die Perspektive der *Seele*, die ist.

Durch das Seien.

Es ist das „Seienshafte“, was einen zu der Seelen-Perspektive führt, mittels der Straße des Bewusstseins und des Gewahrseins. Denn aus dem Seienshaften tritt das Bewusstsein in Erscheinung, und das Bewusstsein gebiert das Gewahrsein.

(Falls wir dich an der Stelle verloren haben – das Ganze ist in allen Einzelheiten in '*When Everything Changes, Change Everything*' dargelegt.)

Der Kniff dabei ist jedoch, zu dem Ort des Reinen Seins zu *gelangen*.

Es gibt zahlreiche Wege zum Seien. Meditation ist einer davon. Gebet ein weiterer. Sich auf das Jetzt ausrichten ein dritter. Wahlen Treffen In aller Absicht ein vierter.

Lasst uns hier einen Blick auf die In aller Absicht getroffene Wahl werfen.

Für Menschenseinswesen ist es möglich, absichtlich einen Seinszustand zu wählen. Das wird schlicht dadurch erreicht, indem man sich entscheidet, ebendas zu tun. Bevor wir jedoch erkunden, wie dies gemacht wird (der Prozess ist wirklich ganz simpel), lasst uns sichergehen, dass jeder weiß, worüber wir reden, wenn wir Begriffe wie „Seinszustände“ benutzen.

Ein Seinszustand hat nichts mit dem zu tun, was jemand zu einem bestimmten Zeitpunkt tut, und er hat alles zu tun mit dem, *wie er es tut.* Ein Seinszustand ist ein Aspekt der Göttlichkeit Selbst. Oder er könnte alle Aspekte auf einmal sein (wie das durch die erhabensten spirituellen Meister veranschaulicht wird, etwa durch (laut ihren Anhängern) Buddha, Moses, Christus, Muhammed und Andere über die ganzen Jahrhunderte hinweg).

Ein Beispiel eines Seinszustands ist Glücklichsein. Ein anderes wäre Geduld. Oder Mitempfinden. Oder

Friede. Oder --- vielleicht der augenscheinlichste --- Liebe, über die man die Aussage treffen kann, sie schließe alle obigen ein und dazuhin noch mehr.

Glücklichsein kannst du nicht *tun*. Geduld kann man nicht *tun*. Mitgefühl, Friede oder Liebe kann man nicht *tun*. Man kann *jene Dinge* bloß sein, während du tust, *was immer* du auch tust.

Wie indes „*ist*" jemand diese Dinge mittels Absichtlicher Wahl?

Wer sich auf diesem Zugang befindet, Der nutzt den Geist, um ebenjenen *anzuweisen*, den Geist zu ignorieren oder *sich über ihn hinweg zu setzen*. Was man im Grunde ignoriert oder außer Kraft setzt, ist das fortlaufende Geschwatz des Geistes, sind dessen ununterbrochen vonstatten gehende Beurteilungen (die aus Vergangenen Daten erwachsen), ist seine alte Konditionierung. Der Geist sagt dem Geist, was zu denken, wie zu fühlen und wann und wo dies zu tun ist.

Diese Herangehensweise erfordert Sich-Verschreiben und Disziplin --- und das sind Merkmale eines jeden echten spirituellen Meisters und jedes ernsthaften Schülers der spirituellen Meisterschaft.

Nächste Woche wollen wir darüber mehr ausführen.

In Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

BETRACHTUNGEN AUS den Texten der GESPRÄCHE MIT GOTT-Bücher ….

Wir sind in den Vereinigten Staaten tatsächlich eine repressive Gesellschaft. Jaja, das sind wir. Und es gibt Zeiten, wann Menschen in den USA das verlegen macht. So wie zur Zeit.

In den Nachrichten ist zu hören, dass sich etliche Menschen in Florida über eine Skulptur einer nackten Familie beklagten, die im Außenbereich eines Einkaufszentrums westlich des Delray Beach aufgestellt worden war. „Eltern von Kindern, die eine nahegelegene Grundschule besuchen, sind der Auffassung, die Bronzestatue sei anstößig, und der PTA-Präsident schrieb Eltern per E-Mail an und bat sie darum, sich darüber zu beklagen", berichtet Associated Press.

„Die Skulptur ist von dem Künstler Itzik Asher geschaffen und heißt 'Reise zum Neuen'. Sie soll die Reise der russischen und äthiopischen Juden von ihren Ländern nach Israel wiedergeben. Ursprünglich stand sie an anderen Stellen in dieser Region", äußert sich AP.

Der *Sun-Sentinel* aus Süd-Florida berichtet, die Skulpturen Asher's hätten auch bereits zuvor anderswo Kritik auf sich gezogen – dies laut AP. „1995 veranlasste ihn der Boca Raton City Council, die Geschlechtsteile einiger seiner Skulpturen mit Feigenblättern aus Karton abzudecken. Die Blätter wurden später beseitigt", schreibt Associated Press.

Ganz offensichtlich sind nicht viele Eltern aus Delray Beach in Italien gewesen. Insbesondere in Florenz. Dort sind Statuen nackter Menschen überall an öffentlichen Plätzen zu finden. Jeder, der angesichts des menschlichen Körpers zimperlich ist, sollte darauf vorbereitet sein und mit einer Augenbinde herumlaufen. Und falls die Eltern es nicht mögen, dass ihre Kinder Derartiges zu sehen bekommen, falls

sie tatsächlich meinen, der menschliche Körper sei, in aller Öffentlichkeit ausgestellt, „untragbar“, dann sollten sie ihren Nachwuchs besser aus Italien und vom Louvre in Paris fernhalten --- und sie sollten ihn, während sie dort zugegen sind, ziemlich weit von einem Großteil Europas fernhalten.

Was ist mit uns los, was meint ihr? Sind wir wirklich als Volk derart verklemmt? Ist unsere ganze Kultur in den Vereinigten Staaten tatsächlich derart repressiv, derart verlegen in Dingen, wie Gott uns gemacht hat?

Ich bin einfach baff bei Nachrichten wie dieser. Du liebe Zeit, oh je, was für einen langen Weg haben wir doch vor uns. Was für einen langen, langen Weg.

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = =

FRAGEN UND ANTWORTEN

In der FRAGE NEALE-Abteilung meiner persönlichen Webseite (www.nealedonaldwalsch.com) kam dieser Tage eine wunderbare Frage auf, und ich möchte sie hier im Bulletin dieser Woche wiedergeben, da ich gerne jedem diesen Austausch unterbreitet wissen möchte …. denn er ist so typisch für die Art von Zusammenspiel, was GmG-Leser ab und an mit Anderen haben. Also, hier nun der Austausch …

Lieber Neale Donald Walsch … Wenn ich mit Anderen meine Glaubensvorstellungen, die ihren Mittelpunkt in den GmG-Unterweisungen haben, berede, finde ich es recht schwer, den Punkt rüberzubringen, dass es zwischen uns und Gott oder zwischen uns untereinander keine Trennung gibt. Die Menschen tun sich sehr schwer damit, das anzuerkennen, und es wird für mich zunehmend zu einer Schwierigkeit, das so darzulegen, dass es Hand und Fuß hat. Obwohl ich die Bücher mehrere Male gelesen habe und obwohl mir das durchaus einleuchtet – gibt es einen leichteren Weg, um Anderen zu helfen, diese alternative Sicht zu erkennen? Freundlichen Dank, Andrea.

Meine Liebe Andrea … Im Folgenden, was ich den Menschen sage:

Jede Religion auf der Erde steht in einer Angelegenheit mit allen anderen in Einvernehmen. Alle sind sie der Ansicht, dass Gott Alles In Allem, das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende ist.

Falls Gott tatsächlich das Alles In Allem ist, dann hätten Wir infolge KEIN Teil von Allem zu sein, um kein Teil von Gott zu sein.

Gott und Wir sind aus dem wundervoll einsichtigen Grund Eins, weil es nichts gibt, was Nicht Gott Ist.

Dann teile ich den Menschen meine Beobachtung mit, dass die Theologie der Trennung es ist, die den Menschen der Erde so tiefen Schaden zugefügt hat. Ich lade sie dazu ein, 'Was Gott Will' zu lesen … ein außerordentliches kleines Buch, was einen zu einer spannenden Erkundung der Wahren Natur Gottes herbeibittet.

Eine Theologie der Trennung ist eine Theologie, die besagt, dass Gott „da drüben“ und dass wir „hier auf dieser Seite“ sind --- getrennt von einander, und dass es unsere Aufgabe darstellt, unseren Weg zurück zu nach „da drüben“ zu finden, damit wir weiterhin Zuhause bei Gott sein können. Ich bitte die Menschen dann, 'Zuhause in Gott' zu lesen, ein weiteres bemerkenswertes Buch.

Ich sage ihnen, die Theologie der Trennung stellt unvermeidlich eine Psychologie der Trennung her, die wiederum eine Kosmologie der Trennung herstellt, die wiederum eine Soziologie der Trennung herstellt, die eine Pathologie der Trennung herstellt … mit dem Ergebnis des pathologischen Verhaltens der Selbst-Zerstörung auf der Erde.

Ich frage die Menschen: Was seht ihr im Leben, was nicht von Gott durchzogen ist? Die Sterne, den Himmel? Die Natur? Die Schönheit der Blumen, die Majestät der Adler? Wo fehlt Gott eurem Dafürhalten nach? Könnte es sein, dass er euch allein im Bild vorm Spiegel fehlt?

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2010 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass auf alle Briefe geantwortet wird, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #363 [17.10.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [18.10.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_363.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden

uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #364

Die Woche vom 23.10.2009

WIE BEWERKSTELLIGT MAN ES, DAS ZU „SEIN“, WAS MAN ZU „SEIN“ WÜNSCHT?

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Letzte Woche stellten wir die Frage: Wie bewerkstelligt man es, das zu „sein“, was man zu „sein“ wünscht? Wie nimmt man einen Seinszustand ein – durch Absichtsvolle Wahl?

In diesem letzten Rundbrief sagten wir … „Wer sich auf diesem Zugang befindet, Der nutzt den Geist, um ebenjenen *anzuweisen*, den Geist zu ignorieren oder *sich über ihn hinweg zu setzen*. Was man im Grunde ignoriert oder außer Kraft setzt, ist das fortlaufende Geschwatz des Geistes, sind dessen ununterbrochen vonstatten gehenden Beurteilungen (die aus Vergangenen Daten erwachsen), ist seine alte Konditionierung. Der Geist sagt dem Geist, was zu denken, wie zu fühlen und wann und wo dies zu tun ist.“

Ich möchte, dass wir uns das heute genauer ansehen …

„Spirituelle Meisterschaft“ ist ein großes Wort, und in diesen Tagen bekommt man es in gewissen Kreisen oft zu hören. Was allerdings ist die Sache namens Spirituelle Meisterschaft? Für mich ist sie die Befähigung, seine eigenen Gedanken auf die ewige Weisheit der Seele scharfzustellen zu einer Zeit, wann man versucht ist, die Gedanken auf das Konditionieren des Geistes auszurichten.

Das erfordert bestimmt, wie ich es letzte Woche deutlich formulierte, Sich-Verschreiben und Disziplin. Das erfordert eine Preisgabe von uns an uns selbst, das erfordert eine Kenntnisnahme, wann immer wir Beute der Versuchung wurden, in die Vergangenheit zurückzugehen oder in die Zukunft hinein zu

projizieren. Dabei handelt es sich um das Territorium des Geistes. Die Seele verbringt sich nicht dorthin, weil es für die Seele so etwas wie die Vergangenheit oder Zukunft nicht gibt. Alleinig das Jetzt ist da.

Buddha ließ uns vor der Zeit Christi am Wesen der Spirituellen Meisterschaft teilhaben. Er äußerte: „Geht der Vergangenheit nicht nach; verliert euch nicht in der Zukunft. Die Vergangenheit ist nicht mehr länger. Die Zukunft ist noch nicht gekommen. Indem ihr tiefer auf das Leben schaut, wie es im jetztmaligen Hier und Jetzt ist, siedelt ihr euch in der Beständigkeit und Freiheit an."

Das ist eine alte Lehre, und alle Menschen, die das erlebt haben, was wir „Erleuchtung" nennen, lehren bis auf den heutigen Tag das gleiche. An diesem Geschehen der Meisterschaft oder der Erleuchtung ist nichts Neues dran - - - aber es sind etliche neue, bedeutsame, wundervolle und erhellende Darlegungen dieser uralten Weisheit zu verzeichnen. Es geht alles darum, was Eckart Tolle als „Die Macht des Jetzt" bezeichnet. Es geht alles darum, was Byron Katie „Lieben Was Ist" nennt.

Dementsprechend ist Sich-Verschreiben eine bestimmte Entscheidung, eine Wahl, eine Absichtserklärung, sich jeden einzelnen wichtigen Gedanken oder jedes einzelne wichtige Gefühl genau anzusehen, was in unser Erlebnisfeld tritt; *anzuhalten* und *ein zweites Mal* darüber nachzudenken, worüber du soeben nachdenkst.

Des Öfteren sagen gutmeinende Freunde dann, wenn uns „schlechte" Dinge widerfahren oder wenn uns schlechte Empfindungen überkommen: „Denke nicht noch mehr darüber nach." Genaugenommen sage ich genau das Gegenteil. *Denke noch einmal.* Denke noch einmal über das nach, woran du *wieder denkst*. Da der negative Gedanke, den du jetzt über etwas, was sich in deinem Leben zuträgt, hast, ein „Wieder-Denken" eines Gedankens darstellt, den du bereits hattest. Es handelt sich um ein Aufrufen Alter Daten - - - was in dem wunderbaren neuen GmG-Buch 'When Everything Changes, Change Everything' die Bezeichnung 'Beurteilte Vergangene Daten' erhält.

Falls du dich also hinsichtlich einer Angelegenheit an einem „negativen Ort" befindest, denke darüber nach, wie jetzt soeben deine Gedanken aufkreuzen. Überantworte dich jetzt eben in dem Augenblick, das zu tun - - - über das nachzudenken, worüber du nachdenkst - - - sobald du dich weniger als gänzlich freudeerfüllt, als gänzlich friedevoll, als gänzlich zufrieden fühlst. DANN ….

…. bringe die Disziplin des Erneuten Scharfstellens in Anwendung. Das ist eine Disziplin. Eine Kunst. Es ist Akido des Geistes. Und EBENDARÜBER wollen wir in der nächsten Woche reden! Macht euch wundervolle sieben Tage.

In Liebe und Umarmen, Neale.

P.S.: Oh, bevor ich gehe, möchte ich euch etwas wirklich Fantastisches sagen! Soeben ist eine spezielle Sammler-Ausgabe von *Conversations with God – The Movie* erschienen, mit einer Kommentare-Spur, auf der ich meine persönlichen Äußerungen über einen jeden Augenblick meines Lebens, der in diesem Film herausgegriffen wird, abgebe. Er enthält auch - - - und das ist für die Mission unserer Stiftung so interessant - - - ein Exklusiv-Interview, in dem ich die Zehn wichtigsten Botschaften darlege, die ich in *Gespräche mit Gott* empfangen habe. Schließlich ist in diese neue DVD die Weltpremiere des Dokumentarfilms *The Making of Conversations with God – The Movie* mit einbezogen.

Vielleicht habt ihr bereits gehört, dass das ein erstaunlicher Film ist, über den zahlreiche GmG-Leser im Gespräch sind. Er handelt von der Geschichte, wie sich jenes ganze Erleben in meinem Leben zutrug, aufs Schönste in Szene gesetzt durch den Filmemacher Stephen Simon (*What Dreams May Come, Somewhere in Time*).

Falls sich dieser Film noch nicht in eurer häuslichen Sammlung befindet - - - oder falls ihr von diesem Film bereits gehört, aber noch nie die Gelegenheit hattet, ihn euch anzuschauen - - -, so werdet ihr sicherlich gerne 90 Sekunden aufbringen, um euch die Video-Vorschau anzusehen. Dann könnt ihr selbst entscheiden, ob ihr gerne diese eindringliche Andenken-Ausgabe in eure Sammlung aufnehmen möchtet. Folgt einfach diesem Link, und klickt dann auf den Film-Trailer. Ich weiß, ihr werdet genauso gespannt sein, wie ich es bin!

www.CWGMovie.com

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Großes Selbst / Kleines Selbst – Teil 3**

= = = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = = =

DIE WUNDERBARE GABE DES LEBENS

Das Kleine Selbst hat so viel zu bieten!

In Fortsetzung der Erörterung des Großen Selbst / Kleinen Selbst ...

Ich unterbreite keine Minute lang den Vorschlag, wir sollten unser Kleines Selbst im Stich lassen. Es ist nicht meine Auffassung, dass wir, sofern wir nicht in jedem einzelnen Moment das Große Selbst sind, irgendwie die Sicht auf unsere „Mission“ verloren haben oder beim Leben unseres Zweckes „gescheitert“ sind. Und ich denke, es ist wichtig, das zu begreifen.

Leben ist eine Frage der Balance, und, sofern es für uns nicht spirituell angemessen, oder spirituell nützlich, oder, darf ich sagen, spirituell notwendig wäre, als Kleines Selbst zu leben, wäre uns vom Leben die Gelegenheit nicht geboten worden, das zu tun.

Mein Punkt ist: als das Kleine Selbst leben hat einen *Zweck*. Wir *kamen hierhin*, um als das Kleine Selbst UND als das Große Selbst zu leben. Es ist die Erfahrung des Kleinen Selbst, die einen Kontext erschafft, innerhalb dessen all die Gewahrsamkeit, die Weisheit, alle Verständnisse und das Wissen des Großen Selbst in uns und durch uns hindurch erfahren werden können.

Aus diesem besagten Grunde versieht uns das Leben als das Kleine Selbst mit derart viel Freude. Sofern es nicht vorgesehen war, Teil unserer irdischen Erfahrung – und ein gewichtiger Teil – zu sein, wäre es nicht annähernd so wundervoll bewerkstelligt worden. Seitdem ich also kopfüber abgelegt habe zu dieser Fahrt, um Erleuchtung zu erlangen (mein Gott, ist es das, was ich versuche zu tun?!?!), bestand meine Lektion also im Leben darin, jedweden Aspekt des Kleinen Selbst bei der Ankunft in meiner Erfahrung willkommen zu heißen; jede Auswirkung und jeden Effekt des Kleinen Selbst als Anteil meiner Realität zu begrüßen; jede Einzelheit des Kleinen Selbst als Teil meiner Reise zu erforschen.

Teil dieses Prozesses bestand für mich darin, mehr und mehr über die Fünf Natürlichen Emotionen in Erfahrung zu bringen. Meine wundervolle Meisterlehrerin Dr. Elisabeth Kübler-Ross sprach zum ersten Mal mit mir über sie. Diese Emotionen sind uns als Werkzeuge überreicht. Sie sind Teil des Lebens des Kleinen Selbst. Sofern wir sie in der Art einsetzen, wie sie vorgesehen sind, können sie außergewöhnliche Mittel darstellen, um uns zu tiefem Gewahrsein zu führen. Werden sie unterdrückt und dementsprechend nicht so zum Einsatz gebracht, wie es vorgesehen war, so werden sie zum Feind des Geistes, zum Gift im Teich der Bewusstheit, und zu Hindernissen, sodass wir uns wie in einem Ringen vorkommen, jeden Tag unseres Lebens zu bewältigen.

Alldas möchte ich in meinem nächsten Blog-Eintrag auseinanderlegen. Erlaubt mir währenddessen für heute, mit offenen Armen all die wundervollen, entzückenden, frustrierenden, unerfreulichen, anhebenden, inspirierenden, ernüchternden, enttäuschenden und erhebenden Erfahrungen des Kleinen Selbst willkommen zu heißen. Sieh heute dein Kleines Selbst an. Sieh, wozu er oder sie sich hingezogen fühlt, wovor er oder sie zurückgestoßen wird, was er oder sie mehr und mehr anstrebt, was er oder sie weniger tun möchte, und worin er oder sie enthusiastisch hineinplantscht. Beobachte seine Präferenzen. Sei Zeuge seines Durchlaufs. Und segne seine Reise, im Wissen, dass das Große Selbst ohne die Hoch und Runter der ab und an schwierigen Reise des Kleinen Selbst nicht erlangt werden könnte.

= = = = = = = = = =

Deine Seele wird dich vielleicht jetzt herbeirufen ….

Wir gehen in die letzten Wochen von 2009 (so schwierig das für mich zu glauben ist!), und für uns alle gibt es keine bessere Zeit zu veranlagen, wie dieses Jahr verlief hinsichtlich unseres eigenen spirituellen Wachstums, und für 2010 einige neue Vornahmen aufzustellen.

War es für dich ein gutes Jahr? Hast du erfahren, wie sich deine Seele ausweitet, wie dein Herzensraum zunimmt, wie sich dein Geist noch weiter gegenüber den Wundern und Geheimnissen des Lebens öffnet?

Wie verlaufen deine Beziehungen? Kommt dein Lebenszweck in deinen täglichen Tätigkeiten zum Ausdruck? Stehst du mit deinem tiefsten und höchsten Selbst in Berührung? Und wie geht es dir bei all den Änderungen in deinem Leben?

Ich habe mich so sehr dem Zur-Erörterung-Stellen der Botschaften der *Gespräche mit Gott* auf eine hilfreiche Art und Weise verschrieben, auf eine Weise, die deiner Erfahrung des Lebens wirkliche und lebendige neue Energie zu übermitteln vermag. Deswegen richte ich in den 14 Jahren seit der Publikation der bahnbrechenden Texte 'Gespräche mit Gott' einen Jährlichen Ferien-Retreat vom 28. Dez. bis zum 1. Jan. aus.

Von Anfang an war das jedes Jahr unsere populärste und meistbesuchte Veranstaltung. Wir bieten sie in diesem Jahr wieder hier in Ashland, Oregon, an.

In einer sehr speziellen, den Geist erweiternden, die Seele aufweckenden 4-Tages-Präsentation möchte ich euch die Gelegenheit darlegen, euer Leben, eben so wie es sich zutrug, zu feiern, und es sodann in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die ihr je über Wer Ihr Seid innehattet, wiederzuerschaffen, unterdessen ihr ins Neue Jahr hinüberwechselt.

Eingepackt in die sachte und zarte Poesie meiner Ehefrau, Em Claire (www.emclairepoet.com), stellt dies eine aufs Höchste auf Erfahrungen Bezug nehmende Veranstaltung dar, die mit persönlicher innerer Teilnahme und emotionaler Heilung gefüllt ist, eingebettet in tiefgehende Erörterungen des *Gespräche mit Gott*-Materials.

Die wunderbar wachrufende und freudige musikalische Kunst der Musiker Cathy Bolton (www.cathybolton.com) und Don Eaton (www.small-change.org) wird zu einer inspirierenden und erhebenden Begegnung mit dem Selbst, mit Gott und mit dem Leben beitragen, sodass es bei dir kaum wahrscheinlich ist, das jemals zu vergessen - - - und bei dem Andere uns übermittelt haben, es habe ihr Leben zum Besseren gewendet.

Die Veranstaltung endet in den letzten Augenblicken von 2009 mit einem sehr besonderen Vorsätze-Ritual; die Teilnehmer erklären öffentlich ihre Absichten für die vor ihnen liegenden 12 Monate. Danach wollen wir mit einem traditionellen Neujahrs-Fest das Jahr 2010 in großartiger Form hereingeleiten.

Du nahmst den ersten Schritt, als du *Gespräche mit Gott* gelesen hast. Nimm nun den nächsten Schritt ….

Du weißt es bereits, falls du gerne hier dabei sein möchtest.

Sofern das so ist - - - falls dich deine Seele ruft, diese recht besondere Zeit mit dem *Gespräche mit Gott*-Material und mit mir zu verbringen (das war vielleicht etwas, was du dir versprochen hast, es eines Tages zu tun!), dann nimm bitte zu Will Richardson Verbindung auf, unter der Nummer 352-442-2244. Er wird auf alle weiteren Fragen auf deiner Seite eingehen.

Es gibt immer noch freie Plätze für den Retreat der Spirituellen Erneuerung von diesem Jahr. Ich hoffe, du wirst dir die Erlaubnis erteilen, dein Herz, deinen Geist und deine Seele mit diesem wundervollen Erleben zu versorgen!

In Liebe … Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2010 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass auf alle Briefe geantwortet wird, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #364 [24.10.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [24.10.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_364.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere

Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #364

Die Woche vom 23.10.2009

WIE BEWERKSTELLIGT MAN ES, DAS ZU „SEIN“, WAS MAN ZU „SEIN“ WÜNSCHT?

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Letzte Woche stellten wir die Frage: Wie bewerkstelligt man es, das zu „sein“, was man zu „sein“ wünscht? Wie nimmt man einen Seinszustand ein – durch Absichtsvolle Wahl?

In diesem letzten Rundbrief sagten wir … „Wer sich auf diesem Zugang befindet, Der nutzt den Geist, um ebenjenen *anzuweisen*, den Geist zu ignorieren oder *sich über ihn hinweg zu setzen*. Was man im Grunde ignoriert oder außer Kraft setzt, ist das fortlaufende Geschwatz des Geistes, sind dessen ununterbrochen vonstatten gehenden Beurteilungen (die aus Vergangenen Daten erwachsen), ist seine alte Konditionierung. Der Geist sagt dem Geist, was zu denken, wie zu fühlen und wann und wo dies zu tun ist.“

Ich möchte, dass wir uns das heute genauer ansehen …

„Spirituelle Meisterschaft“ ist ein großes Wort, und in diesen Tagen bekommt man es in gewissen Kreisen oft zu hören. Was allerdings ist die Sache namens Spirituelle Meisterschaft? Für mich ist sie die Befähigung, seine eigenen Gedanken auf die ewige Weisheit der Seele scharfzustellen zu einer Zeit, wann man versucht ist, die Gedanken auf das Konditionieren des Geistes auszurichten.

Das erfordert bestimmt, wie ich es letzte Woche deutlich formulierte, Sich-Verschreiben und Disziplin. Das erfordert eine Preisgabe von uns an uns selbst, das erfordert eine Kenntnisnahme, wann immer wir Beute der Versuchung wurden, in die Vergangenheit zurückzugehen oder in die Zukunft hinein zu

projizieren. Dabei handelt es sich um das Territorium des Geistes. Die Seele verbringt sich nicht dorthin, weil es für die Seele so etwas wie die Vergangenheit oder Zukunft nicht gibt. Alleinig das Jetzt ist da.

Buddha ließ uns vor der Zeit Christi am Wesen der Spirituellen Meisterschaft teilhaben. Er äußerte: „Geht der Vergangenheit nicht nach; verliert euch nicht in der Zukunft. Die Vergangenheit ist nicht mehr länger. Die Zukunft ist noch nicht gekommen. Indem ihr tiefer auf das Leben schaut, wie es im jetztmaligen Hier und Jetzt ist, siedelt ihr euch in der Beständigkeit und Freiheit an."

Das ist eine alte Lehre, und alle Menschen, die das erlebt haben, was wir „Erleuchtung" nennen, lehren bis auf den heutigen Tag das gleiche. An diesem Geschehen der Meisterschaft oder der Erleuchtung ist nichts Neues dran - - - aber es sind etliche neue, bedeutsame, wundervolle und erhellende Darlegungen dieser uralten Weisheit zu verzeichnen. Es geht alles darum, was Eckart Tolle als „Die Macht des Jetzt" bezeichnet. Es geht alles darum, was Byron Katie „Lieben Was Ist" nennt.

Dementsprechend ist Sich-Verschreiben eine bestimmte Entscheidung, eine Wahl, eine Absichtserklärung, sich jeden einzelnen wichtigen Gedanken oder jedes einzelne wichtige Gefühl genau anzusehen, was in unser Erlebnisfeld tritt; *anzuhalten* und *ein zweites Mal* darüber nachzudenken, worüber du soeben nachdenkst.

Des Öfteren sagen gutmeinende Freunde dann, wenn uns „schlechte" Dinge widerfahren oder wenn uns schlechte Empfindungen überkommen: „Denke nicht noch mehr darüber nach." Genaugenommen sage ich genau das Gegenteil. *Denke noch einmal.* Denke noch einmal über das nach, woran du *wieder denkst*. Da der negative Gedanke, den du jetzt über etwas, was sich in deinem Leben zuträgt, hast, ein „Wieder-Denken" eines Gedankens darstellt, den du bereits hattest. Es handelt sich um ein Aufrufen Alter Daten - - - was in dem wunderbaren neuen GmG-Buch 'When Everything Changes, Change Everything' die Bezeichnung 'Beurteilte Vergangene Daten' erhält.

Falls du dich also hinsichtlich einer Angelegenheit an einem „negativen Ort" befindest, denke darüber nach, wie jetzt soeben deine Gedanken aufkreuzen. Überantworte dich jetzt eben in dem Augenblick, das zu tun - - - über das nachzudenken, worüber du nachdenkst - - - sobald du dich weniger als gänzlich freudeerfüllt, als gänzlich friedevoll, als gänzlich zufrieden fühlst. DANN ….

…. bringe die Disziplin des Erneuten Scharfstellens in Anwendung. Das ist eine Disziplin. Eine Kunst. Es ist Akido des Geistes. Und EBENDARÜBER wollen wir in der nächsten Woche reden! Macht euch wundervolle sieben Tage.

In Liebe und Umarmen, Neale.

P.S.: Oh, bevor ich gehe, möchte ich euch etwas wirklich Fantastisches sagen! Soeben ist eine spezielle Sammler-Ausgabe von *Conversations with God – The Movie* erschienen, mit einer Kommentare-Spur, auf der ich meine persönlichen Äußerungen über einen jeden Augenblick meines Lebens, der in diesem Film herausgegriffen wird, abgebe. Er enthält auch - - - und das ist für die Mission unserer Stiftung so interessant - - - ein Exklusiv-Interview, in dem ich die Zehn wichtigsten Botschaften darlege, die ich in *Gespräche mit Gott* empfangen habe. Schließlich ist in diese neue DVD die Weltpremiere des Dokumentarfilms *The Making of Conversations with God – The Movie* mit einbezogen.

Vielleicht habt ihr bereits gehört, dass das ein erstaunlicher Film ist, über den zahlreiche GmG-Leser im Gespräch sind. Er handelt von der Geschichte, wie sich jenes ganze Erleben in meinem Leben zutrug, aufs Schönste in Szene gesetzt durch den Filmemacher Stephen Simon (*What Dreams May Come, Somewhere in Time*).

Falls sich dieser Film noch nicht in eurer häuslichen Sammlung befindet - - - oder falls ihr von diesem Film bereits gehört, aber noch nie die Gelegenheit hattet, ihn euch anzuschauen - - -, so werdet ihr sicherlich gerne 90 Sekunden aufbringen, um euch die Video-Vorschau anzusehen. Dann könnt ihr selbst entscheiden, ob ihr gerne diese eindringliche Andenken-Ausgabe in eure Sammlung aufnehmen möchtet. Folgt einfach diesem Link, und klickt dann auf den Film-Trailer. Ich weiß, ihr werdet genauso gespannt sein, wie ich es bin!

www.CWGMovie.com

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Großes Selbst / Kleines Selbst – Teil 3**

= = = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = = =

DIE WUNDERBARE GABE DES LEBENS

Das Kleine Selbst hat so viel zu bieten!

In Fortsetzung der Erörterung des Großen Selbst / Kleinen Selbst ...

Ich unterbreite keine Minute lang den Vorschlag, wir sollten unser Kleines Selbst im Stich lassen. Es ist nicht meine Auffassung, dass wir, sofern wir nicht in jedem einzelnen Moment das Große Selbst sind, irgendwie die Sicht auf unsere „Mission“ verloren haben oder beim Leben unseres Zweckes „gescheitert“ sind. Und ich denke, es ist wichtig, das zu begreifen.

Leben ist eine Frage der Balance, und, sofern es für uns nicht spirituell angemessen, oder spirituell nützlich, oder, darf ich sagen, spirituell notwendig wäre, als Kleines Selbst zu leben, wäre uns vom Leben die Gelegenheit nicht geboten worden, das zu tun.

Mein Punkt ist: als das Kleine Selbst leben hat einen *Zweck*. Wir *kamen hierhin*, um als das Kleine Selbst UND als das Große Selbst zu leben. Es ist die Erfahrung des Kleinen Selbst, die einen Kontext erschafft, innerhalb dessen all die Gewahrsamkeit, die Weisheit, alle Verständnisse und das Wissen des Großen Selbst in uns und durch uns hindurch erfahren werden können.

Aus diesem besagten Grunde versieht uns das Leben als das Kleine Selbst mit derart viel Freude. Sofern es nicht vorgesehen war, Teil unserer irdischen Erfahrung – und ein gewichtiger Teil – zu sein, wäre es nicht annähernd so wundervoll bewerkstelligt worden. Seitdem ich also kopfüber abgelegt habe zu dieser Fahrt, um Erleuchtung zu erlangen (mein Gott, ist es das, was ich versuche zu tun?!?!), bestand meine Lektion also im Leben darin, jedweden Aspekt des Kleinen Selbst bei der Ankunft in meiner Erfahrung willkommen zu heißen; jede Auswirkung und jeden Effekt des Kleinen Selbst als Anteil meiner Realität zzuu begrüßen; jede Einzelheit des Kleinen Selbst als Teil meiner Reise zu erforschen.

Teil dieses Prozesses bestand für mich darin, mehr und mehr über die Fünf Natürlichen Emotionen in Erfahrung zu bringen. Meine wundervolle Meisterlehrerin Dr. Elisabeth Kübler-Ross sprach zum ersten Mal mit mir über sie. Diese Emotionen sind uns als Werkzeuge überreicht. Sie sind Teil des Lebens des Kleinen Selbst. Sofern wir sie in der Art einsetzen, wie sie vorgesehen sind, können sie außergewöhnliche Mittel darstellen, um uns zu tiefem Gewahrsein zu führen. Werden sie unterdrückt und dementsprechend nicht so zum Einsatz gebracht, wie es vorgesehen war, so werden sie zum Feind des Geistes, zum Gift im Teich der Bewusstheit, und zu Hindernissen, sodass wir uns wie in einem Ringen vorkommen, jeden Tag unseres Lebens zu bewältigen.

Alldas möchte ich in meinem nächsten Blog-Eintrag auseinanderlegen. Erlaubt mir währenddessen für heute, mit offenen Armen all die wundervollen, entzückenden, frustrierenden, unerfreulichen, anhebenden, inspirierenden, ernüchternden, enttäuschenden und erhebenden Erfahrungen des Kleinen Selbst willkommen zu heißen. Sieh heute dein Kleines Selbst an. Sieh, wozu er oder sie sich hingezogen fühlt, wovor er oder sie zurückgestoßen wird, was er oder sie mehr und mehr anstrebt, was er oder sie weniger tun möchte, und worin er oder sie enthusiastisch hineinplantscht. Beobachte seine Präferenzen. Sei Zeuge seines Durchlaufs. Und segne seine Reise, im Wissen, dass das Große Selbst ohne die Hoch und Runter der ab und an schwierigen Reise des Kleinen Selbst nicht erlangt werden könnte.

= = = = = = = = = =

Deine Seele wird dich vielleicht jetzt herbeirufen ….

Wir gehen in die letzten Wochen von 2009 (so schwierig das für mich zu glauben ist!), und für uns alle gibt es keine bessere Zeit zu veranlagen, wie dieses Jahr verlief hinsichtlich unseres eigenen spirituellen Wachstums, und für 2010 einige neue Vornahmen aufzustellen.

War es für dich ein gutes Jahr? Hast du erfahren, wie sich deine Seele ausweitet, wie dein Herzensraum zunimmt, wie sich dein Geist noch weiter gegenüber den Wundern und Geheimnissen des Lebens öffnet?

Wie verlaufen deine Beziehungen? Kommt dein Lebenszweck in deinen täglichen Tätigkeiten zum Ausdruck? Stehst du mit deinem tiefsten und höchsten Selbst in Berührung? Und wie geht es dir bei all den Änderungen in deinem Leben?

Ich habe mich so sehr dem Zur-Erörterung-Stellen der Botschaften der *Gespräche mit Gott* auf eine hilfreiche Art und Weise verschrieben, auf eine Weise, die deiner Erfahrung des Lebens wirkliche und lebendige neue Energie zu übermitteln vermag. Deswegen richte ich in den 14 Jahren seit der Publikation der bahnbrechenden Texte 'Gespräche mit Gott' einen Jährlichen Ferien-Retreat vom 28. Dez. bis zum 1. Jan. aus.

Von Anfang an war das jedes Jahr unsere populärste und meistbesuchte Veranstaltung. Wir bieten sie in diesem Jahr wieder hier in Ashland, Oregon, an.

In einer sehr speziellen, den Geist erweiternden, die Seele aufweckenden 4-Tages-Präsentation möchte ich euch die Gelegenheit darlegen, euer Leben, eben so wie es sich zutrug, zu feiern, und es sodann in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die ihr je über Wer Ihr Seid innehattet, wiederzuerschaffen, unterdessen ihr ins Neue Jahr hinüberwechselt.

Eingepackt in die sachte und zarte Poesie meiner Ehefrau, Em Claire (www.emclairepoet.com), stellt dies eine aufs Höchste auf Erfahrungen Bezug nehmende Veranstaltung dar, die mit persönlicher innerer Teilnahme und emotionaler Heilung gefüllt ist, eingebettet in tiefgehende Erörterungen des *Gespräche mit Gott*-Materials.

Die wunderbar wachrufende und freudige musikalische Kunst der Musiker Cathy Bolton (www.cathybolton.com) und Don Eaton (www.small-change.org) wird zu einer inspirierenden und erhebenden Begegnung mit dem Selbst, mit Gott und mit dem Leben beitragen, sodass es bei dir kaum wahrscheinlich ist, das jemals zu vergessen - - - und bei dem Andere uns übermittelt haben, es habe ihr Leben zum Besseren gewendet.

Die Veranstaltung endet in den letzten Augenblicken von 2009 mit einem sehr besonderen Vorsätze-Ritual; die Teilnehmer erklären öffentlich ihre Absichten für die vor ihnen liegenden 12 Monate. Danach wollen wir mit einem traditionellen Neujahrs-Fest das Jahr 2010 in großartiger Form hereingeleiten.

Du nahmst den ersten Schritt, als du *Gespräche mit Gott* gelesen hast. Nimm nun den nächsten Schritt ….

Du weißt es bereits, falls du gerne hier dabei sein möchtest.

Sofern das so ist - - - falls dich deine Seele ruft, diese recht besondere Zeit mit dem *Gespräche mit Gott*-Material und mit mir zu verbringen (das war vielleicht etwas, was du dir versprochen hast, es eines Tages zu tun!), dann nimm bitte zu Will Richardson Verbindung auf, unter der Nummer 352-442-2244. Er wird auf alle weiteren Fragen auf deiner Seite eingehen.

Es gibt immer noch freie Plätze für den Retreat der Spirituellen Erneuerung von diesem Jahr. Ich hoffe, du wirst dir die Erlaubnis erteilen, dein Herz, deinen Geist und deine Seele mit diesem wundervollen Erleben zu versorgen!

In Liebe … Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2010 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass auf alle Briefe geantwortet wird, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #364 [24.10.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [24.10.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_364.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere

Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #365

Die Woche vom 30.10.2009

AIKIDO DES GEISTES

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Wir setzen unsere laufende Erörterung fort, wobei wir letzte Woche damit den Schluss bildeten …

Wenn du dich also im Augenblick über etwas an einem „negativen Ort“ befindest, *denke darüber nach*, als was jetzt soeben deine Gedanken auftauchen. Verschreibe dich jetzt in dem Augenblick, eben das zu tun - - - darüber nachdenken, worüber du *nachdenkst* - - -, sobald du das Gefühl hast, weniger als freudevoll, als gänzlich friedlich, als völlig zufrieden zu sein. DANACH ….

…. ziehe die Disziplin des Neu-Scharfstellens heran. Das ist eine Disziplin. Eine Kunst, das ist Aikido des Geistes.

An der Stelle möchte ich heute weiter machen. Ich stelle fest, diese Disziplin des Geistes handelt davon, die hereinkommende negative Energie, die uns vielleicht vonseiten der Welt um uns herum bestürmen wird, herzunehmen, und jene Energie auf positive Weise neu auszurichten.

Wikipedia besagt, die Körperkunst des Aikido wird öfters übersetzt als „der Weg des Vereinens der Lebensenergie“, oder als „der Weg des harmonischen Geistes“. Das Ziel des Schöpfers von Aikido war, mit einer Kunst aufzuwarten, die die Ausübenden gebrauchen können, um sich selbst zu verteidigen, im selben Zuge wie ihren Angreifer vor Verletzungen zu beschützen. Aikido wird ausgeführt, indem man sich mit der Bewegung des Angreifers vermengt und die Kraft des Angriffs umlenkt, anstatt ihm offenen Visiers entgegenzutreten.

Das passt genau mit einer prominenten Aussage von GmG zusammen: *Dem du dich widersetzt, das bleibt bestehen.* Infolgedessen, sobald dich negative Gedanken oder Emotionen bestürmen, widersetze dich ihnen nicht. Geh weiter und denke darüber nach, worüber du nachdenkst - - - denke jedoch auf neue Weise. Lenke deine mentale Energie um. Stelle sie aufs Neue scharf.

Indem du deine Kenntnis der Mechanik des Geistes und des Systems der Seele zum Einsatz bringst, wie sie uns in '*When Everything Changes, Change Everything*' übermittelt ist, vergrößere die Datenbank, aus der du Informationen über das Gegenwärtige Vorkommnis entnimmst, dadurch dass du dir Daten aus dem Ort des Reinen Seins, in dem deine Seele Wohnung hat, zuführst.

Du wirst, sobald du dich zu diesem Ort in Bewegung setzt, eine Ausweitung deines Bewusstseins bemerken, die im Gegenzug dein Gewahrsein erhöhen wird, was daraus in der Folge eine neue Perspektive herstellen, was in der Folge deine Wahrnehmung umgestalten, was wiederum daraus in der Folge in einem neuen Glauben resultieren, was daraus in der Folge ein neues Verhalten herstellen, was daraus in der Folge dir eine insgesamt andersartige Erfahrung des Gegenwärtigen Vorkommnisses einfahren wird.

Dich dieser anderen Erfahrung anschließen, die bei dem Erleben, was dir durch deinen Geist zugeführt wurde, durch deine Seele eingebracht wird, wird eine außergewöhnliche Veranlassung herstellen, eine neue Realität hinsichtlich deines Gegenwärtigen Vorkommnisses (oder jedweden anderen Ereignisses in deinem Leben) zu erschaffen.

Wie diese Ausrichtung auf die Linie der Kausalität auszuführen ist, wird in dem Buch *'When Everything Changes, Change Everything'* sorgfältig dargelegt, und der Ansatz dieser Idee wird täglich auf der Webseite des Changing Change Network (www.changingchange.net) des weiteren erkundet, ein Ort im Internet, der sich der Erschaffung einer Mitempfindenden Gemeinschaft von Menschen aus aller Welt widmet, die sich verschreiben, mit Anderen in der Menschen-Familie in Partnerschaft zu treten, welche sich in ihrem Leben Leben-verändernden Umbrüchen gegenübersehen.

Das Wichtige dabei ist, sich nicht den negativen Augenblicken in deinem Leben zu widersetzen oder darauf aus zu sein, sie zu vermeiden, sie vielmehr umzugestalten. Das kann erreicht werden, indem man ihnen frontal begegnet, indem man sie sich anschaut und sie für das ansieht, was sie sind, indem man sie anerkennt und sie sogar dafür würdigt, was sie sind (anstatt sie in die Nicht-Existenz hinein „zu beschämen“ - - - was nicht funktionieren wird), und dann daran geht, sie neu zu gestalten, mithin eine neue Realität in Hinsicht auf sie und auf die Vorkommnisse, die sie heraufbrachten, herzustellen.

Ich möchte sagen, falls wir die Begebenheiten des Lebens in den Blick nehmen, indem wir ausschließlich die Daten unseres Geistes zurate ziehen, nutzen wir mit Sicherheit eine begrenzte Datenmenge. Die Daten des Geistes gehören nicht ignoriert, aber gleichfalls ist es nicht gut, wenn sie *ausschließlich* in Betracht genommen werden. Durch die Kombinierung der Daten des Geistes mit den Daten der Seele bereichern wir unsere Wahrnehmung, indem wir unsere Perspektive verwandeln, und das übermittelt uns die Befähigung, in die Letztliche Realität hineinzuschreiten, anstatt uns bezüglich jener Vorkommnisse in der Verzerrten Realität anzusiedeln.

In Liebe und Umarmen, Neale.

P.S.: Letzte Woche sprach ich an der Stelle von der speziellen Sammler-Edition von *Conversations with God – The Movie*, die soeben erschienen ist. Mit eurer Erlaubnis möchte ich noch einmal den Blick darauf richten, weil nicht Jeder dieses Bulletin allwöchentlich liest, und weil ich nicht möchte, dass ihr das

versäumt!

Die neue Sammler-Edition des Films enthält eine Kommentare-Spur, auf der ich meine persönlichen Äußerungen über einen jeden Augenblick meines Lebens, der in diesem Film herausgegriffen wird, dazustelle. Er enthält auch - - - und das ist für die Mission unserer Stiftung so interessant - - - ein Exklusiv-Interview, in dem ich die Zehn wichtigsten Botschaften darlege, die ich in *Gespräche mit Gott* empfangen habe. Schließlich ist in diese neue DVD die Weltpremiere des Dokumentarfilms *The Making of Conversations with God – The Movie* mit einbezogen.

Vielleicht habt ihr bereits gehört, dass das ein erstaunlicher Film ist, über den zahlreiche GmG-Leser im Gespräch sind. Er handelt von der Geschichte, wie sich jenes ganze Erleben in meinem Leben zutrug, aufs Schönste in Szene gesetzt durch den Filmemacher Stephen Simon (*What Dreams May Come, Somewhere in Time*).
Falls sich dieser Film noch nicht in eurer häuslichen Sammlung befindet - - - oder falls ihr von diesem Film bereits gehört, aber noch nie die Gelegenheit hattet, ihn euch anzuschauen - - -, so werdet ihr sicherlich gerne 90 Sekunden aufbringen, um euch die Video-Vorschau anzusehen. Dann könnt ihr selbst entscheiden, ob ihr gerne diese eindringliche Andenken-Ausgabe in eure Sammlung aufnehmen möchtet. Folgt einfach diesem Link, und klickt dann auf den Film-Trailer. Ich weiß, ihr werdet genauso gespannt sein, wie ich es bin!

www.CWGMovie.com

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Die andere Seite der Ziele**

= = = = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = = = =

Die unglaubliche Frage

Sie steht jetzt in Erwartung deiner Antwort

Heute morgen erwachte ich in meinem Hotelzimmer in Edmonton, Alberta, in Kanada mit einem Herz, das vor lauter Dankbarkeit barst. So viel Dankbarkeit hatte ich, dass sich meine Augen mit Tränen füllten. Und genau hinter der Dankbarkeit befand sich eine Frage. Eine sengende Frage, die in mir brannte. Lasst mich deswegen jetzt meine Story erzählen und lasst mich euch meine Frage stellen. Zunächst die Frage ....

Was kommt auf der anderen Seite der Ziele zu liegen?

Glaub es oder glaub es nicht: diese Frage hat mir noch nie jemand gestellt, noch nie, geschweige denn beantwortet. Und sie stellt sich als die wichtigste Frage deines Lebens heraus.

Ich verspreche dir das.

Als junger Mann schien es mir, dass sich alle um mich herum schwer daran machten, mir gegenüber „die Wichtigkeit des Ziele-Setzens“ aufzuzeigen. Ich wurde in einer Zeit vor den Handheld-Computern und vor Blackberry und alledem erwachsen. Das Große Ding, als ich ein Heran-Wachsender war, war der Franklin Planner. Sie waren der letzte Schrei, und man konnte die Ernsthaften, deren Absicht Erfolg War, von den Laschen und den Nirgendwohin-Gehern darin unterscheiden, wer von ihnen mit einem großen fetten, ledergebundenen, mit Schildchen versehenen Buch herumlief, und wer nicht.

Der Franklin Planner hatte beschilderte Register für alles: Verabredungen Heute; Laufende Projekte; Zu-Tun-Liste; Kurzfristige Ziele; Langfristige Ziele; Gesprächsnotizen; Kontakte; Strategien. Eine kurze Handbewegung und man konnte sich zu jedem Gedanken, den man je zu einem Thema aufgezeichnet hatte, durchfinden, oder man konnte seinen Finger auf jeden Fakt legen, den du je nötig haben würdest, um durch einen Augenblick an Zeit hindurch zu kommen – und, ja, sofern du den Planner korrekt eingesetzt hast, durch dein gesamtes Leben.

Der Planner war dein gesamtes Leben, und, solltest du ihn zufällig irgendwo liegen gelassen haben – etwa, Gott vergib, in einem Bus oder in der U-Bahn oder irgendwo, wohin du nicht sofort zurückgehen konntest, um ihn wieder zu bekommen --, dann warst du im Modus 'Gänzliche Katastrophe' angelangt. „OmeinGott!“ konnte man die Leute ausrufen hören. „Mein ganzes Leben ist da drin!“

Immer wieder sagten mir in den altvergangenen Zeiten (ich spreche über die Sechziger, Siebziger und Achtziger. Das wisst ihr doch, des vergangenen Jahrhunderts ....) Ältere und Weisere Menschen als ich , dass ich Ziele setzen müsste. Ich muss Ziele setzen. Ohne Ziele gelangte ich nirgendwohin. Ohne Ziele floss ich einfach in einer inneren Röhre den Fluss hinunter, und strandete dort, wohin auch die Strömung mich mitnahm. Das musste ich begreifen. Alles hing an

Zwecken und Zielen.

Und alles handelte vom

Absichten Aufstellen.

Je früher ich das verstand, desto früher konnte ich mich zu meiner Lebensreise auf den Weg begeben. Bis ich das begriff, würde ich im Kreis herumgehen, würde ich nirgendwohin gelangen.

Jetzt als alter Mann möchte ich euch sagen, dass ich denke, das war ein guter Rat. So weit, wie er nun mal

reichte. Das meint, ich denke, dass es wichtig ist, eine klare Vorstellung über die Dinge, die du im Leben möchtest, und einige wohlausgedachte Schritt-für-Schritt-Pläne, wie sie zu erlangen sind, zu haben. Und ich denke, das Absichten-Setzen ist ein größeres Werkzeug ... ein größeres Werkzeug .... beim Erschaffen deiner eigenen Realität.

Also, sofern du deine Listen zum Durcharbeiten, deine Kontakte und täglichen Verabredungen im MS Outlook oder auf einem Blackberry oder in deinem Handy notiert hast, ich denke, es ist gut, den einen oder anderen Personal Organizer und desgleichen eine Anzahl langfristiger Zwecke und Ziele zu haben.

Freilich, als älterer Mensch möchte ich euch auch sagen, dass du etwas sehr Großes, etwas Riesiges verfehlst, sofern du nicht die Frage stellst – und sie beantwortest --, was meiner Auffassung nach nunmehr die Schlüssel-Frage im Leben darstellt:

Was befindet sich auf der anderen Seite der Ziele?

Oder, um es wohl etwas direkter zu formulieren: Was werde ich tun, wenn ich „dorthin gelangt bin“?

Schaut, ich bin 63 – gewiss ein „alter Mann“, doch laut den meisten zeitgenössischen Maßstäben immer noch relativ jung, noch in meinen aktiven Jahren, immer noch gut auf dem Spielfeld. Noch haben sie mich nicht in die Heimstätte für Alte Leute gebracht. Noch nicht einmal bin ich im Rentenalter. Und ich habe ein Problem bekommen. Ich habe bereits alle meine Ziele erreicht. Also was dann -- ?

Aber bestimmt, ich gehöre zu den glücklichen. Viele Menschen sind ihren Lebenszielen vor, lange vor ihrem 63. Lebensjahr nachgekommen. Viele taten es mit 30. Einige mit 20. Einige wenige Rocksänger, Kinderstars und Wunderkinder im Teenageralter. Ich bin also glücklich. Ich werde nicht 30, 40 oder 50 Jahre damit zubringen, um mir auszumalen, was zu machen und zu tun ist. Ich habe nur 20 Jahre vor mir. Oder vielleicht 25. Oder so ....

Die Dinge, die ich in meinem Leben tun wollte, habe ich getan. In der Grundschule wurde ich Altar-Junge, wurde ich Verkehrslotse, ganz und gar mit den glänzenden weißen Schulterstücken! Wow! Ich ging zu den Cub Scouts und zu den Boy Scouts, zum Camping und all das! Ich ging in die Band, ins Orchester, in den Chor, in das Debattier-Team, in den Zeitungs- und in den Kamera-Klub, und in die Älteren-Riege in der High School! Jimminy, ich ging in das College, von dem ich geträumt habe, und wurde dort hinausgeworfen, worum ich gebetet habe! (Mir war zu Tränen langweilig, doch mein Vater bezahlte dafür, wie konnte ich einfach, auf eigenen Entschluss hin, dort herauskommen???). Mit 16 war ich beim Radio, und mit 19 ein wirklicher Live DJ! Zounds! Ich wurde ein Zeitungsreporter, dann ein hauptverantwortlicher Herausgeber! Yippee! Ich wurde ein Bühnenschauspieler (zunächst im „kommunalen Theater“, dann in einigen regionalen professionellen Schauspieltruppen), und dann ein Direktor, dann ein Produzent! Heilige Kuh! Ich war im Talk Radio, sogar nationen-weit ausgestrahlt! Yeah! Ich dirigierte ein Symphonieorchester! Ich wurde zu einem Kirchenchor-Leiter! Du lieber Himmel! Ich wurde zu einem professionellen Porträt-Fotografen! Ich hatte mein eigenes Unternehmen für Public Relations und Werbung in einer Großstadt (San Diego), und entwarf alles, von Reklametafeln bis zu Anzeigen in den Gelben Seiten, bis zu Radio- und Fernseh-Werbesendungen! Puh! Ich wurde zum Politikberater und hatte eine größere Rolle dabei, als ich half, dass der erste unabhängige Kandidat der letzten 50 Jahre in den Kongress gewählt wurde! Ich reiste um die Welt, traf Präsidenten, Staatsoberhäupter und Botschafter rund um den Globus im Zusammenhang mit einer größeren Aufgabe des US State Department! Kruzitürken! Ich trat in Filmen auf, und schließlich wurde ich als die Hauptfigur zum Star (Indigo). Ich schrieb sechs New York Times Bestseller! Ich trat im nationalen TV auf, wurde von Oprah, Matt Lauer, Larry King, Roseanne Barr und Bill Mahar interviewt! Ein zweites Mal reiste ich um die ganze Welt, und breite die Botschaft meiner Bücher von den Treppen des Machu Picchu in Peru bis hin zu den Treppen des Vatikan in Rom aus, vom Roten Platz in Moskau bis zu dem Tiananmen Platz in Peking, von Japan bis nach Korea, nach Indonesien, nach Australien, nach Neuseeland, von Paris und London und Kopenhagen und Stockholm und Oslo bis zu vielen Städten in Afrika und anderen Orten, wo ich nie dachte oder träumte, je dorthin zu kommen.

Was noch wichtiger in meinem Leben ist - weit wichtiger, jenseits aller Maßstäbe liegend -, ich bin mit neun unglaublichen Kindern gesegnet, ich wurde durch außergewöhnliche und wunderbare Frauen geliebt, und war und bin weiterhin mein ganzes Leben lang von guter Gesundheit. Ich hatte die Gelegenheit, mein eigenes Haus zu besitzen, ich war obdachlos und lebte fast ein Jahr auf der Straße, und nun bin ich wieder Besitzer eines eigenen Hauses ... ein Still-wie-ein-Gewispere-Heiligtum auf einem Hügel, von wo aus ich auf das schöne Ashland, Oregon, schaue, mit einer Fensterfront, die mir einen atemberaubenden Bergblick auf das Tal da unten gewährt ....

... Ich weiß einfach nicht, worauf ich sonst noch hoffen oder wofür ich sonst noch bitten könnte.

Meine gegenwärtige Arbeit führt mich zu einem dritten Mal rund um die Welt ... ich schreibe dies inmitten einer World Tour nieder, die mich bis nach Südafrika, Japan, Korea, Moldawien, Südamerika, zurück nach Down Under, Australien und Neuseeland, nach Kanada und zu vielen anderen Orten führen wird!

Du lieber Himmel! Jemand, der EINES dieser Dinge bekommen möchte, und, der es bekommt, er würde sich erfüllt fühlen ....

Falls mein Lebenswunsch darin bestand, von wunderbaren Frauen geliebt zu werden und wunderbare Kinder zu haben ... da war ich, das habe ich gemacht.

Falls mein Lebenswunsch darin bestand, im Film aufzutreten ... da war ich, das habe ich gemacht.

Falls mein Lebenswunsch darin bestand, im Radio oder Fernsehen zu sein ... da war ich, das habe ich gemacht.

Falls mein Lebenswunsch darin bestand, auf der Bühne zu stehen ... da war ich, das habe ich gemacht.

Falls mein Lebenswunsch darin bestand, ein Bestseller-Autor zu sein ... da war ich, das habe ich gemacht.

Falls mein Lebenswunsch darin bestand, ein Fotograf schöner Leute zu sein ... da war ich, das habe ich gemacht.

Falls mein Lebenswunsch darin bestand, tief in Sachen Politik befasst zu sein ... da war ich, das habe ich gemacht.

Falls mein Lebenswunsch darin bestand, Musiker zu sein ... da war ich, das habe ich gemacht.

Falls mein Lebenswunsch darin bestand, Weltreisender zu sein ... da war ich, das habe ich gemacht.

Ja, ja, ja, ich weiß, ich wiederhole mich, aber ihr habt den Punkt mitbekommen, eben, die Herrlichkeit der Geschenke, die mir gegeben wurden, zu begreifen.

Ich bin soooooo gesegnet. So unglaublich, so erstaunlich gesegnet. Ich habe ALL MEINE ZIELE ERREICHT, ich HABE ALL MEINE TRÄUME GELEBT. Ich habe ALLES ERREICHT, WAS ICH MIR VORGENOMMEN HABE, ZU ERREICHEN, und habe ALLES ERFAHREN, WAS ICH in meinem Leben ERFAHREN WOLLTE!

Sofern du auf dein eigenes Leben zurückschaust, wirst auch du in der Lage sein, mit einer laaaangen Liste von Dingen aufzuwarten, für die du zutiefst dankbar bist. (Das ist in der Tat keine schlechte Idee. Was für eine wunderbare mentale Übung für heute! Weswegen denn nicht?)

Aber sodann was?

Lasst uns das zur Frage des Tages machen. Was ist auf der „anderen Seite“ der Ziele? Ist es mehr von dem Gleichen, einfach davon Größeres und Besseres? Nö. Da muss es etwas anderes geben.

Und es gibt etwas anderes.

Bevor wir uns allerdings diese Frage stellen ... und uns selbst die Antwort geben ... und diese Antwort LEBEN ..., wird all das, was wir erfahren und geleistet haben, nichts Belangvolles sein.

Nächste Woche an der Stelle: Die Antwort.

= = = = = = = = =

Deine Seele wird dich vielleicht jetzt herbeirufen ….

Wir gehen in die letzten Wochen von 2009 (so schwierig das für mich zu glauben ist!), und für uns alle gibt es keine bessere Zeit zu veranlagen, wie dieses Jahr verlief hinsichtlich unseres eigenen spirituellen Wachstums, und für 2010 einige neue Vornahmen aufzustellen.

War es für dich ein gutes Jahr? Hast du erfahren, wie sich deine Seele ausweitet, wie dein Herzensraum zunimmt, wie sich dein Geist noch weiter gegenüber den Wundern und Geheimnissen des Lebens öffnet?

Wie verlaufen deine Beziehungen? Kommt dein Lebenszweck in deinen täglichen Tätigkeiten zum Ausdruck? Stehst du mit deinem tiefsten und höchsten Selbst in Berührung? Und wie geht es dir bei all den Umbrüchen in deinem Leben?

Ich habe mich so sehr dem Zur-Erörterung-Stellen der Botschaften der *Gespräche mit Gott* auf eine hilfreiche Art und Weise verschrieben, auf eine Weise, die deiner Erfahrung des Lebens wirkliche und lebendige neue Energie zu übermitteln vermag. Deswegen richte ich in den 14 Jahren seit der Publikation der bahnbrechenden Texte 'Gespräche mit Gott' einen Jährlichen Ferien-Retreat vom 28. Dez. bis zum 1. Jan. aus.

Von Anfang an war das jedes Jahr unsere populärste und meistbesuchte Veranstaltung. Wir bieten sie in diesem Jahr wieder hier in Ashland, Oregon, an.

In einer sehr speziellen, den Geist erweiternden, die Seele aufweckenden 4-Tages-Präsentation möchte ich euch die Gelegenheit darlegen, euer Leben, eben so wie es sich zutrug, zu feiern, und es sodann in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die ihr je über Wer Ihr Seid innehattet, wiederzuerschaffen, unterdessen ihr ins Neue Jahr hinüberwechselt.

Eingepackt in die sachte und zarte Poesie meiner Ehefrau, Em Claire (www.emclairepoet.com), stellt dies eine aufs Höchste auf Erfahrungen Bezug nehmende Veranstaltung dar, die mit persönlicher innerer Teilnahme und emotionaler Heilung gefüllt ist, eingebettet in tiefgehende Erörterungen des *Gespräche mit Gott*-Materials.

Die wunderbar wachrufende und freudige musikalische Kunst der Musiker Cathy Bolton (www.cathybolton.com) und Don Eaton (www.small-change.org) wird zu einer inspirierenden und erhebenden Begegnung mit dem Selbst, mit Gott und mit dem Leben beitragen, sodass es bei dir kaum wahrscheinlich ist, das jemals zu vergessen - - - und bei dem Andere uns übermittelt haben, es habe ihr Leben zum Besseren gewendet.

Die Veranstaltung endet in den letzten Augenblicken von 2009 mit einem sehr besonderen Vorsätze-Ritual; die Teilnehmer erklären öffentlich ihre Absichten für die vor ihnen liegenden 12 Monate. Danach wollen wir mit einem traditionellen Neujahrs-Fest das Jahr 2010 in großartiger Form hereingeleiten.

Du nahmst den ersten Schritt, als du *Gespräche mit Gott* gelesen hast. Nimm nun den nächsten Schritt ….

Du weißt es bereits, falls du gerne hier dabei sein möchtest.

Sofern das so ist - - - falls dich deine Seele ruft, diese recht besondere Zeit mit dem *Gespräche mit Gott*-Material und mit mir zu verbringen (das war vielleicht etwas, was du dir versprochen hast, es

eines Tages zu tun!), dann nimm bitte zu Will Richardson Verbindung auf, unter der Nummer 352-442-2244. Er wird auf alle weiteren Fragen auf deiner Seite eingehen.

Es gibt immer noch freie Plätze für den Retreat der Spirituellen Erneuerung von diesem Jahr. Ich hoffe, du wirst dir die Erlaubnis erteilen, dein Herz, deinen Geist und deine Seele mit diesem wundervollen Erleben zu versorgen!

In Liebe … Neale.

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2010 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass auf alle Briefe geantwortet wird, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #365 [1.11.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [11.11.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_365.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #365

Die Woche vom 30.10.2009

AIKIDO DES GEISTES

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Wir setzen unsere laufende Erörterung fort, wobei wir letzte Woche damit den Schluss bildeten …

Wenn du dich also im Augenblick über etwas an einem „negativen Ort“ befindest, *denke darüber nach*, als was jetzt soeben deine Gedanken auftauchen. Verschreibe dich jetzt in dem Augenblick, eben das zu tun - - - darüber nachdenken, worüber du *nachdenkst* - - -, sobald du das Gefühl hast, weniger als freudevoll, als gänzlich friedlich, als völlig zufrieden zu sein. DANACH ….

…. ziehe die Disziplin des Neu-Scharfstellens heran. Das ist eine Disziplin. Eine Kunst, das ist Aikido des Geistes.

An der Stelle möchte ich heute weiter machen. Ich stelle fest, diese Disziplin des Geistes handelt davon, die hereinkommende negative Energie, die uns vielleicht vonseiten der Welt um uns herum bestürmen wird, herzunehmen, und jene Energie auf positive Weise neu auszurichten.

Wikipedia besagt, die Körperkunst des Aikido wird öfters übersetzt als „der Weg des Vereinens der Lebensenergie“, oder als „der Weg des harmonischen Geistes“. Das Ziel des Schöpfers von Aikido war, mit einer Kunst aufzuwarten, die die Ausübenden gebrauchen können, um sich selbst zu verteidigen, im selben Zuge wie ihren Angreifer vor Verletzungen zu beschützen. Aikido wird ausgeführt, indem man sich mit der Bewegung des Angreifers vermengt und die Kraft des Angriffs umlenkt, anstatt ihm offenen Visiers entgegenzutreten.

Das passt genau mit einer prominenten Aussage von GmG zusammen: *Dem du dich widersetzt, das bleibt bestehen.* Infolgedessen, sobald dich negative Gedanken oder Emotionen bestürmen, widersetze dich ihnen nicht. Geh weiter und denke darüber nach, worüber du nachdenkst - - - denke jedoch auf neue Weise. Lenke deine mentale Energie um. Stelle sie aufs Neue scharf.

Indem du deine Kenntnis der Mechanik des Geistes und des Systems der Seele zum Einsatz bringst, wie sie uns in '*When Everything Changes, Change Everything*' übermittelt ist, vergrößere die Datenbank, aus der du Informationen über das Gegenwärtige Vorkommnis entnimmst, dadurch dass du dir Daten aus dem Ort des Reinen Seins, in dem deine Seele Wohnung hat, zuführst.

Du wirst, sobald du dich zu diesem Ort in Bewegung setzt, eine Ausweitung deines Bewusstseins bemerken, die im Gegenzug dein Gewahrsein erhöhen wird, was daraus in der Folge eine neue Perspektive herstellen, was in der Folge deine Wahrnehmung umgestalten, was wiederum daraus in der Folge in einem neuen Glauben resultieren, was daraus in der Folge ein neues Verhalten herstellen, was daraus in der Folge dir eine insgesamt andersartige Erfahrung des Gegenwärtigen Vorkommnisses einfahren wird.

Dich dieser anderen Erfahrung anschließen, die bei dem Erleben, was dir durch deinen Geist zugeführt wurde, durch deine Seele eingebracht wird, wird eine außergewöhnliche Veranlassung herstellen, eine neue Realität hinsichtlich deines Gegenwärtigen Vorkommnisses (oder jedweden anderen Ereignisses in deinem Leben) zu erschaffen.

Wie diese Ausrichtung auf die Linie der Kausalität auszuführen ist, wird in dem Buch *'When Everything Changes, Change Everything'* sorgfältig dargelegt, und der Ansatz dieser Idee wird täglich auf der Webseite des Changing Change Network (www.changingchange.net) des weiteren erkundet, ein Ort im Internet, der sich der Erschaffung einer Mitempfindenden Gemeinschaft von Menschen aus aller Welt widmet, die sich verschreiben, mit Anderen in der Menschen-Familie in Partnerschaft zu treten, welche sich in ihrem Leben Leben-verändernden Umbrüchen gegenübersehen.

Das Wichtige dabei ist, sich nicht den negativen Augenblicken in deinem Leben zu widersetzen oder darauf aus zu sein, sie zu vermeiden, sie vielmehr umzugestalten. Das kann erreicht werden, indem man ihnen frontal begegnet, indem man sie sich anschaut und sie für das ansieht, was sie sind, indem man sie anerkennt und sie sogar dafür würdigt, was sie sind (anstatt sie in die Nicht-Existenz hinein „zu beschämen“ - - - was nicht funktionieren wird), und dann daran geht, sie neu zu gestalten, mithin eine neue Realität in Hinsicht auf sie und auf die Vorkommnisse, die sie heraufbrachten, herzustellen.

Ich möchte sagen, falls wir die Begebenheiten des Lebens in den Blick nehmen, indem wir ausschließlich die Daten unseres Geistes zurate ziehen, nutzen wir mit Sicherheit eine begrenzte Datenmenge. Die Daten des Geistes gehören nicht ignoriert, aber gleichfalls ist es nicht gut, wenn sie *ausschließlich* in Betracht genommen werden. Durch die Kombinierung der Daten des Geistes mit den Daten der Seele bereichern wir unsere Wahrnehmung, indem wir unsere Perspektive verwandeln, und das übermittelt uns die Befähigung, in die Letztliche Realität hineinzuschreiten, anstatt uns bezüglich jener Vorkommnisse in der Verzerrten Realität anzusiedeln.

In Liebe und Umarmen, Neale.

P.S.: Letzte Woche sprach ich an der Stelle von der speziellen Sammler-Edition von *Conversations with God – The Movie*, die soeben erschienen ist. Mit eurer Erlaubnis möchte ich noch einmal den Blick darauf richten, weil nicht Jeder dieses Bulletin allwöchentlich liest, und weil ich nicht möchte, dass ihr das

versäumt!

Die neue Sammler-Edition des Films enthält eine Kommentare-Spur, auf der ich meine persönlichen Äußerungen über einen jeden Augenblick meines Lebens, der in diesem Film herausgegriffen wird, dazustelle. Er enthält auch - - - und das ist für die Mission unserer Stiftung so interessant - - - ein Exklusiv-Interview, in dem ich die Zehn wichtigsten Botschaften darlege, die ich in *Gespräche mit Gott* empfangen habe. Schließlich ist in diese neue DVD die Weltpremiere des Dokumentarfilms *The Making of Conversations with God – The Movie* mit einbezogen.

Vielleicht habt ihr bereits gehört, dass das ein erstaunlicher Film ist, über den zahlreiche GmG-Leser im Gespräch sind. Er handelt von der Geschichte, wie sich jenes ganze Erleben in meinem Leben zutrug, aufs Schönste in Szene gesetzt durch den Filmemacher Stephen Simon (*What Dreams May Come, Somewhere in Time*).
Falls sich dieser Film noch nicht in eurer häuslichen Sammlung befindet - - - oder falls ihr von diesem Film bereits gehört, aber noch nie die Gelegenheit hattet, ihn euch anzuschauen - - -, so werdet ihr sicherlich gerne 90 Sekunden aufbringen, um euch die Video-Vorschau anzusehen. Dann könnt ihr selbst entscheiden, ob ihr gerne diese eindringliche Andenken-Ausgabe in eure Sammlung aufnehmen möchtet. Folgt einfach diesem Link, und klickt dann auf den Film-Trailer. Ich weiß, ihr werdet genauso gespannt sein, wie ich es bin!

www.CWGMovie.com

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Die andere Seite der Ziele**

= = = = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = = = =

Die unglaubliche Frage

Sie steht jetzt in Erwartung deiner Antwort

Heute morgen erwachte ich in meinem Hotelzimmer in Edmonton, Alberta, in Kanada mit einem Herz, das vor lauter Dankbarkeit barst. So viel Dankbarkeit hatte ich, dass sich meine Augen mit Tränen füllten. Und genau hinter der Dankbarkeit befand sich eine Frage. Eine sengende Frage, die in mir brannte. Lasst mich deswegen jetzt meine Story erzählen und lasst mich euch meine Frage stellen. Zunächst die Frage ....

Was kommt auf der anderen Seite der Ziele zu liegen?

Glaub es oder glaub es nicht: diese Frage hat mir noch nie jemand gestellt, noch nie, geschweige denn beantwortet. Und sie stellt sich als die wichtigste Frage deines Lebens heraus.

Ich verspreche dir das.

Als junger Mann schien es mir, dass sich alle um mich herum schwer daran machten, mir gegenüber „die Wichtigkeit des Ziele-Setzens“ aufzuzeigen. Ich wurde in einer Zeit vor den Handheld-Computern und vor Blackberry und alledem erwachsen. Das Große Ding, als ich ein Heran-Wachsender war, war der Franklin Planner. Sie waren der letzte Schrei, und man konnte die Ernsthaften, deren Absicht Erfolg War, von den Laschen und den Nirgendwohin-Gehern darin unterscheiden, wer von ihnen mit einem großen fetten, ledergebundenen, mit Schildchen versehenen Buch herumlief, und wer nicht.

Der Franklin Planner hatte beschilderte Register für alles: Verabredungen Heute; Laufende Projekte; Zu-Tun-Liste; Kurzfristige Ziele; Langfristige Ziele; Gesprächsnotizen; Kontakte; Strategien. Eine kurze Handbewegung und man konnte sich zu jedem Gedanken, den man je zu einem Thema aufgezeichnet hatte, durchfinden, oder man konnte seinen Finger auf jeden Fakt legen, den du je nötig haben würdest, um durch einen Augenblick an Zeit hindurch zu kommen – und, ja, sofern du den Planner korrekt eingesetzt hast, durch dein gesamtes Leben.

Der Planner war dein gesamtes Leben, und, solltest du ihn zufällig irgendwo liegen gelassen haben – etwa, Gott vergib, in einem Bus oder in der U-Bahn oder irgendwo, wohin du nicht sofort zurückgehen konntest, um ihn wieder zu bekommen --, dann warst du im Modus 'Gänzliche Katastrophe' angelangt. „OmeinGott!“ konnte man die Leute ausrufen hören. „Mein ganzes Leben ist da drin!“

Immer wieder sagten mir in den altvergangenen Zeiten (ich spreche über die Sechziger, Siebziger und Achtziger. Das wisst ihr doch, des vergangenen Jahrhunderts ....) Ältere und Weisere Menschen als ich , dass ich Ziele setzen müsste. Ich muss Ziele setzen. Ohne Ziele gelangte ich nirgendwohin. Ohne Ziele floss ich einfach in einer inneren Röhre den Fluss hinunter, und strandete dort, wohin auch die Strömung mich mitnahm. Das musste ich begreifen. Alles hing an

Zwecken und Zielen.

Und alles handelte vom

Absichten Aufstellen.

Je früher ich das verstand, desto früher konnte ich mich zu meiner Lebensreise auf den Weg begeben. Bis ich das begriff, würde ich im Kreis herumgehen, würde ich nirgendwohin gelangen.

Jetzt als alter Mann möchte ich euch sagen, dass ich denke, das war ein guter Rat. So weit, wie er nun mal

reichte. Das meint, ich denke, dass es wichtig ist, eine klare Vorstellung über die Dinge, die du im Leben möchtest, und einige wohlausgedachte Schritt-für-Schritt-Pläne, wie sie zu erlangen sind, zu haben. Und ich denke, das Absichten-Setzen ist ein größeres Werkzeug ... ein größeres Werkzeug .... beim Erschaffen deiner eigenen Realität.

Also, sofern du deine Listen zum Durcharbeiten, deine Kontakte und täglichen Verabredungen im MS Outlook oder auf einem Blackberry oder in deinem Handy notiert hast, ich denke, es ist gut, den einen oder anderen Personal Organizer und desgleichen eine Anzahl langfristiger Zwecke und Ziele zu haben.

Freilich, als älterer Mensch möchte ich euch auch sagen, dass du etwas sehr Großes, etwas Riesiges verfehlst, sofern du nicht die Frage stellst – und sie beantwortest --, was meiner Auffassung nach nunmehr die Schlüssel-Frage im Leben darstellt:

Was befindet sich auf der anderen Seite der Ziele?

Oder, um es wohl etwas direkter zu formulieren: Was werde ich tun, wenn ich „dorthin gelangt bin“?

Schaut, ich bin 63 – gewiss ein „alter Mann“, doch laut den meisten zeitgenössischen Maßstäben immer noch relativ jung, noch in meinen aktiven Jahren, immer noch gut auf dem Spielfeld. Noch haben sie mich nicht in die Heimstätte für Alte Leute gebracht. Noch nicht einmal bin ich im Rentenalter. Und ich habe ein Problem bekommen. Ich habe bereits alle meine Ziele erreicht. Also was dann -- ?

Aber bestimmt, ich gehöre zu den glücklichen. Viele Menschen sind ihren Lebenszielen vor, lange vor ihrem 63. Lebensjahr nachgekommen. Viele taten es mit 30. Einige mit 20. Einige wenige Rocksänger, Kinderstars und Wunderkinder im Teenageralter. Ich bin also glücklich. Ich werde nicht 30, 40 oder 50 Jahre damit zubringen, um mir auszumalen, was zu machen und zu tun ist. Ich habe nur 20 Jahre vor mir. Oder vielleicht 25. Oder so ....

Die Dinge, die ich in meinem Leben tun wollte, habe ich getan. In der Grundschule wurde ich Altar-Junge, wurde ich Verkehrslotse, ganz und gar mit den glänzenden weißen Schulterstücken! Wow! Ich ging zu den Cub Scouts und zu den Boy Scouts, zum Camping und all das! Ich ging in die Band, ins Orchester, in den Chor, in das Debattier-Team, in den Zeitungs- und in den Kamera-Klub, und in die Älteren-Riege in der High School! Jimminy, ich ging in das College, von dem ich geträumt habe, und wurde dort hinausgeworfen, worum ich gebetet habe! (Mir war zu Tränen langweilig, doch mein Vater bezahlte dafür, wie konnte ich einfach, auf eigenen Entschluss hin, dort herauskommen???). Mit 16 war ich beim Radio, und mit 19 ein wirklicher Live DJ! Zounds! Ich wurde ein Zeitungsreporter, dann ein hauptverantwortlicher Herausgeber! Yippee! Ich wurde ein Bühnenschauspieler (zunächst im „kommunalen Theater“, dann in einigen regionalen professionellen Schauspieltruppen), und dann ein Direktor, dann ein Produzent! Heilige Kuh! Ich war im Talk Radio, sogar nationen-weit ausgestrahlt! Yeah! Ich dirigierte ein Symphonieorchester! Ich wurde zu einem Kirchenchor-Leiter! Du lieber Himmel! Ich wurde zu einem professionellen Porträt-Fotografen! Ich hatte mein eigenes Unternehmen für Public Relations und Werbung in einer Großstadt (San Diego), und entwarf alles, von Reklametafeln bis zu Anzeigen in den Gelben Seiten, bis zu Radio- und Fernseh-Werbesendungen! Puh! Ich wurde zum Politikberater und hatte eine größere Rolle dabei, als ich half, dass der erste unabhängige Kandidat der letzten 50 Jahre in den Kongress gewählt wurde! Ich reiste um die Welt, traf Präsidenten, Staatsoberhäupter und Botschafter rund um den Globus im Zusammenhang mit einer größeren Aufgabe des US State Department! Kruzitürken! Ich trat in Filmen auf, und schließlich wurde ich als die Hauptfigur zum Star (Indigo). Ich schrieb sechs New York Times Bestseller! Ich trat im nationalen TV auf, wurde von Oprah, Matt Lauer, Larry King, Roseanne Barr und Bill Mahar interviewt! Ein zweites Mal reiste ich um die ganze Welt, und breite die Botschaft meiner Bücher von den Treppen des Machu Picchu in Peru bis hin zu den Treppen des Vatikan in Rom aus, vom Roten Platz in Moskau bis zu dem Tiananmen Platz in Peking, von Japan bis nach Korea, nach Indonesien, nach Australien, nach Neuseeland, von Paris und London und Kopenhagen und Stockholm und Oslo bis zu vielen Städten in Afrika und anderen Orten, wo ich nie dachte oder träumte, je dorthin zu kommen.

Was noch wichtiger in meinem Leben ist - weit wichtiger, jenseits aller Maßstäbe liegend -, ich bin mit neun unglaublichen Kindern gesegnet, ich wurde durch außergewöhnliche und wunderbare Frauen geliebt, und war und bin weiterhin mein ganzes Leben lang von guter Gesundheit. Ich hatte die Gelegenheit, mein eigenes Haus zu besitzen, ich war obdachlos und lebte fast ein Jahr auf der Straße, und nun bin ich wieder Besitzer eines eigenen Hauses ... ein Still-wie-ein-Gewispere-Heiligtum auf einem Hügel, von wo aus ich auf das schöne Ashland, Oregon, schaue, mit einer Fensterfront, die mir einen atemberaubenden Bergblick auf das Tal da unten gewährt ....

... Ich weiß einfach nicht, worauf ich sonst noch hoffen oder wofür ich sonst noch bitten könnte.

Meine gegenwärtige Arbeit führt mich zu einem dritten Mal rund um die Welt ... ich schreibe dies inmitten einer World Tour nieder, die mich bis nach Südafrika, Japan, Korea, Moldawien, Südamerika, zurück nach Down Under, Australien und Neuseeland, nach Kanada und zu vielen anderen Orten führen wird!

Du lieber Himmel! Jemand, der EINES dieser Dinge bekommen möchte, und, der es bekommt, er würde sich erfüllt fühlen ....

Falls mein Lebenswunsch darin bestand, von wunderbaren Frauen geliebt zu werden und wunderbare Kinder zu haben ... da war ich, das habe ich gemacht.

Falls mein Lebenswunsch darin bestand, im Film aufzutreten ... da war ich, das habe ich gemacht.

Falls mein Lebenswunsch darin bestand, im Radio oder Fernsehen zu sein ... da war ich, das habe ich gemacht.

Falls mein Lebenswunsch darin bestand, auf der Bühne zu stehen ... da war ich, das habe ich gemacht.

Falls mein Lebenswunsch darin bestand, ein Bestseller-Autor zu sein ... da war ich, das habe ich gemacht.

Falls mein Lebenswunsch darin bestand, ein Fotograf schöner Leute zu sein ... da war ich, das habe ich gemacht.

Falls mein Lebenswunsch darin bestand, tief in Sachen Politik befasst zu sein ... da war ich, das habe ich gemacht.

Falls mein Lebenswunsch darin bestand, Musiker zu sein ... da war ich, das habe ich gemacht.

Falls mein Lebenswunsch darin bestand, Weltreisender zu sein ... da war ich, das habe ich gemacht.

Ja, ja, ja, ich weiß, ich wiederhole mich, aber ihr habt den Punkt mitbekommen, eben, die Herrlichkeit der Geschenke, die mir gegeben wurden, zu begreifen.

Ich bin soooooo gesegnet. So unglaublich, so erstaunlich gesegnet. Ich habe ALL MEINE ZIELE ERREICHT, ich HABE ALL MEINE TRÄUME GELEBT. Ich habe ALLES ERREICHT, WAS ICH MIR VORGENOMMEN HABE, ZU ERREICHEN, und habe ALLES ERFAHREN, WAS ICH in meinem Leben ERFAHREN WOLLTE!

Sofern du auf dein eigenes Leben zurückschaust, wirst auch du in der Lage sein, mit einer laaaangen Liste von Dingen aufzuwarten, für die du zutiefst dankbar bist. (Das ist in der Tat keine schlechte Idee. Was für eine wunderbare mentale Übung für heute! Weswegen denn nicht?)

Aber sodann was?

Lasst uns das zur Frage des Tages machen. Was ist auf der „anderen Seite“ der Ziele? Ist es mehr von dem Gleichen, einfach davon Größeres und Besseres? Nö. Da muss es etwas anderes geben.

Und es gibt etwas anderes.

Bevor wir uns allerdings diese Frage stellen ... und uns selbst die Antwort geben ... und diese Antwort LEBEN ..., wird all das, was wir erfahren und geleistet haben, nichts Belangvolles sein.

Nächste Woche an der Stelle: Die Antwort.

= = = = = = = = =

Deine Seele wird dich vielleicht jetzt herbeirufen ….

Wir gehen in die letzten Wochen von 2009 (so schwierig das für mich zu glauben ist!), und für uns alle gibt es keine bessere Zeit zu veranlagen, wie dieses Jahr verlief hinsichtlich unseres eigenen spirituellen Wachstums, und für 2010 einige neue Vornahmen aufzustellen.

War es für dich ein gutes Jahr? Hast du erfahren, wie sich deine Seele ausweitet, wie dein Herzensraum zunimmt, wie sich dein Geist noch weiter gegenüber den Wundern und Geheimnissen des Lebens öffnet?

Wie verlaufen deine Beziehungen? Kommt dein Lebenszweck in deinen täglichen Tätigkeiten zum Ausdruck? Stehst du mit deinem tiefsten und höchsten Selbst in Berührung? Und wie geht es dir bei all den Umbrüchen in deinem Leben?

Ich habe mich so sehr dem Zur-Erörterung-Stellen der Botschaften der *Gespräche mit Gott* auf eine hilfreiche Art und Weise verschrieben, auf eine Weise, die deiner Erfahrung des Lebens wirkliche und lebendige neue Energie zu übermitteln vermag. Deswegen richte ich in den 14 Jahren seit der Publikation der bahnbrechenden Texte 'Gespräche mit Gott' einen Jährlichen Ferien-Retreat vom 28. Dez. bis zum 1. Jan. aus.

Von Anfang an war das jedes Jahr unsere populärste und meistbesuchte Veranstaltung. Wir bieten sie in diesem Jahr wieder hier in Ashland, Oregon, an.

In einer sehr speziellen, den Geist erweiternden, die Seele aufweckenden 4-Tages-Präsentation möchte ich euch die Gelegenheit darlegen, euer Leben, eben so wie es sich zutrug, zu feiern, und es sodann in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die ihr je über Wer Ihr Seid innehattet, wiederzuerschaffen, unterdessen ihr ins Neue Jahr hinüberwechselt.

Eingepackt in die sachte und zarte Poesie meiner Ehefrau, Em Claire (www.emclairepoet.com), stellt dies eine aufs Höchste auf Erfahrungen Bezug nehmende Veranstaltung dar, die mit persönlicher innerer Teilnahme und emotionaler Heilung gefüllt ist, eingebettet in tiefgehende Erörterungen des *Gespräche mit Gott*-Materials.

Die wunderbar wachrufende und freudige musikalische Kunst der Musiker Cathy Bolton (www.cathybolton.com) und Don Eaton (www.small-change.org) wird zu einer inspirierenden und erhebenden Begegnung mit dem Selbst, mit Gott und mit dem Leben beitragen, sodass es bei dir kaum wahrscheinlich ist, das jemals zu vergessen - - - und bei dem Andere uns übermittelt haben, es habe ihr Leben zum Besseren gewendet.

Die Veranstaltung endet in den letzten Augenblicken von 2009 mit einem sehr besonderen Vorsätze-Ritual; die Teilnehmer erklären öffentlich ihre Absichten für die vor ihnen liegenden 12 Monate. Danach wollen wir mit einem traditionellen Neujahrs-Fest das Jahr 2010 in großartiger Form hereingeleiten.

Du nahmst den ersten Schritt, als du *Gespräche mit Gott* gelesen hast. Nimm nun den nächsten Schritt ….

Du weißt es bereits, falls du gerne hier dabei sein möchtest.

Sofern das so ist - - - falls dich deine Seele ruft, diese recht besondere Zeit mit dem *Gespräche mit Gott*-Material und mit mir zu verbringen (das war vielleicht etwas, was du dir versprochen hast, es

eines Tages zu tun!), dann nimm bitte zu Will Richardson Verbindung auf, unter der Nummer 352-442-2244. Er wird auf alle weiteren Fragen auf deiner Seite eingehen.

Es gibt immer noch freie Plätze für den Retreat der Spirituellen Erneuerung von diesem Jahr. Ich hoffe, du wirst dir die Erlaubnis erteilen, dein Herz, deinen Geist und deine Seele mit diesem wundervollen Erleben zu versorgen!

In Liebe … Neale.

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2010 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass auf alle Briefe geantwortet wird, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #365 [1.11.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [11.11.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_365.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #366

Die Woche vom 6.11.2009

WIESO KANN DENN DAS LEBEN NICHT LEICHT SEIN???

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Ich bekomme jeden Tag eine Menge E-Mails und auch viele Einträge auf meinen zwei Webseiten, und ein Großteil dieser Beiträge stammt von Menschen, die in ihrem Leben nicht glücklich sind. Während ich ihre von Herzen kommenden Ergüsse lese, werde Ich mir recht klar darüber, dass ein jeder Tag auf dem spirituellen Pfad eine Einladung und eine Herausforderung darbietet.

Die Einladung heißt, zur nächsten Ebene an Selbst-Erkundung, Selbst-Erschaffung und Selbst-Erfüllung voranzuschreiten, und die Herausforderung heißt, dem 'Sturm zu trotzen', der sich direkt vor uns befindet und dem diese Einladung entstammt, und, unentwegt zu dieser Einladung zurückzukehren, sich weiterhin auf diese Einladung zu konzentrieren und sie zu begrüßen und anzunehmen.

Das ist nicht immer leicht. Ja, Fakt ist, das ist selten leicht. Und demnach können wir nicht anders als uns dann und wann zu fragen: „Wann wird das vorbei sein? Wann wir diese 'Feuerprobe' *zuende* sein??? Wieso kann denn das Leben nicht leicht sein???“

Das sind faire Fragen, und alle unter uns haben sie sich gestellt. Etliche unter uns haben sie sich mehr gestellt, als andere es taten.

Es treten was das anbelangt in der sogenannten New Age Gemeinschaft zumindest zwei Denkschulen auf. Der eine Gedanke lautet – das Leben wird leicht, wenn wir es aufgeben, uns dem zu widersetzen, „was ist“. Wir werden ermutigt, einfach demgegenüber, was Eben Jetzt, Eben Hier passiert, ohne Widerstand,

Aburteilung oder Verdammung dazustehen, im Wissen, dass was auch immer vor sich geht auf einer bestimmten Ebene für uns in unserem evolutionären Prozess Vollkommen ist, anderenfalls würde es sich nicht ereignen. (Das ist, grob gesagt, die Byron Katie-/Lieben Was Ist-Schule).

Eine zweite Auffassung lautet – wir brauchen in jedem gegebenen Augenblick nichts anderes zu tun, als auf unsere Gefühle über die Dinge zu hören, und wir brauchen, falls wir uns dabei, was vor sich geht, gut fühlen, darauf zuzugehen, und, falls wir uns dabei nicht gut fühlen, uns davon fortzubewegen. (Das könnte man grob gesprochen als die Abraham/Esther & Jerry Hicks-Denkschule bezeichnen.)

Keiner von uns möchte das Leben als einen fortwährenden Kampf haben. Was allerdings *macht* es zu einem solchen? Das ist die Frage. Geht es um unseren Widerstand dem gegenüber, was vonstatten geht? Oder ist es unser Versagen, unseren Gefühlen dem gegenüber, was vor sich geht, zu folgen? UND …. werden unsere Gefühle durch den Widerstand *hergestellt*, oder existieren sie getrennt davon?

Anders dargestellt, ist es das äußere Vorkommnis, was uns derart negativ beeinträchtigt, oder ist es das, was unser Geist mit diesem äußeren Ereignis *bewerkstelligt*?

Vielleicht noch deutlicher auf den Punkt gebracht … Schlägt das überhaupt zu Buche?

Wenn du einfach „genug hattest“, wirst du vielleicht das Empfinden haben, dass es nicht zu Buche schlägt. Wenn ich einen rasenden Rückenschmerz habe, habe ich einen rasenden Rückenschmerz, und mir zu sagen, jener sei das Resultat meiner Gedanken, bringt bei mir keinesfalls mehr den Wunsch auf, den Rückenschmerz nur eine Weile länger zu ertragen, als wenn ich wüsste, er sei dadurch verursacht, dass ich etwas nicht richtig hochgehoben habe. Ein Rückenschmerz ist ein Rückenschmerz, einerlei was ihn verursacht hat.

Es kommt eine Zeit, wann die Ursache von etwas unbedeutend wird. Wir wollen einfach, dass es *aufhört*. Das Analysieren, *wieso* es begann, kann öfters bloß noch verschlimmernd sein ….

Eine Sache bei dieser Angelegenheit namens Der Spirituelle Pfad ist sicher. Er ist unendlich beschwerlicher, als auf der Straße des Lebens ohne einen Gedanken an die „Seele“ und an ihre „Reise“ oder an die „Bedeutung und den Zweck“ unseres Lebens, oder übrigens auch an eben den Beweggrund, auf dem Planeten zu sein, entlang zu hopsen - - - „dup-di-dup-di-dup-di ...“.

Wenn wir den *Spirituellen Pfad* abschreiten, sehen wir uns unverzüglich Hemmnissen entgegen. Falls es den Anschein abgibt, als hätte es früher im Leben weniger Hindernisse gegeben, liegt das möglicherweise daran, dass es wenigere *waren* .... eben genau, weil wir uns *nicht auf dem Pfad befanden, auf dem Hindernisse zu finden sind*. Auf dem Pfad, der dich nirgendwohin führt, gibt es keine Hindernisse …

Lasst mich das wiederholen.

Auf dem Pfad, der dich nirgendwohin führt, gibt es keine Hindernisse.

Das macht es nach wie vor nicht leichter, Die Weniger Bereiste Straße (das ist natürlich ein Titel eines herrlichen Buchs von M. Scott Peck über das gleiche allgemeine Thema) zu nehmen. Das bringt dich immer noch nicht genau dazu, aufzuspringen und loszugehen mit einem fröhlichen „Hei, jaah, bringt mir diese Hindernisse her! Lasst uns diese beschissenen Tage und schweren Zeiten mal anhören!“

Was also ist die Antwort?

Nun, ich meine, sie ist zweifältig. Zunächst, wenn du erschöpft bist, bist du erschöpft. Wenn du nicht mehr laufen kannst, kannst du nicht mehr laufen. Deswegen meine ich, das erste, was zu tun ist, ist, gut zu dir selbst zu sein und das anzuerkennen. Danach, mache sobald du kannst eine Pause. Wie das auch in deinem Leben aussieht – mache eine Pause. Erteile dir die Erlaubnis, das zu tun.

Falls du es nicht eben in dieser Minute kannst (Es kann eine Vielzahl von Gründen vorliegen, wieso das der Fall sein könnte: Du bist Teil eines Planes, der auch einen Anderen mit einbezieht, Menschen an einem anderen Ort oder an einer anderen Stelle rechnen mit dir, usw., usw.), dann plane, es sehr bald zu tun. Sage zu dir, du wirst mit allem, was vor sich geht, bloß ein bisschen länger „vorlieb nehmen“ … sei aber gewiss, dass du, jetzt soeben, das „Licht am Ende des Tunnels“ sehen kannst - - - und stelle sicher, dass du hinter diesen Punkt nicht zurückgehst. Sage zu dir: „So weit, und nicht weiter.“

Dies tun wird dir ein Gespür vermitteln, dass dies aufhören WIRD, dass „ein Ende in Sicht“ IST - - - und das kann eine ganze Menge Gutes mit sich bringen.

Danach, wenn du eine Pause genommen hattest und dir emotional eine Ruhe gegönnt hast, gehe zurück in den Prozess, in das Geschehen (nebenbei gesagt, das ist alles, worum es dabei geht … es ist ein *Prozess*) mit einer neuen Perspektive darüber, was vor sich geht, was es verursacht und weswegen. Hebe dein Denken über die zuhandenen Geschehnisse hinaus. Denke einen neuen Gedanken, einen höheren Gedanken, einen positiveren und bejahenderen Gedanken.

Das raten Esther und Jerry immer. Die äußere Lage des Augenblicks mag sich nicht ändern, aber deine Auffassung von ihr kann sich wandeln. Danach, durch den Wandel deiner Auffassung darüber, kannst du des Öfteren tatsächlich die äußere Situation verändern. Der Grund ist – das Inwendige wirkt auf das Auswendige ein.

Bei alledem, versuche nicht, das Kind mit dem Wasser aus der Wanne zu schütten. Sprich, wirf nichts und niemanden im Raum über Bord, weil sich der Ort nicht gut anfühlte. Anerkenne den Part, den du an der Stelle eingenommen hattest, dich nicht gut zu fühlen („schlage“ in der Sache „nicht auf dich ein“, anerkenne es schlicht), und verschreibe dich dann still und sacht von neuem deinem fortgesetzten Wachstum, durch das Vorangehen auf dem Spirituellen Pfad, mit Liebe und Mitempfinden für dich und für all jene, die gleichermaßen zu kämpfen haben, während sie gemeinsam mit dir den Pfad begehen.

Und bitte um Gottes Hilfe. Auf alle Fälle – tue das. Versuche nicht, all das ohne Gott zu tun. Bitte Gott, bei dir zu sein, mit dir zu gehen, neben dir zu stehen, insbesondere bei den nächsten anstehenden Augenblicken, während du dich zurückverlagerst zum Begegnen und Entgegentreten mit den nächsten Hindernissen, die dein Pfad der Wahl vor dir platzieren wird.

Und schließlich, wisse, dass es - - - ja, das wird es wirklich und wahrlich - - - einfacher werden wird. Diese Frage stellte ich Gott, ihr erinnert euch, in meinen Gesprächen. „Wird es jemals leichter werden?“, fragte ich freiheraus, und Gott antwortete: „Ja, oh, ja, mein Kind. Ich verspreche es dir, es wird leichter werden.“

Wisse zwischenzeitlich, dass ich dich liebe - - - und dass du gleichfalls von Gott und vom Leben Selbst geliebt wirst. Du wirst so bewundert dafür, diese Reise unternommen, dich diesem Pfad verschrieben zu haben. Alle Engel in allen Himmeln jubeln dir jetzt zu, sind jetzt wachgerufen, dir insgesamt ihre besten Energien zu senden.

In Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Die andere Seite der Ziele – Teil II**

= = = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = = =

Die unglaubliche Frage

Sie steht jetzt in Erwartung deiner Antwort

Ich habe mir eine wichtige Frage angeschaut. Womöglich die wichtigste Frage meines Lebens oder des Lebens eines jeden:

Was liegt auf der anderen Seite der Ziele?

Glaub es oder glaub es nicht: diese Frage hat mir noch nie jemand gestellt, nie, geschweige denn beantwortet. IST es „mehr von dem Gleichen“, bloß Größer und Besser? Hoffentlich nicht. Es muss mehr an dem Leben dran sein, als bloß hinter den Karotten her zu sein – wie groß oder wichtig die Karotte auch immer sei.

Lasst uns das also heute erörtern. Doch zuerst muss ich euch von Edmonton erzählen ....

Heute, während ich das schreibe, bin ich in Calgary. Ich flog gestern von Edmonton kommend hierhin, nachdem wir dort am Samstagabend ein wunderbares Abendprogramm erlebt haben. Auf unseren Halten bei der Kanada-Tour war hier die größte Menge versammelt, und das Programm hätte gut und gerne weitere zwei Stunden länger sein können. So viel Interesse lag im Raum.

Die Neue Spiritualität wird in unserer Welt populär, und die Leute erscheinen jeden Tag in immer größerer Zahl, wo wir Gelegenheiten offerieren, ihre Dimensionen zu erkunden.

Lasst mich euch nun etwas über Edmonton, die City, erzählen. Es ist die BOOM TOWN in Kanada. Im Ernst. So etwas habe ich noch nie gesehen. Die Wirtschaft hier hebt wie eine Rakete ab. Überall wo man hinschaut, sind „Aushilfen Gesucht"- und „Arbeitskräfte Gesucht"-Schilder zu sehen. Ich meine, überall. Auf dem Weg vom Flughafen stadteinwärts müssen wir 50 von ihnen gesehen haben, praktisch an jedem dritten Geschäft. In der Stadt dasselbe.

Die Firmen stellen ein, stellen ein, stellen ein. Es gibt mehr Arbeitsstellen jedweder Art als Leute. Das Ergebnis ist, arbeitssuchende Menschen von überall her aus Kanada strömen täglich nach Edmonton hinein ... und scheinbar sind die Leerstellen immer noch nicht alle besetzt.

Kanada lädt Immigranten mit offenen Armen ein und begrüßt sie, sagte mir ein Kanadier. Also, sofern du in den Staaten oder sonstwo lebst und keine Arbeit finden kannst ... lauf los, geh nicht einfach, auf nach Edmonton.

Lasst mich euch ein Beispiel davon geben, worüber ich hier rede. In dem Ramada Inn, wo wir Station machten, war der Mann an der Rezeption, der es mit uns zu tun hatte, gerade vor einer Woche eingestellt worden. Wir baten um einen Ausrufer, der uns helfen könnte, unser Gepäck auf die Zimmer zu bringen, und wir bekamen zu hören: „Tut uns leid, dafür haben wir keinen Kofferträger." In unserem Zimmer angelangt, waren wir nach der Reise ein wenig hungrig, also riefen wir nach dem Zimmerservice um ein Sandwich. „Tut uns leid, zur Zeit haben wir keinen Zimmerservice im Angebot. Nicht genügend Personal."

Es ist nicht so, dass Ramada diesen grundlegenden Hotelservice nicht bieten möchte, es ist nur so, dass der Vorrat an Arbeitskräften ernstlich zur Neige ist. Was war hier passiert: jeder Mann von einiger Gesundheit geht „in den Norden", um in den Ölfeldern zu arbeiten, wo es eine Menge Geld zu verdienen gibt. Alberta – die Provinz, in der Edmonton liegt – hat einen riesigen Ölboom hinter sich. Von der Größe, dass die Provinzregierung (das entspricht der Regierung eines Staates in den USA) jedem Steuerzahler einen Scheck über $400 überreichte, und, dass sie damit den Leuten das Zuviel an Steuern zurückgab!

In Edmonton arbeitet niemand für einen Minimallohn. Sagst du als Firmenbesitzer jemandem, du würdest ihm den Mindestlohn bezahlen, wird dich der künftige Arbeiter auslachen und die Leine ziehen. Anderswo gibt es mehr. Unter den Arbeitern gibt es eine enorme Konkurrenz. So etwas habe ich noch nie gesehen; ich war noch nie irgendwo, wo die Arbeiter bei der Anstellung die Oberhand hatten. Über Nacht kann man Arbeit bekommen. Ich meine das wörtlich, du fährst in die Stadt hinein, und kannst eine Stelle erhalten, bevor du in deinem Motel-Zimmer angekommen bist, wo du deiner Vorstellung nach ausharren müssest, bis du Arbeit gefunden hast. Fakt ist, das Motel selbst wird dich vielleicht anheuern!

UND, sofern du exzellent ausgebildet bist, in der Stadt kann man sich praktisch seinen eigenen Fahrschein ausstellen. Also .... ich reiche dies an euch weiter, es kann ja sein, du oder jemand, den du kennst, verbringst gerade eine schlimme Zeit, um Arbeit zu finden. Wenn du nichts gegen einen Ort mit einem kleinen Realen Winter (an vielen Tagen ab dem späten Oktober bis in den frühen März womöglich Schnee und Kälte) einzuwenden hast, gegen einen Ort mit einer anwachsenden und frischen Neuen Spirituellen Gemeinschaft, gegen einen Ort mit einer Unzahl an kulturellen Veranstaltungen und einer brutzelnden Atmosphäre unter jungen Leuten (Samstag abends die Whyte Avenue hinunterfahren kommt der Sache in San Francisco gleich), dann pack deine Sachen zusammen und mach dich auf die Reise! In Edmonton zu leben ist großartig!

(Ach nein, ich bin nicht von der Handelskammer von Edmonton beauftragt! Ich bin bloß von dem, was ich sah, überwältigt. Dies ist die City der Gelegenheiten / Kanada, genau jetzt!)

Okay ....

Also nun zu unserer Frage des Tages. Was liegt auf der anderen Seite der Ziele?

Wie ich es bereits früher einmal zum Ausdruck brachte, bin ich in der gesegneten Lage (und ich „bekomme“ wirklich den Segen „mit“, den ich erhalten habe, glaubt mir das), wohl jedes Ziel, das ich mir in meinem Leben gesetzt habe, erreicht oder übererfüllt bekommen zu haben. Ich habe meinen Lebens-Traum in jeder Hinsicht gelebt.

Entsinnt ihr euch - als wir jung waren, alberten wir gewöhnlich ein wenig herum und sagten: „Wenn ich meine erste Million mache, werde ich ....“? Naja, ich habe meine erste Million gemacht ... und meine zweite ... und ich bin unterwegs zur dritten. Ich habe das große Haus, das schöne Auto, das „Taschengeld“, um in jeden Laden zu gehen und mir alles zu holen, was ich möchte. Ich schneide damit nicht auf, ich sage einfach, was ist. Ich habe auch weltweite Anerkennung, eine Lebensarbeit, die mir immense Befriedigung, Freunde und Bekanntschaften in hohen Positionen einbrachten, ich habe praktisch überall Zugang und einen Reiseplan, der mich zu jeder Ecke des Globus geführt hat. Was die körperlichen Freuden und den Komfort anbelangt, weiß ich einfach nicht mehr, was ich mir wünschen könnte. Und ich bin zutiefst dankbar. In bescheidener Weise, zutiefst dankbar.

(Es hat vielleicht nicht den Anschein, als wäre ich bescheiden, wenn man seinen Blick darauf wirft, wie ich all diese Neuigkeiten rundherum hinausposaune, doch ich verspreche euch ... ich bin Gott in Bescheidenheit dankbar. Ich teile dies alles an der Stelle mit euch, einfach, um zu einem Punkt zu gelangen.)

Ich habe es gemacht und habe alles bekommen – und nun?

Ich meine wirklich. Was nun?

Werde ich mir einfach neue Ziele hernehmen ... damit ich wirklich Größeres, Besseres, Mehr haben kann? (Ich las gestern in der Zeitung von einem Mann, der in der Lotterie $85 Mill. gewonnen hat, und er meinte, sein Lebensziel sei nun, dies in eine Milliarde zu verwandeln. Innerhalb von zehn Jahren möchte er Milliardär sein. Bei der Lektüre dachte ich ... du liebe Zeit, wann ist Genug genug? Die 85 Millionen dieses Menschen lassen meine 2 Millionen wie lumpiges Wechselgeld aussehen, und ich denke, was die physischen Dinge anbelangt, habe ich das Ende des Strebens erreicht. Was kennt er, was ich nicht kenne? Oder ist es andersherum ....)

Zusätzlich zu der Tatsache, dass ich all das physische „Zeug“ bekommen habe, das ich je wollte, habe ich auch praktisch all das gemacht, was ich gemacht haben wollte. Ich gehöre also zu den Glücklichen. Was also nun? Ich bin immer noch jung. Ich bin keine 79. Keine 86. Ich bin 63. Was also nun???

Vielleicht komme ich jetzt zu der Realen Arbeit, derentwegen ich hierher gekommen bin. Vielleicht kann ich meine Seele zum Wachsen bringen. Vielleicht kann ich nun erfahren, Wer Ich Wirklich Bin. Und vielleicht kann ich jetzt begreifen, dass ich nicht zuerst all diese Dinge tun musste, bevor ich dort anlangte. Dieses Verständnis ist für mich wichtig, weil es mich aufhören lässt zu denken, dass es noch mehr gibt, was ich zu tun habe, bevor ich mich auf den Weg mache, das Geschäft meiner spirituellen Entwicklung voranzutreiben.

Weswegen ist es so, dass ich meine Spiritualität an die letzte Stelle gestellt habe? Und was bräuchte es für mich, sie an die erste Stelle zu rücken? Andere Menschen haben das getan. Viele Menschen haben das getan. Und die meisten von ihnen waren Leute, die, was das körperliche „Zeug“ anbelangt, weit weniger angehäuft, und die, was das körperliche „Tuenshafte“ anbelangt, weit weniger geleistet haben als ich. Ihr Augenmerk lag nie auf dem „Tuenshaften“, dass es mit ihm den Anfang zu nehmen habe! Er lag auf dem Seienshaften.

Meine Mutter „tat“ nie diese Latte an Sachen, die ich gemacht habe, und sie sammelte nie die Dinge an, die ich ansammelte, doch erreichte sie in einer Woche ihrer Lebenszeit mehr, als ich in meiner ganzen Lebenszeit erreicht habe. Sie erreichte Güte. Ich meine, sie führte sie aus. Und Mitempfinden. Und Freundlichkeit. Und Geduld. Und Verschenken. Sie führte das Verschenken aus. In jedem Tag ihres Lebens demonstrierte sie, wie Geben aussieht, wie es aussieht, Glück, Frieden, Trost, Verständnis und

Freude in das Leben Anderer hinein zu verbringen.

Meine Mutter führte in ihrem Leben Bedingungslose Liebe als einen Seinszustand aus.

Das also ist eine Leistung. Das lässt das, was ich getan habe, wie Sachen unter Pimpf-Pfadfindern erscheinen.

Und meine Mutter steht in der Hinsicht nicht alleine da. Viele Leute waren in der Lage, das zu tun, was meine Mutter getan hat. Oder, um es genauer auszudrücken, sie waren in der Lage, das zu sein, was meine Mutter jeden Tag war, wo ich sie kannte als: fürsorglich, schenkend und liebend.

Dies sind Eigenschaften, die darin einen Unterschied auslösen, wie wir uns während der letzten Tage unseres Lebens fühlen. Ich bin mir der Menschen zutiefst gewahr, sehr heftig gewahr, die ich auf dem Unternehmen meiner Reise verwundet habe – der Reise, die ich in Einzelheiten hier geschildert habe. Wen kümmert's, wenn ich all diese Dinge geschafft habe, während ich ein Lümmel, ein Manipulateur, ein emotional unsensibler, ein äußerst selbstischer, da und dort gar unbarmherziger Mensch bin, der alles tun und jeden verletzen wird, um seine eigenen Wünsche zu befriedigen? Welchen Unterschied wird das für meine Seele machen?

Früher oder später fragen wir uns, was in der Welt tue ich hier? In meinem Falle hatte ich so lange darauf zu warten, bis ich bei fast allem etwas zur Ausführung gebracht hatte, mit dem ich etwas „tun“ wollte, bevor ich dann merkte, dass nichts von dem irgendwas mit dem zu tun hatte, weswegen ich hierher gekommen war. Nichts davon war relevant. Nichts davon war es, weswegen ich einen physischen Körper bewohnte, weswegen ich wieder den Bezirk des Relativen, herkommend aus dem Bezirk des Absoluten, aufsuchte.

Allein jetzt, in meinen späteren Jahren, habe ich verstanden, dass ich mich auf der Reise der Seele befinde, nicht auf einer Reise des Körpers – und, dass ich DIESE Reise hätte unternehmen können, ohne auch nur das eine oder andere verdammte Ding zu tun. (Dies früher zu wissen, wäre schön gewesen, damals, als ich ein „verdammtes“ Ding nach dem anderen tat.)

Zuguterletzt möchte ich jetzt also im Hafen zu der Reise ablegen, die zu unternehmen ich hierher gekommen bin: eine Reise zum Einssein, eine Reise zum Ganzsein und zum Vollständigsein, und zum wirklichen, *wahrhaftigen* Glücklichsein. Es ist eine Reise, die zu unternehmen ist, nachdem wir das Portal des Verstehens, des Mitempfindens, des Schenkens, des Vergebens, des Teilens und des Fürsorgens durchschritten haben, und wo wir uns KEINEN Spalt darum sorgen, was *ich* davon herausbekommen werde, sondern wo wir uns bloß darum bemühen, was ich *in* es einbringe, und was *du* daraus herausbekommst, damit ich mir selbst gegenüber, vermittels der Gaben, die ich dir überreiche, geoffenbart werde. Ich erfahre mein Selbst als Wer Ich Wirklich Bin.

Dies tat meine Mutter. Dies tun alle Heiligen. Und auch alle Retter. Denn, sobald wir erkennen, was sie getan haben, sind wir alle in dem Augenblick geborgen – errettet von jedem Falschen Denken, das wir je über Wer Wir ALLE Wirklich Sind innehatten. Meine Mutter und alle Heiligen dienten als ein Modell für den Rest von uns, für Jene unter uns, die geschäftig, geschäftig, geschäftig ihrer Geschäftig-keit hinterher gehen und die Dinge „gemacht“ erhalten möchten.

Meine Aufgabe hierzuerden besteht darin, zu wissen, wer ich bin. Es zu sehen, es wahrzunehmen, es zu erfahren, und es zu demonstrieren, damit der Prozess meiner spirituellen Entwicklung seinen Fortgang nimmt. Es ist ein freudiges Nebenprodukt dieses Prozesses, dass Andere sehen und realisieren, wer sie sind, und, dass alle Welt erweckt zu werden vermag.

Meine Aufgabe habe ich noch nicht vollendet. Ich habe kaum damit begonnen.

Spräche ich doch mit Menschen- und Engelszungen, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich wie eine tönerne Schelle oder eine klirrende Zymbal.

Und, hätte ich die Gabe der Prophetie, und verstünde alle Mysterien und alles Wissen, und, hätte ich allen

Glauben, sodass ich Berge versetzte, hätte aber der Liebe nicht, so bin ich nichts.

Und, hätte ich all meine Güter verschenkt, um die Armen zu nähren, und, gäbe ich meinen Körper her, damit er verbrannt wird, hätte aber der Liebe nicht, so würde mir das nichts einbringen.

Die Liebe leidet langmütig und ist freundlich; die Liebe eifert nicht; die Liebe treibt keinen Mutwillen, sie bläht sich nicht auf; sie verhält sich nicht ungestüm, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet nichts Böses zu; sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sondern erfreut sich an der Wahrheit; sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.

Die Liebe hört nie auf, wo doch das prophetische Reden aufhören wird und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird. Denn unser Wissen ist Stückwerk, und unser prophetisches Reden ist Stückwerk. Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk fortfallen.

Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind und war klug wie ein Kind; als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindlich war. Wir sehen jetzt in einen Spiegel, ein dunkles Bild, dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise, dann aber werde ich erkennen, wie ich erkannt bin.

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; die Liebe aber ist die größte unter ihnen.

Und dies habe ich noch nicht erlernt, geschweige denn veranschaulicht. Denn die Liebe sagt die Wahrheit in allen Dingen, und spricht die Wahrheit aus, sobald sie bekannt ist. Die Liebe wäre nie darauf aus, Verlangen auf Kosten der Herzen Anderer gestillt zu bekommen. Doch das habe ich getan ... und mehr als ein Mal.

Ja, ich habe einige Dinge in meinem Leben geleistet, und viel von dem „Zeug“ aufgehäuft, auf das Viele aus sind. Doch jetzt in meinem 63. Lebensjahr erkenne ich, dass meine Reise gerade erst begonnen hat.

Ich muss mich daran machen, zuguterletzt lieben zu lernen. Und ich muss mich jetzt auf diese Reise begeben. Denn es ist, wie Buddha davon sprach:

Der Fehler dabei ist, du denkst, du habest Zeit.

= = = = = = = = =

Deine Seele wird dich vielleicht jetzt herbeirufen ….

Wir gehen in die letzten Wochen von 2009 (so schwierig das für mich zu glauben ist!), und für uns alle gibt es keine bessere Zeit zu veranlagen, wie dieses Jahr verlief hinsichtlich unseres eigenen spirituellen Wachstums, und für 2010 einige neue Vornahmen aufzustellen.

War es für dich ein gutes Jahr? Hast du erfahren, wie sich deine Seele ausweitet, wie dein Herzensraum zunimmt, wie sich dein Geist noch weiter gegenüber den Wundern und Geheimnissen des Lebens öffnet?

Wie verlaufen deine Beziehungen? Kommt dein Lebenszweck in deinen täglichen Tätigkeiten zum Ausdruck? Stehst du mit deinem tiefsten und höchsten Selbst in Berührung? Und wie geht es dir bei all den Umbrüchen in deinem Leben?

Ich habe mich so sehr dem Zur-Erörterung-Stellen der Botschaften der *Gespräche mit Gott* auf eine hilfreiche Art und Weise verschrieben, auf eine Weise, die deiner Erfahrung des Lebens wirkliche und lebendige neue Energie zu übermitteln vermag. Deswegen richte ich in den 14 Jahren seit der Publikation der bahnbrechenden Texte 'Gespräche mit Gott' einen Jährlichen Ferien-Retreat vom 28. Dez. bis zum 1. Jan. aus.

Von Anfang an war das jedes Jahr unsere populärste und meistbesuchte Veranstaltung. Wir bieten sie in diesem Jahr wieder hier in Ashland, Oregon, an.

In einer sehr speziellen, den Geist erweiternden, die Seele aufweckenden 4-Tages-Präsentation möchte ich euch die Gelegenheit darlegen, euer Leben, eben so wie es sich zutrug, zu feiern, und es sodann in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die ihr je über Wer Ihr Seid innehattet, wiederzuerschaffen, unterdessen ihr ins Neue Jahr hinüberwechselt.

Eingepackt in die sachte und zarte Poesie meiner Ehefrau, Em Claire (www.emclairepoet.com), stellt dies eine aufs Höchste auf Erfahrungen Bezug nehmende Veranstaltung dar, die mit persönlicher innerer Teilnahme und emotionaler Heilung gefüllt ist, eingebettet in tiefgehende Erörterungen des *Gespräche mit Gott*-Materials.

Die wunderbar wachrufende und freudige musikalische Kunst der Musiker Cathy Bolton (www.cathybolton.com) und Don Eaton (www.small-change.org) wird zu einer inspirierenden und erhebenden Begegnung mit dem Selbst, mit Gott und mit dem Leben beitragen, sodass es bei dir kaum wahrscheinlich ist, das jemals zu vergessen - - - und bei dem Andere uns übermittelt haben, es habe ihr Leben zum Besseren gewendet.

Die Veranstaltung endet in den letzten Augenblicken von 2009 mit einem sehr besonderen Vorsätze-Ritual; die Teilnehmer erklären öffentlich ihre Absichten für die vor ihnen liegenden 12 Monate. Danach wollen wir mit einem traditionellen Neujahrs-Fest das Jahr 2010 in großartiger Form hereingeleiten.

Du nahmst den ersten Schritt, als du *Gespräche mit Gott* gelesen hast. Nimm nun den nächsten Schritt ….

Du weißt es bereits, falls du gerne hier dabei sein möchtest.

Sofern das so ist - - - falls dich deine Seele ruft, diese recht besondere Zeit mit dem *Gespräche mit Gott*-Material und mit mir zu verbringen (das war vielleicht etwas, was du dir versprochen hast, es eines Tages zu tun!), dann nimm bitte zu Will Richardson Verbindung auf, unter der Nummer 352-442-2244. Er wird auf alle weiteren Fragen auf deiner Seite eingehen.

Es gibt immer noch freie Plätze für den Retreat der Spirituellen Erneuerung von diesem Jahr. Ich hoffe, du wirst dir die Erlaubnis erteilen, dein Herz, deinen Geist und deine Seele mit diesem wundervollen Erleben zu versorgen!

In Liebe … Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2010 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass auf alle Briefe geantwortet wird, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #366 [7.11.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [7.11.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_366.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere

Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #366

Die Woche vom 6.11.2009

WIESO KANN DENN DAS LEBEN NICHT LEICHT SEIN???

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Ich bekomme jeden Tag eine Menge E-Mails und auch viele Einträge auf meinen zwei Webseiten, und ein Großteil dieser Beiträge stammt von Menschen, die in ihrem Leben nicht glücklich sind. Während ich ihre von Herzen kommenden Ergüsse lese, werde Ich mir recht klar darüber, dass ein jeder Tag auf dem spirituellen Pfad eine Einladung und eine Herausforderung darbietet.

Die Einladung heißt, zur nächsten Ebene an Selbst-Erkundung, Selbst-Erschaffung und Selbst-Erfüllung voranzuschreiten, und die Herausforderung heißt, dem 'Sturm zu trotzen', der sich direkt vor uns befindet und dem diese Einladung entstammt, und, unentwegt zu dieser Einladung zurückzukehren, sich weiterhin auf diese Einladung zu konzentrieren und sie zu begrüßen und anzunehmen.

Das ist nicht immer leicht. Ja, Fakt ist, das ist selten leicht. Und demnach können wir nicht anders als uns dann und wann zu fragen: „Wann wird das vorbei sein? Wann wir diese 'Feuerprobe' *zuende* sein??? Wieso kann denn das Leben nicht leicht sein???“

Das sind faire Fragen, und alle unter uns haben sie sich gestellt. Etliche unter uns haben sie sich mehr gestellt, als andere es taten.

Es treten was das anbelangt in der sogenannten New Age Gemeinschaft zumindest zwei Denkschulen auf. Der eine Gedanke lautet – das Leben wird leicht, wenn wir es aufgeben, uns dem zu widersetzen, „was ist“. Wir werden ermutigt, einfach demgegenüber, was Eben Jetzt, Eben Hier passiert, ohne Widerstand,

Aburteilung oder Verdammung dazustehen, im Wissen, dass was auch immer vor sich geht auf einer bestimmten Ebene für uns in unserem evolutionären Prozess Vollkommen ist, anderenfalls würde es sich nicht ereignen. (Das ist, grob gesagt, die Byron Katie-/Lieben Was Ist-Schule).

Eine zweite Auffassung lautet – wir brauchen in jedem gegebenen Augenblick nichts anderes zu tun, als auf unsere Gefühle über die Dinge zu hören, und wir brauchen, falls wir uns dabei, was vor sich geht, gut fühlen, darauf zuzugehen, und, falls wir uns dabei nicht gut fühlen, uns davon fortzubewegen. (Das könnte man grob gesprochen als die Abraham/Esther & Jerry Hicks-Denkschule bezeichnen.)

Keiner von uns möchte das Leben als einen fortwährenden Kampf haben. Was allerdings *macht* es zu einem solchen? Das ist die Frage. Geht es um unseren Widerstand dem gegenüber, was vonstatten geht? Oder ist es unser Versagen, unseren Gefühlen dem gegenüber, was vor sich geht, zu folgen? UND …. werden unsere Gefühle durch den Widerstand *hergestellt*, oder existieren sie getrennt davon?

Anders dargestellt, ist es das äußere Vorkommnis, was uns derart negativ beeinträchtigt, oder ist es das, was unser Geist mit diesem äußeren Ereignis *bewerkstelligt*?

Vielleicht noch deutlicher auf den Punkt gebracht … Schlägt das überhaupt zu Buche?

Wenn du einfach „genug hattest“, wirst du vielleicht das Empfinden haben, dass es nicht zu Buche schlägt. Wenn ich einen rasenden Rückenschmerz habe, habe ich einen rasenden Rückenschmerz, und mir zu sagen, jener sei das Resultat meiner Gedanken, bringt bei mir keinesfalls mehr den Wunsch auf, den Rückenschmerz nur eine Weile länger zu ertragen, als wenn ich wüsste, er sei dadurch verursacht, dass ich etwas nicht richtig hochgehoben habe. Ein Rückenschmerz ist ein Rückenschmerz, einerlei was ihn verursacht hat.

Es kommt eine Zeit, wann die Ursache von etwas unbedeutend wird. Wir wollen einfach, dass es *aufhört*. Das Analysieren, *wieso* es begann, kann öfters bloß noch verschlimmernd sein ….

Eine Sache bei dieser Angelegenheit namens Der Spirituelle Pfad ist sicher. Er ist unendlich beschwerlicher, als auf der Straße des Lebens ohne einen Gedanken an die „Seele“ und an ihre „Reise“ oder an die „Bedeutung und den Zweck“ unseres Lebens, oder übrigens auch an eben den Beweggrund, auf dem Planeten zu sein, entlang zu hopsen - - - „dup-di-dup-di-dup-di ...“.

Wenn wir den *Spirituellen Pfad* abschreiten, sehen wir uns unverzüglich Hemmnissen entgegen. Falls es den Anschein abgibt, als hätte es früher im Leben weniger Hindernisse gegeben, liegt das möglicherweise daran, dass es wenigere *waren* .... eben genau, weil wir uns *nicht auf dem Pfad befanden, auf dem Hindernisse zu finden sind*. Auf dem Pfad, der dich nirgendwohin führt, gibt es keine Hindernisse …

Lasst mich das wiederholen.

Auf dem Pfad, der dich nirgendwohin führt, gibt es keine Hindernisse.

Das macht es nach wie vor nicht leichter, Die Weniger Bereiste Straße (das ist natürlich ein Titel eines herrlichen Buchs von M. Scott Peck über das gleiche allgemeine Thema) zu nehmen. Das bringt dich immer noch nicht genau dazu, aufzuspringen und loszugehen mit einem fröhlichen „Hei, jaah, bringt mir diese Hindernisse her! Lasst uns diese beschissenen Tage und schweren Zeiten mal anhören!“

Was also ist die Antwort?

Nun, ich meine, sie ist zweifältig. Zunächst, wenn du erschöpft bist, bist du erschöpft. Wenn du nicht mehr laufen kannst, kannst du nicht mehr laufen. Deswegen meine ich, das erste, was zu tun ist, ist, gut zu dir selbst zu sein und das anzuerkennen. Danach, mache sobald du kannst eine Pause. Wie das auch in deinem Leben aussieht – mache eine Pause. Erteile dir die Erlaubnis, das zu tun.

Falls du es nicht eben in dieser Minute kannst (Es kann eine Vielzahl von Gründen vorliegen, wieso das der Fall sein könnte: Du bist Teil eines Planes, der auch einen Anderen mit einbezieht, Menschen an einem anderen Ort oder an einer anderen Stelle rechnen mit dir, usw., usw.), dann plane, es sehr bald zu tun. Sage zu dir, du wirst mit allem, was vor sich geht, bloß ein bisschen länger „vorlieb nehmen“ … sei aber gewiss, dass du, jetzt soeben, das „Licht am Ende des Tunnels“ sehen kannst - - - und stelle sicher, dass du hinter diesen Punkt nicht zurückgehst. Sage zu dir: „So weit, und nicht weiter.“

Dies tun wird dir ein Gespür vermitteln, dass dies aufhören WIRD, dass „ein Ende in Sicht“ IST - - - und das kann eine ganze Menge Gutes mit sich bringen.

Danach, wenn du eine Pause genommen hattest und dir emotional eine Ruhe gegönnt hast, gehe zurück in den Prozess, in das Geschehen (nebenbei gesagt, das ist alles, worum es dabei geht … es ist ein *Prozess*) mit einer neuen Perspektive darüber, was vor sich geht, was es verursacht und weswegen. Hebe dein Denken über die zuhandenen Geschehnisse hinaus. Denke einen neuen Gedanken, einen höheren Gedanken, einen positiveren und bejahenderen Gedanken.

Das raten Esther und Jerry immer. Die äußere Lage des Augenblicks mag sich nicht ändern, aber deine Auffassung von ihr kann sich wandeln. Danach, durch den Wandel deiner Auffassung darüber, kannst du des Öfteren tatsächlich die äußere Situation verändern. Der Grund ist – das Inwendige wirkt auf das Auswendige ein.

Bei alledem, versuche nicht, das Kind mit dem Wasser aus der Wanne zu schütten. Sprich, wirf nichts und niemanden im Raum über Bord, weil sich der Ort nicht gut anfühlte. Anerkenne den Part, den du an der Stelle eingenommen hattest, dich nicht gut zu fühlen („schlage“ in der Sache „nicht auf dich ein“, anerkenne es schlicht), und verschreibe dich dann still und sacht von neuem deinem fortgesetzten Wachstum, durch das Vorangehen auf dem Spirituellen Pfad, mit Liebe und Mitempfinden für dich und für all jene, die gleichermaßen zu kämpfen haben, während sie gemeinsam mit dir den Pfad begehen.

Und bitte um Gottes Hilfe. Auf alle Fälle – tue das. Versuche nicht, all das ohne Gott zu tun. Bitte Gott, bei dir zu sein, mit dir zu gehen, neben dir zu stehen, insbesondere bei den nächsten anstehenden Augenblicken, während du dich zurückverlagerst zum Begegnen und Entgegentreten mit den nächsten Hindernissen, die dein Pfad der Wahl vor dir platzieren wird.

Und schließlich, wisse, dass es - - - ja, das wird es wirklich und wahrlich - - - einfacher werden wird. Diese Frage stellte ich Gott, ihr erinnert euch, in meinen Gesprächen. „Wird es jemals leichter werden?“, fragte ich freiheraus, und Gott antwortete: „Ja, oh, ja, mein Kind. Ich verspreche es dir, es wird leichter werden.“

Wisse zwischenzeitlich, dass ich dich liebe - - - und dass du gleichfalls von Gott und vom Leben Selbst geliebt wirst. Du wirst so bewundert dafür, diese Reise unternommen, dich diesem Pfad verschrieben zu haben. Alle Engel in allen Himmeln jubeln dir jetzt zu, sind jetzt wachgerufen, dir insgesamt ihre besten Energien zu senden.

In Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Die andere Seite der Ziele – Teil II**

= = = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = = =

Die unglaubliche Frage

Sie steht jetzt in Erwartung deiner Antwort

Ich habe mir eine wichtige Frage angeschaut. Womöglich die wichtigste Frage meines Lebens oder des Lebens eines jeden:

Was liegt auf der anderen Seite der Ziele?

Glaub es oder glaub es nicht: diese Frage hat mir noch nie jemand gestellt, nie, geschweige denn beantwortet. IST es „mehr von dem Gleichen“, bloß Größer und Besser? Hoffentlich nicht. Es muss mehr an dem Leben dran sein, als bloß hinter den Karotten her zu sein – wie groß oder wichtig die Karotte auch immer sei.

Lasst uns das also heute erörtern. Doch zuerst muss ich euch von Edmonton erzählen ....

Heute, während ich das schreibe, bin ich in Calgary. Ich flog gestern von Edmonton kommend hierhin, nachdem wir dort am Samstagabend ein wunderbares Abendprogramm erlebt haben. Auf unseren Halten bei der Kanada-Tour war hier die größte Menge versammelt, und das Programm hätte gut und gerne weitere zwei Stunden länger sein können. So viel Interesse lag im Raum.

Die Neue Spiritualität wird in unserer Welt populär, und die Leute erscheinen jeden Tag in immer größerer Zahl, wo wir Gelegenheiten offerieren, ihre Dimensionen zu erkunden.

Lasst mich euch nun etwas über Edmonton, die City, erzählen. Es ist die BOOM TOWN in Kanada. Im Ernst. So etwas habe ich noch nie gesehen. Die Wirtschaft hier hebt wie eine Rakete ab. Überall wo man hinschaut, sind „Aushilfen Gesucht"- und „Arbeitskräfte Gesucht"-Schilder zu sehen. Ich meine, überall. Auf dem Weg vom Flughafen stadteinwärts müssen wir 50 von ihnen gesehen haben, praktisch an jedem dritten Geschäft. In der Stadt dasselbe.

Die Firmen stellen ein, stellen ein, stellen ein. Es gibt mehr Arbeitsstellen jedweder Art als Leute. Das Ergebnis ist, arbeitssuchende Menschen von überall her aus Kanada strömen täglich nach Edmonton hinein ... und scheinbar sind die Leerstellen immer noch nicht alle besetzt.

Kanada lädt Immigranten mit offenen Armen ein und begrüßt sie, sagte mir ein Kanadier. Also, sofern du in den Staaten oder sonstwo lebst und keine Arbeit finden kannst ... lauf los, geh nicht einfach, auf nach Edmonton.

Lasst mich euch ein Beispiel davon geben, worüber ich hier rede. In dem Ramada Inn, wo wir Station machten, war der Mann an der Rezeption, der es mit uns zu tun hatte, gerade vor einer Woche eingestellt worden. Wir baten um einen Ausrufer, der uns helfen könnte, unser Gepäck auf die Zimmer zu bringen, und wir bekamen zu hören: „Tut uns leid, dafür haben wir keinen Kofferträger." In unserem Zimmer angelangt, waren wir nach der Reise ein wenig hungrig, also riefen wir nach dem Zimmerservice um ein Sandwich. „Tut uns leid, zur Zeit haben wir keinen Zimmerservice im Angebot. Nicht genügend Personal."

Es ist nicht so, dass Ramada diesen grundlegenden Hotelservice nicht bieten möchte, es ist nur so, dass der Vorrat an Arbeitskräften ernstlich zur Neige ist. Was war hier passiert: jeder Mann von einiger Gesundheit geht „in den Norden", um in den Ölfeldern zu arbeiten, wo es eine Menge Geld zu verdienen gibt. Alberta – die Provinz, in der Edmonton liegt – hat einen riesigen Ölboom hinter sich. Von der Größe, dass die Provinzregierung (das entspricht der Regierung eines Staates in den USA) jedem Steuerzahler einen Scheck über $400 überreichte, und, dass sie damit den Leuten das Zuviel an Steuern zurückgab!

In Edmonton arbeitet niemand für einen Minimallohn. Sagst du als Firmenbesitzer jemandem, du würdest ihm den Mindestlohn bezahlen, wird dich der künftige Arbeiter auslachen und die Leine ziehen. Anderswo gibt es mehr. Unter den Arbeitern gibt es eine enorme Konkurrenz. So etwas habe ich noch nie gesehen; ich war noch nie irgendwo, wo die Arbeiter bei der Anstellung die Oberhand hatten. Über Nacht kann man Arbeit bekommen. Ich meine das wörtlich, du fährst in die Stadt hinein, und kannst eine Stelle erhalten, bevor du in deinem Motel-Zimmer angekommen bist, wo du deiner Vorstellung nach ausharren müssest, bis du Arbeit gefunden hast. Fakt ist, das Motel selbst wird dich vielleicht anheuern!

UND, sofern du exzellent ausgebildet bist, in der Stadt kann man sich praktisch seinen eigenen Fahrschein ausstellen. Also .... ich reiche dies an euch weiter, es kann ja sein, du oder jemand, den du kennst, verbringst gerade eine schlimme Zeit, um Arbeit zu finden. Wenn du nichts gegen einen Ort mit einem kleinen Realen Winter (an vielen Tagen ab dem späten Oktober bis in den frühen März womöglich Schnee und Kälte) einzuwenden hast, gegen einen Ort mit einer anwachsenden und frischen Neuen Spirituellen Gemeinschaft, gegen einen Ort mit einer Unzahl an kulturellen Veranstaltungen und einer brutzelnden Atmosphäre unter jungen Leuten (Samstag abends die Whyte Avenue hinunterfahren kommt der Sache in San Francisco gleich), dann pack deine Sachen zusammen und mach dich auf die Reise! In Edmonton zu leben ist großartig!

(Ach nein, ich bin nicht von der Handelskammer von Edmonton beauftragt! Ich bin bloß von dem, was ich sah, überwältigt. Dies ist die City der Gelegenheiten / Kanada, genau jetzt!)

Okay ....

Also nun zu unserer Frage des Tages. Was liegt auf der anderen Seite der Ziele?

Wie ich es bereits früher einmal zum Ausdruck brachte, bin ich in der gesegneten Lage (und ich „bekomme“ wirklich den Segen „mit“, den ich erhalten habe, glaubt mir das), wohl jedes Ziel, das ich mir in meinem Leben gesetzt habe, erreicht oder übererfüllt bekommen zu haben. Ich habe meinen Lebens-Traum in jeder Hinsicht gelebt.

Entsinnt ihr euch - als wir jung waren, alberten wir gewöhnlich ein wenig herum und sagten: „Wenn ich meine erste Million mache, werde ich ....“? Naja, ich habe meine erste Million gemacht ... und meine zweite ... und ich bin unterwegs zur dritten. Ich habe das große Haus, das schöne Auto, das „Taschengeld“, um in jeden Laden zu gehen und mir alles zu holen, was ich möchte. Ich schneide damit nicht auf, ich sage einfach, was ist. Ich habe auch weltweite Anerkennung, eine Lebensarbeit, die mir immense Befriedigung, Freunde und Bekanntschaften in hohen Positionen einbrachten, ich habe praktisch überall Zugang und einen Reiseplan, der mich zu jeder Ecke des Globus geführt hat. Was die körperlichen Freuden und den Komfort anbelangt, weiß ich einfach nicht mehr, was ich mir wünschen könnte. Und ich bin zutiefst dankbar. In bescheidener Weise, zutiefst dankbar.

(Es hat vielleicht nicht den Anschein, als wäre ich bescheiden, wenn man seinen Blick darauf wirft, wie ich all diese Neuigkeiten rundherum hinausposaune, doch ich verspreche euch ... ich bin Gott in Bescheidenheit dankbar. Ich teile dies alles an der Stelle mit euch, einfach, um zu einem Punkt zu gelangen.)

Ich habe es gemacht und habe alles bekommen – und nun?

Ich meine wirklich. Was nun?

Werde ich mir einfach neue Ziele hernehmen ... damit ich wirklich Größeres, Besseres, Mehr haben kann? (Ich las gestern in der Zeitung von einem Mann, der in der Lotterie $85 Mill. gewonnen hat, und er meinte, sein Lebensziel sei nun, dies in eine Milliarde zu verwandeln. Innerhalb von zehn Jahren möchte er Milliardär sein. Bei der Lektüre dachte ich ... du liebe Zeit, wann ist Genug genug? Die 85 Millionen dieses Menschen lassen meine 2 Millionen wie lumpiges Wechselgeld aussehen, und ich denke, was die physischen Dinge anbelangt, habe ich das Ende des Strebens erreicht. Was kennt er, was ich nicht kenne? Oder ist es andersherum ....)

Zusätzlich zu der Tatsache, dass ich all das physische „Zeug“ bekommen habe, das ich je wollte, habe ich auch praktisch all das gemacht, was ich gemacht haben wollte. Ich gehöre also zu den Glücklichen. Was also nun? Ich bin immer noch jung. Ich bin keine 79. Keine 86. Ich bin 63. Was also nun???

Vielleicht komme ich jetzt zu der Realen Arbeit, derentwegen ich hierher gekommen bin. Vielleicht kann ich meine Seele zum Wachsen bringen. Vielleicht kann ich nun erfahren, Wer Ich Wirklich Bin. Und vielleicht kann ich jetzt begreifen, dass ich nicht zuerst all diese Dinge tun musste, bevor ich dort anlangte. Dieses Verständnis ist für mich wichtig, weil es mich aufhören lässt zu denken, dass es noch mehr gibt, was ich zu tun habe, bevor ich mich auf den Weg mache, das Geschäft meiner spirituellen Entwicklung voranzutreiben.

Weswegen ist es so, dass ich meine Spiritualität an die letzte Stelle gestellt habe? Und was bräuchte es für mich, sie an die erste Stelle zu rücken? Andere Menschen haben das getan. Viele Menschen haben das getan. Und die meisten von ihnen waren Leute, die, was das körperliche „Zeug“ anbelangt, weit weniger angehäuft, und die, was das körperliche „Tuenshafte“ anbelangt, weit weniger geleistet haben als ich. Ihr Augenmerk lag nie auf dem „Tuenshaften“, dass es mit ihm den Anfang zu nehmen habe! Er lag auf dem Seienshaften.

Meine Mutter „tat“ nie diese Latte an Sachen, die ich gemacht habe, und sie sammelte nie die Dinge an, die ich ansammelte, doch erreichte sie in einer Woche ihrer Lebenszeit mehr, als ich in meiner ganzen Lebenszeit erreicht habe. Sie erreichte Güte. Ich meine, sie führte sie aus. Und Mitempfinden. Und Freundlichkeit. Und Geduld. Und Verschenken. Sie führte das Verschenken aus. In jedem Tag ihres Lebens demonstrierte sie, wie Geben aussieht, wie es aussieht, Glück, Frieden, Trost, Verständnis und

Freude in das Leben Anderer hinein zu verbringen.

Meine Mutter führte in ihrem Leben Bedingungslose Liebe als einen Seinszustand aus.

Das also ist eine Leistung. Das lässt das, was ich getan habe, wie Sachen unter Pimpf-Pfadfindern erscheinen.

Und meine Mutter steht in der Hinsicht nicht alleine da. Viele Leute waren in der Lage, das zu tun, was meine Mutter getan hat. Oder, um es genauer auszudrücken, sie waren in der Lage, das zu sein, was meine Mutter jeden Tag war, wo ich sie kannte als: fürsorglich, schenkend und liebend.

Dies sind Eigenschaften, die darin einen Unterschied auslösen, wie wir uns während der letzten Tage unseres Lebens fühlen. Ich bin mir der Menschen zutiefst gewahr, sehr heftig gewahr, die ich auf dem Unternehmen meiner Reise verwundet habe – der Reise, die ich in Einzelheiten hier geschildert habe. Wen kümmert's, wenn ich all diese Dinge geschafft habe, während ich ein Lümmel, ein Manipulateur, ein emotional unsensibler, ein äußerst selbstischer, da und dort gar unbarmherziger Mensch bin, der alles tun und jeden verletzen wird, um seine eigenen Wünsche zu befriedigen? Welchen Unterschied wird das für meine Seele machen?

Früher oder später fragen wir uns, was in der Welt tue ich hier? In meinem Falle hatte ich so lange darauf zu warten, bis ich bei fast allem etwas zur Ausführung gebracht hatte, mit dem ich etwas „tun“ wollte, bevor ich dann merkte, dass nichts von dem irgendwas mit dem zu tun hatte, weswegen ich hierher gekommen war. Nichts davon war relevant. Nichts davon war es, weswegen ich einen physischen Körper bewohnte, weswegen ich wieder den Bezirk des Relativen, herkommend aus dem Bezirk des Absoluten, aufsuchte.

Allein jetzt, in meinen späteren Jahren, habe ich verstanden, dass ich mich auf der Reise der Seele befinde, nicht auf einer Reise des Körpers – und, dass ich DIESE Reise hätte unternehmen können, ohne auch nur das eine oder andere verdammte Ding zu tun. (Dies früher zu wissen, wäre schön gewesen, damals, als ich ein „verdammtes“ Ding nach dem anderen tat.)

Zuguterletzt möchte ich jetzt also im Hafen zu der Reise ablegen, die zu unternehmen ich hierher gekommen bin: eine Reise zum Einssein, eine Reise zum Ganzsein und zum Vollständigsein, und zum wirklichen, *wahrhaftigen* Glücklichsein. Es ist eine Reise, die zu unternehmen ist, nachdem wir das Portal des Verstehens, des Mitempfindens, des Schenkens, des Vergebens, des Teilens und des Fürsorgens durchschritten haben, und wo wir uns KEINEN Spalt darum sorgen, was *ich* davon herausbekommen werde, sondern wo wir uns bloß darum bemühen, was ich *in* es einbringe, und was *du* daraus herausbekommst, damit ich mir selbst gegenüber, vermittels der Gaben, die ich dir überreiche, geoffenbart werde. Ich erfahre mein Selbst als Wer Ich Wirklich Bin.

Dies tat meine Mutter. Dies tun alle Heiligen. Und auch alle Retter. Denn, sobald wir erkennen, was sie getan haben, sind wir alle in dem Augenblick geborgen – errettet von jedem Falschen Denken, das wir je über Wer Wir ALLE Wirklich Sind innehatten. Meine Mutter und alle Heiligen dienten als ein Modell für den Rest von uns, für Jene unter uns, die geschäftig, geschäftig, geschäftig ihrer Geschäftig-keit hinterher gehen und die Dinge „gemacht“ erhalten möchten.

Meine Aufgabe hierzuerden besteht darin, zu wissen, wer ich bin. Es zu sehen, es wahrzunehmen, es zu erfahren, und es zu demonstrieren, damit der Prozess meiner spirituellen Entwicklung seinen Fortgang nimmt. Es ist ein freudiges Nebenprodukt dieses Prozesses, dass Andere sehen und realisieren, wer sie sind, und, dass alle Welt erweckt zu werden vermag.

Meine Aufgabe habe ich noch nicht vollendet. Ich habe kaum damit begonnen.

Spräche ich doch mit Menschen- und Engelszungen, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich wie eine tönerne Schelle oder eine klirrende Zymbal.

Und, hätte ich die Gabe der Prophetie, und verstünde alle Mysterien und alles Wissen, und, hätte ich allen

Glauben, sodass ich Berge versetzte, hätte aber der Liebe nicht, so bin ich nichts.

Und, hätte ich all meine Güter verschenkt, um die Armen zu nähren, und, gäbe ich meinen Körper her, damit er verbrannt wird, hätte aber der Liebe nicht, so würde mir das nichts einbringen.

Die Liebe leidet langmütig und ist freundlich; die Liebe eifert nicht; die Liebe treibt keinen Mutwillen, sie bläht sich nicht auf; sie verhält sich nicht ungestüm, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet nichts Böses zu; sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sondern erfreut sich an der Wahrheit; sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.

Die Liebe hört nie auf, wo doch das prophetische Reden aufhören wird und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird. Denn unser Wissen ist Stückwerk, und unser prophetisches Reden ist Stückwerk. Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk fortfallen.

Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind und war klug wie ein Kind; als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindlich war. Wir sehen jetzt in einen Spiegel, ein dunkles Bild, dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise, dann aber werde ich erkennen, wie ich erkannt bin.

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; die Liebe aber ist die größte unter ihnen.

Und dies habe ich noch nicht erlernt, geschweige denn veranschaulicht. Denn die Liebe sagt die Wahrheit in allen Dingen, und spricht die Wahrheit aus, sobald sie bekannt ist. Die Liebe wäre nie darauf aus, Verlangen auf Kosten der Herzen Anderer gestillt zu bekommen. Doch das habe ich getan ... und mehr als ein Mal.

Ja, ich habe einige Dinge in meinem Leben geleistet, und viel von dem „Zeug“ aufgehäuft, auf das Viele aus sind. Doch jetzt in meinem 63. Lebensjahr erkenne ich, dass meine Reise gerade erst begonnen hat.

Ich muss mich daran machen, zuguterletzt lieben zu lernen. Und ich muss mich jetzt auf diese Reise begeben. Denn es ist, wie Buddha davon sprach:

Der Fehler dabei ist, du denkst, du habest Zeit.

= = = = = = = = =

Deine Seele wird dich vielleicht jetzt herbeirufen ….

Wir gehen in die letzten Wochen von 2009 (so schwierig das für mich zu glauben ist!), und für uns alle gibt es keine bessere Zeit zu veranlagen, wie dieses Jahr verlief hinsichtlich unseres eigenen spirituellen Wachstums, und für 2010 einige neue Vornahmen aufzustellen.

War es für dich ein gutes Jahr? Hast du erfahren, wie sich deine Seele ausweitet, wie dein Herzensraum zunimmt, wie sich dein Geist noch weiter gegenüber den Wundern und Geheimnissen des Lebens öffnet?

Wie verlaufen deine Beziehungen? Kommt dein Lebenszweck in deinen täglichen Tätigkeiten zum Ausdruck? Stehst du mit deinem tiefsten und höchsten Selbst in Berührung? Und wie geht es dir bei all den Umbrüchen in deinem Leben?

Ich habe mich so sehr dem Zur-Erörterung-Stellen der Botschaften der *Gespräche mit Gott* auf eine hilfreiche Art und Weise verschrieben, auf eine Weise, die deiner Erfahrung des Lebens wirkliche und lebendige neue Energie zu übermitteln vermag. Deswegen richte ich in den 14 Jahren seit der Publikation der bahnbrechenden Texte 'Gespräche mit Gott' einen Jährlichen Ferien-Retreat vom 28. Dez. bis zum 1. Jan. aus.

Von Anfang an war das jedes Jahr unsere populärste und meistbesuchte Veranstaltung. Wir bieten sie in diesem Jahr wieder hier in Ashland, Oregon, an.

In einer sehr speziellen, den Geist erweiternden, die Seele aufweckenden 4-Tages-Präsentation möchte ich euch die Gelegenheit darlegen, euer Leben, eben so wie es sich zutrug, zu feiern, und es sodann in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die ihr je über Wer Ihr Seid innehattet, wiederzuerschaffen, unterdessen ihr ins Neue Jahr hinüberwechselt.

Eingepackt in die sachte und zarte Poesie meiner Ehefrau, Em Claire (www.emclairepoet.com), stellt dies eine aufs Höchste auf Erfahrungen Bezug nehmende Veranstaltung dar, die mit persönlicher innerer Teilnahme und emotionaler Heilung gefüllt ist, eingebettet in tiefgehende Erörterungen des *Gespräche mit Gott*-Materials.

Die wunderbar wachrufende und freudige musikalische Kunst der Musiker Cathy Bolton (www.cathybolton.com) und Don Eaton (www.small-change.org) wird zu einer inspirierenden und erhebenden Begegnung mit dem Selbst, mit Gott und mit dem Leben beitragen, sodass es bei dir kaum wahrscheinlich ist, das jemals zu vergessen - - - und bei dem Andere uns übermittelt haben, es habe ihr Leben zum Besseren gewendet.

Die Veranstaltung endet in den letzten Augenblicken von 2009 mit einem sehr besonderen Vorsätze-Ritual; die Teilnehmer erklären öffentlich ihre Absichten für die vor ihnen liegenden 12 Monate. Danach wollen wir mit einem traditionellen Neujahrs-Fest das Jahr 2010 in großartiger Form hereingeleiten.

Du nahmst den ersten Schritt, als du *Gespräche mit Gott* gelesen hast. Nimm nun den nächsten Schritt ….

Du weißt es bereits, falls du gerne hier dabei sein möchtest.

Sofern das so ist - - - falls dich deine Seele ruft, diese recht besondere Zeit mit dem *Gespräche mit Gott*-Material und mit mir zu verbringen (das war vielleicht etwas, was du dir versprochen hast, es eines Tages zu tun!), dann nimm bitte zu Will Richardson Verbindung auf, unter der Nummer 352-442-2244. Er wird auf alle weiteren Fragen auf deiner Seite eingehen.

Es gibt immer noch freie Plätze für den Retreat der Spirituellen Erneuerung von diesem Jahr. Ich hoffe, du wirst dir die Erlaubnis erteilen, dein Herz, deinen Geist und deine Seele mit diesem wundervollen Erleben zu versorgen!

In Liebe … Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2010 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass auf alle Briefe geantwortet wird, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #366 [7.11.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [7.11.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_366.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere

Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #367

Die Woche vom 13.11.2009

WELCHE 'SCHULE' IST DIE „BESTE“?

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Letzte Woche sprach ich darüber, dass es zwei Denkschulen gebe, wie den Hindernissen im Leben zu entgegnen sei. Die eine ist die „Liebe Was Ist“-Denkrichtung, und die andere die „Sieh dich danach um, was du fühlst, und bewege dich stets darauf zu, was sich für dich gut anfühlt“-Denkschule.

Die erstere fand ihren Weg in unsere Betrachtungen rund um diese Dinge durch die Arbeiten (obschon nicht ausschließlich) von Byron Katie, Eckart Tolle und Anderen. Die zweite Herangehensweise wurde durch die Arbeit (obschon - noch einmal - nicht ausschließlich) von Esther und Jerry Hicks in unser Bewusstsein gerückt, die die Unterweisungen der Lebens-Essenz durchbringen, welche uns einlädt, uns auf sie unter dem Namen Abraham zu beziehen.

Ich sagte letzte Woche nicht, welche Denkschule meiner Meinung und meiner Beobachtung nach die effektivste, nutzbringendste oder förderlichste sei, um sie sich anzueignen und für sich herzunehmen.

Dies deswegen – ich denke, dass sie letztendlich beide das gleiche darstellen. Esther und Jerry Hicks leiten uns an, mit unseren guten Gefühlen einherzugehen. Das erhebt eine grundlegende Frage: Was *erschafft* jene guten Gefühle, auf die wir uns zubewegen mögen?

Byron Katie und die Anderen lehren, dass man sich bei *allem* gut fühlen kann, sofern man es einfach so liebt, wie es ist. Demnach – wir bewegen uns in die Richtung von was sich für uns gut anfühlt, *indem wir uns überhaupt nicht bewegen*; indem wir überhaupt nichts für erforderlich befinden, um anders als das,

was jetzt soeben ist, zu sein.

Wir können auch eine proaktivere Definition dessen, was sich Gut Anfühlt, einnehmen. Wir können *im voraus* darüber Bescheid geben. Anstatt den Blick darauf zu richten, was sich als Reaktion auf das Leben gut anfühlt, können wir *im vorneherein definieren*, was wir als gut empfinden … dies als ein Akt der Schöpfung.

Dieses Im Voraus Bescheiden ist der Prozess eines Meisters. Hinter Dem Fakt Entscheiden ist der Prozess eines Studierenden. Diejenigen, die selbst noch nicht ganz spezifisch wissen, was Sich Gut Anfühlt, weil sie der Sache insgesamt keine Aufmerksamkeit schenken, sind weder Studierende noch Meister. Sie sind schier Teilnehmer. Sie nehmen an der Erschaffung des Lebens teil, individuell und kollektiv, jedoch sind sie sich dessen weder gewahr noch erleben sie sie – ihre eigene Teilhabe. Das meint, sie wissen ganz wörtlich nicht, was sie tun. Deswegen glauben sie, dass das Leben AN ihnen geschieht, nicht DURCH sie.

Jene sind Menschenseinswesen, die einfach durch das Leben gehen ohne einen Sinn dafür, was vor sich geht, oder wieso es vor sich geht. Sie haben keine Vorstellung Wer Sie Sind, Wo Sie Sind, Wieso Sie Da Sind Wo Sie Sind, oder Was Sie Hier zu Tun oder zu Sein Wünschen. Sie sind willens, allerdings durcheinander gebracht. Sie sind gute Menschen, aber sie durchlaufen in ihrem Leben eine schlechte Zeit. Sie haben nicht die Werkzeuge zueigen, mit denen das Leben glücklich und freudig zu bewältigen wäre – noch weniger, mit denen es derart zu erschaffen wäre.

Sie haben nicht die Werkzeuge, weil sie ihnen nicht überreicht wurden. Es existiert keine Schule, die lehrt, was ich hier äußere. Es gibt kein Programm, was dies als eine Lernmöglichkeit darbietet. Die einzige Veranlassung ist das Leben Selbst … und das ist eine hartnäckige Art zu lernen.

In Wahrheit haben wir nichts zu lernen, wir haben einzig zu erinnern. Dies allerdings ist ebenfalls ein erworbenes Gewahrsein. Es wird erlangt, sobald wir uns in Hinsicht auf Wer Wir Wirklich Sind in volle Bewusstheit verlagern. Und dieser Bewusstseinszustand ist ein Produkt davon, was wir Sind, nicht von etwas, was wir Tun.

Das Problem war, dass die meisten Menschen versuchten, ihren Weg zur Erleuchtung zu TUN. Sie befinden sich auf dem irrigen Weg. „Irrig“ nicht in dem Sinne von „moralisch“ oder „spirituell“ falsch liegen und sein, sondern irrig schlicht in dem Sinne, dass ihr Weg sie nicht dorthin bringen wird, wohin sie ihrer Aussage gemäß hin wollen. „Falsch“ in dem Sinne von nicht-funktionierend. *Es klappt nicht.*

Unterdessen freilich die einzige Gelegenheit, sich zu entsinnen, Was So Ist, das Leben Selbst darstellt, können wir das Leben in einer guten Zahl verschiedener Arten erleben; etliche davon bringen uns rascher als andere zum Völligen Eingedenken. Der Weg des Schülers ist der der Beobachtung. Der Schüler beobachtet dauernd, was vor sich geht. Der Teilnehmer ist zu beschäftigt mit dem Teilhaben am Betrachten.

Ich möchte nächstens über diesen Prozess reden, Im Voraus zu entscheiden, Was Sich Gut Anfühlt. Danach laufen die zwei Denkschulen in Bezug darauf, wie den Hindernissen im Leben zu entgegnen sei, aufs Gleiche hinaus, und wir werden sehen, dass es überhaupt keine Hemmnisse gibt … bloß Gelegenheiten. Sobald wir alle Hindernisse als Gelegenheiten sehen, Fassen wir in den Blick, dass unser Leben ununterbrochen gesegnet ist. Letztlich Betrachten wir, dass wir diejenigen sind, die die Segnung ausführen, da wir, wir selbst, diejenigen sind, die die Gelegenheiten des Lebens geschaffen haben.

In Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **GmG spricht davon, dass das, dem man sich widersetzt, bestehen bleibt. Meint das, wir sollten einfach die Gegebenheiten in unserem Leben akzeptieren, ohne Anlauf zu nehmen, sie zu ändern? Die überraschende Antwort lautet Nein. Dieser Beitrag ist einem Blog entnommen; Neale hat ihn am 5.Mai 2007 dort niedergeschrieben.**

= = = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = = =

WIDERSETZE DICH NICHT DEM BÖSEN

Wandel ist ein Akt der Schöpfung

Gespräche mit Gott sagte: Dem du dich widersetzt, das bleibt bestehen. Oft ist dies missverstanden worden, es würde meinen, wir sollten alles akzeptieren, was in unserem Leben geschieht oder in Erscheinung tritt, ohne den Versuch anzustellen oder die Bestimmtheit einzunehmen, es zu ändern. Das allerdings meint es nicht.

Es ist in spirituellen Belangen vollkommen in Ordnung, darauf aus zu sein, jeden Umstand, jede Lage oder jedwede Gegebenheit, die in unserem Leben in Erscheinung treten, mit denen du nicht einverstanden bist, zu ändern. Hierin liegt der Schlüssel bei alledem: Ändern ist nicht Widersetzen. Bestrebt zu sein, einen Umstand, eine Situation oder eine Gegebenheit zu verwandeln, heißt nicht, sich ihm zu widersetzen, sondern es heißt schlicht und einfach, es wieder in eine Form umzubilden, die unserem Auge mehr gefällt.

Wandeln ist ein Akt der Schöpfung. Widersetzen stoppt die Schöpfung. Darin besteht der Unterschied.

Wenn das einmal begriffen ist, sehen wir, wie es für großartige Leute wie Martin Luther King Jr. oder

Mahatma Gandhi oder Mutter Teresa möglich ist, die Arbeit getan zu haben, die sie in der Welt taten. Das nähere Erforschen des Lebens dieser Menschen erhellt, dass sie nie etwas oder jemanden verdammten. Verurteilung war kein Teil ihres Vokabulars. Bitternis war kein Teil ihrer Erfahrung. Und die Anwendung von Gewalt war weit außerhalb ihrer Kosmologie. Das meint, sie konnten es sich nicht vorstellen, dass Gewalt eine nutzbringende Energie des Wandels darstellt.

Alle spirituellen Lehrer über alle Zeiten haben uns darin bestärkt, „dem Bösen sich nicht zu widersetzen“. Das meint nicht, dass wir nie bestrebt sein sollten, in unserem Leben oder im Leben Anderer neue Gegebenheiten zu erschaffen. Das meint einfach, dass wir dann am Effektivsten im Erbringen von Veränderung sind, wenn wir die kreative Energie anstatt die verdammende Energie einsetzen. Widerstand gegenüber etwas macht es im Eigentlichen in unserer Erfahrung noch festgefügter. Man kann sich nicht etwas „widersetzen“, was nicht da ist. Deswegen wird im Akt des Widersetzens etwas nach dorthin verbracht.

Jesus sagte: „Urteile nicht, und verdamme genauso nicht.“ Er sagte nicht: „Ändere nicht, und wandle auch nicht um.“ Wandel ist gut. Ja, Gespräche mit Gott spricht davon, dass Wandel die Natur des Lebens darstellt. Sie gehen noch weiter und reden davon, dass die Wörter „Leben“ und „Gott“ untereinander austauschbar sind. Sofern sodann Wandel die Natur des Lebens ist, ist Wandel Gottes Natur. Wirklich, der Text in GmG sagt uns das direkt. Es heißt da: „Gott ist Wandel.“

Gott, so äußert sich das Material, ist ein Prozess. Dieser Prozess ist das Leben Selbst. Und das Leben ist Wandel im Prozess. Es ist die Bewegung der Atome und Moleküle, die Vibration der Energie, das fortwährende Umgestalten Der Essenz, um in körperlicher Form das zu erschaffen, was auf der Ebene der reinen Schöpfung ersonnen worden war.

Widersetzen ist der Akt, zu versuchen, etwas zum Anhalten zu bringen. Wandel ist der Akt, darauf aus zu sein, es zu modifizieren. Ein Riesenunterschied.

Stoße dich infolgedessen, sobald du in deiner äußeren Erfahrung mit etwas konfrontiert bist, was in deiner Realität nicht willkommen ist, nicht von ihm ab, sondern bewege dich vielmehr in es hinein. Umarme es in seiner Gänze. Liebe es in seiner Vollkommenheit. Dann setze einfach den Prozess der Schöpfung ein, um es von Neuem in eine Form umzugestalten, die vollkommener dem Wer Du Bist und dem Wer Du Wählst zu Sein entspricht.

Das mag Zeit brauchen. Man sollte nicht unverzügliche Resultate erwarten. Instante Resultate sind möglich, doch sollte man sie nicht erwarten. Begnüge dich stattdessen mit dem statthabenden Prozess, wobei du es zulässt, dass du dich mit der Energie bewegst, so, wie sich die Energie mit dir bewegt, sich in einer einzelnen Bewegung selbst wieder-erschaffend und dich in einer einzelnen Bewegung wieder-erschaffend. Habe Geduld. Habe Verständnis. Habe Gewahrsein. Komme von einem Ort der Totalen Bewusstheit her über das, was geschieht, und dein Leben wird im Verlaufe aller Momente deiner Zeit auf der Erde ein Erleben von Friede und stiller Freude sein - man könnte es eine tiefe innere Heiterkeit nennen.

Dies ist ein erhabenes Versprechen Gottes. Dies ist eine große Belohnung für Jene, die Aufmerksam sind. Mithin, zolle Aufmerksamkeit. Nimm den Augenblick zur Kenntnis. Nimm jedes Geschehnis tief in Augenschein. Sei durch die Illusion nicht verwirrt. Und widersetze dich dem Bösen nicht, denn „nichts ist böse, außer das Denken macht es dazu.“ Sei sachte bestrebt, jede Gegebenheit oder jeden Umstand umzuändern, der in deinem Leben „real“ erscheint, welcher nicht zu dir von Wer Du Bist spricht.

= = = = = = = = =

Inspirierende Geschenke für Jedermann auf deiner Liste

Die Feier- und Ferientage sind eine solch passend geeignete Zeit, um die Botschaften der *Gespräche mit Gott* mit Anderen zu teilen, sodass wir uns entschieden haben - eure geliebten Angehörigen und euren Geldbeutel im Sinn -, drei spezielle Geschenkpackungen aufzulegen. Dabei geht es um wunderschöne neue GmG-Angebote, wie:

Die Sammler-Edition von *Gespräche mit Gott*, der *Film* – jetzt mit exklusivem Filmmaterial über das Geschehen hinter der Szene und mit zusätzlichen Beiträgen von Neale Donald Walsch.

Santa's God – eine machtvolle Weihnachtsgeschichte für Kinder, vom Autor Neale Donald Walsch, prächtig illustriert von Em Clair.

Die kleine Seele und die Sonne, als DVD – die animierte DVD-Version der Geschichte, die die Jüngeren auf die Wichtigkeit ihrer Einzigartigkeit hinweist.

Diese drei Pakete enthalten auch Lieblings-Angebote wie '*The Truth Seminar'* und *'The Wisdom Series'*, in denen sich Neale unseren größten spirituellen Fragen zuwendet. Unsere Feiertags-Zusammenstellungen sind preislich besonders attraktiv gestaltet, und sie werden Freunden und der Familie jeden Alters bestimmt gut gefallen. Klicke für weitere Informationen hier unten:

www.cwg.org/holiday_promo/

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2010 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass auf alle Briefe geantwortet wird, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #367 [14.11.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [14.11.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_367.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #367

Die Woche vom 13.11.2009

WELCHE 'SCHULE' IST DIE „BESTE“?

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Letzte Woche sprach ich darüber, dass es zwei Denkschulen gebe, wie den Hindernissen im Leben zu entgegnen sei. Die eine ist die „Liebe Was Ist“-Denkrichtung, und die andere die „Sieh dich danach um, was du fühlst, und bewege dich stets darauf zu, was sich für dich gut anfühlt“-Denkschule.

Die erstere fand ihren Weg in unsere Betrachtungen rund um diese Dinge durch die Arbeiten (obschon nicht ausschließlich) von Byron Katie, Eckart Tolle und Anderen. Die zweite Herangehensweise wurde durch die Arbeit (obschon - noch einmal - nicht ausschließlich) von Esther und Jerry Hicks in unser Bewusstsein gerückt, die die Unterweisungen der Lebens-Essenz durchbringen, welche uns einlädt, uns auf sie unter dem Namen Abraham zu beziehen.

Ich sagte letzte Woche nicht, welche Denkschule meiner Meinung und meiner Beobachtung nach die effektivste, nutzbringendste oder förderlichste sei, um sie sich anzueignen und für sich herzunehmen.

Dies deswegen – ich denke, dass sie letztendlich beide das gleiche darstellen. Esther und Jerry Hicks leiten uns an, mit unseren guten Gefühlen einherzugehen. Das erhebt eine grundlegende Frage: Was *erschafft* jene guten Gefühle, auf die wir uns zubewegen mögen?

Byron Katie und die Anderen lehren, dass man sich bei *allem* gut fühlen kann, sofern man es einfach so liebt, wie es ist. Demnach – wir bewegen uns in die Richtung von was sich für uns gut anfühlt, *indem wir uns überhaupt nicht bewegen*; indem wir überhaupt nichts für erforderlich befinden, um anders als das,

was jetzt soeben ist, zu sein.

Wir können auch eine proaktivere Definition dessen, was sich Gut Anfühlt, einnehmen. Wir können *im voraus* darüber Bescheid geben. Anstatt den Blick darauf zu richten, was sich als Reaktion auf das Leben gut anfühlt, können wir *im vorneherein definieren*, was wir als gut empfinden … dies als ein Akt der Schöpfung.

Dieses Im Voraus Bescheiden ist der Prozess eines Meisters. Hinter Dem Fakt Entscheiden ist der Prozess eines Studierenden. Diejenigen, die selbst noch nicht ganz spezifisch wissen, was Sich Gut Anfühlt, weil sie der Sache insgesamt keine Aufmerksamkeit schenken, sind weder Studierende noch Meister. Sie sind schier Teilnehmer. Sie nehmen an der Erschaffung des Lebens teil, individuell und kollektiv, jedoch sind sie sich dessen weder gewahr noch erleben sie sie – ihre eigene Teilhabe. Das meint, sie wissen ganz wörtlich nicht, was sie tun. Deswegen glauben sie, dass das Leben AN ihnen geschieht, nicht DURCH sie.

Jene sind Menschenseinswesen, die einfach durch das Leben gehen ohne einen Sinn dafür, was vor sich geht, oder wieso es vor sich geht. Sie haben keine Vorstellung Wer Sie Sind, Wo Sie Sind, Wieso Sie Da Sind Wo Sie Sind, oder Was Sie Hier zu Tun oder zu Sein Wünschen. Sie sind willens, allerdings durcheinander gebracht. Sie sind gute Menschen, aber sie durchlaufen in ihrem Leben eine schlechte Zeit. Sie haben nicht die Werkzeuge zueigen, mit denen das Leben glücklich und freudig zu bewältigen wäre – noch weniger, mit denen es derart zu erschaffen wäre.

Sie haben nicht die Werkzeuge, weil sie ihnen nicht überreicht wurden. Es existiert keine Schule, die lehrt, was ich hier äußere. Es gibt kein Programm, die das als eine Lernmöglichkeit darbietet. Die einzige Veranlassung ist das Leben Selbst … und das ist eine hartnäckige Art zu lernen.

In Wahrheit haben wir nichts zu lernen, wir haben einzig zu erinnern. Dies allerdings ist ebenfalls ein erworbenes Gewahrsein. Es wird erlangt, sobald wir uns in Hinsicht auf Wer Wir Wirklich Sind in volle Bewusstheit verlagern. Und dieser Bewusstseinszustand ist ein Produkt davon, was wir Sind, nicht von etwas, was wir Tun.

Das Problem war, dass die meisten Menschen versuchten, ihren Weg zur Erleuchtung zu TUN. Sie befinden sich auf dem irrigen Weg. „Irrig“ nicht in dem Sinne von „moralisch“ oder „spirituell“ falsch liegen und sein, sondern irrig schlicht in dem Sinne, dass ihr Weg sie nicht dorthin bringen wird, wohin sie ihrer Aussage gemäß hin wollen. „Falsch“ in dem Sinne von nicht-funktionierend. *Es klappt nicht.*

Unterdessen freilich die einzige Gelegenheit, sich zu entsinnen, Was So Ist, das Leben Selbst darstellt, können wir das Leben in einer guten Zahl verschiedener Arten erleben; etliche davon bringen uns rascher als andere zum Völligen Eingedenken. Der Weg des Schülers ist der der Beobachtung. Der Schüler beobachtet dauernd, was vor sich geht. Der Teilnehmer ist zu beschäftigt mit dem Teilhaben am Betrachten.

Ich möchte nächstens über diesen Prozess reden, Im Voraus zu entscheiden, Was Sich Gut Anfühlt. Danach laufen die zwei Denkschulen in Bezug darauf, wie den Hindernissen im Leben zu entgegnen sei, aufs Gleiche hinaus, und wir werden sehen, dass es überhaupt keine Hemmnisse gibt … bloß Gelegenheiten. Sobald wir alle Hindernisse als Gelegenheiten sehen, Fassen wir in den Blick, dass unser Leben ununterbrochen gesegnet ist. Letztlich Betrachten wir, dass wir diejenigen sind, die die Segnung ausführen, da wir, wir selbst, diejenigen sind, die die Gelegenheiten des Lebens geschaffen haben.

In Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **GmG spricht davon, dass das, dem man sich widersetzt, bestehen bleibt. Meint das, wir sollten einfach die Gegebenheiten in unserem Leben akzeptieren, ohne Anlauf zu nehmen, sie zu ändern? Die überraschende Antwort lautet Nein. Dieser Beitrag ist einem Blog entnommen; Neale hat ihn am 5.Mai 2007 dort niedergeschrieben.**

= = = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = = =

WIDERSETZE DICH NICHT DEM BÖSEN

Wandel ist ein Akt der Schöpfung

Gespräche mit Gott sagte: Dem du dich widersetzt, das bleibt bestehen. Oft ist dies missverstanden worden, es würde meinen, wir sollten alles akzeptieren, was in unserem Leben geschieht oder in Erscheinung tritt, ohne den Versuch anzustellen oder die Bestimmtheit einzunehmen, es zu ändern. Das allerdings meint es nicht.

Es ist in spirituellen Belangen vollkommen in Ordnung, darauf aus zu sein, jeden Umstand, jede Lage oder jedwede Gegebenheit, die in unserem Leben in Erscheinung treten, mit denen du nicht einverstanden bist, zu ändern. Hierin liegt der Schlüssel bei alledem: Ändern ist nicht Widersetzen. Bestrebt zu sein, einen Umstand, eine Situation oder eine Gegebenheit zu verwandeln, heißt nicht, sich ihm zu widersetzen, sondern es heißt schlicht und einfach, es wieder in eine Form umzubilden, die unserem Auge mehr gefällt.

Wandeln ist ein Akt der Schöpfung. Widersetzen stoppt die Schöpfung. Darin besteht der Unterschied.

Wenn das einmal begriffen ist, sehen wir, wie es für großartige Leute wie Martin Luther King Jr. oder

Mahatma Gandhi oder Mutter Teresa möglich ist, die Arbeit getan zu haben, die sie in der Welt taten. Das nähere Erforschen des Lebens dieser Menschen erhellt, dass sie nie etwas oder jemanden verdammten. Verurteilung war kein Teil ihres Vokabulars. Bitternis war kein Teil ihrer Erfahrung. Und die Anwendung von Gewalt war weit außerhalb ihrer Kosmologie. Das meint, sie konnten es sich nicht vorstellen, dass Gewalt eine nutzbringende Energie des Wandels darstellt.

Alle spirituellen Lehrer über alle Zeiten haben uns darin bestärkt, „dem Bösen sich nicht zu widersetzen“. Das meint nicht, dass wir nie bestrebt sein sollten, in unserem Leben oder im Leben Anderer neue Gegebenheiten zu erschaffen. Das meint einfach, dass wir dann am Effektivsten im Erbringen von Veränderung sind, wenn wir die kreative Energie anstatt die verdammende Energie einsetzen. Widerstand gegenüber etwas macht es im Eigentlichen in unserer Erfahrung noch festgefügter. Man kann sich nicht etwas „widersetzen“, was nicht da ist. Deswegen wird im Akt des Widersetzens etwas nach dorthin verbracht.

Jesus sagte: „Urteile nicht, und verdamme genauso nicht.“ Er sagte nicht: „Ändere nicht, und wandle auch nicht um.“ Wandel ist gut. Ja, Gespräche mit Gott spricht davon, dass Wandel die Natur des Lebens darstellt. Sie gehen noch weiter und reden davon, dass die Wörter „Leben“ und „Gott“ untereinander austauschbar sind. Sofern sodann Wandel die Natur des Lebens ist, ist Wandel Gottes Natur. Wirklich, der Text in GmG sagt uns das direkt. Es heißt da: „Gott ist Wandel.“

Gott, so äußert sich das Material, ist ein Prozess. Dieser Prozess ist das Leben Selbst. Und das Leben ist Wandel im Prozess. Es ist die Bewegung der Atome und Moleküle, die Vibration der Energie, das fortwährende Umgestalten Der Essenz, um in körperlicher Form das zu erschaffen, was auf der Ebene der reinen Schöpfung ersonnen worden war.

Widersetzen ist der Akt, zu versuchen, etwas zum Anhalten zu bringen. Wandel ist der Akt, darauf aus zu sein, es zu modifizieren. Ein Riesenunterschied.

Stoße dich infolgedessen, sobald du in deiner äußeren Erfahrung mit etwas konfrontiert bist, was in deiner Realität nicht willkommen ist, nicht von ihm ab, sondern bewege dich vielmehr in es hinein. Umarme es in seiner Gänze. Liebe es in seiner Vollkommenheit. Dann setze einfach den Prozess der Schöpfung ein, um es von Neuem in eine Form umzugestalten, die vollkommener dem Wer Du Bist und dem Wer Du Wählst zu Sein entspricht.

Das mag Zeit brauchen. Man sollte nicht unverzügliche Resultate erwarten. Instante Resultate sind möglich, doch sollte man sie nicht erwarten. Begnüge dich stattdessen mit dem statthabenden Prozess, wobei du es zulässt, dass du dich mit der Energie bewegst, so, wie sich die Energie mit dir bewegt, sich in einer einzelnen Bewegung selbst wieder-erschaffend und dich in einer einzelnen Bewegung wieder-erschaffend. Habe Geduld. Habe Verständnis. Habe Gewahrsein. Komme von einem Ort der Totalen Bewusstheit her über das, was geschieht, und dein Leben wird im Verlaufe aller Momente deiner Zeit auf der Erde ein Erleben von Friede und stiller Freude sein - man könnte es eine tiefe innere Heiterkeit nennen.

Dies ist ein erhabenes Versprechen Gottes. Dies ist eine große Belohnung für Jene, die Aufmerksam sind. Mithin, zolle Aufmerksamkeit. Nimm den Augenblick zur Kenntnis. Nimm jedes Geschehnis tief in Augenschein. Sei durch die Illusion nicht verwirrt. Und widersetze dich dem Bösen nicht, denn „nichts ist böse, außer das Denken macht es dazu.“ Sei sachte bestrebt, jede Gegebenheit oder jeden Umstand umzuändern, der in deinem Leben „real“ erscheint, welcher nicht zu dir von Wer Du Bist spricht.

= = = = = = = = =

Inspirierende Geschenke für Jedermann auf deiner Liste

Die Feier- und Ferientage sind eine solch passend geeignete Zeit, um die Botschaften der *Gespräche mit Gott* mit Anderen zu teilen, sodass wir uns entschieden haben - eure geliebten Angehörigen und euren Geldbeutel im Sinn -, drei spezielle Geschenkpackungen aufzulegen. Dabei geht es um wunderschöne neue GmG-Angebote, wie:

Die Sammler-Edition von *Gespräche mit Gott*, der *Film* – jetzt mit exklusivem Filmmaterial über das Geschehen hinter der Szene und mit zusätzlichen Beiträgen von Neale Donald Walsch.

Santa's God – eine machtvolle Weihnachtsgeschichte für Kinder des Autors Neale Donald Walsch, prächtig illustriert von Em Clair.

Die kleine Seele und die Sonne, als DVD – die animierte DVD-Version der Geschichte, die die Jüngeren auf die Wichtigkeit ihrer Einzigartigkeit hinweist.

Diese drei Pakete enthalten auch Lieblings-Angebote wie '*The Truth Seminar'* und *'The Wisdom Series'*, in denen sich Neale unseren größten spirituellen Fragen zuwendet. Unsere Feiertags-Zusammenstellungen sind preislich besonders attraktiv gestaltet, und sie werden Freunden und der Familie jeden Alters bestimmt gut gefallen. Klicke für weitere Informationen hier unten:

www.cwg.org/holiday_promo/

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2010 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass auf alle Briefe geantwortet wird, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #367 [14.11.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [14.11.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_367.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #368

Die Woche vom 20.11.2009

IM VORAUS ENTSCHEIDEN ...

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Lasst mich diese Woche über den Prozess reden, Im Voraus darüber zu Entscheiden, was Sich Gut Anfühlt.

Du wirst dich entsinnen (falls du ein regelmäßiger Leser des Wöchentlichen Bulletins bist), dass wir hier die Denkschule erörterten, die besagt, dass wir uns im Leben stets auf das zubewegen mögen, was Sich Gut Anfühlt. Und dass dies zudem eine gute Maßgabe darstelle, ob ein Entscheid, den wir ins Auge fassen, der „richtige“ ist. Falls es Sich Gut Anfühlt, eine bestimmte Wahl getroffen zu haben, ist das ein gutes Zeichen, dass du dich in die „richtige“ Richtung aufmachst.

Selbstverständlich wissen wir aus *Gespräche mit Gott*, dass es so etwas wie „richtig“ und „falsch“ nicht gibt, allerdings benutzen wir hier an der Stelle das Wort „richtig“, indem wir die Handlungsrichtung meinen, die man unverzüglich als förderlich empfindet. (Alle Handlungsrichtungen sind förderlich, es ist bloß eine Frage, welche davon am raschesten Förderliches erbringt; und dies in unseren Konstrukten von Zeit und Raum.)

Und als wir diese Vorstellung erkundeten, habe ich hier geäußert, dass wir nicht zu warten haben, bis eine Entscheidung getroffen wurde, um sich ebendas anzusehen. Wir können schon davor erkennen, welche Wahl und Handlungen sich für uns am besten anfühlen, welche uns den größten Frieden, die größte Freude und das höchste Glücklichsein einbringen, und wir können unsere Gefühle haben, um unsere Wahlmöglichkeiten zu umgrenzen, anstatt dass wir unsere Wahlen haben, um unsere Gefühle zu bedingen.

Das ist die Straße, die von allen Meistern eingeschlagen wird.

Ich habe im Leben wahrgenommen, dass die Menschen in drei Kategorien fallen. Sie sind entweder Meister, oder Schüler auf der Straße zur Meisterschaft, oder Teilhaber im Leben, die sich durch ihre Tage und Nächte ohne einen spezifischen oder besonderen Gedanken im Sinn bewegen, hinsichtlich was sie in den meisten Augenblicken tun, oder wieso sie es tun; die sich zumeist in einem reaktiven Modus befinden, die mit dem, was Minute um Minute, Stunde um Stunde, Tag um Tag, Woche um Woche, Monat um Monat, Jahr um Jahr geschieht, das ihnen Beste anstellen.

Teilhaber fällen ihre Lebenswahlen und -entscheidungen zumeist als eine Reaktion auf etwas, unterdessen Meister ihre Wahlen und Entscheidungen als eine Schöpfung treffen; Schüler fallen irgendwo dazwischen.

Meister entscheiden vorher, nicht, was die Dinge sie zu fühlen *veranlassen*, sondern wie sie es ausdrücklich *wollen*, sich zu fühlen, sobald Dinge geschehen. Lasst mich euch ein Beispiel geben …

Eine Meisterin entscheidet im Voraus, wie sie es findet, dass der Angestellte an der Hotelrezeption ihre Reservierung nicht auffindet, dass er also kein Zimmer zum Übernachten für sie zur Verfügung hat, nachdem sie nachts um halb vier nach einem 14-stündigen Flug dort angekommen ist. Eine Meisterin kann darüber entscheiden, weil sie darum weiß --- insbesondere wenn sie regelmäßig auf Reisen ist ---, dass solche Dinge immer mal wieder passieren, dass darin nichts Überraschendes liegt, und dass sie sich darauf verlassen kann, dass sich so etwas dann und wann auf ihren Reisen zuträgt. In diesem Wissen kann sie sich genau vorher entscheiden, wie sie den Augenblick zu erleben wünscht, und sich sodann auf eine Weise ausdrücken, die verkündet, erklärt und erfüllt Wer Sie Wirklich Ist.

Ein Teilnehmer am Leben wird vielleicht eine Person sein, die durch einen solchen Vorfall an der Hotelrezeption überrascht wird, und sie wird keinen Moment lang einen Gedanken daran haben, wie er oder sie reagieren und auf diesen Augenblick eingehen möchte. Der Teilnehmer reagiert infolgedessen spontan, auf eine Weise, die häufiger fehlschlagen wird, eine genaue Veranschaulichung von wer er oder sie wirklich ist zu sein, als dass ihr ebendas gelingt.

In unserem jährlichen CwG Spiritual Renewal Retreat zu Weihnachten (in ein paar Wochen ist es so weit … es besteht noch eine Gelegenheit, für dich oder einen geliebten Nahestehenden --- oder beide --- einen Platz zu erwerben) erkunden wir diesen ganzen Prozess der Schöpfung Im Voraus. Wir laden die Retreat-Teilnehmer dazu ein, sich ein Blatt Papier herzunehmen und eine Liste von wenigstens drei Lebensbegegnungen oder Vorkommnissen niederzuschreiben, bei denen sie mit einer bestimmten Sicherheit wissen, dass sie sie in nicht allzu langer Zeit noch einmal erleben werden.

Es kann dabei um solch simple Dinge gehen wie „Mein Gatte verspätet sich --- wieder --- wir sind drauf und dran, zu einer Dinnerparty aus dem Haus zu gehen“, bis zu etwas, was ein wenig mehr Auswirkungen hat, wie „Das Konto ist mächtig überzogen“, oder „Die Heizungsanlage funktioniert nicht mehr, und der Monteur kann vor eineinhalb Tagen nicht kommen“, oder … „Der Angestellte im Laden hat mir nicht den Service geboten, den ich verdiente und den ich bezahlt habe ...“

Es gibt keinen Zweifel, dass diese oder andere ähnliche Vorkommnisse künftig in deinem Leben ab und an geschehen werden. Die einzige Frage lautet: Wer sind wir unserer Wahl gemäß an der besagten Stelle?

Nachdem wir diese Entscheidung gefällt haben, können wir das bei größeren Vorkommnissen und schwierigeren Augenblicken in Ansatz bringen - - - bis wir herausfinden, dass wir förmlich „das Leben gemeistert“ haben. Ah, was ist denn dann *danach* zu tun?

Hmmm …. ein gutes Thema für die nächste Woche … bis dann, habt wunderbare 7 Tage.

In Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: Erst neulich stellte Neale auf seiner persönlichen Webseite (www.nealedonaldwalsch.com) im Reader's Forum eine kurze Abhandlung zu dem Thema ein, was es bedeutet, „eigennützig“ zu sein. Dem Artikel kam eine wunderbare Erwiderung durch ein Mitglied des Forums zu, der an die Äußerungen Neales angefügt ist, da wir meinen, Andere könnten die gleiche Reaktion haben, nachdem sie sich das durchgelesen haben ….

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = =

TUE IMMER ZUERST DAS, WAS DEM SELBST DIENT

Sei dir allerdings sehr darüber im Klaren, was das IST

Was IST es, was „dem Selbst dient“? Was ist das Selbst bemüht zu tun? Welches ist seine Zwecksetzung? Welches seine Funktion? Weswegen ist das Selbst zur Erde gekommen? Warum hat es einen physischen Körper angenommen? Was hat es „im Schilde“?

Sofern diese Fragen nicht beantwortet sind, wird die Äußerung „Sieh zuerst auf das Selbst“ immerzu fehlverstanden werden und fehlgeleitete Resultate zeitigen.

Also fragen wir heute: Wer ist das Selbst? Was versucht das Selbst zu tun? Wieso hast du dich, hat sich

deinSelbst, verkörperlicht? Tust du ebendas, wozu du hierher gekommen bist, es zu tun?

Und was hat das, wofür du hierher kamst, mit dem zu tun, was Andere tun? Irgendwas? Überhaupt etwas? Die überraschende Antwort auf diese Frage wird dein ganzes Leben herumdrehen.

Wer ist das Selbst? Das Selbst ist eine Individuation des Göttlichen. Es ist eine Singularisierung Der Singularität. Es ist Gott, Gott, als ein Menschenseinswesen manifestiert.

Was ist das Selbst bemüht zu tun? Es wählt, Sich Selbst als Wer Es Wirklich Ist zu erfahren, und sodann Jenes von Neuem in der nächstgrößten Version der erhabensten Vision, die es jemals darüber innehatte, wiederzuerschaffen.

Wieso hast du dich, wieso hat dein Selbst sich verkörperlicht? Du brachtest dich in das Gefilde des Physischen ein, da die Gelegenheit, das Selbst zu erfahren, alleinig in relativen Bezügen existiert, und der Bereich des Physischen ist jener Ort im Königreich Gottes, wo Relativität existiert. Mithin, der Bereich des Physischen wird auch als der Bereich des Relativen bezeichnet (während man den Bereich des Spirituellen mit dem Begriff des Absoluten belegte). Hier haben wir das Raum-/Zeit-Kontinuum (was man auch als „Alles Was Ist“ und als den „ImmerzuMoment“ bezeichnen könnte) in seine Bestandteile aufgeteilt. Infolgedessen haben wir Hell und Dunkel, Zuvor und Danach, Schnell und Langsam, Jetzt und Dann, Groß und Klein, Vergangenheit und Zukunft, Weiblich und Männlich, Gut und Böse, usw. Als Ergebnis dieser Aufteilung des Gesamten haben wir eine Umgebung geschaffen, in der wir Wer Wir Sind in relativen Bezügen erleben können, und wo wir danach Jenes in seiner nächst höchsten Version von Neuem wiedererschaffen können.

Tust du das, wozu du hierher gekommen bist? Das kannst nur du beantworten. Meine Beobachtung übermittelt mir, dass die meisten Menschen das nicht tun. Falls sie es täten, würde sich die Welt nicht so präsentieren, wie sie es tut, und die Menschenseinswesen wären nicht unglücklich.

Und was hat das, weswegen ich hierher gekommen bin, mit Anderen zu tun? Dadurch dass wir uns Anderen und der Welt insgesamt geben, gelangen wir dazu, Wer Wir Wirklich Sind zu erfahren. Das liegt daran – Wer Wir Sind hat keinen Wunsch nach irgendwas, es braucht nichts und hält vom Leben nichts für erforderlich, es *setzt* das Leben allein als ein Mittel *ein*, seine Herrlichkeit und Vollendung zum Ausdruck zu bringen. Das Selbst tut dies, indem es seine Völlige Vollendetheit in jedem Augenblick des Lebens, durch das Leben Selbst, veranschaulicht und ausdrückt.

Gespräche mit Gott sagt, dass das Leben das Leben mittels des Prozesses des Lebens Selbst über das Leben informiert. Für das Selbst besteht der beste und rascheste Weg, seine Gänzliche Vollendung zu veranschaulichen und auszudrücken, darin, Anderen beizustehen, *ihre* Völlige Vollendung zu demonstrieren und auszudrücken --- denn das, was du einem Anderen gibst, erlebst du inwendig in deinem Selbst. Da du nicht geben kannst, was du nicht hast. Du kannst einem Anderen nicht das bereitstellen, was du nicht zueigen hast. Indes liegt in dessen Geben, dass du das Haben von ihm erfährst, und im Verschaffen erfährst du das Besitzen von ihm.

Demnach sieht das 'dem Selbst *zuerst* Dienen' wie 'dem *Anderen* als Erstes Dienen' aus. Im Erleuchteten Menschen wird jenes allerdings nie als selbst-auslöschend oder selbst-aufopfernd erlebt, vielmehr als (und einzig als) Selbst-Verwirklichung.

Eins der außergewöhnlichsten Beispiele davon wurde uns im Leben Jesu dargereicht. Allerdings ist seine gloriose Veranschaulichung durch Millionen Menschen fehlverstanden worden, die äußern, dass Christus sich für uns geopfert habe. Jesus tat das nicht. Jesus *nahm Sich Selbst wahr,* dass er zu erkennen und zu erleben imstande war, wer er wirklich ist, und dass wir dies, mittels seines Beispiels, ebenfalls tun könnten.

NDW

Dankeschön, Neale.

Ich habe immer versucht, die zwei Wahrheiten vollständig zu erfassen, nämlich:

1. Dein Leben handelt nicht von dir, sondern von Jenen, deren Leben du berührst.
2. Tue stets als Erstes, was dem Selbst dient.

Ich habe versucht, die zwei Erklärungen in meinem Verstehen miteinander zu versöhnen.

Viele Male war ich bemüht, dies als eine göttliche Dichotomie wegzuerklären, aber ich wusste immer, dass da eine tiefere Wahrheit, ein tieferes Verständnis hinter jenen Wahrheiten besteht.

Namasté,

Shriram.

= = = = = = = = =

Inspirierende Geschenke für Jedermann auf deiner Liste

Die Feier- und Ferientage sind eine solch passend geeignete Zeit, um die Botschaften der *Gespräche mit Gott* mit Anderen zu teilen, sodass wir uns entschieden haben - eure geliebten Angehörigen und euren Geldbeutel im Sinn -, drei spezielle Geschenkpackungen aufzulegen. Dabei geht es um wunderschöne neue GmG-Angebote, wie:

Die Sammler-Edition von *Gespräche mit Gott*, der *Film* – jetzt mit exklusivem Filmmaterial über das Geschehen hinter der Szene und mit zusätzlichen Beiträgen von Neale Donald Walsch.

Santa's God – eine machtvolle Weihnachtsgeschichte für Kinder, vom Autor Neale Donald Walsch, prächtig illustriert von Em Clair.

Die kleine Seele und die Sonne, als DVD – die animierte DVD-Version der Geschichte, die die Jüngeren auf die Wichtigkeit ihrer Einzigartigkeit hinweist.

Diese drei Pakete enthalten auch Lieblings-Angebote wie '*The Truth Seminar'* und *'The Wisdom Series'*, in denen sich Neale unseren größten spirituellen Fragen zuwendet. Unsere Feiertags-Zusammenstellungen sind preislich besonders attraktiv gestaltet, und sie werden Freunden und der Familie jeden Alters

bestimmt gut gefallen. Klicke für weitere Informationen hier unten:

www.cwg.org/holiday_promo/

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2010 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass auf alle Briefe geantwortet wird, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #368 [21.11.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [21.11.2009]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_368.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #368

Die Woche vom 20.11.2009

IM VORAUS ENTSCHEIDEN ...

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Lasst mich diese Woche über den Prozess reden, Im Voraus darüber zu Entscheiden, was Sich Gut Anfühlt.

Du wirst dich entsinnen (falls du ein regelmäßiger Leser des Wöchentlichen Bulletins bist), dass wir hier die Denkschule erörterten, die besagt, dass wir uns im Leben stets auf das zubewegen mögen, was Sich Gut Anfühlt. Und dass dies zudem eine gute Maßgabe darstelle, ob ein Entscheid, den wir ins Auge fassen, der „richtige“ ist. Falls es Sich Gut Anfühlt, eine bestimmte Wahl getroffen zu haben, ist das ein gutes Zeichen, dass du dich in die „richtige“ Richtung aufmachst.

Selbstverständlich wissen wir aus *Gespräche mit Gott*, dass es so etwas wie „richtig“ und „falsch“ nicht gibt, allerdings benutzen wir hier an der Stelle das Wort „richtig“, indem wir die Handlungsrichtung meinen, die man unverzüglich als förderlich empfindet. (Alle Handlungsrichtungen sind förderlich, es ist bloß eine Frage, welche davon am raschesten Förderliches erbringt; und dies in unseren Konstrukten von Zeit und Raum.)

Und als wir diese Vorstellung erkundeten, habe ich hier geäußert, dass wir nicht zu warten haben, bis eine Entscheidung getroffen wurde, um sich ebendas anzusehen. Wir können schon davor erkennen, welche Wahl und Handlungen sich für uns am besten anfühlen, welche uns den größten Frieden, die größte Freude und das höchste Glücklichsein einbringen, und wir können unsere Gefühle haben, um unsere Wahlmöglichkeiten zu umgrenzen, anstatt dass wir unsere Wahlen haben, um unsere Gefühle zu bedingen.

Das ist die Straße, die von allen Meistern eingeschlagen wird.

Ich habe im Leben wahrgenommen, dass die Menschen in drei Kategorien fallen. Sie sind entweder Meister, oder Schüler auf der Straße zur Meisterschaft, oder Teilhaber im Leben, die sich durch ihre Tage und Nächte ohne einen spezifischen oder besonderen Gedanken im Sinn bewegen, hinsichtlich was sie in den meisten Augenblicken tun, oder wieso sie es tun; die sich zumeist in einem reaktiven Modus befinden, die mit dem, was Minute um Minute, Stunde um Stunde, Tag um Tag, Woche um Woche, Monat um Monat, Jahr um Jahr geschieht, das ihnen Beste anstellen.

Teilhaber fällen ihre Lebenswahlen und -entscheidungen zumeist als eine Reaktion auf etwas, unterdessen Meister ihre Wahlen und Entscheidungen als eine Schöpfung treffen; Schüler fallen irgendwo dazwischen.

Meister entscheiden vorher, nicht, was die Dinge sie zu fühlen *veranlassen*, sondern wie sie es ausdrücklich *wollen*, sich zu fühlen, sobald Dinge geschehen. Lasst mich euch ein Beispiel geben …

Eine Meisterin entscheidet im Voraus, wie sie es findet, dass der Angestellte an der Hotelrezeption ihre Reservierung nicht auffindet, dass er also kein Zimmer zum Übernachten für sie zur Verfügung hat, nachdem sie nachts um halb vier nach einem 14-stündigen Flug dort angekommen ist. Eine Meisterin kann darüber entscheiden, weil sie darum weiß --- insbesondere wenn sie regelmäßig auf Reisen ist ---, dass solche Dinge immer mal wieder passieren, dass darin nichts Überraschendes liegt, und dass sie sich darauf verlassen kann, dass sich so etwas dann und wann auf ihren Reisen zuträgt. In diesem Wissen kann sie sich genau vorher entscheiden, wie sie den Augenblick zu erleben wünscht, und sich sodann auf eine Weise ausdrücken, die verkündet, erklärt und erfüllt Wer Sie Wirklich Ist.

Ein Teilnehmer am Leben wird vielleicht eine Person sein, die durch einen solchen Vorfall an der Hotelrezeption überrascht wird, und sie wird keinen Moment lang einen Gedanken daran haben, wie er oder sie reagieren und auf diesen Augenblick eingehen möchte. Der Teilnehmer reagiert infolgedessen spontan, auf eine Weise, die häufiger fehlschlagen wird, eine genaue Veranschaulichung von wer er oder sie wirklich ist zu sein, als dass ihr ebendas gelingt.

In unserem jährlichen CwG Spiritual Renewal Retreat zu Weihnachten (in ein paar Wochen ist es so weit … es besteht noch eine Gelegenheit, für dich oder einen geliebten Nahestehenden --- oder beide --- einen Platz zu erwerben) erkunden wir diesen ganzen Prozess der Schöpfung Im Voraus. Wir laden die Retreat-Teilnehmer dazu ein, sich ein Blatt Papier herzunehmen und eine Liste von wenigstens drei Lebensbegegnungen oder Vorkommnissen niederzuschreiben, bei denen sie mit einer bestimmten Sicherheit wissen, dass sie sie in nicht allzu langer Zeit noch einmal erleben werden.

Es kann dabei um solch simple Dinge gehen wie „Mein Gatte verspätet sich --- wieder --- wir sind drauf und dran, zu einer Dinnerparty aus dem Haus zu gehen“, bis zu etwas, was ein wenig mehr Auswirkungen hat, wie „Das Konto ist mächtig überzogen“, oder „Die Heizungsanlage funktioniert nicht mehr, und der Monteur kann vor eineinhalb Tagen nicht kommen“, oder … „Der Angestellte im Laden hat mir nicht den Service geboten, den ich verdiente und den ich bezahlt habe ...“

Es gibt keinen Zweifel, dass diese oder andere ähnliche Vorkommnisse künftig in deinem Leben ab und an geschehen werden. Die einzige Frage lautet: Wer sind wir unserer Wahl gemäß an der besagten Stelle?

Nachdem wir diese Entscheidung gefällt haben, können wir das bei größeren Vorkommnissen und schwierigeren Augenblicken in Ansatz bringen - - - bis wir herausfinden, dass wir förmlich „das Leben gemeistert“ haben. Ah, was ist denn dann *danach* zu tun?

Hmmm …. ein gutes Thema für die nächste Woche … bis dann, habt wunderbare 7 Tage.

In Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: Erst neulich Stelle Neale auf seiner persönlichen Webseite (www.nealedonaldwalsch.com) im Reader's Forum eine kurze Abhandlung zu dem Thema ein, was es bedeutet, „eigennützig“ zu sein. Dem Artikel kam eine wunderbare Erwiderung durch ein Mitglied des Forums zu, der an die Äußerungen Neales angefügt ist, da wir meinen, Andere könnten die gleiche Reaktion haben, nachdem sie sich das durchgelesen haben ….

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = =

TUE IMMER ZUERST DAS, WAS DEM SELBST DIENT

Sei dir allerdings sehr darüber im Klaren, was das IST

Was IST es, was „dem Selbst dient“? Was ist das Selbst bemüht zu tun? Welches ist seine Zwecksetzung? Welches seine Funktion? Weswegen ist das Selbst zur Erde gekommen? Warum hat es einen physischen Körper angenommen? Was hat es „im Schilde“?

Sofern diese Fragen nicht beantwortet sind, wird die Äußerung „Sieh zuerst auf das Selbst“ immerzu fehlverstanden werden und fehlgeleitete Resultate zeitigen.

Also fragen wir heute: Wer ist das Selbst? Was versucht das Selbst zu tun? Wieso hast du dich, hat sich

deinSelbst, verkörperlicht? Tust du ebendas, wozu du hierher gekommen bist, es zu tun?

Und was hat das, wofür du hierher kamst, mit dem zu tun, was Andere tun? Irgendwas? Überhaupt etwas? Die überraschende Antwort auf diese Frage wird dein ganzes Leben herumdrehen.

Wer ist das Selbst? Das Selbst ist eine Individuation des Göttlichen. Es ist eine Singularisierung Der Singularität. Es ist Gott, Gott, als ein Menschenseinswesen manifestiert.

Was ist das Selbst bemüht zu tun? Es wählt, Sich Selbst als Wer Es Wirklich Ist zu erfahren, und sodann Jenes von Neuem in der nächstgrößten Version der erhabensten Vision, die es jemals darüber innehatte, wiederzuerschaffen.

Wieso hast du dich, wieso hat dein Selbst sich verkörperlicht? Du brachtest dich in das Gefilde des Physischen ein, da die Gelegenheit, das Selbst zu erfahren, alleinig in relativen Bezügen existiert, und der Bereich des Physischen ist jener Ort im Königreich Gottes, wo Relativität existiert. Mithin, der Bereich des Physischen wird auch als der Bereich des Relativen bezeichnet (während man den Bereich des Spirituellen mit dem Begriff des Absoluten belegte). Hier haben wir das Raum-/Zeit-Kontinuum (was man auch als „Alles Was Ist“ und als den „ImmerzuMoment“ bezeichnen könnte) in seine Bestandteile aufgeteilt. Infolgedessen haben wir Hell und Dunkel, Zuvor und Danach, Schnell und Langsam, Jetzt und Dann, Groß und Klein, Vergangenheit und Zukunft, Weiblich und Männlich, Gut und Böse, usw. Als Ergebnis dieser Aufteilung des Gesamten haben wir eine Umgebung geschaffen, in der wir Wer Wir Sind in relativen Bezügen erleben können, und wo wir danach Jenes in seiner nächst höchsten Version von Neuem wiedererschaffen können.

Tust du das, wozu du hierher gekommen bist? Das kannst nur du beantworten. Meine Beobachtung übermittelt mir, dass die meisten Menschen das nicht tun. Falls sie es täten, würde sich die Welt nicht so präsentieren, wie sie es tut, und die Menschenseinswesen wären nicht unglücklich.

Und was hat das, weswegen ich hierher gekommen bin, mit Anderen zu tun? Dadurch dass wir uns Anderen und der Welt insgesamt geben, gelangen wir dazu, Wer Wir Wirklich Sind zu erfahren. Das liegt daran – Wer Wir Sind hat keinen Wunsch nach irgendwas, es braucht nichts und hält vom Leben nichts für erforderlich, es *setzt* das Leben allein als ein Mittel *ein*, seine Herrlichkeit und Vollendung zum Ausdruck zu bringen. Das Selbst tut dies, indem es seine Völlige Vollendetheit in jedem Augenblick des Lebens, durch das Leben Selbst, veranschaulicht und ausdrückt.

Gespräche mit Gott sagt, dass das Leben das Leben mittels des Prozesses des Lebens Selbst über das Leben informiert. Für das Selbst besteht der beste und rascheste Weg, seine Gänzliche Vollendung zu veranschaulichen und auszudrücken, darin, Anderen beizustehen, *ihre* Völlige Vollendung zu demonstrieren und auszudrücken --- denn das, was du einem Anderen gibst, erlebst du inwendig in deinem Selbst. Da du nicht geben kannst, was du nicht hast. Du kannst einem Anderen nicht das bereitstellen, was du nicht zueigen hast. Indes liegt in dessen Geben, dass du das Haben von ihm erfährst, und im Verschaffen erfährst du das Besitzen von ihm.

Demnach sieht das 'dem Selbst *zuerst* Dienen' wie 'dem *Anderen* als Erstes' dienen aus. Im Erleuchteten Menschen wird jenes allerdings nie als selbst-auslöschend oder selbst-aufopfernd erlebt, vielmehr als (und einzig als) Selbst-Verwirklichung.

Eins der außergewöhnlichsten Beispiele davon wurde uns im Leben Jesu dargereicht. Allerdings ist seine gloriose Veranschaulichung durch Millionen Menschen fehlverstanden worden, die äußern, dass Christus sich für uns geopfert habe. Jesus tat das nicht. Jesus *nahm Sich Selbst wahr,* dass er zu erkennen und zu erleben imstande war, wer er wirklich ist, und dass wir dies, mittels seines Beispiels, ebenfalls tun könnten.

NDW

Dankeschön, Neale.

Ich habe immer versucht, die zwei Wahrheiten vollständig zu erfassen, nämlich:

1. Dein Leben handelt nicht von dir, sondern von Jenen, deren Leben du berührst.
2. Tue stets als Erstes, was dem Selbst dient.

Ich habe versucht, die zwei Erklärungen in meinem Verstehen miteinander zu versöhnen.

Viele Male war ich bemüht, dies als eine göttliche Dichotomie wegzuerklären, aber ich wusste immer, dass da eine tiefere Wahrheit, ein tieferes Verständnis hinter jenen Wahrheiten besteht.

Namasté,

Shriram.

= = = = = = = = =

Inspirierende Geschenke für Jedermann auf deiner Liste

Die Feier- und Ferientage sind eine solch passend geeignete Zeit, um die Botschaften der *Gespräche mit Gott* mit Anderen zu teilen, sodass wir uns entschieden haben - eure geliebten Angehörigen und euren Geldbeutel im Sinn -, drei spezielle Geschenkpackungen aufzulegen. Dabei geht es um wunderschöne neue GmG-Angebote, wie:

Die Sammler-Edition von *Gespräche mit Gott*, der *Film* – jetzt mit exklusivem Filmmaterial über das Geschehen hinter der Szene und mit zusätzlichen Beiträgen von Neale Donald Walsch.

Santa's God – eine machtvolle Weihnachtsgeschichte für Kinder, vom Autor Neale Donald Walsch, prächtig illustriert von Em Clair.

Die kleine Seele und die Sonne, als DVD – die animierte DVD-Version der Geschichte, die die Jüngeren auf die Wichtigkeit ihrer Einzigartigkeit hinweist.

Diese drei Pakete enthalten auch Lieblings-Angebote wie '*The Truth Seminar'* und *'The Wisdom Series'*, in denen sich Neale unseren größten spirituellen Fragen zuwendet. Unsere Feiertags-Zusammenstellungen sind preislich besonders attraktiv gestaltet, und sie werden Freunden und der Familie jeden Alters

bestimmt gut gefallen. Klicke für weitere Informationen hier unten:

www.cwg.org/holiday_promo/

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2010 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass auf alle Briefe geantwortet wird, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #368 [21.11.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [21.11.2009]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_368.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #369

Die Woche vom 27.11.2009

YES, WE CAN ...

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Was tun wir, nachdem wir „das Leben gemeistert“ haben? An der Stelle haben wir letzte Woche Halt gemacht in unserer größeren Erörterung, wie sich wahrhafte Schüler und wirkliche Meister durch dieses Erleben bewegen, das wir „das Leben im Physischen“ nennen.

Das ist eine interessante Frage, da sie behauptet, wir könnten das Leben eigentlich „meistern“. Sprich, dass wir im Grunde zu dem Ort gelangen können, wo alle unsere Ängste, unsere Negativitäten, unsere weniger-als-inwärtig-freudevollen Erfahrungen aus dem Tag-für-Tag unserer Ausdrucksweisen gelöscht sind, und wo nichts anderes übrig ist als Friede, Harmonie und Glückseligkeit.

Gott sagt, ja, wir können das. Das klingt ein wenig nach Barack Obama, nicht wahr? Ha! Aber es ist in Wahrheit genau das, was Gott sagt. Er sagt: „Ja, wir KÖNNEN“ zu einem Ort schierer Meisterschaft über das Leben gelangen --- ja, tatsächlich ist das der Punkt bei dem Erleben insgesamt. Wir sind hierher gekommen, zu verkünden und zu erklären, zum Ausdruck zu bringen und zu erfüllen, zu erfahren und zu werden Wer Wir Wirklich Sind.

In der Sache gibt es keine Eile. Wir haben so viele Lebzeiten, wie wir benötigen. Aber das ist das letztliche Ziel. Gott setzt das Leben im Physischen als ein Mittel für ein Ziel ein --- um Sich Selbst in seiner Eigenen Herrlichkeit kennen zu lernen.

Da gab es diejenigen, die eben das taten. Etliche sind uns dem Namen nach bekannt, etliche nicht. Aber

ich habe Kenntnis davon, dass es zahlreiche Menschenwesen gab, die diese Ebene an Lebensausdruck erreicht haben. Und es gibt Viele, die vielleicht bloß Zentimeter oder Augenblicke von ihr entfernt sind.

Also …. die Frage besteht: Was ist danach das Nächste?

Ah! *Gespräche mit Gott* hat diese Frage bereits für uns beantwortet. Nachdem wir das Leben in aller Gänze gemeistert haben, im Begriff, eine Erfahrung von uns als Absolut Göttliches zu erschaffen, gelangen wir dazu, *uns aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision wiederzuerschaffen, die wir je über wer wir sind innehatten.*

Das wird unsere größte Freude sein --- unsere Göttlichkeit *anwachsen lassen;* Unser Selbst vergrößern und ausweiten; das Eine Seinswesen zu einer noch umfänglicheren Version heranwachsen lassen, zu einem noch erhabeneren Lebensausdruck, als Es je war.

Und die Möglichkeiten im Umfeld dessen sind endlos. Es gibt für die Art und Weise, in der die Göttlichkeit zum Ausdruck gebracht werden und Sich Selbst erfahren kann, keinen Schlusspunkt, ausgenommen die Grenze unserer eigenen Sicht.

Das stimmt im übrigen für die Art und Weise, in der wir leben, ebenso, in der wir, eben hier und jetzt, uns erfahren und zum Ausdruck bringen. Und sobald wir das erkennen, wird das Leben zu dem außergewöhnlichsten Abenteuer!

Lasst mich jetzt, während ihr das lest, euch daran teilhaben, dass ich hoffe und darauf vertraue, dass jene unter euch in den Vereinigten Staaten in dieser Woche einen wunderbaren und gesegneten Thanksgiving Day hinter sich haben --- und ich wünsche euch allen, euch überall in der Welt, einen glücklichen Einstieg in die Jetzt/Hier-Ferien- und Feiertagszeit!

Vielleicht gehöre ich zu den ersten, der sagt: *Fröhliche Weihnachten*, für Alle!

In Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: „Die Fünf Haltungen der Gottgefälligkeit“ (der erste von einer Reihe von Artikeln an der Stelle)

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = =

DIE FÜNF HALTUNGEN DER GOTTGLEICHHEIT

Als Kind war ich von Gott stark fasziniert. Wie Er aussieht, fragte ich mich. Wo lebte Er?

Heute weiß ich, meine Vorstellungen über Gott als ein Mann, der irgendwo im Himmel lebt, waren das Produkt meiner Kindheit im Milieu einer römisch-katholischen Familie. Ich weiß, Gott ist nicht beschränkt darauf, „er“ oder „sie“ zu sein, vielmehr tritt Gott in jeder Form auf, in der das Leben Sich ausweist.

Immer noch halte ich an dem Gedanken fest, dass es einige Eigenschaften Gottes gibt. Ich frage mich manchmal, wie würde er aussehen, wenn Gott die Wahl träfe, sich als menschliches Wesen zu zeigen? Welche Persönlichkeit hätte er?

Meine diesbezüglichen Fragen wurden in dem *Gespräche mit Gott*-Dialog beantwortet, wo mir Fünf Haltungen Gottes übermittelt wurden (GmG – Buch 1 – S. 65-66; engl. Ausg.).

„In dem Augenblick deines völligen Erkennens (dieser Augenblick kann jederzeit vonstatten gehen) wirst auch du fühlen, wie ich es tue“, sagte Gott zu mir. Und wie ist das? Gott sagte: „Völlig freudig, liebend, akzeptierend, segnend und dankbar.“

Auf diese Weise, das fand ich später im Dialog heraus, fühlt sich auch die *Seele* immer gut. Da die Seele der Menschen und die Essenz Gottes ein und dasselbe sind. Also ist unsere Seele stets freudig, liebend, akzeptierend, segnend und dankend. Der Kniff dabei ist, unseren Körper und unseren Geist mit dieser tiefen inneren Natur unseres Seiens in Einklang zu bringen.

Die Seele ist immer freudig, weil Freude das ist, was die Seele (und was Gott) IST. Gott IST das, was wir in Ermangelung einer mehr technischen oder klinischen Beschreibung, „reine Freude“ nennen. Ich bin zu dem Verständnis gelangt, dass Gott natürlich reine Energie ist. Die Energie, die wir das Leben Selbst nennen. Wie allerdings fühlt sich diese Energie an? Das ist die Frage. Und die Antwort lautet: wie reine Freude. Die Energie fühlt sich wie reine Freude an. Letztliches Glück. Oder, was die östlichen Mystiker „Glückseligkeit“ nannten.

Da die Seele unaufhörlich in einem Zustand der Glückseligkeit oder der reinen Freude weilt, ist sie stets liebend. So wie Gott. Gott, der alles liebt, da Gott derart über sich Selbst froh ist! Es gibt nichts, was außerhalb von Gott existiert, nichts, was „nicht Gott“ ist, und damit existiert alles, worüber Gott glücklich und aufgeregt ist, inwendig in Gott – und genau deswegen, weil es inmitten Gottes existiert, ist Gott darüber glücklich!

Und somit ist Gott auf ewig liebend. Gott liebt alles am Leben, da Gott das Leben Selbst ist, sich selbst zum Ausdruck bringend. Wenn du ununterbrochen freudig wärest, wärest auch du völlig liebend. Es gibt keine Möglichkeit, wie du das nicht sein könntest.

Ja, so könntest du vielleicht sagen, doch wie kann man jederzeit völlig freudig sein? Schau auf die Welt rundum.

= = = = = = = = =

Inspirierende Geschenke für Jedermann auf deiner Liste

Die Feier- und Ferientage sind eine solch passend geeignete Zeit, um die Botschaften der *Gespräche mit Gott* mit Anderen zu teilen, sodass wir uns entschieden haben - eure geliebten Angehörigen und euren Geldbeutel im Sinn -, drei spezielle Geschenkpackungen aufzulegen. Dabei geht es um wunderschöne neue GmG-Angebote, wie:

Die Sammler-Edition von *Gespräche mit Gott*, der *Film* – jetzt mit exklusivem Filmmaterial über das Geschehen hinter der Szene und mit zusätzlichen Beiträgen von Neale Donald Walsch.

Santa's God – eine machtvolle Weihnachtsgeschichte für Kinder, vom Autor Neale Donald Walsch, prächtig illustriert von Em Clair.

Die kleine Seele und die Sonne, als DVD – die animierte DVD-Version der Geschichte, die die Jüngeren auf die Wichtigkeit ihrer Einzigartigkeit hinweist.

Diese drei Pakete enthalten auch Lieblings-Angebote wie '*The Truth Seminar'* und *'The Wisdom Series'*, in denen sich Neale unseren größten spirituellen Fragen zuwendet. Unsere Feiertags-Zusammenstellungen sind preislich besonders attraktiv gestaltet, und sie werden Freunden und der Familie jeden Alters bestimmt gut gefallen. Klicke für weitere Informationen hier unten:

www.cwg.org/holiday_promo/

= = = = = = = = = = = = = = =

Deine Seele wird dich vielleicht jetzt herbeirufen ….

Wir gehen in die letzten Wochen von 2009 (so schwierig das für mich zu glauben ist!), und für uns alle gibt es keine bessere Zeit zu veranlagen, wie dieses Jahr verlief hinsichtlich unseres eigenen spirituellen Wachstums, und für 2010 einige neue Vornahmen aufzustellen.

War es für dich ein gutes Jahr? Hast du erfahren, wie sich deine Seele ausweitet, wie dein Herzensraum zunimmt, wie sich dein Geist noch weiter gegenüber den Wundern und Geheimnissen des Lebens öffnet?

Wie verlaufen deine Beziehungen? Kommt dein Lebenszweck in deinen täglichen Tätigkeiten zum Ausdruck? Stehst du mit deinem tiefsten und höchsten Selbst in Berührung? Und wie geht es dir bei all den Umbrüchen in deinem Leben?

Ich habe mich so sehr dem Zur-Erörterung-Stellen der Botschaften der *Gespräche mit Gott* auf eine hilfreiche Art und Weise verschrieben, auf eine Weise, die deiner Erfahrung des Lebens wirkliche und lebendige neue Energie zu übermitteln vermag. Deswegen richte ich in den 14 Jahren seit der Publikation der bahnbrechenden Texte 'Gespräche mit Gott' einen Jährlichen Ferien-Retreat vom 28. Dez. bis zum 1. Jan. aus.

Von Anfang an war das jedes Jahr unsere populärste und meistbesuchte Veranstaltung. Wir bieten sie in diesem Jahr wieder hier in Ashland, Oregon, an.

In einer sehr speziellen, den Geist erweiternden, die Seele aufweckenden 4-Tages-Präsentation möchte ich euch die Gelegenheit darlegen, euer Leben, eben so wie es sich zutrug, zu feiern, und es sodann in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die ihr je über Wer Ihr Seid innehattet, wiederzuerschaffen, unterdessen ihr ins Neue Jahr hinüberwechselt.

Eingepackt in die sachte und zarte Poesie meiner Ehefrau, Em Claire (www.emclairepoet.com), stellt dies eine aufs Höchste auf Erfahrungen Bezug nehmende Veranstaltung dar, die mit persönlicher innerer Teilnahme und emotionaler Heilung gefüllt ist, eingebettet in tiefgehende Erörterungen des *Gespräche mit Gott*-Materials.

Die wunderbar wachrufende und freudige musikalische Kunst der Musiker Cathy Bolton (www.cathybolton.com) und Don Eaton (www.small-change.org) wird zu einer inspirierenden und erhebenden Begegnung mit dem Selbst, mit Gott und mit dem Leben beitragen, sodass es bei dir kaum wahrscheinlich ist, dass du es jemals vergessen wirst - - - und bei dem Andere uns übermittelt haben, es habe ihr Leben zum Besseren gewendet.

Die Veranstaltung endet in den letzten Augenblicken von 2009 mit einem sehr besonderen Vorsätze-Ritual; die Teilnehmer erklären öffentlich ihre Absichten für die vor ihnen liegenden 12 Monate. Danach wollen wir mit einem traditionellen Neujahrs-Fest das Jahr 2010 in großartiger Form hereingeleiten.

Du nahmst den ersten Schritt, als du *Gespräche mit Gott* gelesen hast. Nimm nun den nächsten Schritt ….

Du weißt es bereits, falls du gerne hier dabei sein möchtest.

Sofern das so ist - - - falls dich deine Seele ruft, diese recht besondere Zeit mit dem *Gespräche mit Gott*-Material und mit mir zu verbringen (das war vielleicht etwas, was du dir versprochen hast, es eines Tages zu tun!), dann nimm bitte mit Will Richardson Verbindung auf, unter der Nummer 352-442-2244. Er wird auf alle weiteren Fragen auf deiner Seite eingehen.

Es gibt immer noch freie Plätze für den Retreat der Spirituellen Erneuerung von diesem Jahr. Ich hoffe, du wirst dir die Erlaubnis erteilen, dein Herz, deinen Geist und deine Seele mit diesem wundervollen Erleben zu versorgen!

In Liebe … Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

N. D. Walsch - Best-of-Zusammenschnitt des 5-tägigen
Intensivseminars in Kißlegg, Spätsommer 2009 - "Dein Gespräch mit Gott"
6 Video-DVD´s in einer DVD-Box, 99.00 €

… ist erhältlich bei ….

Stephan Petrowitsch - „blueseven-media“

86482 Aystetten, Mühlmahd 16, Tel. 0821/2096256

stephan.petrowitsch@blueseven-media.de

www.dvd-wissen.com, www.blueseven-media.de

= = = = = = =

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2010 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass auf alle Briefe geantwortet wird, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #369 [27.11.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [28.11.2009]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_369.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es

nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #370

Die Woche vom 4.12.2009

DIE GÖTTLICHKEIT AUSWEITEN

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Was tun wir, nachdem wir „das Leben gemeistert“ haben? Was kommt dann als Nächstes?

Ah! *Gespräche mit Gott* hat diese Frage bereits für uns beantwortet. Nachdem wir das Leben in aller Gänze gemeistert haben, im Begriff, eine Erfahrung von uns als Absolut Göttliches zu erschaffen, gelangen wir dazu, *uns aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision wiederzuerschaffen, die wir je über wer wir sind innehatten.*

Das wird unsere größte Freude sein --- unsere Göttlichkeit *anwachsen lassen;* Unser Selbst vergrößern und ausweiten; das Eine Seinswesen zu einer noch umfänglicheren Version heranwachsen lassen, zu einem noch erhabeneren Lebensausdruck, als Es je war.

GmG, Buch 2, wendet sich diesem Erleben direkt zu. Es spricht darüber, *wie* die Göttlichkeit Sich Selbst ausdehnt, und das auch tut. Im Folgenden etliche Absätze aus diesem Text, wobei meine Worte *kursiv,* und Gottes Worte **fett** wiedergegeben sind:

Und sobald du derart gänzlich erleuchtet bist – sprich, ein weiteres Mal erfüllt bist mit dem Licht -, wirst du womöglich, als deinen bestimmten Rückkehrgrund, das Wieder-Erinnern Anderer wählen. Du wirst dir aussuchen, zu diesem körperlichen Leben zurückzukehren, nicht um den einen oder anderen neuartigen Aspekt deiner Selbst zu erschaffen und zu erfahren, sondern um das Licht der Wahrheit an diesen Ort der Illusion zu schaffen, das Licht, was Andere sehen mögen. Mithin wirst

du zu einem Bringer des Lichts. Mithin wirst du ein Part Des Erwachens.

Sie sind hierher gekommen, um uns dabei zu helfen, zu erkennen Wer Wir Sind. Du sprichst jetzt von den Getauften.

Ja. Sie sind erleuchtete Seelen; Seelen, die sich entwickelt haben. Sie sind nicht mehr auf der Suche nach der nächst höheren Erfahrung ihrer selbst. Sie hatten bereits die Höchste Erfahrung inne. Ihr Bestreben ist jetzt schier, dir die Neuigkeiten dieser Erfahrung zu überbringen. Sie übermitteln dir die Guten Nachrichten. Sie werden dir den Weg und das Leben Gottes zeigen. Sie werden sagen: „Ich bin der Weg und das Leben. Folgt mir nach." Demnach werden sie für euch vorbilden, wie es aussieht, in der immerwährenden Pracht der bewussten Einheit mit Gott zu leben – was man Gottes-Bewusstsein nennt.

Wir, du und Ich, sind immer vereint. Es ist unmöglich, es nicht zu sein. Es ist schlicht unmöglich. Indes lebst du jetzt in der unbewussten Erfahrung dieser Vereinung. Es ist auch möglich, im physischen Körper in bewusster Einheit mit Allem Was Ist zu leben; in bewusstem Gewahrsein der Letztlichen Wahrheit; in bewusstem Ausdruck von Wer Du Wirklich Bist. Sobald du das tust, dienst du allen Anderen als Modell; Anderen, die in Vergessen leben. Du wirst zu einer lebenden Erinnerungsstütze. Und auf diese Weise rettest du Andere davor, andauernd in ihrem Vergessen abhanden gekommen zu sein.

Das ist Hölle; andauernd im Vergessen verloren gehen. Du warst das indes nicht zulassen. Ich werde es keinem einzigen Schaf erlauben, abhanden zu kommen, vielmehr werde Ich … einen Hirten senden.

Ja, in der Tat, viele Hirten werde Ich senden, und du wirst dir aussuchen können, einer von ihnen zu sein. Und sobald durch dich Seelen aus ihrem Schlummer aufgeweckt, von Neuem zum Eingedenken des Wer Sie Sind hingeführt worden sind, werden alle Engel im Himmel dieser Seelen wegen jauchzen. Denn einst waren sie verloren, und jetzt wurden sie gefunden.

Es gibt Menschen, heilige Seinswesen, von solcher Art jetzt soeben auf unserem Planeten, stimmt das nicht?

Ja, immer gab es welche. Immer wird es welche geben. Ich werde euch nicht ohne Lehrer lassen; Ich werde die Herde nicht aufgeben, sondern ihr immer Meine Hirten hinterhersenden.

Okay, hier bin ich wieder, wie ich das im Dezember 2009 schreibe. Und ich merke, während ich diese außerordentliche Passage aus GmG Buch 2 wiederlese, dass die meisten Menschen auf unserem Planeten die Auffassung zurückgewiesen haben, dass sie, auch sie, Gottes Hirten sein können. Sie brauchen bloß die Wahl zu treffen, es zu sein.

UND … hier der fantastische Teil: *Du brauchst nicht zu warten, bis du „Erleuchtung" erlangst, um dies zur Ausführung zu bringen.* Tatsache ist, einer unter Gottes Hirten werden, BEVOR du „Erleuchtung" erlangst, ist einer der besten Wege, UM „Erleuchtung" zu erlangen.

Die Straße des Himmels ist von Jenen gepflastert, die Anderen Den Weg gezeigt haben …. und die, indem sie das taten, den Weg für sich selbst ebneten.

In Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: „Die Fünf Haltungen der Gottgefälligkeit“ (der erste von einer Reihe von Artikeln an der Stelle)

= = = = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = = = =

[VORBEMERKUNG: *Offensichtlich liegt hier ein Versehen der CwG Foundation vor. Der unten stehende Text ist bereits letzte Woche im Bulletin erschienen. - ThB*]

DIE FÜNF HALTUNGEN DER GOTTGLEICHHEIT – Teil 1

Als Kind war ich von Gott stark fasziniert. Wie Er aussieht, fragte ich mich. Wo lebte Er?

Heute weiß ich, meine Vorstellungen über Gott als ein Mann, der irgendwo im Himmel lebt, waren das Produkt meiner Kindheit im Milieu einer römisch-katholischen Familie. Ich weiß, Gott ist nicht beschränkt darauf, „er“ oder „sie“ zu sein, vielmehr tritt Gott in jeder Form auf, in der das Leben Sich ausweist.

Immer noch halte ich an dem Gedanken fest, dass es einige Eigenschaften Gottes gibt. Ich frage mich manchmal, wie würde er aussehen, wenn Gott die Wahl träfe, sich als menschliches Wesen zu zeigen? Welche Persönlichkeit hätte er?

Meine diesbezüglichen Fragen wurden in dem *Gespräche mit Gott*-Dialog beantwortet, wo mir Fünf Haltungen Gottes übermittelt wurden (GmG – Buch 1 – S. 65-66; engl. Ausg.).

„In dem Augenblick deines völligen Erkennens (dieser Augenblick kann jederzeit vonstatten gehen) wirst auch du fühlen, wie ich es tue“, sagte Gott zu mir. Und wie ist das? Gott sagte: „Völlig freudig, liebend, akzeptierend, segnend und dankbar.“

Auf diese Weise, das fand ich später im Dialog heraus, fühlt sich auch die *Seele* immer gut. Da die Seele der Menschen und die Essenz Gottes ein und dasselbe sind. Also ist unsere Seele stets freudig, liebend, akzeptierend, segnend und dankend. Der Kniff dabei ist, unseren Körper und unseren Geist mit dieser tiefen inneren Natur unseres Seiens in Einklang zu bringen.

Die Seele ist immer freudig, weil Freude das ist, was die Seele (und was Gott) IST. Gott IST das, was wir in Ermangelung einer mehr technischen oder klinischen Beschreibung, „reine Freude“ nennen. Ich bin zu dem Verständnis gelangt, dass Gott natürlich reine Energie ist. Die Energie, die wir das Leben Selbst nennen. Wie allerdings fühlt sich diese Energie an? Das ist die Frage. Und die Antwort lautet: wie reine Freude. Die Energie fühlt sich wie reine Freude an. Letztliches Glück. Oder, was die östlichen Mystiker „Glückseligkeit“ nannten.

Da die Seele unaufhörlich in einem Zustand der Glückseligkeit oder der reinen Freude weilt, ist sie stets liebend. So wie Gott. Gott, der alles liebt, da Gott derart über sich Selbst froh ist! Es gibt nichts, was außerhalb von Gott existiert, nichts, was „nicht Gott“ ist, und damit existiert alles, worüber Gott glücklich und aufgeregt ist, inwendig in Gott – und genau deswegen, weil es inmitten Gottes existiert, ist Gott darüber glücklich!

Und somit ist Gott auf ewig liebend. Gott liebt alles am Leben, da Gott das Leben Selbst ist, sich selbst zum Ausdruck bringend. Wenn du ununterbrochen freudig wärest, wärest auch du völlig liebend. Es gibt keine Möglichkeit, wie du das nicht sein könntest.

Ja, so könntest du vielleicht sagen, doch wie kann man jederzeit völlig freudig sein? Schau auf die Welt rundum.

Der Kniff dabei ist, die Welt zu sehen, wie sie ist – wie sie wirklich ist -, und nicht, wie sie in Erscheinung tritt. (Mehr darüber steht in *'Gemeinschaft mit Gott'* zu lesen, wo bis in letzte Einzelheiten die Zehn Illusionen der Menschen nachgezeichnet sind.)

So sieht Gott die Welt, und somit ist Gott unaufhörlich gänzlich freudig, und das veranlasst Gott, gänzlich liebevoll zu sein.

= = = = = = = = =

Inspirierende Geschenke für Jedermann auf deiner Liste

Die Feier- und Ferientage sind eine solch passend geeignete Zeit, um die Botschaften der *Gespräche mit Gott* mit Anderen zu teilen, sodass wir uns entschieden haben - eure geliebten Angehörigen und euren Geldbeutel im Sinn -, drei spezielle Geschenkpackungen aufzulegen. Dabei geht es um wunderschöne neue GmG-Angebote, wie:

Die Sammler-Edition von *Gespräche mit Gott*, der *Film* – jetzt mit exklusivem Filmmaterial über das Geschehen hinter der Szene und mit zusätzlichen Beiträgen von Neale Donald Walsch.

Santa's God – eine machtvolle Weihnachtsgeschichte für Kinder, vom Autor Neale Donald Walsch, prächtig illustriert von Em Clair.

Die kleine Seele und die Sonne, als DVD – die animierte DVD-Version der Geschichte, die die Jüngeren auf die Wichtigkeit ihrer Einzigartigkeit hinweist.

Diese drei Pakete enthalten auch Lieblings-Angebote wie '*The Truth Seminar'* und *'The Wisdom Series'*, in denen sich Neale unseren größten spirituellen Fragen zuwendet. Unsere Feiertags-Zusammenstellungen sind preislich besonders attraktiv gestaltet, und sie werden Freunden und der Familie jeden Alters bestimmt gut gefallen. Klicke für weitere Informationen hier unten:

www.cwg.org/holiday_promo/

= = = = = = = = = = = = = = =

Deine Seele wird dich vielleicht jetzt herbeirufen ….

Wir gehen in die letzten Wochen von 2009 (so schwierig das für mich zu glauben ist!), und für uns alle gibt es keine bessere Zeit zu veranlagen, wie dieses Jahr verlief hinsichtlich unseres eigenen spirituellen Wachstums, und für 2010 einige neue Vornahmen aufzustellen.

War es für dich ein gutes Jahr? Hast du erfahren, wie sich deine Seele ausweitet, wie dein Herzensraum zunimmt, wie sich dein Geist noch weiter gegenüber den Wundern und Geheimnissen des Lebens öffnet?

Wie verlaufen deine Beziehungen? Kommt dein Lebenszweck in deinen täglichen Tätigkeiten zum Ausdruck? Stehst du mit deinem tiefsten und höchsten Selbst in Berührung? Und wie geht es dir bei all den Umbrüchen in deinem Leben?

Ich habe mich so sehr dem Zur-Erörterung-Stellen der Botschaften der *Gespräche mit Gott* auf eine hilfreiche Art und Weise verschrieben, auf eine Weise, die deiner Erfahrung des Lebens wirkliche und lebendige neue Energie zu übermitteln vermag. Deswegen richte ich in den 14 Jahren seit der Publikation der bahnbrechenden Texte 'Gespräche mit Gott' einen Jährlichen Ferien-Retreat vom 28. Dez. bis zum 1. Jan. aus.

Von Anfang an war das jedes Jahr unsere populärste und meistbesuchte Veranstaltung. Wir bieten sie in diesem Jahr wieder hier in Ashland, Oregon, an.

In einer sehr speziellen, den Geist erweiternden, die Seele aufweckenden 4-Tages-Präsentation möchte ich euch die Gelegenheit darlegen, euer Leben, eben so wie es sich zutrug, zu feiern, und es sodann in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die ihr je über Wer Ihr Seid innehattet, wiederzuerschaffen, unterdessen ihr ins Neue Jahr hinüberwechselt.

Eingepackt in die sachte und zarte Poesie meiner Ehefrau, Em Claire (www.emclairepoet.com), stellt dies eine aufs Höchste auf Erfahrungen Bezug nehmende Veranstaltung dar, die mit persönlicher innerer Teilnahme und emotionaler Heilung gefüllt ist, eingebettet in tiefgehende Erörterungen des *Gespräche mit Gott*-Materials.

Die wunderbar wachrufende und freudige musikalische Kunst der Musiker Cathy Bolton (www.cathybolton.com) und Don Eaton (www.small-change.org) wird zu einer inspirierenden und erhebenden Begegnung mit dem Selbst, mit Gott und mit dem Leben beitragen, sodass es bei dir kaum wahrscheinlich ist, dass du es jemals vergessen wirst - - - und bei dem Andere uns übermittelt haben, es habe ihr Leben zum Besseren gewendet.

Die Veranstaltung endet in den letzten Augenblicken von 2009 mit einem sehr besonderen Vorsätze-Ritual; die Teilnehmer erklären öffentlich ihre Absichten für die vor ihnen liegenden 12 Monate. Danach

wollen wir mit einem traditionellen Neujahrs-Fest das Jahr 2010 in großartiger Form hereingeleiten.

Du nahmst den ersten Schritt, als du *Gespräche mit Gott* gelesen hast. Nimm nun den nächsten Schritt ….

Du weißt es bereits, falls du gerne hier dabei sein möchtest.

Sofern das so ist - - - falls dich deine Seele ruft, diese recht besondere Zeit mit dem *Gespräche mit Gott*-Material und mit mir zu verbringen (das war vielleicht etwas, was du dir versprochen hast, es eines Tages zu tun!), dann nimm bitte mit Will Richardson Verbindung auf, unter der Nummer 352-442-2244. Er wird auf alle weiteren Fragen auf deiner Seite eingehen.

Es gibt immer noch freie Plätze für den Retreat der Spirituellen Erneuerung von diesem Jahr. Ich hoffe, du wirst dir die Erlaubnis erteilen, dein Herz, deinen Geist und deine Seele mit diesem wundervollen Erleben zu versorgen!

In Liebe … Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

N. D. Walsch - Best-of-Zusammenschnitt des 5-tägigen Intensivseminars in Kißlegg, Spätsommer 2009 - "Dein Gespräch mit Gott"
6 Video-DVD´s in einer DVD-Box, 99.00 €

… ist erhältlich bei ….

Stephan Petrowitsch - „blueseven-media“

86482 Aystetten, Mühlmahd 16, Tel. 0821/2096256

stephan.petrowitsch@blueseven-media.de

www.dvd-wissen.com, www.blueseven-media.de

= = = = = = =

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2010 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass auf alle Briefe geantwortet wird, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #370 [4.12.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [5.12.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_370.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #371

Die Woche vom 11.12.2009

GOTT SAGT: „Yes, We CAN“

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

ANMERKUNG: Noch einmal scheint sich aufseiten der CWG Foundation in den USA ein Editions-Fehler eingeschlichen zu haben. Wir haben teils Wiederholungen der letzten Ausgaben vor uns. - ThB

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Was tun wir, nachdem wir „das Leben gemeistert“ haben? An der Stelle haben wir letzte Woche Halt gemacht in unserer größeren Erörterung, wie sich wahrhafte Schüler und wirkliche Meister durch dieses Erleben bewegen, das wir „das Leben im Physischen“ nennen.

Das ist eine interessante Frage, da sie behauptet, wir könnten das Leben eigentlich „meistern“. Sprich, dass wir im Grunde zu dem Ort gelangen können, wo alle unsere Ängste, unsere Negativitäten, unsere weniger-als-inwärtig-freudevollen Erfahrungen aus dem Tag-für-Tag unserer Ausdrucksweisen ausgelöscht sind, und wo nichts anderes übrig ist als Friede, Harmonie und Glückseligkeit.

Gott sagt, ja, wir können das. Das klingt ein wenig nach Barack Obama, nicht wahr? Ha! Aber es ist in Wahrheit genau das, was Gott sagt. Er sagt: „Ja, wir KÖNNEN“ zu einem Ort schierer Meisterschaft über das Leben gelangen --- ja, tatsächlich ist das der Punkt bei dem Erleben insgesamt. Wir sind hierher gekommen, zu verkünden und zu erklären, zum Ausdruck zu bringen und zu erfüllen, zu erfahren und zu werden Wer Wir Wirklich Sind.

In der Sache gibt es keine Eile. Wir haben so viele Lebzeiten, wie wir benötigen. Aber das ist das letztliche Ziel. Gott setzt das Leben im Physischen als ein Mittel für ein Ziel ein --- um Sich Selbst in seiner Eigenen Herrlichkeit kennen zu lernen.

Da gab es diejenigen, die eben das taten. Etliche sind uns dem Namen nach bekannt, etliche nicht. Aber ich habe Kenntnis davon, dass es zahlreiche Menschenwesen gab, die diese Ebene an Lebensausdruck erreicht haben. Und es gibt Viele, die vielleicht bloß Zentimeter oder Augenblicke

von ihr entfernt sind.

Also …. die Frage besteht: Was ist danach das Nächste?

Wie wir letzte Woche zum Ausdruck brachten - *Gespräche mit Gott* hat diese Frage bereits für uns beantwortet. Nachdem wir das Leben in aller Gänze gemeistert haben, im Begriff, eine Erfahrung von uns als Absolut Göttliches zu erschaffen, gelangen wir dazu, *uns aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision wiederzuerschaffen, die wir je über wer wir sind innehatten.*

Das wird unsere größte Freude sein --- unsere Göttlichkeit *anwachsen lassen;* Unser Selbst vergrößern und ausweiten; das Eine Seinswesen zu einer noch umfänglicheren Version heranwachsen lassen, zu einem noch erhabeneren Lebensausdruck, als Es je war.

Und die Möglichkeiten im Umfeld dessen sind endlos. Es gibt für die Art und Weise, in der die Göttlichkeit zum Ausdruck gebracht werden und Sich Selbst erfahren kann, keinen Schlusspunkt, ausgenommen die Grenze unserer eigenen Sicht.

Das stimmt im übrigen für die Art und Weise, in der wir leben, ebenso, in der wir, eben hier und jetzt, uns erfahren und zum Ausdruck bringen. Und sobald wir das erkennen, wird das Leben zu dem außergewöhnlichsten Abenteuer!

Lasst mich jetzt, während ihr das lest, euch daran teilhaben, dass ich hoffe und darauf vertraue, dass jene unter euch in den Vereinigten Staaten in dieser Woche einen wunderbaren und gesegneten Thanksgiving Day hinter sich haben --- und ich wünsche euch allen, euch überall in der Welt, einen glücklichen Einstieg in die Jetzt/Hier-Ferien- und Feiertagszeit!

Vielleicht gehöre ich zu den ersten, die sagen: *Fröhliche Weihnachten*, für Alle.

In Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: „Die Fünf Haltungen der Gottgefälligkeit“ (der zweite in einer Reihe von Artikeln an der Stelle)

DIE FÜNF HALTUNGEN DER GOTTGLEICHHEIT – Teil 1

Weil Gott völlig liebend ist, ist Gott völlig akzeptierend – denn reine Liebe ist die Zurückweisung von nichts. Reine Liebe ist bedingungslos. Jedwede Liebe ist im Eigentlichen bedingungslos. Minderes als das ist keine Liebe, sondern eine sich verstellt habende Version davon.

Weil Liebe bedingungslos ist, vermag sie alles zu akzeptieren. Sie tut dies, indem sie, in welchen Zügen auch immer, keine Werturteile ausspricht. Sie nennt nicht eine Sache „gut“ und eine andere „schlecht“. Eine Sache „ist“ einfach. Das nennt GmG die „Istheit“, und
die Istheit hat keine Gutheit oder Schlechtheit an sich.

Wir geraten in unserem Leben in Schwierigkeiten, sobald wir einer Sache Gutheit oder Schlechtheit anhaften. Wir fällen Werturteile, und diese Urteile schaffen aus allerhand Gründen enorme Schwierigkeiten – nicht zuletzt aus dem Grund, dass wir die Urteile ändern. An dem einen Tag nennen wir eine Sache „gut“, und am nächsten bezeichnen wir das Gleiche als „schlecht“, abhängig davon, ob die Sache, die wir beurteilen, unseren Zwecken dient oder nicht.

Lasst es uns an einem schlichten Beispiel klarmachen.

Regen.

Am einen Tag nennen wir den Regen gut, am nächsten schlecht. Es hängt davon ab, ob es auf unsere Felder oder auf unseren Fest-Umzug regnet.

Das Töten ist ein weiteres Beispiel. Wir denken, wir hätten ein absolutes Richtig und ein absolutes Nicht-Richtig, was das anbelangt, doch die Wahrheit heißt, wir gelangen zu keinem Entschluss, bis wir das, wofür das Töten anzugehen ist, erkennen und verstehen. Das Töten zur Selbstverteidigung zum Beispiel mag als nicht „gut“ bezeichnet werden, doch die meisten Menschen und Gesellschaften sind sich einig darin, dass es nicht „schlecht“ ist. Also erfinden wir ein drittes Wort. Das sei, sagen wir mal, „notwendig“.

Das bedeutet: Es ist erforderlich, damit wir das tun können, was wir tun wollen.

Aufgrund dieses Raisonnements nennen wir jeden Angriff eine „Verteidigung“. Auf diese Weise können wir ihn moralisch rechtfertigen.

Doch was wäre, wenn es in der Welt angelegen wäre, nichts moralisch zu rechtfertigen? In diesem Zustand lebt Gott. Weil Gott nicht den Bedarf empfindet, etwas moralisch zu rechtfertigen (oder zu verdammen), kann Gott gänzlich akzeptierend sein. Wie freilich kann sich Gott an einem solchen Ort aufhalten? Leicht. Da Gott Alles in Allem ist, kann Gott nichts verletzen, schädigen oder zerstören. Und, da nichts Gott zu verletzen, zu schädigen oder zu zerstören vermag, hat Gott keinen Bedarf, es zu verurteilen.

Deswegen heißt die Erfahrung Gottes – eine Sache „ist“ einfach. Desgleichen verhält es sich in der Erfahrung der Göttlichkeit. (Die Autorin und Lehrerin Byron Katie stellt genau diesen Punkt in ihrem staunenserregenden Buch *'Lieben Was Ist'* heraus. Auf ihr letztes Buch wird weiter unten verwiesen.)

Falls wir wahrhaft die Erfahrung machen wollen, was als das Göttliche ausgewiesen ist, werden wir damit anfangen wollen, unsere Verurteilungen über alles und jedes fallen zu lassen. Dies nun wird für uns schwierig sein, solange wir inmitten der Zehn Illusionen der Menschen leben. Der einzige Weg, unseren Beurteilungen zu entkommen, ist, unseren Illusionen zu entkommen.

'Gemeinschaft mit Gott' stellt uns den gesamten Prozess vor, mittels dessen wir dies bewerkstelligen können. Genau das macht es zu solch einem wirkkräftigen Buch.

= = = = = = = = =

Inspirierende Geschenke für Jedermann auf deiner Liste

Die Feier- und Ferientage sind eine solch passend geeignete Zeit, um die Botschaften der *Gespräche mit Gott* mit Anderen zu teilen, sodass wir uns entschieden haben - eure geliebten Angehörigen und euren Geldbeutel im Sinn -, drei spezielle Geschenkpackungen aufzulegen. Dabei geht es um wunderschöne neue GmG-Angebote, wie:

Die Sammler-Edition von *Gespräche mit Gott*, der *Film* – jetzt mit exklusivem Filmmaterial über das Geschehen hinter der Szene und mit zusätzlichen Beiträgen von Neale Donald Walsch.

Santa's God – eine machtvolle Weihnachtsgeschichte für Kinder, vom Autor Neale Donald Walsch, prächtig illustriert von Em Clair.

Die kleine Seele und die Sonne, als DVD – die animierte DVD-Version der Geschichte, die die Jüngeren auf die Wichtigkeit ihrer Einzigartigkeit hinweist.

Diese drei Pakete enthalten auch Lieblings-Angebote wie '*The Truth Seminar'* und *'The Wisdom Series'*, in denen sich Neale unseren größten spirituellen Fragen zuwendet. Unsere Feiertags-Zusammenstellungen sind preislich besonders attraktiv gestaltet, und sie werden Freunden und der Familie jeden Alters bestimmt gut gefallen. Klicke für weitere Informationen hier unten:

www.cwg.org/holiday_promo/

= = = = = = = = = = = = = = =

Deine Seele wird dich vielleicht jetzt herbeirufen ….

Wir gehen in die letzten Wochen von 2009 (so schwierig das für mich zu glauben ist!), und für uns alle gibt es keine bessere Zeit zu veranlagen, wie dieses Jahr verlief hinsichtlich unseres eigenen spirituellen Wachstums, und für 2010 einige neue Vornahmen aufzustellen.

War es für dich ein gutes Jahr? Hast du erfahren, wie sich deine Seele ausweitet, wie dein Herzensraum zunimmt, wie sich dein Geist noch weiter gegenüber den Wundern und Geheimnissen des Lebens öffnet?

Wie verlaufen deine Beziehungen? Kommt dein Lebenszweck in deinen täglichen Tätigkeiten zum Ausdruck? Stehst du mit deinem tiefsten und höchsten Selbst in Berührung? Und wie geht es dir bei all den Umbrüchen in deinem Leben?

Ich habe mich so sehr dem Zur-Erörterung-Stellen der Botschaften der *Gespräche mit Gott* auf eine hilfreiche Art und Weise verschrieben, auf eine Weise, die deiner Erfahrung des Lebens wirkliche und lebendige neue Energie zu übermitteln vermag. Deswegen richte ich in den 14 Jahren seit der Publikation der bahnbrechenden Texte 'Gespräche mit Gott' einen Jährlichen Ferien-Retreat vom 28. Dez. bis zum 1. Jan. aus.

Von Anfang an war das jedes Jahr unsere populärste und meistbesuchte Veranstaltung. Wir bieten sie in diesem Jahr wieder hier in Ashland, Oregon, an.

In einer sehr speziellen, den Geist erweiternden, die Seele aufweckenden 4-Tages-Präsentation möchte ich euch die Gelegenheit darlegen, euer Leben, eben so wie es sich zutrug, zu feiern, und es sodann in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die ihr je über Wer Ihr Seid innehattet,

wiederzuerschaffen, unterdessen ihr ins Neue Jahr hinüberwechselt.

Eingepackt in die sachte und zarte Poesie meiner Ehefrau, Em Claire (www.emclairepoet.com), stellt dies eine aufs Höchste auf Erfahrungen Bezug nehmende Veranstaltung dar, die mit persönlicher innerer Teilnahme und emotionaler Heilung gefüllt ist, eingebettet in tiefgehende Erörterungen des *Gespräche mit Gott*-Materials.

Die wunderbar wachrufende und freudige musikalische Kunst der Musiker Cathy Bolton (www.cathybolton.com) und Don Eaton (www.small-change.org) wird zu einer inspirierenden und erhebenden Begegnung mit dem Selbst, mit Gott und mit dem Leben beitragen, sodass es bei dir kaum wahrscheinlich ist, dass du es jemals vergessen wirst - - - und bei dem Andere uns übermittelt haben, es habe ihr Leben zum Besseren gewendet.

Die Veranstaltung endet in den letzten Augenblicken von 2009 mit einem sehr besonderen Vorsätze-Ritual; die Teilnehmer erklären öffentlich ihre Absichten für die vor ihnen liegenden 12 Monate. Danach wollen wir mit einem traditionellen Neujahrs-Fest das Jahr 2010 in großartiger Form hereingeleiten.

Du nahmst den ersten Schritt, als du *Gespräche mit Gott* gelesen hast. Nimm nun den nächsten Schritt ….

Du weißt es bereits, falls du gerne hier dabei sein möchtest.

Sofern das so ist - - - falls dich deine Seele ruft, diese recht besondere Zeit mit dem *Gespräche mit Gott*-Material und mit mir zu verbringen (das war vielleicht etwas, was du dir versprochen hast, es eines Tages zu tun!), dann nimm bitte mit Will Richardson Verbindung auf, unter der Nummer 352-442-2244. Er wird auf alle weiteren Fragen auf deiner Seite eingehen.

Es gibt immer noch freie Plätze für den Retreat der Spirituellen Erneuerung von diesem Jahr. Ich hoffe, du wirst dir die Erlaubnis erteilen, dein Herz, deinen Geist und deine Seele mit diesem wundervollen Erleben zu versorgen!

In Liebe … Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

N. D. Walsch - Best-of-Zusammenschnitt des 5-tägigen Intensivseminars in Kißlegg, Spätsommer 2009 - "Dein Gespräch mit Gott"
6 Video-DVD´s in einer DVD-Box zu einem Weihnachts-Sonderpreis von 99.00 €

… ist erhältlich bei ….

Stephan Petrowitsch - „blueseven-media“

86482 Aystetten, Mühlmahd 16, Tel. 0821/2096256

stephan.petrowitsch@blueseven-media.de

www.dvd-wissen.com, www.blueseven-media.de

= = = = = = =

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2010 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass auf alle Briefe geantwortet wird, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #371 [11.12.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [12.12.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_371.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-

TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #372

Die Woche vom 18.12.2009

WER IST DER MANN NAMENS JESUS?

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Dies ist unser letztes Wöchentliches Bulletin vor Weihnachten. Deswegen möchte ich diese Woche gerne eine Frage anschauen, die sich Menschen aus der ganzen Welt, Menschen aller Glaubensrichtungen und Traditionen über sehr lange Zeit hinweg gestellt haben. Tatsächlich über mehr als 2000 Jahre …

Wer war dieser Mann namens Jesus?

Gestern hörte ich einem Weihnachtslied, gesungen von Bing Crosby, zu, und ich wandte mich zu meiner Frau und sagte: „Stell dir einmal die Art Person vor, die du gewesen sein musst, dass du ein paar Jahrtausende später die Menschen noch dazu bringen kannst, über dich zu singen."

„Ja", stimmte sie mir bei. „Ziemlich besonders."

Wir alle wissen selbstverständlich, dass Jesus der Sohn Gottes war, dass er Göttlichkeit war, die Menschlichkeit wurde. Indes sind wir das ebenso alle. Jedes Menschenseinswesen ist Göttlich; wir sind alle Töchter und Söhne Gottes. Wir sind alle Gottes Abkömmlinge; Gottes Belang. Wir sind aus dem Höchsten hervorgegangen, wir sind alle aus dem Gleichen Stoff gemacht, und wir sind alle Singularisierungen Der Singularität.

Was machte sodann Jesus derart unglaublich unterschieden, dass er aus den Menschenseinswesen herausragt, von denen alle Individuationen des Göttlichen sind? Könnte es sein, dass er *wusste*, Wer Er War?

Ja, ich glaube, darum geht's, und noch mehr. Er *wusste* nicht bloß, Wer Er War, er handelte *demgemäß*. Er machte es sich zueigen. Er spiegelte es wider. Er veranschaulichte es. Er – ganz wörtlich – *verkörperte* es.

Jesus Christus verbrachte die Göttlichkeit in seinen *Körper, Geist und seine Seele*, was das natürliche Erbe von uns allen ist. Nicht alle Tage war es in seinem Leben so. Wir wissen etwa, dass er 40 Tage und Nächte in der Wüste verbrachte, wo er suchte, wo er *schaute*, als er *tief* in sein inneres Sehnen, in sein inneres Wissen eintauchte. Etliche sagen, es habe länger als 40 Tage gedauert. Es ist von „verlorenen Jahren von Christus" zu hören. Wir haben davon gehört, dass er viel Zeit mit den Essenern zusammen war, einer esoterischen Sekte, die auf der Suche nach einem Höheren Pfad des Seins war.

Was auch über seine Reise stimmt, klar ist, Jesus forderte sich selbst heraus, in eine andere Version von Wer Er War und Wer Er Beabsichtigte zu Sein hineinzuschreiten. Er wagte es, die äußeren Begrenzungen dessen zu erkunden, was es bedeutet, Menschlich zu sein, und was es bedeutet, Göttlich zu sein - - und das zur selben Zeit. Er wagte, das, was „real" war und was es bezüglich seiner Tag-für-Tag-Erfahrung nicht war, genauer zu prüfen; er wagte es, seine „Geschichte" fallen zu lassen - - all die Dinge, der er sich in seinem Kopf „zurechtmachte" - - über sich und Andere, darüber, wieso Dinge passieren und wie sie geschehen und ob sie *hätten* passieren *sollen*.

Jesus getraute sich, seine Geschichte fallen zu lassen und seine Wahre Identität anzunehmen.

Wieso tat er das? Nun gut, da stelle ich eine Hypothese auf, nicht anders als alle unter uns; Jesus spürte einen natürlichen Impuls zum Göttlichen hin. Wie wir alle erlebte Jesus im Innersten seines Seins ein unerklärtes Empfinden des Einsseins, der Einheit mit allen Dingen; ein undefiniertes, freilich sehr reales inneres Gewahrsein, dass er mehr – sehr viel mehr – wäre, als er sich zugestand zu sein … und dass mehr am *Leben* dran sei, als er im Begriff war zu erfahren – dass es nichts mit dem zu tun hatte, was *im Äußeren* vor sich ging, und alles damit zu tun hatte, was *im Inneren* seines Seins vonstatten ging.

Das Ergebnis von alledem ist, dass Jesus die Ereignisse und Vorkommnisse seines Lebens als *ihm* dienlich sah, weniger, dass er sich als jemand betrachtete, der dem Leben zu Diensten war. Er sah jeden Gedanken, jedes Wort und jede Tat als einen Akt der Selbst-Definition. Er nutzte sein Leben als eine Gelegenheit, sich in einer besonderen Weise zu erfahren. Er traf die Wahl, wie er sich in jedem Augenblick gerne erleben wollte, dies *im Voraus.* Dann schritt er in die Augenblicke seines Lebens hinein, sah sie als vollkommen aufeinander abgestimmte *äußere Anlässe*, sich den *inneren* Anlass, der auf ihn wartete, zueigen zu machen.

Jedoch hatte das wahre Wunder Jesu letztendlich ebenso viel, wenn nicht gar mehr, mit seiner äußeren Welt als mit seiner inneren Welt zu tun. Denn als Jesus von seinem tiefen inwendigen Empfinden des Selbst im Inneren her kam, platzierte er in seiner äußeren Welt eine derartige Veranschaulichung davon, dass die Welt niemals mehr vergaß, was sie gesehen hatte.

Kurz gesagt, Jesus *modellierte* für uns, was es bedeutet, Wer Wir Wirklich Sind zu Sein.

Lasst uns nun schauen, wie er das machte. Er begann, bedingungslos zu lieben. Zunächst *sich selbst.* Danach einen Jeden … und *alles* … Sonstige. Er sah es allesamt als Vollkommen. Und infolgedessen sah er, dass nichts Vergebung nötig hatte, und dass alles schier danach lechzte, gesegnet zu werden. Segnen – Jesus gelangte zu diesem Verständnis – bedeutete, Jeden und Alles mit der Energie der Reinen Essenz zu überziehen --- und es, indem er es überlagerte – einzutauchen in diese Energie (die er, nebenbei gesagt, begriff, dass sie von *ihm* ausströmte), alles, was ihm unterkam, und all Jene, deren Leben er berührte, umzugestalten.

Auf diese Weise gab Jesus die Menschen sich selbst zurück. Andere Menschen hatten in seiner Gegenwart die Erfahrung, von einem tiefen Schlaf aufgewacht zu sein, gar von den Toten

auferweckt zu werden.

Was mich zu „uns“ bringt. Ich mache die Erfahrung, dass viele, viele Menschenseinswesen unter den Wandelnden Toten sind. Sie sind tot gegenüber Wer Sie Sind, tot gegenüber dem, worum das Leben wahrlich geht, tot gegenüber dem Wunder, was das Leben Selbst IST.

Sie sind „der Welt tot“, haben keine Vorstellung von wer sie sind, wo sie sind, wieso sie dort *sind*, wo sie *sind*, oder was sie mit alledem beabsichtigen zu tun. Sie sind Schlafwandler, in der Einbildung, das Leben trage sich AN ihnen zu, nicht DURCH sie zu.

Viele, viele Menschenseinswesen erfahren das Leben nicht als eine Reihe von Entscheidungen, sondern als eine Reihe von Dilemmata; nicht als eine Reihe von Wahlen, sondern als eine Reihe von Chancen. Du lässt es darauf ankommen, du triffst nicht deine Wahlen.

Gleichwohl erlebe ich es so, dass alle Dilemmata, denen ich mich heute gegenübersehe, das Resultat aller Wahlen darstellen, die ich gestern getroffen habe. Die Frage heißt nicht, ob ich diese Wahlen getroffen habe, sondern ob ich sie bewusst oder *unbewusst* getroffen habe.

Wie aber kann ich meine Wahlen *bewusst* treffen, falls ich keine Vorstellung habe, wer ich bin, wo ich bin, wieso ich dort, wo ich bin, *bin,* und was ich hier tue? Das kann ich nicht. Aus diesem Grunde habe ich jemanden nötig, der mich daran erinnert.

An der Stelle kommst du mit ins Spiel. Und an der Stelle trat Jesus ein.

Jesus sagte zu Jedermann: „Das Himmelskönigreich ist mitten in euch.“ Er sagte: „Ich und der Vater sind eins, und ihr seid Brüder.“ Er sagte: „Wieso seid ihr so erstaunt? Diese Dinge, und noch mehr, werdet ihr ebenfalls tun.“ Er entsann sich seiner eigenen Göttlichkeit – und er verbrachte sein Leben damit, uns zu helfen, uns unserer Göttlichkeit zu entsinnen.

Das ist der Grund, wieso wir uns an diesem Tag mit feierlichen Liedern und Worten des Lobs an ihn erinnern. Wer sind seiner eingedenk, weil er uns erinnerte. Er liebte uns, als wären wir Göttlich – eben genau, weil wir das sind.

Er vergab rasch und leicht, da er wusste, dass es im Grunde nichts ZU vergeben gab, außer unsere Vergesslichkeit. Und er war sich gewahr, dass wir, sobald WIR uns uns einmal gewahr würden, wie wundervoll wir wahrhaft sind, sehen würden, wie wundervoll jeder *Andere* ist; und an jenem Tag würden wir beschließen, niemals mehr etwas Unvergebbares zu tun.

Lasst uns also heute, in Worten und Liedern, das Leben dieses außergewöhnlichen Seinswesens namens Jesus feiern. Und – wie er, er selbst, es gerne sähe, dass wir es tun – lasst uns ebenfalls den Christus feiern, der inwendig in uns wohnt. Den Teil von uns, der Buddha ist, das Begreifen und hernach das Beenden von Leiden. Den Teil von uns, der Moses ist, der Jene, die wir lieben, aus der Wildnis herausführt. Den Teil von uns, der Muhammed ist, den Propheten, der uns teilhaben lässt an der großen Weisheit über das Leben, und wie es fruchtbringend und unter Segnungen zu leben ist.

Lasst uns den Teil von uns preisen, der Krishna ist, den Teil von uns, der Baha'u'llah ist, den Teil von uns, der ist und bleibt Für Immer Eins mit allen Heiligen und Weisen aller Religionen und eines jeden Glaubens. Lasst uns an diesem Tag jüdisch, janisch, buddhistisch und brahmanisch, muslimisch und mormonisch, konfuzianisch und christlich sein. Lasst uns heute das *Alles* davon sein. Denn das bedeutet es, *MENSCH* zu sein.

Und sobald wir in Gänze menschlich sind, werden wir in Gänze Göttlich werden … und DANACH, werden wir zuallerletzt Friede auf Erden, den Menschen allen und überall ein Wohlgefallen schaffen.

Fröhliche Weihnachten - einem Jeden. Und seid gesegnet.

In Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: „Die Fünf Haltungen der Gottgefälligkeit“ (der dritte in einer Reihe von Artikeln an der Stelle)

DIE FÜNF HALTUNGEN DER GOTTGLEICHHEIT – Teil [2+] 3

[ANMERKUNG: Ich setze in diesem Bulletin den Teil 2 des - bereits in früheren Jahren erschienenen - Artikels über die Gottgleichheit hinzu. Im letzten Bulletin wurde es versäumt, ihn zu editieren. - ThB]

Doch was wäre, wenn nichts in der Welt moralisch zu rechtfertigen gehörte? In diesem Zustand lebt Gott. Weil Gott nicht den Bedarf empfindet, etwas moralisch zu rechtfertigen (oder zu verdammen), kann Gott gänzlich akzeptierend sein. Wie freilich kann sich Gott an einem solchem Ort aufhalten? Leicht. Da Gott Alles in Allem ist, kann Gott nichts verletzten, schädigen oder zerstören. Und, da nichts Gott verletzen, schädigen oder zerstören kann, hat Gott keinen Bedarf, es zu verurteilen.

Deswegen heißt die Erfahrung Gottes – eine Sache „ist“ einfach. Desgleichen verhält es sich in der Erfahrung der Göttlichkeit. (Die Autorin und Lehrerin Byron Katie stellt genau diesen Punkt in ihrem staunenserregenden Buch *'Lieben Was Ist'* heraus. Auf ihr letztes Buch wird weiter unten verwiesen.)

Falls wir wahrhaft die Erfahrung machen wollen, was das Göttliche darstellt, werden wir damit anfangen mögen, unsere Verurteilungen über alles fallen zu lassen. Dies nun wird für uns schwierig sein, solange wir inmitten der Zehn Illusionen der Menschen leben. Der einzige Weg, unseren Beurteilungen zu entkommen, ist, unseren Illusionen zu entkommen.

'Gemeinschaft mit Gott' stellt uns den gesamten Prozess vor, mittels dessen wir dies bewerkstelligen können. Genau das macht es zu solch einem wirkkräftigen Buch.

Sobald wir, wie Gott es ist, völlig akzeptierend werden, bewegen wir uns zu der nächsten Ebene an Göttlichkeit – völlig segnend zu werden. Dort nimmt Gott allezeit seine Wohnung. Gott akzeptiert nicht bloß, was „ist“, in jedem einzelnen Augenblick, Gott segnet es.

Etwas segnen meint ihm deine beste Energie zureichen. Deinen höchsten Gedanken. Deinen

erhabensten Wunsch. Du sendest dann einer Sache gute Energie, wenn du sie segnest – und dies zu tun ist etwas Physisches, es ist nicht bloß konzeptuell oder philosophisch.

Die Lebensenergie kann hin und her bewegt, kann manipuliert werden, und mit unseren Gedanken tun wir das stets. Wir tun es auch mit unseren Worten und Taten. Gedanke, Wort und Tat sind die Drei Werkzeuge der Schöpfung (GmG Buch 1). Mit diesen Mitteln erschaffen wir, und miterschaffen wir gemeinsam mit Anderen unsere individuelle und kollektive Erfahrung. Im Wortsinne, wir stellen die Welt um uns herum her.

Aus diesem Grunde trifft *'Neue Offenbarungen'* die Aussage, dass jedes Verhalten seinen Anfang in Glaubensüberzeugungen nimmt – und, dass wir die Glaubensüberzeugungen zu ändern haben, sofern wir die Welt wahrlich ändern wollen. Es ist interessant, niemand, der äußert, er möchte die Welt ändern – internationale politische Führer und weltweite religiöse Führer – spricht viel in diesen Bezügen. Politische Führer sprechen überhaupt nicht von Glaubensüberzeugungen, und religiöse Führer sprechen diesbezüglich von anderen Menschen, die ihre Glaubensüberzeugungen zu ändern hätten, doch sie bestehen darauf, dass sie selbst die richtigen Glaubensüberzeugungen innehielten. Dann verleugnen sie, dass genau das die Ursache ausmacht, weswegen die Welt ein solch gefährlicher Ort ist.

Die wahre Meisterin nun segnet all dies, sie verdammt es nicht. Und indem sie das tut, transformiert es die wahre Meisterin, denn die Auswirkung ihrer segnenden Energie verwandelt die Energie der Umstände selbst. Deswegen ist das Segnen, und nie das Verdammen, das größte spirituelle Geheimnis. Deswegen haben alle Meister, jeder auf seine Weise und in seinen eigenen Worten, geäußert: „Verurteile nicht, und verdamme auch nicht. Denn das, was du verurteilst, das verurteilt dich, und, das, was du verdammst, das verdammt dich, und, das, was du segnest, das segnet dich."

Zuguterletzt – Gott ist immer völlig dankbar, denn Dankbarkeit ist die Erfahrung Gottes, Sich Selbst zu erkennen. Erkennen meint „re-kognizieren", das heißt, „wieder kennen". Sobald Gott Sich Selbst wieder kennt (was Gott in jedem goldenen Moment des Jetzt tut), wird Gott wieder einmal voller Freude – und der herrliche Zyklus des Lebens, der das Leben Selbst ist, fährt fort, wie es von Anfang an war, wie es jetzt ist und immer sein wird, eine Welt ohne Ende.

Dies sind die Fünf Haltungen Gottes, und sie sind die fünf Eigenschaften der menschlichen Seele. Wenn wir es diesen Eigenschaften stattgeben, unseren Geist und unsere Herzen zu erfüllen, werden wir Gottgleich. Unser gesamtes Leben wandelt sich, wie es auch die Leben Derjenigen um uns herum tun. Denn das Leben um uns herum kann sich nicht anders helfen, als sich zu wandeln, während wir es mit der Gott-Sache auffüllen. Und Freude, Liebe, Akzeptanz, Segnen und Danken ist in der Tat Gott-Sache.

Das Wunderbare an diesen Fünf Haltungen der Gottgleichheit ist nicht bloß, dass die eine eine weitere hervorbringt, sondern, dass sie auch in umgekehrter Reihenfolge eingenommen werden können. Das meint, man kann mit der Dankbarkeit genauso leicht seinen Anfang nehmen wie mit der Freude. Auf die eine oder andere Weise – sobald das Gefühl gänzlich zum Ausdruck gebracht ist, fällt der erste Dominostein, und der ganze Rest folgt nach.

Ich habe versucht, diese Fünf Haltungen Gottes auf mein Alltagsleben zu legen. Für mich ist es dann und wann leichter, mit Dankbarkeit anzufangen. Hin und wieder beim Aufwachen oder während des Tages, wenn mir sehr unwillkommene Nachrichten oder ein derartiger Augenblick unterkommt, ist es schwer für mich, „in die Freude reinzugelangen". Es scheint, ich komme da einfach nicht hin, egal, wie sehr ich es versuche. Doch die Dankbarkeit ist bei mir zu einem wirklichen Schlüssel geraten. Ich kann mich in die Dankbarkeit hinein bewegen, auch in Augenblicken und bei Ereignissen, die ich im Besonderen nicht willkommen heiße, da ich weiß, dass alle Dinge mich zu meinem höchsten Guten geleiten.

Nichts, was mir in meinem Leben widerfährt, geschieht ohne einen guten Zweck. Alles ist

vollkommen, und, sobald ich „die Vollkommenheit sehe“ (wozu GmG mich einlädt), sehe ich die Hand Gottes, und ich weiß, es existiert ein höherer Beweggrund, und alle Dinge sind gut, alles bringt mich zu meinem höchsten Ausdruck von Wer Ich Wirklich Bin.

Denke daran wie ein Wissenschaftler sich in seinem Laboratorium verhält. In diesem Laboratorium geschieht nichts, was kein Erfolg ist, was keinen guten Ausgang darstellt. Auch sogenannte schlechte Ausgänge sind gute Ausgänge, insofern, als sie den Wissenschaftler näher an die Wahrheit und an das erstrebte Ergebnis heranführen.

Wir alle sind Himmlische Wissenschaftler, die in dem Labor namens Leben etwas vom Herrlichsten erschaffen. Wir erschaffen unser Selbst. Und es gibt keinen Weg, wie wir dabei falsch vorgehen können. Desgleichen gibt es keinen Weg, dass wir nicht letztlich dort anlangen werden, wohin wir wollen – was heißt, zurück zu der völligen Vereinung mit Allem Was Ist. Das meint, zurück nachhause zu Gott.

Wenn wir dies wissen, wenn wir dies tief glauben und es voll und ganz willkommen heißen, finden wir die Anmut, durch unser Leben – und durch jeden Augenblick unseres Lebens – in Freude, Liebe, Akzeptanz, Segnen und Dankbarkeit zu gehen, Und sobald wir dies tun, ändern wir unser Leben und ändern wir das Leben Jener, deren Leben wir berühren. Und vermittels dessen verändern wir wahrlich die Welt.

Ich möchte euch ein brandneues Buch ans Herz legen, was euch meines Erachtens gefallen wird, sofern ihr in den obigen Ausführungen funktionstüchtige Einsichten erkennt. Es ist Byron Katie's neues Buch *'A Thousand Names of Joy'*.

Darin spricht die wunderbare Lady, die das geschaffen hat, was sie The Work nennt, über genau das, was ich oben dargelegt habe. Sie spricht davon, zu stolpern und auf den Boden zu fallen, und es exakt als „vollkommen“ anzusehen. Sie spricht von einem Mann, der ihr eine Waffe vor den Bauch drückt und sagt: „Ich bringe dich um“, und der das als vollkommen sieht (sie schaute dem Mann direkt in die Augen und sagte: „Dankeschön dafür, dass du das Beste getan hast, was du konntest.“ Er starrte sie eine lange Sekunde lang an, und ging dann einfach fort). Sie spricht über eine Krebsdiagnose und sieht sie als „vollkommen“.

Byron allerdings wird es nicht einmal „vollkommen“ nennen. Da die bloße Idee von „vollkommen“ meint, dass es etwas gibt, was UNvollkommen ist. Und beide, „vollkommen“ und „unvollkommen“, sind nichts anderes als etwas Ausgedachtes aus unserer Imagination, sind Schöpfungen unseres Geistes, Ideen, die wir über Dinge werfen, die uns dazu veranlassen, Glücklichsein und Freude oder Traurigkeit und Aufgebrachtsein zu erfahren. Byron nennt das Hinfallen, den Mann mit der Waffe, die Krebsdiagnose einfach „was ist“. Es ist was geschieht, es ist was sich ereignet, es ist Realität, und es macht keinen Sinn, so legt es Byron Katie dar, mit dem, was sich ereignet, in einen Streit einzutreten, weil es sich ereignet, und weil es das ist, was Sache ist.

Werner Erhard, der Schöpfer von '*est*', pflegte dies in seiner eigenen einzigartigen Weise auszudrücken. „Offensichtlich“, sagte er, indem er auf etwas zeigte oder auf etwas Bezug nahm, „ist dies Was So Ist. Nicht so offensichtlich ist es auch Also Was?“

= = = = = = = = =

Inspirierende Geschenke für Jedermann auf deiner Liste

Die Feier- und Ferientage sind eine solch passend geeignete Zeit, um die Botschaften der *Gespräche mit Gott* mit Anderen zu teilen, sodass wir uns entschieden haben - eure geliebten Angehörigen und euren Geldbeutel im Sinn -, drei spezielle Geschenkpackungen aufzulegen. Dabei

geht es um wunderschöne neue GmG-Angebote, wie:

~ Die Sammler-Edition von *Gespräche mit Gott*, der *Film* – jetzt mit exklusivem Filmmaterial über das Geschehen hinter der Szene und mit zusätzlichen Beiträgen von Neale Donald Walsch.

~ *Santa's God* – eine machtvolle Weihnachtsgeschichte für Kinder, vom Autor Neale Donald Walsch, prächtig illustriert von Em Clair.

~ *Die kleine Seele und die Sonne,* als DVD – die animierte DVD-Version der Geschichte, die die Jüngeren auf die Wichtigkeit ihrer Einzigartigkeit hinweist.

Diese drei Pakete enthalten auch Lieblings-Angebote wie '*The Truth Seminar'* und *'The Wisdom Series'*, in denen sich Neale unseren größten spirituellen Fragen zuwendet. Unsere Feiertags-Zusammenstellungen sind preislich besonders attraktiv gestaltet, und sie werden Freunden und der Familie jeden Alters bestimmt gut gefallen. Klicke für weitere Informationen hier unten:

www.cwg.org/holiday_promo/

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

AKTUELLES ….

N. D. Walsch - Best-of-Zusammenschnitt des 5-tägigen
Intensivseminars in Kißlegg, Spätsommer 2009 - "Dein Gespräch mit Gott"
6 Video-DVD´s in einer DVD-Box zu einem Weihnachts-Sonderpreis von 99.00 €

… ist erhältlich bei ….

Stephan Petrowitsch - „blueseven-media“

86482 Aystetten, Mühlmahd 16, Tel. 0821/2096256

stephan.petrowitsch@blueseven-media.de

www.dvd-wissen.com, www.blueseven-media.de

= = = = = = =

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2010 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #372 [19.12.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [19.12.2009]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_372.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #373

Die Woche vom 8.1.2010

EIN NEUES JAHR, EIN NEUER START

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Jetzt also sind wir hier an der Stelle, bereits nach der ersten Woche des Neuen Jahrs. Was für eine bemerkenswerte Sache Zeit doch ist. Sie bewegt sich so langsam, während wir auf etwas Spezifisches warten, und so schnell, wenn wir nicht auf sie schauen.

Ich weiß nicht, was 2009 passiert ist. Ich weiß es wirklich nicht. Weil ich bloß vor etlichen Tagen davon redete, dass ES das „Neue Jahr“ sei, und jetzt stehen wir hier, und *es ist 2010!* Und, tat ich alles, was ich 2009 tun wollte? Tat ich genug? Ja? Ich brachte ausreichend davon fertig, was ich fertig bringen wollte, um es ein erfolgreiches Jahr zu nennen. Aber es war nicht für Jedermann ein gutes Jahr. Menschen büßten ihre Häuser ein. Ihre Ersparnisse und Pensionen. Viele verloren ihre Arbeitsstelle. Beziehungen lösten sich auf. Für Zahlreiche änderte sich alles.

Nun haben wir eine Chance, noch einmal zu starten. Ich liebe diese Zeit der Neujahr-Feier, weil sie für mich Einen Neuanfang, einen Neustart signalisiert. Wir leben in Zyklen. Das gesamte Leben bringt sich in Zyklen zum Ausdruck. Das Leben selbst ist ein Zyklus. Und wenn ein Zyklus von Neuem beginnt, liegt Frische in der Luft; ein neues Gespür der Hoffnung.

Hoffnung ist etwas, was wir nie aufzugeben haben. Allerdings ist sie schier der Anfang. Hinter der Hoffnung kommt der Glaube, und hinter dem Glauben das Wissen.

Hoffnung ist der Anfang der Geistes-Reise zum Gewahrsein. Wenn wir etwas erhoffen, sagen wir, dass wir nicht sicher sind, dass es eintreten wird oder kann, aber wir wünschen es innig, dass es eintreten möge. Wenn wir an etwas Glauben haben, treffen wir die Aussage, dass wir *glauben*, dass es geschehen wird oder kann, aber es ist immer noch ein Element des Wunderns oder Zweifels zugegen … anderenfalls wäre „Glauben“ nicht notwendig. Wenn wir um etwas wissen, treffen wir die Aussage, dass wir *sicher* sind, dass es passieren kann und wird. Kein Zweifel ist vorhanden, weil es keine Möglichkeit gibt, dass es nicht geschehen kann. Wir bezeichnen diese Information als ein Wissen. Wir stehen ganz positiv im Gewahrsein von etwas.

Wenn du in dein Schlafzimmer gehst und knipst den Lichtschalter an, hoffst du nicht, dass der Raum hell wird, noch auch hast du einen Glauben daran, dass das der Fall sein wird. Du weißt, es wird so sein. Kein Wundern ist da dran, kein Zweifel im Sinn.

Näher am Zuhause weiß ich, dass meine Frau mich liebt. Ich *glaube* nicht, dass sie mich liebt. Ich *hoffe* nicht, dass sie mich liebt. Ich *weiß*, dass sie mich liebt.

Wenn ich diese Art „Wissen“ auf andere Gegenstände übertrage --- auf Gott zum Beispiel, und auf die Gütigkeit des Lebens, auf das Gewahrsein, dass das Leben auf meiner Seite steht, und dass das Leben immer gut gerät --- ändert sich in meiner Realität alles.

Zum Absoluten Wissen gelangen ist allerdings die Herausforderung. Es geht um das Emporsteigen im Bewusstsein zu einer anderen Ebene an Gewahrsein --- vielleicht zur höchsten Ebene an Gewahrsein, zu dem jemand emporgestiegen ist.

Um uns zu dieser Ebene zu erheben, haben wir die Daten des Geistes zurückzulassen und das Wissen der Seele zu begrüßen. Wir bewegen uns von „Geistesdaten“ zur „Seelenlogik“. Die Seele weiß, was sich der Geist kaum zu ersinnen vermag. Um von der Ebene der Seele her zu operieren, hast du ganz wörtlich außer Sinnen zu sein.

Das bietet uns Neujahr dar. Eine Chance zum Neustart. Eine Chance, außerhalb deines Geistes zu sein. Eine Chance, uns vom Hoffen über das Glauben zum Wissen hin zu bewegen. Zu Beginn dieses neuen Zyklus können wir die Daten des vergangenen Jahres abstreifen, sie wegwerfen, und wieder beginnen. Das war das letzte Jahr, dieses hier ist jetzt.

Wir beginnen mit einem Wissen, dass Gott real und das Leben auf unserer Seite ist. Es widerfährt mir nie, dass es anders ist. Alles arbeitet für mein höchstes Wohl --- und für das höchste Wohl allen Lebens. Wie kann es anders sein? Die Evolution macht das erforderlich. Ich weiß, was immer auch geschieht, geschieht zum höchsten Wohl, *weil es geschieht*. Wäre es nicht zum höchsten Wohl, würde es nicht geschehen, da das Leben nicht sich selbst vereitelnd ist. Es ist sich selbst fortsetzend,

sich selbst nachhaltend.

Die Drei Großen Lebensprinzipien, davon redet GmG, sind: Das Leben ist stets 1. funktional, 2. anpassungsfähig, 3. nachhaltig.

Was dir auch im letzten Jahr zugegen war, heiße es infolgedessen Vollkommen. Setze dich mit ihm nicht auseinander. Bedaure es nicht oder nenne es nicht schlecht. Es war, wie es war, weil die Evolution es abrief. Du hast nicht zu hoffen, dass das stimmt, du hast nicht zu glauben, dass das stimmt, du kannst wissen, dass es stimmt. Weißt du, wie du wissen kannst, dass das wahr ist? *Weil es geschah, wie es geschah.*

Die Auffassung, die uns umbringt, die unseren Geist verrückt werden lässt, lautet, dass *es anders hätte passieren sollen.* Ganz offensichtlich hätte es das nicht, anderenfalls hätte es das getan. Wir leben nicht in einem Universum von Zufälligkeiten. Noch auch ist Gott sadistisch, jemand, der uns ins Feuer stößt und dann anbietet, uns herauszuziehen. Unsere Gelegenheit ist mithin, bei jeder Begebenheit uns zur Dankbarkeit zu begeben.

„Danke dir, Gott, für 2009 und für *alles*, was geschehen ist. Und Danke dir für 2010 und alles, was geschehen *wird*. Ich weiß, ich stehe inmitten von Vollkommenheit, denn das ist Deine Welt, und ich bin in ihr."

Willkommen zum Jahr 2010. Wir sind bereits eine Woche in ihm. Eine Woche an vollkommenen Augenblicken, an vollkommenen Ergebnissen, an vollkommenem Du. *Allen* rundum Ein Glückliches Neues Jahr.

In Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: Ein Blog-Eintrag, den ND Walsch vor zwei Jahren in Australien unter der

Überschrift: **„Wir leben in einem System; Leben ist ein System!“** schrieb.

LEBEN IST EIN 'SYSTEM'

Es ist interessant, ich zu sein. Ich habe das einfach beschieden. Es ist schlicht interessant, ich zu sein. Wisst ihr warum? Ich wache an vielen Morgen mit den komischsten Dingen in meinem Kopf auf.

Heute morgen etwa, um 4 Uhr 20, konnte ich keinen Deut mehr schlafen. Mein Geist war am Rasen, voll *bis zum Überlaufen* mit Gedanken. Es waren Gedanken über das Leben und die Natur der Letzten Wirklichkeit. Schließlich hielt ich es nicht mehr aus. Ich musste mein Notebook öffnen und anfangen, sie heraus zu lassen. Ich *musste das*.

Und du, das fürchte ich, hast darunter zu leiden ...

Hier also stehen wir. Der Blog-Eintrag von heute, aus Down Under, um 4 Uhr 30 des Morgens, in Sydney, Australien.

* * * * * * * * * * *

UND DIE STIMME SPRACH: Heute werde ich dir alles erzählen, was es über das Leben zu wissen gilt. (Oder, zumindest alles, was du in der Lage bist, In Dem Augenblick zu begreifen.)

UND DIE STIMME FUHR FORT ....

Wir leben in einem System. Wir *sind* dieses System. Dieses System wird durch einen Prozess betrieben. Wir *sind* dieser Prozess. Dieser Prozess wird durch Energie befeuert. Wir *sind* diese Energie.

Nichts weiteres geht vor sich.

Es gibt ein, zwei Wörter, die dafür benutzt wurden (und die in verschiedener Weise benutzt wurden), um diese gesamte Kosmologie zu beschreiben. Das Wort *Leben* kommt einem in den Sinn.

Danach, während wir mit unserem Denken anheben (was Menschen geneigt sind, zu tun), das Wort: *Gott*. Beide Wörter beziehen sich auf Dasselbe. Man könnte sagen, und das ist ganz treffend -: „Gott ist Energie“. Oder: „Gott ist ein Prozess.“ Oder: „Gott ist ein System.“ Man könnte sagen, und das ist ganz treffend -: „Leben ist Energie“. Oder: „Leben ist ein Prozess.“ Oder: „Leben ist ein System.“

Gespräche mit Gott sagt: '*Gott ist ein Prozess, und dieser Prozess ist das Leben Selbst*.' Diese

Auffassung ist zutreffend.

Lasst uns also diesen Prozess, der Gott Ist, und der Wir Sind, erkunden.

Es ist ein Prozess des Austausches an Energie.

Energie – was die Reine Essenz von Alles Was Ist, von Alles Was Je War, und von Alles Was Je Sein Wird ist – wird fortwährend Ausgetauscht. Mit was? Mit *Sich Selbst*. Sie langt nie über Sich Selbst hinaus. Sie könnte es nicht, sofern Sie es wollte, *da nichts außerhalb Ihrer Selbst existiert*. Das heißt, diese Reine Essenz ist das Alles In Allem. Sie ist die Gesamt-Summe von Jedwedem. Sie ist das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende, das Zuvor und das Hinterher, das Auf und das Ab von Ihr, das Linke und das Rechte von Ihr, das Hier und das Dort von Ihr, das Jetzt und das Dann. Sie ist die Summe und die Substanz, der Schöpfer und der Erschaffene, das Geeinte und das Individuierte, Sie ist der Unbewegte Beweger.

Diese Energie tauscht Sich Selbst mit Sich Selbst aus in einem nie-endenden Prozess, der in sich selbst ein Sich-Selbst-Unterhaltendes Design, oder ein System, eingebaut hat. Der Prozess ist kein Holterdipolter. Es handelt sich nicht um Catch-as-catch-can. Der Prozess *weiß, was Er tut*, und, Er tut es *in voller Absicht*.

In dem Prozess existiert ein Synergismus, und dieser Synergismus hält den Prozess auf ewig nachhaltig und anhaltend. Innerhalb des Prozesses gerät nichts in Verschwendung. Nichts geht verloren. Nichts bleibt unbenutzt. *Alles ist Brennstoff*. Und der Brennstoff ist wiederverbrennbar.

Ich nenne das Wiederverbrennen des Brennstoffes des Lebens 'Synergistic Energy eXchange – oder S.E.X.

Wir haben überall SEX, allezeit. Keine zwei Menschen treffen sich ohne das Austauschen dieser Energie. Trau mir. Die Frage heißt nie: Tauschen wir diese Energie untereinander aus? Die Frage heißt: Was wollen wir mit ihr *tun* ....?

In menschlichen Begriffen bezeichnen wir diesen Synergistic Energy eXchange als den Zyklus des Lebens. Im Eigentlichen ist es der Austausch an Energie, der das Leben Selbst erschafft. Unsere Beschreibung ist zutreffend.

In Wahrheit ist es unmöglich, dasjenige, was wir Neues Leben nennen, zu erschaffen. Alles, was wir tun können, ist, das Leben (die Energie), das ewig gegenwärtig ist, dazu zu veranlassen, in einer Neuen Form in Erscheinung zu treten. Das genau tun Sterne am Himmel.

Die Augenfälligkeit dessen, wovon ich gerade gesprochen habe, liegt direkt oben, direkt am Himmel. (Wir wissen natürlich darum. Deswegen schauen wir intuitiv „zum Himmel“, während wir an „Gott“ denken. Deswegen richten sich unsere Augen instinktiv nach oben, während wir tief

nachdenken oder verzweifelt um Hilfe suchen. Denkt ihr, das sei Zufall? Das ist es nicht. Auf zellularer Ebene *wissen wir* darum.)

In unserem Falle, im Falle dieses bestimmten Sonnen-Systems, schauen wir auf das, was wir Die Sonne genannt haben. (Es ist nicht von ungefähr, dass frühere Zivilisationen die Sonne *anbeteten* – und dass es Einige immer noch tun.)

Die Sonne gibt ihr Leben für uns auf. Sie brennt Sich soeben Selbst aus ['burning out'; A.d.Ü.]. Sicher, das mag ein paar Milliarden Jahre dauern, doch Das Tut Sie jetzt gerade. Mach dir nichts vor. Das geht hier vor sich.

Eines Tages Wird das Licht Aus Gehen. Wiewohl, keine Sorge. Das Leben in seinem winzigen Ausdruck, der uns als Menschheit bekannt ist, wird dann zu der Zeit die ganze Sache kapiert haben und bereits Lange Fortgegangen sein. Wir werden einen Weg gefunden haben, uns die schiere Energie, die uns die Sonne sendet, zu Nutzen zu machen, um der Sonne aus dem Weg zu gehen, sobald sie schließlich in ihrem letzten Energieausbruch implodiert, und dann zu einem Schwarzen Loch wird. Lange davor werden wir diese Energie dafür eingesetzt haben, uns zu einem Neuen Sternen-System fortzubewegen, wo eine um Vieles jüngere Sonne, vielleicht eine Soeben Geborene, unserer Spezies für ein paar weitere Milliarden an Jahren das Überleben in durchaus unserer gegenwärtigen Form garantieren wird. Und, sobald sich diese Sonne dem Allerletzten Ausbruch nähert, werden wir uns wieder aufmachen, wie Nomaden im Universum, wie Zigeuner der Sterne, wie Menschen, die das auf eben dieser Erde getan haben, wo sie der Nahrung wegen (lies das so: der *Energie* wegen) herumlatschen, sobald die Versorgung vor Ort sich dem Ende zu neigt.

Was meinst du, was essen wir hier ... ? Wir essen Sonnenlicht. Jede Nahrung ist das. Nichts anderes als bevorratetes Sonnenlicht. Es sind nicht bloß die Pflanzen, die mit dem Prozess der Photosynthese befasst sind, sondern wir alle, alles. Die Erde Selbst auch. Wir absorbieren von der Sonne Energie, und strahlen sie hinaus. Auf diese Weise kommen Blumen zum Blühen. Auf diese Weise gelangen Bäume zum Wachsen. Auf diese Weise werden Planeten.

Inmitten unseres Planeten, in seinem Kern, existiert ein riesiger Boiler. Hin und wieder troff ein bisschen dieses Kern-Materials heraus, es kühlt sich auf seinem Weg beträchtlich ab, doch erscheint es immer noch als eine weiße, heiße, geschmolzene Lava. Dieses Kernmaterial ist heißer als heiß. Es ist die direkte Energie der Sonne, an ihren Rändern abgekühlt, während es ausgespien wurde, um die Kruste dessen zu formen, was wir nun als Die Erde bezeichnen.

Als es herunterkühlte, verflüssigte sich ein Teil dieser Energie. Wir nennen das Öl (unter anderem). Ein Teil der Energie verfestigte sich. Wir nennen das Mineralien (unter anderem). Ein Teil der Energie wurde gasförmig. Wir nennen das Wasserstoff und Sauerstoff (unter anderem). Ein Teil der Energie verdampfte. Wir nennen das Ozon (unter anderem). Ein Teil dieser Energie miniaturisierte sich und lagerte Sich Selbst in fast Allem ein. Wir nennen das Vitamine (unter anderem). Ein Teil dieser Energie maximierte sich, und zeigte Sich Selbst in praktisch Allem. Wir nennen dies den Planeten Selbst (unter anderem).

Wir *sind* diese Energie, in individualisierter Form. Wir sind ein Part dieses ewigen Prozesses des Energie-Austausches. In gewisser Weise *essen wir uns selbst auf*, um uns selbst zu unterhalten. In unserem Grunde sind wir alle das Gleiche, deswegen, egal was wir essen, wir essen uns selbst. Wir brauchen Vitamine, also essen wir Pflanzen und Tiere, Mineralien und Öl (Fischölkapseln sind dieser Tage groß im Rennen). Wir ziehen die Linie konsequent durch, uns selbst zu verkonsumieren – allerdings, Kannibalen taten das auch einmal, und waren derart primitiv, dass sie nicht begriffen, die eigene Spezies aufzuessen, bilde keinen Beitrag, sich selbst nachhaltig zu unterhalten. Als primitive Menschen dies schließlich mitbekamen, haben wir Ein Ander vom Speiseplan genommen. Zur Zeit nehmen wir Stück für Stück andere Formen des Lebens vom Speiseplan. Das Vegetarier-Sein ist selbstverständlich ein Ausfluss davon. Womöglich ist bald der Tag da, wo wir jedwede Form des Lebens auf diesem Planeten vom Speiseplan abgesetzt haben. Wir erhalten unsere Energie einfach direkt von der Sonne.

Für Einige mag das weit hergeholt sein, doch scheinbar nicht für Hiri Ratan Manek. Für euch wird es interessant sein, nach Mr. Manek zu googeln, und zu lesen, was dort steht.

Die Augen sind nicht bloß Instrumente, durch die wir sehen. Sie sind Instrumente, durch die wir *Energie ansaugen*. Sie haben diese Befähigung, *auch wenn wir blind sind*. Sie sind Portale, durch die die Energie des Lebens aufgefangen wird. Sie sind nicht die einzigen Portale, nicht der einzige Weg, um die Energie des Lebens zu absorbieren. Aber die Direkteste Route. Weswegen Hira Ratan Manek darauf besteht, dass wir, sofern wir bloß jeden Tag für ein paar Minuten *die Sonne anschauen*, das Meiste von dem bekommen, *was wir erhalten, wenn wir etwas essen*. Und wir bekommen es zügiger. Denn, wenn wir Dinge essen - wenn wir Pflanzen, Bäume, Mineralien und Tiere konsumieren -, müssen wir zunächst diese Substanzen *umwandeln*, *um ihnen die Sonnen-Energie zu entnehmen, die in ihnen gelagert ist*. Durch das In-die-Sonne-Schauen, so Mr. Manek's Rat, absorbieren wir das Sonnenlicht direkt, ohne es durch einen internen (und Energie *nutzenden*) Verdauungsprozess umwandeln zu müssen.

(Ein Wort zur Vorsicht freilich an der Stelle: die meisten Sonnen-Schauenden sagen, es gelte, die Sonne bloß während weniger Augenblicke um den Zeitpunkt des Sonnenaufgangs und -untergangs herum anzuschauen, damit die Augen vor möglichen permanenten nach-bildlichen und anderen möglichen Retina-Schäden geschützt sind. Und beachtet Folgendes: Ich bin nicht hier, um in irgendeiner Form zu dem Prozess des Sonnen-Anschauens zu raten oder ihn zu befürworten.)

Nachdem ich das gesagt habe, wissen wir alle bereits über den Nutzen des Sonnenlichts Bescheid. Fühlen wir uns krank, so ist es bei den Menschen um uns herum üblich, zu sagen: „Komm, du musst raus in die Sonne.“ Und der Entzug von Sonnenlicht wird heutzutage als ein Krankheitsbild anerkannt, für den die medizinischen Wissenschaften und die moderne Technologie eine Behandlungsmethode gefunden haben. SAD (oder: Seasonal Affective Disorder) wird jetzt, unter anderem, mit Vollspektrum-Licht behandelt, um den Leuten das zu geben, was ihnen fehlt, wenn sie nicht genug Sonne bekommen.

Meinen wir, es sei Zufall, dass Sonnenanbeter außergewöhnlich gesund sind? Geh zu einem Nudisten-Camp, in der Erwartung (in der Hoffnung?), eine Menge heiratsfähige nackte Körper, die da herumrennen, zu sehen zu bekommen, doch sei nicht überrascht, wenn du zu sehen bekommst, dass die Mehrheit der FKK-ler Leute in den 60-, 70- und 80-ern sind, die sich im Schwimmen fit

halten, die Volleyball spielen und die die Zeit ihres Lebens in gesunden, vibrierenden Körpern verbringen, Körper, die an einem einzelnen Tag mehr Sonnenlicht in sich aufnehmen, als es die meisten unter uns in einem *Monat* tun.

In meinem nächsten Blog-Eintrag möchte ich mehr über den Prozess des Synergistic Energy eXchange sprechen, den wir das Leben Selbst – und den Einige Gott nennen. Ich möchte über die Auffassung sprechen, dass das, was wir *in* uns hineinnehmen, das darstellt, was wir *aus* uns heraus geben, und ich möchte euch dazu einladen, in aller Nähe auf die Art von Energie zu achten, die ihr jeden Tag in euer System absorbiert.

Leben IST ein System, und es existiert ein Weg, die Sache anzugehen, dein Leben zu ändern, dein Leben zu verbessern, und dies *systematisch*. Diesen „Weg“ haben Einige als ... *Das Geheimnis* ... bezeichnet.

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

[Annoncierung eines 3-tägigen Intensiv-Seminars „CWG DEEP STUDY“ im Mai 2010 in Ashland, OR, USA]

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2010 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #373 [8.1.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [9.1.2010]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_373.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen

Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #373

Die Woche vom 8.1.2010

EIN NEUES JAHR, EIN NEUER START

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Jetzt also sind wir hier an der Stelle, bereits nach der ersten Woche des Neuen Jahrs. Was für eine bemerkenswerte Sache Zeit doch ist. Sie bewegt sich so langsam, während wir auf etwas Spezifisches warten, und so schnell, wenn wir nicht auf sie schauen.

Ich weiß nicht, was 2009 passiert ist. Ich weiß es wirklich nicht. Weil ich bloß vor etlichen Tagen davon redete, dass ES das „Neue Jahr“ sei, und jetzt stehen wir hier, und *es ist 2010!* Und, tat ich alles, was ich 2009 tun wollte? Tat ich genug? Ja? Ich brachte ausreichend davon fertig, was ich fertig bringen wollte, um es ein erfolgreiches Jahr zu nennen. Aber es war nicht für Jedermann ein gutes Jahr. Menschen büßten ihre Häuser ein. Ihre Ersparnisse und Pensionen. Viele verloren ihre Arbeitsstelle. Beziehungen lösten sich auf. Für Zahlreiche änderte sich alles.

Nun haben wir eine Chance, noch einmal zu starten. Ich liebe diese Zeit der Neujahr-Feier, weil sie für mich Einen Neuanfang, einen Neustart signalisiert. Wir leben in Zyklen. Das gesamte Leben bringt sich in Zyklen zum Ausdruck. Das Leben selbst ist ein Zyklus. Und wenn ein Zyklus von Neuem beginnt, liegt Frische in der Luft; ein neues Gespür der Hoffnung.

Hoffnung ist etwas, was wir nie aufzugeben haben. Allerdings ist sie schier der Anfang. Hinter der Hoffnung kommt der Glaube, und hinter dem Glauben das Wissen.

Hoffnung ist der Anfang der Geistes-Reise zum Gewahrsein. Wenn wir etwas erhoffen, sagen wir, dass wir nicht sicher sind, dass es eintreten wird oder kann, aber wir wünschen es innig, dass es eintreten möge. Wenn wir an etwas Glauben haben, treffen wir die Aussage, dass wir *glauben*, dass es geschehen wird oder kann, aber es ist immer noch ein Element des Wunderns oder Zweifels zugegen … anderenfalls wäre „Glauben“ nicht notwendig. Wenn wir um etwas wissen, treffen wir die Aussage, dass wir *sicher* sind, dass es passieren kann und wird. Kein Zweifel ist vorhanden, weil es keine Möglichkeit gibt, dass es nicht geschehen kann. Wir bezeichnen diese Information als ein Wissen. Wir stehen ganz positiv im Gewahrsein von etwas.

Wenn du in dein Schlafzimmer gehst und knipst den Lichtschalter an, hoffst du nicht, dass der Raum hell wird, noch auch hast du einen Glauben daran, dass das der Fall sein wird. Du weißt, es wird so sein. Kein Wundern ist da dran, kein Zweifel im Sinn.

Näher am Zuhause weiß ich, dass meine Frau mich liebt. Ich *glaube* nicht, dass sie mich liebt. Ich *hoffe* nicht, dass sie mich liebt. Ich *weiß*, dass sie mich liebt.

Wenn ich diese Art „Wissen“ auf andere Gegenstände übertrage --- auf Gott zum Beispiel, und auf die Gütigkeit des Lebens, auf das Gewahrsein, dass das Leben auf meiner Seite steht, und dass das Leben immer gut gerät --- ändert sich in meiner Realität alles.

Zum Absoluten Wissen gelangen ist allerdings die Herausforderung. Es geht um das Emporsteigen im Bewusstsein zu einer anderen Ebene an Gewahrsein --- vielleicht zur höchsten Ebene an Gewahrsein, zu dem jemand emporgestiegen ist.

Um uns zu dieser Ebene zu erheben, haben wir die Daten des Geistes zurückzulassen und das Wissen der Seele zu begrüßen. Wir bewegen uns von „Geistesdaten“ zur „Seelenlogik“. Die Seele weiß, was sich der Geist kaum zu ersinnen vermag. Um von der Ebene der Seele her zu operieren, hast du ganz wörtlich außer Sinnen zu sein.

Das bietet uns Neujahr dar. Eine Chance zum Neustart. Eine Chance, außerhalb deines Geistes zu sein. Eine Chance, uns vom Hoffen über das Glauben zum Wissen hin zu bewegen. Zu Beginn dieses neuen Zyklus können wir die Daten des vergangenen Jahres abstreifen, sie wegwerfen, und wieder beginnen. Das war das letzte Jahr, dieses hier ist jetzt.

Wir beginnen mit einem Wissen, dass Gott real und das Leben auf unserer Seite ist. Es widerfährt mir nie, dass es anders ist. Alles arbeitet für mein höchstes Wohl --- und für das höchste Wohl allen Lebens. Wie kann es anders sein? Die Evolution macht das erforderlich. Ich weiß, was immer auch geschieht, geschieht zum höchsten Wohl, *weil es geschieht*. Wäre es nicht zum höchsten Wohl, würde es nicht geschehen, da das Leben nicht sich selbst vereitelnd ist. Es ist sich selbst fortsetzend,

sich selbst nachhaltend.

Die Drei Großen Lebensprinzipien, davon redet GmG, sind: Das Leben ist stets 1. funktional, 2. anpassungsfähig, 3. nachhaltig.

Was dir auch im letzten Jahr zugegen war, heiße es infolgedessen Vollkommen. Setze dich mit ihm nicht auseinander. Bedaure es nicht oder nenne es nicht schlecht. Es war, wie es war, weil die Evolution es abrief. Du hast nicht zu hoffen, dass das stimmt, du hast nicht zu glauben, dass das stimmt, du kannst wissen, dass es stimmt. Weißt du, wie du wissen kannst, dass das wahr ist? *Weil es geschah, wie es geschah.*

Die Auffassung, die uns umbringt, die unseren Geist verrückt werden lässt, lautet, dass *es anders hätte passieren sollen.* Ganz offensichtlich hätte es das nicht, anderenfalls hätte es das getan. Wir leben nicht in einem Universum von Zufälligkeiten. Noch auch ist Gott sadistisch, jemand, der uns ins Feuer stößt und dann anbietet, uns herauszuziehen. Unsere Gelegenheit ist mithin, bei jeder Begebenheit uns zur Dankbarkeit zu begeben.

„Danke dir, Gott, für 2009 und für *alles*, was geschehen ist. Und Danke dir für 2010 und alles, was geschehen *wird*. Ich weiß, ich stehe inmitten von Vollkommenheit, denn das ist Deine Welt, und ich bin in ihr."

Willkommen zum Jahr 2010. Wir sind bereits eine Woche in ihm. Eine Woche an vollkommenen Augenblicken, an vollkommenen Ergebnissen, an vollkommenem Du. *Allen* rundum Ein Glückliches Neues Jahr.

In Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: Ein Blog-Eintrag, den ND Walsch vor zwei Jahren in Australien unter der

Überschrift: **„Wir leben in einem System; Leben ist ein System!“** schrieb.

LEBEN IST EIN 'SYSTEM'

Es ist interessant, ich zu sein. Ich habe das einfach beschieden. Es ist schlicht interessant, ich zu sein. Wisst ihr warum? Ich wache an vielen Morgen mit den komischsten Dingen in meinem Kopf auf.

Heute morgen etwa, um 4 Uhr 20, konnte ich keinen Deut mehr schlafen. Mein Geist war am Rasen, voll *bis zum Überlaufen* mit Gedanken. Es waren Gedanken über das Leben und die Natur der Letzten Wirklichkeit. Schließlich hielt ich es nicht mehr aus. Ich musste mein Notebook öffnen und anfangen, sie heraus zu lassen. Ich *musste das*.

Und du, das fürchte ich, hast darunter zu leiden ...

Hier also stehen wir. Der Blog-Eintrag von heute, aus Down Under, um 4 Uhr 30 des Morgens, in Sydney, Australien.

* * * * * * * * * * *

UND DIE STIMME SPRACH: Heute werde ich dir alles erzählen, was es über das Leben zu wissen gilt. (Oder, zumindest alles, was du in der Lage bist, In Dem Augenblick zu begreifen.)

UND DIE STIMME FUHR FORT ....

Wir leben in einem System. Wir *sind* dieses System. Dieses System wird durch einen Prozess betrieben. Wir *sind* dieser Prozess. Dieser Prozess wird durch Energie befeuert. Wir *sind* diese Energie.

Nichts weiteres geht vor sich.

Es gibt ein, zwei Wörter, die dafür benutzt wurden (und die in verschiedener Weise benutzt wurden), um diese gesamte Kosmologie zu beschreiben. Das Wort *Leben* kommt einem in den Sinn.

Danach, während wir mit unserem Denken anheben (was Menschen geneigt sind, zu tun), das Wort: *Gott*. Beide Wörter beziehen sich auf Dasselbe. Man könnte sagen, und das ist ganz treffend -: „Gott ist Energie“. Oder: „Gott ist ein Prozess.“ Oder: „Gott ist ein System.“ Man könnte sagen, und das ist ganz treffend -: „Leben ist Energie“. Oder: „Leben ist ein Prozess.“ Oder: „Leben ist ein System.“

Gespräche mit Gott sagt: '*Gott ist ein Prozess, und dieser Prozess ist das Leben Selbst*.' Diese

Auffassung ist zutreffend.

Lasst uns also diesen Prozess, der Gott Ist, und der Wir Sind, erkunden.

Es ist ein Prozess des Austausches an Energie.

Energie – was die Reine Essenz von Alles Was Ist, von Alles Was Je War, und von Alles Was Je Sein Wird ist – wird fortwährend Ausgetauscht. Mit was? Mit *Sich Selbst*. Sie langt nie über Sich Selbst hinaus. Sie könnte es nicht, sofern Sie es wollte, *da nichts außerhalb Ihrer Selbst existiert*. Das heißt, diese Reine Essenz ist das Alles In Allem. Sie ist die Gesamt-Summe von Jedwedem. Sie ist das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende, das Zuvor und das Hinterher, das Auf und das Ab von Ihr, das Linke und das Rechte von Ihr, das Hier und das Dort von Ihr, das Jetzt und das Dann. Sie ist die Summe und die Substanz, der Schöpfer und der Erschaffene, das Geeinte und das Individuierte, Sie ist der Unbewegte Beweger.

Diese Energie tauscht Sich Selbst mit Sich Selbst aus in einem nie-endenden Prozess, der in sich selbst ein Sich-Selbst-Unterhaltendes Design, oder ein System, eingebaut hat. Der Prozess ist kein Holterdipolter. Es handelt sich nicht um Catch-as-catch-can. Der Prozess *weiß, was Er tut*, und, Er tut es *in voller Absicht*.

In dem Prozess existiert ein Synergismus, und dieser Synergismus hält den Prozess auf ewig nachhaltig und anhaltend. Innerhalb des Prozesses gerät nichts in Verschwendung. Nichts geht verloren. Nichts bleibt unbenutzt. *Alles ist Brennstoff*. Und der Brennstoff ist wiederverbrennbar.

Ich nenne das Wiederverbrennen des Brennstoffes des Lebens 'Synergistic Energy eXchange – oder S.E.X.

Wir haben überall SEX, allezeit. Keine zwei Menschen treffen sich ohne das Austauschen dieser Energie. Trau mir. Die Frage heißt nie: Tauschen wir diese Energie untereinander aus? Die Frage heißt: Was wollen wir mit ihr *tun* ....?

In menschlichen Begriffen bezeichnen wir diesen Synergistic Energy eXchange als den Zyklus des Lebens. Im Eigentlichen ist es der Austausch an Energie, der das Leben Selbst erschafft. Unsere Beschreibung ist zutreffend.

In Wahrheit ist es unmöglich, dasjenige, was wir Neues Leben nennen, zu erschaffen. Alles, was wir tun können, ist, das Leben (die Energie), das ewig gegenwärtig ist, dazu zu veranlassen, in einer Neuen Form in Erscheinung zu treten. Das genau tun Sterne am Himmel.

Die Augenfälligkeit dessen, wovon ich gerade gesprochen habe, liegt direkt oben, direkt am Himmel. (Wir wissen natürlich darum. Deswegen schauen wir intuitiv „zum Himmel“, während wir an „Gott“ denken. Deswegen richten sich unsere Augen instinktiv nach oben, während wir tief

nachdenken oder verzweifelt um Hilfe suchen. Denkt ihr, das sei Zufall? Das ist es nicht. Auf zellularer Ebene *wissen wir* darum.)

In unserem Falle, im Falle dieses bestimmten Sonnen-Systems, schauen wir auf das, was wir Die Sonne genannt haben. (Es ist nicht von ungefähr, dass frühere Zivilisationen die Sonne *anbeteten* – und dass es Einige immer noch tun.)

Die Sonne gibt ihr Leben für uns auf. Sie brennt Sich soeben Selbst aus ['burning out'; A.d.Ü.]. Sicher, das mag ein paar Milliarden Jahre dauern, doch Das Tut Sie jetzt gerade. Mach dir nichts vor. Das geht hier vor sich.

Eines Tages Wird das Licht Aus Gehen. Wiewohl, keine Sorge. Das Leben in seinem winzigen Ausdruck, der uns als Menschheit bekannt ist, wird dann zu der Zeit die ganze Sache kapiert haben und bereits Lange Fortgegangen sein. Wir werden einen Weg gefunden haben, uns die schiere Energie, die uns die Sonne sendet, zu Nutzen zu machen, um der Sonne aus dem Weg zu gehen, sobald sie schließlich in ihrem letzten Energieausbruch implodiert, und dann zu einem Schwarzen Loch wird. Lange davor werden wir diese Energie dafür eingesetzt haben, uns zu einem Neuen Sternen-System fortzubewegen, wo eine um Vieles jüngere Sonne, vielleicht eine Soeben Geborene, unserer Spezies für ein paar weitere Milliarden an Jahren das Überleben in durchaus unserer gegenwärtigen Form garantieren wird. Und, sobald sich diese Sonne dem Allerletzten Ausbruch nähert, werden wir uns wieder aufmachen, wie Nomaden im Universum, wie Zigeuner der Sterne, wie Menschen, die das auf eben dieser Erde getan haben, wo sie der Nahrung wegen (lies das so: der *Energie* wegen) herumlatschen, sobald die Versorgung vor Ort sich dem Ende zu neigt.

Was meinst du, was essen wir hier ... ? Wir essen Sonnenlicht. Jede Nahrung ist das. Nichts anderes als bevorratetes Sonnenlicht. Es sind nicht bloß die Pflanzen, die mit dem Prozess der Photosynthese befasst sind, sondern wir alle, alles. Die Erde Selbst auch. Wir absorbieren von der Sonne Energie, und strahlen sie hinaus. Auf diese Weise kommen Blumen zum Blühen. Auf diese Weise gelangen Bäume zum Wachsen. Auf diese Weise werden Planeten.

Inmitten unseres Planeten, in seinem Kern, existiert ein riesiger Boiler. Hin und wieder troff ein bisschen dieses Kern-Materials heraus, es kühlt sich auf seinem Weg beträchtlich ab, doch erscheint es immer noch als eine weiße, heiße, geschmolzene Lava. Dieses Kernmaterial ist heißer als heiß. Es ist die direkte Energie der Sonne, an ihren Rändern abgekühlt, während es ausgespien wurde, um die Kruste dessen zu formen, was wir nun als Die Erde bezeichnen.

Als es herunterkühlte, verflüssigte sich ein Teil dieser Energie. Wir nennen das Öl (unter anderem). Ein Teil der Energie verfestigte sich. Wir nennen das Mineralien (unter anderem). Ein Teil der Energie wurde gasförmig. Wir nennen das Wasserstoff und Sauerstoff (unter anderem). Ein Teil der Energie verdampfte. Wir nennen das Ozon (unter anderem). Ein Teil dieser Energie miniaturisierte sich und lagerte Sich Selbst in fast Allem ein. Wir nennen das Vitamine (unter anderem). Ein Teil dieser Energie maximierte sich, und zeigte Sich Selbst in praktisch Allem. Wir nennen dies den Planeten Selbst (unter anderem).

Wir *sind* diese Energie, in individualisierter Form. Wir sind ein Part dieses ewigen Prozesses des Energie-Austausches. In gewisser Weise *essen wir uns selbst auf*, um uns selbst zu unterhalten. In unserem Grunde sind wir alle das Gleiche, deswegen, egal was wir essen, wir essen uns selbst. Wir brauchen Vitamine, also essen wir Pflanzen und Tiere, Mineralien und Öl (Fischölkapseln sind dieser Tage groß im Rennen). Wir ziehen die Linie konsequent durch, uns selbst zu verkonsumieren – allerdings, Kannibalen taten das auch einmal, und waren derart primitiv, dass sie nicht begriffen, die eigene Spezies aufzuessen, bilde keinen Beitrag, sich selbst nachhaltig zu unterhalten. Als primitive Menschen dies schließlich mitbekamen, haben wir Ein Ander vom Speiseplan genommen. Zur Zeit nehmen wir Stück für Stück andere Formen des Lebens vom Speiseplan. Das Vegetarier-Sein ist selbstverständlich ein Ausfluss davon. Womöglich ist bald der Tag da, wo wir jedwede Form des Lebens auf diesem Planeten vom Speiseplan abgesetzt haben. Wir erhalten unsere Energie einfach direkt von der Sonne.

Für Einige mag das weit hergeholt sein, doch scheinbar nicht für Hiri Ratan Manek. Für euch wird es interessant sein, nach Mr. Manek zu googeln, und zu lesen, was dort steht.

Die Augen sind nicht bloß Instrumente, durch die wir sehen. Sie sind Instrumente, durch die wir *Energie ansaugen*. Sie haben diese Befähigung, *auch wenn wir blind sind*. Sie sind Portale, durch die die Energie des Lebens aufgefangen wird. Sie sind nicht die einzigen Portale, nicht der einzige Weg, um die Energie des Lebens zu absorbieren. Aber die Direkteste Route. Weswegen Hira Ratan Manek darauf besteht, dass wir, sofern wir bloß jeden Tag für ein paar Minuten *die Sonne anschauen*, das Meiste von dem bekommen, *was wir erhalten, wenn wir etwas essen*. Und wir bekommen es zügiger. Denn, wenn wir Dinge essen - wenn wir Pflanzen, Bäume, Mineralien und Tiere konsumieren -, müssen wir zunächst diese Substanzen *umwandeln*, *um ihnen die Sonnen-Energie zu entnehmen, die in ihnen gelagert ist*. Durch das In-die-Sonne-Schauen, so Mr. Manek's Rat, absorbieren wir das Sonnenlicht direkt, ohne es durch einen internen (und Energie *nutzenden*) Verdauungsprozess umwandeln zu müssen.

(Ein Wort zur Vorsicht freilich an der Stelle: die meisten Sonnen-Schauenden sagen, es gelte, die Sonne bloß während weniger Augenblicke um den Zeitpunkt des Sonnenaufgangs und -untergangs herum anzuschauen, damit die Augen vor möglichen permanenten nach-bildlichen und anderen möglichen Retina-Schäden geschützt sind. Und beachtet Folgendes: Ich bin nicht hier, um in irgendeiner Form zu dem Prozess des Sonnen-Anschauens zu raten oder ihn zu befürworten.)

Nachdem ich das gesagt habe, wissen wir alle bereits über den Nutzen des Sonnenlichts Bescheid. Fühlen wir uns krank, so ist es bei den Menschen um uns herum üblich, zu sagen: „Komm, du musst raus in die Sonne.“ Und der Entzug von Sonnenlicht wird heutzutage als ein Krankheitsbild anerkannt, für den die medizinischen Wissenschaften und die moderne Technologie eine Behandlungsmethode gefunden haben. SAD (oder: Seasonal Affective Disorder) wird jetzt, unter anderem, mit Vollspektrum-Licht behandelt, um den Leuten das zu geben, was ihnen fehlt, wenn sie nicht genug Sonne bekommen.

Meinen wir, es sei Zufall, dass Sonnenanbeter außergewöhnlich gesund sind? Geh zu einem Nudisten-Camp, in der Erwartung (in der Hoffnung?), eine Menge heiratsfähige nackte Körper, die da herumrennen, zu sehen zu bekommen, doch sei nicht überrascht, wenn du zu sehen bekommst, dass die Mehrheit der FKK-ler Leute in den 60-, 70- und 80-ern sind, die sich im Schwimmen fit

halten, die Volleyball spielen und die die Zeit ihres Lebens in gesunden, vibrierenden Körpern verbringen, Körper, die an einem einzelnen Tag mehr Sonnenlicht in sich aufnehmen, als es die meisten unter uns in einem *Monat* tun.

In meinem nächsten Blog-Eintrag möchte ich mehr über den Prozess des Synergistic Energy eXchange sprechen, den wir das Leben Selbst – und den Einige Gott nennen. Ich möchte über die Auffassung sprechen, dass das, was wir *in* uns hineinnehmen, das darstellt, was wir *aus* uns heraus geben, und ich möchte euch dazu einladen, in aller Nähe auf die Art von Energie zu achten, die ihr jeden Tag in euer System absorbiert.

Leben IST ein System, und es existiert ein Weg, die Sache anzugehen, dein Leben zu ändern, dein Leben zu verbessern, und dies *systematisch*. Diesen „Weg“ haben Einige als ... *Das Geheimnis* ... bezeichnet.

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

[Annoncierung eines 3-tägigen Intensiv-Seminars „CWG DEEP STUDY“ im Mai 2010 in Ashland, OR, USA]

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2010 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #373 [8.1.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [9.1.2010]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_373.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen

Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #374

Die Woche vom 29.1.2010

GEBEN UND TEILHABENLASSEN

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Fast ist der erste Monat von 2010 vorbei, und ich frage mich, wie es euch mit den Neujahrs-Vorsätzen geht.

Ja, fast ein Zwölftel des Jahres liegt hinter uns, und dies sind die Tage und Zeiten unserer Leben, die sich nach und nach einkürzen, die zusammenschmelzen, im Dunst verschwinden, und was haben wir vorzuweisen, welches wir zuvor nicht hatten? Ich meine, welchen *Fortschritt* haben wir gemacht? Was ist jetzt *anders* als zuvor, sagen wir mal als letztes Jahr zu der Zeit?

Falls deine Antwort lautet: „Eine Menge“, und falls das Meiste davon etwas Gutes darstellt, dann Heee-rzlichen Glückwunsch! Du lebst so, wie die Meisten unter uns leben möchten. Falls deine Antwort lautet, dass sich nichts – irgendwie nicht viel - geändert hat, und dass sich das Meiste, was sich änderte, zum Schlimmeren wandelte, dann lebst du *nicht* das Leben, was Alle von uns möchten, und die Zeit mag gekommen sein, neu einzuschätzen, auf welche Weise du dich durch diese Erfahrung hier auf der Erde bewegst.

Nur so ein Gedanke ….

Und ein anderer Gedanke, den ich gerne mit euch geteilt wissen möchte, kommt von meinem Freund Gary Zukav. Gary und seine liebe Lebensgefährtin Linda Francis leben nicht weit von Em und mir in Ashland, Oregon, entfernt. Vor einigen Tagen besuchten Gary und ich hier eine Wohltätigkeitsveranstaltung der Rote-Kreuz-Aktion in Haiti; dabei wurde er gebeten, einige Worte zu sagen.

Eines der Dinge, was Gary sagte und was mich wirklich tief bewegte, hatte damit zu tun, wie man sich denn zu einem Zeitpunkt wie in diesen gegenwärtigen Tagen wohl und gut fühlen könne. Gary drückte es so aus … ich werde es hier sinngemäß wiedergeben, weil ich seine genauen Worte nicht behalten habe, aber das war der Hauptinhalt dabei ….

„Wie können wir zu dieser Benefizveranstaltung zusammenkommen und tanzen, diese Musik genießen und miteinander Spaß haben, während in Haiti all dieses Leid, der Tod und das Elend herrschen? Diese Frage stelle ich mir, wenn ich das wunderbare Leben, was ich lebe, und die unglaublichen Schwierigkeiten, denen Andere gegenüberstehen, sehe.

Meine Antwort lautet – die beste Weise, das Leben Jener, die bei den Erdbeben in Haiti umgekommen sind, zu würdigen, ist das Leben feiern. Wir wollen tun, was wir vermögen, um den leidenden Menschen in Haiti zu helfen, und ich bitte euch dringend, dies heute Abend mit euren Spenden zum Ausdruck zu bringen, indessen tun wir nichts, um Jene zu ehren, die durch diese tragische Reihe von Vorkommnissen ihr Leben verloren haben, indem wir voller Traurigkeit herumstehen, gerade mal bei all dem großen Glück, was uns in unserem Leben umgibt.

Lasst uns unser wundervolles großes Glück *feiern*, und ihm somit Bedeutung, Wertigkeit und Zweck verleihen, nicht weniger als wir das, was uns jenes große Glück in Form von persönlichen Mitteln eingebracht hat, mit Jenen teilen, die so viel weniger haben – und denen selbst das noch fortgenommen wurde. Wir können helfen; und ein Vorgehen dabei ist, voll und ganz zu leben, es gänzlich willkommen zu heißen, dieses wundervolle Leben, das uns überreicht wurde, voller Dankbarkeit für alles, in gleichem Maße wie wir an seiner Fülle teilhaben lassen mögen.“

Es liegt kein Vorzug darin, uns zu schämen, verlegen oder spaßig aufgelegt zu sein, oder uns auf seltsame Weise „schuldig“ zu fühlen, angesichts all des Guten, was zu uns her fließt, selbst während Andere leiden. Vielmehr können wir unser großes Glück nutzen, das Ungeschick Anderer zu mindern.

Ich mochte diese Äußerungen Gary's, und ich danke ihm dafür. Lasst uns in den unmittelbar vor uns liegenden Tagen dem Gott unseres jeweiligen Verständnisses Dank aussprechen für alles, was wir haben, und lasst es uns großherzig mit Jenen teilen, die dieser Tage so viel weniger haben.

In Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: Ein Blog-Eintrag, den ND Walsch vor zwei Jahren in Australien unter der Überschrift: **„Wir leben in einem System; Leben ist ein System!“** schrieb.

LEBEN IST EIN 'SYSTEM' – Teil II

Unlängst im Blog sprachen wir über das System des Lebens, und ich sagte, ich wollte mich mehr über den Prozess des Synergistischen Energie-Austausches [S.E.X], als den wir das Leben Selbst bezeichnen, auslassen – und den Einige Gott nennen. Ich möchte über die Vorstellung sprechen, dass wir das, was wir *in* uns hinein nehmen, aus uns *heraus* stellen, und ich möchte euch herbeiladen, den Typus an Energie zu prüfen, den ihr jeden Tag in euer System hinein aufnehmt.

Leben IST ein System, und es existiert ein Vorgehen, die Sache anzugehen, dein Leben zu ändern, dein Leben zu verbessern, und dies *systematisch*. Diesen „Weg“ haben Einige als ... '*Das Geheimnis'* ... bezeichnet.

Betrachte ich alles um mich herum als pure Energie (was gewiss alles ist), so fange ich an, mich selbst dafür zu sensibilisieren, wie all die Energien in meiner mich umfassenden Umwelt untereinander verkehren – und wie sie mit MIR verkehren.

Ich habe bemerkt, dass es möglich ist, diesen Energien gegenüber überaus achtsam und auf sie eingestimmt, und in der Lage zu sein, sie direkt, unverzüglich und tiefgründig zu verspüren. Ich finde dieser Tage, dass es für mich unmöglich ist, mich in einer bestimmten Farbe anzuziehen, oder Nahrung eines bestimmten Inhalts zu mir zu nehmen, oder Musik eines bestimmten Genres zu hören, ohne *den Effekt* dieser Energieschwingung beinahe unvermittelt zu *empfinden*.

Das „Geheimnis“ des Lebens besteht darin, zu *erkennen*, dass Alles Energie Ist, und dann den Einlass dieser Energie zu überwachen und zu regulieren, wie auch ihren Ausfluss aus mir, hin zu aller Welt, auszurichten und zu regeln. Ich bemerke – das, was ich in mich hinein nehme, fließt aus mir heraus. In diesem Sinne bin ich wie ein Computer, und bin im Betrieb gemäß der Regel, die jeder Computer-Analytiker kennt: GIGO (Garbage In, Garbage Out).

Deswegen schaue ich mir bestimmte Filme nicht an, deswegen höre ich mir bestimmte Musik nicht an, deswegen esse ich bestimmtes Essen nicht ... gewisse Wörter sogar benutze ich nicht – oder ich verweile nicht lange an Orten und unter Leuten, wo sie in den Mund genommen werden. Ich umgebe mich mit Energien, mit denen ich in Einklang bin, und die die Energien verstärken, die ich

gerne aus mir herausgelangen sehe.

Ich bin auch im Verlaufe meines Lebens zu dem Verständnis gelangt, dass ich, während ich mich absichtsreich und aufmerksam auf die positivsten und bejahendsten Gedanken *ausrichte*, mein Leben ändern und es in wunderbarer Weise verbessern kann. Das Universum steht in Erwiderung auf die Energien, die ich in es hinein schicke. Gleiches zieht Gleiches an. Meine Gedanken sind wie Magneten, die an mich das heranziehen, was immer sie in sich tragen.

Ich bin sicher, du hast bereits den Film '*The Secret'* gesehen – bei der geringen Wahrscheinlichkeit jedoch, dass du es noch nicht getan hast, lege ich es dir sehr ans Herz, ihn dir sofort anzuschauen. Er ist einfach eine erstaunliche Erörterung und Darlegung von Vielem, wovon ich oben gesprochen habe. Sei sodann bestimmt darin, das wunderbare Buch *„Das Gesetz der Anziehung“* von Esther und Jerry Hicks zur Hand zu nehmen.

Auf diesem Gesetz fußt der Film, und es existiert nirgendwo eine bessere Darlegung der Arbeitsweise dieses Gesetzes, als in den Büchern und in dem Oeuvre von Esther und Jerry, die zu den dynamischsten und effektivsten Stimmen gehören, die uns in etwa um den Zeitraum dieser Jahrhundertwende diese aufregende und ermächtigende Informierung zur Kenntnis gebracht haben.

Ich kann euch sagen, öfters als ich möchte laufe ich unbewusst herum. Ich bin mir im Weitesten der Energien nicht gewahr oder schenke ihnen nicht viel Beachtung, die ich als einen Teil meines persönlichen Feldes herbeibitte und erschaffe. Doch bei der Lektüre der Schriften von Esther und Jerry, beim immer mehr Begreifen der Großen Geheimnisse des Lebens durch meine eigenen Gespräche mit Gott, und, wie ich mich wieder jener wunderbaren Prinzipien durch die Botschaften solch wundervoller Freunde wie Rev. Michael Beckwirth und anderer Lehrer in '*The Secret'* entsinne, zentriere ich mich wieder, orientiere ich mich aufs Neue und fühle mich selbst aufs Neue wiedererschaffen in der nächstgrößten Version der großartigsten Vision, die ich je über Wer Ich Bin innehatte.

Und darin besteht letztlich die Zwecksetzung des Lebens!

= = = = = = = = = = = = = = =

[Es folgen einige Absätze über die 'Deep Study'-Veranstaltung, die die CWG Foundation im Mai 2010 ausrichtet. - ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

[Annoncierung eines 3-tägigen Intensiv-Seminars „CWG DEEP STUDY“ im Mai 2010 in Ashland, OR, USA]

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2010 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #374 [30.1.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [30.1.2010]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_374.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~

dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #374

Die Woche vom 29.1.2010

GEBEN UND TEILHABENLASSEN

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Fast ist der erste Monat von 2010 vorbei, und ich frage mich, wie es euch mit den Neujahrs-Vorsätzen geht.

Ja, fast ein Zwölftel des Jahres liegt hinter uns, und dies sind die Tage und Zeiten unserer Leben, die sich nach und nach einkürzen, die zusammenschmelzen, im Dunst verschwinden, und was haben wir vorzuweisen, welches wir zuvor nicht hatten? Ich meine, welchen *Fortschritt* haben wir gemacht? Was ist jetzt *anders* als zuvor, sagen wir mal als letztes Jahr zu der Zeit?

Falls deine Antwort lautet: „Eine Menge“, und falls das Meiste davon etwas Gutes darstellt, dann Heee-rzlichen Glückwunsch! Du lebst so, wie die Meisten unter uns leben möchten. Falls deine Antwort lautet, dass sich nichts – irgendwie nicht viel - geändert hat, und dass sich das Meiste, was sich änderte, zum Schlimmeren wandelte, dann lebst du *nicht* das Leben, was Alle von uns möchten, und die Zeit mag gekommen sein, neu einzuschätzen, auf welche Weise du dich durch diese Erfahrung hier auf der Erde bewegst.

Nur so ein Gedanke ….

Und ein anderer Gedanke, den ich gerne mit euch geteilt wissen möchte, kommt von meinem Freund Gary Zukav. Gary und seine liebe Lebensgefährtin Linda Francis leben nicht weit von Em und mir in Ashland, Oregon, entfernt. Vor einigen Tagen besuchten Gary und ich hier eine Wohltätigkeitsveranstaltung der Rote-Kreuz-Aktion in Haiti; dabei wurde er gebeten, einige Worte zu sagen.

Eines der Dinge, was Gary sagte und was mich wirklich tief bewegte, hatte damit zu tun, wie man sich denn zu einem Zeitpunkt wie in diesen gegenwärtigen Tagen wohl und gut fühlen könne. Gary drückte es so aus … ich werde es hier sinngemäß wiedergeben, weil ich seine genauen Worte nicht behalten habe, aber das war der Hauptinhalt dabei ….

„Wie können wir zu dieser Benefizveranstaltung zusammenkommen und tanzen, diese Musik genießen und miteinander Spaß haben, während in Haiti all dieses Leid, der Tod und das Elend herrschen? Diese Frage stelle ich mir, wenn ich das wunderbare Leben, was ich lebe, und die unglaublichen Schwierigkeiten, denen Andere gegenüberstehen, sehe.

Meine Antwort lautet – die beste Weise, das Leben Jener, die bei den Erdbeben in Haiti umgekommen sind, zu würdigen, ist das Leben feiern. Wir wollen tun, was wir vermögen, um den leidenden Menschen in Haiti zu helfen, und ich bitte euch dringend, dies heute Abend mit euren Spenden zum Ausdruck zu bringen, indessen tun wir nichts, um Jene zu ehren, die durch diese tragische Reihe von Vorkommnissen ihr Leben verloren haben, indem wir voller Traurigkeit herumstehen, gerade mal bei all dem großen Glück, was uns in unserem Leben umgibt.

Lasst uns unser wundervolles großes Glück *feiern*, und ihm somit Bedeutung, Wertigkeit und Zweck verleihen, nicht weniger als wir das, was uns jenes große Glück in Form von persönlichen Mitteln eingebracht hat, mit Jenen teilen, die so viel weniger haben – und denen selbst das noch fortgenommen wurde. Wir können helfen; und ein Vorgehen dabei ist, voll und ganz zu leben, es gänzlich willkommen zu heißen, dieses wundervolle Leben, das uns überreicht wurde, voller Dankbarkeit für alles, in gleichem Maße wie wir an seiner Fülle teilhaben lassen mögen.“

Es liegt kein Vorzug darin, uns zu schämen, verlegen oder spaßig aufgelegt zu sein, oder uns auf seltsame Weise „schuldig“ zu fühlen, angesichts all des Guten, was zu uns her fließt, selbst während Andere leiden. Vielmehr können wir unser großes Glück nutzen, das Ungeschick Anderer zu mindern.

Ich mochte diese Äußerungen Gary's, und ich danke ihm dafür. Lasst uns in den unmittelbar vor uns liegenden Tagen dem Gott unseres jeweiligen Verständnisses Dank aussprechen für alles, was wir haben, und lasst es uns großherzig mit Jenen teilen, die dieser Tage so viel weniger haben.

In Liebe und Umarmen, Neale.

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: Ein Blog-Eintrag, den ND Walsch vor zwei Jahren in Australien unter der Überschrift: **„Wir leben in einem System; Leben ist ein System!“** schrieb.

LEBEN IST EIN 'SYSTEM' – Teil II

Unlängst im Blog sprachen wir über das System des Lebens, und ich sagte, ich wollte mich mehr über den Prozess des Synergistischen Energie-Austausches [S.E.X], als den wir das Leben Selbst bezeichnen, auslassen – und den Einige Gott nennen. Ich möchte über die Vorstellung sprechen, dass wir das, was wir *in* uns hinein nehmen, aus uns *heraus* stellen, und ich möchte euch herbeiladen, den Typus an Energie zu prüfen, den ihr jeden Tag in euer System hinein aufnehmt.

Leben IST ein System, und es existiert ein Vorgehen, die Sache anzugehen, dein Leben zu ändern, dein Leben zu verbessern, und dies *systematisch*. Diesen „Weg“ haben Einige als ... '*Das Geheimnis'* ... bezeichnet.

Betrachte ich alles um mich herum als pure Energie (was gewiss alles ist), so fange ich an, mich selbst dafür zu sensibilisieren, wie all die Energien in meiner mich umfassenden Umwelt untereinander verkehren – und wie sie mit MIR verkehren.

Ich habe bemerkt, dass es möglich ist, diesen Energien gegenüber überaus achtsam und auf sie eingestimmt, und in der Lage zu sein, sie direkt, unverzüglich und tiefgründig zu verspüren. Ich finde dieser Tage, dass es für mich unmöglich ist, mich in einer bestimmten Farbe anzuziehen, oder Nahrung eines bestimmten Inhalts zu mir zu nehmen, oder Musik eines bestimmten Genres zu hören, ohne *den Effekt* dieser Energieschwingung beinahe unvermittelt zu *empfinden*.

Das „Geheimnis“ des Lebens besteht darin, zu *erkennen*, dass Alles Energie Ist, und dann den Einlass dieser Energie zu überwachen und zu regulieren, wie auch ihren Ausfluss aus mir, hin zu aller Welt, auszurichten und zu regeln. Ich bemerke – das, was ich in mich hinein nehme, fließt aus mir heraus. In diesem Sinne bin ich wie ein Computer, und bin im Betrieb gemäß der Regel, die jeder Computer-Analytiker kennt: GIGO (Garbage In, Garbage Out).

Deswegen schaue ich mir bestimmte Filme nicht an, deswegen höre ich mir bestimmte Musik nicht an, deswegen esse ich bestimmtes Essen nicht ... gewisse Wörter sogar benutze ich nicht – oder ich verweile nicht lange an Orten und unter Leuten, wo sie in den Mund genommen werden. Ich umgebe mich mit Energien, mit denen ich in Einklang bin, und die die Energien verstärken, die ich

gerne aus mir herausgelangen sehe.

Ich bin auch im Verlaufe meines Lebens zu dem Verständnis gelangt, dass ich, während ich mich absichtsreich und aufmerksam auf die positivsten und bejahendsten Gedanken *ausrichte*, mein Leben ändern und es in wunderbarer Weise verbessern kann. Das Universum steht in Erwiderung auf die Energien, die ich in es hinein schicke. Gleiches zieht Gleiches an. Meine Gedanken sind wie Magneten, die an mich das heranziehen, was immer sie in sich tragen.

Ich bin sicher, du hast bereits den Film '*The Secret'* gesehen – bei der geringen Wahrscheinlichkeit jedoch, dass du es noch nicht getan hast, lege ich es dir sehr ans Herz, ihn dir sofort anzuschauen. Er ist einfach eine erstaunliche Erörterung und Darlegung von Vielem, wovon ich oben gesprochen habe. Sei sodann bestimmt darin, das wunderbare Buch *„Das Gesetz der Anziehung“* von Esther und Jerry Hicks zur Hand zu nehmen.

Auf diesem Gesetz fußt der Film, und es existiert nirgendwo eine bessere Darlegung der Arbeitsweise dieses Gesetzes, als in den Büchern und in dem Oeuvre von Esther und Jerry, die zu den dynamischsten und effektivsten Stimmen gehören, die uns in etwa um den Zeitraum dieser Jahrhundertwende diese aufregende und ermächtigende Informierung zur Kenntnis gebracht haben.

Ich kann euch sagen, öfters als ich möchte laufe ich unbewusst herum. Ich bin mir im Weitesten der Energien nicht gewahr oder schenke ihnen nicht viel Beachtung, die ich als einen Teil meines persönlichen Feldes herbeibitte und erschaffe. Doch bei der Lektüre der Schriften von Esther und Jerry, beim immer mehr Begreifen der Großen Geheimnisse des Lebens durch meine eigenen Gespräche mit Gott, und, wie ich mich wieder jener wunderbaren Prinzipien durch die Botschaften solch wundervoller Freunde wie Rev. Michael Beckwirth und anderer Lehrer in '*The Secret'* entsinne, zentriere ich mich wieder, orientiere ich mich aufs Neue und fühle mich selbst aufs Neue wiedererschaffen in der nächstgrößten Version der großartigsten Vision, die ich je über Wer Ich Bin innehatte.

Und darin besteht letztlich die Zwecksetzung des Lebens!

= = = = = = = = = = = = = = =

[Es folgen einige Absätze über die 'Deep Study'-Veranstaltung, die die CWG Foundation im Mai 2010 ausrichtet. - ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

[Annoncierung eines 3-tägigen Intensiv-Seminars „CWG DEEP STUDY“ im Mai 2010 in Ashland, OR, USA]

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen ....

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Sommer 2010 ~ ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin #374 [30.1.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [30.1.2010]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_374.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~

dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #375

Die Woche vom 12.2.2010

NEALE ÜBER: WO LIEGT DIE GRENZE?

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Von Zeit zu Zeit gibt es einen Austausch in der '*Ask Neale*'-Sparte meiner persönlichen Webseite, der es meinem intuitiven Empfinden nach verdient, an ihm ein größeres Publikum teilhaben zu lassen. Vor einer Woche oder so gab es einen solchen Austausch.

Es ging ums Geben und Teilen. Wo liegt da die Grenze? Wie weit erstreckt sich Großherzigkeit? Jetzt in der Zeit, wann wir gebeten werden, alles zu tun, was wir für unsere Familienmitglieder in Haiti zu tun vermögen, kommt diese Frage von Neuem hoch, so wie sie das von Zeit zu Zeit in allen unseren Leben tut. Lasst mich euch also heute diese Frage und meine Antwort darauf zur Betrachtung vorlegen, und lasst mich sehen, ob ihr dazu eure eigenen Gedanken habt ….

Lieber Neale …. Unter der Arbeit hörte ich heute Nachmittag den archivierten Materialien deiner früheren Tele-Klassen zu, und hörte eine Menge übers Geben. Sobald du gibst, erhältst du derart viel mehr zurück, und klar, das glaube ich, und selbst dann, falls ich das nicht glaubte, möchte nach wie vor etwas in mir so stark all das geben, was ich von mir, meinen Ressourcen, meiner Zeit und meinem Geld zu geben vermag.

Gleichzeitig saß ich die vergangenen paar Abende hier und betrachtete mir meine eigene persönliche finanzielle Lage, und merkte, ich habe es wirklich nötig, mir mehr meiner Ausgaben bewusst zu sein, weil ich zurzeit finanziell nicht gerade gut dastehe, weil es anfängt, mich nervös zu machen und mich fragen lässt, wie ich über die Runden komme.

Gleichwohl hielt ich nachmittags auf dem Weg von der Arbeit nachhause am Lebensmittelladen an, um mir eine Schale Suppe zu kaufen; dabei kaufte ich vorsichtigerweise nur die Suppe und füllte keinen Einkaufswagen. Ich debattierte mit mir hin und her, an welcher Schlange vor der Kasse ich mich anstellen sollte, und stellte mich dann in eine Reihe hinter einem Mann mit einem motorisierten Rollstuhl. Er hatte nur ein paar Sachen, dann bemerkte ich, wie er die Werbeanzeigen herauszog, um davon die Coupons rüberzureichen, obwohl er sie nicht herausgeschnitten hatte, und ich sah, wie sich seine Rechnung auf $40 belief.

Er zog aus seiner Tasche ein Bündel heraus, überall quollen Papiere über, und gab dem Kassierer ein zerknülltes Papier, dann noch eines und sagte: „Ich weiß, irgendwo sind da $20 drin.“ Er sah, er hatte bloß einen Zwanziger, und bat den Kassierer, Einkaufssachen aus dem Wagen heraus zu nehmen.

Ich dachte: „Das ist mein perfekter Anlass zum Geben“. Ich bot an, etliche Dinge, die er sich nicht leisten konnte, auf meine Rechnung zu nehmen und sie zu bezahlen, obgleich ich selbst nicht viel Geld habe, und danach kroch meine Knappheits-Mentalität herein … „Also, ich möchte nur zwischen $10 und $15 bezahlen, nicht mehr, als ich es mir leisten kann.“

Nun sah ich zu, wie einige Würzflaschen, jede etwa zu $5, danach etwas Fleisch von dem Einkaufsbeleg heruntergenommen wurden. Bevor ich es mitbekam, betrug seine Rechnung bloß $5.

Ich dachte: „Also, ich werde keine $40 für die Lebensmittel dieses Mannes bezahlen. Er hätte gar nicht hierher kommen sollen, wenn er sich nicht im Klaren war, ob er genug Geld dabei hat.“ Dann half ihm jemand mit der einen Tasche voller Lebensmittel zum Auto, und ich ging zu meinem Wagen mit dem Gefühl, als hätte ich meine Gelegenheit zu geben versäumt. Ich habe die Gelegenheit verpasst für den Kassierer, den Einkaufstaschen-Träger und den Mann hinter mir in der Reihe, dass diese Menschen jemanden zu sehen bekommen, der einem Anderen etwas gibt und eine Inspiration für sie ist. Ich hatte das Gefühl, es sei ein Test gewesen, den ich nicht bestanden habe.

Ich fuhr nachhause und dachte dabei darüber nach, und als ich aus meinem Auto stieg und mich umwandte, um die Tür zu schließen … da drüben auf der anderen Straßenseite … sah ich den gleichen Mann, er war mein Nachbar!!! Ich fragte mich, ob ich zurückfahren, jene Dinge kaufen und sie ihm vorbei bringen sollte.

Ich ging ins Haus und sprach mit meiner Tante darüber; sie äußerte, mein Herz sei am rechten Fleck, vielleicht sei es aber nicht der richtige Ort für dich gewesen, etwas zu geben, und sie fuhr fort und erzählte mir davon, wie dieser Mann sein könne, wie er sich selbst nicht helfen möchte, und wie er manchmal erwarte, dass die Leute ihm aufgrund seiner Versehrtheit Sachen zukommen

lassen.

Meine Frage lautet also … Wie bringe ich unser Geben zu einem Ausgleich?

Ich möchte geben. Ich möchte es so sehr und auf so vielfältige Weise tun, und manchmal bemerke ich, dass ich mich einfach ausgezehrt und nicht erfüllt fühle. Ich habe das Gefühl, dass ich der Frau an der Ecke $10 gegeben habe und jetzt die $10 nicht habe, die ich brauche, und, habe ich nicht gleichzeitig ebenfalls finanziell verantwortlich zu handeln??

Ich kann es mir nicht leisten, jedem, der mich darum angeht, oder dem ich es gerne geben möchte, Geld zu geben. Wie bringen wir angemessenes Geben in Balance, und wie erkennen wir, wann wir einfach Geld (genauso Hilfsmittel, Zeit, Geschenke, Talente) hinauswerfen?

Ich weiß, sofern wir geben, sollten wir das zehnfach zurück bekommen, wenn ich aber gebe und dann später in meinen Geldbeutel schaue, um meine eigene Rechnung zu bezahlen, sehe ich …. „Blöd! Ich habe meine letzten $10 weggegeben und jetzt brauche ich sie nötig.“ Das Gleiche gilt auch für nicht-monetäre Dinge; ich habe oft das Empfinden, verbraucht und erschöpft zu sein. Ich gebe alles, was ich bekommen habe, und danach habe ich das Gefühl, ich hätte nichts mehr für mich über, ich sei einfach benutzt und ausgenutzt worden. Was läuft bei dieser Gleichung nicht richtig? Danke im Voraus … Melissa.

Meine Liebe Melissa … du stellst die Frage Aller Zeiten. Lasse mich einmal sehen, ob ich einige Dinge für dich klären kann, aus der Ecke heraus, die ich meiner Vorstellung nach „kenne“ …

Zunächst – ich bin mir sicher, du kennst die Redeweise: „Geben ist gesegneter als nehmen“. Das ist wahr, sehr wahr – jedoch nicht, weil es „netter“ ist, zu geben, sondern weil es *machtvoller* ist.

Gespräche mit Gott sagt, dass „jede Handlung eine Handlung der Selbst-Definition ist“. Das bedeutet, dass wir mittels unserer Gedanken, Worte und Taten jeden Tag erschaffen, wer wir uns vorstellen zu sein.

GmG stellt auch heraus, dass „du alles, was du tust, für dich selbst tust“. Es gibt keinen Anderen, dessentwegen es zu tun wäre, und ja, es kann danach aussehen, es gebe jemanden. Deswegen präsentiert uns die Äußere Welt die Illusion der Trennung, und ruft dabei die Vorstellung ins Leben, dass es Mehr als Einen von Uns gebe.

Selbst wenn es freilich Mehr Als Einen von uns gäbe, stimmte es nach wie vor, dass „du alles, was du tust, für dich selbst tust“, weil alles, was du tust (oder nicht tust), in dir ein Gefühl hochbringt. Es veranlasst dich zu einem bestimmten Gefühl über dich. Und dieses Gefühl ist mehr als schier eine beiläufige Erfahrung. Es ist tatsächlich eine *schöpferische Kraft.* Sprich, so wie du dich über dich *fühlst*, so *erschaffst* du dich im nächsten goldenen Moment des Jetzt. Denke es dir so: Gefühle sind für die Seele Anleitungen. Sie sagen der Seele, wie du als Nächstes dein Selbst erleben

möchtest.

Nun ist die wunderbare Sache dabei, dass Gefühle durch dich *beliebig* kontrolliert und sogar erschaffen werden können. Sie sind nicht notwendigerweise Dinge, die „über dich kommen“. Sie können Dinge darstellen, die du herstellst, die du aussuchst und erschaffst, und das in voller Absicht. Hast du jemals etwas getan, um dich gut zu fühlen? Wie etwa, eine gute Musik auflegen? Oder dir eine Show ansehen? Oder jemandem eine ganz große Umarmung geben?

Die Umarmung ist das beste Beispiel. Es könnte danach „aussehen“, als würdest du jemand ANDEREM diese Umarmung geben … sofern man allerdings eine Umarmung als ein warmes, kuscheliges Gefühl bestimmen kann --- wer bekommt dann das Gefühl und wer gibt es?

Also Melissa, als du es verpasstest, jenem Mann im Laden ein paar Dollar zu geben, um ihm bei seiner Lebensmittelrechnung auszuhelfen, hast du den Impuls, der sich innen in dir regte, gänzlich ignoriert. Jener Impuls, den wir als deinen Ersten Gedanken bezeichnen könnten, war inwendig in dir der Schöpferische Impuls, der der Lenker der menschlichen Erfahrung ist. Dein Göttliches Selbst WEISS, Wer Du Bist (in allem Überfluss, nichts benötigend, Göttlich vom Ursprung her, und immerzu umsorgt), aber dein Geist weiß es NICHT …. und er wird ununterbrochen intervenieren und dir sagen, was ER über Wer Du Bist meint zu wissen. Das ist beinahe immer eine FEHLINFORMIERUNG. Demnach, sobald deine Seele inwendig in dir einen Impuls erschafft, der den Ersten Gedanken herstellt (in diesem Fall: „Hilf diesem Mann, der in Not ist“), dann gib dem keine nochmalige Überlegung. BLEIBE bei dem ERSTEN GEDANKEN, der deinen Geist betreten hat!

(Eine detaillierte Beschreibung, wie der Geist es uns ausredet, ganz entschieden unser Selbst zu sein, wirst du hoffentlich bei der Lektüre von '*When Everything Changes, Change Everything'* aufsuchen. Dort wird eine bemerkenswerte Darlegung alldessen geboten.)

Du hast dem Mann nicht geholfen, und du fühltest dich danach schrecklich. Du fühltest dich rund um dein *Selbst* schrecklich. Du hast auch dir eine riesige Dosis des Gefühls überreicht, dass du *nicht genug habest*. DIESES GEFÜHL ist SCHÖPFERISCH, es erzeugt die AKTUELLE REALITÄT, dass du nicht genug hast! Infolgedessen wirst du dich dazu bringen, „dich dabei wieder in Ordnung zu bringen“ – indem du NACHWEIST, dass du WUSSTEST, dass das was dich betrifft WAHR WAR! Indes war es deine BEKUNDUNG, die dasjenige erschaffen hat, was wahr war. Die Bekundung geht IMMER der Realität voraus! Erinnere dich stets daran. Falls du dich fragst, wieso du in deinem Leben nicht „genug“ hast, so achte darauf, was du unaufhörlich bekundest und veranschaulichst ….

Deine Tante äußerte, dein „Herz sei an der richtigen Stelle gewesen“, und sie hatte recht! Doch dann händigte sie dir allerhand Gründe aus, weswegen diesem Mann, der sich als dein Nachbar herausstellte, NICHTS zu geben sei … hauptsächlich weil er von Leuten zu erwarten scheint, ihm aufgrund seiner Behinderung zu helfen. Seine Begründung aber dafür, was er tut, hat *nichts mit deinem Grund zu tun, das zu tun, was du tust!*

Und nebenbei gesagt, bei allem Respekt für deine Tante, sie kann unmöglich die Agenda seiner Seele kennen. Ich werde an einen Traum erinnert, den ich einmal hatte und über den ich in meinem letzten Buch Auskunft gab, in dem oben erwähnten Buch, '*When Everything Changes, Change Everything*'.

In meinem Traum ging ich in irgendeiner Stadt auf dem Bürgersteig, und ich gelangte drüben auf einer Straße zu einem Menschen, der sich gegen ein Gebäude lehnte, die Kleidung eine einzige Unordnung, fettige Haare, die seit Wochen nicht gewaschen waren, und ein Geruch …. naja sagen wir mal: *interessant* … in Ermangelung eines besseren Ausdrucks.

Der Mensch auf der Straße hielt eine kleine Papiertasse hin, als ich vorüberging. „Hast du etwas Wechselgeld für mich übrig?“, murmelte sie.

Oh, die gleiche Person steht sechs von sieben Tagen in der Woche an der gleichen Stelle, sagte ich zu mir selbst. Sie hat eine gute Masche am Laufen. Wieso sich damit behelligen, selbst nach Arbeit zu suchen, wenn du wer weiß wie viele Dollar in der Woche bekommen kannst, einfach indem du dastehst und um Geld bittest?

Ich ging an ihr vorbei, ohne ihr nicht einmal so viel wie einen Blick zuzureichen … doch dann machte ich kehrt und lief direkt auf sie zu. „Sage mir eines“, platzte ich heraus. „Wieso suchst du dir nicht einfach eine Arbeit, so wie jeder Andere auch, anstatt hier dazustehen, und die Leute um Geld anzugehen?“

„Falls ich das täte“, erwiderte die Frau mit den Einkaufstaschen, „wer würde hier sein, um dich erkennen zu lassen, wer du wirklich bist - ?“

Ich war angesichts ihrer Antwort fassungslos.

Fassungslos zur Stille hin.

Demnach also, Melissa, mache ich mir nichts daraus, was deine Tante über die Motivation dieses Mannes denkt. Sie schaut die Dinge aus dem erdverbundenen Geist heraus an. Ich lade dich ein, dir die Dinge aus der Perspektive der Seele her anzusehen – des immerwährend Parts von dir, der weiß, Wer Du Bist, wo du bist, wieso du dort bist, wo du bist, und was du stets als Ansinnen hattest, es hier zu tun.

Also, Melissa, zu deiner eigentlichen Frage: Wie findest du ein Gleichgewicht zwischen deinem inneren Impuls zu geben, zu geben, zu geben (und nicht bloß Geld, sondern viele Dinge, wie etwa Mitempfinden, Liebe, Geduld, Hilfe allerhand Art, etc.) und deinem weltlichen Geist, der die Aussage trifft: „Sei vorsichtig! Es ist nicht genug da! Sei vorsichtig! Wirst du dabei ein 'Rückentgelt' bekommen? Pass auf!“

Ebender Gedanke, dass du einen „Rückfluss“ erhältst, ist ein Gedanke, der dir eine Lüge über Wer Du Bist auftischt. Wer Du Bist *braucht* kein „Entgelt“ … bei *nichts*, am allerwenigsten bei einem Akt der Freigiebigkeit von Liebe. Wer du bist IST Freigiebigkeit und Liebe. Es ist darauf aus, das zu *bekunden*, nicht das IN EMPFANG ZU NEHMEN ….

Sobald du das einmal begriffen hast, dreht sich alles Leben um. Das wälzt ganz wörtlich deine Ansichten um. Das ist eine innere *Revolution*. Und du wirst nie mehr die gleiche sein.

Wirst du immer haben, was du brauchst? Ja. Wirst du immer *denken*, dass du hast, was du *denkst* zu brauchen?

Vielleicht nicht. Es hängt davon ab, was du „denkst zu brauchen“. Und DAS hängt davon ab, was du denkst, du SEIST es.

Mein Vater sagte immer mal wieder zu mir als Teenager: „Wer, denkst du, bist du überhaupt …!“?

Dein Leben, dein gelebtes Leben ist deine Antwort auf diese Frage. Sie wird sich in jedem Augenblick verdoppeln und vervielfältigen, im Hervorgehen aus dem Augenblick zuvor. SELBSTVERSTÄNDLICH hat du in deinem Leben nicht ausreichend Geld. Du hast das soeben *bekundet, veranschaulicht.*

Nun also, was ich getan hätte…

Ich hätte zu dem Mann gesagt: „Mein lieber Freund, ich wollte gerne, ich hätte das Gefühl, dass ich genug Geld hätte, um deine ganze Rechnung hier zu bezahlen, da ich ja sehe, wie du das nicht kannst. Ich habe nicht das Gefühl, dass ich das heute tun kann. Aber ganz bestimmt KANN ich HELFEN. Lasse mich dir diese kleine Summe geben (sagen wir mal fünf oder zehn Dollar, keine vierzig), möchtest du das gerne? *Das gäbe mir ein gutes Gefühl.*“ Sage die Wahrheit: Das gäbe mir ein gutes Gefühl.

Tue stets, was dir ein gutes Gefühl gibt. Dein Magen wird dir immer sagen, welches es ist. Unterziehe es dem Bauch-Test. Dann gehe *mit dem* Hand in Hand.

Immer.

Du wirst dich schlechter fühlen, sobald du es ignorierst, das verspreche ich dir.

Mit Liebe und Umarmen,

Neale

= = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Eine Umschrift eines Artikels, der im Januar 2001 von Neale niedergeschrieben wurde; dabei behandelt er die Befolgung von Neujahr und die Zyklen des Lebens.**

= = = = = = = = = = =

Und so bewegen wir uns in wiederum ein weiteres Jahr hinein. In einen weiteren Zyklus im Großen Zyklus, der das Leben Selbst ist.

Sie gehen so schnell, diese Zyklen. Sie gehen so schnell dahin. Habt ihr das bemerkt? Kaum hat einer begonnen, schon scheint er vorbei. Es war doch gerademal gestern, als wir an Silvester 2000 das Neue Jahrtausend feierten? Nun feierten wir das Silvester 2006 und schritten nach 2007, und die neue Ära ist ein alter Hut.

Was geschah in diesen sechs Jahren? Verflixt, was geschah im letzten *Jahr!!??*

Am Ende unseres Lebens werden wir dieselbe Frage über das Gesamte unserer Existenz stellen. Der Schauspieler Dennis Weaver spricht in seinem Buch *‚All the World's a Stage' [Die ganze Welt ist eine Bühne]* über den Tod seines Vaters und über eines der letzten Dinge, die sein Vater ihm an der Bettseite sagte. Schwächlich und im Sterben flüsterte der alte Mann seinem Sohn zu …

„ … es geht alles so schnell …."

Dennis sagte, diese Worte hätten ihn nie verlassen. Die letzte Lektion seines Vaters hatte einen enormen Einfluss auf sein Leben. Er traf von diesem Zeitpunkt an die Wahl, es auf das Vollste zu leben, sich vor keinem Risiko zu scheuen, die Chancen, die nötig sind, anzunehmen, um ein reiches und fülliges Erleben zu schaffen.

(Update-Anmerkung von 2006: *Mein Bruder und Freund Dennis hat im vergangenen Jahr seinen Körper verlassen. Ich vermisse ihn sehr. Ich frage mich, ob er, als er mir das zukommen ließ, wohl gewusst haben wird, dass er selbst bloß noch fünf Jahre übrig hat ...)*

(Update von 2010: Ich schreibe dies nun in den ersten Tagen des zweiten Monats des Jahres 2010, und ich bin mir mehr denn je der Schnelligkeit des Durchlaufs der Zeit gewahr. Ich bin jetzt 66 Jahre alt, und gehe auf die 70 zu. Was werde ich mit den nächsten Jahren anfangen? Wieviele habe ich noch? Fünf? Zehn? Vielleicht, wenn ich Glück habe, 20? Ich kann jetzt anfangen, die Jahre zu zählen .... vielleicht gar die Monate zu zählen … und es ist nicht so, dass ich Angst habe oder

traurig bin, Nachhause zu gehen … was aber werde ich hier in diesen letzten Augenblicken tun, die mir gegeben sind ---?)

Vielleicht ist das größte Risiko, die größte Chance, die sich jedem von uns bietet, das Risiko, uns selbst von Neuem in der nächst größten Version der großartigsten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen. Dies ist natürlich der Sinn allen Lebens, sofern man *‚Gespräche mit Gott'* glaubt. Und doch, ebendas tun die meisten Menschen nie.

Über Jahre – über Jahrzehnte – haftete ich an meinem Alten Selbst, und hatte ich keinen Gedanken daran, mich zu einem neuen Ort zu bewegen oder ein Neues Ich zu erschaffen. Ich mag wohl nicht alles gern gemocht haben, was es hinsichtlich des Alten Selbst zu erfahren gab, indes wusste ich, wer das war, wusste ich, ich würde damit ganz gut zurechtkommen, und, ich würde es nicht ändern.

Trotzdem, wir sind nicht unsere Gestern, wir sind nicht unsere Fehler der Vergangenheit, wir sind nicht unsere sogenannten Versagen und Beschränktheiten. Wir werden in jedem Augenblick wiedergeboren, und es ist zu Zeiten wie dem jetzigen Augenblick - wo wir ein anderes Jahr, einen anderen Lebenszyklus beginnen – der Fall, dass wir in besonderer Weise erstarkt sind, von unseren alten Vorstellungen, von unseren alten Konzepten und unserer eigenen Erfahrung unser selbst Abstand zu nehmen und neue hervorzubringen. Dies wird schlicht vermittels einer Entscheidung, ebendas zu tun, erreicht.

Diese Entscheidung allerdings erfordert Mut. Sie erfordert eine enorme Bereitwilligkeit, unser Altes Selbst abzuwerfen und das Neue zu enthüllen. Im Jahr 2007, zu jeder Zeit denke ich, möchte ich mich der Worte von Dennis' Vater entsinnen.

„ … es geht so schnell …"

(Und ist nicht dieser erste Monat von 2010 schnell vergangen? Du liebe Güte, ein Flüstern zuvor war Thanksgiving und Weihnachten! Und sah ich mir nicht vor einigen Tagen 'Rose Bowl' an? Ach, oje, *vor einigen Tagen, das war vor einem Monat*, und ein Zwölftel des Neuen Jahres ist einfach verschwunden. Also, denkst du, es sei besser, *mit ihm auszukommen?*

Worum „es" sich auch immer handelt, was *du* bestimmt hast, es 2010 zu erreichen, meinst du nicht, es würde dir gut anstehen, auch damit auszukommen? Ich frage mich das einfach hier. Ich wundere mich einfach ...)

= = = = = = = = = = = = = =

[Es folgen einige Absätze über die 'Deep Study'-Veranstaltung, die die CWG Foundation im Mai 2010 ausrichtet. - ThB]

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin [12.2.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [13.2.2010]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_375.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #375

Die Woche vom 12.2.2010

NEALE ÜBER: WO LIEGT DIE GRENZE?

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

Meine lieben Freunde ....

Von Zeit zu Zeit gibt es einen Austausch in der '*Ask Neale*'-Sparte meiner persönlichen Webseite, der es meinem intuitiven Empfinden nach verdient, ein größeres Publikum teilhaben zu lassen. Vor einer Woche oder so gab es einen solchen Austausch.

Es ging ums Geben und Teilen. Wo liegt da die Grenze? Wie weit erstreckt sich Großherzigkeit? Jetzt in der Zeit, wann wir gebeten werden, alles zu tun, was wir für unsere Familienmitglieder in Haiti zu tun vermögen, kommt diese Frage von Neuem hoch, so wie sie das von Zeit zu Zeit in allen unseren Leben tut. Lasst mich euch also heute diese Frage und meine Antwort darauf zur Betrachtung vorlegen, und lasst mich sehen, ob ihr dazu eure Gedanken habt ….

Lieber Neale .... Unter der Arbeit hörte ich heute Nachmittag den archivierten Materialien deiner früheren Tele-Klassen zu, und hörte eine Menge übes Geben. Sobald du gibst, erhältst du derart viel mehr zurück, und klar, das glaube ich, und selbst dann, falls ich das nicht glaubte, möchte nach wie vor etwas in mir so stark all das geben, was ich von mir, meinen Ressourcen, meiner Zeit und meinem Geld zu geben vermag.

Gleichzeitig saß ich die vergangenen paar Abende hier und betrachtete mir meine eigene persönliche finanzielle Lage, und merkte, ich habe es wirklich nötig, mir mehr meiner Ausgaben bewusst zu sein, weil ich zurzeit finanziell nicht gerade gut dastehe, weil es anfängt, mich nervös zu machen und mich fragen lässt, wie ich über die Runden komme.

Gleichwohl hielt ich nachmittags auf dem Weg von der Arbeit nachhause am Lebensmittelladen an, um mir eine Schale Suppe zu kaufen; dabei kaufte ich vorsichtigerweise nur die Suppe und füllte keinen Einkaufswagen. Ich debattierte mit mir hin und her, an welcher Schlange vor der Kasse ich mich anstellen sollte, und stellte mich dann in eine Reihe hinter einem Mann mit einem motorisierten Rollstuhl. Er hatte nur ein paar Sachen, dann bemerkte ich, wie er die Werbeanzeigen herauszog, um davon die Coupons rüberzureichen, obwohl er sie nicht herausgeschnitten hatte, und

ich sah, wie sich seine Rechnung auf $40 belief.

Er zog aus seiner Tasche ein Bündel heraus, überall quollen Papiere über, und gab dem Kassierer ein zerknülltes Papier, dann noch eines und sagte: „Ich weiß, irgendwo sind da $20 drin.“ Er sah, er hatte bloß einen Zwanziger, und bat den Kassierer, Einkaufssachen aus dem Wagen heraus zu nehmen.

Ich dachte: „Das ist mein perfekter Anlass zum Geben“. Ich bot an, etliche Dinge, die er sich nicht leisten konnte, auf meine Rechnung zu nehmen und sie zu bezahlen, obgleich ich selbst nicht viel Geld habe, und danach kroch meine Knappheits-Mentalität herein … „Also, ich möchte nur zwischen $10 und $15 bezahlen, nicht mehr, als ich es mir leisten kann.“

Nun sah ich zu, wie einige Würzflaschen, jede etwa zu $5, danach etwas Fleisch von dem Einkaufsbeleg heruntergenommen wurden. Bevor ich es mitbekam, betrug seine Rechnung bloß $5.

Ich dachte: „Also, ich werde keine $40 für die Lebensmittel dieses Mannes bezahlen. Er hätte gar nicht hierher kommen sollen, wenn er sich nicht im Klaren war, ob er genug Geld dabei hat.“ Dann half ihm jemand mit der einen Tasche voller Lebensmittel zum Auto, und ich ging zu meinem Wagen mit dem Gefühl, als hätte ich meine Gelegenheit zu geben versäumt. Ich habe die Gelegenheit verpasst für den Kassierer, den Einkaufstaschen-Träger und den Mann hinter mir in der Reihe, dass diese Menschen jemanden zu sehen bekommen, der einem Anderen etwas gibt und eine Inspiration für sie ist. Ich hatte das Gefühl, es sei ein Test gewesen, den ich nicht bestanden habe.

Ich fuhr nachhause und dachte dabei darüber nach, und als ich aus meinem Auto stieg und mich umwandte, um die Tür zu schließen … da drüben auf der anderen Straßenseite … sah ich den gleichen Mann, er war mein Nachbar!!! Ich fragte mich, ob ich zurückfahren, jene Dinge kaufen und sie ihm vorbei bringen sollte.

Ich ging ins Haus und sprach mit meiner Tante darüber; sie äußerte, mein Herz sei am rechten Fleck, vielleicht sei es aber nicht der richtige Ort für dich gewesen, etwas zu geben, und sie fuhr fort und erzählte mir davon, wie dieser Mann sein könne, wie er sich selbst nicht helfen möchte, und wie er manchmal erwarte, dass die Leute ihm aufgrund seiner Versehrtheit Sachen zukommen lassen.

Meine Frage lautet also … Wie bringe ich unser Geben zu einem Ausgleich?

Ich möchte geben. Ich möchte es so sehr und auf so vielfältige Weise tun, und manchmal bemerke ich, dass ich mich einfach ausgezehrt und nicht erfüllt fühle. Ich habe das Gefühl, dass ich der Frau an der Ecke $10 gegeben habe und jetzt die $10 nicht habe, die ich brauche, und, habe ich nicht gleichzeitig ebenfalls finanziell verantwortlich zu handeln??

Ich kann es mir nicht leisten, jedem, der mich darum angeht, oder dem ich es gerne geben möchte,

Geld zu geben. Wie bringen wir angemessenes Geben in Balance, und wie erkennen wir, wann wir einfach Geld (genauso Hilfsmittel, Zeit, Geschenke, Talente) hinauswerfen?

Ich weiß, sofern wir geben, sollten wir das zehnfach zurück bekommen, wenn ich aber gebe und dann später in meinen Geldbeutel schaue, um meine eigene Rechnung zu bezahlen, sehe ich …. „Blöd! Ich habe meine letzten $10 weggegeben und jetzt brauche ich sie nötig.“ Das Gleiche gilt auch für nicht-monetäre Dinge; ich habe oft das Empfinden, verbraucht und erschöpft zu sein. Ich gebe alles, was ich bekommen habe, und danach habe ich das Gefühl, ich hätte nichts mehr für mich über, ich sei einfach benutzt und ausgenutzt worden. Was läuft bei dieser Gleichung nicht richtig? Danke im Voraus … Melissa.

Meine Liebe Melissa … du stellst die Frage Aller Zeiten. Lasse mich einmal sehen, ob ich einige Dinge für dich klären kann, aus der Ecke heraus, die ich meiner Vorstellung nach „kenne“ …

Zunächst – ich bin mir sicher, du kennst die Redeweise: „Geben ist gesegneter als nehmen“. Das ist wahr, sehr wahr – jedoch nicht, weil es „netter“ ist, zu geben, sondern weil es *machtvoller* ist.

Gespräche mit Gott sagt, dass „jede Handlung eine Handlung der Selbst-Definition ist“. Das bedeutet, dass wir mittels unserer Gedanken, Worte und Taten jeden Tag erschaffen, wer wir uns vorstellen zu sein.

GmG stellt auch heraus, dass „du alles, was du tust, für dich selbst tust“. Es gibt keinen Anderen, dessentwegen es zu tun wäre, und ja, es kann danach aussehen, es gebe jemanden. Deswegen präsentiert uns die Äußere Welt die Illusion der Trennung, und ruft dabei die Vorstellung ins Leben, dass es Mehr als Einen von Uns gebe.

Selbst wenn es freilich Mehr Als Einen von uns gäbe, stimmte es nach wie vor, dass „du alles, was du tust, für dich selbst tust“, weil alles, was du tust (oder nicht tust), in dir ein Gefühl hochbringt. Es veranlasst dich zu einem bestimmten Gefühl über dich. Und dieses Gefühl ist mehr als schier eine beiläufige Erfahrung. Es ist tatsächlich eine *schöpferische Kraft.* Sprich, so wie du dich über dich *fühlst*, so *erschaffst* du dich im nächsten goldenen Moment des Jetzt. Denke es dir so: Gefühle sind für die Seele Anleitungen. Sie sagen der Seele, wie du als Nächstes dein Selbst erleben möchtest.

Nun ist die wunderbare Sache dabei, dass Gefühle durch dich *beliebig* kontrolliert und sogar erschaffen werden können. Sie sind nicht notwendigerweise Dinge, die „über dich kommen“. Sie können Dinge darstellen, die du herstellst, die du aussuchst und erschaffst, und das in voller Absicht. Hast du jemals etwas getan, um dich gut zu fühlen? Wie etwa, eine gute Musik auflegen? Oder dir eine Show ansehen? Oder jemandem eine ganz große Umarmung geben?

Die Umarmung ist das beste Beispiel. Es könnte danach „aussehen“, als würdest du jemand ANDEREM diese Umarmung geben … sofern man allerdings eine Umarmung als ein warmes, kuscheliges Gefühl bestimmen kann --- wer bekommt dann das Gefühl und wer gibt es?

Also Melissa, als du es verpasstest, jenem Mann im Laden ein paar Dollar zu geben, um ihm bei seiner Lebensmittelrechnung auszuhelfen, hast du den Impuls, der sich innen in dir regte, gänzlich ignoriert. Jener Impuls, den wir als deinen Ersten Gedanken bezeichnen könnten, war inwendig in dir der Schöpferische Impuls, der der Lenker der menschlichen Erfahrung ist. Dein Göttliches Selbst WEISS, Wer Du Bist (in allem Überfluss, nichts benötigend, Göttlich vom Ursprung her, und immerzu umsorgt), aber dein Geist weiß es NICHT …. und er wird ununterbrochen intervenieren und dir sagen, was ER über Wer Du Bist meint zu wissen. Das ist beinahe immer eine FEHLINFORMIERUNG. Demnach, sobald deine Seele inwendig in dir einen Impuls erschafft, der den Ersten Gedanken herstellt (in diesem Fall: „Hilf diesem Mann, der in Not ist“), dann gib dem keine nochmalige Überlegung. BLEIBE bei dem ERSTEN GEDANKEN, der deinen Geist betreten hat!

(Eine detaillierte Beschreibung, wie der Geist es uns ausredet, ganz entschieden unser Selbst zu sein, wirst du hoffentlich bei der Lektüre von '*When Everything Changes, Change Everything'* aufsuchen. Dort wird eine bemerkenswerte Darlegung alldessen geboten.)

Du hast dem Mann nicht geholfen, und du fühltest dich danach schrecklich. Du fühltest dich rund um dein *Selbst* schrecklich. Du hast auch dir eine riesige Dosis des Gefühls überreicht, dass du *nicht genug habest*. DIESES GEFÜHL ist SCHÖPFERISCH, es erzeugt die AKTUELLE REALITÄT, dass du nicht genug hast! Infolgedessen wirst du dich dazu bringen, „dich dabei wieder in Ordnung zu bringen“ – indem du NACHWEIST, dass du WUSSTEST, dass das was dich betrifft WAHR WAR! Indes war es deine BEKUNDUNG, die dasjenige erschaffen hat, was wahr war. Die Bekundung geht IMMER der Realität voraus! Erinnere dich stets daran. Falls du dich fragst, wieso du in deinem Leben nicht „genug“ hast, so achte darauf, was du unaufhörlich bekundest und veranschaulichst ….

Deine Tante äußerte, dein „Herz sei an der richtigen Stelle gewesen“, und sie hatte recht! Doch dann händigte sie dir allerhand Gründe aus, weswegen diesem Mann, der sich als dein Nachbar herausstellte, NICHTS zu geben sei … hauptsächlich weil er von Leuten zu erwarten scheint, ihm aufgrund seiner Behinderung zu helfen. Seine Begründung aber dafür, was er tut, hat *nichts mit deinem Grund zu tun, das zu tun, was du tust!*

Und nebenbei gesagt, bei allem Respekt für deine Tante, sie kann unmöglich die Agenda seiner Seele kennen. Ich werde an einen Traum erinnert, den ich einmal hatte und über den ich in meinem letzten Buch Auskunft gab, in dem oben erwähnten Buch, '*When Everything Changes, Change Everything*'.

In meinem Traum ging ich in irgendeiner Stadt auf dem Bürgersteig, und ich gelangte drüben auf einer Straße zu einem Menschen, der sich gegen ein Gebäude lehnte, die Kleidung eine einzige Unordnung, fettige Haare, die seit Wochen nicht gewaschen waren, und ein Geruch …. naja sagen wir mal: *interessant* … in Ermangelung eines besseren Ausdrucks.

Der Mensch auf der Straße hielt eine kleine Papiertasse hin, als ich vorüberging. „Hast du etwas Wechselgeld für mich übrig?“, murmelte sie.

Oh, die gleiche Person steht sechs von sieben Tagen in der Woche an der gleichen Stelle, sagte ich zu mir selbst. Sie hat eine gute Masche am Laufen. Wieso sich damit behelligen, selbst nach Arbeit zu suchen, wenn du wer weiß wie viele Dollar in der Woche bekommen kannst, einfach indem du dastehst und um Geld bittest?

Ich ging an ihr vorbei, ohne ihr nicht einmal so viel wie einen Blick zuzureichen … doch dann machte ich kehrt und lief direkt auf sie zu. „Sage mir eines“, platzte ich heraus. „Wieso suchst du dir nicht einfach eine Arbeit, so wie jeder Andere auch, anstatt hier dazustehen, und die Leute um Geld anzugehen?“

„Falls ich das täte“, erwiderte die Frau mit den Einkaufstaschen, „wer würde hier sein, um dich erkennen zu lassen, wer du wirklich bist - ?“

Ich war angesichts ihrer Antwort fassungslos.

Fassungslos zur Stille hin.

Demnach also, Melissa, mache ich mir nichts daraus, was deine Tante über die Motivation dieses Mannes denkt. Sie schaut die Dinge aus dem erdverbundenen Geist heraus an. Ich lade dich ein, dir die Dinge aus der Perspektive der Seele her anzusehen – des immerwährend Parts von dir, der weiß, Wer Du Bist, wo du bist, wieso du dort bist, wo du bist, und was du stets als Ansinnen hattest, es hier zu tun.

Also, Melissa, zu deiner eigentlichen Frage: Wie findest du ein Gleichgewicht zwischen deinem inneren Impuls zu geben, zu geben, zu geben (und nicht bloß Geld, sondern viele Dinge, wie etwa Mitempfinden, Liebe, Geduld, Hilfe allerhand Art, etc.) und deinem weltlichen Geist, der die Aussage trifft: „Sei vorsichtig! Es ist nicht genug da! Sei vorsichtig! Wirst du dabei ein 'Rückentgelt' bekommen? Pass auf!“

Ebender Gedanke, dass du einen „Rückfluss“ erhältst, ist ein Gedanke, der dir eine Lüge über Wer Du Bist auftischt. Wer Du Bist *braucht* kein „Entgelt“ … bei *nichts*, am allerwenigsten bei einem Akt der Freigiebigkeit von Liebe. Wer du bist IST Freigiebigkeit und Liebe. Es ist darauf aus, das zu *bekunden*, nicht das IN EMPFANG ZU NEHMEN ….

Sobald du das einmal begriffen hast, dreht sich alles Leben um. Das wälzt ganz wörtlich deine Ansichten um. Das ist eine innere *Revolution*. Und du wirst nie mehr die gleiche sein.

Wirst du immer haben, was du brauchst? Ja. Wirst du immer *denken*, dass du hast, was du *denkst* zu brauchen?

Vielleicht nicht. Es hängt davon ab, was du „denkst zu brauchen“. Und DAS hängt davon ab, was du denkst, du SEIST es.

Mein Vater sagte immer mal wieder zu mir als Teenager: „Wer, denkst du, bist du überhaupt …!“?

Dein Leben, dein gelebtes Leben ist deine Antwort auf diese Frage. Sie wird sich in jedem Augenblick verdoppeln und vervielfältigen, im Hervorgehen aus dem Augenblick zuvor. SELBSTVERSTÄNDLICH hat du in deinem Leben nicht ausreichend Geld. Du hast das soeben *bekundet, veranschaulicht.*

Nun also, was ich getan hätte…

Ich hätte zu dem Mann gesagt: „Mein lieber Freund, ich wollte gerne, ich hätte das Gefühl, dass ich genug Geld hätte, um deine ganze Rechnung hier zu bezahlen, da ich ja sehe, wie du das nicht kannst. Ich habe nicht das Gefühl, dass ich das heute tun kann. Aber ganz bestimmt KANN ich HELFEN. Lasse mich dir diese kleine Summe geben (sagen wir mal fünf oder zehn Dollar, keine vierzig), möchtest du das gerne? *Das gäbe mir ein gutes Gefühl.*“ Sage die Wahrheit: Das gäbe mir ein gutes Gefühl.

Tue stets, was dir ein gutes Gefühl gibt. Dein Magen wird dir immer sagen, welches es ist. Unterziehe es dem Bauch-Test. Dann gehe *mit dem* Hand in Hand.

Immer.

Du wirst dich schlechter fühlen, sobald du es ignorierst, das verspreche ich dir.

Mit Liebe und Umarmen,

Neale

= = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Eine Umschrift eines Artikels, der im Januar 2001 von Neale niedergeschrieben wurde; dabei behandelt er die Befolgung von Neujahr und die Zyklen des Lebens.**

= = = = = = = = = = =

Und so bewegen wir uns in wiederum ein weiteres Jahr hinein. In einen weiteren Zyklus im Großen Zyklus, der das Leben Selbst ist.

Sie gehen so schnell, diese Zyklen. Sie gehen so schnell dahin. Habt ihr das bemerkt? Kaum hat einer begonnen, schon scheint er vorbei. Es war doch gerademal gestern, als wir an Silvester 2000 das Neue Jahrtausend feierten? Nun feierten wir das Silvester 2006 und schritten nach 2007, und die neue Ära ist ein alter Hut.

Was geschah in diesen sechs Jahren? Verflixt, was geschah im letzten *Jahr!!??*

Am Ende unseres Lebens werden wir dieselbe Frage über das Gesamte unserer Existenz stellen. Der Schauspieler Dennis Weaver spricht in seinem Buch *‚All the World's a Stage' [Die ganze Welt ist eine Bühne]* über den Tod seines Vaters und über eines der letzten Dinge, die sein Vater ihm an der Bettseite sagte. Schwächlich und im Sterben flüsterte der alte Mann seinem Sohn zu …

„ … es geht alles so schnell …."

Dennis sagte, diese Worte hätten ihn nie verlassen. Die letzte Lektion seines Vaters hatte einen enormen Einfluss auf sein Leben. Er traf von diesem Zeitpunkt an die Wahl, es auf das Vollste zu leben, sich vor keinem Risiko zu scheuen, die Chancen, die nötig sind, anzunehmen, um ein reiches und fülliges Erleben zu schaffen.

(Update-Anmerkung von 2006: *Mein Bruder und Freund Dennis hat im vergangenen Jahr seinen Körper verlassen. Ich vermisse ihn sehr. Ich frage mich, ob er, als er mir das zukommen ließ, wohl gewusst haben wird, dass er selbst bloß noch fünf Jahre übrig hat …)*

(Update von 2010: Ich schreibe dies nun in den ersten Tagen des zweiten Monats des Jahres 2010, und ich bin mir mehr denn je der Schnelligkeit des Durchlaufs der Zeit gewahr. Ich bin jetzt 66 Jahre alt, und gehe auf die 70 zu. Was werde ich mit den nächsten Jahren anfangen? Wieviele habe ich noch? Fünf? Zehn? Vielleicht, wenn ich Glück habe, 20? Ich kann jetzt anfangen, die Jahre zu zählen .... vielleicht gar die Monate zu zählen … und es ist nicht so, dass ich Angst habe oder traurig bin, Nachhause zu gehen … was aber werde ich hier in diesen letzten Augenblicken tun, die mir gegeben sind ---?)

Vielleicht ist das größte Risiko, die größte Chance, die sich jedem von uns bietet, das Risiko, uns selbst von Neuem in der nächst größten Version der großartigsten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen. Dies ist natürlich der Sinn allen Lebens, sofern man *‚Gespräche mit Gott'* glaubt. Und doch, ebendas tun die meisten Menschen nie.

Über Jahre – über Jahrzehnte – haftete ich an meinem Alten Selbst, und hatte ich keinen Gedanken daran, mich zu einem neuen Ort zu bewegen oder ein Neues Ich zu erschaffen. Ich mag wohl nicht alles gern gemocht haben, was es hinsichtlich des Alten Selbst zu erfahren gab, indes wusste ich, wer das war, wusste ich, ich würde damit ganz gut zurechtkommen, und, ich würde es nicht ändern.

Trotzdem, wir sind nicht unsere Gestern, wir sind nicht unsere Fehler der Vergangenheit, wir sind nicht unsere sogenannten Versagen und Beschränktheiten. Wir werden in jedem Augenblick wiedergeboren, und es ist zu Zeiten wie dem jetzigen Augenblick - wo wir ein anderes Jahr, einen

anderen Lebenszyklus beginnen – der Fall, dass wir in besonderer Weise erstarkt sind, von unseren alten Vorstellungen, von unseren alten Konzepten und unserer eigenen Erfahrung unser selbst Abstand zu nehmen und neue hervorzubringen. Dies wird schlicht vermittels einer Entscheidung, ebendas zu tun, erreicht.

Diese Entscheidung allerdings erfordert Mut. Sie erfordert eine enorme Bereitwilligkeit, unser Altes Selbst abzuwerfen und das Neue zu enthüllen. Im Jahr 2007, zu jeder Zeit denke ich, ja, darauf werde ich morgen kommen und eingehen, möchte ich mich der Worte von Dennis' Vater entsinnen.

„ … es geht so schnell …"

(Und ist nicht dieser erste Monat von 2010 schnell vergangen? Du liebe Güte, ein Flüstern zuvor war Thanksgiving und Weihnachten! Und sah ich mir nicht vor einigen Tagen 'Rose Bowl' an? Ach, oje, *vor einigen Tagen, das war vor einem Monat*, und ein Zwölftel des Neuen Jahres ist einfach verschwunden. Also, denkst du, es sei besser, *mit ihm auszukommen?*

Worum „es" sich auch immer handelt, was *du* bestimmt hast, es 2010 zu erreichen, meinst du nicht, es würde dir gut anstehen, auch damit auszukommen? Ich frage mich das einfach hier. Ich wundere mich einfach ...)

= = = = = = = = = = = = = = =

[Es folgen einige Absätze über die 'Deep Study'-Veranstaltung, die die CWG Foundation im Mai 2010 ausrichtet. - ThB]

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin [12.2.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [13.2.2010]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_375.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per

Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #376

Die Woche vom 26.2.2010

IST MEIN GLAUBE ETWA NICHT STARK GENUG?

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Hattest du je einmal das Gefühl, du bräuchtest nichts? Falls ja, dann kennst du die Erfahrung der Befreiung.

Befasse dich mit der Mitteilung, die ich neulich von einer lieben Freundin bekam, die mich bat zu erklären, wie der Geist und wie „Glauben“ bei der Erschaffung der eigenen Erfahrung ihre Aufgaben erfüllen. Worum geht es denn bei dem Gesetz der Anziehung?

Als mir jene Notiz in die Hände kam, bemerkte ich beim Durchlesen, dass eine ganze Menge Menschen jene Frage haben. Also schrieb ich meiner Freundin, man habe recht umsichtig zu sein, nicht in die Haltung zu verfallen, sich Selbstvorwürfe zu machen und Selbstkritik zu üben, sobald man ernsthaft an etwas glaubt und sobald jenes nicht eintritt. Menschen aus der sogenannten New Age Community geraten dann und wann an diesen Punkt, und sie sagen Dinge wie: „Was ist bloß *mit mir* los!! Ich glaube einfach nicht *stark genug!* Ich muss mehr glauben. Wir müssen einfach mehr *Glauben* haben, verflixt nochmal!“

Falls wir nicht deutlich Acht geben, stellen wir uns und einander ins 'Unrecht' dafür, dass wir nicht „positiv genug“ dachten, usw. Seht euch also vor dieser Falle vor.

Wenn Dinge nicht so passieren, wie ihr es euch bildlich ausgedacht habt, spielt öfters das Gesetz der Gegensätze schlicht seine Wirkung aus. Das gilt es willkommen zu heißen, nicht, es zurückzuweisen. (Dem du dich *widersetzt*, das bleibt bestehen. Was du dir anschaust, das *verschwindet*. *Sprich, es hört auf, seine illusionäre Form zu haben.*) Das Gesetz der Gegensätze bietet ein Sicheres und Gewisses Anzeichen, dass das Gute auf dem Weg zu dir ist.

Nun, hinwiederum, falls du dem soeben Gesagten keinen Glauben schenkst, falls du das Gesetz der Gegensätze als Nachweis siehst, dass sich das Gute NICHT zu dir auf dem Weg befindet, dann wird es nicht so *sein*, aufgrund dessen, dass du „umgeschaltete Spuren“ vor dir hast und *nunmehr* jene Realität *erlebst*.

Eine Spur ist nichts anderes als ein Glaubenssystem. Auf welcher Spur du dich auch befindest, sie führt dich direkt zu der Realität, zu der sie hinsteuert! Sodann gelangst du an die Haltestelle und wunderst dich, wie du zum Kuckuck dorthin gelangt bist!

Begrüße infolgedessen JEDE Erfahrung – die Erfahrung, NICHT das zu bekommen, was du möchtest, mit eingeschlossen. Meine Freundin äußerte sich in ihrer Notiz an mich, dass sie, so sehr sie es auch versuchte, es nicht zu tun, phasenweise mit Sorgen (Ängsten) in finanziellen Dingen zu kämpfen hatte. Ich sagte ihr, dass es in meinem Geist keinen irgendgearteten Zweifel gebe, dass Angst letztlich genau das herstellen werde, wovor die Angst besteht. Sie hat keine Wahl. So funktioniert einfach Energie.

Jede Energie produziert GLEICHGEARTETE ENERGIE. Sie hat keine andere Wahl. Das ist schlicht die Mechanik. So *funktioniert* nun einmal einfach die gottverdammte Maschine. Man kann sie nicht ändern, man kann das schier erkennen und mit ihr arbeiten.

Aus diesem Grunde sagte Jesus immer und immer wieder zu seinen Schülern: „Fürchtet euch nicht, denn Ich bin bei euch, selbst bis ans Ende der Welt.“ Er sprach ebenfalls: „Noch bevor du bittest, werde Ich geantwortet haben.“

Andere Meister anderer Glaubenstraditionen haben die gleiche Weisheit dargeboten, ein jeder mit seinen Worten. Deswegen lautet mein Lieblingsgebet: „Danke dir Gott, dass du mir hilfst zu verstehen, dass *dieses Problem bereits für mich gelöst ist*.“

Sobald ich mich dabei erwische, mir Sorgen zu machen (was, um ehrlich zu sein, nicht oft der Fall ist. Ich bin so ziemlich ein Bruder Leichtfuß … ja, dies selbst in sogenannten 'schlechten' Zeiten …), hüpfe ich unverzüglich zu diesem Gebet. Es ist ganz entschieden die ganze Zeit mein Lieblingsgebet …

„Danke dir Gott, dass du mir hilfst zu verstehen, dass dieses Problem bereits für mich gelöst ist."

Jetzt aber – die REALE Frage heißt: Was wäre, falls das Geld *niemals* herankäme? Was wäre, falls du völlig pleite gingest, falls du das Haus, das Auto, einfach alles zu verkaufen hättest …? Was dann? Was geschähe dann?

Das treibt einen zu der umfänglichsten Frage des Lebens: Wer bin ich? Wo bin ich? Wieso bin ich dort, wo ich bin? Was tue ich hier? Und wir sind hier gar nicht so weit „vom Thema" abgekommen, da *jene Antworten* nur aufzufinden sind, sofern du zur Seele hin *gehst*.

Dort wird uns die Auskunft zuteil, dass wir, falls es uns danach ist, mit Kinderspielzeugen herumalbern können … oder dass wir uns zur nächst höheren Ebene der Meisterschaft hoch schwingen, wo unser Einkommen, unsere Besitztümer und unser Lebensstil für uns irrelevant werden.

Heute morgen erwachte ich in einem lichtvollen Traumzustand. Dort sagte eine Stimme zu mir ….

Bringe den Menschen eine Vision.

> Aus dieser Vision wird ein Streben erstehen.

> Aus diesem Streben wird eine Mission erstehen.

> Aus dieser Mission wird eine Zwecksetzung hervorkommen.

> Aus diesem Zweck wird eine Tätigkeit hervorkommen.

> Aus dieser Aufgabe wird ein Ergebnis erstehen.

> Aus diesem Ergebnis wird eine Erfahrung hervorkommen.

> Aus dieser Erfahrung wird eine Realität entspringen.

> Aus dieser Realität wird Gewahrsein hervorkommen.

> Aus diesem Gewahrsein wird eine Art des Seiens entspringen.

> Aus dieser Art des Seiens wird ein Ausdruck der Göttlichkeit, die Du Bist, erstehen.

> Aus diesem Ausdruck wird eine neue Vision zum Vorschein kommen.

Und der Kreis wird Ganz sein.

Und das Leben wird weitergehen, Immerwährend weitergehen.

Ich habe auf der Straße gelebt. Ein ganzes Jahr. Bin von einer Ecke zur anderen gegangen, und habe die Leute um ein paar Münzen in ihrer Tasche angegangen. Ich verstehe die Angst, die uns zu Sorgen über finanzielle Dinge treibt. Allerdings sage ich euch Folgendes: Wer Ihr Seid hat mit alledem nichts zu tun. Sobald dies etwas darstellt, was ihr real-isiert (sprich, was ihr „Realität werden lasst"), werdet ihr tatsächlich frei sein.

Und hier die Ironie. Sobald du *wahrhaft* frei bist, werden alle guten Dinge leichter als je zuvor, als *überhaupt jemals* zuvor, zu dir hin fließen. Genau deswegen, weil du aufgehört hast, um sie zu ringen, weil du aufgehört hast, dich nach ihnen auszustrecken, weil du aufgehört hast, dich um sie zu sorgen, weil du aufgehört hast, sie zu brauchen.

Was wir „nicht brauchen“, kommt großzügig zu uns, genau deswegen, weil wir es „nicht brauchen“. Das meint, wir leben fest in der Überzeugung, dass wir uns wegen ihm „nicht in BEDÜRFTIGKEIT“ befinden … und dass die Überzeugung uns zu der Zeit-Spur geleitet, wo jene REALITÄT existiert!

Seht ihr das? Sie ist recht wundertätig, diese Sache, mit welchem Zug ihr denn nun fahren möchtet …...

Mit Liebe und Umarmen,

Neale

= = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **In einer E-Mail, die am 23.7.2002 an etliche Personen auf Anfrage versandt wurde, erklärte Neale Die Zehn Illusionen der Menschen, wie sie in 'Gemeinschaft mit Gott' dargelegt werden. Hier nun diese E-Mail ein weiteres Mal.**

= = = = = = = = = = = = =

Die grundlegende These von Gemeinschaft mit Gott lautet, dass die Welt eine Reihe von großen Illusionen auslebt. Das sind, so sagt es das Buch, die Zehn Illusionen der Menschen. In diesem vorliegenden Persönlichen Kommentar möchte ich euch meine Erfahrung und meine Sicht auf diese Illusionen mitteilen. Die Liste der Illusionen kann in dem Buch eingesehen werden.

Gemeinschaft mit Gott sagt, dass ...

DIE ERSTE ILLUSION DER MENSCHEN DIE ILLUSION DER BEDÜRFTIGKEIT ist.

Wir stellen uns vor, dass Bedürftigkeit Existiert. Weil wir uns dies vorstellen, stellen wir uns einen Gott vor, der Bedürfnisse hat.

Im Universum existiert ein derartiger Gott nicht, aber wir denken, dass er existiert, und dass UNSER Gott dieser Gott ist. Die Vorstellung, dass Bedürftigkeit Existiert, ist ein faszinierender Gedanke, aber er hat mit der Letztlichen Realität nichts zu tun.

In der Letztlichen Realität ist alles einfach. Die Dinge existieren in der ISTHEIT. Das was IST, IST, und das, was NICHT ist, ist NICHT, und nichts, was IST, braucht oder benötigt das, was NICHT ist. Ja, in der Tat, in der Letztlichen Wahrheit gibt es NICHTS, was NICHT ist, da alles, was IST, IST. Das umfasst alles, was möglicherweise SEIN kann.

Für etwas, was NICHT ist, ist es nicht möglich, zu SEIN, weil es, sofern es in irgendeiner Weise entwickelt oder gedacht werden kann, sodann etwas ist, was IST - da Gedanken Dinge sind. Und wenn es damit einen Teil der ISTHEIT ist, kann es nicht etwas sein, was NICHT ist.

Unter dieser Wahrheit ist es für Das Was IST nicht möglich, etwas zu "brauchen". Es hat alles, was es womöglich braucht, weil es alles IST, was es womöglich haben könnte. Die Vorstellung, dass Bedürftigkeit Existiert, ist eine Illusion.

Und die Vorstellung, dass GOTT etwas braucht, ist ebenfalls nicht bloß eine Illusion, sondern eine seltsame dazuhin. Denn, falls Gott Gott ist, so wie wir es verstehen, dass Gott sei, ist der schiere Gedanke eines Gottes, der etwas braucht, bereits an der Oberfläche verrückt. Er ist extrem unlogisch, außer, unsere Definition und unser Verständnis Gottes sind inkorrekt.

Nun, die Vorstellung, dass Gott etwas braucht, ist kein kleiner Gedanke. Er bohrt meilenweite Löcher in praktisch jeder größeren Theologie auf dem Planeten. Weil sich, falls Gott nichts braucht, Gott in keinem Mangelzustand befindet. Und ein Gott, der nichts will, war für unsere irdischen Religionen etwas Unmögliches, es sich vorzustellen.

Dennoch ist dies die wahre Natur der Gottheit. Gott will und braucht nichts.

Dies ändert alles - von Den Zehn Geboten an -, wie schon bereits der gelegentliche Student der Theologie einsehen muss.

DIE ZWEITE ILLUSION DER MENSCHEN HEISST, DASS VERSAGEN EXISTIERT

Selbstverständlich kann Versagen nicht existieren, sofern Bedürftigkeit nicht existiert, weil, sofern Das Eine Seinswesen nichts braucht, insofern als es IST und infolgedessen Alles HAT, kann es nicht "versagen", IRGENDWAS zu sein, zu tun oder zu haben.

Infolgedessen existiert Versagen nicht. Es gibt bloß Erfahrungen im Leben, die WIR "Versagen" nennen, auf der Grundlage von Beurteilungen, die wir ausgesprochen haben, ebenso wie auf der Grundlage von tiefen Missverständnissen, die wir eben genau über Wer Wir Sind innehielten.

Lasst uns das mal eine Minute lang anschauen.

Sofern Wer Wir Sind Gott ist, leuchtet hernach ein, dass wir bei nichts "versagen" können. Alles, was wir tun, muss ein Akt der Reinen Schöpfung durch den Reinsten Schöpfer sein, und infolgedessen Vollkommen sein. Alle Schöpfung ist vollkommen, und alle Ergebnisse sind vollkommen, weil es nichts gibt, was Die ISTHEIT braucht oder will.

Falls wir uns dessen nicht erinnern - falls wir, in unserem Zustand der menschlichen Amnesie, diese Letztliche Wahrheit vergessen -, könnte es danach aussehen, als würde "Unvollkommenheit" existieren. Diese Illusion würde sodann scheinen, als wäre sie real, und etliche von uns würden sie ein "Versagen" nennen. In unserer Realität hat etwas darin "versagt", vollkommen zu sein, genauso wie es ist. Was indes würde eine Sache dazu veranlassen, "unvollkommen" zu sein? Etwas müsste fehlend oder fehlerhaft sein, oder etwa nicht? Und Gott fehlt und will nichts. Infolgedessen IST VERSAGEN ETWAS RELATIVES, relativ zu wer und was jemand sich vorstellt zu sein.

Wenn du dir vorstellst, Gott zu sein, ist fortan alles, was du erschaffst, perfekt und ohne Schwachstelle, Versagen oder Bedürftigkeit hin oder her, weil du es erschaffen hast. Der schiere Akt der Schöpfung macht es perfekt, weil es unmöglich ist, etwas zu erschaffen, dem etwas fehlt - da Gott Alles ist Was Ist, und weil infolgedessen das Konzept, dass etwas "fehlt", nicht Teil der Letztlichen Realität ist und sein kann.

Mit der Abwesenheit von Bedürftigkeit geht die Abwesenheit von Versagen einher.

Das wird im allgemeinen nicht verstanden. Die menschliche Gesellschaft hat schwere Zeiten hinter sich, sich selbst in dieses Konzept einzuwickeln. Jene Menschen, die es voll und ganz willkommen geheißen haben, sind Meister geworden.

ILLUSION # 3 LAUTET: TRENNUNG EXISTIERT

Sobald wir uns vorstellen, dass wir in der Lage sind, auf der Grundlage unserer Befähigung, nicht unseren Bedürfnissen zu begegnen, dass wir also in der Lage sind, zu versagen, erfahren wir uns selbst als von Gott getrennt - denn wir wissen automatisch und fraglos, dass Gott bei nichts

versagen kann. Da wir erfahren, dass WIR versagt haben, schließen wir daraus, dass wir etwas "anderes als Gott" sein müssen.

"Anders als" ist ein großer Satz. Er setzt voraus, dass es mehr als EINEN von Dem Was Ist gibt. Diese Voraussetzung ist falsch. Sie ist inakkurat. Es gibt einzig Ein Ding, und alle Dinge sind Teil des Einen Dinges Was Ist.

In der Welt unserer Illusion wissen wir darum nicht. Wir stellen uns vor, es gebe allerhand Dinge, die voneinander getrennt sind, und wir spielen diese Vorstellung in unserer Augenblick-für-Augenblick-Erfahrung aus. Wir denken, es gebe etwas "anderes als" unser Göttliches Selbst, und, dass WIR DAVON EIN TEIL SIND.

Die Vorstellung der Trennung ist der größte einzelne Stolperstein dafür, ein Leben des Friedens, der Harmonie und des Glückes zu leben, von dem wir, wie wir sagen, geträumt haben.

In meinem Leben erlebe ich das jeden Tag. Ich sehe Andere im Schmerz, und ich fühle ihn nicht. Ich sehe die Welt in Schwierigkeiten, und ich heile sie nicht. Ich nehme Menschen, Orte und Dinge wahr, so, als wären sie von mir getrennt - und derart gehe ich mit ihnen um.

Ich würde ganz bestimmt nie so mit der Erde oder mit meinem Besitz und sicherlich nicht mit anderen Menschen umgehen, wie ich es tue, falls ich dächte, dass jene Menschen und Dinge ich sind, und dass ich sie sei. Falls ich dächte, das, was ich Anderen antue, tue ich mir selbst an, würden viele - vielleicht die meisten - meiner Verhaltensweisen wegfallen.

DIE VIERTE ILLUSION LAUTET, DASS UNGENÜGENDHEIT EXISTIERT

Da wir uns selbst als getrennt von Gott und als getrennt voneinander gedacht haben, haben wir gefolgert, dass es von allem "nicht genug" gibt, um damit auszukommen. Bevor wir in die Illusion der Trennung eingetreten sind, hatten wir die unmittelbare Erfahrung, dass es nicht genug gibt. Für EINEN gibt es immerzu genug.

Sobald jedoch einer von uns was immer er anschaut aufzuteilen hat, in diesem Augenblick gelangen wir zu der Vorstellung, dass unsere Portion "nicht ausreichend" sei. Das ist eine Illusion, schlicht und einfach. Für mich war das allerdings eine machtvolle Illusion, eine, deren Auswirkung praktisch die Hälfte meines Lebens bestimmt hat.

Zunächst einmal, eine Sache kann nicht "ungenügend" sein, sobald Wer Ich Bin nichts will und braucht. Jedoch selbst dann, wenn ich mir vorstellte, dass ich etwas WILL und BRAUCHE, hätte ich mir vorzustellen, dass es mehr als Einen von mir gibt, um zu folgern, dass es für mich "nicht genug" ist.

Es ist leicht zu sehen, wie eine Illusion auf der ferneren aufbaut. Ohne die ersten drei Illusionen wäre die vierte Illusion unmöglich. Und ohne die vierte Illusion wäre desgleichen die fünfte unmöglich.

DIE FÜNFTE ILLUSION LAUTET, DASS ERFORDERNIS EXISTIERT

Es gibt nur eine einzige Sache, an die ich denke, wenn ich mich in die Illusion, dass es "nicht genug" gibt, einlasse. Ich habe zu denken, dass es für mich möglich ist, "genug" zu haben, und dass es etwas gibt, was ich tun kann, um sicherzustellen, dass ich "genug" habe. Es gibt etwas, was "genug haben" NÖTIG HAT. Es muss etwas geben, was ich sein, tun oder haben kann, um mich für die Hinlänglichkeit zu qualifizieren. Alles, was ich zu tun habe, ist, mir einen Reim darüber zu machen, was Erfordernis ist.

Oh, nebenbei gesagt, weil ich mir vorstelle, dass ich durch das Leben angefordert werde, bestimmte Dinge zu sein, zu tun und zu haben, um den "Stoff, von dem es nicht genug gibt", zu haben, bin ich in die Gepflogenheit hineingeraten, ebenfalls von DIR zu verlangen, bestimmte Dinge zu haben, sofern du einige Dinge, die ich habe, haben möchtest - wie etwa Liebe, Macht, Geld, oder alle jene Dinge, von denen es nicht genug gibt.

Damit ist durch die menschliche Rasse ein System des "Voll bezahlen oder Mach dich davon" aufgestellt worden - und nicht bloß in den Handelsbeziehungen. Dieses Szenario spielt sich querbeet über die menschliche Landschaft aus. Und all das leitet sich aus der fünften Illusion ab.

DIE SECHSTE ILLUSION LAUTET, DASS URTEIL EXISTIERT

Die Logik für die Beurteilung im Universum ist makellos - SOFERN wir die ersten fünf Illusionen akzeptieren und als Wahr willkommen heißen. Denn, falls es etwas wie Erfordernis gibt, wie werden wir wissen, ob jemand dem Erfordernis NACHGEKOMMEN ist? Ein System der Beurteilung MUSS installiert werden, damit diese Bestimmung getroffen werden kann.

Auf der Grundlage dieser Logik haben wir in unserem Geist einen Gott geschaffen, der uns beurteilt, und wir haben in unserem Leben auf der Erde ein Beurteilungssystem geschaffen - oder dasjenige, was wir mitunter als Justizsystem bezeichnen -, um, in beiden Fällen, sicherzustellen, dass der Erforderlichkeit auf unserer Seite nachgekommen worden ist, genug von dem Stoff von Was Es Nicht Genug gibt zu bekommen.

Im Falle von Gott stellen wir uns vor, dass das einen "Platz im Himmel" bedeutet. Das ist etwas, was wir uns zu "verdienen" haben, weil es "nicht genug" Plätze gibt, damit jeder und alle damit zurechtkommen.

Gott indes allein weiß, was dieses Erfordernis darstellt. Es ändert sich von der einen Religion zur anderen, von Zeit zu Zeit und von Ort zu Ort. Vermutlich verändert es sich auch von Planet zu Planet.

Das alles kann sehr verwirrend werden, aber es hält die menschliche Rasse auf ihren Zehen. Unglücklicherweise nicht im Hinblick darauf, was die Menschen tun, sondern zum Wenigsten im Hinblick darauf, wie viel sie sich Sorgen machen darüber, was sie getan haben.

VERDAMMUNG IST DIE SIEBTE ILLUSION

Selbstverständlich, seit ein System der Verurteilung eingerichtet ist, muss es eine Entlohnung für Jene geben, die beurteilt wurden, dem Erfordernis nachgekommen zu sein, und muss es eine Strafe für Jene geben, bei denen das nicht der Fall ist.

Infolgedessen sind wir mit der Vorstellung dahergekommen, dass Verdammung Existiert. In meinem eigenen Leben war das für mich sehr nützlich. Da ich mir vorstelle, dass Gott uns verdammt (dafür, den Bedürfnissen, die Er nie hatte, nicht nachgekommen zu sein, und dafür, Ihm die Dinge nicht gegeben zu haben, die Er nie anforderte), stelle ich mir vor, dass ich in der Lage sein sollte, das Gleiche ebenfalls mit meinen Nachbarn zu tun.

Also habe ich mich zusammengetan, um eine kräftig Werthaftes ausstellende Gesellschaft zu erschaffen, die Menschen zu Straffreiheit verdammt - die sie manchmal zum Tode verurteilt, und die Gott zur Rechtfertigung dafür hernimmt. Es ist "Gottes Gesetz", sage ich zu mir selbst. Auge um Auge, Zahn um Zahn.

Ein derartiges "Gesetz" wurde von Gott nie ersonnen, das hat mir allerdings nichts ausgemacht. Meine Illusion erlaubte mir zu denken, dass ein solches Gesetz ersonnen wurde. Das ist meine Story und daran bin ich festgemacht.

DIE ACHTE ILLUSION LAUTET, DASS BEDINGTEIT EXISTIERT

Es gibt keine Gegebenheit im Universum, in der die ISTHEIT nicht existiert. Die ISTHEIT ist eben das - was IST. Und Was IST, IST schlicht, unter allen Bedingungen. Sprich, es gibt keine Bedingung, unter der Es NICHT ist. Bedingtheit existiert infolgedessen als die innewohnende Natur der Dinge nicht.

Nichtsdestoweniger, wir stellen uns vor, dass sie existiert. Denn, falls Verdammung Existiert, scheint es, dass es irgend eine "Bedingung" geben muss, unter der wir nicht in Ordnung sind. Diese Bedingung wird annonciert und offen gelegt, sobald ein Urteil ausgefertigt wird, ob oder ob wir nicht dem Erfordernis nachgekommen sind, genug von dem Stoff zu bekommen, von dem es eine

Unzulänglichkeit gibt.

Eine Illusion folgt der anderen, folgt einer weiteren, einer weiteren, erschafft eine Matrix von miteinander verwobenen Einbildungen; keine von ihnen hat mit der Letztlichen Realität etwas zu tun.

In meinem eigenen Leben habe ich die Illusion der Bedingtheit als Entschuldigung dafür hergenommen, um meiner Liebe Bedingungen hinzuzufügen. "Ich liebe dich, FALLS ...." wurde ein großes Spiel, was ich gespielt habe. Und ich spielte es, weil ich glaubte, dass dies das Spiel ist, was Gott mit mir gespielt hat.

Erst als ich bemerkte, dass Bedingtheit als ein Teil Gottes - und infolgedessen nicht als ein Teil des Lebens, auch nicht als ein Teil von mir - nicht existiert, war ich in der Lage, mich von der Illusion abzukehren. Ich war dann in der Lage, mit ihr zu leben, jedoch nicht in ihr - was eine gänzlich andere Sache darstellt. Als ich in der Illusion lebte, dachte ich in aller Gewissheit, dass ....

ÜBERLEGENHEIT EXISTIERT .....

... das indes ist die Neunte Illusion. Eine Sache kann sich selbst gegenüber nicht überlegen sein, und, falls es nur Einen von uns gibt, existiert Überlegenheit nicht.

Mein eigener Kommentar über diese Illusion ist für mich recht schmerzlich, denn ich habe mich selbst vorgestellt, als wäre ich gegenüber vielen Anderen in zahlreichen Augenblicken meines Lebens überlegen. Für mich allzuviele, um mich dabei wohlzufühlen. Selbst heute noch allzuviele, während ich es besser weiß.

Ja, diese Illusion hat mich gepackt, hat mich wirklich gepackt, mächtig gepackt. Sie war die schwierigste, von der ich mich wegbegeben habe. Sie war die schwerste, sie los zu lassen.

Urteil - Verdammung - Bedingtheit - Überlegenheit. Bruder, was waren sie doch für ein Teil in meinem Leben.

Der Meister indes unterhält keine dieser Illusionen als Teil seiner Realität. Der Meister kennt Wer Wir Alle Sind, und Was Wir Alle Sind, und definitionsgemäß beseitigt er die Möglichkeit von Überlegenheit aus unserem Einzelnen Vereinten Ausdruck und der dementsprechenden Erfahrung.

Der Meister schaut auf niemanden herunter. Der Meister wird weder verurteilen noch verdammen. Der Meister liebt ohne Bedingung, nicht bloß andere Menschen, sondern das Leben Selbst und alles IM Leben. Denn der Meister weiß, dass alles im Leben in ihm ist, weil er das IST, was das Leben ist, und weil es nichts gibt, was das Leben IST, welches er nicht ist.

Das zu verstehen ist geringe Bewandtnis. Es ändert alles. Es macht Ärger, Verwundung, Enttäuschung, Rache, Verdammung und Überlegenheit unmöglich.

Diese Dinge sind bloß in der Welt unserer Illusion möglich. Und die Welt unserer Illusion ist nur möglich, sofern wir ihr gegenüber unwissend sind. Sprich, sofern wir unsere Welt als eine Illusion ERKENNEN, wird fortan das, was an ihr illusorisch ist, entschwinden, und das, was gesehen wird, ist dasjenige, was Real ist. Was "ist" ist, was IST.

DIE ZEHNTE ILLUSION LAUTET, DASS UNWISSENHEIT EXISTIERT

Diese Illusion besagt, dass du nicht weißt, dass der ganze Rest davon eine Illusion ist. Nicht bloß, dass du NICHT weißt, sondern, dass du nicht wissen kannst. Das meint, weil du gegenüber der Wahrheit von was IST unwissend bist.

Jedoch ist diese Unwissenheit eine Illusion. Sie ist nicht Real. Wäre Unwissenheit Real, dann wäre was Real ist, nicht Real, denn du könntest Es nicht Erkennen, und indes, die einzige Sache, die Real ist, ist etwas, was du Erkennen kannst.

Per Definition ist das "Unerkennbare" nicht das Reale. Das kann es nicht sein. Alle Dinge, die Real sind, sind Erkennbar. Entsinne dich dessen immer. Alle Dinge, die Real sind, sind letztlich Erkennbar. Sie müssen das sein. Anderenfalls können sie nicht Real sein.

Infolgedessen existiert Unwissenheit nicht. Sie ist eine Illusion.

Vielleicht denkst du jetzt, während du die Schlussausführungen der Lektüre dieses Kommentars liest, dass du nicht die Hälfte dessen, wovon ich hier rede, "kennst". Du kennst das aber. Auf einer bestimmten tiefen Ebene kennst du es nicht nur, sondern du WEISST, dass du es dir vertraut ist.

Erfasse jetzt diese Wahrheit, und heiße sie willkommen, mache sie zu einem Teil deiner Hier-und-Jetzt-Erfahrung. Sobald du das tust, nimmst du den ersten Schritt auf dem Weg zur Meisterschaft, den ersten Schritt auf dem Pfad zur GEMEINSCHAFT MIT GOTT.

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin [26.2.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [28.2.2010]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_376.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #376

Die Woche vom 26.2.2010

IST MEIN GLAUBE ETWA NICHT STARK GENUG?

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Hattest du je einmal das Gefühl, du bräuchtest nichts? Falls ja, dann kennst du die Erfahrung der Befreiung.

Befasse dich mit der Mitteilung, die ich neulich von einer lieben Freundin bekam, die mich bat zu erklären, wie der Geist und wie „Glauben“ bei der Erschaffung der eigenen Erfahrung ihre Aufgaben erfüllen. Worum geht es denn bei dem Gesetz der Anziehung?

Als mir jene Notiz in die Hände kam, bemerkte ich beim Durchlesen, dass eine ganze Menge Menschen jene Frage haben. Also schrieb ich meiner Freundin, man habe recht umsichtig zu sein, nicht in die Haltung zu verfallen, sich Selbstvorwürfe zu machen und Selbstkritik zu üben, sobald man ernsthaft an etwas glaubt und sobald jenes nicht eintritt. Menschen aus der sogenannten New Age Community geraten dann und wann an diesen Punkt, und sie sagen Dinge wie: „Was ist bloß *mit mir* los!! Ich glaube einfach nicht *stark genug!* Ich muss mehr glauben. Wir müssen einfach mehr *Glauben* haben, verflixt nochmal!“

Falls wir nicht deutlich Acht geben, stellen wir uns und einander ins 'Unrecht' dafür, dass wir nicht „positiv genug“ dachten, usw. Seht euch also vor dieser Falle vor.

Wenn Dinge nicht so passieren, wie ihr es euch bildlich ausgedacht habt, spielt öfters das Gesetz der Gegensätze schlicht seine Wirkung aus. Das gilt es willkommen zu heißen, nicht, es zurückzuweisen. (Dem du dich *widersetzt*, das bleibt bestehen. Was du dir anschaust, das *verschwindet*. *Sprich, es hört auf, seine illusionäre Form zu haben.*) Das Gesetz der Gegensätze bietet ein Sicheres und Gewisses Anzeichen, dass das Gute auf dem Weg zu dir ist.

Nun, hinwiederum, falls du dem soeben Gesagten keinen Glauben schenkst, falls du das Gesetz der Gegensätze als Nachweis siehst, dass sich das Gute NICHT zu dir auf dem Weg befindet, dann wird es nicht so *sein*, aufgrund dessen, dass du „umgeschaltete Spuren“ vor dir hast und *nunmehr* jene Realität *erlebst*.

Eine Spur ist nichts anderes als ein Glaubenssystem. Auf welcher Spur du dich auch befindest, sie führt dich direkt zu der Realität, zu der sie hinsteuert! Sodann gelangst du an die Haltestelle und wunderst dich, wie du zum Kuckuck dorthin gelangt bist!

Begrüße infolgedessen JEDE Erfahrung – die Erfahrung, NICHT das zu bekommen, was du möchtest, mit eingeschlossen. Meine Freundin äußerte sich in ihrer Notiz an mich, dass sie, so sehr sie es auch versuchte, es nicht zu tun, phasenweise mit Sorgen (Ängsten) in finanziellen Dingen zu kämpfen hatte. Ich sagte ihr, dass es in meinem Geist keinen irgendgearteten Zweifel gebe, dass Angst letztlich genau das herstellen werde, wovor die Angst besteht. Sie hat keine Wahl. So funktioniert einfach Energie.

Jede Energie produziert GLEICHGEARTETE ENERGIE. Sie hat keine andere Wahl. Das ist schlicht die Mechanik. So *funktioniert* nun einmal einfach die gottverdammte Maschine. Man kann sie nicht ändern, man kann das schier erkennen und mit ihr arbeiten.

Aus diesem Grunde sagte Jesus immer und immer wieder zu seinen Schülern: „Fürchtet euch nicht, denn Ich bin bei euch, selbst bis ans Ende der Welt.“ Er sprach ebenfalls: „Noch bevor du bittest, werde Ich geantwortet haben.“

Andere Meister anderer Glaubenstraditionen haben die gleiche Weisheit dargeboten, ein jeder mit seinen Worten. Deswegen lautet mein Lieblingsgebet: „Danke dir Gott, dass du mir hilfst zu verstehen, dass *dieses Problem bereits für mich gelöst ist*.“

Sobald ich mich dabei erwische, mir Sorgen zu machen (was, um ehrlich zu sein, nicht oft der Fall ist. Ich bin so ziemlich ein Bruder Leichtfuß … ja, dies selbst in sogenannten 'schlechten' Zeiten …), hüpfe ich unverzüglich zu diesem Gebet. Es ist ganz entschieden die ganze Zeit mein Lieblingsgebet …

„Danke dir Gott, dass du mir hilfst zu verstehen, dass dieses Problem bereits für mich gelöst ist."

Jetzt aber – die REALE Frage heißt: Was wäre, falls das Geld *niemals* herankäme? Was wäre, falls du völlig pleite gingest, falls du das Haus, das Auto, einfach alles zu verkaufen hättest …? Was dann? Was geschähe dann?

Das treibt einen zu der umfänglichsten Frage des Lebens: Wer bin ich? Wo bin ich? Wieso bin ich dort, wo ich bin? Was tue ich hier? Und wir sind hier gar nicht so weit „vom Thema" abgekommen, da *jene Antworten* nur aufzufinden sind, sofern du zur Seele hin *gehst*.

Dort wird uns die Auskunft zuteil, dass wir, falls es uns danach ist, mit Kinderspielzeugen herumalbern können … oder dass wir uns zur nächst höheren Ebene der Meisterschaft hoch schwingen, wo unser Einkommen, unsere Besitztümer und unser Lebensstil für uns irrelevant werden.

Heute morgen erwachte ich in einem lichtvollen Traumzustand. Dort sagte eine Stimme zu mir ….

Bringe den Menschen eine Vision.

> Aus dieser Vision wird ein Streben erstehen.

> Aus diesem Streben wird eine Mission erstehen.

> Aus dieser Mission wird eine Zwecksetzung hervorkommen.

> Aus diesem Zweck wird eine Tätigkeit hervorkommen.

> Aus dieser Aufgabe wird ein Ergebnis erstehen.

> Aus diesem Ergebnis wird eine Erfahrung hervorkommen.

> Aus dieser Erfahrung wird eine Realität entspringen.

> Aus dieser Realität wird Gewahrsein hervorkommen.

> Aus diesem Gewahrsein wird eine Art des Seiens entspringen.

> Aus dieser Art des Seiens wird ein Ausdruck der Göttlichkeit, die Du Bist, erstehen.

> Aus diesem Ausdruck wird eine neue Vision zum Vorschein kommen.

Und der Kreis wird Ganz sein.

Und das Leben wird weitergehen, Immerwährend weitergehen.

Ich habe auf der Straße gelebt. Ein ganzes Jahr. Bin von einer Ecke zur anderen gegangen, und habe die Leute um ein paar Münzen in ihrer Tasche angegangen. Ich verstehe die Angst, die uns zu Sorgen über finanzielle Dinge treibt. Allerdings sage ich euch Folgendes: Wer Ihr Seid hat mit alledem nichts zu tun. Sobald dies etwas darstellt, was ihr real-isiert (sprich, was ihr „Realität werden lasst"), werdet ihr tatsächlich frei sein.

Und hier die Ironie. Sobald du *wahrhaft* frei bist, werden alle guten Dinge leichter als je zuvor, als *überhaupt jemals* zuvor, zu dir hin fließen. Genau deswegen, weil du aufgehört hast, um sie zu ringen, weil du aufgehört hast, dich nach ihnen auszustrecken, weil du aufgehört hast, dich um sie zu sorgen, weil du aufgehört hast, sie zu brauchen.

Was wir „nicht brauchen“, kommt großzügig zu uns, genau deswegen, weil wir es „nicht brauchen“. Das meint, wir leben fest in der Überzeugung, dass wir uns wegen ihm „nicht in BEDÜRFTIGKEIT“ befinden … und dass die Überzeugung uns zu der Zeit-Spur geleitet, wo jene REALITÄT existiert!

Seht ihr das? Sie ist recht wundertätig, diese Sache, mit welchem Zug ihr denn nun fahren möchtet …...

Mit Liebe und Umarmen,

Neale

= = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **In einer E-Mail, die am 23.7.2002 an etliche Personen auf Anfrage versandt wurde, erklärte Neale Die Zehn Illusionen der Menschen, wie sie in 'Gemeinschaft mit Gott' dargelegt werden. Hier nun diese E-Mail ein weiteres Mal.**

= = = = = = = = = = = = =

Die grundlegende These von Gemeinschaft mit Gott lautet, dass die Welt eine Reihe von großen Illusionen auslebt. Das sind, so sagt es das Buch, die Zehn Illusionen der Menschen. In diesem vorliegenden Persönlichen Kommentar möchte ich euch meine Erfahrung und meine Sicht auf diese Illusionen mitteilen. Die Liste der Illusionen kann in dem Buch eingesehen werden.

Gemeinschaft mit Gott sagt, dass ...

DIE ERSTE ILLUSION DER MENSCHEN DIE ILLUSION DER BEDÜRFTIGKEIT ist.

Wir stellen uns vor, dass Bedürftigkeit Existiert. Weil wir uns dies vorstellen, stellen wir uns einen Gott vor, der Bedürfnisse hat.

Im Universum existiert ein derartiger Gott nicht, aber wir denken, dass er existiert, und dass UNSER Gott dieser Gott ist. Die Vorstellung, dass Bedürftigkeit Existiert, ist ein faszinierender Gedanke, aber er hat mit der Letztlichen Realität nichts zu tun.

In der Letztlichen Realität ist alles einfach. Die Dinge existieren in der ISTHEIT. Das was IST, IST, und das, was NICHT ist, ist NICHT, und nichts, was IST, braucht oder benötigt das, was NICHT ist. Ja, in der Tat, in der Letztlichen Wahrheit gibt es NICHTS, was NICHT ist, da alles, was IST, IST. Das umfasst alles, was möglicherweise SEIN kann.

Für etwas, was NICHT ist, ist es nicht möglich, zu SEIN, weil es, sofern es in irgendeiner Weise entwickelt oder gedacht werden kann, sodann etwas ist, was IST - da Gedanken Dinge sind. Und wenn es damit einen Teil der ISTHEIT ist, kann es nicht etwas sein, was NICHT ist.

Unter dieser Wahrheit ist es für Das Was IST nicht möglich, etwas zu "brauchen". Es hat alles, was es womöglich braucht, weil es alles IST, was es womöglich haben könnte. Die Vorstellung, dass Bedürftigkeit Existiert, ist eine Illusion.

Und die Vorstellung, dass GOTT etwas braucht, ist ebenfalls nicht bloß eine Illusion, sondern eine seltsame dazuhin. Denn, falls Gott Gott ist, so wie wir es verstehen, dass Gott sei, ist der schiere Gedanke eines Gottes, der etwas braucht, bereits an der Oberfläche verrückt. Er ist extrem unlogisch, außer, unsere Definition und unser Verständnis Gottes sind inkorrekt.

Nun, die Vorstellung, dass Gott etwas braucht, ist kein kleiner Gedanke. Er bohrt meilenweite Löcher in praktisch jeder größeren Theologie auf dem Planeten. Weil sich, falls Gott nichts braucht, Gott in keinem Mangelzustand befindet. Und ein Gott, der nichts will, war für unsere irdischen Religionen etwas Unmögliches, es sich vorzustellen.

Dennoch ist dies die wahre Natur der Gottheit. Gott will und braucht nichts.

Dies ändert alles - von Den Zehn Geboten an -, wie schon bereits der gelegentliche Student der Theologie einsehen muss.

DIE ZWEITE ILLUSION DER MENSCHEN HEISST, DASS VERSAGEN EXISTIERT

Selbstverständlich kann Versagen nicht existieren, sofern Bedürftigkeit nicht existiert, weil, sofern Das Eine Seinswesen nichts braucht, insofern als es IST und infolgedessen Alles HAT, kann es nicht "versagen", IRGENDWAS zu sein, zu tun oder zu haben.

Infolgedessen existiert Versagen nicht. Es gibt bloß Erfahrungen im Leben, die WIR "Versagen" nennen, auf der Grundlage von Beurteilungen, die wir ausgesprochen haben, ebenso wie auf der Grundlage von tiefen Missverständnissen, die wir eben genau über Wer Wir Sind innehielten.

Lasst uns das mal eine Minute lang anschauen.

Sofern Wer Wir Sind Gott ist, leuchtet hernach ein, dass wir bei nichts "versagen" können. Alles, was wir tun, muss ein Akt der Reinen Schöpfung durch den Reinsten Schöpfer sein, und infolgedessen Vollkommen sein. Alle Schöpfung ist vollkommen, und alle Ergebnisse sind vollkommen, weil es nichts gibt, was Die ISTHEIT braucht oder will.

Falls wir uns dessen nicht erinnern - falls wir, in unserem Zustand der menschlichen Amnesie, diese Letztliche Wahrheit vergessen -, könnte es danach aussehen, als würde "Unvollkommenheit" existieren. Diese Illusion würde sodann scheinen, als wäre sie real, und etliche von uns würden sie ein "Versagen" nennen. In unserer Realität hat etwas darin "versagt", vollkommen zu sein, genauso wie es ist. Was indes würde eine Sache dazu veranlassen, "unvollkommen" zu sein? Etwas müsste fehlend oder fehlerhaft sein, oder etwa nicht? Und Gott fehlt und will nichts. Infolgedessen IST VERSAGEN ETWAS RELATIVES, relativ zu wer und was jemand sich vorstellt zu sein.

Wenn du dir vorstellst, Gott zu sein, ist fortan alles, was du erschaffst, perfekt und ohne Schwachstelle, Versagen oder Bedürftigkeit hin oder her, weil du es erschaffen hast. Der schiere Akt der Schöpfung macht es perfekt, weil es unmöglich ist, etwas zu erschaffen, dem etwas fehlt - da Gott Alles ist Was Ist, und weil infolgedessen das Konzept, dass etwas "fehlt", nicht Teil der Letztlichen Realität ist und sein kann.

Mit der Abwesenheit von Bedürftigkeit geht die Abwesenheit von Versagen einher.

Das wird im allgemeinen nicht verstanden. Die menschliche Gesellschaft hat schwere Zeiten hinter sich, sich selbst in dieses Konzept einzuwickeln. Jene Menschen, die es voll und ganz willkommen geheißen haben, sind Meister geworden.

ILLUSION # 3 LAUTET: TRENNUNG EXISTIERT

Sobald wir uns vorstellen, dass wir in der Lage sind, auf der Grundlage unserer Befähigung, nicht unseren Bedürfnissen zu begegnen, dass wir also in der Lage sind, zu versagen, erfahren wir uns selbst als von Gott getrennt - denn wir wissen automatisch und fraglos, dass Gott bei nichts

versagen kann. Da wir erfahren, dass WIR versagt haben, schließen wir daraus, dass wir etwas "anderes als Gott" sein müssen.

"Anders als" ist ein großer Satz. Er setzt voraus, dass es mehr als EINEN von Dem Was Ist gibt. Diese Voraussetzung ist falsch. Sie ist inakkurat. Es gibt einzig Ein Ding, und alle Dinge sind Teil des Einen Dinges Was Ist.

In der Welt unserer Illusion wissen wir darum nicht. Wir stellen uns vor, es gebe allerhand Dinge, die voneinander getrennt sind, und wir spielen diese Vorstellung in unserer Augenblick-für-Augenblick-Erfahrung aus. Wir denken, es gebe etwas "anderes als" unser Göttliches Selbst, und, dass WIR DAVON EIN TEIL SIND.

Die Vorstellung der Trennung ist der größte einzelne Stolperstein dafür, ein Leben des Friedens, der Harmonie und des Glückes zu leben, von dem wir, wie wir sagen, geträumt haben.

In meinem Leben erlebe ich das jeden Tag. Ich sehe Andere im Schmerz, und ich fühle ihn nicht. Ich sehe die Welt in Schwierigkeiten, und ich heile sie nicht. Ich nehme Menschen, Orte und Dinge wahr, so, als wären sie von mir getrennt - und derart gehe ich mit ihnen um.

Ich würde ganz bestimmt nie so mit der Erde oder mit meinem Besitz und sicherlich nicht mit anderen Menschen umgehen, wie ich es tue, falls ich dächte, dass jene Menschen und Dinge ich sind, und dass ich sie sei. Falls ich dächte, das, was ich Anderen antue, tue ich mir selbst an, würden viele - vielleicht die meisten - meiner Verhaltensweisen wegfallen.

DIE VIERTE ILLUSION LAUTET, DASS UNGENÜGENDHEIT EXISTIERT

Da wir uns selbst als getrennt von Gott und als getrennt voneinander gedacht haben, haben wir gefolgert, dass es von allem "nicht genug" gibt, um damit auszukommen. Bevor wir in die Illusion der Trennung eingetreten sind, hatten wir die unmittelbare Erfahrung, dass es nicht genug gibt. Für EINEN gibt es immerzu genug.

Sobald jedoch einer von uns was immer er anschaut aufzuteilen hat, in diesem Augenblick gelangen wir zu der Vorstellung, dass unsere Portion "nicht ausreichend" sei. Das ist eine Illusion, schlicht und einfach. Für mich war das allerdings eine machtvolle Illusion, eine, deren Auswirkung praktisch die Hälfte meines Lebens bestimmt hat.

Zunächst einmal, eine Sache kann nicht "ungenügend" sein, sobald Wer Ich Bin nichts will und braucht. Jedoch selbst dann, wenn ich mir vorstellte, dass ich etwas WILL und BRAUCHE, hätte ich mir vorzustellen, dass es mehr als Einen von mir gibt, um zu folgern, dass es für mich "nicht genug" ist.

Es ist leicht zu sehen, wie eine Illusion auf der ferneren aufbaut. Ohne die ersten drei Illusionen wäre die vierte Illusion unmöglich. Und ohne die vierte Illusion wäre desgleichen die fünfte unmöglich.

DIE FÜNFTE ILLUSION LAUTET, DASS ERFORDERNIS EXISTIERT

Es gibt nur eine einzige Sache, an die ich denke, wenn ich mich in die Illusion, dass es "nicht genug" gibt, einlasse. Ich habe zu denken, dass es für mich möglich ist, "genug" zu haben, und dass es etwas gibt, was ich tun kann, um sicherzustellen, dass ich "genug" habe. Es gibt etwas, was "genug haben" NÖTIG HAT. Es muss etwas geben, was ich sein, tun oder haben kann, um mich für die Hinlänglichkeit zu qualifizieren. Alles, was ich zu tun habe, ist, mir einen Reim darüber zu machen, was Erfordernis ist.

Oh, nebenbei gesagt, weil ich mir vorstelle, dass ich durch das Leben angefordert werde, bestimmte Dinge zu sein, zu tun und zu haben, um den "Stoff, von dem es nicht genug gibt", zu haben, bin ich in die Gepflogenheit hineingeraten, ebenfalls von DIR zu verlangen, bestimmte Dinge zu haben, sofern du einige Dinge, die ich habe, haben möchtest - wie etwa Liebe, Macht, Geld, oder alle jene Dinge, von denen es nicht genug gibt.

Damit ist durch die menschliche Rasse ein System des "Voll bezahlen oder Mach dich davon" aufgestellt worden - und nicht bloß in den Handelsbeziehungen. Dieses Szenario spielt sich querbeet über die menschliche Landschaft aus. Und all das leitet sich aus der fünften Illusion ab.

DIE SECHSTE ILLUSION LAUTET, DASS URTEIL EXISTIERT

Die Logik für die Beurteilung im Universum ist makellos - SOFERN wir die ersten fünf Illusionen akzeptieren und als Wahr willkommen heißen. Denn, falls es etwas wie Erfordernis gibt, wie werden wir wissen, ob jemand dem Erfordernis NACHGEKOMMEN ist? Ein System der Beurteilung MUSS installiert werden, damit diese Bestimmung getroffen werden kann.

Auf der Grundlage dieser Logik haben wir in unserem Geist einen Gott geschaffen, der uns beurteilt, und wir haben in unserem Leben auf der Erde ein Beurteilungssystem geschaffen - oder dasjenige, was wir mitunter als Justizsystem bezeichnen -, um, in beiden Fällen, sicherzustellen, dass der Erforderlichkeit auf unserer Seite nachgekommen worden ist, genug von dem Stoff von Was Es Nicht Genug gibt zu bekommen.

Im Falle von Gott stellen wir uns vor, dass das einen "Platz im Himmel" bedeutet. Das ist etwas, was wir uns zu "verdienen" haben, weil es "nicht genug" Plätze gibt, damit jeder und alle damit zurechtkommen.

Gott indes allein weiß, was dieses Erfordernis darstellt. Es ändert sich von der einen Religion zur anderen, von Zeit zu Zeit und von Ort zu Ort. Vermutlich verändert es sich auch von Planet zu Planet.

Das alles kann sehr verwirrend werden, aber es hält die menschliche Rasse auf ihren Zehen. Unglücklicherweise nicht im Hinblick darauf, was die Menschen tun, sondern zum Wenigsten im Hinblick darauf, wie viel sie sich Sorgen machen darüber, was sie getan haben.

VERDAMMUNG IST DIE SIEBTE ILLUSION

Selbstverständlich, seit ein System der Verurteilung eingerichtet ist, muss es eine Entlohnung für Jene geben, die beurteilt wurden, dem Erfordernis nachgekommen zu sein, und muss es eine Strafe für Jene geben, bei denen das nicht der Fall ist.

Infolgedessen sind wir mit der Vorstellung dahergekommen, dass Verdammung Existiert. In meinem eigenen Leben war das für mich sehr nützlich. Da ich mir vorstelle, dass Gott uns verdammt (dafür, den Bedürfnissen, die Er nie hatte, nicht nachgekommen zu sein, und dafür, Ihm die Dinge nicht gegeben zu haben, die Er nie anforderte), stelle ich mir vor, dass ich in der Lage sein sollte, das Gleiche ebenfalls mit meinen Nachbarn zu tun.

Also habe ich mich zusammengetan, um eine kräftig Werthaftes ausstellende Gesellschaft zu erschaffen, die Menschen zu Straffreiheit verdammt - die sie manchmal zum Tode verurteilt, und die Gott zur Rechtfertigung dafür hernimmt. Es ist "Gottes Gesetz", sage ich zu mir selbst. Auge um Auge, Zahn um Zahn.

Ein derartiges "Gesetz" wurde von Gott nie ersonnen, das hat mir allerdings nichts ausgemacht. Meine Illusion erlaubte mir zu denken, dass ein solches Gesetz ersonnen wurde. Das ist meine Story und daran bin ich festgemacht.

DIE ACHTE ILLUSION LAUTET, DASS BEDINGTEIT EXISTIERT

Es gibt keine Gegebenheit im Universum, in der die ISTHEIT nicht existiert. Die ISTHEIT ist eben das - was IST. Und Was IST, IST schlicht, unter allen Bedingungen. Sprich, es gibt keine Bedingung, unter der Es NICHT ist. Bedingtheit existiert infolgedessen als die innewohnende Natur der Dinge nicht.

Nichtsdestoweniger, wir stellen uns vor, dass sie existiert. Denn, falls Verdammung Existiert, scheint es, dass es irgend eine "Bedingung" geben muss, unter der wir nicht in Ordnung sind. Diese Bedingung wird annonciert und offen gelegt, sobald ein Urteil ausgefertigt wird, ob oder ob wir nicht dem Erfordernis nachgekommen sind, genug von dem Stoff zu bekommen, von dem es eine

Unzulänglichkeit gibt.

Eine Illusion folgt der anderen, folgt einer weiteren, einer weiteren, erschafft eine Matrix von miteinander verwobenen Einbildungen; keine von ihnen hat mit der Letztlichen Realität etwas zu tun.

In meinem eigenen Leben habe ich die Illusion der Bedingtheit als Entschuldigung dafür hergenommen, um meiner Liebe Bedingungen hinzuzufügen. "Ich liebe dich, FALLS ...." wurde ein großes Spiel, was ich gespielt habe. Und ich spielte es, weil ich glaubte, dass dies das Spiel ist, was Gott mit mir gespielt hat.

Erst als ich bemerkte, dass Bedingtheit als ein Teil Gottes - und infolgedessen nicht als ein Teil des Lebens, auch nicht als ein Teil von mir - nicht existiert, war ich in der Lage, mich von der Illusion abzukehren. Ich war dann in der Lage, mit ihr zu leben, jedoch nicht in ihr - was eine gänzlich andere Sache darstellt. Als ich in der Illusion lebte, dachte ich in aller Gewissheit, dass ....

ÜBERLEGENHEIT EXISTIERT .....

... das indes ist die Neunte Illusion. Eine Sache kann sich selbst gegenüber nicht überlegen sein, und, falls es nur Einen von uns gibt, existiert Überlegenheit nicht.

Mein eigener Kommentar über diese Illusion ist für mich recht schmerzlich, denn ich habe mich selbst vorgestellt, als wäre ich gegenüber vielen Anderen in zahlreichen Augenblicken meines Lebens überlegen. Für mich allzuviele, um mich dabei wohlzufühlen. Selbst heute noch allzuviele, während ich es besser weiß.

Ja, diese Illusion hat mich gepackt, hat mich wirklich gepackt, mächtig gepackt. Sie war die schwierigste, von der ich mich wegbegeben habe. Sie war die schwerste, sie los zu lassen.

Urteil - Verdammung - Bedingtheit - Überlegenheit. Bruder, was waren sie doch für ein Teil in meinem Leben.

Der Meister indes unterhält keine dieser Illusionen als Teil seiner Realität. Der Meister kennt Wer Wir Alle Sind, und Was Wir Alle Sind, und definitionsgemäß beseitigt er die Möglichkeit von Überlegenheit aus unserem Einzelnen Vereinten Ausdruck und der dementsprechenden Erfahrung.

Der Meister schaut auf niemanden herunter. Der Meister wird weder verurteilen noch verdammen. Der Meister liebt ohne Bedingung, nicht bloß andere Menschen, sondern das Leben Selbst und alles IM Leben. Denn der Meister weiß, dass alles im Leben in ihm ist, weil er das IST, was das Leben ist, und weil es nichts gibt, was das Leben IST, welches er nicht ist.

Das zu verstehen ist geringe Bewandtnis. Es ändert alles. Es macht Ärger, Verwundung, Enttäuschung, Rache, Verdammung und Überlegenheit unmöglich.

Diese Dinge sind bloß in der Welt unserer Illusion möglich. Und die Welt unserer Illusion ist nur möglich, sofern wir ihr gegenüber unwissend sind. Sprich, sofern wir unsere Welt als eine Illusion ERKENNEN, wird fortan das, was an ihr illusorisch ist, entschwinden, und das, was gesehen wird, ist dasjenige, was Real ist. Was "ist" ist, was IST.

DIE ZEHNTE ILLUSION LAUTET, DASS UNWISSENHEIT EXISTIERT

Diese Illusion besagt, dass du nicht weißt, dass der ganze Rest davon eine Illusion ist. Nicht bloß, dass du NICHT weißt, sondern, dass du nicht wissen kannst. Das meint, weil du gegenüber der Wahrheit von was IST unwissend bist.

Jedoch ist diese Unwissenheit eine Illusion. Sie ist nicht Real. Wäre Unwissenheit Real, dann wäre was Real ist, nicht Real, denn du könntest Es nicht Erkennen, und indes, die einzige Sache, die Real ist, ist etwas, was du Erkennen kannst.

Per Definition ist das "Unerkennbare" nicht das Reale. Das kann es nicht sein. Alle Dinge, die Real sind, sind Erkennbar. Entsinne dich dessen immer. Alle Dinge, die Real sind, sind letztlich Erkennbar. Sie müssen das sein. Anderenfalls können sie nicht Real sein.

Infolgedessen existiert Unwissenheit nicht. Sie ist eine Illusion.

Vielleicht denkst du jetzt, während du die Schlussausführungen der Lektüre dieses Kommentars liest, dass du nicht die Hälfte dessen, wovon ich hier rede, "kennst". Du kennst das aber. Auf einer bestimmten tiefen Ebene kennst du es nicht nur, sondern du WEISST, dass du es dir vertraut ist.

Erfasse jetzt diese Wahrheit, und heiße sie willkommen, mache sie zu einem Teil deiner Hier-und-Jetzt-Erfahrung. Sobald du das tust, nimmst du den ersten Schritt auf dem Weg zur Meisterschaft, den ersten Schritt auf dem Pfad zur GEMEINSCHAFT MIT GOTT.

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin [26.2.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [28.2.2010]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_376.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #377

Die Woche vom 5.3.2010

EINE TSUNAMI-WARNUNG ERKLANG

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ Zu Buche schlagen

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Das war eine interessante Woche, und während ihr das in den Händen haltet, befinde ich mich immer noch auf der Großen Insel in Hawai'i, und bereite mich darauf vor, bei einer größeren, alle Inseln vereinenden Veranstaltung am Samstagabend die Hauptansprache zu halten.

Wir sind seit dem 18. Februar in diesem staunenswert schönen Staat, und letzten Samstag wurden wir um 6 Uhr morgens durch öffentliche Sirenen und das Hotel-interne Sicherheitssystem wach gemacht, was uns mit folgenden ominösen Worten weckte: "Hier spricht der Manager vom Dienst. Eine Tsunami-Warnung wurde herausgegeben, und alle Gäste werden gebeten, das Hotel unverzüglich zu evakuieren und sich zu einer höheren Stelle zu begeben. Bitte lassen Sie Ihr persönliches Gepäck im Hotel und nehmen Sie nur etliche persönliche Dinge mit. Es handelt sich um keinen Test. Es ist ein wirklicher Alarm. Bitte evakuieren Sie das Hotel JETZT. Kommen Sie nicht in Panik und geraten Sie nicht in Schrecken. Wir wurden informiert, dass die erste Welle nicht vor 11 Uhr vormittags eintreffen wird. Es ist viel Zeit, um sich zu einer höheren Stelle zu begeben. Falls Sie keine Transportmöglichkeit haben, Transportmittel werden bereitgestellt."

Wir waren niemals in unmittelbarer Gefahr, und ich möchte kein Bild zeichnen, was das anmutet;

aber es war ein gruseliges Gefühl, aus dem tiefen Schlaf gerissen zu werden, und es gab einige schnellere Herzschläge, als Em und ich aufsprangen, uns so rasch wie wir eben konnten ankleideten, unsere paar Sachen zusammenpackten ("Seien Sie sicher, dass Sie Geld mithaben!", "Ich habe es! Hast du die Wasserflasche aufgefüllt?", usw.), und uns auf den Weg zur Lobby machten.

Die meisten Menschen warteten dort auf Busse, die sie zu sicheren Orten, wie Kirchen und Gymnasien, fuhren. Wir gehörten zu den Glücklichen, die durch "Einheimische" eingeladen und in Privathäuser hoch in den Bergen mitgenommen wurden. In unserem Falle schickten die Sponsoren dieser Wochenend-Veranstaltung jemanden her, der uns in ihr Haus, 220 m über dem Meeresspiegel, brachte, wo er und seine wundervolle Gattin uns Unterschlupf, Frühstück, Mittagessen und gute Gespräche gewährten, während wir auf die erste Welle warteten, deren Höhe mit irgendwo zwischen 2,50 und 3,60 m vorausgesagt war.

Wie ihr wohl bereits aus den Nachrichten wisst, Hawai'i kam um einen Vorfall herum; die Wellen lösten sich auf, bevor sie dorthin gelangten, die höchste war noch 90 cm hoch, in Japan war sie noch etwas höher - obschon auch dort ihre Wirkung von kleinerem Ausmaß war.

All das kam natürlich aufgrund des massiven Erdbebens mit der Stärke von 8,8 in Chile zustande -- es gehört zu den stärksten seit dem Beginn der Erdbeben-Aufzeichnungen. Und wir sehen uns somit wieder einmal großen Verlusten an Menschenleben (obschon nicht so verheerend wie im Januar in Haiti) und dem tiefen Schmerz, der damit einhergeht, gegenüber ... und wir blicken wieder einmal auf einen Planeten in geophysikalischem Aufruhr.

Einige Experten sagen uns, dass wir in den vor uns liegenden Monaten und Jahren mehr und mehr solche Umwelt-Zusammenbrüche zu sehen bekommen werden, was mich denken lässt, dass die wundervolle Mitteilung im letzten Buch der *Gespräche mit Gott*-Kosmologie -- *When Everything Changes, Change Everything* -- keinen Augenblick zu früh zu uns gelangt ist.

Falls du noch nicht die Gelegenheit hattest, dieses Buch in die Hand zu nehmen, es noch nicht gelesen hast, hoffe ich, dass du es jetzt tun wirst. Es macht die Beobachtung, dass wir, wenn wir durch diese Zeit des Aufruhrs - des politischen und ökonomischen und ebenso geophysikalischen Aufruhrs - kommen sollen, was die Art und Weise betrifft, wie wir das Leben führen, wie wir über Gott denken und wie wir uns in Beziehung zueinander und gar zu uns selbst sehen, "alles zu ändern" zu haben werden.

Das Buch breitet im Einzelnen die Mechanik des Geistes und das System der Seele aus, und bietet eine bemerkenswerte Kombination von moderner Psychologie und gegenwärtiger Spiritualität dar in dem, was es als Die WECCE Technologie bezeichnet. ("WECCE" ist ein Akronym für *When Everything Changes, Change Everything*). Das meint im Wesentlichen ein neues Vorgehen, sich dem Leben anzunähern, das ganz dramatisch die Art ändern wird, wie der Wandel auf dich einwirken wird.

In meinem spirituellen Retreat der Erneuerung 'Changing Everything' vom April, der in Medford, Oregon, stattfindet, wollen wir diese Technologie mit den dortigen Teilnehmern teilen; bereits 44 Personen haben sich angemeldet. Falls du in deinem Leben etliche größere Umbrüche durchlaufen hast, wird das vielleicht genau die Hilfe sein, nach der du Ausschau hieltst, mithin hoffe ich, du wirst dir selbst stattgeben, heute deinen Platz zu reservieren und dich hierher zu begeben. Ich möchte dies so gerne persönlich mit euch teilen. Mehr darüber ist zu finden unter ... http://www.nealedonaldwalsch.com/indexphp?p=Classes

Was mein Erlebnis mit dem Tsunami-der-keiner-war betrifft, möchte ich mitteilen, dass dies, ganz nahe und persönlich, die Wahrheit unserer eigenen Sterblichkeit vor mich hin stellte. Das Leben kann uns von jetzt auf gleich weggenommen werden, und mit tiefer Traurigkeit halte ich die Nachrichten über die Umgekommenen in meinem Herzen, die so plötzlich und ohne Warnung durch das Erdbeben in Chile verstorben sind. Ich halte ebenfalls jeden neuen Augenblick inne, den mir mein eigenes Leben als ein unglaubliches und fortwährendes Geschenk vom Universum überbringt; eine pure Kostbarkeit von Gott. Ich bin über alle Worte hinausreichend dankbar, und ich hoffe wahrhaftig, dass ich eine jede neue Minute, die mir in diesem Leben übergeben wird, dazu nutze, sie an die Menschen in meinem Leben und an die Menschen in unserer Welt als Geschenk zurückzugeben.

Danke dir, Gott, danke dir, Gott, danke dir, Gott, für diesen wundervollen Tag, für diese wundervolle Stunde, für diese wundervolle Erfahrung, die ich mein Leben nenne! Gewähre mir, dass ich in jeder Nano-Sekunde durch die Weise, wie ich es lebe, dem Leben selbst ein Geschenk darbiete.

Mit Liebe und Umarmen,

Neale

= = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Über die Jahre erhielt Neale zahlreiche Beiträge und Fragen zugesandt, die die Botschaft in GmG betreffen, „Hitler“ sei „in den Himmel eingegangen“. Hier unten eine Wiedergabe eines Telekurses, den Neale am 5. Januar 2005 über dieses Thema erteilt hat.**

= = = = = = = = = = = = =

Im Januar 2005 präsentierte ich einen Tele-Kurs; das Ziel bestand darin, Jenen beizustehen, die darauf aus waren, Botschafter der Neuen Spiritualität zu werden, indem sie Andere an einer außergewöhnlichen Botschaft teilhaben ließen.

Hier eine edierte Transkription jenes Telekurses:

HITLER GING IN DEN HIMMEL EIN

Wie diese Botschaft übermitteln

EIN TELE-KURS VON NEALE DONALD WALSCH

Januar 2005

(mit späteren herausgeberischen Beiträgen vom November 2006)

Dies ist, denke ich, das einzige kontroverseste und bestimmt das einzige anfälligste und sensibelste Thema, das durch *Gespräche mit Gott* auf den Marktplatz der Ideen eingebracht wurde – und es wird deswegen zu den schwierigsten gehören, es darzulegen und zu behandeln.

Es muss offensichtlich mit enormer Sensibilität behandelt und dargelegt werden, und überall wenn ich vor einem Publikum über dieses Thema rede, stelle ich sicher, dass ich den Anfang mit dem nehme, was ich soeben oben als Wahres hinstellte. Ich sage gewöhnlich etwas, was den Zeilen gleichkommt, die ich soeben zu euch sagte.

„Wir werden heute Abend reden über ...“, oder „Wir wollen uns nun …. das möglicherweise kontroverseste Thema anschauen, was in den Dialogen in *Gespräche mit Gott* aufgebracht wurde.“ Man kann sogar so weit gehen und sagen: „Das einzige aufstachelndste Thema ...“, wenn man es aus einem bestimmten Blickwinkel her sieht.

Und ich denke, es ist von Anfang an wichtig zur Kenntnis zu nehmen, dass - wie es im Grunde bei jeder spirituellen Literatur oder bei jeder spirituellen Mitteilung der Fall ist, die uns von irgendeiner Quelle her erreicht - Äußerungen aus jener Literatur heraus, Erklärungen, die aus dem Kontext herausgenommen worden sind, stets offen sind gegenüber starken Fehlverständnissen und Fehlinterpretationen. Mit Sicherheit gilt dies für die Erklärung "Hitler ging in den Himmel ein". Ich kann euch davon erzählen. In allen Pressekommentaren, in allen Briefen an den Herausgeber oder in allen Kritiken aus den Printmedien, was das GmG-Material anbelangt, die ich zu sehen bekommen habe, taucht das unumgänglich im ersten oder zweiten Absatz auf.

Wir sollten wissen, dass dies, falls die GmG-Botschaft an irgendeinem Punkt gegenüber Kritik und Angriffen von außen her verletzlich ist, ein Gebiet von bestimmter Verletzlichkeit darstellt (einmal angenommen, wir haben uns dem Gedanken verschrieben, dass wir auf irgendeine Weise negativ beeinträchtigt, verletzt oder beschädigt werden können).

Die Auffassung von Schädigung ist ein Gedanke, den zahlreiche Menschen innehalten, sofern sie ihr Bewusstsein nicht zu dem Punkt angehoben haben, wo in ihrer Realität eine solche Erfahrung unmöglich wird.

Was ich soeben gesagt habe, ist ein ziemlicher Bissen .... falls du also allerdings die Realität innehast - und viele Menschen haben sie inne - dass du, oder, da wir schon dabei sind, dass irgendetwas anderes, diese Botschaft mit eingeschlossen, in irgendeiner Weise Schaden nehmen, verletzt oder zerstört werden kannst, dann steht es dir an, dir gewahr zu sein, dass es sich hier an der Stelle um einen jener Orte handelt, wo für dich jedwede Verletzlichkeit zum Vorschein kommen wird, insbesondere, falls du vor einem Publikum stehst und jemand diese Fragen erhebt.

Falls jemand Fragen über den Beitrag "Hitler ist in den Himmel gekommen" in dem Material stellt, hast du in aller Gänze bereit zu sein, darauf einzugehen.

Erste Erwiderung

Der erste Zugang, den ich auf jede Kritik an der Botschaft, dass Hitler in den Himmel gekommen ist, einnehme, der erste Beitrag, den ich dabei mache (selbst dann, sofern ich nicht auf ein hereinkommendes Stück Energie aus dem Publikum erwidere, sondern vielmehr die Frage selbst erhebe), lautet: "Fall du der Auffassung bist, dass dies ein spirituell schwieriges oder herausforderndes Konzept darstellt, hast du recht."

Falls ein Mensch anfängt, diese Botschaft zu kritisieren, noch bevor ich begonnen habe, sie darzulegen, stimme ich ihm unverzüglich bei. Ich sage: "Ich bin mit dir einverstanden! Von der Oberfläche her gesehen ist die Erklärung haarsträubend.

Gehen wir einmal davon aus, dass wir das als gegeben annehmen, was wir unserer Vorstellung nach über die Welt und die größere Realität innerhalb unseres Universums und insbesondere über unsere Beziehung mit Gott wissen und verstehen, dann ist das nicht bloß haarsträubend, es könnte ebenso, falls es nicht tief verstanden wird, ausgelegt werden, es sei aufs Tiefste gefühllos und schmerzlich.

Ich meine *wirklich*, wie kann jemand sagen, dass 'Hitler in den Himmel gekommen ist' ...., sofern ihm nicht etliche außergewöhnliche Partien an Angaben darüber zugänglich sind, dass wir nicht begreifen, wie das Universum arbeitet ..."

.... und natürlich, solche Partien gibt es. Und das ist die ganze Sache dabei.

Derartige Bemerkungen stelle ich an den Anfang. Öfters gebe ich meinem Beitrag die Form einer Frage. Ich könnte um die Erlaubnis meines Publikums bitten ....

"Können wir diese Erklärung erörtern?
Können wir heute Abend, bei diesem Vortrag (oder in diesem Workshop oder wo auch immer ihr auftretet) ein Einvernehmen zwischen uns selbst herstellen. .... können Jene unter uns, die heute Abend hier sind, zu einem informellen Einverständnis gelangen, dass wir uns stattgeben und erlauben, diese Erklärung zu erkunden und zu überprüfen, im Wissen im Voraus, dass es sich hier um ein äußerst sensibles Thema handelt, und dass viele Menschen, darunter solche in diesem Publikum, durch die Hitler-Erfahrung aufs Äußerste verletzt wurden?"

Ich sage meinen Zuhörern: "Uns in dieses Thema, in diese Bewandtnis hinein wagen, ohne uns jener tiefen Empfindlichkeit gewahr zu sein, wäre haarsträubend, im Grunde ein haarsträubendes Vergehen gegen die Menschen in diesem Raum. Indes mag es etwas hier für uns zu lernen geben. Es wird vielleicht etwas geben, was wir umfänglicher verstehen können, und jenes umfänglichere Verstehen kann bloß erlangt werden, falls wir willig sind, unser Urteil auszusetzen und, zumindest einen Augenblick lang, uns die Erlaubnis zu erteilen, über das Unaussprechbare zu reden.

Tatsache ist, bloß indem sie über das Unaussprechbare gesprochen hat, hat die Menschheit seit eh und je einen ernsthaften Fortschritt beim Erkunden, Ausdehnen und Vergrößern des moralischen oder theologischen Unterspanns und der derartigen Verständnisse ihrer Kulturellen Geschichte getätigt.

Werden wir also heute Abend von dem Raum die Erlaubnis erhalten, voranzuschreiten und diese außergewöhnliche Erklärung, dass "Hitler in den Himmel gekommen ist", zu erkunden, um zu schauen, was dadurch gemeint sein könnte?"

Im allgemeinen würde euch der Raum die Erlaubnis erteilen. Und danach könnt ihr mit der Substanz eurer Ausführung vorangehen. Aber, das versteht ihr, ich meine, dass ihr meiner Auffassung nach, ohne dass ihr um Erlaubnis bittet, falls ihr also einfach voranprescht, mit eurem Publikum in Schwierigkeiten kommen werdet. Also meine ich, ihr habt zu würdigen, wie empfindsam dieses Thema ist, und lasst eure Zuhörer wissen, dass ihr darum wisst.

Die Erklärung kontextualisieren

Gut, nachdem ihr das getan habt, und einmal angenommen, ihr habt die Erlaubnis des Raums zugesprochen bekommen, dann geht in die Erörterung selbst hinein, und beginnt dort, wo ihr meinem Vorschlag nach beginnen mögt: Verweist darauf - diese Erklärung aus dem Kontext herausnehmen und es ihr stattgeben, als einen alleine dastehenden Beitrag gesehen zu werden, wie es um die Dinge stehe, wäre ein riesiger Fehler und könnte bloß zu einem kolossalen Fehlverständnis führen.

Bloß wenn wir die Erklärung in den Kontext der ganzen Botschaft von *Gespräche mit Gott* zurückführen - die sich über 22 Bücher ausbreitet, von denen ich 9 als die hauptsächlichen Dialog-Bücher bezeichnen möchte -, bloß innerhalb dieses Kontextes kann die Erklärung seine ursprüngliche und volle Bedeutung entfalten.

Lasst uns demnach einen Blick darauf werfen, was jener umfassendere Kontext herstellt ....

NÄCHSTE WOCHE: ***Ein neues Verständnis des Himmels***

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

ZU BUCHE SCHLAGEN ….

Die Programme der CWG Foundation umfassen auch die Books For Friends and Prison Outreach Programme. Das Bücher-für-Freunde-Programm erreicht Tausende Menschen, unter ihnen viele in Gefängnissen, indem Jenen Bücher, Audiobücher, CWG Newsletters, Freedom Inside Newsletters und Studiengruppen-Informationen zugesandt werden, die es danach verlangt, durch dieses Material bereichert zu werden. Unsere Koordinatorin für das Prison Outreach Program korrespondiert täglich mit Gefangenen via US-Briefpost und E-Mail. Wir erhalten viele Briefe von Einsitzenden, die davon reden, wie GmG ihr Leben berührt und ihr Gewahrsein und Leben von innenher verändert hat. EURE Zuwendungen machen das möglich. Das Leben von Menschen wird verwandelt. Ihr schlagt zu Buche!

[Es folgt ein Link für Zuwendungen und Spenden – ThB]

Im letzten Jahr versandte das Books for Friends Program 214 Bücher, 133 davon direkt an Gefangene. Falls du jemanden kennst, der von dieser Aktion profitieren würde, dann kontaktiere unser Büro unter 541-482-8806 oder sende eine E-Mail an prisonoutreach@cwg.org

Eine Anmerkung unserer Koordinatorin des Outreach Program

Mein Name ist Janine Cantin. Im Januar zog ich nach Oregon, und jetzt koordiniere ich das Prison Outreach Program für die Stiftung.

Ich wurde in Quebec, Kanada, geboren, und verbrachte die ersten 21 Jahre meines Lebens in Verdun. Ich heiratete dann und lebte abwechselnd in Kanada, den Vereinigten Staaten und in Mexiko.

Ich war über Jahre auf der Suche, und fand schließlich Antworten auf zahlreiche meiner Fragen, als ich zunächst Gespräche mit Gott, Buch 1, las. Seitdem traf ich in meinem Leben andere Wahlen. Ich wurde mir der Wahlen bewusster, die ich traf. Ich wählte, wer ich in diesem Leben sein, und wie ich in Erscheinung treten wollte. In den Vereinigten Staaten war eine meiner Beschäftigungen, Erwachsene in Englisch als Zweitsprache zu unterrichten. Das war mein Zugang zur Welt der Gefängnisinsassen, wo ich, ganz entgegen meinen Erwartungen, mitbekam, dass ich mich mit den Gefangenen identifizieren konnte.

Eine meiner Wahlen betraf, diese neuen Kenntnisse mit Gefangenen zu teilen. Ich weiß, Wir Alle Sind Eins. Ich hörte mit dem Englisch-Unterricht als Zweitsprache auf und brachte mich zunächst als Freiwillige ein, eine Klasse 'Cognitive Intervention' auf die Beine zu stellen, wo Menschen daran arbeiteten, wie ihr Leben umzulernen sei; sie lernten, wie Gedanken Handlungen kontrollieren; dass wir wählen können, anders zu denken. Ich stehe weiterhin mit vielen Einsitzenden in Kontakt durch einen Newsletter, den ich ins Leben gerufen habe; sein Titel ist '*Freedom Inside'*. Es geht dabei um einen Newsletter mit der Mission, die schöne Gabe, die ich jeden Tage entgegennehme, während ich mit den Gefangenen in Verbindung stehe, fortzusetzen und zu erweitern. Er fußt auf dem GmG-Material und ist für und durch Gefängnisinsassen geschrieben. Er ist ein Mittel, wodurch Menschen Geschichten, Kommentare, Fragen und Antworten austauschen können darüber, wie die neue Spiritualität, ob nun im oder außerhalb des Gefängnisses, in ihrem täglichen Leben in Ansatz zu bringen ist. Er wird kostenlos an jeden Gefangenen versandt, der Interesse dafür bekundet.

'Freedom Inside' wird zurzeit an 500 Menschen geschickt, die meisten leben in den Vereinigten Staaten, etliche indes auch in El Salvador, Zentral-Afrika, Thailand und Portugal.

Mein Zweck lautet, Licht in die sehr dunklen Stellen zu strahlen, in denen sie sich befinden, um ihnen zu helfen, Wer Sie Wirklich Sind zu sehen.

In Frieden,

Janine Cantin

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek

Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin [5.3.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [6.3.2010]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_377.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #377

Die Woche vom 5.3.2010

EINE TSUNAMI-WARNUNG ERKLANG

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ Einen Unterschied erbringen

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Das war eine interessante Woche, und während ihr das in den Händen haltet, befinde ich mich immer noch auf der Großen Insel in Hawai'i, und bereite mich darauf vor, bei einer größeren, alle Inseln vereinenden Veranstaltung am Samstagabend die Hauptansprache zu halten.

Wir sind seit dem 18. Februar in diesem staunenswert schönen Staat, und letzten Samstag wurden wir um 6 Uhr morgens durch öffentliche Sirenen und das Hotel-interne Sicherheitssystem wach gemacht, was uns mit folgenden ominösen Worten weckte: "Hier spricht der Manager vom Dienst. Eine Tsunami-Warnung wurde herausgegeben, und alle Gäste werden gebeten, das Hotel unverzüglich zu evakuieren und sich zu einer höheren Stelle zu begeben. Bitte lassen Sie Ihr persönliches Gepäck im Hotel und nehmen Sie nur etliche persönliche Dinge mit. Es handelt sich um keinen Test. Es ist ein wirklicher Alarm. Bitte evakuieren sie das Hotel JETZT. Kommen Sie nicht in Panik und geraten Sie nicht in Schrecken. Wir wurden informiert, dass die erste Welle nicht vor 11 Uhr vormittags eintreffen wird. Es ist viel Zeit, um sich zu einer höheren Stelle zu begeben. Falls Sie keine Transportmöglichkeit haben, Transportmittel werden bereitgestellt."

Wir waren niemals in unmittelbarer Gefahr, und ich möchte kein Bild zeichnen, was das anmutet;

aber es war ein gruseliges Gefühl, aus dem tiefen Schlaf gerissen zu werden, und es gab einige schnellere Herzschläge, als Em und ich aufsprangen, uns so rasch wie wir eben konnten ankleideten, unsere paar Sachen zusammenpackten ("Seien Sie sicher, dass Sie Geld mithaben!", "Ich habe es! Hast du die Wasserflasche aufgefüllt?", usw.), und uns auf den Weg zur Lobby machten.

Die meisten Menschen warteten dort auf Busse, die sie zu sicheren Orten, wie Kirchen und Gymnasien, fuhren. Wir gehörten zu den Glücklichen, die durch "Einheimische" eingeladen und in Privathäuser hoch in den Bergen mitgenommen wurden. In unserem Falle schickten die Sponsoren dieser Wochenend-Veranstaltung jemanden her, der uns in ihr Haus brachte, 220 m über dem Meeresspiegel, wo er und seine wundervolle Gattin uns Unterschlupf, Frühstück, Mittagessen und gute Gespräche gewährten, während wir auf die erste Welle warteten, deren Höhe mit irgendwo zwischen 2,50 und 3,60 vorausgesagt war.

Wie ihr wohl bereits aus den Nachrichten wisst, Hawai'i kam um einen Vorfall herum; die Wellen lösten sich auf, bevor sie dorthin gelangten, die höchste war noch 90 cm hoch, in Japan war sie noch etwas höher - obschon auch dort ihre Wirkung von kleinerem Ausmaß war.

All das kam natürlich aufgrund des massiven Erdbebens mit der Stärke von 8,8 in Chile zustande -- es gehört zu den stärksten seit dem Beginn der Erdbeben-Aufzeichnungen. Und wir sehen uns somit wieder einmal großen Verlusten an Menschenleben (obschon nicht so verheerend wie im Januar in Haiti) und dem tiefen Schmerz, der damit einhergeht, gegenüber ... und wir blicken wieder einmal auf einen Planeten in geophysikalischem Aufruhr.

Einige Experten sagen uns, dass wir in den vor uns liegenden Monaten und Jahren mehr und mehr solche Umwelt-Zusammenbrüche zu sehen bekommen werden, was mich denken lässt, dass die wundervolle Mitteilung im letzten Buch der *Gespräche mit Gott*-Kosmologie -- *When Everything Changes, Change Everything* -- keinen Augenblick zu früh zu uns gelangt ist.

Falls du noch nicht die Gelegenheit hattest, dieses Buch in die Hand zu nehmen, es noch nicht gelesen hast, hoffe ich, dass du es jetzt tun wirst. Es macht die Beobachtung, dass wir, wenn wir durch diese Zeit des Aufruhrs - des politischen und ökonomischen und ebenso geophysikalischen Aufruhrs - durchkommen sollen, was die Art und Weise betrifft, wie wir das Leben führen, wie wir über Gott denken und wie wir uns in Beziehung zueinander und selbst zu uns selbst sehen, "alles zu ändern" zu haben werden.

Das Buch breitet im Einzelnen die Mechanik des Geistes und das System der Seele aus, und bietet eine bemerkenswerte Kombination von moderner Psychologie und gegenwärtiger Spiritualität dar in dem, was es als Die WECCE Technologie bezeichnet. ("WECCE" ist ein Akronym für *When Everything Changes, Change Everything*). Das meint im Wesentlichen, ein neues Vorgehen, sich dem Leben anzunähern, das ganz dramatisch die Art ändern wird, wie der Wandel auf dich einwirken wird.

In meinem spirituellen Retreat der Erneuerung 'Changing Everything' vom April, der in Medford, Oregon, stattfindet, wollen wir diese Technologie mit den dortigen Teilnehmern teilen; bereits 44 Personen haben sich angemeldet. Falls du in deinem Leben etliche größere Umbrüche durchlaufen hast, wird das vielleicht genau die Hilfe sein, nach der du Ausschau hieltst, mithin hoffe ich, du wirst dir selbst stattgeben, heute deinen Platz zu reservieren und dich hierher zu begeben. Ich möchte dies so gerne persönlich mit euch teilen. Mehr darüber ist zu finden unter ... http://www.nealedonaldwalsch.com/indexphp?p=Classes

Was mein Erlebnis mit dem Tsunami-der-keiner-war betrifft, möchte ich mitteilen, dass dies, ganz nahe und persönlich, die Wahrheit unserer eigenen Sterblichkeit vor mich hin stellte. Das Leben kann uns von jetzt auf gleich weggenommen werden, und mit tiefer Traurigkeit halte ich die Nachrichten über die Umgekommenen in meinem Herzen, die so plötzlich und ohne Warnung durch das Erdbeben in Chile verstorben sind. Ich halte ebenfalls jeden neuen Augenblick inne, den mir mein eigenes Leben als ein unglaubliches und fortwährendes Geschenk vom Universum überbringt; eine pure Kostbarkeit von Gott. Ich bin über alle Worte hinausreichend dankbar, und ich hoffe wahrhaftig, dass ich eine jede neue Minute, die mir in diesem Leben übergeben wird, dazu nutze, sie an die Menschen in meinem Leben und an die Menschen in unserer Welt als Geschenk zurückzugeben.

Danke dir, Gott, danke dir, Gott, danke dir, Gott, für diesen wundervollen Tag, für diese wundervolle Stunde, für diese wundervolle Erfahrung, die ich mein Leben nenne! Gewähre mir, dass ich in jeder Nano-Sekunde durch die Weise, wie ich es lebe, dem Leben selbst ein Geschenk darbiete.

Mit Liebe und Umarmen,

Neale

= = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Über die Jahre erhielt Neale zahlreiche Beiträge und Fragen zugesandt, die die Botschaft in GmG betreffen, „Hitler“ sei „in den Himmel eingegangen“. Hier unten eine Wiedergabe eines Telekurses, den Neale am 5. Januar 2005 über dieses Thema erteilt hat.**

= = = = = = = = = = = = =

Im Januar 2005 präsentierte ich einen Tele-Kurs; das Ziel bestand darin, Jenen beizustehen, die darauf aus waren, Botschafter der Neuen Spiritualität zu werden, indem sie Andere an einer außergewöhnlichen Botschaft teilhaben ließen.

Hier eine edierte Transkription jenes Telekurses:

HITLER GING IN DEN HIMMEL EIN

Wie diese Botschaft übermitteln

EIN TELE-KURS VON NEALE DONALD WALSCH

Januar 2005

(mit späteren herausgeberischen Beiträgen vom November 2006)

Dies ist, denke ich, das einzige kontroverseste und bestimmt das einzige anfälligste und sensibelste Thema, das durch *Gespräche mit Gott* auf den Marktplatz der Ideen eingebracht wurde – und es wird deswegen zu den schwierigsten gehören, es darzulegen und zu behandeln.

Es muss offensichtlich mit enormer Sensibilität behandelt und dargelegt werden, und überall wenn ich vor einem Publikum über dieses Thema rede, stelle ich sicher, dass ich den Anfang mit dem nehme, was ich soeben oben als Wahres hinstellte. Ich sage gewöhnlich etwas, was den Zeilen gleichkommt, die ich soeben zu euch sagte.

„Wir werden heute Abend reden über ...“, oder „Wir wollen uns nun …. das möglicherweise kontroverseste Thema anschauen, was in den Dialogen in *Gespräche mit Gott* aufgebracht wurde.“ Man kann sogar so weit gehen und sagen: „Das einzige aufstachelndste Thema ...“, wenn man es aus einem bestimmten Blickwinkel her sieht.

Und ich denke, es ist von Anfang an wichtig zur Kenntnis zu nehmen, dass - wie es im Grunde bei jeder spirituellen Literatur oder bei jeder spirituellen Mitteilung der Fall ist, die uns von irgendeiner Quelle her erreicht - Äußerungen aus jener Literatur heraus, Erklärungen, die aus dem Kontext herausgenommen worden sind, stets offen sind gegenüber starken Fehlverständnissen und Fehlinterpretationen. Mit Sicherheit gilt dies für die Erklärung "Hitler ging in den Himmel ein". Ich kann euch davon erzählen. In allen Pressekommentaren, in allen Briefen an den Herausgeber oder in allen Kritiken aus den Printmedien, was das GmG-Material anbelangt, die ich zu sehen bekommen habe, taucht das unumgänglich im ersten oder zweiten Absatz auf.

Wir sollten wissen, dass dies, falls die GmG-Botschaft an irgendeinem Punkt gegenüber Kritik und Angriffen von außen her verletzlich ist, ein Gebiet von bestimmter Verletzlichkeit darstellt (einmal angenommen, wir haben uns dem Gedanken verschrieben, dass wir auf irgendeine Weise negativ beeinträchtigt, verletzt oder beschädigt werden können).

Die Auffassung von Schädigung ist ein Gedanke, den zahlreiche Menschen innehalten, sofern sie ihr Bewusstsein nicht zu dem Punkt angehoben haben, wo in ihrer Realität eine solche Erfahrung unmöglich wird.

Was ich soeben gesagt habe, ist ein ziemlicher Bissen .... falls du also allerdings die Realität innehast - und viele Menschen haben sie inne - dass du, oder, da wir schon dabei sind, dass irgendetwas anderes, diese Botschaft mit eingeschlossen, in irgendeiner Weise Schaden nehmen, verletzt oder zerstört werden kannst, dann steht es dir an, dir gewahr zu sein, dass es sich hier an der Stelle um einen jener Orte handelt, wo für dich jedwede Verletzlichkeit zum Vorschein kommen wird, insbesondere, falls du vor einem Publikum stehst und jemand diese Fragen erhebt.

Falls jemand Fragen über den Beitrag "Hitler ist in den Himmel gekommen" in dem Material stellt, hast du in aller Gänze bereit zu sein, darauf einzugehen.

Erste Erwiderung

Der erste Zugang, den ich auf jede Kritik an der Botschaft, dass Hitler in den Himmel gekommen ist, einnehme, der erste Beitrag, den ich dabei mache (selbst dann, sofern ich nicht auf ein hereinkommendes Stück Energie aus dem Publikum erwidere, sondern vielmehr die Frage selbst erhebe), lautet: "Fall du der Auffassung bist, dass dies ein spirituell schwieriges oder herausforderndes Konzept darstellt, hast du recht."

Falls ein Mensch anfängt, diese Botschaft zu kritisieren, noch bevor ich begonnen habe, sie darzulegen, stimme ich ihm unverzüglich bei. Ich sage: "Ich bin mit dir einverstanden! Von der Oberfläche her gesehen ist die Erklärung haarsträubend.

Gehen wir einmal davon aus, dass wir das als gegeben annehmen, was wir unserer Vorstellung nach über die Welt und die größere Realität innerhalb unseres Universums und insbesondere über unsere Beziehung mit Gott wissen und verstehen, dann ist das nicht bloß haarsträubend, es könnte ebenso, falls es nicht tief verstanden wird, ausgelegt werden, es sei aufs Tiefste gefühllos und schmerzlich.

Ich meine *wirklich*, wie kann jemand sagen, dass 'Hitler in den Himmel gekommen ist' ...., sofern ihm nicht etliche außergewöhnliche Partien an Angaben darüber zugänglich sind, dass wir nicht begreifen, wie das Universum arbeitet ..."

.... und natürlich, solche Partien gibt es. Und das ist die ganze Sache dabei.

Derartige Bemerkungen stelle ich an den Anfang. Öfters gebe ich meinem Beitrag die Form einer Frage. Ich könnte um die Erlaubnis meines Publikums bitten ....

"Können wir diese Erklärung erörtern?
Können wir heute Abend, bei diesem Vortrag (oder in diesem Workshop oder wo auch immer ihr auftretet) ein Einvernehmen zwischen uns selbst herstellen. .... können Jene unter uns, die heute Abend hier sind, zu einem informellen Einverständnis gelangen, dass wir uns stattgeben und erlauben, diese Erklärung zu erkunden und zu überprüfen, im Wissen im Voraus, dass es sich hier um ein äußerst sensibles Thema handelt, und dass viele Menschen, darunter solche in diesem Publikum, durch die Hitler-Erfahrung aufs Äußerste verletzt wurden?"

Ich sage meinen Zuhörern: "Uns in dieses Thema, in diese Bewandtnis hinein wagen, ohne uns jener tiefen Empfindlichkeit gewahr zu sein, wäre haarsträubend, im Grunde ein haarsträubendes Vergehen gegen die Menschen in diesem Raum. Indes mag es etwas hier für uns zu lernen geben. Es wird vielleicht etwas geben, was wir umfänglicher verstehen können, und jenes umfänglichere Verstehen kann bloß erlangt werden, falls wir willig sind, unser Urteil auszusetzen und, zumindest einen Augenblick lang, uns die Erlaubnis zu erteilen, über das Unaussprechbare zu reden.

Tatsache ist, bloß indem sie über das Unaussprechbare gesprochen hat, hat die Menschheit seit eh und je einen ernsthaften Fortschritt beim Erkunden, Ausdehnen und Vergrößern des moralischen oder theologischen Unterspanns und der derartigen Verständnisse ihrer Kulturellen Geschichte getätigt.

Werden wir also heute Abend von dem Raum die Erlaubnis erhalten, voranzuschreiten und diese außergewöhnliche Erklärung, dass "Hitler in den Himmel gekommen ist", zu erkunden, um zu schauen, was dadurch gemeint sein könnte?"

Im allgemeinen würde euch der Raum die Erlaubnis erteilen. Und danach könnt ihr mit der Substanz eurer Ausführung vorangehen. Aber, das versteht ihr, ich meine, dass ihr meiner Auffassung nach, ohne dass ihr um Erlaubnis bittet, falls ihr also einfach voranprescht, mit eurem Publikum in Schwierigkeiten kommen werdet. Also meine ich, ihr habt zu würdigen, wie empfindsam dieses Thema ist, und lasst eure Zuhörer wissen, dass ihr darum wisst.

Die Erklärung kontextualisieren

Gut, nachdem ihr das getan habt, und einmal angenommen, ihr habt die Erlaubnis des Raums zugesprochen bekommen, dann geht in die Erörterung selbst hinein, und beginnt dort, wo ihr meinem Vorschlag nach beginnen mögt: Verweist darauf - diese Erklärung aus dem Kontext herausnehmen und es ihr stattgeben, als einen alleine dastehenden Beitrag gesehen zu werden, wie es um die Dinge stehe, wäre ein riesiger Fehler und könnte bloß zu einem kolossalen Fehlverständnis führen.

Bloß wenn wir die Erklärung in den Kontext der ganzen Botschaft von *Gespräche mit Gott* zurückführen - die sich über 22 Bücher ausbreitet, von denen ich 9 als die hauptsächlichen Dialog-Bücher bezeichnen möchte -, bloß innerhalb dieses Kontextes kann die Erklärung seine ursprüngliche und volle Bedeutung entfalten.

Lasst uns demnach einen Blick darauf werfen, was jener umfassendere Kontext herstellt ....

NÄCHSTE WOCHE: ***Ein neues Verständnis des Himmels***

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

ZU BUCHE SCHLAGEN ….

Die Programme der CWG Foundation umfassen auch die Books For Friends and Prison Outreach Programme. Das Bücher-für-Freunde-Programm erreicht Tausende Menschen, unter ihnen viele in Gefängnissen, indem Jenen Bücher, Audiobücher, CWG Newsletters, Freedom Inside Newsletters und Studiengruppen-Informationen zugesandt werden, die es danach verlangt, durch dieses Material bereichert zu werden. Unsere Koordinatorin für das Prison Outreach Program korrespondiert täglich mit Gefangenen via US-Briefpost und E-Mail. Wir erhalten viele Briefe von Einsitzenden, die davon reden, wie GmG ihr Leben berührt und ihr Gewahrsein und Leben von innenher verändert hat. EURE Zuwendungen machen das möglich. Das Leben von Menschen wird verwandelt. Ihr schlagt zu Buche!

[Es folgt ein Link für Zuwendungen und Spenden – ThB]

Im letzten Jahr versandte das Books for Friends Program 214 Bücher, 133 davon direkt an Gefangene. Falls du jemanden kennst, der von dieser Aktion profitieren würde, dann kontaktiere unser Büro unter 541-482-8806 oder sende eine E-Mail an prisonoutreach@cwg.org

Eine Anmerkung unserer Koordinatorin des Outreach Program

Mein Name ist Janine Cantin. Im Januar zog ich nach Oregon, und jetzt koordiniere ich das Prison Outreach Program für die Stiftung.

Ich wurde in Quebec, Kanada, geboren, und verbrachte die ersten 21 Jahre meines Lebens in Verdun. Ich heiratete dann und lebte abwechselnd in Kanada, den Vereinigten Staaten und in Mexiko.

Ich war über Jahre auf der Suche, und fand schließlich Antworten auf zahlreiche meiner Fragen, als ich zunächst Gespräche mit Gott, Buch 1, las. Seitdem traf ich in meinem Leben andere Wahlen. Ich wurde mir der Wahlen bewusster, die ich traf. Ich wählte, wer ich in diesem Leben sein, und wie ich in Erscheinung treten wollte. In den Vereinigten Staaten war eine meiner Beschäftigungen, Erwachsene in Englisch als Zweitsprache zu unterrichten. Das war mein Zugang zur Welt der Gefängnisinsassen, wo ich, ganz entgegen meinen Erwartungen, mitbekam, dass ich mich mit den Gefangenen identifizieren konnte.

Eine meiner Wahlen betraf, diese neuen Kenntnisse mit Gefangenen zu teilen. Ich weiß, Wir Alle Sind Eins. Ich hörte mit dem Englisch-Unterricht als Zweitsprache auf und brachte mich zunächst als Freiwillige ein, eine Klasse 'Cognitive Intervention' auf die Beine zu stellen, wo Menschen daran arbeiteten, wie ihr Leben umzulernen sei; sie lernten, wie Gedanken Handlungen kontrollieren; dass wir wählen können, anders zu denken. Ich stehe weiterhin mit vielen Einsitzenden in Kontakt durch einen Newsletter, den ich ins Leben gerufen habe; sein Titel ist '*Freedom Inside'*. Es geht dabei um einen Newsletter mit der Mission, die schöne Gabe, die ich jeden Tage entgegennehme, während ich mit den Gefangenen in Verbindung stehe, fortzusetzen und zu erweitern. Er fußt auf dem GmG-Material und ist für und durch Gefängnisinsassen geschrieben. Er ist ein Mittel, wodurch Menschen Geschichten, Kommentare, Fragen und Antworten austauschen können darüber, wie die neue Spiritualität, ob nun im oder außerhalb des Gefängnisses, in ihrem täglichen Leben in Ansatz zu bringen ist. Er wird kostenlos an jeden Gefangenen versandt, der Interesse dafür bekundet.

'Freedom Inside' wird zurzeit an 500 Menschen geschickt, die meisten leben in den Vereinigten Staaten, etliche indes auch in El Salvador, Zentral-Afrika, Thailand und Portugal.

Mein Zweck lautet, Licht in die sehr dunklen Stellen zu strahlen, in denen sie sich befinden, um ihnen zu helfen, Wer Sie Wirklich Sind zu sehen.

In Frieden,

Janine Cantin

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek

Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin [5.3.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [6.3.2010]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_377.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #378

Die Woche vom 12.3.2010

WAS FÜR EINE WUNDERBARE WELT …. ODER ETWA NICHT?

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Annoncierung eines Workshops in Großbritannien]

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Wir leben in einer wundervollen Welt - - und das bedeutet nicht, dass sich unsere Welt nicht enormen Herausforderungen gegenübersieht. Wir leben wundervolle Leben - - und das bedeutet nicht, dass unsere Leben nicht mit enormen Herausforderungen erfüllt sind. Unsere Welt ist, und unsere Leben sind.

Was ist mithin der Zweck und der Punkt bei alledem? Wieso werden wir durch alldas hindurch gebracht? Und weswegen werden Etliche, hinwiederum Andere nicht, beispiellosem Schmerz und Leiden unterworfen – von einem plötzlichen und „unverdienten“ Tod ganz zu schweigen?

Ich benutze diesen Ausdruck, weil ich dieser Tage in der Zeitung die Äußerung eines Staatsanwaltes las, der vor der Jury Ausführungen über den Tod einer Frau machte, die in ihrer Garage durch einen 15 Jahre alten Jungen stranguliert worden war. Der Junge trug vor, alles, was er gewollt habe, sei den Wagen stehlen. Der Staatsanwalt sagte über die Frau: „Sie verdiente es nicht zu sterben.“

Wer tut das?

Ich meine, was bedeutet dieser Satz?

Ich vermute, es gibt einige Mörder, die jetzt in den Todeszellen sitzen, über die Etliche die Aussage treffen werden: „Sie verdienen den Tod.“ Aber tun sie das wirklich? Und selbst, wenn du meinst, sie verdienten ihn, lasst uns zu dem „Schmerz und Leid“-Erleben zurückgehen. „Verdient“ jemand, in seinem Leben Schmerz und Leid zu haben?

Wie funktioniert das alles hier? Worin bestehen die „Regeln“ hier auf der Erde, die veranlassen, dass einige Menschen den Tod „verdienen“ und andere nicht; dass einige Menschen Schmerz und Leid „verdienen“ und andere nicht?

Ja, es gibt Menschen, die glauben, dass es bestimmte andere Menschen „verdienten“, in ihrem Leben Schmerz und Leid zu haben. Vor etlichen Jahren gab es sogar Jene, die äußerten, AIDS sei „Gottes Strafe“ für ein Leben, was nicht in Übereinstimmung mit Gottes Willen geführt werde. Andere zogen das gleiche Argument bei anderen Formen des Schmerzes und Leides heran. Es ist Gottes Wille. Es ist Gottes Strafe.

Funktioniert es so? Menschen tun „schlechte“ Sachen und Gott straft sie dafür? Er teilt ihnen hier auf der Erde Schmerzen und Leiden zu, nach ihrem Tod schickt Er sie dann in die Hölle?

Wie steht es um Schmerzen und Leiden von wunderbaren Menschen, wie bei meiner Großmutter, die einen Schlaganfall hatte und die letzten Jahre ihres Lebens mit vielem Leiden und Hinfälligkeit verbrachte? Worin bestand hier Gottes Zwecksetzung?

Das Erdbeben in Chile vor zwei Wochen hat das alles ein weiteres Mal hochgebracht - - und der Tsunami in Hawaii, den es „nie gab“, obschon wir eine Zeitlang meinten (meine Frau und ich waren zu der Zeit auf der Großen Insel), wir gerieten in schwere Umstände …

Wieso befanden sich manche Menschen auf dem Weg, den das Unheil nahm, und andere nicht? Wie entscheidet das Geschick über diese Dinge? Gibt es dabei einen Reim oder einen Grund? Ist da ein Punkt oder ein Zweck zu verzeichnen?

Wir wollen uns diese Dinge in den vor uns liegenden Wochen ansehen, und eine dreiteilige Reihe beginnen:

DIE GABEN DES LEBENS UND DIE TRAGÖDIEN DES LEBENS

Sich auf alldas einen Reim machen

Teil 1 dann nächste Woche. Stellt sicher, dass ihr mit dabei seid!

Mit Liebe und Umarmen,

Neale

= = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und eine Unmenge von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Über die Jahre erhielt Neale zahlreiche Beiträge und Fragen zugesandt, die die Botschaft in GmG betreffen, „Hitler" sei „in den Himmel eingegangen". Hier unten eine Wiedergabe eines Telekurses, den Neale am 5. Januar 2005 über dieses Thema erteilt hat.**

= = = = = = = = = = = = =

Im Januar 2005 präsentierte ich einen Tele-Kurs; das Ziel bestand darin, Jenen beizustehen, die darauf aus waren, Botschafter der Neuen Spiritualität zu werden, indem sie Andere an einer außergewöhnlichen Botschaft teilhaben ließen.

Hier eine edierte Transkription jenes Telekurses:

HITLER GING IN DEN HIMMEL EIN

Wie diese Botschaft übermitteln

EIN TELE-KURS VON NEALE DONALD WALSCH

Januar 2005

(mit späteren herausgeberischen Beiträgen vom November 2006)

Bloß wenn wir die Erklärung „Hitler kam in den Himmel" im Kontext der gesamten Botschaft von *Gespräche mit Gott* – die sich über 22 Bücher erstreckt, wobei ich 9 davon als die großen Gesprächs-Bücher bezeichnen möchte - in Betracht nehmen – bloß in diesem Kontext kann sich die Erklärung zu ihrer ursprünglichen und vollen Bedeutung erheben.

Lasst uns also anschauen, was den umfassenderen Kontext ausmacht.

Ein anderes Verständnis von Himmel

Zunächst einmal, hier wird ein neues Verständnis des Wortes „Himmel“ hergestellt; es unterscheidet sich davon, was die meisten Menschen innehaben. Sobald wir beginnen, unsere Bedeutung des fünften Wortes in dieser außergewöhnlichen Fünf-Worte-Erklärung zu verändern, ändern wir den gesamten Kontext, innerhalb dessen es die Erklärung selbst zu betrachten gilt.

In der Äußerung „Hitler kam in den Himmel“ - was bedeutet uns da „Himmel“? Und worin besteht der umfassendere Kontext, in dem wir die Realität des Himmels aufrecht erhalten?

An dem Punkt fange ich an, meinem Publikum darzulegen, dass eben das Wort „Himmel“ für die meisten Menschen ein Gegenstück oder einen Gegenort dazu darstellt, was wir die Hölle oder den Hades nennen. Das meint, sobald wir das Wort „Himmel“ äußern, kommt in unserem Bewusstsein die dem entgegen stehende Nummer „Hölle“ auf, selbst dann, wenn wir nicht an die Hölle glauben; dies, weil es innerhalb der menschlichen Kultur eine derart weitverbreitete Mythologie darstellt – und das gilt für die ganze Welt.

Der erste Kontextwandel, den wir auszuführen haben, wenn wir die Erklärung „Hitler kam in den Himmel“ in ihrer wahren und vollen Bedeutung betrachten, ist ein Wandel im Kontext, in welchem wir die Möglichkeit oder die Realität von beidem, Himmel *und* Hölle, so wie wir sie herkömmlicherweise begriffen haben, innehalten.

GmG lehrt uns natürlich, dass es einen Ort wie die Hölle nicht gibt – dass „Hölle nicht existiert“. Das ist keine unbedeutende Erklärung. Das bricht den Kontext all unserer Betrachtungen im Hinblick auf „Himmel“ um, desgleichen die gesamte Botschaft, die Hitler, wie sie in GmG zum Ausdruck kommt, betrifft.

Diesen Kontextumbruch vorausgesetzt - fortan wird die Behauptung „Hitler kam in den Himmel“ aufeinmal und voll und ganz verständlich, insofern als es keinen anderen Ort gibt, zu dem man gehen könnte.

Und die Erklärung wird weniger offensiv, da sie schier ausweist, dass Jeder, nicht bloß Hitler, zum Himmel unterwegs ist, weil Himmel der einzige Ort ist, der existiert. Es gibt keinen anderen Ort, um zu sein, keinen anderen Ort, um dorthin zu gehen.

Sobald wir die Hölle als möglichen Bestimmungsort ausscheiden, verliert die Erklärung „Hitler kam in den Himmel“ zu 50% ihre emotionale Aufladung.

Im allgemeinen füge ich an der Stelle einen Beitrag von Papst Johannes Paul II. ein, dessen ihr, nebenbei gesagt, alle gewahr sein solltet (falls ihr ihn nicht habt, werden wir ihn euch zusenden, wir wollen sicher sein, dass ihr allesamt über eine Kopie davon verfügt). Er stammt aus dem Katholischen News Service, die in der römisch-katholischen Gemeinschaft als eine Quelle von hoher Autorität ausgewiesen ist. Der Catholic News Service versendet seine Materialien auf Geheiß des Vatikans, und man geht davon aus, dass er unter der Kontrolle des Vatikans steht.

Am 28. Juli 1999 verlautbarte der Catholic News Service, Papst Johannes Paul II. habe, wie ich meine, (das genaue Datum ist auf dem Dokument vermerkt) eine außergewöhnliche Enzyklika verkündet. Tatsache ist, es gab eine Audienz, eine Audienz des Papstes – und auf ihr las er das laut vor. Er sagte, die Hölle als ein Ort der Qual und Folter, des Fegefeuers existiert nicht.

Er äußerte, es gebe eine Erfahrung, eine höllen-gleiche Erfahrung, abgesondert oder von Gott getrennt zu sein; ein trostloses Erleben, in der wir kein Gewahrsein der Gegenwart oder Existenz Gottes haben. Aber, so sagte er, es ist *nicht Gottes Funktion*, eine derartige Gegebenheit als Strafe aufzuerlegen. Jene Erfahrung war selbst-auferlegt, erklärte der Papst.

Wow. Auf einen Schlag wurden durch das Oberhaupt der Römisch-Katholischen Kirche die Vorstellung eines Orts immerwährender Qual und die Vorstellung eines strafenden Gottes beiseite gewischt.

Hier handelt es sich um eine erstaunliche Erklärung. Dass der Papst sie abgab, haben die meisten Menschen nicht zur Kenntnis genommen, da das Establishment in der Welt, da die etablierten Religionen und Theologien, und, was das anbelangt, die eingesessenen Medien darin investiert hatten, diese Enzyklika unterzugraben; das endete darin, dass man sie in den meisten Zeitungen irgendwo auf der Seite 77 zu lesen bekam.

Es weiß also kaum jemand, dass der Papst sich so geäußert hat, und wenn ich das herausziehe und direkt vom Pressedienst der Katholiken laut ablese, fällt den Menschen dabei die Kinnlade herunter. Sie kennen das einfach nicht. Ich habe es in meine letzten Bücher aufgenommen, schier um es einer weiteren Verbreitung zuzuführen.

Die Menschen sollen wissen, was die Erklärung des Papstes darüber beinhaltet, da der Papst von der Hälfte der gottesfürchtigen Menschen auf der Welt als die kirchliche und theologische Autorität angesehen wird, zum wenigsten von einer großen Anzahl unter ihnen, mit Sicherheit unter den Katholiken unter ihnen. Wir reden hier nicht von einer kleinen Anzahl, sondern von mehreren Millionen Menschen.

Die Äußerung des Papstes über die Existenz der Hölle und darüber, was sie ist und nicht ist, ist für diese Erörterung hier sehr passend, und ihr solltet, wie ich bereits sagte, eine Kopie davon zur Verfügung haben und genau wissen, wie diese Ausführungen lauten.

Ich bin ganz der Meinung des Papstes. Das GmG Dialog-Buch '*ZUHAUSE IN GOTT* in einem

Leben, das nie endet' spricht zu uns darüber, dass jedwede „Bestrafung“ selbst-auferlegt ist, und dass es, falls es so etwas wie eine höllen-gleiche Erfahrung nach dem Tod gäbe, Getrenntheit von Gott wäre. Der hoffnungslose, hilflose Ort, der Auffassung zu sein, wir seien allein, es gebe so etwas wie Gott oder so etwas wie eine Höhere Energie im Universum, was alles umschließt, nicht – das Empfinden äußerster und gänzlicher Verlassenheit – hier ginge es um eine sehr traurige und trostlose Erfahrung. *ZUHAUSE IN GOTT* unterweist uns auch, dass wir nie eine derartige Realität eine Ewigkeit lang erfahren würden, weil wir uns das nie aussuchen würden … und zeigt uns auf, dass das „Leben nach dem Tod“ vom unverzüglichen Erfahren dessen handelt, was wir uns auswählen.

Wir dürfen über die außergewöhnliche Erklärung des Papstes, dass es nicht Gottes Aufgabenstellung darstellt, zu strafen, nicht leicht hinweggehen. Es ist nicht die Aufgabe Gottes, uns zu verurteilen oder zu verdammen. Hier handelt es sich um eine faszinierende und mutige Stellungnahme, die das Kirchliche Oberhaupt der Römisch-Katholischen Kirche verlautbaren ließ.

Noch einmal, *Gespräche mit Gott* befindet sich teilnahmsvoll in Einvernehmen mit dem Papst, und wir wurden in Staunen versetzt, als er diese Erklärung abgab. Hier geht es also um kein unwichtiges Dokument, ihr solltet mit ihm vertraut und imstande sein, aus ihm zu zitieren; als Teilbeitrag eurer Unterweisung über das Thema „Hitler kam in den Himmel“, und über, da wir schon dabei sind, die gesamte Kosmologie, die in *Gespräche mit Gott* präsentiert und dargeboten wird.

NÄCHSTE WOCHE: **Ein größerer Umbruch in der Erörterung**

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

[Es folgt eine Einladung zu einem Ein-Tages-Workshop in Großbritannien, geleitet von Sarah Rozenthuler – ThB]

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast,

kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin [12.3.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [13.3.2010]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_378.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #379

Die Woche vom 19.3.2010

SICH AUS ALLDEM EINEN REIM MACHEN

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Wir beginnen heute mit deiner dreiteiligen Serie:

DIE GESCHENKE UND TRAGÖDIEN DES LEBENS

Die Bedeutung von alldem herausfinden

In der letzten Woche, als Vorschau auf diese Serie, machte ich die Feststellung, dass es Menschen gibt, die glauben, dass es bestimmte andere Menschen "verdienen", in ihrem Leben Schmerzen und Leiden zu haben. Vor ein paar Jahren gab es Menschen, die sogar sagten, AIDS sei "Gottes Strafe" für eine Lebensführung, die nicht in Übereinstimmung mit Gottes Willen steht. Wiederum andere hatten die gleiche Begründung für verschiedenartige Formen des Schmerzes und Leidens herangeführt. Es ist Gottes Strafe.

Funktioniert es so? Menschen machen "schlechte" Dinge, und Gott bestraft sie? Er gibt ihnen Schmerz und Leiden hier auf der Erde, und sendet sie danach zur Hölle, nachdem sie gestorben sind?

Wie steht es um den Schmerz und das Leid von wundervollen Menschen, wie bei meiner

Großmutter, die einen Schlaganfall erlitt und die letzten Jahre ihres Lebens unter vielem Leiden und Hinfälligkeit verbrachte? Was war hier Gottes Zwecksetzung?

Das Erdbeben in Chile vor zwei Wochen hat das alles ein weiteres Mal hochgebracht - - und der Tsunami in Hawaii, den es „nie gab“, obschon wir eine Zeitlang meinten (meine Frau und ich waren zu der Zeit auf der Großen Insel), wir gerieten jetzt in schwere Umstände …

Wieso befanden sich manche Menschen auf dem Weg, den das Unheil nahm, und andere nicht? Wie entscheidet das Geschick über diese Dinge? Gibt es dabei einen Reim oder einen Grund? Ist da ein Punkt oder ein Zweck zu verzeichnen?

Nein. Das ist nicht der Fall, und wir müssen uns darüber klar werden, dass das nicht der Fall ist. Nicht in dem Sinne, was die meisten Menschen meinen, sobald sie denken, dabei ginge es insgesamt um einen "Punkt".

Damit etwas zu einem "Punkt" gelangt, müsste es einen Menschen, ein Seinswesen geben, das alledem einen "Punkt" ZUWEISEN würde. Einen solchen Menschen oder ein solches Seinswesen gibt es nicht. Manche sind mit mir darin nicht einer Meinung. Sie sagen, dass diese Person oder dieses Seinswesen Gott ist. Ich sage, Gott ist keine "Person" oder kein "Seinswesen" mit Dingen, die es mag oder nicht mag, mit Frustrationen und Verbitterung, mit einer Bedürftigkeit, zu verurteilen, und einer Bedürftigkeit, zu strafen, und mit einer Agenda für die Menschheit und für einen jeden Menschen auf der Erde.

Ich unterbreite euch hier den Vorschlag, dass "Gott" eine unauslöschliche Essenz ist - das, was die Upanishaden Brahman nennen -, die das Universum durchdringt; die das Universum und alle Dinge, die gesehenen und die nicht gesehenen, IST. Ich mache den Vorschlag - Brahman ist Reine Intelligenz, und Brahman ist ein *Prozess*. Ich mache den Vorschlag, es ist der Prozess namens Leben.

Das Leben übt keinen Vorzug darauf aus, wie Sich das Leben Selbst zum Ausdruck bringt. Das Leben war immerzu, ist jetzt und wird immer sein - - infolgedessen macht sich das Leben über die Sache, die wir den "Tod" nennen, keine Sorgen, und weist sich darin aus, dass diese Sache für es kein Anliegen darstellt. Wenn du stirbst, stirbst du. Wenn du lebst, lebst du. In beiden Fällen fährst du fort, zu Sein.

Du kannst nicht NICHT Sein, und infolgedessen ist es für das Leben (Gott) kein Anliegen, keine Sorge oder keine Beunruhigung, ob du Sein wirst oder nicht. Noch auch hat das Leben eine Präferenz in der Angelegenheit, wie dein Sein zum Ausdruck gebracht wird. Einzig du hast eine Präferenz. Weil du der Auffassung bist, dass du Bist, und weil die Wahrheit lautet, dass du Nicht Bist.

Das meint, du denkst, dass du "du" bist, und die Wahrheit lautet, du bist nicht, wer du *denkst*, du seist es, du bist nicht "du", sondern vielmehr das, was dich mit einschließt. Das "du", was du denkst, du seist es, ist schier eine Konglomeration dessen, was dich umschließt, zusammengeklumpt in einer bestimmten Form. Ausgedrückt in den Begriffen von GmG: Du bist eine Individuation der Göttlichkeit, eine Singularisation Der Singularität. Du bist ein Prozess, keine Person. Und jener Prozess wird sich immerzu fortsetzen. Ihn nennt man Leben. In diesem Falle: Leben, was sich in der Form, die man als "du" bezeichnet, manifestiert.

Selbst jene Form ist keine Form, die mehr als ein Millionstel einer Nanosekunde andauert. Deswegen habe ich gesagt: "Du bist ein Prozess, keine Person." Das "du", das Du Bist, ist eine fortwährend *sich wandelnde* Form. Wie eine Flamme, die auf einer Kerze brennt. Ist die Flamme zur Stunde 2 die gleiche, wie sie es zur Stunde 1 war? Ist sie die gleiche Flamme gar von einem

Augenblick zum nächsten? Nein. Das kann sie nicht sein. Eben aus der Natur her, was die Flamme IST, ist sie das nicht. Denn sie brennt sich selbst nieder, eben unterdessen sie gerade das ist, was sie ist. Sie beendet mithin ihre Gegenwärtige Form in einem jeden Gegenwärtigen Moment.

Eine Flamme ist die äußere Manifestation des Aufbrauchens von Kraftstoff. Sobald der Kraftstoff alle ist, verschwindet die Flamme. In dem Falle von Wer Du Bist geht der Kraftstoff niemals aus, infolgedessen verschwindet die Flamme, die Du ist, niemals. Es bleibt wiederum niemals das gleiche. In diesem Sinne bist "du" nicht. Du bist nur das, was du Eben Jetzt bist. Und danach, Eben Jetzt. Und danach, Eben *Jetzt*. Du kannst nicht einmal für eine Einmillionstel Nanosekunde gleich bleiben. Wer *bist* du somit, insgesamt gesehen ...?

Es liegt den "du" eine Fortwährendheit an, obschon die "du" unterschiedlich und in jedem Augenblick sich wandelnd sind. Worin besteht diese Kontinuität? Ist es Atman (die Seele)? Falls dem so ist - hat Atman bei der Bestimmung, ob du in einem Erdbeben stirbst oder zu jenen gehörst, die bei dem "Tsunami, der keiner war", verschont wurden, eine Rolle zu spielen? Was bestimmt darüber, wer lebt und wer stirbt?

Ich werde euch eine aufreibende Antwort auf diese Frage geben: *So etwas wie 'leben' und 'sterben' gibt es nicht.* Man könnte genauso gut fragen: "Was bestimmt darüber, wer am 'Seien' ist und wer nicht am 'Seien' ist?" Freilich ist nichts nicht Seiend, infolgedessen gibt es nichts und niemanden, der 'darüber bestimmt', wer ist und wer nicht ist.

Gut, könntet ihr sagen. Aber sicherlich gibt es so etwas wie eine sich wandelnde Form. Wir mögen ja alle für immer und ewig leben. Wir mögen alle Immerzu Sein, doch wer oder was befindet über die Form, die wir von Zeit zu Zeit annehmen? Jene, die in den Erdbeben in Haiti und Chile starben, lebten weiter, änderten indes ihre Form. Jene, die in Hawaii durch den „Tsunami, der keiner war“ mit ihrem Leben hindurch kamen, lebten in der gleichen Form weiter. Wer oder was entscheidet, welche Form des Seienshaften von Zeit zu Zeit angenommen wird?

Ich werde euch eine aufreibende Antwort auf diese Frage geben: *So etwas wie 'Zeit' gibt es nicht, infolgedessen nimmt das Seinswesen, was Du Bist, Alle Formen Auf Einmal an.* Es handelt sich bloß um die Frage, welcher Form du Aufmerksamkeit schenkst, welche Form du dir aussuchst sie zu erfahren, in jenem Part des Immerzu, was du als das Jetzt bezeichnest.

Der Ansatz von Brahman, bei dem es sich selbst als die Menschen in Haiti und Chile bezeichnete, die in den Erdbeben „starben“, richtete seine Aufmerksamkeit auf die Physikalisierung und De-Physikalisierung (sprich, auf das „Leben“ und das „Sterben“) auf die Weise, wie es das während jener Erdbeben tat, damit Brahman Selbst Sich Selbst in Seiner Eigenen Erfahrung eben ALS DAS Erkennen könnte.

Dies insgesamt ist Teil eines heiligen Prozesses, den GmG „Gott, gottend“ nennt, oder, wenn ihr es so wollt, Brahman Am Seien. Was Sein? Alles sein. Alles auf einmal. Das Leben sein. Der Tod sein. Gut sein. Schlimm sein. Schnell sein, langsam sein; oben sein, unten sein; groß sein, klein sein; männlich sein, weiblich sein; *Alles von Dem* sein. Sein, ganz wörtlich, Alles Von SichSelbst Aufeinmal.

Uff. Okaaaaay …

Was bedeutet das also bezüglich wie wir, hier und jetzt, das Leben erleben? Ihr sagt mir das.

Nein, ich meine das ganz wörtlich. Ihr sagt mir das. Durch eure Gedanken, durch eure Worte und Handlungen sagt ihr mir, an jedem Tag eures Lebens, was das bedeutet. Ihr sagt es auch euch selbst. Ihr sagt es buchstäblich eurem eigenen Geist, was darüber zu denken ist. Ihr tut das eben jetzt in dem Augenblick. Seht euch selbst zu. Ihr lest das, und ihr sagt eurem eigenen Geist, was darüber, was ihr soeben unter den Augen habt, zu denken ist. Oder ihr sagt zu euch selbst: "Ich weiß einfach nicht, *was* ich dabei denke."

Übersetzt heißt das: Nichts hat irgend eine Bedeutung, ausgenommen die Bedeutung, die du ihm gibst.

Lasst mich jetzt hier an der Stelle sagen, dass ich die Upanishaden-Überlieferung und die Lehre des Atman -- der Seele – mir zueigen mache; des einen Teils von uns, der immer lebt, der seine Essenz bewahrt, der seinen Individuellen Ausdruck jener Essenz während des Samadhi (Einssein mit dem Allen) abgibt, danach seinen Individuellen Ausdruck wiederum aufnimmt, dann wieder fallen lässt, und das immer und immer wieder in einem Göttlichen Rhythmus, der die Ewige Fortdauer Selbst fortsetzt, durch alle Ewigkeit hindurch.

Ich schätze die Auffassung, dass der Zweck von alledem lautet: Gott stattgeben, Sich Selbst in seiner eigenen Erfahrung kennen zu lernen, so wie ich es zuvor geäußert habe. Dies wird durch den Prozess der Individuellen Seelen bewerkstelligt, die mehr und mehr das, was sie Immerzu Sind, entfalten und erfahren. Ich glaube, Seelen greifen die Richtigen und Vollkommenen Umstände auf und erschaffen sie; Umstände, welche es ihnen erlauben, eben jenes zu tun.

Um das einfach auszudrücken - etliche Seelen "sterben" und etliche "leben ", weil es für sie vollkommen ist, das in jenem Abschnitt der All-Zeit zu tun, die sie als Eben Hier, Eben Jetzt bezeichnen. Sobald sie "sterben", bemerken sie, dass sie überhaupt nicht "gestorben" sind, sondern in alle Ewigkeit weiter leben. Danach geben sie Bescheid (nachdem sie aus dem Moment des Samadhi wieder auftauchen), welchen Aspekt von Wer Sie Sind sie als nächstes zu erfahren wünschen - - entweder als ihr "altes Selbst" (als die Person, die sie waren, bevor sie "starben"), oder als ein neues und andersartiges Selbst (das Konzept, was als Reinkarnation als ein anderes individuelles Seinswesen bekannt ist).

Um dies weiter darzulegen, denke ich mir hinzu, dass Seelen die Befähigung innehaben, an jedem Punkt der Zeitlinie des Immerzu für Alle Ewigkeit zurückzukehren, in jedweder Form, in der sie das möchten - - diejenige Form, die sie soeben hinter sich gelassen haben, mit eingeschlossen. Um es einfach zu sagen, du kannst als das "du", was du deiner Vorstellung nach als dein Selbst bist, immer und immer wieder leben, dabei das Leben in Hunderttausenden unterschiedlichen Augenblicken in Hunderttausenden verschiedenen Weisen erleben, so lange, bis du das Selbst in dieser bestimmten Form auf der Ebene der absoluten Wirklichkeit in Erfahrung und zum Ausdruck gebracht hast. Und selbst dann kannst du weiterhin dorthin zurückkehren, um eben das zu erfahren, so lange wie du es möchtest.

Oder .... du kannst in einer anderen Form zurückkommen (zum Beispiel als eine andere Person) und das Leben in jener Form erfahren, so oft du es wünschst. Am Ende wirst du dir gewahr, dass du das Leben in Allen Formen Die Ganze Zeit Hindurch bist. Du bist Immerzu Alles, und du bist Alles auf Alle Weise.

Mit anderen Worten, Du bist Gott, gottend.

Okay, das ist eine Menge Esoterik für eine Woche. Wie aber ist das eine oder andere davon auf eine

praktische Weise während Dieses Lebens, Hier und Jetzt, in Ansatz zu bringen? Das ist die Frage. Und das wollen wir uns im Teil II dieser Reihe in der nächsten Woche anschauen.

Für die Zwischenzeit mein Lesevorschlag: 'ZUHAUSE IN GOTT IN EINEM LEBEN, DAS NIE ENDET'.

Mit Liebe und Umarmen,

Neale

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

[Es folgt eine Annoncierung eines 3-tägigen CwG DEEP STUDY PROGRAM, das Mitte Mai bei der Foundation in Oregon, USA, stattfindet. - ThB]

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und eine Unmenge von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Über die Jahre erhielt Neale zahlreiche Beiträge und Fragen zugesandt, die die Botschaft in GmG betreffen, „Hitler“ sei „in den Himmel eingegangen“. Hier unten eine Wiedergabe eines Telekurses, den Neale am 5. Januar 2005 über dieses Thema erteilt hat.**

= = = = = = = = = = = = =

Im Januar 2005 präsentierte ich einen Tele-Kurs; das Ziel bestand darin, Jenen beizustehen, die darauf aus waren, Botschafter der Neuen Spiritualität zu werden, indem sie Andere an einer außergewöhnlichen Botschaft teilhaben ließen.

Hier eine edierte Transkription jenes Telekurses:

HITLER GING IN DEN HIMMEL EIN

EIN TELE-KURS VON NEALE DONALD WALSCH

Januar 2005

(mit späteren herausgeberischen Beiträgen vom November 2006)

- - - - - - - - - - -

Ein größerer Umbruch in der Erörterung

Wir eröffnen also die Erörterung, indem wir den Kontext erschaffen, in dem wir das Wort „Himmel" selbst in Betracht nehmen, und wir fordern die Zuhörer heraus und laden sie ein, die Möglichkeit zu erwägen, dass es keinen *anderen* Ort als den „Himmel" gibt.

Nun, das legt nahe, dass es keinen … wie sollen wir das sagen, dass es keinen negativen Ausgang gibt, dass es keine *schlimmen Auswirkungen* gibt bei den Dingen, die wir tun. Wenn wir anfangen, über „Hölle" und ihre Existenz und Nicht-Existenz zu reden, wird das in sich selbst zu einem kontroversen Thema. Nehmt allerdings zur Kenntnis, wir haben die Erörterung von dem Statement „Hitler kam in den Himmel" weggeführt, hin zu der Frage, ob die Hölle existiert – und jene Wendung ist nicht zufällig, sie ist vielmehr recht absichtlich.

Indem dieser Umschwung getätigt wird, nehmen wir das Publikum durch einen Korridor, bei dem es ihnen gegönnt ist, sich von der Notwendigkeit zu erholen, die Möglichkeit in Betracht zu ziehen, dass jemand wie Hitler in den Himmel kam, und sich einer gänzlich anderen Fragestellung zuzuwenden: Was ist dieser Himmel, über den wir reden – und, gab es überhaupt einen anderen Ort, zu dem sich Hitler hätte begeben können?

Indes dies gleichfalls kein nicht-kontroverses Thema ist, ist es doch nicht derart persönlich. Wir nehmen die Erörterung aus dem Persönlichen heraus, wo sie sich ganz entschieden im Falle Hitler befindet – bei einem Menschenseinswesen, das von den meisten Menschen auf der einen oder anderen Ebene verabscheut wird … oder dessen Verhaltensweisen, dies doch mit Sicherheit, von allen gutdenkenden Menschen verabscheut wurden. Wir nehmen die Aufmerksamkeit von der Person Hitler fort und lenken sie zu der größeren Frage der Menschheits-Beziehung mit Gott, und wie die Menschheit als Ganzes „für ihre Sünden bezahlt".

Ich meine, falls es keine Hölle gibt, stellen wir dann fest, dass für gar nichts eine Bestrafung anliegt? Dass es keinen Ausgang, keine Folge bei den Dingen, die wir tun, gibt?

Wir sollten unseren Zuhörern an dieser Stelle darlegen, dass die Äußerung „Hitler kam in den Himmel" nicht bedeutet, dass Hitler die Konsequenzen seiner Handlungen nicht erfahren hat. Das

stellt sich nun als die große Erleichterung für das Publikum heraus. Damit habt ihr ihm in den ersten fünf Minuten eurer Ansprache zwei Ebenen der Erleichterung zugereicht.

Als erstes, ihr habt das Thema Hitler selbst persönlich genommen und es sich eigens aus dem Weg geräumt, indem ihr es in eine umfassendere Erörterung der Existenz von Himmel und Hölle und davon, was die Hölle im Grunde ist, überführtet.

Zum anderen habt ihr klar gestellt, dass Hitler den Konsequenzen seiner Handlungen nicht entgangen ist.

Die Gegebenheit, dass ein Ort immerwährender und ewiger Qual nicht existiert und dass ein System eingebracht ist, in dem wir die Konsequenzen unserer Handlungen erfahren – beides schließt sich nicht wechselseitig aus.

Ich hoffe, ihr folgt mir alle in diesen Dingen!

Ist es möglich, dass ein System vorort gebracht ist, in dem wir die Konsequenzen unserer Handlungen erfahren, ohne dass es dich dabei um einen Ort namens Hölle handelt? Und, eben das ist der Fall.

Wir sagen unserem Publikum an der Stelle ….

Das System, was im Universum eingerichtet ist, in dem wir die Konsequenzen unserer Handlungen erfahren, heißt „Ursache und Wirkung".

Das was wir verursachen, dessen Wirkung spüren wir – unumgänglich und in jedem Falle. Oder, um es simpler auszudrücken: „Was man sät, das wird man ernten." *Gespräche mit Gott* stellt das in jeder seiner Botschaften und Unterweisungen klar heraus, vom Anfang bis zum Ende.

Es gibt nirgendwo in *Gesprächen mit Gott* eine Feststellung, die besagt oder fehlinterpretiert werden könnte, dass sie besagt, die Menschen erführen die Konsequenzen ihrer Handlungen nicht. Tatsache ist, das Gegenteil stimmt. *Gespräche mit Gott* führt immer und immer wieder an, führt wiederholt die Erklärung ein, dass wir nicht nur die Konsequenzen unserer Handlungen erfahren, dass wir die Ursache jener Konsequenzen, ja in der Tat aller Erfahrungen unseres Lebens, darstellen.

Wir sind tatsächlich der Schöpfer unserer eigenen gesamten Erfahrung, letztlich für alles verantwortlich, darin eingeschlossen die Folgen oder Ausgänge von allem, was wir denken, sagen und tun.

Wir mildern also die Spannung aufseiten unserer Zuhörer, indem wir sagen: „Ich kann euch versichern, die Seele jenes Seinswesens, was sich auf der Erde Adolf Hitler nannte, erfuhr die Konsequenzen eines jeden Gedankens, Wortes und einer jeden Handlung, die von diesem Seinswesen ausgingen, in der Zeit als es sich in körperlicher Form befand."

Was sind 'Konsequenzen'?

Wir gelangen zu einer dritten Ebene der Erörterung. Wie bestimmen wir Konsequenzen? Und worin besteht der Unterschied zwischen einer *Konsequenz* und einer *Bestrafung*?

Ich befinde mich zu dem Zeitpunkt bei meiner Ansprache etwa bei 10 oder 15 Minuten. Irgendwo nach 10 oder 15 Minuten, oder spätestens nach 20 Minuten, fange ich an, eine tiefgehende Erörterung des Unterschieds zwischen einer Konsequenz und einer Bestrafung in Gang zu setzen, und das hätte ich gerne, dass ihr es gleichfalls tut. Wir werden das hier an der Stelle nicht bis ins Einzelne tun, meine Arbeitsaufgabe an euch besteht allerdings darin (falls ihr das nicht bereits getan habt), einen in die Tiefe gehenden Blick darauf zu werfen, was das GmG-Material über den Unterschied zwischen Konsequenz und Bestrafung zu sagen hat.

Ich bin sicher, ihr kennt jene Unterschiede bereits, macht jene Äußerungen indes trotzdem in den Texten ausfindig. Macht euch selbst aufs Neue mit ihnen vertraut. Sie werden euch kolossal förderlich sein, unterdessen ihr euch mit der gesamten Entfaltung der „Hitler kam in den Himmel"-Botschaft befasst.

Sehr kurz gefasst, eine *Strafe* ist eine Erfahrung, die einem auferlegt wird, gewöhnlich durch eine äußere Quelle, während eine Konsequenz eine Erfahrung ist, die einem nicht auferlegt wird, sondern die einen heimsucht wie das natürliche Ergebnis eines früheren Gedankens, Wortes oder einer früheren Handlung.

Wenn du einen Fehltritt machst, fällst du die Treppe hinunter. Du fällst die Treppe nicht als Strafe, den Fehltritt gemacht zu haben, hinunter, sondern schlicht als eine natürliche Folge einer vorherigen Handlung. Ebendas passiert ganz schlicht. Wenn du DIES tust, geschieht DAS. Wenn du DAS tust, geschieht DIES. Du schaffst dir die Folge selbst, während du den Gedanken, das Wort oder die Tat erschaffst. Niemand außerhalb von dir erschafft das Resultat, und es ist dir nicht *über*gestülpt, *du* rückst da vielmehr schlicht und einfach durch.

Ein jeder Moment unseres Lebens ist das, was *Gespräche mit Gott* einen Wahl-Punkt nennt, und wir treffen unsere Entscheidungen und Wahlen, und hernach stellen wir unverzüglich her – obschon die Wirkung nicht in Tagen, Wochen, Monaten oder Jahren gespürt werden mag – wir stellen in dem kosmischen Feld unverzüglich die Folge her, die ganz natürlich (und, ich möchte hinzufügen, vorhersagbarerweise) aus jener Wahl, Handlung oder Entscheidung resultiert.

Jenes Resultat kann umgewandelt oder geändert werden, im Verlaufe, wie wir ununterbrochen im Raum der Nachwirkungen ko-kreieren. Es ist kein Fall von „Okay, du hast dir dein Bett gemacht, jetzt musst du in ihm liegen." Du kannst aufstehen und augenblicklich von Neuem anfangen. Wir erschaffen und wiedererschaffen fortwährend die Folgen, Ausgänge und Konsequenzen unseres Lebens von einem Augenblick zum nächsten, und wir sind niemals, zu keinem Augenblick je an unsere Vergangenheit oder an eine vorherige Wahl oder Entscheidung gebunden.

Es gibt demnach so etwas wie Bestrafung nicht. Und so etwas wie Bestrafung gibt es nicht, weil es so etwas wie Beurteilung nicht gibt, und so etwas wie Beurteilung gibt es nicht, weil es so etwas wie „Unrechtes Tun" nicht gibt. Und so etwas wie „Falsches tun" gibt es nicht, weil Gott es nicht möchte und braucht, dass wir etwas ganz Bestimmtes tun. Das meint, es gibt so etwas wie „Richtiges tun" nicht, weswegen soll demnach „Falsches tun" existieren?

Für viele Menschen ist das schwer zu begreifen, sich zueigen zu machen und zu akzeptieren. Wir wollen ganz verzweifelt einige Dinge als „richtig" und einige als „falsch" benennen. Innerhalb der Kosmologie der *Gespräche mit Gott* können wir das allerdings nicht. Nicht, wenn wir dem Material aufrichtig gegenüberstehen. Denn GmG sagt ganz klar: „So etwas wie richtig und falsch gibt es nicht."

Wir können also jetzt erkennen, dass wir uns tief in die vierte Ebene dieser Erörterung hinein begeben haben!

Und die Zuhörer, das ist meine Erfahrung, lieben das!

Sie lieben das, jene intellektuelle und spirituelle Erkundung, jene Erkundungsstraße zu unendlichem

Verstehen entlang zu reisen. Da wir nun ein tieferes, tieferes und noch tieferes Thema bereden: „So etwas wie richtig und falsch gibt es nicht!“

Und falls es so etwas wie richtig und falsch nicht gibt, was ist denn dann da?!

Nun, wie ihr wisst, *Gespräche mit Gott* sagt, es gibt einzig „das, was funktioniert“, und „das, was nicht funktioniert“, einmal davon ausgegangen, was wir versuchen zu tun, einmal davon ausgegangen, worum es sich auch dabei handelt, was wir zu tun versuchen.

Was uns zu der fünften Ebene der Darlegung bringt: Wir sind trotzdem wir, und was sind wir bemüht zu tun?

Wir sind Der Schöpfer (Großbuchstabe D, Großbuchstabe S) … wir sind Der Schöpfer! Wir sind der Schöpfer unserer eigenen Erfahrung, individuell wie auch kollektiv.

NÄCHSTE WOCHE: ***Wer und Was ist Gott?***

= = = = = = = = = = = = = = =

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin [19.3.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [21.3.2010]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_379.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns

allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #380

Die Woche vom 2.4.2010

SICH AUS ALLDEM EINEN REIM MACHEN [II]

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Wir setzen heute unsere dreiteilige Serie fort:

DIE GESCHENKE UND TRAGÖDIEN DES LEBENS

Die Bedeutung von alldem herausfinden

Letzte Woche hatte ich keine Gelegenheit, das Bulletin fertigzustellen; ich war mit anderen Dingen derart beschäftigt und konnte der Sache nicht die Zeit widmen, die dieses Thema meinem Dafürhalten nach verdient. Ich möchte mich bei Jenen unter euch, die auf die zweite Fortsetzung warteten, entschuldigen.

Im ersten Beitrag dieser Reihe richtete ich einen tiefer gehenden Blick auf die Natur der Letztlichen Realität und auf die Zweckstellung Gottes und des Lebens. Der Beitrag war voller Esoterik, darin eingeschlossen eine bis ins Einzelne gehende Erkundung der Reise der Seele.

Wie aber all das während Dieses Lebens, Hier und Jetzt, auf praktische Weise in Ansatz bringen? Das ist die Frage. Und ich hatte versprochen, dass wir uns das als Nächstes anschauen würden.

Wenn wir die Auffassungen, die im Teil I dieser Reihe zum Ausdruck kommen, uns zueigen machen, sie akzeptieren und bejahen, gelangen wir zu einer insgesamt neuen Auffassung über Gott - - über die Welt und Was Gott IST - - und über das Leben selbst. Hinwiederum ist in dieser erhabeneren Auffassung leben nicht einfach. Alles, was wir in unserem Leben aus unseren gegenwärtigen Religionen, aus unseren Kulturen, aus unseren Schulen und Familien erlernt haben, entflieht uns angesichts dessen. Noch mehr als das, allem, was wir in unserem täglichen Leben erleben, geht es genauso.

Wie also die Weisheit und die Einsicht von *Gespräche mit Gott* auf unser tägliches Leben in Anwendung bringen? Wie also sich aus den Geschenken des Lebens und den Tragödien des Lebens einen Reim machen?

Nun, wir haben uns eine ganz neue Geschichte über Wer und Was Wir Sind zu erzählen. Damit fängt es an. Wir haben uns eine brandneue Erzählung über unsere eigene Identität, und darüber, weswegen wir hier sind, zu erzählen.

'Wenn sich alles ändert, ändere alles' ['When Everything Changes, Change Everything'], das letzte Buch in der GmG-Kosmologie, spricht darüber, dass es im Leben Vier Fundamentale Fragen gibt, deren Beantwortung die Grundlage unseres Verständnisses und unserer Erfahrung des Lebens Selbst bildet. Jene Fragen lauten:

Erstens. Wer bin ich?
Zweitens. Wo bin ich?
Drittens. Wieso bin ich, wo ich bin?
Viertens. Was suche ich mir aus, damit anzufangen?

WECCE (das Akronym für den obigen Titel) trifft ebenfalls die Aussage, dass "es auf diese Frage keine 'korrekten' Antworten gibt." Das heißt, die eine Antwort ist nicht "akkurater" als eine andere. Das stimmt, weil *wir uns das allesamt ausdenken*. Das heißt, wir stellen unsere eigene Erfahrung her, auf der Grundlage dessen, worüber wir entscheiden. Nicht bloß darüber, sondern über alles insgesamt.

WECCE legt sorgfältig dar, wie der Geist dieses bewerkstelligt, sobald wir es mit dem Geist Allein zur Ausführung bringen, und wie der Geist dies bewerkstelligt, sobald wir es mit dem Geist *in Einvernehmen mit der Seele* zur Ausführung bringen.

Zahlreiche Menschen stellen ihre Realität nicht mittels einer Zusammenarbeit des Geistes und der Seele her. Die meisten benutzen den Geist alleine, als ein einzelnes Instrument (obschon sein Einsatz niemals so vorgesehen war). Das Ergebnis ist - die Daten, zu denen die meisten Menschen Zugang haben, um die obigen vier Fragen zu beantworten, sind sehr beschränkt.

Auf der anderen Hand, bei denjenigen Menschen, die den Geist UND die Seele in wechselseitiger Zusammenarbeit in Ansatz bringen, wie es WECCE darlegt, dass es für uns bestimmt sei, sind die Daten, zu denen die meisten Menschen Zugang haben, um die obigen vier Fragen zu beantworten, *unbeschränkt.* Das macht einen Unterschied einer ganzen Welt aus - - und einen Unterschied in unserer Welt.

Wir müssen infolgedessen die Vier Fundamentalen Fragen des Lebens von dem Standpunkt des Geistes UND der Seele her in Betracht nehmen, nicht alleine vom Geist her. Wie das zu machen ist - - wie "zur Seele Zugang zu erhalten ist"- - ist in 'Wenn sich alles ändert, ändere alles' dargelegt.

Desgleichen wird es in aller Tiefe in einem ausgiebigen Diskurs im Reader's Forum auf meiner persönlichen Webseite (www.nealedonaldwalsch.com) erörtert.

Wenn man es sich aus dieser erweiterten Perspektive her (das meint, aus dem Blickwinkel des Geistes und der Seele, die gemeinsam auf das Leben blicken) ansieht, beantworte ich jene vier Fragen folgendermaßen:

Erstens. Wer bin ich?
Ich bin eine Individuation der Göttlichkeit. Ich bin eine Singularisierung Der Singularität. Ich bin Gott, Gott in dieser körperlichen Form in dieser gegenwärtigen Lebenszeit als Menschenseinswesen namens Neale manifestiert.

Zweitens. Wo bin ich?
Ich befinde mich im Bezirk des Physischen (der dem Bezirk des Spirituellen entgegengestellt ist).

Drittens. Wieso bin ich dort, wo ich bin?
Ich befinde mich in diesem Gefilde, um das, was ich als mein Selbst, welches mein Selbst ist, während ich mich in dem Gefilde des Spirituellen befinde, erkenne, zum Ausdruck zu bringen und zu erfahren. Der Bereich des Spirituellen wird auch als der Bereich der Kenntnis bezeichnet. Der Bereich des Physischen ist auch als der Bereich des Erfahrens bekannt. Ich bin in diesen Bereich eingetreten - - in diesen Ort innerhalb des Königreichs Gottes eingetreten - -, um *mein Selbst in meiner eigenen Erfahrung kennen zu lernen.* Ich bin Gott, "am Gotten". Ich bin Gott, im Akt des Seiens. Und was bin ich genau am Seien? Ich bin *alles, was Gott ist.* Das kann (und das *tut* es in der Tat) mehr als eine Lebenszeit in Anspruch nehmen.

Viertens. Was suche ich mir aus, damit anzufangen?
Im Wissen, Wo ich bin und Weswegen ich bin, treffe ich nunmehr die Wahl, diese besondere Lebenszeit dafür einzusetzen, so viel wie möglich von meinem Selbst in Erfahrung, so viel wie möglich von der Essenz von Wer Ich Bin zum Ausdruck zu bringen. Um das zu tun, muss ich als erstes *wissen,* Wer Ich Bin. Der erste Teil meiner Reise hier auf der Erde war somit dem Geschehen des Erinnerns meiner Wahren Identität gewidmet, und der zweite Teil dem Geschehen, jene Identität zum Ausdruck zu bringen.

So steht es bei den meisten Menschen, die auf der Erde wandeln. Während es etliche gibt, einige wenige gibt, die in voller Gewissheit wissen, Wer Sie Wirklich sind, noch während sie - in irdischen Begriffen - sehr jung sind (man erzählt, Jesus gehörte zu jenen; er brachte die Pharisäer zum Staunen, als er im Alter von 12 Jahren im Tempel lehrte), wenden die meisten unter uns den größten Anteil unserer Jahre mit der bescheidenen Suche nach Wer Wir Sind - - und hinterher, nachdem wir uns erinnern Wer Wir Sind ... in der Akzeptanz dessen auf. Sehr wenig Zeit bleibt dann für das *Zum-Ausdruck-Bringen* dessen über. Falls wir noch etwas Zeit übrig haben, ist dies die geheiligtste Zeit unseres Lebens.

Unsere Wahre Identität bejahen ist nicht einfach, weil sie, wie ich es weiter oben sagte, angesichts allem entflieht, was wir unterwiesen bekamen und *erfahren* haben. Das zweite ist wahr, weil alles, was wir erfahren haben, darauf fußt, was uns *gelehrt* wurde.

Unser Job ist mithin, die Unterweisungen "rückgängig zu machen". Wir müssen zu unsern Vätern und Müttern und zu all jenen, die uns über das Leben Unterweisungen erteilten, sagen: "Du hast nicht recht. Du hast dich geirrt. Es ist nicht so, wie es deinem Dafürhalten nach ist. Du bist nicht der, der du denkst zu sein. Ich bin nicht der, der du mir sagtest, ich sei es."

Einzig dann können wir beginnen, uns aus dem Leben einen Reim zu machen. Einzig dann können wir die Gaben und die Tragödien des Lebens begreifen. Einzig dann können wir nachvollziehen, dass es in Wahrheit keine "Tragödien" *gibt*; dass die Vorstellung von "Tragödie" für sich selbst eine irrige Auffassung darstellt, da wir nicht in einem durchgebrannten Universum, nicht in einer außer Kontrolle geratenen Umgebung leben. Tatsache ist, das Gegenteil ist wahr. Wir leben in einem Ort (dem Bereich der Physikalität), wo alles einen vollkommenen Sinn ergibt, wo alles vollkommen manifestiert ist, um die letzte vollkommene Gelegenheit, dass die Göttlichkeit Sich Selbst Als die Perfektion Selbst zum Ausdruck bringt, herzustellen.

Sobald wir das erfassen, wandeln wir auf der Erde als Meister. Wir nehmen die Dinge wahr, wie es Der Buddha tat. Wir machen uns die "Tragödie" zueigen, wie es Der Christus tat (als eine Veranlassung - - ja, als die *vollkommene* Veranlassung - - für die "Errettung" des Selbst und, per Beispiel, der gesamten menschlichen Rasse). Wir sehen aufs Tiefste in das Leben hinein, wie es Der Prophet tat.

Nun ist es bedeutsam, dass ich bestimme, was ich unter dem Wort "Errettung" meine, das ich oben benutzte. Ich rede nicht über Errettung wie es in "die Seele von immerwährender Verdammnis erretten" der Fall ist. So etwas wie immerwährende Verdammnis gibt es nicht. Ich rede über Errettung vom Nicht-Wissen und Nicht-Erfahren von Wer Du Wirklich Bist, und infolgedessen vom Leben eines Lebens, was nichts damit zu tun hat, und was wiederum mithin nolens volens eine gehörige Menge an Leiden enthält und mit einschließt.

Leiden ist niemals das Resultat von Schmerz. Leiden ist das Resultat eines Fehlverständnisses dessen, was vor sich geht. Viele Mütter, etwa, "leiden" bei der Geburt nicht an dem Schmerz der Geburt, sondern erfreuen sich an ihm, selbst während sie ihn erleben, denn sie werden sich gewahr, Wer Sie Sind und Was Sie Hier Tun.

So war es auch bei Jesus, der das verstanden hat; er "brachte" eine neue Art Menschheit "zur Welt". So war es bei Dem Buddha, der uns das Ende des Leidens lehrte. Leben, sagte er, ist Leiden ... einzig, weil wir das Leben nicht *verstehen*. Leben ist Leiden nicht, weil das Leben aus sich heraus Leiden ist ... sondern weil wir nicht *erfassen*, was das Leben aus sich heraus ist. Sobald wir das tun, löst sich Leiden auf und existiert nicht mehr.

Diese ganze Serie nun nahm ihren Anfang mit einer Frage: Warum leiden und sterben etliche Menschen, und etliche nicht? Die Antwort auf den ersten Teil jener Frage heißt, in metaphysischen Begriffen, dass etliche Menschen "leiden", weil sie nicht begreifen, wieso die Dinge so passieren, wie sie passieren. Die Antwort auf den zweiten Teil jener Frage lautet, dass kein Mensch "stirbt". Tod ist unmöglich, in Ansatz gebracht Wer und Was Du Bist.

Sobald du das begreifst, sagst du, einhergehend mit den Meistern, die das zuvor bereits gesagt haben: "Tod, wo ist dein Stachel?" Du fürchtest den Tod nicht, noch auch das Leben. Noch auch trauerst du um den Tod Anderer als eine "Tragödie", vielmehr siehst du den Tod als eine Wende auf dem Pfad während der Reise einer jeden individuellen Seele; als eine Wende, die vollkommen vorgezeichnet ist, um jene Seele genau dorthin zu führen, wohin sie als nächstes kommen möchte, unterdessen sie ihren eigenen Entwicklungsprozess fortsetzt.

Dafür gibt es eine andere Ausdrucksweise ... *nichts kann einer individuellen Seele widerfahren, was nicht auf vollkommene Weise in das Leben und in die Erfahrung jener Seele platziert ist, und was nicht infolgedessen mit der Seele Selbst in Einvernehmen steht.*

DIES nun ist eine andere Möglichkeit, die außergewöhnliche Weisheit von *Gespräche mit Gott* zu wiederholen, wo zu lesen ist: "Es gibt keine Opfer und keine Schurken."

Plötzlich fängt das Leben an, einen Sinn zu ergeben. Wir fangen an zu erkennen, dass es einen Umfassenderen Prozess vorort gebracht gibt, der uns außer Sicht geraten ist. Etwas Größeres geht vor sich. Die Seele des Einzelnen, wie auch die Kollektive Seele der Menschheit, gebiert sich selbst in jedem Augenblick aufs Neue aus. Sie *wird.* Sie entwickelt sich. Und ... wie jene Kerzenflamme, über die wir letzte Woche gesprochen haben ... sie ändert ihre Form, selbst dann, während sie zum Ausdruck bringt, was sie "jetzt" ist.

Eine Flamme ist niemals die gleiche von einer Nanosekunde zur nächsten. Die Natur einer Flamme selbst ist, dass sie sich selbst "zerstört", dass sie sich selbst aufbrennt, gar auch wenn es das "ist", Was Sie Ist. Kann von einer Flamme gesagt werden, dass sie leide, weil sie sich zum Auslöschen bringt, selbst während sie Helligkeit erzeugt? Jegliche Erhellung vonseiten der Flamme ist das Resultat ihres eigenen "Aufbrennens". Ist das Aufbrennen mithin weniger vollkommen als die Erhellung?

Jetzt begreifst du "die Gaben des Lebens und die Tragödien des Lebens" und kannst dir zuguterletzt einen Reim aus alledem machen.

In unserer letzten Fortsetzung wird es darum gehen: Erhellen und Verbrennen zur selben Zeit: ein Blick auf ein Gut Gelebtes Leben.

Mit Liebe und Umarmen,

Neale

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

[Es folgt eine Annoncierung eines 3-tägigen CwG DEEP STUDY PROGRAM, das Mitte Mai bei der Foundation in Oregon, USA, stattfindet. - ThB]

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und eine Unmenge von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein,

jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Über die Jahre erhielt Neale zahlreiche Beiträge und Fragen zugesandt, die die Botschaft in GmG betreffen, „Hitler" sei „in den Himmel eingegangen". Hier unten eine Wiedergabe eines Telekurses, den Neale am 5. Januar 2005 über dieses Thema erteilt hat.**

= = = = = = = = = = = = =

Im Januar 2005 präsentierte ich einen Tele-Kurs; das Ziel bestand darin, Jenen beizustehen, die darauf aus waren, Botschafter der Neuen Spiritualität zu werden, indem sie Andere an einer außergewöhnlichen Botschaft teilhaben ließen.

Hier eine edierte Transkription jenes Telekurses:

HITLER GING IN DEN HIMMEL EIN

Wie diese Botschaft übermitteln

EIN TELE-KURS VON NEALE DONALD WALSCH

Januar 2005

(mit späteren herausgeberischen Beiträgen vom November 2006)

- - - - - - - - - - -

Wir haben unser Publikum also (in größerer Tiefe, als ich es hier tat – ich zeichne hier nur den Umriss nach) durch fünf Ebenen der Erörterung dieses Themas geführt. Und falls ihr mir eng gefolgt seid, wisst ihr, um welche fünf es sich handelt:

1. **Was meinen wir überhaupt unter „Himmel"?**
2. **Existiert „Hölle" denn?**
3. **Was meinen wir mit dem Wort 'Konsequenzen'?**
4. **Worin besteht der Unterschied zwischen Konsequenz und Bestrafung?**

a. Was meinen wir unter Abwesenheit von Bestrafung insgesamt, und unter Abwesenheit von Beurteilung. Wie ist das möglich?

b. Falls in der Welt Gottes und im Universum Bestrafung nicht existiert – Weswegen ist das die Wahrheit? (Antwort: Weil es so etwas wie „richtig" und „falsch" nicht gibt.)

5. **Wie kann es sein, dass es so etwas wie „richtig" und „falsch" nicht gibt?**

a. Weil Gott nicht etwas im Besonderen möchte

b. Weil Gott bei keiner irgendgearteten Sache eine Vorliebe hat.

c. Wer ist dieser Gott, der keine Präferenz einnimmt?

d. Worauf läuft es überhaupt hinaus, einen Gott zu haben, falls Gott keine Vorliebe aufweist, wie wir leben?

Wir leiten unsere Zuhörer also zum letzten Erörterungspunkt.

Wer und Was ist GOTT?

Und wie stellen wir uns einen Gott vor, der nichts im Besonderen möchte und vorzieht?

Wir haben unser Publikum demnach in einem Zeitraum von 25 Minuten zum tiefsten Punkt intellektueller und theologischer Erörterung mitgenommen, der jemals von der Menschheit in Betracht genommen wurde. Ich meine, die frühesten Philosophen schauten sich diese Frage an, wohl seltener innerhalb einer halben Stunde, sondern ihr ganzes Leben hindurch.

Und ihr habt die Befähigung – das ist an diesem Thema „Hitler kam in den Himmel“ so mächtig -, dass ihr euer Publikum in die tiefsten Erkundungen versenkt, dass ihr es nachhause schickt mit einem geöffneten Geist, wie es sich schließlich die letzten Dinge im Leben anschaut, die wirklich zählen, und die, nebenbei gesagt, schlicht zufällig jegliches menschliche Verhalten anleiten.

Und sofern wir die Antworten auf diese Fragen vonseiten *Gespräche mit Gott* und der Neuen Spiritualität heranziehen, wird das menschliche Verhalten auf gänzlich neue Weise geleitet, auf eine Weise, die letztlich Befreitsein von den selbstzerstörerischen Mustern bedingt, die wir auf diesem Planeten angenommen haben.

Wir gelangen also zur letzten Erörterung von wer und was dieser Gott ist, der sagt, es gebe so etwas wie „richtig“ und „falsch“ nicht, und der niemanden bestraft und beurteilt. Wer und was ist dieser Gott, der *nichts* im Besonderen *wünscht*, und der es für uns infolgedessen ermöglicht, zu sagen, dass „Hitler in den Himmel kam“? Weil es einen Ort wie „Hölle“ nicht gibt, und weil es einen anderen Ort als den „Himmel“ nicht gibt – keinen Ort insgesamt im Universum? Wer und was ist dieser Gott, der solch ein Universum erschaffen hat?

Alldas überreicht euch eine Veranlassung, Gott selbst zu bestimmen. *Und ich trage euch deutlich an, dies als zweiten Teil eurer Erörterung dieses Themas herzunehmen.*

Was meinen wir unter dem Wort 'Gott'?

Lasst uns bestimmen, was wir unter dem Wort Gott, Allah, Jehovah, Yahwe oder unter welchem Namen auch immer verstehen, den wir als den Unbewegten Beweger, als die Zuvorderste Quelle, als das Einzige Ding, Was Ist, bezeichnen.

Was ist das, ganz spezifisch?

In dem Buch *'Was Gott Will'* (und nebenbei gesagt in meinen anderen Büchern ebenfalls, aber in diesem Buch auf eine „Reader's Digest“-Weise) erscheint auf diese Frage eine Antwort. Es ist eine wunderbare Zusammenfassung des einen besonderen Teils der GmG-Kosmologie insgesamt. Deswegen bitte ich euch dringend, ob ihr euch nicht eine Ausgabe dieses Buches besorgen könnt.

Dort wird ein frontales Herangehen auf diese Frage zu finden sein, in gerader Linie daraufzu – Wer und Was ist Gott? Und auf die Frage: Wie ist es möglich, dass Gott nichts möchte?

'Was Gott Will' taucht in diese Frage auf recht konzise und präzise Weise ein, ganz spezifisch, kein Räuspern und Herumdrucksen, kein schickes Herumtänzeln, keine Luftschlösser-Sätze oder *krause* New Age Aphorismen. Dieses Buch wird euch die verbalen Werkzeuge übermitteln, mit denen jene Antworten für Andere zur Sprache zu bringen sind. Und sobald einmal jene Antworten vor eurem Publikum zur Sprache gebracht sind, werden die Dominosteine fallen, und versteht jeder, wie es möglich ist, dass „Hitler in den Himmel kam". Tatsächlich scheint nichts *anderes* möglich gewesen zu sein, sobald die Menschen erst einmal die Antworten auf die erstrangigen Fragen haben …. darauf, was ich die Ersten Fragen nenne. Weil die Ersten Fragen nicht lauten: Ist es möglich, dass „Hitler in den Himmel kam?" oder gar: Wohin kam Hitler? Die Ersten Fragen heißen:

- Wer nimmt überhaupt das Senden vor?
- Wer ist der Gott, über den wir reden? Und
- Was möchte sie?
- Was strebt er an?
- Was geht vor sich?
- *Was geht hier überhaupt bloß vor sich?*

Das sind die Ersten Fragen, die Fragen, auf die ihr die Aufmerksamkeit eures Publikums lenken müsst, falls eure Erkundung dieses kontroversen Themas der Rolle Hitlers in der Menschheitsgeschichte überhaupt eine Bedeutung haben soll. Wenn ihr euch bei der Frage festsetzt, ob „Hitler in den Himmel kam", werdet ihr auf der flachsten Ebene des Miteinanders und der Diskussion operieren, welche im Grunde mit den Fragen, die eine derartige Erklärung aufbringt, nichts zu tun hat – mit den Ersten Fragen, die die Ersten Antworten erzeugen, und mit der Ersten Wahrheit.

Dieser zuhandene Text unter euren Augen setzt voraus, dass alle Leser von ihm die Antworten auf diese Ersten Fragen kennen, und wissen, wie sie zur Sprache gebracht werden. Der Punkt hier ist, bei der Erörterung der Erklärung *'Hitler kam in den Himmel'* zügig zu jenen Fragen voranzuschreiten.

Die Hitler-Anfrage ausweiten

Immer wenn ich die Hitler-Erfahrung erörtere, sage ich zu meinem Publikum: „Die wirkliche Tragödie ist nicht, dass ein Mann namens Hitler daher*kam*, sondern dass derart viele Millionen Menschen mit ihm *einhergingen.*"

Hitler wäre nicht imstande gewesen, das zu tun, was er tat, hätte er nicht im mit-erschaffenden Einvernehmen mit Millionen Menschen gestanden.

Wir reden hier nicht nur über die Menschen, die Mitglieder der Nazipartei waren und in Deutschland lebten (auf die Hälfte von ihnen wurde vielleicht Druck ausgeübt, um sich der Partei anzuschließen), sondern über Millionen anderer Menschen überall in der Welt. Wer damit einher ging - durch die Auffassung, er hätte keine andere Wahl, durch Apathie, oder ganz vorsätzlich - und wer die Hitler Erfahrung zuließ, dass sie erzeugt wurde und vonstatten ging. Dadurch dass die Millionen Menschen über längere Zeiträume hinweg die Wahl trafen, nichts zu tun.

Solange bis schließlich einige Leute entschieden, dass Nichtstun nicht mehr länger akzeptabel sei und dass etwas zu tun wäre. Das allerdings lag eine gehörige Zeit später. Es führte letztlich dazu, das stimmt, dass Hitler die Macht entrissen wurde, indes nicht bevor ein außergewöhnlicher, atemberaubender Schaden an der menschlichen Rasse und an ihren Träumen, sich selbst zum Ausdruck zu bringen und zu realisieren, angerichtet wurde. An der Stelle gibt es also Vieles, was erörtert werden kann, selbst auf einer niedrigen Ebene erörtert werden kann, im Hinblick auf die Hitler-Erfahrung.

So zum Beispiel - falls es Schuld und Vorwürfe anzubringen gilt, wo denn dann?

Ich meine - und ich sage dies zu meinem Publikum -, wenn ein verrückter Mann vor einem Stadion mit 100.000 Menschen steht und Wahnsinniges vom Stapel lässt, und wenn die 100.000 Menschen ihre Billigung herausschreien, wenn sie aufstehen und diese Verrücktheiten gutheißen, und den Menschen preisen, der sie ausspricht, *wer, wer ist dann schuldig*? Und wo ist der Vorwurf anzubringen? Ist es bei der einen Person auf der Rednertribüne oder sind es die 100.000 Menschen außerhalb der Bühne, die die Möglichkeit erschufen, dass solche Dinge passierten? Oder die 100 *Millionen* Menschen aus der ganzen Welt, die sich wegdrehten und es seinen Weg gehen ließen, indem sie nichts taten? So wie wir es jetzt in Darfur tun. Wem sind für Darfur Vorwürfe zu machen, und für den Völkermord dort? Den Aufwieglern, den Kollaborateuren oder den Ignorierenden?

Wenn Gott also Schuld aussprechen und Menschen ob der Hitler-Erfahrung zur Hölle schicken soll, dann reden wir hier über Abermillionen Menschen und nicht einfach über die Seele des Seinswesens namens Hitler.

Da gibt es Jene, die sagen werden: "Na gut, Neale, du hast durchaus recht. Millionen Menschen kamen in die Hölle aufgrund dessen, was während der Hitler-Erfahrung geschah." Ich schlage aber eine elegantere Zurredestellung und ein eleganteres Ergebnis vor.

Und dann beginne ich schließlich darzulegen - wir gelangen zum Ende unserer Erkundung der Hitler-Erfahrung -, wieso ein Gott, der nichts möchte und in der Sache keine Vorliebe aufweist, die Möglichkeit einer Hitler-Erfahrung auf dem Planeten zulassen oder tatsächlich erschaffen mögen sollte. Was ist dabei Sache?

Das ist eine delikate Frage, aber keine, die man nicht ausführen könnte. Sie fällt in die gleiche Kategorie wie "Wieso der Tsunami?", "Wieso Katrina?", "Wieso Darfur?" In der Tat ....

- Wieso etwas?
- Wieso tragen sich Dinge zu, wie sie sich zutragen? Und ...
- Was ist der Beweggrund hinter derartigen Ereignissen? Und ...
- Was können wir von ihnen lernen? Und ...
- Wie trägt das eine oder andere davon zu unserem höchsten Nutzen bei und wie bedingt und erschafft es unsere eigene Evolution?

Lasst uns das zur Frage des Tages machen. Wie trägt das eine oder andere davon, handle es sich nun um den Tsunami oder um Hitler, zu dem Prozess, den wir als „Unsere Evolution“ bezeichnen, bei und was ist deren Rolle dabei? Sobald wir das einmal erfasst haben, verstehen wir alles insgesamt! Dann sind wir imstande, das Gesamte auf neue Weise uns zueigen zu machen und zu akzeptieren, auf eine aufregende und erfrischende Weise, die schließlich die Tür zum Frieden in unserem Herzen öffnet, und dies selbst inmitten des Getümmels der laufenden Tagesereignisse.

Das ist die Art neuer Spiritualität, die die Leben verwandelt – da sie unsere Perspektiven verändert. Das meint, sie gestaltet die Manier um, wie wir unsere äußere Erfahrung sehen. Und das vermag gehörige Änderungen hervorzubringen, desgleichen auch bei der Art und Weise, wie wir unsere *nächste* äußere Erfahrung in jenem Aspekt, den wir „Die Zukunft“ nennen, erzeugen.

Fragen und Antworten

Ich möchte einen Vorschlag machen. Ich weiß, es könnte etwas Arbeit bereiten, aber ich möchte vorschlagen, dass jemand einen Weg findet, um alles, was ich soeben in den vergangenen 45 Minuten gesagt habe, zu transkribieren und auszudrucken. Weil ich glaube, dass das, was wir soeben besprochen haben …. ich glaube, in der Lage sein, das, was wir soeben besprochen haben, in gedruckter Form vor sich zu haben … wäre für euch als Botschafter von höchstem Nutzen.

Ich möchte also vorschlagen, dass jemand da draußen zu Niki sagen wird: „Ich möchte das machen! Schicke mir einfach eine Audio-Aufnahme, und ich werde jemanden besorgen, der das abtippt.“ Und ich werde es transkribieren und rundum versenden, mich dabei mit eingeschlossen. Schickt es zurück an Niki und zurück an mich. Das wird vielleicht eine oder zwei Wochen in Anspruch nehmen, aber ich gehe davon aus, dass sich die Anstrengung lohnt.

Also, gibt es Kommentare oder Fragen?

Norma – *Hi, Neale, ich heiße Norma. Ich hatte eine Frage. Als du die Antworten gabst (und ich finde, was du sagtest, war sehr hilfreich), findest du dann Menschen vor, die dich in der Angelegenheit des, hmmm, Himmels herausfordern?*

Neale – Natürlich. Sie fordern mich in allem und jedem heraus, inklusive meine Haarfarbe, und sie bestreiten bestimmt meine Aussagen über den Himmel. Und ich meine, vielleicht habe ich es nicht getan, aber ich hatte gehofft, dass das, was ich in jenem Part dieser Erörterung sagte, eine in die Tiefe gehende Erkundung dessen darstellt, was wir unter dem Wort „Himmel“ meinen. Was ist der Himmel? Nicht einfach – Was ist die „Hölle“, sondern: Was ist der „Himmel“? Ihr könnt euch das alle genauso gut ansehen, *Gespräche mit Gott* hat dazu eine Menge zu sagen, insbesondere in dem abschließenden GmG-Dialog-Buch *'ZUHAUSE IN GOTT in einem Leben, das nie endet'*. Ah … es gibt so viel Durchschauen zu erledigen!

Das möchte ich, dass ihr es als Botschafter alle begreift. Hier geht es nicht einfach darum, sieben Absätze abzuklopfen, die erklären, weswegen Hitler in den Himmel kam. Das wäre die dürftigste Art Erwiderung auf diese Sorte Fragen. Es geht darum, sich das *Gespräche mit Gott*-Material derart gründlich anzusehen, dass ihr den Menschen darlegen könnt, was das Wort „Himmel“ in kosmologischen Bezügen bedeutet, ebenso - wovon wir ausgegangen waren - was das Wort Hölle bedeute, und was Hölle in den Bezügen der theologischen Konstruktionen der Menschheit eigentlich ist.

Wir sollten imstande sein, darzulegen, dass es keinen Ort wie die Hölle gibt, dass wir indes, falls wir höllen-ähnliche Erlebnisse erschaffen möchten, mit Sicherheit imstande sind, das zu tun. Wir tun das hier auf der Erde, und wir können es in unserem geistigen Bewusstsein und in unserer eigenen Seele tun … und in dem Maße existiert Hölle insofern, als es allen unter uns möglich ist, jedwede Realität, die wir uns aussuchen, zu erschaffen, sowohl in diesem Leben als auch in den Leben danach. Und viele Menschen erschaffen die Realität, die als Hölle bekannt ist, in ihrem individuellen Leben, und genauso in ihrer kollektiven Erfahrung. Schaut euch in der Welt um. Wir

tun das jetzt soeben.

Falls du mehr esoterischen Input brauchst darüber, wie es uns nach dem Tod ergeht, dann schau dir den Film *'What dreams may come'* an, dann lies *'ZUHAUSE IN GOTT'*. Tue das eigentlich in der umgekehrten Reihenfolge. Lies das Buch, leihe dir dann das Video, oder besser noch, kaufe dir den Film. Du wirst es gerne sehen, ihn im Haus um dich zu haben, um ihn dir dann und wann anzuschauen.

Norma – *Okay, Dankeschön.*

Neale – Ja, meine Antwort auf deine Frage ist also ein Ja, sie fordern mich in der Sache des Himmels heraus, und, um die Fragen zu beantworten, die entlang dieses Themas herankommen, muss ich, und müsst ihr, erheblich mit dem vertraut sein, was die Neue Spiritualität über den Himmel zu sagen hat.

Was ist der Himmel? Was meinen wir, wenn wir Himmel sagen? Was ist Himmel überhaupt?

Ich kann euch eine absatz-artige Antwort geben, und danach könnt ihr euch den Rest aus dem Material zusammenholen. Schaut euch insbesondere das Buch *'ZUHAUSE IN GOTT'* an.

Himmel ist, in meiner paragraphenartigen Antwort, die höchste Erfahrung der erhabensten Auffassung, die ich je über wer ich bin hatte. Himmel ist die Handlung, mich selbst in der nächst größten Version der größten Vision wiederzuerschaffen, die ich jemals über wer ich bin innehatte. Himmel ist mich selbst als „Das“ erkennen. Himmel ist der Ausdruck und die Erfahrung, kurzgesagt, meiner Gottgleichheit, meiner Göttlichkeit. Wenn ich, in diesem Augenblick, wenn ich mit dem Schöpfer eins bin, bin ich inwendig in dem Erleben der Glückseligkeit, und das in der Tat ist Himmel. Glückseligkeit kann erlebt werden, sobald ich die Göttlichkeit zum Ausdruck bringe – wenn ich sie aus mir selbst, als mich selbst, *durch* mich selbst, hinaus drücke -, die die innewohnende Natur von Wer und Was Ich bin ist.

Und das veranschaulicht sich auf millionenfache Weise über Millionen von Augenblicken in Millionen von Lebzeiten hinweg. Wie es das ja ebenfalls in dieser bestimmten Lebzeit tut. Im Akt der Großherzigkeit, im Akt der liebe, im Akt der Schöpferkraft, im Akt der Geschlechtlichen Feier, im Akt der Erklärten und zum Ausdruck Gebrachten Weisheit, im Akt des Mitempfindens. Himmel ist hochschauen, dem Schneefall zusehen und erfassen, wieso er so schön ist. Ich meine, *das* wirklich *begreifen.* Himmel ist dich selbst *als* Schneefall erleben.

Neale, kann ich dich etwas fragen?

Ja.

Ich bin Kahla aus London. Umm, das, was wir wirklich sind, umm, und ich tat das beim Wiedererschaffen, umm, die erhabenste Vision von wer wir sind, was großartig ist, und ich liebe das, ich meine, ich liebe das, ich liebe das ungemein. Dass das, umm, auch besagt, dass das, was wir eigentlich sind, Liebe ist, was gleichfalls eine wirklich phantastische Idee ist, die empfindungsmäßige Liebe ist, aber, das verstehe ich nicht. Ist das kein Widerspruch? Ist es nicht widersprüchlich, sofern ich erschaffe, wer ich bin, insofern mir aber gleichfalls gesagt wird, wer ich sei, was ja Liebe ist, ich meine wie, ich meine, ist es nicht meine Wahl, zu erschaffen, wer ich bin, und nicht, dass mir gesagt wird, wer ich sei? Ich bin ein wenig durcheinander, und ich bin mir nicht einmal sicher, ob diese Frage einen Sinn ergibt.

Ich bekomme mit, was du zu fragen versuchst, und jene Frage kann bloß im Kontext der Illusion von Zeit beantwortet werden. Wenn du außerhalb von Zeit als einer Illusion stehst, kann deiner Frage keine Antwort zukommen, weil alles auf ein Mal geschieht, und weil wer du bist und wen du als du, als Seiendes, erschaffst, als Eines zur selben Zeit erfolgt. Das meint, wir sind der Schöpfer und der Erschaffene, und innerhalb dieses Kontextes erteile ich dir die Antwort.

In der Zeitlosigkeit der letztlichen Realität sind wir das, als was wir uns als Eines zur selben Zeit erschaffen; unterdessen wir die Aussage über uns treffen, wir *seien* Liebe, sind wir Liebe, erfahren wir uns als Liebe. Wir erschaffen uns als Liebe, und wir erfahren uns als das, als was wir uns erschufen, und alles wird insgesamt eine Sache. Deswegen ist es möglich zu sagen, dass wir in der Illusion von Zeit bereits wissen, was wir sind. Wir sind Liebe, und wiederum sind wir frei, uns als das zu erschaffen. Das ist eine Dichotomie, die einzig im Rahmen der Illusion von Zeit und Raum zu existieren vermag.

Außerhalb der Illusion von Zeit und Raum verschwindet die Dichotomie voll und ganz, und wir werden das, was wir sind, gar während wir werden. Sprich - natürlich die wahre Natur Gottes. Die wahre Natur Gottes ist, dass Gott ein *Prozess* ist – wie es *Gespräche mit Gott* deutlich ausführt. Gott ist letztlich ein Prozess. Gott ist der Prozess, den wir als das Leben selbst bezeichnen.

Ich vermute, dass ich, umm, wenn ich sage, ich hätte mich entschieden, dass ich mich als etwas, was nicht Liebe ist, erschaffen möchte ...

- - Das ist unmöglich.

- - Ist das unmöglich?

Du kannst dich nicht in stärkerem Maße als etwas erschaffen, was nicht Liebe ist, als du dich erschaffen kannst als … welche Augenfarbe hast du?

Braun.

Gut, du kannst dich nicht als jemand erschaffen, der andere als braune Augen hat. Du kannst auf diese braunen Augen Kontaktlinsen legen, für einen Film oder ein Bühnenstück oder für sonst etwas, um die Menschen glauben zu machen, dass du *blaue* Augen habest, aber du kannst keine

anderen Augen als braune haben. Du kannst nur vorgeben, du hättest andere.

Und du kannst dich nicht als etwas anderes als als Liebe erschaffen, aber du kannst das verflixt gut *vortäuschen*, und das tun wir die meiste Zeit. Das ist die Illusion, die wir als „Leben auf der Erde" bezeichnen.

Neale, umm, ich heiße Karen und bin aus Pennsylvania.

Hallo, Karen.

Kann ich dich etwas fragen? Ich stehe kurz davor, dass Bitten an mich herangetragen werden, dieses Seminar anzubieten, ein Einführungsseminar über Gespräche mit Gott. Ich habe eine Menge Retreats besucht, und mit Dingen aus unterschiedlichen Aspekten von Religion als Presbyterianer-Geistliche zu tun gehabt, aber das ist etwas anderes. Sie möchten gerne, dass ich sie in den Prinzipien von GmG unterweise. Und die Äußerung, dass „Hitler in den Himmel kam" kommt früh auf, aja, bereits in Buch 1.

Ja, so ist es.

Als eine Erklärung auf Seite 33, glaube ich.

Yup.

Bei einem Einführungsseminar für dieses Material wird es etliche Leute geben, die die Bücher gelesen haben, und vielleicht etliche, die einfach neugierige Sucher sind. Ich bin mir nicht sicher, wo bei einem Einführungsseminar zu beginnen ist.

Eine wundervolle Stelle, um ein jedes Seminar den Anfang nehmen zu lassen, ist, so meine ich, die umfassendere Frage zu erörtern … Ich würde etwa Folgendes sagen:

> *Wir beginnen unser Seminar heute Abend mit Seite 1, Kapitel 1, erster Abend, die ersten fünf Minuten des ersten Abends … wir beginnen unser Seminar mit einer Einladung, die tiefste Frage zu erkunden, die sich die Menschheit je vorstellte: Was möchte Gott? Da wir schon dabei sind – Wer und Was IST Gott?*
>
> *Lasst uns an der Stelle einsteigen, weil alleinig unser tieferes Verständnis dieser Angelegenheit den ganzen Rest der Dominosteine zu Fall bringen wird … jede weitere Inbetrachtnahme, Frage oder Erkundung wird sich auflösen und ganz deutlich und ersichtlich werden, sobald wir uns darüber im Klaren werden, wer und was Gott ist. Also, lasst uns am Anfang beginnen. Am Anfang war Gott, und das ist alles, was war, und alles, was ist, und alles, was je sein wird.*
>
> *Vom Anbeginn an war Alles Was Ist Alles Was War, und war Alles Was War Alles Was Ist – und das war sehr gut.*
>
> *Was allerdings war das? Was ist das? Sollen wir beginnen, meine Damen und Herren, sollen*

wir am Anfang beginnen?

So würde ich losgehen.

Das ist wunderbar! Herzlichen Dank, Neale!

Und glaube mir, niemand wird aus der Veranstaltung früher herausgehen. Ich verspreche dir, niemand wird den Raum verlassen. Du fängst dein Seminar damit an und sagst: „Wir wollen darüber in den nächsten zwölf Wochen reden“ (oder wie lange dein Seminar geht), und sie werden entgegnen: „Trage mich ein! Du hast mich! Du hast mich am Haken!“

Dankeschön.

Und du, du insbesondere, solltest 'Was Gott Will' lesen. Du in Pennsylvania, als Presbyterianer-Geistliche, du solltest das lesen, bevor der Abend vorbei ist.

Vor Ende des Abends?

Es ist schon okay. Wenn ich es so schnell schreiben kann, wie ich es schreibe, kannst du es zweimal so schnell lesen.

(Lachen)

Du kannst es in den nächsten zwei Tagen lesen, weil es dir einige Gliederungen überreicht, deren Gebrauch dir prächtig dienlich sein könnte.

Gut, danke.

Gerne geschehen.

Neale, ich bin Claire aus Kalifornien. In Buch 2 wird über Hitler gesprochen, genauso wird allerdings Jesus erwähnt, der sich auf der anderen Seite des Spektrums befinde. Nimmst du dies jemals als Vergleich in Anspruch?

In meinen Ansprachen tue ich das gewöhnlich nicht, weil es, wenn du in deine Rede all das einfügst, was wir in diesem Telefongespräch angeführt haben, für einen Abend oder für ein Thema ausreicht. Ich bemühe mich, als Vergleichsmöglichkeiten mich nicht allzu sehr in andere Persönlichkeiten – Mohammed, Buddha oder sonstwen – hineinzubegeben. Bei einem Buch, da haben wir selbstverständlich den Luxus von fünfzehn Büchern, die die Zeit wert sind; bei einer

abendlichen Erörterung oder sogar bei einem Wochenend-Seminar werden wir diese Zeit nicht haben. Also allgemein gesagt, ich gehe in die Sache, die du aufgebracht hast, nicht hinein.

Wie viel Zeit haben wir bei unserem Anruf, wie viel Redezeit?

Niki – *wir sind soeben am Ende der Zeit angelangt.*

Gut, okay, ich hoffe, ich war euch eine Hilfe. Es hat mich gefreut, mit euch zusammen zu sein, und möchte gerne, dass ihr darin weitermacht, was ihr tut, weil es sich um eine außerordentliche Botschaft handelt, die wahrlich die Welt zu verwandeln vermag.

Danke euch allen für eure Hingabe.

= = = = = = = = = = = = = = =

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin [2.4.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [7.4.2010]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_380.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns

allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #380

Die Woche vom 2.4.2010

SICH AUS ALLDEM EINEN REIM MACHEN [II]

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Wir setzen heute unsere dreiteilige Serie fort:

DIE GESCHENKE UND TRAGÖDIEN DES LEBENS

Die Bedeutung von alldem herausfinden

Letzte Woche hatte ich keine Gelegenheit, das Bulletin fertigzustellen; ich war mit anderen Dingen derart beschäftigt und konnte der Sache nicht die Zeit widmen, die dieses Thema meinem Dafürhalten nach verdient. Ich möchte mich bei Jenen unter euch, die auf die zweite Fortsetzung warteten, entschuldigen.

Im ersten Beitrag dieser Reihe richtete ich einen tiefer gehenden Blick auf die Natur der Letztlichen Realität und auf die Zweckstellung Gottes und des Lebens. Der Beitrag war voller Esoterik, darin eingeschlossen eine bis ins Einzelne gehende Erkundung der Reise der Seele.

Wie aber all das während Dieses Lebens, Hier und Jetzt, auf praktische Weise in Ansatz bringen? Das ist die Frage. Und ich hatte versprochen, dass wir uns das als Nächstes anschauen würden.

Wenn wir die Auffassungen, die im Teil I dieser Reihe zum Ausdruck kommen, uns zueigen machen, sie akzeptieren und bejahen, gelangen wir zu einer insgesamt neuen Auffassung über Gott - - über die Welt und Was Gott IST - - und über das Leben selbst. Hinwiederum ist in dieser erhabeneren Auffassung leben nicht einfach. Alles, was wir in unserem Leben aus unseren gegenwärtigen Religionen, aus unseren Kulturen, aus unseren Schulen und Familien erlernt haben, entflieht uns angesichts dessen. Noch mehr als das, allem, was wir in unserem täglichen Leben erleben, geht es genauso.

Wie also die Weisheit und die Einsicht von *Gespräche mit Gott* auf unser tägliches Leben in Anwendung bringen? Wie also sich aus den Geschenken des Lebens und den Tragödien des Lebens einen Reim machen?

Nun, wir haben uns eine ganz neue Geschichte über Wer und Was Wir Sind zu erzählen. Damit fängt es an. Wir haben uns eine brandneue Erzählung über unsere eigene Identität, und darüber, weswegen wir hier sind, zu erzählen.

'Wenn sich alles ändert, ändere alles' ['When Everything Changes, Change Everything'], das letzte Buch in der GmG-Kosmologie, spricht darüber, dass es im Leben Vier Fundamentale Fragen gibt, deren Beantwortung die Grundlage unseres Verständnisses und unserer Erfahrung des Lebens Selbst bildet. Jene Fragen lauten:

Erstens. Wer bin ich?
Zweitens. Wo bin ich?
Drittens. Wieso bin ich, wo ich bin?
Viertens. Was suche ich mir aus, damit anzufangen?

WECCE (das Akronym für den obigen Titel) trifft ebenfalls die Aussage, dass "es auf diese Frage keine 'korrekten' Antworten gibt." Das heißt, die eine Antwort ist nicht "akkurater" als eine andere. Das stimmt, weil *wir uns das allesamt ausdenken*. Das heißt, wir stellen unsere eigene Erfahrung her, auf der Grundlage dessen, worüber wir entscheiden. Nicht bloß darüber, sondern über alles insgesamt.

WECCE legt sorgfältig dar, wie der Geist dieses bewerkstelligt, sobald wir es mit dem Geist Allein zur Ausführung bringen, und wie der Geist dies bewerkstelligt, sobald wir es mit dem Geist *in Einvernehmen mit der Seele* zur Ausführung bringen.

Zahlreiche Menschen stellen ihre Realität nicht mittels einer Zusammenarbeit des Geistes und der Seele her. Die meisten benutzen den Geist alleine, als ein einzelnes Instrument (obschon sein Einsatz niemals so vorgesehen war). Das Ergebnis ist - die Daten, zu denen die meisten Menschen Zugang haben, um die obigen vier Fragen zu beantworten, sind sehr beschränkt.

Auf der anderen Hand, bei denjenigen Menschen, die den Geist UND die Seele in wechselseitiger Zusammenarbeit in Ansatz bringen, wie es WECCE darlegt, dass es für uns bestimmt sei, sind die Daten, zu denen die meisten Menschen Zugang haben, um die obigen vier Fragen zu beantworten, *unbeschränkt.* Das macht einen Unterschied einer ganzen Welt aus - - und einen Unterschied in unserer Welt.

Wir müssen infolgedessen die Vier Fundamentalen Fragen des Lebens von dem Standpunkt des Geistes UND der Seele her in Betracht nehmen, nicht alleine vom Geist her. Wie das zu machen ist - - wie "zur Seele Zugang zu erhalten ist"- - ist in 'Wenn sich alles ändert, ändere alles' dargelegt.

Desgleichen wird es in aller Tiefe in einem ausgiebigen Diskurs im Reader's Forum auf meiner persönlichen Webseite (www.nealedonaldwalsch.com) erörtert.

Wenn man es sich aus dieser erweiterten Perspektive her (das meint, aus dem Blickwinkel des Geistes und der Seele, die gemeinsam auf das Leben blicken) ansieht, beantworte ich jene vier Fragen folgendermaßen:

Erstens. Wer bin ich?
Ich bin eine Individuation der Göttlichkeit. Ich bin eine Singularisierung Der Singularität. Ich bin Gott, Gott in dieser körperlichen Form in dieser gegenwärtigen Lebenszeit als Menschenseinswesen namens Neale manifestiert.

Zweitens. Wo bin ich?
Ich befinde mich im Bezirk des Physischen (der dem Bezirk des Spirituellen entgegengestellt ist).

Drittens. Wieso bin ich dort, wo ich bin?
Ich befinde mich in diesem Gefilde, um das, was ich als mein Selbst, welches mein Selbst ist, während ich mich in dem Gefilde des Spirituellen befinde, erkenne, zum Ausdruck zu bringen und zu erfahren. Der Bereich des Spirituellen wird auch als der Bereich der Kenntnis bezeichnet. Der Bereich des Physischen ist auch als der Bereich des Erfahrens bekannt. Ich bin in diesen Bereich eingetreten - - in diesen Ort innerhalb des Königreichs Gottes eingetreten - -, um *mein Selbst in meiner eigenen Erfahrung kennen zu lernen.* Ich bin Gott, "am Gotten". Ich bin Gott, im Akt des Seiens. Und was bin ich genau am Seien? Ich bin *alles, was Gott ist.* Das kann (und das *tut* es in der Tat) mehr als eine Lebenszeit in Anspruch nehmen.

Viertens. Was suche ich mir aus, damit anzufangen?
Im Wissen, Wo ich bin und Weswegen ich bin, treffe ich nunmehr die Wahl, diese besondere Lebenszeit dafür einzusetzen, so viel wie möglich von meinem Selbst in Erfahrung, so viel wie möglich von der Essenz von Wer Ich Bin zum Ausdruck zu bringen. Um das zu tun, muss ich als erstes *wissen,* Wer Ich Bin. Der erste Teil meiner Reise hier auf der Erde war somit dem Geschehen des Erinnerns meiner Wahren Identität gewidmet, und der zweite Teil dem Geschehen, jene Identität zum Ausdruck zu bringen.

So steht es bei den meisten Menschen, die auf der Erde wandeln. Während es etliche gibt, einige wenige gibt, die in voller Gewissheit wissen, Wer Sie Wirklich sind, noch während sie - in irdischen Begriffen - sehr jung sind (man erzählt, Jesus gehörte zu jenen; er brachte die Pharisäer zum Staunen, als er im Alter von 12 Jahren im Tempel lehrte), wenden die meisten unter uns den größten Anteil unserer Jahre mit der bescheidenen Suche nach Wer Wir Sind - - und hinterher, nachdem wir uns erinnern Wer Wir Sind ... in der Akzeptanz dessen auf. Sehr wenig Zeit bleibt dann für das *Zum-Ausdruck-Bringen* dessen über. Falls wir noch etwas Zeit übrig haben, ist dies die geheiligtste Zeit unseres Lebens.

Unsere Wahre Identität bejahen ist nicht einfach, weil sie, wie ich es weiter oben sagte, angesichts allem entflieht, was wir unterwiesen bekamen und *erfahren* haben. Das zweite ist wahr, weil alles, was wir erfahren haben, darauf fußt, was uns *gelehrt* wurde.

Unser Job ist mithin, die Unterweisungen "rückgängig zu machen". Wir müssen zu unsern Vätern und Müttern und zu all jenen, die uns über das Leben Unterweisungen erteilten, sagen: "Du hast nicht recht. Du hast dich geirrt. Es ist nicht so, wie es deinem Dafürhalten nach ist. Du bist nicht der, der du denkst zu sein. Ich bin nicht der, der du mir sagtest, ich sei es."

Einzig dann können wir beginnen, uns aus dem Leben einen Reim zu machen. Einzig dann können wir die Gaben und die Tragödien des Lebens begreifen. Einzig dann können wir nachvollziehen, dass es in Wahrheit keine "Tragödien" *gibt*; dass die Vorstellung von "Tragödie" für sich selbst eine irrige Auffassung darstellt, da wir nicht in einem durchgebrannten Universum, nicht in einer außer Kontrolle geratenen Umgebung leben. Tatsache ist, das Gegenteil ist wahr. Wir leben in einem Ort (dem Bereich der Physikalität), wo alles einen vollkommenen Sinn ergibt, wo alles vollkommen manifestiert ist, um die letzte vollkommene Gelegenheit, dass die Göttlichkeit Sich Selbst Als die Perfektion Selbst zum Ausdruck bringt, herzustellen.

Sobald wir das erfassen, wandeln wir auf der Erde als Meister. Wir nehmen die Dinge wahr, wie es Der Buddha tat. Wir machen uns die "Tragödie" zueigen, wie es Der Christus tat (als eine Veranlassung - - ja, als die *vollkommene* Veranlassung - - für die "Errettung" des Selbst und, per Beispiel, der gesamten menschlichen Rasse). Wir sehen aufs Tiefste in das Leben hinein, wie es Der Prophet tat.

Nun ist es bedeutsam, dass ich bestimme, was ich unter dem Wort "Errettung" meine, das ich oben benutzte. Ich rede nicht über Errettung wie es in "die Seele von immerwährender Verdammnis erretten" der Fall ist. So etwas wie immerwährende Verdammnis gibt es nicht. Ich rede über Errettung vom Nicht-Wissen und Nicht-Erfahren von Wer Du Wirklich Bist, und infolgedessen vom Leben eines Lebens, was nichts damit zu tun hat, und was wiederum mithin nolens volens eine gehörige Menge an Leiden enthält und mit einschließt.

Leiden ist niemals das Resultat von Schmerz. Leiden ist das Resultat eines Fehlverständnisses dessen, was vor sich geht. Viele Mütter, etwa, "leiden" bei der Geburt nicht an dem Schmerz der Geburt, sondern erfreuen sich an ihm, selbst während sie ihn erleben, denn sie werden sich gewahr, Wer Sie Sind und Was Sie Hier Tun.

So war es auch bei Jesus, der das verstanden hat; er "brachte" eine neue Art Menschheit "zur Welt". So war es bei Dem Buddha, der uns das Ende des Leidens lehrte. Leben, sagte er, ist Leiden ... einzig, weil wir das Leben nicht *verstehen*. Leben ist Leiden nicht, weil das Leben aus sich heraus Leiden ist ... sondern weil wir nicht *erfassen*, was das Leben aus sich heraus ist. Sobald wir das tun, löst sich Leiden auf und existiert nicht mehr.

Diese ganze Serie nun nahm ihren Anfang mit einer Frage: Warum leiden und sterben etliche Menschen, und etliche nicht? Die Antwort auf den ersten Teil jener Frage heißt, in metaphysischen Begriffen, dass etliche Menschen "leiden", weil sie nicht begreifen, wieso die Dinge so passieren, wie sie passieren. Die Antwort auf den zweiten Teil jener Frage lautet, dass kein Mensch "stirbt". Tod ist unmöglich, in Ansatz gebracht Wer und Was Du Bist.

Sobald du das begreifst, sagst du, einhergehend mit den Meistern, die das zuvor bereits gesagt haben: "Tod, wo ist dein Stachel?" Du fürchtest den Tod nicht, noch auch das Leben. Noch auch trauerst du um den Tod Anderer als eine "Tragödie", vielmehr siehst du den Tod als eine Wende auf dem Pfad während der Reise einer jeden individuellen Seele; als eine Wende, die vollkommen vorgezeichnet ist, um jene Seele genau dorthin zu führen, wohin sie als nächstes kommen möchte, unterdessen sie ihren eigenen Entwicklungsprozess fortsetzt.

Dafür gibt es eine andere Ausdrucksweise ... *nichts kann einer individuellen Seele widerfahren, was nicht auf vollkommene Weise in das Leben und in die Erfahrung jener Seele platziert ist, und was nicht infolgedessen mit der Seele Selbst in Einvernehmen steht.*

DIES nun ist eine andere Möglichkeit, die außergewöhnliche Weisheit von *Gespräche mit Gott* zu wiederholen, wo zu lesen ist: "Es gibt keine Opfer und keine Schurken."

Plötzlich fängt das Leben an, einen Sinn zu ergeben. Wir fangen an zu erkennen, dass es einen Umfassenderen Prozess vorort gebracht gibt, der uns außer Sicht geraten ist. Etwas Größeres geht vor sich. Die Seele des Einzelnen, wie auch die Kollektive Seele der Menschheit, gebiert sich selbst in jedem Augenblick aufs Neue aus. Sie *wird.* Sie entwickelt sich. Und ... wie jene Kerzenflamme, über die wir letzte Woche gesprochen haben ... sie ändert ihre Form, selbst dann, während sie zum Ausdruck bringt, was sie "jetzt" ist.

Eine Flamme ist niemals die gleiche von einer Nanosekunde zur nächsten. Die Natur einer Flamme selbst ist, dass sie sich selbst "zerstört", dass sie sich selbst aufbrennt, gar auch wenn es das "ist", Was Sie Ist. Kann von einer Flamme gesagt werden, dass sie leide, weil sie sich zum Auslöschen bringt, selbst während sie Helligkeit erzeugt? Jegliche Erhellung vonseiten der Flamme ist das Resultat ihres eigenen "Aufbrennens". Ist das Aufbrennen mithin weniger vollkommen als die Erhellung?

Jetzt begreifst du "die Gaben des Lebens und die Tragödien des Lebens" und kannst dir zuguterletzt einen Reim aus alledem machen.

In unserer letzten Fortsetzung wird es darum gehen: Erhellen und Verbrennen zur selben Zeit: ein Blick auf ein Gut Gelebtes Leben.

Mit Liebe und Umarmen,

Neale

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

[Es folgt eine Annoncierung eines 3-tägigen CwG DEEP STUDY PROGRAM, das Mitte Mai bei der Foundation in Oregon, USA, stattfindet. - ThB]

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und eine Unmenge von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein,

jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Über die Jahre erhielt Neale zahlreiche Beiträge und Fragen zugesandt, die die Botschaft in GmG betreffen, „Hitler" sei „in den Himmel eingegangen". Hier unten eine Wiedergabe eines Telekurses, den Neale am 5. Januar 2005 über dieses Thema erteilt hat.**

= = = = = = = = = = = = =

Im Januar 2005 präsentierte ich einen Tele-Kurs; das Ziel bestand darin, Jenen beizustehen, die darauf aus waren, Botschafter der Neuen Spiritualität zu werden, indem sie Andere an einer außergewöhnlichen Botschaft teilhaben ließen.

Hier eine edierte Transkription jenes Telekurses:

HITLER GING IN DEN HIMMEL EIN

Wie diese Botschaft übermitteln

EIN TELE-KURS VON NEALE DONALD WALSCH

Januar 2005

(mit späteren herausgeberischen Beiträgen vom November 2006)

- - - - - - - - - - -

Wir haben unser Publikum also (in größerer Tiefe, als ich es hier tat – ich zeichne hier nur den Umriss nach) durch fünf Ebenen der Erörterung dieses Themas geführt. Und falls ihr mir eng gefolgt seid, wisst ihr, um welche fünf es sich handelt:

1. **Was meinen wir überhaupt unter „Himmel"?**
2. **Existiert „Hölle" denn?**
3. **Was meinen wir mit dem Wort 'Konsequenzen'?**
4. **Worin besteht der Unterschied zwischen Konsequenz und Bestrafung?**

a. Was meinen wir unter Abwesenheit von Bestrafung insgesamt, und unter Abwesenheit von Beurteilung. Wie ist das möglich?

b. Falls in der Welt Gottes und im Universum Bestrafung nicht existiert – Weswegen ist das die Wahrheit? (Antwort: Weil es so etwas wie „richtig" und „falsch" nicht gibt.)

5. **Wie kann es sein, dass es so etwas wie „richtig" und „falsch" nicht gibt?**

a. Weil Gott nicht etwas im Besonderen möchte

b. Weil Gott bei keiner irgendgearteten Sache eine Vorliebe hat.

c. Wer ist dieser Gott, der keine Präferenz einnimmt?

d. Worauf läuft es überhaupt hinaus, einen Gott zu haben, falls Gott keine Vorliebe aufweist, wie wir leben?

Wir leiten unsere Zuhörer also zum letzten Erörterungspunkt.

Wer und Was ist GOTT?

Und wie stellen wir uns einen Gott vor, der nichts im Besonderen möchte und vorzieht?

Wir haben unser Publikum demnach in einem Zeitraum von 25 Minuten zum tiefsten Punkt intellektueller und theologischer Erörterung mitgenommen, der jemals von der Menschheit in Betracht genommen wurde. Ich meine, die frühesten Philosophen schauten sich diese Frage an, wohl seltener innerhalb einer halben Stunde, sondern ihr ganzes Leben hindurch.

Und ihr habt die Befähigung – das ist an diesem Thema „Hitler kam in den Himmel“ so mächtig -, dass ihr euer Publikum in die tiefsten Erkundungen versenkt, dass ihr es nachhause schickt mit einem geöffneten Geist, wie es sich schließlich die letzten Dinge im Leben anschaut, die wirklich zählen, und die, nebenbei gesagt, schlicht zufällig jegliches menschliche Verhalten anleiten.

Und sofern wir die Antworten auf diese Fragen vonseiten *Gespräche mit Gott* und der Neuen Spiritualität heranziehen, wird das menschliche Verhalten auf gänzlich neue Weise geleitet, auf eine Weise, die letztlich Befreitsein von den selbstzerstörerischen Mustern bedingt, die wir auf diesem Planeten angenommen haben.

Wir gelangen also zur letzten Erörterung von wer und was dieser Gott ist, der sagt, es gebe so etwas wie „richtig“ und „falsch“ nicht, und der niemanden bestraft und beurteilt. Wer und was ist dieser Gott, der *nichts* im Besonderen *wünscht*, und der es für uns infolgedessen ermöglicht, zu sagen, dass „Hitler in den Himmel kam“? Weil es einen Ort wie „Hölle“ nicht gibt, und weil es einen anderen Ort als den „Himmel“ nicht gibt – keinen Ort insgesamt im Universum? Wer und was ist dieser Gott, der solch ein Universum erschaffen hat?

Alldas überreicht euch eine Veranlassung, Gott selbst zu bestimmen. *Und ich trage euch deutlich an, dies als zweiten Teil eurer Erörterung dieses Themas herzunehmen.*

Was meinen wir unter dem Wort 'Gott'?

Lasst uns bestimmen, was wir unter dem Wort Gott, Allah, Jehovah, Yahwe oder unter welchem Namen auch immer verstehen, den wir als den Unbewegten Beweger, als die Zuvorderste Quelle, als das Einzige Ding, Was Ist, bezeichnen.

Was ist das, ganz spezifisch?

In dem Buch *'Was Gott Will'* (und nebenbei gesagt in meinen anderen Büchern ebenfalls, aber in diesem Buch auf eine „Reader's Digest“-Weise) erscheint auf diese Frage eine Antwort. Es ist eine wunderbare Zusammenfassung des einen besonderen Teils der GmG-Kosmologie insgesamt. Deswegen bitte ich euch dringend, ob ihr euch nicht eine Ausgabe dieses Buches besorgen könnt.

Dort wird ein frontales Herangehen auf diese Frage zu finden sein, in gerader Linie daraufzu – Wer und Was ist Gott? Und auf die Frage: Wie ist es möglich, dass Gott nichts möchte?

'Was Gott Will' taucht in diese Frage auf recht konzise und präzise Weise ein, ganz spezifisch, kein Räuspern und Herumdrucksen, kein schickes Herumtänzeln, keine Luftschlösser-Sätze oder *krause* New Age Aphorismen. Dieses Buch wird euch die verbalen Werkzeuge übermitteln, mit denen jene Antworten für Andere zur Sprache zu bringen sind. Und sobald einmal jene Antworten vor eurem Publikum zur Sprache gebracht sind, werden die Dominosteine fallen, und versteht jeder, wie es möglich ist, dass „Hitler in den Himmel kam". Tatsächlich scheint nichts *anderes* möglich gewesen zu sein, sobald die Menschen erst einmal die Antworten auf die erstrangigen Fragen haben …. darauf, was ich die Ersten Fragen nenne. Weil die Ersten Fragen nicht lauten: Ist es möglich, dass „Hitler in den Himmel kam?" oder gar: Wohin kam Hitler? Die Ersten Fragen heißen:

- Wer nimmt überhaupt das Senden vor?
- Wer ist der Gott, über den wir reden? Und
- Was möchte sie?
- Was strebt er an?
- Was geht vor sich?
- *Was geht hier überhaupt bloß vor sich?*

Das sind die Ersten Fragen, die Fragen, auf die ihr die Aufmerksamkeit eures Publikums lenken müsst, falls eure Erkundung dieses kontroversen Themas der Rolle Hitlers in der Menschheitsgeschichte überhaupt eine Bedeutung haben soll. Wenn ihr euch bei der Frage festsetzt, ob „Hitler in den Himmel kam", werdet ihr auf der flachsten Ebene des Miteinanders und der Diskussion operieren, welche im Grunde mit den Fragen, die eine derartige Erklärung aufbringt, nichts zu tun hat – mit den Ersten Fragen, die die Ersten Antworten erzeugen, und mit der Ersten Wahrheit.

Dieser zuhandene Text unter euren Augen setzt voraus, dass alle Leser von ihm die Antworten auf diese Ersten Fragen kennen, und wissen, wie sie zur Sprache gebracht werden. Der Punkt hier ist, bei der Erörterung der Erklärung *'Hitler kam in den Himmel'* zügig zu jenen Fragen voranzuschreiten.

Die Hitler-Anfrage ausweiten

Immer wenn ich die Hitler-Erfahrung erörtere, sage ich zu meinem Publikum: „Die wirkliche Tragödie ist nicht, dass ein Mann namens Hitler daher*kam*, sondern dass derart viele Millionen Menschen mit ihm *einhergingen.*"

Hitler wäre nicht imstande gewesen, das zu tun, was er tat, hätte er nicht im mit-erschaffenden Einvernehmen mit Millionen Menschen gestanden.

Wir reden hier nicht nur über die Menschen, die Mitglieder der Nazipartei waren und in Deutschland lebten (auf die Hälfte von ihnen wurde vielleicht Druck ausgeübt, um sich der Partei anzuschließen), sondern über Millionen anderer Menschen überall in der Welt. Wer damit einher ging - durch die Auffassung, er hätte keine andere Wahl, durch Apathie, oder ganz vorsätzlich - und wer die Hitler Erfahrung zuließ, dass sie erzeugt wurde und vonstatten ging. Dadurch dass die Millionen Menschen über längere Zeiträume hinweg die Wahl trafen, nichts zu tun.

Solange bis schließlich einige Leute entschieden, dass Nichtstun nicht mehr länger akzeptabel sei und dass etwas zu tun wäre. Das allerdings lag eine gehörige Zeit später. Es führte letztlich dazu, das stimmt, dass Hitler die Macht entrissen wurde, indes nicht bevor ein außergewöhnlicher, atemberaubender Schaden an der menschlichen Rasse und an ihren Träumen, sich selbst zum Ausdruck zu bringen und zu realisieren, angerichtet wurde. An der Stelle gibt es also Vieles, was erörtert werden kann, selbst auf einer niedrigen Ebene erörtert werden kann, im Hinblick auf die Hitler-Erfahrung.

So zum Beispiel - falls es Schuld und Vorwürfe anzubringen gilt, wo denn dann?

Ich meine - und ich sage dies zu meinem Publikum -, wenn ein verrückter Mann vor einem Stadion mit 100.000 Menschen steht und Wahnsinniges vom Stapel lässt, und wenn die 100.000 Menschen ihre Billigung herausschreien, wenn sie aufstehen und diese Verrücktheiten gutheißen, und den Menschen preisen, der sie ausspricht, *wer, wer ist dann schuldig*? Und wo ist der Vorwurf anzubringen? Ist es bei der einen Person auf der Rednertribüne oder sind es die 100.000 Menschen außerhalb der Bühne, die die Möglichkeit erschufen, dass solche Dinge passierten? Oder die 100 *Millionen* Menschen aus der ganzen Welt, die sich wegdrehten und es seinen Weg gehen ließen, indem sie nichts taten? So wie wir es jetzt in Darfur tun. Wem sind für Darfur Vorwürfe zu machen, und für den Völkermord dort? Den Aufwieglern, den Kollaborateuren oder den Ignorierenden?

Wenn Gott also Schuld aussprechen und Menschen ob der Hitler-Erfahrung zur Hölle schicken soll, dann reden wir hier über Abermillionen Menschen und nicht einfach über die Seele des Seinswesens namens Hitler.

Da gibt es Jene, die sagen werden: "Na gut, Neale, du hast durchaus recht. Millionen Menschen kamen in die Hölle aufgrund dessen, was während der Hitler-Erfahrung geschah." Ich schlage aber eine elegantere Zurredestellung und ein eleganteres Ergebnis vor.

Und dann beginne ich schließlich darzulegen - wir gelangen zum Ende unserer Erkundung der Hitler-Erfahrung -, wieso ein Gott, der nichts möchte und in der Sache keine Vorliebe aufweist, die Möglichkeit einer Hitler-Erfahrung auf dem Planeten zulassen oder tatsächlich erschaffen mögen sollte. Was ist dabei Sache?

Das ist eine delikate Frage, aber keine, die man nicht ausführen könnte. Sie fällt in die gleiche Kategorie wie "Wieso der Tsunami?", "Wieso Katrina?", "Wieso Darfur?" In der Tat ....

- Wieso etwas?
- Wieso tragen sich Dinge zu, wie sie sich zutragen? Und ...
- Was ist der Beweggrund hinter derartigen Ereignissen? Und ...
- Was können wir von ihnen lernen? Und ...
- Wie trägt das eine oder andere davon zu unserem höchsten Nutzen bei und wie bedingt und erschafft es unsere eigene Evolution?

Lasst uns das zur Frage des Tages machen. Wie trägt das eine oder andere davon, handle es sich nun um den Tsunami oder um Hitler, zu dem Prozess, den wir als „Unsere Evolution“ bezeichnen, bei und was ist deren Rolle dabei? Sobald wir das einmal erfasst haben, verstehen wir alles insgesamt! Dann sind wir imstande, das Gesamte auf neue Weise uns zueigen zu machen und zu akzeptieren, auf eine aufregende und erfrischende Weise, die schließlich die Tür zum Frieden in unserem Herzen öffnet, und dies selbst inmitten des Getümmels der laufenden Tagesereignisse.

Das ist die Art neuer Spiritualität, die die Leben verwandelt – da sie unsere Perspektiven verändert. Das meint, sie gestaltet die Manier um, wie wir unsere äußere Erfahrung sehen. Und das vermag gehörige Änderungen hervorzubringen, desgleichen auch bei der Art und Weise, wie wir unsere *nächste* äußere Erfahrung in jenem Aspekt, den wir „Die Zukunft“ nennen, erzeugen.

Fragen und Antworten

Ich möchte einen Vorschlag machen. Ich weiß, es könnte etwas Arbeit bereiten, aber ich möchte vorschlagen, dass jemand einen Weg findet, um alles, was ich soeben in den vergangenen 45 Minuten gesagt habe, zu transkribieren und auszudrucken. Weil ich glaube, dass das, was wir soeben besprochen haben …. ich glaube, in der Lage sein, das, was wir soeben besprochen haben, in gedruckter Form vor sich zu haben … wäre für euch als Botschafter von höchstem Nutzen.

Ich möchte also vorschlagen, dass jemand da draußen zu Niki sagen wird: „Ich möchte das machen! Schicke mir einfach eine Audio-Aufnahme, und ich werde jemanden besorgen, der das abtippt.“ Und ich werde es transkribieren und rundum versenden, mich dabei mit eingeschlossen. Schickt es zurück an Niki und zurück an mich. Das wird vielleicht eine oder zwei Wochen in Anspruch nehmen, aber ich gehe davon aus, dass sich die Anstrengung lohnt.

Also, gibt es Kommentare oder Fragen?

Norma – *Hi, Neale, ich heiße Norma. Ich hatte eine Frage. Als du die Antworten gabst (und ich finde, was du sagtest, war sehr hilfreich), findest du dann Menschen vor, die dich in der Angelegenheit des, hmmm, Himmels herausfordern?*

Neale – Natürlich. Sie fordern mich in allem und jedem heraus, inklusive meine Haarfarbe, und sie bestreiten bestimmt meine Aussagen über den Himmel. Und ich meine, vielleicht habe ich es nicht getan, aber ich hatte gehofft, dass das, was ich in jenem Part dieser Erörterung sagte, eine in die Tiefe gehende Erkundung dessen darstellt, was wir unter dem Wort „Himmel“ meinen. Was ist der Himmel? Nicht einfach – Was ist die „Hölle“, sondern: Was ist der „Himmel“? Ihr könnt euch das alle genauso gut ansehen, *Gespräche mit Gott* hat dazu eine Menge zu sagen, insbesondere in dem abschließenden GmG-Dialog-Buch *'ZUHAUSE IN GOTT in einem Leben, das nie endet'*. Ah … es gibt so viel Durchschauen zu erledigen!

Das möchte ich, dass ihr es als Botschafter alle begreift. Hier geht es nicht einfach darum, sieben Absätze abzuklopfen, die erklären, weswegen Hitler in den Himmel kam. Das wäre die dürftigste Art Erwiderung auf diese Sorte Fragen. Es geht darum, sich das *Gespräche mit Gott*-Material derart gründlich anzusehen, dass ihr den Menschen darlegen könnt, was das Wort „Himmel“ in kosmologischen Bezügen bedeutet, ebenso - wovon wir ausgegangen waren - was das Wort Hölle bedeute, und was Hölle in den Bezügen der theologischen Konstruktionen der Menschheit eigentlich ist.

Wir sollten imstande sein, darzulegen, dass es keinen Ort wie die Hölle gibt, dass wir indes, falls wir höllen-ähnliche Erlebnisse erschaffen möchten, mit Sicherheit imstande sind, das zu tun. Wir tun das hier auf der Erde, und wir können es in unserem geistigen Bewusstsein und in unserer eigenen Seele tun … und in dem Maße existiert Hölle insofern, als es allen unter uns möglich ist, jedwede Realität, die wir uns aussuchen, zu erschaffen, sowohl in diesem Leben als auch in den Leben danach. Und viele Menschen erschaffen die Realität, die als Hölle bekannt ist, in ihrem individuellen Leben, und genauso in ihrer kollektiven Erfahrung. Schaut euch in der Welt um. Wir

tun das jetzt soeben.

Falls du mehr esoterischen Input brauchst darüber, wie es uns nach dem Tod ergeht, dann schau dir den Film *'What dreams may come'* an, dann lies *'ZUHAUSE IN GOTT'*. Tue das eigentlich in der umgekehrten Reihenfolge. Lies das Buch, leihe dir dann das Video, oder besser noch, kaufe dir den Film. Du wirst es gerne sehen, ihn im Haus um dich zu haben, um ihn dir dann und wann anzuschauen.

Norma – *Okay, Dankeschön.*

Neale – Ja, meine Antwort auf deine Frage ist also ein Ja, sie fordern mich in der Sache des Himmels heraus, und, um die Fragen zu beantworten, die entlang dieses Themas herankommen, muss ich, und müsst ihr, erheblich mit dem vertraut sein, was die Neue Spiritualität über den Himmel zu sagen hat.

Was ist der Himmel? Was meinen wir, wenn wir Himmel sagen? Was ist Himmel überhaupt?

Ich kann euch eine absatz-artige Antwort geben, und danach könnt ihr euch den Rest aus dem Material zusammenholen. Schaut euch insbesondere das Buch *'ZUHAUSE IN GOTT'* an.

Himmel ist, in meiner paragraphenartigen Antwort, die höchste Erfahrung der erhabensten Auffassung, die ich je über wer ich bin hatte. Himmel ist die Handlung, mich selbst in der nächst größten Version der größten Vision wiederzuerschaffen, die ich jemals über wer ich bin innehatte. Himmel ist mich selbst als „Das“ erkennen. Himmel ist der Ausdruck und die Erfahrung, kurzgesagt, meiner Gottgleichheit, meiner Göttlichkeit. Wenn ich, in diesem Augenblick, wenn ich mit dem Schöpfer eins bin, bin ich inwendig in dem Erleben der Glückseligkeit, und das in der Tat ist Himmel. Glückseligkeit kann erlebt werden, sobald ich die Göttlichkeit zum Ausdruck bringe – wenn ich sie aus mir selbst, als mich selbst, *durch* mich selbst, hinaus drücke -, die die innewohnende Natur von Wer und Was Ich bin ist.

Und das veranschaulicht sich auf millionenfache Weise über Millionen von Augenblicken in Millionen von Lebzeiten hinweg. Wie es das ja ebenfalls in dieser bestimmten Lebzeit tut. Im Akt der Großherzigkeit, im Akt der liebe, im Akt der Schöpferkraft, im Akt der Geschlechtlichen Feier, im Akt der Erklärten und zum Ausdruck Gebrachten Weisheit, im Akt des Mitempfindens. Himmel ist hochschauen, dem Schneefall zusehen und erfassen, wieso er so schön ist. Ich meine, *das* wirklich *begreifen.* Himmel ist dich selbst *als* Schneefall erleben.

Neale, kann ich dich etwas fragen?

Ja.

Ich bin Kahla aus London. Umm, das, was wir wirklich sind, umm, und ich tat das beim Wiedererschaffen, umm, die erhabenste Vision von wer wir sind, was großartig ist, und ich liebe das, ich meine, ich liebe das, ich liebe das ungemein. Dass das, umm, auch besagt, dass das, was wir eigentlich sind, Liebe ist, was gleichfalls eine wirklich phantastische Idee ist, die empfindungsmäßige Liebe ist, aber, das verstehe ich nicht. Ist das kein Widerspruch? Ist es nicht widersprüchlich, sofern ich erschaffe, wer ich bin, insofern mir aber gleichfalls gesagt wird, wer ich sei, was ja Liebe ist, ich meine wie, ich meine, ist es nicht meine Wahl, zu erschaffen, wer ich bin, und nicht, dass mir gesagt wird, wer ich sei? Ich bin ein wenig durcheinander, und ich bin mir nicht einmal sicher, ob diese Frage einen Sinn ergibt.

Ich bekomme mit, was du zu fragen versuchst, und jene Frage kann bloß im Kontext der Illusion von Zeit beantwortet werden. Wenn du außerhalb von Zeit als einer Illusion stehst, kann deiner Frage keine Antwort zukommen, weil alles auf ein Mal geschieht, und weil wer du bist und wen du als du, als Seiendes, erschaffst, als Eines zur selben Zeit erfolgt. Das meint, wir sind der Schöpfer und der Erschaffene, und innerhalb dieses Kontextes erteile ich dir die Antwort.

In der Zeitlosigkeit der letztlichen Realität sind wir das, als was wir uns als Eines zur selben Zeit erschaffen; unterdessen wir die Aussage über uns treffen, wir *seien* Liebe, sind wir Liebe, erfahren wir uns als Liebe. Wir erschaffen uns als Liebe, und wir erfahren uns als das, als was wir uns erschufen, und alles wird insgesamt eine Sache. Deswegen ist es möglich zu sagen, dass wir in der Illusion von Zeit bereits wissen, was wir sind. Wir sind Liebe, und wiederum sind wir frei, uns als das zu erschaffen. Das ist eine Dichotomie, die einzig im Rahmen der Illusion von Zeit und Raum zu existieren vermag.

Außerhalb der Illusion von Zeit und Raum verschwindet die Dichotomie voll und ganz, und wir werden das, was wir sind, gar während wir werden. Sprich - natürlich die wahre Natur Gottes. Die wahre Natur Gottes ist, dass Gott ein *Prozess* ist – wie es *Gespräche mit Gott* deutlich ausführt. Gott ist letztlich ein Prozess. Gott ist der Prozess, den wir als das Leben selbst bezeichnen.

Ich vermute, dass ich, umm, wenn ich sage, ich hätte mich entschieden, dass ich mich als etwas, was nicht Liebe ist, erschaffen möchte ...

- - Das ist unmöglich.

- - Ist das unmöglich?

Du kannst dich nicht in stärkerem Maße als etwas erschaffen, was nicht Liebe ist, als du dich erschaffen kannst als … welche Augenfarbe hast du?

Braun.

Gut, du kannst dich nicht als jemand erschaffen, der andere als braune Augen hat. Du kannst auf diese braunen Augen Kontaktlinsen legen, für einen Film oder ein Bühnenstück oder für sonst etwas, um die Menschen glauben zu machen, dass du *blaue* Augen habest, aber du kannst keine

anderen Augen als braune haben. Du kannst nur vorgeben, du hättest andere.

Und du kannst dich nicht als etwas anderes als als Liebe erschaffen, aber du kannst das verflixt gut *vortäuschen*, und das tun wir die meiste Zeit. Das ist die Illusion, die wir als „Leben auf der Erde" bezeichnen.

Neale, umm, ich heiße Karen und bin aus Pennsylvania.

Hallo, Karen.

Kann ich dich etwas fragen? Ich stehe kurz davor, dass Bitten an mich herangetragen werden, dieses Seminar anzubieten, ein Einführungsseminar über Gespräche mit Gott. Ich habe eine Menge Retreats besucht, und mit Dingen aus unterschiedlichen Aspekten von Religion als Presbyterianer-Geistliche zu tun gehabt, aber das ist etwas anderes. Sie möchten gerne, dass ich sie in den Prinzipien von GmG unterweise. Und die Äußerung, dass „Hitler in den Himmel kam" kommt früh auf, aja, bereits in Buch 1.

Ja, so ist es.

Als eine Erklärung auf Seite 33, glaube ich.

Yup.

Bei einem Einführungsseminar für dieses Material wird es etliche Leute geben, die die Bücher gelesen haben, und vielleicht etliche, die einfach neugierige Sucher sind. Ich bin mir nicht sicher, wo bei einem Einführungsseminar zu beginnen ist.

Eine wundervolle Stelle, um ein jedes Seminar den Anfang nehmen zu lassen, ist, so meine ich, die umfassendere Frage zu erörtern … Ich würde etwa Folgendes sagen:

> *Wir beginnen unser Seminar heute Abend mit Seite 1, Kapitel 1, erster Abend, die ersten fünf Minuten des ersten Abends … wir beginnen unser Seminar mit einer Einladung, die tiefste Frage zu erkunden, die sich die Menschheit je vorstellte: Was möchte Gott? Da wir schon dabei sind – Wer und Was IST Gott?*
>
> *Lasst uns an der Stelle einsteigen, weil alleinig unser tieferes Verständnis dieser Angelegenheit den ganzen Rest der Dominosteine zu Fall bringen wird … jede weitere Inbetrachtnahme, Frage oder Erkundung wird sich auflösen und ganz deutlich und ersichtlich werden, sobald wir uns darüber im Klaren werden, wer und was Gott ist. Also, lasst uns am Anfang beginnen. Am Anfang war Gott, und das ist alles, was war, und alles, was ist, und alles, was je sein wird.*
>
> *Vom Anbeginn an war Alles Was Ist Alles Was War, und war Alles Was War Alles Was Ist – und das war sehr gut.*
>
> *Was allerdings war das? Was ist das? Sollen wir beginnen, meine Damen und Herren, sollen*

wir am Anfang beginnen?

So würde ich losgehen.

Das ist wunderbar! Herzlichen Dank, Neale!

Und glaube mir, niemand wird aus der Veranstaltung früher herausgehen. Ich verspreche dir, niemand wird den Raum verlassen. Du fängst dein Seminar damit an und sagst: „Wir wollen darüber in den nächsten zwölf Wochen reden“ (oder wie lange dein Seminar geht), und sie werden entgegnen: „Trage mich ein! Du hast mich! Du hast mich am Haken!“

Dankeschön.

Und du, du insbesondere, solltest 'Was Gott Will' lesen. Du in Pennsylvania, als Presbyterianer-Geistliche, du solltest das lesen, bevor der Abend vorbei ist.

Vor Ende des Abends?

Es ist schon okay. Wenn ich es so schnell schreiben kann, wie ich es schreibe, kannst du es zweimal so schnell lesen.

(Lachen)

Du kannst es in den nächsten zwei Tagen lesen, weil es dir einige Gliederungen überreicht, deren Gebrauch dir prächtig dienlich sein könnte.

Gut, danke.

Gerne geschehen.

Neale, ich bin Claire aus Kalifornien. In Buch 2 wird über Hitler gesprochen, genauso wird allerdings Jesus erwähnt, der sich auf der anderen Seite des Spektrums befinde. Nimmst du dies jemals als Vergleich in Anspruch?

In meinen Ansprachen tue ich das gewöhnlich nicht, weil es, wenn du in deine Rede all das einfügst, was wir in diesem Telefongespräch angeführt haben, für einen Abend oder für ein Thema ausreicht. Ich bemühe mich, als Vergleichsmöglichkeiten mich nicht allzu sehr in andere Persönlichkeiten – Mohammed, Buddha oder sonstwen – hineinzubegeben. Bei einem Buch, da haben wir selbstverständlich den Luxus von fünfzehn Büchern, die die Zeit wert sind; bei einer

abendlichen Erörterung oder sogar bei einem Wochenend-Seminar werden wir diese Zeit nicht haben. Also allgemein gesagt, ich gehe in die Sache, die du aufgebracht hast, nicht hinein.

Wie viel Zeit haben wir bei unserem Anruf, wie viel Redezeit?

Niki – *wir sind soeben am Ende der Zeit angelangt.*

Gut, okay, ich hoffe, ich war euch eine Hilfe. Es hat mich gefreut, mit euch zusammen zu sein, und möchte gerne, dass ihr darin weitermacht, was ihr tut, weil es sich um eine außerordentliche Botschaft handelt, die wahrlich die Welt zu verwandeln vermag.

Danke euch allen für eure Hingabe.

= = = = = = = = = = = = = = =

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin [2.4.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [7.4.2010]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_380.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns

allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #381

Die Woche vom 9.4.2010

SICH AUS ALLDEM EINEN REIM MACHEN [Teil III - Abschluss]

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Wir schließen heute unsere dreiteilige Serie ab:

DIE GESCHENKE UND TRAGÖDIEN DES LEBENS

Die Bedeutung von alldem herausfinden

Guten Menschen passieren so viele 'schlimme' Dinge. Was ist denn da Sache? Worum geht das Ganze? Welchen Reim macht sich der spirituelle Schüler aus den Gaben und Tragödien des Lebens?

Wie es so geht (im Universum gibt es keine Zufälligkeiten), ich bin gerade tüchtig dabei und arbeite an der Biografie von Barbara Marx Hubbard, einer Zukunftsforscherin und Visionärin ersten Grades, und einer Frau, die die Art und Weise, wie wir uns als Menschen sehen, umgestaltet. In dem Kapitel, was ich soeben zuende schreibe, erzähle ich die Geschichte, wie Barbara von der lebensbedrohlichen (und letztlich das Leben beendenden) Krankheit ihres Sohnes Wade erfährt. Ich möchte hier an der Stelle ein wenig in diese Niederschrift hineingehen, weil es gerade so gut passt ...

O.k., ... aus dem Buch .... was den Titel tragen wird: *'DIE MUTTER DER ERFINDUNG: Das Vermächtnis von Barbara Marx Hubbard und die Zukunft von dir ....'*

= = = = = = = = = = = = =

OKTOBER 2005:
Barbara fährt im Auto einer lieben Freundin, Carolyn Anderson, mit nach Palm Springs, wo sie von der 'Association for Global New Thought' einen Preis für ihre Lebensleistung in Empfang nehmen wird und in Form ihrer Dankesrede eine größere Ansprache halten möchte.

Es ist ein schöner Tag, und Barbara genießt die Fahrt und das gute Gespräch mit Carolyn. Ihr lebhafter Austausch wird durch das Klingeln von Barbaras Handy unterbrochen.

„Mama, ich bin's, Wade."

„Wade! Wie geht es dir, Liebling? Ich fahre gerade nach Palm Springs, um …"

„Mama, ich habe was Neues erfahren."

Barbara bekommt durchaus die Sorge in der Stimmlage ihres Kindes mit. „Worüber, Lieber?" Eine winzige Pause. „Worüber?"

„Man hat mir gerade die Diagnose gestellt, dass ich einen größeren Tumor habe." Barbara blieb der Atem stehen. „Die Ärzte sagen, er verläuft tödlich, ich glaube das aber nicht."

„Oh, Wade … ein Tumor, wo?"

„Ein Gehirntumor, Mama. Man nennt ihn *Glioblastoma*."

Barbara kannte die Erkrankung nicht, unter den Medizinern beschreibt man ihn mit zwei Worten: Diagnose Tod. Unbehandelt lebt der Patient noch drei Monate. Behandelt zwischen ein und zwei Jahren. *Wikipedia* sagt aus, das einzige vorherrschende Symptom sei ein zunehmendes Gedächtnis-, Persönlichkeits- und neurologisches Defizit, da der Stirnlappen betroffen sei. Kurz gesagt, Wade hatte es mit allen drei zu tun. An der Stelle allerdings passierte nichts davon. Wade klang am anderen Ende der Leitung vollkommen in Ordnung – und sehr bestimmt.

„Ich möchte den Tumor weg haben", sagte er.

Barbara meinte zu ihm, natürlich werde sie ihm helfen und alles in ihrer Macht Stehende tun, um in der Schlacht, über die beide wussten, dass sie nun bevorstehe, siegreich zu bleiben.

Wade legte auf und Barbara erzählte ihrer Freundin am Steuer, wovon sie gerade erfahren hatte. „Oh, du meine Liebe", setzte Carolyn ihre Fahrt in einer nachdenklichen Stimmung fort. In ein paar Stunden sollte Barbara in ihrer Rede über das Potential der Menschheit sprechen, und jetzt würde sie es tun im Wissen, dass ihr eigener Sohn vom Tod bedroht ist. Hätte er sich in unmittelbarer Gefahr befunden, dann hätte sie ihren Auftritt abgesagt und wäre schnell zu ihm hin gereist. Das war aber nicht der Fall, und sie beide wussten das. Also setzte sie ihren Weg fort und bestritt die Veranstaltung - - obschon das, was ein heiterer und zutiefst freudiger Anlass für Barbara sein sollte, für sie zu einem herausfordernden Abend geworden war.

Sie arbeitete in ihrer Ansprache nichts über Wade's Umstände ein, aber sie umrahmte ihre Anmerkungen durch den Kontext von Tragödien, die sich auf so vielfältige Weise im Leben so vieler Menschen

ereignen, zur selben Zeit, während derart viele neue Möglichkeiten das Licht der Welt erblicken.

„Nebenläufige Realitäten nenne ich sie. Sie erschaffen die schrecklichen Dichotomien, in denen jetzt so viele Menschen leben“, sagte sie zu ihrem Publikum. „Die einzige Möglichkeit für jemanden, eine positive Sicht auf die Zukunft zu behalten, wird sein, unsere laufenden täglichen Umstände in spirituellen Bezügen in den Blick zu nehmen.“

Sie machte einen Augenblick Pause, und befasste sich währenddessen mit den Emotionen in ihrer Kehle. „Viele haben an diesem Tag Umgang mit Tragödien, Schmerz und Leiden. Das Leben lädt uns ein, den tiefsten Glauben herbeizurufen, ein inneres 'Wissen' herbeizurufen, dass die Krise der Umwandlung vorangeht, dass Probleme evolutionäre Treiber sind, und dass es nichts gibt, was passiert und keine umfänglichere Bedeutung hat.“

= = = = = = = = = = = = =

Was Barbara an dem Abend ihrer Zuhörerschaft vortrug, hat mich getroffen, seit sie mich darum wissen ließ. Es bildet für mich einen Widerhall derjenigen Weisheit, die ich in *Gespräche mit Gott* aufgefunden habe. Es kann für uns recht nützlich sein zu sehen, dass wir auf ein Mal und gleichzeitig „leuchten“ und „aufbrennen“, wie ich es hier an der Stelle letzte Woche in meiner Analogie ausgeführt habe. Dort fragte ich in der letzten Fortsetzung unserer Reihe:

„Kann von einer Flamme gesagt werden, dass sie leide, weil sie sich zum Auslöschen bringt, selbst während sie Helligkeit erzeugt? Jegliche Erhellung vonseiten der Flamme ist das Resultat ihres eigenen „Aufbrennens“. Ist das Aufbrennen mithin weniger vollkommen als das Erhellen?“

Die Wahrheit heißt – wir leben (wie es Barbara ausdrückt) „nebenläufige Realitäten.“ Selbst während unsere Flamme brennt bis zum Erlischen, leuchten wir alles um uns herum an. GmG äußert: „Schmerz ist Schmerz. 'Leiden' ist unser Denken darüber.“ Wenn wir die Vorkommnisse unseres Lebens Insgesamt so sehen, dass sie zu unserer Evolution und zur Entwicklung der Spezies hinführen, fangen wir an - wie es GmG zum Ausdruck bringt -, „die Vollkommenheit zu sehen“.

Hier liegt eine andere Sache vor, die wichtig zu erinnern ist. Wir „entwickeln“ nicht bloß unsere Selbste, wir „entwickeln“ die gesamte menschliche Rasse. Was wir tun, tun wir nicht bloß für uns, sondern für jedes andere lebende Mitglied unserer Spezies. Was wir durchlaufen, durchlaufen wir nicht nur für uns, sondern für alle anderen Menschen. Wir erschaffen „Meme“, wir erzeugen Daten, wir senden Angaben in den Pool des kollektiven Bewusstseins, aus dem jedes fühlende Seinswesen seine Kenntnis schöpft. Ich möchte in der nächsten Woche mehr darüber reden, weil diese Auffassung, dass wir alle für den Rest der Menschheit arbeitende Beitragsleistende sind, nicht weithin erörtert oder erkundet wird, was meiner Meinung nach der Fall sein sollte.

Einstweilen – lasst mich die vorliegende dreiteilige Serie mit folgender Ausführung beenden: Alles „Schlimme“, was sich zuträgt – von dem Erdbeben in Chile bis hin zu der entsetzlichen Minenexplosion in West Virginia – ist Teil eines Umfassenderen Prozesses, mittels dessen das Gesamt des Lebens in Entwicklung tritt. Ich weiß, es ist schwer, jene „Silber-Auskleidung“ zu erkennen, wenn du einer unter Jenen bist, deren Gatte oder Gattin oder Kind bei diesen Tragödien zu Tode kam … deswegen möchte ich in der nächsten Woche oder in den vor uns liegenden Wochen über den Prozess des Trauerns reden, und wie dieser beeinflusst und begünstigt werden kann, indem wir uns zu höheren und noch höheren Ebenen spirituellen Gewahrseins emporheben.

In den vor uns liegenden Wochen gibt es also eine Menge zu erörtern. Bleibt dran. Bis wir uns nächste

Woche hier wieder treffen, möchte ich euch gerne mit ein wenig Poesie von meiner Gattin, Em Claire, belassen wissen ….

Was es auch war

Es ist dein eigenes Leben, was du in Ehren halten möchtest
wie man den flaumigen Büschel eines Löwenzahns an die Lippen führt
wie man hauchzart bläst
betet
alles fortzugeben
behält
nur das, was
von einem wohlgelebten Leben bleibt
von einem Leben was geliebt wurde
gehegt und gesegnet
durch die Sonnen und die Böden
und durch was-auch-immer
welches
schließlich

Dich Auftat.

'Whatever It Was' – *Em Claire*
(Copyright 2007 – *All Rights Reserved*)

Mit Liebe und Umarmen,

Neale

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

[Es folgt eine Annoncierung eines 3-tägigen CwG DEEP STUDY PROGRAM, das Mitte Mai bei der Foundation in Oregon, USA, stattfindet. - ThB]

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und eine Unmenge von Artikeln

geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Eine Erwiderung von Neale, niedergeschrieben am 17. März 2003, im Gefolge der Veröffentlichung einer Erklärung von einer Woche davor, die Seiner Heiligkeit, dem Dalai Lama, zugeschrieben wird; die Verlautbarung hat das Potential des Kriegs im Irak und die möglichen Erwiderungen der Menschheit darauf zum Thema.**

= = = = = = = = = = = = = =

Thema: Die Ansichten Seiner Heiligkeit, des Dalai Lama, über den Irak-Krieg und -Konflikt.

Datum: Montag, 17, März 2003

Das Folgende ist eine engl. Übersetzung der Äußerungen Seiner Heiligkeit, des Dalai Lama, über den Irak-Krieg und -Konflikt, wie er sie am ersten Tag des Großen Gebets-Festes seinen buddhistischen Anhängern und Anderen zukommen ließ.

11. März 2003, in Dharamsala:

Die Irak-Angelegenheit wird jetzt sehr kritisch. Krieg, oder derartig organisierte Gefechte, ist etwas, was mit der Entwicklung der menschlichen Zivilisation in Erscheinung trat. Es hat den Anschein, dass er zu einem Teil und zu einem Stück menschlicher Historie oder menschlicher Gestimmtheit geworden ist. Gleichzeitig verändert sich die Welt dramatisch. Wir haben vor Augen geführt bekommen, dass Kämpfen keine menschlichen Probleme zur Lösung bringt. Probleme, die aus Unterschieden in Meinungen resultieren, müssen durch den allmählich zunehmenden Prozess des Dialogs gelöst werden. Es ist ohne Zweifel so - Kriege erzeugen Sieger und Verlierer; aber nur zeitweilig. Sieg oder Niederlage, der oder die aus Kriegen resultiert, können nicht langwährend sein. Zweitens, unsere Welt ist derart wechselseitig abhängig geworden, dass die Niederlage des einen Landes einen Einfluss auf den Rest der Welt ausüben muss, oder bedingen wird, dass wir alle direkt oder indirekt Einbußen zu erleiden haben werden.

Heute ist die Welt derart klein und aufeinander angewiesen, dass das Konzept von Krieg anachronistisch, zu einer veralteten Herangehensweise wurde. In aller Regel reden wir über Reformen und Veränderungen. Unter den alten Traditionen existieren viele Aspekte, die unserer gegenwärtigen Realität sowohl schlecht angepasst, als auch ob ihrer Kurzsichtigkeit kontraproduktiv sind. Sie müssen wir dem Abfallkorb der Geschichte anheimgeben. Der Krieg gehört auch dazu.

Unglücklicherweise waren wir, obwohl wir im 21. Jahrhundert leben, immer noch nicht imstande, Gewohnheiten unserer Vorvätergenerationen los zu werden. Ich rede hier über den Glauben oder das Zutrauen, dass wir unsere Probleme mittels Waffen lösen könnten. Dank dieser Auffassung fährt die

Welt fort, von allerhand Problemen verfolgt zu werden.

Was aber können wir tun? Was können wir tun, wenn Großmächte bereits ihre Entschlüsse gefasst haben? Alles, was wir tun können, ist für ein allmähliches Ende der überkommenen Tradition von Kriegen zu beten. Selbstverständlich wird die militaristische Tradition nicht leicht zuende kommen. Lasst uns aber Folgendes bedenken. Wenn es zum Blutvergießen kommt, werden die Menschen an der Macht, oder diejenigen, die verantwortlich zeichnen, sichere Orte aufsuchen; sie werden den nachfolgenden Entbehrungen entkommen. Sie werden für sich sichere Stellen ausfindig machen - so oder so. Was aber mit den armen Menschen, den schutzlosen Menschen, den Kindern, den Alten und Versehrten. Sie sind es, die die Hauptlast der Verheerung zu tragen haben. Sobald Waffen abgefeuert werden, wird Tod und Zerstörung die Folge sein. Waffen werden zwischen dem Unschuldigen und dem Schuldigen keine Unterscheidung treffen können. Eine einmal abgefeuerte Rakete wird keinen Respekt vor dem Unschuldigen, dem Armen, dem Schutzlosen oder vor Jenen zeigen, die des Mitempfindens wert sind. Infolgedessen sind die wirklichen Verlierer die Armen und Schutzlosen, diejenigen, die gänzlich unschuldig sind, und diejenigen, die eine Von-der-Hand-in-den-Mund-Existenz führen.

Auf der positiven Seite, es sind heutzutage Freiwillige unterwegs, die in Kriegsgebieten medizinische Versorgung, Hilfe und andere humanitäre Beiträge leisten. Dies ist eine herz-einnehmende Entwicklung der modernen Zeiten.

Okay, lasst uns nun beten, dass es, falls möglich, überhaupt keinen Krieg mehr gibt. Indessen, falls ein Krieg ausbricht, lasst uns beten, dass es zu einem Minimum an Blutvergießen und Entbehrungen kommt. Ich weiß nicht, ob unsere Gebete hilfreich sein werden. Aber im Augenblick ist das alles, was wir tun können.

Übersetzt und herausgegeben durch:

The Department of Information and International Relations

Central Tibet Administration

Dharamsala INDIA

= = = = = = = = = = = = = = =

Hier meldet sich Neale … und ich möchte sagen, dass ich, bei allem enormen Respekt für die Arbeit und die Unterweisungen Seiner Heiligkeit, des Dalai Lama, ich möchte in aller Behutsamkeit sagen, dass ich ganz gewiss mit diesem Absatz seiner Erklärung nicht einverstanden bin ….

„Ich rede hier über den Glauben oder das Zutrauen, dass wir unsere Probleme mittels Waffen lösen könnten. Aufgrund dieser Auffassung fährt die Welt fort, von allerhand Problemen verfolgt zu werden. Was aber können wir tun? Was können wir tun, wenn Großmächte bereits ihre Entschlüsse gefasst haben? Alles, was wir tun können, ist für ein allmähliches Ende der überkommenen Tradition von Kriegen beten.“

Genauso wenig damit ….

„Ich weiß nicht, ob unsere Gebete hilfreich sein werden. Aber im Augenblick ist das alles, was wir tun können."

Meine Erfahrung lautet – unterdessen Beten eine wunderbare Anregung darstellt und an jedweden Umstand oder an jede Lage enorme spirituelle Energie und Macht heranzuführen vermag – weswegen man es aufs Wärmste empfehlen kann –, ist das Gebet keinesfalls „alles, was wir im Augenblick tun können."

Neben dem Beten „um das allmähliche Ende der Überlieferung von Kriegen", wie es uns Seine Heiligkeit weise anrät, können wir zudem, wie ich glaube, die Wurzel der Verhaltensweisen, die aufseiten der Menschheit Konflikte mit einbezieht, bis in alle Tiefe in Betracht nehmen, und können wir uns nunmehr auf heilende Weise zu jener Ursache in Beziehung setzen.

Diejenigen, die für unsere Welt in Verantwortung stehen, wissen schlicht nicht, wie dem Töten ein Ende zu bereiten ist. Dies deswegen, weil sie genauso wenig die Ursachen unserer Konflikte begreifen, oder weil sie sich weigern, jene zur Kenntnis zu nehmen.

Menschenseinswesen befinden sich fortwährend in einem Zustand von Konflikten untereinander (das steht im Gegensatz zu einem Zustand von Meinungsverschiedenheiten, was insgesamt etwas anderes ist), weil Konflikt die ganze lange Zeit einen hinnehmbaren Aspekt menschlicher Kultur darstellte. Sprich, die Menschheit selbst hat dieses Erleben legitimiert, insbesondere als sie es ihm stattgab, praktisch über Tausende Jahre hinweg unvermindert fortzubestehen.

Wie und weswegen sind Konflikt und Gewalt legitimiert worden?

Von den Menschen selbst, weil ihnen beigebracht wurde, Konflikt und Gewalt seien akzeptable Verhaltensweisen. Und wer hat ihnen das beigebracht? Ich glaube, die Religionen taten das.

„Unterschiede" und „Konflikte" sind selbstverständlich nicht das gleiche. Unsere Verschiedenartigkeiten müssen keine Spaltungen herbeiführen, unsere Kontraste keine Konflikte, und die Unterschiedlichkeiten in unseren Glaubensauffassungen müssen unserem Leben keine Gewalt zuführen.

Es wird für Menschenseinswesen immer natürlich sein, Unterschiede zu haben, da sie voneinander verschieden sind. Ja in der Tat, Unterschiede können gefeiert werden, denn sie machen uns alle dazu, wer wir sind. Die Unterschiede zwischen allen lebenden Dingen sind die „Individuationen Gottes". Und jene Unterschiede – in unseren Glaubensvorstellungen, in unseren Verständnissen, in unseren Ausdrucksformen dessen, was es bedeutet, menschlich zu sein – führen nicht zu Krieg und massiertem Sterben.

Dennoch bilden Kriege nach wie vor einen kolossalen Teil der menschlichen Erfahrungswelt, und die

Menschen sagen - dies aus gutem Grund -, Gott Selbst sei die Zuvorderste Quelle für diese Erfahrung, denn Gott habe sich der Menschheit gegenüber, durch die heiligen Schriften praktisch aller Weltreligionen, über Seinen eigenen Ärger, Seine eigenen Konflikte und seine Eigene Gewalt ausgelassen.

All jene Schriften – die Bibel, der Koran, die Bhagavad-Gita, das Buch der Mormonen, und praktisch jede andere Schrift, die durch die größeren Religionen der Menschheit vorgegeben wurden – enthalten zahllose Passagen, in denen verkündet wird, Gott habe Seiner Wut auf die Menschenseinswesen freien Lauf gelassen, indem er sie tötete, über sie Krankheit und Pest ausbreitete oder ihnen fernere Katastrophen zwischen die Füße warf.

Erst kürzlich vor etwa zehn Jahren proklamierten Apologeten für Gott, die AIDS-Epidemie sei eine der Menschheit von Gott gesandte Geißel, die sie für die Sünden ihres sexuellen Fehlverhaltens bezahlen lässt.

Dieser weitverbreitete Glaube an einen Gott, der Gewalt als Konfliktlösungsmittel duldet und einsetzt, und an einen Gott, der sogar selbst Konflikte erlebt, ist es, der die menschlichen Lehren nicht nur über Gott sondern auch über die Menschheit in Kenntnis gesetzt hat.

Viele Menschen glauben, es sei „bloß menschlich“, Konflikte zu erleben, und es sei ganz natürlich, Gewalt als Mittel zur Lösung jener Konflikte zum Einsatz zu bringen. Weil das so natürlich ist, finden wir es akzeptabel, wenn auch bedauerlich. Mithin haben uns unsere Religionen vermittelt, dass beklagenswertes Verhalten hinnehmbar sei. Das ist genau das Gegenteil dessen, wovon die Religionen den Anschein erwecken, es uns begreiflich zu machen, aber das schien kaum zu Buche zu schlagen.

Sofern wir und bis wir jene grundlegenden Verständnisse der Menschenseinswesen über das Leben selbst, über das Verleben des Lebens gemeinsam mit Anderen und über die Ursachen von Konflikten und die Möglichkeiten, wie zivilisierte Gesellschaften mit Meinungsverschiedenheiten umgehen können, nicht ändern werden, werden wir niemals bei der Art Tragödien, die wir jetzt im Irak erblicken, ein Ende zu sehen bekommen.

Viele Jahre nahmen wir Anläufe, diesem Problem Notverbände anzulegen. Wir waren bemüht, es so zu behandeln, als wären Konflikte ein politisches, ein ökonomisches oder ein militärisches Phänomen. Sie sind keines davon.

Das zentrale Problem, dem sich die Menschheit heutzutage gegenübersieht, ist ein spirituelles Problem. Und jetzt müssen wir uns aufmachen, dem eine spirituelle Lösung zukommen zu lassen.

Diese Art Lösung vorort installieren wird nicht leicht, genauso wenig rasch zu bewerkstelligen sein. Ich sähe es gerne, es gäbe einen raschen Weg, einen zügigen Weg, das menschliche Verhalten zu ändern. Aber mir ist kein rascher Weg bekannt. Verhaltensweisen werden durch Glaubensvorstellungen bedingt, und Glaubensvorstellungen werden nicht über Nacht verwandelt. Allerdings können sie mit der Zeit verändert werden.

Martin Luther King, Jr. hat das bewiesen, er hat es veranschaulicht. Mahatma Gandhi hat das bewiesen, er hat es veranschaulicht. Gloria Steinem hat das bewiesen und es demonstriert. Es ist demnach im Verlauf der Historie von vielen Einzelnen und Gruppen aufgezeigt worden. Jetzt ist die Zeit da, dass wir es von Neuem unter Beweis stellen.

Ich bitte die Menschheit, und ein jedes Menschenseinswesen, welches jetzt diese Worte liest, sich unserer gewaltigen Anstrengung anzuschließen, die menschlichen Verhaltensweisen von ihren Grundfesten her zu ändern. Das ist die Arbeit des Humanity's Team, einer neuen Bewegung, die über den Planeten streift und die Menschen aufruft, überall ein höheres Ergebnis, ein anderes Resultat und für Menschenseinswesen eine neue Lebensweise ko-zu-kreieren.

Ich lade jetzt Jeden ein, den unmöglichen Traum zu träumen, sich mit uns zusammenzutun, dabei zu HANDLUNGEN zu gelangen und solche einzunehmen, die den Prozess einleiten, die Menschheit über die Realität Gottes und des Lebens umzuerziehen.

Es GIBT etwas, was wir „im Augenblick“ tun können, zusätzlich zum Beten.

Wir können die Arbeit angehen, die grundlegendsten Vorstellungen umzuwandeln, die die Menschenseinswesen über sich selbst innehalten. Wir können daran arbeiten, die grundlegendsten Vorstellungen, die sie über Gott innehalten, umzuwandeln. Wir können daran arbeiten, ihre Auffassungen darüber, was hinnehmbares Verhalten ausmacht, zu verändern.

Das kann fertiggebracht werden. Allerdings nicht in hundert Tagen, auch nicht in tausend Tagen. Hinwiederum, lasst uns anfangen damit.

Diese Worte benutzte US-Präsident John F. Kennedy vor vielen Jahren, als er es unternahm, in die Herzen der Menschheit Mut und Überzeugtheit einzubringen. Ich nehme sie heute wieder in den Mund, und genau aus dem gleichen Grund, in der Hoffnung auf den genau gleichen Ausgang, und in Kenntnis von genau dem gleichen Abenteuer, was zurzeit durch die Menschheit selbst unternommen wird.

Das ist das Abenteuer unserer eigenen Erschaffung. Es ist das letzte große Abenteuer für die Menschenseinswesen. Das ist die Letzte Grenze. Das ist das unerforschte Territorium. Es geht um keinen äußeren Raum, sondern um inneren Raum. Um den Raum, in dem unsere geheiligtsten Glaubensüberzeugungen aufbewahrt sind, und dem unsere bedeutendsten Verhaltensweisen entkommen.

Falls wir Beschwerden gegenüber der Manier, wie sich die Menschheit heute verhält, vorbringen, liegt das daran, wie wir alle unterwiesen wurden bezüglich, wie die Menschheit sich verhalten sollte, müsste und kann. Nun ist die Zeit da für eine neue Lehre. Für eine neue Botschaft. Für eine Neue Spiritualität.

Eine Spiritualität, die die Erde mit der frischen Luft von Freiheit überfegen wird. Eine neue Art Freiheit. Keine Freiheit, die uns bürgerliche Freiheiten verleiht. Keine Freiheit, die uns letztlich von Diktatoren

und unterdrückerischen Regierungen befreit. Sondern Freiheit von einem unterdrückenden Gott. Freiheit für die menschliche Seele.

Das Humanity's Team legt zu einer Mission ab, die umfänglicher ist, als je eine Mission durch eine einzelne Gruppe auf diesem Planeten angegangen wurde. Hier geht es um die „Bürgerrechtsbewegung für die Seele“. Die Zeit ist da, um uns selbst von unserem Glauben an einen unterdrückenden, wütenden, gewaltsamen, strafenden, tötenden Gott freizusetzen, und ihn schließlich durch ein Verständnis zu ersetzen von wer und was Göttlichkeit im Grunde ist.

Wir können das. Wir können das erbringen. Jedoch bloß, wenn wir es gemeinsam erstreben. Deswegen bitte ich, bitte ich zu dieser Zeit, während die Welt wieder einmal am Rand ihrer eigenen Selbstzerstörung steht, aufs Dringlichste, dränge ich, mute ich an und lade ich dazu ein, deswegen ermutige ich Jeden, der diese Worte liest, ein Teil dieser massiven Bewegung Von Unten zu werden, die die kollektive Realität der Menschheit umgestaltet.

Denn heute schreit die Seele heraus: Wer wird sich im Team der Menschheit befinden?

Begib dich heute, begib dich jetzt zu www.HumanitysTeam.com . Tue, was du kannst. Die Welt und die Zukunft warten darauf, welche der Wahlmöglichkeiten du zu dieser Stunde ergreifst.

Kann ich mich darauf verlassen, dass du dies hier an Jeden, den du kennst, weiterreichst? Ich danke dir dafür!

= = = = = = = = = = = = = = =

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin [9.4.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [10.4.2010]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_381.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #381

Die Woche vom 9.4.2010

SICH AUS ALLDEM EINEN REIM MACHEN [Teil III - Abschluss]

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Wir schließen heute unsere dreiteilige Serie ab:

DIE GESCHENKE UND TRAGÖDIEN DES LEBENS

Die Bedeutung von alldem herausfinden

Guten Menschen passieren so viele 'schlimme' Dinge. Was ist denn da Sache? Worum geht das Ganze? Welchen Reim macht sich der spirituelle Schüler aus den Gaben und Tragödien des Lebens?

Wie es so geht (im Universum gibt es keine Zufälligkeiten), ich bin gerade tüchtig dabei und arbeite an der Biografie von Barbara Marx Hubbard, einer Zukunftsforscherin und Visionärin ersten Grades, und einer Frau, die die Art und Weise, wie wir uns als Menschen sehen, umgestaltet. In dem Kapitel, was ich soeben zuende schreibe, erzähle ich die Geschichte, wie Barbara von der lebensbedrohlichen (und letztlich das Leben beendenden) Krankheit ihres Sohnes Wade erfährt. Ich möchte hier an der Stelle ein wenig in diese Niederschrift hineingehen, weil es gerade so gut passt ...

O.k., ... aus dem Buch .... was den Titel tragen wird: *'DIE MUTTER DER ERFINDUNG: Das Vermächtnis von Barbara Marx Hubbard und die Zukunft von dir ....'*

= = = = = = = = = = = = =

OKTOBER 2005:
Barbara fährt im Auto einer lieben Freundin, Carolyn Anderson, mit nach Palm Springs, wo sie von der 'Association for Global New Thought' einen Preis für ihre Lebensleistung in Empfang nehmen wird und in Form ihrer Dankesrede eine größere Ansprache halten möchte.

Es ist ein schöner Tag, und Barbara genießt die Fahrt und das gute Gespräch mit Carolyn. Ihr lebhafter Austausch wird durch das Klingeln von Barbaras Handy unterbrochen.

„Mama, ich bin's, Wade."

„Wade! Wie geht es dir, Liebling? Ich fahre gerade nach Palm Springs, um …"

„Mama, ich habe was Neues erfahren."

Barbara bekommt durchaus die Sorge in der Stimmlage ihres Kindes mit. „Worüber, Lieber?" Eine winzige Pause. „Worüber?"

„Man hat mir gerade die Diagnose gestellt, dass ich einen größeren Tumor habe." Barbara blieb der Atem stehen. „Die Ärzte sagen, er verläuft tödlich, ich glaube das aber nicht."

„Oh, Wade … ein Tumor, wo?"

„Ein Gehirntumor, Mama. Man nennt ihn *Glioblastoma*."

Barbara kannte die Erkrankung nicht, unter den Medizinern beschreibt man ihn mit zwei Worten: Diagnose Tod. Unbehandelt lebt der Patient noch drei Monate. Behandelt zwischen ein und zwei Jahren. *Wikipedia* sagt aus, das einzige vorherrschende Symptom sei ein zunehmendes Gedächtnis-, Persönlichkeits- und neurologisches Defizit, da der Stirnlappen betroffen sei. Kurz gesagt, Wade hatte es mit allen drei zu tun. An der Stelle allerdings passierte nichts davon. Wade klang am anderen Ende der Leitung vollkommen in Ordnung – und sehr bestimmt.

„Ich möchte den Tumor weg haben", sagte er.

Barbara meinte zu ihm, natürlich werde sie ihm helfen und alles in ihrer Macht Stehende tun, um in der Schlacht, über die beide wussten, dass sie nun bevorstehe, siegreich zu bleiben.

Wade legte auf und Barbara erzählte ihrer Freundin am Steuer, wovon sie gerade erfahren hatte. „Oh, du meine Liebe", setzte Carolyn ihre Fahrt in einer nachdenklichen Stimmung fort. In ein paar Stunden sollte Barbara in ihrer Rede über das Potential der Menschheit sprechen, und jetzt würde sie es tun im Wissen, dass ihr eigener Sohn vom Tod bedroht ist. Hätte er sich in unmittelbarer Gefahr befunden, dann hätte sie ihren Auftritt abgesagt und wäre schnell zu ihm hin gereist. Das war aber nicht der Fall, und sie beide wussten das. Also setzte sie ihren Weg fort und bestritt die Veranstaltung - - obschon das, was ein heiterer und zutiefst freudiger Anlass für Barbara sein sollte, für sie zu einem herausfordernden Abend geworden war.

Sie arbeitete in ihrer Ansprache nichts über Wade's Umstände ein, aber sie umrahmte ihre Anmerkungen durch den Kontext von Tragödien, die sich auf so vielfältige Weise im Leben so vieler Menschen

ereignen, zur selben Zeit, während derart viele neue Möglichkeiten das Licht der Welt erblicken.

„Nebenläufige Realitäten nenne ich sie. Sie erschaffen die schrecklichen Dichotomien, in denen jetzt so viele Menschen leben“, sagte sie zu ihrem Publikum. „Die einzige Möglichkeit für jemanden, eine positive Sicht auf die Zukunft zu behalten, wird sein, unsere laufenden täglichen Umstände in spirituellen Bezügen in den Blick zu nehmen.“

Sie machte einen Augenblick Pause, und befasste sich währenddessen mit den Emotionen in ihrer Kehle. „Viele haben an diesem Tag Umgang mit Tragödien, Schmerz und Leiden. Das Leben lädt uns ein, den tiefsten Glauben herbeizurufen, ein inneres 'Wissen' herbeizurufen, dass die Krise der Umwandlung vorangeht, dass Probleme evolutionäre Treiber sind, und dass es nichts gibt, was passiert und keine umfänglichere Bedeutung hat.“

= = = = = = = = = = = = =

Was Barbara an dem Abend ihrer Zuhörerschaft vortrug, hat mich getroffen, seit sie mich darum wissen ließ. Es bildet für mich einen Widerhall derjenigen Weisheit, die ich in *Gespräche mit Gott* aufgefunden habe. Es kann für uns recht nützlich sein zu sehen, dass wir auf ein Mal und gleichzeitig „leuchten“ und „aufbrennen“, wie ich es hier an der Stelle letzte Woche in meiner Analogie ausgeführt habe. Dort fragte ich in der letzten Fortsetzung unserer Reihe:

„Kann von einer Flamme gesagt werden, dass sie leide, weil sie sich zum Auslöschen bringt, selbst während sie Helligkeit erzeugt? Jegliche Erhellung vonseiten der Flamme ist das Resultat ihres eigenen „Aufbrennens“. Ist das Aufbrennen mithin weniger vollkommen als das Erhellen?“

Die Wahrheit heißt – wir leben (wie es Barbara ausdrückt) „nebenläufige Realitäten.“ Selbst während unsere Flamme brennt bis zum Erlischen, leuchten wir alles um uns herum an. GmG äußert: „Schmerz ist Schmerz. 'Leiden' ist unser Denken darüber.“ Wenn wir die Vorkommnisse unseres Lebens Insgesamt so sehen, dass sie zu unserer Evolution und zur Entwicklung der Spezies hinführen, fangen wir an - wie es GmG zum Ausdruck bringt -, „die Vollkommenheit zu sehen“.

Hier liegt eine andere Sache vor, die wichtig zu erinnern ist. Wir „entwickeln“ nicht bloß unsere Selbste, wir „entwickeln“ die gesamte menschliche Rasse. Was wir tun, tun wir nicht bloß für uns, sondern für jedes andere lebende Mitglied unserer Spezies. Was wir durchlaufen, durchlaufen wir nicht nur für uns, sondern für alle anderen Menschen. Wir erschaffen „Meme“, wir erzeugen Daten, wir senden Angaben in den Pool des kollektiven Bewusstseins, aus dem jedes fühlende Seinswesen seine Kenntnis schöpft. Ich möchte in der nächsten Woche mehr darüber reden, weil diese Auffassung, dass wir alle für den Rest der Menschheit arbeitende Beitragsleistende sind, nicht weithin erörtert oder erkundet wird, was meiner Meinung nach der Fall sein sollte.

Einstweilen – lasst mich die vorliegende dreiteilige Serie mit folgender Ausführung beenden: Alles „Schlimme“, was sich zuträgt – von dem Erdbeben in Chile bis hin zu der entsetzlichen Minenexplosion in West Virginia – ist Teil eines Umfassenderen Prozesses, mittels dessen das Gesamt des Lebens in Entwicklung tritt. Ich weiß, es ist schwer, jene „Silber-Auskleidung“ zu erkennen, wenn du einer unter Jenen bist, deren Gatte oder Gattin oder Kind bei diesen Tragödien zu Tode kam … deswegen möchte ich in der nächsten Woche oder in den vor uns liegenden Wochen über den Prozess des Trauerns reden, und wie dieser beeinflusst und begünstigt werden kann, indem wir uns zu höheren und noch höheren Ebenen spirituellen Gewahrseins emporheben.

In den vor uns liegenden Wochen gibt es also eine Menge zu erörtern. Bleibt dran. Bis wir uns nächste

Woche hier wieder treffen, möchte ich euch gerne mit ein wenig Poesie von meiner Gattin, Em Claire, belassen wissen ….

Was es auch war

Es ist dein eigenes Leben, was du in Ehren halten möchtest
wie man den flaumigen Büschel eines Löwenzahns an die Lippen führt
wie man hauchzart bläst
betet
alles fortzugeben
behält
nur das, was
von einem wohlgelebten Leben bleibt
von einem Leben was geliebt wurde
gehegt und gesegnet
durch die Sonnen und die Böden
und durch was-auch-immer
welches
schließlich

Dich Auftat.

'Whatever It Was' – *Em Claire*
(Copyright 2007 – *All Rights Reserved*)

Mit Liebe und Umarmen,

Neale

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

[Es folgt eine Annoncierung eines 3-tägigen CwG DEEP STUDY PROGRAM, das Mitte Mai bei der Foundation in Oregon, USA, stattfindet. - ThB]

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und eine Unmenge von Artikeln

geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Eine Erwiderung von Neale, niedergeschrieben am 17. März 2003, im Gefolge der Veröffentlichung einer Erklärung von einer Woche davor, die Seiner Heiligkeit, dem Dalai Lama, zugeschrieben wird; die Verlautbarung hat das Potential des Kriegs im Irak und die möglichen Erwiderungen der Menschheit darauf zum Thema.**

= = = = = = = = = = = = = =

Thema: Die Ansichten Seiner Heiligkeit, des Dalai Lama, über den Irak-Krieg und -Konflikt.

Datum: Montag, 17, März 2003

Das Folgende ist eine engl. Übersetzung der Äußerungen Seiner Heiligkeit, des Dalai Lama, über den Irak-Krieg und -Konflikt, wie er sie am ersten Tag des Großen Gebets-Festes seinen buddhistischen Anhängern und Anderen zukommen ließ.

11. März 2003, in Dharamsala:

Die Irak-Angelegenheit wird jetzt sehr kritisch. Krieg, oder derartig organisierte Gefechte, ist etwas, was mit der Entwicklung der menschlichen Zivilisation in Erscheinung trat. Es hat den Anschein, dass er zu einem Teil und zu einem Stück menschlicher Historie oder menschlicher Gestimmtheit geworden ist. Gleichzeitig verändert sich die Welt dramatisch. Wir haben vor Augen geführt bekommen, dass Kämpfen keine menschlichen Probleme zur Lösung bringt. Probleme, die aus Unterschieden in Meinungen resultieren, müssen durch den allmählich zunehmenden Prozess des Dialogs gelöst werden. Es ist ohne Zweifel so - Kriege erzeugen Sieger und Verlierer; aber nur zeitweilig. Sieg oder Niederlage, der oder die aus Kriegen resultiert, können nicht langwährend sein. Zweitens, unsere Welt ist derart wechselseitig abhängig geworden, dass die Niederlage des einen Landes einen Einfluss auf den Rest der Welt ausüben muss, oder bedingen wird, dass wir alle direkt oder indirekt Einbußen zu erleiden haben werden.

Heute ist die Welt derart klein und aufeinander angewiesen, dass das Konzept von Krieg anachronistisch, zu einer veralteten Herangehensweise wurde. In aller Regel reden wir über Reformen und Veränderungen. Unter den alten Traditionen existieren viele Aspekte, die unserer gegenwärtigen Realität sowohl schlecht angepasst, als auch ob ihrer Kurzsichtigkeit kontraproduktiv sind. Sie müssen wir dem Abfallkorb der Geschichte anheimgeben. Der Krieg gehört auch dazu.

Unglücklicherweise waren wir, obwohl wir im 21. Jahrhundert leben, immer noch nicht imstande, Gewohnheiten unserer Vorvätergenerationen los zu werden. Ich rede hier über den Glauben oder das Zutrauen, dass wir unsere Probleme mittels Waffen lösen könnten. Dank dieser Auffassung fährt die

Welt fort, von allerhand Problemen verfolgt zu werden.

Was aber können wir tun? Was können wir tun, wenn Großmächte bereits ihre Entschlüsse gefasst haben? Alles, was wir tun können, ist für ein allmähliches Ende der überkommenen Tradition von Kriegen zu beten. Selbstverständlich wird die militaristische Tradition nicht leicht zuende kommen. Lasst uns aber Folgendes bedenken. Wenn es zum Blutvergießen kommt, werden die Menschen an der Macht, oder diejenigen, die verantwortlich zeichnen, sichere Orte aufsuchen; sie werden den nachfolgenden Entbehrungen entkommen. Sie werden für sich sichere Stellen ausfindig machen - so oder so. Was aber mit den armen Menschen, den schutzlosen Menschen, den Kindern, den Alten und Versehrten. Sie sind es, die die Hauptlast der Verheerung zu tragen haben. Sobald Waffen abgefeuert werden, wird Tod und Zerstörung die Folge sein. Waffen werden zwischen dem Unschuldigen und dem Schuldigen keine Unterscheidung treffen können. Eine einmal abgefeuerte Rakete wird keinen Respekt vor dem Unschuldigen, dem Armen, dem Schutzlosen oder vor Jenen zeigen, die des Mitempfindens wert sind. Infolgedessen sind die wirklichen Verlierer die Armen und Schutzlosen, diejenigen, die gänzlich unschuldig sind, und diejenigen, die eine Von-der-Hand-in-den-Mund-Existenz führen.

Auf der positiven Seite, es sind heutzutage Freiwillige unterwegs, die in Kriegsgebieten medizinische Versorgung, Hilfe und andere humanitäre Beiträge leisten. Dies ist eine herz-einnehmende Entwicklung der modernen Zeiten.

Okay, lasst uns nun beten, dass es, falls möglich, überhaupt keinen Krieg mehr gibt. Indessen, falls ein Krieg ausbricht, lasst uns beten, dass es zu einem Minimum an Blutvergießen und Entbehrungen kommt. Ich weiß nicht, ob unsere Gebete hilfreich sein werden. Aber im Augenblick ist das alles, was wir tun können.

Übersetzt und herausgegeben durch:

The Department of Information and International Relations

Central Tibet Administration

Dharamsala INDIA

= = = = = = = = = = = = = = =

Hier meldet sich Neale … und ich möchte sagen, dass ich, bei allem enormen Respekt für die Arbeit und die Unterweisungen Seiner Heiligkeit, des Dalai Lama, ich möchte in aller Behutsamkeit sagen, dass ich ganz gewiss mit diesem Absatz seiner Erklärung nicht einverstanden bin ….

„Ich rede hier über den Glauben oder das Zutrauen, dass wir unsere Probleme mittels Waffen lösen könnten. Aufgrund dieser Auffassung fährt die Welt fort, von allerhand Problemen verfolgt zu werden. Was aber können wir tun? Was können wir tun, wenn Großmächte bereits ihre Entschlüsse gefasst haben? Alles, was wir tun können, ist für ein allmähliches Ende der überkommenen Tradition von Kriegen beten.“

Genauso wenig damit ….

„Ich weiß nicht, ob unsere Gebete hilfreich sein werden. Aber im Augenblick ist das alles, was wir tun können."

Meine Erfahrung lautet – unterdessen Beten eine wunderbare Anregung darstellt und an jedweden Umstand oder an jede Lage enorme spirituelle Energie und Macht heranzuführen vermag – weswegen man es aufs Wärmste empfehlen kann –, ist das Gebet keinesfalls „alles, was wir im Augenblick tun können."

Neben dem Beten „um das allmähliche Ende der Überlieferung von Kriegen", wie es uns Seine Heiligkeit weise anrät, können wir zudem, wie ich glaube, die Wurzel der Verhaltensweisen, die aufseiten der Menschheit Konflikte mit einbezieht, bis in alle Tiefe in Betracht nehmen, und können wir uns nunmehr auf heilende Weise zu jener Ursache in Beziehung setzen.

Diejenigen, die für unsere Welt in Verantwortung stehen, wissen schlicht nicht, wie dem Töten ein Ende zu bereiten ist. Dies deswegen, weil sie genauso wenig die Ursachen unserer Konflikte begreifen, oder weil sie sich weigern, jene zur Kenntnis zu nehmen.

Menschenseinswesen befinden sich fortwährend in einem Zustand von Konflikten untereinander (das steht im Gegensatz zu einem Zustand von Meinungsverschiedenheiten, was insgesamt etwas anderes ist), weil Konflikt die ganze lange Zeit einen hinnehmbaren Aspekt menschlicher Kultur darstellte. Sprich, die Menschheit selbst hat dieses Erleben legitimiert, insbesondere als sie es ihm stattgab, praktisch über Tausende Jahre hinweg unvermindert fortzubestehen.

Wie und weswegen sind Konflikt und Gewalt legitimiert worden?

Von den Menschen selbst, weil ihnen beigebracht wurde, Konflikt und Gewalt seien akzeptable Verhaltensweisen. Und wer hat ihnen das beigebracht? Ich glaube, die Religionen taten das.

„Unterschiede" und „Konflikte" sind selbstverständlich nicht das gleiche. Unsere Verschiedenartigkeiten müssen keine Spaltungen herbeiführen, unsere Kontraste keine Konflikte, und die Unterschiedlichkeiten in unseren Glaubensauffassungen müssen unserem Leben keine Gewalt zuführen.

Es wird für Menschenseinswesen immer natürlich sein, Unterschiede zu haben, da sie voneinander verschieden sind. Ja in der Tat, Unterschiede können gefeiert werden, denn sie machen uns alle dazu, wer wir sind. Die Unterschiede zwischen allen lebenden Dingen sind die „Individuationen Gottes". Und jene Unterschiede – in unseren Glaubensvorstellungen, in unseren Verständnissen, in unseren Ausdrucksformen dessen, was es bedeutet, menschlich zu sein – führen nicht zu Krieg und massiertem Sterben.

Dennoch bilden Kriege nach wie vor einen kolossalen Teil der menschlichen Erfahrungswelt, und die

Menschen sagen - dies aus gutem Grund -, Gott Selbst sei die Zuvorderste Quelle für diese Erfahrung, denn Gott habe sich der Menschheit gegenüber, durch die heiligen Schriften praktisch aller Weltreligionen, über Seinen eigenen Ärger, Seine eigenen Konflikte und seine Eigene Gewalt ausgelassen.

All jene Schriften – die Bibel, der Koran, die Bhagavad-Gita, das Buch der Mormonen, und praktisch jede andere Schrift, die durch die größeren Religionen der Menschheit vorgegeben wurden – enthalten zahllose Passagen, in denen verkündet wird, Gott habe Seiner Wut auf die Menschenseinswesen freien Lauf gelassen, indem er sie tötete, über sie Krankheit und Pest ausbreitete oder ihnen fernere Katastrophen zwischen die Füße warf.

Erst kürzlich vor etwa zehn Jahren proklamierten Apologeten für Gott, die AIDS-Epidemie sei eine der Menschheit von Gott gesandte Geißel, die sie für die Sünden ihres sexuellen Fehlverhaltens bezahlen lässt.

Dieser weitverbreitete Glaube an einen Gott, der Gewalt als Konfliktlösungsmittel duldet und einsetzt, und an einen Gott, der sogar selbst Konflikte erlebt, ist es, der die menschlichen Lehren nicht nur über Gott sondern auch über die Menschheit in Kenntnis gesetzt hat.

Viele Menschen glauben, es sei „bloß menschlich“, Konflikte zu erleben, und es sei ganz natürlich, Gewalt als Mittel zur Lösung jener Konflikte zum Einsatz zu bringen. Weil das so natürlich ist, finden wir es akzeptabel, wenn auch bedauerlich. Mithin haben uns unsere Religionen vermittelt, dass beklagenswertes Verhalten hinnehmbar sei. Das ist genau das Gegenteil dessen, wovon die Religionen den Anschein erwecken, es uns begreiflich zu machen, aber das schien kaum zu Buche zu schlagen.

Sofern wir und bis wir jene grundlegenden Verständnisse der Menschenseinswesen über das Leben selbst, über das Verleben des Lebens gemeinsam mit Anderen und über die Ursachen von Konflikten und die Möglichkeiten, wie zivilisierte Gesellschaften mit Meinungsverschiedenheiten umgehen können, nicht ändern werden, werden wir niemals bei der Art Tragödien, die wir jetzt im Irak erblicken, ein Ende zu sehen bekommen.

Viele Jahre nahmen wir Anläufe, diesem Problem Notverbände anzulegen. Wir waren bemüht, es so zu behandeln, als wären Konflikte ein politisches, ein ökonomisches oder ein militärisches Phänomen. Sie sind keines davon.

Das zentrale Problem, dem sich die Menschheit heutzutage gegenübersieht, ist ein spirituelles Problem. Und jetzt müssen wir uns aufmachen, dem eine spirituelle Lösung zukommen zu lassen.

Diese Art Lösung vorort installieren wird nicht leicht, genauso wenig rasch zu bewerkstelligen sein. Ich sähe es gerne, es gäbe einen raschen Weg, einen zügigen Weg, das menschliche Verhalten zu ändern. Aber mir ist kein rascher Weg bekannt. Verhaltensweisen werden durch Glaubensvorstellungen bedingt, und Glaubensvorstellungen werden nicht über Nacht verwandelt. Allerdings können sie mit der Zeit verändert werden.

Martin Luther King, Jr. hat das bewiesen, er hat es veranschaulicht. Mahatma Gandhi hat das bewiesen, er hat es veranschaulicht. Gloria Steinem hat das bewiesen und es demonstriert. Es ist demnach im Verlauf der Historie von vielen Einzelnen und Gruppen aufgezeigt worden. Jetzt ist die Zeit da, dass wir es von Neuem unter Beweis stellen.

Ich bitte die Menschheit, und ein jedes Menschenseinswesen, welches jetzt diese Worte liest, sich unserer gewaltigen Anstrengung anzuschließen, die menschlichen Verhaltensweisen von ihren Grundfesten her zu ändern. Das ist die Arbeit des Humanity's Team, einer neuen Bewegung, die über den Planeten streift und die Menschen aufruft, überall ein höheres Ergebnis, ein anderes Resultat und für Menschenseinswesen eine neue Lebensweise ko-zu-kreieren.

Ich lade jetzt Jeden ein, den unmöglichen Traum zu träumen, sich mit uns zusammenzutun, dabei zu HANDLUNGEN zu gelangen und solche einzunehmen, die den Prozess einleiten, die Menschheit über die Realität Gottes und des Lebens umzuerziehen.

Es GIBT etwas, was wir „im Augenblick“ tun können, zusätzlich zum Beten.

Wir können die Arbeit angehen, die grundlegendsten Vorstellungen umzuwandeln, die die Menschenseinswesen über sich selbst innehalten. Wir können daran arbeiten, die grundlegendsten Vorstellungen, die sie über Gott innehalten, umzuwandeln. Wir können daran arbeiten, ihre Auffassungen darüber, was hinnehmbares Verhalten ausmacht, zu verändern.

Das kann fertiggebracht werden. Allerdings nicht in hundert Tagen, auch nicht in tausend Tagen. Hinwiederum, lasst uns anfangen damit.

Diese Worte benutzte US-Präsident John F. Kennedy vor vielen Jahren, als er es unternahm, in die Herzen der Menschheit Mut und Überzeugtheit einzubringen. Ich nehme sie heute wieder in den Mund, und genau aus dem gleichen Grund, in der Hoffnung auf den genau gleichen Ausgang, und in Kenntnis von genau dem gleichen Abenteuer, was zurzeit durch die Menschheit selbst unternommen wird.

Das ist das Abenteuer unserer eigenen Erschaffung. Es ist das letzte große Abenteuer für die Menschenseinswesen. Das ist die Letzte Grenze. Das ist das unerforschte Territorium. Es geht um keinen äußeren Raum, sondern um inneren Raum. Um den Raum, in dem unsere geheiligtsten Glaubensüberzeugungen aufbewahrt sind, und dem unsere bedeutendsten Verhaltensweisen entkommen.

Falls wir Beschwerden gegenüber der Manier, wie sich die Menschheit heute verhält, vorbringen, liegt das daran, wie wir alle unterwiesen wurden bezüglich, wie die Menschheit sich verhalten sollte, müsste und kann. Nun ist die Zeit da für eine neue Lehre. Für eine neue Botschaft. Für eine Neue Spiritualität.

Eine Spiritualität, die die Erde mit der frischen Luft von Freiheit überfegen wird. Eine neue Art Freiheit. Keine Freiheit, die uns bürgerliche Freiheiten verleiht. Keine Freiheit, die uns letztlich von Diktatoren

und unterdrückerischen Regierungen befreit. Sondern Freiheit von einem unterdrückenden Gott. Freiheit für die menschliche Seele.

Das Humanity's Team legt zu einer Mission ab, die umfänglicher ist, als je eine Mission durch eine einzelne Gruppe auf diesem Planeten angegangen wurde. Hier geht es um die „Bürgerrechtsbewegung für die Seele“. Die Zeit ist da, um uns selbst von unserem Glauben an einen unterdrückenden, wütenden, gewaltsamen, strafenden, tötenden Gott freizusetzen, und ihn schließlich durch ein Verständnis zu ersetzen von wer und was Göttlichkeit im Grunde ist.

Wir können das. Wir können das erbringen. Jedoch bloß, wenn wir es gemeinsam erstreben. Deswegen bitte ich, bitte ich zu dieser Zeit, während die Welt wieder einmal am Rand ihrer eigenen Selbstzerstörung steht, aufs Dringlichste, dränge ich, mute ich an und lade ich dazu ein, deswegen ermutige ich Jeden, der diese Worte liest, ein Teil dieser massiven Bewegung Von Unten zu werden, die die kollektive Realität der Menschheit umgestaltet.

Denn heute schreit die Seele heraus: Wer wird sich im Team der Menschheit befinden?

Begib dich heute, begib dich jetzt zu www.HumanitysTeam.com . Tue, was du kannst. Die Welt und die Zukunft warten darauf, welche der Wahlmöglichkeiten du zu dieser Stunde ergreifst.

Kann ich mich darauf verlassen, dass du dies hier an Jeden, den du kennst, weiterreichst? Ich danke dir dafür!

= = = = = = = = = = = = = = =

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin [9.4.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [10.4.2010]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_381.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #382

Die Woche vom 16.4.2010

TRAURIGKEIT LOS LASSEN

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Letzte Woche schrieb ich hier an der Stelle in einem Beitrag, dass alles „Schlimme“, was in unserem kollektiven wie individuellen Leben geschieht – von dem Erdbeben in Chile bis zu der entsetzlichen Explosion unter Tage in West Virginia – Teil eines Umfassenderen Prozesses ist, durch welchen sich das Gesamt des Lebens entfaltet.

Ich weiß, es ist schwer, jene „Silber-Auskleidung“ zu erkennen, wenn du einer unter Jenen bist, deren Gatte oder Gattin oder Kind bei diesen Tragödien zu Tode kam … deswegen möchte ich in dieser Woche über den Prozess des Trauerns reden, und wie dieser beeinflusst und begünstigt werden kann, indem wir uns zu höheren und noch höheren Ebenen spirituellen Gewahrseins emporheben.

Kummer ist eine der Fünf Natürlichen Emotionen. Die anderen sind: Angst, Ärger, Neid und Liebe. Diese Emotionen sind uns als Geschenke überreicht worden. Sie sind Werkzeuge, die uns allen, sofern sie gut eingesetzt werden, helfen können, durch dieses Leben zu kommen und physisch wie mental gesund zu bleiben. Der Kniff allerdings dabei ist – diese Emotionen dürfen nicht zurückgehalten werden.

Kummer, der unterdrückt wird, wird sich in eine sehr unnatürliche Emotion kehren: in chronische

Depression. Infolgedessen ist es, wenn ich mit Menschen über den Prozess des Trauerns rede, das Erste, was ich ihnen sage: „Fühle die Trauer. Ums Himmelswillen, *fühle sie*. Wenn du den Kummer erlebt hast, gib dir statt, ihn zum Ausdruck zu bringen."

Ich sage dies, weil viele Menschen – vielleicht die meisten – ihren Kummer verstecken, oder wenigstens sehr bemüht sind, ihn zu kontrollieren, ihn bei sich drinnen zu behalten, ihn wegzudrücken. Genau das ist die Garantie, dass er umso länger verweilen wird.

Das erste, was es also bei Kummer zu tun gibt, ist *ihn herauslassen*. Schreie ihn heraus, heule ihn heraus (auf gesunde Art und Weise, nicht unter Missbrauch eines Anderen), schlage ihn heraus (ich habe Menschen ermuntert, einen Stock oder etwas anderes zuhilfe zu nehmen, mit dem sie auf ein großes Kissen einschlagen können. Ein Baseball-Schläger auf einen alten Reifen wirkt Wunder. Ein luftgefüllter Schlauch kann ebenfalls Mächtiges leisten, wenn man ihn auf alten Telefonbüchern zum Einsatz bringt.)

Dr. Elisabeth Kübler-Ross äußerte gewöhnlich, jedes Krankenhaus sollte nicht einfach bloß eine Kapelle haben, in die man geht, um stille zu sein, um zu beten oder schier in Frieden dazusitzen, sondern auch einen Schrei-Raum, wo man sich hinbegeben kann, um den eigenen Kummer herauszuschreien. Aber nein, würde sie sagen, was tun sie in den Krankenhäusern, sie geben den Menschen, die über dem Sterben eines geliebten Angehörigen trauern und in Kummer geraten, ein Beruhigungsmittel und schicken sie nachhause.

Eines der Probleme in unserer Gesellschaft, so drückte es Dr. Ross im allgemeinen aus, lautet, dass uns beigebracht wurde, *alle* unsere Natürlichen Emotionen zu dämpfen. Selbst die Liebe. Mit dem Resultat, dass jene Emotionen verdrängt werden, was, wie ich oben ausführte, zu sehr unnatürlichen Emotionen führt. Verdrängte Angst wird zu Panik werden. Schierer Neid, sobald er unterdrückt wird, wird sich in Eifersucht kehren. Verdrängter Ärger wird zu Zorn. Und verdrängte Liebe kehrt sich in Habgier.

Demnach Rat No. 1 bei Trauer und Kummer: Lasse ihn heraus. Finde einen Freund, eine Freundin, gehe zu deinem Pastor, Geistlichen, Rabbi oder Ulama, schaue dich nach einem Kummer-und-Verlust-Berater um, gehe in eine Selbsthilfegruppe für den Umgang mit Emotionen … finde jemanden, bei dem du ihn heraus lassen kannst.

In der nächsten Woche - - Rat No. 2: spirituelles Heilen für ein verwundetes Herz.

Mit Liebe und Umarmen,

Neale

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

[Es folgt eine Annoncierung eines 3-tägigen CwG DEEP STUDY PROGRAM, das Mitte Mai bei der Foundation in Oregon, USA, stattfindet. - ThB]

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und eine Unmenge von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Neale's Hauptartikel aus dem Weekly Bulletin der ReCreation Foundation der ersten Woche vom April 2003.**

= = = = = = = = = = = = =

Als ich als Kind jedes Frühjahr den vertrauten Refrain hörte "Aprilschauer bringen Maiblumen", habe ich nicht das Geschenk erkannt, das mir in dieser kleinen Weisheit über viele Jahre hinweg ausgehändigt worden war. Ich dachte, das sei bloß ein netter kleiner Reim. Jetzt begreife ich die tiefere Einsicht.

Im Verlaufe des Lebens finden wir uns dem unterworfen, was Shakespeare "die Schleudern und Pfeile des ungeheuerlichen Glücks" nannte. Wir haben unsere Auf und unsere Ab, unsere Hügel und unsere Täler, unsere Feiertage und unsere Sorgen. Was ich als junger Mensch nicht wusste - die Täler waren nötig, damit die Hügel irgend eine Bedeutung haben.

Jetzt bin ich ein wenig älter, und ein Vorteil des Älterwerdens liegt in der hinzugekommenen Weisheit und in dem erhöhten Gewahrsein, welche zu mir gelangt sind. Lasst mich euch also erzählen, was ich über die Jahre bemerkte. Nicht annähernd die Anzahl der Dinge, bei denen ich meinte, sie würden mich verwunden - und sie würden mir sogar für immer Schaden zufügen -, haben irgendetwas Derartiges angerichtet. Tatsache ist, eine staunenswerte Anzahl dieser "schlimmen Dinge" hat sich letzten Endes als das herausgestellt, die größten *Geschenke* gewesen zu sein.

Vielleicht noch wichtiger, ich gelangte dazu, klar zu sehen, dass die "Hoch" ohne die "Nieder" in meinem Leben nichts bedeuten. *Es ist der Kontrast, der den Kontext erschafft, innerhalb dessen alles Erfahrungs- und Erlebensmäßig kennengelernt werden kann.*

Dr. Elisabeth Kübler-Ross, die außergewöhnliche Denkerin, Wissenschaftlerin und Autorin (zufällig wurde sie in dem Beitrag oben bereits angeführt), hat es folgendermaßen ausgedrückt: *Solltest du die Canyons vor den Sturmwinden schützen wollen, so würdest du die Schönheit ihrer Schnitzereien nie zu sehen bekommen.*

Ich wollte euch heute einfach diese Weisheit weiterreichen, während wir in diesen vierten Monat unseres nicht-mehr-gar-so-jungen Jahres hineinschreiten. Sofern sich dir das Leben derzeit mit Schauern zeigt, wisse einfach, *vertraue einfach darauf*, dass es Blumen geben *wird.* Nichts passiert uns aus Zufall, es gibt keine Zufälle, und so etwas wie ein Zusammentreffen von Umständen existiert nicht. Alles verläuft in Gottes Universum in einer vollkommenen Ordnung.

Aus diesem Grunde, *danke Gott für alles*, was sich zuträgt, einerlei *worum* es dabei geht. Das ist das Geheimnis der Meisterschaft bei der Lebensführung.

= = = = = = = = = = = = = =

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin [16.4.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [17.4.2010]

= = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_382.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #382

Die Woche vom 16.4.2010

TRAURIGKEIT LOS LASSEN

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Letzte Woche schrieb ich hier an der Stelle in einem Beitrag, dass alles „Schlimme“, was in unserem kollektiven wie individuellen Leben geschieht – von dem Erdbeben in Chile bis zu der entsetzlichen Explosion unter Tage in West Virginia – Teil eines Umfassenderen Prozesses ist, durch welchen sich das Gesamt des Lebens entfaltet.

Ich weiß, es ist schwer, jene „Silber-Auskleidung“ zu erkennen, wenn du einer unter Jenen bist, deren Gatte oder Gattin oder Kind bei diesen Tragödien zu Tode kam … deswegen möchte ich in dieser Woche über den Prozess des Trauerns reden, und wie dieser beeinflusst und begünstigt werden kann, indem wir uns zu höheren und noch höheren Ebenen spirituellen Gewahrseins emporheben.

Kummer ist eine der Fünf Natürlichen Emotionen. Die anderen sind: Angst, Ärger, Neid und Liebe. Diese Emotionen sind uns als Geschenke überreicht worden. Sie sind Werkzeuge, die uns allen, sofern sie gut eingesetzt werden, helfen können, durch dieses Leben zu kommen und physisch wie mental gesund zu bleiben. Der Kniff allerdings dabei ist – diese Emotionen dürfen nicht zurückgehalten werden.

Kummer, der unterdrückt wird, wird sich in eine sehr unnatürliche Emotion kehren: in chronische

Depression. Infolgedessen ist es, wenn ich mit Menschen über den Prozess des Trauerns rede, das Erste, was ich ihnen sage: „Fühle die Trauer. Ums Himmelswillen, *fühle sie*. Wenn du den Kummer erlebt hast, gib dir statt, ihn zum Ausdruck zu bringen."

Ich sage dies, weil viele Menschen – vielleicht die meisten – ihren Kummer verstecken, oder wenigstens sehr bemüht sind, ihn zu kontrollieren, ihn bei sich drinnen zu behalten, ihn wegzudrücken. Genau das ist die Garantie, dass er umso länger verweilen wird.

Das erste, was es also bei Kummer zu tun gibt, ist *ihn herauslassen*. Schreie ihn heraus, heule ihn heraus (auf gesunde Art und Weise, nicht unter Missbrauch eines Anderen), schlage ihn heraus (ich habe Menschen ermuntert, einen Stock oder etwas anderes zuhilfe zu nehmen, mit dem sie auf ein großes Kissen einschlagen können. Ein Baseball-Schläger auf einen alten Reifen wirkt Wunder. Ein luftgefüllter Schlauch kann ebenfalls Mächtiges leisten, wenn man ihn auf alten Telefonbüchern zum Einsatz bringt.)

Dr. Elisabeth Kübler-Ross äußerte gewöhnlich, jedes Krankenhaus sollte nicht einfach bloß eine Kapelle haben, in die man geht, um stille zu sein, um zu beten oder schier in Frieden dazusitzen, sondern auch einen Schrei-Raum, wo man sich hinbegeben kann, um den eigenen Kummer herauszuschreien. Aber nein, würde sie sagen, was tun sie in den Krankenhäusern, sie geben den Menschen, die über dem Sterben eines geliebten Angehörigen trauern und in Kummer geraten, ein Beruhigungsmittel und schicken sie nachhause.

Eines der Probleme in unserer Gesellschaft, so drückte es Dr. Ross im allgemeinen aus, lautet, dass uns beigebracht wurde, *alle* unsere Natürlichen Emotionen zu dämpfen. Selbst die Liebe. Mit dem Resultat, dass jene Emotionen verdrängt werden, was, wie ich oben ausführte, zu sehr unnatürlichen Emotionen führt. Verdrängte Angst wird zu Panik werden. Schierer Neid, sobald er unterdrückt wird, wird sich in Eifersucht kehren. Verdrängter Ärger wird zu Zorn. Und verdrängte Liebe kehrt sich in Habgier.

Demnach Rat No. 1 bei Trauer und Kummer: Lasse ihn heraus. Finde einen Freund, eine Freundin, gehe zu deinem Pastor, Geistlichen, Rabbi oder Ulama, schaue dich nach einem Kummer-und-Verlust-Berater um, gehe in eine Selbsthilfegruppe für den Umgang mit Emotionen … finde jemanden, bei dem du ihn heraus lassen kannst.

In der nächsten Woche - - Rat No. 2: spirituelles Heilen für ein verwundetes Herz.

Mit Liebe und Umarmen,

Neale

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

[Es folgt eine Annoncierung eines 3-tägigen CwG DEEP STUDY PROGRAM, das Mitte Mai bei der Foundation in Oregon, USA, stattfindet. - ThB]

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und eine Unmenge von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Neale's Hauptartikel aus dem Weekly Bulletin der ReCreation Foundation der ersten Woche vom April 2003.**

= = = = = = = = = = = = =

Als ich als Kind jedes Frühjahr den vertrauten Refrain hörte "Aprilschauer bringen Maiblumen", habe ich nicht das Geschenk erkannt, das mir in dieser kleinen Weisheit über viele Jahre hinweg ausgehändigt worden war. Ich dachte, das sei bloß ein netter kleiner Reim. Jetzt begreife ich die tiefere Einsicht.

Im Verlaufe des Lebens finden wir uns dem unterworfen, was Shakespeare "die Schleudern und Pfeile des ungeheuerlichen Glücks" nannte. Wir haben unsere Auf und unsere Ab, unsere Hügel und unsere Täler, unsere Feiertage und unsere Sorgen. Was ich als junger Mensch nicht wusste - die Täler waren nötig, damit die Hügel irgend eine Bedeutung haben.

Jetzt bin ich ein wenig älter, und ein Vorteil des Älterwerdens liegt in der hinzugekommenen Weisheit und in dem erhöhten Gewahrsein, welche zu mir gelangt sind. Lasst mich euch also erzählen, was ich über die Jahre bemerkte. Nicht annähernd die Anzahl der Dinge, bei denen ich meinte, sie würden mich verwunden - und sie würden mir sogar für immer Schaden zufügen -, haben irgendetwas Derartiges angerichtet. Tatsache ist, eine staunenswerte Anzahl dieser "schlimmen Dinge" hat sich letzten Endes als das herausgestellt, die größten *Geschenke* gewesen zu sein.

Vielleicht noch wichtiger, ich gelangte dazu, klar zu sehen, dass die "Hoch" ohne die "Nieder" in meinem Leben nichts bedeuten. *Es ist der Kontrast, der den Kontext erschafft, innerhalb dessen alles Erfahrungs- und Erlebensmäßig kennengelernt werden kann.*

Dr. Elisabeth Kübler-Ross, die außergewöhnliche Denkerin, Wissenschaftlerin und Autorin (zufällig wurde sie in dem Beitrag oben bereits angeführt), hat es folgendermaßen ausgedrückt: *Solltest du die Canyons vor den Sturmwinden schützen wollen, so würdest du die Schönheit ihrer Schnitzereien nie zu sehen bekommen.*

Ich wollte euch heute einfach diese Weisheit weiterreichen, während wir in diesen vierten Monat unseres nicht-mehr-gar-so-jungen Jahres hineinschreiten. Sofern sich dir das Leben derzeit mit Schauern zeigt, wisse einfach, *vertraue einfach darauf*, dass es Blumen geben *wird.* Nichts passiert uns aus Zufall, es gibt keine Zufälle, und so etwas wie ein Zusammentreffen von Umständen existiert nicht. Alles verläuft in Gottes Universum in einer vollkommenen Ordnung.

Aus diesem Grunde, *danke Gott für alles*, was sich zuträgt, einerlei *worum* es dabei geht. Das ist das Geheimnis der Meisterschaft bei der Lebensführung.

= = = = = = = = = = = = = =

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin [16.4.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [17.4.2010]

= = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_382.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #383

Die Woche vom 23.4.2010

WIE ALLER KUMMER GEHEILT WERDEN KANN

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Letzte Woche bot ich an der Stelle dar, was ich als Rat No. 1 bei Trauer und Kummer bezeichnete: Lasse ihn heraus. Finde einen Freund, eine Freundin, gehe zu deinem Pastor, Geistlichen, Rabbi oder Ulama, schaue dich nach einem Kummer-und-Verlust-Berater um, gehe in eine Selbsthilfegruppe für den Umgang mit Emotionen … finde *jemanden*, bei dem du ihn heraus lassen kannst.

Diese Woche - - Rat No. 2: spirituelle Heilung für ein verwundetes Herz.

In dem außerordentlichen Schluss-Dialog in der GmG-Kosmologie, *'ZUHAUSE IN GOTT in einem Leben, das nie endet'*, beschenkt uns Gott mit der spirituellen Grundlage für Heilung nach dem Tod eines geliebten Angehörigen. Das erreicht uns dort in der Form, die man **'Die 18 Erinnerungen'** genannt hat. Unter ihnen sind …

- *Sterben ist etwas, was du für dich tust.*
- *Du bist immer die Ursache deines eigenen Tods.*
  Das ist immer wahr, einerlei wo oder wie du stirbst.
- *Der Tod ist niemals eine Tragödie. Er ist stets ein Geschenk.*
- *Der Zeitpunkt und die Umstände des Todes sind stets vollkommen.*

Diese Einsichten in die Natur und den Prozess des Todes öffnen uns zu einem ganz neuen Verständnis des Erlebens, sie veranlassen uns zur Kenntnis zu nehmen, dass wir ihn in unserer Realität auf eine gänzlich verdrehte Weise innehielten.

Der Tod ist nicht etwas, was *an* uns geschieht, sondern *durch* uns geschieht.

Im Grunde ist er nicht etwas, was überhaupt geschieht, so wie das Wort im allgemeinen unter den Menschen auf der Erde verstanden wird. Der Tod ist schlicht eine Bewegung von der einen Ebene der Existenz und des immerwährenden Lebens zur anderen. Er ist ein Gleiten von dem **Bereich des Erfahrens** zu dem **Bereich des Seins**. Von jenem Bereich werden wir in den **Bereich des Wissens** übersiedeln, und danach aufs Neue zu dem **Bereich des Erfahrens**, dies in einem nie endenden und stets freudig erlebten Zyklus der sich zum Ausdruck bringenden Göttlichkeit.

Dieser Zyklus mag den *Anschein* abgeben, nicht für Alle, die ihn erleben, „voller Freude“ zu sein, dies allerdings liegt an deren Blickwinkel; an deren Perspektive. Würden sie sich die Perspektive der Seele zueigen machen, so würden sie (wie es GmG herausstellt) „die Vollkommenheit im Blick haben“.

Alle Dinge geschehen in ihrer vollkommenen Ordnung, zu ihrem perfekten Zeitpunkt, auf ihre perfekte Weise. Es gibt in der Tat nichts anderes als Vollkommenheit, die sich selbst im Universum ausspielt. Weißt du, wie es möglich ist, das zu erkennen? *Weil es geschieht.*

Sofern wir uns nicht in einem Universum befinden, das von einem außer Kontrolle geratenen Gott betrieben wird, Der dabei nichts zu sagen hat, und der keine Einwirkung auf die Geschehnisse auf unser Tag-für-Tag-Erleben hat, können wir uns auf die Tatsache verlassen, dass, *wenn etwas passiert, es der Wille Gottes ist*. Und wenn es der Wille Gottes ist, ist es insgesamt etwas, was uns zum Besten dient.

Das schließt unseren eigenen Tod oder den Tod eines lieben Angehörigen mit ein.

Wie indes können „tragische“ Ereignisse uns zum Besten dienen?

Aus der Seelen-Perspektive – alle Dinge, die sich zutragen, geschehen, weil es vollkommen ist, dass sie geschehen. Und dies deswegen, weil die Seele die Allumfassende Agenda der Gesamtheit Deines Seiens (jener Essenz, die du „Du“ nennst) kennt und erfasst.

Es ist wichtig zu verstehen, dass Du hierher (zur Erde her, meine ich) kamst, um eine spezifische Mission zu unternehmen. Du bist nicht aus Zufall hier, genauso wenig sind die Umstände deiner Geburt oder jedweder Aspekt deines Lebens, wie es sich vollzieht, das Ergebnis von Zufälligkeiten. Vielmehr weist sich das Universum und ein jedes Element in ihm (darin eingeschlossen ein jedes Element, was das Leben hier auf der Erde als ein Abenteuer erfährt) als ein unentwegter Ausdruck aus, als ein Ausdruck von Allem Was Ist auf Alle Weisen, Die es In allen Augenblicken gibt, Die in dem Stets des Für Immer und Ewig Existieren,.

Wir sind Gott, Gott, im Begriff zu „gotten“. Wir sind Göttlichkeit, Göttlichkeit, zum Ausdruck gebracht. Wir sind Singularisierungen der Singularität, dabei, Unser Selbst in unserer eigenen Erfahrung kennenzulernen.

Sobald wir das nachvollziehen, werden wir nie mehr um jemanden betrübt sein – einerlei wie tragisch oder „unnötig“ der Tod, einerlei wie „unfair“ oder unerwartet der Umstand sich zutrug. Ja in der Tat, wir *feiern*, in der Kenntnis, dass die Seele unseres Geliebten gleichfalls feiert und jetzt Ihren Tag des

Fortbestands erlebt; sie hat sich den Augenblick und die Manier Ihrer Umwandlung aus dem Physischen zum Nichtphysischen ausgesucht und vollkommen erschaffen.

Wir können *unseren* Verlust betrauern, aber wir werden uns nicht über deren Einbuße grämen, denn ihnen wird nichts abhanden gekommen sein, und sie werden alles hinzugewonnen haben.

In der nächsten Woche: Warum aber ist das Leben so schwer, sofern alles, unser eigener Tod mit eingeschlossen, ausgewählt ist?

Mit Liebe und Umarmen,

Neale

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

[Es folgt eine Annoncierung eines 3-tägigen CwG DEEP STUDY PROGRAM, das Mitte Mai bei der Foundation in Oregon, USA, stattfindet. - ThB]

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und eine Unmenge von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Ein E-Mail-Austausch zwischen Neale und einem Leser vom 19.3.2005 über das, was Etliche den Prozess des Aufstiegs bezeichnen.**

= = = = = = = = = = = = = = = = =

Lieber Neale .... ich habe dieser Tage eine Menge über den Prozess des „Aufstiegs“ gelesen, und ich bin ein wenig konfus. Zunächst, ich glaube nicht, dass du in einem deiner Bücher etwas über diesen Prozess geschrieben hast. Bedeutet das, dass uns Menschen das nicht unterkommt? Was mich am meisten bei meiner Lektüre erregt, ist, dass des Öfteren erwähnt wird, wie wir zur 5. Dimension aufsteigen können, und es ist eine Menge von den „höheren Bezirken“ die Rede. Allerdings wird auch davon gesprochen,

dass wir aus dem Zeit- und Raum-Kontinuum und aus der Dualität heraussteigen. Wie könnte das sein, sofern wir uns zu einem „höheren" Bereich bewegen? Ich würde es sehr schätzen, wenn du dich diesem Prozess zuwenden könntest. Ich bin sicher, das wird auch Anderen hilfreich sein. Dankeschön, und vielen Segen für die wundervolle Arbeit, die du verrichtest.

Michael.

Lieber Michael ... Der Ort, der außerhalb des Raum-/Zeit-Kontinuums existiert, ist das, was wir in unserer Menschen-Sprache einen „höheren Bezirk" nennen könnten. Es besteht in der Kommunikation eine Schwierigkeit mittels der Wörter. Wörter sind die am wenigsten verlässlichste Form der Kommunikation. Gedanken sind die danach kommenden, wenig verlässlichen, da die Gedanken der meisten Menschen auf ihrer vergangenen Erfahrung fußen, nicht auf dem, was soeben hier und jetzt geschieht. Gefühle sind die Sprache der Seele. Wenn du deine Wahrheit über etwas wissen möchtest, dann schau darauf, wie du darüber fühlst.

Der sogenannte „höhere Bereich", der außerhalb des Raum-/Zeit-Kontinuums existiert, kann nur ganz geschildert werden, indem deine Gefühle darüber erkundet werden – und dies ist eine singuläre Erfahrung. Sie kann nicht im Plural erfolgen. Es ist wie bei der Freude. Versuche jemandem „Freude" zu beschreiben. Das ist fast unmöglich. Wie groß ist sie? Wie weit ist sie? Wie lang oder kurz ist sie? Wie warm oder kalt ist sie? Manchmal fühlt sich die Freude voll und ganz warm an. Manchmal fühlt sie sich so an, als würde die Kälte deinen Körper rauf und runter prickeln. Wie „warm" ist deswegen Freude? Wie kalt ist sie? Welche Größe hat sie, welche Temperatur?

Du siehst, man kann sie in menschlichen körperlichen Begriffen nicht abschildern. Du musst sie fühlen. Und das Gefühl kann nicht beschrieben werden. Es ist, ganz wörtlich, „unbeschreibliche Freude". All dieses Reden von deinem Aufstieg zu einem höheren Bereich ist nichts mehr als eine Ansammlung von Wörtern, um plump ein Anheben oder einen Aufstieg des Bewusstseins abzuschildern. Es ist das Bewusstsein, das sich anhebt. Es ist, unterdessen du dich in der Bewusstheit zu einem neuen Ort begibst, ein Ort außerhalb der physischen Begrenzungen und Erfahrungen deiner körperlichen Realität.

Das kann zu jeder Zeit zuwege gebracht werden, und viele Meister haben das getan, ohne ihre Körper überhaupt zu verlassen. Die Meisten denken, „Aufstieg" bedeute, dass der Körper buchstäblich von der Erde abhebt und „in den Himmel fährt". Das ist eine Manier, die dir durchaus zugänglich ist, aber bei weitem nicht die einzige – und es ist die schwierigste, da das ja erforderlich macht, dass du deinen physischen Körper mit dir herum schleppst.

Dein Körper ist der deine, er ist nicht Du. Das „Du", das aufsteigt, ist nicht dein Körper, außer du triffst die Wahl, deinen physischen Körper mit dir zu nehmen – doch wieso solltest du das? Für deinen Körper hast du überhaupt keinen Bedarf. Er ist bloß ein Werkzeug, mittels dessen du eine größere und großartigere Erfahrung von Wer Du Wirklich Bist erschaffen und erzielen kannst. Sobald du einmal diese Erfahrung erlangt hast, wird dein Körper unnötig, zwecklos. Wie jedes andere Werkzeug, mit dem du zuende gekommen bist, kannst du ihn fortlegen. Du bist nicht dieses Werkzeug. Du hast einen Körper, aber du bist nicht der Körper, den du hast.

Wahre Meister sind diejenigen, die ihren Körper nach Belieben verlassen können. Der Part von ihnen, der Wer Sie Wirklich Sind ist, verlässt schier den Körper, er bleibt dort liegen, oder er sitzt da, er tut seine eigenen Dinge, er achtet mittels der ablaufenden Ausführung des perfekten Mechanismus, den sein biologisches System darstellt, auf sich selbst. Das Herz schlägt, die Lungen dehnen sich aus und ziehen sich zusammen, das Blut zirkuliert ... der Mechanismus funktioniert perfekt, er arbeitet wie eine Uhr oder wie ein gut gepflegtes Auto. Du musst dich nicht in deinem Auto befinden, damit es läuft. Du kannst aus deinem Auto aussteigen und einfach den Motor laufen lassen. Das Auto braucht dich nicht, dass es läuft. Es läuft von alleine. Aber es braucht dich, es zu steuern, um ihm anzusagen, wohin es geht.

Dein Körper ist ein Gefährt, das dich auf der Ebene der groben Physikalität durch die Welt bringt, um dich mit Erfahrungen zu versehen, die dir nur auf dieser Ebene zugänglich sind. Diese Erfahrungen erschaffen einen Kontext, innerhalb dessen dein Geist anheben kann, die umfassendere Realität deiner Wahren Identität zu bewahren. Sobald du einmal deine Wahre Identität erlebst, wird dein Körper hinsichtlich deiner eigenen Reise praktisch nutzlos. Du kannst aus dem Auto herauskommen. Du bist da. Du bist angekommen. Dann wirst du anfangen, deinen Körper als ein Vehikel einzusetzen, mittels dessen du Andere zu einer unmittelbaren Erfahrung von wer sie wirklich sind führen wirst. Plötzlich hat dein Körper wieder einen Nutzen! Und das ist der umfassendste Nutzen. Das ist der Zweck, für den er erfunden wurde.

Mit anderen Worten, sobald du einmal eine bestimmte Ebene an Gewahrsein erlangst, wirst du dein Leben hier auf dieser Erde dafür hernehmen, Andere zu jenem Ort des Gewahrseins zu geleiten – Andere nachhause zu führen, zurück zur vollen Erkenntnis ihrer Wahren Identität. Du wirst Andere aufwecken.

Nach und nach wirst du darauf aus sein, dies für die Ganze Menschheit zu tun. Nichts anderes mehr wird zählen. Nichts anderes hat mehr den Anschein, auch nur wenigstens ein Bisschen an Bedeutung innezuhaben, zum allerwenigsten die Sorgen deines eigenen Körpers, oder seiner einstmals-egoistischen, nun-vergessenen Bedürfnisse oder seiner Befriedige-mich-jetzt-Nachsichten. Du wirst dich erleben, dass du nichts brauchst. Du wirst dich erleben, wie du dich nach nichts sehnst. Bestimmt nach nichts, was dir schier der physische Bereich vorzuhalten vermag.

An diesem Punkt wirst du „in dieser Welt, doch nicht von ihr“ sein. Und, unterdessen du weiterhin in deinem Körper verbleibst und dich an ihm erfreust, wirst du dich in einer ganz anderen Weise an ihm erfreuen und zum Einsatz bringen. Du wirst ihn nutzen, um Anderen Vergnügen zu bringen. Um Anderen Freude zu bringen. Um Anderen Frieden und Liebe, Gewissheit und Sicherheit, Weisheit und Klarheit, Gewahrsein und die Erfahrung des Einsseins zu überreichen. Du wirst ihn nutzen, um Andere nachhause zu geleiten.

Stell dir vor, derart Sex zu haben. Stell es dir einfach vor.

Ich bringe dies auf, weil der sexuelle Ausdruck eine der größten Freuden darstellt, körperlich zu sein. Indes, du wirst keine wahre Freude kennengelernt haben, das verspreche ich dir, bis du eine sexuelle Erfahrung hattest, in der du deinen Körper wie oben beschrieben nutzt. Dann wirst du das nehmen, was du erlebt hast, und es in das Gewebe deines gesamten Lebens einfädeln. Sex wird nicht mehr länger eine Erfahrung sein, die auf den Geschlechtsverkehr beschränkt ist. Er wird zum Synergistic Energy eXchange - zu wahrem SEX -, was der Austausch der Essenz von Wer Wir Wirklich Sind untereinander ist, ein Austausch auf eine Weise, die uns Alle zu uns selbst und zur Kenntnis unseres Einsseins mit Anderen und mit dem Gesamt des Lebens zurückbringt.

Während deines Aufenthalts hier auf Erden wirst du häufig „in den Himmel aufsteigen“, wird deine Bewusstheit des öfteren deinen Körper verlassen, in der Meditation, in Träumen, ja schließlich in einem völligen Wachzustand, wie ich es hier geschildert habe. Dein tägliches Leben wird viele Augenblicke eines Zustandes höherer Bewusstheit enthalten, in die du ein- und aus denen du aussteigst, aus der heraus du viele Wunder bewerkstelligst. Ich bin soeben in einem derartigen Zustand, während ich das Wunder vollbringe, dir die Antwort zu übermitteln. Diese Antwort an dich hätte nicht aus mir heraus auftauchen können, hätte ich mich nicht zu der Ebene der Bewusstheit „angehoben“, worin diese Antwort ihre Wohnung nimmt.

Verstehst du?

Sobald du dein Gewahrsein deiner Wahren Identität erweiterst, wirst du aus deinem kleinen Selbst, aus deinem lokalisierten Selbst heraustreten und dich in Bewusstheit nach Belieben zu deinem Universalen Selbst begeben. Du wirst das öfters tun. Du wirst heraustreten und wieder zurückkehren, weiter gehen und zurückkommen, aufsteigen und herabsteigen, mitunter für ausgedehnte Zeiträume, mitunter für einen unmittelbaren Augenblick, und du wirst dich zwischen den Gefilden mühelos hin und her

bewegen. Und wenn du dies tust, mein wunderbarer Freund, werden diese Sorten von Fragen, die du mir gestellt hast, nicht mehr in Erscheinung treten.

Nun wirst du wohl sagen, das klingt wundersam! Wie kann ich dorthin gelangen? Wie kann ich zu dem Ort des Gewahrseins gelangen? Und die Antwort ist erstaunlich simpel.

Nimm einen Anderen nach dorthin.

Sobald du das verstehst, wird das alles sein, worum dein Leben handelt.

Ich sende dir Liebe und Umarmen .... neale.

= = = = = = = = = = = = = =

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin [23.4.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [24.4.2010]

= = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_383.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #383

Die Woche vom 23.4.2010

WIE ALLER KUMMER GEHEILT WERDEN KANN

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Letzte Woche bot ich an der Stelle dar, was ich als Rat No. 1 bei Trauer und Kummer bezeichnete: Lasse ihn heraus. Finde einen Freund, eine Freundin, gehe zu deinem Pastor, Geistlichen, Rabbi oder Ulama, schaue dich nach einem Kummer-und-Verlust-Berater um, gehe in eine Selbsthilfegruppe für den Umgang mit Emotionen … finde *jemanden*, bei dem du ihn heraus lassen kannst.

Diese Woche - - Rat No. 2: spirituelle Heilung für ein verwundetes Herz.

In dem außerordentlichen Schluss-Dialog in der GmG-Kosmologie, *'ZUHAUSE IN GOTT in einem Leben, das nie endet'*, beschenkt uns Gott mit der spirituellen Grundlage für Heilung nach dem Tod eines geliebten Angehörigen. Das erreicht uns dort in der Form, die man **'Die 18 Erinnerungen'** genannt hat. Unter ihnen sind …

- *Sterben ist etwas, was du für dich tust.*
- *Du bist immer die Ursache deines eigenen Tods.*
  Das ist immer wahr, einerlei wo oder wie du stirbst.
- *Der Tod ist niemals eine Tragödie. Er ist stets ein Geschenk.*
- *Der Zeitpunkt und die Umstände des Todes sind stets vollkommen.*

Diese Einsichten in die Natur und den Prozess des Todes öffnen uns zu einem ganz neuen Verständnis des Erlebens, sie veranlassen uns zur Kenntnis zu nehmen, dass wir ihn in unserer Realität auf eine gänzlich verdrehte Weise innehielten.

Der Tod ist nicht etwas, was *an* uns geschieht, sondern *durch* uns geschieht.

Im Grunde ist er nicht etwas, was überhaupt geschieht, so wie das Wort im allgemeinen unter den Menschen auf der Erde verstanden wird. Der Tod ist schlicht eine Bewegung von der einen Ebene der Existenz und des immerwährenden Lebens zur anderen. Er ist ein Gleiten von dem **Bereich des Erfahrens** zu dem **Bereich des Seins**. Von jenem Bereich werden wir in den **Bereich des Wissens** übersiedeln, und danach aufs Neue zu dem **Bereich des Erfahrens**, dies in einem nie endenden und stets freudig erlebten Zyklus der sich zum Ausdruck bringenden Göttlichkeit.

Dieser Zyklus mag den *Anschein* abgeben, nicht für Alle, die ihn erleben, „voller Freude" zu sein, dies allerdings liegt an deren Blickwinkel; an deren Perspektive. Würden sie sich die Perspektive der Seele zueigen machen, so würden sie (wie es GmG herausstellt) „die Vollkommenheit im Blick haben".

Alle Dinge geschehen in ihrer vollkommenen Ordnung, zu ihrem perfekten Zeitpunkt, auf ihre perfekte Weise. Es gibt in der Tat nichts anderes als Vollkommenheit, die sich selbst im Universum ausspielt. Weißt du, wie es möglich ist, das zu erkennen? *Weil es geschieht.*

Sofern wir uns nicht in einem Universum befinden, das von einem außer Kontrolle geratenen Gott betrieben wird, Der dabei nichts zu sagen hat, und der keine Einwirkung auf die Geschehnisse unseres Tag-für-Tag-Erlebens hat, können wir uns auf die Tatsache verlassen, dass, *wenn etwas passiert, es der Wille Gottes ist*. Und wenn es der Wille Gottes ist, ist es insgesamt etwas, was uns zum Besten dient.

Das schließt unseren eigenen Tod oder den Tod eines lieben Angehörigen mit ein.

Wie indes können „tragische" Ereignisse uns zum Besten dienen?

Aus der Seelen-Perspektive – alle Dinge, die sich zutragen, geschehen, weil es vollkommen ist, dass sie geschehen. Und dies deswegen, weil die Seele die Allumfassende Agenda der Gesamtheit Deines Seiens (jener Essenz, die du „Du" nennst) kennt und erfasst.

Es ist wichtig zu verstehen, dass Du hierher (zur Erde her, meine ich) kamst, um eine spezifische Mission zu unternehmen. Du bist nicht aus Zufall hier, genauso wenig sind die Umstände deiner Geburt oder jedweder Aspekt deines Lebens, wie es sich vollzieht, das Ergebnis von Zufälligkeiten. Vielmehr weist sich das Universum und ein jedes Element in ihm (darin eingeschlossen ein jedes Element, was das Leben hier auf der Erde als ein Abenteuer erfährt) als ein unentwegter Ausdruck aus, als ein Ausdruck von Allem Was Ist auf Alle Weisen, Die es In allen Augenblicken gibt, Die in dem Stets des Für Immer und Ewig Existieren.

Wir sind Gott, Gott, im Begriff zu „gotten". Wir sind Göttlichkeit, Göttlichkeit, zum Ausdruck gebracht. Wir sind Singularisierungen der Singularität, dabei, Unser Selbst in unserer eigenen Erfahrung kennenzulernen.

Sobald wir das nachvollziehen, werden wir nie mehr um jemanden betrübt sein – einerlei wie tragisch oder „unnötig" der Tod, einerlei wie „unfair" oder unerwartet der Umstand sich zutrug. Ja in der Tat, wir *feiern*, in der Kenntnis, dass die Seele unseres Geliebten gleichfalls feiert und jetzt Ihren Tag des

Fortbestands erlebt; sie hat sich den Augenblick und die Manier Ihrer Umwandlung aus dem Physischen zum Nichtphysischen ausgesucht und vollkommen erschaffen.

Wir können *unseren* Verlust betrauern, aber wir werden uns nicht über deren Einbuße grämen, denn ihnen wird nichts abhanden gekommen sein, und sie werden alles hinzugewonnen haben.

In der nächsten Woche: Warum aber ist das Leben so schwer, sofern alles, unser eigener Tod mit eingeschlossen, ausgewählt ist?

Mit Liebe und Umarmen,

Neale

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

[Es folgt eine Annoncierung eines 3-tägigen CwG DEEP STUDY PROGRAM, das Mitte Mai bei der Foundation in Oregon, USA, stattfindet. - ThB]

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und eine Unmenge von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Ein E-Mail-Austausch zwischen Neale und einem Leser vom 19.3.2005 über das, was Etliche den Prozess des Aufstiegs bezeichnen.**

= = = = = = = = = = = = = = = = =

Lieber Neale .... ich habe dieser Tage eine Menge über den Prozess des „Aufstiegs“ gelesen, und ich bin ein wenig konfus. Zunächst, ich glaube nicht, dass du in einem deiner Bücher etwas über diesen Prozess geschrieben hast. Bedeutet das, dass uns Menschen das nicht unterkommt? Was mich am meisten bei meiner Lektüre erregt, ist, dass des Öfteren erwähnt wird, wie wir zur 5. Dimension aufsteigen können, und es ist eine Menge von den „höheren Bezirken“ die Rede. Allerdings wird auch davon gesprochen,

dass wir aus dem Zeit- und Raum-Kontinuum und aus der Dualität heraussteigen. Wie könnte das sein, sofern wir uns zu einem „höheren" Bereich bewegen? Ich würde es sehr schätzen, wenn du dich diesem Prozess zuwenden könntest. Ich bin sicher, das wird auch Anderen hilfreich sein. Dankeschön, und vielen Segen für die wundervolle Arbeit, die du verrichtest.

Michael.

Lieber Michael ... Der Ort, der außerhalb des Raum-/Zeit-Kontinuums existiert, ist das, was wir in unserer Menschen-Sprache einen „höheren Bezirk" nennen könnten. Es besteht in der Kommunikation eine Schwierigkeit mittels der Wörter. Wörter sind die am wenigsten verlässlichste Form der Kommunikation. Gedanken sind die danach kommenden, wenig verlässlichen, da die Gedanken der meisten Menschen auf ihrer vergangenen Erfahrung fußen, nicht auf dem, was soeben hier und jetzt geschieht. Gefühle sind die Sprache der Seele. Wenn du deine Wahrheit über etwas wissen möchtest, dann schau darauf, wie du darüber fühlst.

Der sogenannte „höhere Bereich", der außerhalb des Raum-/Zeit-Kontinuums existiert, kann nur ganz geschildert werden, indem deine Gefühle darüber erkundet werden – und dies ist eine singuläre Erfahrung. Sie kann nicht im Plural erfolgen. Es ist wie bei der Freude. Versuche jemandem „Freude" zu beschreiben. Das ist fast unmöglich. Wie groß ist sie? Wie weit ist sie? Wie lang oder kurz ist sie? Wie warm oder kalt ist sie? Manchmal fühlt sich die Freude voll und ganz warm an. Manchmal fühlt sie sich so an, als würde die Kälte deinen Körper rauf und runter prickeln. Wie „warm" ist deswegen Freude? Wie kalt ist sie? Welche Größe hat sie, welche Temperatur?

Du siehst, man kann sie in menschlichen körperlichen Begriffen nicht abschildern. Du musst sie fühlen. Und das Gefühl kann nicht beschrieben werden. Es ist, ganz wörtlich, „unbeschreibliche Freude". All dieses Reden von deinem Aufstieg zu einem höheren Bereich ist nichts mehr als eine Ansammlung von Wörtern, um plump ein Anheben oder einen Aufstieg des Bewusstseins abzuschildern. Es ist das Bewusstsein, das sich anhebt. Es ist, unterdessen du dich in der Bewusstheit zu einem neuen Ort begibst, ein Ort außerhalb der physischen Begrenzungen und Erfahrungen deiner körperlichen Realität.

Das kann zu jeder Zeit zuwege gebracht werden, und viele Meister haben das getan, ohne ihre Körper überhaupt zu verlassen. Die Meisten denken, „Aufstieg" bedeute, dass der Körper buchstäblich von der Erde abhebt und „in den Himmel fährt". Das ist eine Manier, die dir durchaus zugänglich ist, aber bei weitem nicht die einzige – und es ist die schwierigste, da das ja erforderlich macht, dass du deinen physischen Körper mit dir herum schleppst.

Dein Körper ist der deine, er ist nicht Du. Das „Du", das aufsteigt, ist nicht dein Körper, außer du triffst die Wahl, deinen physischen Körper mit dir zu nehmen – doch wieso solltest du das? Für deinen Körper hast du überhaupt keinen Bedarf. Er ist bloß ein Werkzeug, mittels dessen du eine größere und großartigere Erfahrung von Wer Du Wirklich Bist erschaffen und erzielen kannst. Sobald du einmal diese Erfahrung erlangt hast, wird dein Körper unnötig, zwecklos. Wie jedes andere Werkzeug, mit dem du zuende gekommen bist, kannst du ihn fortlegen. Du bist nicht dieses Werkzeug. Du hast einen Körper, aber du bist nicht der Körper, den du hast.

Wahre Meister sind diejenigen, die ihren Körper nach Belieben verlassen können. Der Part von ihnen, der Wer Sie Wirklich Sind ist, verlässt schier den Körper, er bleibt dort liegen, oder er sitzt da, er tut seine eigenen Dinge, er achtet mittels der ablaufenden Ausführung des perfekten Mechanismus, den sein biologisches System darstellt, auf sich selbst. Das Herz schlägt, die Lungen dehnen sich aus und ziehen sich zusammen, das Blut zirkuliert ... der Mechanismus funktioniert perfekt, er arbeitet wie eine Uhr oder wie ein gut gepflegtes Auto. Du musst dich nicht in deinem Auto befinden, damit es läuft. Du kannst aus deinem Auto aussteigen und einfach den Motor laufen lassen. Das Auto braucht dich nicht, dass es läuft. Es läuft von alleine. Aber es braucht dich, es zu steuern, um ihm anzusagen, wohin es geht.

Dein Körper ist ein Gefährt, das dich auf der Ebene der groben Physikalität durch die Welt bringt, um dich mit Erfahrungen zu versehen, die dir nur auf dieser Ebene zugänglich sind. Diese Erfahrungen erschaffen einen Kontext, innerhalb dessen dein Geist anheben kann, die umfassendere Realität deiner Wahren Identität zu bewahren. Sobald du einmal deine Wahre Identität erlebst, wird dein Körper hinsichtlich deiner eigenen Reise praktisch nutzlos. Du kannst aus dem Auto herauskommen. Du bist da. Du bist angekommen. Dann wirst du anfangen, deinen Körper als ein Vehikel einzusetzen, mittels dessen du Andere zu einer unmittelbaren Erfahrung von wer sie wirklich sind führen wirst. Plötzlich hat dein Körper wieder einen Nutzen! Und das ist der umfassendste Nutzen. Das ist der Zweck, für den er erfunden wurde.

Mit anderen Worten, sobald du einmal eine bestimmte Ebene an Gewahrsein erlangst, wirst du dein Leben hier auf dieser Erde dafür hernehmen, Andere zu jenem Ort des Gewahrseins zu geleiten – Andere nachhause zu führen, zurück zur vollen Erkenntnis ihrer Wahren Identität. Du wirst Andere aufwecken.

Nach und nach wirst du darauf aus sein, dies für die Ganze Menschheit zu tun. Nichts anderes mehr wird zählen. Nichts anderes hat mehr den Anschein, auch nur wenigstens ein Bisschen an Bedeutung innezuhaben, zum allerwenigsten die Sorgen deines eigenen Körpers, oder seiner einstmals-egoistischen, nun-vergessenen Bedürfnisse oder seiner Befriedige-mich-jetzt-Nachsichten. Du wirst dich erleben, dass du nichts brauchst. Du wirst dich erleben, wie du dich nach nichts sehnst. Bestimmt nach nichts, was dir schier der physische Bereich vorzuhalten vermag.

An diesem Punkt wirst du „in dieser Welt, doch nicht von ihr“ sein. Und, unterdessen du weiterhin in deinem Körper verbleibst und dich an ihm erfreust, wirst du dich in einer ganz anderen Weise an ihm erfreuen und zum Einsatz bringen. Du wirst ihn nutzen, um Anderen Vergnügen zu bringen. Um Anderen Freude zu bringen. Um Anderen Frieden und Liebe, Gewissheit und Sicherheit, Weisheit und Klarheit, Gewahrsein und die Erfahrung des Einsseins zu überreichen. Du wirst ihn nutzen, um Andere nachhause zu geleiten.

Stell dir vor, derart Sex zu haben. Stell es dir einfach vor.

Ich bringe dies auf, weil der sexuelle Ausdruck eine der größten Freuden darstellt, körperlich zu sein. Indes, du wirst keine wahre Freude kennengelernt haben, das verspreche ich dir, bis du eine sexuelle Erfahrung hattest, in der du deinen Körper wie oben beschrieben nutzt. Dann wirst du das nehmen, was du erlebt hast, und es in das Gewebe deines gesamten Lebens einfädeln. Sex wird nicht mehr länger eine Erfahrung sein, die auf den Geschlechtsverkehr beschränkt ist. Er wird zum Synergistic Energy eXchange - zu wahrem SEX -, was der Austausch der Essenz von Wer Wir Wirklich Sind untereinander ist, ein Austausch auf eine Weise, die uns Alle zu uns selbst und zur Kenntnis unseres Einsseins mit Anderen und mit dem Gesamt des Lebens zurückbringt.

Während deines Aufenthalts hier auf Erden wirst du häufig „in den Himmel aufsteigen“, wird deine Bewusstheit des öfteren deinen Körper verlassen, in der Meditation, in Träumen, ja schließlich in einem völligen Wachzustand, wie ich es hier geschildert habe. Dein tägliches Leben wird viele Augenblicke eines Zustandes höherer Bewusstheit enthalten, in die du ein- und aus denen du aussteigst, aus der heraus du viele Wunder bewerkstelligst. Ich bin soeben in einem derartigen Zustand, während ich das Wunder vollbringe, dir die Antwort zu übermitteln. Diese Antwort an dich hätte nicht aus mir heraus auftauchen können, hätte ich mich nicht zu der Ebene der Bewusstheit „angehoben“, worin diese Antwort ihre Wohnung nimmt.

Verstehst du?

Sobald du dein Gewahrsein deiner Wahren Identität erweiterst, wirst du aus deinem kleinen Selbst, aus deinem lokalisierten Selbst heraustreten und dich in Bewusstheit nach Belieben zu deinem Universalen Selbst begeben. Du wirst das öfters tun. Du wirst heraustreten und wieder zurückkehren, weiter gehen und zurückkommen, aufsteigen und herabsteigen, mitunter für ausgedehnte Zeiträume, mitunter für einen unmittelbaren Augenblick, und du wirst dich zwischen den Gefilden mühelos hin und her

bewegen. Und wenn du dies tust, mein wunderbarer Freund, werden diese Sorten von Fragen, die du mir gestellt hast, nicht mehr in Erscheinung treten.

Nun wirst du wohl sagen, das klingt wundersam! Wie kann ich dorthin gelangen? Wie kann ich zu dem Ort des Gewahrseins gelangen? Und die Antwort ist erstaunlich simpel.

Nimm einen Anderen nach dorthin.

Sobald du das verstehst, wird das alles sein, worum dein Leben handelt.

Ich sende dir Liebe und Umarmen .... neale.

= = = = = = = = = = = = = =

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin [23.4.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [24.4.2010]

= = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_383.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #384

30.4.2010

WIESO DAS LEBEN SO SCHWIERIG IST

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Wieso ist das Leben so schwierig, insofern als alles, unser eigenes Sterben mit eingeschlossen, ausgewählt ist? Lasst uns das zu unserer Frage des Tages hernehmen.

Immer wenn ich über Anfragen wie dieser nachdenke, sehe ich mich gedrungen, weitaus umfassendere Fragen zu erkunden, wie etwa 'Wer bin ich?' Und 'Was tue ich hier?' Und 'Um was für einen Ort handelt es sich hier überhaupt?'

Wenn ich mir die Frage für sich alleine anschaue, so, als würde sie in einem Vakuum existieren, habe ich keine Antwort auf sie. Nichts hier (auf diesem Planeten, meine ich) ergibt einen Sinn, falls man es außerhalb des Kontextes betrachtet, so, als wäre es einfach das, wie es erscheint.

Mit „Erscheinlichkeiten“ als der einzigen Maßgabe ist das Leben ein Durcheinander. Es ergibt nicht bloß keinen Sinn, es hat einen Nackenschmerz. Nicht immer, selbstverständlich. Aber vielfach. Das Einzige, was es abhält, ein Nackenschmerz zu sein, ist für mich die Tatsache, dass hier so viel mehr vonstatten geht, als was aufs Auge trifft. Weil ich das weiß, bin ich imstande, meine Tag-für-Tag-Erfahrung zu

rekontextualisieren, sie anders zu sehen, und mich sogar zu einem Ort der Dankbarkeit zu begeben, sobald Dinge „schief“ gehen. (Ich schaffe es nicht immer bis dorthin, doch bereits das Sich-auf-die-Reise-Begeben nimmt den frustrierenderen und ehedem schmerzvollen Vorkommnissen die scharfen Kanten.)

Meine wundervolle Freundin Barbara Marx Hubbard hat eine grandiose Art an sich, die Probleme des Lebens in den Blick zu nehmen. Sie sagt, die Probleme und Krisen sind evolutionäre *Treiber*, sie inspirieren und motivieren Innovation und Wandel. Ich liebe diese Positionierung. Sie hilft mir, bei den Dingen nicht verbittert zu werden, bei denen ich in vergangenen Zeiten ganz bestimmt bitter geworden *wäre*.

Was hier, welches mehr ist als das, was unseren Augen unterkommt, vor sich geht, ist, dass wir alle mit jenem Prozess der Entwicklung befasst sind, der durch den Bedarf an Wandel angetrieben wird. Wir sind nicht simpel Körper mit einem Gehirn oben drauf. Wir sind spirituelle Seinswesen auf der Reise durch das Leben *mittels* eines Körpers, wir sind aber nicht unsere Körper. Sobald wir diesen Part einmal richtig erfassen, befinden wir uns auf dem Weg zu einem besseren Verständnis, weswegen „das Leben so schwierig ist“.

Für spirituelle Meister ist das Leben ganz und gar nicht schwierig. Dies deswegen - sie vollziehen nach, was hier vor sich, und weswegen es vor sich geht. Ich weiß, darüber rede ich eine Menge, aber meinem Dafürhalten nach kann ich über dieses Thema nicht viel genug sagen, denn, sobald wir uns über die Dinge, die ich hier erörtere, ganz im Klaren sind, wird das Leben zu einer Freude. Ja, selbst dann, wenn die Dinge nicht so gut laufen ….

Was also IST „hier am Laufen“? Lasst uns nächste Woche einen ferneren Blick darauf werfen, wir wollen die Erörterung dann fortsetzen. Ich kann euch dies aus ganzem Herzen sagen: Nichts geschieht ohne einen Zweck, nichts trägt sich per Zufall zu, so etwas wie ein glückliches Zusammentreffen von Umständen gibt es nicht, und in der Welt gibt es keine Opfer und keine Schurken. Alles ist so vor uns platziert, dass es UNS am Förderlichsten ist. Bei allem kommt es darauf an, wie wir darauf reagieren ….

Bis nächste Woche!

Mit Liebe und Umarmen,

Neale

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

[Es folgt eine Annoncierung eines 3-tägigen CwG DEEP STUDY PROGRAM, das Mitte Mai bei der Foundation in Oregon, USA, stattfindet. Desgleichen wird ein Retreat über Sucht für Sept. 2010 angekündigt. - ThB]

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und eine Unmenge von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Eine Betrachtung und eine Vorhersage über das Leben in der Zukunft, von Neale vor 9 Jahren, im Mai 2000, geschrieben, auf eine Anfrage von Marianne Williamson für ein Buch, in dem sie führende Visionäre von heute darum anging, sich vorzustellen, wie das Leben auf der Erde im Jahr 2050 aussehen könnte. Das Folgende ist der erste Abschnitt von Neale's Kapitel in jenem Text, der bei Rodale Books unter dem Titel 'Imagine' verlegt wurde. Dabei wird die Einführung eines Wortes, das Neale geprägt hat, in das allgemeine Wörterbuch angeregt - *Instaparenz* -, um auf das vereinte soziale Phänomen der instanten und gänzlich transparenten Kommunikation Bezug zu nehmen, die Neale in unserer nahen Zukunft im Blick hatte.**

= = = = = = = = = = = = = = = = =

Totale Transformation.

Zur Mitte dieses Jahrhunderts hin sehe ich für das Leben in Amerika das Folgende.

Die totale Transformation unseres politischen Systems, die totale Transformation unserer sozioökonomischen Struktur, die totale Transformation unserer persönlichen Beziehungen, und die totale Transformation unserer Beziehungen mit der erhabenen und kraftvollen Energie des Universums, die Einige von uns als Gott bezeichnen.

Nun weiß ich, dies ist leicht zu sagen und vielleicht in einem Buch wie diesem gar erwartbar, aber lassen Sie mich Ihnen sagen, weswegen ich glaube, dass es tatsächlich so geschehen wird.

Ich glaube nicht, dass es irgendwas gibt, was es aufhalten könnte.

Nicht dass wir es wollten, hinwiederum, sofern wir es wollten, ich bin mir sicher, wir könnten es nicht aufhalten.

Die Systeme und Infrastrukturen sind bereits vor Ort gebracht, um einer solchen Transformation Rückhalt zu geben – und, ja, um sie praktisch unumgehbar zu machen. Den ersten Rang unter ihnen hält die Vermählung zwischen der Kosmologie und der Technologie inne, die ich im Verlauf der letzten Dekade wahrgenommen habe.

Die Kosmologie (die Art, wie wir Dinge, wie wir die konzeptuellen Konstruktionen unserer Gesellschaft anschauen) und die Technologie (die Art, wie wir dasjenige, was wir anschauen, funktionalisieren) haben sich an den Wegekreuzen der menschlichen Erfahrung getroffen, und werden ineins. Unsere

Technologie ist unsere Kosmologie. Unsere Kosmologie ist unsere Technologie.

Diese Ehe hat bereits einen neuen Seinszustand ausgeboren, was nun in den vor uns liegenden Jahren allein noch heranwachsen kann; es wird in der Art, wie wir das Leben auf unserem Planeten erfahren, eine immer größer werdende Rolle spielen. Ich nenne diese neue Eigentümlichkeit unserer Gesellschaft „Instaparenz".

„Instant."

Das ist das erste Wort, was in meinem Geist auftaucht, wenn ich daran denke, wie das Leben in Amerika heute nach 50 Jahren aussehen wird. Das Leben wird instant sein. Unverzügliches Gewahrsein. Unverzügliche Kommunikation. Unverzügliche Entschlüsse. Alles unverzüglich.

Das zweite Wort, woran ich denke, ist „Transparenz". Das Leben wird transparent sein. Transparenter sozialer Austausch, transparente finanzielle und geschäftliche Anliegen, transparente politische Prozesse. Alles transparent.

„Instaparenz" wird von einer Technologie, die die Zeitspanne zwischen unserem neuen Ideen Ausgesetztsein auf Nanosekunden verkürzt hat, und von einer Kosmologie hervorgebracht, die im Hinblick auf angemessene menschliche Interaktion verdeckte soziale Agenden, geschäftliche Absprachen unterm Tisch und Hinterzimmer-Politiken außerhalb des zeitgemäßen Denkens gerückt hat. Während sie einmal *obligat* waren, sind sie nunmehr allerbestens passé.

Da um 2050 jeder die Reise bis zur Ebene Fünf - die Wahrheit Sagen - („Sage jedem die Wahrheit über alles") unternommen hat, wird jeder künftig in der Lage sein, unverzüglich alles zu wissen. Es wird einfach über alles was wir möchten, auf einen Knopfdruck hin für uns Wissen zugänglich sein. Wieviel verdient der Chef? Wie stand es letzten Monat um die Finanzen meiner Firma? War mein neuer Freund bereits ein Mal verheiratet? Ist er jetzt verheiratet? Wie hoch ist das Militärbudget einer Regierung eines Landes, und wo werden die Militärausgaben eingesetzt? Alles. Wir werden schlicht über alles etwas herausbekommen.

Und, sehr wenig wird in der Welt geschehen, was uns nicht mitgeteilt wird und offenliegt. Unverzüglich. Wir werden wissen, was in den vier Ecken der Welt geschieht wie auch in den entferntesten Winkeln der Zivilisation … sowohl hier … als auch jenseits des Planeten.

Diese Eigenschaft der *Instaparenz* wird uns zusammenführen, wie es nichts sonst bislang in der Historie der menschlichen Rasse vermochte. Sie wird uns dazu bringen, uns der Gemeinsamkeit unserer Erfahrung gewahr zu werden, und sie wird uns die Werkzeuge an die Hand geben, mit denen gemeinsam auf diese Erfahrung mit all der Kraft einzugehen ist, die eine vereinte millionenfache Aktion zu erschaffen vermag.

So zum Beispiel werden nicht mehr länger wahnsinnige Gewaltherrscher winziger Länder (oder größerer Länder) aufs Rauben und Stehlen setzen, Menschen ins Gefängnis werfen und töten, und das Ganze danach „eine interne Angelegenheit" nennen können. Die Weltgemeinschaft will - wie heute - um jede Handlung, um jeden Entschluss, um jede Repression Bescheid wissen, freilich, was noch wichtiger ist, sie wird sofortigen sozialen, politischen ökonomischen Druck heranführen können, um diese Situation zu verkraften.

Wir müssen nicht auf eine stark politisierte Weltorganisation warten, die etwas unternimmt. Bürger der Welt könnten einen sofortigen Wirtschaftsboykott verkünden, sie könnten innerhalb von Sekunden den Touristen-Warenverkehr einfrieren, sie könnten die Aktienpreise im Geschäftssektor des Landes innerhalb eines Handelstages dramatisch senken, sie könnten alle Produkte boykottieren, die aus dem Land herauskommen, und, kurz gesagt, sie könnten ihre Führer dazu veranlassen, sofort ihre Entschlüsse zu überdenken.

Innerhalb unseres eigenen Landes werden Wahlen abgehalten und gemeinsame Entscheidungen

hinsichtlich wichtiger Angelegenheiten, mittels instanter elektronischer Volksabstimmungen, in Minuten getroffen.

Unsere Erfahrung wird derart vereint sein, weil wir alle Dasselbe über ein und dasselbe wissen werden. Dies wird vereinte Gefühle und kollektives Handeln hervorbringen. Wir werden wahrlich die Vereinigten Staaten von Amerika sein.

Das Gewahrsein wird himmelhoch schnellen. Für das Gewahrsein stellt Unwissenheit eine Straßensperre dar, und Apathie ist sein Feind. Auf einem Niveau einer kritischen Masse wird Beides genau deswegen nicht möglich sein, weil unser Massenbewusstsein ständig lebhaft bewegt und andauernd unabkömmlich sein wird.

Neuigkeit und Offenheit werden weitere Gütesiegel des Morgen sein.

Um 1800 war es für jemanden möglich, an einer Idee, an einem Konzept oder an einem Gedanken über eine Sache ein ganzes Leben lang festzuhalten. Die Tradition herrschte. Meinungen waren fest. Das Schritttempo der Information war so langsam, dass der Augenschein, der einem vorherrschenden Gedanken hätte widersprechen können, ewig brauchte, um sich so auszubreiten, dass er letztlich zu Buche schlug.

Ab 1900 verkürzte sich die Dauer zwischen dem Ausbilden einer Meinung und ihrer möglichen Änderung dramatisch, je weiter das Jahrhundert voranschritt; wenige Menschen konnten ihr ganzes Leben verbringen, ohne dass ihnen Augenscheinliches unterkam, was ihre festest gehaltenen Glaubensvorstellungen in Frage gestellt hätte.

Am Anfang des 21. Jahrhunderts kann ein Durchschnittsmensch glücklich sein, durch zehn Jahre zu kommen, ohne sich neuen Entdeckungen, neuen Erfindungen oder neuen Entwicklungen gegenüber zu finden, die ernsthaft jede Auffassung, die im Geist gefasst ist, in Frage stellen können.

Um die Mitte des Jahrhunderts könnte sich diese Zeitspanne auf zehn Monate, auf zehn Tage – auf zehn Minuten – verringern. Die Zeit zwischen der Formung einer Idee und ihrem möglichen Ändern-Sollen wird derart schrumpfen, dass wir Alle damit tüchtig zu tun haben werden.

Ich sehe das als sehr gut an, nicht als schlecht. Die Geschwindigkeit des Lebens wird uns dazu einladen, „hier und jetzt zu sein“, wie es Ram Dass sagen würde. Sie wird uns herausfordern, in jeder Beziehung In Dem Moment zu leben. Sie wird uns dazu führen, beim Erschaffen unserer eigenen Realität verantwortlicher zu sein, und uns weniger darauf zu verlassen, was ein Anderer uns angesagt hat, es sei „richtig“ oder „falsch“. Alleine im Gefilde der Religion und der Spiritualität sind die Implikationen davon umwerfend.

Aufgrund der *Instaparenz* (und weiterer sozialer und spiritueller Wandlungen) sehe ich zwischen jetzt und dem Jahr 2050 eine spirituelle Renaissance gewaltigen Ausmaßes auf die Erde zukommen. Ich glaube, wir werden durch Ereignisse dazu eingeladen werden, jede unserer Vorstellungen darüber, wer wir sind und wie wir zueinander in Beziehung stehen, neu zu bedenken.

Ich glaube, unsere wechselseitige Abhängigkeit (Inter-Dependenz) wird mehr und mehr klar und augenscheinlich, und, Dieses wird eine Neue Welt erschaffen. Eine Welt, in der einander töten als Mittel, unsere Dispute zu lösen, nicht mehr länger akzeptabel sein wird. Eine Welt, in der praktisch nichts unternehmen, während 400 Kinder am Tag vor Hunger sterben, in keiner Weise etwas Unterstützenswertes darstellt.

Eine Welt, in der Freundlichkeit, Mitempfinden und faires Teilen unserer kostbarsten Ressourcen unsere natürliche und unverzügliche Reaktionsweise darstellen.

Eine Welt, in der wir zuguterletzt unser wahnsinniges Konkurrieren um Das Größere, um das Bessere, um das Mehr beenden, und wo wir unsere Auffassungen über Erfolg und darüber neu bestimmen, was es bedeutet, des Lebens und der Mitgliedschaft in der menschlichen Gemeinschaft teilhaftig zu sein.

„Erfolg“ wird in der Zukunft weit weniger mit der Anhäufung von Geld und materiellen Dingen zu tun haben, und wir werden eine neue Manier aufsuchen, unseren Mitgliedern der Gesellschaft einen „Status“ zu verleihen. Status wird jenen gewährt, die in ihrem Dienst an der Menschheit auffällig sind - durch welche Mittel auch immer, die am Besten die Talente und Interessen eines Einzelnen widerspiegeln.

Ich glaube, zivilisierte Gesellschaften – und ich glaube ganz bestimmt, dass Amerika eine von ihnen sein wird – werden um die Mitte des 21. Jahrhunderts Mittel installiert haben, durch die die Würde jedes Einzelnen und jeder Person ein minimales Niveau an Nahrung, Kleidung und Behausung erlangen wird. Grundlegende Überlebensbedürfnisse werden garantiert sein.

Dies wird ohne die Erhebung einer einzigen Steuer oder einer Regierungsabgabe bewerkstelligt werden. Ja, Steuern werden gänzlich abgeschafft sein, an deren Stelle treten freiwillige Beiträge in Form des Zehnten, bezogen auf das Einkommen, bezahlt an einen zentralen Fond, der von der Regierung genutzt wird, ihre sozialen Fürsorge-Programme zu finanzieren.

Der Anreiz für den freiwilligen Zehnten wird recht simpel sein: wiederum instante Instaparenz. In jedem Monat – in allen elektronischen Zeitungen und im Fernsehen auf einem Extra-Kanal - wird eine Liste aller Menschen publiziert, die den Zehnten verweigerten, oder die bedeutend weniger als 10 % beitrugen. Schlichtes öffentliches Gewahrsein derer, die zu dem Wohlstand des Ganzen beitragen, und wer nicht, wird ausreichend sein.

Mit diesem Geld wird alles finanziert, von den Verkehrsampelanlagen über die Straßenpflege, von den Schulen bis hin zur Unterstützung Jener, deren Geschick geringer ausgeprägt ist. Diese soziale Infrastruktur wird insgesamt freiwillig finanziert, da die Menschen ihre Rolle beim Erschaffen der menschheitlichen kollektiven Erfahrung klar – und andersartig – begreifen. Keiner wird einen Anderen davon zu überzeugen haben, dies zu tun. Das Teilhabenlassen an einem gemeinsamen Guten wird etwas Natürliches sein. Nicht-Teilen wird das Nicht-Allgemeine darstellen.

Die veröffentlichte Liste von Beitragszahlern unter dem 10%-Satz und von Nicht-Beitragszahlern wird sehr klein sein, sodass es im Jahr 2050 für einen Einzelnen undenkbar sein wird, nicht bereitwillig die Wahl zu treffen, von seinem oder ihrem Segen zum Nutzen des allgemeinen Wohls des gesamten Gemeinwesens abzugeben.

Dies ist das Ergebnis eines gewaltigen Wandels im kollektiven Bewusstsein. Der *Instaparenz* ist es geschuldet, uns selbst als Eins anzusehen und uns selbst als Eins zu erfahren, und unser Einssein wird zum zentralen Thema einer weltweiten spirituellen Bewegung werden.

Einzelne Religionen, wie auch einzelne Kulturen, werden weiterhin florieren, aber wir werden schließlich begriffen haben, dass diese Individualisierungen des Ausdruckes an Leben nicht notwendigerweise zur Konkurrenz werden müssen, auch nicht, dass sie in eine vermeintliche Hierarchie von Überlegenheit einzumünden haben.

Wir werden darüber befinden, dass Unterschiede keine Teilungen bedeuten, und wir werden unsere Unterschiedlichkeit feiern, und sie nicht anprangern.

Im Jahr 2050 werden die Grundbedürfnisse eines Jeden gestillt sein, und, angesichts dessen, dass unser Sinn nach Konkurrenz untereinander nunmehr gedämpft ist, wird es womöglich Jene geben, die sich Sorgen machen, dass die Menschenseinswesen ihrer Motivation, Erfolg zu haben, verlustig gehen werden – oder, was das anbelangt, gar sich behelligt zu fühlen, dass überhaupt an etwas gearbeitet wird. Eine neue Motivation ist allerdings gefunden, die den Antrieb zum *Größer, Besser und Mehr* ersetzt. Diese neue Motivation wird aus unserem Wandel des Sinnes im Hinblick darauf, was wir wertschätzen, entkommen.

Im Jahr 2050 werden wir nicht mehr länger die Wahl treffen, das Größer, das Besser und das Mehr zu verehren. Die Gesellschaft wird das belohnen, was in unmittelbarerer Weise das Leben unterstützt. Wir werden an dem Punkt in unserer kulturellen Entwicklung begreifen, dass stress-erzeugende Aktivitäten,

die dabei vonnöten sind, um größere, bessere und mehr „Dinge“ aufzuhäufen, nicht lebensförderlich sind. Wir werden auch verstehen, dass dasjenige, was das Leben nicht für Alle unterstützt, auch das Leben für einen Einzelnen nicht unterstützt. Wir werden uns von der Fiktion entfernen, dass es nichts ausmacht, wie es „dir“ geht, sobald es „mir“ gut geht.

In der Neuen Welt des Morgen wird die höchste Wertschätzung auf Jene gelenkt sein, die der Menschheit den höchsten Dienst erweisen. Die Menschliche Familie wird stark ihrer einzigartigen Identität gewahr werden; das Leiden eines Einzelnen wird als das Leiden Aller erfahren werden, und die Freude Aller wird zum Ziel Aller. Niemand wird „draußen stehen, und hereinschauen“, keine Person oder Gruppe wird ausgeschlossen sein, auch gibt es kein Segment der Bevölkerung, das marginalisiert oder ignoriert wird.

Ich glaube nicht, dass diese neue Welt, die ich visioniere, ein Utopia sein wird. Sie wird keine problemfreie Gesellschaft, aber ich glaube, dass wir begonnen haben werden, uns unseren Problemen in ernsthafter Weise gegenüberzustellen und sie zu lösen. Unsere Vorstellungen von „Jeder ist für sich“, von „Der Sieger erhält die Kriegsbeute“ und vom „Überleben der Fittesten“ werden nach Jahrtausenden, in denen sie unsere Kulturelle Geschichte darstellten, verschwunden sein.

Wir werden untereinander übereinstimmen, dass die Fittesten unter uns nicht fit sind, bis nicht alle von uns fit sind. Darauf werden wir, aus unserem neuen Gewahrsein unserer geeinten Identität heraus, kommen.

Was nötig ist, um dorthin zu gelangen, ist für mich sehr klar.

Wir müssen jetzt beginnen, die Gespaltenheit zu beenden, die das Eigentümliche an unseren gesellschaftlichen Interaktionen über all die Jahrtausende war, die uns bis zum heutigen Tag brachten. Wir müssen ein neues Evangelium predigen – das Evangelium des Einsseins – und ein neues Sich-Verschreiben eingehen: Bereiten wir dem Besseren ein Ende.

Unter dem Besseren ein Ende Bereiten meine ich einen Fortfall der Vorstellung der Überlegenheit, die bislang die Menschheit Tag für Tag quälte. Bereits die Anfänge der *Instaparenz* veranlassen uns zu der Anerkenntnis, dass wir alle in einem Boot rudern, dass wir uns gemeinsam darin befinden, dass unseren Herausforderungen als einer Spezies weitaus besser kollektiv als individuell begegnet zu werden vermag.

Dieses Wissen einmal in Funktion gebracht (Weisheit ist angewandtes Wissen), müssen wir meines Erachtens schließlich unseren Gedanken hinter uns lassen, dass einer unter uns – eine einzelne Gruppe, eine Rasse, ein Geschlecht, eine Glaubensrichtung, eine politische Partei, ein ökonomisches System, eine Nation oder Kultur – besser sei als ein anderer.

Etwas kann nicht sich Selbst gegenüber überlegen sein.

Unsere Vorstellung, dass es da jemand anderen gebe, dem gegenüber wir uns überlegen fühlen, wird durch unser wachsendes Gewahrsein erschüttert, dass es „da draußen“ niemanden sonst gibt, dass da hingegen allein unterschiedliche Ausdrücke und andersgeartete Manifestierungen von Uns gewärtig sind.

Unser Job besteht darin, dieses Gewahrsein in sozialen Wandel zu kehren. Dann werden wir die Kurve in Richtung auf unsere Neuere Welt genommen haben. Dies wird freilich nicht vermittels einer Gesetzgebung erlangt werden – man kann die Moral nicht vergesetzlichen – und, unser bestes Werkzeug wird auch nicht in der sozialen Aktion aufzufinden sein. Wenigstens nicht in einer sozialen Aktion, um Wandel zu erschaffen. Sobald wir eine neue soziale Aktionsbewegung zu Gesicht bekommen, wird sie hoffentlich deswegen zum Vorschein kommen, weil *der Wandel bereits erfolgt ist.*

Das heißt, eine neue soziale Aktion sollte nicht der Anstifter von Wandel sein, sondern dessen Ergebnis.

Schließlich – das Einzige, was einen Wandel in unserem Verhalten anregen wird, ist ein Wandel im

menschlichen Herzen. Und mit ebendiesem Teil des Prozesses können wir heute beginnen. Zunächst indem wir das ändern, was wir in unserem Herzen *innehalten*, und als Nächstes, Andere dazu zu veranlassen, das zu ändern, was sie in ihrem Herzen innehaben.

Der zauberische Aspekt dieses Prozesses ist, dass das zweite Ziel vermittels des Erlangens des ersten erreicht wird. Denn, während wir unsere Herzen ändern, modellieren und befördern die Umgestaltungen in unserem eigenen Verhalten die Veränderungen in den Herzen und in dem Verhalten der Anderen.

Wir werden zu wandelnden Botschaftern. In der Tat, *wir sind die Botschaft*, nach der es uns ist, sie in die Welt über sich selbst auszusenden. Dies ist eine neue Denkart über das Leben und über unsere Rolle in ihm. Dies ist genau die neue Art und Weise, die die Neue Welt hervorbringen wird, welche ich hier beschrieben habe.

Es war der ältere Robert Kennedy, der einst alle in Amerika dazu drängte, „auf eine neuere Welt aus zu sein“. Ich dränge heute auf dasselbe hin. Sollten wir uns – als eine Nation – je einmal zu unserem höchsten Denken, das wir über uns innehaben, voranbewegt haben, dann könnten wir unsere kollektive Realität in diesem Land über Nacht wiedererschaffen.

Robert Kennedy pflegte auch zu sagen: „Von Jenen, denen viel gegeben ist, wird viel erbeten.“

Dem stimme ich zu. So Vielen von uns ist so Vieles anheimgestellt worden. Falls die Welt wahrhaft geändert werden soll, glaube ich, ist es der am meisten im Glücksüberschwang Lebende unter uns, der die Verantwortung dafür zu übernehmen hat, die Welt umzugestalten.

Zuguterletzt, es war Robert Kennedy, der – George Bernard Shaw paraphrasierend – in seiner letzten politischen Kampagne, kurz bevor er ermordet wurde, sagte: „Es gibt Jene, die die Welt sehen, wie sie ist, und die fragen: Weswegen? Und es gibt Jene, die von Dingen träumen, die es nie gab, und die fragen: Weswegen nicht?“

Was es bei uns bedarf, um das Morgen unserer höchsten Träume zustande zu bringen, ist, die Frage zu stellen: Weswegen nicht?

Ich bin ermutigt, wenn ich sehe, dass viele Menschen heute solch eine Anfrage formulieren. Durch ihre Bereitwilligkeit, sich der Frage zuzuwenden, treffen sie die Wahl, sich die Welt so vorzustellen, wie sie sein könnte. Sie werden einfach sagen – so wie wir alle es einfach in diesem Buch sagen -

.... Stellt euch vor.

= = = = = = = = = = = = = =

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin [30.4.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [1.5.2010]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_384.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #384

30.4.2010

WIESO DAS LEBEN SO SCHWIERIG IST

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Wieso ist das Leben so schwierig, insofern als alles, unser eigenes Sterben mit eingeschlossen, ausgewählt ist? Lasst uns das zu unserer Frage des Tages hernehmen.

Immer wenn ich über Anfragen wie dieser nachdenke, sehe ich mich gedrungen, weitaus umfassendere Fragen zu erkunden, wie etwa 'Wer bin ich?' Und 'Was tue ich hier?' Und 'Um was für einen Ort handelt es sich hier überhaupt?'

Wenn ich mir die Frage für sich alleine anschaue, so, als würde sie in einem Vakuum existieren, habe ich keine Antwort auf sie. Nichts hier (auf diesem Planeten, meine ich) ergibt einen Sinn, falls man es außerhalb des Kontextes betrachtet, so, als wäre es einfach das, wie es erscheint.

Mit „Erscheinlichkeiten“ als der einzigen Maßgabe ist das Leben ein Durcheinander. Es ergibt nicht bloß keinen Sinn, es hat einen Nackenschmerz. Nicht immer, selbstverständlich. Aber vielfach. Das Einzige, was es abhält, ein Nackenschmerz zu sein, ist für mich die Tatsache, dass hier so viel mehr vonstatten geht, als was aufs Auge trifft. Weil ich das weiß, bin ich imstande, meine Tag-für-Tag-Erfahrung zu

rekontextualisieren, sie anders zu sehen, und mich sogar zu einem Ort der Dankbarkeit zu begeben, sobald Dinge „schief“ gehen. (Ich schaffe es nicht immer bis dorthin, doch bereits das Sich-auf-die-Reise-Begeben nimmt den frustrierenderen und ehedem schmerzvollen Vorkommnissen die scharfen Kanten.)

Meine wundervolle Freundin Barbara Marx Hubbard hat eine grandiose Art an sich, die Probleme des Lebens in den Blick zu nehmen. Sie sagt, die Probleme und Krisen sind evolutionäre *Treiber*, sie inspirieren und motivieren Innovation und Wandel. Ich liebe diese Positionierung. Sie hilft mir, bei den Dingen nicht verbittert zu werden, bei denen ich in vergangenen Zeiten ganz bestimmt bitter geworden *wäre*.

Was hier, welches mehr ist als das, was unseren Augen unterkommt, vor sich geht, ist, dass wir alle mit jenem Prozess der Entwicklung befasst sind, der durch den Bedarf an Wandel angetrieben wird. Wir sind nicht simpel Körper mit einem Gehirn oben drauf. Wir sind spirituelle Seinswesen auf der Reise durch das Leben *mittels* eines Körpers, wir sind aber nicht unsere Körper. Sobald wir diesen Part einmal richtig erfassen, befinden wir uns auf dem Weg zu einem besseren Verständnis, weswegen „das Leben so schwierig ist“.

Für spirituelle Meister ist das Leben ganz und gar nicht schwierig. Dies deswegen - sie vollziehen nach, was hier vor sich, und weswegen es vor sich geht. Ich weiß, darüber rede ich eine Menge, aber meinem Dafürhalten nach kann ich über dieses Thema nicht viel genug sagen, denn, sobald wir uns über die Dinge, die ich hier erörtere, ganz im Klaren sind, wird das Leben zu einer Freude. Ja, selbst dann, wenn die Dinge nicht so gut laufen ….

Was also IST „hier am Laufen“? Lasst uns nächste Woche einen ferneren Blick darauf werfen, wir wollen die Erörterung dann fortsetzen. Ich kann euch dies aus ganzem Herzen sagen: Nichts geschieht ohne einen Zweck, nichts trägt sich per Zufall zu, so etwas wie ein glückliches Zusammentreffen von Umständen gibt es nicht, und in der Welt gibt es keine Opfer und keine Schurken. Alles ist so vor uns platziert, dass es UNS am Förderlichsten ist. Bei allem kommt es darauf an, wie wir darauf reagieren ….

Bis nächste Woche!

Mit Liebe und Umarmen,

Neale

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

[Es folgt eine Annoncierung eines 3-tägigen CwG DEEP STUDY PROGRAM, das Mitte Mai bei der Foundation in Oregon, USA, stattfindet. Desgleichen wird ein Retreat über Sucht für Sept. 2010 angekündigt. - ThB]

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und eine Unmenge von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Eine Betrachtung und eine Vorhersage über das Leben in der Zukunft, von Neale vor 9 Jahren, im Mai 2000, geschrieben, auf eine Anfrage von Marianne Williamson für ein Buch, in dem sie führende Visionäre von heute darum anging, sich vorzustellen, wie das Leben auf der Erde im Jahr 2050 aussehen könnte. Das Folgende ist der erste Abschnitt von Neale's Kapitel in jenem Text, der bei Rodale Books unter dem Titel 'Imagine' verlegt wurde. Dabei wird die Einführung eines Wortes, das Neale geprägt hat, in das allgemeine Wörterbuch angeregt - *Instaparenz* -, um auf das vereinte soziale Phänomen der instanten und gänzlich transparenten Kommunikation Bezug zu nehmen, die Neale in unserer nahen Zukunft im Blick hatte.**

= = = = = = = = = = = = = = = = =

Totale Transformation.

Zur Mitte dieses Jahrhunderts hin sehe ich für das Leben in Amerika das Folgende.

Die totale Transformation unseres politischen Systems, die totale Transformation unserer sozioökonomischen Struktur, die totale Transformation unserer persönlichen Beziehungen, und die totale Transformation unserer Beziehungen mit der erhabenen und kraftvollen Energie des Universums, die Einige von uns als Gott bezeichnen.

Nun weiß ich, dies ist leicht zu sagen und vielleicht in einem Buch wie diesem gar erwartbar, aber lassen Sie mich Ihnen sagen, weswegen ich glaube, dass es tatsächlich so geschehen wird.

Ich glaube nicht, dass es irgendwas gibt, was es aufhalten könnte.

Nicht dass wir es wollten, hinwiederum, sofern wir es wollten, ich bin mir sicher, wir könnten es nicht aufhalten.

Die Systeme und Infrastrukturen sind bereits vor Ort gebracht, um einer solchen Transformation Rückhalt zu geben – und, ja, um sie praktisch unumgehbar zu machen. Den ersten Rang unter ihnen hält die Vermählung zwischen der Kosmologie und der Technologie inne, die ich im Verlauf der letzten Dekade wahrgenommen habe.

Die Kosmologie (die Art, wie wir Dinge, wie wir die konzeptuellen Konstruktionen unserer Gesellschaft anschauen) und die Technologie (die Art, wie wir dasjenige, was wir anschauen, funktionalisieren) haben sich an den Wegekreuzen der menschlichen Erfahrung getroffen, und werden ineins. Unsere

Technologie ist unsere Kosmologie. Unsere Kosmologie ist unsere Technologie.

Diese Ehe hat bereits einen neuen Seinszustand ausgeboren, was nun in den vor uns liegenden Jahren allein noch heranwachsen kann; es wird in der Art, wie wir das Leben auf unserem Planeten erfahren, eine immer größer werdende Rolle spielen. Ich nenne diese neue Eigentümlichkeit unserer Gesellschaft „Instaparenz".

„Instant."

Das ist das erste Wort, was in meinem Geist auftaucht, wenn ich daran denke, wie das Leben in Amerika heute nach 50 Jahren aussehen wird. Das Leben wird instant sein. Unverzügliches Gewahrsein. Unverzügliche Kommunikation. Unverzügliche Entschlüsse. Alles unverzüglich.

Das zweite Wort, woran ich denke, ist „Transparenz". Das Leben wird transparent sein. Transparenter sozialer Austausch, transparente finanzielle und geschäftliche Anliegen, transparente politische Prozesse. Alles transparent.

„Instaparenz" wird von einer Technologie, die die Zeitspanne zwischen unserem neuen Ideen Ausgesetztsein auf Nanosekunden verkürzt hat, und von einer Kosmologie hervorgebracht, die im Hinblick auf angemessene menschliche Interaktion verdeckte soziale Agenden, geschäftliche Absprachen unterm Tisch und Hinterzimmer-Politiken außerhalb des zeitgemäßen Denkens gerückt hat. Während sie einmal *obligat* waren, sind sie nunmehr allerbestens passé.

Da um 2050 jeder die Reise bis zur Ebene Fünf - die Wahrheit Sagen - („Sage jedem die Wahrheit über alles") unternommen hat, wird jeder künftig in der Lage sein, unverzüglich alles zu wissen. Es wird einfach über alles was wir möchten, auf einen Knopfdruck hin für uns Wissen zugänglich sein. Wieviel verdient der Chef? Wie stand es letzten Monat um die Finanzen meiner Firma? War mein neuer Freund bereits ein Mal verheiratet? Ist er jetzt verheiratet? Wie hoch ist das Militärbudget einer Regierung eines Landes, und wo werden die Militärausgaben eingesetzt? Alles. Wir werden schlicht über alles etwas herausbekommen.

Und, sehr wenig wird in der Welt geschehen, was uns nicht mitgeteilt wird und offenliegt. Unverzüglich. Wir werden wissen, was in den vier Ecken der Welt geschieht wie auch in den entferntesten Winkeln der Zivilisation … sowohl hier … als auch jenseits des Planeten.

Diese Eigenschaft der *Instaparenz* wird uns zusammenführen, wie es nichts sonst bislang in der Historie der menschlichen Rasse vermochte. Sie wird uns dazu bringen, uns der Gemeinsamkeit unserer Erfahrung gewahr zu werden, und sie wird uns die Werkzeuge an die Hand geben, mit denen gemeinsam auf diese Erfahrung mit all der Kraft einzugehen ist, die eine vereinte millionenfache Aktion zu erschaffen vermag.

So zum Beispiel werden nicht mehr länger wahnsinnige Gewaltherrscher winziger Länder (oder größerer Länder) aufs Rauben und Stehlen setzen, Menschen ins Gefängnis werfen und töten, und das Ganze danach „eine interne Angelegenheit" nennen können. Die Weltgemeinschaft will - wie heute - um jede Handlung, um jeden Entschluss, um jede Repression Bescheid wissen, freilich, was noch wichtiger ist, sie wird sofortigen sozialen, politischen ökonomischen Druck heranführen können, um diese Situation zu verkraften.

Wir müssen nicht auf eine stark politisierte Weltorganisation warten, die etwas unternimmt. Bürger der Welt könnten einen sofortigen Wirtschaftsboykott verkünden, sie könnten innerhalb von Sekunden den Touristen-Warenverkehr einfrieren, sie könnten die Aktienpreise im Geschäftssektor des Landes innerhalb eines Handelstages dramatisch senken, sie könnten alle Produkte boykottieren, die aus dem Land herauskommen, und, kurz gesagt, sie könnten ihre Führer dazu veranlassen, sofort ihre Entschlüsse zu überdenken.

Innerhalb unseres eigenen Landes werden Wahlen abgehalten und gemeinsame Entscheidungen

hinsichtlich wichtiger Angelegenheiten, mittels instanter elektronischer Volksabstimmungen, in Minuten getroffen.

Unsere Erfahrung wird derart vereint sein, weil wir alle Dasselbe über ein und dasselbe wissen werden. Dies wird vereinte Gefühle und kollektives Handeln hervorbringen. Wir werden wahrlich die Vereinigten Staaten von Amerika sein.

Das Gewahrsein wird himmelhoch schnellen. Für das Gewahrsein stellt Unwissenheit eine Straßensperre dar, und Apathie ist sein Feind. Auf einem Niveau einer kritischen Masse wird Beides genau deswegen nicht möglich sein, weil unser Massenbewusstsein ständig lebhaft bewegt und andauernd unabkömmlich sein wird.

Neuigkeit und Offenheit werden weitere Gütesiegel des Morgen sein.

Um 1800 war es für jemanden möglich, an einer Idee, an einem Konzept oder an einem Gedanken über eine Sache ein ganzes Leben lang festzuhalten. Die Tradition herrschte. Meinungen waren fest. Das Schritttempo der Information war so langsam, dass der Augenschein, der einem vorherrschenden Gedanken hätte widersprechen können, ewig brauchte, um sich so auszubreiten, dass er letztlich zu Buche schlug.

Ab 1900 verkürzte sich die Dauer zwischen dem Ausbilden einer Meinung und ihrer möglichen Änderung dramatisch, je weiter das Jahrhundert voranschritt; wenige Menschen konnten ihr ganzes Leben verbringen, ohne dass ihnen Augenscheinliches unterkam, was ihre festest gehaltenen Glaubensvorstellungen in Frage gestellt hätte.

Am Anfang des 21. Jahrhunderts kann ein Durchschnittsmensch glücklich sein, durch zehn Jahre zu kommen, ohne sich neuen Entdeckungen, neuen Erfindungen oder neuen Entwicklungen gegenüber zu finden, die ernsthaft jede Auffassung, die im Geist gefasst ist, in Frage stellen können.

Um die Mitte des Jahrhunderts könnte sich diese Zeitspanne auf zehn Monate, auf zehn Tage – auf zehn Minuten – verringern. Die Zeit zwischen der Formung einer Idee und ihrem möglichen Ändern-Sollen wird derart schrumpfen, dass wir Alle damit tüchtig zu tun haben werden.

Ich sehe das als sehr gut an, nicht als schlecht. Die Geschwindigkeit des Lebens wird uns dazu einladen, „hier und jetzt zu sein“, wie es Ram Dass sagen würde. Sie wird uns herausfordern, in jeder Beziehung In Dem Moment zu leben. Sie wird uns dazu führen, beim Erschaffen unserer eigenen Realität verantwortlicher zu sein, und uns weniger darauf zu verlassen, was ein Anderer uns angesagt hat, es sei „richtig“ oder „falsch“. Alleine im Gefilde der Religion und der Spiritualität sind die Implikationen davon umwerfend.

Aufgrund der *Instaparenz* (und weiterer sozialer und spiritueller Wandlungen) sehe ich zwischen jetzt und dem Jahr 2050 eine spirituelle Renaissance gewaltigen Ausmaßes auf die Erde zukommen. Ich glaube, wir werden durch Ereignisse dazu eingeladen werden, jede unserer Vorstellungen darüber, wer wir sind und wie wir zueinander in Beziehung stehen, neu zu bedenken.

Ich glaube, unsere wechselseitige Abhängigkeit (Inter-Dependenz) wird mehr und mehr klar und augenscheinlich, und, Dieses wird eine Neue Welt erschaffen. Eine Welt, in der einander töten als Mittel, unsere Dispute zu lösen, nicht mehr länger akzeptabel sein wird. Eine Welt, in der praktisch nichts unternehmen, während 400 Kinder am Tag vor Hunger sterben, in keiner Weise etwas Unterstützenswertes darstellt.

Eine Welt, in der Freundlichkeit, Mitempfinden und faires Teilen unserer kostbarsten Ressourcen unsere natürliche und unverzügliche Reaktionsweise darstellen.

Eine Welt, in der wir zuguterletzt unser wahnsinniges Konkurrieren um Das Größere, um das Bessere, um das Mehr beenden, und wo wir unsere Auffassungen über Erfolg und darüber neu bestimmen, was es bedeutet, des Lebens und der Mitgliedschaft in der menschlichen Gemeinschaft teilhaftig zu sein.

„Erfolg“ wird in der Zukunft weit weniger mit der Anhäufung von Geld und materiellen Dingen zu tun haben, und wir werden eine neue Manier aufsuchen, unseren Mitgliedern der Gesellschaft einen „Status“ zu verleihen. Status wird jenen gewährt, die in ihrem Dienst an der Menschheit auffällig sind - durch welche Mittel auch immer, die am Besten die Talente und Interessen eines Einzelnen widerspiegeln.

Ich glaube, zivilisierte Gesellschaften – und ich glaube ganz bestimmt, dass Amerika eine von ihnen sein wird – werden um die Mitte des 21. Jahrhunderts Mittel installiert haben, durch die die Würde jedes Einzelnen und jeder Person ein minimales Niveau an Nahrung, Kleidung und Behausung erlangen wird. Grundlegende Überlebensbedürfnisse werden garantiert sein.

Dies wird ohne die Erhebung einer einzigen Steuer oder einer Regierungsabgabe bewerkstelligt werden. Ja, Steuern werden gänzlich abgeschafft sein, an deren Stelle treten freiwillige Beiträge in Form des Zehnten, bezogen auf das Einkommen, bezahlt an einen zentralen Fond, der von der Regierung genutzt wird, ihre sozialen Fürsorge-Programme zu finanzieren.

Der Anreiz für den freiwilligen Zehnten wird recht simpel sein: wiederum instante Instaparenz. In jedem Monat – in allen elektronischen Zeitungen und im Fernsehen auf einem Extra-Kanal - wird eine Liste aller Menschen publiziert, die den Zehnten verweigerten, oder die bedeutend weniger als 10 % beitrugen. Schlichtes öffentliches Gewahrsein derer, die zu dem Wohlstand des Ganzen beitragen, und wer nicht, wird ausreichend sein.

Mit diesem Geld wird alles finanziert, von den Verkehrsampelanlagen über die Straßenpflege, von den Schulen bis hin zur Unterstützung Jener, deren Geschick geringer ausgeprägt ist. Diese soziale Infrastruktur wird insgesamt freiwillig finanziert, da die Menschen ihre Rolle beim Erschaffen der menschheitlichen kollektiven Erfahrung klar – und andersartig – begreifen. Keiner wird einen Anderen davon zu überzeugen haben, dies zu tun. Das Teilhabenlassen an einem gemeinsamen Guten wird etwas Natürliches sein. Nicht-Teilen wird das Nicht-Allgemeine darstellen.

Die veröffentlichte Liste von Beitragszahlern unter dem 10%-Satz und von Nicht-Beitragszahlern wird sehr klein sein, sodass es im Jahr 2050 für einen Einzelnen undenkbar sein wird, nicht bereitwillig die Wahl zu treffen, von seinem oder ihrem Segen zum Nutzen des allgemeinen Wohls des gesamten Gemeinwesens abzugeben.

Dies ist das Ergebnis eines gewaltigen Wandels im kollektiven Bewusstsein. Der *Instaparenz* ist es geschuldet, uns selbst als Eins anzusehen und uns selbst als Eins zu erfahren, und unser Einssein wird zum zentralen Thema einer weltweiten spirituellen Bewegung werden.

Einzelne Religionen, wie auch einzelne Kulturen, werden weiterhin florieren, aber wir werden schließlich begriffen haben, dass diese Individualisierungen des Ausdruckes an Leben nicht notwendigerweise zur Konkurrenz werden müssen, auch nicht, dass sie in eine vermeintliche Hierarchie von Überlegenheit einzumünden haben.

Wir werden darüber befinden, dass Unterschiede keine Teilungen bedeuten, und wir werden unsere Unterschiedlichkeit feiern, und sie nicht anprangern.

Im Jahr 2050 werden die Grundbedürfnisse eines Jeden gestillt sein, und, angesichts dessen, dass unser Sinn nach Konkurrenz untereinander nunmehr gedämpft ist, wird es womöglich Jene geben, die sich Sorgen machen, dass die Menschenseinswesen ihrer Motivation, Erfolg zu haben, verlustig gehen werden – oder, was das anbelangt, gar sich behelligt zu fühlen, dass überhaupt an etwas gearbeitet wird. Eine neue Motivation ist allerdings gefunden, die den Antrieb zum *Größer, Besser und Mehr* ersetzt. Diese neue Motivation wird aus unserem Wandel des Sinnes im Hinblick darauf, was wir wertschätzen, entkommen.

Im Jahr 2050 werden wir nicht mehr länger die Wahl treffen, das Größer, das Besser und das Mehr zu verehren. Die Gesellschaft wird das belohnen, was in unmittelbarerer Weise das Leben unterstützt. Wir werden an dem Punkt in unserer kulturellen Entwicklung begreifen, dass stress-erzeugende Aktivitäten,

die dabei vonnöten sind, um größere, bessere und mehr „Dinge“ aufzuhäufen, nicht lebensförderlich sind. Wir werden auch verstehen, dass dasjenige, was das Leben nicht für Alle unterstützt, auch das Leben für einen Einzelnen nicht unterstützt. Wir werden uns von der Fiktion entfernen, dass es nichts ausmacht, wie es „dir“ geht, sobald es „mir“ gut geht.

In der Neuen Welt des Morgen wird die höchste Wertschätzung auf Jene gelenkt sein, die der Menschheit den höchsten Dienst erweisen. Die Menschliche Familie wird stark ihrer einzigartigen Identität gewahr werden; das Leiden eines Einzelnen wird als das Leiden Aller erfahren werden, und die Freude Aller wird zum Ziel Aller. Niemand wird „draußen stehen, und hereinschauen“, keine Person oder Gruppe wird ausgeschlossen sein, auch gibt es kein Segment der Bevölkerung, das marginalisiert oder ignoriert wird.

Ich glaube nicht, dass diese neue Welt, die ich visioniere, ein Utopia sein wird. Sie wird keine problemfreie Gesellschaft, aber ich glaube, dass wir begonnen haben werden, uns unseren Problemen in ernsthafter Weise gegenüberzustellen und sie zu lösen. Unsere Vorstellungen von „Jeder ist für sich“, von „Der Sieger erhält die Kriegsbeute“ und vom „Überleben der Fittesten“ werden nach Jahrtausenden, in denen sie unsere Kulturelle Geschichte darstellten, verschwunden sein.

Wir werden untereinander übereinstimmen, dass die Fittesten unter uns nicht fit sind, bis nicht alle von uns fit sind. Darauf werden wir, aus unserem neuen Gewahrsein unserer geeinten Identität heraus, kommen.

Was nötig ist, um dorthin zu gelangen, ist für mich sehr klar.

Wir müssen jetzt beginnen, die Gespaltenheit zu beenden, die das Eigentümliche an unseren gesellschaftlichen Interaktionen über all die Jahrtausende war, die uns bis zum heutigen Tag brachten. Wir müssen ein neues Evangelium predigen – das Evangelium des Einsseins – und ein neues Sich-Verschreiben eingehen: Bereiten wir dem Besseren ein Ende.

Unter dem Besseren ein Ende Bereiten meine ich einen Fortfall der Vorstellung der Überlegenheit, die bislang die Menschheit Tag für Tag quälte. Bereits die Anfänge der *Instaparenz* veranlassen uns zu der Anerkenntnis, dass wir alle in einem Boot rudern, dass wir uns gemeinsam darin befinden, dass unseren Herausforderungen als einer Spezies weitaus besser kollektiv als individuell begegnet zu werden vermag.

Dieses Wissen einmal in Funktion gebracht (Weisheit ist angewandtes Wissen), müssen wir meines Erachtens schließlich unseren Gedanken hinter uns lassen, dass einer unter uns – eine einzelne Gruppe, eine Rasse, ein Geschlecht, eine Glaubensrichtung, eine politische Partei, ein ökonomisches System, eine Nation oder Kultur – besser sei als ein anderer.

Etwas kann nicht sich Selbst gegenüber überlegen sein.

Unsere Vorstellung, dass es da jemand anderen gebe, dem gegenüber wir uns überlegen fühlen, wird durch unser wachsendes Gewahrsein erschüttert, dass es „da draußen“ niemanden sonst gibt, dass da hingegen allein unterschiedliche Ausdrücke und andersgeartete Manifestierungen von Uns gewärtig sind.

Unser Job besteht darin, dieses Gewahrsein in sozialen Wandel zu kehren. Dann werden wir die Kurve in Richtung auf unsere Neuere Welt genommen haben. Dies wird freilich nicht vermittels einer Gesetzgebung erlangt werden – man kann die Moral nicht vergesetzlichen – und, unser bestes Werkzeug wird auch nicht in der sozialen Aktion aufzufinden sein. Wenigstens nicht in einer sozialen Aktion, um Wandel zu erschaffen. Sobald wir eine neue soziale Aktionsbewegung zu Gesicht bekommen, wird sie hoffentlich deswegen zum Vorschein kommen, weil *der Wandel bereits erfolgt ist.*

Das heißt, eine neue soziale Aktion sollte nicht der Anstifter von Wandel sein, sondern dessen Ergebnis.

Schließlich – das Einzige, was einen Wandel in unserem Verhalten anregen wird, ist ein Wandel im

menschlichen Herzen. Und mit ebendiesem Teil des Prozesses können wir heute beginnen. Zunächst indem wir das ändern, was wir in unserem Herzen *innehalten*, und als Nächstes, Andere dazu zu veranlassen, das zu ändern, was sie in ihrem Herzen innehaben.

Der zauberische Aspekt dieses Prozesses ist, dass das zweite Ziel vermittels des Erlangens des ersten erreicht wird. Denn, während wir unsere Herzen ändern, modellieren und befördern die Umgestaltungen in unserem eigenen Verhalten die Veränderungen in den Herzen und in dem Verhalten der Anderen.

Wir werden zu wandelnden Botschaftern. In der Tat, *wir sind die Botschaft*, nach der es uns ist, sie in die Welt über sich selbst auszusenden. Dies ist eine neue Denkart über das Leben und über unsere Rolle in ihm. Dies ist genau die neue Art und Weise, die die Neue Welt hervorbringen wird, welche ich hier beschrieben habe.

Es war der ältere Robert Kennedy, der einst alle in Amerika dazu drängte, „auf eine neuere Welt aus zu sein“. Ich dränge heute auf dasselbe hin. Sollten wir uns – als eine Nation – je einmal zu unserem höchsten Denken, das wir über uns innehaben, voranbewegt haben, dann könnten wir unsere kollektive Realität in diesem Land über Nacht wiedererschaffen.

Robert Kennedy pflegte auch zu sagen: „Von Jenen, denen viel gegeben ist, wird viel erbeten.“

Dem stimme ich zu. So Vielen von uns ist so Vieles anheimgestellt worden. Falls die Welt wahrhaft geändert werden soll, glaube ich, ist es der am meisten im Glücksüberschwang Lebende unter uns, der die Verantwortung dafür zu übernehmen hat, die Welt umzugestalten.

Zuguterletzt, es war Robert Kennedy, der – George Bernard Shaw paraphrasierend – in seiner letzten politischen Kampagne, kurz bevor er ermordet wurde, sagte: „Es gibt Jene, die die Welt sehen, wie sie ist, und die fragen: Weswegen? Und es gibt Jene, die von Dingen träumen, die es nie gab, und die fragen: Weswegen nicht?“

Was es bei uns bedarf, um das Morgen unserer höchsten Träume zustande zu bringen, ist, die Frage zu stellen: Weswegen nicht?

Ich bin ermutigt, wenn ich sehe, dass viele Menschen heute solch eine Anfrage formulieren. Durch ihre Bereitwilligkeit, sich der Frage zuzuwenden, treffen sie die Wahl, sich die Welt so vorzustellen, wie sie sein könnte. Sie werden einfach sagen – so wie wir alle es einfach in diesem Buch sagen -

.... Stellt euch vor.

= = = = = = = = = = = = = =

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin [30.4.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [1.5.2010]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_384.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #385

7.5.2010

KUNSTMALER DES HIMMELS

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

In dieser Woche fahren wir fort, eine fundamentale Frage zu erkunden: Weswegen ist das Leben manchmal derart schwierig? Letzte Woche schrieb ich hier an der Stelle: „Nichts geschieht ohne einen Zweck, nichts trägt sich per Zufall zu, so etwas wie ein glückliches Zusammentreffen von Umständen gibt es nicht, und in der Welt gibt es keine Opfer und keine Schurken. Alles ist so vor uns platziert, dass es UNS am Förderlichsten ist. Bei allem kommt es darauf an, wie wir darauf reagieren."

Für Viele ist es schwer, sich diese Auffassung zueigen zu machen. An etlichen Tagen ist es für *mich* schwer, sie mir zueigen zu machen. Wie jeder andere auch bin ich nicht immun, durch Ereignisse, die sich nicht so ausweisen, wie ich es erhoffte, bezwungen zu werden. Wenn solche Dinge passieren, bleibe ich dabei und frage mich: „Wer bin ich, und wer wähle ich angesichts dessen zu sein?"

Öfters habe ich mich neu zu erfinden, weil das „Ich", das ich in diesem Augenblick bin, nicht das „Ich" ist, was ich mir gerne auswähle; nicht das „Ich" ist, das mir am Herzen liegt, es sein zu können. Und demnach bemühe ich mich, „mich aufs Neue wiederzuerschaffen in der nächst größten Version der großartigsten Vision, die ich jemals über mich innehatte."

Das ist nicht immer leicht. Tatsächlich ist es das in meinem Erleben selten. Manchmal möchte ich einfach all dieses „Zeug mit der Spiritualität" hinwerfen, möchte ich mich einfach umdrehen und weglaufen. Oder mich irgendwo verstecken. Irgendwo einen netten kleinen Zufluchtsort finden, mich dorthin begeben und niemals mehr mein Gesicht herzeigen. Einfach meine Tage wie ein „gewöhnlicher Mensch" ausleben, und mich nicht darum kümmern, „den Worten auch Taten folgen zu lassen", wie „der Mann, der dieses Buch geschrieben hat". In *Gespräche mit Gott* habe ich meinem Empfinden nach etwas zutage gefördert, was mich nunmehr einlädt, in es einzutreten. Es ist etwas, was ziemlich oberhalb von mir liegt, was über mich hinaus geht, was mich zu einer höheren Art des Seiens herbeiruft.

In GmG wurde mir mitgeteilt, dass das Leben so schwierig ist, weil wir die Vorkommnisse des Lebens in vollkommener Ordnung und zum perfekten Zeitpunkt hervorrufen und kollektiv erschaffen, sodass wir, wir als spirituelle Seinswesen, die vollkommene Lösung für das vollkommene Problem ins Spiel bringen werden: wie auf vollkommene Weise die Vollkommenheit Selbst - was Wer Wir Sind ist - zu erzeugen geht.

Anders ausgedrückt (mit weniger Worten ausgedrückt) - die Vorkommnisse des Lebens laden uns zu einem erhabeneren und noch erhabeneren Ausdruck von wer wir *wirklich* sind ein. Indes können wir uns nicht in diesen erhabeneren Ausdruck begeben oder ihn erschaffen, sofern wir nicht eine, und sei es auch nur die diffuseste, Ahnung von Wer Das Ist haben. Ein Maler kann alle Gemälde in der Welt auf seiner Palette haben, aber er kann keines malen, solange er kein Bild in seinem Kopf hat. Es muss entweder etwas sein, was vor ihm steht, etwas auf das er schaut, oder etwas in seinem geistigen Auge, was er in seiner Vorstellungsgabe sieht, aber er muss irgendwo irgendein Bild dessen haben, was er malen möchte.

Wir sind die Maler des Himmels. Wir können atemberaubende Bilder erschaffen, aber wir müssen irgendwo in unserem geistigen Auge ein Bild davon haben, was wir zu erschaffen versuchen.

Von der Kindheit an ist Vielen unter uns in gewissen Kulturen gesagt worden, dass wir „im Bilde und Ebenbilde Gottes gemacht worden sind“. Falls das stimmt, dann sind wir eingeladen, uns in diesem Bilde neuzuerschaffen. Eine solche Ansicht, eine solche Lebensmission, appelliert, wenn ihr so wollt, an alle unsere Ressourcen, an unseren ganzen Mut, an unsere ganze Bestimmtheit und an unser Uns-Verschreiben, und gleichfalls an alle unsere Bescheidenheit. Denn das Leben wird uns in eine demütige Gesinnung befördern, das ist sicher, und sofern wir keine Bescheidenheit darzubieten haben, werden wir zerbrechen.

Aus diesem Grunde mache ich allerhand Anläufe, um jede Eröffnung meiner selbst mir selbst gegenüber, mittels aller Begebenheiten meines Lebens, in Bescheidenheit willkommen zu heißen. Das Leben, und seine Ereignisse, legt „mich“ mir gegenüber offen – und trägt mir hernach das Ansinnen an, mir durch den Prozess der Neuerschaffung ein neues „Ich“ zu enthüllen.

Und mithin bete ich in den schwierigsten Augenblicken ein Dankgebet. Sprich, falls ich meine fünf Sinne beisammen habe, falls ich bei der Partie gut drauf bin, falls ich in diesem Augenblick jetzt gegenwärtig bin und ich mich nicht irgendwo in meinem Geist verfranst habe, wo Schuld und Angst residieren.

Zu den wundervollen Lehrern meines Lebens zählte Dr. Elisabeth Kübler-Ross; sie pflegte zu sagen: „Schuld und Angst sind die einzigen Feinde des Menschen.“ Ich sah das als eine Mitteilung direkt von Gott, eine Mitteilung via Elisabeth. Gott redet die ganze Zeit zu uns; wir haben in jedem Moment Gespräche mit Gott, und wir bezeichnen das als etwas anderes.

Also, warum ist das Leben so schwierig? Weil es angelegt ist, uns die großartigsten – und danach die nächsten großartigsten – Gelegenheiten heranzuführen, um unser Selbst wiederherzustellen. Das meint, *ein weiteres Mal* zu sein, wer wir seit eh und je waren und stets sind.

Kermit, der Frosch, die wundervolle Muppet-Figur aus der Sesam-Straße, pflegte zu sagen: „Es ist nicht leicht, grün zu sein.“ Dem möchte ich gerne hinzufügen: „Es ist nicht leicht, Göttlich zu sein.“

Welchem Gott gerne hinzufügen möchte: „...., solange es nicht leicht ist.“

Dieses Geschäft, zu werden, wer wir bereits sind und stets waren, wird leichter und leichter, sagt man mir. Ich vertraue darauf. Ich vertraue auf Gott.

Mit Liebe und Umarmen,

Neale

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

[Es folgt eine Annoncierung eines 3-tägigen CwG DEEP STUDY PROGRAM, das Mitte Mai bei der Foundation in Oregon, USA, stattfindet. - ThB]

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und eine Unmenge von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Ein Radio-Interview übers Internet von 2004, das aus der Sicht eines Laien in zahlreiche Botschaften der Gespräche mit Gott eintaucht. Diese Transkription enthält kleinere Änderungen und umfasst hier und da etliche zusätzliche Worte, die Neale hinzu geschrieben hat, während er die Transkription des Originals durchlas, Worte, die einen Punkt deutlich werden lassen.**

= = = = = = = = = = = = = = = =

Internet-Radio-Interview mit Neale Donald Walsch

bei: SpiritualGrowthMonthly.com

Matt: Willkommen allerseits.

Ich bin Matt Clarkson von SpiritualGrowthMonthly.com . Heute ist jemand bei mir, den man als einen Propheten der modernen Zeit bezeichnen könnte. Er ist ein Bestseller-Autor, seine Bücher sind in viele Sprachen übersetzt und werden auf der ganzen Welt verkauft.

Bald kommt ein Film heraus, auf den wir uns alle freuen. Er hilft ganz wörtlich dabei, das Verständnis der Welt von Gott und der Spiritualität neu zu definieren. Also, ohne alle Geheimnistuerei, lasst mich euch den heutigen Gast vorstellen, es ist Neale Donald Walsch, der Autor von Conversations with God. Willkommen, Neale.

Neale: Danke, Matt. Und lass' mich ganz am Anfang der Show etwas korrigieren. Ich möchte kein „spiritueller Prophet der modernen Zeit“ genannt werden, und ich hoffe, niemand wird je, je, jemals diese Bezeichnung benutzen.

Ich denke, gerne höre ich spiritueller Botschafter der heutigen Zeit, und ich denke, es gibt da eine enorme Abstufung zwischen dem Wort „Botschafter“ und dem Wort „Prophet“. Das Wort „Prophet“ wird weitgehend auf Menschen bezogen, die irgendwie etwas über die Zukunft wissen, oder die eine Art Einsicht, Gewahrsein oder Weisheit innehaben, die größer ist als bei einem Anderen. Das wäre das Gegenteil davon, was ich bin.

Auf der anderen Hand, ein Botschafter ist schlicht jemand, der in einen Raum geht und dir ein Telegramm aushändigt. Des Öfteren ist die Botschaft nicht von ihm geschrieben, vielmehr trägt er eine Botschaft von jemand anderem bei sich.

Das beschreibt viel passender und akkurater, wer ich in der Welt bin; lasst uns also nicht sagen „Neale Donald Walsch, der Prophet“, ich komme gut damit zurecht, wenn man sagt „ND Walsch, der Botschafter“.

Matt: Okay, „der Botschafter“ bist du. Wie kam es dazu, dass du ein Gespräch mit Gott führtest und ein Buch darüber geschrieben hast? Kannst du diese Geschichte erzählen, für alle, die davon nichts gehört haben?

Neale: Also, in meinem Leben gelangte ich in eine Epoche, wo gar nichts mehr lief. Es fiel auf jeder Ebene auseinander – mit meiner Gesundheit ging es rapide bergab, ich hatte keine Arbeit mehr und keine Hoffnung auf eine baldige Anstellung.

Ich hatte meine Beziehung mit einer Lebensgefährtin verloren. Nichts klappte in meinem Leben, also wandte ich mich an Gott, wie wir es öfters in schierer Verzweiflung tun. Ich schrie mitten in der Nacht, an einem Tag, als ich morgens um vier Uhr wach wurde.

Ich ging umher, ich rannte in Wirklichkeit umher, dort in dem größeren Teil meines Hauses, ich lief im Dunkeln, und ich rief in meinem Geist: „Was muss kommen, damit mein Leben klappt? Was muss ich getan haben, um ein Leben mit einem derartigen fortlaufenden Kampf zu verdienen?

Hilf mir, irgendwer soll mir helfen! Gib mir einige Regeln – äußere dich vor mir über die Regeln des Spiels hier. Ich werde es spielen, ich brauche einfach das Regelbuch.“ An der Stelle fand ich ein gelbes Notizbüchlein auf dem Kaffeetisch vor mir.

Ich setzte mich auf die Couch, es war Mondlicht, holte mir das gelbe Heft und begann einen ziemlich wütenden Brief an Gott zu schreiben. Dann hörte ich eine Stimme – so simpel war das – über meiner rechten Schulter, die sagte: „Neale, möchtest du wirklich auf all die Fragen Antworten haben, oder lässt

du einfach Luft ab?“

Das war der Anfang davon, was in eine 14-jährige Unterhaltung mit Gott mündete. Diesen Namen habe ich gewählt. Es ist eine Erfahrung der Gemeinschaft, denke ich, der Gemeinschaft mit dem Ort höherer Weisheit, die in uns allen liegt, und er ist zugänglich und durch uns alle abrufbar.

Ich habe schlicht niedergeschrieben, was ich als Resultat dieser Verbindungen und Gespräche in meinem Geist erlebt habe, und stellte sie in das zusammen, was sich als eine Serie von Büchern herausstellte, die offensichtlich die Aufmerksamkeit einer großen Zahl von Menschen in der Welt auf sich lenkten.

Über sieben Millionen Menschen haben Gespräche mit Gott-Bücher gelesen. Sie wurden in 34 Sprachen übersetzt.

Matt: Als du in dem Geschehen warst, wie kommunizierte Gott mit dir?

Neale: Wie ich es sagte, es war eine Stimme, die ich hörte, zunächst im Raum, und dann in meinem Geist. Es kommt zu mir als die Stimme meiner eigenen Gedanken, wenn du so willst, und so findet die Kommunikation statt. Ich habe einfach einen Gedanken, der aus mir kommt, ich will eine Frage stellen oder mir ein Thema recht genau anschauen, und plötzlich wollen Gedanken und Wörter zu mir kommen, und wenn ich sie schnell genug zu Papier bringe, sind sie aussagekräftig und besitzen etliche Schlüssigkeit.

Mit dieser Methode sind nun 10 Bücher zustande gekommen, das war eine erstaunliche Kontinuität und Konsistenz vom ersten Buch bis zum letzten. Das allerneueste und letzte dieser Bücher ist 'Zuhause in Gott, in einem Leben, das nie endet'.

Matt: In deinem zweiten Buch habe ich gemerkt, du sprachst über den Prozess, dich mit Gott einzulassen, und wie es mitunter eine ziemlich lange Zeit braucht, bis die Antwort kommt. Ist das etwas, wo du vor deinem Schreibtisch saßt und mit Gott kommuniziertest, oder ist es etwas, das jederzeit zu dir gelangt? Ich bin einfach neugierig, mehr darüber zu erfahren, wie dieser Kommunikationsprozess funktioniert.

Neale: Der Prozess braucht, so ist es bei mir, nicht lange, obgleich es da in ihm Lücken und Pausen geben kann. Wenn ich eine Frage stelle und mich tief mit der ewigen Weisheit verbunden fühle, kommt die Antwort unverzüglich, wie ein Blitz. Die Antwort braucht also nicht lange, aber ich habe es erlebt, in meinem Leben gab es riesige Lücken in dem Prozess selbst. Das heißt, es gab Zeiten, als ich mich einfach nicht mit der ewigen Weisheit verbunden fühlte, mit dem Göttlichen, wenn du so willst, und wenn mir diese Verbundenheit fehlt, klappt der Prozess einfach nicht. Ich habe zwei Dinge in meinem Leben getan. Ich tat was immer ich konnte, um mit dieser Quelle göttlicher Weisheit verbunden zu bleiben. Nummer zwei, ich benutzte diese Verbindung, um immerzu jene Art Fragen zu stellen, die meines Erachtens der größten Anzahl von Leuten zugute kommen würden.

Matt: Offensichtlich gibt es eine Menge Leute in der Welt, die behaupten, in Kommunikation mit Gott zu stehen, und sie haben diverse Systeme und Theologien aufgestellt. Es scheint, es gibt diese und es gibt jene Sicht auf Gott. Wie unterscheiden wir zwischen dem, was wirklich Gottes Mitteilung ist, und dem, was von einer anderen Quelle her kommt?

Neale: Indem wir nach innen gehen. Die letzte Wahrheit liegt innen, und alle großen spirituellen Lehrer wollen uns das sagen. Nur mindere spirituelle Lehrer, darunter falsche Lehrer, werden uns sagen, die Wahrheit liege außerhalb von uns. Nur falsche Lehrer werden sagen: „Letztlich, höre auf das, was ich sage." Die echten Lehrer werden sagen: „Höre auf das was dein Selbst – mit groß-geschriebenem 'S' – zu dir selbst sagt. Es mag sein, du fasst einige meiner Worte ins Auge, letztlich aber schaue nach innen und sieh, ob sie für dich wahr klingen. Wenn nicht, so nimm von ihnen Abstand."

Ich sage das jedem, sowohl in meinen Büchern, als auch, wenn ich über meine Bücher rede. Wenn sich etwas, was ich geschrieben habe, für dich nicht wahr anfühlt, dann weise es rasch zurück und lege es aus der Hand. Auf der anderen Seite, wenn dir etwas, was ich gesagt habe, wahr klingt, und wenn du fühlst, es stehe mit deiner eigenen, tiefsten, inneren Wahrheit in Übereinstimmung, dann begrüße es auf der nächsten Ebene; das meint, begrüße es voll und ganz und gib dir statt, es desgleichen voll und ganz auszuleben.

Matt: Impliziert das, dass wir Gott auf eine relativistische Weise erfahren, und dass Gott keine Art objektiver Realität aufweist, dass es kein richtig und falsch gibt?

Neale: So etwas wie eine objektive Realität gibt es nicht. Alles ist subjektiv; das heißt, alles wird durch dich erfahren, und nichts wird objektiv erfahren, außerhalb von dir erfahren. Die Quantenphysik macht das soeben sehr klar, und hat das über die vergangenen 25 oder 30 Jahre deutlich herausgestellt.

Die Quantenphysik, nicht die neue Spiritualität, besagt: „Nichts, was beobachtet wird, ist vom Beobachter unbeeinflusst." Das meint, alles, was existiert, wird von der Person, die den Blick darauf richtet, beeinflusst und erfährt von ihr eine Einwirkung, abhängig davon, wie die Person darauf schaut, abhängig von dem Winkel, aus dem her sie es ins Auge fasst, abhängig von der Perspektive, die sie innehat.

Das ist in voller Tiefe wahr, und es stimmt auch in diesem Fall, aber es nicht ausschließlich oder exklusiv eine spirituelle Wahrheit, es ist auch wissenschaftliche Wahrheit.

(Nächste Woche - Teil II)

= = = = = = = = = = = = = = =

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin [7.5.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [8.5.2010]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_385.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #385

7.5.2010

KUNSTMALER DES HIMMELS

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

In dieser Woche fahren wir fort, eine fundamentale Frage zu erkunden: Weswegen ist das Leben manchmal derart schwierig? Letzte Woche schrieb ich hier an der Stelle: „Nichts geschieht ohne einen Zweck, nichts trägt sich per Zufall zu, so etwas wie ein glückliches Zusammentreffen von Umständen gibt es nicht, und in der Welt gibt es keine Opfer und keine Schurken. Alles ist so vor uns platziert, dass es UNS am Förderlichsten ist. Bei allem kommt es darauf an, wie wir darauf reagieren."

Für Viele ist es schwer, sich diese Auffassung zueigen zu machen. An etlichen Tagen ist es für *mich* schwer, sie mir zueigen zu machen. Wie jeder andere auch bin ich nicht immun, durch Ereignisse, die sich nicht so ausweisen, wie ich es erhoffte, bezwungen zu werden. Wenn solche Dinge passieren, bleibe ich dabei und frage mich: „Wer bin ich, und wer wähle ich angesichts dessen zu sein?"

Öfters habe ich mich neu zu erfinden, weil das „Ich", das ich in diesem Augenblick bin, nicht das „Ich" ist, was ich mir gerne auswähle; nicht das „Ich" ist, das mir am Herzen liegt, es sein zu können. Und demnach bemühe ich mich, „mich aufs Neue wiederzuerschaffen in der nächst größten Version der großartigsten Vision, die ich jemals über mich innehatte."

Das ist nicht immer leicht. Tatsächlich ist es das in meinem Erleben selten. Manchmal möchte ich einfach all dieses „Zeug mit der Spiritualität" hinwerfen, möchte ich mich einfach umdrehen und weglaufen. Oder mich irgendwo verstecken. Irgendwo einen netten kleinen Zufluchtsort finden, mich dorthin begeben und niemals mehr mein Gesicht herzeigen. Einfach meine Tage wie ein „gewöhnlicher Mensch" ausleben, und mich nicht darum kümmern, „den Worten auch Taten folgen zu lassen", wie „der Mann, der dieses Buch geschrieben hat". In *Gespräche mit Gott* habe ich meinem Empfinden nach etwas zutage gefördert, was mich nunmehr einlädt, in es einzutreten. Es ist etwas, was ziemlich oberhalb von mir liegt, was über mich hinaus geht, was mich zu einer höheren Art des Seiens herbeiruft.

In GmG wurde mir mitgeteilt, dass das Leben so schwierig ist, weil wir die Vorkommnisse des Lebens in vollkommener Ordnung und zum perfekten Zeitpunkt hervorrufen und kollektiv erschaffen, sodass wir, wir als spirituelle Seinswesen, die vollkommene Lösung für das vollkommene Problem ins Spiel bringen werden: wie auf vollkommene Weise die Vollkommenheit Selbst - was Wer Wir Sind ist - zu erzeugen geht.

Anders ausgedrückt (mit weniger Worten ausgedrückt) - die Vorkommnisse des Lebens laden uns zu einem erhabeneren und noch erhabeneren Ausdruck von wer wir *wirklich* sind ein. Indes können wir uns nicht in diesen erhabeneren Ausdruck begeben oder ihn erschaffen, sofern wir nicht eine, und sei es auch nur die diffuseste, Ahnung von Wer Das Ist haben. Ein Maler kann alle Gemälde in der Welt auf seiner Palette haben, aber er kann keines malen, solange er kein Bild in seinem Kopf hat. Es muss entweder etwas sein, was vor ihm steht, etwas auf das er schaut, oder etwas in seinem geistigen Auge, was er in seiner Vorstellungsgabe sieht, aber er muss irgendwo irgendein Bild dessen haben, was er malen möchte.

Wir sind die Maler des Himmels. Wir können atemberaubende Bilder erschaffen, aber wir müssen irgendwo in unserem geistigen Auge ein Bild davon haben, was wir zu erschaffen versuchen.

Von der Kindheit an ist Vielen unter uns in gewissen Kulturen gesagt worden, dass wir „im Bilde und Ebenbilde Gottes gemacht worden sind“. Falls das stimmt, dann sind wir eingeladen, uns in diesem Bilde neuzuerschaffen. Eine solche Ansicht, eine solche Lebensmission, appelliert, wenn ihr so wollt, an alle unsere Ressourcen, an unseren ganzen Mut, an unsere ganze Bestimmtheit und an unser Uns-Verschreiben, und gleichfalls an alle unsere Bescheidenheit. Denn das Leben wird uns in eine demütige Gesinnung befördern, das ist sicher, und sofern wir keine Bescheidenheit darzubieten haben, werden wir zerbrechen.

Aus diesem Grunde mache ich allerhand Anläufe, um jede Eröffnung meiner selbst mir selbst gegenüber, mittels aller Begebenheiten meines Lebens, in Bescheidenheit willkommen zu heißen. Das Leben, und seine Ereignisse, legt „mich“ mir gegenüber offen – und trägt mir hernach das Ansinnen an, mir durch den Prozess der Neuerschaffung ein neues „Ich“ zu enthüllen.

Und mithin bete ich in den schwierigsten Augenblicken ein Dankgebet. Sprich, falls ich meine fünf Sinne beisammen habe, falls ich bei der Partie gut drauf bin, falls ich in diesem Augenblick jetzt gegenwärtig bin und ich mich nicht irgendwo in meinem Geist verfranst habe, wo Schuld und Angst residieren.

Zu den wundervollen Lehrern meines Lebens zählte Dr. Elisabeth Kübler-Ross; sie pflegte zu sagen: „Schuld und Angst sind die einzigen Feinde des Menschen.“ Ich sah das als eine Mitteilung direkt von Gott, eine Mitteilung via Elisabeth. Gott redet die ganze Zeit zu uns; wir haben in jedem Moment Gespräche mit Gott, und wir bezeichnen das als etwas anderes.

Also, warum ist das Leben so schwierig? Weil es angelegt ist, uns die großartigsten – und danach die nächsten großartigsten – Gelegenheiten heranzuführen, um unser Selbst wiederherzustellen. Das meint, *ein weiteres Mal* zu sein, wer wir seit eh und je waren und stets sind.

Kermit, der Frosch, die wundervolle Muppet-Figur aus der Sesam-Straße, pflegte zu sagen: „Es ist nicht leicht, grün zu sein.“ Dem möchte ich gerne hinzufügen: „Es ist nicht leicht, Göttlich zu sein.“

Welchem Gott gerne hinzufügen möchte: „...., solange es nicht leicht ist.“

Dieses Geschäft, zu werden, wer wir bereits sind und stets waren, wird leichter und leichter, sagt man mir. Ich vertraue darauf. Ich vertraue auf Gott.

Mit Liebe und Umarmen,

Neale

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

[Es folgt eine Annoncierung eines 3-tägigen CwG DEEP STUDY PROGRAM, das Mitte Mai bei der Foundation in Oregon, USA, stattfindet. - ThB]

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und eine Unmenge von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Ein Radio-Interview übers Internet von 2004, das aus der Sicht eines Laien in zahlreiche Botschaften der Gespräche mit Gott eintaucht. Diese Transkription enthält kleinere Änderungen und umfasst hier und da etliche zusätzliche Worte, die Neale hinzu geschrieben hat, während er die Transkription des Originals durchlas, Worte, die einen Punkt deutlich werden lassen.**

= = = = = = = = = = = = = = = =

Internet-Radio-Interview mit Neale Donald Walsch

bei: SpiritualGrowthMonthly.com

Matt: Willkommen allerseits.

Ich bin Matt Clarkson von SpiritualGrowthMonthly.com . Heute ist jemand bei mir, den man als einen Propheten der modernen Zeit bezeichnen könnte. Er ist ein Bestseller-Autor, seine Bücher sind in viele Sprachen übersetzt und werden auf der ganzen Welt verkauft.

Bald kommt ein Film heraus, auf den wir uns alle freuen. Er hilft ganz wörtlich dabei, das Verständnis der Welt von Gott und der Spiritualität neu zu definieren. Also, ohne alle Geheimnistuerei, lasst mich euch den heutigen Gast vorstellen, es ist Neale Donald Walsch, der Autor von Conversations with God. Willkommen, Neale.

Neale: Danke, Matt. Und lass' mich ganz am Anfang der Show etwas korrigieren. Ich möchte kein „spiritueller Prophet der modernen Zeit“ genannt werden, und ich hoffe, niemand wird je, je, jemals diese Bezeichnung benutzen.

Ich denke, gerne höre ich spiritueller Botschafter der heutigen Zeit, und ich denke, es gibt da eine enorme Abstufung zwischen dem Wort „Botschafter“ und dem Wort „Prophet“. Das Wort „Prophet“ wird weitgehend auf Menschen bezogen, die irgendwie etwas über die Zukunft wissen, oder die eine Art Einsicht, Gewahrsein oder Weisheit innehaben, die größer ist als bei einem Anderen. Das wäre das Gegenteil davon, was ich bin.

Auf der anderen Hand, ein Botschafter ist schlicht jemand, der in einen Raum geht und dir ein Telegramm aushändigt. Des Öfteren ist die Botschaft nicht von ihm geschrieben, vielmehr trägt er eine Botschaft von jemand anderem bei sich.

Das beschreibt viel passender und akkurater, wer ich in der Welt bin; lasst uns also nicht sagen „Neale Donald Walsch, der Prophet“, ich komme gut damit zurecht, wenn man sagt „ND Walsch, der Botschafter“.

Matt: Okay, „der Botschafter“ bist du. Wie kam es dazu, dass du ein Gespräch mit Gott führtest und ein Buch darüber geschrieben hast? Kannst du diese Geschichte erzählen, für alle, die davon nichts gehört haben?

Neale: Also, in meinem Leben gelangte ich in eine Epoche, wo gar nichts mehr lief. Es fiel auf jeder Ebene auseinander – mit meiner Gesundheit ging es rapide bergab, ich hatte keine Arbeit mehr und keine Hoffnung auf eine baldige Anstellung.

Ich hatte meine Beziehung mit einer Lebensgefährtin verloren. Nichts klappte in meinem Leben, also wandte ich mich an Gott, wie wir es öfters in schierer Verzweiflung tun. Ich schrie mitten in der Nacht, an einem Tag, als ich morgens um vier Uhr wach wurde.

Ich ging umher, ich rannte in Wirklichkeit umher, dort in dem größeren Teil meines Hauses, ich lief im Dunkeln, und ich rief in meinem Geist: „Was muss kommen, damit mein Leben klappt? Was muss ich getan haben, um ein Leben mit einem derartigen fortlaufenden Kampf zu verdienen?

Hilf mir, irgendwer soll mir helfen! Gib mir einige Regeln – äußere dich vor mir über die Regeln des Spiels hier. Ich werde es spielen, ich brauche einfach das Regelbuch.“ An der Stelle fand ich ein gelbes Notizbüchlein auf dem Kaffeetisch vor mir.

Ich setzte mich auf die Couch, es war Mondlicht, holte mir das gelbe Heft und begann einen ziemlich wütenden Brief an Gott zu schreiben. Dann hörte ich eine Stimme – so simpel war das – über meiner rechten Schulter, die sagte: „Neale, möchtest du wirklich auf all die Fragen Antworten haben, oder lässt

du einfach Luft ab?“

Das war der Anfang davon, was in eine 14-jährige Unterhaltung mit Gott mündete. Diesen Namen habe ich gewählt. Es ist eine Erfahrung der Gemeinschaft, denke ich, der Gemeinschaft mit dem Ort höherer Weisheit, die in uns allen liegt, und er ist zugänglich und durch uns alle abrufbar.

Ich habe schlicht niedergeschrieben, was ich als Resultat dieser Verbindungen und Gespräche in meinem Geist erlebt habe, und stellte sie in das zusammen, was sich als eine Serie von Büchern herausstellte, die offensichtlich die Aufmerksamkeit einer großen Zahl von Menschen in der Welt auf sich lenkten.

Über sieben Millionen Menschen haben Gespräche mit Gott-Bücher gelesen. Sie wurden in 34 Sprachen übersetzt.

Matt: Als du in dem Geschehen warst, wie kommunizierte Gott mit dir?

Neale: Wie ich es sagte, es war eine Stimme, die ich hörte, zunächst im Raum, und dann in meinem Geist. Es kommt zu mir als die Stimme meiner eigenen Gedanken, wenn du so willst, und so findet die Kommunikation statt. Ich habe einfach einen Gedanken, der aus mir kommt, ich will eine Frage stellen oder mir ein Thema recht genau anschauen, und plötzlich wollen Gedanken und Wörter zu mir kommen, und wenn ich sie schnell genug zu Papier bringe, sind sie aussagekräftig und besitzen etliche Schlüssigkeit.

Mit dieser Methode sind nun 10 Bücher zustande gekommen, das war eine erstaunliche Kontinuität und Konsistenz vom ersten Buch bis zum letzten. Das allerneueste und letzte dieser Bücher ist 'Zuhause in Gott, in einem Leben, das nie endet'.

Matt: In deinem zweiten Buch habe ich gemerkt, du sprachst über den Prozess, dich mit Gott einzulassen, und wie es mitunter eine ziemlich lange Zeit braucht, bis die Antwort kommt. Ist das etwas, wo du vor deinem Schreibtisch saßt und mit Gott kommuniziertest, oder ist es etwas, das jederzeit zu dir gelangt? Ich bin einfach neugierig, mehr darüber zu erfahren, wie dieser Kommunikationsprozess funktioniert.

Neale: Der Prozess braucht, so ist es bei mir, nicht lange, obgleich es da in ihm Lücken und Pausen geben kann. Wenn ich eine Frage stelle und mich tief mit der ewigen Weisheit verbunden fühle, kommt die Antwort unverzüglich, wie ein Blitz. Die Antwort braucht also nicht lange, aber ich habe es erlebt, in meinem Leben gab es riesige Lücken in dem Prozess selbst. Das heißt, es gab Zeiten, als ich mich einfach nicht mit der ewigen Weisheit verbunden fühlte, mit dem Göttlichen, wenn du so willst, und wenn mir diese Verbundenheit fehlt, klappt der Prozess einfach nicht. Ich habe zwei Dinge in meinem Leben getan. Ich tat was immer ich konnte, um mit dieser Quelle göttlicher Weisheit verbunden zu bleiben. Nummer zwei, ich benutzte diese Verbindung, um immerzu jene Art Fragen zu stellen, die meines Erachtens der größten Anzahl von Leuten zugute kommen würden.

Matt: Offensichtlich gibt es eine Menge Leute in der Welt, die behaupten, in Kommunikation mit Gott zu stehen, und sie haben diverse Systeme und Theologien aufgestellt. Es scheint, es gibt diese und es gibt jene Sicht auf Gott. Wie unterscheiden wir zwischen dem, was wirklich Gottes Mitteilung ist, und dem, was von einer anderen Quelle her kommt?

Neale: Indem wir nach innen gehen. Die letzte Wahrheit liegt innen, und alle großen spirituellen Lehrer wollen uns das sagen. Nur mindere spirituelle Lehrer, darunter falsche Lehrer, werden uns sagen, die Wahrheit liege außerhalb von uns. Nur falsche Lehrer werden sagen: „Letztlich, höre auf das, was ich sage." Die echten Lehrer werden sagen: „Höre auf das was dein Selbst – mit groß-geschriebenem 'S' – zu dir selbst sagt. Es mag sein, du fasst einige meiner Worte ins Auge, letztlich aber schaue nach innen und sieh, ob sie für dich wahr klingen. Wenn nicht, so nimm von ihnen Abstand."

Ich sage das jedem, sowohl in meinen Büchern, als auch, wenn ich über meine Bücher rede. Wenn sich etwas, was ich geschrieben habe, für dich nicht wahr anfühlt, dann weise es rasch zurück und lege es aus der Hand. Auf der anderen Seite, wenn dir etwas, was ich gesagt habe, wahr klingt, und wenn du fühlst, es stehe mit deiner eigenen, tiefsten, inneren Wahrheit in Übereinstimmung, dann begrüße es auf der nächsten Ebene; das meint, begrüße es voll und ganz und gib dir statt, es desgleichen voll und ganz auszuleben.

Matt: Impliziert das, dass wir Gott auf eine relativistische Weise erfahren, und dass Gott keine Art objektiver Realität aufweist, dass es kein richtig und falsch gibt?

Neale: So etwas wie eine objektive Realität gibt es nicht. Alles ist subjektiv; das heißt, alles wird durch dich erfahren, und nichts wird objektiv erfahren, außerhalb von dir erfahren. Die Quantenphysik macht das soeben sehr klar, und hat das über die vergangenen 25 oder 30 Jahre deutlich herausgestellt.

Die Quantenphysik, nicht die neue Spiritualität, besagt: „Nichts, was beobachtet wird, ist vom Beobachter unbeeinflusst." Das meint, alles, was existiert, wird von der Person, die den Blick darauf richtet, beeinflusst und erfährt von ihr eine Einwirkung, abhängig davon, wie die Person darauf schaut, abhängig von dem Winkel, aus dem her sie es ins Auge fasst, abhängig von der Perspektive, die sie innehat.

Das ist in voller Tiefe wahr, und es stimmt auch in diesem Fall, aber es nicht ausschließlich oder exklusiv eine spirituelle Wahrheit, es ist auch wissenschaftliche Wahrheit.

(Nächste Woche - Teil II)

= = = = = = = = = = = = = = =

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin [7.5.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [8.5.2010]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_385.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #386

14.5.2010

IST ES SO EINFACH WIE FREUNDSCHAFT?

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Ich hoffe und vertraue darauf, dass euer Leben in dieser Woche wundervoll war. Lasst mich euch sagen, das Wichtige ist, einander Freunde zu sein.

Seid Freunde mit jedermann.

Seid Freunde mit eurem Ehegatten. Seid Freunde mit euren Kindern. Seid Freunde mit euren Verwandten. Seid Freunde mit euren Nachbarn, mit euren Arbeitskollegen und mit euren Bekannten. Und ja, seid sogar Freunde mit euren Feinden.

Schlicht … seid Freunde.

Zu den schärfsten Kritiken, die mir galten, gehört, als einmal jemand, mit dem ich damals verheiratet war und die ich echt und voll und ganz liebte, zu mir sagte: „Du behandelst deine Freunde besser, als du mich behandelst.“

Ich vergesse das nie. Weil ich wusste, dass es stimmte. Es ist gänzlich, es ist umwerfend *wahr*, dass ich hinsichtlich der Verhaltensweisen meiner Freunde mehr Toleranz, mehr Geduld und Nachsicht hatte, als mit demjenigen Menschen, mit dem ich mein Leben teilte.

Ich sagte zu meiner Lebenspartnerin Dinge, die ich zu einem Freund *niemals* gesagt hätte. Ich kritisierte sie für Sachen, die ich bei einem Freund einfach hätte „durchgehen" lassen. Ich bemerkte bei meiner Lebenspartnerin Dinge, über die ich bei einem Freund hinweg gesehen hätte. Und ich ließ Dinge, die meine Lebenspartnerin tat, mich behelligen - eigentlich mich verärgern -, auf die ich mich nicht einmal eingestimmt hätte, sofern ein Freund das gleiche getan hätte.

Worum geht es hier?, begann ich mich zu fragen. Weswegen behandeln wir diejenigen, die uns am Nächsten stehen, so, als wären sie uns überhaupt nicht „nahe"? Weil wir sie besser kennen als unsere Freunde, weil wir tagaus tagein mehr Zeit mit ihnen verbringen? Stimmt es etwa wirklich, dass „Vertrautheit Geringschätzung ausbrütet"?

Nein, nein … sagt, so ist es nicht! Sollte Vertrautheit nicht Mitempfinden, Verständnis, Geduld, Toleranz, Akzeptanz und tiefere und tiefere Liebe zeitigen? Sollte eine innige Beziehung nicht der Ort größter Gesichertheit sein, und keineswegs der Ort der geringsten Geborgenheit?

Als kleines Kind (das ist lange, lange her) gab es ein Lied, das recht populär war. Selbst damals war es ein altvertrautes gutes Lied, und wir besaßen eine Schallplatte davon, gesungen von den Mill Brothers, eine Platte, die ich häufig auf der Familien-Vitrola (Ha! Weiß überhaupt noch jemand, von wem oder was ich hier rede ---???) auflegte.

Der Song hieß: *You Always Hurt the One You Love*. Der Text ging in etwa so … wenn ich mich jetzt recht entsinne …

Du verletzt immer den, den du liebst,

Den, dem du niemals wehtun solltest.

Du nimmst dir immer die schönste Rose

Und zerquetscht sie, bis die Blütenblätter abfallen.

Du brichst immer das freundlichste Herz

Mit einem hastigen Wort, was du nicht zurückholen kannst.

Wenn ich dir also gestern Abend das Herz gebrochen habe,

Tat ich es, weil ich dich unter allen am meisten liebe.

Die Ironie dieses Lieds hängt mir bis auf den heutigen Tag an. Ich gelangte zu großem Bedauern (und dazu, sie und den Himmel um Vergebung zu bitten) über die zahlreichen Weisen, wie ich die geliebten Angehörigen behandelte, die mir nahestanden, und ich gelangte zu der Einsicht, dass zu den größten Geschenken, die wir einem geliebten Menschen machen können, die Freundschaft gehört. Pure und simple *Freundschaft*. Mit ihnen einfach wie mit einem Freund umgehen. So wie wir mit jemand umgehen würden, den wir fürchten zu *verlieren.*

Demnach ja, sei Freund mit deinem Gatten. Sei Freund mit deinen Kindern. Sei Freund mit deinen Verwandten. Sei Freund mit deinen Nachbarn, deinen Arbeitskollegen und deinen Bekannten. Und ja, sei sogar Freund mit deinen Feinden. Und das Wichtigste … *sei Freund mit dir selbst!*

Das wird wohl das Schwerste unter allem sein. Folglich wollen wir uns das in der nächsten Woche einmal genauer ansehen.

Mit Liebe und Umarmen,

Neale

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

[Es folgt eine Annoncierung eines 3-tägigen Retreat mit dem Titel 'Change', das Ende August bei der Foundation in Oregon, USA, stattfindet. - ThB]

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und eine Unmenge von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Eine Betrachtung und eine Vorhersage über das Leben in der Zukunft, von Neale vor 9 Jahren, im Mai 2000, geschrieben, auf eine Anfrage von Marianne Williamson für ein Buch, in dem sie führende Visionäre von heute darum anging, sich vorzustellen, wie das Leben auf der Erde im Jahr 2050 aussehen könnte. Das Folgende ist der erste Abschnitt von Neale's Kapitel**

in jenem Text, der bei Rodale Books unter dem Titel 'Imagine' verlegt wurde. Dabei wird die Einführung eines Wortes, das Neale geprägt hat, in das allgemeine Wörterbuch angeregt - Instaparenz -, um auf das vereinte soziale Phänomen der instanten und gänzlich transparenten Kommunikation Bezug zu nehmen, die Neale in unserer nahen Zukunft im Blick hatte.

= = = = = = = = = = = = = = = = =

Matt: Eine der großen Fragen, über die du in deinem Buch sprichst, lautet: „Wenn ich wirklich mit Gott rede, weswegen beweist du dich dann nicht in einer unwiderlegbaren Weise?“ ....

Neale: Also, schau, es existieren keine unwiderlegbaren Weisen. Das ist der ganze Punkt, von dem ich soeben sprach. Es existieren keine unwiderlegbaren Weisen, da es so etwas wie Objektivität, das meint: völlige Objektivität, nicht gibt. Noch einmal - alles, was erlebt wird, wird von dir erlebt, und du magst es auf jede Weise erfahren, die du dir wünschst, aber es wird durch den Filter erfahren, der du bist. Du wirst es anders erfahren als ich, deswegen ist alles, was ich sage, von jemand anderem widerlegbar.

Auch dann, wenn Gott hier herunter käme, würde Gott die Frage stellen: „Auf welche Weise würdest du es für unwiderlegbar halten? Ich bin bereits heruntergekommen, ich habe bereits meine Gegenwart bekannt gemacht, ich habe bereits meine Realität (die Realität Gottes) millionenfach bekannt gemacht, aber es gibt eine Million Menschen, die mit jeder dieser Weisen nicht einverstanden sind, und die behaupten, das sei nicht die Wahrheit.“

Es schaut demzufolge danach aus, dass du deinen eigenen Weg finden musst, was, das ist klar, dasjenige darstellt, was ich dir von Anfang an gesagt habe!

Matt: Du sagst, Gott spricht fortlaufend zu uns, aber wir hören nicht zu.

Neale: Außer wir tun es.

Matt: Außer wir tun es!

Matt: Wie können wir also lernen, mehr auf Gott zu hören und mehr von Gott in unser Leben hinein zu bringen?

Neale: Indem wir es wünschen. Das ist keine Frage des Lernens – da gibt’s nichts zu lernen. Das wäre so, als würden wir sagen: Wie können wir lernen zu lieben? Lieben und auf Gott Hören sind das gleiche. Ein Säugling muss nicht angeleitet werden, wie zu lieben ist; ein Säugling wird darin unterrichtet, wie nicht zu lieben ist, und wir verbringen den Rest unseres Lebens damit, einander anzuleiten, wie es nicht zu lieben gilt.

Lieben und Gott zuhören sind das gleiche, deswegen lautet die Antwort auf deine Frage: wir müssen

nicht lernen, wie es geht, Gott zuzuhören, wir müssen uns schlicht dafür entscheiden, und, sobald wir uns einmal dafür entschieden haben, wird die Art und Weise, wie wir es tun, uns augenscheinlich werden. Es wird direkt vor unseren Augen auftreten, und es wird Millionen an Wegen dafür geben. Es existiert nicht bloß ein einziger Weg.

Deswegen ist es nichts Einfaches, die Aussage zu treffen: „Auf diese Weise kannst du lernen, das zu tun“, weil es keinen einzelnen Weg gibt, um zu lieben, und weil es keinen einzelnen Weg gibt, um Gott zuzuhören. Gott möchte mit dir jeden Tag kommunizieren, auf tausendfältige Weise, von Augenblick zu Augenblick ... die Worte des nächsten Songs, den du im Radio hörst, das Bild, das du auf der Plakatwand siehst, nachdem du um die Ecke gegangen bist, die beiläufige Äußerung eines Freundes auf der Straße, Worte, die du in deinem Geist hörst, Träume, die du hast, und tausend andere Weisen, die Gott entworfen hat, um mit uns zu kommunizieren.

Matt: Glaubst du, Gott hat eine Persönlichkeit, die zu verbaler Kommunikation imstande ist?

Neale: Gott hat eine Form und Gestalt, die sich mit alldem überschneidet, was wir auch immer wählen, uns als seine Form und Gestalt vorzustellen. Es gibt nichts, was Gott nicht ist. Gott ist die Essenz des Lebens selbst, die grundlegendste und fundamentalste Energie im Universum.

In einem gewissen Sinne ist Gott ein Formenwandler. Das meint, Gott, oder das, was wir Gott nennen, die Essenz der Höchsten Intelligenz im Universum, kann jede Gestalt oder Form annehmen, die uns vom einem zum anderen Augenblick gefällt.

Die Antwort auf deine Frage lautet demnach Ja und Nein. Ja, Gott ist eine Persönlichkeit, die aktuell zu uns spricht. Nein, Gott ist das nicht, Gott ist die Essenz des Lebens selbst, ist die Energie, die fundamentalste Essenz des Universums. Gott ist alles des Oberen und kann durch keinerlei Definition ausgeschlossen werden.

(In der nächsten Woche: Teil III dieses Interviews.)

= = = = = = = = = = = = = =

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared,

LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin [14.5.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [15.5.2010]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_386.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #386

14.5.2010

IST ES SO EINFACH WIE FREUNDSCHAFT?

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Ich hoffe und vertraue darauf, dass euer Leben in dieser Woche wundervoll war. Lasst mich euch sagen, das Wichtige ist, einander Freunde zu sein.

Seid Freunde mit jedermann.

Seid Freunde mit eurem Ehegatten. Seid Freunde mit euren Kindern. Seid Freunde mit euren Verwandten. Seid Freunde mit euren Nachbarn, mit euren Arbeitskollegen und mit euren Bekannten. Und ja, seid sogar Freunde mit euren Feinden.

Schlicht … seid Freunde.

Zu den schärfsten Kritiken, die mir galten, gehört, als einmal jemand, mit dem ich damals verheiratet war und die ich echt und voll und ganz liebte, zu mir sagte: „Du behandelst deine Freunde besser, als du mich behandelst.“

Ich vergesse das nie. Weil ich wusste, dass es stimmte. Es ist gänzlich, es ist umwerfend *wahr*, dass ich hinsichtlich der Verhaltensweisen meiner Freunde mehr Toleranz, mehr Geduld und Nachsicht hatte, als mit demjenigen Menschen, mit dem ich mein Leben teilte.

Ich sagte zu meiner Lebenspartnerin Dinge, die ich zu einem Freund *niemals* gesagt hätte. Ich kritisierte sie für Sachen, die ich bei einem Freund einfach hätte „durchgehen" lassen. Ich bemerkte bei meiner Lebenspartnerin Dinge, über die ich bei einem Freund hinweg gesehen hätte. Und ich ließ Dinge, die meine Lebenspartnerin tat, mich behelligen - eigentlich mich verärgern -, auf die ich mich nicht einmal eingestimmt hätte, sofern ein Freund das gleiche getan hätte.

Worum geht es hier?, begann ich mich zu fragen. Weswegen behandeln wir diejenigen, die uns am Nächsten stehen, so, als wären sie uns überhaupt nicht „nahe"? Weil wir sie besser kennen als unsere Freunde, weil wir tagaus tagein mehr Zeit mit ihnen verbringen? Stimmt es etwa wirklich, dass „Vertrautheit Geringschätzung ausbrütet"?

Nein, nein … sagt, so ist es nicht! Sollte Vertrautheit nicht Mitempfinden, Verständnis, Geduld, Toleranz, Akzeptanz und tiefere und tiefere Liebe zeitigen? Sollte eine innige Beziehung nicht der Ort größter Gesichertheit sein, und keineswegs der Ort der geringsten Geborgenheit?

Als kleines Kind (das ist lange, lange her) gab es ein Lied, das recht populär war. Selbst damals war es ein altvertrautes gutes Lied, und wir besaßen eine Schallplatte davon, gesungen von den Mill Brothers, eine Platte, die ich häufig auf der Familien-Vitrola (Ha! Weiß überhaupt noch jemand, von wem oder was ich hier rede ---???) auflegte.

Der Song hieß: *You Always Hurt the One You Love*. Der Text ging in etwa so … wenn ich mich jetzt recht entsinne …

Du verletzt immer den, den du liebst,

Den, dem du niemals wehtun solltest.

Du nimmst dir immer die schönste Rose

Und zerquetscht sie, bis die Blütenblätter abfallen.

Du brichst immer das freundlichste Herz

Mit einem hastigen Wort, was du nicht zurückholen kannst.

Wenn ich dir also gestern Abend das Herz gebrochen habe,

Tat ich es, weil ich dich unter allen am meisten liebe.

Die Ironie dieses Lieds hängt mir bis auf den heutigen Tag an. Ich gelangte zu großem Bedauern (und dazu, sie und den Himmel um Vergebung zu bitten) über die zahlreichen Weisen, wie ich die geliebten Angehörigen behandelte, die mir nahestanden, und ich gelangte zu der Einsicht, dass zu den größten Geschenken, die wir einem geliebten Menschen machen können, die Freundschaft gehört. Pure und simple *Freundschaft*. Mit ihnen einfach wie mit einem Freund umgehen. So wie wir mit jemand umgehen würden, den wir fürchten zu *verlieren.*

Demnach ja, sei Freund mit deinem Gatten. Sei Freund mit deinen Kindern. Sei Freund mit deinen Verwandten. Sei Freund mit deinen Nachbarn, deinen Arbeitskollegen und deinen Bekannten. Und ja, sei sogar Freund mit deinen Feinden. Und das Wichtigste … *sei Freund mit dir selbst!*

Das wird wohl das Schwerste unter allem sein. Folglich wollen wir uns das in der nächsten Woche einmal genauer ansehen.

Mit Liebe und Umarmen,

Neale

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

[Es folgt eine Annoncierung eines 3-tägigen Retreat mit dem Titel 'Change', das Ende August bei der Foundation in Oregon, USA, stattfindet. - ThB]

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und eine Unmenge von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Eine Betrachtung und eine Vorhersage über das Leben in der Zukunft, von Neale vor 9 Jahren, im Mai 2000, geschrieben, auf eine Anfrage von Marianne Williamson für ein Buch, in dem sie führende Visionäre von heute darum anging, sich vorzustellen, wie das Leben auf der Erde im Jahr 2050 aussehen könnte. Das Folgende ist der erste Abschnitt von Neale's Kapitel**

in jenem Text, der bei Rodale Books unter dem Titel 'Imagine' verlegt wurde. Dabei wird die Einführung eines Wortes, das Neale geprägt hat, in das allgemeine Wörterbuch angeregt - Instaparenz -, um auf das vereinte soziale Phänomen der instanten und gänzlich transparenten Kommunikation Bezug zu nehmen, die Neale in unserer nahen Zukunft im Blick hatte.

= = = = = = = = = = = = = = = = =

Matt: Eine der großen Fragen, über die du in deinem Buch sprichst, lautet: „Wenn ich wirklich mit Gott rede, weswegen beweist du dich dann nicht in einer unwiderlegbaren Weise?“ ....

Neale: Also, schau, es existieren keine unwiderlegbaren Weisen. Das ist der ganze Punkt, von dem ich soeben sprach. Es existieren keine unwiderlegbaren Weisen, da es so etwas wie Objektivität, das meint: völlige Objektivität, nicht gibt. Noch einmal - alles, was erlebt wird, wird von dir erlebt, und du magst es auf jede Weise erfahren, die du dir wünschst, aber es wird durch den Filter erfahren, der du bist. Du wirst es anders erfahren als ich, deswegen ist alles, was ich sage, von jemand anderem widerlegbar.

Auch dann, wenn Gott hier herunter käme, würde Gott die Frage stellen: „Auf welche Weise würdest du es für unwiderlegbar halten? Ich bin bereits heruntergekommen, ich habe bereits meine Gegenwart bekannt gemacht, ich habe bereits meine Realität (die Realität Gottes) millionenfach bekannt gemacht, aber es gibt eine Million Menschen, die mit jeder dieser Weisen nicht einverstanden sind, und die behaupten, das sei nicht die Wahrheit.“

Es schaut demzufolge danach aus, dass du deinen eigenen Weg finden musst, was, das ist klar, dasjenige darstellt, was ich dir von Anfang an gesagt habe!

Matt: Du sagst, Gott spricht fortlaufend zu uns, aber wir hören nicht zu.

Neale: Außer wir tun es.

Matt: Außer wir tun es!

Matt: Wie können wir also lernen, mehr auf Gott zu hören und mehr von Gott in unser Leben hinein zu bringen?

Neale: Indem wir es wünschen. Das ist keine Frage des Lernens – da gibt’s nichts zu lernen. Das wäre so, als würden wir sagen: Wie können wir lernen zu lieben? Lieben und auf Gott Hören sind das gleiche. Ein Säugling muss nicht angeleitet werden, wie zu lieben ist; ein Säugling wird darin unterrichtet, wie nicht zu lieben ist, und wir verbringen den Rest unseres Lebens damit, einander anzuleiten, wie es nicht zu lieben gilt.

Lieben und Gott zuhören sind das gleiche, deswegen lautet die Antwort auf deine Frage: wir müssen

nicht lernen, wie es geht, Gott zuzuhören, wir müssen uns schlicht dafür entscheiden, und, sobald wir uns einmal dafür entschieden haben, wird die Art und Weise, wie wir es tun, uns augenscheinlich werden. Es wird direkt vor unseren Augen auftreten, und es wird Millionen an Wegen dafür geben. Es existiert nicht bloß ein einziger Weg.

Deswegen ist es nichts Einfaches, die Aussage zu treffen: „Auf diese Weise kannst du lernen, das zu tun“, weil es keinen einzelnen Weg gibt, um zu lieben, und weil es keinen einzelnen Weg gibt, um Gott zuzuhören. Gott möchte mit dir jeden Tag kommunizieren, auf tausendfältige Weise, von Augenblick zu Augenblick ... die Worte des nächsten Songs, den du im Radio hörst, das Bild, das du auf der Plakatwand siehst, nachdem du um die Ecke gegangen bist, die beiläufige Äußerung eines Freundes auf der Straße, Worte, die du in deinem Geist hörst, Träume, die du hast, und tausend andere Weisen, die Gott entworfen hat, um mit uns zu kommunizieren.

Matt: Glaubst du, Gott hat eine Persönlichkeit, die zu verbaler Kommunikation imstande ist?

Neale: Gott hat eine Form und Gestalt, die sich mit alldem überschneidet, was wir auch immer wählen, uns als seine Form und Gestalt vorzustellen. Es gibt nichts, was Gott nicht ist. Gott ist die Essenz des Lebens selbst, die grundlegendste und fundamentalste Energie im Universum.

In einem gewissen Sinne ist Gott ein Formenwandler. Das meint, Gott, oder das, was wir Gott nennen, die Essenz der Höchsten Intelligenz im Universum, kann jede Gestalt oder Form annehmen, die uns vom einem zum anderen Augenblick gefällt.

Die Antwort auf deine Frage lautet demnach Ja und Nein. Ja, Gott ist eine Persönlichkeit, die aktuell zu uns spricht. Nein, Gott ist das nicht, Gott ist die Essenz des Lebens selbst, ist die Energie, die fundamentalste Essenz des Universums. Gott ist alles des Oberen und kann durch keinerlei Definition ausgeschlossen werden.

(In der nächsten Woche: Teil III dieses Interviews.)

= = = = = = = = = = = = = =

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared,

LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin [14.5.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [15.5.2010]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_386.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #387

21.5.2010

DIR DEIN EIGENER BESTER FREUND SEIN

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Wir redeten an dieser Stelle in der letzten Woche über eines der wichtigsten Dinge im Leben: über Freund sein. Ich möchte jenen Beitrag hier noch einmal abdrucken, für den Fall, dass du ihn versäumt hast, damit du dir, während wir uns mit dem Teil 2 dieser Betrachtung befassen, nicht um Unklaren bist, was denn in Teil 1 zu lesen war, ja?

Hier also noch einmal Teil 1, mit dem neuesten Beitrag, der weiter unten hinter dem Reprint zu finden ist ….

> *Ich hoffe und vertraue darauf, dass euer Leben in dieser Woche wundervoll war. Lasst mich euch sagen, das Wichtige ist, einander Freunde zu sein.*
>
> *Seid Freunde mit jedermann.*
>
> *Seid Freunde mit eurem Ehegatten. Seid Freunde mit euren Kindern. Seid Freunde mit*

euren Verwandten. Seid Freunde mit euren Nachbarn, mit euren Arbeitskollegen und mit euren Bekannten. Und ja, seid sogar Freunde mit euren Feinden.

Schlicht … seid Freunde.

Zu den schärfsten Kritiken, die mir galten, gehört, als einmal jemand, mit dem ich damals verheiratet war und die ich echt und voll und ganz liebte, zu mir sagte: „Du behandelst deine Freunde besser, als du mich behandelst.“

Ich vergesse das nie. Weil ich wusste, dass es stimmte. Es ist gänzlich, es ist umwerfend wahr, dass ich hinsichtlich der Verhaltensweisen meiner Freunde mehr Toleranz, mehr Geduld und Nachsicht hatte, als mit demjenigen Menschen, mit dem ich mein Leben teilte.

Ich sagte zu meiner Lebenspartnerin Dinge, die ich zu einem Freund niemals gesagt hätte. Ich kritisierte sie für Sachen, die ich bei einem Freund einfach hätte „durchgehen“ lassen. Ich bemerkte bei meiner Lebenspartnerin Dinge, über die ich bei einem Freund hinweg gesehen hätte. Und ich ließ Dinge, die meine Lebenspartnerin tat, mich behelligen - eigentlich mich verärgern -, auf die ich mich nicht einmal eingestimmt hätte, sofern ein Freund das gleiche getan hätte.

Worum geht es hier?, begann ich mich zu fragen. Weswegen behandeln wir diejenigen, die uns am Nächsten stehen, so, als wären sie uns überhaupt nicht „nahe“? Weil wir sie besser kennen als unsere Freunde, weil wir tagaus tagein mehr Zeit mit ihnen verbringen? Stimmt es etwa wirklich, dass „Vertrautheit Geringschätzung ausbrütet“?

Nein, nein … sagt, so ist es nicht! Sollte Vertrautheit nicht Mitempfinden, Verständnis, Geduld, Toleranz, Akzeptanz und tiefere und tiefere Liebe zeitigen? Sollte eine innige Beziehung nicht der Ort größter Gesichertheit sein, und keineswegs der Ort der geringsten Geborgenheit?

Als kleines Kind (das ist lange, lange her) gab es ein Lied, das recht populär war. Selbst damals war es ein altvertrautes gutes Lied, und wir besaßen eine Schallplatte davon, gesungen von den Mill Brothers, eine Platte, die ich häufig bei der Familien-Vitrola (Ha! Weiß überhaupt noch jemand, von wem oder was ich hier rede ---???) auflegte.

Der Song hieß: You Always Hurt the One You Love. Der Text ging in etwa so … wenn ich mich jetzt recht entsinne …

Du verletzt immer den, den du liebst,

Den, dem du niemals wehtun solltest.

Du nimmst dir immer die schönste Rose

Und zerquetscht sie, bis die Blütenblätter abfallen.

Du brichst immer das freundlichste Herz

Mit einem hastigen Wort, was du nicht zurückholen kannst.

Wenn ich dir also gestern Abend das Herz gebrochen habe,

Tat ich es, weil ich dich unter allen am meisten liebe.

Die Ironie dieses Lieds hängt mir bis auf den heutigen Tag an. Ich gelangte zu großem Bedauern (und dazu, sie und den Himmel um Vergebung zu bitten) über die zahlreichen Weisen, wie ich die geliebten Angehörigen behandelte, die mir nahestanden, und ich gelangte zu der Einsicht, dass zu den größten Geschenken, die wir einem geliebten Menschen machen können, die Freundschaft gehört. Pure und simple Freundschaft. Mit ihnen einfach wie mit einem Freund umgehen. So wie wir mit jemand umgehen würden, den wir fürchten zu verlieren.

Demnach ja, sei Freund mit deinem Gatten. Sei Freund mit deinen Kindern. Sei Freund mit deinen Verwandten. Sei Freund mit deinen Nachbarn, deinen Arbeitskollegen und deinen Bekannten. Und ja, sei sogar Freund mit deinen Feinden. Und das Wichtigste ... sei Freund mit dir selbst!

Das wird wohl das Schwerste unter allem sein. Folglich wollen wir uns das in der nächsten Woche einmal genauer ansehen.

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

Okay, jetzt also IST „nächste Woche“, und wir haben die Möglichkeit, uns das anzuschauen.

Es stimmt, sich sein eigener bester Freund sein kann zu den schwersten Dingen gehören, die im Leben zu tun sind. Bei meiner eigenen Erfahrung ging es dabei irgendwo entlang der Linien eines dreischrittigen Prozesses, den ich so empfand ….

1. Vergebung
2. Akzeptanz
3. Feier

Meine Straße zum Mit-Mir-Selbst-Freund-Sein begann mit Selbst-Vergeben. Sie ging weiter zur Selbst-

Akzeptanz und endete mit der Feier des Selbst. Selbst-Vergeben, das war für mich die größte Herausforderung.

Ich habe in meinem Leben eine Menge Dinge getan, über die ich nicht glücklich bin. Ich kam dahinter, dass ich die ganze Zeit über diese Sachen nachgedacht habe. Und je mehr ich über sie nachdachte, umso schlimmer fühlte ich mich natürlich. Gleichfalls – je mehr ich über sie nachdachte, *umso mehr dachte ich über sie nach*. Das Denken zeugt Denken. Emotionen gebären weitere Emotionen derselben Spezies. Mein Geist hatte so seinen eigenen Weg mit mir.

Ich begab mich in schwere Schuldgefühle über eine Menge vergangener getroffener Entscheidungen und Verhaltensweisen. Es schien mir nichts Gutes zu übermitteln, zu sagen, dass „ich das nie wieder tun werde". Was Vergangenheit ist, ist Vergangenheit, und sie kann nicht ungeschehen gemacht werden. Es gab also nichts, was zu tun gewesen WÄRE … ausgenommen, mit dem zusammenleben. Einfach ein „Leben mit" der Schuld.

Selbst, wenn ich „es aufräumte", indem ich zu den Menschen hinging, die ich meinem Empfinden nach verletzt hatte, und mich entschuldigte und anbot, alles Mögliche zu tun, um es wiedergutzumachen, konnte ich die Schuld nicht abladen. Ich konnte mir schlicht nicht vergeben.

Dann hatte ich mein Gespräch mit Gott, und alles verwandelte sich. Zunächst lernte ich, dass ich in den Augen Des Göttlichen unbefleckt und unschuldig war. Gott schaute auf mich, wie ich gerne auf ein 4-jähriges Kind schaue. Ich wusste einfach nicht, was ich tat; ich habe es einfach nicht begriffen. Selbst dann, wenn ich es wirklich *verstand*, verstand ich es im Grunde nicht. Ich meine, ich verstand einen Teil davon. Ich erfasste ein bisschen. Mit Sicherheit wusste ich um den Unterschied zwischen Richtig und Falsch, aber ich verstand die Ganze Geschichte nicht. Ich wusste nicht, wer ich war, wo ich war, weswegen ich war, wo ich war, oder was ich hier zu tun versuchte. Niemand hatte mir auf die Vier Fundamentalen Fragen des Lebens eine Antwort gegeben. Niemand sogar hatte mir diese Fragen gestellt. Ich wusste nicht, dass diese Fragen existierten.

Danach, im weiteren Fortschritt meines Gesprächs mit Gott, wurde mir etwas noch Schockierenderes, etwas für mein System noch Umwerfenderes gesagt. „Es gibt", redete Gott zu mir, „so etwas wie Richtig und Falsch nicht."

Wie ihr euch vorstellen könnt, drehte das mein gesamtes Wertesystem um (ohnehin, nicht dass ich ihm allzu viel Beachtung geschenkt hätte …). Ich hatte aus dem Nichts ganz von vorne anzufangen bei der Sicht auf meine Wahlen und auf mein Verhalten in meinem Leben und bei deren Bemessung.

NÄCHSTE WOCHE: Teil 3 – Der Schlüssel des Vergebens

Mit Liebe und Umarmen,

Neale

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

[Es folgt eine Annoncierung eines 3-tägigen CwG Retreat, das Ende Juli bei der Foundation in Medford, Oregon, USA, stattfindet. - ThB]

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und eine Unmenge von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **TEIL III eines Radio-Interviews übers Internet aus dem Jahr 2004, das aus der Sicht eines Laien tief in zahlreiche Botschaften der Gespräche mit Gott eintaucht. Diese Transkription enthält kleinere Herausgeberzusätze und hinzugefügte Worte, die durch Neale während der Lektüre der Original-Transkription hier und da nachgetragen wurden, um einen bestimmten Punkt zu verdeutlichen.**

= = = = = = = = = = = = = = = =

Internetradio-Interview mit ND Walsch

by SpiritualGrowthMonthly.com

(Fortsetzung der letzten Woche)

Matt: In deinen Büchern sprichst du über die Tatsache, dass wir dazu neigen, Gott im Profanen nicht zu sehen, nicht in den Dingen, die uns angreifen.

Neale: Das ist korrekt.

Matt: Eine Menge Leute fühlen sich frustriert und könnten sich mit dem, wie ich meine, identifizieren, was du am Anfang des Buches sagtest – das Gefühl, Gott versuche irgendwie, sie auszubremsen, sie davon abzuhalten, Fortschritte zu machen, oder die Dinge hinzubekommen, die sie in ihrem Leben

wollen. Beantwortet Gott jemals Gebete nicht?

Neale: Die Vorstellung eines Gottes als Nikolaus im Himmel, der zu den einen Anfragen 'Ja' und zu anderen 'Nein' sagt, ist eine sehr schlichte und primitive, vereinfachende Sicht auf Gott, so wie die Frage, die du gestellt hast, eine sehr schlichte, primitive, vereinfachende Frage ist.

Es ist nicht die Aufgabe Gottes, auf Gebete zu antworten oder es nicht zu tun; es ist Gottes Aufgabe, uns zu ermächtigen, das zu erschaffen, was wir unserer Wahl gemäß in unserem Leben erfahren wollen. Oder, falls wir die Wahl treffen, uns Blockaden in unseren Weg zu stellen, uns davon abzuhalten, dasjenige zu erleben, was wir unserer Aussage gemäß erleben wollen.

Gottes Job ist es nicht, irgendwas zu erschaffen oder fortzuschaffen, ist es nicht, zu etwas Ja oder Nein zu sagen. Gottes Job (um menschliche Begriffe zu verwenden), oder die Funktion des Lebens, wenn du so willst, ist es, schlicht all das, was Leben erschafft, zu ermächtigen, mehr Leben auf welche Weise auch immer, die das Leben wählt, zu erschaffen. Das Leben ist ein Prozess, der das Leben über das Leben mittels des Prozesses des Lebens Selbst informiert.

Matt: Weswegen ist es in diesem Falle so, dass etliche Gebete unbeantwortet bleiben? Das klingt soeben ziemlich wie dein Buch.

Neale: Nun, aus dem Grunde, den ich gerade genannt habe. Gebete bleiben nicht unbeantwortet. Wir erschaffen die Ausgänge, die wir erschaffen. Manchmal erschaffen wir Ausgänge, die mit dem, was wir laut unserer eigenen Aussage als unsere höchsten Bestreben darstellen, übereinstimmen, und manchmal erschaffen wir Wirklichkeiten, die nicht mit dem in Einklang stehen, was wir als unsere höchsten Bestreben ausgeben. Das heißt, manchmal sagen wir das eine und tun etwas anderes. Das ist eine recht verbreitete menschliche Erfahrung.

Matt: Es scheint eine Kluft zu geben zwischen dem Anbringen einer Anfrage, dem Versuch, einen Wandel zu manifestieren, den wir uns in unserem Leben wünschen, oder dem, dass wir etwas zu erschaffen wünschen, einerseits, und dem Vorkommnis, das tatsächlich vonstatten geht. Gibt es deiner Ansicht nach etwas, was getan werden kann, um diese Kluft zu verringern, oder ist das schlicht ebenfalls eine Arbeitsweise des Universums?

Neale: Ich weiß nichts davon, dass es irgend eine Länge an Zeit zu geben habe. Zeit ist eine Funktion unserer Vorstellungskraft, und ich bin nicht der Überzeugung, dass es eine bestimmte Zeitdauer geben muss, die zwischen der Zeit zu vergehen hat, die wir wählen, um etwas hervorzurufen, und der Zeit, wann es sich in unserer Realität manifestiert.

Ich denke nicht, dass Zeit eine notwendige Funktion der Schöpfung ist. Das Ausmaß an Zeit, die verstreicht, ist eine Angelegenheit des Grades unseres Wissens, das um das Ergebnis geschart ist.

Ein Beispiel. Gehen wir in unser Schlafzimmer und drehen wir am Lichtschalter, so müssen wir nicht 15

oder 20 Minuten warten, bis das Licht angeht, da wir wissen, das Licht wird angehen, und wir haben einen letztlichen und völligen Glauben daran.

Tatsache ist, wir gehen noch weiter als Glauben; wir begeben uns zu einem Ort des Wissens. Wir sind uns aufs Tiefste gewahr, auf einer Wissensebene gewahr, dass der Lichtschalter die Lampen zum Leuchten bringt. Außer es gibt eine kaputte Birne oder ein Problem im elektrischen System ... die Lampen gehen an.

So auch steht es um gewisse andere Sachen in unserem Leben, darunter unsere eigenen Reaktionen auf Dinge und auf unser eigenes Verhalten. Allerdings, in dem Maße, wie wir uns fragen, ob etwas eintreten wird, in dem Maße, wie wir das in Frage stellen, in dem Maße, wie wir es eine Sekunde lang bezweifeln, in dem Maße haben wir die Erfahrung der verstreichenden Zeit erschaffen. Wir veranlassen uns selbst dazu, auf die Ergebnisse warten zu müssen, auf die wir aus sind, sie zu manifestieren.

Von spirituellen Meistern und Avataren indes wird berichtet, sie hätten die Erfahrung des Wartens ausgeschaltet. Sie streben eine bestimmte Erfahrung an und rufen sie aufeinmal hervor, da sie wissen, dass es keinen Grund gibt, weswegen das, was sie wählten, nicht in dem Instanten Moment des Jetzt manifest gemacht werden könnte.

(NÄCHSTE WOCHE: Teil IV dieses Interviews.)

= = = = = = = = = = = = = =

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin [21.5.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [22.5.2010]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_387.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In

einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #387

21.5.2010

DIR DEIN EIGENER BESTER FREUND SEIN

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Wir redeten an dieser Stelle in der letzten Woche über eines der wichtigsten Dinge im Leben: über Freund sein. Ich möchte jenen Beitrag hier noch einmal abdrucken, für den Fall, dass du ihn versäumt hast, damit du dir, während wir uns mit dem Teil 2 dieser Betrachtung befassen, nicht um Unklaren bist, was denn in Teil 1 zu lesen war, ja?

Hier also noch einmal Teil 1, mit dem neuesten Beitrag, der weiter unten hinter dem Reprint zu finden ist ….

> *Ich hoffe und vertraue darauf, dass euer Leben in dieser Woche wundervoll war. Lasst mich euch sagen, das Wichtige ist, einander Freunde zu sein.*
>
> *Seid Freunde mit jedermann.*
>
> *Seid Freunde mit eurem Ehegatten. Seid Freunde mit euren Kindern. Seid Freunde mit*

euren Verwandten. Seid Freunde mit euren Nachbarn, mit euren Arbeitskollegen und mit euren Bekannten. Und ja, seid sogar Freunde mit euren Feinden.

Schlicht … seid Freunde.

Zu den schärfsten Kritiken, die mir galten, gehört, als einmal jemand, mit dem ich damals verheiratet war und die ich echt und voll und ganz liebte, zu mir sagte: „Du behandelst deine Freunde besser, als du mich behandelst.“

Ich vergesse das nie. Weil ich wusste, dass es stimmte. Es ist gänzlich, es ist umwerfend wahr, dass ich hinsichtlich der Verhaltensweisen meiner Freunde mehr Toleranz, mehr Geduld und Nachsicht hatte, als mit demjenigen Menschen, mit dem ich mein Leben teilte.

Ich sagte zu meiner Lebenspartnerin Dinge, die ich zu einem Freund niemals gesagt hätte. Ich kritisierte sie für Sachen, die ich bei einem Freund einfach hätte „durchgehen“ lassen. Ich bemerkte bei meiner Lebenspartnerin Dinge, über die ich bei einem Freund hinweg gesehen hätte. Und ich ließ Dinge, die meine Lebenspartnerin tat, mich behelligen - eigentlich mich verärgern -, auf die ich mich nicht einmal eingestimmt hätte, sofern ein Freund das gleiche getan hätte.

Worum geht es hier?, begann ich mich zu fragen. Weswegen behandeln wir diejenigen, die uns am Nächsten stehen, so, als wären sie uns überhaupt nicht „nahe“? Weil wir sie besser kennen als unsere Freunde, weil wir tagaus tagein mehr Zeit mit ihnen verbringen? Stimmt es etwa wirklich, dass „Vertrautheit Geringschätzung ausbrütet“?

Nein, nein … sagt, so ist es nicht! Sollte Vertrautheit nicht Mitempfinden, Verständnis, Geduld, Toleranz, Akzeptanz und tiefere und tiefere Liebe zeitigen? Sollte eine innige Beziehung nicht der Ort größter Gesichertheit sein, und keineswegs der Ort der geringsten Geborgenheit?

Als kleines Kind (das ist lange, lange her) gab es ein Lied, das recht populär war. Selbst damals war es ein altvertrautes gutes Lied, und wir besaßen eine Schallplatte davon, gesungen von den Mill Brothers, eine Platte, die ich häufig bei der Familien-Vitrola (Ha! Weiß überhaupt noch jemand, von wem oder was ich hier rede ---???) auflegte.

Der Song hieß: You Always Hurt the One You Love. Der Text ging in etwa so … wenn ich mich jetzt recht entsinne …

Du verletzt immer den, den du liebst,

Den, dem du niemals wehtun solltest.

Du nimmst dir immer die schönste Rose

Und zerquetscht sie, bis die Blütenblätter abfallen.

Du brichst immer das freundlichste Herz

Mit einem hastigen Wort, was du nicht zurückholen kannst.

Wenn ich dir also gestern Abend das Herz gebrochen habe,

Tat ich es, weil ich dich unter allen am meisten liebe.

Die Ironie dieses Lieds hängt mir bis auf den heutigen Tag an. Ich gelangte zu großem Bedauern (und dazu, sie und den Himmel um Vergebung zu bitten) über die zahlreichen Weisen, wie ich die geliebten Angehörigen behandelte, die mir nahestanden, und ich gelangte zu der Einsicht, dass zu den größten Geschenken, die wir einem geliebten Menschen machen können, die Freundschaft gehört. Pure und simple Freundschaft. Mit ihnen einfach wie mit einem Freund umgehen. So wie wir mit jemand umgehen würden, den wir fürchten zu verlieren.

Demnach ja, sei Freund mit deinem Gatten. Sei Freund mit deinen Kindern. Sei Freund mit deinen Verwandten. Sei Freund mit deinen Nachbarn, deinen Arbeitskollegen und deinen Bekannten. Und ja, sei sogar Freund mit deinen Feinden. Und das Wichtigste ... sei Freund mit dir selbst!

Das wird wohl das Schwerste unter allem sein. Folglich wollen wir uns das in der nächsten Woche einmal genauer ansehen.

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

Okay, jetzt also IST „nächste Woche“, und wir haben die Möglichkeit, uns das anzuschauen.

Es stimmt, sich sein eigener bester Freund sein kann zu den schwersten Dingen gehören, die im Leben zu tun sind. Bei meiner eigenen Erfahrung ging es dabei irgendwo entlang der Linien eines dreischrittigen Prozesses, den ich so empfand ….

1. Vergebung
2. Akzeptanz
3. Feier

Meine Straße zum Mit-Mir-Selbst-Freund-Sein begann mit Selbst-Vergeben. Sie ging weiter zur Selbst-

Akzeptanz und endete mit der Feier des Selbst. Selbst-Vergeben, das war für mich die größte Herausforderung.

Ich habe in meinem Leben eine Menge Dinge getan, über die ich nicht glücklich bin. Ich kam dahinter, dass ich die ganze Zeit über diese Sachen nachgedacht habe. Und je mehr ich über sie nachdachte, umso schlimmer fühlte ich mich natürlich. Gleichfalls – je mehr ich über sie nachdachte, *umso mehr dachte ich über sie nach*. Das Denken zeugt Denken. Emotionen gebären weitere Emotionen derselben Spezies. Mein Geist hatte so seinen eigenen Weg mit mir.

Ich begab mich in schwere Schuldgefühle über eine Menge vergangener getroffener Entscheidungen und Verhaltensweisen. Es schien mir nichts Gutes zu übermitteln, zu sagen, dass „ich das nie wieder tun werde". Was Vergangenheit ist, ist Vergangenheit, und sie kann nicht ungeschehen gemacht werden. Es gab also nichts, was zu tun gewesen WÄRE … ausgenommen, mit dem zusammenleben. Einfach ein „Leben mit" der Schuld.

Selbst, wenn ich „es aufräumte", indem ich zu den Menschen hinging, die ich meinem Empfinden nach verletzt hatte, und mich entschuldigte und anbot, alles Mögliche zu tun, um es wiedergutzumachen, konnte ich die Schuld nicht abladen. Ich konnte mir schlicht nicht vergeben.

Dann hatte ich mein Gespräch mit Gott, und alles verwandelte sich. Zunächst lernte ich, dass ich in den Augen Des Göttlichen unbefleckt und unschuldig war. Gott schaute auf mich, wie ich gerne auf ein 4-jähriges Kind schaue. Ich wusste einfach nicht, was ich tat; ich habe es einfach nicht begriffen. Selbst dann, wenn ich es wirklich *verstand*, verstand ich es im Grunde nicht. Ich meine, ich verstand einen Teil davon. Ich erfasste ein bisschen. Mit Sicherheit wusste ich um den Unterschied zwischen Richtig und Falsch, aber ich verstand die Ganze Geschichte nicht. Ich wusste nicht, wer ich war, wo ich war, weswegen ich war, wo ich war, oder was ich hier zu tun versuchte. Niemand hatte mir auf die Vier Fundamentalen Fragen des Lebens eine Antwort gegeben. Niemand sogar hatte mir diese Fragen gestellt. Ich wusste nicht, dass diese Fragen existierten.

Danach, im weiteren Fortschritt meines Gesprächs mit Gott, wurde mir etwas noch Schockierenderes, etwas für mein System noch Umwerfenderes gesagt. „Es gibt", redete Gott zu mir, „so etwas wie Richtig und Falsch nicht."

Wie ihr euch vorstellen könnt, drehte das mein gesamtes Wertesystem um (ohnehin, nicht dass ich ihm allzu viel Beachtung geschenkt hätte …). Ich hatte aus dem Nichts ganz von vorne anzufangen bei der Sicht auf meine Wahlen und auf mein Verhalten in meinem Leben und bei deren Bemessung.

NÄCHSTE WOCHE: Teil 3 – Der Schlüssel des Vergebens

Mit Liebe und Umarmen,

Neale

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

[Es folgt eine Annoncierung eines 3-tägigen CwG Retreat, das Ende Juli bei der Foundation in Medford, Oregon, USA, stattfindet. - ThB]

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und eine Unmenge von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **TEIL III eines Radio-Interviews übers Internet aus dem Jahr 2004, das aus der Sicht eines Laien tief in zahlreiche Botschaften der Gespräche mit Gott eintaucht. Diese Transkription enthält kleinere Herausgeberzusätze und hinzugefügte Worte, die durch Neale während der Lektüre der Original-Transkription hier und da nachgetragen wurden, um einen bestimmten Punkt zu verdeutlichen.**

= = = = = = = = = = = = = = = =

Internetradio-Interview mit ND Walsch

by SpiritualGrowthMonthly.com

(Fortsetzung der letzten Woche)

Matt: In deinen Büchern sprichst du über die Tatsache, dass wir dazu neigen, Gott im Profanen nicht zu sehen, nicht in den Dingen, die uns angreifen.

Neale: Das ist korrekt.

Matt: Eine Menge Leute fühlen sich frustriert und könnten sich mit dem, wie ich meine, identifizieren, was du am Anfang des Buches sagtest – das Gefühl, Gott versuche irgendwie, sie auszubremsen, sie davon abzuhalten, Fortschritte zu machen, oder die Dinge hinzubekommen, die sie in ihrem Leben

wollen. Beantwortet Gott jemals Gebete nicht?

Neale: Die Vorstellung eines Gottes als Nikolaus im Himmel, der zu den einen Anfragen 'Ja' und zu anderen 'Nein' sagt, ist eine sehr schlichte und primitive, vereinfachende Sicht auf Gott, so wie die Frage, die du gestellt hast, eine sehr schlichte, primitive, vereinfachende Frage ist.

Es ist nicht die Aufgabe Gottes, auf Gebete zu antworten oder es nicht zu tun; es ist Gottes Aufgabe, uns zu ermächtigen, das zu erschaffen, was wir unserer Wahl gemäß in unserem Leben erfahren wollen. Oder, falls wir die Wahl treffen, uns Blockaden in unseren Weg zu stellen, uns davon abzuhalten, dasjenige zu erleben, was wir unserer Aussage gemäß erleben wollen.

Gottes Job ist es nicht, irgendwas zu erschaffen oder fortzuschaffen, ist es nicht, zu etwas Ja oder Nein zu sagen. Gottes Job (um menschliche Begriffe zu verwenden), oder die Funktion des Lebens, wenn du so willst, ist es, schlicht all das, was Leben erschafft, zu ermächtigen, mehr Leben auf welche Weise auch immer, die das Leben wählt, zu erschaffen. Das Leben ist ein Prozess, der das Leben über das Leben mittels des Prozesses des Lebens Selbst informiert.

Matt: Weswegen ist es in diesem Falle so, dass etliche Gebete unbeantwortet bleiben? Das klingt soeben ziemlich wie dein Buch.

Neale: Nun, aus dem Grunde, den ich gerade genannt habe. Gebete bleiben nicht unbeantwortet. Wir erschaffen die Ausgänge, die wir erschaffen. Manchmal erschaffen wir Ausgänge, die mit dem, was wir laut unserer eigenen Aussage als unsere höchsten Bestreben darstellen, übereinstimmen, und manchmal erschaffen wir Wirklichkeiten, die nicht mit dem in Einklang stehen, was wir als unsere höchsten Bestreben ausgeben. Das heißt, manchmal sagen wir das eine und tun etwas anderes. Das ist eine recht verbreitete menschliche Erfahrung.

Matt: Es scheint eine Kluft zu geben zwischen dem Anbringen einer Anfrage, dem Versuch, einen Wandel zu manifestieren, den wir uns in unserem Leben wünschen, oder dem, dass wir etwas zu erschaffen wünschen, einerseits, und dem Vorkommnis, das tatsächlich vonstatten geht. Gibt es deiner Ansicht nach etwas, was getan werden kann, um diese Kluft zu verringern, oder ist das schlicht ebenfalls eine Arbeitsweise des Universums?

Neale: Ich weiß nichts davon, dass es irgend eine Länge an Zeit zu geben habe. Zeit ist eine Funktion unserer Vorstellungskraft, und ich bin nicht der Überzeugung, dass es eine bestimmte Zeitdauer geben muss, die zwischen der Zeit zu vergehen hat, die wir wählen, um etwas hervorzurufen, und der Zeit, wann es sich in unserer Realität manifestiert.

Ich denke nicht, dass Zeit eine notwendige Funktion der Schöpfung ist. Das Ausmaß an Zeit, die verstreicht, ist eine Angelegenheit des Grades unseres Wissens, das um das Ergebnis geschart ist.

Ein Beispiel. Gehen wir in unser Schlafzimmer und drehen wir am Lichtschalter, so müssen wir nicht 15

oder 20 Minuten warten, bis das Licht angeht, da wir wissen, das Licht wird angehen, und wir haben einen letztlichen und völligen Glauben daran.

Tatsache ist, wir gehen noch weiter als Glauben; wir begeben uns zu einem Ort des Wissens. Wir sind uns aufs Tiefste gewahr, auf einer Wissensebene gewahr, dass der Lichtschalter die Lampen zum Leuchten bringt. Außer es gibt eine kaputte Birne oder ein Problem im elektrischen System ... die Lampen gehen an.

So auch steht es um gewisse andere Sachen in unserem Leben, darunter unsere eigenen Reaktionen auf Dinge und auf unser eigenes Verhalten. Allerdings, in dem Maße, wie wir uns fragen, ob etwas eintreten wird, in dem Maße, wie wir das in Frage stellen, in dem Maße, wie wir es eine Sekunde lang bezweifeln, in dem Maße haben wir die Erfahrung der verstreichenden Zeit erschaffen. Wir veranlassen uns selbst dazu, auf die Ergebnisse warten zu müssen, auf die wir aus sind, sie zu manifestieren.

Von spirituellen Meistern und Avataren indes wird berichtet, sie hätten die Erfahrung des Wartens ausgeschaltet. Sie streben eine bestimmte Erfahrung an und rufen sie aufeinmal hervor, da sie wissen, dass es keinen Grund gibt, weswegen das, was sie wählten, nicht in dem Instanten Moment des Jetzt manifest gemacht werden könnte.

(NÄCHSTE WOCHE: Teil IV dieses Interviews.)

= = = = = = = = = = = = = =

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin [21.5.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [22.5.2010]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_387.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In

einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #388

28.5.2010

DEIN SCHLÜSSEL ZUM SELBST-VERGEBEN

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Wir redeten an dieser Stelle in der letzten Woche über eines der wichtigsten Dinge im Leben: über Freund sein. Ich möchte jenen Beitrag hier noch einmal abdrucken, für den Fall, dass du ihn versäumt hast, damit du dir, während wir uns mit dem Teil 3 dieser Betrachtung befassen, nicht um Unklaren bist, was denn in Teil 1 und 2 zu lesen war, ja?

Hier also noch einmal Teil 1 und 2, mit dem neuesten Beitrag, der weiter unten hinter dem Reprint zu finden ist ….

> *Ich hoffe und vertraue darauf, dass euer Leben in dieser Woche wundervoll war. Lasst mich euch sagen, das Wichtige ist, einander Freunde zu sein.*
>
> *Seid Freunde mit jedermann.*
>
> *Seid Freunde mit eurem Ehegatten. Seid Freunde mit euren Kindern. Seid Freunde mit*

euren Verwandten. Seid Freunde mit euren Nachbarn, mit euren Arbeitskollegen und mit euren Bekannten. Und ja, seid sogar Freunde mit euren Feinden.

Schlicht … seid Freunde.

Zu den schärfsten Kritiken, die mir galten, gehört, als einmal jemand, mit dem ich damals verheiratet war und die ich echt und voll und ganz liebte, zu mir sagte: „Du behandelst deine Freunde besser, als du mich behandelst.“

Ich vergesse das nie. Weil ich wusste, dass es stimmte. Es ist gänzlich, es ist umwerfend wahr, dass ich hinsichtlich der Verhaltensweisen meiner Freunde mehr Toleranz, mehr Geduld und Nachsicht hatte, als mit demjenigen Menschen, mit dem ich mein Leben teilte.

Ich sagte zu meiner Lebenspartnerin Dinge, die ich zu einem Freund niemals gesagt hätte. Ich kritisierte sie für Sachen, die ich bei einem Freund einfach hätte „durchgehen“ lassen. Ich bemerkte bei meiner Lebenspartnerin Dinge, über die ich bei einem Freund hinweg gesehen hätte. Und ich ließ Dinge, die meine Lebenspartnerin tat, mich behelligen - eigentlich mich verärgern -, auf die ich mich nicht einmal eingestimmt hätte, sofern ein Freund das gleiche getan hätte.

Worum geht es hier?, begann ich mich zu fragen. Weswegen behandeln wir diejenigen, die uns am Nächsten stehen, so, als wären sie uns überhaupt nicht „nahe“? Weil wir sie besser kennen als unsere Freunde, weil wir tagaus tagein mehr Zeit mit ihnen verbringen? Stimmt es etwa wirklich, dass „Vertrautheit Geringschätzung ausbrütet“?

Nein, nein … sagt, so ist es nicht! Sollte Vertrautheit nicht Mitempfinden, Verständnis, Geduld, Toleranz, Akzeptanz und tiefere und tiefere Liebe zeitigen? Sollte eine innige Beziehung nicht der Ort größter Gesichertheit sein, und keineswegs der Ort der geringsten Geborgenheit?

Als kleines Kind (das ist lange, lange her) gab es ein Lied, das recht populär war. Selbst damals war es ein altvertrautes gutes Lied, und wir besaßen eine Schallplatte davon, gesungen von den Mill Brothers, eine Platte, die ich häufig bei der Familien-Vitrola (Ha! Weiß überhaupt noch jemand, von wem oder was ich hier rede ---???) auflegte.

Der Song hieß: You Always Hurt the One You Love. Der Text ging in etwa so … wenn ich mich jetzt recht entsinne …

Du verletzt immer den, den du liebst,

Den, dem du niemals wehtun solltest.

Du nimmst dir immer die schönste Rose

Und zerquetscht sie, bis die Blütenblätter abfallen.

Du brichst immer das freundlichste Herz

Mit einem hastigen Wort, was du nicht zurückholen kannst.

Wenn ich dir also gestern Abend das Herz gebrochen habe,

Tat ich es, weil ich dich unter allen am meisten liebe.

Die Ironie dieses Lieds hängt mir bis auf den heutigen Tag an. Ich gelangte zu großem Bedauern (und dazu, sie und den Himmel um Vergebung zu bitten) über die zahlreichen Weisen, wie ich die geliebten Angehörigen behandelte, die mir nahestanden, und ich gelangte zu der Einsicht, dass zu den größten Geschenken, die wir einem geliebten Menschen machen können, die Freundschaft gehört. Pure und simple Freundschaft. Mit ihnen einfach wie mit einem Freund umgehen. So wie wir mit jemand umgehen würden, den wir fürchten zu verlieren.

Demnach ja, sei Freund mit deinem Gatten. Sei Freund mit deinen Kindern. Sei Freund mit deinen Verwandten. Sei Freund mit deinen Nachbarn, deinen Arbeitskollegen und deinen Bekannten. Und ja, sei sogar Freund mit deinen Feinden. Und das Wichtigste … sei Freund mit dir selbst!

Das wird wohl das Schwerste unter allem sein. Folglich wollen wir uns das in der nächsten Woche einmal genauer ansehen.

Okay, jetzt also IST „nächste Woche“, und wir haben die Möglichkeit, uns das anzuschauen.

Es stimmt, sich sein eigener bester Freund sein kann zu den schwersten Dingen gehören, die im Leben zu tun sind. Bei meiner eigenen Erfahrung ging es dabei irgendwo entlang der Linien eines dreischrittigen Prozesses, den ich so empfand ….

1. *Vergebung*
2. *Akzeptanz*
3. *Feier*

Meine Straße zum Mit-Mir-Selbst-Freund-Sein begann mit Selbst-Vergeben. Sie ging weiter zur Selbst-Akzeptanz und endete mit der Feier des Selbst. Selbst-Vergeben, das war für mich die größte Herausforderung.

Ich habe in meinem Leben eine Menge Dinge getan, über die ich nicht glücklich bin. Ich kam dahinter, dass ich die ganze Zeit über diese Sachen nachgedacht habe. Und je mehr ich über sie nachdachte, umso schlimmer fühlte ich mich natürlich. Gleichfalls – je mehr ich über sie nachdachte, umso mehr dachte ich über sie nach. Das Denken zeugt Denken. Emotionen gebären weitere Emotionen derselben Spezies. Mein Geist hatte so seinen eigenen Weg mit mir.

Ich begab mich in schwere Schuldgefühle über eine Menge vergangener getroffener Entscheidungen und Verhaltensweisen. Es schien mir nichts Gutes zu übermitteln, zu sagen, dass „ich das nie wieder tun werde". Was Vergangenheit ist, ist Vergangenheit, und sie kann nicht ungeschehen gemacht werden. Es gab also nichts, was zu tun gewesen WÄRE ... ausgenommen, mit dem zusammenleben. Einfach ein „Leben mit" der Schuld.

Selbst, wenn ich „es aufräumte", indem ich zu den Menschen hinging, die ich meinem Empfinden nach verletzt hatte, und mich entschuldigte und anbot, alles Mögliche zu tun, um es wiedergutzumachen, konnte ich die Schuld nicht abladen. Ich konnte mir schlicht nicht vergeben.

Dann hatte ich mein Gespräch mit Gott, und alles verwandelte sich. Zunächst lernte ich, dass ich in den Augen Des Göttlichen unbefleckt und unschuldig war. Gott schaute auf mich, wie ich gerne auf ein 4-jähriges Kind schaue. Ich wusste einfach nicht, was ich tat; ich habe es einfach nicht begriffen. Selbst dann, wenn ich es wirklich verstand, verstand ich es im Grunde nicht. Ich meine, ich verstand einen Teil davon. Ich erfasste ein bisschen. Mit Sicherheit wusste ich um den Unterschied zwischen Richtig und Falsch, aber ich verstand die Ganze Geschichte nicht. Ich wusste nicht, wer ich war, wo ich war, weswegen ich war, wo ich war, oder was ich hier zu tun versuchte. Niemand hatte mir auf die Vier Fundamentalen Fragen des Lebens eine Antwort gegeben. Niemand sogar hatte mir diese Fragen gestellt. Ich wusste nicht, dass diese Fragen existierten.

Danach, im weiteren Fortschritt meines Gesprächs mit Gott, wurde mir etwas noch Schockierenderes, etwas für mein System noch Umwerfenderes gesagt. „Es gibt", redete Gott zu mir, „so etwas wie Richtig und Falsch nicht."

Wie ihr euch vorstellen könnt, drehte das mein gesamtes Wertesystem um (ohnehin, nicht dass ich ihm allzu viel Beachtung geschenkt hätte ...). Ich hatte aus dem Nichts ganz von vorne anzufangen bei der Sicht auf meine Wahlen und auf mein Verhalten in meinem Leben und bei deren Bemessung.

NÄCHSTE WOCHE: Teil 3 – Der Schlüssel des Vergebens

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

TEIL 3 …. Ich fand heraus, dass der Schlüssel zum Mir Selbst Vergeben nicht darin liegt, überhaupt zu vergeben, sondern zu *verstehen.*

Gott hat mir das sehr klar gemacht, dass Vergeben unnötig wird, sobald ich die Handlungen Anderer verstehe, sobald ich jene Anderen *selbst* verstehe (das, was sie anregt, was sie beseelt, was sie motiviert).

Alles, was ich brauchte, um Selbst-Vergeben zu finden, war hernach verstehen, was *mich* anregte, beseelte und motivierte, als ich damals die Wahlen und Beschlüsse traf, die ich traf, und als ich mich benahm, wie ich es tat.

Ich bin eigentlich kein „schlechter" Mensch. Ich bin nicht niederträchtig, und mein Ansinnen im Leben ist nicht übelwollend. Ich bin nicht darauf aus, jemanden zu „bekommen", und ich bin nicht einmal auf „Rache" aus, wenn es den Anschein machte, dass sie mich „bekommen" wollten. Ich bin einfach ein gewöhnlicher Typ, eine gute Person, hoffe ich --- ziemlich gewöhnlich in meiner Gütigkeit, so wie der Rest von uns. Ich versuche nicht zu betrügen, zu stehlen, zu lügen, nicht zu verletzen, Schaden zuzufügen oder zu zerstören. Und dennoch *habe* ich betrogen, gestohlen, gelogen, verletzt, Schaden zugefügt und zerstört. Worum *geht es* also demnach?

Es geht um meine Unkenntnis dessen, was ich zum Kuckuck noch mal tat --- und es geht um meine Ansicht, die einzige Möglichkeit, das zu bekommen, was ich meinem Empfinden nach brauchte, sei gewesen, das zu tun, was ich tat. In der Sache lag ich derart falsch. Ich war derart fehlinformiert. Oder *schlecht*-informiert wäre vielleicht ein besseres Wort.

Alles, was ich – letztlich – wollte, war glücklich sein. Ich wollte einfach in meinem Leben glücklich sein, und ich drängelte herum im Bemühen, das hinzubekommen, da ich nicht wusste, *wie* das hinzubekommen ist. Niemand unterweist uns, wie glücklich sein geht. Es gibt nirgendwo eine Glücklichsein-Schule. Es *sollte* eine geben, aber es gibt sie nicht. Vielleicht werde ich eine einrichten. Vielleicht schaffe ich die 'CwG Glücks-Schule' ….

Hier also stand ich, am Herumraufen wie ein Quarterback mit einer porösen Frontlinie, am Herumflitzen um das Spielfeld, bemüht, nicht durch einen Riesigen Schaden völlig umgehauen zu werden.

Früher oder später sähe ich mich selbst widerstandslos fragen: „Uch …. können wir das Spiel nicht noch einmal spielen …?"

Ich tat während dieses Gerangels etliche Dinge, auf die ich nicht stolz bin, etliche Dinge, die andere Menschen verletzten … aber jetzt verstehe ich, weswegen ich sie tat. Ich begreife, dass ich keinesfalls trachtete, jemanden zu verletzen. Und selbst obschon ich wusste, dass einige Dinge jemanden verletzen *würden*, tat ich sie, ohne zu wünschen, dass sie sie verletzen; dabei fragte ich mich in meinem Geist: *Warum können wir nicht alle einfach glücklich sein, ohne bei dem besagten Geschäft einen Anderen*

unglücklich zu machen?

Und das alles, weil ich nicht *wusste*, wie glücklich sein geht … oder wo Glücklichsein zu finden ist. Oder, noch gravierender, was gar Glücklichsein *ist*.

Wenn dir also jemand verspricht, bei dir um sechs Uhr vorbeizukommen, bis halb zehn Uhr aber nicht aufkreuzt, und wenn die Party, auf die du gehen wolltest, dann vorbei ist, könntest du das Gefühl haben, du habest etwas zu vergeben. Aber wenn sie dir, sobald sie außer Atem, schwitzend, beschämt, verlegen, über sich verärgert und händeringend voller Hoffnung, dass man ihnen vergibt, vor der Tür stehen, sagen, dass sie sich eigentlich eine Stunde *früher* auf den Weg begeben, dass sie sich aber hoffnungslos verfahren haben …. dann plötzlich ist Vergeben nicht der Tagesbefehl. Du blubbst fast unverzüglich aus dem Vergeben heraus, und begibst dich in ein tiefes Verständnis und Mitempfinden.

Das demnach tat ich mit mir und meiner eigenen Vergangenheit. Ich hatte mich, das bemerkte ich, hoffnungslos verratzt. Noch schlimmer als das. Ich wusste nicht einmal, wo ich unterwegs war. *Gespräche mit Gott* zeigte mir das auf, und ich erwiderte mit Mitempfinden für mich selbst, Mitempfinden, das aus einem tiefen Verständnis dessen heraus geboren war, weswegen ich während jener zurückliegenden Jahre das tat, was ich getan hatte.

Gott kennt alldas natürlich im Voraus. Ich meine, ohne dass ich ihm das erkläre. Nicht anders als die Mutter, die ins Zimmer hereinschaut, um das Gesicht ihres Kindes verzerrt von Scham, Angst, Traurigkeit und Selbst-Schuldzuweisung vorzufinden, während es auf das zerbrochene Familienerbstück zu seinen Füßen sieht, versteht Gott alles, was geschehen ist --- und wieso es geschehen ist. Gott hat nicht zu vergeben, da Verstehen jedweden Bedarf zu vergeben tilgt.

Sodann, den Gipfel dabei bildet Gottes bemerkenswerte Offenbarung, dass es bei jedem Vorkommnis „keine Sache wie Richtig und Falsch“ gibt! Sofern ich also nicht ausreichend Gründe fürs Selbst-Vergeben (oder für das Fehlen jeder Nachfrage nach ihm) mittels Verstehen, wieso ich all die Dinge getan habe, gehabt hätte, hatte ich jetzt ein noch reichhaltigeres Gewahrsein des Lebens Selbst inne --- seines Zwecks, seiner Funktion, seines Prozesses und seines Aufbaus. Sprich, *wie es zusammengesetzt ist*. Und das beseitigte die Bedürftigkeit auf etwas, was auch nur in die Nähe kommt, dem *„Vergeben“ ähnlich zu sein*, voll und ganz.

Schritt Eins, Freund mit mir selbst zu sein, war realisiert! Ich konnte all die Schuld „los lassen“, die ich mit mir herumtrug. Ich möchte indes nicht, dass ihr denkt, ich sei plötzlich, was meine Vergangenheit und die Verwundungen, die ich verursacht hatte, anging, nonchalant geworden. Ich ließ die Schuld los, aber ich wandte mich nicht von dem Bedauern ab.

Schuld und Bedauern sind nicht das gleiche. Wenn du dich in sie hineinfühlst, wirst du den Unterschied bemerken. Ich werde es nie aufgeben, einige der Dinge, die ich getan habe, zu 'bedauern'. Falls ich das täte, wäre das mein Menschsein aufgeben. Indes habe ich meine Schuld dreingegeben. Sofern nicht irgendwas anderes – ich bin „nichtschuldig, wegen Unzurechnungsfähigkeit“. Es war von mir unzurechnungsfähig, zu meinen, dass ich zu Glück gelangen würde, indem ich tat, was ich getan habe!

Des Schuldgefühls ledig, so fühlte ich mich was mich anbelangt besser --- ich war fast ein Mensch, mit dem ich mich ganz gut anfreunden konnte. Aber ich hatte noch zwei weitere Schritte vor mir, bevor ich den Prozess abzuschließen imstande war ….

NÄCHSTE WOCHE: Teil 4 – Die Gabe der Akzeptanz

Mit Liebe und Umarmen,

Neale

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

[Es folgt eine Annoncierung eines 3-tägigen Retreat über „WANDEL“ (der Absatz ist mit der Überschrift versehen: 'Im Leben ins Trudeln Geraten umgehen') für Ende August 2010. - ThB]

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und eine Unmenge von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **TEIL IV eines Radio-Interviews übers Internet aus dem Jahr 2004, das aus der Sicht eines Laien tief in zahlreiche Botschaften der Gespräche mit Gott eintaucht. Diese Transkription enthält kleinere Herausgeberzusätze und hinzugefügte Worte, die durch Neale während der Lektüre der Original-Transkription hier und da nachgetragen wurden, um einen bestimmten Punkt zu verdeutlichen.**

= = = = = = = = = = = = = = = =

Internetradio-Interview mit ND Walsch

by SpiritualGrowthMonthly.com

(Fortsetzung der letzten Woche)

Matt: Du sprichst in deinem Buch unter anderem darüber, dass der Prozess des Bittens um eine Sache in sich trägt, dass man es nicht bereits hat, und dass dieser Ansatz – der pure Akt des Anfragens – im Eigentlichen die Sache, die man möchte, fortstößt ....

Neale: Ja, selbstverständlich, das stimmt. Du bittest nicht um etwas, was du bereits hast. Du möchtest nicht etwas, was du bereits besitzt.

Du bittest um keine Brille, wenn du bereits eine Brille trägst. Leute, die Brillen tragen (es gibt niemanden, den ich kenne und der eine Brille trägt, dem das nicht bereits untergekommen ist), mussten über sich selbst lachen, als sie nach ihrer Brille suchten, während sie sie auf hatten.

Du schaust nicht nach Dingen, die du bereits hast. Demnach führt uns der pure Akt des Bittens um etwas letztlich davon weg, es zu manifestieren, da du gegenüber dem Universum, das sehr sorgfältig auf deinen Gedanken über etwas hinhört, kundgibst, dass du es jetzt nicht hast. Das wird zu deiner Wirklichkeit, da das Universum von „Zeit“ nichts weiß. Was du Jetzt sagst, ist für dich Jetzt wahr, und es wird weiterhin für dich wahr sein, bis du etwas anderes sagst.

Siehst du nun, wie machtvoll du bist? Gott sagt wortwörtlich: „Dein Wort sei mein Befehl.“

Freilich gibt es viele Dinge, die wir haben, von denen wir nicht wissen, dass wir sie haben; das meint, es existiert nicht in unserer laufenden Erfahrung. Wir haben unsere Schlüssel irgendwo liegen gelassen, wir können unsere Handschuhe nicht finden, wir haben die Liebe eines anderen, aber wir sind uns dessen nicht gewiss. Demnach wissen wir nicht, dass wir diese Dinge haben. Wir haben sie, aber wir wissen es nicht. Wir gehen zu diesem Menschen hin und sagen: „Liebst du mich?“, und sie sagen: „Natürlich liebe ich dich. Du weißt, ich liebe dich, ich habe dir das tausendmal gesagt. Wieso weißt du das nicht?“ Und wir sagen: „Ich weiß nicht, warum ich das nicht weiß, ich wollte dich das einfach noch einmal fragen.“ Was daran stimmt, ist, wir können an das nicht glauben, was ein anderer uns sagt. Wir können es inwendig in uns nicht glauben, dass wir liebenswert sind, wieso sollte uns dann ein Anderer lieben mögen?

Es gibt also Vieles, das wir haben, und von dem wir nicht wissen, dass wir es haben. Das wird als die Wolke des Unwissens bezeichnet. Wenn unser Blickfeld bewölkt ist. Wir möchten, dass das Flugzeug abhebt, doch die Sicht ist beschränkt. Wir möchten, dass unser Leben wirklich abhebt, aber die Sicht ist beschränkt.

Meister, auf der anderen Hand, sind diejenigen, die bereits wissen, dass sie alles haben, auf das sie je hoffen können oder was sie zu erfahren wünschen können, eben hier, eben jetzt. Sie können das sehen, da sie unbegrenzte Sicht haben. Sie wissen, es geht schier um eine Frage des Auswählens, wonach ihnen ist, und sodann um das Herbeirufen dessen aus dem Meer der unbegrenzten Möglichkeiten. Und das ist der Prozess, durch den Meister manifest machen, in physischer Realität manifest machen, was sie zu erfahren wünschen.

(Nächste Woche: Teil V dieses Interviews.)

= = = = = = = = = = = = = =

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin [28.5.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [29.5.2010]

= = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_388.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #388

28.5.2010

DEIN SCHLÜSSEL ZUM SELBST-VERGEBEN

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Wir redeten an dieser Stelle in der letzten Woche über eines der wichtigsten Dinge im Leben: über Freund sein. Ich möchte jenen Beitrag hier noch einmal abdrucken, für den Fall, dass du ihn versäumt hast, damit du dir, während wir uns mit dem Teil 3 dieser Betrachtung befassen, nicht um Unklaren bist, was denn in Teil 1 und 2 zu lesen war, ja?

Hier also noch einmal Teil 1 und 2, mit dem neuesten Beitrag, der weiter unten hinter dem Reprint zu finden ist ….

> *Ich hoffe und vertraue darauf, dass euer Leben in dieser Woche wundervoll war. Lasst mich euch sagen, das Wichtige ist, einander Freunde zu sein.*
>
> *Seid Freunde mit jedermann.*
>
> *Seid Freunde mit eurem Ehegatten. Seid Freunde mit euren Kindern. Seid Freunde mit*

euren Verwandten. Seid Freunde mit euren Nachbarn, mit euren Arbeitskollegen und mit euren Bekannten. Und ja, seid sogar Freunde mit euren Feinden.

Schlicht … seid Freunde.

Zu den schärfsten Kritiken, die mir galten, gehört, als einmal jemand, mit dem ich damals verheiratet war und die ich echt und voll und ganz liebte, zu mir sagte: „Du behandelst deine Freunde besser, als du mich behandelst.“

Ich vergesse das nie. Weil ich wusste, dass es stimmte. Es ist gänzlich, es ist umwerfend wahr, dass ich hinsichtlich der Verhaltensweisen meiner Freunde mehr Toleranz, mehr Geduld und Nachsicht hatte, als mit demjenigen Menschen, mit dem ich mein Leben teilte.

Ich sagte zu meiner Lebenspartnerin Dinge, die ich zu einem Freund niemals gesagt hätte. Ich kritisierte sie für Sachen, die ich bei einem Freund einfach hätte „durchgehen“ lassen. Ich bemerkte bei meiner Lebenspartnerin Dinge, über die ich bei einem Freund hinweg gesehen hätte. Und ich ließ Dinge, die meine Lebenspartnerin tat, mich behelligen - eigentlich mich verärgern -, auf die ich mich nicht einmal eingestimmt hätte, sofern ein Freund das gleiche getan hätte.

Worum geht es hier?, begann ich mich zu fragen. Weswegen behandeln wir diejenigen, die uns am Nächsten stehen, so, als wären sie uns überhaupt nicht „nahe“? Weil wir sie besser kennen als unsere Freunde, weil wir tagaus tagein mehr Zeit mit ihnen verbringen? Stimmt es etwa wirklich, dass „Vertrautheit Geringschätzung ausbrütet“?

Nein, nein … sagt, so ist es nicht! Sollte Vertrautheit nicht Mitempfinden, Verständnis, Geduld, Toleranz, Akzeptanz und tiefere und tiefere Liebe zeitigen? Sollte eine innige Beziehung nicht der Ort größter Gesichertheit sein, und keineswegs der Ort der geringsten Geborgenheit?

Als kleines Kind (das ist lange, lange her) gab es ein Lied, das recht populär war. Selbst damals war es ein altvertrautes gutes Lied, und wir besaßen eine Schallplatte davon, gesungen von den Mill Brothers, eine Platte, die ich häufig bei der Familien-Vitrola (Ha! Weiß überhaupt noch jemand, von wem oder was ich hier rede ---???) auflegte.

Der Song hieß: You Always Hurt the One You Love. Der Text ging in etwa so … wenn ich mich jetzt recht entsinne …

Du verletzt immer den, den du liebst,

Den, dem du niemals wehtun solltest.

Du nimmst dir immer die schönste Rose

Und zerquetscht sie, bis die Blütenblätter abfallen.

Du brichst immer das freundlichste Herz

Mit einem hastigen Wort, was du nicht zurückholen kannst.

Wenn ich dir also gestern Abend das Herz gebrochen habe,

Tat ich es, weil ich dich unter allen am meisten liebe.

Die Ironie dieses Lieds hängt mir bis auf den heutigen Tag an. Ich gelangte zu großem Bedauern (und dazu, sie und den Himmel um Vergebung zu bitten) über die zahlreichen Weisen, wie ich die geliebten Angehörigen behandelte, die mir nahestanden, und ich gelangte zu der Einsicht, dass zu den größten Geschenken, die wir einem geliebten Menschen machen können, die Freundschaft gehört. Pure und simple Freundschaft. Mit ihnen einfach wie mit einem Freund umgehen. So wie wir mit jemand umgehen würden, den wir fürchten zu verlieren.

Demnach ja, sei Freund mit deinem Gatten. Sei Freund mit deinen Kindern. Sei Freund mit deinen Verwandten. Sei Freund mit deinen Nachbarn, deinen Arbeitskollegen und deinen Bekannten. Und ja, sei sogar Freund mit deinen Feinden. Und das Wichtigste … sei Freund mit dir selbst!

Das wird wohl das Schwerste unter allem sein. Folglich wollen wir uns das in der nächsten Woche einmal genauer ansehen.

Okay, jetzt also IST „nächste Woche“, und wir haben die Möglichkeit, uns das anzuschauen.

Es stimmt, sich sein eigener bester Freund sein kann zu den schwersten Dingen gehören, die im Leben zu tun sind. Bei meiner eigenen Erfahrung ging es dabei irgendwo entlang der Linien eines dreischrittigen Prozesses, den ich so empfand ….

1. *Vergebung*
2. *Akzeptanz*
3. *Feier*

Meine Straße zum Mit-Mir-Selbst-Freund-Sein begann mit Selbst-Vergeben. Sie ging weiter zur Selbst-Akzeptanz und endete mit der Feier des Selbst. Selbst-Vergeben, das war für mich die größte Herausforderung.

Ich habe in meinem Leben eine Menge Dinge getan, über die ich nicht glücklich bin. Ich kam dahinter, dass ich die ganze Zeit über diese Sachen nachgedacht habe. Und je mehr ich über sie nachdachte, umso schlimmer fühlte ich mich natürlich. Gleichfalls – je mehr ich über sie nachdachte, umso mehr dachte ich über sie nach. Das Denken zeugt Denken. Emotionen gebären weitere Emotionen derselben Spezies. Mein Geist hatte so seinen eigenen Weg mit mir.

Ich begab mich in schwere Schuldgefühle über eine Menge vergangener getroffener Entscheidungen und Verhaltensweisen. Es schien mir nichts Gutes zu übermitteln, zu sagen, dass „ich das nie wieder tun werde". Was Vergangenheit ist, ist Vergangenheit, und sie kann nicht ungeschehen gemacht werden. Es gab also nichts, was zu tun gewesen WÄRE ... ausgenommen, mit dem zusammenleben. Einfach ein „Leben mit" der Schuld.

Selbst, wenn ich „es aufräumte", indem ich zu den Menschen hinging, die ich meinem Empfinden nach verletzt hatte, und mich entschuldigte und anbot, alles Mögliche zu tun, um es wiedergutzumachen, konnte ich die Schuld nicht abladen. Ich konnte mir schlicht nicht vergeben.

Dann hatte ich mein Gespräch mit Gott, und alles verwandelte sich. Zunächst lernte ich, dass ich in den Augen Des Göttlichen unbefleckt und unschuldig war. Gott schaute auf mich, wie ich gerne auf ein 4-jähriges Kind schaue. Ich wusste einfach nicht, was ich tat; ich habe es einfach nicht begriffen. Selbst dann, wenn ich es wirklich verstand, verstand ich es im Grunde nicht. Ich meine, ich verstand einen Teil davon. Ich erfasste ein bisschen. Mit Sicherheit wusste ich um den Unterschied zwischen Richtig und Falsch, aber ich verstand die Ganze Geschichte nicht. Ich wusste nicht, wer ich war, wo ich war, weswegen ich war, wo ich war, oder was ich hier zu tun versuchte. Niemand hatte mir auf die Vier Fundamentalen Fragen des Lebens eine Antwort gegeben. Niemand sogar hatte mir diese Fragen gestellt. Ich wusste nicht, dass diese Fragen existierten.

Danach, im weiteren Fortschritt meines Gesprächs mit Gott, wurde mir etwas noch Schockierenderes, etwas für mein System noch Umwerfenderes gesagt. „Es gibt", redete Gott zu mir, „so etwas wie Richtig und Falsch nicht."

Wie ihr euch vorstellen könnt, drehte das mein gesamtes Wertesystem um (ohnehin, nicht dass ich ihm allzu viel Beachtung geschenkt hätte ...). Ich hatte aus dem Nichts ganz von vorne anzufangen bei der Sicht auf meine Wahlen und auf mein Verhalten in meinem Leben und bei deren Bemessung.

NÄCHSTE WOCHE: Teil 3 – Der Schlüssel des Vergebens

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

TEIL 3 …. Ich fand heraus, dass der Schlüssel zum Mir Selbst Vergeben nicht darin liegt, überhaupt zu vergeben, sondern zu *verstehen.*

Gott hat mir das sehr klar gemacht, dass Vergeben unnötig wird, sobald ich die Handlungen Anderer verstehe, sobald ich jene Anderen *selbst* verstehe (das, was sie anregt, was sie beseelt, was sie motiviert).

Alles, was ich brauchte, um Selbst-Vergeben zu finden, war hernach verstehen, was *mich* anregte, beseelte und motivierte, als ich damals die Wahlen und Beschlüsse traf, die ich traf, und als ich mich benahm, wie ich es tat.

Ich bin eigentlich keine „schlechter" Mensch. Ich bin nicht niederträchtig, und mein Ansinnen im Leben ist nicht übelwollend. Ich bin nicht darauf aus, jemanden zu „bekommen", und ich bin nicht einmal auf „Rache" aus, wenn es den Anschein machte, dass sie mich „bekommen" wollten. Ich bin einfach ein gewöhnlicher Typ, eine gute Person, hoffe ich --- ziemlich gewöhnlich in meiner Gütigkeit, so wie der Rest von uns. Ich versuche nicht zu betrügen, zu stehlen, zu lügen, nicht zu verletzen, Schaden zuzufügen oder zu zerstören. Und dennoch *habe* ich betrogen, gestohlen, gelogen, verletzt, Schaden zugefügt und zerstört. Worum *geht es* also demnach?

Es geht um meine Unkenntnis dessen, was ich zum Kuckuck noch mal tat --- und es geht um Meine Ansicht, die einzige Möglichkeit, das zu bekommen, was ich meinem Empfinden nach brauchte, sei gewesen, das zu tun, was ich tat. In der Sache lag ich derart falsch. Ich war derart fehlinformiert. Oder *schlecht*-informiert wäre vielleicht ein besseres Wort.

Alles, was ich – letztlich – wollte, war glücklich sein. Ich wollte einfach in meinem Leben glücklich sein, und ich drängelte herum im Bemühen, das hinzubekommen, da ich nicht wusste, *wie* das hinzubekommen ist. Niemand unterweist uns, wie glücklich sein geht. Es gibt nirgendwo eine Glücklichsein-Schule. Es *sollte* eine geben, aber es gibt sie nicht. Vielleicht werde ich eine einrichten. Vielleicht schaffe ich die 'CwG Glücks-Schule' ….

Hier also stand ich, am Herumraufen wie ein Quarterback mit einer porösen Frontlinie, am Herumflitzen um das Spielfeld, bemüht, nicht durch einen Riesigen Schaden völlig umgehauen zu werden.

Früher oder später sähe ich mich selbst widerstandslos fragen: „Uch …. können wir das Spiel nicht noch einmal spielen …?"

Ich tat während dieses Gerangels etliche Dinge, auf die ich nicht stolz bin, etliche Dinge, die andere Menschen verletzten … aber jetzt verstehe ich, weswegen ich sie tat. Ich begreife, dass ich keinesfalls trachtete, jemanden zu verletzen. Und selbst obschon ich wusste, dass einige Dinge jemanden verletzen *würden*, tat ich sie, ohne zu wünschen, dass sie sie verletzen; dabei fragte ich mich in meinem Geist: *Warum können wir nicht alle einfach glücklich sein, ohne bei dem besagten Geschäft einen Anderen*

unglücklich zu machen?

Und das alles, weil ich nicht *wusste*, wie glücklich sein geht … oder wo Glücklichsein zu finden ist. Oder, noch gravierender, was gar Glücklichsein *ist*.

Wenn dir also jemand verspricht, bei dir um sechs Uhr vorbeizukommen, bis halb zehn Uhr aber nicht aufkreuzt, und wenn die Party, auf die du gehen wolltest, dann vorbei ist, könntest du das Gefühl haben, du habest etwas zu vergeben. Aber wenn sie dir, sobald sie außer Atem, schwitzend, beschämt, verlegen, über sich verärgert und händeringend voller Hoffnung, dass man ihnen vergibt, vor der Tür stehen, sagen, dass sie sich eigentlich eine Stunde *früher* auf den Weg begeben, dass sie sich aber hoffnungslos verfahren haben …. dann plötzlich ist Vergeben nicht der Tagesbefehl. Du blubbst fast unverzüglich aus dem Vergeben heraus, und begibst dich in ein tiefes Verständnis und Mitempfinden.

Das demnach tat ich mit mir und meiner eigenen Vergangenheit. Ich hatte mich, das bemerkte ich, hoffnungslos verratzt. Noch schlimmer als das. Ich wusste nicht einmal, wo ich unterwegs war. *Gespräche mit Gott* zeigte mir das auf, und ich erwiderte mit Mitempfinden für mich selbst, Mitempfinden, das aus einem tiefen Verständnis dessen heraus geboren war, weswegen ich während jener zurückliegenden Jahre das tat, was ich getan hatte.

Gott kennt alldas natürlich im Voraus. Ich meine, ohne dass ich ihm das erkläre. Nicht anders als die Mutter, die ins Zimmer hereinschaut, um das Gesicht ihres Kindes verzerrt von Scham, Angst, Traurigkeit und Selbst-Schuldzuweisung vorzufinden, während es auf das zerbrochene Familienerbstück zu seinen Füßen sieht, versteht Gott alles, was geschehen ist --- und wieso es geschehen ist. Gott hat nicht zu vergeben, da Verstehen jedweden Bedarf zu vergeben tilgt.

Sodann, den Gipfel dabei bildet Gottes bemerkenswerte Offenbarung, dass es bei jedem Vorkommnis „keine Sache wie Richtig und Falsch“ gibt! Sofern ich also nicht ausreichend Gründe fürs Selbst-Vergeben (oder für das Fehlen jeder Nachfrage nach ihm) mittels Verstehen, wieso ich all die Dinge getan habe, gehabt hätte, hatte ich jetzt ein noch reichhaltigeres Gewahrsein des Lebens Selbst inne --- seines Zwecks, seiner Funktion, seines Prozesses und seines Aufbaus. Sprich, *wie es zusammengesetzt ist*. Und das beseitigte die Bedürftigkeit auf etwas, was auch nur in die Nähe kommt, dem *„Vergeben“ ähnlich zu sein*, voll und ganz.

Schritt Eins, Freund mit mir selbst zu sein, war realisiert! Ich konnte all die Schuld „los lassen“, die ich mit mir herumtrug. Ich möchte indes nicht, dass ihr denkt, ich sei plötzlich, was meine Vergangenheit und die Verwundungen, die ich verursacht hatte, anging, nonchalant geworden. Ich ließ die Schuld los, aber ich wandte mich nicht von dem Bedauern ab.

Schuld und Bedauern sind nicht das gleiche. Wenn du dich in sie hineinfühlst, wirst du den Unterschied bemerken. Ich werde es nie aufgeben, einige der Dinge, die ich getan habe, zu 'bedauern'. Falls ich das täte, wäre das mein Menschsein aufgeben. Indes habe ich meine Schuld dreingegeben. Sofern nicht irgendwas anderes – ich bin „nichtschuldig wegen Unzurechnungsfähigkeit“. Es war von mir unzurechnungsfähig, zu meinen, dass ich zu Glück gelangen würde, indem ich tat, was ich getan habe!

Des Schuldgefühls ledig, so fühlte ich mich was mich anbelangt besser --- ich war fast ein Mensch, mit dem ich mich ganz gut anfreunden konnte. Aber ich hatte noch zwei weitere Schritte vor mir, bevor ich den Prozess abzuschließen imstande war ….

NÄCHSTE WOCHE: Teil 4 – Die Gabe der Akzeptanz

Mit Liebe und Umarmen,

Neale

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

[Es folgt eine Annoncierung eines 3-tägigen Retreat über „WANDEL“ (der Absatz ist mit der Überschrift versehen: 'Im Leben ins Trudeln Geraten umgehen') für Ende August 2010. - ThB]

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und eine Unmenge von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **TEIL IV eines Radio-Interviews übers Internet aus dem Jahr 2004, das aus der Sicht eines Laien tief in zahlreiche Botschaften der Gespräche mit Gott eintaucht. Diese Transkription enthält kleinere Herausgeberzusätze und hinzugefügte Worte, die durch Neale während der Lektüre der Original-Transkription hier und da nachgetragen wurden, um einen bestimmten Punkt zu verdeutlichen.**

= = = = = = = = = = = = = = = =

Internetradio-Interview mit ND Walsch

by SpiritualGrowthMonthly.com

(Fortsetzung der letzten Woche)

Matt: Du sprichst in deinem Buch unter anderem darüber, dass der Prozess des Bittens um eine Sache in sich trägt, dass man es nicht bereits hat, und dass dieser Ansatz – der pure Akt des Anfragens – im Eigentlichen die Sache, die man möchte, fortstößt ....

Neale: Ja, selbstverständlich, das stimmt. Du bittest nicht um etwas, was du bereits hast. Du möchtest nicht etwas, was du bereits besitzt.

Du bittest um keine Brille, wenn du bereits eine Brille trägst. Leute, die Brillen tragen (es gibt niemanden, den ich kenne und der eine Brille trägt, dem das nicht bereits untergekommen ist), mussten über sich selbst lachen, als sie nach ihrer Brille suchten, während sie sie auf hatten.

Du schaust nicht nach Dingen, die du bereits hast. Demnach führt uns der pure Akt des Bittens um etwas letztlich davon weg, es zu manifestieren, da du gegenüber dem Universum, das sehr sorgfältig auf deinen Gedanken über etwas hinhört, kundgibst, dass du es jetzt nicht hast. Das wird zu deiner Wirklichkeit, da das Universum von „Zeit“ nichts weiß. Was du Jetzt sagst, ist für dich Jetzt wahr, und es wird weiterhin für dich wahr sein, bis du etwas anderes sagst.

Siehst du nun, wie machtvoll du bist? Gott sagt wortwörtlich: „Dein Wort sei mein Befehl.“

Freilich gibt es viele Dinge, die wir haben, von denen wir nicht wissen, dass wir sie haben; das meint, es existiert nicht in unserer laufenden Erfahrung. Wir haben unsere Schlüssel irgendwo liegen gelassen, wir können unsere Handschuhe nicht finden, wir haben die Liebe eines anderen, aber wir sind uns dessen nicht gewiss. Demnach wissen wir nicht, dass wir diese Dinge haben. Wir haben sie, aber wir wissen es nicht. Wir gehen zu diesem Menschen hin und sagen: „Liebst du mich?“, und sie sagen: „Natürlich liebe ich dich. Du weißt, ich liebe dich, ich habe dir das tausendmal gesagt. Wieso weißt du das nicht?“ Und wir sagen: „Ich weiß nicht, warum ich das nicht weiß, ich wollte dich das einfach noch einmal fragen.“ Was daran stimmt, ist, wir können an das nicht glauben, was ein anderer uns sagt. Wir können es inwendig in uns nicht glauben, dass wir liebenswert sind, wieso sollte uns dann ein Anderer lieben mögen?

Es gibt also Vieles, das wir haben, und von dem wir nicht wissen, dass wir es haben. Das wird als die Wolke des Unwissens bezeichnet. Wenn unser Blickfeld bewölkt ist. Wir möchten, dass das Flugzeug abhebt, doch die Sicht ist beschränkt. Wir möchten, dass unser Leben wirklich abhebt, aber die Sicht ist beschränkt.

Meister, auf der anderen Hand, sind diejenigen, die bereits wissen, dass sie alles haben, auf das sie je hoffen können oder was sie zu erfahren wünschen können, eben hier, eben jetzt. Sie können das sehen, da sie unbegrenzte Sicht haben. Sie wissen, es geht schier um eine Frage des Auswählens, wonach ihnen ist, und sodann um das Herbeirufen dessen aus dem Meer der unbegrenzten Möglichkeiten. Und das ist der Prozess, durch den Meister manifest machen, in physischer Realität manifest machen, was sie zu erfahren wünschen.

(Nächste Woche: Teil V dieses Interviews.)

= = = = = = = = = = = = = =

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin [28.5.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [29.5.2010]

= = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_388.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #389

4.6.2010

DAS WUNDER DER SELBST-BEJAHUNG

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Wir redeten an dieser Stelle in der letzten Woche über eines der wichtigsten Dinge im Leben: über Freund sein. Ich möchte jenen Beitrag hier noch einmal abdrucken, für den Fall, dass du ihn versäumt hast, damit du dir, während wir uns mit dem Teil 4 dieser Betrachtung befassen, nicht um Unklaren bist, was denn in Teil 1 bis 3 zu lesen war, ja?

Hier also noch einmal die ersten drei Teile, mit dem neuesten Beitrag, der weiter unten hinter dem Reprint zu finden ist ….

> Ich hoffe und vertraue darauf, dass euer Leben in dieser Woche wundervoll war. Lasst mich euch sagen, das Wichtige ist, einander Freunde zu sein.
>
> Seid Freunde mit jedermann.
>
> Seid Freunde mit eurem Ehegatten. Seid Freunde mit euren Kindern. Seid Freunde mit

euren Verwandten. Seid Freunde mit euren Nachbarn, mit euren Arbeitskollegen und mit euren Bekannten. Und ja, seid sogar Freunde mit euren Feinden.

Schlicht … seid Freunde.

Zu den schärfsten Kritiken, die mir galten, gehört, als einmal jemand, mit dem ich damals verheiratet war und die ich echt und voll und ganz liebte, zu mir sagte: „Du behandelst deine Freunde besser, als du mich behandelst."

Ich vergesse das nie. Weil ich wusste, dass es stimmte. Es ist gänzlich, es ist umwerfend wahr, dass ich hinsichtlich der Verhaltensweisen meiner Freunde mehr Toleranz, mehr Geduld und Nachsicht hatte, als mit demjenigen Menschen, mit dem ich mein Leben teilte.

Ich sagte zu meiner Lebenspartnerin Dinge, die ich zu einem Freund niemals gesagt hätte. Ich kritisierte sie für Sachen, die ich bei einem Freund einfach hätte „durchgehen" lassen. Ich bemerkte bei meiner Lebenspartnerin Dinge, über die ich bei einem Freund hinweg gesehen hätte. Und ich ließ Dinge, die meine Lebenspartnerin tat, mich behelligen - eigentlich mich verärgern -, auf die ich mich nicht einmal eingestimmt hätte, sofern ein Freund das gleiche getan hätte.

Worum geht es hier?, begann ich mich zu fragen. Weswegen behandeln wir diejenigen, die uns am Nächsten stehen, so, als wären sie uns überhaupt nicht „nahe"? Weil wir sie besser kennen als unsere Freunde, weil wir tagaus tagein mehr Zeit mit ihnen verbringen? Stimmt es etwa wirklich, dass „Vertrautheit Geringschätzung ausbrütet"?

Nein, nein … sagt, so ist es nicht! Sollte Vertrautheit nicht Mitempfinden, Verständnis, Geduld, Toleranz, Akzeptanz und tiefere und tiefere Liebe zeitigen? Sollte eine innige Beziehung nicht der Ort größter Gesichertheit sein, und keineswegs der Ort der geringsten Geborgenheit?

Als kleines Kind (das ist lange, lange her) gab es ein Lied, das recht populär war. Selbst damals war es ein altvertrautes gutes Lied, und wir besaßen eine Schallplatte davon, gesungen von den Mill Brothers, eine Platte, die ich häufig bei der Familien-Vitrola (Ha! Weiß überhaupt noch jemand, von wem oder was ich hier rede ---???) auflegte.

Der Song hieß: You Always Hurt the One You Love. Der Text ging in etwa so … wenn ich mich jetzt recht entsinne …

Du verletzt immer den, den du liebst,

Den, dem du niemals wehtun solltest.

Du nimmst dir immer die schönste Rose

Und zerquetscht sie, bis die Blütenblätter abfallen.

Du brichst immer das freundlichste Herz

Mit einem hastigen Wort, was du nicht zurückholen kannst.

Wenn ich dir also gestern Abend das Herz gebrochen habe,

Tat ich es, weil ich dich unter allen am meisten liebe.

Die Ironie dieses Lieds hängt mir bis auf den heutigen Tag an. Ich gelangte zu großem Bedauern (und dazu, sie und den Himmel um Vergebung zu bitten) über die zahlreichen Weisen, wie ich die geliebten Angehörigen behandelte, die mir nahestanden, und ich gelangte zu der Einsicht, dass zu den größten Geschenken, die wir einem geliebten Menschen machen können, die Freundschaft gehört. Pure und simple Freundschaft. Mit ihnen einfach wie mit einem Freund umgehen. So wie wir mit jemand umgehen würden, den wir fürchten zu verlieren.

Demnach ja, sei Freund mit deinem Gatten. Sei Freund mit deinen Kindern. Sei Freund mit deinen Verwandten. Sei Freund mit deinen Nachbarn, deinen Arbeitskollegen und deinen Bekannten. Und ja, sei sogar Freund mit deinen Feinden. Und das Wichtigste … sei Freund mit dir selbst!

Das wird wohl das Schwerste unter allem sein. Folglich wollen wir uns das in der nächsten Woche einmal genauer ansehen.

Okay, jetzt also IST „nächste Woche“, und wir haben die Möglichkeit, uns das anzuschauen.

Es stimmt, sich sein eigener bester Freund sein kann zu den schwersten Dingen gehören, die im Leben zu tun sind. Bei meiner eigenen Erfahrung ging es dabei irgendwo entlang der Linien eines dreischrittigen Prozesses, den ich so empfand ….

1. Vergebung
2. Akzeptanz
3. Feier

Meine Straße zum Mit-Mir-Selbst-Freund-Sein begann mit Selbst-Vergeben. Sie ging weiter zur Selbst-Akzeptanz und endete mit der Feier des Selbst. Selbst-Vergeben, das war für mich die größte Herausforderung.

Ich habe in meinem Leben eine Menge Dinge getan, über die ich nicht glücklich bin. Ich kam dahinter, dass ich die ganze Zeit über diese Sachen nachgedacht habe. Und je mehr ich über sie nachdachte, umso schlimmer fühlte ich mich natürlich. Gleichfalls – je mehr ich über sie nachdachte, umso mehr dachte ich über sie nach. Das Denken zeugt Denken. Emotionen gebären weitere Emotionen derselben Spezies. Mein Geist hatte so seinen eigenen Weg mit mir.

Ich begab mich in schwere Schuldgefühle über eine Menge vergangener getroffener Entscheidungen und Verhaltensweisen. Es schien mir nichts Gutes zu übermitteln, zu sagen, dass „ich das nie wieder tun werde“. Was Vergangenheit ist, ist Vergangenheit, und sie kann nicht ungeschehen gemacht werden. Es gab also nichts, was zu tun gewesen WÄRE … ausgenommen, mit dem zusammenleben. Einfach ein „Leben mit“ der Schuld.

Selbst, wenn ich „es aufräumte“, indem ich zu den Menschen hinging, die ich meinem Empfinden nach verletzt hatte, und mich entschuldigte und anbot, alles Mögliche zu tun, um es wiedergutzumachen, konnte ich die Schuld nicht abladen. Ich konnte mir schlicht nicht vergeben.

Dann hatte ich mein Gespräch mit Gott, und alles verwandelte sich. Zunächst lernte ich, dass ich in den Augen Des Göttlichen unbefleckt und unschuldig war. Gott schaute auf mich, wie ich gerne auf ein 4-jähriges Kind schaue. Ich wusste einfach nicht, was ich tat; ich habe es einfach nicht begriffen. Selbst dann, wenn ich es wirklich verstand, verstand ich es im Grunde nicht. Ich meine, ich verstand einen Teil davon. Ich erfasste ein bisschen. Mit Sicherheit wusste ich um den Unterschied zwischen Richtig und Falsch, aber ich verstand die Ganze Geschichte nicht. Ich wusste nicht, wer ich war, wo ich war, weswegen ich war, wo ich war, oder was ich hier zu tun versuchte. Niemand hatte mir auf die Vier Fundamentalen Fragen des Lebens eine Antwort gegeben. Niemand sogar hatte mir diese Fragen gestellt. Ich wusste nicht, dass diese Fragen existierten.

Danach, im weiteren Fortschritt meines Gesprächs mit Gott, wurde mir etwas noch Schockierenderes, etwas für mein System noch Umwerfenderes gesagt. „Es gibt“, redete Gott zu mir, „so etwas wie Richtig und Falsch nicht.“

Wie ihr euch vorstellen könnt, drehte das mein gesamtes Wertesystem um (ohnehin, nicht dass ich ihm allzu viel Beachtung geschenkt hätte …). Ich hatte aus dem Nichts ganz von vorne anzufangen bei der Sicht auf meine Wahlen und auf mein Verhalten in meinem Leben und bei deren Bemessung.

Ich fand heraus, dass der Schlüssel zum Mir Selbst Vergeben nicht darin liegt, überhaupt zu vergeben, sondern zu *verstehen.*

Gott hat mir das sehr klar gemacht, dass Vergeben unnötig wird, sobald ich die

Handlungen Anderer verstehe, sobald ich jene Anderen *selbst* verstehe (das, was sie anregt, was sie beseelt, was sie motiviert).

Alles, was ich brauchte, um Selbst-Vergeben zu finden, war hernach verstehen, was *mich* anregte, beseelte und motivierte, als ich damals die Wahlen und Beschlüsse traf, die ich traf, und als ich mich benahm, wie ich es tat.

Ich bin eigentlich kein „schlechter" Mensch. Ich bin nicht niederträchtig, und mein Ansinnen im Leben ist nicht übelwollend. Ich bin nicht darauf aus, jemanden zu „bekommen", und ich bin nicht einmal auf „Rache" aus, wenn es den Anschein machte, dass sie mich „bekommen" wollten. Ich bin einfach ein gewöhnlicher Typ, eine gute Person, hoffe ich --- ziemlich gewöhnlich in meiner Gütigkeit, so wie der Rest von uns. Ich versuche nicht zu betrügen, zu stehlen, zu lügen, nicht zu verletzen, Schaden zuzufügen oder zu zerstören. Und dennoch *habe* ich betrogen, gestohlen, gelogen, verletzt, Schaden zugefügt und zerstört. Worum *geht es* also demnach?

Es geht um meine Unkenntnis dessen, was ich zum Kuckuck noch mal tat --- und es geht um meine Ansicht, die einzige Möglichkeit, das zu bekommen, was ich meinem Empfinden nach brauchte, sei gewesen, das zu tun, was ich tat. In der Sache lag ich derart falsch. Ich war derart fehlinformiert. Oder *schlecht*-informiert wäre vielleicht ein besseres Wort.

Alles, was ich – letztlich – wollte, war glücklich sein. Ich wollte einfach in meinem Leben glücklich sein, und ich drängelte herum im Bemühen, das hinzubekommen, da ich nicht wusste, *wie* das hinzubekommen ist. Niemand unterweist uns, wie glücklich sein geht. Es gibt nirgendwo eine Glücklichsein-Schule. Es *sollte* eine geben, aber es gibt sie nicht. Vielleicht werde ich eine einrichten. Vielleicht schaffe ich die 'CwG Glücks-Schule' ….

Hier also stand ich, am Herumraufen wie ein Quarterback mit einer porösen Frontlinie, am Herumflitzen um das Spielfeld, bemüht, nicht durch einen Riesigen Schaden völlig umgehauen zu werden.

Früher oder später sähe ich mich selbst widerstandslos fragen: „Uch …. können wir das Spiel nicht noch einmal spielen …?"

Ich tat während dieses Gerangels etliche Dinge, auf die ich nicht stolz bin, etliche Dinge, die andere Menschen verletzten … aber jetzt verstehe ich, weswegen ich sie tat. Ich begreife, dass ich keinesfalls trachtete, jemanden zu verletzen. Und selbst obschon ich wusste, dass einige Dinge jemanden verletzen *würden*, tat ich sie, ohne zu wünschen, dass sie sie verletzen; dabei fragte ich mich in meinem Geist: *Warum können wir nicht alle einfach glücklich sein, ohne bei dem besagten Geschäft einen Anderen unglücklich zu machen?*

Und das alles, weil ich nicht *wusste*, wie glücklich sein geht … oder wo Glücklichsein zu finden ist. Oder, noch gravierender, was gar Glücklichsein *ist*.

Wenn dir also jemand verspricht, bei dir um sechs Uhr vorbeizukommen, bis halb zehn Uhr aber nicht aufkreuzt, und wenn die Party, auf die du gehen wolltest, dann vorbei ist, könntest du das Gefühl haben, du habest etwas zu vergeben. Aber wenn sie dir, sobald sie außer Atem, schwitzend, beschämt, verlegen, über sich verärgert und händeringend voller Hoffnung, dass man ihnen vergibt, vor der Tür stehen, sagen, dass sie sich eigentlich eine Stunde *früher* auf den Weg begeben, dass sie sich aber hoffnungslos verfahren haben …. dann plötzlich ist Vergeben nicht der Tagesbefehl. Du blubbst fast unverzüglich aus dem Vergeben heraus, und begibst dich in ein tiefes Verständnis und Mitempfinden.

Das demnach tat ich mit mir und meiner eigenen Vergangenheit. Ich hatte mich, das bemerkte ich, hoffnungslos verratzt. Noch schlimmer als das. Ich wusste nicht einmal, wo ich unterwegs war. *Gespräche mit Gott* zeigte mir das auf, und ich erwiderte mit Mitempfinden für mich selbst, Mitempfinden, das aus einem tiefen Verständnis dessen heraus geboren war, weswegen ich während jener zurückliegenden Jahre das tat, was ich getan hatte.

Gott kennt alldas natürlich im Voraus. Ich meine, ohne dass ich ihm das erkläre. Nicht anders als die Mutter, die ins Zimmer hereinschaut, um das Gesicht ihres Kindes verzerrt von Scham, Angst, Traurigkeit und Selbst-Schuldzuweisung vorzufinden, während es auf das zerbrochene Familienerbstück zu seinen Füßen sieht, versteht Gott alles, was geschehen ist --- und wieso es geschehen ist. Gott hat nicht zu vergeben, da Verstehen jedweden Bedarf zu vergeben tilgt.

Sodann, den Gipfel dabei bildet Gottes bemerkenswerte Offenbarung, dass es bei jedem Vorkommnis „keine Sache wie Richtig und Falsch“ gibt! Sofern ich also nicht ausreichend Gründe fürs Selbst-Vergeben (oder für das Fehlen jeder Nachfrage nach ihm) mittels Verstehen, wieso ich all die Dinge getan habe, gehabt hätte, hatte ich jetzt ein noch reichhaltigeres Gewahrsein des Lebens Selbst inne --- seines Zwecks, seiner Funktion, seines Prozesses und seines Aufbaus. Sprich, *wie es zusammengesetzt ist*. Und das beseitigte die Bedürftigkeit auf etwas, was auch nur in die Nähe kommt, dem *„Vergeben“ ähnlich zu sein*, voll und ganz.

Schritt Eins, Freund mit mir selbst zu sein, war realisiert! Ich konnte all die Schuld „los lassen“, die ich mit mir herumtrug. Ich möchte indes nicht, dass ihr denkt, ich sei plötzlich, was meine Vergangenheit und die Verwundungen, die ich verursacht hatte, anging, nonchalant geworden. Ich ließ die Schuld los, aber ich wandte mich nicht von dem Bedauern ab.

Schuld und Bedauern sind nicht das gleiche. Wenn du dich in sie hineinfühlst, wirst du den Unterschied bemerken. Ich werde es nie aufgeben, einige der Dinge, die ich getan habe, zu 'bedauern'. Falls ich das täte, wäre das mein Menschsein aufgeben.

> Indes habe ich meine Schuld dreingegeben. Sofern nicht irgendwas anderes – ich bin „nichtschuldig, wegen Unzurechnungsfähigkeit“. Es war von mir unzurechnungsfähig, zu meinen, dass ich zu Glück gelangen würde, indem ich tat, was ich getan habe!
>
> Des Schuldgefühls ledig, so fühlte ich mich was mich anbelangt besser --- ich war fast ein Mensch, mit dem ich mich ganz gut anfreunden konnte. Aber ich hatte noch zwei weitere Schritte vor mir, bevor ich den Prozess abzuschließen imstande war ….

Teil 4 – Deinem Gatten, deinen Kindern, Jenen, die dir lieb und teuer sind, Freund sein beginnt in Wahrheit damit, mit dir selbst Freund zu sein. Für Andere ist der Prozess der gleiche wie für mich. Es geht um einen - davon sprach ich - dreiteiligen Prozess … Vergebung, Akzeptanz, Feier.

Sobald ich einmal eine Möglichkeit gefunden hatte, mir selbst zu vergeben (Gott zeigte mir den Weg, indem er mir aufwies, dass Gott mir vergibt), brauchte ich mich einfach zu einem Ort der Bejahung meiner selbst zu begeben; dessen, wer ich war und wie ich war.

Das bedeutet nicht, dass ich eine innere Einschätzung abgab, es sei für mich nicht möglich, sich zu ändern. „Akzeptanz“ sollte nicht mit „Resignation“ durcheinander gebracht werden. Tatsächlich *öffnete* die Befähigung, mich selbst zu akzeptieren, *mich zum ersten Mal* dafür, mich zu ändern.

Dem Akzeptieren von wer und wie ich bin ging voraus, dass ich mich dem Wandel mächtig widersetzte, weil ich der Auffassung strikt entgegentrat, dass ich mich zu ändern bräuchte. Wie ein Alkohol- oder Drogensüchtiger weigerte ich mich zur Kenntnis zu nehmen, dass ich „ein Problem hatte“. Bei mir war nichts 'falsch', *jeder andere* – er hatte das Problem.

Wenn mir also Andere sagten, dass ich routinemäßig – nicht gelegentlich, sondern routinemäßig – sarkastisch sei, sagte ich mir, es seien *sie*, die dieses Problem hätten. Sie waren dünnhäutig oder zu empfindlich, oder einfach nicht imstande, mit dem normalen Geben und Nehmen von ehrlichen Leuten, die sich authentisch geben, umzugehen.

Als mir Andere sagten, ich sei gewohnheitsmäßig – nicht gelegentlich, sondern üblicherweise – abverlangend, öfters entschieden zu viel von Anderen erwartend, ich würde Menschen häufig durch mein Reden zum Schweigen bringen, sie gering schätzen, sagte ich mir, dass *sie* es waren, die ein Problem hätten. Sie waren Versager, sie operierten nicht auf meiner Ebene, sie seien außerstande, es mit den Erforderlichkeiten eines Bewegers und Rüttlers aufzunehmen – eine Gruppe, in der ich zweifelsohne Gründungsmitglied war.

Als mir Andere sagten, ich sei gewohnheitsmäßig – nicht gelegentlich, sondern üblicherweise – abwehrend, und dass mich auch nur im Ansatz kritisieren - ganz zu schweigen von eine andere Stellung einnehmen als ich - einen Wortekrieg herbeiladen würde, um hernach ausgegrenzt zu werden, sagte ich mir, dass *sie* es waren, die ein Problem hätten. Sie waren ganz offensichtlich nicht in der Lage, mit meiner Ebene an umfassender Brillanz durch das Leben zu gehen, und sie wussten nicht, wie mit einem

Menschen umzugehen ist, der beinahe immer die richtige Antwort hatte, den rechten Weg kannte und das Richtige tat.

Als mir Andere sagten, ich sei …. gut, also ihr bekommt mit, was ich sagen möchte. Die Liste ist nicht zuende, das kann ich euch versichern. Die Litanei meiner Unvollkommenheiten ist lang und vielfältig. Ich wies sie ein halbes Jahrhundert lang ab. Und mithin blieben sie ununterbrochen dabei, zum Vorschein zu kommen. Denn es ist so, wie es GmG sagt: Dem du dich widersetzt, das bleibt bestehen.

Erst als ich mich der Möglichkeit gegenüber öffnete, dass es höchst unwahrscheinlich sei, dass 30 unterschiedliche Menschen 30 Jahre lang in 30 verschiedenen Beziehungen an 30 verschiedenen Plätzen und in 30 unterschiedlichen Lagen mit den gleichen Eindrücken über mich daherkämen, sah ich, dass das Problem womöglich *nicht* „da drüben" lag, sondern durchaus „genau hier", direkt in meinem Hinterhof.

Danach begann die wirkliche Arbeit, denn jetzt hatte ich einen Weg zu finden, mich selbst weiterhin zu lieben *angesichts* fortwährender und nunmehr unanfechtbarer Belege dafür, dass ich auf meiner Seite durchwegs „die eine oder andere Schwierigkeit" hatte.

Ich entsinne mich, wie mir einmal jemand sagte, wie mir einmal jemand inmitten einer meiner Tiraden sagte: „Weißt du, das ist keinesfalls der attraktivste Teil von dir." Das habe ich nie vergessen. Das war so reinlich, so simpel vorgebracht, ohne eine Menge Du-machst-es-falsch- oder negativer Energie. Es war einfach eine säuberliche, schlichte Beobachtung. Und ich begriff es.

Danach galt es, mich zu einem Ort der Akzeptanz zu begeben. Ich führte ein längeres Gespräch mit mir selbst – und mit Gott. Und Gott machte mir klar, dass ich in Ordnung so war - nein, dass ich *vollkommen* sei -, eben so, wie ich bin. Das bedeutete indes nicht, dass es für Wandel keinen Platz gab. Sofern ich Änderungen wünschte, sofern ich wählte, zur nächsten Ebene zu gehen, sofern ich erstrebte, mich selbst aufs Neue in der nächstgrößten Version der erhabensten Vision, die ich jemals über wer ich bin innehatte, wiederzuerschaffen, war ich vom Leben in jedem Augenblick dazu eingeladen, es zu tun.

Mir war allerdings gesagt worden, ich könnte mich nicht ändern, könnte mich niemals umgestalten, etwas was ich nicht akzeptieren konnte. Ich kann eine Sache nicht los lassen, bei der ich mich weigere, zur Kenntnis zu nehmen, dass ich sie festhalte. Mithin wurde mir die kolossale Gabe der Selbst-Akzeptanz zugereicht. Ich *war* allzuoft sarkastisch. Ich *war* allzuoft abverlangend. Ich *war* selbst-zentriert und abwehrend und empfindlich und vieles mehr. Mit mir war schwer umzugehen, ich konnte mit einer Messerschneide reden, die ins Innerste traf, und ich war mit der Langsamkeit der Anderen ungeduldig (bei *allem*), und ich …. und ich …. und ich ….

Yup, ich war all diese Dinge. Und als ich das endlich akzeptierte, gelangte ich ein für alle Mal aus der Verleugnung heraus. Der Weg aus der Verleugnung heraus bestand freilich nicht darin, jene Eigenschaften als *Fehler* an mich zu nehmen. Er lautete, sie als meine *Stärken* zu sehen, schlicht und einfach so: der Lautstärkeregler war dann und wann etwas zu hoch eingestellt.

Auf einen etwas angenehmeren Pegel gebracht, war mein Sarkasmus als mein rascher Witz ausgewiesen, dessentwegen mich die Menschen liebten; meine abfordernde Natur war meine Befähigung, Andere zu begeistern, sich an Wirkung und Leistung zu übertreffen, derentwegen mich die Menschen liebten; meine Selbst-Zentriertheit war mein Selbst-Gewahrsein, derentwegen mich die Menschen liebten; meine Abwehrhaltung war meine Stärke an Überzeugtheit, derentwegen mich die Menschen liebten; meine Empfindlichkeit war meine Offenheit gegenüber dem Gesamt des Lebens auf Hunderten verschiedenen Ebenen gleichzeitig, derentwegen mich die Menschen liebten.

Das waren meine *Gaben*, nicht meine *Fehler*, und meine einzige Herausforderung bestand darin, sie in ihrer beträchtlichen Energie in Zaum zu halten, sodass ich sie mit der Energie des sich Präsentierenden Augenblicks abzugleichen vermochte. Dann befände ich mich in engerer Harmonie mit dem, was Eben Hier, Eben Jetzt vonstatten geht, und die Menschen würden mich als glänzend und nicht als heimtückisch wahrnehmen.

Wow! Was für ein schlichtes, gestaltungskräftiges Verständnis! *Puuh.* Es war vorbei. Mein langer Kampf mit *mir* war vorbei. An dem Tag, als ich „kapierte", dass Gott mich bejaht, an dem Tag konnte ich mich genauso akzeptieren. Ich entsinne mich sehr wohl der Äußerung, die mich zu diesem Erleben hin öffnete: *Falls du dich sähest, wie Gott dich sieht, wärst du sehr stolz, und du würdest eine Menge lächeln.*

In der nächsten Woche – Teil 5: Festefeier.

Mit Liebe und Umarmen,

Neale

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

[Es folgt eine Annoncierung eines 3-tägigen Retreat mit dem Thema 'Wandel', und ein Aufruf für Zuwendungen für das 'Books for Friends'-Programm, bei dem allerhand Nachfragen von Strafgefangenen nach Zusendung von Büchern der GmG-Buchserie eingegangen sind. - ThB]

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und eine Unmenge von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine

Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Eine Betrachtung und eine Vorhersage über das Leben in der Zukunft, von Neale vor 9 Jahren, im Mai 2000, geschrieben, auf eine Anfrage von Marianne Williamson für ein Buch, in dem sie führende Visionäre von heute darum anging, sich vorzustellen, wie das Leben auf der Erde im Jahr 2050 aussehen könnte. Das Folgende ist der erste Abschnitt von Neale's Kapitel in jenem Text, der bei Rodale Books unter dem Titel 'Imagine' verlegt wurde. Dabei wird die Einführung eines Wortes, das Neale geprägt hat, in das allgemeine Wörterbuch angeregt - Instaparenz -, um auf das vereinte soziale Phänomen der instanten und gänzlich transparenten Kommunikation Bezug zu nehmen, die Neale in unserer nahen Zukunft im Blick hatte.**

= = = = = = = = = = = = = = = = =

Matt: Du sagst, Gott hat dir gesagt, der „stiftende Gedanke“ sei bedeutsamer als der zweite Gedanke, der das Ansinnen vorträgt.

Neale: Eben das sage ich hier. Wenn wir einen stiftenden Gedanken haben - eine tief angesiedelte anfängliche Idee -, dass wir bereits dasjenige haben, was wir jetzt nicht erfahren, können wir es sodann rascher erfahren.

Zum Beispiel in Sachen Liebe; wenn dein stiftender Gedanke lautet: „Liebe ist mein. Nicht nur, dass ich Liebe habe, ich bin Liebe“, wirst du die Erfahrung dessen zügig machen. Du wirst die Erfahrung machen so bald, wie du die Wahl triffst, wahrzunehmen, dass du das bereits bist und es hast.

Es ist somit eine Sache des Erschaffens eines stiftenden Gedankens, der die Ergebnisse erzeugt, die wir in unserer relativen Realität erfahren möchten, ziemlich bald erfahren möchten. Stiftende Gedanken – das meint, tief verankerte Ideen über etwas – sind gewöhnlich deine ersten Gedanken über etwas ... aber sie müssen nicht das letzte Wort zu einem Thema sein. Einen stiftenden Gedanken kann man nicht ändern, aber man kann an ihn einen neuen anfügen. An der Stelle wird es förderlich zu sagen „Auf einen zweiten Gedanken ....“

Sobald bei dir dein erster Gedanke aufkommt, und es handelt sich dabei um einen stiftenden Gedanken, dass du nicht liebenswert bist oder dass du nicht im Überfluss lebst, oder – hier etwas Typisches – dass du „nie so viel Glück hast“, dann sage einfach zu deinem Selbst „Auf einen zweiten Gedanken ...“, und nimm daraufhin einen neuen Gedanken darüber her. Du wirst finden, du kannst aus dem stagnierenden Ort heraus gelangen und etwas Energie in Bewegung setzen, sobald du dich ernstlich diesem neuen Gedanken aufwarten lässt. Deswegen nennt man das die Bewegung des Neuen Denkens.

Also, wenn du denkst, du könnest etwas, was du wirklich willst, nicht haben, oder, dass die Welt sich nie ändern werde, oder, dass das Leben einfach so sei wie es ist und es werde nicht besser werden ... also,

denke noch einmal. Schaffe einen neuen stiftenden Gedanken. Gedanken stiften Wirklichkeit, demnach erschaffe einen neuen stiftenden Gedanken.

Matt: Und du sagst, es gibt zwei Arten von stiftenden Gedanken – Angst und Liebe – ist das korrekt?

Neale: Ja. Im Grunde läuft alles Denken auf Angst oder Liebe zu, und jede Wirklichkeit ersteht aus einer dieser sehr grundlegenden und fundamentalen Schwingungen. Es gibt nur zwei grundlegende Schwingungen, und das sind diese zwei. Alles andere ist eine Abwandlung des einen Themas.

Matt: Gut, falls Gott Liebe ist, dann entsteht die Frage, weswegen Er etwas Schlechtes wie die Angst erschuf?

Neale: Gott erschuf eine relative Erfahrung, eine relative Welt. Er erschuf den Bereich der Relativität, in der alle Dinge in Beziehung zu einander existieren, dies über eine große Skala hinweg.

Es ist so, als würde man sagen, wenn Gott warm erschuf, wieso erschuf er dann kalt? Er erschuf kalt nicht. In einem gewissen Sinne erschuf er warm auch nicht. Er erschuf einfach das Ding namens Temperatur. Das erschuf Gott. Gott erschuf eine Realität, in der alles in unterschiedlichen Graden existiert. Es sind wir, die wir diese Dinge 'gut' oder 'schlecht' nannten.

Wenn wir dem beipflichten, dass Gott warm nicht, sondern vielmehr die Temperatur erschuf, was die erste Ebene der Schöpfung darstellt, dann schauen wir schlicht darauf: Welche Temperatur hat es? Sind es draußen 90 Grad? Sind es 30 Grad Celsius? Welche Temperatur haben wir? Oder ist es sehr kalt? Und ist das 'gut' oder 'schlecht'? Und das sind Beurteilungen, die wir ausführen.

Ich benutze hier ein einfaches Beispiel, um den Punkt klar herauszuarbeiten. 'Temperatur' ist, um dieses einfache Beispiel zu benutzen, die elementare Essenz der Dinge, die sind. Und so steht es auch mit der Skala von Gut und Böse. Gott erschuf das 'Gute' nicht, auch nicht das 'Böse'. Das sind menschliche Erfindungen und menschliche Definitionen. Gott erschuf einfach Das Was Ist, und es sind wir, die 'gut' und 'schlecht' erschufen, indem wir es so nannten.

Nebenbei gesagt, wir ändern diese Schöpfung von Zeit zu Zeit. Das heißt, wir nennen Dinge böse, die vor Jahren nicht böse waren. Wir nennen Dinge gut, die wir vor Jahren nicht gut nannten. Unsere Skala ändert und wandelt sich also von Zeit zu Zeit. Wir sind tatsächlich die Schöpfer unserer eigenen Realität, und wir nennen die Dinge genau so, wie wir die Wahl treffen, dass sie seien.

Shakespeare hat es treffend formuliert: „Nichts ist böse, außer das Denken macht es dazu.“

= = = = = = = = = = = = = = =

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um

uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin [4.6.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [5.6.2010]

= = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_389.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir

unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #390

11.6.2010

WAS IST AN DIR GUT?

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Wir redeten an dieser Stelle in der letzten Woche über eines der wichtigsten Dinge im Leben: über Freund sein. Ich möchte jenen Beitrag hier noch einmal abdrucken, für den Fall, dass du ihn versäumt hast, damit du dir, während wir uns mit dem Teil 5 dieser Betrachtung befassen, nicht um Unklaren bist, was denn in Teil 1 bis 4 zu lesen war, ja?

Hier also noch einmal die ersten vier Teile, mit dem neuesten Beitrag, der weiter unten hinter dem Reprint zu finden ist ….

> Ich hoffe und vertraue darauf, dass euer Leben in dieser Woche wundervoll war. Lasst mich euch sagen, das Wichtige ist, einander Freunde zu sein.
>
> Seid Freunde mit jedermann.
>
> Seid Freunde mit eurem Ehegatten. Seid Freunde mit euren Kindern. Seid Freunde mit

euren Verwandten. Seid Freunde mit euren Nachbarn, mit euren Arbeitskollegen und mit euren Bekannten. Und ja, seid sogar Freunde mit euren Feinden.

Schlicht … seid Freunde.

Zu den schärfsten Kritiken, die mir galten, gehört, als einmal jemand, mit dem ich damals verheiratet war und die ich echt und voll und ganz liebte, zu mir sagte: „Du behandelst deine Freunde besser, als du mich behandelst."

Ich vergesse das nie. Weil ich wusste, dass es stimmte. Es ist gänzlich, es ist umwerfend wahr, dass ich hinsichtlich der Verhaltensweisen meiner Freunde mehr Toleranz, mehr Geduld und Nachsicht hatte, als mit demjenigen Menschen, mit dem ich mein Leben teilte.

Ich sagte zu meiner Lebenspartnerin Dinge, die ich zu einem Freund niemals gesagt hätte. Ich kritisierte sie für Sachen, die ich bei einem Freund einfach hätte „durchgehen" lassen. Ich bemerkte bei meiner Lebenspartnerin Dinge, über die ich bei einem Freund hinweg gesehen hätte. Und ich ließ Dinge, die meine Lebenspartnerin tat, mich behelligen - eigentlich mich verärgern -, auf die ich mich nicht einmal eingestimmt hätte, sofern ein Freund das gleiche getan hätte.

Worum geht es hier?, begann ich mich zu fragen. Weswegen behandeln wir diejenigen, die uns am Nächsten stehen, so, als wären sie uns überhaupt nicht „nahe"? Weil wir sie besser kennen als unsere Freunde, weil wir tagaus tagein mehr Zeit mit ihnen verbringen? Stimmt es etwa wirklich, dass „Vertrautheit Geringschätzung ausbrütet"?

Nein, nein … sagt, so ist es nicht! Sollte Vertrautheit nicht Mitempfinden, Verständnis, Geduld, Toleranz, Akzeptanz und tiefere und tiefere Liebe zeitigen? Sollte eine innige Beziehung nicht der Ort größter Gesichertheit sein, und keineswegs der Ort der geringsten Geborgenheit?

Als kleines Kind (das ist lange, lange her) gab es ein Lied, das recht populär war. Selbst damals war es ein altvertrautes gutes Lied, und wir besaßen eine Schallplatte davon, gesungen von den Mill Brothers, eine Platte, die ich häufig bei der Familien-Vitrola (Ha! Weiß überhaupt noch jemand, von wem oder was ich hier rede ---???) auflegte.

Der Song hieß: You Always Hurt the One You Love. Der Text ging in etwa so … wenn ich mich jetzt recht entsinne …

Du verletzt immer den, den du liebst,

Den, dem du niemals wehtun solltest.

Du nimmst dir immer die schönste Rose

Und zerquetscht sie, bis die Blütenblätter abfallen.

Du brichst immer das freundlichste Herz

Mit einem hastigen Wort, was du nicht zurückholen kannst.

Wenn ich dir also gestern Abend das Herz gebrochen habe,

Tat ich es, weil ich dich unter allen am meisten liebe.

Die Ironie dieses Lieds hängt mir bis auf den heutigen Tag an. Ich gelangte zu großem Bedauern (und dazu, sie und den Himmel um Vergebung zu bitten) über die zahlreichen Weisen, wie ich die geliebten Angehörigen behandelte, die mir nahestanden, und ich gelangte zu der Einsicht, dass zu den größten Geschenken, die wir einem geliebten Menschen machen können, die Freundschaft gehört. Pure und simple Freundschaft. Mit ihnen einfach wie mit einem Freund umgehen. So wie wir mit jemand umgehen würden, den wir fürchten zu verlieren.

Demnach ja, sei Freund mit deinem Gatten. Sei Freund mit deinen Kindern. Sei Freund mit deinen Verwandten. Sei Freund mit deinen Nachbarn, deinen Arbeitskollegen und deinen Bekannten. Und ja, sei sogar Freund mit deinen Feinden. Und das Wichtigste … sei Freund mit dir selbst!

Das wird wohl das Schwerste unter allem sein. Folglich wollen wir uns das in der nächsten Woche einmal genauer ansehen.

Okay, jetzt also IST „nächste Woche“, und wir haben die Möglichkeit, uns das anzuschauen.

Es stimmt, sich sein eigener bester Freund sein kann zu den schwersten Dingen gehören, die im Leben zu tun sind. Bei meiner eigenen Erfahrung ging es dabei irgendwo entlang der Linien eines dreischrittigen Prozesses, den ich so empfand ….

1. Vergebung
2. Akzeptanz
3. Feier

Meine Straße zum Mit-Mir-Selbst-Freund-Sein begann mit Selbst-Vergeben. Sie ging weiter zur Selbst-Akzeptanz und endete mit der Feier des Selbst. Selbst-Vergeben, das war für mich die größte Herausforderung.

Ich habe in meinem Leben eine Menge Dinge getan, über die ich nicht glücklich bin. Ich kam dahinter, dass ich die ganze Zeit über diese Sachen nachgedacht habe. Und je mehr ich über sie nachdachte, umso schlimmer fühlte ich mich natürlich. Gleichfalls – je mehr ich über sie nachdachte, umso mehr dachte ich über sie nach. Das Denken zeugt Denken. Emotionen gebären weitere Emotionen derselben Spezies. Mein Geist hatte so seinen eigenen Weg mit mir.

Ich begab mich in schwere Schuldgefühle über eine Menge vergangener getroffener Entscheidungen und Verhaltensweisen. Es schien mir nichts Gutes zu übermitteln, zu sagen, dass „ich das nie wieder tun werde“. Was Vergangenheit ist, ist Vergangenheit, und sie kann nicht ungeschehen gemacht werden. Es gab also nichts, was zu tun gewesen WÄRE … ausgenommen, mit dem zusammenleben. Einfach ein „Leben mit“ der Schuld.

Selbst, wenn ich „es aufräumte“, indem ich zu den Menschen hinging, die ich meinem Empfinden nach verletzt hatte, und mich entschuldigte und anbot, alles Mögliche zu tun, um es wiedergutzumachen, konnte ich die Schuld nicht abladen. Ich konnte mir schlicht nicht vergeben.

Dann hatte ich mein Gespräch mit Gott, und alles verwandelte sich. Zunächst lernte ich, dass ich in den Augen Des Göttlichen unbefleckt und unschuldig war. Gott schaute auf mich, wie ich gerne auf ein 4-jähriges Kind schaue. Ich wusste einfach nicht, was ich tat; ich habe es einfach nicht begriffen. Selbst dann, wenn ich es wirklich verstand, verstand ich es im Grunde nicht. Ich meine, ich verstand einen Teil davon. Ich erfasste ein bisschen. Mit Sicherheit wusste ich um den Unterschied zwischen Richtig und Falsch, aber ich verstand die Ganze Geschichte nicht. Ich wusste nicht, wer ich war, wo ich war, weswegen ich war, wo ich war, oder was ich hier zu tun versuchte. Niemand hatte mir auf die Vier Fundamentalen Fragen des Lebens eine Antwort gegeben. Niemand sogar hatte mir diese Fragen gestellt. Ich wusste nicht, dass diese Fragen existierten.

Danach, im weiteren Fortschritt meines Gesprächs mit Gott, wurde mir etwas noch Schockierenderes, etwas für mein System noch Umwerfenderes gesagt. „Es gibt“, redete Gott zu mir, „so etwas wie Richtig und Falsch nicht.“

Wie ihr euch vorstellen könnt, drehte das mein gesamtes Wertesystem um (ohnehin, nicht dass ich ihm allzu viel Beachtung geschenkt hätte …). Ich hatte aus dem Nichts ganz von vorne anzufangen bei der Sicht auf meine Wahlen und auf mein Verhalten in meinem Leben und bei deren Bemessung.

Ich fand heraus, dass der Schlüssel zum Mir Selbst Vergeben nicht darin liegt, überhaupt zu vergeben, sondern zu *verstehen.*

Gott hat mir das sehr klar gemacht, dass Vergeben unnötig wird, sobald ich die

Handlungen Anderer verstehe, sobald ich jene Anderen *selbst* verstehe (das, was sie anregt, was sie beseelt, was sie motiviert).

Alles, was ich brauchte, um Selbst-Vergeben zu finden, war hernach verstehen, was *mich* anregte, beseelte und motivierte, als ich damals die Wahlen und Beschlüsse traf, die ich traf, und als ich mich benahm, wie ich es tat.

Ich bin eigentlich kein „schlechter" Mensch. Ich bin nicht niederträchtig, und mein Ansinnen im Leben ist nicht übelwollend. Ich bin nicht darauf aus, jemanden zu „bekommen", und ich bin nicht einmal auf „Rache" aus, wenn es den Anschein machte, dass sie mich „bekommen" wollten. Ich bin einfach ein gewöhnlicher Typ, eine gute Person, hoffe ich --- ziemlich gewöhnlich in meiner Gütigkeit, so wie der Rest von uns. Ich versuche nicht zu betrügen, zu stehlen, zu lügen, nicht zu verletzen, Schaden zuzufügen oder zu zerstören. Und dennoch *habe* ich betrogen, gestohlen, gelogen, verletzt, Schaden zugefügt und zerstört. Worum *geht es* also demnach?

Es geht um meine Unkenntnis dessen, was ich zum Kuckuck noch mal tat --- und es geht um meine Ansicht, die einzige Möglichkeit, das zu bekommen, was ich meinem Empfinden nach brauchte, sei gewesen, das zu tun, was ich tat. In der Sache lag ich derart falsch. Ich war derart fehlinformiert. Oder *schlecht*-informiert wäre vielleicht ein besseres Wort.

Alles, was ich – letztlich – wollte, war glücklich sein. Ich wollte einfach in meinem Leben glücklich sein, und ich drängelte herum im Bemühen, das hinzubekommen, da ich nicht wusste, *wie* das hinzubekommen ist. Niemand unterweist uns, wie glücklich sein geht. Es gibt nirgendwo eine Glücklichsein-Schule. Es *sollte* eine geben, aber es gibt sie nicht. Vielleicht werde ich eine einrichten. Vielleicht schaffe ich die 'CwG Glücks-Schule' ….

Hier also stand ich, am Herumraufen wie ein Quarterback mit einer porösen Frontlinie, am Herumflitzen um das Spielfeld, bemüht, nicht durch einen Riesigen Schaden völlig umgehauen zu werden.

Früher oder später sähe ich mich selbst widerstandslos fragen: „Uch …. können wir das Spiel nicht noch einmal spielen …?"

Ich tat während dieses Gerangels etliche Dinge, auf die ich nicht stolz bin, etliche Dinge, die andere Menschen verletzten … aber jetzt verstehe ich, weswegen ich sie tat. Ich begreife, dass ich keinesfalls trachtete, jemanden zu verletzen. Und selbst obschon ich wusste, dass einige Dinge jemanden verletzen *würden*, tat ich sie, ohne zu wünschen, dass sie sie verletzen; dabei fragte ich mich in meinem Geist: *Warum können wir nicht alle einfach glücklich sein, ohne bei dem besagten Geschäft einen Anderen unglücklich zu machen?*

Und das alles, weil ich nicht *wusste*, wie glücklich sein geht … oder wo Glücklichsein zu finden ist. Oder, noch gravierender, was gar Glücklichsein *ist*.

Wenn dir also jemand verspricht, bei dir um sechs Uhr vorbeizukommen, bis halb zehn Uhr aber nicht aufkreuzt, und wenn die Party, auf die du gehen wolltest, dann vorbei ist, könntest du das Gefühl haben, du habest etwas zu vergeben. Aber wenn sie dir, sobald sie außer Atem, schwitzend, beschämt, verlegen, über sich verärgert und händeringend voller Hoffnung, dass man ihnen vergibt, vor der Tür stehen, sagen, dass sie sich eigentlich eine Stunde *früher* auf den Weg begeben, dass sie sich aber hoffnungslos verfahren haben …. dann plötzlich ist Vergeben nicht der Tagesbefehl. Du blubbst fast unverzüglich aus dem Vergeben heraus, und begibst dich in ein tiefes Verständnis und Mitempfinden.

Das demnach tat ich mit mir und meiner eigenen Vergangenheit. Ich hatte mich, das bemerkte ich, hoffnungslos verratzt. Noch schlimmer als das. Ich wusste nicht einmal, wo ich unterwegs war. *Gespräche mit Gott* zeigte mir das auf, und ich erwiderte mit Mitempfinden für mich selbst, Mitempfinden, das aus einem tiefen Verständnis dessen heraus geboren war, weswegen ich während jener zurückliegenden Jahre das tat, was ich getan hatte.

Gott kennt alldas natürlich im Voraus. Ich meine, ohne dass ich ihm das erkläre. Nicht anders als die Mutter, die ins Zimmer hereinschaut, um das Gesicht ihres Kindes verzerrt von Scham, Angst, Traurigkeit und Selbst-Schuldzuweisung vorzufinden, während es auf das zerbrochene Familienerbstück zu seinen Füßen sieht, versteht Gott alles, was geschehen ist --- und wieso es geschehen ist. Gott hat nicht zu vergeben, da Verstehen jedweden Bedarf zu vergeben tilgt.

Sodann, den Gipfel dabei bildet Gottes bemerkenswerte Offenbarung, dass es bei jedem Vorkommnis „keine Sache wie Richtig und Falsch“ gibt! Sofern ich also nicht ausreichend Gründe fürs Selbst-Vergeben (oder für das Fehlen jeder Nachfrage nach ihm) mittels Verstehen, wieso ich all die Dinge getan habe, gehabt hätte, hatte ich jetzt ein noch reichhaltigeres Gewahrsein des Lebens Selbst inne --- seines Zwecks, seiner Funktion, seines Prozesses und seines Aufbaus. Sprich, *wie es zusammengesetzt ist*. Und das beseitigte die Bedürftigkeit auf etwas, was auch nur in die Nähe kommt, dem *„Vergeben“ ähnlich zu sein*, voll und ganz.

Schritt Eins, Freund mit mir selbst zu sein, war realisiert! Ich konnte all die Schuld „los lassen“, die ich mit mir herumtrug. Ich möchte indes nicht, dass ihr denkt, ich sei plötzlich, was meine Vergangenheit und die Verwundungen, die ich verursacht hatte, anging, nonchalant geworden. Ich ließ die Schuld los, aber ich wandte mich nicht von dem Bedauern ab.

Schuld und Bedauern sind nicht das gleiche. Wenn du dich in sie hineinfühlst, wirst du den Unterschied bemerken. Ich werde es nie aufgeben, einige der Dinge, die ich getan habe, zu 'bedauern'. Falls ich das täte, wäre das mein Menschsein aufgeben.

Indes habe ich meine Schuld dreingegeben. Sofern nicht irgendwas anderes – ich bin „nichtschuldig, wegen Unzurechnungsfähigkeit“. Es war von mir unzurechnungsfähig, zu meinen, dass ich zu Glück gelangen würde, indem ich tat, was ich getan habe!

Des Schuldgefühls ledig, so fühlte ich mich was mich anbelangt besser --- ich war fast ein Mensch, mit dem ich mich ganz gut anfreunden konnte. Aber ich hatte noch zwei weitere Schritte vor mir, bevor ich den Prozess abzuschließen imstande war ….

Deinem Gatten, deinen Kindern, Jenen, die dir lieb und teuer sind, Freund sein beginnt in Wahrheit damit, mit dir selbst Freund zu sein. Für Andere ist der Prozess der gleiche wie für mich. Es geht um einen - davon sprach ich - dreiteiligen Prozess … Vergebung, Akzeptanz, Feier.

Sobald ich einmal eine Möglichkeit gefunden hatte, mir selbst zu vergeben (Gott zeigte mir den Weg, indem er mir aufwies, dass Gott mir vergibt), brauchte ich mich einfach zu einem Ort der Bejahung meiner selbst zu begeben; dessen, wer ich war und wie ich war.

Das bedeutet nicht, dass ich eine innere Einschätzung abgab, es sei für mich nicht möglich, sich zu ändern. „Akzeptanz“ sollte nicht mit „Resignation“ durcheinander gebracht werden. Tatsächlich *öffnete* die Befähigung, mich selbst zu akzeptieren, *mich zum ersten Mal* dafür, mich zu ändern.

Dem Akzeptieren von wer und wie ich bin ging voraus, dass ich mich dem Wandel mächtig widersetzte, weil ich der Auffassung strikt entgegentrat, dass ich mich zu ändern bräuchte. Wie ein Alkohol- oder Drogensüchtiger weigerte ich mich zur Kenntnis zu nehmen, dass ich „ein Problem hatte“. Bei mir war nichts 'falsch', *jeder andere* – er hatte das Problem.

Wenn mir also Andere sagten, dass ich routinemäßig – nicht gelegentlich, sondern routinemäßig – sarkastisch sei, sagte ich mir, es seien *sie*, die dieses Problem hätten. Sie waren dünnhäutig oder zu empfindlich, oder einfach nicht imstande, mit dem normalen Geben und Nehmen von ehrlichen Leuten, die sich authentisch geben, umzugehen.

Als mir Andere sagten, ich sei gewohnheitsmäßig – nicht gelegentlich, sondern üblicherweise – abverlangend, öfters entschieden zu viel von Anderen erwartend, ich würde Menschen häufig durch mein Reden zum Schweigen bringen, sie gering schätzen, sagte ich mir, dass *sie* es waren, die ein Problem hätten. Sie waren Versager, sie operierten nicht auf meiner Ebene, sie seien außerstande, es mit den Erforderlichkeiten eines Bewegers und Rüttlers aufzunehmen – eine Gruppe, in der ich zweifelsohne Gründungsmitglied war.

Als mir Andere sagten, ich sei gewohnheitsmäßig – nicht gelegentlich, sondern üblicherweise – abwehrend, und dass mich auch nur im Ansatz kritisieren - ganz zu schweigen von eine andere Stellung einnehmen als ich - einen Wortekrieg herbeiladen würde, um hernach ausgegrenzt zu werden, sagte ich mir, dass *sie* es waren, die ein Problem hätten. Sie waren ganz offensichtlich nicht in der Lage, mit meiner Ebene an umfassender Brillanz durch das Leben zu gehen, und sie wussten nicht, wie mit einem Menschen umzugehen ist, der beinahe immer die richtige Antwort hatte, den rechten Weg kannte und das Richtige tat.

Als mir Andere sagten, ich sei …. gut, also ihr bekommt mit, was ich sagen möchte. Die Liste ist nicht zuende, das kann ich euch versichern. Die Litanei meiner Unvollkommenheiten ist lang und vielfältig. Ich wies sie ein halbes Jahrhundert lang ab. Und mithin blieben sie ununterbrochen dabei, zum Vorschein zu kommen. Denn es ist so, wie es GmG sagt: Dem du dich widersetzt, das bleibt bestehen.

Erst als ich mich der Möglichkeit gegenüber öffnete, dass es höchst unwahrscheinlich sei, dass 30 unterschiedliche Menschen 30 Jahre lang in 30 verschiedenen Beziehungen an 30 verschiedenen Plätzen und in 30 unterschiedlichen Lagen mit den gleichen Eindrücken über mich daherkämen, sah ich, dass das Problem womöglich *nicht* „da drüben“ lag, sondern durchaus „genau hier“, direkt in meinem Hinterhof.

Danach begann die wirkliche Arbeit, denn jetzt hatte ich einen Weg zu finden, mich selbst weiterhin zu lieben *angesichts* fortwährender und nunmehr unanfechtbarer Belege dafür, dass ich auf meiner Seite durchwegs „die eine oder andere Schwierigkeit“ hatte.

Ich entsinne mich, wie mir einmal jemand sagte, wie mir einmal jemand inmitten einer meiner Tiraden sagte: „Weißt du, das ist keinesfalls der attraktivste Teil von dir.“ Das habe ich nie vergessen. Das war so reinlich, so simpel vorgebracht, ohne eine Menge Du-machst-es-falsch- oder negativer Energie. Es war einfach eine säuberliche, schlichte Beobachtung. Und ich begriff es.

Danach galt es, mich zu einem Ort der Akzeptanz zu begeben. Ich führte ein längeres Gespräch mit mir selbst – und mit Gott. Und Gott machte mir klar, dass ich in Ordnung so war - nein, dass ich *vollkommen* sei -, eben so, wie ich bin. Das bedeutete indes nicht, dass es für Wandel keinen Platz gab. Sofern ich Änderungen wünschte, sofern ich wählte, zur nächsten Ebene zu gehen, sofern ich erstrebte, mich selbst aufs Neue in der nächstgrößten Version der erhabensten Vision, die ich jemals über wer ich bin innehatte, wiederzuerschaffen, war ich vom Leben in jedem Augenblick dazu eingeladen, es zu tun.

Mir war allerdings gesagt worden, ich könnte mich nicht ändern, könnte mich niemals umgestalten, etwas was ich nicht akzeptieren konnte. Ich kann eine Sache nicht los lassen, bei der ich mich weigere, zur Kenntnis zu nehmen, dass ich sie festhalte. Mithin wurde mir die kolossale Gabe der Selbst-Akzeptanz zugereicht. Ich *war*

allzuoft sarkastisch. Ich *war* allzuoft abverlangend. Ich *war* selbst-zentriert und abwehrend und empfindlich und vieles mehr. Mit mir war schwer umzugehen, ich konnte mit einer Messerschneide reden, die ins Innerste traf, und ich war mit der Langsamkeit der Anderen ungeduldig (bei *allem*), und ich …. und ich …. und ich ….

Yup, ich war all diese Dinge. Und als ich das endlich akzeptierte, gelangte ich ein für alle Mal aus der Verleugnung heraus. Der Weg aus der Verleugnung heraus bestand freilich nicht darin, jene Eigenschaften als *Fehler* an mich zu nehmen. Er lautete, sie als meine *Stärken* zu sehen, schlicht und einfach so: der Lautstärkeregler war dann und wann etwas zu hoch eingestellt.

Auf einen etwas angenehmeren Pegel gebracht, war mein Sarkasmus als mein rascher Witz ausgewiesen, dessentwegen mich die Menschen liebten; meine abfordernde Natur war meine Befähigung, Andere zu begeistern, sich an Wirkung und Leistung zu übertreffen, derentwegen mich die Menschen liebten; meine Selbst-Zentriertheit war mein Selbst-Gewahrsein, derentwegen mich die Menschen liebten; meine Abwehrhaltung war meine Stärke an Überzeugtheit, derentwegen mich die Menschen liebten; meine Empfindlichkeit war meine Offenheit gegenüber dem Gesamt des Lebens auf Hunderten verschiedenen Ebenen gleichzeitig, derentwegen mich die Menschen liebten.

Das waren meine *Gaben*, nicht meine *Fehler*, und meine einzige Herausforderung bestand darin, sie in ihrer beträchtlichen Energie in Zaum zu halten, sodass ich sie mit der Energie des sich Präsentierenden Augenblicks abzugleichen vermochte. Dann befände ich mich in engerer Harmonie mit dem, was Eben Hier, Eben Jetzt vonstatten geht, und die Menschen würden mich als glänzend und nicht als heimtückisch wahrnehmen.

Wow! Was für ein schlichtes, gestaltungskräftiges Verständnis! *Puuh.* Es war vorbei. Mein langer Kampf mit *mir* war vorbei. An dem Tag, als ich „kapierte“, dass Gott mich bejaht, an dem Tag konnte ich mich genauso akzeptieren. Ich entsinne mich sehr wohl der Äußerung, die mich zu diesem Erleben hin öffnete: *Falls du dich sähest, wie Gott dich sieht, wärst du sehr stolz, und du würdest eine Menge lächeln.*

Teil 5 – Feier und Preisen ….

Sobald ich einmal imstande war, mir zu vergeben und mich zu bejahen, war ich parat, den letzten Schritt zur Freundschaft mit mir selbst zu nehmen: die Feier meiner selbst. Und sobald ich einmal imstande war, mich zu feiern, war ich schließlich imstande, *Andere* zu preisen. Insbesondere diejenigen, die mir am nächsten stehen.

Ich war zum Ausgangspunkt zurückgekehrt. Denn es war deren Preisen, was den *Anfang bildete,* dass ich mich in sie verliebte. Wenn ich hinterher nicht aufpasste, *liebte* ich *sie zu Tode*. Die Partien von ihnen, die ich so liebte, so bewunderte und durch die ich angezogen war, erstarben in meinen Armen,

während ich sie mit Erwartungen, Beanspruchungen und Erfordernissen, so und nicht so zu sein, erstickte; es richtig, nicht falsch herum zu machen; vollkommen zu sein, Dankeschön, meinem Dafürhalten nach, nicht dem ihrigen nach ….

Das waren Abforderungen, die ich meinen Freunden gegenüber niemals aufstellen würde. Deswegen sagte mir einmal jemand, die sehr, sehr vertraut mit mir war: „Du behandelst deine Freunde besser, als du mich behandelst. Du redest freundlicher mit ihnen. Du gehst mit größerer Geduld auf sie ein. Du bejahst sie mit größerer Gunst und Huld. *Ich möchte gerne einer deiner Freunde sein. Zum Kuckuck mit dem Geliebte-Sein!"*

Wie ich bereits sagte, das hat mich getroffen. Und das sollte mich zurecht treffen. Ich war in allen Punkten schuldig. Aber ich fühlte mich nicht mehr „schuldig". Ich habe Bedauern, aber keine Schuldgefühle mehr. Ich habe mir vergeben. Ich habe mich bejaht. Und jetzt feiere ich mich selbst.

Ich bin ein wundervoller Mensch. Ich bin großherzig, fürsorglich und tief mitempfindend; ich bin hilfreich, beistehend und wunderbar befürwortend; ich bin weise, einsichtsreich und emotional intelligent; ich bin klug, klaren Verstands und erfrischend stimulierend; ich bin vergebend und bejahend und durchwegs geduldig; ich bin aufregend, inspirierend und entsetzlich kreativ; ich bin unbekümmert, lernfähig und auf bemerkenswerte Weise anpassungsfähig; ich bin liebevoll, begrüßend und fürsorglich gewärtig. Ich hebe die Menschen hoch! Ich gebe die Menschen sich selbst zurück!

Diese Dinge, und noch mehr davon, stimmen über mich. Und nur wenn ich das Beste von mir zu sehen vermag, kann ich das Beste in dir sehen. So einfach ist das. Ich muss aufhören, bei dem Menschen, der mir am nächsten ist - - der bin *ich* - -, „an jeder Stelle etwas Falsches herauszustreichen". Dann kann ich aufhören, bei dem Menschen, der mir am nächsten ist - - das ist das wundervolle Menschenseinswesen auf dem Kopfkissen da drüben - -, an jeder Stelle etwas Falsches herauszustreichen.

Ich kann dich wieder preisen! Ich kann dich nicht bloß lieben, noch mehr, ich kann mich wieder in dich *verlieben*, so als begegnete ich dir das erste Mal. So als hätte ich nicht all mein ganzes „Zeug" von *mir* im Weg von *dir.*

Ich denke, Jeder sollte eine Liste aufstellen, sollte einen Absatz über sich niederschreiben, wie ich es da oben tat. Danach können wir das *Leben* feiern. Wir können das Wunder und die Gütigkeit in uns allen preisen. Und wir können sodann unseren uns am nächsten Stehenden und unsere Familie so behandeln, wie wir gerne mit unseren besten Freunden umgehen. Denn sie sind *unsere* besten Freunde, sie bejahen uns dafür, wer wir sind, und dies mehr als sonst jemand in der Welt.

Seid heute Freunde untereinander. Lasst uns alle einfach …. Freunde sein.

Mit Liebe und Umarmen,

Neale

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

[Es folgt eine Annoncierung eines Retreat über 'Ändere den Wandel' für Ende Juli 2010 in Medford, Oregon, USA. - Ferner wird ein 1-Tages-Workshop in Paris für den 21. Aug. angekündigt, gehalten von J.R. und Patrick Champonnois. - ThB]

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und eine Unmenge von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Eine Betrachtung und eine Vorhersage über das Leben in der Zukunft, von Neale vor 9 Jahren, im Mai 2000, geschrieben, auf eine Anfrage von Marianne Williamson für ein Buch, in dem sie führende Visionäre von heute darum anging, sich vorzustellen, wie das Leben auf der Erde im Jahr 2050 aussehen könnte. Das Folgende ist der erste Abschnitt von Neale's Kapitel in jenem Text, der bei Rodale Books unter dem Titel 'Imagine' verlegt wurde. Dabei wird die Einführung eines Wortes, das Neale geprägt hat, in das allgemeine Wörterbuch angeregt - Instaparenz -, um auf das vereinte soziale Phänomen der instanten und gänzlich transparenten Kommunikation Bezug zu nehmen, die Neale in unserer nahen Zukunft im Blick hatte.**

= = = = = = = = = = = = = = = =

Matt: Wie siehst du die Botschaften der Gespräche mit Gott, wie sie »auf dem Boden« in der Welt von heute zur Anwendung kommen?

Neale: Die Botschaft Gottes ist recht simpel, direkt und klar: Wir sind alle eins. Es gibt nur einen von uns; und die Vorstellung der Trennung und dasjenige, was Gott die "Theologie der Trennung" nennt, sind es, was die größte Anzahl unserer Probleme in der Welt und beinahe alle unserer Konflikte herstellt. Das liegt daran - die Theologie der Trennung stellt die Soziologie der Trennung her, die schließlich die Pathologie der Trennung herstellt; sprich, ein pathologisches Verhalten, was uns veranlasst, uns einander anders zu behandeln, als wir uns selbst behandeln würden.

Sofern wir diesen einen, einzigen Wandel in der Bewusstheit vollziehen, werden wir die Welt praktisch über Nacht heilen. Und das stellt etwas dar, dessen sich die meisten Menschen, auf irgendeiner Ebene, gewahr sind, allerdings scheinen sie nicht in der Lage zu sein zu erkennen, wie das als eine funktionierende praktische Wahrheit in ihrem alltäglichen Leben in Anwendung zu bringen ist.

Was infolgedessen vonnöten ist, ist eine neue Art von Spiritualität, und die Botschaft der Gespräche mit Gott lautet, dass eine solche neue Spiritualität nunmehr auf der Erde recht fruchtbringend sein könnte. Ich rede hier über ein neues Verständnis Gottes und dessen, was Gott will; über ein neues Verständnis des Lebens und dessen, was das Leben wirklich ist; über ein neues Gewahrsein unser selbst, wer wir wirklich sind, und was unsere rechte Beziehung zueinander, zu Gott und zu allem im Leben ist.

Diese neuen Verständnisse, hervorgebracht durch eine neue Spiritualität, könnten die Welt verändern. Es wäre für die Menschen in der Welt, um es einmal anders auszudrücken, unmöglich, sich einander so zu behandeln, wie sie sich jetzt behandeln, sofern sie denken, sie würden sich selbst so behandeln. Aber sie sehen das so nicht. Sie sehen den sogenannten »Feind« als »anders« als sich selbst. Ja, in etlichen Fällen sehen sie sogar ihren Feind als Untermenschen, oder als nicht menschlich, als den Untreuen, den Abtrünnigen, als die Person, die es verdient, getötet oder ausgelöscht zu werden, weil sie nicht einmal so oder so menschlich sei.

Ein fundamentaler Wandel muss infolgedessen stattfinden, das machen die Bücher der Gespräche mit Gott sehr deutlich. Wir müssen unser Bewusstsein ändern und eine neue kulturelle Erzählung erschaffen, die uns selbst und wer wir in Beziehung zueinander sind, in Beziehung zum Leben und zu dem Ding sind, was wir Gott, Allah oder Brahman oder Jahwe nennen, oder mit welchem Namen wir auch immer unserer Wahl gemäß das Alles Was Ist bezeichnen, aufs Neue bestimmt.

Matt: Ja, das scheint zu passieren. Eine ganze Menge Leute reden über einen enormen Bewusstseinswandel, der vonstatten geht.

Neale: Also, es wäre besser, wenn es rascher passierte und in einem größeren Ausmaß. Ich weiß, dass es zu passieren scheint, aber ich denke, was jetzt zu passieren hat, ist eine Beschleunigung in diesem Prozess, eine exponentielle Zunahme in diesem ganzen Geschehen. Sofern wir das nicht sehen, sofern wir das nicht erschaffen, könnte das Leben, so wie wir es auf diesem Planeten kennen, gut und gern ausgelöscht werden, bevor wir die Lösung an Ort und Stelle bringen können.

Jetzt gibt es im Universum eine große Kraft, die ihre Arbeit leistet - es ist die Extremisten-Kraft, auf der extremen Linken und der extremen Rechten aller politischen, sozialen, ökonomischen und spirituellen Fragen unserer Zeit.

Das sind Extremisten, deren Ansichten nicht bloß ungewöhnlich oder revolutionär sind, sondern in der Tat extrem, und das sind Menschen, die glauben, dass Gewalt ein geeignetes Mittel darstelle, um die Unterschiede, die im Spektrum des menschlichen Denkens existieren, zu lösen.

Es sind diese Extremisten, die eine Menge des Terrors geschaffen haben, den wir im alltäglichen Leben

unserer Welt vorfinden.

= = = = = = = = = = = = = =

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin [11.6.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [12.6.2010]

= = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_390.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #391

18.6.2010

LASST UNS ZUSAMMEN HINSETZEN

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Ich habe sehr selten die Gelegenheit, mich mit einer Gruppe von Lesern der *Gespräche mit Gott* hinzusetzen und einige Tage lang einfach darüber zu reden. Und noch seltener ist es, wann ein winziger Prozentsatz der Millionen Menschen, die diese Bücher gelesen haben, eine Gelegenheit hat, sich in einer solchen Umgebung mit mir zusammen hinzusetzen.

Ich erinnere mich, als junger Mann war ich durch drei Autoren beeinflusst, insbesondere durch Robert Heinlein, Robert Rimmer und Harold Sherman.

Mr. Heinlein's Buch, das mich unglaublich packte (er schrieb viele Bücher, aber dies war das erste, was ich las, und es war in der Wirkung auf mich das mächtigste), hatte den Titel *'A Stranger in a Strange Land'*. Es war ein wunderbares Sciencefiction-Werk über einen jungen Mann von der Erde, der auf dem Mars verschollen gegangen war; er war dort bei einer dem Untergang geweihten Raummission gestrandet und wurde durch die „Marsianer“ großgezogen. Von seinen Sorgetragenden wurde er zu seiner Heimaterde zurückgesandt, als er ein bestimmtes Alter erreichte, und jetzt war es an ihm, sich an das Leben auf diesem Planeten anzupassen.

Das war ein herrliches Gerüst für Heinlein's Einlassungen darüber, wie die menschliche Gesellschaft sich selbst eingerichtet hatte, und es ließ mich in meiner Spur einhalten. Wenn ich sagte, das hätte mir eine Pause zum Nachdenken übergeben, wäre das milde ausgedrückt. Ich „schnallte es voll und ganz“. (Eine Redewendung, die Heinlein erfunden hatte, was etwas bedeutete, das über schlichtes Gernhaben oder Begreifen hinausging).

Mr. Rimmer's Buch hieß '*The Harrad Experiment'* und hatte mit den sexuellen Gebräuchen der Menschheit zu tun. Auch jenes erheischte meine Aufmerksamkeit und Einbildungskraft. So stark, dass ich an Rober Rimmer schrieb, und ihn um ein Interview bat (ich arbeitete derzeit als Reporter für eine Kleinstadtzeitung), was er mir auch gab - - und wir redeten am Telefon beinahe 40 Minuten lang. Ich entsinne mich, wie dankbar ich war, dass ich einen solchen Job hatte, der mir den „Berechtigungsnachweis“ einbrachte, einfach einen Schriftsteller anzurufen, dessen Arbeit mich faszinierte, und mit ihm zu reden. Selbstverständlich schrieb ich, ausgehend von diesem Interview, eine Story; mit dem Vermögen allerdings, das mir meine Journalisten-Karriere eingebracht hatte, meinen Interessen bis hin zu diesem Ausmaß nachzugehen, wusste ich immer etwas anzufangen.

Mr. Sherman's Buch war das wunderbarste und wirkungsvollste von allen. Es hieß *'The New TNT - Miraculous Power Within You'* und erzählte mir, dass mir das Leben ein großartiges Geschenk übergeben habe: die Macht, alles was ich erstrebte, zu sein, zu tun oder zu haben. Ich schrieb einen langen Brief voller Wertschätzung an Mr. Sherman und versicherte ihm, dass er mein Leben verändert hatte. Er antwortete ganz freundlich.

Im weiteren Verfolg meiner Suche nach persönlichem Gewahrsein und wahrer Bedeutung im Leben wurde ich mir weiterer Autoren auf dem Feld der persönlichen Entwicklung und des spirituellen Gewahrseins gewahr, darunter solcher Menschen wie Wayne Dyer, Deepak Chopra und Marianne Williamson. Ich wusste, als Mitglied der Presse konnte ich wahrscheinlich an ein Interview mit ihnen herankommen, aber wofür ich alles gegeben hätte, das war, eine Gelegenheit zu haben, und sich mit einer kleinen Anzahl Leuten in einem Raum (nicht in einem Vortragssaal mit 800 Zuhörern) mit ihnen zusammenzusetzen, mit ihnen in regen Austausch zu treten, ihnen all die Fragen zu stellen, die mein Geist aufbewahrt hatte, und ihnen bei der Arbeit mit Anderen zuzusehen, wie sie ihre Weisheit auf die täglichen Probleme und Herausforderungen in Anwendung bringen.

Dazu kam es nie, da keiner von ihnen Derartiges an Programmen anbot, es gab bloß Vorträge vor großen Gruppierungen. Dann passierte etwas Interessantes. Ich schrieb ein Buch namens *'Gespräche mit Gott'*, das weltweit in den Bestsellerlisten hochschnellte und dort über zweieinhalb Jahre blieb. Danach kamen weitere sechs andere *New York Times* Bestseller - - - und plötzlich befand ich mich in den Räumen hinter der Bühne bei riesigen Konferenzen, und stand *direkt neben* Wayne, Deepak und Marianne!

Ich war natürlich „vom Star getroffen“. Doch nach einer Weile hatte ich sie kennen gelernt, und es wurde mir klar, dass sie alle einfach wundervolle Menschen waren, sehr freundlich und freigiebig mit ihrer Zeit und Weisheit, und jetzt bin ich so glücklich, sie meine Freunde nennen zu können. Über die Jahre hatte ich trotzdem keine Gelegenheit, mich mit Menschen wie Wayne oder Deepak einfach hinzusetzen und ihnen schlicht all die Fragen zu stellen, die ich gerne stellen wollte. (Ich habe das mit Marianne getan, da wir über die Jahre miteinander so eng wie Kollegen wurden.)

Jetzt vor zwei Wochen setzte ich mich schließlich mit Deepak eine Stunde lang zu einem innigen Gespräch mit ihm und Gregg Braden hin und „fragte“ einfach „drauf los“. Es war eine faszinierende und erhellende Zeit mit den beiden, und ich fühlte mich über alle Maßen bereichert.

Wieso erzähle ich euch das alles? Weil ich mir selbst ein Versprechen gegeben habe, als meine Bücher zu Bestsellern wurden und ich die Art Briefe erhielt, die ich an Harold Sherman geschrieben hatte, ein Versprechen, dass ich mich zwei oder drei Mal im Jahr in kleineren Gruppen für Menschen zugänglich halten möchte, die gerne viele Stunden mit mir verbringen und einfach „drauf los fragen“ möchten; die vielleicht einen näheren Blick darauf werfen möchten, wie die Botschaften der *Gespräche mit Gott* auf ihre eigenen Herausforderungen und Erfahrungen im Leben angewandt werden können.

Diese Veranstaltungen haben sich für so viele Menschen als kolossal hilfreich erwiesen, seit wir es aufnahmen, derartige Programme anzubieten; das sind jetzt fast 15 Jahre.

Am 29. Juli möchte ich mich wieder mit 40 oder 50 Leuten in einem intimen Halbkreis zusammensetzen, um ein weiteres Mal alle an den heilsamen Botschaften und leben-erneuernden Einsichten von GmG teilhaben zu lassen, und um in dem Kleingruppen-Rahmen mit jedem Einzelnen zu arbeiten, der die Hand hebt, um Näheres zu erkunden, wie jene Botschaften in eine bestimmte Lebensgegebenheit oder -lage eingeblendet werden können.

Falls ihr dieser Tage einer gewissen Schwierigkeit im Leben gegenübersteht - - - oder falls ihr einfach die Gelegenheit mögt, euch mit gleichgesinnten Menschen, die an diesem Material zutiefst interessiert sind, und mit dem Autor zusammenzusetzen - - , so hoffe ich, ihr werdet euch zustimmen, etwas Spontanes und einfach etwas ein bisschen „Gewagtes“ zu tun, was für eure Seele wunderbar sein könnte, und wir werden uns einander Ende Juli zu sehen bekommen.

Falls *Gespräche mit Gott* euer Leben in positiver Weise berührte, könnte dies genau der Anlass sein, auf den ihr so aus wart, ein Anlass, der euch in eurer spirituellen Erfahrung und persönlichen Erfüllung zum nächsten Schritt führt. Näheres, wie ihr zu uns gelangen könnt, unter folgendem Link:

http://www.cwg.org/main.php?p=Retreats:_=RSchedule

Und nächste Woche wollen wir uns an der Stelle wieder sehen.

Mit Liebe und Umarmen,

Neale

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und eine Unmenge von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: IN DIESER WOCHE: **TEIL VII eines Radio-Interviews übers Internet aus dem Jahr 2004, das aus der Sicht eines Laien tief in zahlreiche Botschaften der Gespräche mit Gott eintaucht. Diese Transkription enthält kleinere Herausgeberzusätze und hinzugefügte Worte, die durch Neale während der Lektüre der Original-Transkription hier und da nachgetragen wurden, um einen bestimmten Punkt zu verdeutlichen.**

= = = = = = = = = = = = = = = = =

(*Fortsetzung der letzten Woche*)

Da sind Extremisten, deren Ansichten nicht bloß ungewöhnlich oder revolutionär sind, sondern die in der Tat extrem sind, und das sind Menschen, die glauben, dass Gewalt ein geeignetes Mittel darstelle, um die Meinungsverschiedenheiten, die im Spektrum des menschlichen Denkens existieren, zu lösen.

Es sind diese Extremisten, die eine Menge des Terrors geschaffen haben, den wir im alltäglichen Leben unserer Welt vorfinden.

Matt: Wenn man sich dieser Art Extremismus gegenübersieht, ist es schwer zu erkennen, was zu tun ist. Wie begegnest du dem, während er deine Wege kreuzt?

Neale: Wir haben wieder unbequem zu werden. Die Bequemen sind die Verdammten, in einem gewissen Sinne. Das ist ein alter Spruch, und ich denke, es stimmt ... die Bequemen sind die Verdammten. Sprich, sie sind zu einem Leben der Mittelmäßigkeit verdammt. Das ist eine traurige Wahrheit ... dass die meisten Menschen nicht außergewöhnliche Leben führen, weil sie so bequem sind; das meint, die meisten Menschen, zum wenigsten in gewissen Teilen der Welt. Es stimmt nicht für die größte Anzahl der Menschen auf dem Planeten, aber es sind die Unbequemen, die agitieren, und die das immer tun werden. Und es sind die Extremisten unter den Unbequemen, die diese Agitation aufs Äußerste in die Länge führen, um es den Bequemen unbequem zu machen.

Wir haben also demnach unbequem zu werden, ohne dass es uns unbequem gemacht wird. Anders gesagt, wir haben es nötig, jetzt in dem Augenblick unbequem zu sein, ohne dass auf uns Gewalt ausgeübt wird, um unbequem zu werden. Es ist eine traurige Beobachtung, dass es nicht genügend Menschen unwohl wird bei der Tatsache, dass auf diesem Planeten in einer Stunde 400 Kinder an Hunger sterben. Nicht genügend Menschen ist es bei der Tatsache unwohl, dass in Darfur 500 000 Menschen umgebracht, und dass über zwei Millionen aus ihrer Heimat vertrieben wurden. Es ist eine traurige Tatsache, dass es nicht genügend Menschen bei der Unterdrückung von Massen unwohl ist, bei den Vorurteilen, die in allen Teilen der Welt gang und gäbe sind.

So wie die Dinge stehen, sind wir schlicht zu bequem, und wir schauen nicht auf das Leiden in der Welt, und wir sind aufs Tiefste zügellos, uns selbst beglückwünschend und bequem geworden.

Die Lösung muss also für diejenigen, die bequem sind, lauten, ein Niveau ein Unbehagen aufzusuchen, was ausreicht, um sie dazu zu motivieren, aufzustehen, durch das Zimmer zu gehen und tatsächlich etwas zu tun, anstelle dessen, im Hinblick auf die Menschen in der Welt, denen es nicht gut geht, das eine oder andere zu denken oder über sie zu reden. Anderenfalls werden die Unbequemen in ihrer Reaktion extrem werden, und sie werden die Welt sehr rasch in einen Ort verwandeln, wo sich keiner von uns jemals mehr wird wohl fühlen können. An der Stelle befinden wir uns jetzt soeben in unserer Welt.

Was alles ändern wird, ist eine neue Anschauung, und sodann eine Bestimmtheit, etwas damit anzufangen, nicht bloß, uns selbst zu Tode zu 'om-en' oder vor einer Kerze zu sitzen, tief zu atmen und freundliche, sanfte Musik abzuspielen, und darüber zu reden, wie schön die Welt in Wirklichkeit ist, sondern, tatsächlich auf die Straße zu gehen, dorthin, wo es eben schließlich darauf ankommt, und somit zu beginnen, Veränderungen an der Basis und Umgestaltungen in unserem alltäglichen Leben vorzunehmen.

Dort hat es zu passieren, weil es dort ist, wo der Terror vonstatten geht.

Matt: Ist das Gefühl nicht deswegen unbehaglich - obschon, ein Teil des Problems -, weil wir, wenn wir uns auf die negativen Aspekte der Erfahrung ausrichten, schlicht mehr Negatives erschaffen? Besteht nicht die Lösung darin, uns mehr auf den positiven Wandel, den wir wollen, auszurichten?

Neale: Ja, aber der positive Wandel worin? Du kannst nicht nichts verwandeln, du kannst nur etwas verändern, deswegen musst du an etwas denken, was du ändern möchtest. Das meint, du musst dir gewahr sein, was du ändern möchtest.

Ein Ausrichten auf das Unbehagliche – davon ist hier nicht die Rede. Wir sprechen hier davon, die unbequemen Wahrheiten zur Kenntnis zu nehmen und uns dann damit in Übereinstimmung zu bringen, wie wir die Dinge haben wollen. Doch musst du, sofern du dich auf das Positive fokussierst, sofern du dich auf neue Änderungen ausrichtest, die du machen möchtest, wissen, was du zu ändern versuchst. Was versuchst du zu ändern? Um zu erkennen, was du zu verändern versuchst, musst du daran denken. Du musst an die schlechten Dingen in der Welt denken, die vor sich gehen, weil es jene sind, die du ändern möchtest. Du kannst nicht einfach sagen: »Ich möchte in einem .... Ich kann nicht anführen, was

ich ändern möchte, weil das ein Fokussieren auf das Negative wäre. Aber ich möchte etwas ändern, das weiß ich. Ich möchte etwas ändern.« Nein, du musst tatsächlich sagen: »Ich möchte ein Vorurteil ändern. Ich möchte die Unterdrückung der Menschen ändern. Ich möchte die Bedingungen ändern, die dazu beitragen, dass Kinder hungern.«

Du musst dir das anschauen und sagen ....

.... »Das ist es, was ich ändern möchte.« Zu den Schwierigkeiten in der New-Age-Community gehört, dass wir uns mit dieser Idee befassen, mit der Idee, dass wir uns nur auf das Positive, allein auf das Positive - Sei der Wandel, den du zu sehen wünschst -, ausschließlich auf das Positive ausrichten. Aber was verändern? Sogar positiv Denkende müssen sagen: »Okay, auf den Gleisen kommt ein Zug heran.« Das ist, was so ist. Also, wollen wir von den Gleisen runter, oder wollen wir mehr Leute auf die Gleise bringen? Was wollen wir?

(Das Interview wird nächste Woche fortgesetzt.)

= = = = = = = = = = = = = = =

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin [18.6.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [21.6.2010]

= = = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_391.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir

würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #392

25.6.2010

WIRD DIR GOTT VERGEBEN ?

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Bereits in meiner Kindheit wusste ich, dass es uns nicht gilt, vor Gott Angst zu haben. Allerdings sagte mir alles und jeder rundum das Gegenteil (mit der einen Ausnahme, Gott segne sie – meine Mutter).

Ich wuchs in der katholischen Kirche auf, und das gibt einem 7-Jährigen eine Menge zu denken, das kann ich euch sagen. Jede Nacht sprach ich ein Gebet, das mir beigebracht wurde und mein Herz mit Angst erfüllte:

Nun lege ich mich hin zum Schlaf,

Ich bete zum Herrn, dass er meine Seele bewahrt.

Sollte ich sterben, bevor ich erwache,

Bete ich zum Herrn, dass er meine Seele zu sich nimmt.

Ich war dazu angehalten worden, jeden Samstag zur Beichte zu gehen - - - und dies unter keinen Umständen zu versäumen … denn, wenn ich es versäumte, könnte ich mit einer Sünde auf meiner Seele

sterben, demnach käme ich nicht in den Himmel ...

Das ist keine Angelegenheit, um die sich ein 9-Jähriger Sorgen machen sollte, aber so war es einmal. Und Alte Gepflogenheiten sind schwer aufzubrechen. Es sind nicht bloß 9-Jährige, die sich über das Sterben mit Sünden auf ihrer Seele und übers Nicht-„In den Himmel kommen können“ Sorgen machen.

Diese Woche erreichte mich ein herzzerreißender Brief, und ich möchte ihn gerne jetzt mit euch teilen, zusammen mit meiner Erwiderung … sodass wir beruhigt ein für alle Mal die Frage beiseite legen können, ob und wie Gott uns „zu fassen bekommt“, sofern wir „Sünder“ sind.

Hier nun der Brief ….

Lieber Neale …. Mein Vater gab mir dein Buch, nachdem er es gelesen hatte, das war damals, als *Gespräche mit Gott* das erste Mal publiziert wurde. Er begab sich auf eine spirituelle Reise, nachdem er alles von Allen Richards über Valentin bis hin zu den Essenern gelesen hatte. Ich gab dir einfach einige Beispiele von der Reise meines Vaters.

Vor vier Jahren verstarb er und hinterließ mir alle Bücher, ich habe sie nicht gelesen, nur dein erstes Buch. Mit 45 wurde bei mir 1992 Krebs diagnostiziert. 1993 durchlief ich sechs Wochen lang täglich Strahlenbehandlungen in meinem oberen Brustbereich. Später fand ich heraus, dass ich schwanger war. Ich war auch Trinkerin (bin jetzt seit 9 Jahren nüchtern). Ich bin katholisch und hatte eine Abtreibung. Ich lese dein Buch, aber ich entsinne mich, wie ich in jenem Zimmer betete, als man mich entkleidete. Ich hatte das Gefühl, ich müsste rausgehen, aber ich war eine dämliche Betrunkene, und ich kann mir diesen Tag nicht vergeben. Ich gehe nicht in die Kirche, aber ich bete zu Gott, zu Jesus und den Engeln um Vergebung für diesen Tag.

Falls wir schlicht Seelen sind, die unentwegt vorangehen, werde ich dann nicht ohnehin den Himmel erblicken? Ich liebe dich. Danke, dass du mir schreibst. Gott segne Uns Alle!

Meine liebe Freundin … Wenn du katholisch bist, dann wirst du dich an die Geschichte von Jesus erinnern, der sich an den Räuber am Kreuz neben ihm wandte. „An diesem Tag wirst du mit mir im Himmelreich sein.“

Mein liebstes Kind, *Gespräche mit Gott* stellt es sehr klar heraus, dass uns Gott nicht wegen irgendwas verurteilt, verdammt und „bestraft“. Eine jede Seele kehrt in Vollkommener Form zu Gott zurück, was das darstellt, wie es seit eh und je war. Dein entschiedenes Gebet zu Gott um Vergebung ist eine Erklärung des tiefsten Empfindens, der Wahrheit und des Strebens deiner Seele. Gott wird dies nicht aufgrund einer Sache, die in deinem Leben geschehen ist, ignorieren.

Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass es in der Welt keine Opfer und keine Schurken gibt, und dass wir alle unser Bestes tun, welches wir in jedem Augenblick zu tun vermögen. Ich glaube, es war die Dichterin Maya Angelou, die schrieb: „Sobald wir es besser erkennen, machen wir es besser.“ Das

stimmt voll und ganz.

Die Seele desjenigen, den oder die du deiner Wahl nach nicht ausgeboren hast, hatte an dieser Ko-Kreation mit dir teil. Niemand erschafft allein. Der Begriff „allein“ hat in der Letztlichen Realität keine Bedeutung. Du kannst nichts alleine tun, sondern bloß im Verein mit anderen Aspekten der Göttlichkeit, die wir „Seelen“ nennen. Die Seele desjenigen, den oder die du deiner Wahl nach ausgeboren hast, hat sich das bei dir ausgewählt. Weswegen? Das können wir nicht wissen. Aber … wir können eine mögliche Einsicht darbieten. Vielleicht hat sich die Kleine Seele ausgesucht, bei dir die Perfekte Veranlassung, Selbst-Vergebung zu lernen, mitzuerschaffen.

Gott liebt dich in Vollheit und Ganzheit, eben so wie du bist. Gott sagt schier „Danke dir“ zu dir, dafür dass du diese schwierige und herausfordernde Reise in die körperliche Form unternommen hast, sodass Gott / die Göttin Selbst das Wunder und die Herrlichkeit Ihrer Göttlichkeit, mittels deiner, zu erfahren vermag.

Es ist keine leichte Aufgabe, solange man sich in der körperlichen Form befindet, das Zum-Ausdruck-Bringen der Göttlichkeit zu veranschaulichen und auszuweiten, und Gott hat Verständnis dafür, dass es Zeiten gegeben hat und geben wird, wann die Menschenseinswesen vergessen, Wer Sie Sind, und wann sie Dinge denken, sagen und tun, die wohl nicht das höchste Konzept an Göttlichkeit darstellen.

Alle kollektiven Seelen im Himmel und alle Engel aus allen Gefilden treten hier nun zusammen und sagen dir:

„Die Reise der Selbsterkenntnis ist das herausforderndste Erleben, was einem Seinswesen unterkommen kann. Wir sind dir dankbar, dass du dich auf diese Reise begeben hast, durch die es Allen von Uns stattgegeben wird, unser Selbst zu entwickeln und auszudehnen, aufgrund der Erinnerungen, die wir von dir empfangen, größere und immer größere Versionen der Göttlichkeit zu werden. Deine Bereitwilligkeit, dich mit dieser Reise zu befassen und die Pein, die Frustration und den sengenden Schmerz dessen, was du 'Versagen' nennen wirst, sind ein Geschenk an das ganze Leben und an Alle unter Uns, was für immer und ewig unabsehbar und wertgeschätzt wird.“

Dir ist vergeben. Dir wird mehr als vergeben. Du bist unbescholten, wirst über alle Maßen in Ehren gehalten und geliebt. Du bist an einen Ort verbracht und auf eine Weise unterstützt, bei der Vergebung selbst nicht einmal vonnöten ist, weil du nichts „Falsches“ getan hast, sondern ausschließlich ganz entschieden das Beste, was du unter den Umständen und Bedingungen, unter denen du deine Wahlen und Entscheidungen getroffen hast, tun konntest.

In Hinsicht auf dich selbst und auf Andere: „Urteile nicht, und verdamme ebenso wenig.“ Du wirst bei Gott im Himmel sein … gerade so wie du jetzt soeben, im Verlauf deiner Reise auf der Erde, bei Gott im Himmel bist. Denn Gott ging niemals von dir fort, und wird das niemals tun, und diese Erde ist ein herrlicher Teil des Königreichs Gottes.

Ich sende dir meine größte Liebe ….. Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

So lautet meine Antwort an die wunderbare Lady. Ich hoffe, es war euch förderlich, sie zu lesen. Wer noch Weiteres über Gottes Erfordernisse und über die Bestrafung bei deren Nichterfüllung in Erfahrung bringen möchte – lasst es nicht aus und lest '*Was Gott will*', ein herrliches Büchlein voller Antworten, die die Seele mitreißen werden.

Und nächste Woche sind wir wieder hier an der Stelle!

Mit Liebe und Umarmen,

Neale

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

[Es folgt eine Annoncierung eines Retreat über 'Ändere den Wandel' für Ende Juli 2010 in Medford, Oregon, USA. - Ferner wird ein 1-Tages-Workshop in Paris für den 21. Aug. angekündigt, gehalten von J.R. und Patrick Champonnois. - ThB]

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und eine Unmenge von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **TEIL VIII eines Radio-Interviews übers Internet aus dem Jahr 2004, das aus der Sicht eines Laien tief in zahlreiche Botschaften der Gespräche mit Gott eintaucht. Diese Transkription enthält kleinere Herausgeberzusätze und hinzugefügte Worte, die durch Neale während der Lektüre der Original-Transkription hier und da nachgetragen wurden, um einen bestimmten Punkt zu verdeutlichen.**

= = = = = = = = = = = = = = = =

Internetradio-Interview mit ND Walsch

by SpiritualGrowthMonthly.com

(Fortsetzung der letzten Woche)

= = = = = = = = = = = = = = = =

Matt: Wir müssen also zunächst wertschätzen und wirklich verstehen, wo wir jetzt stehen, um etwas zu ändern.

Neale: Wir müssen uns dessen gewahr sein, was wir bereits erschaffen haben. Der Prozess ist recht einfach. Wir alle erschaffen unsere eigene Realität, das stimmt, aber, um die Realität, die wir erschaffen haben, zu ändern und sie in Zukunft anders zu machen, müssen wir zum allerwenigsten bestätigen, was wir in unserer kürzlichen Vergangenheit erschaffen haben.

Zusehen, dass der Zug herankommt, ist nicht ihn dorthin verbringen. Wenn ich zusehe, dass ein Zug kommt, erschaffe ich ihn nicht. Die Leute sagen: »Sage das nicht. Sage das nicht. Versuchst du das zu erschaffen?« Puh, warte einen Moment, ich erschaffe gar nicht, ich sehe nur einfach zu. Wenn ich beobachte, dass ein Zug herankommt, habe ich ihn nicht erschaffen, ich habe nur gesehen, dass er bereits erschaffen wurde, dass er bereits auf dem Weg ist. Das wurde in einem vergangenen Moment erschaffen. Ja, ich war es, der ihn erschaffen hat, aber das war Damals und jetzt ist Jetzt.

In dem Jetzt habe ich eine gänzlich andere Entscheidung. Ausgehend davon, dass der herannahende Zug bereits geschaffen worden ist, was möchte ich nun erschaffen? Was ist das Beste dabei? Falls ich eine neue Zukunft erschaffen möchte, verfahre ich dabei am Besten so, dass ich ignoriere, dass der Zug herankommt, oder indem ich ihm aus dem Weg gehe?

Matt: Indem man ihm aus dem Weg geht.

Neale: Natürlich, das ist offensichtlich. Wir müssen uns also zuerst das anschauen, was wir in unserer Vergangenheit erschaffen haben, unsere neuliche Vergangenheit miteingeschlossen. Wir können sie nicht ignorieren, und wir können unseren Kopf nicht wie ein Vogel Strauß in den Sand stecken und vorgeben, sie sei nicht da. Wir müssen bemerken, was da ist, und dann sagen: »Also, was ist meine Wahl?« Dementsprechend spüre ich bei mir ein wenig Ungeduld bei Leuten, die sagen: »Spreche darüber nicht, sage überhaupt nichts Negatives!«

Matt: Wirklich? Ungeduld?

Neale: Ja, natürlich. Genauso wie Jesus im Tempel, als er ein Seil nahm, in ihm Knoten machte und die Geldwechsler aus dem Tempel trieb. »Ihr Vipern!«, rief er, »Ihr Heuchler!« Ich würde das eine kleine

Ungeduld nennen. Und er wurde von Etlichen der größte Meister aller Zeiten genannt. Demnach, wenn das gut genug für Christus ist, dann ist das gut genug für mich.

Matt: War das nicht ein rechtschaffener Ärger?

Neale: Was ist der Unterschied zwischen rechtschaffenem Ärger und Ungeduld? Wie viele Engel passen auf den Kopf einer Nadel? Lasst uns mit den Wörtern keine Haarspalterei betreiben.

Matt. Okay, ich lasse das einfach so stehen zu einer weiteren Diskussion.

Neale: Sicher, und ich bin nicht willens, das mit dir zu diskutieren. Lasst uns darüber reden. Was ist der Unterschied zwischen Ungeduld und rechtschaffener Entrüstung oder rechtschaffenem Ärger? Das ist das gleiche. Tatsache ist, das Motto meiner 'Gruppe der 1000' lautet »Sei ungeduldig«. Ich denke, rechtschaffener Ärger führt zur Ungeduld, und Ungeduld führt zu rechtschaffenem Ärger - das ist alles ein Kreis, wir gelangen zum selben Ort. Aber an der Ungeduld ist nichts Falsches. Alle großen Meister wurden ungeduldig. Am Ärger ist nichts Falsches. Ärger ist eine der fünf natürlichen Emotionen. Dasjenige, was du mit einem Ärger anfängst, das macht's. Wenn du Ärger dazu einsetzt, dein ernstestes Bestreben nach Wandel zu befeuern, und hart daran zu arbeiten, dass der Wandel erfolgt, dann ist Ärger gut, dann ist Ärger machtvoll. Wenn du Ärger dazu einsetzt, Andere zu verletzen, dazu einsetzt, auszukeilen, anzugreifen, zu zerstören, und nicht auf eine neue Weise wieder aufzurichten, dann wird der Ärger wohl nicht so gut sein.

Gandhis Ungeduld mit der britischen Herrschaft über Indien schuf einen ganzen neuen Nationalstaat. Martin Luther King Jr.'s Ungeduld über die Vorurteile in den Vereinigten Staaten schuf die Bürgerrechtsbewegung. Ich bin voll und ganz für Ungeduld.

Matt: Ich gehe davon aus, es hängt von dem Geist ab, in dem diese Ungeduld zum Ausdruck gebracht wird.

Neale: Natürlich, wie bei allem. Das stimmt bei jedem einzelnen Gedanken, die wir haben. Das ist richtig.

(Fortsetzung in der nächsten Woche.)

= = = = = = = = = = = = = = =

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin [25.6.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [26.6.2010]

= = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_392.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns

unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #392

25.6.2010

WIRD DIR GOTT VERGEBEN ?

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Bereits in meiner Kindheit wusste ich, dass es uns nicht gilt, vor Gott Angst zu haben. Allerdings sagte mir alles und jeder rundum das Gegenteil (mit der einen Ausnahme, Gott segne sie – meine Mutter).

Ich wuchs in der katholischen Kirche auf, und das gibt einem 7-Jährigen eine Menge zu denken, das kann ich euch sagen. Jede Nacht sprach ich ein Gebet, das mir beigebracht wurde und mein Herz mit Angst erfüllte:

Nun lege ich mich hin zum Schlaf,

Ich bete zum Herrn, dass er meine Seele bewahrt.

Sollte ich sterben, bevor ich erwache,

Bete ich zum Herrn, dass er meine Seele zu sich nimmt.

Ich war dazu angehalten worden, jeden Samstag zur Beichte zu gehen - - - und dies unter keinen Umständen zu versäumen … denn, wenn ich es versäumte, könnte ich mit einer Sünde auf meiner Seele

sterben, demnach käme ich nicht in den Himmel ...

Das ist keine Angelegenheit, um die sich ein 9-Jähriger Sorgen machen sollte, aber so war es einmal. Und Alte Gepflogenheiten sind schwer aufzubrechen. Es sind nicht bloß 9-Jährige, die sich über das Sterben mit Sünden auf ihrer Seele und übers Nicht-„In den Himmel kommen können“ Sorgen machen.

Diese Woche erreichte mich ein herzzerreißender Brief, und ich möchte ihn gerne jetzt mit euch teilen, zusammen mit meiner Erwiderung … sodass wir beruhigt ein für alle Mal die Frage beiseite legen können, ob und wie Gott uns „zu fassen bekommt“, sofern wir „Sünder“ sind.

Hier nun der Brief ….

Lieber Neale …. Mein Vater gab mir dein Buch, nachdem er es gelesen hatte, das war damals, als *Gespräche mit Gott* das erste Mal publiziert wurde. Er begab sich auf eine spirituelle Reise, nachdem er alles von Allen Richards über Valentin bis hin zu den Essenern gelesen hatte. Ich gab dir einfach einige Beispiele von der Reise meines Vaters.

Vor vier Jahren verstarb er und hinterließ mir alle Bücher, ich habe sie nicht gelesen, nur dein erstes Buch. Mit 45 wurde bei mir 1992 Krebs diagnostiziert. 1993 durchlief ich sechs Wochen lang täglich Strahlenbehandlungen in meinem oberen Brustbereich. Später fand ich heraus, dass ich schwanger war. Ich war auch Trinkerin (bin jetzt seit 9 Jahren nüchtern). Ich bin katholisch und hatte eine Abtreibung. Ich lese dein Buch, aber ich entsinne mich, wie ich in jenem Zimmer betete, als man mich entkleidete. Ich hatte das Gefühl, ich müsste rausgehen, aber ich war eine dämliche Betrunkene, und ich kann mir diesen Tag nicht vergeben. Ich gehe nicht in die Kirche, aber ich bete zu Gott, zu Jesus und den Engeln um Vergebung für diesen Tag.

Falls wir schlicht Seelen sind, die unentwegt vorangehen, werde ich dann nicht ohnehin den Himmel erblicken? Ich liebe dich. Danke, dass du mir schreibst. Gott segne Uns Alle!

Meine liebe Freundin … Wenn du katholisch bist, dann wirst du dich an die Geschichte von Jesus erinnern, der sich an den Räuber am Kreuz neben ihm wandte. „An diesem Tag wirst du mit mir im Himmelreich sein.“

Mein liebstes Kind, *Gespräche mit Gott* stellt es sehr klar heraus, dass uns Gott nicht wegen irgendwas verurteilt, verdammt und „bestraft“. Eine jede Seele kehrt in Vollkommener Form zu Gott zurück, was das darstellt, wie es seit eh und je war. Dein entschiedenes Gebet zu Gott um Vergebung ist eine Erklärung des tiefsten Empfindens, der Wahrheit und des Strebens deiner Seele. Gott wird dies nicht aufgrund einer Sache, die in deinem Leben geschehen ist, ignorieren.

Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass es in der Welt keine Opfer und keine Schurken gibt, und dass wir alle unser Bestes tun, welches wir in jedem Augenblick zu tun vermögen. Ich glaube, es war die Dichterin Maya Angelou, die schrieb: „Sobald wir es besser erkennen, machen wir es besser.“ Das

stimmt voll und ganz.

Die Seele desjenigen, den oder die du deiner Wahl nach nicht ausgeboren hast, hatte an dieser Ko-Kreation mit dir teil. Niemand erschafft allein. Der Begriff „allein“ hat in der Letztlichen Realität keine Bedeutung. Du kannst nichts alleine tun, sondern bloß im Verein mit anderen Aspekten der Göttlichkeit, die wir „Seelen“ nennen. Die Seele desjenigen, den oder die du deiner Wahl nach ausgeboren hast, hat sich das bei dir ausgewählt. Weswegen? Das können wir nicht wissen. Aber … wir können eine mögliche Einsicht darbieten. Vielleicht hat sich die Kleine Seele ausgesucht, bei dir die Perfekte Veranlassung, Selbst-Vergebung zu lernen, mitzuerschaffen.

Gott liebt dich in Vollheit und Ganzheit, eben so wie du bist. Gott sagt schier „Danke dir“ zu dir, dafür dass du diese schwierige und herausfordernde Reise in die körperliche Form unternommen hast, sodass Gott / die Göttin Selbst das Wunder und die Herrlichkeit Ihrer Göttlichkeit, mittels deiner, zu erfahren vermag.

Es ist keine leichte Aufgabe, solange man sich in der körperlichen Form befindet, das Zum-Ausdruck-Bringen der Göttlichkeit zu veranschaulichen und auszuweiten, und Gott hat Verständnis dafür, dass es Zeiten gegeben hat und geben wird, wann die Menschenseinswesen vergessen, Wer Sie Sind, und wann sie Dinge denken, sagen und tun, die wohl nicht das höchste Konzept an Göttlichkeit darstellen.

Alle kollektiven Seelen im Himmel und alle Engel aus allen Gefilden treten hier nun zusammen und sagen dir:

„Die Reise der Selbsterkenntnis ist das herausforderndste Erleben, was einem Seinswesen unterkommen kann. Wir sind dir dankbar, dass du dich auf diese Reise begeben hast, durch die es Allen von Uns stattgegeben wird, unser Selbst zu entwickeln und auszudehnen, aufgrund der Erinnerungen, die wir von dir empfangen, größere und immer größere Versionen der Göttlichkeit zu werden. Deine Bereitwilligkeit, dich mit dieser Reise zu befassen und die Pein, die Frustration und den sengenden Schmerz dessen, was du 'Versagen' nennen wirst, sind ein Geschenk an das ganze Leben und an Alle unter Uns, was für immer und ewig unabsehbar und wertgeschätzt wird.“

Dir ist vergeben. Dir wird mehr als vergeben. Du bist unbescholten, wirst über alle Maßen in Ehren gehalten und geliebt. Du bist an einen Ort verbracht und auf eine Weise unterstützt, bei der Vergebung selbst nicht einmal vonnöten ist, weil du nichts „Falsches“ getan hast, sondern ausschließlich ganz entschieden das Beste, was du unter den Umständen und Bedingungen, unter denen du deine Wahlen und Entscheidungen getroffen hast, tun konntest.

In Hinsicht auf dich selbst und auf Andere: „Urteile nicht, und verdamme ebenso wenig.“ Du wirst bei Gott im Himmel sein … gerade so wie du jetzt soeben, im Verlauf deiner Reise auf der Erde, bei Gott im Himmel bist. Denn Gott ging niemals von dir fort, und wird das niemals tun, und diese Erde ist ein herrlicher Teil des Königreichs Gottes.

Ich sende dir meine größte Liebe ….. Neale.

= = = = = = = = = = = = = = =

So lautet meine Antwort an die wunderbare Lady. Ich hoffe, es war euch förderlich, sie zu lesen. Wer noch Weiteres über Gottes Erfordernisse und über die Bestrafung bei deren Nichterfüllung in Erfahrung bringen möchte – lasst es nicht aus und lest '*Was Gott will*', ein herrliches Büchlein voller Antworten, die die Seele mitreißen werden.

Und nächste Woche sind wir wieder hier an der Stelle!

Mit Liebe und Umarmen,

Neale

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

[Es folgt eine Annoncierung eines Retreat über 'Ändere den Wandel' für Ende Juli 2010 in Medford, Oregon, USA. - Ferner wird ein 1-Tages-Workshop in Paris für den 21. Aug. angekündigt, gehalten von J.R. und Patrick Champonnois. - ThB]

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und eine Unmenge von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Eine Betrachtung und eine Vorhersage über das Leben in der Zukunft, von Neale vor 9 Jahren, im Mai 2000, geschrieben, auf eine Anfrage von Marianne Williamson für ein Buch, in dem sie führende Visionäre von heute darum anging, sich vorzustellen, wie das Leben auf der Erde im Jahr 2050 aussehen könnte. Das Folgende ist der erste Abschnitt von Neale's Kapitel in jenem Text, der bei Rodale Books unter dem Titel 'Imagine' verlegt wurde. Dabei wird die Einführung eines Wortes, das Neale geprägt hat, in das allgemeine Wörterbuch angeregt - Instaparenz -, um auf das vereinte soziale Phänomen der instanten und gänzlich transparenten**

Kommunikation Bezug zu nehmen, die Neale in unserer nahen Zukunft im Blick hatte.

= = = = = = = = = = = = = = = = =

Matt: Wir müssen also zunächst wertschätzen und wirklich verstehen, wo wir jetzt stehen, um etwas zu ändern.

Neale: Wir müssen uns dessen gewahr sein, was wir bereits erschaffen haben. Der Prozess ist recht einfach. Wir alle erschaffen unsere eigene Realität, das stimmt, aber, um die Realität, die wir erschaffen haben, zu ändern und sie in Zukunft anders zu machen, müssen wir zum allerwenigsten bestätigen, was wir in unserer kürzlichen Vergangenheit erschaffen haben.

Zusehen, dass der Zug herankommt, ist nicht ihn dorthin verbringen. Wenn ich zusehe, dass ein Zug kommt, erschaffe ich ihn nicht. Die Leute sagen: »Sage das nicht. Sage das nicht. Versuchst du das zu erschaffen?« Puh, warte einen Moment, ich erschaffe gar nicht, ich sehe nur einfach zu. Wenn ich beobachte, dass ein Zug herankommt, habe ich ihn nicht erschaffen, ich habe nur gesehen, dass er bereits erschaffen wurde, dass er bereits auf dem Weg ist. Das wurde in einem vergangenen Moment erschaffen. Ja, ich war es, der ihn erschaffen hat, aber das war Damals und jetzt ist Jetzt.

In dem Jetzt habe ich eine gänzlich andere Entscheidung. Ausgehend davon, dass der herannahende Zug bereits geschaffen worden ist, was möchte ich nun erschaffen? Was ist das Beste dabei? Falls ich eine neue Zukunft erschaffen möchte, verfahre ich dabei am Besten so, dass ich ignoriere, dass der Zug herankommt, oder indem ich ihm aus dem Weg gehe?

Matt: Indem man ihm aus dem Weg geht.

Neale: Natürlich, das ist offensichtlich. Wir müssen uns also zuerst das anschauen, was wir in unserer Vergangenheit erschaffen haben, unsere neuliche Vergangenheit miteingeschlossen. Wir können sie nicht ignorieren, und wir können unseren Kopf nicht wie ein Vogel Strauß in den Sand stecken und vorgeben, sie sei nicht da. Wir müssen bemerken, was da ist, und dann sagen: »Also, was ist meine Wahl?« Dementsprechend spüre ich bei mir ein wenig Ungeduld bei Leuten, die sagen: »Spreche darüber nicht, sage überhaupt nichts Negatives!«

Matt: Wirklich? Ungeduld?

Neale: Ja, natürlich. Genauso wie Jesus im Tempel, als er ein Seil nahm, in ihm Knoten machte und die Geldwechsler aus dem Tempel trieb. »Ihr Vipern!«, rief er, »Ihr Heuchler!« Ich würde das eine kleine Ungeduld nennen. Und er wurde von Etlichen der größte Meister aller Zeiten genannt. Demnach, wenn das gut genug für Christus ist, dann ist das gut genug für mich.

Matt: War das nicht ein rechtschaffener Ärger?

Neale: Was ist der Unterschied zwischen rechtschaffenem Ärger und Ungeduld? Wie viele Engel passen auf den Kopf einer Nadel? Lasst uns mit den Wörtern keine Haarspalterei betreiben.

Matt. Okay, ich lasse das einfach so stehen zu einer weiteren Diskussion.

Neale: Sicher, und ich bin nicht willens, das mit dir zu diskutieren. Lasst uns darüber reden. Was ist der Unterschied zwischen Ungeduld und rechtschaffener Entrüstung oder rechtschaffenem Ärger? Das ist das gleiche. Tatsache ist, das Motto meiner 'Gruppe der 1000' lautet »Sei ungeduldig«. Ich denke, rechtschaffener Ärger führt zur Ungeduld, und Ungeduld führt zu rechtschaffenem Ärger - das ist alles ein Kreis, wir gelangen zum selben Ort. Aber an der Ungeduld ist nichts Falsches. Alle großen Meister wurden ungeduldig. Am Ärger ist nichts Falsches. Ärger ist eine der fünf natürlichen Emotionen. Dasjenige, was du mit einem Ärger anfängst, das macht's. Wenn du Ärger dazu einsetzt, dein ernstestes Bestreben nach Wandel zu befeuern, und hart daran zu arbeiten, dass der Wandel erfolgt, dann ist Ärger gut, dann ist Ärger machtvoll. Wenn du Ärger dazu einsetzt, Andere zu verletzen, dazu einsetzt, auszukeilen, anzugreifen, zu zerstören, und nicht auf eine neue Weise wieder aufzurichten, dann wird der Ärger wohl nicht so gut sein.

Gandhis Ungeduld mit der britischen Herrschaft über Indien schuf einen ganzen neuen Nationalstaat. Martin Luther King Jr.'s Ungeduld über die Vorurteile in den Vereinigten Staaten schuf die Bürgerrechtsbewegung. Ich bin voll und ganz für Ungeduld.

Matt: Ich gehe davon aus, es hängt von dem Geist ab, in dem diese Ungeduld zum Ausdruck gebracht wird.

Neale: Natürlich, wie bei allem. Das stimmt bei jedem einzelnen Gedanken, die wir haben. Das ist richtig.

(Fortsetzung in der nächsten Woche.)

= = = = = = = = = = = = = = =

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin [25.6.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [26.6.2010]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_392.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #393

2.7.2010

WAS WILL GOTT?

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Annoncierung und Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Letzte Woche erwähnte ich ein kleines Buch mit dem Titel '*Was Gott will*'. Einige schrieben an mich und fragten: „Was ist das für ein Buch? Ich habe nie was von ihm gehört.“

Ich schrieb '*Was Gott will*' vor wenigen Jahren in Erwiderung auf zahlreiche Fragen, die mir zukamen, Fragen darüber, wie Gott zu gefallen und ihm zu geben sei, was Gott will.

Nur sehr wenige Menschen werden imstande sein, das zu glauben, was in dem Buch steht. Wenigstens zunächst einmal.

Es wird ein Tag kommen, wann jedermann bejahen wird, was dort als ein „Selbstverständlich“ zum Ausdruck gebracht worden ist. In jener Zukunft wird all das derart *offensichtlich* erscheinen. Sogar heute ist es Einigen offensichtlich.

Es gibt diejenigen Menschen, die jetzt in dem Augenblick die Botschaft in diesem Buch glauben *werden*. Unter diesen wird es einige wenige geben, für die es schwer sein wird, dabei still sitzen zu bleiben. Sie möchten gerne mit dem, was sie gehört haben, etwas anfangen, weil sie unmittelbar erkennen, dass dies alles in unserer Welt zu verwandeln vermag.

Das werden die Furchtlosen sein, die in unerforschtes Terrain vordringen, die eine Spur bahnen für Jene, die folgen werden, die die Träume träumen, die nur die Mutigen träumen können.

Es mag sein, sie befinden sich nicht in Positionen großartiger Sichtbarkeit, indes werden sie bald wie Kerzen gesehen werden, die die Welt wahrhaft erleuchten. Vielleicht werden sie nicht an Orten hoher Macht zu finden sein, jedoch werden sie bald eine ganze Spezies ermächtigen, schließlich ihr Erbe in Anspruch zu nehmen und ihre Bestimmung auszuleben. Sie werden sich infolgedessen unter jenen Menschenseinswesen befinden, die auf bemerkenswerte Weise das Leben auf der Erde verändern werden. Und das wird ihre Hinterlassenschaft sein.

Du kannst einer dieser ausgesuchten Wenigen sein. Sofern deine Seele vor Freude hüpft bei der Botschaft, die in diesem kleinen Buch mit solch simplen Begriffen enthüllt wird, dass sie nicht mehr länger missverstanden, verdreht oder verleugnet werden kann, bist du es. Falls dein Geist als eine Auswirkung dieser Botschaft mit neuen Möglichkeiten für dein eigenes Leben und für die Menschen überall ins Flitzen gerät, bist du es.

Wenn du es bist, wirst du sehen, wie du die Botschaften lebst, die du hier aufgefunden hast. Und indem du sie lebst, wirst du in aller Stille Andere dazu einladen, die dramatisch anderslautenden Ideen in Betracht zu ziehen, die dein Erleben anregen, denn die Anderen werden außerstande sein, dein Verhalten zu ignorieren, und sie werden sich fragen, worum du weißt und wie du dazu gelangt bist, es zu wissen.

Das wird sich für dich als die perfekte Zeit dafür erweisen, das, was ich Die Stille Einladung nenne, auszuweiten. Dein Verhalten, dein gelebtes Leben, ist der erste Part deiner Stillen Einladung. Andere um dich herum werden bald danach trachten, die außergewöhnlichen Möglichkeiten zu erkunden, die deine Gedanken darstellen. Sobald sie dich fragen, wie es denn sein kann, dass du in so großen Zeiträumen mit solchem Frieden, solcher Freude und Liebe durch das Leben ziehst, wirst du ihnen davon erzählen. Ganz still, ohne einen Anlauf, sie zu „bekehren“ oder zu missionieren, wirst du ihnen einfach erzählen, was du von der Welt, dem Leben und von Gott erfasst hast.

Du wirst das tun, weil du erkennst, dass die Auffassungen in '*Was Gott will*' deine Welt von unten nach oben kehren werden, und weil du siehst, dass deine Welt soeben ein bisschen von 'Das-Untere-Nach-Oben-Kehren' nötig haben könnte. Und du wirst das tun, weil du erkennst, dass es, sofern es nicht jemand wie du tut, keiner sonst tun wird.

Die Botschaft, die in '*Was Gott will*' dargelegt wird, gerät in den Aufmerksamkeitsbereich vieler Menschen in Einflusspositionen und von öffentlicher sichtbarer Bekanntheit. Es handelt sich um eine zu sehr staunenserregende Botschaft, als dass sie nicht ihren Weg zu Menschen von hohem Bekanntheitsgrad in der Regierung, dem Geschäftsleben, den Medien, der Unterhaltung, des Sports, der akademischen Welt und der Religion finden würde. Es stimmt ebenfalls, dass unter Jenen eine Handvoll dazu gelangen kann, tatsächlich mit dieser Botschaft in Einvernehmen zu stehen. Kaum jemand allerdings wird imstande sein, sie zu bekennen.

Prominente, die Einfluss und Macht haben, haben es nicht gerne, dass sie es anderen Menschen

unbequem machen. Das ist die Schwierigkeit bei der Prominenz. Wenn du mit deiner Prominenz verheiratet bist, bist du des Öfteren von deiner Macht geschieden. Von Prominenten kann man mithin nicht erwarten, in der Öffentlichkeit viel zu tun, um die Auffassungen in Tätigkeit zu setzen, mit denen sie in Übereinstimmung stehen, insofern als jene Ideen unkonventionell sind. Einige Menschen aus der Prominent tun es. Die meisten nicht.

Korruption kommt in zahlreichen Formen vor, die Korruption des Gewissens, des geistigen Bewusstseins und des Willens mit eingeschlossen. Die letztere ist die verwüstendste.

Die meiste Korruption wird in der Welt nicht durch das platziert, was Menschen tun, sondern durch das, was sie nicht tun. Nichts tun ist alles und jedes tun. Nichts sagen ist Ja sagen.

Nein, so stellt es sich heraus, gehört ausgesprochen.

Weil es für Menschen in prominenten Positionen schwierig ist, zu den gegenwärtigen Auffassungen der Menschheit über Gott und das Leben Nein zu sagen, muss eine neue Leiterschaft ausfindig gemacht werden, sofern neue Ideen bei einer größeren Anzahl von Menschen zu deren Inbetrachtnahme und Erkundung anlangen sollen.

Die zuvorderste Eignung, um einer jener Führer zu werden, ist Willensmacht. Die Menschheit muss ihren kollektiven Willen zurückgewinnen, und neue Führer müssen ihr den Weg zeigen, indem sie vorneweg gehen.

An der Stelle kommst du herein.

Ziehe bitte die Möglichkeit in Erwägung, dass *du dich zu dem Gewahrsein der heilenden Botschaft von* 'Was Gott will' *gebracht hast, in diesem Augenblick,* dies in Erwiderung auf den Ruf deiner eigenen Seele. Es geht um einen Ruf, sich in die Höhe zu schwingen. Es weist sich als ein lechzendes Empfinden von tief innen her aus, dass du in einer Welt der *In*differenz *einen Unterschied erbringen mögest*.

Aufgrund dieser Gleichgültigkeit ist unsere Welt uns fortgenommen worden. Das Leben, von dem wir geträumt haben, kehrt sich langsam in den Alptraum dessen, was uns verzagt machte, und es wird damit fortfahren, sofern wir jetzt nicht erwachen.

Wir haben den Sonnenuntergang der Hoffnungen Vieler unter den Augen gehabt. Indes geht, wie es Ernest Hemingway derart sprachgewandt zum Ausdruck bringt, die Sonne ebenfalls auf. Lasst uns die Dämmerung hindurch nicht schlafen. Dies ist die Zeit des Erwachens der Menschheit.

Sollen wir, einer nach dem anderen, aufstehen, und einander sachte aufwecken?

Mit Liebe und Umarmen,

Neale

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

[Es folgt eine Annoncierung eines Retreat über 'GmG über Süchte und Genesung davon' durch Reverend J.R. Westen, einem Mitarbeiter von ND Walsch seit etwa 10 Jahren. - ThB]

Im Folgenden ein Brief, den wir bei der Foundation von einem Mann erhielten, der einige Jahre im Gefängnis saß. Es handelt sich um keinen außergewöhnlichen Brief, einfach um einen, der es schlicht und kurz und bündig ausdrückt. Er hatte aus dem 'Prison Outreach'-Programm, das Teil unseres 'Bücher für Freunde'-Programms ist, um ein Buch gebeten.

Lieber Neale,

Vielen Dank für die Zusendung von Buch Eins der Gespräche mit Gott. Ich war 33 Jahre hinter Schloss und Riegel und habe zahlreiche Bücher gelesen, aber keines war so inspirierend wie Buch Eins. Ich habe es wenigstens fünfmal durchgelesen, und das Ergebnis war, es verwandelte meine gesamte Art zu denken. Alle Bitterkeit hat mein Herz quittiert, und ich wache morgens auf und danke meinem/unserem Schöpfer, und fühle mich bei allem und insgesamt wohl.

(…)

Mit ganz herzlichen Grüßen,

Enrique Estrada,

Coalinga, CA

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und eine Unmenge von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Die letzte Fortsetzung eines Radio-Interviews übers Internet aus dem Jahr 2004, das aus der Sicht eines Laien tief in zahlreiche Botschaften der Gespräche mit Gott eintaucht. Diese Transkription enthält kleinere Herausgeberzusätze und hinzugefügte Worte, die durch Neale während der Lektüre der Original-Transkription hier und da nachgetragen wurden, um einen bestimmten Punkt zu verdeutlichen.**

Internetradio-Interview mit ND Walsch

by SpiritualGrowthMonthly.com

(Fortsetzung der letzten Woche)

= = = = = = = = = = = = = = = = =

Matt: Eine Menge Glaubensvorstellungen, mit denen wir groß wurden, lehren uns, dass Gott für uns bereits einen Plan hat, bevor wir geboren wurden. Etliche sagen, wir kamen hierhin, wir trafen die Wahl, wer unsere Eltern sein sollten, etc. ....

Neale: Wir taten das. Das bedeutet nicht, dass wir einen Plan hatten. Die Farben auf deiner Palette auswählen bedeutet nicht, dass du weißt, welches Bild du malen wirst. Also, ganz entschieden, wir wählen die Farben auf unserer Palette aus. Wir wählen die Farben auf unserer Palette bei jedem Eintritt in das Leben aus. Wir haben immer noch den Pinsel, und die Leinwand ist immer noch blank. Wir haben keine Vorstellung von dem Bild, was wir malen werden; wir wählen einfach die Farben, die wir einsetzen möchten. Und auch dann noch - unterwegs erstellen wir neue Farben, indem wir sie aus den Farben auf unserer Palette mischen.

»Mische nicht gelb und blau - du wirst grün bekommen!« Ich möchte grün bekommen, danke sehr; würden Sie bitte zur Seite gehen? Also, tatsächlich wählen wir die Farben auf unserer Palette aus, wir wählen unsere Eltern, wir wählen Dinge, wie unseren Geburtsort, unsere rassische Zusammensetzung, unsere Nationalität und solche Sachen, aus dem Leben für das Leben und aus dem Augenblick für den Augenblick, in der Ewigkeit des Jetzt. Aber das bedeutet nicht, wir hätten einen Plan im Sinn, auch bedeutet das nicht, dass Gott einen Plan hat. Gott sagt einfach: »Hier sind die Werkzeuge für deine nächste Lebenszeit«, und die Palette ist leer, und der Raum ist unbevölkert. Was wählst du nun zu erschaffen? Eine interessante Analogie, nicht wahr?

Matt: Also gibt es keinen Plan, es gibt keine Karte, der wir zu folgen haben. Es ist alles unsere Wahl, was wir tun sollten?

Neale: Nicht einmal das: was wir tun sollen, weil tun sollen etwas anzeigen würde, dass es da eine Art von Plan gibt. Dasjenige, was wir wählen zu tun, ist das, was wir tun wollen.

Matt: Ist es, deinem Dafürhalten nach, möglich, etwas zu tun zu wählen, was falsch ist?

Neale: Richtig und falsch existieren nicht. Richtig und falsch sind relative Begriffe. Relativ wozu? »Falsch« wozu, in Beziehung wozu? Ist Töten falsch? Das hängt alles davon ab, weswegen wir es tun, oder etwa nicht? Wenn du jemanden tötest, um eine Bank auszurauben, oder weil du auf deine Geliebte eifersüchtig bist, dann würde das von einigen Menschen als falsch bezeichnet werden. Wenn du jemanden tötest, um dein zwei Monate altes Baby davor zu retten, durch einen Verrückten in die Brust gestochen zu werden, durch ein Verrückten, der mitten in der Nacht in dein Haus eingedrungen ist, dann würden das Einige richtig nennen.

Richtig und falsch existieren also nicht. Das sind relative Begriffe - relativ zu demjenigen, was wir versuchen zu tun. Demnach ist es selbstverständlich möglich, etwas, was laut der Definition eines Anderen falsch ist, zu tun. Es ist auch möglich, etwas richtiges zu tun laut der Definition eines Anderen, ja, indem wir genau das gleiche tun.

Ist das nicht interessant? Was für ein Rätsel. Was für ein Abenteuer dieses Ding namens Leben ist.

Matt: Das ist es bestimmt. Es ist mitunter schwierig zu erkennen, was als Bestes zu tun ist, oder was ....

Neale: Es ist nicht schwierig zu erkennen, was das Beste zu tun ist, während du weißt, was du zu erzielen versuchst. Wir müssen uns also über Folgendes im klaren sein: Was sind wir dabei zu erreichen?

Ein Beispiel, ein schlichtes Beispiel - versuchen wir etwas namens Frieden in der Welt zu erreichen? Lautet die Antwort Ja, dann könnten wir uns von Neuem anschauen, ob wir das erreichen können, indem wir Bomben abwerfen. Das meint, ist es möglich, ein Problem zu lösen, indem wir dieselbe Energie nutzen, die das Problem erschaffen hat? Einstein sagte Nein, und ich denke Einstein hatte recht.

Man kann das Problem der Gewalt nicht mit Gewalt lösen. Man kann das Problem des Hasses nicht mit Hass lösen. Das ist ziemlich einfach, wenn du darüber nachdenkst.

Matt: Ich gehe davon aus, es ist schwierig, wenn die Leute in einer bestimmten Weise des Seins festgelegt sind, oder wenn es einen Kreis der Gewalt gibt, oder, wir haben so lange auf eine bestimmte Weise gelebt, dass das alles ist, was wir wissen, oder dass es danach aussieht, dass das alles ist, was wir wissen.

Neale: Ja, du hast genau recht. Es ist schwierig. Ich stimme dir da ganz bei. Es ist schwierig, sobald das alles ist, was wir erkannt haben, weswegen es so ist ....

.... was wir jetzt in der Welt brauchen, ist, etwas Neues zu wissen. Das meint, unsere Auffassungen über Gott, über das Leben, über einander, darüber, weswegen wir hier sind, und darüber, wie das Leben am Besten funktioniert, zu ändern.

Wir brauchen eine neue kulturelle Erzählung. Wir müssen eine gänzlich neue kulturelle Erzählung niederschreiben, und dessen bedarf es jetzt auf dem Planeten. Demzufolge brauchen wir ein ganz neues

System an Bildung, das uns eine solche kulturelle Erzählung vorhält, ein solch brandneues Denken über die Welt und wie sie ist, und das uns eine andere Grundlage gibt, auf der wir fortfahren können, indessen wir die Wahl treffen, unser Leben in der Zukunft zu erschaffen.

Du hast recht, hätten wir keine anderen Erfahrungen außer denjenigen, die du erwähnt hast, wären wir in unserer Geschichte von gestern verstrickt, so wäre es sehr schwierig, ein neues Morgen zu schaffen. Gleichwohl, ein neues Morgen kann erschaffen werden, sofern wir willens sind, eine neue Erzählung auszufertigen.

Ich möchte gerne sagen - die Zukunft ist sehr hell, aber sie kann nicht geändert werden, indem wir zu unseren früheren Tagen zurückgehen. Die helle Zukunft unseres Morgen wird nicht hinter unseren Schultern aufzufinden sein, sondern jenseits des Horizonts.

Matt: Hoffentlich können Leute wie du und ich etwas tun und helfen, das Bewusstsein von allem zu ändern und eine Besserung auf den Weg zu bringen.

Neale: Darin besteht die große Einladung, die das Leben an das Leben selbst verschickt, für reguläre Leute wie du und ich, eben genau das zu tun, und wir sind imstande, genau das zu tun. Es waren ausschließlich Leute wie du und ich, die das tatsächlich genauso getan haben.

Leute, die ein außergewöhnliches Leben leben, sind nicht notwendigerweise außergewöhnliche Menschen. Sie sind schlicht gewöhnliche Leute wie du und ich. Martin Luther King Jr. war ein gewöhnlicher Mensch. Gandhi war ein gewöhnlicher Mensch. Er wurde nicht auf einem anderen Planeten geboren, er wurde nicht persönlich von Gott gesalbt. Er erhielt nicht in eine Art spezielle Gabe vom Universum. Er war ein gewöhnlicher Mensch wie du und ich. Mutter Theresa war eine gewöhnliche Frau, wie eine ganze Menge anderer Leute auf diesem Planeten, gewöhnliche Leute freilich, die außergewöhnliche Dinge tun - das wird jetzt die Welt verwandeln.

Matt: Neale Donald Walsch, herzlichen Dank dafür, dass wir heute miteinander telefoniert haben. Es war interessant und erleuchtend. Ihnen herzlichen Dank. Ich schätze das sehr.

Neale: Danke, gerne geschehen.

= = = = = = = = = = = = = =

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin [2.7.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [3.7.2010]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_393.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #394

9.7.2010

DAS GESAMTE LEBEN IST EIN ENTSINNEN GOTTES

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Annoncierung und Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Eine Handvoll Leute (begrenzt auf 20 Personen) von überall auf der Welt befinden sich zurzeit in den abschließenden Wochen des '*CwG Spiritual Mentoring Program*', einem drei-monatigen Kurs in spirituellem Erwachen mit 36 Lektionen, fußend auf den Botschaften in den Büchern der *Gespräche mit Gott*-Kosmologie.

Das Programm schließt höchst persönliche und individuelle Aufrufe zum spirituellen Training und Coaching zwischen mir und einem jeden Teilnehmer mit ein. Damit war dies eine Zeit des Verabschiedens (fürs Erste) – indes eines erneuerten Sich-Verschreibens eines jeden Teilnehmers, in ihrem spirituellen Wachstum weiterhin vorwärts zu gehen.

Heute trug ich in dem Kurs Partien der abschließenden Lektion #36 vor, und ich war gebannt von den Worten, die ich da fand. Ich möchte ein wenig von diesem Bericht hier im Wöchentlichen Bulletin mit euch teilen.

Das gesamte Leben ist ein Erinnern an Gott. Sprich, das Gesamte Leben ist ein Prozess, mittels dessen

die ungezählten Teile Gottes *wieder Glieder* des EinenKörpers, der Gott Selbst ist, *werden*. Das ist darunter gemeint, wenn GmG von w*ieder-eingliedern* redet.

Alles am Leben ist ein Wieder-Eingliedern Gottes.

Warum wurden die ungezählten Teile Gottes von dem EinenKörper Gottes separiert? Sie wurden es nicht. Trennung von Gott ist eine Illusion. Die Teile Gottes waren schlicht Individuiert worden. *Individuierung*, Vereinzelung ist nicht *Getrenntheit*, nicht mehr, als jemandes Finger von der Hand oder als jemandes Hände vom Körper getrennt sind.

Individuierung bedeutet nicht Trennung

Der einzige größte Irrtum, in den sich die Menschheit jemals begeben hat, ist, ihre Nachkommen zu unterweisen, „Individuation" sei das gleiche wie „Trennung". Dieses tiefe und kolossale Fehlverständnis hat es Generationen um Generationen von Eltern stattgegeben, ihre Kinder zu lehren, dass wir, unterdessen wir alle „ein Teil" Gottes sind, gleichwohl *von* Gott entzweit seien.

Gespräche mit Gott lehrt uns hingegen, dass das, was „ein Teil" ist, niemals „abgesondert" sein kann – und dass diese eine Lehre die Welt zu verwandeln vermag.

Was ein Teil ist, kann niemals entzweit sein

Sobald die Welt diese schlichte, elegante Wahrheit begreift, wird für immer und ewig alles über die Manier, wie die intelligenteste Spezies (das unterstellen wir) ihre kollektiven Leben lebt, zur Umgestaltung gelangt sein. Gesellschaften werden sich wandeln. Religionen werden sich verändern. Das Geschäft des Regierens wird sich ändern. Der Handel wird sich ändern. Das Wirtschaftsleben wird sich ändern. Die Bildung und Ausbildung werden sich verwandeln. Die Politik wird sich wandeln. Die Kunst wird sich ändern. Die Medizin wird sich ändern. Die Wissenschaften werden sich ändern. Der Sport wird sich umgestalten. Die Unterhaltung wird sich ändern. Die Ehe wird sich ändern. Die Sexualität wird sich verwandeln. Das Elterndasein wird sich ändern. Die Sitten, die Standards, die Regeln, die Ausführungen, Leitlinien, Gesetze und Anweisungen jedweder Art werden sich ändern.

Alles, was wir denken, sagen und tun, wird sich ändern.

Warten ist nicht vonnöten

Für euch, für euch als individuelles Mitglied unserer Spezies, ist es nicht notwendig, euer Vorrücken zu diesem Ort verschieben zu müssen. Ihr habt nicht darauf zu warten, bis die Menschheit als Ganzes bei dieser Bewusstseinsebene anlangt. Ihr könnt euch in dieses Gewahrsein hinein bewegen – und *von* ihm her kommen -, jetzt in dem Augenblick, am heutigen Tag.

Freilich bin ich mir darüber im Klaren, dass dies für euch nicht so einfach sein wird, unter der Gegebenheit dessen, was jeder unter uns durch unsere Älteren gelehrt bekam und was ihm von unserer Gesellschaft mitgeteilt wurde, und wovor er von unseren Religionen gewarnt und durch unsere Politiker überredet wurde. Wir haben eine entsetzliche Kulturelle Erzählung angenommen und begrüßt, die wir

anscheinend nicht los lassen können. Sie läuft in etwa so …

„Wir sind in eine feindliche Welt hinein geboren, die von einem Gott am Laufen gehalten wird, der Dinge hat, die Er gerne durch uns verrichtet sieht, und der Dinge hat, von denen Er nicht möchte, dass wir sie tun, und der uns mit immerwährender Qual bestrafen wird, sofern wir die zwei nicht so recht begreifen.

Unsere erste Erfahrung im Leben ist die Trennung von der Mutter, der Quelle unseres Lebens. Dies setzt den Ton und erschafft den Kontext für unsere gesamte Wirklichkeit, die wir als eine Trennung von der Quelle *Allen* Lebens erleben.

Wir sind nicht bloß von Allem Leben getrennt, sondern auch von allem Sonstigen *im* Leben. Alles was existiert, existiert getrennt von uns, und wir sind von allem Sonstigen getrennt, was existiert. Wir mögen es so nicht, aber so ist es. Wir wollten, es wäre anders, und, in der Tat, wir trachten danach, dass es anders ist.

Wir sind darauf aus, das Einssein mit allen Dingen aufs Neue zu erleben, und insbesondere miteinander. Wir wissen wohl nicht genau warum, doch scheint es fast instinktiv. Es fühlt sich wie die natürliche Sache an, die zu tun ist. Das einzige Problem dabei ist, es scheint nicht ausreichend von Dem Anderen zu geben, um uns zufrieden zu stellen. Einerlei um welche Andere Sache es sich handelt, die wir wollen, scheinbar können wir davon nicht genug bekommen.

Wir können nicht genug Liebe bekommen, nicht genug Zeit, nicht genug Geld, nicht genug von allem, wovon wir meinen, wir bräuchten es, um glücklich und erfüllt zu sein. In dem Augenblick, wann wir denken, wir hätten genug, erteilen wir den Bescheid, wir wollten mehr.

Da es davon, wovon es unseres Erachtens zu wenig gibt, um glücklich zu sein, 'nicht genug' gibt, müssen wir allerhand tun, um so viel wie möglich zu bekommen. Dinge werden von uns für erforderlich gehalten, um eine jede Sache zu bekommen-, von der Liebe Gottes bis zum natürlichen Überfluss des Lebens. Schlicht 'am Leben sein' reicht nicht aus. Infolgedessen *sind* WIR, wie alles am Leben, *nicht genug.*

Weil schlicht 'Seien' nicht ausreichend ist, gibt es Zeug, was wir zu tun haben. Diejenigen, die die 'richtigen Sachen' tun, gelangen dorthin, die Dinge zu haben, die sie brauchen, um glücklich zu sein. Sofern du nicht die richtige Sache auf richtige Weise tust, wirst du es nicht erreichen, zu 'gewinnen'. Also nimmt der Wettbewerb seinen Anfang. Da draußen ist 'nicht genug', deswegen haben wir darum zu konkurrieren.

Wir haben um alles zu konkurrieren, *Gott mit eingeschlossen.*

Diese Konkurrenz ist hart. Sie handelt von unserem Überleben. In diesem Wettbewerb überlebt nur der Fitteste. Nur der Sieger bekommt die Beute. Wenn du ein Verlierer bist, lebst du auf der Erde und nach

deinem Tod in einer Hölle, wenn du bei der Konkurrenz um Gott der Verlierer bist, erfährst du die Hölle noch einmal – dieses Mal für immer.

Der Tod wurde im Grunde von Gott geschaffen, weil unsere Vorväter die falschen Wahlen getroffen haben. Adam und Eva hatten im Garten Eden ewiges Leben, doch dann aß Eva die Frucht vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse, und sie und Adam wurden von einem zornigen Gott aus dem Garten vertrieben, der sie und *alle ihre Nachkommen für immer und ewig* zum Tod als Der Primären Strafe verurteilte. Damit sollte das Leben im Körper beschränkt und nicht mehr länger fortwährend werden; nicht anders der *Stoff* des Lebens.

Gott wird uns allerdings unser immerwährendes Leben geben, sofern wir Seine Gesetze nie mehr brechen. Gottes Liebe ist bedingungslos, bloß Gottes Vergütungen sind nicht bedingungslos. Gott liebt uns, selbst dann, wenn Er uns zu immerwährender Verdammnis verurteilt. Es schmerzt Ihn mehr, als es uns schmerzt, weil Er tatsächlich möchte, dass wir nachhause kommen, insofern aber als wir uns schlecht benehmen, kann Er mit uns nichts anfangen. Die Wahl liegt bei uns.

Der Trick lautet deswegen – nicht aus der Rolle fallen. Wir haben es nötig, ein gutes Leben zu führen. Das muss unser Bestreben sein. Um das zu tun, haben wir die Wahrheit darüber zu erkennen, was Gott will und was Er von uns nicht will. Wir können Gott nicht gefallen, wir können es nicht umgehen, Ihn zu kränken, falls wir nicht Richtig von Falsch unterscheiden. Also haben wir mit der Wahrheit darüber vertraut zu sein.

Die Wahrheit ist einfach zu erfassen und leicht zu erkennen. Alles was wir zu tun haben, ist den Propheten, Lehrern, den Weisen und der Quelle und dem Begründer unserer Religion zuzuhören. Falls mehr als eine Religion und infolgedessen mehr als eine Quelle oder ein Religionsstifter existiert, haben wir sicherzugehen, dass wir die Richtige aussuchen. Die Falsche wählen könnte zeitigen, dass wir zum Verlierer werden.

Sobald wir die Richtige aussuchen, sind wir überlegen, sind wir besser als unsere Ebenbürtigen, da wir die Wahrheit auf unserer Seite haben. Dieser Zustand des „Besser"-Seins gibt uns statt, auf die Meisten Preise im Wettbewerb Anspruch zu erheben, *bevor der Wettbewerb anfängt.* Aus diesem Gewahrsein heraus erteilen wir uns all die Vorteile, und schreiben die Regeln des Lebens so nieder, dass es bestimmte Andere für fast unmöglich befinden, die wirklich großen Preise zu gewinnen.

Wir tun dies nicht aus Gemeinheit, sondern schlicht um sicherzustellen, dass unser Sieg garantiert wird – wie es rechtmäßig sein sollte, weil es ja jene aus unserer Religion, aus unserer Nationalität, unserer Rasse, aus unserem Geschlecht, jene mit unserer politischen Auffassung sind, die Die Wahrheit kennen und es deswegen verdienen, die Gewinner zu sein.

Weil wir es verdienen zu gewinnen, haben wir ein Recht, Andere zu bedrohen, mit ihnen zu kämpfen, sie falls nötig zu töten, um eben dieses Ergebnis hervorzubringen.

Es mag ja eine andere Lebensart geben, eine andere Sache geben, die Gott im Sinn hat, eine andersartige

umfassendere Wahrheit geben, doch wenn das der Fall ist, kennen wir sie nicht. Tatsache ist, es ist nicht einmal klar, ob wir sie gar kennen *sollten*. Es ist möglich, dass es uns nicht anliegt, auch nur zu versuchen, sie zu kennen, noch weniger, Gott wahrhaft zu erkennen und zu verstehen. Dies zu versuchen ist Vermessenheit, und Erklärungen abzugeben, dass du eben das getan hast, ist Gotteslästerung.

Gott ist der Unbekannte Wisser, der Unbewegte Beweger, das Große Ungesehene. Infolgedessen können wir die Wahrheit nicht kennen, *deren Kenntnis uns erforderlich ist*, um die Bedingungen zu erfüllen, die *für erforderlich erachtet werden, ihnen nachzukommen,* um die Liebe zu erhalten, *die von uns verlangt wird, sie entgegenzunehmen*, um die Verdammnis zu umgehen, *die wir zu vermeiden trachten*, um das immerwährende Leben zu haben, *das wir hatten, bevor all dies seinen Lauf nahm.*

Unser Unwissen ist beklagenswert, sollte allerdings kein Problem sein. Alles was wir zu tun brauchen, ist, einfach an das, was wir meinen jetzt zu TUN – an unsere Kulturelle Story - zu glauben, und dem entsprechend voranzugehen. Das haben wir versucht, jeder oder jede gemäß seiner oder ihrer Glaubensüberzeugungen, aus denen heraus wir das Leben, was wir zurzeit leben, und die Realität, die wir erschaffen, hervorgebracht haben.“

Das stellt dar, was die Menschenrasse konstruierte. Ein Jeder unter euch variiert darin ein wenig, jedoch ist dies im Wesentlichen, wie ihr euer Leben verbringt, eure Wahlen rechtfertigt und eure Ergebnisse rationalisiert.

Etliche unter euch akzeptieren dies nicht allesamt, alle indes bejahen etliches davon. Und ihr bejaht diese Erklärungen als die Betriebs-Realität keineswegs, weil sie eure innerste Weisheit widerspiegeln, s*ondern weil euch sonstwer erzählt hat, sie seien wahr und stimmten.*

Auf einer bestimmten Ebene hattet ihr es dazu zu bringen, dass ihr selbst an sie glaubt.

Das nennt man Weismachen.

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

Die Teilnehmer an dem 'Spiritual Mentoring'-Programm werden sodann eingeladen, in das „Aufschnüren“ dieses selbstzerstörerischen Spiels des Weismachens einzutreten, indem sie individuell in sich selbst daran arbeiten, die kulturelle Erzählung zu entwirren, die ihr Leben am Laufen gehalten hatte.

Ich möchte gerne die gleiche Einladung auf euch hier ausweiten, die Leser dieses Wöchentlichen Bulletins.

Mit Liebe und Umarmen,

Neale

P.S.: Diejenigen die mehr über das *'CwG Spiritual Mentoring Program'* wissen möchten, finden hier mehr:

http://www.nealedonaldwalsch.com/index.php?p=Doc&c=mentor

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

[Es folgt eine Annoncierung eines Retreat Ende Juli über '*When Everything Changes, Change Everything*'. - Ferner ein Sonderangebot von Hörbuch-Versionen aller drei ersten Gespräche mit Gott-Bücher. - ThB]

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und eine Unmenge von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Ein von Neale im Februar 2005 geschriebener Essay, in dem die Zwei Wesentlichen Fragen in Beziehungen ermittelt und erörtert werden.**

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

In der Jugend stellen wir uns vor, das Leben dauere immer. Werden wir älter, dann sehen wir klar, dass wir noch eine begrenzte Anzahl von Jahren hier vor uns haben. Unsere Zeit in diesem Körper ist nicht unbegrenzt. Die Zeit selbst *ist* unbegrenzt, und Wir sind das ebenfalls – doch unsere Zeit *in diesem spezifischen Körper* ist es nicht. Dies ist danach das Geschenk. Dies ist dann der Schatz. Die Zeit in *diesem Körper* ist der Schatz der Schätze.

Irgendwann in diesem Lebensabschnitt erkennen wir, dass *jeder Moment golden ist*. Wir sehen, dass jede Sekunde eine Bedeutung für etwas hat – oder, dass sie zuguterletzt für etwas, was durchaus gut ist, *genutzt* werden kann. Das, in der Tat, ist außergewöhnlich. Jede Sekunde kann für das Ausbilden, das

Schaffen und das Erfahren des Selbst in seiner Nächsten Großartigsten Version genutzt werden.

Wir müssen nicht mehr fortfahren, die Versionen der Vergangenheit wieder aufzulegen. Wir müssen nicht diejenigen sein, die wir stets waren. Wir müssen nicht weiterhin sein, wie wir waren, nicht weiterhin handeln, wie wir handelten, glauben, wie wir glaubten, akzeptieren, was wir akzeptierten, werden, was wir gewesen waren. Wir müssen nicht *dasselbe bleiben*. Nicht noch ein Jahr und noch ein Jahr, nicht noch einen Monat und noch einen Monat, nicht einmal noch eine Woche und noch eine Woche. Nicht einmal, lasst uns mit der Wahrheit herauskommen, noch eine Sekunde und noch eine Sekunde.

Das große Lebensgeheimnis besteht darin, dass wir uns und unser Leben *in einer Sekunde* ändern können. Wir können uns in dem Geschehen der Selbst-Erschaffung Moment für Moment einbringen. Wir *tun* das, in der Tat, ob wir es wollen oder nicht. *Das geschieht.* Es ist nicht eine Frage, *ob* es so ist, es ist lediglich eine Frage, ob wir *wissen*, dass es so ist, und, ob wir *ihm zusehen*, oder ob wir dafür die *Ursache* darstellen.

Mit zunehmendem Alter, und wenn wir damit anfangen, all dies tiefer zu verstehen, fühlen wir uns dazu angeregt, einige bedeutende Erkundungen zu tätigen. Wir fangen an, was ich die Wesentlichen Fragen nenne, zu stellen.

Als alter Zeitungsmensch (Reporter-Profi, so lies das) erkenne ich sofort die goldene Regel aller Journalisten, sobald sie sich zum Artikel-Schreiben hinsetzen. Es gibt fünf Fragen, die jeder Zeitungsreporter stellen muss, und die jede Zeitungsstory beantworten sollte: *Wer, Was, Wann, Wo, Warum?*

Und so stellt sich das als recht schlicht heraus. Wer bin ich? Was tue ich hier? Wann werde ich es tun? Wohin gehe ich? Warum?

Für mich persönlich möchte ich die vierte Frage ausweiten, doch meine Erweiterung fällt immer noch unter die fünf W's: Wohin gehe ich, und *wer geht mit mir?*

Dies sind die zwei Erstrangigen Fragen in Allen Beziehungen. Es ist lebensentscheidend, sie in der richtigen Reihenfolge zu stellen und zu beantworten. Das meint, in einer Reihenfolge, die *klappt*; in einer Reihenfolge, die *funktional* ist. Stellst du diese Fragen in umgekehrter Reihenfolge, dann ist das Ergebnis Dysfunktionalität. Die meisten Menschen stellen sie in dieser Art. Wer geht mit mir? Nun dann - wohin gehe ich?

Kein Wunder, dass die Menschen von der Spur abkommen. Kein Wunder, dass die Menschen mit 45 oder 50 aufwachen, in den Spiegel schauen und versuchen herauszubekommen, was in ihrem Leben passiert war. Es ist jedoch leicht zu verstehen, wie diese zwei verkehrt herum zu stehen kamen. Die meisten Menschen stehen verzweifelt in der Angst da, alleine zu sein. Sie würden lieber verschollen gehen als alleine zu sein. Ihr Weg kommt ihnen also abhanden, doch wenigstens haben sie dabei Gesellschaft.

Wenn wir uns einmal der Herausforderung des Alleinseins stellen, wenn wir das Problem lösen, was wir mit der Vorstellung, dass sich niemand neben uns befindet, haben – was wir nur tun können, sobald wir uns die erste Essentielle Frage 'Wer bin ich?' stellen - , dann sind wir zuguterletzt frei, die Erstrangigen Fragen in Allen Beziehungen in der funktionstüchtigen Reihenfolge zu stellen: Wohin gehe ich? Wer geht mit mir?

Das ändert alles. Und die Ironie dabei ist, wir sind von diesem Zeitpunkt an *kaum mehr* allein. Und das deswegen, weil wir solch *dynamische Wesen* - gänzlich lebendig, gänzlich souverän, vollständig im Selbst-Ausdruck, gänzlich sicher in dem, wer wir sind - geworden sind, dass *jeder in der Nähe um uns herum sein möchte,* einschließlich einer ganzen Schar von Leuten, die sich als jene Lebensgefährten auszeichnen, nach denen wir früher so verzweifelt gesucht haben, dass wir gar willens waren, unser gutes Gespür für wer wir sind aufzugeben, um ihn oder sie zu finden.

= = = = = = = = = = = = = = =

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin [9.7.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [10.7.2010]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_394.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #395

16.7.2010

BEURTEILUNG ODER BEOBACHTUNG?

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Annoncierung und Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Ich habe den Entschluss gefasst, dem Durcheinanderbringen des schlichten Aktes der Beobachtung mit dem der Negativität ein Ende zu bereiten.

Einige weigern sich - in einem Bemühen, „keine negative Energie in den Raum zu bringen“ -, etwas über jemanden oder eine Angelegenheit zu sagen, was ausgelegt werden könnte, es sei in der einen oder anderen Weise negativ. Und sobald jemand etwas über einen Menschen, einen Ort oder eine Sache sagt, was nicht voll und ganz positiv ist, werden Viele den Sprecher für das „Verbreiten von negativer Energie“ kritisieren.

Nicht lange danach entspringt alledem ein bestimmter Dogmatismus, und unversehens wird es in einigen „New Age“-Kreisen inakzeptabel, etwas anderes als 16 Stunden am Tag zu lächeln und nichts als schier positive Dinge über alles auszusprechen. In diesen Zirkeln kann man sicher sein, dass sich, sobald jemand die kleinste Anmerkung, Vorhersage oder Schilderung tätigt, die sich als minder als voll und ganz positiv ausweist, alsbald ein Anderer äußert: „Möchtest du das erschaffen?“, oder: „Weswegen erschaffst du das gerade?“

(Beispiel: „Du liebe Güte, heute morgen habe ich wirklich Kopfschmerzen.“ „Naja, wieso erschaffst du sie dir?“)

Nach einer Weile fühlen sich die Leute so an allen Vieren gefesselt, fühlen sie sich derart ummantelt, dass sie Angst haben, überhaupt etwas über *etwasEtwas* zu sagen, sofern sie nicht von Kopf bis Fuß in Positivität erglühen.

Ich bezeichne das als einen New Age Bypass. Das ist psychische Chirurgie, Operation an der Psyche selbst. Es kann sich auch in ein Spiel des „Verrückt-Machens“ kehren, bei dem die Menschen etwas, was sie direkt vor sich erblicken, nicht einmal mehr objektiv beschreiben können, ohne Gefahr zu laufen, als „Wermutstropfen“ oder „negativ Denkende“ bezeichnet zu werden.

(„Der Aktienmarkt hat mit Sicherheit einen schlechten Tag.“ „Naja, bist du nicht derjenige, der schlecht über ihn denkt …?“)

Eine Beobachtung ist allerdings kein Urteil, und eine Abschilderung keine Verdammung. Es wäre uns von großem Nutzen, sofern wir um den Unterschied Bescheid wüssten.

Es ist voll und ganz in Ordnung zu sagen: „Regen ist im Anmarsch“, wenn du ihn tatsächlich in der Luft riechen kannst. Ich erinnere mich an einen Tag vor ein paar Jahren, als ich Gast auf einem riesigen Picknick war, es waren 40 oder 50 Leute anwesend; einer der Gäste sagte: „Es sieht nach Regen aus.“ Seine Frau bekam fast einen hysterischen Anfall. „SAGE das nicht!“, blaffte sie. „Bist du dabei, den Regen HERBEIZUHOLEN?“

Ich verstehe durchaus, dass wir unsere eigene Realität erschaffen, und ich habe all die Botschaften der *Gespräche mit Gott* und praktisch jeden anderen spirituellen Text da und dort gelesen, die besagen, dass wir dies mittels des Dreier-Werkzeugs des Gedankens, des Wortes und der Tat tun. Ich kenne alles über die So-Wie-Du-Redest, So-Wird-Es-Sein-Schule des Denkens über dieses Thema. Ich *gehöre* zu dieser Schule. Aber bedeutet das, dass wir darüber, was wir in unserem Leben erleben, nicht einmal eine schlichte Beobachtung, ohne irgendeine Beurteilung oder Kundgabe von Vorlieben, abgeben können?

Selbstverständlich nicht. Wenn man sagt „Oh, oh, es sieht nach Regen aus“, bedeutet das nicht, dass du die Ursache bist, oder dass du Schuld hast, wenn es zum Regnen kommt. Es bedeutet einfach, dass du schilderst, was rund um dich herum vor sich geht. Es bedeutet, dass du gewahr bist. Und Gewahrsein gehört zu den beträchtlichsten Eigenschaften, die ein Mensch entwickeln kann.

Die Botschaft hier heißt: Ersetze Unterscheidungsvermögen nicht durch Passivität; bringe nicht - im Namen von „Positivität“ - an der Stelle, wo vormals ausgeprägte Beobachtung stand, völlige Blindheit ein. Deine Ohren zudecken bringt den Wind keineswegs zu weniger Heulen, und deinen Kopf in den Sand stecken lässt die Gefahr nicht verschwinden.

Die Befähigung, die Umgebung um uns herum zu beobachten, die Befähigung, eine Sache von einer anderen zu unterscheiden, entkommt der Entfaltung einer höheren Ebene an Bewusstheit. Beobachtung ist der Akt, etwas zu sehen; sie ist ein schlichter Akt des Bezeugens ohne Einschätzung. Wahrnehmungsvermögen ist ein Akt der Unterscheidung; sie ist der schlichte Akt, eine Sache neben einer anderen auszumachen.

Beobachtung ist ein Aussage, die besagt „was so ist“. Beurteilung ist eine Aussage, die besagt „Na wenn schon?“ Als fühlende Seinswesen haben Menschen ein Bestreben, zur Kenntnis zu nehmen, was rings um sie herum vor sich geht. Tatsächlich haben sie eine *Verantwortlichkeit*, das zu tun.

Sobald du bewusst und absichtlich aufhörst, etwas zur Kenntnis zu nehmen, weil du „keine negative Energie vorort bringen möchtest“, büßt du das köstlichste Geschenk als schöpferisches Seinswesen ein: das Geschenk des *Entscheidens*. Du kannst nicht darüber entscheiden, was du möchtest, du kannst dir nicht bewussterweise deine eigene Zukunft aussuchen, sofern du dich weigerst, dir das anzuschauen, was bislang zutreffend ist.

Ich werde mich weiterhin mit der Arbeit befassen, Verurteilung und Verdammen aus meinem Erleben zu beseitigen, allerdings möchte ich niemals Beobachtung und Unterscheidungsvermögen entfernt wissen. Die Unterweisung lautet: „Urteile nicht, und verdamme ebenfalls nicht“, sie heißt nicht: „Beobachte nicht, und triff gleichfalls keine Unterscheidungen.“

Mit Liebe und Umarmen,

Neale

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

[Es folgt eine Annoncierung eines Retreat Ende Juli über '*When Everything Changes, Change Everything*'. - ThB]

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und eine Unmenge von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine

konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **SITZMEDITATION – Der erste Essay in einer Reihe von drei Essays, die Neale über die Kunst der Meditation geschrieben hat. Hier erörtert Neale die Sitzmeditation. Die Reihe wurde im Januar 2005 niedergelegt in Erwiderung auf eine per E-Mail gestellte Frage eines Lesers, wie bei der Näherung an das „Innere Selbst“ am Besten zu verfahren sei.**

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

Fragen & Antworten, 9.1.2005

Neulich erhielt ich eine E-Mail von einer Frau namens Kimberly, die mir ein wunderbares Gedicht übersandte, das sie nach der GmG Lektüre über ihre Verbindung mit Gott schrieb. Sie bat mich dann um Vorschläge, wie sie sich ihrem »inneren Selbst« nähern könne.

Weiter unten die E-Mail, die ich an Kimberly sandte. Ich hatte es nicht vor, doch jene Mail stellt sich als eine wunderbare kleine Abhandlung über die Kunst der Meditation heraus. Hätte ich mich hingesetzt, um einen »Artikel über Meditation« zu schreiben, so denke ich hätte ich nicht solche Klarheit hervorbringen können. Sobald es jedoch unsere Absicht ist, einander beizustehen, glaube ich öffnen wir die Pforte zu enormer Weisheit. Hier nun die E-Mail als das Resultat …

Meine liebe Kimberley …

Zuerst einmal ein Dankeschön für das zugesandte Gedicht. Es ist ein wunderbarer Ausdruck deiner Empfindungen und deiner inneren Wahrheit nach der Lektüre des *GmG*-Materials, und es war ein ganz besonderes Geschenk, dies von dir zu erhalten.

Hinsichtlich der Anfrage nach einer persönlichen Führung, wie du dich dem inneren Selbst nähern könnest, glaube ich, dass du das mit deiner Poesie getan hast. Die Poesie ist eine der zahlreichen Arten, in denen unser höheres Selbst mit uns spricht, und ich hoffe stark, dass du stets zu einer Niederschrift kommst, sobald du dich dazu inspiriert fühlst. Eine Sammlung solcher Verse mag eines Tages der Menschheit dienlich sein.

Um dich für derartige Inspirationen vorzubereiten, möchte ich den bereits vorhersagbaren Vorschlag machen (derart vorhersagbar, dass du das wohl schon ohnehin tust), dass du wenigstens zweimal am Tag eine stille Meditation im Sitzen machst. Bitte tue dies wenigstens 15 Minuten lang jeden Morgen und 15 Minuten jeden Abend. Wenn möglich, so versuche, dafür eine stets gleiche Zeit festzulegen. Dann bemühe dich, dich daran zu halten. Wenn du dich jedoch an einen solchen Zeitplan nicht halten kannst, so sei gewiss, dass jede Zeit recht ist, wenn es wenigstens zweimal am Tag, früh und spät, ist.

Suche dir einen Ort, wo du absolut privat und allein bist. Bei mir funktioniert das, wenn ich nackt bin, da mich das von jedem Gespür eines „Weggesperrt-Seins“ vom Universum fernhält, wenn diese Formulierung für dich einen Sinn ergibt. Ich sitze also nackt da, doch ist das kein Erfordernis, Kimberly.

Es hilft mir nur, einen Geisteszustand zu erreichen. Wenn das Sitzen ohne Kleider am Leibe dir irgendwelche unguten Gefühle bereitet, oder wenn es einen Zustand des Geistes erzeugt, der nicht ganz offen, freudig und friedvoll ist, dann lege dir etwas Leichtes und Fließendes um. Doch versuche nicht, dich mit etwas zu kleiden, was dich irgendwie bindet und einschränkt und dir dabei etwas anderes bewusst werden lässt als dein heiliges Selbst.

Bei der Meditation sitze ich manchmal draußen, wenn es schön und warm ist, und lade die Sonne dazu ein, mich einzuhüllen, oder nachts mit den glitzernden Sternen über mir. Drinnen sitze ich neben einem Fenster und lasse die Abendsonne sich in mich ergießen und den Nachthimmel mich umfangen.

Es gibt keine „richtige" Art für die stille Sitz-Meditation. (In Wahrheit gibt es keine „richtige" Art, wie irgendwas zu machen ist.) Man kann dabei in einem bequemen Stuhl sitzen oder auf dem Boden oder aufrecht im Bett. Nimm was für dich am besten ist. Ich sitze auf dem Boden, gewöhnlich ohne Rückenkissen, doch bei Gelegenheit gegen eine Wand oder was ähnliches gelehnt, da mich das auf dem Boden Sitzen mehr im Raum „präsent" hält. Wenn ich zu bequem sitze, wie etwa in einem gepolsterten Sessel oder auf dem Bett, dann neige ich dazu, einzunicken und aus dem Moment mich fortzuschleichen. Sitze ich auf dem Boden oder draußen auf dem Gras, geschieht dies selten. Ich bin mental ganz „präsent".

Sitze ich einmal, so fange ich an, meine Aufmerksamkeit auf mein Atmen zu lenken, meine Augen zu schließen und schlichtweg darauf zu hören, wie ich ein- und ausatme. Ich bin in der Dunkelheit, und meine Aufmerksamkeit ist nur darauf gerichtet, was ich höre.

Habe ich mich „geeint" – das ist das einzige Wort, was ich als passendes hierfür finden kann – mit dem Atemrhythmus, dann beginne ich, meine Aufmerksamkeit darauf zu lenken, was mein „inneres Auge" sieht. Gewöhnlich ist das an diesem Punkt nichts anderes als Dunkelheit. Sehe ich Bilder – das meint „denkende Gedanken" über etwas, und diese vor mir zu erblicken –, dann bin ich dabei, diese Gedanken auszuleiten, wie das beim „Ausblenden ins Schwarze hinein" auf der Filmleinwand der Fall ist. Ich richte meinen Geist auf die Leere. Mein inneres Auge fokussierend spähe ich tief in diese Dunkelheit. Ich suche nach nichts im besonderen. Ich spähe einfach tief und erlaube mir, nach nichts zu suchen.

Bald durchstößt die Dunkelheit, so meine Erfahrung, etwas, was wie eine kleine flackernde blaue „Flamme" oder ein Aufbrechen eines blauen Lichtes erscheint. Wenn ich, so finde ich, damit beginne, darüber kognitiv nachzudenken – das meint, es zu definieren, es mir zu beschreiben, Anläufe zu machen ihm Gestalt und Form zu geben, oder es zu etwas „bedeuten" zu wollen -, dann verschwindet es unmittelbar. Die einzige Weise, wie ich „es dazu bringen kann, zurückzukehren", ist, ihm in meinem Geist keinen Raum zu schenken. Ich bin stark damit beschäftigt, meinen Geist abzustellen und einfach im Moment und in der Erfahrung zu sein, ohne es zu beurteilen, es zu bestimmen, oder zu versuchen, etwas geschehen zu machen oder es herausfinden oder aus meinem logischen Zentrum her verstehen zu wollen. Es ist ziemlich wie beim Liebemachen. Dort habe ich ebenfalls meinen Geist abzustellen, damit die Erfahrung mystisch und magisch wird, muss ich im Moment und in der Erfahrung sein, ohne zu beurteilen, ohne zu bestimmen, oder zu versuchen, etwas geschehen zu machen, ohne es herausfinden oder von meinem logischen Zentrum her verstehen zu wollen.

Meditation ist Liebemachen mit dem Universum. Sie ist das Vereinen mit Gott. Sie ist das Vereinen mit

dem Selbst. Sie soll nicht verstanden, erschaffen oder näher bestimmt werden. Man versteht nicht Gott, man erfährt schlichtweg Gott. Man erschafft nicht Gott, Gott existiert einfach. Man bestimmt nicht Gott, Gott definiert einen. Gott IST der Definierende und der Definierte. Gott ist die Definition selbst.

Setze im obigen Absatz das Wort Selbst anstelle des Wortes Gott, und die Bedeutung bleibt dieselbe.

Kommen wir nun zurück zum Tanz der blauen Flamme. Wenn du deinen Verstand davon abziehst, während du deine Fokussierung darauf belässt, ohne Erwartung oder irgendeinen Gedanken, dann wird das flackernde Licht wiedererscheinen. Der Trick ist es, deinen Verstand (das meint deinen PROZESS DER GEDANKEN) davon fern zu halten, während du deine Fokussierung (das meint Deine UNGETEILTE AUFMERKSAMKEIT) darauf belässt.

Kannst du dir diese Dichotomie vorstellen? Das bedeutet, etwas Aufmerksamkeit zu schenken, dem du nicht Aufmerksamkeit schenkst. Es hat viel Ähnlichkeit mit dem Tagträumen. Es ist, als säßest du im hellsten Tageslicht, inmitten eines Platzes voller Tätigkeiten, und du schenkst all dem keine Aufmerksamkeit, oder alldem auf ein Mal. Du erwartest nichts, benötigst nichts, und nichts im besonderen nimmst du wahr, doch bist du derart FOKUSSIERT auf das „Nichts“ und das „Alles“, dass dich jemand schließlich wieder dort herauszuholen hat (vielleicht wirklich mit einem Fingerschnippen), indem er sagt: „Hei! Hast du einen TAGTRAUM????“

Gewöhnlich tagträumt man mit einem einzelnen offenen Auge. Meditation ist „tagträumen mit geschlossenen Augen“. Das kommt dem recht nahe, wie ich meine eigene Erfahrung darlegen kann.

Nun erscheint die blaue tanzende Flamme wieder. Erfahre sie einfach, und versuche nicht, sie zu bestimmen, sie zu bemessen, sie dir irgendwie zu erklären. Pur … falle in sie. Es scheint, als komme die Flamme auf dich zu. Sie wird in deinem inneren Blickfeld größer werden. Es ist gar nicht die Flamme, die sich auf dich zubewegt, sondern es bist DU, der sich in die Erfahrung und in das Innere der Erfahrung hineinbewegt.

Wenn du Glück hast, so wirst du das VÖLLIGE EINTAUCHEN in dieses Licht erleben, bevor dein Verstand über sie zu reden und zu erzählen anfängt. Wenn du nur einen Augenblick dieses verstandeslosen Eintauchens erlebt hast, dann wirst du die Glückseligkeit erfahren haben. Es ist die Glückseligkeit des völligen Wissens, der völligen Erfahrung des Selbst als Eins, als Eins mit allem von ihm, mit allem, mit dem Einzigen Ding Was Ist.

Du kannst diese Glückseligkeit nicht „ausprobieren“. Siehst du die blaue Flamme und fängst du an, mit dieser Glückseligkeit zu rechnen, dann wird die Flamme meiner Erfahrung nach sofort verschwinden. Das Vorhersehen und/oder die Erwartung beendet die Erfahrung. Dies deswegen, weil die Erfahrung GENAU JETZT geschieht, und Vorhersehen oder Erwarten VERBRINGT SIE IN DIE ZUKUNFT, WO DU NICHT BIST.

Nun – weiter oben nahm ich Bezug auf die Erfahrung des Liebemachens. Das tat ich aus besonderem Grund. Dies ist eine wunderbare Übung für jene, für die es schwierig ist, die Reise zur

Verstandeslosigkeit in stiller Meditation zu unternehmen.

Wenn du einen Intimpartner hast, dann magst du herausfinden, dass die Erfahrung der geschlechtlichen Vereinigung eine außerordentliche Gelegenheit darstellt, die Anfänge der Reise zur Glückseligkeit oder zum verstandeslosen Einssein zu erleben. Du musst dich in deiner geschlechtlichen Begegnung zurückziehen vom Wünschen, dich jedes Hoffens enthalten, vor jedem Verlangen kehrt machen, alle Erwartungen zurückweisen, dein Selbst in den Moment versenken, absolut ohne das Vorhersehen von irgendwas im besonderen. Es ist nicht leicht, doch es ist möglich. Wenn du das erreichst, hast du das verstandeslose Einssein erreicht. Das ist das – Nirwana. Das ist die Glückseligkeit.

Dann, wo du weißt, dass solch ein Zustand möglich ist, ist es dein nächster Schritt auf der Reise, diesen Zustand nicht vermittels der körperlichen Vereinigung mit einem Anderen zu erreichen sondern durch die metaphysische Vereinigung mit dem Selbst. Dieselbe Glückseligkeit kann in der stillen Meditation erreicht werden.

Nachdem du denselben Glückseligkeitszustand erreicht hast, wirst du den GRUND dafür kennengelernt haben, dass die Glückseligkeitserfahrung mittels der körperlichen Vereinigung mit einem Anderen identisch ist mit der Glückseligkeit, die du mittels der Vereinigung mit dem Selbst erfährst.

Es IST niemand AUSSER dem Selbst.

Da IST kein „anderer“.

Die gänzliche liebende, erwartungslose, nicht verlangende, nicht bedürftige geschlechtliche Vereinigung bestätigt dies. Die gänzlich liebende, erwartungslose, nicht verlangende, nicht bedürftige metaphysische Vereinigung mit dem Selbst bestätigt dies gleichfalls.

In deinem Schreiben an mich, Kimberly, schreibst du: „Wenn du irgendwelche Vorschläge dafür hast, wie ich mich meinem inneren Selbst nähern kann, so fühle dich bitte frei, deine Gedanken zu äußern“. Eben das habe ich getan. Es gibt auch noch weitere Gedanken, die ich habe. Als nächstes werden wir über Geh-Meditation reden.

= = = = = = = = = = = = = = =

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin [16.7.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [17.7.2010]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_395.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #395

16.7.2010

BEURTEILUNG ODER BEOBACHTUNG?

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Annoncierung und Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Ich habe den Entschluss gefasst, dem Durcheinanderbringen des schlichten Aktes der Beobachtung mit dem der Negativität ein Ende zu bereiten.

Einige weigern sich - in einem Bemühen, „keine negative Energie in den Raum zu bringen“ -, etwas über jemanden oder eine Angelegenheit zu sagen, was ausgelegt werden könnte, es sei in der einen oder anderen Weise negativ. Und sobald jemand etwas über einen Menschen, einen Ort oder eine Sache sagt, was nicht voll und ganz positiv ist, werden Viele den Sprecher für das „Verbreiten von negativer Energie“ kritisieren.

Nicht lange danach entspringt alledem ein bestimmter Dogmatismus, und unversehens wird es in einigen „New Age“-Kreisen inakzeptabel, etwas anderes als 16 Stunden am Tag zu lächeln und nichts als schier positive Dinge über alles auszusprechen. In diesen Zirkeln kann man sicher sein, dass sich, sobald jemand die kleinste Anmerkung, Vorhersage oder Schilderung tätigt, die sich als minder als voll und ganz positiv ausweist, alsbald ein Anderer äußert: „Möchtest du das erschaffen?“, oder: „Weswegen erschaffst du das gerade?“

(Beispiel: „Du liebe Güte, heute morgen habe ich wirklich Kopfschmerzen.“ „Naja, wieso erschaffst du sie dir?“)

Nach einer Weile fühlen sich die Leute so an allen Vieren gefesselt, fühlen sie sich derart ummantelt, dass sie Angst haben, überhaupt etwas über *etwasEtwas* zu sagen, sofern sie nicht von Kopf bis Fuß in Positivität erglühen.

Ich bezeichne das als einen New Age Bypass. Das ist psychische Chirurgie, Operation an der Psyche selbst. Es kann sich auch in ein Spiel des „Verrückt-Machens“ kehren, bei dem die Menschen etwas, was sie direkt vor sich erblicken, nicht einmal mehr objektiv beschreiben können, ohne Gefahr zu laufen, als „Wermutstropfen“ oder „negativ Denkende“ bezeichnet zu werden.

(„Der Aktienmarkt hat mit Sicherheit einen schlechten Tag.“ „Naja, bist du nicht derjenige, der schlecht über ihn denkt …?“)

Eine Beobachtung ist allerdings kein Urteil, und eine Abschilderung keine Verdammung. Es wäre uns von großem Nutzen, sofern wir um den Unterschied Bescheid wüssten.

Es ist voll und ganz in Ordnung zu sagen: „Regen ist im Anmarsch“, wenn du ihn tatsächlich in der Luft riechen kannst. Ich erinnere mich an einen Tag vor ein paar Jahren, als ich Gast auf einem riesigen Picknick war, es waren 40 oder 50 Leute anwesend; einer der Gäste sagte: „Es sieht nach Regen aus.“ Seine Frau bekam fast einen hysterischen Anfall. „SAGE das nicht!“, blaffte sie. „Bist du dabei, den Regen HERBEIZUHOLEN?“

Ich verstehe durchaus, dass wir unsere eigene Realität erschaffen, und ich habe all die Botschaften der *Gespräche mit Gott* und praktisch jeden anderen spirituellen Text da und dort gelesen, die besagen, dass wir dies mittels des Dreier-Werkzeugs des Gedankens, des Wortes und der Tat tun. Ich kenne alles über die So-Wie-Du-Redest, So-Wird-Es-Sein-Schule des Denkens über dieses Thema. Ich *gehöre* zu dieser Schule. Aber bedeutet das, dass wir darüber, was wir in unserem Leben erleben, nicht einmal eine schlichte Beobachtung, ohne irgendeine Beurteilung oder Kundgabe von Vorlieben, abgeben können?

Selbstverständlich nicht. Wenn man sagt „Oh, oh, es sieht nach Regen aus“, bedeutet das nicht, dass du die Ursache bist, oder dass du Schuld hast, wenn es zum Regnen kommt. Es bedeutet einfach, dass du schilderst, was rund um dich herum vor sich geht. Es bedeutet, dass du gewahr bist. Und Gewahrsein gehört zu den beträchtlichsten Eigenschaften, die ein Mensch entwickeln kann.

Die Botschaft hier heißt: Ersetze Unterscheidungsvermögen nicht durch Passivität; bringe nicht - im Namen von „Positivität“ - an der Stelle, wo vormals ausgeprägte Beobachtung stand, völlige Blindheit ein. Deine Ohren zudecken bringt den Wind keineswegs zu weniger Heulen, und deinen Kopf in den Sand stecken lässt die Gefahr nicht verschwinden.

Die Befähigung, die Umgebung um uns herum zu beobachten, die Befähigung, eine Sache von einer anderen zu unterscheiden, entkommt der Entfaltung einer höheren Ebene an Bewusstheit. Beobachtung ist der Akt, etwas zu sehen; sie ist ein schlichter Akt des Bezeugens ohne Einschätzung. Wahrnehmungsvermögen ist ein Akt der Unterscheidung; sie ist der schlichte Akt, eine Sache neben einer anderen auszumachen.

Beobachtung ist ein Aussage, die besagt „was so ist“. Beurteilung ist eine Aussage, die besagt „Na wenn schon?“ Als fühlende Seinswesen haben Menschen ein Bestreben, zur Kenntnis zu nehmen, was rings um sie herum vor sich geht. Tatsächlich haben sie eine *Verantwortlichkeit*, das zu tun.

Sobald du bewusst und absichtlich aufhörst, etwas zur Kenntnis zu nehmen, weil du „keine negative Energie vorort bringen möchtest“, büßt du das köstlichste Geschenk als schöpferisches Seinswesen ein: das Geschenk des *Entscheidens*. Du kannst nicht darüber entscheiden, was du möchtest, du kannst dir nicht bewussterweise deine eigene Zukunft aussuchen, sofern du dich weigerst, dir das anzuschauen, was bislang zutreffend ist.

Ich werde mich weiterhin mit der Arbeit befassen, Verurteilung und Verdammen aus meinem Erleben zu beseitigen, allerdings möchte ich niemals Beobachtung und Unterscheidungsvermögen entfernt wissen. Die Unterweisung lautet: „Urteile nicht, und verdamme ebenfalls nicht“, sie heißt nicht: „Beobachte nicht, und triff gleichfalls keine Unterscheidungen.“

Mit Liebe und Umarmen,

Neale

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

[Es folgt eine Annoncierung eines Retreat Ende Juli über '*When Everything Changes, Change Everything*'. - ThB]

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und eine Unmenge von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine

konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **SITZMEDITATION – Der erste Essay in einer Reihe von drei Essays, die Neale über die Kunst der Meditation geschrieben hat. Hier erörtert Neale die Sitzmeditation. Die Reihe wurde im Januar 2005 niedergelegt in Erwiderung auf eine per E-Mail gestellte Frage eines Lesers, wie bei der Näherung an das „Innere Selbst“ am Besten zu verfahren sei.**

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

Fragen & Antworten, 9.1.2005

Neulich erhielt ich eine E-Mail von einer Frau namens Kimberly, die mir ein wunderbares Gedicht übersandte, das sie nach der GmG Lektüre über ihre Verbindung mit Gott schrieb. Sie bat mich dann um Vorschläge, wie sie sich ihrem »inneren Selbst« nähern könne.

Weiter unten die E-Mail, die ich an Kimberly sandte. Ich hatte es nicht vor, doch jene Mail stellt sich als eine wunderbare kleine Abhandlung über die Kunst der Meditation heraus. Hätte ich mich hingesetzt, um einen »Artikel über Meditation« zu schreiben, so denke ich hätte ich nicht solche Klarheit hervorbringen können. Sobald es jedoch unsere Absicht ist, einander beizustehen, glaube ich öffnen wir die Pforte zu enormer Weisheit. Hier nun die E-Mail als das Resultat …

Meine liebe Kimberley …

Zuerst einmal ein Dankeschön für das zugesandte Gedicht. Es ist ein wunderbarer Ausdruck deiner Empfindungen und deiner inneren Wahrheit nach der Lektüre des *GmG*-Materials, und es war ein ganz besonderes Geschenk, dies von dir zu erhalten.

Hinsichtlich der Anfrage nach einer persönlichen Führung, wie du dich dem inneren Selbst nähern könnest, glaube ich, dass du das mit deiner Poesie getan hast. Die Poesie ist eine der zahlreichen Arten, in denen unser höheres Selbst mit uns spricht, und ich hoffe stark, dass du stets zu einer Niederschrift kommst, sobald du dich dazu inspiriert fühlst. Eine Sammlung solcher Verse mag eines Tages der Menschheit dienlich sein.

Um dich für derartige Inspirationen vorzubereiten, möchte ich den bereits vorhersagbaren Vorschlag machen (derart vorhersagbar, dass du das wohl schon ohnehin tust), dass du wenigstens zweimal am Tag eine stille Meditation im Sitzen machst. Bitte tue dies wenigstens 15 Minuten lang jeden Morgen und 15 Minuten jeden Abend. Wenn möglich, so versuche, dafür eine stets gleiche Zeit festzulegen. Dann bemühe dich, dich daran zu halten. Wenn du dich jedoch an einen solchen Zeitplan nicht halten kannst, so sei gewiss, dass jede Zeit recht ist, wenn es wenigstens zweimal am Tag, früh und spät, ist.

Suche dir einen Ort, wo du absolut privat und allein bist. Bei mir funktioniert das, wenn ich nackt bin, da mich das von jedem Gespür eines „Weggesperrt-Seins“ vom Universum fernhält, wenn diese Formulierung für dich einen Sinn ergibt. Ich sitze also nackt da, doch ist das kein Erfordernis, Kimberly.

Es hilft mir nur, einen Geisteszustand zu erreichen. Wenn das Sitzen ohne Kleider am Leibe dir irgendwelche unguten Gefühle bereitet, oder wenn es einen Zustand des Geistes erzeugt, der nicht ganz offen, freudig und friedvoll ist, dann lege dir etwas Leichtes und Fließendes um. Doch versuche nicht, dich mit etwas zu kleiden, was dich irgendwie bindet und einschränkt und dir dabei etwas anderes bewusst werden lässt als dein heiliges Selbst.

Bei der Meditation sitze ich manchmal draußen, wenn es schön und warm ist, und lade die Sonne dazu ein, mich einzuhüllen, oder nachts mit den glitzernden Sternen über mir. Drinnen sitze ich neben einem Fenster und lasse die Abendsonne sich in mich ergießen und den Nachthimmel mich umfangen.

Es gibt keine „richtige" Art für die stille Sitz-Meditation. (In Wahrheit gibt es keine „richtige" Art, wie irgendwas zu machen ist.) Man kann dabei in einem bequemen Stuhl sitzen oder auf dem Boden oder aufrecht im Bett. Nimm was für dich am besten ist. Ich sitze auf dem Boden, gewöhnlich ohne Rückenkissen, doch bei Gelegenheit gegen eine Wand oder was ähnliches gelehnt, da mich das auf dem Boden Sitzen mehr im Raum „präsent" hält. Wenn ich zu bequem sitze, wie etwa in einem gepolsterten Sessel oder auf dem Bett, dann neige ich dazu, einzunicken und aus dem Moment mich fortzuschleichen. Sitze ich auf dem Boden oder draußen auf dem Gras, geschieht dies selten. Ich bin mental ganz „präsent".

Sitze ich einmal, so fange ich an, meine Aufmerksamkeit auf mein Atmen zu lenken, meine Augen zu schließen und schlichtweg darauf zu hören, wie ich ein- und ausatme. Ich bin in der Dunkelheit, und meine Aufmerksamkeit ist nur darauf gerichtet, was ich höre.

Habe ich mich „geeint" – das ist das einzige Wort, was ich als passendes hierfür finden kann – mit dem Atemrhythmus, dann beginne ich, meine Aufmerksamkeit darauf zu lenken, was mein „inneres Auge" sieht. Gewöhnlich ist das an diesem Punkt nichts anderes als Dunkelheit. Sehe ich Bilder – das meint „denkende Gedanken" über etwas, und diese vor mir zu erblicken –, dann bin ich dabei, diese Gedanken auszuleiten, wie das beim „Ausblenden ins Schwarze hinein" auf der Filmleinwand der Fall ist. Ich richte meinen Geist auf die Leere. Mein inneres Auge fokussierend spähe ich tief in diese Dunkelheit. Ich suche nach nichts im besonderen. Ich spähe einfach tief und erlaube mir, nach nichts zu suchen.

Bald durchstößt die Dunkelheit, so meine Erfahrung, etwas, was wie eine kleine flackernde blaue „Flamme" oder ein Aufbrechen eines blauen Lichtes erscheint. Wenn ich, so finde ich, damit beginne, darüber kognitiv nachzudenken – das meint, es zu definieren, es mir zu beschreiben, Anläufe zu machen ihm Gestalt und Form zu geben, oder es zu etwas „bedeuten" zu wollen -, dann verschwindet es unmittelbar. Die einzige Weise, wie ich „es dazu bringen kann, zurückzukehren", ist, ihm in meinem Geist keinen Raum zu schenken. Ich bin stark damit beschäftigt, meinen Geist abzustellen und einfach im Moment und in der Erfahrung zu sein, ohne es zu beurteilen, es zu bestimmen, oder zu versuchen, etwas geschehen zu machen oder es herausfinden oder aus meinem logischen Zentrum her verstehen zu wollen. Es ist ziemlich wie beim Liebemachen. Dort habe ich ebenfalls meinen Geist abzustellen, damit die Erfahrung mystisch und magisch wird, muss ich im Moment und in der Erfahrung sein, ohne zu beurteilen, ohne zu bestimmen, oder zu versuchen, etwas geschehen zu machen, ohne es herausfinden oder von meinem logischen Zentrum her verstehen zu wollen.

Meditation ist Liebemachen mit dem Universum. Sie ist das Vereinen mit Gott. Sie ist das Vereinen mit

dem Selbst. Sie soll nicht verstanden, erschaffen oder näher bestimmt werden. Man versteht nicht Gott, man erfährt schlichtweg Gott. Man erschafft nicht Gott, Gott existiert einfach. Man bestimmt nicht Gott, Gott definiert einen. Gott IST der Definierende und der Definierte. Gott ist die Definition selbst.

Setze im obigen Absatz das Wort Selbst anstelle des Wortes Gott, und die Bedeutung bleibt dieselbe.

Kommen wir nun zurück zum Tanz der blauen Flamme. Wenn du deinen Verstand davon abziehst, während du deine Fokussierung darauf belässt, ohne Erwartung oder irgendeinen Gedanken, dann wird das flackernde Licht wiedererscheinen. Der Trick ist es, deinen Verstand (das meint deinen PROZESS DER GEDANKEN) davon fern zu halten, während du deine Fokussierung (das meint Deine UNGETEILTE AUFMERKSAMKEIT) darauf belässt.

Kannst du dir diese Dichotomie vorstellen? Das bedeutet, etwas Aufmerksamkeit zu schenken, dem du nicht Aufmerksamkeit schenkst. Es hat viel Ähnlichkeit mit dem Tagträumen. Es ist, als säßest du im hellsten Tageslicht, inmitten eines Platzes voller Tätigkeiten, und du schenkst all dem keine Aufmerksamkeit, oder alldem auf ein Mal. Du erwartest nichts, benötigst nichts, und nichts im besonderen nimmst du wahr, doch bist du derart FOKUSSIERT auf das „Nichts“ und das „Alles“, dass dich jemand schließlich wieder dort herauszuholen hat (vielleicht wirklich mit einem Fingerschnippen), indem er sagt: „Hei! Hast du einen TAGTRAUM????“

Gewöhnlich tagträumt man mit einem einzelnen offenen Auge. Meditation ist „tagträumen mit geschlossenen Augen“. Das kommt dem recht nahe, wie ich meine eigene Erfahrung darlegen kann.

Nun erscheint die blaue tanzende Flamme wieder. Erfahre sie einfach, und versuche nicht, sie zu bestimmen, sie zu bemessen, sie dir irgendwie zu erklären. Pur … falle in sie. Es scheint, als komme die Flamme auf dich zu. Sie wird in deinem inneren Blickfeld größer werden. Es ist gar nicht die Flamme, die sich auf dich zubewegt, sondern es bist DU, der sich in die Erfahrung und in das Innere der Erfahrung hineinbewegt.

Wenn du Glück hast, so wirst du das VÖLLIGE EINTAUCHEN in dieses Licht erleben, bevor dein Verstand über sie zu reden und zu erzählen anfängt. Wenn du nur einen Augenblick dieses verstandeslosen Eintauchens erlebt hast, dann wirst du die Glückseligkeit erfahren haben. Es ist die Glückseligkeit des völligen Wissens, der völligen Erfahrung des Selbst als Eins, als Eins mit allem von ihm, mit allem, mit dem Einzigen Ding Was Ist.

Du kannst diese Glückseligkeit nicht „ausprobieren“. Siehst du die blaue Flamme und fängst du an, mit dieser Glückseligkeit zu rechnen, dann wird die Flamme meiner Erfahrung nach sofort verschwinden. Das Vorhersehen und/oder die Erwartung beendet die Erfahrung. Dies deswegen, weil die Erfahrung GENAU JETZT geschieht, und Vorhersehen oder Erwarten VERBRINGT SIE IN DIE ZUKUNFT, WO DU NICHT BIST.

Nun – weiter oben nahm ich Bezug auf die Erfahrung des Liebemachens. Das tat ich aus besonderem Grund. Dies ist eine wunderbare Übung für jene, für die es schwierig ist, die Reise zur

Verstandeslosigkeit in stiller Meditation zu unternehmen.

Wenn du einen Intimpartner hast, dann magst du herausfinden, dass die Erfahrung der geschlechtlichen Vereinigung eine außerordentliche Gelegenheit darstellt, die Anfänge der Reise zur Glückseligkeit oder zum verstandeslosen Einssein zu erleben. Du musst dich in deiner geschlechtlichen Begegnung zurückziehen vom Wünschen, dich jedes Hoffens enthalten, vor jedem Verlangen kehrt machen, alle Erwartungen zurückweisen, dein Selbst in den Moment versenken, absolut ohne das Vorhersehen von irgendwas im besonderen. Es ist nicht leicht, doch es ist möglich. Wenn du das erreichst, hast du das verstandeslose Einssein erreicht. Das ist das – Nirwana. Das ist die Glückseligkeit.

Dann, wo du weißt, dass solch ein Zustand möglich ist, ist es dein nächster Schritt auf der Reise, diesen Zustand nicht vermittels der körperlichen Vereinigung mit einem Anderen zu erreichen sondern durch die metaphysische Vereinigung mit dem Selbst. Dieselbe Glückseligkeit kann in der stillen Meditation erreicht werden.

Nachdem du denselben Glückseligkeitszustand erreicht hast, wirst du den GRUND dafür kennengelernt haben, dass die Glückseligkeitserfahrung mittels der körperlichen Vereinigung mit einem Anderen identisch ist mit der Glückseligkeit, die du mittels der Vereinigung mit dem Selbst erfährst.

Es IST niemand AUSSER dem Selbst.

Da IST kein „anderer“.

Die gänzliche liebende, erwartungslose, nicht verlangende, nicht bedürftige geschlechtliche Vereinigung bestätigt dies. Die gänzlich liebende, erwartungslose, nicht verlangende, nicht bedürftige metaphysische Vereinigung mit dem Selbst bestätigt dies gleichfalls.

In deinem Schreiben an mich, Kimberly, schreibst du: „Wenn du irgendwelche Vorschläge dafür hast, wie ich mich meinem inneren Selbst nähern kann, so fühle dich bitte frei, deine Gedanken zu äußern“. Eben das habe ich getan. Es gibt auch noch weitere Gedanken, die ich habe. Als nächstes werden wir über Geh-Meditation reden.

= = = = = = = = = = = = = = =

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin [16.7.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [17.7.2010]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_395.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #396

23.7.2010

SOLLTE ICH GEHEN ODER BLEIBEN?

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Annoncierung und Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Überall, wo ich hinkomme, bekomme ich viele, viele Fragen gestellt – und unter all den gestellten Fragen haben viele, viele mit Beziehungen unter Menschen zu tun. Sehr oft wird mir die Frage gestellt, die in einem tiefempfundenen Brief enthalten ist, den ich von einer Frau bekommen habe, die ich Sanra nennen möchte – ich habe den Namen erfunden, um die Identität der Frau zu schützen.

Die Frage lautet ….

Soll ich meinen Mann verlassen?

Derzeit quäle ich mich in meiner Ehe ab. Ich sehe dauernd nach einem Wandel zum Besseren und bleibe in den schrecklichen Zeiten, in denen ich mich soeben befinde, zuversichtlich und hoffnungsvoll, wie aber kann man weiter machen, wenn du ein Familienmitglied um dich hast, was ununterbrochen nicht dabei ist, auf die positive Seite zu schauen und stets in den negativen Illusionen lebt?

Ich bringe voller Zuversicht und Hoffnung neue Ideen ein, um die Energie im Raum zu verwandeln, aber ich verfange mich in der Negativität meines Mannes und ich büße meine Zuversicht und das bisschen

Hoffnung, was ich in mich setze, ein. Auf dem Feld gibt es ein ständiges Ringen.

Ich weiß, eine Lösung lautet ausziehen, aber was machst du, wenn deine Kinder nicht verstehen, dass da Herauskommen die bessere Lösung darstellt? Die Ironie ist, meine Mutter befindet sich in der gleichen Lage: sie hat das Gefühl, sie könne von einem Menschen nicht weggehen, da er sie gleichfalls in dieser Illusion festsitzend bekam.

Wie kann ich dies in Ordnung bringen und in eine neue und positive Richtung vorrücken, wie es Gott möchte? Es ist beachtlich, wie eine einzige negative Person, deren Angst vor dem Wandel und dem Positiven, Jeden in deren Illusion verhakt halten kann.

Ich hoffe, du kannst antworten und mir in der Sache etwas Einsicht verschaffen. Gott segne dich.

In Liebe, Sanra

Liebe Sanra … Ich kenne und verstehe die Schwierigkeit, die du hast, wie auch die herausfordernden Umstände, die sie erzeugt haben. Zunächst musst du wissen, dass es nicht immer nötig ist, die Örtlichkeit zu wechseln (sprich „auszuziehen“), um deine Umgebung zu ändern. Deine Umgebung, Sanra, ist ein inwendiges Erleben, keine äußere Wirklichkeit.

Der erste Schritt könnte hier heißen, dich zur Dankbarkeit hin zu bewegen. Ich weiß, das klingt fast absurd, und doch stellt es ein außergewöhnlich machtvolles Werkzeug dar.

Uns stattgeben, unsere Dankbarkeit für jedweden Aspekt der zuhandenen Lage gegenüber Gott und dem Universum auszusprechen – und jene Dankbarkeit inwendig als ein unverfälschtes Erleben zu spüren – das versetzt uns des Öfteren in einen unerwarteten Raum des Friedens und der Klarheit, denn die Dankbarkeit öffnet uns für die Wahrheit dessen, was sich zuträgt: dass uns ein Anlass zugereicht wird - auf vollkommene Art von Gott und deinem eigenen inneren Selbst vorgezeichnet -, zum Ausdruck zu bringen wer wir wirklich sind, und was wir im Grunde als Nächstes wollen.

Es geht um dieses Zum-Ausdruck-Bringen, dessentwegen wir zur Erde kamen, Sanra. Das tun wir hier. Wir kamen hierher, um unser erhabenstes Selbst in unserer eigenen Erfahrung kennen zu lernen. Das ist sowohl unser höchstes Trachten als auch unsere größte Freude. Mithin öffnen wir uns zu unserer wundervollsten inneren Erfahrung, sobald wir in unseren äußeren Gegebenheiten die vollkommenen Bausteine für unseren nächsten großartigsten Ausdruck von uns selbst erkennen. Oder, wie es meine wunderbare Freundin Barbara Marx Hubbard, in Worte fasst: „Alles Unheil sind evolutionäre Treiber.“ Sie sind nötig, um uns auf unserer Entwicklungsspur voranzubringen.

Freilich, Sanra, es gibt eine zentrale Frage in dem menschlichen Erleben, die wir uns alle am einen oder anderen Punkt in unserem Leben stellen: Ist es für mich in Ordnung, glücklich zu sein? Und die Antwort heißt, Ja.

Es steht uns nicht das Recht zu, unaufrichtig oder grausam zu sein, denn Unlauterkeit zerstört den psychologischen Unterspann eines jeden Menschen, und Grausamkeit verwundet das körperliche und mentale Wesen. Sei infolgedessen in allen Dingen aufrichtig und freundlich. Sprich deine Wahrheit, stimme allerdings dein Worte in Friede und Freundlichkeit gütig.

Sofern deine Wahrheit heißt, dass du in deinen gegenwärtigen Bewandtnissen nicht glücklich sein kannst, hast du ein Recht, deine Wahrheit darüber auszusprechen – und dann deine Umstände zu wechseln, falls du das möchtest. Falls du es verfehlst, das zu tun, da du Andere nicht betrügen möchtest, betrügst du dich nur selbst. GmG sagt: „Verrat deiner selbst, um Andere nicht zu betrügen, ist gleichwohl Verrat. Es ist der höchste Betrug."

Versuche dein Allermöglichstes, dich nicht zu betrügen, Sanra. Und versuche dein Allermöglichstes, Andere nicht zu betrügen. Du betrügst Andere selbst dann, wenn du bei ihnen bleibst, obschon du damit eine Lüge lebst.

Wofür du dich auch immer entscheidest, tue es mit großer Liebe. Segne diejenigen, die dir dabei halfen, zu diesem neuen Gewahrsein deiner selbst zu gelangen; würdige jene, die dich mit diesem Augenblick begabt haben, genauso wie er ist. Denn es gibt keine Schurken und keine Opfer in dieser Welt – indes wissen dies schier Meister.

Suche Gemeinschaft auf, Sanra. Erschaffe eine spirituell unterstützende Gemeinschaft an dem Ort, wo du lebst. Rufe eine GmG-Gesprächs-Gruppe ins Leben. Werde Anderen, die ihren Weg verloren haben, ein Spiritueller Lebensberater. Was du in dir zu erleben wünschst, das gib Anderen.

Bete jeden Tag, Sanra, aber bete ein Gebet der Dankbarkeit, kein Bittgebet:

„Danke, Gott, dass du mir die richtigen und vollkommenen Gegebenheiten, Umstände und Situationen zuführst, in denen ich mein Selbst in der nächsten erhabensten Version von Wer Ich Bin erschaffen, zur Kenntnis nehmen und erleben kann. Danke für die Einsicht, die Stärke und den Mut, eben das zu tun. Danke dir für dieses Leben, das in jeder Weise, die mein Herz zulassen wird, geheiligt und überfließend ist. Und Danke für all Jene, die mein Leben auf jedwede Weise berührt haben, denn ich weiß, dass du mir nichts als Engel gesandt hast."

Gehe jetzt, Sanra, und mache dich bei deiner Reise der Selbst-Erneuerung und Neugeburt auf den Weg, bei der du auf den Flügeln eines neuen Morgen, das durch einen immer-und-ewig-umschließenden Gott mit Liebe erschaffen wurde, in deine hellste Zukunft hinein gleitest.

In mitfühlendem Verstehen … und mit ….

Liebe und Umarmen,

Neale

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

[Es folgt eine Annoncierung eines Retreat Ende Juli über '*When Everything Changes, Change Everything*'. - Ferner ein Angebot, mit mtl. $40.00 die Foundation zu unterstützen und dabei etliche Dankeschön rückfließend in die Hände zu bekommen – insgesamt ein „Win/Win-Angebot“, als was es annonciert wird; der Monatsbeitrag soll Stipendiaten, dem Programm, Bücher auf Anfrage an Gefängnisinsassen und andere Bedürftige zu versenden, und der Erstellung und Versendung des Wöchentlichen Bulletins an Tausende in der Welt zugute kommen. - ThB]

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und eine Unmenge von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **SITZMEDITATION – Der zweite Essay in einer Reihe von drei Essays, die Neale über die Kunst der Meditation geschrieben hat. Hier erörtert Neale die Gehmeditation. Die Reihe wurde im Januar 2005 niedergelegt in Erwiderung auf eine per E-Mail gestellte Frage eines Lesers, wie bei der Näherung an das „Innere Selbst“ am Besten zu verfahren sei.**

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

Es gibt viele Menschen, die es recht schwierig finden, in stiller Meditation dazusitzen. Es hat den Anschein, als müssten sie die „Kunst der Meditation" entbehren.

Ich meinte das lange, weil ich von Natur aus ein ungeduldiger Mensch bin, und das Sitzen in stiller Meditation war nicht so meine Sache. Dann zeigte mir jemand die Geh-Meditation, und alles um die Idee der „Meditation" änderte sich. Plötzlich wurde es zu etwas, was ich machen konnte.

Was ich bei der Geh-Meditation als erstes kennen lernte, war, dass sich meine ganze Vorstellung davon, was Meditation IST, auflöste, und durch ein klareres und umrisseneres Bild, was da vor sich ging, ersetzt wurde.

Meditation bedeutete für mich stets, „den Geist von allem freizuhalten", um Platz zu machen für das Erscheinen der „Leere", sodass ich mich in Bewusstheit in „das Nichts, was Das Alles ist …" oder in etwas Ähnliches hineinversetzen konnte.

Ich stellte mir vor, was ich zu versuchen hätte, sei, „meinen Geist zu leeren". Ich stellte mir darunter vor, ich sollte versuchen, still an einem Platz zu sitzen, meine Augen dabei zu schließen und „nichts dabei zu denken". Das machte mich verrückt, denn mein Geist war nicht abzuschalten! Er dachte stets, dachte, *dachte stets an etwas*.

Deswegen war ich nie gut im Schneidersitz-Sitzen, die Augen geschlossen und mich auf das Nichts konzentrierend. Davon frustriert meditierte ich kaum mehr – und beneidete jene, die sagten, sie täten es (obgleich ich mich heimlich darüber wunderte, ob sie es wirklich taten, oder ob sie durch diese Bewegtheiten hindurchgingen, nicht anders als ich).

Dann sagte mir eine Meisterlehrerin in meinem Leben, dass ich von der Meditation eine ganz falsche Vorstellung hätte. Meditation, sagte sie, handelt nicht von *Leere*, sie handelt von *Fokussierung*. Anstatt zu versuchen, still zu sitzen und an nichts zu denken, schlug sie eine „Geh-Meditation" vor, umherzuwandern, und dabei einzuhalten und mich auf etwas Spezielles zu *fokussieren*, was mir unter die Augen komme.

„Betrachte einen Grashalm", sagte sie. „Betrachte ihn. Schau ihn von ganz nahe an. Nimm ihn ganz aufmerksam wahr. Betrachte alle seine Aspekte. Wie sieht er aus? Was sind seine besonderen Eigenschaften? Wie fühlt er sich an? Wie duftet er? Von welcher Größe ist er, verglichen mit dir? Schau ihn von ganz nahe an. Was sagt er dir über das Leben?"

Dann, sagte sie: „*Erfahre das Gras in seiner Vollkommenheit*. Ziehe deine Schuhe und Strümpfe aus und gehe barfuß auf dem Gras. Denke an nichts anderes als an deine Füße. Richte dein Augenmerk auf die Unterseite deiner Füße und betrachte außerordentlich genau, was du dort spürst. Sage deinem Geist an, für diesen Augenblick nichts anderes zu fühlen. Ignoriere alle weiteren einströmenden Daten außer denjenigen, die von den Fußsohlen herkommen. Sollte es helfen, so schließe die Augen.

Gehe langsam und entschlossen, und erlaube es jedem langsamen und sachten Schritt, dir etwas über das Gras mitzuteilen. Öffne dann die Augen und schau auf all das Gras um dich herum. Ignoriere alle weiteren einströmenden Daten außer denjenigen über das Gras, die dich durch deine Augen und Füße erreichen.

Richte nun dein Augenmerk auf den Geruchssinn, und schau, ob du das Gras riechen kannst. Ignoriere alle weiteren einströmenden Daten außer denjenigen, die dich über deine Nase, deine Augen und Füße erreichen. Sei bestrebt, deine Aufmerksamkeit so organisieren zu können. Wenn das möglich ist, wirst du das Gras erleben, wie du es vorher noch nie getan hast. Du wirst mehr über das Gras *kennengelernt* haben als je zuvor, auf einer tieferen Ebene. Niemals mehr wirst du es in der früheren Weise erfahren. Du wirst bemerken, dass du *das Gras* dein ganzes Leben lang *ignoriert* hast."

Dann sagte meine Meisterlehrerin zu mir, mache dasselbe mit einer Blume. „Betrachte sie. Schau sie von ganz nahe an. Nimm sie ganz aufmerksam wahr. Betrachte alle ihre Aspekte. Wie sieht sie aus? Was sind ihre besonderen Eigenschaften? Wie fühlt sie sich an? Wie duftet sie? Von welcher Größe ist sie, verglichen mit dir? Schau sie von ganz nahe an. Was sagt sie dir über das Leben?"

Dann, sagte sie: „*Erfahre die Blume in ihrer Vollkommenheit*. Berühre die Blume in dem Moment, wo du an ihr riechst. Denke an nichts weiter als an deine Nase. Richte dein Augenmerk auf deine Nase und betrachte außerordentlich genau, was du dort in Erfahrung bringst. Sage deinem Geist, für diesen Augenblick nichts anderes zu fühlen. Ignoriere alle weiteren einströmenden Daten außer diejenigen von deiner Nase. Sollte es helfen, so schließe die Augen.

Nun richte dein Augenmerk auf deinen Tastsinn, und berühre die Blume sachte. Berühre sie im selben Moment, wo du an ihr riechst. Ignoriere alle weiteren einströmenden Daten außer den Daten, die von

deiner Fingerspitze und von der Nase herrühren. Öffne nun deine Augen und sieh die Blume ganz von nahe an. Schau, ob du immer noch die Blume riechen kannst, wo sie nun weit genug weg ist, um sie anzuschauen und zu berühren. Sei bestrebt, deine Aufmerksamkeit so organisieren zu können. Wenn das möglich ist, wirst du die Blume erleben, wie du es vorher noch nie getan hast. Du wirst mehr über die Blume *kennengelernt* haben als je zuvor, auf einer tieferen Ebene. Niemals mehr wirst du sie in der früheren Weise erfahren. Du wirst bemerken, dass du *die Blumen* dein ganzes Leben lang *ignoriert* hast."

Und sie sagte: „*Erfahre den Baum in seiner Vollkommenheit.* Lege deine Hand auf ihn und fühle ihn in seiner Gänze. Denke an nichts weiteres als an deine Hände. Richte dein Augenmerk auf deine Hände und betrachte außerordentlich genau, was du dort in Erfahrung bringst. Sage deinem Geist an, für diesen Augenblick nichts anderes zu fühlen. Ignoriere alle weiteren einströmenden Daten außer diejenigen von deinen Händen. Sollte es helfen, so schließe die Augen.

Nun richte dein Augenmerk auf deinen Geruchssinn, und rieche den Baum. Berühre ihn im selben Moment, wo du an ihm riechst. Ignoriere alle weiteren einströmenden Daten außer den Daten über den Baum, die von deiner Fingerspitze und von der Nase herrühren. Öffne nun deine Augen und sieh den Baum ganz von nahe an. Schau an ihm hoch, und sieh, ob du im Bewusstsein bis zur Spitze hochklettern kannst. Schau, ob du immer noch den Baum riechen kannst, wo er nun so weit von dir entfernt ist, dass du ihn dir von dort anschauen kannst. Berühre ihn weiterhin. Sei bestrebt, deine Aufmerksamkeit so organisieren zu können. Wenn das möglich ist, wirst du den Baum erleben, wie du es vorher noch nie getan hast. Du wirst mehr über den Baum *kennengelernt* haben als je zuvor, auf einer tieferen Ebene. Niemals mehr wirst du ihn in der früheren Weise erfahren. Du wirst bemerken, dass du *die Bäume* dein ganzes Leben lang *ignoriert* hast."

Tritt nun von dem Baum zurück und kappe allen körperlichen Kontakt mit ihm. Schau, ob du in deinen Geist die Erfahrung des Baumes, wie du vor ihm stehst und ihn von weiter weg anschaust, einbringen kannst. Mache diese Erfahrung vollkommen. Sei nicht überrascht, wenn du den Baum von dort, wo du stehst, auf eine Weise ‚spüren' kannst. Es passierte, dass du *dich selbst geöffnet hast* für die Schwingung des Baumes. Du ‚fängst die Schwingung ein'. Schau, wie weit du dich von dem Baum entfernen und dabei immer noch mit ihm in ‚Kontakt' bleiben kannst. Verlierst du die Verbindung mit der Baumerfahrung, so gehe näher heran und bewege dich zu ihm hin. Schau, ob das hilft, wieder in Kontakt zu treten.

Diese Übung wird dir helfen, deine Fähigkeit zu entwickeln, *deine Aufmerksamkeit* auf Jedwedes *zu fokussieren*, was du *auf einer höheren Ebene erfahren* möchtest.

Gehe nun. Gehe wo auch immer du gerade bist. Auf dem Lande, in der Stadt, das tut nichts zur Sache. Gehe langsam, doch absichtsvoll. Und schaue dich um. Richte deine Augen, worauf sie sich gerade richten möchten. Sobald deine Augen etwas aufsuchen, so fokussiere die Fülle deiner Aufmerksamkeit darauf. Es kann irgendwas sein. Ein Müll-Lastwagen. Ein Stoppschild. Ein Riss im Bürgersteig, ein Steinchen auf der Straße. Schaue es ganz nahe an, von dort, wo du bist. Nimm es ganz aufmerksam wahr. Betrachte all seine Aspekte. Wie sieht es aus? Was sind seine besonderen Eigenschaften? Wie fühlt es sich an? Wie duftet es? Von welcher Größe ist es, verglichen mit dir? Schaue es von ganz nahe an. Was sagt es dir über das Leben?

Setze das Gehen fort. Suche dir auf deinem Weg drei Sachen aus, die du so betrachten möchtest. Dieser Spaziergang sollte wenigstens eine halbe Stunde lang dauern. Zunächst einmal ist das in kürzerer Zeit nicht zu schaffen. Später wirst du etwas in seiner Gänze in ebenmal einem Augenblick, in einer Nano-Sekunde, in der Lage sein zu betrachten. Jetzt sind wir aber in der Übephase.

Das ist die Geh-Meditation, und was du dabei tust, das ist, deinen Geist darin zu üben, *mit dem Ignorieren* all dessen, was du in Erfahrung bringst, *aufzuhören*. Du trainierst deinen Geist, sich auf einen bestimmten Aspekt deiner Erfahrung zu *fokussieren*, so dass du ihn vollständig erfahren kannst.

Führe diese Geh-Meditation drei Wochen lang derart aus, sagte mir meine Meisterlehrerin, dann „wirst

du das Leben nie mehr in der früheren Weise erleben". Schließlich, kommen wir zum letzten Schritt in der Geh-Meditation.

Gehe draußen – oder, in diesem Falle, auch drinnen. Du kannst überall gehen. Es reicht auch vom Schlafzimmer zur Küche. Es gibt viel zu sehen, viel zu berühren, viel zu erfahren. Allein mit dem Teppich kannst du drei Stunden verbringen – und dieses Mal nimmst du dir nicht einen besonderen Teil des Gesehenen oder des dir Begegnenden heran. Versuche, *allem* zu begegnen. Versuche, *alles* mit einzubeziehen. Versuche, dich *auf alles auf einmal* zu fokussieren.

Ziehe das Große Bild in dich hinein. Wenn es hilft, dann schließe deine Augen erst einmal. Rieche was du riechst, höre was du hörst, fühle was du von dem Raum um dich herum ‚fühlst'. Dann öffne deine Augen und füge das Ansehen hinzu. Schau dir alles an, was du siehst, und nichts Einzelnes. Schau Dir Alles Davon an. Rieche Alles Davon. Fühle Alles Davon. Wenn dich das überwältigt, so fokussiere dich wieder auf einen Teil Davon, damit du dein psychisches Gleichgewicht nicht verlierst.

Mit genügender Übung wirst du bald in der Lage sein, jeden Raum oder Ort zu betreten und auf einer Ebene Alles Davon zu erfahren. Du hast dein Gewahrsein erhöht. Du hast dein Bewusstsein gesteigert. Du hast deine Befähigung, gänzlich in der Gegenwart, im Moment zu sein, vergrößert.

Nun – mache dies mit geschlossenen Augen und sitzend, und dann hast du die Stille Meditation. Bumm. So einfach ist das."

(Nächste Woche möchte ich über die Meditation des Anhaltens sprechen. Bis dann. Geht Gut.)

= = = = = = = = = = = = = =

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin [23.7.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [24.7.2010]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_396.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #397

30.7.2010

MÖCHTE GOTT DAS WIRKLICH?

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Annoncierung und Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Manchmal erreichen mich Äußerungen von Leuten, die sich fragen, erstens, ob es gar einen „Gott“ gibt, und, zweitens, falls es einen Gott gibt, *was Gott will.*

Zahlreichen Menschen wurde erzählt, *Was Gott Möchte* für ihr Leben sei eine Schule, einen Ort zum Lernen, einen Zeitraum zur Prüfung, eine kurze und wertvolle Gelegenheit, mit der Seele zum Himmel zurückzuwandern, zurück zu Gott, woher sie kam.

Vielen Menschen wurde erzählt, dass dann, wenn das Leben zuende ist, die wirkliche Freude beginne. Das ganze Leben sollte als ein Präludium, als ein Vorreiter, eine Plattform gesehen werden, auf der aufseiten der Seele die Erfahrung der Ewigkeit errichtet wird. Das Leben sollte infolgedessen mit einem Auge auf das Nachleben ausgerichtet geführt werden, denn, was man sich jetzt verdiene, werde man für immer und ewig erleben.

Die meisten Menschen glauben auch, Was Gott für Menschen Will sei, zu begreifen, dass das Leben daraus bestehe, was die Menschen sehen, hören, schmecken anfassen und riechen können – aus nichts mehr.

Ein Ergebnis dieser Unterweisung: Die Menschen glauben, dass das Leben nicht leicht ist, dass es das auch nicht sein sollte. Es ist ein fortwährender Kampf. In diesem Ringen wird alles andere als das, was durch die fünf Sinne wahrgenommen wird, als „übernatürlich“ oder „okkult“ betrachtet und fällt somit in die Kategorie „Umgang mit dem Teufel“ und „Die Arbeit Satans“.

Menschen quälen sich ab, zu Gott zurück, in Gottes Gunst zu gelangen. Sie strengen sich an, nachhause zu kommen. Hierum geht es im Leben. Es handelt sich um den Kampf der Seele, inmitten des Körpers am Leben, nachhause zu gelangen, zu Gott zurückzukehren, von Dem sie getrennt wurde.

Die meisten Menschen mit religiösen Überzeugungen konzentrieren sich stark auf den Himmel und die Hölle. Die glauben, „in den Himmel kommen“ sei der letztliche Zweck des Lebens, und die wahrhaft und inbrünstig glauben, dass sie ihren Eintritt in den Himmel garantieren können dadurch, dass sie bestimmte Dinge tun, während sie auf der Erde sind, werden, das ist selbstverständlich, darauf aus sein, jene Dinge zu tun.

Sie werden sicherstellen, dass ihre Sünden regelmäßig gebeichtet werden und dass ihre Absolution auf dem neuesten Stand ist, sodass ihre Seele, falls sie plötzlich sterben, für den Tag des Gerichts vorbereitet ist. Sie werden jeweils über Stunden, Tage oder Wochen fasten, sich auf eine Pilgerreise zu weit entfernten Orten begeben, jede Woche zur Kirche, in den Tempel, in die Moschee oder Synagoge gehen, ohne es einmal auszulassen, sie werden 10% ihres Einkommens als Zehnten spenden, sie werden bestimmte Nahrungsmittel essen oder nicht essen, bestimmte Kleidungsstücke tragen oder nicht tragen, bestimmte Worte sagen oder nicht sagen und sich allerhand Formen von Riten und Ritualen widmen.

Sie werden den Regeln ihrer Religion nachkommen, die Gepflogenheiten ihrer Glaubenstradition ehren, und die Anleitungen ihrer geistigen Führer befolgen, um gegenüber Gott zu erweisen, dass sie eine würdige Person sind, womit ihnen im Paradies ein Platz reserviert wird.

Falls sie genug verzweifelt, genug unterdrückt und unglücklich sind, werden etliche Menschen sogar ihrem eigenen Leben ein Ende setzen und andere Menschen umbringen – völlig Unschuldige und die absolut Unverdächtigen mit eingeschlossen – im Versprechen auf eine Belohnung im Himmel.

(Falls diese versprochene Belohnung zufällig aus 72 schwarzäugigen Jungfrauen besteht, mit denen man die ganze Ewigkeit zusammen sein wird, und falls die Menschen, die hier in Frage kommen, zufällig 18- bis 30-jährige Menschen sind mit wenig Zukunft und mit einer staubbeladenen, in Armut verstrickten, von Ungerechtigkeit erfüllten Gegenwart, steigen die Chancen dafür, dass sie eine solche außerordentlich zerstörerische Entscheidung fällen, ums Zehnfache.)

Sie werden das tun, weil sie glauben, das sei Was Gott Will.

Aber ist es das?

Ich glaube, der Text 'Was Gott Will' gehört zu den wichtigsten Büchern, die mir gegeben wurden. Falls du dieses kleine Buch nicht auch mal gelesen hast, könnte es wunderschön sein, ihm einen neuen Blick zu gönnen, während wir den siebten Monat des Jahres beschließen.

In ihm wird uns dargeboten, dass die Menschen, sobald wir wirklich begreifen, was Gott will, erkennen werden, dass die Antwortet lautet: nichts. Überhaupt nichts. Wie könnte Gott etwas wollen mögen, unterdessen Gott alles hat und IST, was Gott irgend wollen könnte?

Sobald wir damit vertraut sind, werden wir begreifen, dass das Leben keine Schule ist, genauso wenig ein Zeitraum der Prüfung. Wenn Gott nichts will, gibt es für einen Test keine Ursache. Wenn die Menschen mit Gott Eins sind, gibt es nichts zum Lernen, gibt es alleinig etwas zu erinnern, was in Vergessenheit geraten ist.

Die Menschen werden ebenfalls begreifen, dass das Leben keine Geduldsprobe ist, in deren Verlauf die Seele sich abmüht, zu Gott zurückzukehren, dass es vielmehr ein fortlaufender Prozess ist, durch den die Seele Gott zu erkennen sucht, sodann zu wachsen, sich auszudehnen und mehr davon zu erfahren sucht, was sie ist. Es wird ebenfalls klar sein, dass dieser Prozess, den man *Evolution* nennt, niemals endet, sondern dass er durch die Seele unablässig erlebt wird, dies auf unterschiedlichen Ebenen und in unterschiedlichen Lebensformen.

Die Menschen werden ebenfalls begreifen, dass das Leben nicht darauf beschränkt ist, was mit den fünf

Sinnen wahrzunehmen ist, dass das Leben hingegen im Wirkungsbereich um Vieles weiter und in der Dimension tiefer ist, als es sich die Menschen zunächst vorstellten oder als es ihnen je durch die Religion übermittelt wurde.

Ein Ergebnis dieser Unterweisung: Es wird weitaus mehr Beachtung darauf gelegt werden, was nicht mit den fünf Sinnen wahrgenommen werden kann, und das wird die Basis eines neuen Verständnisses von Leben sein, und wie es in größter Freude und wundervoll erfahren werden kann.

Das Leben wird nicht mit einem Auge auf das Nachleben gelebt werden, sondern mit einem Auge darauf, was auf zahlreichen Wahrnehmungsebenen in dem Heiligen Augenblick des Jetzt geschaffen, zum Ausdruck gebracht und erfahren wird. Die Menschen werden sich zunehmend gewahr werden, dass „jetzt“ die Einzige Zeit Die Da Ist ist.

Das Leben wird nicht als ein Kampf oder als ein Bemühen, zu Gott „nachhause zurückzukehren“, erlebt werden, vielmehr als ein frei-fließender Ausdruck der einen innewohnenden Natur, die unbeschränkt und göttlich ist.

„In den Himmel kommen“ wird nicht mehr den letztlichen Zweck des Lebens darstellen. Den Himmel erschaffen, wo immer du weilst, wird als oberstes Ziel gesehen werden. Um dies zu erleben, werden die Menschen keine Sünden zu bekennen oder unter Tags nicht zu fasten oder sich nicht zu Pilgerreisen aufzumachen oder wöchentlich zu Gottesdienstorten zu begeben, oder nicht regelmäßig den Zehnten zu entrichten oder ein bestimmtes Ritual, eine bestimmte Handlung auszuführen zu haben – obschon sie sich entscheiden können, all diese Dinge zu tun, wenn es ihnen danach ist oder ihnen hilft, sich daran zu erinnern, wer sie in der Beziehung zu Gott sind, oder wenn es sie befördert, mit ihrer Zwecksetzung in Verbindung zu bleiben.

Aufgrund ihres tieferen Verständnisses und der reichen persönlichen Erfahrung des Lebens als einem geeinten Feld wird das Leben selbst für die Menschen überall zum allerersten Wert werden, und zum Kern, um den sich alles spirituelle Erfassen und jedweder geistiger Ausdruck dreht.

Wir wissen nicht, wie lange unser eigenes Leben währen wird. Unsere Zeit auf diesem Planeten könnte morgen vorbei sein. Weil das so ist, möchte ich, für meinen Teil, jeden erreichbaren Augenblick, jede Minute, jede Sekunde nutzen, um in den mir höchst möglichen Ausdruck der großartigsten Vision, die ich jemals über wer ich bin innehatte, so ergiebig wie ich kann und so vollständig wie ich kann, vorzurücken.

Ich möchte Gott auf Erden veranschaulichen, in mir, durch mich, als ich. Selbst wenn es keinen „Gott“ gibt, selbst wenn ich „mir das alles ausdenke“ - kann es denn eine bessere Möglichkeit zu leben geben; eine zweckgerichtetere, eine schönere Möglichkeit, sich durch die Tage und Nächte der Existenz eines Menschen zu bewegen?

Mithin versuche ich heute, in jedem Augenblick, bei jeder Entscheidung, was ich essen soll, was ich anziehen, was ich denken, was ich sagen, was ich tun soll, mich zu fragen: Falls Gott jetzt soeben hier wäre, Gott wie Er in mir, durch mich und als ich wirkt, was würde Gott dann tun?

Möchtet ihr euch mir in dem Experiment anschließen?

Liebe und Umarmen,

Neale

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

[Es folgt eine Annoncierung eines Retreat Mitte August in London über '*When Everything Changes, Change Everything*', ausgerichtet von J.R. Westen und Sarah Rozenthuler. - Ferner ein Angebot, dem 'Prison Outreach Program' der Foundation regelmäßig Unterstützung zukommen lassen zu mögen. - Unter der Überschrift „The Homecoming“ lädt ND Walsch für zwei Termine eine kleinere Anzahl Menschen zu sich ins eigene Haus ein. Näheres ist per E-Mail an neale@nealedonaldwalsch.com, mit der Betreff-Angabe „The Homecoming“, zu erfahren. - ThB]

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und eine Unmenge von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **SITZMEDITATION – Der dritte Essay in einer Reihe von drei Essays, die Neale über die Kunst der Meditation geschrieben hat. Hier erörtert er die Meditation des An- und Einhaltens. Die Reihe wurde im Januar 2005 niedergelegt in Erwiderung auf eine per E-Mail gestellte Frage eines Lesers, wie bei der Näherung an das „Innere Selbst“ am Besten vorzugehen sei.**

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

Es gibt viele Arten des Meditierens, und es war eine wunderbare Entdeckung, als ich die folgende kennen lernte.

Eine der machtvollsten Meditationsformen ist für mich das, was ich die Meditation des Einhaltens nannte. Der Grund, weswegen diese für mich so machtvoll ist, liegt darin, dass sie überall ausgeführt werden kann, und dass sie kaum Zeit abverlangt. Deswegen ist sie für geschäftige Menschen „unter Wegs" so gut geeignet.

Die Meditation des Anhaltens meint eben das. Sie meint, wir halten für mal einen Moment das an, was wir eben tun, und schenken ihm unsere Aufmerksamkeit. Wir zergliedern es in diesem Augenblick, und schauen uns dann einen dieser einzelnen Teile näher an.

Es ist ein wenig verschieden von der Geh-Meditation, die wir letzte Woche erkundeten, insofern als sie keine halbe Stunde oder mehr in Anspruch nimmt, wie es bei der Geh-Meditation der Fall ist. Bei der

Geh-Meditation machen wir wohlerwogen einen Spaziergang für den wohlerwogenen Zweck eines wohlerwogenen Fokussierens auf eine wohlerwogene Erfahrung. Bei der Meditation des Einhaltens brauchen wir nicht annähernd so viel Zeit, doch können wir dasselbe erreichen. Die Fokussierung.

Die Meditation des Anhaltens kann inmitten eines sehr geschäftigen Tages angewandt werden. KOMBINIERT mit der Sitz- und der Geh-Meditation kann es ein mächtiges Werkzeug-Trio bilden, das deine Realität dramatisch verändern und dein Bewusstsein innerhalb einer recht kurzen Zeitspanne zu heben vermag. Auch wenn sie als einzige Meditationsform genutzt wird, kann sie transformierend sein.

So funktioniert die Meditation des Anhaltens.

Beschließe, dass du sechsmal heute (und jeden Tag) alles, was du tust, für 10 Sekunden stoppst, und schaue direkt und absichtsvoll auf eine jener Bestandteile.

Sagen wir mal, du machst den Abwasch. Stoppe 10 Sekunden lang, was du gerade tust - STOPPE unmittelbar inmitten dessen - , und verschaffe dir tiefe Einsicht in einen Aspekt dessen, was du tust. Schau vielleicht auf das Wasser. Schau dir an, wie es auf das Geschirr spritzt. Schau, ob du die Wassertropfen auf der Schüssel in deiner Hand zählen kannst. Zähle eben die Wassertropfen. Ich weiß, es ist eine unmögliche Aufgabe, doch unternimm sie gleichwohl für gerademal 10 Sekunden.

Betrachte das Wunder des Wassers. Schau tief in es hinein. Spähe nach innen. GEHE nach innen, in dein Bewusstsein. Schau, was du dort erfährst, schau, was du findest. Halte nun für einen winzigen Moment ein und würdige diesen Moment in einzigartiger Weise.

Okay, nun sind die 10 Sekunden vorüber. Zieh dich nun aus dieser äußerst fokussierten Realität heraus und wieder hinein in den größeren Raum deiner Erfahrung. „Verliere" dich darin nicht. Blinzle schnell mit den Augen, oder schnippe mit dem Finger, um wieder herauszukommen. Nimm dann wahr, was du für diesen kurzen Moment erfahren hast.

Dann mach weiter mit dem, was du getan hast. Sei jedoch nicht davon überrascht, dass es eine ganz neue Qualität bekommt.

Was du tatst, ist - wirklich etwas wertschätzen. Etwas „wertzuschätzen" bedeutet, es größer zu machen, es zu vermehren, wie etwa ein Besitztum in einem Wert wertgeschätzt wird.

Bei der Nutzung der Meditation des Anhaltens steigerst du den Wert deines Lebens. Und des Lebens als solchem. Meiner Erfahrung nach bringt mich das unvermeidbar zu einem Ort des Friedens zurück.

Um dich daran sechsmal am Tag erinnern zu lassen, möchtest du vielleicht einen kleinen Timer bei dir tragen oder deine Uhr danach einstellen. Später nach dem Darangewöhnen wird sich dein Einhalten automatisch einstellen. Ohne dass du daran erinnert werden musst.

Du läufst die Straße entlang, und du wirst einfach eine Weile einhalten und eine Partie des vor dir Liegenden aussuchen und es wieder in tieferer Weise anschauen. Du wirst bemerken, was du davon schon kennst, doch wirst du es eingehender kennenlernen. Das nennt man „wieder kennenlernen" oder wieder erkennen. Der Zweck all deines Lebens ist genau das: wieder zu wissen, wieder zu erkennen, was wahr ist, und Was Du Wirklich Bist.

Es gibt Tausende Arten das zu machen. Es mag sein, dass du eine Spiegelung von dir im Schaufenster siehst. Vielleicht siehst du einen Bus vorbeifahren. Vielleicht erspähst du einen Hund auf der Straße, oder einen Kieselstein an deinem Fuß. Was du zur Fokussierung für die 10 Sekunden hernimmst, ist egal. Halte bloß für einen kleinen Moment inne und würdige diesen Moment in einzigartiger Weise.

Mache diese Erfahrung beim Liebe Machen. Halte für 10 Sekunden während des Tuns inne, trenne den Augenblick in seine Einzelteile auf, wähle einen Teil des Augenblicks aus und ziehe dich tief in ihn hinein. Es mag der Blick in die Augen deines/r Geliebten sein. Es mag ein Empfinden sein, das du spürst – oder erschaffst. Halte bloß für einen kleinen Moment inne und würdige diesen Moment in einzigartiger Weise.

Ich habe regelrechte Zeiträume, wo ich das mache, und das Liebemachen ist einer davon. Unter der Dusche ein anderer. Beim Essen ein weiterer. Beim Wegnehmen einer Erbse oder eines Weizenkorns vom Teller. Betrachte es. Würdige es. Koste es dem Äußeren nach und vollständig. Deine Mahlzeiten werden nicht mehr dieselben sein. Dasselbe gilt für das Duschen. Dasselbe für dein Liebemachen. DU wirst nicht mehr derselbe sein.

Das ist die Meditation des Anhaltens. Sie braucht eine Minute täglich. Sechzig Sekunden in sechs einzelnen Raten. Sechs Augenblicke, in denen du die Heilige Erfahrung hervorbringen kannst.

Halte heute ein in dem, was du tust. HALTE einfach EIN. Schau tief in diesen Augenblick. Wenn nichts weiteres anliegt, so schließe deine Augen und fokussiere dich auf den Klang deines Atems. Mache die Erfahrung der reinen Energie des Lebens, wie sie sich in deinen Körper hinein und durch ihn hindurch bewegt. Höre dich geradeMal für einen Augenblick atmen. Sieh dir zu, wie du tiefere Atemzüge nimmst. Das bloße Hören auf dich selbst erweckt den Wunsch, tiefer in das Erleben hineinzugehen – und damit fängst du an, noch tiefer zu atmen. Es ist eine wunderbare Sache, etwas Außergewöhnliches. Das bloße EINHALTEN lässt dich tiefer gehen. Tiefer in deine Erfahrung, tiefer in den Geist Gottes.

Hier nun ein Meditationsprogramm, das ich vielen Menschen nahegelegt habe: (1) Geh-Meditation am Morgen; (2) Meditation des Einhaltens sechsmal am Tag; (3) Sitz-Meditation in der Nacht.

Der Zweck dieser Meditationen ist, die Fokussierung zu erreichen. Es handelt sich um die Fokussierung deiner Aufmerksamkeit auf deine Erfahrung hin. Der Grund für dieses Fokussieren: es erlaubt dir, hier und jetzt zu sein. Das Fokussieren auf das Jetzt zieht dich aus dem Gestern und dem Morgen weg. In jenen Illusionen existierst du nicht. Du hast deine einzige Realität in Diesem Moment, eben hier, eben jetzt.

In solcher Bewusstheit ist der Friede zu finden. Ebenso auch die Liebe. Denn Friede und Liebe sind ein- und dasselbe, und du wirst zu Ein- und Demselben, wenn du in die Heilige Erfahrung eintrittst.

= = = = = = = = = = = = = = =

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast,

kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin [30.7.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [31.7.2010]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_397.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #398

9.8.2010

WIR NENNEN SIE AUGENBLICKE

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Annoncierung und Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Es gibt Millionen von ihnen. Milliarden. *Billionen* von ihnen.

Stellt sie zusammen, und es wird eine Lebenszeit daraus.

Wir nennen sie Augenblicke.

Sie haben keine vorgeschriebene Länge. Sie können eine Minute, eine Stunde oder eine Sekunde dauern. Sie kommen und gehen, und sie werden zu Gedächtnismomenten. Und dann bleiben sie. Sie sind für immer euer, und niemand kann sie wegnehmen. Ebenso wenig kannst du die schlimmen unter ihnen, die du nicht mehr behalten möchtest, los werden.

Sie gehen jetzt soeben vonstatten, während du dies liest, und im Verlaufe von ihnen allen – den langsamen und den oh-allzu-raschen, den guten und den schlimmen, denjenigen, die Spaß machen, und denjenigen, die schlicht entsetzlich sind – gibt es nur eine einzige Sache, die von Belang ist.

Nach ein paar Jahren, in denen du sie zusammenliest, wirst du darauf aufmerksam. Inzwischen ist es zu spät, etwas mit jenen zu tun, die vorüber sind. Aber mit dem Augenblick, der Jetzt Soeben herankommt, kannst du etwas anfangen. Und mit demjenigen Danach. Und mit den Hunderten Weiteren, die an diesem Tag sich abspielen werden. Und mit den Tausenden Weiteren, die diese Woche erfolgen. Mit den Millionen Weiteren, die in diesem Monat stattfinden. Mit den weiteren Milliarden, die in diesem Jahr stattfinden. Mit den weiteren Billionen, die stattfinden werden, bevor du stirbst – *wann immer* du stirbst.

Ja, du kannst mit jenen etwas tun. Und unterdessen du darüber sinnst, *was* du mit ihnen tun kannst, und was du mit ihnen tun *möchtest*, wirst du erkennen, dass es ausschließlich eine Sache gibt, die zählt.

Je mehr von ihnen vorübergehen, um so mehr von ihnen wirst du wertschätzen, während sie zugegen sind, und um so mehr von ihnen wirst du ersehnen, bevor sie herankommen. So lange, bis du eines Tages aufhörst, dich nach ihnen zu sehnen. Du wirst genug gehabt haben. Du wirst voll und ganz damit einverstanden sein, sofern keiner mehr daherkommt. Und dann wirst du sterben. Und während du stirbst, in dem Augenblick, in dem du stirbst, wirst du Die Einzige Sache Die Zählt erkennen.

Du wirst in dem Augenblick wissen Wer Du Bist und Wer Du Wurdest.

Und du wirst wissen, dass Wer Du Wurdest ist, zu dem du dich selbst gemacht hast.

Du wirst wissen, dass du eine selbst-gefertigte Person bist, und dass niemand etwas mit Wer Du Bist zu tun hatte außer du selbst; dass es niemanden gibt, um ihm Vorwürfe zu machen, und niemanden zum Belobigen. Du wirst erkennen, dass du alles selbst getan hast. Und danach wirst du dich von Neuem sehnen. Sobald du das weißt, wirst du dich nach mehr Augenblicken sehnen.

Und mithin wirst du sie haben. Du wirst zurückkehren, und weitere haben. Aber du wirst vergessen, was du wusstest. Du wirst vergessen, dass es niemanden gibt, dem Vorwürfe zu machen sind, und niemanden zum Belobigen. Du wirst vergessen, dass *du* jedweden Augenblick erschaffst, wie er ist, und wie er stets erinnert werden wird. Du wirst vergessen, dass du alles selbst tust.

Außer du vergisst das nicht.

Und wenn nicht - sofern du dich *erinnerst* -, wirst du eine Qualität an Leitung über die Erschaffung deiner Augenblicke erlangen, die du nie für möglich gehalten hast. Und ein *jeder Augenblick* wird ein Schatz. Denn du wirst ihn so erschaffen. Einerlei, *was* vor sich geht, einerlei, *was* durch Andere getan, gesagt oder gedacht wird. Einerlei, *was* „da drüben“ passiert, *da drüben* wird es schier Kostbarkeiten geben. Denn du wirst Die Einzige Sache Die Zählt erfasst haben.

Und in diesem magischen Augenblick wird es dir klar sein, dass du dich *nicht* in irgendwas gemacht hast, dass du nicht irgendwas „geworden“ bist, sondern dass du stets warst, was du dir vorstelltest zu werden. Du wirst erkennen, dass du stets warst, jetzt bist und immerzu sein wirst, wo du früher meintest,

hingehen zu müssen, und was du früher dachtest, sein zu mögen.

Danach wirst du begreifen, dass es nichts gab, was du jemals zu tun hattest, ausgenommen zu Sein. Hier. Jetzt.

Du wirst dahinter gekommen sein, dass du Die Einzige Sache Die Zählt *bist*.

Liebe und Umarmen,

Neale

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

[Es folgt eine Annoncierung eines Retreat Mitte August in London über '*When Everything Changes, Change Everything*', ausgerichtet von J.R. Westen und Sarah Rozenthuler. - Ferner wird ein Retreat 'Befreiung von Süchten' in Medford, Oregon, USA für Mitte September angekündigt. - ThB]

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und eine Unmenge von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Ein Betrachtung von Neale, niedergeschrieben während einer Reise in Ost-Asien, bei der sich die Dinge zu der Frage mit enormen Auswirkungen hin drängten: "Was habe ich heute für die Menschheit getan?"**

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

Nichts fördert eine erfrischend neue Perspektive mehr als ein Wechsel der Kulissen, und eben das hat diese Reise bei mir verrichtet. Sie hat es bewirkt, dass ich mich von Neuem auf die Grundfragen des

Lebens in Beziehung setze: Was geht hier vor? Ich meine, wirklich, worum handelt es sich hierbei? Wer sind wir, und was ist der Zweck des Lebens?

Sind wir schlicht biologische Seinswesen, die eine grundlegende Formel ausleben? Ist das alles, was wir hier tun? Und falls das so ist, worin besteht die Formel? Bekomme einen Job - bekomme einen Ehegatten, bekomme ein Kind, bekomme ein Haus, bekomme einen besseren Job, bekomme ein Enkelkind, bekomme eine Pension, bekomme eine Krankheit, und komme schließlich aus alldem heraus? Ist es das? Mit ein paar wenigen Abweichungen, die individuelle Lebenspfade einräumen, ist das grob gesprochen der Plan des Spiels? Und falls das so ist, gibt es dabei eine Bewandtnis?

Ostasien (oder wohl eigentlich ein jeder Teil Asiens) ist der richtige Ort zum Leben, falls du buchstäblich in die Menschheit hineinrennen möchtest. Es gibt so viele Menschen in Südkorea und Japan, und so wenig Land, dass die einzige Möglichkeit lautet, in die Höhe zu gehen. Beide Nationen sind übersät mit Reihe um Reihe an Wohnhäusern, zumeist mehr als 15 bis 20 Stockwerke hoch, es scheint, sie sind gerade mal einen Arm weit voneinander entfernt, im Aussehen wie langweilige graue Betonwälder.

Sich ausspreizende, offene Räume einnehmende Gemeinwesen mit Einzelhäusern, mit gepflegtem Rasen vor dem Haus und mit Hinter-Gärten samt Grillplätzen sind hier nicht so einfach zu finden.

Die Straßen und Läden sind fast immer wimmelnd voll. Der Verkehr beinahe die ganze Zeit dicht. Überall sind Menschen. Tausende. Und die Kluft zwischen jenen, denen es recht gut geht, und jenen, bei denen das nicht der Fall ist, ist enorm - hier ist sie weiter als irgendwo, wie ich es etwa in den Vereinigten Staaten oder in Europa zu sehen bekommen habe. Es ähnelt dem, was mir in Mexiko oder in Afrika zu Gesicht kam.

Die Einkommensgrenzen schaffen eine riesige Spaltung, der einem in einem kolossalen Lebensstilwandel, wenn man von der einen Bevölkerungsgruppe zur anderen schaut, unter die Augen tritt. Schimmernde schwarze Limousinen biegen um die Straßenecke; sie halten an Zelten aus Plastikplanen und Pappe an, aus denen ihnen zahnlose bäuerliche Verkäufer schnell gekochte Mahlzeiten augenblicklich auf der Stelle ausreichen, wie sie das auch mit Straßen-Snacks an hungrige Passanten auf ihrem Weg zu Beschäftigungen mit steigenden Einkünften tun.

An derart vielen Orten auf unserem Planeten ist die Szene die gleiche. Und an derart vielen Orten auf unserem Planeten ist die Lebensform nicht Job-Ehegatte-Kinder-Haus, etc., sie heißt schlicht Kampf-Kampf-Kampf, um zu überleben. Tagaus tagein, in einem endlosen Kreis, der nicht bloß jene, die ihn leben, sondern auch jene, die ihm zusehen, fragen lässt: Was ist dabei Sache?

Das Überleben ist für die meisten Menschen auf der Welt jeden Morgen der allererste Tagesordnungspunkt, jeden Abend die letzte Agenda. Am Abend in die Oper gehen? Strategien entwickeln über Aktienkäufe oder Häuserverkäufe? Darüber debattieren, ob das Auto in diesem Jahr oder im nächsten Jahr gegen ein anderes gewechselt wird? Brrr, das ist derart weit von der Erlebniswelt so vieler Menschen entfernt, die ich gestern gesehen habe, dass ich ein vages Empfinden der Scham verspüre, bereits dann, wenn ich bloß an solche Dinge denke.

Selbstverständlich sollte ich mich nicht schämen. Ich sollte mich nicht schämen, dass ich mehr bekommen habe - ausgenommen, das ist selbstverständlich, *ich verschleudere es*. Dann, so denke ich, könnte ein bisschen Scham angebracht sein. Du meine Güte, es könnte vielleicht sogar förderlich sein, in so einer komischen, aus dem Hintersinn kommenden, umgedrehten englischen Art.

Wie wage ich es, während ich im Rücksitz meiner eigenen Limousine mit eigens angestelltem Fahrer an dieser Szenerie vorüberfahre, eine Minute auf etwas zu verwenden, was nicht von Belang ist? Wie wage ich es, die fantastischen Geschenke, die das Leben geboten hat, und die Talente, die Gott gegeben hat, entgegenzunehmen, und sie dafür einzusetzen, mehr Plastik und Glitzer und kulturellen Müll und sozialen Abfall herzustellen, der von jetzt ab in 10 Min. niemandem mehr etwas bedeuten wird?

Ich kann das nicht. Ich möchte es nicht. Ich habe damit voranzukommen. Vor mir liegt eine Welt, um sie zu verwandeln. Ist es nicht das, wofür ich hierher gesandt wurde?

Alldas führt zu der ursprünglichen Frage zurück, oder etwa nicht ....

Hmmm ... was IST der "Zweck des Lebens"?

Also, *Gespräche mit Gott* sagt, dass das Leben keinen Zweck hat, ausgenommen den Zweck, den wir ihm verleihen. Das ist die Schönheit und das Wunder bei ihm. Gott hat uns nicht hierher gesandt und gesagt, was zu tun ist. Gott hat uns hierher gesandt und gesagt: Du sagst mir, was du tun möchtest. Mache es jedoch gut. Denn aus dem heraus, was du entscheidest, definierst du dich selbst.

Eine jede Handlung ist eine Handlung der Selbst-Definition. Wir sind ein Stück göttlicher Kunst im Verlaufe der Herstellung. Wir erschaffen uns selbst, gar während wir gehen. Sozusagen im Flug.

Und somit gelange ich jeden Tag dazu, mich zu fragen: *Ist dassoeben Vorliegende das, was ich sein möchte?* Ich komme dazu, mich selbst zu beobachten, mir das anzuschauen, wie ich meine Energien konzentriere, wie ich meine Gaben verwende, wie ich meine Ressourcen verausgabe, wie ich alldas, was mir gegeben wurde, hernehme und es in der Handlung der reinen Schöpfung zum Einsatz bringe. Ich komme dazu, mich Augenblick um Augenblick zu beobachten, um zu sehen, was ich in die Welt hinein stelle. Einen jeden Tag komme ich dazu, mir das anzuschauen, und mir zu sagen: *Ist das das Ich, was ich sein möchte?*

Ich komme dazu, mich zu fragen: Was habe ich heute getan, um der Menschheit von Nutzen zu sein?

Ich werde an die außergewöhnliche Erklärung erinnert, die das moralische Gefüge meines Lebens beherrschte: "Von Jenen, denen viel gegeben ist, wird viel erbeten."

Mir ist soviel gegeben worden. Habe ich auch das Viele zurückgegeben, um das ich angegangen worden

bin?

= = = = = = = = = = = = = = =

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

= = = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin [9.8.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [9.8.2010]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_398.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #399

13.8.2010

WIE SIEHT „GUT“ AUS?

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Annoncierung und Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Ich bin zuversichtlich, ihr hattet eine wundervolle Woche, unterdessen wir tiefer in den 8. Monat des Jahres hinein schreiten. Zwei Drittel des Jahres 2010 liegen nunmehr fast hinter uns (ist das doch schnell gegangen, oder wie???), und das mag ein guter Zeitpunkt sein, von Neuem zu veranschlagen, wie dieses zehnte Jahr des Neuen Jahrtausends für dich gelaufen ist – und was du zwischen jetzt und dem 1. Januar tun möchtest, um die Pläne zu Ende zu führen und die Versprechen zu halten, die du dir in der letzten Silvesternacht gemacht hast.

Falls wir nicht aufpassen, kann ein Jahr (oder zwei Drittel eines Jahres) vorbeigehen, ohne dass wir eine einzige Sache ausführen, wie wir es angesagt haben, oder ohne dass wir etwas erzielen, wofür wir uns vor acht Monaten aufmachten. Nicht, dass daran irgendwas „schlimm“ ist – ich meine, es ist nicht „falsch“ oder irgendwas. Es ist schlicht so, dass das Köstlichste, was wir im Leben haben, Zeit ist, und dass wir eingeladen sind, sie gut zu nutzen.

Die Frage lautet: Wie sieht „gut“ aus? Und die Sache ist, dass alles davon abhängt, was man zu tun versucht. Die hauptsächliche Schwierigkeit für viele Menschen besteht darin, dass sie sich nicht im Klaren sind, was das ist. Und selbst bei Jenen, die sich darüber im Klaren sind, ist es so, dass sie 98 %

ihrer Zeit mit Dingen aufwenden, die nichts mit dem Beweggrund, weswegen sie hierherkamen, zu tun haben. Zum Körper, das meine ich. Um in der physischen Welt zu leben.

Wir sind nicht schlicht biologische Vorkommnisse, du und ich. Wir sind hoch intelligente Seinswesen – tatsächlich weitaus intelligenter und befähigter, als dem die Meisten unter uns Glauben schenken. Wir existierten in unserer Wahren Form, lange bevor wir hierherkamen, wir existieren jetzt in unserer Wahren Form, und wir werden immer in unserer Wahren Form existieren. Und in unserer Getreuen Form wissen wir genau, wer wir sind und weswegen wir in diese physische Realität kamen. Und ich kann euch sagen, es hat nichts – ganz und gar nichts – mit dem zu tun, womit wir 98 % unserer Zeit, unserer Energie und unseres Augenmerks verbringen. Zum wenigsten nicht, wenn wir glauben, was Gespräche mit Gott uns sagt.

Es hat nichts mit dem Ehegatten oder Partner, mit den Kindern, der Arbeitsstelle, dem Haus, dem Auto, den Rechnungen, dem Zeug zu tun. Es geht nicht um die Rechtssache, den Kandidaten, die Politische Partei, die Petitionskampagne, den Nahrungsantrieb, nicht um das Bemühen, die Welt zu ändern. Wie wir uns durch all diese Erfahrungen hindurch bewegen, ist ein Ausbildern dessen, worum ES GEHT, aber davon bildet es nicht die Grundlage.

Wenn du gerne wissen möchtest, wohin dein Leben GELANGT ist davon zu handeln, dann nimm genau in Betracht, womit du an einem beliebigen Tag die meiste Zeit verbringst. Dazu ist die Priorität deines Lebens geworden.

Sobald du einmal deine selbst-erschaffene Priorität ausfindig gemacht hast, frage dich: „Warum?“ Warum beansprucht diese bestimmte Tätigkeit oder Aufgabe einen so großen Anteil meiner Zeit? Was bekomme ich dabei heraus? Was sagt das über mich aus? Was sagt das MIR über mich?

Danach sieh, ob sich dies mit deinem Verständnis von Wer Du Bist und damit, weswegen du hier auf der Erde bist, in Einklang befindet.

Liebe und Umarmen,

Neale

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und eine Unmenge von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per

Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Ein Essay von Neale, niedergeschrieben im Februar 2005, in dem das Thema „Erscheinungen“ erkundet wird:**

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

Ein Blick auf die Wie-Schaue-Ich-Aus-Falle

Ein Essay

25.2.2005

Es ist erstaunlich, wie viele Menschen in die Falle gehen, sich große Sorgen zu machen, wie die Dinge für Andere ausschauen. Das Erscheinungsbild aufrechterhalten wurde für Etliche zur Obsession. Viele unter uns geben sogar ihr eigenes Glück auf (oder unsere Chance, es zu bekommen), um in den Augen Anderer „gut auszusehen“. Das ist mehr als traurig, das ist tragisch.

Das ist tragisch, weil alles, was wir haben, die Zeit Unseres Lebens ist. Sie ist die hauptsächliche Gabe. Sie ist der Schatz der Schätze. Und sie ist nicht unendlich, sondern endlich. Ja, sie könnte zu jedem Zeitpunkt zum Ende gelangen.

Im Verlaufe dieser Zeit Unseres Lebens sollten wir die Zeit unseres Lebens haben. Stattdessen leben Viele unter uns ein Leben gelangweilter Hinnahme – und Etliche leben ein Leben stiller Verzweiflung. Warten, warten auf etwas, wir wissen nicht worauf. Einfach auf etwas, auf irgendwas, auf etwas anderes, als was gerade abläuft, zum wenigsten auf etwas Reichhaltigeres, Volleres und Großartigeres. Da etwas fehlt und wir es nicht wagen, ihm einen Namen zu geben, oder da uns der Name selbst hineinziehen würde.

Es geht, das ist klar, um Liebe. Uns mangelt es an Liebe, und wir sterben im Inneren. Uns fehlt jemand, UM ZU lieben, und uns fehlt jemand, der uns liebt. Und derjenige, der aussteht, uns zu lieben, ist - das ist das Höchste an Ironie - wir selbst.

Wir finden es nicht möglich, uns genauso zu lieben wie wir sind, und genauso, wie wir gerne „auftreten“ würden, sofern wir tun könnten, wasimmer wir wollten; stattdessen tun wir das, was auch immer „Andere“ möchten, dass wir es tun, um die Liebe zu erzielen, nach der wir uns so verzweifelt sehnen. Wir zollen dem, wie wir ausschauen, die größte Aufmerksamkeit.

Ich nenne das Die Wie-schau-ich-aus-Falle. In ihr sind wir in unserem Denken derart eingeschränkt, derart in unserem Erscheinungsbild verfangen, derart von unserem Aussehen gefangen genommen, dass wir keine Zukunftsperspektive mehr haben. Wir können aus unserem selbst zurecht gemachten Gefängnis nicht herausblicken. Wir können über die Mauern unserer eigenen Nachfrage nach Billigung nicht hinaus sehen.

Die Wie-sehe-ich-aus-Falle bindet die Menschen an die Straffheit, was Andere für sie wählen. Sie bindet sie runter, begrenzt ihre Wahlen, sie verändert dramatisch ihren Kurs, und das alles im Namen dessen, Anderen zu gefallen, selbst dann, wenn dabei dem Selbst kein Gefallen getan wird. Einstweilen läuft die Zeit – die köstlichste unter allen Lebensschätzen – aus.

Diesen Tag wirst du nie wieder zu sehen bekommen. Diese Woche, diesen Monat, dieses Jahr wirst du nie wieder zu Gesicht bekommen. Du wirst diese Zeit ausschließlich im Verlaufe des Augenblicks, in dem du sie lebst, zu sehen bekommen. Sei somit sicher, dass du „SIE LEBST“. Sei sehr bemüht, sie nicht umzubringen. Nach dem Tod wird es Zeit genug geben, das Sterben zu erleben. Jetzt ist die Zeit da, um Leben zu erfahren. Jetzt ist die Zeit da, von der Wie-sehe-ich-aus-Falle frei zu sein und auf und fort zu springen.

Springe frei, meine Seele! Springe frei, springe frei!
Und gib mich, mich soeben an mich zurück.
Ich soll nicht die Zeit sehen, die ich mir nahm,
Um mich zu sorgen und anzuspannen, wie ich aussehe.
Ich soll diese Tage nie wieder haben.
Denn das ist Jetzt, und das war Damals.

Was vergangen ist, ist vergangen, indes ist nichts verloren.
Ich möchte diesen Tag in die Hand nehmen, die Kosten vergessen.
Ich möchte diese Zeit ergreifen, den Preis vergessen.
Ich möchte dieses Jetzt erfassen, und würfeln.
Mein Spiel ist vor dem Wurf gewonnen,
Denn jetzt wurde ich der Boss!

Mein Leben ist mein, meine Wahlen sind mein.
Ich werde aufrecht daherkommen, ich möchte die Linie ziehen.
Nicht mehr länger! Ich möchte dir nicht mehr länger
Die Macht gewähren, was ich tue, zu beeinflussen.
Nicht mehr! Ich möchte nicht mehr länger
Eben die Dinge von mir forthalten, die mich frei setzen!

An diesem Tag nehme ich meine Wahl wieder in Beschlag.
An diesem Tag gebe ich mir selbst eine Stimme.
Und wie ich für dich aussehe,
Kümmert mich nicht, und damit hast du
Keine Macht mehr über mich auszuüben.
Mein Gott, es ist wahr! Ich habe mich frei gesetzt!

~ ~ ~ ~ ~

Spring free, my soul! Spring free, spring free!
And give me back, right now, to me.
I shall not see the time I took
To fret and stress o'ver how I look.
I shall not have these days again.
For this is Now, and that was Then.

What's gone is past, yet all's not lost.
I'll seize this day, forget the cost.
I'll seize this time, forget the price.
I'll seize this Now, and throw the dice!
My gamble's won before the toss,
For now I have become the boss!

My life's my own, my choices, mine.
I'll take a stand, I'll draw the line.
No more! No more I will grant you
The power to influence what Ido.
No more! No more I'll keep from me
The very things that set me free!

Ths day I claim again my choice.
This day I give myself a voice.
And how I look to you is not
Of my concern, und so you've got
No more power to wield o'er me.
My god, it's true! I've set me free!

= = = = = = = = = = = = = = =

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

= = = = = = = = = = = = = = =
= = = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin [13.8.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [14.8.2010]

= = = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_399.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #400

20.8.2010

FALLS DU MORGEN STERBEN SOLLTEST ….

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Annoncierung und Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Falls du morgen sterben solltest, wärest du dann glücklich, wie du den heutigen Tag verbracht hast?

Begib dich zum Telefon und sage zu jemandem, der dir etwas Besonderes ist, etwas Besonderes.

Gehe heute zu jedem hin, den du gerne hast, der dir nahesteht, und schenke ihm eine Umarmung, schmuse mit ihm und gib ihm ein wirkliches Zeichen deiner Liebe.

Schreibe heute an all deine entfernt lebenden, jedoch nach wie vor guten Freunde einige Mitteilungen, und bringe ihnen gegenüber zum Ausdruck, was es dir bedeutet hat, sie in deinem Leben um dich zu haben.

Setze dich dann hin und verfasse einen Brief an deine Kinder oder Enkelkinder, und lasse sie an allem teilhaben, was du über das Leben kennen gelernt hast, an allem, was du sie gerne wissen lassen möchtest, wie bei ihm durchzukommen ist, wie man die Dinge zum Klappen bringen kann, wie Freude

und Spaß zu finden und wie ihnen selbst und anderen Menschen inmitten aller Herausforderungen, denen sie sich gegenübersehen, etwas Glücklichsein zu übermitteln ist.

Erzähle ihnen, worum es bei diesen Herausforderungen geht, weswegen sie dich emporgehoben haben, wie ihnen am Besten begegnet werden kann und wie sie Anlass zum Feiern sind.

Und sobald du mit alledem durch bist, schreibe dir selbst einen Brief, und sage dir dabei, wie gut du gewesen warst und wie gut du es gemacht hast, unter der Voraussetzung, mit der du umzugehen hattest und bei alledem, was dir entgegengekommen war. Danach schreibe einen Brief an Gott, danke Ihm für die Segnungen, und dass du es kaum abwarten kannst, bis du Nachhause kommst, um all deinen geliebten Angehörigen dort zu erzählen, wie dein Abenteuer hier ausgesehen hat, was du dazugelernt hast, und was du in der Nächsten Zeit-Runde zu tun gedenkst, um all das *anzuwenden*, was du in Erfahrung gebracht hast.

Falls du morgen nicht stirbst, falls du am Ende der Woche immer noch am Leben bist, fasse jetzt den Entschluss, wie du jedwede Zeit verbringen möchtest, die dir mit deinem gegenwärtigen Körper geblieben ist. Gib einen Neuen Bescheid über die Bedeutung und den Zweck deines Lebens heraus. Hebe es über die Überlebensebene hinaus. Schau dir an, was du dir als den Beweggrund zum Leben aussuchst, falls du der Auffassung wärst, dass bei der Wahl deine Seele und nicht dein Geist zugange ist.

Lebe einen jeden Tag, der dir bleibt, von jenem Ort her, lebe ihn auf die beste Weise, die du vermagst. Sei der Agenda deiner Seele dienstbar. Dein Leben, ganz egal wie lange es noch währen wird, wird nie mehr das gleiche sein. Es wird zuguterletzt eine Bedeutung haben. Es wird einen *aussagekräftigen Zweck* haben. Und das wird jeden Augenblick zu einem besonderen machen.

…. in Liebe und Umarmen,

Neale

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und eine Unmenge von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: **Ein Austausch von Beiträgen zwischen Neale und einem Leser über die 'radikalen' Ideen in *Gespräche mit Gott*. Er erschien zum ersten Mal in der Frage-und-Antwort-Abteilung des monatlichen Newsletter der ReCreation Foundation im Februar 2003.**

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

Lieber Mr. Walsch .... Ich mache mir um eine Freundin von mir Sorgen, die in ihrem Leben durch eine stressige, sie infrage stellende Zeit geht. Sie hat Zweifel an Gott und an der Erlösung. Ich habe dein Buch noch nicht gelesen, aber ich habe es mir nach dem Gespräch mit ihr gestern Abend vorgenommen. Ich habe es bereits in der Bibliothek ausgesucht.

Meine Freundin kam mit einigen recht radikalen Ideen über Gott nach der Lektüre deines Buches daher, und ich weiß nicht, ob ich mich ihnen wirklich adäquat zuwenden kann. Die wichtigste Sorge, die ich habe, ist natürlich die Tatsache, dass sie mir sagte, sie traue der Bibel nicht, doch setzte sie dein Buch mit der Schrift gleich. Sie glaubt, dass dieses Buch 'Gespräche mit Gott' von Gott in derselben Weise inspiriert war, wie es Paulus beschreibt, dass alle Schrift „unter Gottes Odem (inspiriert)" sei.

Offen gesagt, das macht mir ein wenig Angst. Da ich dein Buch nicht gelesen habe, möchte ich keine weiteren Behauptungen aufstellen, obschon, gibt es da etwas in deinem Buch, was meine Freundin von der Schrift als Autoritativem weg brächte? Ich habe dein Buch durchgeblättert und fand darin keine Bezüge auf die Schrift (was nicht meint, es gebe sie nicht, es meint bloß, ich habe sie wohl nicht gesehen).

Etwas anderes, worüber wir uns auseinandersetzten, ist die Hölle. Sie sagt, sie glaubt nicht an die Existenz einer Hölle. Dies mag vielleicht kein großes Thema sein, ich denke, ganz bestimmt stellt es eine Konsequenz für unsere Handlungen dar. Hölle ist ein Ort, so wie der Himmel ein Ort ist! (Sie sind nicht Orte, wohin wir in unseren physischen Körpern gelangen können.)

Sie behauptet (aus dem heraus, was sie in deinem Buch gelesen hat), dass wir, aufgrund dessen, dass Gott uns den freien Willen gegeben hat, tun können, was wir mögen. Dies sind gefährliche Behauptungen, damit wirst du bestimmt übereinstimmen. Ich weiß einfach nicht, was ich sagen kann, um einige dieser falschen Behauptungen aufzudecken, auf die sie bei der Lektüre gekommen war. Ich weiß, du bist ein geschäftiger Mensch, aber ich fragte mich, ob du mir einen Rat geben kannst, wie mit dieser Situation umzugehen ist. Danke für deine Zeit. Gott Segne dich!

Rob G., per E-Mail.

~ ~ ~ ~

Lieber Rob … Dankeschön, mein Freund, für deinen wunderbaren Brief. Du erhebst jene Art von Fragen, die meinem Dafürhalten nach die Menschheit derzeit erheben muss, und du stellst dies in aller Ernsthaftigkeit an, und damit, was sich, wie ich glaube, als eine ehrliche Bereitwilligkeit, die Fragen zu erforschen, herausstellt.

Rob, bevor ich deine Frage beantworte, möchte ich sagen, dass ich hoffe, dass das vorige Statement zutreffend ist. Denn, sofern du eine ehrliche Bereitwilligkeit einnimmst, die von dir erhobenen Themen zu erkunden, könnte unsere Erörterung hier sehr fruchtbar werden. Sofern du, auf der anderen Hand, glaubst, dass du bereits alles weißt, was es zu diesen Dingen zu wissen gilt, und dass kein neuer Gedanke oder keine neue Vorstellung womöglich von Wert sei, dann wird unsere Erörterung zur selben Einbahnstraße (und wirklich zum tödlichen Ende), der sich die Menschheit als Ganzes heute gegenübersieht.

Die Fünf Schritte zum Frieden

In meinem Buch ‚*Neue Offenbarungen'* sagt Gott:

»Es gibt fünf Dinge, die ihr jetzt wählen könnt, sofern das Ändern der Welt und der selbstzerstörerischen Richtung, in der sie sich bewegt, das darstellt, was ihr erreichen möchtet.

Ihr könnt die Wahl treffen, anzuerkennen, dass einige eurer alten Glaubensvorstellungen über Gott und über das Leben nicht mehr länger funktionieren.

Ihr könnt die Wahl treffen, anzuerkennen, dass es etwas gibt, was ihr über Gott und das Leben nicht versteht, und das, wenn ihr es verstündet, alles ändern würde.

Ihr könnt die Wahl treffen, willens zu sein, dass ein neues Verständnis für Gott und das Leben jetzt hervorgebracht wird, ein Verstehen, das zu einer neuen Art von Leben auf eurem Planeten führen könnte.

Ihr könnt die Wahl treffen, mutig genug zu sein, um dieses Verständnis zu erforschen und zu überprüfen, und, sofern es mit eurer inneren Wahrheit und eurem inneren Wissen übereinstimmt, euer Glaubenssystem zu vergrößern, damit es dies einschließt.

Ihr könnt die Wahl treffen, euer Leben als Demonstration eurer höchsten und großartigsten Glaubensüberzeugungen zu leben, und nicht mehr als Verleugnungen jener.

Dies sind die Fünf Schritte zum Frieden, und wenn ihr sie beschreitet, so vermögt ihr alles auf eurem Planeten umzuwandeln.«

Rob, bist du bereit, diese Schritte zu beschreiten? Bist du in der Lage einzuräumen, dass es womöglich der Fall ist, dass es womöglich ein Muss darstellt, dass *einige* deiner Glaubensüberzeugungen über Gott und das Leben nicht mehr länger funktionieren? Dies hat deine Freundin klar getan – und ich verstehe, weswegen es dich aufregte, weil das Fortlassen einiger Glaubensvorstellungen, die wir am teuersten an uns gehalten haben, sehr beängstigend und desorientierend sein kann.

Allerdings entsinne ich mich der Ärzte, die sich, vor nicht allzu vielen Jahren, weigerten zu akzeptieren, dass das Händewaschen vor der Operation etwas an Auswirkungen habe, und, dass es noch weniger Fakt sei, dadurch Menschenleben retten zu können. Sie wollten diese radikale Idee nicht annehmen, weil sie *einfach* das war: *eine radikale neue Idee,* eine Idee, die *überkommene Verständnisse herausforderte.*

Nun, Rob, du sprachst davon, dass dir die Vorstellung, *Gespräche mit Gott* seien von Gott inspiriert, Angst macht, und, das Erste, was ich dir sagen möchte, ist: Wieso? Wieso macht es dir Angst? War die Unabhängigkeitserklärung nicht von Gott inspiriert? War die atemberaubende Malerei von Michelangelo an der Decke der Sixtinischen Kapelle nicht von Gott inspiriert? War Mozarts Musik nicht von Gott inspiriert? Kann ein Buch nicht von Gott inspiriert sein?

Wenn das so ist, muss es dann ein altes Buch sein? Kann es kein neues Buch sein, kein heutzutage verfasstes Buch? Und wenn das so ist, *muss es nur ein Buch sein, mit dem du übereinstimmst?* Kann es kein Buch sein, das Dinge sagt, mit denen du *nicht* übereinstimmst?

Dies sind Fragen, Rob, die in Betracht zu nehmen ich dich anhalte.

Ist alles in der Bibel wörtlich wahr?

Nun, weiter in deinem Brief, Rob, du fragtest, ob es etwas in meinem Buch gebe, das deine Freundin

von der „Schrift als der Autorität" wegbringen würde. Ich will dir ehrlich darauf ein Ja antworten, so etwas gibt es, sofern du unter „Schrift als Autorität" meinst, dass jedes Wort und jede Silbe in der ganzen Bibel wahr, richtig und korrekt ist und nicht befragt gehört. Wenn es das ist, was du meinst, und wenn es das ist, was du glaubst, so lade ich dich dazu ein - ja, ich fordere dich dazu heraus -, ‚Neue Offenbarungen' zu lesen.

In diesem Buch wirst du Passage um Passage an Material aus der Bibel sehen, bei dem ich bezweifle, ob auch der standfesteste Anhänger Christi es für wahr und richtig halten wird und ob er es ohne weiteres Fragen akzeptieren sollte.

Das Problem in der Welt von heute, Rob, ist nicht von Menschen geschaffen, die die heiligen Schriften der Welt infrage stellen, *sondern von Jenen, die das nicht tun.*

Du drücktest auch deine Sorge aus, Rob, weil deine Freundin nun zu dem Schluss gelangte, dass es einen Ort wie die Hölle nicht gebe. In deinem Schreiben an mich sagtest du: *„Die Hölle ist ein Ort, so wie der Himmel ein Ort ist!"*

Rob, dem pflichte ich nicht bei – auch der Papst tut das nicht, wie er es in einem päpstlichen Dekret vom 28. Juli 1999 verlauten ließ. Vielleicht siehst du den Papst in der Sache nicht als Autorität an, doch wollte ich dich einfach wissen lassen, dass in der Hinsicht religiöse Figuren von recht hoher Stelle mit ‚Gespräche mit Gott', so scheint es, übereinstimmen. Der Punkt dabei ist, das Statement, dass es einen Ort wie die Hölle nicht gibt, ist keine solche radikale Idee, und vielleicht möchtest du es offenherziger erkunden.

Schließlich, Rob, sagst du, deine Freundin beanspruche (aufgrund dessen, was sie in meinem Buch gelesen hat), wir könnten tun, was wir wollen, da Gott uns den freien Willen gegeben hat. *„Dies sind gefährliche Behauptungen, gewiss stimmst du dem bei"*, schreibst du.

Es tut mir leid, Rob, ein weiteres Mal bin ich *nicht* einverstanden. Sogar traditionelle Religionen lehren die Doktrin des Freien Willens, und besagen, dass diese Doktrin genau das meint, was sie impliziert – dass wir *genau das zu tun vermögen, wie wir es wollen.* Ich glaube, Dasjenige, was du, Rob, als gefährlich ansiehst, ist die Auffassung, dass wir genau das tun können, was wir wollen, *ohne Furcht vor Bestrafung.*

Selbstverständlich *ist* dies eine radikale Idee, dem stimme ich zu. Obschon, es *ist* das, was *Gespräche mit Gott* sagt. *‚Gemeinschaft mit Gott'* macht es noch einfacher, es listet die Vorstellung der „Verdammung" und der „Bestrafung" als eine der Zehn Illusionen der Menschen auf, und *‚Neue Offenbarungen'* komplettiert die Botschaft, indem dort klar kundgegeben wird, dass Gott keinen Grund hat, jemanden zu bestrafen, und dass er es nicht tut.

Ich weiß, diese Dinge fordern die gegenwärtige Auffassung der Dinge heraus, die von einer großen Zahl Menschen eingenommen wird, und ich habe kein Bedürfnis, jemanden davon zu überzeugen zu versuchen, dass diese Ansicht der Dinge korrekt ist. Alles was ich zu tun wünsche, ist, der Menschheit dabei zu helfen, *damit aufzuhören, jemand Anderen ins Unrecht zu setzen,* und, *damit aufzuhören, einander zu töten,* falls die Menschen den gegenwärtig vorherrschenden Glauben über dieses und jenes nicht akzeptieren.

Rob, du sagst, dass du nicht weißt, wie du einige dieser falschen Behauptungen „entlarven" kannst, und du hast um meinen Rat gebeten. Meine Antwort heißt, ich glaube nicht, dass diese Behauptungen falsch sind. Vielmehr glaube ich, dass es Vorstellungen sind, die die Welt zu ändern vermögen, die unserem Wahnsinn schließlich ein Ende bereiten würden.

= = = = = = = = = = = = = = =

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin [20.8.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [21.8.2010]

= = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_400.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an

unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #401

27.8.2010

WAS WÄRE, FALLS WIR IMMER LEBTEN?

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Annoncierung und Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Falls du regelmäßiger Leser des Wöchentlichen Bulletins bist, weißt du, dass wir in der letzten Woche an der Stelle davon sprachen, was du heute tun könntest, sofern du morgen sterben solltest.

Lasst uns alldies in dieser Woche aus einem anderen Blickwinkel her anschauen. Was wäre, falls du für immer lebtest?

Als ich Kind war, da waren Maschinen gemacht, um immer zu halten. Darin bestand ihr hauptsächliches Verkaufsargument. Wenn du dir eine Kenmore Waschmaschine gekauft hast, konntest du damit rechnen, dass sie eine ganze Lebenszeit lang hielt. Falls du dir eine Maytag zugelegt hast, konntest du die Lebenszeit deiner *Kinder* hinzunehmen.

Das war vor der Zeit von Eingeplanter Veralterung.

Als ich Kind war, da hielt alles länger und funktionierte besser. Nichts ging kaputt. Nicht annähernd so schnell. Doch dann wurde den Produzenten an Orten wie den Vereinigten Staaten klar, dass es, sobald einmal „jeder einen hatte“ (wie etwa einen Staubsauger), keinen Markt mehr für ihre Maschinen gab. Sie wollten aber weiterhin Maschinen *herstellen* (und Geld *verdienen*), also kamen sie darauf, dass sie aufhörten, Maschinen mit Teilen zu bauen, die immer hielten, und dass sie Maschinen zu bauen anfingen mit Teilen, die kaputt gingen.

Als ich Kind war, hielt ein Hoover-Staubsauger für immer. Meine Mutter hatte den meiner Großmutter in Gebrauch, und als ich in meine eigene Wohnung zog, bekam Mama schließlich einen eigenen und sie *gab mir den ihren* – den ich weitere fünf Jahre benutzte! Das war der Grund, weswegen die Leute Hoover *kauften*.

Das war vor der Zeit Geplanter Veralterung.

Heute gibt es nur eine einzige Maschine, an die ich denken kann, die so gedacht ist, dass sie immer hält.

Der menschliche Körper.

Wir alle wissen, dass dein Körper nicht das ist, wer du bist; dass er etwas ist, was du hast. Er ist ein Werkzeug. Ein Stück Ausrüstung. Eine Maschine.

Was wir womöglich nicht wissen, ist, dass er eine Maytag aus den 1950-igern ist. Ein aus der Mode gekommener Hoover. Er wurde hergestellt, um für immer zu halten.

Euch wird das schwer fallen zu glauben, aber es stimmt. *Gespräche mit Gott* sagt uns, dass der menschliche Körper gemacht wurde, um unbeschränkt zu funktionieren. Um es einfach zu sagen, wir wurden nie angelegt, zu sterben.

Wie kommt es in dem Fall dann, dass wir sterben? Wieso erfolgt der Tod?

Das große Geheimnis lautet – er hat nicht zu erfolgen. Er hatte es nie. Aber die Bedingungen, die wir erschaffen haben - sowohl in uns als auch außerhalb von uns -, haben es sogar für diese wundervoll entworfene Maschine genannt unsere Körper unmöglich gemacht, unablässig zu funktionieren. Unsere Zivilisation hat allerdings jetzt ein interessantes und faszinierendes Plateau erreicht. Wir sind in einer Ära angelangt, in der unsere Technologie mit unserer Soziologie gleichgezogen, und sie danach überholt hat. Wir sind in einer Zeit angelangt, in der wir Möglichkeiten finden werden, durch die modernen Wunder der regenerativen Medizin die Wirkungen einer degenerativen Gesellschaft zu korrigieren und zu heilen.

Wir befinden uns jetzt, wieder einmal, auf der Schwelle, imstande zu sein, immer zu leben. Wir werden bald in der Lage sein, das *rückgängig zu machen*, was wir uns selbst antun, indem wir Umgebungen herstellen, in denen gesundes Leben praktisch unmöglich ist, indem wir Dinge in unseren Körper verbringen, die gesundes Leben praktisch unmöglich machen, indem wir in unserer Welt Stress erzeugen, der gesundes Leben praktisch unmöglich macht.

Noch bevor allzu viele Jahre vorübergehen, werden wir imstande sein, durch Stammzellen-Manipulation beinahe jeden nicht mehr funktionierenden Körperteil zu erschaffen. Was brauchst du - ein neues Herz? Eine neue Leber? Eine neue Bauchspeicheldrüse? Kommt sofort. Falls du das Geld hast (immer, immer immer funktioniert es so), wirst du zu dem Stamm-Zellen-Geschäft gehen und Reparatur-Teile für jeden Teil von dir, der versagte, kaufen können.

Du denkst, ich mache hier Scherze? Das tue ich nicht. Okay, vielleicht wird es sich um keinen Stamm-Zellen-Laden handeln, aber ihr bekommt mit, was ich sagen möchte. Gehe in irgendeine medizinische Versorgungseinrichtung, und sie werden es dir unmittelbar richten.

Und unterdessen wir uns nach wie vor nicht aussuchen werden, für immer zu leben, werden wir ganz bestimmt eine ganze Menge länger leben als unsere derzeitigen mickrigen 56, 78 oder 89 Jahre. Wir werden für etwas mehr als zwei- oder drei-*hundert* Jahre herumhängen. Und danach werden wir uns verabschieden, nicht weil wir es *müssen,* sondern vielleicht aus schierer Langeweile. Wir werden zu der Anderen Dimension zurückkehren wollen, und wir werden das tun, ganz willentlich.

Alldas erhebt eine interessante Frage. Was könnte uns veranlassen, weitere zwei oder drei Hundert Jahre leben zu mögen? Naja, möglicherweise sehr wenig, falls unser Leben die Art Schmerz, Elend und Leiden einzuschließen hätte, die wir heute ertragen. Demnach wird ein interessanter Nebeneffekt davon, länger imstande zu sein zu leben, ein größerer Augenmerk darauf sein, wie viel, viel *besser* leben geht.

Denn, selbst wenn wir in der Lage sind, in das Stamm-Zellen-Geschäft zu gehen und uns einen neuen Körperteil zu besorgen, werden wir es nicht wollen, uns durch all das durchzubringen, durch das wir in diesen Tagen gegangen sind, und was uns zu dem *Bedarf*, uns einen neuen Körperteil zu besorgen, geführt hat. Wir werden nicht mehr wollen, dass dieser Stress, diese Anstrengung, das Durcheinander, der Schmerz des menschlichen Lebens anhält, so wie wir sie dieser Tage erschaffen. Keine *zwei oder drei Hundert Jahre* mehr. Sechzig oder siebzig Jahre davon ist genug.

Das Drollige daran ist also – sobald wir es nicht mehr länger *müssen*, werden wir schließlich *die Wahl treffen*, besser zu essen, uns körperlich mehr zu trainieren, uns selbst weniger zu schädigen (die Vorstellung, 10 oder 20 mal am Tag uns bekannte Krebserreger zu inhalieren, zum Beispiel wird einem idiotisch erscheinen), zweckgerichtet zu denken und voller Vorhaben und freudvoll zu leben. Wir werden lernen, miteinander in Frieden und Harmonie zu koexistieren, weil die Vorstellung - wir werden ja auf keine irgend geartete *andere* Weise zu sterben haben -, in einem Krieg umzukommen, indem wir einander *umbringen*, wird uns noch lächerlicher vorkommen, als das jetzt bereits der Fall ist.

Zurzeit denken wir, naja, wir alle müssen sterben, demnach, sofern wir für eine „gute Sache“ sterben, oder um unsere Ehre zu schützen, oder aus welchem Grund auch immer, haben wir uns für etwas gegeben, was den Krieg akzeptabel-in Ordnung macht. Wir werden ihn nicht mögen, aber wir werden ihn führen. Es ist ganz offensichtlich, wir werden uns in den Krieg begeben, denn wir *führen* ihn. *Aus freien Stücken.* Sobald aber Sterben zu einer *Option* wird, werden wir einen ganz neuen Blick auf die Absurdität des Sterbens für einen *Zweck* werfen – und die Unmoral des einander Tötens um eines Zweckes willen wird hervorstechend und aufs Augenscheinlichste sein.

Ja, wir befinden uns jetzt am Rand des Lebens in dieser Neuen Weise. Hinwiederum wird die Frage vor jedem Menschenschlag aus fühlenden Wesen zu lauten haben: Warum warten? Was würde es brauchen, um derzeit unsere mickrigen hundert oder etwas wenigeren Jahre freudiger und weniger schmerzhaft zu machen? Haben wir auf die Unsterblichkeit zu warten, um Herzlichkeit herzustellen? Müssen wir ein um Vieles ausgedehnteres Leben erschaffen, um ein um Vieles wundervolleres Leben in Gang zu bringen?

Nein. Wir können das jetzt soeben tun. Wir können das, sobald wir uns über Die Einzige Sache, Die von Belang Ist, im Klaren sind. Das ist der Titel eines neuen Buchs, das ich schreibe – und über das Menschen aus allen Ecken der Welt reden werden, sobald es zuende geschrieben ist, derzeit zu erreichen unter www.TheOnlyThingThatMatters.net .

Tut euch dort mit uns zusammen, wenn ihr das mögt. Die Gespräche werden faszinierend sein ….

…. in Liebe und Umarmen,

Neale

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

[Es folgt eine Annonce über den „CwG Freedon From Addiction Retreat“ - ein Retreat über Sucht -, der Mitte Oktober in den USA stattfinden wird.]

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und eine Unmenge von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE:

Ein ergreifender Artikel aus der Mai/Juni 2005-Ausgabe des monatlichen Newsletter der ReCreation Foundation, in der Neale vor uns eine Vision unserer Zukunft und ein Instrument ausbreitet, mit dem wir sie erzielen können: die Neue Spiritualität.

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

Unsere einzige Hoffnung auf Friede und Harmonie

Von Neale Donald Walsch

Die Menschheit verliert die Geduld mit sich selbst, und das sollte sie auch.

Wir sehen, dass die meisten der Institutionen, die wir eingerichtet haben, um das Leben besser zu machen, es nur schlimmer machten. Das schließt Regierungen und die Politik, das Geschäftsleben und die Unternehmen, die Bildung und, ja, sogar die Religion mit ein.

Unsere Regierungen und unsere Politiker haben einen Gegenstand des Spottes aus uns gemacht, unsere Geschäftswelt und unsere Industrien haben uns verraten, unsere Bildungsysteme haben an uns versagt, und, darüber sind wir sehr traurig, unsere Religionen waren nicht fähig, uns vor den Tragödien, den Unwürdigkeiten und Entsetzlichkeiten, die wir selbst auf den Weg brachten, zu retten. Ja, tatsächlich, in vielen Fällen haben unsere Religionen diese erst erschaffen.

Gewalt ist überall, Terrorismus wurde das Hauptwerkzeug der Politik des neuen Jahrhunderts, und vor einem Jahr wurde die Welt an eine neue und gefährliche Grenze bewegt, indem der "Präventivschlag" als legitime Aktion einer Nation gegen eine andere installiert wurde.

Kaum ein Tag vergeht, an dem wir nicht davon erfahren, dass ein größeres Unternehmen Menschen um Milliarden betrügt oder prellt.

Inmitten alldessen habe ich, wie viele Menschen, angestrengt nachgedacht. Ich habe sogar ein wenig gebetet. Auf meine eigene Art. Vor einigen Jahren schreib ich einen zornigen Brief an Gott - und Gott antwortete. Das mag unglaublich sein, aber es war meine Erfahrung.

Ich empfing Gottes Antworten zunächst in Form sachte in mein Ohr gesprochener Worte und später in meinen Kopf geflüstert. Ich führte ein Tagebuch darüber, und als eine der Nachrichten besagte, dass das,

was ich hörte, eines Tages zu einem Buch werden würde, schrieb ich meine Notizen ab und sandte sie zu einem Verleger, um zu testen, *ob das, was ich erzählt bekam, den einen oder anderen Wert hatte*.

Zu meiner Überraschung wurden diese Notizen ein Veröffentlichungserfolg, aus dem dann die Buchreihe "*Gespräche mit Gott*" wurde. In einem dieser Bücher, "Gott heute", fragte ich Gott exakt, was im Alltagsleben auf diesem Planeten vor sich ging.

Im Folgenden, was mir gesagt wurde:

Alles das, was geschah, geschah aus einem sehr einfachen Grund - obwohl dies weitgehend missverstanden ist: Die Glaubensssätze, auf denen unsere Leben aufgebaut sind, sind irrig. Was wir über das Leben gelehrt wurden, stellt sich als unwahr heraus.

Im Leben muss es nicht um das "Überleben des Stärksten" gehen. Es geht *nicht* um die Macht *über*, sondern um die Macht *mit*. Es muss nicht um das Kämpfen und Leiden gehen, nicht um Schinderei und Unterdrückung, nicht um Konflikt und Gewalt. Und wir sind nicht getrennt voneinander oder von Gott, und so müssen wir nicht fortfahren, so zu handeln.

Im Leben kann es um Liebe und Harmonie gehen, um *Einssein* miteinander und mit Gott. Es kann um Überfluss und Glück und Erfüllung gehen und um das schwer fassbare Ding namens Frieden. Aber dies wird eine vollständige Restrukturierung dessen erfordern, was wir über das Leben und Gott denken.

Spotte nicht. Wir haben das schon einmal geschafft.

Die Renaissance war eine Zeit, in der wir unsere Vorstellungen von fast allen Dingen veränderten. Die Gesamtheit der menschlichen Gesellschaft wurde verändert, verbessert, transformiert. Es ist nun an der Zeit für eine Zweite Renaissance. Es ist an der Zeit für uns, den Mut der großen Denker, Schriftsteller und Künstler des 14. bis 16. Jahrhunderts zu fassen, neue Geschichten auflodern zu lassen, neue Wege zu ebnen, neue Konzepte willkommen zu heißen, uns in neue Verständnisse hinein zu erweitern und neue Ausdrucksformen des Lebens zu finden.

Es ist an der Zeit, die Möglichkeit zu akzeptieren, dass es etwas geben mag, was wir über Gott und das Leben nicht verstehen, das, wenn wir es verstünden, alles änderte.

Derzeit glauben wir, dass das Leben willkürlich, unberechenbar, rachsüchtig und gewalttätig ist. Wir glauben dies, weil wir an einen Gott glauben, der willkürlich, unberechenbar, rachsüchtig und gewalttätig ist. Und weil wir *dies* glauben, erlauben wir *uns*, willkürlich, unberechenbar, rachsüchtig und gewalttätig zu sein. Unser Verständnis von Gott formt die moralische Untermauerung und erschafft die Ergebnisse in unseren Leben.

Es gibt nur einen Weg, die Art und Weise zu verändern, wie die menschlichen Wesen miteinander umgehen und wie wir das Leben erfahren, und das ist, die Glaubenssätze zu ändern, auf denen diese Verhaltensweisen und unser Leben aufgebaut sind.

Hier sind ein paar revolutionäre Glaubenssätze, die die Menschheit als förderlich zu untersuchen ansehen könnte:

- Gott braucht nichts, am wenigsten, dass wir uns in einer bestimmten Weise verhalten, um "in den Himmel zu kommen".
- Es gibt nicht den Einen Weg zu Gott und alle anderen Wege führen zur Hölle und Verdammnis.
- Es gibt, tatsächlich, nicht so etwas wie ewige Verdammnis. Es gibt Konsequenzen unserer Handlungen, aber diese Konsequenzen führen zur Entwicklung der menschlichen Seele, nicht zu so etwas derart grob Vereinfachendem wie immerwährende Strafe oder Belohnung.
- Alles und Jeder ist miteinander verbunden, aus demselben Stoff gemacht und Teil Des-Einen-Dings-das-Ist. Dieses Eine Ding hat viele Namen, einschließlich Leben und Gott.

Diese Gedanken bilden die Grundlage einer Bewegung, die sich nun auf diesem Planeten erhebt und die

ich die Neue Spiritualität nenne. Es ist die Zweite Renaissance, eine Bürgerrechtsbewegung für die Seele, die die Menschheit zumindest von der Unterdrückung ihrer bisherigen Glaubenssätze über Gott und das Leben und einander befreit.

Der Gedanke, dass wir voneinander getrennt sind, und der Gedanke, dass manche von uns wertvoller vor Gott sind (und damit mehr wert sind, *Punkt*), sind zwei der selbstzerstörerischsten Konzepte, die die Menschheit jemals für sich angenommen hat. Diese Gedanken töten uns. Sie sind der Grund, dass die meisten, die nicht getötet werden, in Armut leben. (5% der Weltbevölkerung hat Zugriff auf über 85% des Reichtums und der Ressourcen der Welt.) Sie treten auf die Bremse für die Weiterentwicklung der Menschheit - und können uns schon bald zu einem Ende des Lebens auf diesem Planeten, so, wie wir es kennen, bringen.

Wir müssen nun versuchen, uns ernsthaft darum bemühen, unseren Geist für neue Gedanken über Gott und das Leben zu öffnen. Unsere Zukunft hängt davon ab.

= = = = = = = = = = = = = =

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin [27.8.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [28.8.2010]

= = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_401.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =

GmG Wöchentliches Bulletin #402

3.9.2010

KEIN WUNDER IST ES SO!

~~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an Jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen.

~~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Annoncierung und Kalender]

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde ....

Habt ihr euch je einmal gefragt, wieso die Welt so ist, wie sie ist? Warum es derart viel Gewalt gibt, warum derart viel Konkurrenz, warum das Leben für so Viele derart schwer zu sein scheint – und warum es für fast Jeden derart schwer zu *erscheinen* scheint?

Das liegt an unserer kulturellen Erzählung. Daran, was wir uns über „Wie es ist“ erzählen.

Zurzeit erzählen wir uns (und unseren Kindern) das eine oder andere, was in etwa entlang *folgender* Geschichte verläuft:

„Wir werden in eine feindliche Welt hineingeboren, die durch einen Gott am Laufen gehalten wird, der Dinge hat, von denen Er möchte, dass wir sie tun, und Dinge, von denen Er möchte, dass wir sie nicht tun, und der uns mit immer-währender Qual bestrafen wird, sofern wir die zwei nicht richtig hinbekommen.

Unsere erste Erfahrung im Leben ist die Trennung von unserer Mutter, der Quelle unseres Lebens. Dies setzt die Tönung und erschafft den Kontext für unsere gesamte Realität, die wir als eine Realität der Trennung von der Quelle Allen Lebens erleben.

Wir sind nicht bloß von Allem Leben getrennt, sondern von allem Weiteren *im* Leben. Alles, was existiert, existiert getrennt von uns, und wir sind getrennt von allem Weiteren, das existiert. Wir möchten es so nicht haben, aber so ist es. Wir möchten es anders, und tatsächlich streben wir danach, dass es anders ist.

Wir erstreben, das Einssein mit allen Dingen wiederum zu erfahren, und insbesondere miteinander. Es mag sein, wir wissen nicht genau warum, doch scheint es fast instinkthaft. Es fühlt sich wie das Natürliche an, was zu tun ist. Das einzige Problem lautet, dass es scheinbar nicht genug von Dem Anderen gibt, um uns zufriedenzustellen. Egal, worum es bei Der Anderen Sache geht, die wir wollen, scheinbar können wir von ihr nicht hinlänglich genug bekommen.

Wir können nicht genug Liebe, nicht genug Zeit, nicht genug Geld, nicht genug von was immer sonst bekommen, von dem wir denken, wir bräuchten es, um glücklich und erfüllt zu sein. In dem Augenblick, wo wir denken, wir hätten genug, beschließen wir, noch mehr zu wollen.

Da es 'nicht genug' von was auch immer gibt, über das wir denken, wir bräuchten es, um glücklich zu sein, müssen wir 'unsere Sachen erledigt kriegen', um so viel wir können zu bekommen. Die Dinge verlangen von uns, alles zu bekommen, von Gottes Liebe bis hin zum natürlichen Überfluss des Lebens. Einfach 'lebendig sein' ist nicht genug. Deswegen *sind* WIR, gleicherweise wie alles beim Leben, *nicht genug*.

Da schier 'sein' nicht hinlänglich ist, gibt es Sachen, die wir tun müssen. Diejenigen, die 'das Richtige' tun, gelangen dazu, diejenigen Dinge zu haben, die sie brauchen, um glücklich zu sein. Machst du das Richtige nicht auf die richtige Weise, dann wirst du nicht dazukommen, zu 'gewinnen'. Infolgedessen beginnt der Wettbewerb. Da draußen gibt es 'nicht genug', also müssen wir um es konkurrieren.

Wir müssen um alles konkurrieren, Gott *inbegriffen*.

Diese Konkurrenz ist hart. Da geht es um unser schieres Überleben. Bei diesem Wettbewerb überlebt nur der Fitteste. Nur der Sieger erhält die Kriegsbeute. Bist du ein Verlierer, so lebst du auf der Erde eine Hölle, und, nachdem du stirbst, erlebst du so, sofern du ein Verlierer in der Konkurrenz um Gott bist, die Hölle von neuem – dieses Mal für immer.

Der Tod war im Eigentlichen durch Gott geschaffen, da unsere Vorfahren die falschen Wahlen trafen. Adam und Eva hatten im Garten Eden immer-währendes Leben. Doch dann aß Eva die Frucht vom Baum der Erkenntnis Gottes und des Bösen, und sie und Adam wurden durch einen wütenden Gott aus dem Garten vertrieben, der sie, *und all ihre Nachkommenschaft für immer*, als zum Tode verurteilte, zum Tode als Der Allerersten Strafe. Demzufolge wurde das Leben im

Körper begrenzt, und nicht mehr länger immer-während, und derart auch der *Stoff* des Lebens.

Doch Gott wird uns unser immer-währendes Leben zurückgeben, sofern wir nie wieder seine Gesetze brechen. Gottes Liebe ist bedingungslos, es sind nur Gottes Entlohnungen, die das nicht sind. Gott liebt uns auch, während Er uns zu immer-währender Verdammung verdammt. Es schmerzt Ihn mehr als es uns schmerzt, da Er tatsächlich will, dass wir nachhause zurückkehren, doch kann Er nichts dabei unternehmen, sofern wir uns nicht richtig betragen. Die Wahl liegt bei uns.

Der Trick ist demnach, sich nicht falsch zu verhalten. Wir müssen ein gutes Leben führen. Wir müssen nach ihm streben. Um das zu tun, müssen wir um die Wahrheit über das, was Gott will, und darüber, was er von uns nicht will, Bescheid wissen. Wir können Gott nicht gefallen, wir können es nicht verhindern, Ihn zu beleidigen, sofern wir nicht Richtig und Falsch kennen. Also müssen wir die Wahrheit darüber in Erfahrung bringen.

Die Wahrheit ist schlicht zu verstehen und leicht zu kennen. Alles was wir tun müssen, ist, den Propheten, den Lehrern, den Weisen, der Quelle und dem Gründer unserer Religion zuzuhören. Existiert mehr als eine Religion und infolgedessen mehr als eine einzige Quelle und als ein einziger Gründer, dann müssen wir sicherstellen, die Richtige auszusuchen. Die Falsche auszusuchen könnte für uns im Ergebnis münden, ein Verlierer zu sein.

Lesen wir die Richtige aus, so sind wir überlegen, so sind wir besser als unsere Gefährten, da wir Die Wahrheit auf unserer Seite haben. Dieser Zustand, 'Besser' zu sein, gestattet es uns, die meisten der anderen Preise in dem Wettbewerb zu beanspruchen, ohne uns im Eigentlichen dem Wettbewerb gestellt zu haben. Wir erklären uns einfach selbst zum Gewinner in dem Wettbewerb, *bevor der Wettbewerb beginnt*. Aus diesem Gewahrsein heraus überreichen wir uns all die Vorteile und schreiben wir die Gesetzesregeln des Lebens so, dass es gewisse Andere fast unmöglich finden, die wirklich großen Preise zu erringen.

Das tun wir nicht aus Niederträchtigkeit, sondern einfach um sicherzustellen, dass unser Sieg garantiert ist – wie es rechterdings der Fall sein sollte, da es Jene aus unserer Religion, unserer Nationalität, aus unserer Rasse, unserem Geschlecht, aus unserer politischen Überzeugung sind, die Die Wahrheit kennen, und die es infolgedessen verdienen, die Gewinner zu sein.

Da wir es sind, die es verdienen zu gewinnen, haben wir ein Recht, Andere zu bedrohen, mit ihnen zu kämpfen, sie sofern nötig zu töten, um diesen Ausgang zu zeitigen.

Es mag sein, es gibt einen anderen Weg zu leben, etwas Anderes, was Gott im Sinn hat, eine andere umfassendere Wahrheit; sofern es sie freilich gibt, kennen wir sie nicht. Tatsächlich ist es nicht klar, ob wir sie je kennenlernen *sollten*. Es ist möglich, dass wir nicht einmal versuchen sollten, sie kennenzulernen, noch viel weniger, Gott wahrhaft zu erkennen und zu erfassen. Der Versuch ist vermessen, und zu erklären, dass du das getan hast, heißt Gott zu lästern.

Gott ist der Unbekannte Wissende, der Unbewegte Beweger, der Große Ungesehene. Deswegen können wir die Wahrheit nicht kennen, *die zu kennen uns ansteht*, um den Bedingungen nachzukommen, *die von uns angefordert werden, ihnen nachzukommen*, um die Liebe zu erhalten, *die von uns gefordert wird, in Empfang zu nehmen,* um die Verdammnis zu vermeiden, *die wir bestrebt sind zu umgehen,* um das ewig währende Leben zu erlangen, *das wir innehatten, bevor alldas seinen Anfang nahm.*

Unsere Unwissenheit ist unglücklich, doch sollte sie nicht problematisch sein. Alles, was wir zu tun brauchen, ist, das, was wir unseres Erachtens WISSEN – unsere Kulturelle Erzählung – zu unserem Glauben herzunehmen und dementsprechend vorzugehen. Das haben wir versucht zu tun, jeder gemäß seines oder ihres eigenen Glaubens, woraus wir das Leben, das wir jetzt leben, und diejenige Realität auf Erden erzeugt haben, die wir erschufen."

Das ist es. Das ist unsere „Geschichte". Auf diese Weise hat es ein Großteil der menschlichen Rasse konstruiert. Jeder unter euch hat kleinere Abweichungen davon, doch im Wesentlichen stellt dies das dar, wie ihr euer Leben lebt, wie ihr eure Wahlen rechtfertigt und eure Ergebnisse rational begründet.

Einige von euch akzeptieren nicht alles davon, doch alle unter euch akzeptieren etwas daraus. Und ihr akzeptiert diese Erklärungen als die Betriebene Realität, nicht, weil sie eure inwendigsten Weisheiten widerspiegeln, *sondern weil jemand Anderes euch erzählt hat, dass sie wahr sind*.

Auf einer bestimmten Ebene habt ihr euch dazu bringen müssen, euch das weiszumachen.

Das nennt man Weismachen, nennt man Fantasiewelt.

Jetzt allerdings ist die Zeit da, vom Sich-Weismachen abzurücken und auf das, was Real ist, zuzugehen. Das mag nicht leicht sein, da die Letztliche Realität sich ziemlich davon unterscheiden wird, worüber sich derzeit zahlreiche Menschen einig sind, was real sei. Davon abrücken, das müssen wir, und die Manier, wie wir das tun können, ist die Schubkraft und ist die Substanz des *Gespräche mit Gott*-Materials.

Ich hoffe, ihr lest diese Bücher jeden Tag von Neuem. Ich hoffe, dass euch jeder Tag einen Anlass darbietet, ein oder zwei Absätze davon durchzugehen, oder gar ein oder zwei Kapitel aus einem der Bücher. Das wird euch mit den zahlreichen Wegen in Berührung halten, auf denen ihr davon wegrücken könnt, was euch Weismachen ist, hin zu dem, was Real ist.

... in Liebe und mit Umarmen,

Neale.

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

[Es folgt eine ausführliche Annonce über das Bücher für Freunde-Programm der Foundation; dafür wird um Zuwendungen gebeten wird.]

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gespräche mit Gott-Materials durch den Autor

= = = = = = = = = = =

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und eine Unmenge von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE:

Eine verblüffend klare Erklärung darüber, wie das Leben noch einmal zu beginnen ist, es so voll zu leben, wie wir es immer wollten, es immer so freudig zu leben, wie wir immer dachten, dass es sein könnte. Im Folgenden eine E-Mail an Neale, auf die er am 3.12.2006 antwortete.

= = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = =

Hallo, Neale,

Weswegen ich dir eine E-Mail schreibe, hängt damit zusammen, dass ich ernstlich depressiv bin, und dass ich harte Zeiten durchlaufe. Ich kann nicht anders. Ich bin dauernd auf der Suche nach Rat, was das anbelangt, wie ich beginnen kann, mein Leben zu leben. Ich hatte mit Gott vor 4 Monaten eine Beziehung aufgebaut, und ich habe eine Menge gelernt. Ich möchte in der Lage sein, die Freuden des Lebens zu erleben, einfach mein Leben zu leben, und will meinen Zweck erfüllen, den Gott möchte, dass ich ihn ausführe. Jeder Rat ist willkommen.

In Christus,
Alex

~ ~ ~

Mein Lieber Alex … Der beste Rat, den ich dir geben kann, wie du starten kannst, dein Leben zu

leben, ist der, eben genau das zu tun – starte DEIN Leben, anstelle des Lebens, das ein Anderer anwies, dass du es führst. Das konnten deine Eltern, dein gegenwärtiger Lebenspartner, dein Chef, sogar deine Religion oder deine Gesellschaft im allgemeinen sein.

In seinem wunderbaren Stück ‚*Hamlet*' schrieb William Shakespeare: „Dies steht über allem: Sei deinem eigenen Selbst treu, und daraus wird folgen, wie die Nacht auf den Tag - du kannst gegenüber niemandem unaufrichtig sein."

Es hat bei mir die meiste Zeit meines Lebens gebraucht, dies zu lernen, und auch bis vor kurzem hatte ich nicht praktiziert, was mir so schwer fiel zu lernen. Vielleicht dann und wann, aber nicht annähernd so viel, dass es meine Wunden heilte, dass es mein Leben effektiv machte, dass es mich dabei zum Einhalten brachte, Andere zu verletzen, dass es mich schließlich zu innerem Frieden führte.

Mir selbst gegenüber treu bleiben war gewöhnlich angstbesetzt, weißt du. Die Angst bestand darin: Indem ich das tat, dich verlieren zu können. Dich mit großem „D", wer immer es war, den ich im Moment nicht verlieren wollte. Die Rollenbesetzung änderte sich, aber die Handlung blieb dieselbe. Das Stück hieß ‚Verlass mich nicht' – und die Anfangsrede war: „Was immer du tust, verlasse mich nicht. Ich werde alles tun, damit du aufhörst, mich zu verlassen."

Ich strenge mich schließlich derzeit ordentlich an, dieses Script abzulegen. Endlich gehe ich zur Tastatur meines Lebens und schreibe in diesem meinem Lebensstück eine neue Szene. Endlich bin ich willens zu lernen, wie alleine zu sein ist.

Das hat mein ganzes Leben lang gedauert. Ich habe dieselbe Handlungsfolge aus demselben Script auf die Bühne gebracht, seit ich zweieinhalb Jahre alt war. Meine Mutter versäumte es, zu mir zu kommen, als ich sie wirklich benötigte, und ich fühlte mich aufs Äußerste und gänzlich verlassen – und hilflos. Ich erinnere mich an jenen Augenblick an diesem Tag. Und seit dem Tag bin ich versteinert hinsichtlich Alleine-Sein.

Die Angst, alleine zu sein, habe ich nicht nur allein. Sie ist eine natürliche Angst, auf die eine oder andere Art „in" die menschliche Anlage „eingebaut", denn wir, wir alle, verstehen, dass Wir Alle Eins Sind, dass Einheit die Wesens-Natur unseres Seiens und dass Trennung der Irrtum ist. Und mithin schickt uns die Erfahrung der Trennung das Taumeln zu, das Taumeln, wie jemand, der in eine Alice-im-Wunderland-Welt gefallen ist, wo jeder sagt, dass das, was „so" ist, nicht so ist, und dass das, was nicht „so" ist, so ist. Wir sind in das Kaninchenloch hineingefallen und wissen nicht mehr, wie da rauszuklettern ist.

Außer wir wissen es doch.

Gott ist der Ausweg. Die Letztliche Realität erwartet uns dort in den Armen Gottes. Um allerdings Gott zu umarmen, müssen wir uns selbst umarmen – denn wir sind Ein und Das Selbe. Wir müssen uns genau so lieben, wie wir sind. Wir müssen uns sagen, dass es in Ordnung ist, dass wir wir sind; dass wir sind, wer und wie wir sind. Wir müssen uns selbst sagen, dass wir vollendet sind, genau so, wie wir heute „aufkreuzen". Es gibt nichts instand zu setzen, nichts, was korrigiert, nichts, was verbessert werden muss. Wir müssen begreifen, der Pfad, den wir nehmen, der Weg, den wir einschlagen, ist vollkommen.

Dies wurde mir in Gespräche mit Gott gesagt. Damit sind meine Unterweisungen befasst. Dies kann sich allerdings wie leere Worte in einer Welt anfühlen, in der ein jeder um uns herum anhebt, uns zu sagen, dass genau das, was wir tun, „falsch“ sei.

Oh, und wir möchten ihnen so gerne gefallen, all jenen anderen Wesen, die unser Leben bevölkern, die besser als wir über fast alles Bescheid wissen. Also geben wir unsere innere Berufung drein, treten von unserer inneren Wahrheit zurück, verlassen unser inwendiges Trachten, stellen unsere innere Weisheit in Frage und weisen unsere inneren Empfindungen als unwichtig, ungeheilt oder als schlecht unterrichtet zurück.

Wir sagen uns selbst gegenüber, es seien WIR, die es „nicht gerafft bekommen“, es seien WIR, die „es nicht kennen“, und es seien SIE, die alle Weisheit, alles Verständnis, alle Antworten besitzen. Sobald wir IHNEN einfach zuhören würden – dem Ehegatten, der bei allem weiß, wie es zu machen ist, dem Freund, dem alle Einsichten zueigen sind, dem Boss, der alle Macht besitzt, all jenen ANDEREN, die es sich scheinbar alles ausgedacht haben --, würden wir zum Schluss glücklich, weil wir es zum Schluss *recht machen* würden.

Vor langer Zeit hatte ich es gelernt, mir in unwichtigen Angelegenheiten treu zu sein. Ich hatte vor langer Zeit damit aufgehört, mir Sorgen zu machen, was Andere über meine Kleidung oder über mein Haus oder über mein Auto oder über die Person an meinem Arm oder über meine Politik oder über meine Religion oder über mein Einkommensniveau oder, wirklich, über all das Zeug dachten, das meine Gedanken und meine Zeit in Beschlag nahm, als ich derart jung war.

Erst kürzlich fand ich den Pfad zu meinem höchsten Mut, der mich darin belassen konnte, nach meiner inneren Wahrheit zu suchen, sie indes mehr zu erkennen, sie zu verstehen und sie hinsichtlich kleinerer Dinge zu leben – die sich natürlich als die größten Dinge unter allen herausstellten: Was möchte ich für mein Leben wirklich? Wo „siedle“ ich mich „an“, wo erhalte ich das, wonach ich trachte, wobei lasse ich von meinen Träumen ab? Bin ich in der Lage, selbst zu sein, ganz „ich“, in denjenigen Räumen, in die ich mich verbracht habe? In meiner Beziehung? In meiner Arbeit? In meinem Wohnort? In all den Situationen und Bewandtnissen, in denen ich mich selbst befinde?

Dort, wohin ich mich verbracht habe, dort wo ich bin – bin ich da glücklich? Falls nicht, weswegen verflixt nochmal gehe ich dort nicht weg? *Ganz wörtlich*. Weswegen gehe ich nicht aus der Hölle fort? Wie viel mehr an Energie bin ich zu geben gewillt, wie viel mehr an Zeit bin ich zu verbringen bereit bei dem Anlauf, *die Dinge besser zu machen, sofern keine dieser Zutaten zugegen wäre*?

Wann werde ich willens sein, *Mich zu wählen*?

Dies sind Fragen, die Polonius in seiner wundervollen Ansprache im Hamlet erhob. Seinem eigenen Selbst treu sein, das war sein Rat. Ah, leichter gesagt als getan, könnten wir grummeln. Doch darin besteht die Herausforderung, dies ist die Einladung, dies ist der Pfad.

Ich habe herausgefunden, ich hatte mehr Menschen verletzt, als ich mir je in meiner Lebensspanne vorstellen konnte und wollte, und, *beinahe immer* war es deswegen der Fall, weil ich vom ersten Augenblick an nicht meine eigene Wahrheit sagte. Ich legte nicht, sobald ich sie identifiziert hatte,

meine eigene Agenda offen. Ich enthüllte nicht - auch dann nicht, als mein Herz wie wild in Gewahrsein pochte - meine eigenen Hoffnungen, Ängste, Wünsche, Verlangen und Absichten. Ich machte sie alle zum Geheimnis, und als Ergebnis machte ich mich selbst zum Gefangenen, isoliert in einem Gefängnis meiner eigenen Erfindung.

In der Folge dann, auf mich selbst wütend, Mir so etwas anzutun, zerrte ich herum, brach ich aus, sprengte ich meine selbstgefertigte Zelle, und verletzte dabei Jeden, der in meinem Weg stand – und der keine Vorstellung davon hatte, dass er IN meinem Weg stand, da ich niemandem je etwas davon erzählte, wie ich wirklich empfand.

Die Ironie dabei ist, dass ich dies tat, dass ich all dies verbarg, weil ich nicht Andere verletzen wollte. Als allerdings mein ganzes „Zeug" zum Überkochen kam, als es alles heraus drückte, und als es alles heraus zog und zusammenschlug, wurde die gesamte Szenerie, die ich sorgfältig in Szene gesetzt hatte, gleichwohl zerstört. Alle Menschen, die ich bemüht war, nicht zu verletzen, wurden nichtsdestotrotz verletzt. Schlimmer noch – so, als wäre ich ganz einfach dahergekommen und hätte damit angefangen.

Erst kürzlich habe ich das begriffen, habe ich *es* wirklich *verstanden*. Erst kürzlich habe ich in Gänze die Auswirkungen bemerkt, die dies auf mein Leben und auf das Leben Anderer hatte – auf Andere, denen ich sagte, ich liebte sie. Ich „liebte" sie so sehr, dass ich jeden einzelnen von ihnen verletzte. Verdammt noch mal, ich „liebte sie fast zu Tode". Ich tötete sie fast mit meiner Liebe. Ich begann mich so zu fühlen, als hätte ich es nötig, ein Schild um meinen Hals zu tragen: ‚Mit Vorsicht zu genießen. Ich bin gefährlich.'

Somit habe ich jetzt die Wahl getroffen, es zu riskieren. Ich habe die Wahl getroffen, es zu riskieren, jeden und alles zu verlieren, indem ich in jedem Augenblick auf meine eigene Wahrheit schaute; indem ich auf meine eigene Manier meine eigene Freude erschuf; indem ich, zu jeder Gelegenheit, die es gab, meine eigenen Verlangen ergriff; indem ich, ohne Misslingen, meiner eigenen Weisheit folgte, und, indem ich mir selbst, ohne Bedauern, meiner eigenen Autorität stattgab und sie ausagierte, das zu wählen, was ich wählte, zu sein, was ich bin, zu tun, was ich tun möchte, was ich zu tun wünsche und wonach ich mich sehne!

Nun, Alex, eine Menge Leute beanspruchen, sie *wüssten* nicht, was sie tun oder sein möchten. Doch verfechte ich, dass sie es wirklich wissen, dass ihr Gewahrsein allerdings unter Jahren an Verleugnung sich selbst gegenüber begraben liegt, unter Jahren, nicht ihre Wahrheit zu sagen, oder sie nicht zu leben – oder beides.

Der erste Schritt hierbei, so wie ich es sehe, besteht darin, mit dem Leben deiner Wahrheit heute, in kleinen Schritten, anzufangen. Was möchtest du heute Abend wirklich tun? Was möchtest du wirklich essen? Was möchtest du wirklich anziehen?

Dann gehe zu den größeren Dingen über. Was denkst du *wirklich*? Was fühlst du wirklich? Wovor hast du wirklich Angst? Was möchtest du jetzt gerade wirklich?

Schreite schließlich ganz dort hinein. Bewege dich in das Leben dieser Wahrheiten hinein, in große wie in kleine. Dies ist ein sicherer Weg, dein Leben zum Laufen zu bringen, die Dinge wieder in Bewegung zu setzen. Überreiche dir selbst dieses Geschenk.

= = = = = = = = = = = = = =

Obschon dieses Bulletin für Jeden kostenlos ist, der darum anfragt, ist die Foundation auf Zuwendungen angewiesen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen können. Falls du eine Spende in Aussicht nimmst, um uns bei unserer Arbeit zu helfen, klicke hier …. [s. weiter unten].

= = = = = = = = = = = = = =

= = = = = = = = = = = = = =

[KALENDER]

= = = = = = = = = = = = = =

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, Em Claire, Geek Squared, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

BEMERKUNG: Falls du hier zum Weekly Bulletin eine Anmerkung oder eine Frage an Neale hast, kannst du das tun, indem du dich an die Adresse weeklybulletinresponse@CwG.org wendest.

Sei dir gewiss, wir tun unser Bestes, dass alle Briefe beantwortet werden, sofern nicht unmittelbar durch Neale, dann von einem anderen Mitarbeiter der CwG Foundation, oder einem LEP-Teilnehmer.

= = = = = = = = = = = = = =

Quelle: CwG Weekly Bulletin [4.9.2010] ~ Übersetzung: Theophil Balz [4.9.2010]

= = = = = = = = = = = = = =

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_402.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

= = = = = = =

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

= = = = = = =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtld., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht per Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtld. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

= = = = = =

= = = = = =

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

= = = = = = = = =

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtld. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

= = = = = = =

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

= = = = = = =